E. MERCK, DARMSTADT.

VERZEICHNISS

SÄMMTLICHER

PRAEPARATE, DROGEN UND MINERALIEN

MIT

ERLÄUTERUNGEN.

1897.


22500290903



E. Merck, Darmstadt.

Verzeichniss

sämmtlicher

Präparate, Drogen und Mineralien

mit

Erläuterungen.

1897.

№ 152.

Das vorliegende Verzeichniss meiner sämmtlichen Präparate, Drogen und Mineralien soll als Erläuterung zu meinen Preislisten dienen und meinen Freunden Gelegenheit bieten, für die vielfachen Fragen, welche die heutige ärztliche Praxis und der moderne Geschäftsbetrieb stellen, rasch eine kurze und bündige Antwort zu finden. Dem Arbeitsgebiete entsprechend, dem sich mein Haus seit seinem Bestehen gewidmet hat, sind die in diesem Buche enthaltenen Notizen vorwiegend für die Bedürfnisse des Arztes, Apothekers und Medizinaldrogisten berechnet, obschon ich bemüht war, auch auf andere wissenschaftliche und technische Zwecke möglichst Rücksicht zu nehmen. Die Eintheilung des Stoffes schliesst sich enge an die bisher in meiner A-Liste befolgte an. Bei der Bearbeitung der einzelnen Artikel wurde namentlich den praktischen Forderungen Rechnung getragen und als Quellen neben der periodisch erscheinenden Fachlitteratur eine Reihe der anerkannt besten, neueren Werke benützt, wie die chemischen Handbücher von Beilstein, Dammer, Graham-Otto, Musprat, die Realencyclopaedien der Medicin und Pharmacie von Eulenburg, Geissler & Möller, Husemann und Hilgers Pflanzenstoffe, die toxikologischen Werke von Lewin und Kobert, die physiologisch-chemischen Lehrbücher von Hammarsten, Hoppe-Seyler und Halliburton-Kaiser, P. Groth's Tabellarische Uebersicht der Mineralien, Julius-Schultz Tabellarische Uebersicht der künstlichen organischen Farbstoffe und Claus Lehrbuch der Zoologie, sowie andere mehr. Besondere Sorgfalt wurde der Dosirung zugewandt und auch hier die namhaftesten Werke deutscher und fremder Zunge zu Rathe gezogen, so namentlich O. Liebreich und A. Langgaard's Compendium der Arzneiverordnung, die Arzneimittellehren von Harnack, Nothnagel-Rossbach, Kobert, Binz, Lauder-Brunton, Dujardin-Beaumetz, Fröhner etc. Ein weiteres Augenmerk wurde auf möglichst erschöpfende Angabe der Antidote der gebräuchlicheren und leichter zugänglichen, giftigen Arzneistoffe gerichtet. Um dem Buche die wünschenswerthe Knappheit zu erhalten, war ich gezwungen, Abkürzungen eintreten zu lassen. Ich gebrauchte zu diesem Zwecke im Allgemeinen jene Formeln, deren sich seit vielen Jahren das bekannte „Chemische Centralblatt" bedient. Eine Erklärung derselben ist auf den hier anschliessenden Seiten V und VI gegeben.

Auf Vollständigkeit musste bei der Bearbeitung dieser Erläuterungen im Voraus verzichtet werden, doch glaube ich annehmen zu dürfen, dass es mir gelungen ist, meinen Freunden manche Aufklärung zu schaffen, welche sonst mühevolles und zeitraubendes Nachsuchen in einer grösseren Büchersammlung erfordert hätte.

Für die Mittheilung etwaiger Irrthümer werde ich meinen Lesern besten Dank wissen; auch Rathschlägen, die auf Verbesserung dieses Verzeichnisses abzielen, soll bei der nächsten Auflage gebührende Berücksichtigung zu Theil werden. In Anbetracht der grossen Arbeitslast, die eine derartige Veröffentlichung mit sich bringt, wird eine Neuauflage kaum vor Ablauf eines Jahrzehntes erfolgen können. Ich beabsichtige jedoch, in bestimmten Zeitabschnitten regelmässig Nachträge zu diesem Verzeichniss erscheinen zu lassen, in denen die wissenschaftlich und technisch wichtigen Neuheiten besprochen werden.

Darmstadt, im September 1897.

E. Merck.

Kr.	Krystalle.
Kr.-Pv.	krystallinisches Pulver.
Kryst. S.	Krystall-System.
l.	löslich.
Lg.	Ligroin.
ll.	leicht löslich.
Lsg.	Lösung.
M.	Masse.
mkr.	mikroskopisch.
monosymmetr.	monosymmetrisch.
Nd.	Niederschlag.
Ord.	Ordnung.
P. Ae.	Petroleumaether.
pentag.	pentagonal.
Prod.	Produkt.
Pv.	Pulver.
pulv.	pulverisatum.
pyram.	pyramidal.
rhomboëdr.	rhomboëdrisch.
rhomb.	rhombisch.
Rk.	Reaktion.
schm.	schmelzen, schmilzt.
sd.	siedend, siedet.
sll.	sehr leicht löslich.
sphen.	sphenoïdal.
swl.	sehr wenig löslich.
subt.	subtilissime.
subt. pulv.	subtilissime pulverisatum.
tetart.	tetartoëdrisch.
tetraëdr.	tetraëdrisch.
tetragon.	tetragonal.
Th.	Theil.
trapezoëdr.	trapezoëdrisch.
unl.	unlöslich.
Verb.	Verbindung.
Verf.	Verfahren.
verd.	verdünnt.
Vol.-Th.	Volum-Theil.
Vork.	Vorkommen.
Vulg. Bez.	Vulg.-Bezeichnung.
W.	Wasser.
w.	warm.
wl.	wenig löslich.
wss.	wässerig.
Zers.	Zersetzung.
zers.	zersetzt, zersetzend.
zl.	ziemlich löslich.
Zus.	Zusammensetzung.
%	Procent.
‰	Promille.
%ig	procentig.
‰ig	zehntelprocentig.

Präparate.

Abrastol.

$C_{10}H_7O.SO_3 > Ca$ / $C_{10}H_7O.SO_3$ (Calciumnaphthylsulfat), identisch mit Asaprol, jedoch etwas unreiner als dieses. Weisses, in W. l. Pv. gebraucht in der Oenotechnik zur Conservirung des Weines.

Abrin Merck.

(Phytalbumose). Wirksames Princip der Samen von Abrus precatorius L. (Jequirity). — Braungelbes Pv., l. in W. — Ausserordentlich giftig. Dosis letalis pro Kilo Körpergewicht 0,00001 gr.

Absinthin.

(Absinthiin.) Bitteres Princip von Artemisia Absinthium L. — $C_{40}H_{29}O_9$ (?). Gelbbraunes am. oder kr. Pv., sehr bitter. F. 120—125° C. Anwendung als bitteres Tonicum. Gebr. bei Anorexie, Constipation und Chlorose. Dosis 0,1—0,25.

Acenaphten.

$C_{12}H_{10}=C_{10}H_6(CH_2)_2$. — Farblose Nadeln. l. in h. A. F. 95° C. K. 277,5° C.

Acetal venale. Zum technischen Gebrauch.
» **purum.**

(Diaethyl-Acetal, Diaethyl-Aldehyd.) — $C_6H_{14}O_2 = CH_3.CH(OC_2H_5)_2$. Fl. $D^{20} = 0,831$, K. 103—104° C. Hypnoticum u. Sedativum in Fällen, wo Chloral nicht angezeigt ist. Dosis 8—12 ccm pro dosi.

Acetal, Dimethyl, vide Methylal.

Acetaldoxim.

(Aldoxim) $C_2H_5NO=CH_3.CH:N(OH)$, Fl., l. in W., A. und Ae. K. 115° C.

Acetamid.

(Essigsäure-Amid.) $C_2H_5NO=CH_3.CO.NH_2$. Kr. F. 82—83° C. K. 223° C., l. in W.

Acetanilid Ph. G. III., F. U. & Ph. Dan. vide Antifebrin.
» **bromatum (mono-).**

(Monobromphenylacetamid Asepsin, Antisepsin.) $C_8H_8BrNO = C_6H_4Br.NH(C_2H_3O)$, Kr., l. in A. u. Ae. F. 164,4° C. Anodinum, Analgeticum Antipyreticum u. Antisepticum. Gebr. bei Neuralgien, Rheumatismus, Phthisis u. fieberhaften Krankheiten. Dosis 0,06—0,5. Aeusserlich in Salben 1 : 10.

Acetanisidin, para-, vide Methacetin.

Acetessigester vide Aether acetico-aceticus.

Acetmethylanilid vide Exalgin.

Acetnaphtalid, α.

(Acetalphanaphtylamin.) $C_{12}H_{11}NO_2 = C_2H_3O.NH(C_{10}H_7)$. Kr., l. in A. F. 159° C.

Acetnaphtalid, β.

$C_{12}H_{11}NO_2$, Kr., l. in h. W. F. 132° C.

Acetocinnamon vide Benzylidenaceton.

Aceton Merck.
» **puriss.** K. 56—58° F. U.

(Dimethylketon, Dimethylketal, Ketopropan.) $CH_3.CO.CH_3$. — Fl. von Minzengeruch, $D^{15} = 0,7966$, K. 56—58° C. Innerlicher Gebrauch als Nervinum und Anthelminticum. Dosis 5—15 Tropfen in W.

Aceton aus Aceton-Natrium bisulfurosum.

Aceton-Natrium bisulfurosum.

$C_3H_6O_3.NaHSO_3$, Kr., l. in W.

Acetonitril vide Methylium cyanatum.

Acetophenon vide Hypnon.

Acetotoluid (para-).

(Paratolylacetamid) $C_9H_{11}NO$. Kr., l. in W. F. 149° C. Antipyreticum.

Acetotoluid (ortho).

(Orthotolylacetamid.) Formel wie bei d. Paraverbindg. Kr., F. 107° C. K. 296° C. Antipyreticum.

Acetparaphenetidin vide Phenacetin.

Acetum cantharidatum Ph. Brit. (1 : 10).

Vesicans, gebr. an Stelle von Blasenpflastern.

Acetum concentratum vide Acidum acetic. dilut.
» **pyrolignosum rectif.**
» » » Ph. G. III.

Rectificirter Holzgeist. Fl. Desinficiens zu Mund- und Gurgelwässern 5—50 %ig.

Acetyl bromatum.

C_2H_3BrO. Fl. K. 81° C. — Reagens in der analytischen und organisch synthetischen Chemie.

Acetyl chloratum.

C_2H_3ClO. — $D^0 = 1,1305$; K. 55° C. Gebr. zur organischen Synthese und als Reagens in der analytischen Chemie.

Acetylenharnstoff.

(Acetylencarbamid.) $C_4H_6N_4O_2$. Kr., l. in h. W.

Acetylphenylhydrazin.

(Hydracetin, Pyrodin, Acetylphenylhydrazid.) $C_8H_{10}N_2O$. Kr., l. in W. und A. F. 128,5° C. Antipyreticum und Analgeticum bei Rheumatismus und Fiebern, Dosis 0,03—0,2 täglich. Aeusserlich bei Psoriasis in 10%-igen Salben.

Acetyl-Thymol.

(Thymylacetat.) $C_{12}H_{16}O_2$. Fl. $D^0=1,009$, K. 244,4° C. Antisepticum.

Acetyl-Tropeïn.

$C_8H_{14}N.OC_2H_3O$.

Achilleïn.

Bitterstoff aus Achillea Millefolium. $C_{20}H_{38}N_2O_{15}$. Am. braune M., l. in W. Vermifugum; Dosis 1—4 gr.

Acidum abietinicum.

$C_{44}H_{64}O_5$ aus Colophonium, Kr. l. in W. F. 165° C.

Acidum aceticum anhydric. pur.
» » » pr. anal. v. Reag.-L.
» » **glac.** Ol. citri in allen Verhältn. lösend.

$C_2H_4O_2$. Eisessig. $D^{15} = 1,055$. Gebr. hauptsächl. technisch.

Acidum aceticum glac. Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Dan. & F. U., (1,064.)
» » » 99 % Ph. U. St.
» » **pur.** (1,060=8,5° Bé.).
» » **puriss.** (1,060=8,5° Bé.).
» » **purum** 80 % (1,0748=10° Bé.).

Acidum aceticum puriss. glac. D = 1,064 pro anal. v. Reag.-L.
» » 90% pr. anal. v. Reag.-L.
» **dilut. pur.** (1,04 = 6° Bé.).
» » **puriss.** Ph. G. III. & Ned. III. (1,04 = 6° Bé.).

» **aconiticum.**
(Equisetum- oder Achilleasäure.) Natürlich vorkommend in den Blättern u. Knollen von Aconitinum Napellus L., Achillea- u. Equisetumarten. $C_6H_6O_6$. Kr., l. in W., A. und Ae. K. 186° C.

Acidum adipinicum.
Aus Thier- und Pflanzenfetten. $C_6H_{10}O_4$. Kr., l. in A. und Ae., F. 148° C.

Acidum aethylomalonicum.
$C_5H_8O_4$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 111,5° B.

Acidum aethylosulfuricum (1,1 = 13° Bé.).
(Acidum sulphovinicum, Monoaethylsulphat) $C_2H_5HSO_4$ Fl. Nur in Form der Salze medicin. gebraucht.

Acidum aethylotartaricum.
$C_4H_5O_6 . C_2H_5$. Kr., l. in W. und A. F. 90° C.

Acidum agaricinicum = Agaricin Ph. G. III., Dan. & Helv. III.
(Laricin- oder Agaricinsäure.) Das reine wirksame Princip des Agaricus albus. $C_{16}H_{30}O_5 + H_2O$. Pv. wl. in W. F. 138° C. Gebr. gegen die Nachtschweisse der Phtisiker. Dosis 0,01—0,03 in Pillen.

Acidum aloëresinicum n. Mulder.
Aus Aloëharz $C_7H_3NO_6$ (?). Am. Pv., l. in W.

Acidum aloëtinicum.
(Polychromsäure, Aloëpurpur, Tetranitroanthrachinon.) Aus Aloëharz. $C_{14}H_4N_4O_{10}$. Am. Pv., l. in A.

Acidum amidoaceticum vide Glycocoll.
» **amidobenzoicum** (meta-).
(Benzaminsäure.) $C_6H_4 . NH_2 . CO_2H$ [1:3]. Kr., l. in wss. A. F. 173—174° C.

Acidum amidobenzoicum (para-).
(Amidodracilsäure.) $C_6H_4 . NH_2 . CO_2H$ (1:4). Kr., l. in A und Ae. F 186—187° C.

Acidum amidobenzoicum (ortho-).
(Anthranilsäure.) Aus Indigo $C_6H_4NH_2CO_2H$ (1:2). Kr., l. in W. und A. F. 144—145° C.

Acidum amidobenzolsulphonicum v. Acidum sulphanilicum.
» **amidocaprinicum** vide Leucin.
» **amidoaethylosulphonicum** vide Taurin.
» **amidosalicylicum** (Chlorhydrat).
(Meta-Amidosalicylsäure-Chlorhydrat.) $C_6H_3 . OH . NH_2COOH . HCl$. — (COOH : OH : NH_2 = 1 : 2 : 5). Kr., l. in W.

Acidum amidosuccinicum vide Acidum asparaginicum.
» **amidosulfonicum pur.** vide Acidum amidoaethylsulfonicum.
» **amygdalicum pur.**
(Mandelsäure, Paraphenylglykolsäure.) $C_6H_5 . CH(OH)COOH$. Kr., l. in A. u. Ae., wl. in W., F. 118° C.

Acidum anacardicum puriss.
Aus den Samen von Anacardium occidentale $C_{22}H_{33}O_3$. Kr., l in A. und Ae. F. 26° C. Anthelminticum.

Acidum anemonicum.
Aus Anemonin. $C_{15}H_{14}O_7$. Pv. unl. in W.

Acidum anilotinicum.
(Metanitrosalicylsäure.) $C_6H_3 . COOH . OH . NO_2$(1:2:3) $+ H_2O$
Kr., l. in A und Ae. F. 125° C.

Acidum anisicum cryst. albiss.
(Methylparaoxybenzoësäure.) $C_6H_4 . OCH_3 . COOH$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 184° C. Antisepticum, Analgeticum, Antipyreticum. Gebr. innerlich wie Salicylsäure. Dosis 0,3—1,0. Aeusserlich in Salben und spirituöser Lösung (1—10 %).

Acidum anilosulfonicum (Acid. sulfanilicum).
(Paraamidobenzolsulphonsäure.) $C_6H_{11}NO_5$. Kr., wl. in W. Gebrauch innerlich bei Coryza, Kehlkopf- und Rachenkatarrh. Dosis 0,6—1,3, 1—2mal täglich in wässeriger Lösung mit Natrium bicarbonicum. Chemisches Reagens auf Nitrite, ferner gebraucht zu Ehrlichs Reaction auf Typhus.

Acidum anthranilicum vide Acid. amidobenzoic. (ortho-).
» **arachinicum puriss. cryst.**
(Acharinsäure aus dem Oele von Arachis hypogaea.) $C_{20}H_{40}O_2$. Kristallinische Blättchen, l. in A. u. Ae. F. bei 75,5° C.

Acidum arsenicicum pur.
» » **sicc. venale.**
» » **liquid.** 75° Bé.
» » **puriss. sicc.** (frei von Schwefelsäure).
(Orthoarsensäure.) $2H_3AsO_4 . H_2O$. Kr., l. in W. Gebr. zumeist technisch. Antid. wie bei arseniger Säure.

Acidum arsenicosum pur. tot, | Ph. G. III., Austr. VII., F. U.
» » » **pulv.** | Hung. II., Ned. III., Dan., Brit., U. St. & Ph. Helv. III.
(Arsenige Säure, Weisser Arsenik, Arsentrioxyd.) — As_2O_3. Am. Pv. sublimirt bei 137,6° C. Antiperiodicum, Antisepticum u. Alterans. Gebr. innerlich bei Malaria, Hautkrankheiten, Chorea, Neuralgien, Gasteralgien, Diabetes. Dosis 0,001—0,002 3—4mal tägl. Aeusserlich bei Warzen und Krebs. Maximaldosis innerlich 0,005 pro dosis, u. 0,01 tägl. Antid.: Emetica, Magenpumpe, Eisenoxydsaccharat.

Acidum arsenicosum totum venale | Für technische
» **pulv. venale** | Zwecke.
» **pur. tot.** pr. anal. v. Reag.-L.
» » » **pulv.** pr. anal. v. Reag.-L.

Acidum asepticum.
(Borkreosolwasserstoffsuperoxyd.) Wässerige, Wasserstoffsuperoxyd enthaltende Lsg. von Borsäure u. Salicylsäure in wechselnder Zusammensetzung. Antisepticum in 10—50%iger Lsg.

Acidum asparaginicum.
(Amidobernsteinsäure.) Aus Asparagin. $COOH . CH_2 . CH . (NH_2) . COOH$. Kr., l. in h. W.

Acidum atropicum.

(Alphaphenylacrylsäure.) $C_9H_8O_2$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 106—107° C. K. 267° C.

Acidum atropicum iso- alpha.

» » » **beta.**

» **azelainicum.**

(Lepargylsäure, Anchoinsäure.) Oxydationsproduct der Oleïnsäure. $C_7H_{14}(COOH)_2$. Kr., l. in W., A. u. Ae. F. 106—107° C., K. 360° C.

Acidum benzoicum e gummi Siam subl. Ph. G. III., Austr. VII., Dan., U. St., Helv. III., Hung. II. & Ned. III.

» » » **subl. ver. albiss.** Ph. Brit. & F. U.

» » » v. h. cryst. puriss.

(Phenylameisensäure.) $(C_6H_5)CO_2H$. Kr. l. in A. u. Ae. swl. in W. F. bei 120° C. K. bei 250° C. Antisepticum, Antipyreticum, Expectorans bei Lungen-Oedem, ferner innerlich bei Urämie und harnsaurer Diathese. Als Expectorans 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulver, sonst zu 0,6—2,5 gr. 6 mal pro die. Aeusserlich in der Wundbehandlung wie Carbolsäure, bei Urticaria in 1—10 %igen Salben u. in 1%iger wässerig-spirituoser Lsg.

Acidum benzoicum e totuolo.

Meist äusserlich in der Chirurgie und zur Imprägnirung von Verbandstoffen.

Acidum benzoicum ex urina resubl. albiss.

Aus dem Harn der Pflanzenfresser. Kr. von Harngeruch. Verwendung für technische Zwecke.

Acidum benzoicum anhydricum.

(Benzoloxyd, Wasserfreie Benzoesäure.) $(C_6H_5 . CO)_2O$. Kr., l. in A. und Ae., F. 42° C. K. 360° C.

Acidum bismuthicum.

$Bi_2O_5 . H_2O$. Rothes Pv., $D^{20} = 5,75$.

Acidum boricum crudum.

Zum technischen Gebrauch.

Acidum boricum puriss. cryst. Ph. G. III., Austr. VII., Hung. II., U. St., Dan., Ned. III & F. U.

(Orthoborsäure.) H_3BO_3. Kr., l. in W. und A. F. 160° C. Aeusserlich zu Verbänden; bei Wunden in 5—10 %igen Vaselinsalben; zu Augenwässern und Einspritzungen von Nase und Ohr in 1—4%igen wässerigen Lösungen. Innerlich bei Cystitis, Diphtherie u. abnormen Gährungsvorgängen des Magens. Dosis 0,5—1,0 3mal täglich.

Acidum boricum puriss. pulv. Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII. & Ned. III.

» » » » **subtilis.**

Zum Insuffliren.

Acidum boricum pur. albiss. cryst. Ph. Brit.

» » » » **pulv.** Ph. Brit.

» » » » » **subtiliss.**

» » » **fusum.**

» » **anhydricum.**

B_2O_3. Glasige M., l. in W. u. A. F. 577° C. Gebr. in der Glasfabrikation und Metallurgie.

Acidum boro-benzoicum.

Mikrokr. Pv., l. in h. W. und A. Antisepticum. Gebr. zu Mund- und Gurgelwässern. Vereinigt die physiologische Wirkung der Bor- und Benzoësäure.

Acidum boro-citricum.

Weisses Pv., wirkt antiseptisch und harnsäurelösend und wird angewandt bei harnsaurer Diathese, in der Dosis von 0,3—1,25 mehrmals täglich.

Acidum boro-hydrofluoricum.

$HBFl_4$. Fl., K. bei 130° C.

Acidum boro-phenylicum.

(Phenylborsäure.) $C_6H_5B(OH)_2$. Kr., l. in W. F. bei 204° C. Antisepticum. Gebr. vorzugsweise zur Konservirung von Fleisch in Lsg. 1 : 5000.

Acidum boro-salicylicum.

$BOH(OC_6H_4 . CO_2H)_2$. Wirkung gleich der Salicylsäure, doch zumeist in Form des Natronsalzes angewendet.

Acidum boro-wolframicum.

$B_2O_3 . (WO_3)_9 2H_2O$. Gelbe Fl. D = 2,6, l. in W. Gebr. in der Mineralogie.

Acidum brassidinicum.

Aus Erucasäure dargestellt. $C_{22}H_{42}O_2$. Krystallinisch wl. in A. F. bei 60° C.

Acidum bromicum (1,12 = 15,5° Bé.) (absolut schwefelsäurefrei).

$HBrO_3$. Fl.

Acidum bromaceticum vide Acid. monobromaceticum.

» **brombenzoicum** » » monobrombenzoicum.

» **bromsuccinicum** » » monobromsuccinicum.

» **butylaceticum (iso-).**

(Acidum isobutylaceticum, Isocapronsäure.) $C_6H_{12}O_2$. Ranzig riechende Fl. $D^{20} = 0,925$. K. 198° C.

Acidum butyricum puriss. 100%ig.

(Normale Gährungsbuttersäure, Propylameisensäure od. Aethylessigsäure.) $CH_3(CH_2)_2COOH$. $D^0 = 0,978$, Fl. mischbar mit Wasser. K. 163° C.

Acidum butyricum technisch absolut.

» » **purum concentr.** 50%.

» » » » 60%.

» » » » 80%.

» » » frei von Capron u. Essigsäure.

» » **puriss. anhydric.**

$C_8H_{14}O_3$. Fl. $D^{12,5} = 0,978$. K. 191—193° C.

Acidum butyricum iso- puriss.

» » » **venale.**

(Isopropylameisensäure oder Dimethylessigsäure.) $C_4H_8O_2$. Fl. $D^0 = 0,965$, l. in A. K. 154° C.

Acidum caffeotannicum (Kaffeegerbsäure).

Aus Coffea arabica L. (Coffeinsäure.) $C_{14}H_8O_7$. Pv., l in W.

Acidum caincicum.

(Cainein, Cahincin.) Von der Wurzel der Chiococca anguifuga und C. racemosa (Caincawurzel). $C_{40}H_{64}O_{18}$. Bittere Kr., l. in A u. Ae. Kleine Dosen wirken diure-

tisch und abführend, grössere emetisch. Anwendung bei Wassersucht. Diuretische Dosis 0,1—0,25. Emetische Dosis 0,5—1,0. Maximaldosis 1,0.

Acidum camphoricum puriss. cryst. Ph. G. III.

Aus Campher. $C_{10}H_{16}O_4$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 187° C. (corr.). Antihydricum, Antisepticum, Adstringens. Aeusserlich in 2—6%iger wässeriger Lsg. mit 11% A. versetzt, bei Hautkrankheiten u. Rachenkatarrh. Innerlich bei Nachtschweissen der Phthisiker, entzündlichen Affectionen der Respirationsorgane u. bei Cystitis etc. Dosis 0,5—2,0 mehrmals täglich. Maximaldosis 4,0.

Acidum camphoricum technic.
» » **anhydric.**
» **camphoronicum.**

Isopropylcarballylsäure aus Campher $(C_6H_{11}(COOH)_3$. Kr., l. in W. F. 136—137° C. Antisepticum.

Acidum caprinicum cryst.

(Decylsäure.) $CH_3(CH_2)_8COOH$. Bocksartig riechende Kr. vom D^{37} = 0,93, l. in A. u. Ae. F. von 30° C. ab. K. 268—270° C.

Acidum capronicum aus Capronitril.

(Capronsäure.) $C_5H_{11}COOH$. Oelige Fl. l. in A. und Ae. D^0=0,94, K. 205° C.

Acidum capronicum normal.

Wie oben. Aus roher Buttersäure dargestellt.

Acidum caprylicum.

(Caprylsäure, normale Octylsäure.) $C_7H_{15}COOH$. Bei gewöhnlicher Temperatur flüssig. D^{20} = 0,911. F. bei 17° C. K. 235—237° C.

Acidum carbazoticum vide Acid. picronitric. pur.
» **carbolicum puriss. Phenol absolut.** Ph. G. III., Austr. VII., Dan., Ned. III., F. U. & U. St., F. 40—42°.
lose Krystalle.

(Phenol, Phenylester, Phenylhydrat.) C_6H_5OH. Aus Steinkohlentheer, krystallinisch, l. in W. und A. F. bei 42° C. K. 182° C. Antisepticum, Antipyreticum, Causticum, Anästheticum. Zu Desinfections-Zwecken und zu Verbänden, zu 0,5—5% in W. gelöst. Innerlich in Pillen zu 0,01—0,1 mehrmals täglich, bei abnormen Gährungsvorgängen im Magen und Darm. Mund- und Gurgelwässer 1%, Carbolglycerin 10%, Salben mit Lanolin und Vaselin 3%. Maximaldosis: innerlich 0,1 pro dosi, 0,5 pro die. Antid.: Brechmittel, Magenpumpe, Kalkmilch, Calcaria saccharata, Eis, schwefels. Salze.

Acidum carbolicum puriss. Phenol absolut. Ph. G. III., Aust. VII., Dan., Ned. III., F. U. & U. St.
fusum.

Weisse kristallinische Masse. F. zwischen 41 & 42° C.

Acidum carbolicum puriss. p. Synthese F. 41—42° C. cryst.
» » » » » » » » fus.

Aus Anilin durch die Diazoreaction dargestellt. Eigenschaften wie oben.

Acidum carbolicum cryst., fus., alb. F. 34—35° C.
» » liquefact. Ph. G. III. & F. U.
» » **liquid. crudum** ca. 80%.

Acidum carbolicum liquid. crudum I. (50—60%).
» » » » II. (30%).
» » » » III. (15%).
» **carminicum puriss.**

Glycosidischer Farbstoff von Coccus Cacti L., färbendes Princip des Carmin. $C_{17}H_{18}O_{10}$ Purpurbraune M., l. in W. und A. Gebr. in der Technik und zu mkr. Färbungen.

Acidum carminicum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.

Für mkr. Zwecke.

Acidum carthaminicum vide Carthamin.
» **caryophyllic.** vide Eugenol.
» **catechicum** vide Catechin.
» **catechu-tannicum puriss.**

Aus Acacia Catechu. Rothbraunes Pv., l. in A und Essigäther. Angewendet gegen Diarrhöen und Blutungen.

Acidum cathartinicum (Salze der Cathartinsäure).

Wirksames Princip der Sennesblätter. l in W., Ersatz für Sennesblätter. Dosis als Laxativum bei Erwachsenen 0,25—0,4, bei Kindern 0,1—0,2.

Acidum cerotinicum.

(Cerin.) Aus den Wachssorten des Handels. $C_{26}H_{53}COOH$. Kristallinische M., lösl. in A., F. 78—82° C.

Acidum cetraricum vide Cetrarin.
» **chenocholicum.**

Aus Taurochenocoll-(Chenocollsäure). $C_{27}H_{44}O_4$. Gelbliches Pv., l. in A. und Ae.

Acidum chinicum cryst.

(Chinasäure.) Aus Chinarinde. $C_6H_7(OH)_4.COOH$. Kristallinisch. l. in W. und A.; F. bei 160° C.

Acidum chinolicum.

(Chinolsäure.) $C_9H_6(NO_2)NO_2$. Oxydationsproduct des Cinchonin. Kr.

Acidum chinolinicum.

(Chinolinsäure.) Durch Oxydation des Chinolin dargestellt. $C_5H_3.N(COOH)_2$ [1:2:3]. Kr.; F. bei 231° C.

Acidum chinolinsulfonicum (ortho-).

$C_9H_7NSO_3$. Monokline Prismen. wl. in W.

Acidum chinolinsulfonicum (meta-).

$C_9H_7NSO_3$. Monokline Nadeln. l. in W.

Acidum chinolinsulfonicum (para-).

$C_9H_7NSO_3 + 2H_2O$. Monokline Nadeln. wl. in A. u. Ae.

Acidum chinopicricum.

Mischung von Chinin- und Cinchoninpicrat. Gelbbraunes Pv.

Acidum chinovicum.

Derivat des Chinovin. $C_{24}H_{38}O_4$. Rechtsdrehendes kristallinisches Pv., l. in Ae.

Acidum chloricum purum (1,12=15,5° Bé.).

$HClO_3$+aq. Fl. mit W. mischbar.

Acidum chloroaceticum zum Aetzen.

Mischung der verschiedenen Chloressigsäuren. Fl. zum Aetzen von Warzen.

Acidum chlorocrotonicum *α*.

$C_4H_5ClO_2$ kristallinisch; l. in W.; F. bei 97,5° C., K. 206—212° C.

Acidum chlorocrotonicum (iso-) (Chlorquartenylsäure.)

$CH_3.Cl:CH.COOH$. Nadeln, wl. in W. F. 59° C.

Acidum cholalicum amorph.

Demarcay's Cholsäure. Hydrolysationsproduct der Glyco- und Taurocholsäure. $C_{24}H_{40}O_5$. Pv., l. in A. und Ae.

Acidum cholalicum cryst.

$C_{24}H_{40}O_5+2^1/_2H_2O$. Kr., swl in W, l. in Ae.

Acidum choloidinicum.

Zersetzungsproduct der Cholsäure. Nach Hoppe-Seyler. Gemisch von Cholsäure mit Dyslysin. Am. M., l. in A. Schmilzt in sd. W.

Acidum chromicum anhydr.

(Chromtrioxyd.) CrO_3. Kr. l. in W. F. 192—193° C. Adstringens, Causticum. Gebrauch äusserlich bei syphilitischen Geschwüren, Coryzawucherungen der Nase in 20%iger Lösung und stärker. Bei Schweissfüssen in 5%iger wässeriger Lösung.

Acidum chromicum cryst. puriss. Ph. G. III., Dan., Helv. III., F. U. & U. St. (schwefelsäurefrei).

» » **puriss.** fus. i. bacill.

» » **pur. cryst.** circa 90% Ph. Brit. & Ph. Austr. VII.

» » **technic.**

Für electrische Batterien und als Oxydationsmittel.

Acidum chromicum puriss. cryst., schwefelsäurefr., pr. anal. v. Reag.-L.

» **chrysamminicum.**

(Tetranitrochrysazin.) Durch Einwirkung von HNO_3 auf Aloë dargestellt. $C_{14}H_4(NO_2)_4O_4$. Gelbschimmernde Blättchen, l. in A. und Ae.

Acidum chrysophanicum medic. vide Chrysarobin.

» **cinnamylicum arteficiale.**

Aus Benzaldehyd dargestellt. Gelbes Pv., l. in A. und Ae. F. bei 130° C. K. bei 300° C.

Acidum cinnamylicum puriss. medicinale.

(Zimmtsäure.) Aus Storaxtolubalsam oder Zimmtöl dargestellt. $C_6H_5,CH:CH.COOH$. Kristallblättchen. $D^4=1,248$. F. bei 133° C. K. 300—304° C. Gebraucht zur Behandlung von Tuberculosis und Lupus, in intravenösen u. intraparenchymatösen Injectionen, in Form 5%iger öliger Emulsionen, denen 0,7% Chlornatrium beigemengt ist.

Acidum citraconicum cryst.

$C_5H_6O_4$. Aus Citronensäure. Kr. D = 1,6. l. in A. u. Ae. F. 91° C.

Acidum citrazinicum.

$C_6H_5NO_4$. Mikroskopische Blättchen, l. in Alkalien. Ueber 300° C. erhitzt, verkohlend.

Acidum citricum albiss. cryst.

» » » **pulv.**

» » » **pur. cryst. bleifrei,** Ph. Brit.

Acidum citricum albiss. puriss. cryst. Ph. G. III., Austr. VII., Hung. II., Helv. III., Dan., Ned. III. & F. U.

Aus den Früchten von Citrus mediea. $C_6H_8O_7+H_2O$. Kr., l. in W. und A. F. bei 135—152° C. Antisepticum und Antiscorbuticum. Aeusserlich bei Blutungen post partum, Pruritus, Diphtherie und Halsentzündungen. Innerlich bei Scorbut Dosis 0,5—2,0 mehrmals täglich. Zu Pinselungen des Halses 5—10%ige Lösungen in Glycerin. 2%ige Gurgelwässer. Zur Bereitung von Brauselimonaden etc.

Acidum citricum pulverisirt.

» » **albiss. puriss. cryst.** pr. anal. v. Reag.-L.

» **copaivicum amorph.**

Am. Pv., l. in A.

Acidum copaivicum cryst. (Metacopaivasäure).

Aus Gurjunbalsam. $C_{20}H_{30}O_2$. Kristallinisches Pv., l. in A. und Ae.

Acidum cresotinicum techn.

Zu Desinfectionen.

Acidum cresotinicum (ortho-) pur.

» » » **(technic.).**

(Orthohomosalicylsäure.) Aus Orthocresol. $C_6H_3.COOH:OH:CH_3$ [1:2:3]. Kr., l. in A u. Ae. F. 163—164° C.

Acidum cresotinicum (meta-) pur.

Aus Metacresol. $C_6H_3.COOH.OH.CH_3$ [1:2:4]. Kr., l. in A. und Ae. F. 177° C.

Acidum cresotinicum (para-) pur.

Aus Paracresol. $C_6H_3COOH.OH.CH_3$ [1:2:5]. Kristallinisch. F. 151° C. In der Medicin gebraucht als Antisepticum und Antipyreticum. Gewöhnlich in der Form des Natronsalzes bei Kindern gegeben in der Dosis von 0,12—1,25 je nach Alter als Antipyreticum; als Intestinales Antisepticum Dosis 0,015—0,06 in Mixturen. Maximaldosis 4,0.

Acidum cresylicum purum vide Cresol.

» **crotonolicum.**

(Metacrotonsäure, Tiglinsäure.) Aus dem Oel der Samen von Croton Tiglium. $CH_3.CH:C(CH_3).CO_2H$. Sirupähnliche M., die blasenziehend wirkt.

Acidum cubebicum (saures Cubebenharz).

Von Piper Cubeba. $C_{13}H_{14}O_7$ (?) Wachsähnliche M., l. in A. und Ae.; gegen Blennorrhoe gebr. Dosis innerlich 0,3—0,6 in Pillen mehrmals täglich.

Acidum cuminicum cryst.

Oxydationsproduct des Cuminol. $C_{10}H_{12}O_2$. Kr., l. in A und Ae. F. 115—116° C.

Acidum cyanaceticum.

Aus Aethylchloracetat. $C_3H_3NO_2$. Kr. F. 55° C.

Acidum cyanuricum cryst.

(Tricyansäure, Tricarbimid, Isocyanürsäure.) Aus Harnstoff. $C_3H_3N_3O_3+H_2O$. Kr. $D^{19}=2,5$, l. in W. und A.

Acidum dehydraceticum.

Aus Acetessigester. $C_8H_8O_4$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 109° C. K. 270° C.

Acidum diazobenzolsulfonicum (para-).

$C_6H_4N_2SO_3$. Kr., l. in W.

Acidum diazosalicylicum.

(Diazooxybenzoesäure.) OH . $C_6H_3(N . CO_2)N$. Kr., l. in A.

Acidum dibromsuccinicum.

$C_4H_4Br_2O_4$. Kr., l. in A und Ae.

Acidum dichloraceticum pur.

Aus Chloralhydrat. $C_2H_2 . Cl_2O_2$. Fl. $D^{15}=1,522$, l. in W. und A. K. 189—191° C. Aetzmittel bei Hautkrankheiten und Syphilis. Ebenso zur Entfernung der Warzen gebraucht.

Acidum dijodparaphenolsulfonicum und Salze vide »Sozojodolpräparate«.

Acidum dijodo-salicylicum.

$C_6H_2J_2(OH)COOH$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 220—230° C. Antipyreticum, Analgeticum, Antisepticum bei Rheumatismus und Gicht angewendet. Dosis 0,5—1,20 gr. 3—4 mal täglich. Maximaldosis 2,0.

Acidum dioxystearinicum.

$C_{17}H_{33}(OH)_2COOH$. Kr., l. in h. A., F. 136,5° C.

Acidum dioxyundecylicum.

$C_{11}H_{20}(OH)_2O_2$. Nadeln, l. in h. W. F. 85° C.

Acidum dithiosalicylicum II.

(Betadithiooxybenzoesäure.) $S_2(C_6H_3 . OH . COOH)_2$. Pv. theilweise l. in W. Antipyreticum, Analgeticum und Antisepticum. Nur in Form des Lithium- und Natriumsalzes in der Medicin gebraucht.

Acidum elaidinicum.

Aus Olivenöl. $C_{18}H_{34}O_2$. Kr., l. in A. F. 44—45° C.

Acidum embelicum cryst.

Aus den Früchten von Embelia Ribes. $C_9H_{14}O_2$. Orangefarbige Blättchen, l. in A. und Ae. F. 140° C., Tänifugum, besonders in Form seines Ammonsalzes verwendet; siehe dieses.

Acidum ergotinicum n. Zweifel-Merck.

(Ergotinsäure.) Wirksames Princip der Draggendorff- und Podwyssotzki'schen Sklerotinsäure aus Secale cornutum. Am. Pv., l. in W.

Acidum erucicum.

Aus Rübsamenöl. $C_{22}H_{42}O_2$. Kr., F. 34° C.

Acidum euchronicum.

Aus mellithsaurem Ammonium. $C_{12}H_4N_2O_8+2H_2O$. Kr., l. in A. F. oberhalb 280° C.

Acidum euxanthinicum puriss.

(Euxanthin.) Aus Indischgelb. $C_{19}H_{16}O_{10}+3H_2O$. Gelbe Nadeln, l. in Ae. und kochendem A.

Acidum ferrihydrocyanicum.

H_3FeCy_6. Kr. Pv., l. in A., wl. in W.

Acidum ferrohydrocyanicum.

H_4FeCy_6. Kr. Pv., l. in A., wl. in W.

Acidum filicicum amorph.

Aus dem Rhizom von Aspidium filix mas. $C_{35}H_{42}O_{13}$. Am. Pv., F. 125° C. Anthelmintisch wirkend. Dosis 0,5—1,0.

Acidum filicicum cryst.

(Filicinsäure.) Aus dem Rhizom von Aspidium filix mas. $C_{14}H_{16}O_5$. Kr., l. in A. und Ae. F. 185° C.

Acidum filimelisinicum.

Aus Filixsäure dargestellt. Am.

Acidum formicicum pur. (1,06 = 8,5° Bé.) (ca. 25%) Ph. G. III. & Helv. III.

(Ameisensäure.) CH_2O_2. Farblose Fl. K 99—100° C. Wirkt ätzend.

Acidum formicicum pur. (1,12=15,5° Bé.) (ca. 50%).
» » » (1,15=19° Bé.) (» 65 »).
» » » (1,18=22° Bé.) (» 80 »).
» » » (1,20=24° Bé.) (» 90 »).

K. 107° C.

Acidum formicicum pur. (1,22=26° Bé.) (ca. 100%) cryst.

» **frangulinicum.**

(Frangulasäure, Frangulin.) $C_{14}H_8O_4 + 1^1/_2 H_2O$. Gelbbraune Nadeln, l in A. F. 252—254° C. Laxativum, wie Cathartinsäure wirkend.

Acidum fumaricum.

(Allomaleïnsäure.) In Fumaria officinalis vorkommend. $C_4H_4O_4$, aus Aepfelsäure hergestellt. Kr., l. in W. und A., bei 200° C. sublimirend.

Acidum gallicum albissimum pur. cryst. Ph. Brit., Dan., F. U. & U. St.

(Trihydroxybenzoesäure, Gallussäure.) $C_6H_2(OH)_3COOH+H_2O$. Kr. F. 222—240° C. Antidroticum, Hämostaticum und Antisepticum. Aeusserlich bei Gonorrhoe, Epistaxis, Alopecia, Purpura, Menorrhagien und Hämorrhoiden. Innerlich bei Blutungen und Nachtschweissen. Dosis 0,3—1,3 mehrmals täglich.

Acidum gallotannicum vide Tannin.

» **glutaricum.**

(Normale Pyroweinsäure.) $C_5H_8O_4$. Kr., l. in W. und A., F. 97,5° C., K. oberhalb 290° C. unter Zers.

Acidum glycerinicum.

(Alphabetadioxypropionsäure.) $C_3H_6O_4$. Oelige Fl., mit W. und A. mischbar.

Acidum glycerino-boricum.

(Glycerinborax.) $C_3H_5BO_3$. Schuppige Kr., l. in W. und A.

Acidum glycerino-phosphoricum.

$C_3H_9PO_6$+aq. Oelige Fl., l. in W. und A. Direct assimilirbares nervines Tonicum, nur in Form seiner Salze als Calcium-, Eisen- und Natriumglycerophosphat gebraucht, siehe diese.

Acidum glycocholicum.

(Strecker & Gmelin's Cholsäure.) Hauptsächlichster Bestandtheil der Ochsengalle. $C_{26}H_{43}NO_6$. Am. Pv., l. in A. und Alkalien. F. 133° C.

Acidum glycolicum.

$C_2H_4O_3$. l. in W., A. und Ae. F. 79—80° C.

Acidum gymnemicum.

Aus den Blättern von Gymnema silvestris. $C_{32}H_{55}O_{12}$. Am. Pv., l. in A Zerstört die Geschmacksempfindung für bitter und süss. Angewandt bei Parageusie

der Diabetiker in 1—5 %iger alkoholischer Lsg. als Mundwasser; auch werden Theeblätter gekaut, die mit einer 2 %igen Lösung imprägnirt sind.

Acidum gynocardicum.

Aus dem Oele der Samen von Gynocardia odorata $C_{14}H_{24}O_2$. Fettige M., l. in A. u. Oelen. Schmilzt bei 30° C. Bei Lepra, Tuberculosis, Syphilis und Rheumatismus angewandt in der Dosis von 0,03—0,2 in Kapseln. Maximaldosis 1,0. Aeusserlich als 5—10 %iges Oelliniment.

Acidum heptylicum vide Acid. oenanthic.

» **hippuricum cryst.**

(Benzamidoessigsäure.) Aus dem Harn von Pflanzenfressern. $C_9H_9NO_3$. Kr., l. in h. W. D = 1,308. F. 187,5. Bei Rheumatismus und Gicht angewendet in Form ihrer Salze.

Acidum huminicum.

(Humussäure.) $C_{40}H_{26}O_{13}$ (?). Dunkelbraune am. M.

Acidum hydrobromicum (1,78 = 64° Bé.) (82 %).
» » (1,49 = 48,5° Bé.) (48 %).
» » (1,38 = 40° Bé.) (40 %).
» » (1,208 = 24° Bé.) (25 %) Ph.G.III.
» » Fothergill (1,10 = 13° Bé.) (13 %).

Gebr. bei nervösen Affectionen, Epilepsie, Neuralgie. Dosis 20—60 Tropfen in Zuckerwasser.

Acidum hydrobromicum (1,077 = 10° Bé.) (10 %) Ph. Brit. & Helv. III.

(Bromwasserstoffsäure.) H Br. + aq. Fl. mit Wasser mischbar. Gebraucht wie die Fothergillsäure. Dosis 30—60 Tropfen in Zuckerwasser.

Acidum hydrobromicum puriss. 1,38 pr. anal. v. Reag.-L.
» **hydrochloricum crud.** 20° Bé.
» » » arsenfrei 20° Bé.
» » **pur.** (1,19 = 23° Bé.)
» » » (1,16 = 20° Bé.) Ph. Brit.
» (1,124 = 16° Bé.) Ph. G. III., Hung. II., Dan., Austr. VII. & Ned. III.

(Salzsäure) Fl. Antisepticum, Antipyreticum und Causticum. Gebrauch: als Aetzmittel unverdünnt; Mund- und Gurgelwasser 1—2 %; bei Fieber und dyspeptischen Zuständen 1—5 Tropfen mehrmals täglich stark verdünnt.

Acidum hydrochloricum pur. 1,19 pr. anal. v. Reag.-L.
» » » 1,124 pr. anal. v. Reag.-L.

» **hydrocinnamylicum** β (Acid. phenylopropionicum).

Derivat der Zimmtsäure. $C_9H_{10}O_2$. Kr., l. in A. F. 48—49° C., K. 280° C. Gebr. bei Lungentuberculose. Dosis 10 Tropfen einer conc. alkoh. Lsg. [1 : 6] 3mal täglich.

Acidum hydrocyanicum (2 %).

(Blausäure.) CNH + aq. Fl. Anwendung wie Aqua Amygdalarum amararum, aber in schwächeren Dosen zu 2—5 Tropfen, 3—4mal tägl. als Antispasmodicum.

Acidum hydrocyanicum (5 %).
» » (10 %).
» » Pharm. Brit.

Acidum hydrofluoricum fum. (40 % H Fl.).

(Fluorwasserstoffsäure.) H Fl. Antisepticum; zu Inhalationen bei Tuberculosis in 15—20—30 %igen wss. Lsg.

Acidum hydrofluoricum fum. arsenfrei (40 % H Fl.).
» » **concentratiss.** (55 % H Fl.

Zur Analyse von Silicaten und zum Glasätzen.

Acidum hydrofluoricum fum. medicinale arsenfrei (40 % H Fl.).
» » » **puriss.** (40 % H Fl.).
» » » » (40 % H Fl.) pr. anal. v. Reag.-L.

» **hydrojodicum** (1,96 = 83,5° Bé.).

Jodwasserstoffsäure. HJ + aq. Rauchende Fl.

Acidum hydrojodicum (1,70 = 60° Bé.).
» » (1,50 = 49° Bé.).

An Stelle des Jodkali gegeben. Dosis 5—10 Tropfen in Zuckerwasser.

Acidum hydrojodicum pur. 1,5 pr. anal. v. Reag.-L.
» **hydro-silicio-fluoricum** (1,06 = 8,5° Bé.).
» » » » (1,157 = 19,5° Bé.).
» » » » (1,30 = 33° Bé.).

(Kieselfluorwasserstoffsäure.) H_2SiFl_6 + aq. Rauchende Fl. bei 49° C. flüchtig.

Acidum hydro-silicio-fluoricum puriss. 1,06. pr. anal. v. Reag.-L.

» **hyocholalicum.**

Derivat der Hyoglycocholsäure. $C_{25}H_{40}O_4$. Gelbes Pv., l. in A. und Ae.

Acidum hyoglycocholicum.

Aus Schweinsgalle. $C_{27}H_{43}NO_5$. Harzartige M., l. in W. und A. F. bei 100° C.

Acidum hypophosphorosum (1,150 = 19° Bé.)
» » (1,274 = 31° Bé.) (50 %).

HPO_2H_2 + aq. Klare Fl. Stimulans und Tonicum bei nervösen Krankheiten; Dosis 2—10 Tropfen in starker Verdünnung.

Acidum indigosulfuricum.

Lösliches Indigoblau aus Indigo dargestellt. $C_{16}H_8(HSO_3)_2N_2O_2$. Am. blaue Pasta od. M. Als Reagens und technisch gebraucht.

Acidum inosinicum.

Aus Hühnerfleisch. $C_{16}H_{14}N_4O_{11}$. Am. Pv., l. in W.

Acidum isaethionicum sol. (50 %).

$C_2H_4OH.SO_2OH$. Sirupartige Fl., mischbar mit W.

Acidum isodioxybehenicum.

(Brassilsäure.) $C_{22}H_{46}O_4$. Kr., l. in h. A. F. bei 99° C.

Acidum isotrioxystearinicum.

$C_{18}H_{33}(OH)_3O_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. 111° C.

Acidum itaconicum.

Aus Citronensäure dargestellt. $C_3H_4(COOH)_2$. l. in W., A. und Ae. F. 161° C.

Acidum jodicum purum cryst.

HJO_3. Rhombische Kr., l. in W. Als Ersatzmittel des Jodkali empfohlen. Dosis 0,1—0,2 3mal täglich in viel W., bei Gonorrhoe äusserlich 10 % Lösungen.

Acidum jodicum anhydr.

(Jodpentoxyd) J_2O_5, weisses Pv., l. in W. Starkes Oxydationsmittel. Zersetzt sich, auf 300° C. erhitzt, ohne zu schmelzen.

Acidum jodicum anhydr. pur. pr. anal. v. Reag.-L.

» » **cryst. pur.** pr. anal. v. Reag.-L.

» **jodo-tannicum solutum.**

Mit Jod versetzte alkoh. Tanninlsg. Dunkelbraune Fl.

Acidum jodo-propionicum β **pur. cryst.**

$C_3H_5JO_2$. Kr., sll. in A. und Ae. F. 82° C.

Acidum kakodylicum.

(Dimethylarsensäure.) $AsO_2C_2H_7$. Kr., l. in W. und A. F. 200° C. Gebr. gegen Pseudo-Leukaemie subcutan in der Dosis von 0,15 jeden 2. Tag.

Acidum lacticum puriss. albiss. (1,21 = 25° Bé.) Ph. G. III., Austr. VII., Helv. III., Dan., Brit. & U. St.

» » » » (1,16 = 20° Bé.).

(Aethylidenmilchsäure). $C_3H_6O_3$. Farblose Fl., Causticum, Adstringens, Sedativum und Antidiabeticum. Gebr. bei Dyspepsie, Cholera, Diarrhöen, Croup, Carcinom. Dosis innerlich 15—30 Tropfen mehrmals täglich. Aeusserlich als Aetzmittel in 50—80%igen Lsg. aufzupinseln, bei Affectionen des Mundes, der Speiseröhre und des Kehlkopfs.

Acidum laevulinicum cryst. alb. puriss.

» » **techn.**

Aus Rohrzucker. $C_5H_8O_3$., l. in W., A. und Ae F. 33,5° C., K. 239° C.

Acidum laurinicum.

Aus dem Fette verschiedener Laurineen. $C_{12}H_{24}O_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. bei 43,6° C., K. 225° C.

Acidum leucinicum.

Aus Leucin. $C_6H_{12}O_3$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. bei 73° C.

Acidum maleïnicum.

Aus Aepfelsäure. $C_4H_4O_4$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. bei 130° C, K. bei 160° C.

Acidum malicum pur. cryst.

(Oxybernsteinsäure, Aepfelsäure.) Aus unreifen Früchten. $C_4H_6O_5$. Kr., optisch activ; F. bei 100° C., l. in W.

Acidum malonicum.

(Methandicarbonsäure.) $C_3H_4O_4$. Kr., l. in W., A. u. Ae. F. 132—134° C.

Acidum margarinicum.

(Margarinsäure.) $C_{17}H_{34}O_2$. Kr., schm. bei 60° C. K. 277° C. bei 100 Mm. Druck.

Acidum meconicum cryst. Ph. Brit.

(Aus Opium.) $C_7H_4O_7 + 3H_2O$. Nicht giftig, l. in W. Vermag unlösliche Opium-Alkaloide in Lösung zu bringen.

Acidum melliticum.

(Honigsteinsäure.) $C_6(COOH)_6$. Nadeln, l. in W. u. A.

Acidum mellonicum.

(Hydromellonsäure, Cyamellon.) $C_9H_3N_{13}$ + aq. Fl.

Acidum mesaconicum.

Oxydationsproduct der Citraconsäure. $C_5H_6O_4$., l. in A. und Ae. F. 200—202° C.

Acidum metatartaricum.

(Isoweinsäure.) $C_4H_6O_6$. Am. M., l. in W.

Acidum methylotartaricum techn.

(Methylweinsäure.) $C_4H_5O_6 . CH_3$. Kr.

Acidum molybdaenicum puriss. ammoniakfrei und Salpetersäurefrei 100% pr. anal. vide Reag.-L.

MoO_3. Weisses Pv., swl. in W. Vorzugsweise als Reagens auf Phosphorsäure gebraucht.

Acidum molybdaenicum pur.

(Molybdaentrioxyd.) MoO_3. Graublaues, schweres Pv., l. in Säuren.

Acidum molybdaenicum fusum.

» » **sublimatum.**

» » **solut.** n. Fresenius.

» **monobromaceticum.**

(Monobromessigsäure.) $C_2H_3BrO_2$. Kr., l. in h. W. F. 51° C. K. 208° C. Antisepticum.

Acidum monobrombenzoicum (para-).

(Mono para-brombenzoesäure.) $C_7H_5BrO_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. 251° C.

Acidum monobrombutyricum α.

$C_4H_7BrO_2$. Oelige Fl. $D^{15} = 1{,}54$. Mit A. und Ae. mischbar. K. 214—217° C.

Acidum monobrompropionicum.

(α Monobrompropionsäure.) $C_3H_5BrO_2$. F. 25° C., K. 206° C.

Acidum monobromsuccinicum.

(Monobrombernsteinsäure.) $C_4H_5BrO_4$. Kr., l. in W. F. 159—160° C.

Acidum monochloraceticum purum cryst.

$C_2H_3ClO_2$. Zerfliessbare kr. M. $D^{73} = 1{,}366$, l. in W. F. 63° C. K 186° C. Aetzmittel zur Entfernung von Warzen und Hühneraugen.

Acidum monochlorcrotonicum.

(Alphachlorcrotonsäure.) $C_4H_5ClO_2$. Nadeln, l. in h. W. F. 97,5. K. 206—212° C.

Acidum monojodosalicylicum.

$C_7H_5JO_3$. Kr., l. in A. und Ae. F. 198° C.; gebr. als Antirheumaticum. Dosis 1—3 gr. täglich.

Acidum mucicum purum.

(Schleimsäure.) $C_6H_{10}O_8$. kr. Pv., l. in h. W. F. 213° C.

Acidum myristinicum.

Aus Myristica Moschata. $C_{14}H_{28}O_2$. Kr., l in A. u. Ae. F. 54° C. K. 248° C. bei 100 Mm. Druck.

Acidum naphtoëcum α.

$C_{11}H_8O_2$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 160—162° C. K. 300° C.

Acidum naphtoëcum β.

(Isonaphtoësäure.) $C_{11}H_8O_2$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 185° C. K. über 300° C.

Acidum naphtylamin-sulfonicum α **pur.** (Naphthionsäure.)

$C_{10}H_9N . SO_3$. Kr., wl. in h. W. Die Lsg. besitzt tiefrothblaue Fluorescenz.

Acidum nicotinicum.
(Metapyridincarbonsäure.) $C_6H_5NO_2$. Kr., l. in h. W. F. 228—229° C.

Acidum niobicum.
(Niobiumhydroxyd.) $HNbO_3$+aq. Weisses Pv., in h. Salzsäure l.

Acidum nitricum crud. geklärt (1,32=35,5° Bé.).
» » **fum. puriss.** (1,525=50,5° Bé.).
(Nitrosalpetersäure.) Nur äusserlich als Aetzmittel. Gewöhnlich für technische Zwecke angewandt.

Acidum nitricum fum. purum (1,48=47,5° Bé.). Ph. G. III. & Helv. III.
» » » » 1,48 pr. anal. v. Reag.-L.
» » **puriss.** (1,153=19¼ Bé.). Ph. G. III.
HNO_3 + aq. Aetzmittel. Zu reizenden Fussbädern: 30—50 grm. Zur Bepinselung bei Frostbeulen. Innerlich 5—10—20 Tropfen mehrmals täglich in Mixturen, stark verdünnt bei Leprainfectionen. Im Allgemeinen wenig angewendet.

Acidum nitricum puriss. (1,185 = 22,5° Bé.). Ph. G. II.
» » » (1,20=24° Bé.).
» » » (1,30=34° Bé.). Ph. Austr. VII.
» » » (1,40=42° Bé.).
» » » (1,42=43,5° Bé.).
» » » 1,20 pr. anal. v. Reag.-L.
» » » 1,30 pr. anal. v. Reag.-L.
» **nitrobenzoicum (meta-).**
$C_6H_4(NO_2)COOH$ [3:1]. Kr., l. in A. und Ae. F. des trockenen Präparates bei 141° C.

Acidum nitrobenzoicum (ortho-).
$C_6H_4(NO_2)COOH$ [2:1]. Kr., l. in A. und Ae. F. 147—148° C.

Acidum nitrobenzoicum (para-).
(Nitrodracylsäure.) $C_6H_4(NO_2)COOH$ [4:1]. Kr., l. in A. und Ae. F. 238° C.

Acidum nitrocinnamylicum (ortho-) puriss.
$C_6H_4(NO_2)(CH)_2COOH$. Kr., wl. in A. F. 232—240° C.

Acidum nitrocinnamylicum (ortho-) techn.
» **nitroopianicum.**
(Nitroopiansäure.) $C_{10}H_9NO_7$. Gelbe Kr. F. 166° C.

Acidum nitrophenylpropiolicum (ortho-) sol. 25%.
» » » **sicc.**
$C_9H_5NO_4$. l. in W., A. und Ae.

Acidum nitro-salicylicum (meta-) 1 : 2 : 5.
(Asymmetrisch.) $C_7H_5NO_5$. Kr., l. in A. u. h. W. F. 228° C.

Acidum nonylicum (pelargonicum).
Aus Oleum Rutae graveolentis. $C_9H_{18}O_2$. Bei gewöhnlicher Temperatur ölige Fl., l. in A. u Ae. F. bei 12,5° C. K. bei 254° C. D^{15}=0,9103.

Acidum oenanthicum.
$C_7H_{14}O_2$. Bei gewöhnlicher Temperatur ölige Fl., l. in A. und Ae. D^0 = 0,931. F. 10,5° C. K. 223° C.

Acidum oleinicum puriss. frei von Linolsäure.
(Oelsäure.) $C_{17}H_{33}COOH$. Oberhalb 14° C., ölige Fl., l. in A.

Acidum oleinicum pur. Ph. Brit.
Vorzugsweise zur Herstellung der ölsauren Salze angewandt.

Acidum oleinicum venale blank.
» » » dunkel.
» **opianicum puriss. cryst.** (aus Narcotin).
$C_{10}H_{10}O_5$. Kr., l. in A. und Ae. F. 145° C.

Acidum opianicum cryst. (aus Hydrastinin).
Identisch mit der Obigen.

Acidum osmicum.
Wird in verschiedenen Eintheilungen zu ¼, ½ u. 1/1 gr. in Röhrchen geliefert. (Osmiumtetroxyd, Perosmiumsäure.) OsO_4. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 40° C. K. bei circa 100° C. Antineuralgicum, Antiepilepticum. Dosis 0,001 mehrmals täglich innerlich; Injectionen 0,003—0,01 in 1%iger wss. Lsg. bei Ischias. Mikrochemisches Reagens auf Fettstoffe.

Acidum oxalicum.
» » **purum cryst.**
» » **puriss. cryst.** F. U.
$(COOH)_2+2H_2O$. Kr., l. in W. und A. F. 187° C. Emmenagogum u. Sedativum, gebraucht innerlich bei functionellen Amenorrhöen und acuter Cystitis. Dosis 0,03—0,06 alle 4 Stunden. Antid. Calcium saccharat., Kalkwasser, Magnesia.

Acidum oxalicum puriss. cryst. pr. anal. v. Reag.-L.
« » » **anhydricum.**
» » » **sublimat.**
» » » » pr. anal. v. Reag.-L.
» **oxalmolybdaenicum pur. cryst.**
$2(C_2O_4HMoO_3).2H_2O$. Kr., l. in W. Gebraucht zur Darstellung sympathetischer Tinte.

Acidum oxaminicum pur.
$C_2H_3NO_3$. Kr. l. in W. F. 173° C.

Acidum oxybenzoicum (meta-).
$C_6H_4(OH)COOH$. Kr., l. in A. F. 200° C.

Acidum oxybenzoicum (para-).
$C_6H_4(OH)COOH+H_2O$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 210° C.

Acidum oxybutyricum β.
(Oxybuttersäure.) $C_4H_8O_3$. Sirupartige Masse, l. in W.

Acidum oxybutyricum (iso-).
$C_4H_8O_3$. Kr., l. in W., A. und Ae. Sublimirt bei 50° C., schm. bei 79° C. K. 212° C.

Acidum oxynaphtoicum (α Oxynaphtoësäure) **pur.**
» » (») **techn.**
$C_{10}H_6.OH.COOH$. Kr., l. in A. und Oelen. F. 186° C. Antizymoticum und Antipyreticum. Gebr. innerlich zur Desinfection des Intestinaltractus. Aeusserlich bei parasitären Hautkrankheiten in 10%igen Salben. Dosis innerlich 0,1—0,2.

Acidum oxyphenylsulfonicum (ortho-) vide Aseptol.
» **palmitinicum crud.**
» » **pur.**
Gelbe wachsartige M. aus Spermacet dargestellt. $C_{16}H_{32}O_2$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 60° C. K. 268° C. bei 100 Mm.

Acidum parabanicum cryst.
(Oxalylharnstoff.) $C_3H_2N_2O_3$. Kr., l. in W.

Acidum paralacticum (Fleischmilchsäure.)
» **sarcolacticum.**
Aus Fleischextract. $C_3H_6O_3$. Sirupähnliche M., l. in W. und A.

Acidum parasorbinicum.
Aus den Früchten von Sorbus aucuparia. $C_6H_{10}O_3$. Gelbe Fl. D^{21}=1,0628, l. in A. und Ae.

Acidum paratartaricum vide Acid. uvicum.
» **pectinicum purum.**
Aus Zuckerrüben. $C_{28}H_{20}O_{26}$. Am. M., wl. in h. W.

Acidum pelargonicum vide Acid. nonylicum.
» **perchloricum pur.** (1,12=16° Bé.).
$HClO_4$+Aqua. Wss. Lsg. v. Ueberchlorsäure. Mischbar mit W. K. 140–200° C. Causticum. Gebraucht ferner als starkes Oxydationsmittel. Reagens auf Kalisalze, welche in Verbindung mit Ueberchlorsäure in Wasser unl. sind. In der forensischen Analyse zur Zerstörung organischer Gewebe benutzt.

Acidum perjodicum.
HJO_4+2H_2O. Kr., l. in W. und A. F. 130—133° C. Starkes Oxydationsmittel.

Acidum perosmicum vide osmicum.
» **phenoldisulfonicum.**
$C_6H_3OH.(SO_3H)_2$. Kr., l. in. W. und A.

Acidum phenylicum cryst. vide Acid. carbolic.
phenylo-aceticum.
$C_6H_5.CH_2.COOH$. Weisse Plättchen, l. in A. und Ae. F. 76,5° C. K. 262—265° C. Antisepticum und Antituberculosum. Gebraucht innerlich: bei Typhus und Phthisis. Dosis 10 Tropfen einer alkoh. wss. Lsg. von der Stärke 1 : 6, 3 mal täglich.

Acidum phenylo-propionicum v. Acid. hydrocinnamylic.
» **-salicylicum.**
$C_6H_5.C_6H_3.OH.COOH$. Weisses Pv., l. in A. und Ae. Antisepticum. Aeusserlich an Stelle des Jodoforms bei Wunden.

Acidum phenylo-sulforicinicum v. Phenol sulfo-ricinic.
» **phospho-molybdaenicum solut.** (10%).
» » » (10%) pr. anal. v. Reag.-L.
» » **cryst.**
$H_3PO_4.11MO_3$ + aq. Gelbe Kr., l. in W. Alkaloidreagens.

Acidum phospho-stibicum solutum.
» » **sicc.**
Alkaloidreagens. Mischung von gesättigter Natriumphosphatlsg. mit Antimon-Chlorid.

Acidum phospho-wolframicum solut. 10%.
» » » » pr. anal. vide Reag.-L.
puriss. cryst.
cryst. absolut frei von NH_3 u. N_2O_5 pr. anal. vide Reag.-L.
$H_3PO_4.12WO_3$ + aq. Kr., l. in W. Alkaloidreagens.

Acidum phosphoricum anhydr. albiss. pr. anal. v. R.-L.
(Phosphorpentoxyd.) P_2O_5. Pv., l. in W. Gebraucht in der Chemie als Trocknungsmittel.

Acidum phosphoricum liq. puriss. Ph. Dan. & Brit. (1,08=11° Bé.).
» » » » Ph. Austr. VII. (1,094=12,5 Bé.).
» » » » Ph. G. II. & Ph. Hung. II. (1,12=15,5° Bé.).
» » » » (1,13=16,5° Bé.).
» » » » Ph. Ned. III. (1,153).
» » » » Ph. G. III. (1,151).
» » » » (1,16=20° Bé.).
» » » » (1,17=21° Bé.).
» » » » (1,20=24° Bé.).
» » » » (1,30=34° Bé.).
» » » » Ph. Belg. & F. U. (1,35=38° Bé.).
(Orthophosphorsäure.) H_3PO_4 in wss. Lsg. Tonicum und Refrigerans. Gebr. bei Dyspepsie, Scrofeln, Caries, Nachtschweissen der Phthisiker, Ernährungsstörungen der Zähne etc. Dosis 0,5 — 3,0 mehrmals täglich.

Acidum phosphoricum puriss. concent. Ph. Brit. 1,5.
(Orthophosphorsäure.) Gebraucht in der Medicin wie die vorigen Präparate.

Acidum phosphoricum puriss. (1,7=60° Bé.) (Syrupcons.)
» » » (1,725=60,5° Bé.). (Syrupcons.).
» » 1,7 (Syrupcons.) pr. anal. vide Reag.-L.
» » 1,12 pr. anal. v. Reag.-L.
cryst. puriss.
» » **glaciale in frustul.**
» » **bacill.**
(**Meta-**) pr. anal. v. R.-L.
(Metaphosphorsäure.) HPO_3. Glasige M., l. in W. u. A.

Acidum phosphorosum (1,12=15,5° Bé.).
» » **cryst.**
H_3PO_3. kr. M., l. in W. F. bei 70° C. Gebraucht als Reductionsmittel.

Acidum phtalicum pur. cryst.
(Orthophtalsäure.) $C_6H_4(COOH)_2$ [1 : 2]. Kr., l. in h. W., A. und Ae. F. 213° C.

Acidum phtalicum anhydricum sublimatum.
W.-freie Phtalsäure. $C_6H_4(CO)_2O$. kr. Nadeln, l. in h. W., A. und Ae. F. 128° C., K. 284,5° C.

Acidum phtalicum (iso-).
(Metaphtalsäure.) $C_6H_4(COOH)_2$ [1 : 3]. Kr., l. in A. F. oberhalb 300° C.

Acidum picolinicum.
(Alphapyridincarbonsäure.) $C_5H_4N.COOH$ [1 : 2]. Kr., welche ohne zu schm. sublimiren., l. in h. W.

Acidum picraminicum cryst.
$C_6H_2.OH.NH_2NO_2NO_2$ [1 : 2 : 4 : 6]. Rothe Kr., l. in A. F. 168—169° C.

Acidum picronitricum pur. cryst.
» **puriss. cryst.**
(Trinitrophenol, Picrinsäure.) $C_6H_2 . OH . NO_2 . NO_2 . NO_2$. [1:2:4:6]. Kr., l. in A. und Ae. F. bei 122,5° C. Innerlich bei Malaria und Trichinenkrankheit, Dosis 0,03—0,12 in A. gelöst, Maximaldosis 0,3. Aeusserlich in 2—6%igen alkoh. wss. Lsg. bei Erysipel, Lymphangitis und Ekzema, ferner bei Brandwunden.

Acidum picronitricum puriss cryst. pr. anal. v. Reag.-L.
» **piperinicum.**
Aus Piperin. $C_{12}H_{10}O_4$. Kr., l. in A. und Ae. F. 216—217° C.

Acidum piperonylicum.
Aus Piperonal. $C_8H_6O_4$. Kr., l. in h. A. F. 228° C.

Acidum propionicum pur.
C_2H_5COOH. Fl. vom $D^0 = 1{,}013$. Mischbar mit W. K. 141° C.

Acidum propionicum (aus Cyanaethyl).
» » **anhydricum.**
» **propylaceticum** vide Acidum valerianicum.
» **protocatechicum.**
Asymmetrische Orthodioxybenzoesäure. $C_7H_6O_4$. Kr., l. in A und Ae. F. 199—200° C. Adstringens.

Acidum pyrogallicum bisubl. Ph. G. III., Austr. VII., F. U. & U. St. (Pyrogallol).
$C_6H_3(OH)_3$ [1:2:3]. Kr., l. in W., Ae. u. A. F. 131° C., K. 210° C. Aeusserlich gebraucht bei Psoriasis und anderen Hautkrankheiten in 1—10% Salben, sowie technisch vorzugsweise in der Photographie.

Acidum pyrogallicum bisublimat. pr. anal. v. Reag.-L.
» **pyrophosphoricum.**
$H_4P_2O_7$. Kr., l. in W.

Acidum pyromucicum (Brenzschleimsäure).
$C_4H_3O . COOH$. Kr., l. in W. bei 100° C. sublimirbar. F. bei 134° C.

Acidum pyrotartaricum cryst.
(Methylbernsteinsäure). $C_5H_8O_4$. Kr., l. in A und Ae. F. 112° C.

Acidum pyrouvicum.
(Pyroracemicum.) $CH_3 . CO . COOH$. Fl. $D^{18} = 1{,}288$. K. 165° C.

Acidum quercitannicum.
(Quercitannin aus Eichenrinde.) $C_{17}H_{16}O_9$(?). Rothweisses Pv., l. in W. und A. Gebraucht in Gerbereien.

Acidum quillajinicum.
Aus der inneren Rinde der Quillaja Saponaria. ($C_{19}H_{30}O_{10}$.) Blättchen l. in A. und Ae. Expectorans. Reagens für Harneiweiss. Technisch gebraucht, um in Getränken Schaum zu erzeugen.

Acidum rapinicum.
Aus Rapssamenöl. $C_{18}H_{34}O_3$. Oelige Fl.

Acidum resorcindisulfonicum.
$C_6H_2 . (OH)_2(SO_3H)_2 + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Acidum rosolicum.
Gemenge von Corallin und Aurinen.

Acidum rosolicum puriss.
» » » Ph. G. III. pr. anal. v. Reag.-L.
Anhydrid des Diphenylkresolcarbinol, vom Phtalin möglichst frei. $CH . C_6H_3(CH_3) . (O . CC_6H_4) C_6H_4 . OH$. Kr., l. in A und Ae.

Acidum rufigallicum.
(Rufigallol, Hexaoxyanthrachinon.) $C_{14}H_8O_8 + 2H_2O$. Kr., l. in Ae.

Acidum salicylicum puriss. Ph. omn.
» » » **praecipitatum.**
» » » **crystallisatum.**
(Orthooxybenzoesäure.) $C_6H_4(OH)COOH$ [1:2]. Kr., D=1,443—1,457, l. in 2,4 A. u. 2 Ae., wl. in W. F. 156—157° C. Antisepticum, Antipyreticum, Antineuralgicum. Innerlich bei Rheumatismus, Migräne, Neuralgie und fieberhaften Infectionskrankheiten in der Dosis von 0,6—1,3 mehrmals täglich. Aeusserlich in alkoh. wss. Lsg. 2—5%; mit Talcum vermischt als Fussschweisspulver 5%; technisch zum Konserviren von Fleisch, Früchten, Wein und Bier etc.

Acidum salicylicum ex Ol. Gaultheriae.
Aus dem Oel von Gaultheria procumbens. L. (Wintergreenoel.) Kr. F. 150—157° C.

Acidum salicylosum (Salicylaldehyd) verum.
Natürliches Oel aus den Blüthen von Spirea ulmaria L.

Acidum salicylosum (Salicylaldehyd) per Synthese.
$C_6H_4OH . COH$. Gelbes Oel, das bei 20° C. kr., $D^{13,5}$ 1,173. K. 196° C.

Acidum santalinicum vide Santalin.
» **santonicum.**
(Santonsäure.) Isomer, aber nicht identisch mit Santoninsäure. $C_{15}H_{20}O_4$. Gelbe Kr., l. in A. und Ae. F. 161—163° C.

Acidum santoninicum.
$C_{15}H_{20}O_4$. Kr., l. in A. Anthelminticum. Bei Eingeweidewürmern in der Form des Natriumsalzes angewendet. Dosis 0,06—0,3.

Acidum sclerotinicum Dragendorff.
Unreine Ergotinsäure Koberts, soll mit Zweifels Ergotinsäure identisch sein. Aus Secale cornutum dargestellt. $C_{12}H_{19}NO_9$. Am. Pv., l. in W. Besitzt blutstillende und antiepileptische Eigenschaften. Dosis per os oder injicirt 0,05—0,1 in W. gelöst, dem Thymol zugesetz ist. Maximaldosis pro die 0,3.

Acidum sclerotinicum Podwyssotzki.
Aus Secale cornutum. $C_{12}H_{19}NO_9$ (?). Am., W. l. Pv. Haemostaticum u. Antiepilepticum. Dosis 0,03, injicirt 0,04—0,05. Maximaldosis: 0,3 pro dosi.

Acidum sebacinicum cryst.
(Sebacylsäure.) $C_8H_{16}(COOH)_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. 127—128° C.

Acidum selenicum pur. (1,40=42° Bé).
(Selensäure.) H_2SeO_4. Aetzende Fl. Mischbar mit W. Zersetzt sich bei 280° C.

Acidum selenosum subl.
(Selenige Säure.) H_2SO_3 Kr., l. in h. W.

Acidum silicicum pur. nat. ppt.

(Natürliche Kieselsäure.) Terra silicea. SiO_2. Kleine Kr., löslich in Fluorwasserstoffsäure und theilw. in heiss. Alkalien.

Acidum silicicum pur. v. h. par. sicc.

(Präcipitirte Kieselsäure.) SiO_2. Weisses Pv., l. in heissen Alkalilösungen.

Acidum silvinicum puriss.

(Silvinsäure.) $C_{20}H_{30}O_2$. Aus Colophonium. Kr., F. bei 135° C, l. in A.

Acidum sorbinicum cryst.

Aus den Beeren von Sorbus aucuparia. $C_6H_8O_2$. Kr., l. in A. F. 134,5° C.

Acidum stearinicum puriss.

Aus festen Thierfetten dargestellt. $C_{18}H_{36}O_2$. Weisse Kr., l. in Benzol, A. und Ae F. 68—69,5° C. K. 287° C. bei 100 mm Druck.

Acidum stibicum } vide Stibium oxydat.
» **stibiosum** }

» **subericum.**

(Korksäure.) $C_6H_{12}(COOH)_2$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 140° C.

Acidum succinicum crud. subl.

Braungelbe Kr., welche Bernsteinsäureanhydrid enthalten, l. in A.

Acidum succinicum depurat. Ph. G. I.

» » **pur. albiss. cryst.** F. U.

(Bernsteinsäure.) $C_2H_4(COOH)_2$. Kr., l. in W. F. 182° C. K. 235° C. Wird als Antispasmodicum und Diureticum hauptsächlich in Form des Ammonsalzes gebr.

Acidum succinicum anhydric.

(Bernsteinsäureanhydrid.) $C_4H_4O_3$. Kr., l. in A. F. 119° C.

Acidum sulfanilicum cryst. alb.

» » » » pr. anal. v. Reag.-L.

vide Acidum anilosulphonicum.

Acidum sulfo-ichthyolicum vide Ichthyolpräparate.

» **sulfo-molybdaenicum.**

$MO_3 . SO_3 (MO_2 . SO_4)$. Kr., l. in W.

Acidum sulfoleïnicum.

Aus festen Oelen durch Schwefelsäureeinwirkung dargestellt. $C_{16}H_{32}(COOH)_2 . SO_3H$. l. in Oelen.

Acidum sulpho-phenylicum vide Aseptol.

» **sulpho-carbolicum.**

(Phenolsulphonsäure.) $C_6H_4 . OH . SO_3H$. Kr. l. in Ae. F. bei 50° C. Antisepticum.

Acidum sulfo-ricinicum.

(Ricinolsulphosäure.) Aus Ricinusöl. Oelige Fl. D^{17} = 1,015—1,02, l. in W. und A. Antisepticum und Desodorans. Besonders in Form des Natronsalzes gebr. äusserl. bei Ozaena, Diphtherie, Phthisis, Hautkrankheiten und Schleimhautaffectionen. Gutes Lösungsmittel für Schwefel, Carbolsäure, Jod etc.

Acidum sulfo-salicylicum.

$C_6H_3 . SO_3H . (OH) . COOH$. Kr., l. in W. und A. F. 120° C. Gebraucht als äusserst scharfes Reagens auf Eiweiss im Harn.

Acidum sulfuricum crud. 66° Bé.

» » » **arsenfrei** 66° Bé.

» » **puriss.** (1,84 = 67° Bé.) Ph. G. III., Austr. VII., Dan., Brit., Hung. II. & Ned. III.

(Vitriolöl.) H_2SO_4 + aq. K. 338° C.

Acidum sulfuricum puriss. 1,84 pr. anal. v. Reag.-L.

» » **anhydr.**

SO_3. Kr. F. 16° C. K. 46° C.

Acidum sulfuricum anhydr. pr. anal v. Reag.-L.

» » **fumans,** pr. anal. v. Reag.-L.

$H_2SO_4 . SO_3$. Oelige Fl. D = 1,85—1,95.

Acidum sulfuricum fumans c. acido phosphorico zur N-Bestimmung nach Kjeldahl v. Reag.-L.

» **sulfuricum cum acido sulfurico fumans** zur N-Bestimmung nach Kjeldahl v. Reag.-L.

» **sulfurosum** 6%.

6,4% Schwefeldioxyd enthaltende wässerige Fl. Aeusserlich bei Diphtherie- und Hautkrankheiten in 10—25% iger Lösung. Inhalationen bei Bronchialaffectionen und Keuchhusten. Innerlich bei Typhus, Dyspepsien. Dosis 1—4 ccm. Technisch zur Konservirung von frischem Fleisch (Anstrich).

Acidum sulfurosum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.

» **tannicum** vide Tannin.

» **tantalicum.**

$HTaO_3$. Weisses Pv., l. in Säuren.

Acidum tartaricum pur. cryst.

» » » **pulv.**

» » **puriss. cryst.** Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Hung. II., U. St., Dan., Ned. III. & F. U.

» » » **pulv.** Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Hung. II. & U. St.

» » » **cryst.** pr. anal. v. Reag.-L.

$C_4H_6O_3$. Kr. D. 1,739—1,764, l. in W. F. 135° C. Refrigerans und Antiscorbuticum. Dosis 0,6—2,0. Zu Brausepulvern.

Acidum tartronicum cryst.

(Oxymalonsäure.) $C_3H_4O_5$. Kr., l. in W. u. A. F. 184° C.

Acidum taurocholicum.

(Streckers und Demarcay's Choleinsäure.) Aus Galle. $C_{26}H_{45}NSO_7$. Kr. M., l. in W. und A. Antisepticum.

Acidum telluricum.

(Telluroxydtrihydrat.) $H_2TeO_4 + 2H_2O$. Kr., l. in h. W.

Acidum tellurosum.

(Tellurooxydhydrat.) H_2TeO_3. Kr. Pv., l. in Alkalien.

Acidum terebenicum.

(Aus Terpentinöl.) $C_7H_{10}O_4$. Kr., l. in h. W. und A. F. 174° C.

Acidum terephtalicum.

(Paraphtalsäure.) $C_6H_4(COOH)_2$ [1 : 4]. Kr., l. in h. W. Sublimirt, ohne zu schm.

Acidum terpenylicum sicc.
(Terpenolsäure.) Oxydationsproduct der Terpene. $C_8 H_{12} O_4$. Grosse Blättchen, l. in W. F. bei 90° C.

Acidum tetraoxystearinicum.
(Sativinsäure aus Linoleinsäure.) $C_{18} H_{36} O_6$. Kr. F. 159—161° C.

Acidum thioaceticum.
» » **solut.** 6 %.
(Schiffs Reagens.) $C_2 H_4 O . S$. Stechend riechende Fl. D^{10} = 1,074. K. 93° C. Gebr. als Reagens an Stelle von Schwefelwasserstoff.

Acidum thymolsulfonicum.
$C_{10} H_{14} SO_4$. Kr., l. in W. und A. F. 91—92° C.

Acidum titanicum puriss. (Titanoxyd).
(Titanhydroxyd.) $H_2 Ti O_3$. Weisses Pv., l. in Mineralsäuren.

Acidum toluylicum α, vide Acid. phenylo-aceticum.
» » **(ortho-).**
$C_6 H_4 . CH_3 (COOH)$. Kr., l. in W. und A. F. 102° C.

Acidum toluylicum (para-).
Formel wie oben. Nadeln l. in A. und Ae. F. 180° C. K. 274—275° C.

Acidum toluylicum (meta-).
Formel wie oben. Kr., l. in W., A. u. Ae. F. 108—109° C., leicht sublimirbar.

Acidum tribromaceticum.
$C_2 HBr_3 O_2$. Kr., schm. bei 135° C. K. 245—250° C.

Acidum tricarballylicum.
Nebenprodukt der Rübenzuckerfabrikation. $C_3 H_5 (COOH)_3$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 116° C.

Acidum trichloraceticum pur. cryst. Ph. G. III.
$C_2 HCl_3 O_2$. Zerfliessliche Kr., l. in W. D^{46} = 1,617. F. 52—55° C. K. 195° C. Causticum. Bestes Mittel zur Entfernung von Warzen und ähnlichen Gebilden. Anwendung conzentrirt; als Haemostaticum u. Adstringens in 1—3 % wss. Lsg.

Acidum trichlorbutyricum.
$C_4 H_5 Cl_3 O_2$. Nadeln, wl. in W. F. oberhalb 60° C K. 236—238° C.

Acidum trichlorlacticum.
$C_3 H_3 Cl_3 O_3$. Sirupartige od. kristallinische M. F. 105—110° C.

Acidum tropicum.
(Rechtstropasäure.) Aus Atropin. $C_9 H_{10} O_3$. Kr., l. in h.W. F. 117—118° C.

Acidum truxilicum α.
(γ-Isoatropasäure.) Cocain-Derivat. $C_{18} H_{16} O_4$. Nadeln, l. in A. F. 274° C.

Acidum undecylenicum.
(Undecylensäure.) $C_{10} H_{19} (COOH)$. Kr., l. in A. F. 28,5° C. K. 212,5° C.

Acidum ulminicum.
(Ulminsäure.) Zersetzungsproduct vegetabilischer Substanzen. $C_{40} H_{30} O_{13}$ (?). Braune am. M., l. in wss. Alkalien.

Acidum uranicum vide Uran. oxyd. rubr.
» **uricum purum.**
» » **puriss.** (aschefrei).
(Harnsäure.) $C_2 (CO)_3 (NH)_4$. Kr., zers. sich beim Erhitzen ohne zu schm.

Acidum uvicum.
(Traubensäure, Inactive Weinsäure, Paraweinsäure.) $C_2 H_4 O_2 (COOH)_2 + H_2 O$. Kr., D^7 = 1,7782, l. in W. und A. F. bei 205—206° C.

Acidum valerianicum, iso (Acidum propylaceticum, iso).
a) ex alcohol. amylico:
hydric. Ph. G. I. (trihydrat) $C_5 H_{10} O_2$ + aq. Oelige Fl. D^{15} = 0,935—0,950, l. in W., A. u. Ae. K. 165° C. Nervinum.
pur. (monohydrat) F. U. (Inactive Baldriansäure.) $C_5 H_{10} O_2$. Oelige Fl. D^{15} = 0,937, l. in W., A. und Ae. K. 175° C. Gebr. bei Nervenleiden an Stelle d. Baldrianwurzel. Dosis 1-10 Tropfen in Zuckerwasser; Maximaldosis 10 Tropfen; maximale Tagesdosis 40 Tropfen.
b) e radice:
(Isovaleriansäure, inactive Valeriansäure.) Aus der Wurzel von Valeriana officinalis. $C_5 H_{10} O_2$. Oelige Fl. D^{20} = 0,931. l. in W. K. 173—175° C. Bei Hysterie und nervösen Leiden gebraucht in der Dosis von 4—5 Tropfen mehrmals täglich in Zuckerwasser.

Acidum valerianicum normal (Acid. propylacetic. norm.).
Findet sich in rohem Holzessig. $CH_3 (CH_2)_3 COOH$. Fl. D = 0,9562, K. 186° C.

Acidum vanadinicum puriss.
(Metavanadinsäure, Vanadiumbronce.) HVO_3. Grünes Pv.

Acidum vanadinicum puriss. fus.
» » **techn.**
» **vanillinicum.**
(Methylprotocatechusäure.) Oxydationsproduct des Vanillin. $C_8 H_8 O_4$. Kr. Nadeln, l. in W., A. und Ae. F. 207° C.

Acidum veratricum cryst.
(Dimethylprotochatechusäure.) $C_9 H_{10} O_4$. Kr., swl. in W. F. 182—183° C.

Acidum wolframicum.
» » **puriss.**
$H_2 W O_4$. Gelbes Pv., l. in Fluorwasserstoffsäure.

Aconin.
Aus Aconitum-Knollen. $C_{26} H_{41} N O_{11}$. Am., bitteres Pv., l. in W. u. A. F. 130° C.

Aconitinum ex Aconito Napello.
» **amorph. pur. pulv.** Ph. Hung. II.
Gemenge mehrerer Basen aus Aconitum Napellus L., vorzugsweise reines Aconitin und Picroaconitin enthaltend. Ungefähr 20 mal weniger giftig als das kr. Aconitin; gebraucht wie dieses siehe unten. Dosis 0,001 langsam steigend. Aeusserlich in 1/4—1/2 % igen Salben oder Lsgn. Antid. siehe unten.

Aconitinum arsenicicum amorph.
Aus am. Aconitin. Gelbweisses Pv., l. in W. u. A.

Aconitinum hydrobromicum amorph.
Aus am. Aconitin. Gelbes Pv., l. in W. und A.

Aconitinum hydrochloricum amorph.
do.

Aconitinum nitricum amorph.
do.

Aconitinum salicylicum amorph.
do.

Aconitinum sulfuricum amorph.
do.

Dosirung wie beim reinen amorphen Alkaloid.

Aconitinum purum cryst.
Reines Alkaloid aus Aconitum Napellus. $C_{33}H_{43}NO_{12}$. Ausserordentlich giftig. Weisse Kr., l. in A. u. Ae., sowie in h. W. F. 184—186° C. Antineuralgicum, Diureticum, Sudorificum, Anaestheticum. Gebr. innerlich bei Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Pleuritis, Pneumonie, Pericarditis, nervösem Zahnschmerz. Dosis nach Dr. van Renterghem 0,0001—0,00025 mehrmals täglich in Pillen oder Lsg. Maximaldosis pro dosi 0,0005, pro die 0,003. Aeusserlich bei Neuralgien 1:500 Fett. Vorsicht; darf nicht an Stellen angewendet werden, welche von der Haut entblöst sind. Antid.: Stimulantien, künstliche Athmung.

Aconitinum arsenicicum cryst.
Aus kr. Aconitin. Kr., l. in A. und W.

Aconitinum hydrobromicum cryst.
$C_{33}H_{43}NO_{12}.HBr.+2^1/_2H_2O$. Kr., l. in W. und A. F. bei 163° C. Dosis wie beim kr. Alkaloid.

Aconitinum hydrochloricum cryst.
Aus dem kr. Alkaloid. $C_{33}H_{43}NO_{12}.HCl+3H_2O$. Kr., l. in W. und A. Dosis wie beim kr. Alkaloide.

Aconitinum nitricum cryst.
$C_{33}H_{43}NO_{12}.HNO_3$. Kr., l. in A. Das zumeist gebräuchliche Aconitinsalz. Dosis wie beim kr. Alkaloid.

Aconitinum phosphoricum cryst.
Aus kryst. Alkaloide. Kr., l. in W. u. A.

Aconitinum salicylicum cryst.
Kr. Pv., l. in W. und A.

Aconitinum sulfuricum cryst.
$(C_{33}H_{43}NO_{12})_2H_2SO_4$. Kr., l. in W. und A.

Dosirt wie das reine kr. Alkaloid.

Aconitin ex Aconito feroce sog. **anglic.**
(Pseudaconitin.) (Nepal oder britisches Aconitin.) Aus den Knollen von Aconitum ferox Wall. $C_{36}H_{49}NO_{12}$. Kr., l. in h. W. Gebr. äusserlich bei Neuralgien. Innerlich etwas schwächer wirkend als kr. Aconitin. Dos. innerlich: 0,00025-0,00065; Aeusserlich: 0,1-0,15 zu 10,0 A. oder Fett. Niemals auf von der Schleimhaut entblösten Stellen anzuwenden.

Aconitin e radice Japonica amorph.
» » » » **cryst.**
(Japaconitin.) Aus japanesischer Eisenhutwurzel dargestellte Alkaloide. Kr. oder am. Pv., l. in A. und Ae. Gebraucht wie Aconitinum cryst. Besitzt eine stärker irritirende Wirkung als dieses, ist sehr giftig und mit Vorsicht anzuwenden.

Acridin.
Aus Theerölen. $(C_6H_4)_2CH.N$. Kr., l. in A. und Ae. F. 107—111° C. Sublimirt schon bei 100° C. K. 360° C.

Adeps lanae medicin.
» » **veterin.**
(Wasserfreies Lanolin, wasserfreies Wollfett, Oesipos.) Aus dem Wollschweisse der Schafe. Gelbliche M. F. 38—40° C. Vermag grosse Mengen Salzlösung in sich aufzunehmen, dringt leicht in die Haut ein und wird deshalb als Salbengrundlage, sowie zu Pflastern benützt.

Adonidin.
Hygroscopisch u. leicht zusammenballend. (Adonin.) Aus der Wurzel von Adonis vernalis dargestelltes Glycosid. Am. Pv., l. in W. Herzstimulans und mildes Diureticum, bei Herzaffectionen an Stelle von Digitalis gebraucht. Dosis 0,004—0,015, 4 mal täglich; Maximaldosis: 0,06.

Adonidin tannicum.
Am. Pv., l. in A. Dosis wie bei Adonidin purum.

Adonit cryst.
Zucker aus Adonis vernalis. $C_5H_{12}O_5$. Kr., l. in W. u. A. F. 102° C.

Aerugo vide Cuprum acetic.

Aescorcin.
$C_9H_8O_4$. Derivat des Aesculetins, eines Spaltungsproductes des aus der Rinde der Rosskastanie gewonnenen Aesculins. Angewendet zur Entdeckung von Cornealdefecten in 10—20 %iger wss. Lsg., von der man 1 Tropfen ins Auge bringt. Aescorcin ist nach meinen Untersuchungen ein zweifelhafter Körper.

Aesculin.
(Polychrom.) Aus der Rinde von Aesculus Hypocastanum. $C_{15}H_{16}O_9+1^1/_2H_2O$. Kr., l. in W. und A. F. 160° C. unter Zersetzung. Früher an Stelle von Chinin bei Malaria gebraucht.

Aethal puriss. vide Alcohol cetylicus.

Aether aceticus (D = 0,900—0,904) Ph. G. III., Brit. & Dan.
(Essigaether.) $CH_3COOC_2H_5$. Fl. K. 72—77° C. Stimulans u. Antispasmodicum. Innerlich bei Nervenaffectionen u. Ohnmachtanfällen. Dosis 10—30 Tropf.

Aether aceticus (D=0,900) Ph. Austr. VII.
» » (D=0,902=26° Bé.) Ph. G. II.
» » **bisrect.** (D=0,890=28° Bé.).
» » **rectificat.** (D=0,870-0,880=32—30° Bé.).
» » **wasserfrei.**
» **acetico-aceticus.**
(Acetessigester.) $CH_3.CO.CH_2.CO.C_2H_5$. Fl. vom D^{15}= 1,030. K. 180—181° C.

Aether amylicus.
(Amyloxyd.) $C_5H_{11}.O.C_5H_{11}$. Fl. D^0 = 0,799. K. 170—175° C.

Aether benzoïcus pur. e gummi.

Aether benzoïcus ex acido artific.
$C_2H_5 . C_7H_5O_2$. Fl., l. in A. K. 212—213° C. Gebr. als Parfüm.

Aether benzoylaceticus.
$C_2H_5 . C_9H_7O_3$. Fl. K. 265—270° C.

Aether bromatus puriss. Ph. G. III.
(Bromaethyl.) D = 1,453—1,457. C_2H_5Br. Fl., l. in A. und Ae. K. 38—40° C. Vorzügliches und sicheres Inhalations-Anaestheticum bei kleineren chirurgisch. Eingriffen u. Zahnextractionen. Nicht zu verwechseln mit dem giftigen Aethylenbromid.

Aether butyricus concentr. opt.
» **absolut.**
» **puriss.**
(Buttersäureaethylester.) $C_2H_5 . C_4H_7O_2$. Nach Ananas riechende Fl. D^0=0,9004, l. in A. K. bei ca. 121° C.

Aether butyricus (**iso-**).
(Isobuttersäureester.) $C_2H_5 . C_4H_7O_2$.Fl. v. D^0=0,889. K. 110—111° C.

Aether cantharidatus Ph. Germ. II. (1:0,84).
Dient zur Darstellung von Collodium cantharidatum.

Aether capronicus.
$C_2H_5O . C_6H_{11}O$. Fl. D^0=0,889, K. 167° C.

Aether caprylicus.
$C_2H_5 . C_8H_{15}O_2$. Nach Ananas riechende Fl. D^0 = 0,884, l. in A. K. 205—206° C.

Aether carbaminicus vide Urethan, Aethyl-.
» **carbanilicus** vide Phenyl-Urethan.
» **carbonicus.**
(Normaler Diaethylkohlensäureester.) $(C_2H_5)_2CO_3$. Fl. D^0=0,999, l. in A. und Ae. K. 126° C.

Aether chloraceticus (**mono-**).
$C_2H_5 . CH_2ClCO_2$. Fl. D^{20}=1,158. K. 145° C.

Aether chloraceticus (**di-**).
$C_2H_5 . C_2HCl_2O_2$. Fl. D^{22}=1,29. K. 156—157° C.

Aether chloraceticus (**tri-**).
$C_2H_5 . C_2Cl_3O_2$. Fl. mit Pfefferminzgeruch D^{15}=1,369. K. 164° C.

Aether chloratus = **Chloraethyl.**
(Monochloraethan.) C_2H_5Cl. Sehr leicht flüchtige Fl. D^8=0,918, l. in A. K. 12,2° C. Dient als locales Anaestheticum bei kleineren chirurgischen Eingriffen und wird in Form von Spray angewandt, welcher auf die zu anaesthesirende, vorher gut gereinigte Stelle gerichtet wird.

Aether chloro-carbonicus aethylicus.
(Chlorcarbonsäureester.) $C_2H_5C . ClO_2$. Fl. D^{15} = 1,144, l. in A. K. 94° C.

Aether chloro-carbonicus amylicus (**iso**).
$CClO_2 . C_5H_{11}$. Fl. K. 154,3° C. (corr.). D^{15} = 1,032.

Aether chloro-carbonicus butylicus (**iso**).
$CClO_2 . C_4H_9$. K. 128,8° C. (corr.). D^{15}=1,053.

Aether chloro-carbonicus methylicus.
$CClO_2 . CH_3$. Fl., l. in Ae. und Chloroform. K. 71,4° C. (corr.). D^{15}=1,236. Sehr leicht zersetzlich durch W.

Aether chloro-carbonicus propylicus.
$CClO_2 . C_3H_7$. Fl. K. 115,2° C. (corr.). D^{15}=1,094.

Aether chloropropionicus *α*.
$C_2H_5 . C_3H_4ClO_2$. Aromatisch riechende Fl. D^0 = 1,097. K. 145° C.

Aether cinnamylicus.
(Zimmtsäureäthylester.) $C_2H_5C_9H_7O_2$. Angenehm riechende ölige Fl. D^0 = 1,066° C., l. in Ae. K. 271° C.

Aether citricus.
(Normaler Citronensäureester.) $(C_2H_5)_3C_6H_5O_7$. Fl. D^{20}=1,137, l. in W., A. und Ae. K. 294° C.

Aether cocoinus.
(Cocinsäureaethylester, Cocosäther.) $C_{13}H_{25}O_2 . C_2H_5$. Gelbl. Oel, riecht nach Reinetten. Zur Cognacfabrikation verwendet.

Aether copaivicus.
$C_2H_5 . C_{20}H_{29}O_2$.

Aether cyanaceticus.
$C_2H_5 . C_3H_2NO_2$. Fl. D=1,066. K. 207° C.

Aether cyanatus (**Propionitril**).
C_2H_5CN. Fl. D^0 = 0,801, l. in W. und A. K. 97—98° C. (giftig!)

Aether dijodosalicylicus.
$C_6H_2J_2(OH)COO . C_2H_5$.

Aether formicicus simplex.
» » **concentr.**
(Ameisensäureäthylester.) $C_2H_5 . CHO_2$. D^0=0,937. K. bei 54° C., l. in 10 Theilen W. Analgeticum und Antisepticum zum Inhaliren bei Entzündungen d. Respirationswege.

Aether formicicus absolut.
» » **puriss.**
» » (**ortho-**).
(Orthoameisensäureäthylester.) $(CH)(OC_2H_5)_3$. Aromatisch riechende Fl. D = 0,8964. K. 145—146° C.

Aether.
Fruchtäther:
Aepfel
Ananas
Apfelsinen
Apricosen
Bananen
Birnen
Erdbeer
Himbeer
Johannisbeer
Kirschen
Limonen
Pfirsich
Quitten
Rettich
Stachelbeer
Trauben
Korn
Rum
} Gebraucht zum Parfümiren von Zucker und Backwerk, Seifen, Likören, ferner als Beimengung zu Parfümen etc.

Aether glycerinicus.
$C_6H_{10}O_3$. K. 171—172° C. D^0=1,1453.

Aether glycerino-salicylicus.
$C_6H_4OH.COO.C_3H_5(OH)_2$. Kr. vom F. 45—47,5° C., destillirt nur im Vacuum unzersetzt, l. in Ae.

Aether hydrochloricus chloratus (1,50=49° Bé.) (Aeth. anaesth. nach Wiggers).
Mischung von Tri-, Tetra- und Pentachloraethan. Fl. mischbar mit A. u. Ae. Locales Irritans und Anaestheticum. Gebraucht vorzugsweise äusserlich bei Ischias, Rheumatismus und anderen Neuralgieformen.

Aether hydrosulfuratus vide Mercaptan.
» **jodatus (Jodaethyl)** in Röhrchen à 5 Tropfen.
C_2H_5J. Fl. vom D^{14}=1,944, l. in A. und Ae. K. 70—75° C. Antispasmodicum, Stimulans, Anaestheticum. Innerlich bei chronischem Rheumatismus, Scrofeln, Syphilis, Bronchitis, Asthma, Laryngitis und zu Inhalationen bei Bronchialerscheinungen. Dosis 5—16 Tropfen mehrmals täglich in Kapseln. Inhalationen 10—20 Tropfen auf einmal.

Aether lacticus.
(Milchsäureäthylester.) $C_2H_5.C_3H_5O_3$. Fl. D^{19} = 1,031, l. in W. K. 154,4° C. Hypnoticum und Sedativum, Dosis 8—16 Tropfen.

Aether malonicus.
$(C_2H_5)_2C_3H_2O_4$. Fl. D^{15} = 1,061. K. 198° C.

Aether methylacetaceticus.
$C_4H_5O_3.CH_3$. K. 169—170. D^9=1,037.

Aether monobrombutyricus α.
$C_2H_5.C_4H_6BrO_2$. Fl. D^{12}=1,345. K. 178° C.

Aether monobrompropionicus α.
$C_2H_5.C_3H_4BrO_2$. Fl. vom D^{11}=1,396. K. 162° C.

Aether monobromsuccinicus.
$(C_2H_5)_2C_4H_3.BrO_4$. Fl. K. 226° C. Locales Irritans.

Aether nitricus.
(Salpetersäureäthylester.) $C_2H_5NO_3$. Fl. D^0=1,132. Mischbar mit A. und Ae. K. 86° C.

Aether nitrosus ver. (15%).
(Salpetrigsäureäthylester.) $C_2H_5.NO_2$. Fl. über 170° C. sd. Meist in Form von Spiritus aetheris nitrosus gebraucht, siehe diesen.

Aether oenanthicus (Weinbeer- oder Cognacoel).
» » **feinst wasserhell.**
» » **rectif. weiss.**
» » **natur. grün.**
» » **artific.**
(Drusenöl, Traubenöl, Huile de marc.) Gemisch aus Caprin-, Capryl- und Buttersäureestern des Isoamylalcohols. D=0,864, l. in A. u. Ae. Dient zur Nachahmung von Cognac etc.

Aether oxalicus pur.
$(C_2H_5)_2C_2O_4$. Fl. D^{20}=1,079, l. in A. K. 186° C.

Aether oxal-aceticus.
$(C_2H_5)_2C_4H_2O_5$. Oelige Fl. vom D^{23} = 1,159. K. 132° C. bei 24 mm Druck.

Aether ozonisatus.
Durch Mischung von Aether mit Wasserstoffsuperoxyd erzeugte Flüssigkeit. Innerlich bei Diabetes und Keuchhusten, local gegen Scharlach. Aeusserlich als Antisepticum wie Wasserstoffsuperoxyd. Dosis 2,0—4,0 mehrmals täglich.

Aether pelargonicus.
$C_2H_5.C_9H_{17}O_2$. Oelige Fl. $D^{17,5}$=0,865, l. in A. und Ae. K. 227—228° C. Gebraucht zur Bereitung von Quittenessenz.

Aether petrolei (D=0,65).
(Petroleum-Benzin, Naphtha aus Petroleum.) Fl. l. in Ae. und Oelen, K. 50—60° C. Antiparasiticum. Gebr. technisch als Lösungsmittel für Fette und zum Töten von Insecten.

Aether petrolei bisrectificatus.
» **propionicus.**
$C_2H_5.C_3H_5O_2$. Fl. vom D^0=0,911. K. 98,8° C.

Aether rhodanatus.
C_3H_5CNS. Unangenehm riechende Fl. D^0 = 1,033. Mischbar mit A. und Ae. K. 146° C.

Aether salicylicus.
$C_2H_5.C_7H_5O_3$. Fl. vom D^{20}=1,184, l. in A. K. 231,5° C.

Aether sebacinicus.
$(C_2H_5)_2C_{10}H_{16}O_4$. D^{16}=0,965. K. 307—308° C.

Aether succinicus absolut.
$(C_2H_5)_2C_4H_4O_4$. Oelige Fl. D^0=1,072. K. 215—217° C.

Aether sulfuratus.
(Diaethylsulphid.) $(C_2H_5)_2S$. Fl. D^{20}=0,837, l. in A.

Aether sulfuricus (D=0,730—0,733 = 63° Bé.).
» » (D=0,725—0,728 = 64° Bé).
» » (D=0,722=65° Bé.).
» » (D=0,720=66° Bé.) Ph. G. III., Dan. & F. U.
Analgeticum, Antispasmodicum, Stimulans. Dosis innerlich 5—60 Tropfen, subcutan 1—2 ccm. gegen Collaps. Aeusserl. bei localen neuralgischen Schmerzen aufzutropfen, ferner erleichtert das Auftropfen von Aether die Reposition eingeklemmter Hernien.

Aether sulfuricus puriss. über Natrium destillirt.
» » **pro Narcosi.**
$C_2H_5.O.C_2H_5$. K. 37° C. Vorzüglich als Inhalations-Anaestheticum geeignet.

Aether sulfuricus puriss. 0,720 pr. anal. v. Reag.-L.
» » » **wasserfrei**, über Natrium destillirt, pr. anal. v. Reag.-L.
» **tartaricus.**
$(C_2H_5)_2C_4H_4O_6$. Oelige Fl. D^{14}=1,210, l. in A. K. 280° C.

Aether trichloraceticus.
$C_2H_5.C_2Cl_3O_2$. Oelige Fl. D^{15}=1,369. K. 164° C.

Aether truxilicus α.
Aethylaether der Truxilsäure siehe diese. $C_2H_5.O.C_{18}H_{16}O_4$.

Aether valerianicus.
(Isovaleriansäureaethylaether.) $C_2H_5.C_5H_9O_2$. D^0=0,885. K. von 134° C. ab. Antispasmodicum und Sedativum besonders bei nervösem Asthma. Dosis 1—2 Tropfen mehrmals täglich in Kapseln.

Aether, Zucker-.
Unreiner Ameisensäureaethylester, farblose Flüssigkeit vom D = 0,922. Dient zur Bereitung künstlichen Cognacs.

Aethoxycaffein.
$C_8H_9(CO_2H_5)N_4O_2$. Kr., l in h. A. und Ae. F. 140° C. Innerlich gebraucht bei Migräne u. Trigeminus-Neuralgien. Dosis 0,25 in Oblaten mehrmals täglich.

Aethylacetanilid.
$C_6H_5N(C_2H_5)C_2H_3O$. Kr., l. in A. und Ae. F. 50° C. Antipyreticum und Analgeticum.

Aethylamin anhydric.
$C_2H_5.NH_2$. Fl. D^4=0,7013, l. in W., K. 19° C.

Aethylamin anhydric. solut. (33%).
» **chloratum.**
$C_2H_5.NH_2.HCl$., l. in W. und A. F. 76—80° C.

Aethylamin jodatum.
$C_2H_5.NH_2.HJ$., l. in W. und A.

Aethylamin sulfuricum.
$(C_2H_5.NH_2)_2H_2SO_4$. Gummiähnliche M., l. in A.

Diaethylamin.
$(C_2H_5)_2NH$. Fl. D^0=0,726, K. 56° C.

Diaethylamin solut. (33%).
» **aus Nitrosodiaethylin.**
» **hydrochloricum.**
$(C_2H_5)_2NH.HCl$. Kr., l. in W. u. A. F. 215—217° C.

Triaethylamin.
$(C_2H_5)_3N$. D^{15}=0,733, wl. in W., K. 90° C.

Triaethylamin hydrochloricum.
$(C_2H_5)_3N.HCl$. Kr., ohne Zers. sublimirbar.

Tetraaethylammon hydricum (10%).
$(C_2H_5)_4NOH$. Alkalische Flüssigkeit.

Tetraaethylammon jodatum.
$(C_2H_5)_4NJ$. Grosse Kr., l. in W. und A.

Aethylanilin, (mono-).
» , (») **puriss.**
$C_6H_5.NH.C_2H_5$. Oelige Fl., D^{18}=0,954. K. 204° C.

Aethylbenzol.
$C_6H_5.C_2H_5$. D^{20}=0,867, K. 136° C.

Aethylenum bromatum.
$CH_2Br — CH_2Br$. D^{15}=2,189, Fl. Mischbar mit A. K. 129—131,5° C. Sedativum u. Antineuralgicum. Gegen Epilepsie, Delirium tremens, nervöses Kopfweh und nervöse Schlaflosigkeit gebraucht. Dosis 1—2 Tropfen 2—3 mal täglich in Emulsionen od. Kapseln.

Aethylenum chloratum puriss.
» » **(Elayl. chlorat.)**
(Liquor Hollandicus. Elaylchlorid.) $CH_2Cl.CH_2Cl$. Oelige Fl. vom D^{15}=1,260, l. in A. und Ae., K. 83,7° C. Anaestheticum, Antispasmodicum und Rubefaciens. Aeusserlich bei Rheumatismus zu Einreibungen, zu Inhalationsanaesthesien an Stelle von Chlf.

Aethylenum cyanatum.
(Bernsteinsäurenitril.) $C_2H_4(CN)_2$. Am. M., l. in W. und A. F. 51—54° C. K. 158—160° C.

Aethylenum jodatum cryst.
$CH_2J.CH_2J$. Kr., l. in A. u. Ae. D=2,07. F. 81—82° C.

Aethylenum monaceticum.
(Aethylenglycolmonacetat.) $C_2H_4(HO)OC_2H_3O$. Oel. Fl. Mischbar mit W. und A. K. 182° C.

Aethylenchlorhydrin.
(Glycolchlorhydrin.) $CH_2Cl.CH_2OH$. Fl. D^0=1,223, l. in W. K. 128° C.

Aethylendiamin.
$NH_2.CH_2.CH_2.NH_2$. Fl. D^{15}=0,902, l. in W. K. 117° C. Lösungsmittel für Albumin und Fibrin.

Aethylendiamin hydrochloricum.
$C_2H_4(NH_2)_2.2HCl$. Kr., unl. in A.

Aethylen-Glycol.
(Glycol.) $CH_2OH.CH_2OH$. Oelige Fl. D^0 = 1,128, l. in W. und A., K. 195° C.

Aethylen-Guajacol vide Guajacolum aethylenatum.

Aethyliden chloratum.
» » **(aus Paraldehyd).**
$CH_3.CHCl_2$. Oelige Fl. D^0=1,204, K. 58—60° C., Inhalationsanaestheticum.

Aethylphenylketon.
$C_6H_5CO.C_2H_5$. Fl. D^0=1,009. K. 218° C.

Aethylsenföl.
(Aethylthiocarbimid.) $C_2H_5.N:CS$. D^0=1,019, K. 133° C. Oertliches Irritans und gebraucht wie ätherisches Senföl. Aeusserlich bei Rheumatismus u. Neuralgien.

Aethyl-Urethan vide Urethan.

Aetztinte vide Diamanttinte.

Agaricin puriss.
» Ph. G. III., Dan. & Helv. III. vide Acid. agaricinic.
Wirksamer Bestandtheil aus Boletus laricis (Lerchenschwamm). $C_{16}H_{30}O_5+H_2O$., Kr., l. in A. F. 139–145° C. Anidroticum. Bei Nachtschweissen der Phthisiker gegeben. Dosis 0,01—0,06. Maximaldosis 0,1 pro dosi.

Agathin.
(Salicyl-Methyl-Phenylhydrazon.) $C_6H_4.OH.CH:N.H.CH_3.C_6H_5$. Kr., l. in A. und Ae. F. 74° C. Antineuralgicum und Antirheumaticum. Dosis 0,12—0,5, 2—3 mal täglich.

Airol.
(Bismuthoxijodgallat.) $C_6H_2(OH)_4COOBiJ$. Kr., l. in verdünnten Alkalien. Antisepticum, zum Aufstreuen bei Wunden etc. gebraucht wie Aristol.

Alanin.
(Amidopropionsäure.) $C_3H_7NO_2$. Kr., l. in A. und W.

Alaninquecksilber vide Hydrarg amidopropionic.

Alantol.
Aus der Wurzel von Inula Helenium L. $C_{10}H_{16}O$. Fl., l. in A., Ae. u. Chlf. K. 200° C. Innerlich als Antisepti-

cum und bei Leiden des Respirationstractus gegeben. Dosis 0,01, 10 mal täglich, in Pillen oder alkoh. Lsg.

Albumin aus Eiern (geruchfrei) Ph. G. III. & Dan.
Gelbe Blättchen, hauptsächlich zum technischen Gebrauch. Im 8fachen Gewicht Wasser gut löslich, die Lösung filtrirt leicht und hat ein spec. Gew. 1,03.

Albumin aus Eiern I. (geruchfrei) Ph. G. III. & Dan. pulvis subtilis.
Am. Pv., l. in W., zum technischen Gebrauch.

Albumin aus Blut.
» » **puriss.**
Aus Blutserum. Rothbraune Blättchen, l. in W. Zum technischen Gebrauch.

Albumin aus Pflanzen.
(Vegetabilisches Albumin, Alcohol unlösliches Gluten, Proteïd aus Körnerfrüchten.) Unl. in 80 % igem A. Graues Pv., l. in W. Gebr. als Mordant.

Alcannin vide Extract. Alcannae.

Alcohol absolutus I. (0,796=46° Bé.) Ph. Helv. III.
C_2H_5OH. Wasserfreier Aethylalcohol. K. 78,3° C.

Alcohol absolut. I. 0,796 pr. anal. vide Reag.-L.
» (**Feinsprit**) pr. anal. vide Reag.-L.
» **allylicus.**
C_3H_6O. Fl. vom D^0=0,872. Mischbar mit W., A. und Ae. K. 96,5° C.

Alcohol amylicus.
(Fuselöl.) Gemenge verschiedener höherer Alcohole, l. in A. und Ae. K. 128—130° C. Gebr. als Lösungsmittel.

Alcohol amylicus pur. K. 128—130° C.
» » **puriss.**
» » » pr. anal.
(Primärer Isoamylalcohol.) $C_5H_{12}O$. D^0=0,8248, l. in A. und Ae. K. 131,6° C.

Alcohol benzylicus puriss.
Aus Benzaldehyd. $C_6H_5.CH_2.OH$. Fl., l. in Ae. und Methylalcohol. K. bei 200—207° C.

Alcohol benzylicus e toluolo.
» **butylicus** (**iso-**) K. 107—110°.
» » (») **technic.** K. ca. 106°.
(Isopropylcarbinol aus Fuselöl.) $(CH_3)_2CH.CH_2OH$. Fl. D^{15}=0,806, l. in A. und W. K. 106,6—109° C.

Alcohol butylicus, normal.
(Primärer Butylalcohol, Propylcarbinol.) $C_2H_5.CH_2.CH_2(OH)$. Fl. vom D^{15}=0,811, l. in A. und W. K. 115—117,5° C.

Alcohol butylicus.
(Secundärer Butylalcohol, Butylenhydrat.) $C_2H_5.CH_3CHOH$. Fl., l. in A. K. 100° C.

Alcohol butylicus (**tertiär**).
(Trimethylcarbinol, Pseudobutylalcohol.) $(CH_3)_3.COH$. Kr., l. in A., F. 25—25,5° C. K. 82,5° C.

Alcohol caprylicus.
$CH_3(CH_2)_7OH$. Fl., D^{15} = 0,831, l. in A. und Ae. K. 195° C.

Alcohol caprylicus, ketonfrei.
» **cetylicus.**
(Aethal, normaler primärer Hexadecylalcohol.) $C_{16}H_{34}O$. Wachsartiges Pv. D^{50}=0,8176, l. in A. und Ae. F. bei 50° C. K. 344° C.

Alcohol cinnamylicus vide Styron liquidum.
» **cuminicus.**
$C_{10}H_{14}O$. Fl. D^{15}=0,977. Mischbar mit A. und Ae. K. 246,6° C.

Alcohol dibrompropylicus.
(Betadibromhydrin.) $C_3H_6Br_2O$. Farblose Fl. K. 219° C.

Alcohol heptylicus (Normal).
Aus Oenanthol durch Reduction gewonnen. $C_7H_{16}O$. Fl. D^0=0,838. K. 175,5° C.

Alcohol methylicus (Holzgeist).
» » **purus.**
» » **purissimus** K. 64—70°.
CH_3OH. Fl., mischbar mit W., A. und Ae. D = 0,814. K. 65° C.

Alcohol methylicus purissimus (acetonfrei).
» » » pr. anal. vide Reag.-L.
» **octylicus** (normal).
$C_8H_{18}O$. Aus dem aetherischen Oele von Pastinaca sativa L. Fl. D^{15}=0,831, l. in A., Ae. u. Chlf. K. 195° C.

Alcohol propylicus (**iso-**).
(Secundärer oder Pseudopropylalcohol.) $(CH_3)_2CHOH$. Fl. vom D^{15}=0,791. Mischbar mit W., A. u. Ae. K. 82—83° C.

Alcohol propylicus normal.
(Primärer Propylalcohol aus Fuselöl). $CH_3(CH_2)_2OH$. Fl. vom D^{15}=0,8066. Mischbar mit W. K. 96—98° C.

Alcohol sulfuris.
» » **rectificatiss.**
(Carboneum sulphuratum, Carbondisulphid.) CS_2. Fl. D^{15}=1,268, l. in A. und Ae. K. bei 46—47° C. Antisepticum, Anaestheticum. Hauptsächlich technich gebraucht und als Lösungsmittel.

Alkohol sulfuris, frei von übelriechenden Antheilen.
» » **pur.** pr. anal. vide Reag.-L.
» **sulfurosus.**
Mit schwefeliger Säure imprägnirter Alcohol absolutus, gebraucht zu oenotechnischen Zwecken.

Aldehyd concentratus.
» **concentratissimus.**
» **absolutus.**
» » , eingeschmolzen in Röhrchen von 50 g.
(Aethylaldehyd, Acetaldehyd.) CH_3CHO. Fl. D^{15}=0,790. Mischbar mit W., A. und Ae. K. 22° C.

Aldehyd-Ammon. pur. cryst.
(Aldehydammoniak.) $C_2H_4O.NH_3$. Kr., l. in W. F. 70—80° C. K. 100° C. Gebr. zur Bereitung des reinen Aldehyd.

Aldehyd caprylicus.
$C_7H_{15}CHO$. Fl. $D^{20}=0,819$. K. 171° C.

Aldehyd, para-, vide Paraldehyd.
» **propylicus.**
CH_3CH_2CHO. Fl. $D^{20}=0,807$, l. in W. K. 48° C.

Alizarin, Teigform.
Enth. 20% Alizarin, l. in Natriumcarbonat; Farbstoff.

Alizarin -gelb, Marke C und O, vide Gallacetophenon.
» **siccum.**
Dihydrooxyanthrachinon. $C_6H_4(CO)_2 . C_6H_2(OH)_2$. Gelbe Kr., l. in A. und Ae. F. 282° C. Farbstoff.

Alkalialbuminat vide Protëin.
» nach G. Deycke.
Alkalisch reagirendes, in W. ll. Pv. Dient zur Herstellung von Nährboden für Reinzüchtung von Cholera- und Diphtheriebacillen.

Allantoin.
(Glyoxyldiureïd.) $C_4H_6N_4O_3$. Kr., l. in h. W.

Alloxan.
(Mesoxallylharnstoff.) $C_4H_4N_2O_5+3H_2O$. Kr., l. in W. und A. Durch Hitze zersetzbar.

Alloxantin.
(Uroxin.) Oxydationsproduct der Harnsäure. $C_8H_4N_4O_7+3H_2O$. Kr., l. in w. W.

Allylamin.
Aus Senföl. $C_3H_5 . NH_2$. Fl. vom $D^{15}=0,864$. Mit Ae. mischbar, l. in A. und W. K. 56—58° C.

Allylium bromatum.
C_3H_5Br. Fl. $D^{15}=1,436$. l. in A. und Ae. K. 70—70° C.

Allylium chloratum.
C_3H_5Cl. Fl. $D^{20}=0,937$, K. 44,6—46° C.

Allylium jodatum.
C_3H_5J. Fl. $D^{12}=1,848$. l. in A. K. 100—102° C.

Allylium sulfocarbamid vide Thiosinamin.
» **sulfuratum.**
(Knoblauchöl.) $(C_3H_5)_2S$. Fl., l. in A. K. 140° C. Bei Tuberculose u. Cholera angewendet. Bei Tuberculose injicirt man täglich 1—2 ccm. einer Mischung von 3 Tropfen Allylsulfid mit 25 Tropfen Olivenöl.

Allylium tribromatum.
(Tribromhydrin.) $C_3H_5Br_3$. Gelbe Fl. $D^{15}=2,430$, l. in A. und Ae. K. 219—221° C. Sedativum und Antispasmodicum. Gegen Hysterie, Asthma, Keuchhusten gebraucht. Dosis 5—10 Tropfen 2—3mal täglich in Kapseln. Injectionen 2—3 Tropfen in 20 Tropfen Ae.

Allylsenföl vide Oleum sinapis.

Allylthioharnstoff vide Thiosinamin.

Aloëpurpur.
(Unreine Aloetinsäure.) Gibt mit W. und Alkalien purpurfarbene Lösungen. Farbstoff für Seide, Wolle und Baumwolle.

Aloin puriss. Ph. Brit. & U. St. (klar löslich).
(Barbaloin.) Wirksames Prinzip der Barbados-Aloë. $C_{17}H_{18}O_7$. Kr., l. in Formamid und A. Catharticum Gebr. bei chronischer Constipation innerlich und subcutan. Dosis innerlich 0,03—0,12. Man injicirt subcutan 0,05, in Formaldehyd gelöst. Maximaldosis innerlich 0,25 pro dosi, 0,6 pro die.

Alphol (Salicylsaurer α Naphtyläther.)
$C_{17}H_{12}O_3$. Kr. Pv., l. in A. und Ae. F. 83° C. Internes Antisepticum und Antirheumaticum. Gebraucht bei Gonorrhoe, Cystitis, Sommerdiarrhöen der Kinder, Typhus und rheumatischen Affectionen. Dosis 0,05—1,0, 3 mal täglich in Oblaten.

Alstonin vide Chlorogenin.

Alumen ammoniacale trublatum.
» » **pur. trublatum.**
(Ammoniakalaun, schwefelsaures Ammonium-Aluminium.) $Al_2(NH_4)_2(SO_4)_4+24H_2O$. Kr. l. in W. F. 92° C. Adstringens, Emeticum, Purgans, Diureticum. Gebraucht um Trinkwasser zu reinigen, ferner technisch als Backpulver.

Alumen ammoniacale, Aetzstifte.
» **chromicum (Chromalaun).**
» » **puriss.**
$Cr_2K_2(SO_4)_4+24H_2O$. Kr., l. in W. Hauptsächlich in der Technik gebraucht.

Alumen ferricum. (Eisenalaun).
(Kalieisenalaun.) $Fl_2K_2(SO_4)_4+24H_2O$.

Alumen ferricum = Eisenammoniakalaun vide Ferrid-Ammon. sulfuric.
» **kalicum puriss. cryst.** (Kalialaun).
» » » **pulv.**
» » » » **subtiliss.**
» » **pur. cryst.** Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Brit., Dan., Ned. III. & Helv. III.
$Al_2K_2(SO_4)_4+24H_2O$. Kr., l. in W. F. 92° C. Adstringens, Emeticum und Stypticum. Aeusserlich bei Blutungen, Gonorrhöen, zuweilen innerlich als Emeticum. Dosis 0,3—1,0, 3—4mal täglich; 1—2 Theelöffel voll in Wasser als Emeticum. Aeusserlich in 1—5%igen Lsgn.

Alumen kalicum pur. pulv. Ph. G. III. & Dan.
» » **technisch eisenfrei** (Alaunmehl).
» » » **cryst. eisenfrei.**
» » (Aetzstifte geschliffen).
Gebraucht als Adstringens und Causticum zum Touschiren bei üppiger Granulation.

Alumen natrium pur. cryst.
(Sodaalaun.) $Al_2Na_2(SO_4)_4+24H_2O$. Kr., l. in W.

Alumen ustum.
$Al_2K_2(SO_4)_4$. Mildes Aetzmittel und Hämostaticum. Gebr. wie kristallisirter Kalialaun, nur etwas stärker ätzend wirkend.

Aluminium-Carbid.
Dargestellt aus einem Gemenge von Thonerde mit Kohle im electrischen Glühofen. AlC_3.

Aluminium-Ammonium chloratum.
$Al_2Cl_6 . 2NH_4Cl$.

Aluminium-Kalium sulfophenylicum techn.
$Al_2K_2[(C_6H_6)HSO_4]_2$, l. in W. Antisepticum, Adstringens. Stypticum. Gebr. äusserlich in 5—20%iger Lsg. in d. Chirurgie zur Behandlung indolenter Geschwüre; ebenso zu Mundwässern.

Aluminium-Natrium chloratum pur.
$Al_2Cl_6 . 2 NaCl$. hygroscopische Kr. F. 185° C.; in der Technik gebraucht.

Aluminium-Zincum sulfuricum.
» » **in bacillis.**
$Al_2(SO_4)_3ZnSO_4$. Kr. Pv., l. in W., wird als Aetzmittel gebraucht.

Aluminium, Blöckchen.
» Band dünn, 30 mm. breit.
» Blech dünn.
» » dick.
» Draht dünn.
» » dick.
» Spähne.
» Gries.
» **pulv. gross.**
» » **subtiliss.**
» foliat. Buch à 250 Blatt.
» pr. anal. v. Reag.-L.
(Aluminiummetall.) Hergestellt auf electrolytischem Wege. Al. l. in Mineralsäuren und starken Alkalien. Schm. bei 700° C. In der Industrie und Technik gebraucht.

Aluminium aceticum pur solut. (ca. 5%).
» » » » (ca. 8%) Ph. G. III. & Austr. VII.
» » **basic.**
$Al_2O . 4 C_2H_3O_2 + 4 H_2O$. Gummiartige M. unl. in W. Technisch gebraucht als Mordant und Desinfectionsmittel, sowie zum Einbalsamiren. Innerlich bei Diarrhöen und Dysenterien in der Dosis von 0,3—0,6, 3mal täglich.

Aluminium aceto-boricum.
Hygroscopische Blättchen, Antisepticum, Desinficiens.

Aluminium aceto-glycerinatum.
Antisepticum.

Aluminium aceto-tartaricum sicc. solubile.
Blättchen, langsam in W. l., unl. in A. und Ae. Energisches ungiftiges Desinficiens und Adstringens. Gebr. hauptsächlich bei Affectionen der Respirationswege in ½—2%igen Lsg. als Nasendouche. Concentrirte wässerige Lsg. gegen Frostbeulen und Balanitis.

Aluminium arsenicicum.
(Aluminiumarsenat.) $Al_2(AsO_4)_3$.

Aluminium benzoicum.
$Al_2(C_7H_5O_2)_6$. Weisses kr. Pv.

Aluminium bichromicum.
$Al_2Cr_2O_7$. Rothe Kr., l. in W.

Aluminium bifluoratum.
$3(Al_2Fl_6)4HFl + 10H_2O$. (Saures Aluminiumfluorid.)

Aluminium boricum.
$2Al_2O_3 . B_2O_3 + 3H_2O$ Körniges Pv., l. in W.

Aluminium boro-formicicum.
Kr., l. in W. und verdünntem A. Desinficiens und Adstringens wie Alumnol wirkend. Gebr. bei Halskrankheiten der Kinder äusserlich in Gurgelwässern.

Aluminium bromatum.
Al_2Br_6. Blättchen, l. in W. und A. F. 93° C.

Aluminium chloratum.
» » **pur. cryst.**
» » **anhydric. sublimat. pro synthesi.**
Al_2Cl_6. Blättchen l. in W., A. und Ae. F. 180—185° C. Für Synthese organischer Verbindungen nach Friedel & Craft.

Aluminium fluoratum pur.
Al_2Fl_6. Kr.

Aluminium hypophosphorosum.
$Al_2(PO_2H_2)_6$. Weisses, in W. l. Pv.

Aluminium nitricum pur. cryst.
$Al_2(NO_3)_6 + aq$. Kr., die, auf 150° C. erhitzt, sich zers.

Aluminium nitricum pur. sicc.
» » H.
» » **solutum** 15° Bé.
» **oleinicum pur.**
$Al_2(C_{18}H_{33}O_2)_6$. Weisse M., l. in A. und Ae. Antisepticum. Aeusserlich bei Hautkrankheiten gebraucht.

Aluminium oxalicum pur.
$Al_2(C_2O_4)_3 + H_2O$. Weisses Pv.

Aluminium oxydatum hydric. techn. sicc.
» » » **pur.** Ph. Hung. II. & Helv. III.
» » » **puriss.**
Frei von Alkali. (Aluminium-Hydroxyd.) $Al_2(OH)_6$. Weisses, am. Pv., adstringirend wirkend, hauptsächlich nur in der Technik gebraucht. In der Medicin äusserlich bei entzündlichen Hautkrankheiten aufgepudert.

Aluminium palmitinicum crud.
» » **pur.**
$Al_2(C_{16}H_{31}O_2)_6$. Körnige Masse, l. in A., Terpentin, Petroleum. Zum technischen Gebrauch.

Aluminium phosphoricum.
$Al_2(PO_4)_2$. Weisses Pv.

Aluminium phosphoricum acid. pur.
» **rhodanatum.**
$Al_2(CNS)_6$ Kr., l. in W. Technisch gebraucht.

Aluminium rhodanatum solut. (1,16 = 20° Bé.).
» **salicylicum.**
(Salumin.) $Al.(C_7H_5O_3)_3$. Röthlichweisses Pv., Antiseptisch wirkend und bei Nasen- und Rachenkatarrh, sowie bei Ozaena eingestäubt.

Aluminium silicicum purum.
$Al_2(SiO_3)_3$. Weisse M.

Aluminium silicio-fluoratum pur.
$Al_2Fl_6 . 3 SiFl_4$. Weisses Pv.

Aluminium stearinicum purum.
$Al(C_{18}H_{35}O_2)_3$. Weisse M., die sich in warmem W. l.

Aluminium sulfo-phenylicum.
(Sozal, Aluminium paraphenolsulfonicum.) $Al_2(C_6H_4HSO_4)_6$. Kr., l. in W. und A. Antisepticum. Gebr. an Stelle des Jodoforms bei Cystitis u. eiternden Wunden.

Aluminium sulfuratum.
Al_2S_3. Gelbe Kr., die durch W. zersetzt werden.

Aluminium sulfuricum doppelt raffin. (eisenfrei).
» » **purum.** Ph. G. III., Austr. VII., Dan. & Helv. III.
Kr., l. in W., Antisepticum, Causticum und Adstringens. Zum äusserlichen Gebrauch bei foetiden Geschwüren, Tonsillitis, Scrophulose, Nasenpolypen etc., in 1—5%igen und conzentrirteren Lsgn.

Aluminium sulfuricum puriss. cryst.
$Al_2(SO_4)_3 + 18 H_2O$. Blättchen, l. in W. In der Medicin gebraucht wie Alaun.

Aluminium tannicum.
Leichtes braunes Pv. Antisepticum, Stypticum und Adstringens.

Aluminium tartaricum.
» » **purum.**
$Al_2C_4H_4O_6$. Weisses Pv.

Alumnol.
(Aluminium naphtolsulphonicum.) Weisses Pv., l. in W. Adstringens u. Antisepticum. Gebr. äusserlich in ½—10% igen Lsgn. zu Verbänden bei eiternden Geschwüren und Abscessen. 1% ige Lsg. zu Injectionen bei Gonorrhoe und als Gurgelwasser bei Tonsillitis.

Amalgame:
(Quecksilberlegirungen.)

Kupfer-.
Zur Bereitung von Zahnkitt.

Natrium-. 4%.
Dient zur Ausscheidung des Goldes und als Reductionsmittel.

Zink-.
Dient zum Vergolden von Kupfer.

Zink-Zinn-.
Als Zahnkitt.

Amarin cryst.
(Isohydrobenzamid.) $C_{21}H_{18}N_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. bei 100° C.

Amidoazobenzol.
$C_6H_5N_2 . C_6H_4NH_2$ [1:4]. Kr., l. in A. und Ae. F. 126° C. K. 360° C.

Amidoazobenzolchlorhydrat.
$C_{12}H_{11}N_3HCl$. Stahlblaue Nadeln.

Amidokresol (para-) hydrochloricum.
$C_6H_3(CH_3)OH(NH_2)$ [1:2:6]. Kr., l. in W., A., u. Ae. F. 159—161° C.

Amidoazotoluol.
$CH_3 . C_6H_4 . N:N . C_6H_3(CH_3) . NH_2$. Kr., l. in A. F. 100° C.

Amidophenol, (ortho-,) hydrochloricum.
(Oxanilinhydrochlorat.) $C_6H_7NO . ClH$. Kr., l. in A. und W.

Amidophenol, (para-,) techn. cryst.
» » **puriss. cryst.**
$C_6H_4(NH_2)(OH)$ [1:4]. Kr., l. in W. und A. F. 184° C.

Amidophenol, (para-,) hydrobromicum.
$C_6H_4(NH_2)(OH)HBr$. Kr., l. in W. und A.

Amidophenol (para-,) hydrochlor. techn. cryst.
» » » **puriss. cryst.**
$C_6H_4(NH_2)(OH)HCl$. Kr., l. in W. und A.

Amidophenol, (para-,) salicylicum.
$C_6H_4(NH_2)(OH)C_7H_6O_3$. Weisses Pv., l. in A.

Ammonium-Kalium bimalicum pur.
$NH_4K(C_4H_5O_5)_2$. Kr., M., l. in W.

Ammonium-Kalium chromicum.
$(NH_4)_2CrO_4 . K_2CrO_4$.

Ammonium-Kalium citricum.
$NH_4K_2C_6H_5O_8$. Kr., l. in W.

Ammonium-Kalium fluoratum pur.
$NH_4Fl . KFl$. Weisses, kr. Pv.

Ammonium-Natrium arsenicicum cryst.
$NH_4 . Na . HAsO_4 + aq$. Kr.

Ammonium aceticum pur. cryst.
$NH_4C_2H_3O_2$. Kr., l. in W. Diaphoreticum und Antipyreticum bei fieberhaften Krankheiten. Dosis 1,0—2,0, 6—8mal täglich in Mineralwasser.

Ammonium aethylosulfuric.
$NH_4C_2H_4HSO_4$. l. in W. F. bei 99° C.

Ammonium anacardicum acidum.
Breiige M., l. in A. Wird als Haarfärbemittel gebraucht.

Ammonium arsenicicum cryst.
(Ammoniumarseniat.) $(NH_4)_2HAsO_4$. Kr., l. in W. Alterans. Hauptsächlich bei Hautkrankheiten innerlich gebraucht. Dosis von 0,003 ab allmählich steigend 3mal täglich.

Ammonium arsenicosum.
(Arsenigsaures Ammon.) NH_4AsO_2. Weisses Pv., l. in W.

Ammonium benzoicum e gummi Ph. Brit.
$NH_4C_7H_5O_2$. Kr., l. in W. und A. Expectorans, Antisepticum, Antipyreticum, Diureticum, Alterativum. Gebr. bei Bronchitis, Asthma, gastrointestinalen Störungen, Rheumatismus, Gicht und Nephritis. Dosis 0,6—2,0, 3—4mal täglich.

Ammonium benzoicum ex acido artificiale.
» » ex urina.
» **biboricum cryst.**
$2(NH_4HB_2O_4) + 3H_2O$. Kr., l. in W. Gebr. bei Nierenkolik chronischer Cystitis etc. Dosis 0,6—1,2 stündlich in Wasser.

Ammonium bicarbonicum pur. cryst.

NH_4HCO_3. Kr., l. in W. und A., die sich auf 60° C. erhitzt zersetzen. Gegeben bei sauren Gährungen des Magens zu 0,3—0,9.

Ammonium bichromicum puriss. cryst.

$(NH_4)_2Cr_2O_7$. Kr., l. in W. Gebraucht als Reagens und in der Pyrotechnik.

Ammonium bifluoratum purum.

NH_4FlHFl. Leicht flüchtige Kr. In der Analyse zur Aufschliessung von Sicilaten gebraucht.

Ammonium bimalicum cryst.

$NH_4HC_4H_4O_5$. Kr., l. in W.

Ammonium bioxalicum puriss.
» » **techn.**

$NH_4HC_2O_4 + H_2O$. Kr., l. in W. Benützt zur Entfernung von Tintenflecken.

Ammonium biphosphoricum purum.

$(NH_4)_2HPO_4$. Kr., l. in W.

Ammonium bisulfuricum pur. cryst.

$NH_4 . HSO_4$. Kr., l. in W.

Ammonium bisulfurosum purum.

$NH_4 . HSO_3$. Kr., l. in W. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Dyspepsien mit abnormen Gährungsvorgängen im Magen und Darm. Dosis 0,6—2,0. Aeusserlich bei Mundgeschwüren und Hautaffectionen.

Ammonium bitartaricum.

$NH_4HC_4H_4O_6$. Kr. Gebr. als Backpulver.

Ammonium boricum
» » **pur.** } vide Ammonium biboricum.

Ammonium boro-benzoicum.

Weisses Pv., antiseptisch wirkend. In der Technik zum Conserviren von Nahrungsmitteln gebraucht.

Ammonium boro-citricum.

Gebr. wie Ammonium biboricum.

Ammonium bromatum Ph. G. III., Austr. VII., Ned. III., Dan. & Brit.

NH_4Br. Kr., l. in W. Gebr. bei Epilepsie, Delirium tremens, nervösem Kopfschmerz etc. in der Dosis von 1,0—2,0 mehrmals täglich.

Ammonium camphoricum.

$NH_4HC_{10}H_{14}O_4 + 3H_2O$. kr. Pv., l. in W. Sedativum, Nervinum. Dosis 0,05—0,2 mehrmals täglich.

Ammonium carbaminicum puriss.

$NH_4NH_2CO_2$. Flüchtiges kr. Pv. Stimulans.

Ammonium carbonicum.
» » **pulv.**
» » **puriss.** Ph. G. III., Ned. III., Brit., Dan., F. U. & U. St.

(Hirschhornsalz.) $NH_4HCO_3 . NH_4NH_2CO_2$. Kr., l. in W. In der Medicin gebraucht als Herzstimulans und Expectorans bei Herzkrankheiten, Pneumonie, Phthisis etc. Dosis 0,3 alle zwei Stunden. Aeusserlich als Rubefaciens, ferner in der Technik.

Ammonium carminicum sicc.

Gemenge v. Carmin u. Ammoniak. Zu Färbezwecken in der Mikroskopie verwandt.

Ammonium chloratum semidepur.
» » **depur. album.**
» » **pur.** Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Ned. III., Brit., Dan., U. St. & F. U.

(Salmiak.) NH_4Cl. Kr., l. in W. Angewandt als Stimulans, Expectorans und Antineuralgicum bei bronchitischen Affectionen, Lebercongestionen, Neuralgien, chronischen Drüsenschwellungen. Dosis 0,3—2,0 mehrmals täglich.

Ammonium chloratum sublimat. in Stücken.
» » **ferratum** Ph. G. III.

Enthält 2,5% Eisenchlorid und 97,5% Ammoniumchlorid. Rothgelbes Pv., l. in W. und verd. A. Eisenmittel u. Aperitivum. Gebr. bei Rachitis, Amenorrhoe, Scrophulose, Chlorose, Epilepsie. Dosis 0,25—0,75.

Ammonium chloratum purum pr. anal.
» **chromicum neutrale pur.**

$(NH_4)_2CrO_4$. Kr. Nadeln, l. in W.

Ammonium citricum.

Neutrales Ammoniumcitrat. $(NH_4)_3C_6H_5O_7$. Weisses Pv., l. in W.

Ammonium dithiocarbaminicum.

$NH_4CS . NH_2 . S$. Gelbe Prismen, l. in A.

Ammonium embelicum pulv.

(Ammonsalz der Embeliasäure siehe diese.) $NH_4C_9H_{13}O_2$. Rothes Pv., l. in verd. A. Taenifugum. Dosis bei Kindern 0,2, bei Erwachsenen 0,4 in Sirup oder Honig nüchtern genommen. Es muss Ricinusöl nachgegeben werden.

Ammonium ferri-cyanatum pur.

$(NH_4)_3Fe(CN)_6 + 3H_2O$. Rothe Kr., l. in W.

Ammonium ferro-cyanatum pur.

$(NH_4)_4Fe(CN)_6 + 6H_2O$. Grünliche Kr., l. in W.

Ammonium fluoratum techn. Zum Glasätzen.
» » » **arsenfrei.**
» » **puriss.**

NH_4Fl. Kr. l. in W. Antiperiodicum u. Alterativum. Gebr. bei Hypertrophie der Milz und gegen Kropf. Dosis 0,3—1,25 ccm. einer 0,75%igen Lsg. Ferner angewandt in der Analyse und zum Glasätzen.

Ammonium formicicum pur.

$NH_4 . CHO_2$. Kr. vom D = 1,271, l. in W. Gebr. bei chronischer Paralyse. Dosis 0,3.

Ammonium gallicum neutrale.

$NH_4C_7H_5O_5 + H_2O$. Kr., l. in W.

Ammonium glycerino-phosphoric.

$(NH_4)_2PO_4 . C_3H_5(OH)_2$, l. in W. Gebr. bei Neurasthenie und in der Reconvalescenz von Infectionskrankheiten wie Influenza etc. Dosis 0,2—0,25 mehrmals täglich.

Ammonium hippuricum.

(Saures Ammonhippurat.) $NH_4H(C_9H_8NO_3)_2 + H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Ammonium hypophosphorosum.
$NH_4PH_2O_2+H_2O$. Weisse Kr., l. in W. Gebr. als nervenstärkendes Mittel. Dosis 0,6—2,0, 3 mal täglich.

Ammonium hyposulfurosum pur. cryst.
(Ammoniumthiosulfat.) $(NH_4)_2S_2O_3$. l. in W. Antisepticum. Dosis 0,3—2,0 in W.

Ammonium jodatum.
NH_4J. Kr. Pv., l. in W. und A. Alterans und Resolvens. Gebr. innerlich bei Syphilis, Rheumatismus, Scrofeln und Phthisis. Aeusserlich bei Lepra und Psoriasis. Dosis 0,2—0,3, 6—8mal täglich.

Ammonium lacticum.
$NH_4C_3H_5O_3$. Sirupähnliche Fl., l. in W. und A.

Ammonium melliticum cryst.
[Aus Honigstein (Mellit) = $Al_2 . C_{12}O_{12} + 18 H_2O$]. $(NH_4)_2C_{12}H_4O_{12}+4H_2O$. Kr., l. in W.

Ammonium molybdaenicum puriss.
» » » pr. anal. v. Reag.-L.
» » **solut.** n. Fresenius v. Reag.-L.
$(NH_4)_2MoO_4$. Kr., l. in verd. Ammoniumchlorid. Dient zur Bestimmung der Phosphorsäure.

Ammonium mucicum.
(Normales schleimsaures Ammon.) $(NH_4)_2C_6H_8O_8$. Kr., l. in W.

Ammonium nitricum.
» » **pur. cryst.** Ph. Brit.
» » » **sicc.**
» » » **fus.**
NH_4NO_3. Kr., l. in W. und A. F. 152° C. Gebr. zur Entwickelung des Lachgases (Stickoxydul), Bereitung von Kältemischungen und Explosivkörpern.

Ammonium nitricum puriss. cryst.
» » » » pr. anal.
» **nitrosum liquid.**
NH_4NO_2. Kr., l. in W.

Ammonium oleinicum.
(Ammoniakseife.) $NH_4 . C_{18}H_{33}O_2$. Gelatinöse M., l. in A. und Ae. Ausgezeichnetes Reinigungsmittel.

Ammonium oxalicum purum.
» » **puriss.**
(Normales Ammoniumoxalat.) $(NH_4)_2C_2O_4+H_2O$. Kr., l. in W., zur Analyse gebraucht.

Ammonium oxalicum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» **oxaluricum.**
$NH_4 . C_3H_3N_2O_4$. Kr., l. in h. W.

Ammonium oxaminicum.
$NH_4 . C_2H_2NO_3$.

Ammonium palmitinicum.
$NH_4 . C_{16}H_{31}O_2, C_{16}H_{32}O_2$. Seifenähnl. M., l. in A. u. Ae. Zum technischen Gebr.

Ammonium perchloricum.
NH_4ClO_4. Kr., l. in W.

Ammonium persulfuricum.
$(NH_4)_2S_2O_8$. Kr., l. in W. Desinficiens und Desodorans. Gebr. äusserlich, wie Kalium permanganicum auch in Mundwässern; technisch, zur Conservirung von Lebensmitteln angewandt in 0,5—2%igen Lsg.

Ammonium phenylicum.
$C_6H_5O . NH_4$. Kr. M., l. in W. Antisepticum u. Antipyreticum. Dosis 0,1—0,4.

Ammonium phospho-molybdaenicum.
$2(NH_4)_3PO_4+22MoO_3+12H_2O$. (Formel variabel.) l. in Alkalien und Königswasser.

Ammonium phospho-wolframicum.
$3(NH_4)_2O . C_2O_5 24 W_3+20H_2O$. Variirt in seiner Zusammensetzung, l. in W.

Ammonium phosphoricum acidum vide Amm. biphosphoric.
» » **depurat.**
» » **purum** Ph. Brit.
» » **puriss.**
$(NH_4)_2HPO_4$. Kr., l. in W. Gebr. bei Rheumatismus u. Gicht. Dosis 0,3—1,0, 3—4mal täglich.

Ammonium phosphoricum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» » **tribasic. pur.**
$(NH_4)_3PO_4+3H_2O$. Kr., l. in W.

Ammonium phosphorosum.
$(NH_4)_2HPO_3+H_2O$. Kr., l. in W. Als Reductionsmittel gebr.

Ammonium picraminicum.
$NH_4C_6H_4N_3O_5$. Orangerothe Kr., l. in W.

Ammonium picrocarminicum siccum.
» » » **puriss.** pr. anal. vide Reag.-L.
Dunkelrothes Pv., l. in W. In der Mikroscopie gebr. zur Doppelfärbung von Kern und Plasma.

Ammonium pyrophosphoricum puriss.
$(NH_4)_4P_2O_7$. Farblose Kr., l. in W.

Ammonium rhodanatum technic.
» » **depurat.**
» » **pur. cryst.**
$NH_4 . CNS$. Kr., l. in W. und A. Gebr. als Reagens.

Ammonium salicylicum cryst.
$NH_4 . C_7H_5O_3$. Kr., l. in W. Antipyreticum, Antirheumaticum, Expectorans bei fieberhaften Krankheiten, Bronchitis, Gelenkrheumatismus etc. Dosis 0,12—1,2 in Oblaten.

Ammonium selenicum.
NH_4HSeO_4. Kr.

Ammonium selenosum.
$(NH_4)_2SeO_3$. Kr., l. in W. Gebr. als Alkaloïdreagens.

Ammonium silicio-fluoratum.
$2NH_4Fl . SiFl_4$. Kr. Pv. Gebr. als Antisepticum.

Ammonium stearinicum.
$NH_4C_{18}H_{35}O_2$. Seifenähnl. M., l. in h. A.

Ammonium succinicum cryst. pur.
$(NH_4)_2C_4H_4O_4$. Kr., l. in W. Gebr. bei krampfhaften Wehen, besonders bei spastischen Contractionen des inneren Muttermundes. Zu 0,1—0,15 in wässerigen Lsg. ¼ stündlich genommen.

Ammonium sulfo-carbonicum pur. solut. (10%).
Aus Ammoncarbonat und Schwefelkohlenstoff. Gebr. zur Vertilgung von Parasiten der Nutzpflanzen.

Ammonium sulfo-ichthyolicum vide Ichthiol.
» **-phenylicum pur. cryst.**
$NH_4C_6H_4HSO_4$. Kr., l. in W. Antisepticum. Dosis 0,05—0,3.

Ammonium sulfo-ricinicum.
Braune salbeartige M., l. in A. Antisepticum und Desodorans, angewandt in 20%igen Lsg. Aeusserlich bei Hautkrankheiten und Tuberculose.

Ammonium sulfuratum pur. cryst.
(Ammoniumhydrosulphid.) $NH_4H.S$., kr. M., l. in W. Meist in Lsg. gebr. als Reagens.

Ammonium sulfuratum liq. vide Liquor ammon. hydrosulf.
» **sulfuricum crud.**
» » **purum.**
» » **puriss.**
$(NH_4)_2SO_4$. Kr., l. in W. Gebr. in der Technik.

Ammonium sulfuricum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» **sulfurosum pur. cryst.**
$(NH_4)_2SO_3$. Kr., l. in W. Antisepticum innerlich bei Dyspepsie und äusserlich bei Hautkrankheiten angewendet. Dosis intern 0,3—1,3; Aeusserlich in 5—10% igen Lsg.

Ammonium tartaricum neutrale cryst.
$(NH_4)_2C_4H_4O_6$. Kr., l. in W. Expectorans, Dosis 0,3—2,0.

Ammonium telluricum.
$(NH_4)_2TeO_4$. Am. Pv., l. in verd. Säuren. Gebr. als Reagens auf Alkaloide und Glycoside.

Ammonium thioaceticum (Reagens nach Schiff).
$CH_3.COSNH_4$. An Stelle von Schwefelwasserstoff gebr. in 30%igen wässerigen Lsg. zur anorganischen Analyse als absolut arsenfreies Reagens.

Ammonium thionuricum.
$(NH_4)_2C_4H_3N_3SO_6+H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Ammonium triboricum.
$NH_4.BO_2HBO_2+1\frac{1}{2}H_2O$. Kr., l. in W.

Ammonium uranicum vide Uran. oxyd. hydr.
» **uricum. pur.**
(Saures Ammonurat.) $(NH_4)C_5H_3N_4O_3$. Kr. Pv., wl. in W. Antisepticum. Gebr. bei chronischem Ekzem u. anderen Hautkrankheiten in 4%igen Salben.

Ammonium valerianicum cryst. alb.
$NH_4.C_5H_9O_2$. Hygr. Blättchen, l. in W. A. u. Ae. Tonicum nervinum. Angewandt bei nervösem Kopfweh, Schlaflosigkeit und Hysterie; Dosis 0,1 — 0,5 mehrmals täglich in Pillen oder Lsg.

Ammonium vanadinicum pur.
» » **techn.**
(Metavanadsaures Ammonium.) NH_4VO_3. Gelbe Kr., wl. in W. Zum technischen Gebr.

Ammonium wolframic. pur.
Von variabler Zusammensetzung. Weisse Kr., l. in W.

Amygdalin.
(Glycosid aus den Samen v. Amygdaleen.) $C_{20}H_{27}NO_{11}+3H_2O$. Kr., l. in W. F. 200° C. Expectorans.

Amylamin.
(Isoamylamin.) $(CH_3)_2.CH(CH_2)_2NH_2$. Fl. $D^{18}=0,750$. l. in A. u. W. K. 95° C.

Amylamin hydrochloricum.
$C_5H_{14}NCl$. Kr., Antipyreticum. Gebr. bei Fieber in der Dosis von 0,4—1,0.

Amylen.
(Trimethylaethylen.) C_5H_{10}. Fl. vom $D^0=0,670$, l. in A. und Ae. K. 35—38° C. Anaestheticum.

Amylen bromatum.
$C_5H_{10}Br$. Oelige Fl. K. 170—175° C. unter Zers.

Amylen jodatum.
$C_5H_{10}J_2$. Fl. vom K. bei 182° C. unter Zers.

Amylenum hydratum Ph. G. III. (pur. medic. Kahlbaum.)
(Tertiärer Amylalcohol. Dimethylaethylcarbinol.) $C_5H_{12}O$. Oelige Fl. $D^{15}=0,815$—$0,820$, l. in W., A. und Ae. K. 99—103° C. Hypnoticum u. Sedativum. Gebr. b. Schlaflosigkeit, Delirium tremens, Epilepsie, Keuchhusten. Hypnotische Dosis 45—90 Tropfen, sedative Dosis 15—30 Tropfen in Bier oder Wein oder in Kapseln.

Amylium aceticum (Pear-Oil).
» » (» ») I.
(Isoamylacetat.) $C_5H_{11}C_2H_3O_2$. Fl. vom $D=0,876$, l. in A. und Ae. K. 138° C. Gebr. zum Parfümiren.

Amylium benzoicum.
(Benzoesäureisoamylester.) $C_5H_{11}.C_7H_5O_2$. Fl. vom $D^0=1,004$, l. in A. K. 260,7° C.

Amylium bromatum.
(Isoamylbromid.) $C_5H_{11}Br$. Fl. $D^{15}=1,219$, l. in A. K. 120° C. Antisepticum.

Amylium butyricum.
» » **puriss.**
(Buttersäureisoamylester.) $C_5H_{11}C_4H_7O_2$. Fl. $D^0=0,882$, l. in A. K. 178° C.

Amylium carbaminicum.
(Amylurethan.) $C_5H_{11}NH_2CO_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. 60° C. K. 220° C.

Amylium chloratum.
(Isoamylchlorid.) $C_5H_{11}Cl$. Fl. $D^{15}=0,880$, l. in A. K. 100° C.

Amylium cyanatum (Capronitril.)
$C_5H_{11}NC$. K. 150—155° C.

Amylium formicicum.
(Isoamylformiat.) $C_5H_{11}CHO_2$. Farbl. Fl. $D^{21}=0,874$, l. in A. K. 123° C.

Amylium hydrosulfuratum.

(Isoamylmercaptan.) $C_5H_{11}.SH$. Fl. $D^{21}=0,835$. K. v. 120° C. ab.

Amylium jodatum (Jodamyl).

(Isojodamyl.) $C_5H_{11}J$. Oelige Fl. $D^0=1,467$, l. in A. K. =148° C. Sedativum und Antisepticum; Gebr. zu Inhalationen bei Dyspnoe und Herzaffectionen.

Amylium nitricum (Amylnitrat).

(Isoamylnitrat.) $C_5H_{11}NO_3$. Fl. $D^{20}=0,999$, l. in A. K. 148° C. Früher bei Neuralgien des Nervus trigeminus und bei Malaria gebr. Nunmehr obsolet.

Amylium nitrosum (Amylnitrit) pur. Ph. G. III, Brit., Helv. III. & U. St.

» » in Lymphröhrchen à 1—3 guttae.

(Isoamylnitrit.) $C_5H_{11}NO_2$. Fl. $D^{15}=0,870$, l. in A. u. Ae. K. von 96—99° C. ab. Antispasmodicum u. gefässerweiterndes Mittel. Gebr. bei Angina pectoris, Asthma, Tetanus, Epilepsie, Synkope, Dyspnoe und als Antidot des Cocaïn. Dosis 2—4 Tropfen in Branntwein oder 1—3 Tropfen zu Inhalationen.

Amylium propionicum.

(Isoamylpropionat.) $C_5H_{11}C_3H_5O_2$. Fl. $D^0=0,887$, l. in A. K. bei 160° C.

Amylium rhodanatum.

$C_5H_{11}CNS$. Klare Fl. $D^{20}=0,905$. K. 197° C.

Amylium salicylicum.

(Salicylsäureisoamylester.) $OH.C_6H_4CO_2C_5H_{11}$. Fl. unl. in W. K. 270° C.

Amylium sulfuratum.

(Isoamylsulfid.) $(C_5H_{11})_2S$. Fl. $D^{20}=0,843$. K. 213—216° C.

Amylium valerianicum) Apple-Oil).

Technisch gebr. zum Parfümiren von Likören.

Amylium valerianicum pur.

(Isovaleriansäureamylester.) $C_5H_{11}C_5H_9O_2$. Fl. $D^{20}=0,870$, l. in A. und Ae. K. 188—190° C. Gebr. bei Gallensteinkolik als Sedativum in der Dosis v. 3—6 Tropfen in Kapseln alle 1/2 Stunden genommen.

Amylcarbamid (tertiär).

(Tertiärer Amylharnstoff.) $C_5H_{11}CO(NH_2)NH$. Kr., l. in W. F. von 151° C ab.

Amyloxydhydrat (Fuselöl) vide Alcoh. amylic.

Amylphenol.

$C_5H_{11}OC_6H_5$. Kr., l. in A. F. bei 90—95° C. K. 220 °C.

Amylum solubile.

(Lösliche Stärke, Amylo-Dextrin.) Weisses Pv., l. in W. Gebr. als Emulsionsmittel, ferner in der Technik.

Amylum jodatum solubile (Jodstärke).

2%; blauschwarzes Pv. Desinficiens und Antisepticum. Gebr. innerlich bei Diarrhoe, Typhus, Dysenterie und Cholera. Dosis 0,2—0,6 mehrmals täglich. Aeusserlich in Salben mit Lanolin an Stelle von Jodtinctur.

Anagyrin hydrobromicum cryst.

Alkaloidsalz aus dem Samen von Anagyris foetida. $C_{14}H_{18}N_2O_2.HBr$. Glänzende Schüppchen, l. in W. u. Weingeist. F. 265—266° C. Herzgift; ev. als Cardiotonicum verwendbar.

Analgen Dr. Vis.

(Benzanalgen, Chinalgen, Orthoäthoxyanamonobenzoylamidochinolin.) $C_9H_5(OC_2H_5)NH.(CO.C_6H_5)N$. Kr., l. in h. A. F. 208° C. Antipyreticum, Analgeticum und Antirheumaticum. Gebr. bei Neuralgie, Rheumatismus u. fieberhaften Krankheiten. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich; Maximaldosis 5,0 pro die.

Anemonin.

(Anemonin- od. Pulsatillacampher. Aus dem Kraute v. Anemone pulsatilla und anderen Ranunculaceen.) $C_{10}H_8O_4$. Kr. l. in h. A. F. bei 152° C. Antispasmodicum u. Anodinum. Gebr. bei Asthma, Bronchitis, Keuchhusten, Orchitis und Dysmenorrhoe, Oophoritis u. anderen Frauenleiden. Dosis 0,015—0,05 zweimal täglich. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,2 pro die.

Anethol.

(Anisecampher, aus Anisöl.) Farblose Kr. vom $D^{25}=0,985$. $C_{10}H_{12}O$., l. in A. und Ae. F. bei 21—22° C. K. bei 234° C. Gebr. als Ersatz des Anisöles.

Angelicin.

Aus der Wurzel von Angelica officinalis. $C_{18}H_{30}O$. Farblose Nadeln, l. in A. und Ae. F. 126,5° C.

Anhalonin hydrochloric. cryst.

Alkaloidsalz der Kaktee Anhaloninum Lewinii [Mexico] (Muscale Buttons.) $C_{12}H_{15}NO_3HCl$. Kr. Pv., l. in A. und Ae. F. bei 85° C. Cardiotonicum. Gebr. bei Angina pectoris, Asthma, Dyspnoe. Tötliche Dosis 0,2 pr. Kilo Kaninchen.

Anhalonin hydrochloric. amorph.

Hygroscopisches am. Pv.

Anhydroecgonin hydrochloricum.

(Cocaïnderivat.) $C_9H_{13}NO_2HCl$. Kr., l. in A. F. 241° C.

Anhydroglycochloral puriss. vide Chloralose.

Anilin puriss.

(Amidobenzol, Phenylamin.) $C_6H_5NH_2$. Fl., l. in A. u. Ae. F. unter 0,8° C. K. 180° C. Antisepticum, hauptsächlich aber in der Technik gebr.

Anilin aceticum.

$C_6H_7N.C_2H_4O_2$. Oelige Fl., l. in W. und A.

Anilin camphoric.

$(C_6H_5NH_2)_2C_{10}H_{16}O_4$. Kr., l. in W. u. Glycerin. Antispasmodicum. Klinische Angaben fehlen.

Anilin fluoratum.

$C_6H_7N.HFl$.

Anilin hydrobromicum.

$C_6H_7N.HBr$. Kr., l. in W. und A.

Anilin hydrochloricum pur. cryst.

(Anilinsalz.) $C_6H_7N.HCl$. Kr., l. in W. u. A. F. 190—192° C.

Anilin hydrosiliciofluoricum.

Reactionsproduct von Wasser und Anilinsiliciofluorat.

Anilin jodatum vide Jodanilin.

» **dijodatum** vide Dijodanilin.

» **nitricum.**

$C_6H_7N.HNO_3$. Kr., l. in W. u. A. Zers. sich bei einer Temperatur über 190° C.

Anilin oxalicum.

$(C_6H_7N)_2 . C_2H_2O_4$. Kr., l. in W.

Anilin sulfuricum.

$(C_6H_7N)_2H_2SO_4$. Kr., l. in W. u. A. Gebr. bei Chorea und Epilepsie. Dosis 0,05—0,1.

Anilin tribromatum.

(Symmetrisches Tribromanilin.) $C_6H_2NH_2Br_3$ [1:2:4:6] Kr. F. bei 119° C. K. 300° C.

Anilin puriss. pr. anal. vide Reag.-L.

» **und andere Theerfarbstoffe:**

Blau: Alkaliblau B.

Gemisch der Natronsalze der Triphenylrosanilinmonosulfosäure und Triphenylpararosanilinmonosulfosäure. $C_{38}H_{30}N_3SO_3Na$ und $C_{37}H_{28}N_3SO_3Na$. Dunkelblaues Pv. in h. W. l.

Echtblau B, spritlöslich.

$C_{18}H_{16}N_3Cl$. oder $C_{18}H_{14}N_3Cl$. Blauschwarzes Pv., l. in A. mit violetter Farbe.

Gentianablau 6 B.

Chlorhydrat, Sulfat oder Acetat des Triphenylrosanilins u. Triphenylpararosanilins. $C_{37}H_{30}N_3Cl$ u. $C_{38}H_{32}N_3Cl$. (Chlorhydrat.) Graugrünes bis blauviolettes Pv., l. in A.

Methylenblau B.
» » BB.

Chlorhydrat- oder Zinkchloriddoppelsalz des Tetramethylthionins. $C_{16}H_{18}N_3S, Cl$ oder $2(C_{16}H_{18}N_3S.Cl)+ZnCl_2+H_2O$. Blaues Pv., ll. in W.

Methyl-Wasserblau.

Natronsalz der Triphenylpararosanilintrisulfosäure. $C_{37}H_{26}N_3S_3O_9Na_3$. Dunkelblaues Pv., l. in W.

Victoriablau B.

Chlorhydrat des Phenyltetramethyltriamidoalphanaphtyldiphenylcarbinols. $C_{33}H_{32}N_3Cl$. Bronceglänzende kr. Körner, wl. in W., ll. in A.

Victoriablau 4 R.

Chlorhydrat des Phenylpentamethyltriamidoalphanaphtyldiphenylcarbinols. $C_{34}H_{34}N_3Cl$. Pv., l. in h. W.

Braun: Bismarckbraun.

(Vesuvin.) Salzsaures μ-Phenylendiamin-diazo-μ-phenylendiamin-μ-phenylendiamin. $C_{18}H_{22}N_8Cl_4$. Schwarzbraunes Pv., l. in W. mit brauner Farbe.

Gelb: Anilin.

(Spritgelb.) Salzsaures Amidoazobenzol. $C_{12}H_{12}N_3Cl$. Stahlblaue Kr., l. in W. mit gelber Farbe.

Auramin.

Chlorhydrat des Imidotetramethyldiamidodiphenylmethans. $C_{17}H_{24}N_3ClO$. Schwefelgelbes Pv., l. in A., W. und Ae.

Azoflavin und Azosäuregelb C.

(Indischgelb.) Gemenge von nitrirtem Diphenylaminorange mit Nitrodiphenylaminen. Okergelbes Pv., l. in h. W.

Chinolingelb, spritlöslich.

(Chinaldylenphtalid.) $C_{18}H_{11}NO_2$. Gelbes Pv., ziemlich schwierig l. in A.

Chinolingelb, wasserlöslich.

Natronsalz von Sulfosäuren des Chinophtalons. $C_{18}H_9NO_8S_2Na_2$. Gelbes Pv., ll. in W. und A.

Chrysanilin (Phosphin).

(Ledergelb.) Nitrat des Diamidophenylacridins und dessen Homologen. $C_{19}H_{16}N_4O_3$. Orangegelbes Pv., l. in W. und A.

Gelb T.

(Resorcingelb und Chryseolin.) Natronsalz des Sulfanilsäureazoresorcins. $C_{12}H_9N_2O_5SNa$. Braunes Pv., l. in W.

Martiusgelb (Naphtalingelb, Manchestergelb).

Ammoniaksalz, Natron- oder Calciumsalz des Dinitro-α-Naphtol. Z. B. Natronsalz: $C_{10}H_5N_2O_5Na+H_2O$. Orangegelbe Blättchen, l. in W.

Primulin.

(Polichrom, Aureolin und Sulfin.) Durch Erhitzen von Paratoluidin mit Schwefel u. nachheriger Sulfonirung entstandenes Product. Schmutziggelbes Pv., l. in W.

Sudan.

Anilinazobetanaphtol. $C_{16}H_{12}N_2O$., l. in A. mit orangegelber Farbe.

Grün: Brillantgrün.

Sulfat oder Chlorzinkdoppelsalz des Tetraaethyldipara-amidotriphenylcarbinols. $C_{27}H_{34}N_2O_4S$ (Sulfat). Goldglänzende Kr., l. in A. und W.

Coerulein.

(Alizaringrün.) $C_{20}H_8O_6$. Schwarze Paste. Nur in verdünnter Schwefelsäure l.

Jodgrün.

Zinkchlorid-Doppelsalz d. Chlormethylhexamethylrosanilinchlorhydrates. $C_{27}H_{35}N_3Cl_4Zn$. Dunkelgrüne Stücke, ll. in W.

Malachitgrün (Bittermandelgrün).

Verschiedene Doppelsalze des Tetramethyldi-para-amido-triphenylcarbinols. $C_{69}H_{79}N_6OCl_7Zn_2$ (Zinkdoppelsalz). Gelbe Kr., l. in W. mit blaugrüner Farbe, ferner l. in Aethyl-A. und Methyl-A.

Methylgrün (Lichtgrün).

Zinkdoppelsalz des Chlormethylhexamethyl-pararosanilinchlorhydrats. $C_{26}H_{33}N_3Cl_4Zn$. Grüne Kr., l. in W.

Methylengrün (Nitromethylenblau).

Durch Einwirkung von salpetriger Säure auf Methylenblau. $C_{16}H_{18}N_3SCl_3$.

Naphtolgrün B.

Eisenoxydulnatronsalz der Nitroso-β-naphtol-monosulfosäure. $C_{20}H_{10}N_2O_{10}S_2FeNa_2$. Grünes Pv., l. in W. mit gelbgrüner Farbe.

Säuregrün.

Natronsalz der Diaethyl-dibenzyl-diamidotriphenyl-carbinoltrisulfosäure. $C_{35}H_{35}N_2O_{10}S_3Na_3$. Brauuschwarzes Pv., l. in W. und A.

Orange: Aurantia

(Kaisergelb.) Ammoniaksalz des Hexanitrodiphenylamins. $C_{12}H_8N_8O_{12}$. Orangegelbe Stücke, in W. und A. l.

Chrysoidin, crystallisirt.
(Salzsaures Diamidoazobenzol.) $C_{12}H_{13}N_4Cl$. Rothbraunes kr. Pv., in Wasser mit brauner Farbe l.

Methylorange (Helianthin).
Natronsalz des Sulfanilsäure-azo-dimethylanilins. $C_{14}H_{14}N_3SO_3Na$. Okergelbes Pv. Gibt mit Wasser eine orangegelbe Lsg.

Orange GG.
Natronsalz der Anilin-azo-β-naphtoldisulfosäure. $C_{16}H_{10}N_2S_2O_7Na_2$. Gelbrothes Pv., in W. l.

Orange T.
Natronsalz d. Ortho-toluidinsulfosäure-azo-β-naphtols. $C_{17}H_{13}N_2O_4SNa$. Ziegelrothes Pv., l. in W.

Roth: Aurin.
Trioxytriphenylcarbinol. $C_{19}H_{14}O_3$. Gelbbraune Stücke, l. in A., unl. in W.

Benzopurpurin 4 B.
(Eclipse, Echt Scharlach, Ozamin 4 B.) Natronsalz der Ortho-Tolidin-diazo-naphtionsäure-naphtionsäure. $C_{34}H_{26}N_6O_6S_2Na_2$. Braunes Pv., l. in W.

Bordeauxroth.
Natronsalz der α-Naphtylamin-azo-β-naphtoldisulfosäure. $C_{20}H_{12}N_2O_7S_2Na_2$. Braunes Pv., in W. mit fuchsinrother Farbe l.

Brillantcroceïn.
(Natronsalz der Amidoazobenzol-azo-β-naphtoldisulfosäure.) $C_{22}H_{14}N_4O_7S_2Na_2$. Hellbraunes Pv., in W. mit kirschrother Farbe l.

Corallin.
Wahrscheinlich rosolsaures Rosanilin. Rothbraunes Pv., unl. in W., l. in A.

Eosin, gelblich.
Alkalisalz des Tetrabromfluoresceïns. $C_{20}H_6O_5Br_4Na_2$ oder K_2. Rothe Kr., l. in W. und A.

Erythrosin.
(Jodeosin.) Alkalisalz des Tetrajodfluoresceïns. $C_{20}H_6O_5J_4Na_2$, oder K_2, braunes Pv., l. in W.

Fuchsin, grosse Krystalle.
» , kleine »
Gemisch von salzsaurem, essigsaurem etc. Pararosanilin und dem entsprechenden Salze des Rosanilins. Z. B. Chlorhydrat: $= C_{19}H_{26}N_3ClO_4 . C_{20}H_{28}N_3ClO_4$. Grünglänzende Kr., l. in W. und A.

Magdalaroth.
Diamidonaphtyl-naphtazoniumchlorid $C_{30}H_{21}N_4Cl$. Dunkelbraunes Pv., wl. in h. W.

Methyleosin.
Kalisalz d. Tetrabromfluoresceïnmethylaethers. $C_{21}H_9Br_4O_5K$. Grünglänzendes Pv., l. in h. W. u. in A.

Neutralroth (Toluilenroth).
Chlorhydrat des Dimethyldiamidotoluphenazins. $C_{15}H_{17}N_4Cl$. Dunkelgrünes Pv., l. in A.

Purpurin.
(Trioxyanthrachinon.) $C_{14}H_8O_5$. Rothbraune Paste in kochendem W. l.

Rose bengale.
Alkalisalz des Tetrajoddichlorfluoresceïns. $C_{20}H_4Cl_2J_4O_5K_2$. Braunes Pv., ll. in W.

Rubin S.
Gemisch der Natron- oder Ammoniaksalze der Pararosanilin- und der Rosanilintrisulfosäuren. $C_{19}H_{16}N_3O_{10}S_3Na_3$ u. $C_{20}H_{18}N_3O_{10}S_3Na_3$. (Natronsalze). Metallisch glänzende Körner, ll. in W.

Safranin T.
Gemisch v. Tolusafraninen u. Phenotolusafraninen. $C_{21}H_{21}N_4Cl$. $C_{20}H_{19}N_4Cl$. $C_{19}H_{17}N_4Cl$. Rothbraunes Pv., l. in W. und A.

Scharlach, einfach und Biebricher.
(Ponceau). Natronsalz des Amido-azobenzol-disulfosäure-azo-β-naphtols. $C_{22}H_{14}N_4O_7S_2Na_2$. Rothbraunes Pv., gibt in W. gelbrothe Lsg.

Schwarz: Brillantschwarz B, spritlöslich.
Natronsalz der Amidoazonaphtalindisulfosäure-azo-β-naphtoldisulfosäure. $C_{30}H_{12}N_4O_{13}S_4N_4$. Blauschwarzes Pv., l. in W. und A.

{ Indulin, spritlöslich. }
{ Nigrosin, spritlöslich. }
$C_{18}H_{16}N_3Cl . C_{18}H_{14}N_3Cl$. Blauschwarzes Pv., l. in A.

Nigrosin, wasserlöslich.
Natronsalze der Sulfosäuren der verschiedenen spritlöslichen Induline. Schwarze Bruchstücke in W. u. A. l.

Violett: Hofmannsviolett.
Chlorhydrat des Triaethylrosanilins. $C_{26}H_{32}N_3Cl$. Grünglänzende Stücke in W. l.

Methylviolett 5 B.
» 4 B.
» 3 B.
» 2 B.
» B.
» B N.
» R.
» 2 R.
» 3 R.

Wesentlich Chlorhydrate des Pentamethyl-para-rosanilins und Hexamethyl-para-rosanilins. $C_{24}H_{28}N_3Cl$. (Pentaverbindung). Metallisch grünglänzende Bruchstücke, l. in W. und A.

Fettfarben, in Petroleumbenzin löslich:

Blau.

Indulin 6 B.
(Natronsalz der Sulfosäure des Indulins der Formel $C_{36}H_{28}N_5Cl$.) Blauschwarzes Pv., l. in A., Fetten und Oelen. Gebr. zur Färbung von Oelen, Seifen, Lichtern, Pomaden etc.

Gelb.

Sudangelb G.
(m-Dioxyazobenzol, Anilinazoresorcin.) $C_{12}H_{10}N_2O_2$. Braunes Pv., l. in A., Fetten, Oelen etc. Gebr. wie oben.

Roth.

Sudan III.

(Amido-azo-benzol-azo-β-naphtol.) $C_{22}H_{16}N_4O$., l. wie oben, Gebr. wie oben.

Violett.

(Gallocyanin.) Chlorid der Dimethylphenylammonium-dioxyphenoxazincarbonsäure. $C_{15}H_{13}N_2O_5Cl$. Grüngraue Paste, l. in A., Ae., Fetten und ätherischen Oelen. Gebr. wie oben erwähnt.

Anilinfarbstoffe für mkr. Zwecke v. Indicatoren.

Anisaldehyd.

(Aubépine.) Oxydationsproduct des Anethols, $C_6H_4(O.CH_3).CHO$. Fl. D^{15}=1,126, l. in A. und Ae. K. 245—246° C. In der Parfümerie gebr.

Anisidin (ortho-).

(Orthomethylamidophenol.) C_7H_9NO. Oelige Fl. D^{26}=1,108. K. 228° C.

Anisol.

(Methylphenylester.) $C_6H_5OCH_3$. Fl. D^{15} = 0,991, l. in A. K. 155—156° C.

Anthracen depur. sublimat.

Aus Steinkohlentheer. $C_6H_4(CH)_2C_6H_4$. Plättchen, l. in A. und Ae. F. bei 213° C. K. 363° C. Dient zur Darstellung von Alizarinfarben.

Anthrachinon purum.

» puriss. sublimat.

$C_6H_4(CO)_2C_6H_4$. Gelbe kr. Nadeln, l. in A. F. 273° C. Reagens zum Nachweis von W. in A.

Anthragallol.

(Trioxyanthrachinon [1:2:3].) $C_{14}H_8O_5$. Braune Paste, l. in A. F. 310° C. Sublimirt bei 290° C. Gebr. als Farbstoff.

Anthrarobin hell.

Aus Alizarin durch Reduction gewonnen. $C_{14}H_{12}O_3$. Körniges Pv., l. in h. A. Gebr. äusserlich an Stelle von Chrysarobin bei Hautkrankheiten in 10—20% Salben.

Antichlor vide Natr. hyposulfurosum.

Antidiphtherin Prof. Klebs.

Zehnfache Concentration. (Diphtherieantitoxin.) Aus Culturen der Diphtheriebacillen auf flüssigen Nährboden gewonnenes Antitoxin, bei Rachen u. Kehlkopf-Diphtherie einzupinseln.

Antifebrin albiss. puriss. cryst. Merck Ph. Austr. VII., Ph. G. III. & F. U.

$C_6H_5.NH.CO.CH_3$. Kr., l. in A. F. bei 113° C. Antipyreticum, Analgeticum, Antirheumaticum, Sedativum und Anaestheticum. Gebr. innerlich bei Fieber, Rheumatismus und Neuralgien etc., Dosis 0,2—0,5. Einfache Maximaldosis 1,0, tägliche Maximaldosis 4,0. Aeusserlich in Gestalt eines feinen Pv. auch zum Ersatz von Jodoform verwendet.

Antifebrin pulv. subt.

Antimonium vide Stibium.

» diaphoreticum ablutum vide Stib. oxydat. alb. Ph. Bor. VI.

Antinosin.

(Nosophennatrium, Natriumsalz des Tetrajodphenolphtaleins.) $(C_6H_2J_2ONa)_2C.O.C_6H_4CO$. Blaues, in W. l. Pv. Antisepticum. Gebr. an Stelle von Jodoform. Gelöst zu 0,1—0,2—0,5 %. Bei Mund-, Nasen- und Rachenaffectionen, ebenso bei Cystitis.

Antipyoninum.

(Natriumtetraboricum.) In Pulverform eingeblasen bei Hornhaut- und Bindehautentzündungen.

Antipyrin cryst u. pulv. Ph. G. III., Dan. & F. U.

(Phenyldimethylpyrazolon, Phenazon, Analgesin, Methozin, Parodyn, Sedatin.) $C_6H_5(CH_3)_2C_3HN_2O$. Kr. Pv., l. in W. und A. F. 105—113° C. Bekanntes Antipyreticum, Analgeticum, Sedativum, Stypticum und Antisepticum. Dosis 0,5—1,0, 3 mal täglich. Bei Kindern soviel Decigramm als das Kind Jahre zählt. Auch äusserlich in wss. Lsgn. angewendet.

Antiseptol vide Cinchonin jodo-sulfuric.

Antispasmin Engl. Pat. Nr. 797 992.

(Narceïnnatrium — Natrium salicylicum.) $C_{23}H_{26}NO_8Na + 3NaC_7H_6O_3$. Hygroscopisches Pv. mit 50% Narceïn. Antispasmodicum und Sedativum. Gebr. besonders in der Kinderpraxis bei krampfhaftem Husten, Keuchhusten. Dosis bei Kindern unter 1 Jahr 0,01—0,015 pro dosi 3—4 mal täglich, 0,2 bei Kindern bis zu 3 Jahren in wss. Lsg. mit Syrup versüsst od. Aq. laurocerasi vermischt. Antispasmin ist vor dem Zutritt der athmosphärischen Luft zu schützen, da es sich sonst zersetzt.

Antitoxin diphthericum Merck.

Nr. 1. Blauer Umschlag.
500 I.-E. in 5 ccm. (100fach) Originalglas.
Nr. 2. Rother Umschlag.
1000 I.-E. in 10 ccm. (100fach) Originalglas.

Nach Behrings Angaben hergestelltes Diphtherie-Heilserum. Das Serum wird vor seiner Abgabe sorgfältig auf seinen Heilwerth und seine Unschädlichkeit geprüft und zur Conservirung mit ½% Phenol versetzt. Zur Behandlung von Diphtheriekranken empfiehlt es sich nach neueren Erfahrungen, sofort 1000 I.-E. auf einmal unter die Haut des Oberschenkels einzuspritzen u. in schweren Fällen diese Dosis noch ein- bis zweimal zu wiederholen. Unter einer I.-E. (Immunisirungs-Einheit) versteht man diejenige Antitoxinmenge, welche genügt, 2500 gr. lebendes Meerschweinchengewicht gegen die zehnfach tödtliche Dosis Diphteriegift zu schützen (bei gleichzeitiger Injection des mit dem Gift gemengten Antitoxins und Verwendung von 250 gr. schweren Thieren). Ein Serum, das eine I.-E. in einem ccm. enthält, nennt man Normal-Serum (dasselbe hat also einen Immunisirungswerth v. 1:2500). Ein Serum, welches in einem ccm. 100 I.-E. enthält, nennt man 100faches Normalserum; es besitzt also einen Immunisirungswerth v. 1:250 000. Nach französischer Werthbestimmung hat dieses 100fache Serum die Stärke von 50 000, da die französischen Autoren ihr Serum nicht mit der 10fach tödtlichen Dosis Gift, sondern an grösseren Thieren mit der binnen 30 Stunden tödtenden Menge lebender Cultur bestimmen.

Antitoxin tetanicum. Tizzoni & Cattani.

1 Originalflacon ca. 4½ gr. = Normaldosis = 2 250 000 I.-E. Vollkommen antiseptisches, antitetanisches Serum im pulverisirten Zustande. Aus dem Blute von Pferden und Hunden gewonnen. L. in W. Zur Anwendung löst man 1 Gewichtstheil des getrockneten Serums in 10 Gewichtstheilen sterilisirten Wassers. Als

Anfangsdosis injicirt man die Hälfte des Inhaltes eines Fläschchens, die andere Hälfte wird in 4 Dosen eingetheilt, welche während der folgenden Tage applicirt werden.

Apiin.
Glycosid aus Apium Petroselinum-Samen. Kr. Pv., l. in k. W.

Apiol cryst. alb. (Petersiliencamphor).
Stearopten aus dem Oele von Petroselinum sativum. $C_{12}H_{14}O_4$. Kr., l. in A. und Ae., sowie in Oelen. F. bei 30° C. K. 294° C. Emmenagogum und Antiperiodicum, bei Dysmenorrhoe und Malaria gebraucht. Dosis als Emmenagogum 0,3, 2—3mal täglich in Kapseln. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 4,0 pro die.

Apiol destillat.
Aetherisches Oel aus Petroselinum sativum.

Apiol viride.
Rohes aetherisches Oel von Petroselinum sativum. Fl., l. in A. und Ae. Emmenagogum und Antiperiodicum. Gebr. wie kr. Apiol. Dosis 5—10 Tropfen 2—3mal täglich in Kapseln. Bei Malaria 15—30 Tropfen.

Apoatropin purum cryst.
(Aus Atropin durch Behandlg. mit NO_3H dargestellt.) $C_{17}H_{21}NO_2$. Kr., l. in A. F. 60—62° C.

Apoatropin hydrochloricum cryst.
$C_{17}H_{21}NO_2 . HCl$. Kr., l. in W. und A. F. 237—239° C.

Apoatropin sulfuricum cryst.
$(C_{17}H_{21}NO_2) . H_2SO_4 + 5H_2O$. Kr., wl. in W.

Apocodeïn hydrochloricum.
(Aus Codeïn.) $C_{18}H_{19}NO_2 . HCl$. Gelbgraues, hygroscopisches Pv., l. in W. Expectorans, Sedativum und Hypnoticum. Gebr. bei chronischer Bronchitis und anderen Bronchialaffectionen. Wirkt wie Codeïn, jedoch schwächer. Sedative Dosis subcutan und intern: 0,02—0,06.

Apocynin cryst.
Kr. Princip aus Apocynum cannabinum, l. in A.

Apocynin amorph.
Resinoide Substanz aus Apocynum cannabinum, l. in A. und Ae.; wirkt als Emeticum und Expectorans.

Apolysin.
(Monophenetidincitronensäure.) $C_{14}H_{17}O_7N$. Pv., l. in W. und Glycerin. Antipyreticum, Antisepticum und Antineuralgicum, wie Phenacetin wirkend. Dosis 0,5—1,5 pro dosi, 6,0 pro die.

Apomorphin hydrochloricum.
» » **cryst. puriss.** Ph. G. III., Ned. III., U. St., Helv. III., Dan., Brit., Austr. VII., Hung. II. & F. U.

Derivat des Morphins. $C_{17}H_{17}NO_2 . HCl$. Kr., l. in W. F. 270° C. Emeticum und Expectorans, besonders bei Vergiftungen gebraucht. Ferner bei Bronchialcatarrh. Dosis als Expectorans: 0,001—0,003 in Sirup. Als Emeticum 0,003—0,008. In subcutaner Injection gibt man als Emeticum 0,004—0,006, Antid. Strychnin Chloralhydrat. Chloroform.

Apomorphin hydrochloricum amorph.
Grauweisses Pv., l. in A., in W. leichter l. als die kr. Form. Gebr. wie das vorhergehende.

Apomorphin sulfuricum cryst.
$(C_{17}H_{17}NO_2)_2H_2SO_4$. Kr. Pv., wl. in A. und W.

Aqua Amygdalarum amararum Ph. G. III. & Dan.
» » » Ph. Austr. VII.
» » » Ph. Hung. II.
Enthält neben 0,1% Cyanwasserstoff, Bittermandelöl und A. Krampfmittel. Gebr. bei Asthma, Keuchhusten, Dyspnoe. Dosis 10—20—40 Tropfen. Maximaldosis 2,0 pro dosi, 8,0 pro die.

Aqua amygdalar. amarar. duplex = 2 pro mille.
» **Asae foetidae simplex.**
Antihystericum aus Asa foetida destillirt. Gebr. innerlich: Theelöffelweise für sich oder in Mixturen.

Aqua Castorei Canadensis Rademacheri.
Alkoholischwässeriges Destillat aus Castoreum canadense. Antihystericum bei schmerzhaften Menstruationen. Zusatz zu krampfstillenden Mixturen. Dosis innerlich 1—2 Esslöffel.

Aqua chlorata Ph. G. III & Helv. III.
Enthält mindestens 0,4% Chlor. Desinficiens. Aeusserlich zur Behandlung von Wunden, als Augenwasser, zu Mund- und Gurgelwässern bei Diphtherie etc. Innerlich bei Dyspepsie und Infectionskrankheiten pro dosi 2,0—5,0 mit der 5fachen Menge Wasser verdünnt.

Aqua Cinnamomi Ph. G. III.
Alkoholischwässeriges Destillat aus der Rinde von Cinnamomum Cassia. Meist innerlich bei Kolik, Magenkrampf und Darmkatarrh. Theelöffelweise einige Male täglich.

Aqua destillata.
Reines destillirtes Wasser, frei von Kohlensäure und mineralischen Beimengungen.

Aqua foetida antihysterica composita.
Destillat aus einem Gemenge krampfstillender Drogen wie Radix Valerianae, Fol. Menth. Piper. Castoreum canadensis, Asa foetida etc.; Antihystericum; theelöffelweise 3—4mal täglich.

Aqua glandum Quercus.
(Rademacheri.) Weingeistigwässeriges Destillat aus frischen Eicheln. Gebr. innerlich einen Kaffeelöffel voll 4mal täglich bei Milzkrankheiten.

Aqua Hamamelidis.
Destillat aus der Rinde von Hamamelis Virginica. (Witch Hazel.) Tonicum und Adstringens bei Blutungen, besonders bei Hämorrhoiden. Dosis innerlich 2—10 Tropfen, vorzüglich aber äusserlich zu Umschlägen bei Hämorrhois.

Aqua hydrosulfurata.
» » pr. anal. v. Reag.-L.
Mit Schwefelwasserstoffgas bis zur Sättigung imprägnirtes Wasser. Gebr. zur Analyse.

Aqua Laurocerasi Ph. Austr. VII. & G. I.
» » Ph. Ned. III.
Aus den frischen Blättern von Prunus Laurocerasus destillirt. Das Destillat enthält 0,1% Blausäure. Gebr. wie Aqua Amygdalarum amararum.

Aqua Melissae (10fach).
Wässeriges Destillat der Blätter von Melissa officinalis. Aromatisches Vehikel für Mixturen.

Aqua Nicotianae Rademacheri.
Weingeistigwässeriges Destillat der frischen Blätter von Nicotiana Tabacum. Innerlich zu 15—30 Tropfen bei Krämpfen, Cholera etc.

Aqua Nucum Vomicarum Rademacheri.
Weingeistigwässeriges Destillat aus Semen Strychni; Dosis 15—30 Tropfen mehrmals täglich bei Lebercongestionen.

Aqua Opii concentratissima (5fach).
Nicht unverdünnt anzuwenden. Dient als Constituens für Augenwässer.

Aqua Quassiae Rademacheri.
Weingeistiger Auszug aus Quassiaholz u. Rinde. 4mal täglich, ½ Esslöffel voll bei Leberleiden.

Arabin.
(Arabinsäure.) $C_{12}H_{22}O_{11}$. Aus Gummi arabicum. Am. Pv., l. in alkalischem W.

Arabinose cryst. (aus Rübenschnitzeln).
(Pectinzucker.) $C_5H_{10}O_5$. Kr., l. in W. F. 160° C.

Araroba depurata Ph. Austr. VII vide Chrysarobin.

Arbutin alb. cryst.
(Arbutin; Bitterstoff aus den Blättern von Arctostaphylos Uva ursi.) $(C_{12}H_{16}O_7)_2 + H_2O$. Kr., l. in A. u. W. An Stelle von Bärentraubenblättern verwandt, als Diureticum bei Morbus Brightii, Dosis 0,15—0,3, 3—4 mal täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 4,0 pro die.

Arecolin hydrobromicum.
(Alkaloidsalz aus den Früchten von Areca Catechu (Betelnüsse). $C_8H_{13}NO_2HBr$. Kr., l. in W. und A. Anthelminticum und Myoticum. Bei Kolik der Pferde angewandt als Catharticum wie Eserin. Dosis veterinaria subcutan 0,03—0,06; myotische Dosis einige Tropfen der 1%igen wss. Lsg.

Arecolin hydrochloricum.
$C_8H_{13}NO_2HCl$.

Argentamin.
Lsg. von Silberphosphat (8%) in wss. Aethylendiaminlösung (15%). Fl. mischbar mit W. Antisepticum und Adstringens. Aeusserlich an Stelle von Silbernitrat oder Sublimat bei Gonorrhoe. Injectionen von 1 : 4000 —10000.

Argentum Kalium cyanatum puriss. cryst.
$AgK(CN)_2$. Kr., l. in W. Stark wirkendes Antisepticum.

Argentum-Natricum chloratum cryst.
$AgNaCl_2$. Kr., welche sich in W. zersetzen.

Argentum-Natricum hyposulfurosum.
$Ag_2S_2O_3 2Na_2S_2O_3 + 2H_2O$. Kr., l. in W. Zu technischen Zwecken verwandt.

Argentum-Thallium nitricum.
Gemisch aus gleichen Theilen Thalliumnitrat und Silbernitrat. Zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Mineralien.

Argentum aceticum puriss.
$AgC_2H_3O_2$. Kr., l. in h. W.

Argentum arsenicosum.
Ag_3AsO_3. Gelbes Pv., angewandt als Alterans und Antisepticum. Dosis 0,0006—0,001.

Argentum benzoicum.
$AgC_7H_5O_2$. Weisses Pv., l. in A. und h. W.

Argentum bichromicum.
$Ag_2Cr_2O_7$. Kr., wl. in W.

Argentum carbonicum.
Ag_2CO_3. Schweres gelbes Pv., das sich beim Erwärmen zersetzt.

Argentum chloratum.
AgCl. Weisses Pv., l. in Cyankalilsg. etc. Antisepticum u. Sedativum, sowie Nervinum. Gebr. bei Chorea, Gasteralgie, Epilepsie, Keuchhusten, Diarrhöen und Neuralgien. Dosis 0,02—0,05—0,1 in Pillen 3—4 mal täglich.

Argentum chromicum.
Ag_2CrO_4. Rothe Kr.

Argentum cinnamylicum.
$AgC_9H_7O_2$. Schweres weisses Pv.

Argentum citricum.
(Itrol.) $Ag_3C_6H_5O_7$. Weisse Nadeln, l. in W. Wundantisepticum. In Pulverform gebraucht zu chirurgischen Zwecken.

Argentum cyanatum Ph. U. St.
AgCN. Weisses Pv., l. in Cyankalilsg. etc. Antipyreticum und Sedativum. Innerlich bei Chorea und Epilepsie. Wenig gebraucht. Dosis 0,001-0,003 in Pillen. Antid. Ammoniak, Chlorwasser, Mixtur von Eisen-Proto- und Persulfat, Magenpumpe.

Argentum fluoratum.
AgFl. Gelbe durchsichtige M., l. in W.

Argentum jodatum.
AgJ. Hellgelbes Pv., l. in Kalium jodatum und Cyankalilsg. Alterans. Gebr. bei Gasteralgien u. Syphilis. Dosis 0,015—0,06 in Pillen.

Argentum jodicum.
$AgJO_3$. Weisses, in kochendem W. wl. Pv. Adstringens. Gebr. bei acuten u. chronischen Diarrhöen. Dosis 0,005 — 0,01.

Argentum lacticum.
(Actol.) $AgC_3H_5O_3 + H_2O$. Nadeln l. in W. Antisepticum. Zu intraparenchymatösen Injectionen bei acuten u. chronischen Infectionskrankheiten. Dosis 0,01.

Argentum metallicum (Blech).
» » (per Electrolyse).
Ag. Feines grauglänzendes Pv.

Argentum metallicum puriss. in Blech pr. anal. vide Reag.-L.

Argentum nitricum cryst.
» » **fus. albiss.**
» » » **gris.**
Ag. NO_3. Kr. oder Stäbchen, l. in W. F. 198° C. Antisepticum, Alterans, Stimulans, Causticum. Gebr. innerlich bei Epilepsie, Tabes dorsalis, Typhus, Darmaffectionen, Magengeschwüren. Dosis 0,008 — 0,03. Aeusserlich in 2% igen Lsg. bei Gonorrhoe injicirt. In Stäbchenform zum Touchiren von schlecht heilenden Wunden, Geschwüren, Warzen, Odontalgie in Folge blossliegenden Zahnhalses etc., entweder direct oder in Lsg. Augenwässer (1—5%), Clysma (1—5%). Findet in der Chemie als Reagens u. in der Photographie ausgedehnte Anwendung.

Argentum nitricum.
» » **puriss. cryst.** pr. anal. v. Reag.-L.
» » » in Stäbchen pr. anal. vide Reag.-L.
» » **c. Kalio nitrico** 1 : 1.
» » » » » 1 : 2. Ph. G. III., Brit. & Dan.
» » » » » 1 : 3.
» » » » » 1 : 4.
» » » » » 1 : 5.
» » » » » 2 : 1.
» » » » » (10%)
» » » » » (2%) in Stiftform:
4 Stück circa 30 gr. {Länge » 7 cm. Dicke » 5 mm.}
6 Stück circa 30 gr. {Länge » 5,5 cm. Dicke » 5 mm.}
8 Stück circa 30 gr. {Länge » 6 cm. Dicke » 3,5 mm.}

Lapis infernalis mitigatus. Gebr. wie Argentum nitricum, doch milder wirkend wie dieses; besonders als Aetzmittel zum Touchiren von Wunden etc.

Argentum nitricum, Stifte, grosse Halter.
» » » , kleine »
» » c. Argento chlorato 10%.
Gebr. wie bei Argentum nitricum.

Argentum nitrosum.
» » **puriss.** pr. anal. v. Reag.-L.
$AgNO_2$. Kr. Pv., swl. in W. Gebr. in der organischen und analytischen Chemie.

Argentum oxydatum.
Ag_2O. Braunschwarzes, schweres Pv. Alterans, Antisepticum, Causticum. Gebr. bei Syphilis, Epilepsie, Dysenterie, Chorea, Cardialgia, Leucorrhoe. Dosis innerlich 0,005—0,01—0,05.

Argentum permanganicum.
$AgMnO_4$. Violette Kr., wl. in W.

Argentum phosphoricum.
(Normales Silberorthophosphat.) Ag_3JO_4. Gelbes Pv.

Argentum silvinicum.
$C_{20}H_{29}AgO_2$.

Argentum sulfuratum.
Ag_2S. Schweres Pv.

Argentum sulfuricum cryst.
Ag_2SO_4. Kr., wl. in W.

Argonin (Argentum caseinicum).
Durch Umsetzung von Kaseinnatrium und Argentum nitricum dargestellt. 15 gr. Argonin enthalten soviel Ag wie 1 gr. Argentum nitricum. Antisepticum; in 1—2% igen Lsg. bei Gonorrhoe gebraucht.

Aristol.
(Dijododithymol, Annidalin.) $C_{20}H_{24}O_2J_2$. Braune Kr., 45,8% Jod enthaltend, l. in Ae. Antisepticum. Gebr. äusserlich bei Hautkrankheiten, Syphilis, Carcinom, zur Behandlung von Wunden an Stelle von Jodoform. Gewöhnlich als Streupulver oder in 10% igen Lsg. und Salben (Suppositorien) angewendet.

Arnicin.
Bitterstoff aus der Wurzel von Arnica montana. $C_{20}H_{30}O_4$. Am. M., l. in A. und Ae., wirkt antiseptisch.

Arsenicum metallicum cryst. (Cobalt).
(Arsenium.) Gediegenes Arsen. As. Graue kr. M., die sich, auf über 100° C. erhitzt, verflüchtigt. Gebr. in der Technik.

Arsenicum metallicum pulv. (Cobalt).
Schweres schwarzes Pv.

Arsenicum bromatum.
(Arsentribromid.) $AsBr_3$. Prismen, l. in W. K. 220° C. F. 20—25° C. Gebr. bei Diabetes in der Dosis von 0,001 —0,004. Maximaldosis 0,01 pro dosi.

Arsenicum chloratum.
(Arsentrichlorid, Arsenbutter.) $AsCl_3$. Oelige Fl. D° =2,205. l. in A. und Ae. und Oelen. K. 130° C. Dosis 0,001—0,004.

Arsenicum jodatum cryst. pur. Ph. Brit.
(Arsentrijodid.) AsJ_3. Orangerothe M., l. in W. F. 394—440° C. Antisepticum, innerlich und äusserlich bei Krebs, Lepra u. Hautkrankheiten; Dosis 0,001—0,004 mehrmals täglich in Pillen. Maximaldosis 0,008 pro dosi.

Arsenicum phosphoratum.
(Arsenphosphid.) AsP. Rothbraune Stückchen, l. in Schwefelkohlenstoff.

Arsenicum citrinum pulv. (Auripigment).
(Gelbes Arsentrisulphid.) As_2S_3. Gelbe Stücke, l. in Alkalien etc. Früher vielfach als Enthaarungsmittel benützt.

Arsenicum rubrum pulv. (Realgar.)
» » **tot.** (Realgar.)
(Rothes Schwefelarsen.) As_2S_2. Braunrothes Pv. od. am. M., l. in Alkalien und in Alkalisulphid u. -Carbonat. Zum technischen Gebr.

Arsenicum sulfuratum flav. praec.
Auf nassem Wege bereitetes Auripigment, sehr feines gelbes Pv. Gebr. als Depilatorium.

Artemisin.
$C_{15}H_{18}O_4$. Ein neben dem Santonin in den Samen der Artemisia maritima enthaltener Körper, der als Oxy-

santonin aufzufassen ist. Kr., l. in Chloroform, h. A. u. h. W. F. 200° C.

Asaprol (Patent).

(Betanaphtol-alpha-monosulfonsaures Calcium.) $CaC_{20}H_{14}S_2O_8 + 3H_2O$. Pv., l. in W. Analgeticum, Antisepticum, Antirheumaticum, Antipyreticum. Gebr. bei Tuberculose, Rheumatismus, Pharyngitis, Gicht, Typhus, fieberhaften Zuständen, Ischias etc. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 4,0 pro die. Vergl. auch Abrastol.

Asaron cryst. (Asarumcampher).

Aus der Wurzel von Asarum Europaeum. $C_{12}H_{16}O_3$. Kr., l. in A. und Ae. F. bei 59° C. K. 296° C. Tonicum, Antisepticum.

Asbest in feuchtem Luftstrome geglüht.
» für Gooch'sche Tiegel.

(Amianth.) Natürliches Calcium u. Magnesiumsilicat. Zu Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Aseptol (Acid. oxyphenylsulfonic., ortho-) (33¹/₃% Lsg.).

$C_6H_4(OH)SO_3H$ [1:2]. Braune Fl. $D^{15} = 1{,}155$, l. in A. und W. Desinficiens. Aeusserlich in 1—10% igen Lsg. bei Blasenleiden, Augen- und Hautkrankheiten, sowie bei Diphtherie, Mund- und Rachenaffectionen.

Asparagin.

(Amidobernsteinsäure, Altheïn.) $C_4H_8N_2O_3 + H_2O$. Kr., l. in 47 Theilen W. D = 1,519. Physiologisch inactiv.

Asparagin sulfuricum amorph.

$C_4H_8N_2O_3H_2SO_4$. Sirupartige Fl., l. in W.

Aspidospermin vide Quebracho-Alkaloide.

Atropinum.

» **puriss. cryst.**

Alkaloid aus den Blättern u. Wurzeln von Atropa belladonna. $C_{17}H_{23}NO_3$. Kr., l. in W. und A. F. 114—115° C. Antispasmodicum, Mydriaticum, Analgeticum, Antisialagogum u. Antihydricum. Auch gebr. als Antidot für Pilocarpin u. Morphin; innerlich bei Angina pectoris, erschöpfenden Schweissen, Speichelfluss, Magengeschwüren etc.; äusserl. 1% Salben; als Mydriaticum ½% ige wss. Lsg. Dosis innerlich 0 0005-0,001, Maximaldosis 0,001 pro dosi, 0,003 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, Pilocarpin u. Morphin.

Atropinum arsenicicum cryst.

[$(C_{17}H_{23}NO_3)_2H_3AsO_4$.] Enthält 19,7% Arsensäure u. 80% Atropin. l. in W. und A.

Atropinum boricum.

$(C_{17}H_{23}NO_3)_2B_4O_7$. Kr., l. in W. u. A. F. 113—115° C. Angewendet in der ophthalmologischen Praxis wie Atrop. pur.

Atropinum hydrobromicum.

$C_{17}H_{23}NO_3HBr$. Kr., l. in W. Mydriaticum. Gebr. wie Atropinum purum.

Atropinum hydrochloricum.

$C_{17}H_{23}NO_3HCl$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Atropinum jodicum.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HJO_3$. Kr., l. in W. u. A. Für die augenärztliche Praxis ½—1½% ige Lsg., wodurch sich sehr leicht Mydriasis erzielen lässt.

Atropinum nitricum.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HNO_3$. Kr., l. in A. und W.

Atropinum salicylicum.

$C_{17}H_{23}NO_3C_7H_6O_3$. l. in W. und A. Soll wirksamer sein, als das Sulphat oder das reine Alkaloid.

Atropinum sulfuricum alb. cryst. neutr. puriss.
» » **Ph. G. III. Brit., Japon., Dan., Helv. III., und F. U.**

$(C_{17}H_{23}NO_3)_2H_2 . SO_4$. Kr., l. in W. und A. F. 189—191° C. Gebräuchlichstes Atropinsalz, angewandt wie oben bei Atropin. purum erwähnt.

Atropinum tartaricum.

$(C_{17}H_{23}NO_3)_2C_4H_6O_6$. Am. Blättchen, l. in W. und A. F. 113—115° C.

Atropinum valerianicum.

$(C_{17}H_{23}NO_3 . C_5H_{10}O_2)_2 + H_2O$. Kr., l. in W., A. u. Ae. F. 113—115° C.

Aurum-Cadmium chloratum.

Dunkelgelbe Kr.

Aurum-Calcium chloratum.

$Ca(AuCl_4)_2 + H_2O$. Kr., l. in W.

Aurum-Kalium bromatum (Kaliumauribromid).

$AuBr_3KBr + 2H_2O$. Nadeln, l. in W. Antiepilepticum und Sedativum. Bei Hysterie und Epilepsie angewendet in der Dosis von 0,01—0,04 subcutan.

Aurum-Kalium chloratum pur. cryst.

$AuCl_3KCl + 2H_2O$. Gelbe Kr.

Aurum-Kalium cyanatum.

$2KAu(CN)_4 + 3H_2O$. Kr. Pv. Starkes Antisepticum: 1 Theil vermag 25000 Theile Blutserum zu sterilisiren und für Entwickelung pathogener Microben ungeeignet zu machen.

Aurum-Kalium jodatum.

$AuJ_3KJ + 2H_2O$. Kr. In W. unter Zers. l.

Aurum-Natrium bromatum (Natriumauribromid).

$AuBr_3NaBr + 2H_2O$. Schwarze Kr. Antiepilepticum. Gebr. in 2% igen Lsgn., wovon 8—30 Tropfen injiciert werden.

Aurum Natrium chloratum.
» » » **Ph. G. III. Helv. III. Ned. III.**
» » » **cryst. F. U.**

$AuCl_3 + NaCl$ (50%). Kr., l. in W. Alterans und Nervinum bei Syphilis, Keuchhusten, Krebs, Dipsomanie. Dosis 0,0025—0,015.

Aurum Natrium cyanatum.

Weisses kr. Pv. Gebr. für electrische Vergoldungen.

Aurum metallic. (Blech).

Reines Gold. Au.

Aurum metall. pur. praecip.

Aus Goldchlorid durch Reduction gewonnen. Gelbbraunes Pv.

Aurum metallic. pulv.

» **bromatum mono-**, AuBr.

(Aurobromid.) Gelbe in W. unl. M.

Aurum bromatum (**tri-**) $AuBr_3$.

(Auribromid.) Schwarzes Pv., l. in W. und Ae. Antiepilepticum, Anodinum uud Nervinum. Gebr. bei Epilepsie u. Migräne. Antiepileptische Dosis 0,005—0,012 3 mal täglich in Pillen, als Anodinum 0,003, 2 mal täglich; Kindern die Hälfte.

Aurum chloratum cryst. flav.

(Auricblorid, Goldtrichlorid.) $AuCl_3$. Gelbe Kr., l. in W., A. und Ae. Gebr. in der Photographie und Galvanostegie.

Aurum chloratum cryst. fusc.

$AuCl_3$. Braune M., l. in W., A. und Ae. Antituberculosum u. Alterans. Gebr. bei Phthisis u. Lupus. Dosis 0,001—0,004.

Aurum chloratum solut. [1:10].

» **cyanatum.**

(Aurocyanid.) $AuCN$. Gelbe Kr., unl. in W. Gebr. als Antituberculosum. Dosis 0,004—0,015 mehrmals täglich in Pillen.

Aurum cyanatum, tri.

(Auricyanid.) $Au(CN)_3 + 3H_2O$. Kr., l. in W. Antituberculosum. Dosis 0,003—0,006.

Aurum jodatum.

(Aurojodid.) AuJ. Pv. Gebr. als Alterans bei Scrofeln und Tuberculose. Dosis 0,001—0,008.

Aurum oxydatum.

(Aurioxyd, Goldtrioxyd.) Au_2O_3. Braunes Pv., l. in Salzsäure, Alterans und Antituberculosum. Gebr. bei chronischem Rheumatismus, Scrofeln, Syphilis und Phthisis. Dosis 0,003—0,015.

Aurum permanganicum solut. 5%ig.

$Au(MnO_4)_3 + aq.$

Aurum Stanno-praecipitatum (Cassius-Purpur).

Gemenge von Zinnoxyd mit Goldchlorid im wechselnden Verhältniss. Braunrothes Pv., l. in wss. Ammoniak zur Darstellung von Rubinglas, farbiger Emaille und in der Porzellanmalerei augewendet.

Aurum sulfuratum.

(Aurosulphid.) Au_2S. Brauuschwarzes Pv.

Avenin (Alkaloid.)

Aus Avena sativa. $C_{56}H_{21}NO_{18}$. (?) Braune M., l. in A. Nervöses Stimulaus. Dosis 0,0005—0,001. Mehrmals täglich iu Pillen.

Avenin (Legumin).

Albumiuose aus Aveua sativa. Wahrscheinlich identisch mit Glutencasein. Gelbes Pv.

Azobenzol purum.

$C_6H_5 . N_2 . C_6H_5$. Gelbe Blättchen, l. in A. und Ae. F. 68° C. K. 293° C.

Azolitmin puriss.

» » pr. anal. vide Reag.-L.

Färbender Bestandtheil des Lacmus. $C_7H_7NO_4$. Rothbraunes Pv., wl. in W. Gebr. als Indicator in der analytischen Chemie.

Babbitsmetall.

Legirung aus 25 Theilen Zinn, 2 Theilen Antimon und 0,5 Theilen Kupfer. Gebr. als Lagermetall.

Balsamum Canadense naturale.

» » **depuratum** für Mikroscopie.

» » vide Reag.-L.

Natürliches Harz von Abies balsamea Miller. L. in Ae. und Schwefelkohlenstoff, Benzin, Xylol u. Terpentinöl. Hauptsächlich als Einschliessungsmittel für mkr. Zwecke gebr.

Balsamum Cannabis indic. Denzel, Origfl. von 100 g., 50 und 25 g.

Extractivproduct aus Cannabis indica. Gebr. wie die übrigen Canuabis indica-Extracte. Unsicheres Präparat, das zuweilen schou in der Dosis von 0,01 Vergiftungserscheinungen bedingt.

Balsamum Copaivae Ph. G. III. & F. U.

Harzartige Ausschwitzung v. verschiedenen südamerikanischen Copaivaarten. Klare Fl. D=0,95—1,0, l. in Ae. und Schwefelkohlenstoff. Vorzugsweise bei Gonorrhoe gebr. innerlich in der Dosis von 1—2—4 gr. 2—4 mal täglich in Kapseln.

Balsamum Fioravanti.

Weingeistiges Destillationsproduct aus verschiedenen aromatischen Harzen und ätherischen Oelen, l. iu A. Gebr. zu Einreibungen bei Rheumatismus.

Balsamum Gurjun (Wood-Oil).

Oleoresina aus verscbiedenen Dipterocarpusarten. Fl. l. in Ae., Schwefelkohlenstoff und Chloroform. Antisepticum, Diureticum und Laxans. Gebr. bei Krankheiten der Schleimhäute, Lepra, Syphilis. Dosis 0,5—4,0, 2—4 mal täglich in Pillen, Emulsionen od. Kapseln.

Balsamum Kava-Kava vide Resina.

» **Peruvianum verum** F. U. & Ph. Dan.

Von Toluifera Pereira B., l. in absolutem A. uud Ae. Expectorans, Stimulans, Stomachicum und Antisepticum. Innerl. bei Affectioneu der Schleimhäute, Phthisis, Asthma, Syphilis etc. Dosis 10-30 Tropfen. Aeusserlich zu Pinselungen bei tuberculösen Affectionen, Hautkrankheiten, Verbrennungen und Frostbeulen.

Balsamum Tolutanum Ph. G. III., Brit. & F. U.

Vou Toluifera Balsamum L. Aromatische harzige M., l. in A. und Ae. Expectorans u. Antisepticum, bei Tuberculose u. Bronchialaffectionen angewendet. Dosis 0,5—2,0, 4—8 mal täglich in Kapseln oder Pastilleu.

Balsamum tranquillans.

Abkochung verschiedener narkotisch wirkender Drogen, wie Bilsenkraut, Stramonium, Belladona in Olivenöl. Zu Einreibungen bei Rheumatismus.

Baptisin purum.

Aus Baptisia tinctoria, einer nordamerikanischen Papilionacee. Bräunliche M. In grossen Dosen Emeticum, iu kleiuen Dosen Laxans. Dosis 0,03—0,3 in Pv.- oder Pillenform.

Baryum-Kalium chloricum.

$Ba(ClO_3)_2 + KClO_3$.

Baryum metallic. ex Amalgama.

» » per Electrolyse.

Metallisches Baryum. Goldgelb, schwach glänzend, etwas hämmerbar.

Baryum aceticum pur. cryst.
» » **puriss. cryst.**
» » » **sicc.**
» » » pr. anal. vide Reag.-L.
$Ba(C_2H_3O_2)_2+H_2O$. Kr., l. in W. Antid. sämmtlicher Baryumsalze: Magnesia sulfurica, Emetica, Magenpumpe.

Baryum aethylosulfuricum purum cryst.
$Ba(C_2H_5SO_4)_2+2H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Baryum benzoicum.
$Ba(C_7H_5O_2)_2+2H_2O$. Farblose Blättchen.

Baryum benzosulfonicum.
$Ba(C_6H_5.SO_3)_2+H_2O$. Perlartige Tafeln, l. in A.

Baryum bichromicum purum cryst.
$BaCr_2O_7+2H_2O$. Braune kr. M., l. in mit Chromsäure angesäuertem W.

Baryum bioxalicum.
(Saures Bariumoxalat.) $Ba(HC_2O_4)_2+2H_2O$. Kr., l. in W.

Baryum boricum.
$BaB_2O_4+10H_2O$. Farblose leichte M.

Baryum boro-wolframicum.
$2BaO.B_2O_3.9WoO_3+18H_2O$. Kr., l. in W.

Baryum bromatum cryst.
$BaBr_2+2H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Baryum bromicum puriss.
$Ba(BrO_3)_2+H_2O$. Kr., l. in A. und W.

Baryum carbonicum praec.
» » » **pur.** Gebr. als Rattengift.
» » » **puriss.**
$BaCO_3$. Weisses Pv., l. in Chlorammoniumlsgn. Gebr. als Reagens.

Baryum carbonicum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» **chloratum** Mehlform (Rattengift).
» » **depurat.**
» » **pur. cryst.**
» » **puriss. cryst.** F. U. (indifferent gegen Kal. permanganic.).
$BaCl_2+2H_2O$. Kr., l. in W. Neuerdings in der Veterinärmedicin angewendet gegen Kolik der Pferde in Form intravenöser Injectionen od. innerlich. Dosis intravenös 0,5–1,3 in 10 ccm. W. gelöst. Per os gibt man 10–12 gr.

Baryum chloratum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» **chloricum cryst.**
$Ba(ClO_3)_2+H_2O$. Kr., l. in W.

Baryum chloricum pulv.
» **chromicum puriss.**
» » **II.**
$BaCrO_4$. Schweres, gelbes kr. Pv. Gebr. als gelbe Farbe und zur Anfertigung schwedischer Zündhölzchen.

Baryum citricum.
(Norm. Bariumcitrat.) $Ba_3(C_6H_5O_7)_2+7H_2O$. Weisses am. Pv.

Baryum cyanatum pur. cryst.
$Ba(CN)_2$. Weisse Kr., l. in W. unter theilweiser Zers.

Baryum cyanicum.
$Ba(CNO)_2$., kr. Pv., wl. in W.

Baryum ferro-cyanatum purum cryst.
$Ba_2Fe(CN)_6+6H_2O$. Kr., wl. in h. W.

Baryum fluoratum pur.
$BaFl_2$. Kr., F. von 908° C. ab.

Baryum formicicum.
$Ba(CO_2H)_2$. Kr., l. in W.

Baryum hypophosphorosum.
$Ba(PH_2O_2)_2+H_2O$. Kr., l. in W.

Baryum hyposulfuricum.
(Bariumdithionat.) $Ba(SO_3)_2+2H_2O$. Kr., l. in W.

Baryum hyposulfurosum puriss.
(Bariumthiosulfat.) $BaS_2O_3+H_2O$. Kr. Pv., l. in W.

Baryum jodatum.
BaJ_2+2H_2O. Kr., l. in A. u. W. Alterans. Gebr. bei Scrofeln etc. Dosis 0,006–0,03, 3 mal täglich. Aeusserlich in 1% Salben bei hypertrophischen Drüsen.

Baryum jodicum.
$Ba(JO_3)_2$. Kr., l. in h. W.

Baryum lacticum.
$Ba(C_3H_5O_3)_2+4H_2O$. Kr., l. in W. und verd. A.

Baryum manganicum.
$BaMnO_4$. Grüne Prismen. Gebr. in der Technik an Stelle von Scheele's Grün; ungiftig.

Baryum methylosulfuricum pur. cryst.
$Ba(CH_3SO_4)_2+2H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Baryum molybdaenicum pur.
$BaMoO_4$. Kr., wl. in Säuren.

Baryum nitricum cryst.
» » **pulv.**
» » **fusum.**
» » **puriss. cryst.**
» » » **pulv.**
» » » pr. anal. vide Reag.-L.
$Ba(NO_3)_2$. Kr., l. in W. Gebr. in der Pyrotechnik und zur Analyse.

Baryum nitrosum puriss.
$Ba(NO_2)_2+H_2O$. kr. Pv., l. in W. und A.

Baryum oleinicum.
$Ba(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Körnige M., l. in A. und Ae.

Baryum oxalicum.
» » **purum.**
$BaC_2O_4+H_2O$. Weisses Pv., wl. in W.

Baryum oxydatum anhydricum purum.
(Bariummonoxyd.) Am. M.

Baryum oxydatum anhydricum tech.
» » **hydr. (caust.) pur. cryst.**
» » » » » **sicc.**

Baryum oxydatum hydr. (caust.) **puriss. cryst.**
» » » » » **sicc.**
» » » **technic.**
» » » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.

(Bariumhydroxyd, Aetzbaryt.) $Ba(OH)_2+8H_2O$. Tafeln, l. in W. Gebr. in der Analyse.

Baryum perchloricum.
$Ba(ClO_4)_2+4H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Baryum permanganicum crystall.
$Ba(MnO_4)_2$. Kr., l. in W.

Baryum peroxydatum hydr. pur.
(Bariumdioxydhydrat.) BaO_2+6H_2O. Kr., unl. in W.

Baryum peroxydatum hydr. techn.
» » **anhydric. techn.**
(Bariumperoxyd.) BaO_2. Pv., l. in verd. Säuren. Gebr. zur Darstellung von Wasserstoffhydroxydlsg. u. von Sauerstoffgas (Brin's Process).

Baryum peroxydatum anhydric. purum.
» **phosphoratum.**
BaP_2. Graue M.

Baryum phosphoricum purum.
Dibariumphosphat. $BaHPO_4$. Pv., l. iu W.

Baryum phosphorosum praecip. alb.
$2BaHPO_3+H_2O$. Pv., l. iu h. W.

Baryum propionicum.
$Ba(C_3H_5O_2)_2$. Pv., l. in W.

Baryum rhodanatum pur.
» » **technic.**
$Ba(NSC)_2$. Kr., l. in W. und A.

Baryum salicylicum.
$Ba(C_7H_5O_3)_2+H_2O$. Sternförmige Nadeln, l. in W.

Baryum selenicum.
$BaSeO_4$. Schweres Pv., in Salzsäure zers.

Baryum sulfo-phenylicum.
$Ba(C_6H_5SO_4)_2$. Kr., l. in W. Antisepticum.

Baryum sulfuratum technic.
» » » **pulvis.**
» » **pur.**
(Bariummonosulfid.) BaS. Am. gelbes phosphorescirendes Pv., l. in W. Alterans; bei Syphilis u. Scrofeln innerlich angewendet in der Dosis von 0,03—0,06 in keratinisirten Pillen. Aeusserlich als Depilatorium.

Baryum sulfuratum (Winkler).
(Würfel nach Prof. Winkler zur Entwickelung von arsenfreiem Schwefelwasserstoff.)

Baryum sulfuratum (Otto).
(Würfel nach Prof. Otto zur Entwickelung von arsenfreiem Schwefelwasserstoff.)

Baryum sulfuratum hydrat.
$Ba(SH)_2$. Kr., l. in W.

Baryum sulfuratum pr. anal.
» **sulfuricum pur. praecip.**
(Synthetischer Baryt, künstlicher Schwerspath.) Pv., l. in Ammoniumnitratlsgn., zumeist technisch gebr.

Baryum sulfurosum puriss.
$BaSO_3$. Pv., l. in schwefcliger Säure.

Baryum tartaricum purum.
$BaC_4H_4O_6$. Körniges Pv., l. in W.

Baryum wolframicum purum.
(Normales Bariumwolframat.) $BaWoO_4$. Pv. oder Kr. Gebr. in der Technik als Pigment (Wolframweiss).

Bebeerin purum.
Wahrscheinlich identisch mit Buxin und Pelosin. Alkaloid aus der Rinde von Nectandra Rodiaei Schomb. oder Pareira brava. $C_{19}H_{21}NO_3$. Am. Pv., l. in A. und Ae. Antipyreticum und Tonicum, wie Chinin wirkend. Gebr. bei intermittirendem Fieber. Dosis 0,005—0,01, 3—4 mal täglich.

Bebeerin hydrochloricum.
$C_{19}H_{21}NO_3 . HCl$. Rothbraune Schuppen, l. in W. und A. Gebraucht als Antipyreticum und Tonicum wie das Obige.

Bebeerin sulfuricum.
» » Ph. B.
$(C_{19}H_{21}NO_3)_2H_2SO_4$. Braune Blättchen, l. in W. und A. Gebr. wie Bebeerin.

Belladonnin.
Aus den Mutterlaugen der Atropindarstellung gewonnen. $C_{17}H_{21}NO_2$. Am. braune firnissähnliche M., l. in Chlf., wl. in W., besitzt mydriatische Eigenschaften.

Benzacetin.
(Acetamidomethylsalicylsäure.) Kr., in W. swl. F. 205° C. Antineuralgicum und Sedativum. Gebr. bei nervösen Erregungszuständen in der Dosis von 0,5-1,0 dreimal täglich; auch combinirt mit 5,7% Citronensäure u. 8,5% Caffeïn auf 85,8% Benzacetin. Dosis 1—2mal täglich 1,2 gr.

Benzalchlorid vide Benzyl bichloratum.

Benzaldehyd purum.
» **puriss.**
Künstliches Bittermandelöl. $C_6H_5 . COH$. Nach Bittermandelöl riechende ölige Fl. $D^{15}=1,0504$. K. 180° C. In der Technik zum Parfümiren gebr.

Benzamid.
$C_6H_5 . CONH_2$., kr. Tafeln, l. in A., Ae. u. Ammoniak. F. 128° C. K. 286—290° C.

Benzanilid.
(Phenylbenzamid.) $C_6H_5 . NH(CO . C_6H_5)$. Kr., l. in A. F. 160—162° C. Antipyreticum, bei Infectionskrankheiten, speciell für Kinder geeignet. Dosis bei Kindern 0,1—0,4; bei Erwachsenen 0,6—1,0. Maximaldosis bei Erwachseneu: 3,0 pro die.

Benzenylamidothiophenol.
$C_{13}H_9NS$. Nadelu, welche angenehm nach Theerosen riecheu. L. in A. und Ae.

Benzidin (Base).
» **puriss.**
(Paradiamidodiphenyl.) $NH_2(C_6H_4)_2NH_2$. Blättchen, l. in kochendem W., A. und Ae. F. 122° C.

Benzidin sulfuricum.
» » **puriss.**
$C_{12}H_{12}N_2 . H_2SO_4$. Blättchen, l. in A.

Benzil.
(Dibenzoyl.) $C_6H_5 . (CO)_2 . C_6H_5$. Nadeln, l. in Ae. u. h. A. F. 90—92° C. K. 340—348° C.

Benzin, Naphta- (Fleckenwasser).
» (Fl. K. 130—180° C.).
» **Petrolei.** pr. anal. vide Reag.-L.
Aus Petroleum. L. in Ae., Oelen und Schwefelkohlenstoff. Hauptsächlich gebr. im Haushalt als Fleckwasser u. insectentötendes Mittel; in der Technik als Lösungsmittel.

Benzo-Eugenol.
(Benzoyleugenol.) $C_9H_8(OCH)_3O . C_6H_5 . CO$. Kr., l. in A. und Ae. F. 69—70,5° C. Gebr. bei Tuberculosis wie Benzosol.

Benzoïn.
(Bittermandelölcampher.) $C_6H_5 . CH(OH) . CO . C_6H_5$. Kr., l. in h. W., F. 135—137° C., Antisepticum. Gebr. äusserlich bei Geschwüren und Varicen in 20% igen Salben.

Benzol puriss. (krystallisirbar) thiophenfrei.
» » » (K. 80—84° C.), F. U.
» » » p. anal. vide Reag.-L.
(Benzen; aus dem Steinkohlentheer.) C_6H_6. D=0,879, l. in A. Ae., Aceton u. Eisessig, schm. bei 6° C. Hauptsächlich in der Technik angewandt. In der Medicin spärlich gebr. als Antisepticum und gegen Catarrhe, Husten etc. Dosis 2—10 Tropfen 3—4 mal tägl. Maximaldosis 45 Tropfen pro dosi, 180 Tropfen pro die.

Benzol ex acido benzoico.
C_6H_6.

Benzol bichloratum.
(Paradichlorbenzol.) $C_6H_4Cl_2$. Kr., l. in A. und Ae. F. 56,4° C. K. 173,2° C.

Benzol bromatum (mono-).
C_6H_5Br. Fl. D^0=1,5258, l. in A. K. 154—155° C. Bei Albuminurie empfohlen.

Benzol bromatum (bi-).
(Paradibrombenzol.) $C_6H_4Br_2$. Kr. F. 89,4° C. K. 219° C.

Benzol bromatum (tri-).
(Asymmetrisches Tribrombenzol.) $C_6H_3Br_3$. [1:3:4]. Farblose Nadeln, l. in h. A. F. 40-44° C. K. 275-276° C.

Benzol chloratum.
(Monochlorbenzol.) C_6H_5Cl. Farblose Fl., D^0=1,1284. Wird bei 40° C. fest. K. 132° C.

Benzol jodatum (mono-).
C_6H_5J. Fl. D^{15}=1,833, l. in A. K. 187—188° C.

Benzol perchloratum.
Julin's Chlorkohlenstoff. C_6Cl_6. Kr., l. in Ae. F. 226° C. Kr. 326° C.

Benzolhexachlorid.
(Chloradditionsproduct des Benzol.) $C_6H_6Cl_6$. Kr., F. 157° C. K. 288° C.

Benzolsulfochlorid.
$C_6H_5SO_2Cl$. Oelige Fl., bei 0° C. zu Kr. erstarrend, l. in A. und Ae. K. 247° C.

Benzonaphtol vide Naphtol β benzoat.

Benzonitril.
(Phenylcyanid.) $C_6H_5 . C . N$. Oelige Fl., nach Bittermandelöl riechend. D^0=1,023, mischbar mit Ae. u. A. K. 190,5° C.

Benzophenol vide Phenol benzoat.

Benzophenon.
(Diphenylketon.) $C_6H_5 . CO . C_6H_5$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 48° C. K. 306° C.

Benzosol.
(Benzoylguajacol, Guajacolbenzoat.) $C_6H_4(OCH_3)O . C_6H_5 . CO$. Kr., l. in A. und Ae. F. bei 56—58° C. Antituberculosum und intestinales Antisepticum. Gebr. bei Phthise u. Darmaffectionen. Dosis 0,2—0,8 mehrmals täglich in Pillen, Pulver, Pastillen etc. Maximaldosis 2,5 pro die.

Benzotrichlorid technisch.
$C_6H_5 . CCl_3$. Fl. D^{14}=1,38. K. 213—214° C. Gebr. in der Theerfarbenindustrie.

Benzoyl. chloratum purum.
» » **puriss.** (frei von Chlorbenzoylchlorid).
$C_6H_5 . CO . Cl$. Fl. D^{19}=1,21, l. in Ae. und Schwefelkohlenstoff. K. 194—195° C. Gebr. als Reagens in der organischen Analyse und in der Synthese.

Benzoylecgonin.
Nebenproduct der Cocaïndarstellung. $C_9H_{14}NO_3 . C_6H_5 . CO + 4H_2O$. Prismen. F. 90—92° C., wenn feucht, und 188—190° C. im trockenen Zustand.

Benzoylguajacol vide Benzosol.

Benzoylphenylhydrazin (symmetrisch).
$C_{13}H_{12}N_2O$. Antisepticum.

Benzoyl-Pseudotropeïn hydrochloric. (Tropacocain).
Aus Varietäten v. Erythroxylon Coca Lam., ferner auch synthetisch dargestellt. $C_8H_{14}NO . C_6H_5 . CO . HCl$. Kr., l. in W. Locales Anaestheticum wie Cocainhydrochlorat gebr. u. in 3% igen Lsgn., die mit 0,6% Chlornatrium versetzt werden, angewandt.

Benzyl bichloratum (Chlorobenzol, Benzalchlorid).
(Bittermandelölchlorid.) $C_6H_5 . CHCl_2$. Fl. K. 206° C. D^{14}=1,2557.

Benzyl chloratum.
» » **pur.**
$C_6H_5CH_2Cl$. Oelige Fl. vom D^{14}=1,107. K. 178° C. Gebr. chemisch und technisch.

Benzyl cyanatum.
(Phenylessigsäurenitril.) $C_6H_5 . CH_2CN$. Fl. D^{18}=1,0146, l. in A. K. 232° C.

Benzyl jodatum purum.
$C_6H_5 . CH_2J$. Kr., l. in Ae. F. 24° C.

Benzyl sulfuratum.
$(CH_2 . C_6 H_5)_2 S$. Tafeln, l. in Ae., schm. bei 49° C.

Benzylaethylanilin.
$C_6 H_5 . N(C_2 H_5) . C_6 H_5 . CH_2$.

Benzylamin.
$C_6 H_5 . CH_2 NH_2$. Fl. D^{14}=0,99, l. in W., A. und Ae. K. 184° C.

Benzylamin hydrochloricum.
$C_6 H_5 . CH_2 . NH_2 . HCl$. Kr., l. in W.

Benzylanilin.
(Benzylphenylamin.) $C_6 H_5 . CH_2 . NH(C_6 H_5)$. Prismen, l. in A. F. 33° C.

Benzylcarbamid.
(Benzylharnstoff.) $NH_2 . CO . NH . CH_2 . C_6 H_5$. Kr., l. in W. und in A. F. 147° C.

Benzylidenaceton.
(Acetocinnamon.) $C_6 H_5 . CH . CH . CO . CH_3$. Kr. von Cumaringeruch, l. in A. und Ae. F. 42° C.

Berberin purum.
(Xanthopicrit.) Alkaloid aus Berberis Vulgaris. $2 C_{20} H_{17} NO_4 + 9 H_2 O$. Gelbe Nadeln von bitterem Geschm., l. in h. W. u. in A. F. von 140° C. ab. Antiperiodicum, Stomachicum, Tonicum. Gebr. bei Malaria, Amenorrhoe, Milzcongestionen, Anorexie, chronischem Darmcatarrh. Dosis als Antiperiodicum 0,5—1,0. Als Stomachicum u. Tonicum 0,03—0,06, 3 mal täglich. Meist in Form der Salze, besonders des ll. schwefelsauren B. (siehe unten), gegeben.

Berberin carbonicum cryst.
$(C_{20} H_{17} NO_4)_2 CO_3$. Kr., l. in h. W. Gebr. wie das reine Alkaloid.

Berberin hydrochloricum cryst.
$C_{20} H_{17} NO_4 HCl + 2 H_2 O$. Kr., l. in W.

Berberin sulfuricum cryst.
$C_{20} H_{17} NO_4 H_2 SO_4$. Nadeln, wl. in W.

Berberin sulfuricum cryst. solubile.
Ll. Salz. Gelbe Nadeln, l. in W. und A.

Berberin (Hydro-).
$C_{20} H_{21} NO_4$. Gelbe Kr., l. in A., unl. in W.

Bergblau engl. vide unter Cuprum carbon.

Beryllium metallic. pulv.
» » **cryst.**
(Glucinium.) Metall. Be. Stahlharte M. D=2,1, l. in verd. Säuren.

Beryllium carbonicum.
Basisches Carbonat von variabler Zus., Pv., l. in Säuren.

Beryllium chloratum cryst.
$BeCl_2 + 4 H_2 O$. Kr. M.

Beryllium nitricum.
$Be(NO_3)_2 + 3 H_2 O$. Zerfliessliche M., l. in W. und A.

Beryllium oxydatum hydric.
(Beryllhydroxyd.) $Be(OH)_2$. Weisses Pv., l. in Alkalien und Säuren.

Beryllium oxydatum anhydric.
BeO. Am. Pv., l. in Säuren.

Beryllium sulfuricum cryst.
Normales Salz. $BeSO_4 + 4 H_2 O$. Kr., l. in W.

Beryllium-Kalium fluoratum.
$BeFl_2 (KFl)_2$. Weisse Kr. oder am. M., swl. in W.

Betaïn hydrochloricum.
(Salzsaures Trimethylglycin, Lycin.) Aus Runkelrüben, auch synthetisch dargestellt. $C_5 H_{11} NO_2 . HCl$. Kr. Tafeln, l. in W.

Betol.
(Naphtalol, Naphtol-Salol, Salinaphtol, Betanaphtolsalicylat.) $C_6 H_4 . OH . COO . C_{10} H_7$. Weisses Pv., l. in kochendem A. F. bei 95° C. Innerliches Antisepticum, Antizymoticum u. Antirheumaticum. Gebr. bei Fäulnissprocessen des Darmkanales, Blasenkatarrh und Rheumatismus. Dosis 0,25—0,5, 4 mal täglich in Oblaten oder Milch.

Bilifuscin.
(Gallepigment.) $C_{16} H_{20} N_2 O_4$ (?). Braunes Pv., l. in A.

Bilihumin.
Gallepigment (Staedeler). Dunkelbraunes am. Pv., l. in Aetznatronlauge.

Biliprasin.
Gallepigment (Staedeler). Wahrscheinlich Mischung von Bilifuscin und Biliverdin. Grünes Pv., l. in A.

Bilirubin.
(Bilifulvin, Haematoïdin, Biliphaïn.) Hauptsächlicher Gallenfarbstoff. $C_{16} H_{18} N_2 O_3$. Orangerothes Pv., l. in Alkalien, Säuren und Chloroform.

Biliverdin.
Gallenfarbstoff, durch Oxydation des Bilirubin gewonnen. $C_8 H_9 NO_2$. Grünes am. Pv., l. in A. und Eisessig.

Bismal.
(Methylendigallussaures Wismuth.) $4 C_{15} H_{12} O_{10} + 3 Bi(OH)_3$. Graublaues Pv., l. in Alkalien. Vorzügliches Adstringens b. langwierigen Diarrhöen, die auf Opiate nicht stillbar sind. Dosis 0,1—0,3, 3—6 mal täglich.

Bismuthum metall. puriss.
Bi. Reines Metall. Harte M. D^{12}=9,823. L. in Königswasser, Salpetersäure und h. Schwefelsäure.

Bismuthum metall. puriss. pulv.
F. 286,3° C. Stahlgraues Pv.

Bismuthum metall. ca. 98% reines Metall.
Enthält etwas Blei, Eisen, Kupfer, ferner Spuren von Arsen, Antimon, Tellur und Selen. Zum technischen Gebr.

Bismuthum metall. granulat. purum, arsenfrei F. U.
» **aceticum.**
$Bi(C_2 H_3 O_3)_3$. Weisses Pv., l. in Essigsäure.

Bismuthum albuminatum.
Graues Pv. mit 9% Wismuth. Gebr. bei Cholera, Magen- u. Darmkrämpfen. Dosis 0,3—1,0, 3—4 mal täglich.

Bismuthum benzoicum puriss.
$Bi(C_7H_5O_2)_3$. Pv. mit 27% Benzoesäure. L. in Mineralsäuren. Gebr. innerlich bei gastrointestinalen Störungen. Dosis 0,3—1,0. Aeusserlich an Stelle von Jodoform bei Wunden aufgestreut.

Bismuthum boricum.
$BiBO_3$. Weisses Pv. Intestinales Antisepticum.

Bismuthum borosalicylicum.
Grauweisses am. Pv., das durch W. zersetzt wird.

Bismuthum bromatum.
(Bismuthtribromid.) $BiBr_3$. Kr., l. in Ae.

Bismuthum butyricum.
$Bi(C_4H_7O_2)_3$.

Bismuthum camphoricum.
$Bi_2(C_{10}H_{14}O_4)_3$. Weisses Pv.

Bismuthum carbonicum (subcarbonicum) puriss. Ph. Brit.
$(BiO)_2CO_3$. Basisches Salz, in W. unl. Niederschlag, zumeist gebr. zur Bereitung von Schminken, ferner als Stomachicum und Adstringens, innerlich bei acuten u. chronischen Diarrhöen. Dosis 0,3—2,0 mehrmals täglich.

Bismuthum chloratum puriss. sublimat.
(Bismuthtrichlorat.) $BiCl_3$. Kr., l. in wenig W. F. 227° C.

Bismuthum chromicum.
$Bi_2O_3\,2\,CrO_3$. Gelbes am. Pv., als Farbstoff gebr.

Bismuthum citricum Bh. Brit.
» » Ph. U. St.
$BiC_6H_5O_7$. Kr. oder am. Pv., l. in Ammoniak. Stomachicum und Adstringens. Gebr. bei Diarrhöen und Dyspepsien. Dosis 0,06—0,2.

Bismuthum citricum ammon. in lamell. Ph. Brit.
Von verschiedener Zus., l. in W. Stomachicum und Adstringens. Gebr. bei Dyspepsie, Magenstörungen und Diarrhöen. Dosis 0,06—0,2 mehrmals täglich.

Bismuthum gallicum basic. (subgallic.).
(Dermatol.) $Bi(OH)_2C_7H_5O_5$. Gelbes Pv. mit 55%igem Wismuthoxyd, l. in verd. Alkalien bei 70° C. unter Zers. schm. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerlich bei gastrointestinalen Störungen. Dosis 0,25-0,5, 4-8-mal täglich. Aeusserlich als Streupulver u. in 10-20%-igen Salben bei Wunden, Verbrennungen, Ekzemen u. Geschwüren.

Bismuthum jodatum.
BiJ_3. Grauschwarzglänzende Kr., l. in Kaliumjodatlsg.

Bismuthum jodicum.
$Bi(JO_3)_3$. Schweres Pv., wl. in Salpetersäure.

Bismuthum lacticum.
$C_3H_5(BiO)O_3$. Kr., swl. in W. Gebr. wie Bismuthsubnitrat. Dosis 0,3—1,0.

Bismuthum molybdaenicum.
Gelbes Pv.

Bismuthum β-naphtolicum.
(Orphol.) $2\,Bi(C_{10}H_7O)_3 + Bi_2O_3$. Braunes Pv. mit 80% Bismuthoxyd. Antisepticum, wie Salol wirkend. Gebr. bei Darmaffectionen. Dosis 0,5—1,0, 3 mal täglich, Kinder erhalten die Hälfte.

Bismuthum nitricum cryst.
$Bi(NO_3)_3 + 5\,H_2O$. Zerfliessliche Kr., l. in Säuren. Adstringens und Antisepticum. Gebr. bei Diarrhöen der Phthisiker. Dosis 0,3—0,6.

Bismuthum oleinicum sicc.
Verbindung von Bismuthoxyd mit Oleinsäure. Gelbbraune körnige M., l. in Ae.

Bismuthum oxalicum.
$Bi_4(C_2O_4)_6 + 15\,H_2O$. Körniges Pv.

Bismuthum oxybromatum.
(Bismuthylbromid.) $BiOBr$. Gelbweisses Pv.

Bismuthum oxychloratum.
(Bismuthylchlorid, Perlweiss.) $BiOCl$. Glänzendweisses kr. Pv. Gebr. für Schminken und zum Pudern des Gesichtes.

Bismuthum oxydatum hydric. pur.
» » **puriss.** Ph. Brit.
$Bi(OH)_3$. Weisses, am. Pv. Zur Bereitung der Wismuthsalze und in der Technik verwendet.

Bismuthum oxyjodatum (subjodat.).
$BiOJ$. Braunrothes, am. Pv., 67% Wismuthoxyd enthaltend, Antisepticum, innerlich gebr. bei Magengeschwüren, Typhus und Affectionen der Schleimhäute des Magens und Darmes. Dosis 0,1—0,2, 3 mal täglich. Aeusserlich angewandt wie Jodoform.

Bismuthum pankreatinatum circa 10% Bi_2O_3.
Gelbweisses Pv. Adstringens u. Antisepticum. Gebr. wie Wismuthsubnitrat.

Bismuthum peptonatum.
Enthält 3,5% Wismuth. Gelbgraue, l. Wismuthverbindung, gebr. bei Dyspepsie und Gasteralgien. Dosis 2,0—5,0 gr. 2—3 mal täglich.

Bismuthum permanganicum.
$Bi(MnO_4)_3$. Schwarzes Pv., l. in verd. Säuren. Antisepticum. Aeusserlich als Streupulver auf Wunden u. Geschwüre.

Bismuthum peroxydatum.
(Wismuthsäure.) Bi_2O_5. Braunes Pv. Beim Erhitzen auf 150° C. Sauerstoff entbindend.

Bismuthum phenylicum.
$Bi(OH)_2C_6H_5O$. Graues Pv. Antisepticum, das 80% Bi_2O_3 enthält. Innerlich bei Darmkrankheiten in Dosen von 0,3—1,0. Aeusserlich an Stelle von Jodoform.

Bismuthum phosphoricum.
$BiPO_4$. Weisses Pv.

Bismuthum phosphoricum solubile.
Ll. Salz, enthält neben Phosphorsäure u. Natron etwa 20% Wismuthoxyd. Intestinales Antisepticum. Dosis 0,2—0,5, 3 mal täglich.

Bismuthum phospho-lacticum.
Weisses microkr. Pv., swl. in W.

Bismuthum propionicum pur.
$Bi(C_3H_5O_2)_3$ (?). Weisses am. Pv.

Bismuthum pyrogallicum.
(Helcosol.) $(C_6H_3[OH_2]O)_2BiOH$. Gelbes am. Pv. mit 48 % Bi_2O_3, unl. in W. u. A. Antisepticum. Innerlich wie Salol wirkend, äusserlich wie Dermatol gebr. Dosis per os 0,3—1,0.

Bismuthum resorcinicum.
Von variabler Zus. Gelbbraunes Pv., 40 % Bi_2O_3 enthaltend.

Bismuthum salicylicum basicum mit 64 % Bi_2O_3.
$Bi(C_7H_5O_3)_3 . Bi_2O_3$. Microkr. Pv., unl. in W. Vortreffliches intestinales Antisepticum, besonders geeignet bei den Darmkrankheiten der Kinder u. Erwachsenen. Dosis 0,3–1,0 mehrmals täglich. Aeusserlich wie Jodoform benützt.

Bismuthum salicylicum ca. 40 % Bi_2O_3 enthaltend.
» » in trochiscis.
(Saures Wismuthsalicylat.) Pv. Intestinales Adstringens und Antisepticum. Gebr. bei Dyspepsie u. Darmkatarrhen. Dosis 0,3—0,6.

Bismuthum subbenzoicum.
Basisches Salz. $Bi(C_7H_5O_2)_3 Bi(OH)_3$. Weisses Pv. mit 65—70 % Bi_2O_3. Antisepticum. Wird gleich dem Jodoform gebraucht in Form von Streupulver, zumal bei syphilitischen Geschwüren.

Bismuthum subgallicum vide gallicum.
» » **formaldehydatum** vide Bismal.
» **subnitricum puriss. leviss.** Ph. G. III., Dan., U. St. & F. U.
» » in trochisc.
» » **puriss. leviss.** pr. anal. vide Reag.-L.
(Magisterium Bismuthi.) $BiNO_3 . H_2O$. Pv. 79—82 % Bi_2O_3 enthaltend. Antisepticum u. Adstringens. Gebr. innerlich bei subacuten gastrischen Erscheinungen, Darmkatarrh, Dysenterie, runden Magengeschwüren. Dosis 0,3–4,0 mehrmals täglich. Grosse Dosen wirken vortheilhafter als kleine. Aeusserlich bei Ekzemen, Geschwüren u. Fissuren als Streupulver. Bei Gonorrhoe, in Wasser vertheilt, zu Injectionen. Mit Wasser verrieben als Schminke.

Bismuthum subsalicylicum Ph. G. III. vide Bismuth. salicylic. basic.
» **sulfophenylicum.**
Schwachrothes Pv., l. in W. Antisepticum.

Bismuthum sulfuratum.
Bi_2S_3. Schwarzbraunes Pv., l. in Säuren.

Bismuthum sulfuricum.
$Bi_2(SO_4)_3$. Am. Pv., l. in Salpetersäure.

Bismuthum sulfurosum.
Zus. zweifelhaft. Weisses, in Säuren l. Pv.

Bismuthum tannicum Ph. Hung. II.
» » i. trochiscis.
Gelbes Pv., Adstringens u. Antisepticum; bei Dysenterie und Darmkatarrh gebr. in der Dosis von 0,6—2,0. Für Kinder ist die Dosis 2,0 pro die.

Bismuthum tartaricum.
$Bi_2(C_4H_4O_6)_3 + 6H_2O$. Weisses Pv.

Bismuthum tetraoxydatum.
Bi_2O_4. Gelbbraunes Pv. D=5,6.

Bismuthum tribromphenylicum.
(Xeroform.) $Bi_2O_3(C_6H_2Br_3OH)BiOH$. Gelbes Pv. mit 57—61 % Bi_2O_3. Intestinales Antisepticum bei Cholerine, asiatischer Cholera und Entzündungen des Magens und Darmkanals gebr. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich. Maximaldosis 6,0. Aeusserlich in Form von Streupulver und in 10—20 %igen Salben als Jodoformersatz.

Bismuthum trichloratum cryst.
$BiCl_3$. Kr., die sich leicht verflüchtigen, l. in wenig W. F. 227° C.

Bismuthum valerianicum.
$Bi(C_5H_9O_2)_3 . 2Bi(OH)_3$ (?). Pv. unl. in W. und A. Sedativum und Antispasmodicum bei Epilepsie, Chorea, Neuralgie und Cardialgie. Dosis 0,06—0,15.

Bismuthum wolframicum.
Weisses, leicht zers. Pv.

Bismuthum-Cerium oxalicum.
$BiCe(C_2O_4)$.

Bismuthum-Cerium salicylicum.
Weisses Pv. Antisepticum und Antirheumaticum. Gebr. bei Darmaffectionen und Rheumatismus.

Bismuthum-Kalium jodatum solut.
» » » » pr. anal.
Eine Lösung von $BiJ_3 . 4KaJ$. (Dragendorff's Reagens auf Alkaloide.)

Bismuthum-Kalium tartaricum solut.
$BiKC_4K_4O_6$. Weisses Pv., l. in W.

Bismuthum-Natrium benzoicum.
Weisses Pv. Darmantisepticum, besonders bei Darmgeschwüren angewandt.

Bismuthum-Natrium jodatum.
$BiJ_3 . 4NaJ$. Rothe Kr., welche durch Wasser zers. werden, l. in verd. Säuren. Alterans u. Antisepticum.

Bismuthum-Natrium salicylicum.
Weisses Pv., das sich durch W. zers. Antisepticum, Desinficiens und Antirheumaticum, besonders bei Darmkrankheiten und Rheumatismen gebr.

Biuret.
(Allophansäureamid.) Aus Harnstoff dargestellt. $C_2H_5N_3O_2 + H_2O$. Kr. Zerfällt in der Hitze in Ammoniak und Cyanursäure, l. in h. W. F. 190° C. unter Zers.

Bixin puriss. (nicht identisch mit Orleanextract).
Rother Farbstoff aus dem Orlean-Extracte (v. Bixa Orellana). $C_{28}H_{34}O_5$. Dunkelrothes Pv., l. in h. A. F. 176° C. Gebr. als Farbstoff.

Bleiaethyl.
$Pb(C_2H_5)_4$. Fl. vom K. 152° C. D=1,62, unl. in W.

Boldin.
Alkaloid aus Peumus Boldus. Grünweisses Pv., l. in A., Ae. und Chlf. Hypnoticum. Gebr. gegen Schlaflosigkeit. Dosis 0,002—0,006.

Borax vide Natr. biboric.

Borium amorph.

Bo. Braunes Pv., das in der Luft zu glühen beginnt.

Borium crystallisat.

Harte, schwarze Kr. An Stelle von Diamant zum Glasschneiden nnd in der Steinschleiferei gebr.

Borneol.

(Bornylalkohol.) Ans Dryobalanops Camphora. $C_{16}H_{18}O$. Weisse durchsichtige Substanz. D=1,011, l. in A. und Ae. F. 203—204° C. K. 212° C. Stimulans nnd Antisepticum. Aeusserlich angewendet in Salbenform bei Wunden und krampfhaften Schmerzen.

Boroglycerin sicc.

Gemenge aus Borsäure 2 nnd Glycerin 3 Theilen in der Wärme bereitet. $C_3H_5BO_3$. Durchsichtige hygroscopische M., l. in h. W. Antisepticnm nnd Conservirnngsmittel. Innerlich als Antisepticum in der Dosis von 2,0 – 5,0. In der Technik znr Conservirung von Früchten etc.

Boroglycerin (Sirupform.)

Gebr. wie oben.

Brasilin.

Aus Brasilholz. (Caesalpinia Sappan.) $C_{16}H_{14}O_5$. Gelbe Kr., l. in W., A. und Ae. Besitzt antipyretische Eigenschaften, wird aber hauptsächlich als Farbstoff benützt.

Brenzcatechin bisublimat. (Pyrocatechin) D. R.-P. Nr. 71 260 und 74 493.

Synthetisch dargestellt. $C_6H_4(OH)_2$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 104° C. K. 240—245° C. Antisepticum u. Antipyreticnm. Zn Wundverbänden, bei Verbrennungen nnd zu photographischen Zwecken gebr.

Bromaethyl vide Aether bromatus.

Bromal anhydric.

C_2Br_3OH. Fl. D=3,34. K. 174° C.

Bromal. hydrat. cryst.

C_2Br_3OH, H_2O. Kr., l. in W., A. nnd Ae. F. 53,5° C. Antispasmodicum, Sedativum nnd Hypnoticnm. Bei Epilepsie und Chorea gebr., sowie bei Schlaflosigkeit. Dosis 0,2—1,0.

Bromalin nur in Originalgläsern von 50 und 100 g.

(Bromaethylformin, Hexamethylentetraminbromaethylat.) $C_6H_{12}N_4C_2H_3Br$. Kr., l. in W. F. 200° C. Nervöses Sedativum und Antiepilepticum. Entbehrt der unangenehmen Nebenwirkungen der Bromalkalien (Bromismns). Dosis 2,0 – 4,0 mehrmals täglich.

Bromohaemolum vide Haemol.

Bromo-Caffeïn.

(Bromcaffeïn.) $C_8H_9BrN_4O_2$. Nervinum.

Bromoform puriss.

$CHBr_3$. Fl. D^{15}=2,904, l. in A. und Ae. F. 7,8° C. K. 151° C. Anaestheticnm, Nervinum und Sedativum, besonders bei Keuchhusten indicirt. Dosis 2—20 Tropfen; bei Kindern soviel Tropfen als diese Jahre zählen 3—5 mal täglich; Sänglinge erhalten 1—2 Tropfen 2—4 mal täglich.

Bromol vide Tribromphenol.

Bromophenacetin.

$C_6H_3 . Br . OC_2H_5 . NH CO CH_3$. Farbl. Kr., F. ca. 115° C., ll. in A. Sedativnm und Analgeticnm.

Bromopyrin.

(Monobromantipyrin.) $C_{11}H_{11}BrN_2O$. Kr., l. in A. n. in h. W. F. 114° C. Antipyreticum nnd Antisepticum. Dosis wie bei Antipyrin.

Bromum Ph. G. III. in Gläsern nnter 100 g und nicht weniger wie 25 g.

» (frei von H_2SO_4).

(Element: Br.) Braune Fl. D=3,187. K. 63° C. Antisepticnm und Desinficiens. Aeusserlich als Actzmittel entweder pure oder in 1,5—10%igen Lsg. Zn Inhalationcn: Spray von Bromlsg. mit Kalium bromatum vermischt āā 0,2 zu 100,0 W. bei Diphtherie u. Croup; innerlich selten bei Diphtherie gebr. in der Dosis von 0,005—0,02 mehrmals täglich.

Bromum chloratum.

BrCl. Gelbliche Fl. Aetzmittel, gebr. bei Krebs, innerlich und äusserlich.

Bromum cyanatum (Bromcyan).

BrCN. Stechend riechende Nadeln, l. in W. F. bei ca. 52° C.

Bromum solidificatum.

in dicken Stangen.

in dünnen Stangen.

» in Gläsern von 1/4 und 1 Kg. Inhalt.

(Bromkieselgnr.) Gehalt an reinem Brom 75%. Zur Desinfection nnd als Desodorans gebr.

Bromum pr. anal vide Reag.-L.

Brucin cryst. pur.

Alkaloid ans den Samen von Strychnos Nux vomica. $C_{23}H_{26}N_2O_4 + 4H_2O$. Weisse Kr., l. in A. und Chlf. F. 105° C. Nervines Tonicnm, gleicht in seiner Wirknng dem Strychnin, wirkt aber milder. Dosis 0,005—0,03, vorsichtig zu gebranchen. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0.2 pro die. Antid. Chloralhydrat, Chloroform, Tannin.

Brucin hydrobromicum.

$C_{23}H_{26}N_2O_4 . HBr$. Kr., l. in W. Gebr. wie das Alkaloid, wegen seiner leichten Löslichkcit diesem vorzuziehen.

Brucin hydrochloricum.

$C_{23}H_{26}N_2O_4 . HCl$. Kr., l. in W. Gebr. wie Brucin.

Brucin nitricum.

$C_{23}H_{26}N_2O_4HNO_3 + 3H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Brucin phosphoricum.

$(C_{23}H_{26}N_2O_4)_2 . H_3PO_4$. Kr. Pv., l. in W.

Brucin sulfuricum.

$(C_{23}H_{26}N_2O_4)_2H_2SO_4 + 3^1/_2 H_2O$. Kleine Kr., l. in W. und A.

Brucin puriss. cryst. pro anal.

Znr Untersuchg. des Trinkwassers anf Salpetersäure.

Bryonin.

Glycosid ans Radix Bryoniae albae. $C_{48}H_{80}C_9$ (?). Am. Pv., l. in W. und A. Catharticum, gebr. bei Congestiv-

zuständen der Leber und den Folgezuständen acuter Infectionskrankheiten, sowie bei allen chronischen Entzündungszuständen der serösen Membranen. Dosis 0,001, 2stündlich bis Stuhlentleerung erfolgt.

Bryonin tannicum.
Gebr. wie Bryonin.

Bulbocapnin puriss. cryst.
Hauptalkaloid aus den Wurzelknollen von Corydalis cava. $C_{34}H_{36}N_2O_7$. Weisses Kr. Pv., l. in A. F. 199° C.

Bulbocapnin hydrochloricum cryst.
$C_{34}H_{36}N_2O_7 . HCl$. Kr., l. in h. W.

Butylaldehyd (iso-).
$(CH_3)_2CH . CHO$. Fl. $D^{15}=0,797$, l. in A. K. 61° C.

Butylamin (iso-).
(Primäres Isobutylamin.) $C_4H_{11}N$. Fl. $D^{15}=0,736$. K. 66° C.

Butylchloral.
(Crotonchloral.) $C_4H_5Cl_3O$. Oelige Fl. $D^{20}=1,395$. L. in W., A. und Ae. K. 165° C.

Butylchloralhydrat Ph. Brit. & Dan.
(Crotonchloralhydrat.) $C_4H_7O_2Cl_3$. Kr., l. in W. und A. F. 78° C. Analgeticum, Hypnoticum, Tänifugum, besonders bei Neuralgien gebr. Hypnotische Dosis 1,0—2,0; analgetische Dosis 0,15—0,4. Maximaldosis 3,0 pro dosi. Dosis als Tänifugum 0,8 auf einmal in Pillen genommen.

Butylen (iso-) **bromatum.**
(Dibromisobutan.) $C_4H_8Br_2$. Fl. $D^{14}=1,798$. K. 149° C.

Butylen (pseudo-) **bromatum.**
$CH_3 . CHBr . CHBr . CH_3$. Fl. vom $D^0=1,821$. K. 158° C.

Butylium (iso-) **aceticum.**
$C_4H_9 . C_2H_3O_2$. Fl. $D^0=0,8921$. K. 116,3° C.

Butylium (iso-) **benzoicum.**
$C_4H_9 . C_7H_5O_2$. Fl. $D^{15}=1,002$, l. in A. K. 237° C.

Butylium (iso-) **bromatum.**
$(CH_3)_2CH . CH_2 . Br$. Fl. $D^{14} = 1,260$, l. in A. K. 91—92° C.

Butylium (iso-) **butyricum.**
$C_4H_9 . C_4H_7O_2$. Farblose Fl. $D^0 = 0,880$, l. in A. K. 156,9° C.

Butylium (iso-) **butyricum** (iso-).
$C_4H_9 . C_4H_7O_2$. Farblose Fl. $D^0 = 0,875$, l. in A. K. 146,6° C.

Butylium (iso-) **carbaminicum.**
$C_4H_9 . NH_2 . CO_2$. F. 55° C. K. 207° C.

Butylium (iso-) **chloratum.**
$(CH_3)_2 . CH . CH_2 . Cl$. Farblose Fl. $D^{15}=0,880$, l. in A. K. 69° C.

Butylium (iso-) **formicicum.**
(Tetrylformiat.) $CHO . C_4H_9O$. Fl. bei 100° C sd.

Butylium (iso-) **jodatum.**
C_4H_9J. Fl. vom $D^0=1,640$, l. in A. K. 120° C.

Butylium (iso-) **nitricum.**
$C_4H_9NO_3$. Fl. $D^{20}=1,015$, l. in A. K. 123° C.

Butylium (iso-) **nitrosum.**
$(CH_3)_3C . NO_2$. Fl. K. 110—130° C.

Butylium (iso-) **phenylicum.**
$C_4H_9 . C_6H_4OH$. Weisse M., l. in Alkalien. F. 95—98° C. K. 236—238° C. Antisepticum.

Butylium (iso-) **propionicum.**
$C_4H_9C_3H_5O_2$. Fl. von angenehmem Ae.-Geruch. $D^0=0,893$, l. in A., K. 136—137° C.

Butylium (iso-) **rhodanatum.**
C_4H_9SCN. Farblose Fl., mischbar mit A. K. 175° C.

Butylium (iso-) **valerianicum.**
$C_4H_9 . C_5H_9O_2$. Aetherartig riechende Fl., l. in A.

Butylium jodatum secundär.
$C_2H_5 . CHJ . CH_3$. Fl. D^0—1,626. K. 118° C.

Butyramid.
$CH_3 . CH_2 . CH_2 . CONH_2$. Tafeln, F. bei 115° C. K. bei 216° C., l. in W.

Butyrin.
$C_3H_5(C_4H_7O_2)_3$. Oel. $D^{22}=1,052$, l. in A. und Ae.

Butyryl chloratum.
C_4H_7OCl. Fl. $D^{20}=1,027$. K. 101° C.

Butyryl chloratum (iso-).
$(CH_3)_2CH . CO . Cl$. Fl. $D^{20}=1,0174$. K. 92° C.

Butyrum Antimonii vide Liq. Stib. chlor.
» » **conc.** vide Stib. chlor. sicc.
» **Cacao frisch**, Ph. G. III., Dan. & F. U.
in Tafeln von 2 und 4 K
» » » 200—250 g
» » » 100 »
» » » 50 »
» » » 25 »

Fettstoff aus den Samen von Theobroma Cacao L. Gemisch verschiedener Fettglyceride. $D^{15}=0,995$, l. in A. und Ae. F. 33—35° C. Gebr. in der Pharmacie zu Salben und Suppositorien, ferner in der Technik zu Seifen etc.

Buxin vide Bebeerin.

Cacao, entölt, gepulvert, I.
Besteht aus der pulverisirten Substanz der geschälten und gerösteten Cacaobohnen, welcher ca. 15—20 % Fett entzogen sind. Diätetisches Präparat.

Cadaverin, vide Pentamethylendiamin.

Cadmium-Ammonium bromatum.
$CdBr_2 . 2NH_4Br + H_2O$. Kr. l. in W.

Cadmium-Ammonium jodatum.
$CdJ_2 . 2NH_4J + H_2O$. Kr., l. in W.

Cadmium-Kalium cyanatum.
$Cd(CN)_2 . 2KCN$. Kr., l. in W.

Cadmium-Kalium jodatum.
$CdJ_2 . 2KJ + H_2O$. Kr., l. in W. Als Alkaloidreagens gebr.

Cadmium-Kalium jodatum puriss. pr. anal.
» » » **solut** pr. anal.
» **metallic.** in Stangen.
Cd. $D=8,604$. F. 320° C., l. in verd. Säuren.

Cadmium metallic. Band.
» » pulv.
» **aceticum.**
$Cd(C_2H_3O_2)_2+3H_2O$. Kr., l. in W.

Cadmium boro-wolframicum solut. D=3,28.
» » » » » p. anal. v. Reag.-L.
Gelbe Fl. Gebr. bei mineralogischen Untersuchungen, um mechanische Trennung gemengter Mineralien zu bewirken.

Cadmium bromatum.
$CdBr_2+4H_2O$. Kr., l. in W., A. und Ae.

Cadmium bromatum anhydricum.
$CdBr_2$. Kr., l. in A. und Ae. Dient zum technischen Gebr.

Cadmium carbonicum puriss.
$CdCO_3$. Weisses am Pv.

Cadmium chloratum purum.
$CdCl_2$. Kr., l. in W. und A.

Cadmium chloricum.
$Cd(ClO_3)_2$. Kr., l. in W.

Cadmium citricum.
$Cd_3(C_6H_5O_7)_2$+aq. Weisses kr. Pv., l. in W.

Cadmium fluoratum.
$CdFl_2$. Weisses Pv., l. in verd. Fluorwasserstoffsäure.

Cadmium formicicum.
$Cd(HCO_2)_2+2H_2O$. Monokline Prismen, l. in W.

Cadmium jodatum.
CdJ_2. Glänzende Tafeln, l. in W. und A. Resolvens und Antisepticum, gebr. bei Drüsen, Scrofeln, Gelenkerkrankungen, Frostbeulen und Hautkrankheiten äusserlich in Form 15%iger Salben.

Cadmium jodicum.
$Cd(JO_3)_2$. Weisses kr. Pv., swl. in h. W.

Cadmium nitricum.
$Cd(NO_3)_2+4H_2O$. Am. M. oder hygroscopische Nadeln, l. in W. und A.

Cadmium oxalicum.
$CdC_2O_4+3H_2O$, kr. Pv.

Cadmium oxydatum.
CdO. Am. braunes Pv., l. in Säuren.

Cadmium oxydatum hydric.
(Cadmiumhydroxyd.) $Cd(OH_2)$. Am. Pv., l. in Ammoniak.

Cadmium salicylicum.
$Cd(C_7H_5O_3)_2+H_2O$. Nadeln, l. in W. und A.

Cadmium sulfo-phenylicum.
(Paraphenolsulphonsaures Cadmium.) $Cd(C_6H_5SO_4)_2+H_2O$. Kr., l. in W. Antisepticum.

Cadmium sulfuratum, orange.
CdS. Orangefarbenes Pv., l. in verd. Säuren. Gebr. als Farbstoff und zu Feuerwerkskörpern.

Cadmium sulfuratum, lichtgelb.
(Cadmiumgelb, Jaune Brillant.) CdS. Hellgelbes Pv., l. in verd. Säuren. Als Malerfarbe und zur Bereitung von Feuerwerkskörpern gebr.

Cadmium sulfuricum pur.
$CdSO_4$+aq. Kr., l. in W. u. A. Antisepticum und Adstringens. Gebr. an Stelle von Zinksulphat zu Augenwässern [1:10 W.].

Cadmium sulfurosum puriss.
$CdSO_3$. Weisses Pv., wl. in W.

Cadmium tartaricum.
$CdC_4H_4O_6$+aq. Kr. Pv.

Cadmium valerianicum.
$Cd(C_5H_9O_2)_2$. Farblose Lamellen von baldrianartigem Geruch. Antispasmodicum.

Caesium metallicum.
Cs. Silberweisses ductiles Metall. Verbrennt bei Berührung mit W. F. bei 26—27° C.

Caesium bichromicum cryst.
$Cs_2Cr_2O_7$. Gelbrothe Kr., l. in W.

Caesium bisulfuricum cryst.
(Saures Caesiumsulphat.) $CsHSO_4$. Rhombische Prismen, l. in W.

Caesium bitartaricum.
Saures Salz. $CsHC_4H_4O_6$. Rhombische Kr., l. in W.

Caesium bromatum cryst.
CsBr. Farblose Kr.

Caesium carbonicum.
(Normales Caesiumcarbonat.) Cs_2CO_3. Kr. oder sandiges Pv., l. in W. und A.

Caesium chloratum cryst.
CsCl. Kr., l. in W. und A.

Caesium cyanatum.
CsCN.

Caesium jodatum cryst.
CsJ. Kr. Ersatz für Jodkalium; ist ohne dessen Nebenwirkungen auf das Herz. Gebr. in gleicher Dosis wie das Kalisalz.

Caesium nitricum cryst.
$CsNO_3$. Glänzende Prismen, l. in W., wl. in A.

Caesium oxydatum hydricum.
CsOH. Zerfliessliche M., ll. in W.

Caesium sulfuricum cryst.
Cs_2SO_4. Prismen, l. in W., unl. in A.

Caesium-Ammonium bromatum.
$CsBr.3NH_4Br.$, kr. Pv., l. in W. Nervines Sedativum. Gebr. bei Epilepsie in der Dosis von 1,0—3,0, 1—2mal täglich. Maximaldosis 6,0 pro die.

Caesium-Ammonium chloratum.
$CsCl.3NH_4Cl.$, kr. Pv., l. in W.

Caesium-Manganum chloratum cryst.
$2CsCl.MnCl_2+3H_2O$. Kr.

Caesium-Rubidium-Ammonium bromatum.
$CsBr.RbBr.6(NH_4Br)$. Gebr. bei nervösen Leiden und Epilepsie in der Dosis von 1,0—3,0, 1—2mal täglich. Maximaldosis 6,0.

Caesium-Rubidium bromatum.
$CsBr.RbBr$. Ersatzmittel für Kalium bromatum.

Caesium-Rubidium chloratum.
$CsCl.RbCl$.

Caesium-Stibium chloratum cryst.
$6CsCl.SbCl_3$., kr. Pv.

Caesium-Alaun.
(Aluminiumcaesiumsulphat.) $Al_2Cs_2(SO_4)_4+24H_2O$. Kr., l. in W.

Caesium-Rubidium-Alaun.
(Aluminiumcaesiumrubidiumsulphat.) $Al_2CsRb(SO_4)_4+24H_2O$. l. in W.

Caffeïn purum Ph. G. III., Brit., Dan. & F. U.
(Theïn, Guaranin, Methyltheobromin, Trimethylxanthin.) Diureïd aus Caffee, Thee, Pasta Guarana, Paraguaythee, Kolanüssen; meist aus Thea sinensis gewonnen. $C_8H_{10}N_4O_2 + H_2O$. Weisse kr. M. von bitterem Geschmack, l. in 7 Th. Chlf., 33 A., 80 W. u. 555Ae. Die Löslichkeit wird verstärkt durch Natriumbenzoat oder -Salicylat. F. 229° C. Sublimirt bei 235° C. Physiologisches Sparmittel, Diureticum und Herz-Stimulans. Gebr. bei nervösem Kopfschmerz, Herzkrankheiten, Wassersucht, Enteritis, Collaps, seniler Pneumonie. Dosis 0,06—0,3 mehrmals täglich. Maximaldosis 0,6 pro dosi, 2,0 pro die.

Caffeïn arsenicicum.
(Arsensaures Caffeïn.) Weisses Pv., l. in h. W. Gebr. bei Neuralgie und bei gewissen Formen von Icterus als Cholagogum. Dosis in Granulis à 0,001, 2 Stück jede Viertelstunde bis zu 16 Stück täglich zu nehmen.

Caffeïn benzoicum.
Kr. Pv. Gebr. wie Caffeïn pur.

Caffeïn boricum.
Farblose Kr. oder Pv., l. in W.

Caffeïn boro-citricum.
Kr. Pv., l. in W., A. und Chlf. Antisepticum, Diureticum u. Stimulans. Besitzt gleichzeitig die Wirkungen des Caffeïns und der Borsäure.

Caffeïn citricum.
Kr. Pv., l. in A. und W. unter Zers. Gebräuchlichstes Caffeïnsalz.

Caffeïn citricum (Handelswaare.)
Mit 50 % Caffeïn. Gemisch von Citronensäure und Caffeïn purum. Gebr. wie Caffeïn in der Dosis von 0,2—0,5.

Caffeïn citricum pulv. Ph. Brit. nova.
» » Ph. Hung. II.
» **citrico-benzoicum.**
Kr. Pv.

Caffeïn citrico-salicylicum.
Kr. Pv. Gebr. und dosirt wie Caffeïn.

Caffeïn hydrobromicum cryst.
Kr., l. in W. unter Zers. Hauptsächlich gebr. als Diureticum. Injicirt 4—10 Tropfen einer Lsg., bestehend aus Caffeïn bromatum 10, Bromwasserstoffsäure 1, destillirtem W. 3 Th.

Caffeïn hydrochloricum cryst.
Kr., l. in W. unter Zers. Gebr. und dosirt wie Caffeïn pur.

Caffeïn hydrojodicum.
Kr., l. in W. unter Zers. Gebr. und dosirt wie Caffeïn pur.

Caffeïn lacticum.
Kr. M., l. in A. unter Zers. Gebr. und dosirt wie Caffeïn pur.

Caffeïn malicum.
Zerfliessliche M., l. in A. unter Zers. Gebr. wie Caffeïn pur.

Caffeïn nitricum cryst.
Kr., l. in W. unter Zers. Gebr. wie reines Caffeïn.

Caffeïn oxalicum.
Kr. Pv., l. in W. und A. unter Zers.

Caffeïn phenylicum.
Weisse kr. M., l. in A. unter Zers. Antisepticum, Diureticum, Stimulans, das die Wirkung der Carbolsäure und des Caffeïns in sich vereinigt.

Caffeïn phosphoricum.
Weisse kr. M., l. in A. unter Zers.

Caffeïn phtalicum.
Kr. M., l. in 5 Theilen W. unter Zers. Gebr. und dosirt wie Caffeïn. Die Löslichkeit des Phtalats macht dieses zu subcutanen Injectionen geeignet.

Caffeïn salicylicum.
Kr. M., l. in W. u. A. unter Zers. Dosirt wie Caffeïn.

Caffeïn succinicum.
Kr. M., l. in A. unter Zers.

Caffeïn sulfuricum cryst.
Kr., l. in W. unter Zers.

Caffeïn tannicum.
Gelbes Pv. Gebr. wie Caffeïn, besonders, wenn man zugleich eine adstringirende Wirkung ausüben will.

Caffeïn trijodatum cryst.
$(C_8H_{10}N_4O_2J_2.HJ)_2+3H_2O$. Dunkelgrüne Prismen, l. in A. Alterans und Diureticum. Gebr. an Stelle von Kalium jodatum, ohne depressive Wirkung. Dosis 0,1—0,25 mehrmals täglich.

Caffeïn valerianicum.
Kr., l. in A. unter Zers. Gebr. bei nervösem Kopfweh, nervösem Erbrechen, Keuchhusten und Hysterie, in derselben Dosis wie Caffeïn purum.

Caffeïn verum (e sem. Coffeae).
Aus Kaffeebohnen. Soll andere physiologische Wirkungen zeigen als Theïn. Letzteres soll hauptsächlich auf die sensiblen Nerven wirken, während Ersteres die motorischen Nerven beeinflusst.

Caffeïn-Ferrum citricum.
Braunrothes Pv., l. in W. unter theilweiser Zers.

Caffeïn-Ferrum valerianicum.
Gelbrothes Pv. Verbindet die Wirkung des Caffeïns mit der des baldriansauren Eisens. Dosis wie bei Caffeïn.

Caffeïn-Natrium benzoicum Ph. G. III. (45,8 % Caffeïn).
Weisses Pv., l. in 2 Theilen W. Gebr. an Stelle von Caffeïn zu subcutanen Injectionen in doppelter Dosis wie beim Caffeïn.

Caffeïn-Natrium bromatum.
52 % Caffeïn und 48% Natrium bromatum. Weisses Pv., l. in W. Zu subcutanen Injectionen in doppelter Dosis wie bei Caffeïn.

Caffeïn-Natrium cinnamylicum.
62,5 % Caffeïn und 37,5 % Natrium cinnamylicum. Weisses Pv., l. in 2 Theilen W. Gebr. subcutan wie die übrigen Caffeïndoppelsalze.

Caffeïn-Natrium citricum.
52,2 % Caffeïn und 47,8 % Natrium citricum. Weisses Pv., l. in 2 Theilen W. Gebr. an Stelle der Caffeïnsalze zu subcutanen Injectionen. Dosis doppelt so hoch wie bei Caffeïn purum.

Caffeïn-Natrium salicylicum.
(62,5% Caffeïn.) Weisses Pv., l. in 2 Theilen W. Gebr. an Stelle von Caffeïn zu subcutanen Injectionen, besonders bei rheumatischen Herzkrankheiten u. Pneumonie. Dosis doppelt so hoch wie bei Caffeïn pur.

Caffeïnsulfosaures Natrium (Symphorol N).
$C_8H_9N_4O_2 . SO_3Na$., l. in h.W. Diureticum bei Nierenkrankheiten, Herzverfettung und Obesitas. Dosis 1,0, 4—5mal täglich in Kapseln.

Calcaria chlorata (Chlorkalk) Ph. G. III. & Dan.
(Calciumhypochlorit, Calcium hypochlorosum.) $Ca(ClO)_2$. Weisses Pv., in W. theilweise l. Gebr. als Bleichmittel, Desinficiens und in der Chirurgie als Antisepticum äusserlich zu Gurgelwässern [10 : 250,0], Verbandwässern [7,5—15,0 : 500,0]. Antid. Ammoniakdämpfe, Aether, Wasserdampf.

Calcaria chlorata in Würfeln vide Würfel zur Entwicklung von Chlor im Kipp'schen Apparat.

Calciumcarbid ca. 80—85%.
CaC_2. Grauschwarze Stücke, in Berührung mit W. Acetylen (C_2H_2) entbindend. D = 2,22. Gebr. technisch zur Erzeugung von Acetylengas; in der Gynaecologie zur Behandlung des Epithelioma Uteri u. der Vagina. Das Calciumcarbid wird in nussgrossen Stückchen in die Vagina eingeführt und der introitus vaginae mit Jodoformgaze verstopft.

Calcium-Magnesium phosphoricum pur.
Weisses kr. Pv.

Calcium metallicum (per Electrolyse).
Ca. Weisses Metall mit glänzender Schnittfläche.

Calcium aceticum puriss. sicc.
$Ca(C_2H_3O_2)_2$. Weisses am. Pv., l. in W. und A. Gebr. in der chemischen Industrie und Technik.

Calcium aceticum crud.
Hauptsächlich zur Darstellung von Essigsäure gebr.

Calcium aethylosulfuricum.
(Calciumsulfovinat.) $Ca(C_2H_5SO_4)_2 + H_2O$. Kr., l. in W., wl in A.

Calcium albuminatum.
Alterans und Nutriens bei Rachitis gebr.

Calcium arsenicicum.
(Tricalciumorthoarseniat.) $Ca_3(AsO_4)_2$ + aq. Weisses Pv. oder Kr.

Calcium arsenicosum.
$Ca_3(AsO_3)_2$. Weisses, körniges Pv.

Calcium benzoicum purum.
$Ca(C_7H_5O_2)_2 + 3H_2O$. Pv. oder Kr., l. in W. Alterans und Antisepticum. Gebr. bei Scrofeln und Rachitis. Dosis 0,6—2,0.

Calcium bichromicum puriss.
$CaCr_2O_7$. Braunrothe zerfliessliche Kr., l. in W.

Calcium bimalicum cryst.
$Ca(HC_4H_4O_5)_2 + 6H_2O$. Pv., wl. in W.

Calcium biphosphoricum pur. cryst. vide phosphoric. acid.

» **bisulfuricum purum.**
$Ca(HSO_4)_2$. Kr. Pv., das sich in feuchter Luft zu Gips umwandelt.

Calcium bisulfurosum liquid.
Fl. Desinficiens und Antisepticum. Gebr. äusserlich mit 4—8 Theilen Wasser verdünnt zum Gurgeln oder als Spray bei Halsentzündungen u. Diphtherie, ebenso zu Injectionen bei Vaginitis und Endometritis, ferner zu Wundverbänden. In der Technik als Conservirungsmittel gebraucht.

Calcium bitartaricum pur.
$Ca(HC_4H_4O_6)_2$. Kr., l. in W.

Calcium boricum.
Pv., antiseptisch und adstringirend wirkend. Innerlich bei Diarrhöen von Kindern. Dosis für Kinder 0,06—0,3, 3mal täglich. Aeusserlich in 10—20%igen Salben oder als Streupulver bei nässenden Ekzemen und Bromidrosis.

Calcium boro-citricum.
Feines weisses Pv.

Calcium bromatum puriss. Ph. U. St.
$CaBr_2$. Körnige Substanz, l. in W. und A. Sedativum und Nervinum; als Ersatz des Kalium jodatum gebr. bei Epilepsie, Hysterie etc. Dosis 0,6—2,0, 2mal tägl.

Calcium bromo-jodatum.
$CaJ_2 + CaBr_2$. Gelbes Pv., l. in W. Alterans und Sedativum. Gebr. bei Epilepsie und Rachitis. Dosis 0,3—0,6, 3mal täglich.

Calcium butyricum pur.
$Ca(C_4H_7O_2)_2 + H_2O$. Durchsichtige Blättchen, l. in W., ll. in h. W.

Calcium carbonicum praeparat. alb.
» » **praecipitat.**
» » » **leve.**

Calcium carbonicum praecipitat. purum Ph. G. III., Brit., Hung. II. & Ned. III.

Praecipitirter Kalk. $CaCO_3$. Feines weisses am. Pv., l. in Säuren. Gebr. innerlich bei Diarrhöen u. Magensäure in der Dosis von 0,6–2,5; ferner als Bestandtheil von Zahnpulvern etc.

Calcium carbonicum praecipitat. pur. Ph. G. III. in trochisc.

» » » **puriss.** Ph. Austr. VII., Dan. & F. U.

» » » **puriss.** p. anal. v. Reag.-L.

» **chinicum cryst.**

$Ca(C_7H_{11}O_6)_2 + 10H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Calcium chinovicum.

Pv. Gebr. als Tonicum bei Dysenterie und Malaria. Dosis 0,01—0,03.

Calcium chloratum crud. fus.

» » » **granulat.**

» » **pur. cryst.** F. U.

$CaCl_2$. Körnige M., l. in W. und A. Gebr. bei Rachitis und Arthritis. Dosis 0,3—1,2. In der Chemie als Trocknungsmittel verwendet.

Calcium chloratum pur. sicc. F. U.

» » » » **pulver.** F. U.

» » » **fus. albiss. i. tab.** F. U.

» » » » » **i. bac.**

» » » » » **granul.**

» » » **cryst.** pr. anal. v. Reag.-L.

» » » **sicc.** pr. anal. v. Reag.-L.

» » » **fus. albiss.** i. Stücken pr. anal. v. Reag.-L.

» **chloricum.**

$Ca(ClO_3)_2 + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A.

Calcium chlorhydrophosphoricum liq. (25 %).

Fl. D=1,225. Tonicum u. Alterans. Gebr. bei Tuberculose, Scrofeln, Rachitis und beginnender Phthisis. Dosis 5—10 Tropfen in W. verdünnt mehrmals täglich.

Calcium chlorhydrophosphoricum sicc.

» **chlorhydrosulfuricum sicc.**

Kr. Pv., fast unl. in W., wie Calciumsulphat gebr.

Calcium chromicum purum.

$CaCrO_4$. Gelbes Pv.

Calcium cinnamylicum pur.

$Ca(C_9H_7O_2)_2 + 3H_2O$. Kr., l. in h. W.

Calcium citricum.

$Ca_3(C_6H_5O_7)_2 + 4H_2O$. Kr., wl. in W.

Calcium ferri-cyanatum pur.

$Ca_3(FeCy_6)_2$+aq. Rothe zerfliessliche Nadeln.

Calcium ferro-phospho-lacticum pulv. solub.

Gelbes Pv. Gebr. bei Rachitis und Scrofeln. Dosis 0,2—0,5 mehrmals täglich in Sirup.

Calcium fluoratum puriss.

$CaFl_2$. Pv., l. in wss. Ammoniaksalzlsg.

Calcium formicicum.

$Ca(CHO_2)_2$. Kr., l. in W.

Calcium glycerinicum.

$Ca(C_3H_5O_4)_2 + 2H_2O$. Pv., l. in W.

Calcium glycerino-boricum.

Farblose in W. l. Kr.-Krusten. Antisepticum, zum äusserlichen Gebr.

Calcium glycerino-phosphoricum cryst.

$Ca(C_3H_7PO_6)_2$. Weisse Kr., l. in W. Nervines Tonicum an Stelle von Kalksalzen und Phosphorverbindungen m. grossem Erfolge angewandt b. Neurasthenie, Rachitis, Scrofeln, Dentitio difficilis, nervösen Erschöpfungszuständen etc. Dosis 0,1—0,3, 3mal täglich in Sirup oder Lsg.

Calcium glycolicum.

$Ca(C_2H_3O_3)_2$+aq. Sternförmige Nadeln, wl. in W.

Calcium hippuricum.

$Ca(C_9H_8NO_3)_2$. Kr. Pv., wl. in h. W. Alterans u. Antarthriticum. Gebr. bei Cystitis, Scrophulose, Phthisis, Zahnen und uratischer Diathese. Dosis 0,3—1,2.

Calcium hypophosphorosum.

» » **puriss.** Ph. Helv. III.

$Ca(PH_2O_2)_2$. Kr., l. in W. Gebr. bei Phthisis, Rachitis, Chlorosis und Ernährungsstörungen der Nerven und des Knochengerüstes. Dosis 0,6—2,0.

Calcium hyposulfurosum cryst.

(Calciumthiosulphat.) CaS_2O_3. Kr., l. in W. Antisepticum. Innerlich bei Gährungsvorgängen im Magen u. Darm. Dosis 0,2—0,6.

Calcium isobutyricum.

$Ca(C_4H_7O_2)_2 + 5H_2O$. Farblose monokline Nadeln, l. in W.

Calcium jodatum puriss.

CaJ_2. Gelbweisses Pv., l. in W. und A. Gebr. bei Syphilis, Hepatitis, Asthma, Struma etc. an Stelle von Kalium jodatum. Dosis 0,1—0,3, 3 mal täglich. Maximaldosis 1,0 pro die.

Calcium jodicum.

$Ca(JO_3)_2 + 6H_2O$. Prismen, l. in h. W. Antisepticum. Zum innerlichen Gebr. bei Cystitis, äusserl. zu Wundverbänden.

Calcium lacticum pur. solubile.

$Ca(C_3H_5O_3)_2 + 5H_2O$. Undurchsichtige kr. M., l. in W. Gebr. bei Rachitis und Scrofeln in der Form des Sirupus Calcii-lacto-phosphorici. Dosis 0,2—0,6 in Sirup.

Calcium meconicum.

$CaC_7H_2O_7 + H_2O$. Gelbweisses Pv.

Calcium nitricum pur. sicc.

$Ca(NO_3)_2 + 4H_2O$. Weisse zerfliessliche M., l. in W. und A.

Calcium nitrosum puriss.

$Ca(NO_2)_2 + H_2O$. Prismen oder gelbe M., l. in W.

Calcium oleïnicum.

$Ca(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Weissgelbes körniges Pv., l. in A. u. Ae.

Calcium osmicum.

$CaOsO_4.H_2O$.

Calcium oxalicum.

$Ca.C_2O_4$. Weisse M., l. in Säuren.

Calcium oxydat. caust. (e marmore) Ph. Dan. & U. St.

Gebrannter Kalk. CaO. Harte Stücke, l. in verd. Säuren. Aetzmittel und Antacidum. Innerlich in Lsg. als Kalk-W. od. Kalksirup bei Rachitis, Dyspepsie. Aeusserlich bei Krebs und Geschwüren.

Calcium oxydat. caust. (e marmore) pr. anal. v. Reag.-L.

» » » aus Doppelspath anal.

» **oxysulfuratum** Ph. Aust. VII. & Helv. III.

Gelblichweisses Pv. Gebr. in wss. Lsg. (1:4) (Solutio Vlemingkx) äusserl. gegen Krätze u. zu Umschlägen bei scrophulösen Geschwüren.

Calcium palmitinicum.

$Ca(C_{16}H_{31}O_2)_2$. Gelbweisses kr. Pv., l. in A.

Calcium permanganicum puriss. cryst.

(Monol.) $Ca(MnO_4)_2+5H_2O$. Violette Kr., l. in W. Gebr. innerlich bei Gastroenteritis und Diarrhöen der Kinder. Dosis 0,05—0,1. Aeusserlich an Stelle von Kalium permanganicum verwendet. Ausserordentlich starkes Desinfectionsmittel, wirkt 100 mal stärker als das Kaliumsalz und übertrifft als Antisepticum auch das Sublimat. Hauptsächl. zur Reinigung des Trinkwassers angewendet.

Calcium phenylicum (carbolicum) pur.

$Ca(OC_6H_5)_2$. Röthliches Pv. Antisepticum. Gebr. als Desinficiens, innerliches u. äusserliches Antisepticum. Dosis innerlich 0,1—0,3.

Calcium phenylicum crud. (ca. 40%).

Desinfectionspulver, gebr. zur Desinfection von Utensilien der Krankenpflege, Latrinen etc.

Calcium phospho-lacticum cryst. solubile (nicht gelb und feucht wie andere Fabrikate, sondern schön weiss und hart krystallinisch).

Verbindung von Calcium-Phosphat und milchsaurem Calcium. Enthaltend 1% Phosphor. Kr., l. in W. Stimulans und Nutriens. Gebr. bei Rachitis und Ernährungsstörungen der Kinder. Dosis 0,2—0,6, 3 mal täglich.

Calcium phospho-lacticum cryst. solub. in Teigform.

Zur Bereitung von Sirupus Calcii-lacto-phosphorici sehr gut geeignet.

Calcium phospho-lacticum pulv.

» **phosphoratum.**

(Calciumphosphid, Photophor.) Ca_2P_2. Graue M., bei Contact mit W. unter Flammenerscheinung Phosphorwasserstoff entbindend. Gebr. zu Signalfeuern.

Calcium phosphoricum crudum.

» » » arsenfrei, zur Fütterung der Hausthiere ca. 36% Phosphorsäure enthaltend.

» **phosphoricum depurat.**

» » **purum.**

» » **in trochiscis.**

» » **bibasicum** (für agricultur-chemische Zwecke).

» » » pr. anal. v. Reag.-L.

» » **purissimum** Ph. Germ. III., Ph. Austr. VII., Hung. II., Dan., Brit., Nederl. III & F. U.

Die sämmtlichen hier aufgeführten Calciumphosphate gehören zu d. Typus des einfach sauren (secundären) Calciumphosphats, auch zweibasisch phosphorsaures Calcium genannt, u. entsprechen demnach der Formel $CaHPO_4.2H_2O$. Das Calc. phosphor. puriss. ist ein weisses, in Säuren lösliches, in W. unl. Pv. Gebr. bei Knochenerkrankung., Rachitis, Osteomalacie, Caries, zur Beförderung der Callusbildung, ferner bei Dentitio difficilis, Chlorose etc. Dosis 0,5—1,0—2,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen.

Calcium phosphoricum acidum pur. cryst.

» » » pr. anal. v. Reag.-L.

Diese Präparate sind zweifach saures (primäres) Calciumphosphat od. einbasisch phosphorsaures Calcium, zusammengesetzt nach der Formel $CaH_4(PO_4)_2+H_2O$. Perlmutterglänzende Blättchen, l. in W.

Calcium phosphoricum tribasicum sicc.

(Präcipitirtes Calciumphosphat, Tricalciumorthophosphat, tertiäres neutrales Calciumphosphat.) $Ca_3(PO_4)_2$. Am. Pv., l. in Säuren, unl. in W. Gebr. bei Ernährungsstörungen des Knochengerüstes in der Dosis von 0,5—1,2, gewöhnlich in Verbindung mit Säuren. Weitere Salze dieses Typus sind:

Calcium phosphoricum tribasic. sicc. pr. anal.

» » » **gelatinos.**

» » » » pr. anal.

Calcium phosphoricum stibic. (James-Powder).

Besteht aus 33% Antimonoxyd u. 67% Calciumphosphat. Pv., l. in h. W. Diaphoreticum, Alterans, Purgativum und Emeticum. Gebr. bei Rheumatismus und fieberhaften Krankheiten in der Dosis von 0,2—0,5, 4—6 mal täglich in Pillen, meist mit Opium combinirt.

Calcium phosphorosum.

(Calciumphosphit.) $CaHPO_3+H_2O$. Kr., wl. in W., beim Erhitzen Phosphorwasserstoff entbindend.

Calcium phtalicum.

$CaC_8H_4O_4+H_2O$. Prismen, l. in W.

Calcium plumbicum puriss.

Fleischrothes, in Säuren l. Pv. Gebr. in der chem. Industrie als Oxydationsmittel.

Calcium propionicum pur.

$Ca(C_3H_5O_2)_2$. Weisses Pv., l. in W.

Calcium pyrophosphoricum.

$Ca_2P_2O_7$. Weisses Pv.

Calcium rhodanatum pur.
$Ca(CNS)_2$. Weisses kr. Pv., l. in W.

Calcium saccharatum.
(Calcium-Bisaccharat, Zuckerkalk.) Farblose Schuppen, l. in W. Gebr. als Antacidum und Antidot gegen Carbolsäure; innerlich bei Dyspepsie, Flatulenz, besonders bei Kindern. Dosis 0,6—2,0, bei Kindern die Hälfte. Bei Carbolsäurevergiftungen muss man bis zum 10 fachen dieser Dosis steigen.

Calcium salicylicum.
$CaC_7H_4O_3+H_2O$. Kr. Pv., swl. in W. Gebr. b. Gastroenteritis und Sommerdiarrhöen der Kinder. Dosis 0,5—1,2.

Calcium santoninicum.
(Santoninsaurer Kalk.) $Ca(C_{15}H_{19}O_4)_2$. Weisses Pv., unl. in W. Anthelminticum, gebr. an Stelle von Santonin, doch weniger gefährlich, weil weniger l. Dosis 0,03—0,1.

Calcium selenosum pur.
$CaSeO_3+2H_2O$. Weisses Pv.

Calcium silicicum pur.
Weisse am. M.

Calcium silicio-fluoratum pur.
$CaSiFl_6$ (?). Weisses Pv.

Calcium stibiato-sulfuratum.
(Spiessglanzschwefelkalk.) Pv., in W. nur theilweise l. Innerl. gegeben b. chronischen Metallvergiftungen in der Dosis von 0,1—0,3; äusserlich zu Mundwässern und Umschlägen in 1% igen Lsgn.; mit W., zu Paste geformt als Epilatorium.

Calcium succinicum.
$CaC_4H_4O_4+H_2O$. Kr., l. in W.

Calcium sulfo-methylicum.
$Ca(CH_3SO_4)_2$. Kr., l. in W.

Calcium sulfo-phenylicum.
$Ca(C_6H_5SO_4)_2+6H_2O$. Kr., l. in W. Innerlich als Antisepticum u. Adstringens bei Cholera nostras, infectiösen Diarrhöen, Darmgeschwüren. Dosis 0,3—1,0 in 1% igen wss. Lsgn.

Calcium sulfuratum.
(Hepar Calcis, Foie de soufre calcaire, Calciummonosulfid.) CaS. Graues Pv., fast unl. in W. Innerlich als Prophylacticum gegen Influenza. Dosis 0,06 pro die in Pillen. Aeusserlich in Salben (1—3,0 : 25) bei Acne, Furunkel, Carbunkel, scrophulös. Geschwüren, auch zu Bädern (60—120,0 pro balneo).

Calcium sulfuratum nach Prof. Otto vide Würfel zur Entwicklung etc.
» » nach Prof. Fresenius.

$CaS+xCa(HO)_2$. Grauweisse Würfel zur Entwickelung von Schwefelwasserstoff.

Calcium sulfuratum hydrat.
$Ca(HS)_2$+aq. Grünliche Fl. Gebr. als Depilatorium.

Calcium sulfuricum praecip. pur.
(Künstlicher Gyps.) $CaSO_4+2H_2O$. Gebr. zu techn. Zwecken.

Calcium sulfuricum praecip. pur. p. anal. vide Reag.-L.
» » **ustum** (Alabastergyps).
(Plaster of Paris.) $2CaSO_4+H_2O$. Enthält 5% W. Zu Gypsverbänden bei Knochenbrüchen verwandt.

Calcium sulfurosum.
» » **purum.**
$CaSO_3$. Weisses Pv., l. in verd. schwefeliger Säure. Antisepticum, gebr. bei Flatulenz, Diarrhöen, Dyspepsie und Tonsillitis. Dosis 0,0075—0,03 mehrmals tägl.

Calcium sulfurosum crud.
Desinficiens in der Gährungstechnik angewandt.

Calcium sulfurosum depurat.
Weisses Pulver.

Calcium tannicum.
Gelbgraues Pv.

Calcium tartaricum.
$CaC_4H_4O_6+4H_2O$. Weisses, in W. wl. Pv.

Calcium trichlorphenylicum.
$Ca(C_6H_2Cl_3O)_2+4H_2O$. Kr. Blättchen.

Calcium uricum puriss.
$Ca(C_5H_2N_4O_3)_2$. Weisses Pv.

Calcium valerianicum.
$Ca(C_5H_9O_2)_2+3H_2O$. Kr. Nadeln, l. in W.

Calcium wolframicum fein krystallisirt.
(Ortho-wolframsaures Calcium.) $CaWO_4$. Künstlicher Scheelit. Glänzende tetragonale Krystallblättchen, unl. in W., für Versuche mit Röntgenstrahlen geeignet, vorzügl. empfehlenswerth zu photographischen Aufnahmen.

Calcium wolframicum grob krystallisirt, besonders für Belag der Röntgen-Schirme geeignet. Glänzende tetragonale Krystallblättchen.

Calcium wolframicum.
Krystallinisches Pv.

Calomel vide Hydrarg. chlorat. mite.

Camellin.
$C_{53}H_{84}O_{19}$. Glycosid aus dem Samen von Camellia japonica. Bitteres Pv. Herzstimulans. Gebr. bei Endocarditis und Pericarditis, an Stelle von Digitalin.

Camphora raffinata Ph. G. III., i. Broden.
» » » » » i. Tafeln.

Stearopten aus Cinnamomum Camphora. $C_{10}H_{16}O$. Weisse M., l. in A. und Ae. F. 175° C. K. 204° C. Stimulans, Diaphoreticum, Sedativum, Expectorans und Carminativum; Antisepticum, Analgeticum und Antipruriens. Gebr. bei nervösen Diarrhöen, Flatulenz, Kolik, Kopfschmerzen, Rheumatismus, Gicht, Chorea, Krämpfen, Asthma, Collaps etc. Innerlich in der Dosis von 0,1—0,6. Maximaldosis 1,25. Subcutan, in Ae. gelöst (1 : 10), als kräftiges Analepticum. Aeusserl. bei rheumatischen Muskelschmerzen, neuralg. Zahnschmerzen, Coryza, parasitären Hautkrankheiten in 1—2%igen Salben, alcohol. Lsg. od. Streupulv.; wird auch Zahnpulver beigemengt.

Camphora artificialis vide Terpentin monochlorhydrat.

» **benzoica.**

Gemisch aus Campher und Benzoesäure. Pv., l. in A. und Ae. Antisepticum.

Camphora chlorata.

(Monochlorcampher.) $C_{10} H_{15} Cl O$. Gelblichweisses kr. Pv., l. in A. und Ae. F. 106° C.

Camphora citrica.

Gemisch aus Campher und Citronensäure. Antisepticum, Antispasmodicum und Stimulans. Gebr. bei Flatulenz, Kolik, Diarrhöen, Rheumatismus, Krampfhusten. Dosis 0,2—0,6 mehrmals täglich.

Camphora dibromata.

(Betadibromcampher.) $C_{10} H_{14} Br_2 O$. Kr., l. in A. u. Ae. F. 115° C. Antisepticum.

Camphora monobromata Ph. Ned. III. & F. U.

$C_{10} H_{15} Br O$. Kr., l. in A. und Ae. F. 76° C. K. 274° C. Soporificum, Antineuralgicum, Antispasmodicum, gebr. bei nervösen Aufregungen, Spermatorrhoe, Neuralgien, Epilepsie, Keuchhusten, Chorea und Morphinismus. Dosis 0,1—0,3 mehrmals täglich in Pillen; zu subcutanen Injectionen in der Dosis 0,1, in Oel gelöst.

Camphora naphtylica vide Naphtol, β, camphorat.

» **phenylica.**

Oelige Fl., l. in A. und Ae., unl. in W. Antisepticum, Antipruriens, locales Anaestheticum und Carminativum. Gebr. innerlich bei Dyspepsien, Flatulenz etc. Dosis 5—10 Tropfen in Kapseln. Aeusserlich bei Zahnschmerzen, Neuralgien, Furunkulosis. Angewandt meist in 50%igen öligen Lsgn.

Camphora salicylica.

Besteht aus ca. 43 % Salicylsäure und 56 % Campher. Pv., l. in Oelen und A. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerlich bei Diarrhöen. Dosis 0,06—0,3 mehrmals täglich. Aeusserlich in Salben für Lupus und Hautkrankheiten.

Camphora valerianica.

Gemisch aus Baldriansäure und Campher, l. in A. Sedativum und Antisepticum. Gebr. bei Hysterie und nervösen Affectionen.

Canadin. hydrochloricum.

Alkaloid aus dem Rhizom von Hydrastis canadensis. $C_{21} H_{21} NO_4 HCl$. Kr., swl. in W.; ohne Einfluss auf den Uterus.

Canadol.

(Leichter Petroläther, leichtes Ligroïn.) Aus Petroleum D=0,650—0,700. K. 60° C. Locales Anaestheticum. Gebr. bei Ischias und Rheumatismus in Form von Spray, ferner als Lösungsmitttel in der Pharmacie und Technik.

Cannabin.

(Resinoid aus Cannabis indica.) Schwarze, extractähnliche M., l. in A. und Ae. Hypnoticum, Narcoticum, Analgeticum und Aphrodisiacum. Gebr. bei Hysterie, Delirium tremens, Neuralgie, Schlaflosigkeit. Rheumatismus u. Zuständen psychischer Depression. Dosis 0,015—0,06.

Cannabin purum (Alkaloid).

Aus Cannabis indica. Nadeln. Hypnoticum, ohne secundäre Erscheinungen. Dosis 0,1—0,25.

Cannabin tannicum.

Tannat des letzteren Präparates. Bräunliches Pv., l. in alkalischem W. oder in A. Hypnoticum und Sedativum. Gebr. bei Hysterie, Delirium tremens und nervöser Schlaflosigkeit. Dosis 0,5—1,0 vor dem Schlafengehen. Maximaldosis 1,5 pro dosi.

Cannabinon.

Balsamharz aus den Spitzen von Cannabis indica. Schwarzbraune M., l. in A., Chlf. und Ae. Hypnoticum, gebr. bei Hysterie und Psychosen, Dosis 0,03—0,1 einmal tägl. allmählich steigend; bei Frauen die Hälfte.

Cannabinon in 10% iger Verreibung, zum Dispensiren geeignet.

Cantharidin cryst. puriss. Ph. Ned. III.

(Lacton der Cantharidinsäure, Cantharidencampher.) Actives Princip aus Cantharis vesicatoria. $C_{10} H_{12} O_4$. Kr. Blättchen, l. in A., Ae. etc. F. 218° C. Stimulans, Vesicans, Antituberculosum u. Aphrodisiacum. Gebr. bei Lupus u. Tuberculosis, ferner bei Cystitis. Dosis innerlich 3—4 mal täglich 1 Theelöffel folgender Lsg. mit etwas W. verdünnt.

Rp.: Cantharidin 0,001
solve in
Alkohol 1,0
Aq. destill. ad. 100,0.

Antidot.: Brechmittel, Magenpumpe, schleimige Getränke mit Eis, Campher, Opium. Vermeide Fette!

Capronitril vide Amylium cyanatum.

Caprylum aceticum (normales).

$C_8 H_{17} . C_2 H_3 O_2$. Farblose Fl. $D^0=0,8847$, K. 210° C.

Caprylen.

(Octen.) $C_8 H_{16}$. Fl. $D^{17}=0,722$, K. 125° C.

Capsicin c. aether. paratum.

(Oleoresina aus Capsicum annuum.) $C_9 H_{14} O_2$. Rothbraune M., l. in A. und Ae. F. 59° C. Stimulans, Rubefaciens, Anodinum. Innerlich gebr., um die Digestion zu beschleunigen; Dosis 0,006—0,015, 3 oder mehrmals täglich in Pillen. Aeusserlich als Revulsivmittel, meist in Oelen gelöst. Das billigere englische Fabrikat ist mit A. dargestellt.

Carbamid vide Urea.

Carbazol crystallisatum.

(Diphenylimid.) $(C_6 H_4)_2 NH$. Blättchen, l. in A. F. 238° C. K. 338° C.

Carbo animalis depuratus humidus.

» » **purus.**

» » **purissimus.**

» » » **humid.** pr. anal. v. Reag.-L.

Thierische Kohle. (Beinschwarz, Spodium.) Gebr. zum Entfärben von Fl. etc.

Carbo carnis purus.

(Fleischkohle.) Aus Fleisch dargestellt. Schwarzes Pv. Entfärbungsmittel.

Carbo nitratus.

(Sprengkohle.) Kohlenstäbe, gebr. zum Absprengen von Theilen an Glasapparaten.

Carbo sanguinis.
Aus Ochsenblut bereitet, schwarzes Pv. zum Entfärben verwandt.

Carbo sanguinis, mit Säure gereinigt.
» » , Pflanzenblutkohle.
Erhalten durch Verdampfen und Verkohlung der bei Behandlung von Holz mit alkalischen Laugen unter Druck entstehenden Fl. Diese Kohle besitzt ausserordentliche Entfärbungskraft. Dosis 0,5—1,5 auf den Liter der zu entfärbenden oder klärenden Fl.

Carbo sanguinis pr. anal. v. Reag.-L.
» » mit Säure gereinigt pr. anal. v. Reag.-L.
» **spongiae pulvis.**
Verkohlte Schwammsubstanz. Schwarzes Pv., als Alterativum gebr. in der Homöopathie, ferner bei Kropf und Scrofeln. Dosis 0,5—2,0 mehrmals täglich.

Carbo tiliae pulv. subt.
Holzkohle aus der Linde gewonnen. Feines Pv. Antisepticum. Gebr. bei Dyspepsie und Flatulenz. Dosis 1,2—4,0. In der Technik angewandt um den unangenehmen Geruch in Zersetzung begriffener M. zu vernichten. Ferner häufig als Filtrirmasse und zu Zahnpulver gebr.

Carboneum dichloratum.
C_2Cl_4. Farblose Fl. $D^{20}=1,619$. K. 121—122° C.

Carboneum tetrachloratum.
CCl_4. Fl. $D^0=1,632$., l. in A. u. Ae. K. 77° C. Locales Anaesthcticum. Gebr. bei Tic douloureux und Dysmenorrhoe etc.

Carboneum trichloratum cryst.
C_2Cl_6. Kr. von campherähnlichem Geruch, l. in A. und Ae. F. 184° C.

Carboneum sulfuratum vide Alcohol sulfuris.

Carborundum.
Krystallisirtes Siliciumcarbid (Si C). Erzeugt im electrischen Ofen aus Coaks und Sand. Kr. von ausserordentlicher Härte (9,1), zwischen dem Saphir u. Diamant stehend. Gebr. zu Schleifsteinen u. Schleifrädern, 3—4 mal besser arbeitend als Corund.

Carbothialdin.
$NH_2 . CS . SN(CH . CH_3)_2$. Kr., l. in Säuren, wl. in W.

Cardol pruriens (ex Anacardiis orientalibus).
Nicht flüchtiges Oel aus dem Samen von Anacardium orientale. Schwarzbraune, oelige Fl., l. in A. und Ae. Rubefaciens.

Cardol vesicans (ex Anacardiis occidentalibus).
Aus Anacardium occidentale. $C_{21}H_{30}O_2$. Oelige Fl. $D^0=0,978$, l. in A. und Ae. Vesicans, nur auf trockener Haut wirkend.

Carica Papaya vide Succus.

Carmin, reinst, in Stücken (Nacarat) I.
» » » » (») II.
» » » » v. Reag.-L.
Pigment aus den getrockneten weiblichen Thieren von Coccus cacti L. (Cochenille.) Enthält Carminsäure, Thon, Kalk und organische Säuren. Rothe Stückchen, als Färbemittel, besonders in der Microscopie gebr.

Carniferrin vide unter Rubrik: Verschiedenes.

Carnin.
Aus Fleischextract. $C_7H_8N_4O_3+H_2O$. Weisse Kr., wl. in W.

Carnin hydrochloricum.
$C_7H_8N_4O_3HCl$. Feine kr. Nadeln.

Carpain pur. cryst.
Alkaloid aus den Blättern der Carica Papaya L. (Melonenbaum) $C_{14}H_{25}NO_2$. Weisse Kr., l. in A. u. Amylalkohol F. 119—120° C. Herztonicum und Diureticum, wie Digitalis wirkend.

Carpain hydrochloricum.
$C_{14}H_{25}NO_2 . HCl$. Weisse bittere Kr., l. in W. Gebr. bei mitraler Insufficienz u. Aortenstenose. Dosis innerlich 0,01—0,02, injicirt 0,006—0,01 täglich.

Carthamin puriss. in lamell.
» **pur. pulv.**
(Carthaminsäure.) Farbstoff aus den Blüthen von Carthamus tinctorius. $C_{14}H_{16}O_7$. Dunkelrothe Blättchen, l. in Alkalicarbonat. Gebr. als Farbstoff.

Carvacrol.
(Oxycymol.) Aus dem aetherischen Oele des cretensischen Origanum. $C_{10}H_{14}O$. Fl. $D^{15}=0,981$. K. 236—237° C.

Caseïn techn.
Albuminoïd aus der Milch. Gelbliches Pv., l. in Alkalien. Gebr. hauptsächlich zu Caseïnleim etc.

Caseïn puriss.
Als Nährmittel gebr.

Caseïn aus Pflanzen nach Ritthausen.
(Vegetabilisches Caseïn.) Ist im Wesentlichen Legumin und Alkalialbumin.

Caseïn nach Hammarsten.
Proteid aus der Milch.

Caseïn-Eisen.
Pv., l. in wss. Ammoniak. Verbindung von Caseïn mit Eisen, enthält 5,2% des letzteren, ist leicht resorbirbar und findet Anwendung bei Chlorose und Anaemie.

Caseïn-Natrium.
(Nutrose.) Diätetisches Präparat. Natronverbindung des Caseïn. Dient zu Ernährungszwecken, gleicht dem Pepton u. wird in Milch, Cacao u. Bouillon genommen.

Catechin.
(Catechusäure, aus Catechu.) $C_{21}H_{20}O_9+5H_2O$. Am. Pv., l. in A., Essigäther und Alkalien; in der Färberei und als Gerbemittel gebr.

Cathartin vide Acid. cathartinic.

Causticum Viennense vide Kali caust. c. Calce.

Cedrin. cryst. (Bitterstoff aus Simaba Cedron).
Kr., l. in W. und A. Antiperiodicum, gebr. bei Malaria. Dosen von 4 mgrm., subcutan beigebracht, erzeugen Schwindelgefühl.

Celloidin in Tafeln, 20% reine Collodiumwolle enthaltend.
Höchst concentrirtes Collodium, in Tafeln geformt Gebr. zum Einbetten von Schnitten in der mkr. Praxis.

Celloidin in Blechdosen à 1 Tafel.
» » à 5 und 10 Tafeln.

Celluloid.
(Xylonit.) M., bereitet durch Pressen eines Gemisches von Collodiumwolle und Campher. Elastisches Material zur Herstellung der verschiedensten Gebrauchs- und Luxusgegenstände.

Cephaëlin vide bei Emetin.

Cerberid (Glycosid).
Aus den Früchten von Thevetia Yccotli. $C_{25}H_{38}O_{12}$ Am. Pv., l. in W. Herztonicum wie Digitalin wirkend. Dosis 0,00025—0,001.

Cerebrin.
Stickstoffhaltige, phosphorfreie Substanz aus der Gehirnmasse. $C_{80}H_{160}N_2O_{15}$ (Parcus). Kr. Pv., l. in Aceton und Essigsäure. Besitzt nur physiologisches Interesse.

Cerebrum siccatum pulv. (Gehirnsubstanz) vide Organpräparate, thierische.

Cerium metallicum pulv.
Ce. Grauweisses Pv.

Cerium metallicum fusum.
Ce. Eisenfarbiges, ductiles und hämmerbares Metall. D=6,728.

Cerium aceticum.
(Ceroacetat.) $Ce_2(C_2H_3O_2)_6$. Kr. Pv., l. in W. und A.

Cerium bromatum.
(Bromcerium.) Ce_2Br_6. Rothes Pv., l. in A., swl. in W.

Cerium bromicum.
(Cerobromat.) $Ce_2(BrO_3)_6+18H_2O$. Kr., l. in W.

Cerium carbonicum.
(Cerocarbonat.) $Ce_2(CO_3)_3$. Leichtes weisses Pv. oder Krystallnadeln.

Cerium chloratum.
(Cerochlorid.) Ce_2Cl_6. Gelbe M., l. in W.

Cerium citricum puriss.
$Ce(C_6H_5O_7)_2$. Weisses Pv.

Cerium hypophosphorosum.
(Cerohypophosphit.) $Ce_2(PH_2O_2)_6+2H_2O$. Weisses Pv., gebr. gegen Phthisis.

Cerium jodatum.
CeJ_3. Schwarzes Pv., das sich an der Luft zers., l. in W. und A.

Cerium lacticum.
$Ce(C_3H_5O_3)_2$ (?). Weisses Pv.

Cerium malicum.
$Ce_2(C_4H_4O_5)_3$.

Cerium nitricum.
(Cerinitrat.) $Ce(NO_3)_4$. Rothgelbe M., l. in W. und A. Nervines Tonicum, gebr. bei Dyspepsien und chronischem Erbrechen, Dosis 0,06—0,2.

Cerium oxalicum oxydulatum pur.
(Cerooxalat.) $Ce_2(C_2O_4)_3+9H_2O$. Pv., l. in verd. Säuren, Sedativum und nervines Tonicum. Gebr. gegen Vomitus gravidarum, Seekrankheit, Epilepsie, Migräne, chronische Diarrhöen, Cardialgie und Hysterie. Dosis 0,06—0,3 mehrmals täglich.

Cerium oxydatum anhydr. pur.
(Cerioxyd.) CeO_2. Gelbe M., l. in verd. Säuren.

Cerium oxysulfuratum.
Fleischfarbiges Pv.

Cerium salicylicum cryst.
$Ce_2(C_7H_5O_3)_6$. Weisses Pv.

Cerium sulfuratum.
(Cerosulphid.) Ce_2S_3. Rothes bis schwarzes Pv., l. in verd. Säuren.

Cerium sulfuricum oxydatum.
(Cerisulphat.) $Ce(SO_4)_2+4H_2O$. Gelbes Pv.

Cerium sulfuricum oxydulatum.
(Cerosulphat.) $Ce_2(SO_4)_3$. Gebr. zur Entwickelung von Anilinschwarz.

Cerium valerianicum.
(Cerovalerianat.) $Ce_2(C_5H_9O_2)_6$. Gelbweisses Pv.

Cerium-Bismuth. salicylic. vide Bismuth.-Cerium.

Cerussa Ph. G. III. & Dan.
(Basisches Bleicarbonat, Bleiweiss.) $2PbCO_3.Pb(OH)_2$. Weisses Pv., gebr. äusserlich als Antisepticum bei Verbrennungen, Hautkrankheiten, Erysipel, Karbunkel in 1—10%igen Salben oder als Streupulver.

Cetin.
Hauptsächlicher Bestandtheil des Handelsspermacet. $C_{32}H_{64}O_2$. Kr. Fettsubstanz, l. in absolutem A. u. Ae. F. bei 49° C., bei 360° C. flüchtig.

Cetrarin puriss. cryst.
(Cetrarsäure.) Bitteres Princip aus Cetraria islandica. $C_{18}H_{16}O_8$. Kr., l. in h. A. und Alkalicarbonat. Blutbildendes Mittel, Stomachicum u. Expectorans. Gebr. gegen Chlorosis, Phthisis incipiens, Bronchitis, Verdauungsstörungen und Anaemie. Dosis 0,1—0,2 mehrmals täglich.

Cetrarin pur.
Gebr. wie oben.

Cetyl jodatum.
Aus Cetylalcohol. $C_{16}H_{33}J$. Feine Bättchen, l. in A. F. bei 22° C.

Champacol.
Campher aus Champacaholz (Michelia Champaca.) $C_{17}H_{30}O$. Kr. Nadeln, l. in Ae. F. 86—88° C.

Charta nitrata.
Mit Salpeter imprägnirtes Löschpapier, das, angezündet, bei Asthma inhalirt wird. In der Technik als Zünder für bengalische Feuer.

Chaulmugra-Oil vide Ol. Gyuocard.

Chelerythrin.
Alkaloid aus dem Kraute von Chelidonium majus. $C_{21}H_{15}NO_4+H_2O$. Rothgelbes Pv., l. in A. u. Ae. Herzgift.

Chelidonin purum.
Alkaloid aus Chelidonium majus. $C_{20}H_{19}NO_5$. Kr., l. in A., unl. in W. F. 130° C. Wirkt ähnlich narkotisch

wie das Morphium, ohne jedoch Reflexionssteigerung hervorzurufen. Nur in Form seiner Salze bei Magen- und Darmschmerzen als Analgeticum empfohlen.

Chelidonin hydrochloricum.
$C_{20}H_{19}NO_5 . HCl$. Kr., wl. in W. und A.

Chelidonin phosphoricum.
Weisses kr. Pv., l. in W.

Chelidonin sulfuricum.
$(C_{20}H_{19}NO_5)_2 H_2SO_4$. Kr. Salz, l. in W.

Chelidonin tannicum.

Chinaldin puriss.
(Alphamethylchinolin.) $C_{10}H_9N$. Oelige Fl. $D^{20} =$ 1,064. L. in Ae. und Chlf. K. 240—246° C.

Chinaldin sulfuricum.
$C_{10}H_9N . H_2SO_4$. Prismen F. 211—213° C.

Chinetum vide Quinetum.

Chinhydron.
$C_6H_6O_2 . C_6H_4O_2$. Grüne Prismen, l. in h. W., A. u. Ae.

Chinidin pur. cryst.
(Conchinin.) Alkaloid aus Cinchonarinden. $C_{20}H_{24}N_2O_2 + 2^1/_2 H_2O$. Prismen, l. in A. und Ae. F. 168—170° C. Antiperiodicum, Antisepticum, Antipyreticum und Tonicum. Gebr. als Ersatz des Chinin bei Malaria. Dosis für Kinder 0,03—0,3, für Erwachsene 0,2—2,0. Maximaldosis 2,5 pro dosi.

Chinidin bisulfuricum.
(Conchininsulphat.) $C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_2SO_4 + 4H_2O$. Kr., l. in W., die Lsg. zeigt Fluorescenz. Dosis 0,3—4,0.

Chinidin citricum.
(Conchinincitrat.) $C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_6H_8O_7$. Kr., l. in A. Dosis 0,1—0,8.

Chinidin hydrobromicum.
(Conchininhydrobromat). $C_{20}H_{24}N_2O_2 . HBr$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Chinidin sulfuricum.
(Neutrales Conchininsulphat.) $(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 H_2SO_4 + 2H_2O$. Kr., l. in A., wl. in W. Antipyreticum, Antiperiodicum, Antisepticum, Tonicum. Dosis als Tonicum 0,03—0,2 grm. 3mal täglich, als Antiperiodicum 1,2—4,0, bei Schnupfen 0,3—0,6 grm.

Chinidin tannicum.
(Conchinintannat.) Am. gelbes Pv. Zum Theil l. in A. Gebr. innerl. bei Dyspepsie, Diarrhöen, Albuminurie und Malaria. Dosis 0,2—0,8; in der Veterinärpraxis gegen das Erysipel der Schweine in der Dosis von 1,5 3mal täglich angewandt.

Chininum puriss. praec.
Alkaloid aus d. Cinchonarinden. $C_{20}H_{24}N_2O_2 + 3H_2O$. Leichtes am. oder kr. Pv., l. in Ae. und A. F. 57° C. Antipyreticum, Antiperiodicum, Antisepticum, Emmenagogum, Ecbolicum u. Tonicum. Gebr. als Fiebermittel bei allen fieberhaften Krankheiten, ferner bei Amenorrhoe, als Antisepticum des Darmkanals, um den Gebäract zu beschleunigen und als bitteres Tonicum, gewöhnlich in der Form seiner Salze. Zum subcutanen Gebr. werden besonders das Bisulphat, Aethylsulphat, Chinat, Hydrobromat od. das Chininum carbamidatum hydrochloratum herangezogen. Dosis 0,1—1,0, Maximaldosis 1,6 pro dosi, 3,25 pro die.

Chininum purum praecip. pulv. F. U. & Ph. U. St.
Gebr. wie oben.

Chininum aceticum.
$C_{20}H_{24}NO_2 . C_2H_4O_2$. Kr., l. in A. und h. W. Dosis 0,6—1,0.

Chininum aethylosulfuricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_2H_5SO_4$. Kr., enthält 71% Chinin, l. in 3 Theilen Wasser. Subcutan bei schweren Formen von Malariafieber in der Dosis von 0,2—0,5.

Chininum albuminatum.
Gelbe Blättchen, l. in Pepsin-Chlorwasserstoffsäure; besonders bei zarten Patienten angewendet als Tonicum. Dosis 0,05—1,0.

Chininum anisatum.
(Anetholchinin.) $(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 C_{20}H_{22}O + 2H_2O$. Kr., l. in Ae. und h. A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum antimonicum.
(Chininum stibicum.) Weisses Pv.; verbindet mit der antifebrilen Wirkung eine abführende und schweisstreibende. Gebr. bei Rheumatismus, Arthritis, herpetischen Ausschlägen, perniciösem Wechselfieber. Innerlich zu 0,1—0,4 mehrmals täglich.

Chininum Antipyrin-salicylicum.
Gemenge von salicylsaurem Chiuin und Antipyrin; bei Neuralgien gebr.

Chininum Antipyrin-valerianicum.
Gemenge von Chininvalerianat und Antipyrin; gebr. wie das Vorige.

Chininum arsenicicum.
$2(C_{20}H_{24}N_2O_2) . H_3AsO_4 + 8H_2O$. Kr., l. in h. W. Antiperiodicum. Gebr. bei hartnäckigen, malariösen Fiebern. Dosis 0,004—0,008. Maximaldosis 0,008 pro dosi.

Chininum arsenicosum.
Gebr. wie das arsensaure Chinin.

Chininum benzoicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_7H_6O_2$. Kr., l. in A. Gebr. gleich dem Sulphat. Dosis 0,1—1,2.

Chininum bijodicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 (HJO_3)_2$. Weisses in W. l. kr. Pv., zu subcutanen Injectionen in der Dosis von 0,1.

Chininum bisulfuricum F. U. & Ph. U. St.
» » **puriss.**
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_2SO_4 + 7H_2O$. Kr., l. in 10 Theilen W. Hauptsächlich subcutan gebr. Innerlich ist die Dosis 0,06—2,0, bei Heufieber werden 0,2% Lsgn. in die Nase injicirt.

Chininum bitartaricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_4H_6O_6 + H_2O$. Kr.

Chininum boricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_3BO_3$ (?). Kr., l. in W. und A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum borosalicylicum.
Schwerl. Präparat. Gebr. wie das Chininsalicylat, siehe dieses.

Chininum bromicum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HBrO_3$. Weisse Kr., l. in W. u. A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum bromuriaticum.

Gebr. bei Wechselfieber; und äusserlich in Salbenform 1 : 30, bei Milzanschwellungen.

Chininum camphoricum.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 . C_{10}H_{16}O_4$. Weisses Pv., l. in A., gebr. wie das Sulphat.

Chininum carbolicum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_6H_6O$. Weisses Pv., l. in A., wl. in W. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum chinicum.

(Chinasaures Chinin.) $C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_7H_{12}O_6 + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A. Wird wegen seiner Löslichkeit zu subcutanen Injectionen empfohlen. Dosis wie beim Sulphat.

Chininum chlorhydrophosphoricum vide phosphomuriatic.

» **chlorhydrosulfuricum** vide sulfomuriatic.

» **chloricum.**

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HClO_3 + 1^3/_4 H_2O$. Weisse Kr., l. in W. und A. Explodirt in der Hitze. Gebr. bei Malaria und fieberhaften Anginen.

Chininum cinnamylicum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_9H_8O_2$. Kr., l. in A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum citrico-salicylicum.

Weisses Pv., l. in A. Besonders werthvoll bei malariöser Migräne.

Chininum citricum.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 C_6H_8O_7 + 7H_2O$. Kr., l. in A. und h. W. Gebr. wie das Sulphat in Dosen von 0,1—1,25.

Chininum citricum c. Ferro pyrophosphorico.

Gelbbraune Lamellen. Bei Malaria in Complication mit Blutarmuth angewandt.

Chininum crudum.

Rohe Base.

Chininum dihydrobromicum cryst. oder **pulv.**

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . 2HBr. + 3H_2O$. Gelbliches Pv., l. in W. und A. Gebr. wie das Sulphat, in der Dosis von 0,1-1,2.

Chininum dihydrochloricum. F. U.

» » **puriss.**

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . 2HCl + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A. Wegen seiner leichten Löslichkeit zu subcutanen Injectionen empfehlenswerth.

Chininum dihydrochloricum carbamidatum.

(Chininharnstoffchlorid.) $C_{20}H_{24}N_2O_2 . HCl + CH_4N_2O . HCl + 5H_2O$. Kr., im gleichen Theil W. l. Enthält 70% Chinin. F. 70—71°C. Verwendung subcutan zu 0,1—0,5 in 50%iger Lsg.

Chininum dihydrojodicum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . 2HJ + 5H_2O$. Gelblichweisses Pv., l. in W. u. A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum dulce vide Chininum glycyrrhizinicum.

» **ferri-chloratum** (nach Dr. Kersch.)

Braune Lamellen, l. in W. u. 70%igem A. Haemostaticum, innerlich und äusserlich anzuwenden: entweder in Pulverform aufzustreuen, oder in concentrirter Lsg. aufzupinseln. Dosis innerlich 0,1—0,2 mehrmals täglich bei intestinalen- und Lungenblutungen.

Chininum ferri-cyanatum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_3Fe(CN)_6 + 1^1/_2 H_2O$. Gelbe Kr., wl. in W.

Chininum ferro-arsenicicum.

Braungelbes Pv., bei hartnäckiger Malaria und Anämie angewandt. Dosis 0,004—0,008 mehrmals täglich.

Chininum ferro-bromatum.

Gelbbraunes Pv. Gebr. bei Malaria, complicirt mit nervösen Symptomen.

Chininum ferro-citricum fuscum od. (**viride** siehe unten).

	10%
	12%
Ph. G. II., Aust. VII., Helv. II., Hung. I. & Hisp.	15%
Ph. Belg., Brit., Jap. II., Neerl. II., Ross. III., Suec. & U. St. Ph.	20%
	25%

Chininum ferro-citricum fuscum puriss.

Ph. G. III., Dan. III., Helv. III., Norv. & Ross. IV.	15%

Rothbraune Blättchen, l. in W., wl. in A. Tonicum u. Emmenagogum. Gebr. bei Chlorosis, Neuralgie, Anämie und Schwächezuständen, bei denen Chinin u. Eisen in Combination indicirt sind. Dosis 0,2 – 0,6.

Chininum ferro-citricum viride.

(Lösliches Chinineisencitrat.) Grüne Blättchen oder Lamellen, l. in W. Tonicum, Emmenagogum, Adstringens und Antipyreticum. Gebr. wie das Vorige. Dosis 0,2—0,6.

Chininum ferro-cyanatum vide hydroferrocyanat.

» » **-hypophosphorosum.**

Gelbes Pv. Tonicum und Nervinum, Stimulans, Antipyreticum und Antiperiodicum. Gebr. bei Anämie und Malaria, besonders um Appetit zu erregen. Dosis 0,1—0,6.

Chininum ferro-jodatum.

(Chinin-Eisenjodür.) Gelbgrüne, an der Luft leicht zersetzliche Kr. Gebr. bei Bleichsucht, Scrophulose und Wechselfieber in Form von Pillen und Sirup. Dosis 0,5—1,0—2,0 täglich.

Chininum ferro-lacticum.

Gelbbraune Blättchen, l. in A. Gebr. wie das Eisenchinincitrat.

Chininum ferro-muriaticum.

Grünbraunes, am. Pv. Hämostaticum, Emmenagogum, Adstringens. Bei profuser Menstruation, Blutungen der Phthisiker und post partum angewendet. Dosis 10 Tropfen einer 10%igen Lsg. 1—2 stündlich.

Chininum ferro-sulfuricum.

Tonicum bei Anämie, Chlorosis und in der Reconvalescenz.

Chininum ferro-tannicum.
Gelbbraunes Pv. von wenig bitterem Geschmack. An Stelle von Chinineisenpräparaten gegeben, wo diese, ihres bitteren Geschmackes wegen, nicht vertragen werden. Dosis 0,1—0,6.

Chininum ferro-tartaricum.
Braune Lamellen. Dosis wie oben.

Chininum ferro-valerianicum.
Braune M. Gebr. als Tonicum bei Neurasthenie und Hysterie. Dosis 0,1—0,6.

Chininum ferrum-peptonatum.
Braunes Pv. Tonicum, Nutriens, Antipyreticum und Antiperiodicum. Gebr. als allgemeines Tonicum bei Anämie und in der Reconvalescenz. Dosis 0,06—0,3, 3mal täglich.

Chininum formicicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . CH_2O_2$. Weisse Kr., l. in W. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum gallicum.
Gebr. wie Chininum tannicum.

Chininum glycyrrhizinicum.
Braunes Pv., mit 25% Chinin. Sehr wenig bitter schmeckendes Prod., für die Kinderpraxis geeignet. Dosis wie Chininum sulfuricum.

Chininum glycerino-phosphoricum.
$C_3H_7O_3 . PO_3 (C_{20}H_{24}N_2O_2)_2$. Weisses Pv., in h. W. u. A. klar l., Chiningehalt 68%. Treffliches Tonicum, in Pillenform bei nervöser Erschöpfung in Folge von Malaria gegeben. Dosis wie beim Chininsulfat.

Chininum hydrobromicum Ph. U. St.
» » **puriss.** Ph. Ned. III. & Ross. IV.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HBr + H_2O$. Nadeln, l. in A. und Ae. F. von 200° C. ab. Gebr. und dosirt wie das Sulphat.

Chininum hydrochloricum Ph. Aust. VII., Belg., Brit., G. II., Ross. III., U. St. & Jap. I.
» » **puriss.** Ph. G. III., Ned. III., Ross. IV. & F. U.
» » Ph. Dan., Jap. II. & Helv. III.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HCl + 2H_2O$. Nadeln, l. in A. wl. in W. F. 190° C. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum hydrochloricum amorph.
» **carbamidatum** (c. Urea.) vide dihydrochlor. carbam.
» **-citricum.**
Weisses, hygroscopisches Pv., l. in A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum hydrochlorico-phenylicum.
Gebr. wie das Chininum carbolicum.

Chininum hydroferrocyanatum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_4Fe(CN)_6 + 3H_3O$. Gelbes Pv., l. in A. Gebr. wie das Sulphat bei Fieber und Nachtschweissen der Phthysiker. Dosis 0,3—0,6.

Chininum hydrofluoricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HFl$. Farblose Kr., l. in A.

Chininum hydrojodicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HJ$. Gelbes Pv., l. in A. Gebr. bei chronischen scrophulösen Affectionen. Dosirt wie das Sulphat.

Chininum hydrosilicio-fluoratum.
Kr., l. in W., wl. in A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum hypophosphorosum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HPH_2O_2$. Kr., l. in A.

Chininum jodicum vide Chininum bijodicum.
» **joduretum** Ph. Graeca (Ch. hydrojodic. acid.)
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . J . HJ$. Kermesbraunes Pv., l. in A. Durch Fällung einer Lsg. von Chininbisulphat mit Jodjodkalium bereitet.

Chininum lacticum.
Kr., l. in A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum nitricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . HNO_3 + H_2O$. Kr., l. in W. u. A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum oleinicum.
Enthält 25% Chinin, l. in Oelen, A. und Ae. Antipyreticum und Antiperiodicum. Gebr. äusserlich, wenn Chinin in 10—20%iger Salbenform eingerieben werden soll.

Chininum oxalicum.
$2(C_{20}H_{24}N_2O_2) . C_2H_2O_4$. Nadeln, l. in A., wl. in W.

Chininum peptonatum.
Enthält 80% Pepton und 20% Chinin. Braunes Pv. Nutriens, Tonicum und Antipyreticum. Gebr. bei Reconvalescenz von schweren Krankheiten und bei Malaria, complicirt mit schweren Ernährungsstörungen. Dosis 0,3—4,0.

Chininum phenylicum vide carbolicum.
» **phosphoricum.**
$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 H_3PO_4 + 8H_2O$. Nadeln, l. in A. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum phospho-lacticum.
Weisses Pv., l. in A. Gebr. wie das Chininum phosphoricum.

Chininum phospho-muriaticum.
» **phtalicum.**
$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 C_8H_6O_4$. Durchsichtige Blättchen. F. bei 70° C. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum picricum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_6H_3N_3O_7$. Gelbes kr. Pv., l. in A. Explodirt in der Wärme.

Chininum saccharinicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_6H_{10}O_8$. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum salicylicum cryst.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_7H_6O_3$. Kr., l. in A., swl. in W. Antisepticum, Antipyreticum, Analgeticum. Gebr. bei Typhus, Malaria u. Rheumatismus. Dosis 0,1—2,0.

Chininum santonicum.
$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_{15}H_{20}O_4$. Gelbes Pv., l. in A.

Chininum stearinicum cryst.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_{18}H_{36}O_2$. Kr., l. in A. Gebr. wie das Sulphat, jedoch zumeist, wenn das Chinin in Salbenform verabreicht werden soll.

Chininum stibicum vide antimonicum.

» **succinicum cryst.**

$(C_{20}H_{24}O_2N_2)_2 . C_4H_6O_4+8H_2O$. Prismatische Kr. l. in A. und in sd. W.

Chininum sulfo-jodinicum (Herapathit).

$4C_{20}H_{24}N_2O_2 . 3H_2SO_4 . 2HJ . J_4+3H_2O$. Dichroitische Kr., wie Turmalin polarisirend, l. in sd. A.

Chininum sulfo-muriaticum.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 . HCl . H_2SO_4+3H_2O$. Nadeln, l. in gleichen Theil. W. Hauptsächlich subcutan zu injiciren, bei perniciöser Malaria. Enthält 74% Chinin.

Chininum sulfo-phenylicum cryst.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 C_6H_6OSO_3+2H_2O$. Kr., l. in A. Dosis 0,06—0,5.

Chininum sulfo-tartaricum.

Weisses Pv., l. in h. W. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum sulfuricum Ph. G. II., Hung. II., Jap. I. & Ross. III.

» » Ph. Austr. VII., Jap. II., Suec. & Dan. III.

» » Cod.franc.(Ph.Gallic.) & Helv.III.

» » F. U.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 H_2SO_4+8H_2O$. Kr., l. in verd. Säuren, in 3 Theilen kochendem A., in 50 Theilen kochendem W. Antipyreticum, Antisepticum, Emmenagogum, Ecbolicum, Tonicum u. Antizymoticum. Gebr. innerlich bei allen Fiebern, besonders bei Malaria, ferner als Antisepticum und bitteres Tonicum, sowie bei Keuchhusten. Der bittere Geschmack kann durch Yerba santa, Gymnema, Saccharin, Tannin u. Süssholz verdeckt werden. Aeusserlich bei Wunden und Geschwüren etc. Dosis als Tonicum 0,03—0,1, als Antiperiodicum 0,3—1,0, 3—6—12stündlich vor Eintritt des Paroxismus; bei perniciösem Fieber 2,0-5,0 innerhalb 12 Stunden; bei Neuralgien 0,1—0,2 alle 2 Stunden; als Antipyreticum 1,0-2,0 im Laufe einer Stunde; bei hektischem Fieber 0,1—0,2 alle 2 Stunden; als Prophylacticum bei Influenza 0,5 jeden anderen Tag. Kindern gibt man 0,05—0,1—0,2 auf das Jahr des Lebensalters in 2 Dosen. In Suppositorien gibt man 1,0—1,5 mit 6,0 Cacaobutter.

Chininum sulfuricum puriss. Ph. G. III. & U. St.

» » Ph. Ned. III. & Ross. IV.

» » **e bisulfuric. parat.**

Frei von den anderen Cinchonaalkaloiden.

Chininum tannicum venale.

» » **pur.** Ph.G., Austr.VII., Graec., Helv. II., F. U., Neerl. II. & Ross. III.

» » Ph. Gallic., Belg. & Hisp.

» » **puriss.** Ph. G. III., Dan. III., Helv. III. & Ross. IV.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . 3C_{14}H_{10}O_9+8H_2O$. Hellbraunes Pv., geschmacklos, zum Theil l. in A. Gebr., wenn Sulphat wegen des bitteren Geschmackes nicht vertragen wird, also in der Kinderpraxis. Dosis 0,1—0,6.

Chininum tannicum Ph. Ned. III.

» » **neutrale ver. insip.** Ph. Hung. II.

Hellbraunes Pv., zum Theil l. in A. Gebr. wie das Vorige.

Chininum tartaricum cryst.

$(C_{20}H_{24}N_2O_2)_2 . C_4H_6O_6+H_2O$. Kr. Pv., l. in A. und h. W. Gebr. wie das Sulphat.

Chininum thymicum.

Pv., l. in A. Besitzt dieselben Eigenschaften wie das Sulphat, wirkt jedoch stärker antizymotisch.

Chininum thiosulfuricum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . H_2S_2O_3$. Kr., l. in A., swl. in W.

Chininum-Uranium chloratum.

Gelbes kr. Pv., l. in W.

Chininum uricum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_5H_4N_4O_3$. Kr. Pv., l. in h. W. und h. A.

Chininum valerianicum gross cryst. (frei von Cinchonidin) F. U. & u. St.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . C_5H_{10}O_2+H_2O$. Kr., l. in 5 Theilen A. und 100 Theilen W. zu 15° C. F. 90° C. Nervines Tonicum und Antipyreticum. Gebr. bei Hemikranie und Malaria, complicirt durch nervöse Zustände. Dosis 0,1—0,4.

Chinium.

(Rohes Chinin.) Der frischen Chinarinde durch Anwendung von Kali u. A. nach französischer Vorschrift entzogenes Präparat. Am. bröckelige M., welche sämmtliche Bestandtheile der Chinarinde mit Ausnahme der Holzfaser enthält. Gegen rebellische Wechselfieber besser wirkend als Chinin; gegeben in der Dosis von 0,1—0,5 mehrmals täglich.

Chinoidinum puriss.

Gemische am. Alkaloide der Cinchonarinde. Schwarzbraune M. von muscheligem Bruch, l. in verd. Säuren, A. & Chlf., bei 100° C. erweichend. Antipyreticum, Antiperiodicum und Tonicum bei Intermittens und remittirenden Fiebern, am besten zwischen den Paroxismen genommen. Dosis 0,1—1,0.

Chinoidinum boricum.

Gelbbraune Blättchen, l. in W. und A. Gebr. wie Chinoidin. Dosis 0,5—1,0.

Chinoidinum citricum in lamellis.

Rothbraune Lamellen, l. in W. und A. Dosis 0,3—1,6.

Chinoidinum hydrochloricum vide Chinin. hydrochloric. amorph.

» **sulfuricum sicc.**

Microkr. Pv., l. in W. und A.

Chinoidinum tannicum.

Am. braunes Pv., in A. nur theilweise l. Antipyreticum, Antiperiodicum, Adstringens, Tonicum. Innerlich bei Dyspepsien, Diarrhöen, Albuminurie, Malaria. Dosis 0,1—0,8. In der Veterinärpraxis bei Schweinecholera, Dosis 1,5, 3mal täglich.

Chinojodin.

C_9H_7NJCl. Chlorjodadditionsproduct des Chinolin. Gelbes Pv., unl. in W., Antisepticum. Mit Talk ge-

mischt als Streupulver, mit Vaselin gemengt als Salbe angewendet bei Hautkrankheiten.

Chinolin aus Cinchonin.
» **puriss.** K. 230—240° C.
» **purum.**

(Leucolin.) C_9H_7N. Farblose Fl. $D^0 = 1{,}081$, mit A. und Ae. mischbar. K. 234° C. Antisepticum, Antipyreticum und Antizymoticum. Gebr. in A. gel. als Gurgelwasser bei Diphtherie, ebenso als Mundwasser, ferner in der Dosis von 15—30 Tropfen als intestinales Antisepticum bei Dysenterie. Auch zur Conservirung anatomischer Präparate angewandt.

Chinolin bisulfuricum.
$C_9H_7N.H_2SO_4$. Kr. F. bei 164° C. Gebr. wie Chinolin.

Chinolin chlormethylat.
$C_9H_7N.CH_3Cl+H_2O$. F. bei 126° C.

Chinolin citricum.
$C_9H_7N.C_6H_8O$. Weisses Pv.

Chinolin ferrocitricum (10% Chinolin pur.).
» » (20% » »).
Chinolinferrocitrat. Grünbraune Lamellen, l. in W.

Chinolin hydrochloricum.
$C_9H_7N.HCl$. Hygroscopisches Pv., l. in W., A. und Chlf. F. 93—94° C.

Chinolin rhodanatum.
$C_9H_7N.CNS$. Besitzt vortreffliche antiseptische Eigenschaften.

Chinolin salicylicum.
$C_9H_7N.C_7H_6O_3$. Kr. Pv., l. in A., Ae. und Oelen. Antisepticum, Antirheumaticum. Innerlich gebr. bei Keuchhusten. Dosis 0,5—1,0. Aeusserlich injicirt gegen Gonorrhoe in einer 0,7%igen wss. Lsg.

Chinolin sulfuricum.
$C_9H_7N.H_2SO_4$. Kr. Pv., l. in W. F. 164° C. Antisepticum, wie das Chinolin gebr.

Chinolin tannicum.
Gelbes Pv., l. in A.

Chinolin tartaricum puriss. albiss.
$(C_9H_7N)_3(C_4H_6O_6)_4$. Kr. Pv., l. in 80 Theilen W. F. 125° C. Antipyreticum und Antisepticum, besonders bei intermittirenden Fiebern gebr. in Dosen von 0,3—1,0, 3Stunden vor dem Eintritt des Paroxismus. Maximaldosis 2,0 pro dosi, 6,0 pro die. Bei Gonorrhoe in 0,7% igen Lsg. injicirt.

Chinolin-Chlorjod vergl. Chinojodin.
$C_9H_7N.ClJ$. Nadeln schm. bei 112° C.

Chinolin-Chlorjod-Chlormethylat.
$C_9H_7N.ClJ.CH_3Cl$. Gelbe Blättchen, schm. bei 112° C.

Chinolin-Hydrochinon cryst.
(Dioxychinolin.) $C_6H_2(OH)_2C_3H_3N$. Nadeln, l. in W. Zers. sich beim Erhitzen auf 220° C.

Chinolin-Jodmethylat.
$C_9H_7N.CH_3J$. Grosse Kr. F. bei 73° C.

Chinolin-Resorcin.
Graues, kr. Pv. Antipyreticum und Antisepticum.

Chinon.
(Benzochinon.) $C_6H_4O_2$. Kr., l. in A., Ae. und alkal. Lsg. F. ca. 115° C.

Chinosoltabletten.
(Aus Chinosol, Oxychinolinschwefelsaurem Kalium. $C_9H_6N.OSO_3$. Antisepticum und Desinficiens. Angewandt in wss. Lsg. 1:100—1:1000—1:2000 in der Gynaekologie und besonders zur Desinfection der Hände.

Chitin (von Käfern).
Hornsubstanz. $C_{19}H_{15}NO_6$. Weisse am. fast durchsichtige M., unl. in den gewöhnlichen Lösungsmitteln.

Chitin (von Krebsen).
Hornsubstanz, aus dem Panzer der Krebse. $C_9H_{15}NO_6$. Am. fast durchsichtige M., unl. in den gewöhnlichen Lösungsmitteln.

Chloraceton.
C_3H_5ClO. Farblose Fl. $D^{16} = 1{,}162$, mischbar mit A. und Ae., unl. in W. K. 119° C.

Chloracetyl chloratum.
$C_2H_2Cl_2O$. Farblose Fl. $D^0 = 1{,}495$. K. 105—106° C.

Chloralalcoholat.
$C_4H_7Cl_3O_2$. Farblose Kr., l. in A. F. 56° C. K. 115° C.

Chloralamid vide Chloral formamidat.

Chloralammonium.
$C_2H_4Cl_3NO$. Weisses kr. Pv., l. in A. und Ae. F. 64° C. Hypnoticum und Analgeticum bei nervöser Schlaflosigkeit und Neuralgie angewandt in der Dosis von 1,0—2,0.

Chloralcyanhydratum cryst.
(Trichlorlactonitril.) $C_3Cl_3H_2N$. Kr., welche 15,33% Blausäure enthalten, l. in A., W. und Ae. F. 58—61° C. K. 218° C. Gebr. in wss. Solution an Stelle von Kirschlorbeer- u. Bittermandelwasser, infolge seines gleichbleibenden Blausäuregehaltes diesen Präparaten vorzuziehen: 1 Theil in 160 Theilen destillirtem W. = Aqua amygdalarum amararum Ph. G. III.

Chloralhydrat (Chloralum hydratum).
in Platten.
» losen Krystallen. Ph. G. III.

$CCl_3.CH(OH)_2$. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 57° C. K. 97° C. Hypnoticum, Antispasmodicum, Analgeticum, Antisepticum. Gebr. innerlich, um Schlaf zu erzeugen, ferner als Antid. gegen Cocain. Angewandt bei Eclampsie, Manie, Delirium tremens, Krämpfen, Chorea, Tetanus, Nachtschweissen der Phthisiker, Hysterie, Epilepsie, Asthma, strangulirter Hernia, Incontinentia Urinae, Croup und spasmodischer Glottitis. Dosis 0,6—2,0. Maximaldosis 5,0 pro die. Aeusserlich in 1—5%iger Lsg., bei atonischen Geschwüren und zur Vernichtung von Parasiten.

Chlorhydrat verum Liebreich.
» nach Liebreich.
Nach besonderen Verfahren gereinigte Producte.

Chloralimid.
$CCl_3CH:NH$. Kr., l. in A. und Ae. F. 160° C. Hypnoticum und Analgeticum. Gebr. bei Schlaflosigkeit, Kopfweh und Fieber. Dosis 1,3—3,0 gr., 2—3mal täglich. Maximaldosis 3,0 pro dosi, 6,0 pro die.

Chloralose.

(Anhydroglucochloral.) $C_8H_{11}Cl_3O_6$. Kr., l. in A., wl. in W. F. 158° C. Hypnoticum ohne Einwirkung auf das Herz und ohne Cumulativwirkungen wie Chloral. Dosis bei Schlaflosigkeit 0,2—0,8. Dosen von 0,8 sind nicht zu überschreiten.

Chloralose, Para.

Nebeuproduct der Chloralosebereitung. $C_8H_{11}Cl_3O_6$. Blättchen, l. in A., wl. in W. F. 227—229° C.

Chloralum camphoratum.

Gemisch aus Chloral und Campher. Sirupartige Fl., l. in A. und Ae., sowie in Oelen und Fetten, unl. in W. Analgeticum, gebr. äusserlich bei Neuralgien etc.

Chloralum formamidatum Ph. G. III. (Chloralamid).

$C_3H_4O_2Cl_3N$. Kr., l. in W. und A. F. 114—115° C., wobei Zers. eintritt. Hypnoticum und Analgeticum, gebr. bei Schlaflosigkeit in Folge von Alkoholismus, Herzkrankheiten, Lungenaffectionen, Neuralgien und Hysterie. Dosis 1,0—3,0. Maximaldosis 4,0 pro dosi, 8,0 pro die.

Chloralum (**meta-**).

$(CCl_3COH)_n$. Weisses am. Pv., unl. in W.

Chloranil.

(Tetrachlorchinon.) $C_6Cl_4O_2$. Gelbe Blättchen, l. in Ae., wl. in A. F. 245° C. Gebr. in der Technik.

Chlornitrobenzol (**meta-**).

$C_6H_4Cl(NO_2)$ [1:3]. Kr., l. in Ae. und h. A. F. 44,4° C. K. 236° C.

Chlornitrobenzol (**para-**).

$C_6H_4Cl(NO_2)$ [1:4]. Kr. Blättchen, F. bei 83° C. K. 242° C.

Chlornitrobenzol (**ortho-**).

$C_6H_4Cl(NO_2)$ [1:2]. Nadeln. $D^{22} = 1,368$. F. 32,5° C. K. 243° C.

Chlorobenzol vide Benzyl bichlorat.

Chlorodyne.

(Liquor Chloromorphiae.) Complexes Mittel, bestehend aus verschiedenen krampfstillend und hypnotisch wirkenden Arzneistoffen wie Chloroform, Cannabis indica, Blausäure, Atropin, Morphin etc. Sowohl innerlich wie äusserlich angewandt gegen Schmerzgefühl; Dosis 5—20 Tropfen innerlich.

Chloroformium pur. Ph. G. III. & Dan.
» » Ph. Ned. III.
» » Ph. Aust. VII.
» » pr. anal. v. Reag.-L.
» **puriss.** (usu anglico) F. U.

(Trichlormethan.) $CHCl_3$. Fl. $D^{15} = 1,502$. Mischbar mit A. und Ae., sowie mit Fetten, Oelen etc. K. 60—62° C. Anaestheticum, Antisepticum und Analgeticum. Gebr. innerlich bei Kolik, Asthma, Krämpfen, Husten, Hysterie, Neuralgie, Krebs, Tic douloureux; zu Inhalationen bei Pneumonie u. besonders zur Anaesthesie bei chirurgischen Operationen. Innerlich 10-20 Tropf. in Lsg. Maximaldosis 30 Tropfen pro dosi. Aeusserlich in 20—50%igen Linimenten bei Neuralgie, Kolik, Rheumatismus. Antid. Brechmittel, Magenpumpe, künstliche Respiration, Hautreize, subcutane Strychnininjectionen. Chloroform ist leicht ohne Zers. aufzubewahren, wenn man demselben ein Stückchen Schwefel beigibt.

Chloroformium anglicum.
» **e chloralo** Ph. Hung. II & F. U.

Chloroform Anschütz 1 Originalglas von 50 g.
» » 1 » » 25 g.
» » Tropfer 1 Stück in Carton.

(Salicylchloroform.) Aus der kr. Verb. des Salicyls mit Chloroform durch Destillation dargestellt. Sehr reines Prod., besonders für Inhalationsanaesthesien empfohlen.

Chlorogenin (Alkaloid aus Cort. Alstoniae constrictae).

(Alstonin.) $C_{21}H_{20}N_2O_4 + 3^1/_2 H_2O$. Gelbe spröde M., l. in A. und Ae. F. bei 195° C. Antipyreticum, Antiperiodicum, Antisepticum und Stimulans. Gebr. bei intermittirenden Fiebern und Typhus; scheint dem Chinin und Strychnin analog zu wirken.

Chlorophyllum puriss. des Handels.

Grüner Farbstoff der Pflanzen, frei von Kupfer. Grüne M. von extractartiger Consistenz. Die Lsgn. zeigen blutrothe Fluorescenz, l. in A. und Ae., Schwefelkohlenstoff und ätherischen Oelen, denen etwas Essigsäure beigesetzt ist, ferner l. in alkalischem W. Gebr. zur Färbung alkoholischer Fl., Oelen, Seifen etc., besonders aber in der Medicin zur Färbung von Mixturen, Sirup etc.

Chlorophyllum technisch I.

Zum Färben von Oel, Fett, Seife etc. Beständiger Farbstoff ohne Fluorescenz, nicht mischbar mit A. oder wss. Fl.

Chlorophyllum purum, Solutio aquosa.

Intensiv dunkelgrüne nicht fluorescirende Fl., mit W. in allen Verhältnissen mischbar. Zur Färbung von allen Fl., Confecten und Conserven geeignet, deren A.-gehalt höchstens 75% betragen darf. Nicht giftig und daher als Zusatz zu Nahrungsmitteln erlaubt.

Chlorophyllum purum, Solutio spirituosa.

Intensiv dunkelgrüne Fl., l. in A. u. Ae. Zur Färbung alkoholischer Fl., deren Gehalt an A. nicht unter 85% gehen darf.

Chlorphenol, Mono- vide Monochlorphenol.

Chlorpicrin.

(Nitrochloroform.) CCl_3NO_3. Fl. $D^0 = 1,692$, l. in A. und Ae. K. 112° C.

Chlorum solutum Ph. Helv. III. vide Aqua chlorata.

Cholesterin.

Aus Galle, Gehirnmasse und gewissen vegetabilischen Fetten gewonnen. $C_{26}H_{44}O$. Perlmutterartige Blättchen, l. in Ae. F. 145—148° C. Antisepticum.

Cholin hydrochloricum. Röhrchen à 1 g.

Salz eines basischen Körpers, der früher unter dem Namen Sinkalin, Bilineurin etc. aus Pflanzen u. thierischen Organen gewonnen wurde und als Trimethyläthyloxyliumhydrat $[HO.N(CH_3)_3.C_2H_4.OH]$ aufzufassen ist.

Chondrin.

Gelatineartige Substanz des Knorpels. Gelbe hornige leimartige M., l. in h. W.

Chromacichlorid vide Chromium oxychloratum.

Chromalaun vide Alumen chromicum.

Chromium metallic. cryst.

Cr. Stahlgraue glänzende Kr., so hart wie Corund, weniger leicht schmelzbar als Platin. D=6,5—6,8.

Chromium metallic. fus.

Harte, glänzende, stahlgraue Stücke.

Chromium aceticum siccum.

(Normales Chromacetat.) $Cr(C_2H_3O_2)_3 + H_2O$. Graues Pv., l. in W.

Chromium aceticum in Teigform.

Blaugrüne, teigartige M., l. in W. Zum technischen Gebr.

Chromium carbonicum.

$CrCO_3$. Am. grauweisse M.

Chromium chloratum solubile.

$CrCl_3 . + 6H_2O$. Apfelgrünes kr. Pv., ll. in W.

Chromium fluoratum purum.

$CrFl_3 + 4H_2O$. Grünes Kr.-Pv., l. in W.; gebr. in der Technik zum Färben und Drucken von Wolle.

Chromium nitricum liquidum.

$Cr(NO_3)_3 +$ aq. Blaugrüne Lsg., mit W. mischbar.

Chromium oxalicum.

$Cr(C_2O_4) + H_2O$. Grüne Blättchen.

Chromium oxychloratum (Chromacichlorid).

$CrOCl$. Dunkelrothe bewegliche Fl., in der Luft rauchend.

Chromium oxydatum purissimum.

(Chromsesquioxyd.) Cr_2O_3. Grünes, krystallinisches Pv.

Chromium oxydatum anhydricum (hellgrün).

Cr_2O_3. (Chromgrün.) Malerfarbe, besonders in der Glas- und Porcellanmalerei verwendet.

Chromium oxydatum hydricum siccum.

(Chromoxydhydrat.) $Cr_2(OH)_6 + 4H_2O$. Grünes, in Säuren wl. Pv.

Chromium phosphoricum.

$Cr_2(PO_4)_2$. Dunkelblaues Pv.

Chromium sesquichloratum sublimat.

$CrCl_3$. Rothviolettes kr. Pv. oder stark glänzende Blättchen, unl. in W. und in Säuren.

Chromium sesquichloratum solutum.

Grüne Flüssigkeit, durch Lsg. des Chromium chlorat. solub. ($CrCl_3 + 6H_2O$) in W. dargestellt.

Chromium sulfuricum.

(Grünes Chromsulphat.) $Cr_2(SO_4)_3$. Grüne Blättchen, l. in W. und A. Zum technischen Gebr.

Chromo-Kalium oxalicum.

$K_6Cr_2(C_2O_4)_6 + 6H_2O$. Tiefblaue monokline Prismen, l. in W.

Chromo-Kalium sulfuricum vide Alumen chromic.

Chrysanilin vide Farbstoffe, Phosphin.

Chrysarobin hell, Ph. G. III., Aust. VII., Dan., Helv. III., Ned. III., U. St., Brit. & F. U. (Acid. chrysophan. med.; Araroba dep. Ph. Aust. VII.)

(Sogenannte Chrysophansäure, gereinigtes Goa-Powder.) Neutrales Princip aus den Ausschwitzungen des Stammes von Andira araroba, Aguiar. $C_{30}H_{26}O_7$. Microkr. Pv., l. in Alkalien und sd. A. F. bei 151° C. Antiparasiticum und Alterans. Aeusserlich bei Psoriasis, Herpes tonsurans, Pityriasis versicolor, Haemorrhoïden gebr. in 2—20% igen Salben. Das Präparat ist vorsichtig zu behandeln, da dessen Staub Augenentzündung erzeugt.

Chrysen pur.

Aus Bzl. $C_{18}H_{12}$. Farblose Blättchen, unter rothvioletter Fluorescenz l. in A. und Toluol. F. 250° C.

Chrysoidin cryst. vide Anilinfarben.

Cimicifugin.

(Macrotin.) Resinoid aus der Wurzel von Cimicifuga racemosa. Gelbbraunes Pv., l. in A. Antispasmodicum, Nervinum. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Hysterie, Chorea, Dysmenorrhoe, Phthisis. Dosis 0,06—0,1.

Cinchonamin. pur. cryst.

Aus Remijia Purdieana (Falsche Cuprearinde.) $C_{19}H_{24}N_2O$. Kr. Pv., l. in A. und Ae. F. 184—185° C. Als Reagens gebr.

Cinchonamin hydrochloricum.

$C_{19}H_{24}N_2O . HCl + H_2O$. Gelblichweisses Pv., l. in A.

Cinchonamin nitricum.

$C_{19}H_{24}N_2O . HNO_3$. Kr., swl. in W. Das wenigstl. der bekannten Nitrate.

Cinchonamin sulfuricum.

Saures Salz. $C_{19}H_{24}N_2O . H_2SO_4$. Kr., l. in W.

Cinchonidin pur. cryst.

Zumeist aus Cortex Chinae rubra gewonnenes Alkaloïd. $C_{19}H_{22}N_2O$. Kr., l. in verd. Säuren, A. u. Ae. F. 200—207° C. Antiperiodicum und bitteres Tonicum, wie Chinin gebr. bei Malaria und Anorexie. Dosis 1,0—2,0 zwischen den Paroxismen, als Tonicum 0,06—0,1, 4 mal täglich in Pillen oder Sirup.

Cinchonidin boricum.

$C_{19}H_{22}N_2O . Bo(OH)_3$ (?). Weisses Pv., l. in A.

Cinchonidin dihydrobromicum.

$C_{19}H_{22}N_2O(HBr)_2$. Gelbe Prismen, l. in W.

Cinchonidin hydrochloricum.

$C_{19}H_{22}N_2O . HCl + 2H_2O$. Weisse Prismen, l. in W., A. und Chlf.

Cinchonidin hydrojodicum.

$C_{19}H_{22}N_2O . HJ + 2H_2O$. Gelbweisse Kr., l. in W.

Cinchonidin salicylicum.

$C_{19}H_{22}N_2O . C_7H_6O_3$. Farblose mkr. Kr., l. in A., swl. in W.

Cinchonidin sulfuricum.

Neutrales Cinchonidinsulphat aus den Mutterlaugen der Chininsulfatfabrication. $(C_{19}H_{22}N_2O)_2H_2SO_4 + 3H_2O$. Kr., l. in A. und h. W. Gebr. wie Cinchonidin.

Cinchonidin tannicum.
Von variabler Zus. Gelbes am. Pv., l. in A. Gebr. bei intermittirenden und remittirenden Fiebern, zumeist bei Kindern. Dosis bei Erwachsenen 0,5—1,0, bei Kindern 0,1—0,5.

Cinchonidin tartaricum.
$(C_{19}H_{22}N_2O)_2 C_4H_6O_6 + 2 H_2O$. Kr. Pv., l. in A., swl. in W.

Cinchonin pur. cryst.
» **praec.**
» **puriss. cryst.** frei von Cinchotin.
Aus verschiedenen Cinchonarinden dargestelltes Alkaloïd. $C_{19}H_{22}N_2O$. Kr., l. in verd. Säuren. F. 240—250° C. Antiperiodicum und bitteres Tonicum wie Chinin gebr. bei Malaria und Anorexie. Dosis als Antiperiodicum 1,0—2,0 zwischen den Paroxismen als Tonicum 0,06—0,12.

Cinchonin. benzoicum.
$C_{19}H_{22}N_2O . C_7H_6O_2$. Kr., l. in A., wl. in W.

Cinchonin ferro-citricum 25%.
Gelbbraune Blättchen, l. in W.

Cinchonin. hydrobromicum.
$C_{19}H_{22}N_2O . HBr$. Kr. Gebr. wie Cinchonin pur.

Cinchonin hydrochloricum cryst. Ph. Japon.
$C_{19}H_{22}N_2O . HCl + 2 H_2O$. Kr., l. in A., wl. in W. Gebr. wie Cinchonin.

Cinchonin jodo-sulfuricum (Antiseptol).
Dunkelbraunes Pv., das 50% Jod enthält; l. in A. und Chlf., swl. in W. An Stelle von Jodoform hauptsächl. in der Chirurgie als Antisepticum angewendet. Auch innerlich gebr. wie Jodoform. Dosis 0,06—0,3.

Cinchonin nitricum cryst.
$C_{19}H_{22}N_2O . HNO_3 + H_2O$. Farblose Prismen, l. in W. Gebr. wie Cinchonin.

Cinchonin salicylicum.
$C_{19}H_{22}N_2O . C_7H_6O_3$. Weisse Kr., l. in A. Gebr. bei Rheumatismus, speciell in Malariagegenden. Dosis 0,3—1,2.

Cinchonin sulfuricum gross. cryst.
(Neutrales Sulphat.) $(C_{19}H_{22}N_2O)_2 . H_2SO_4 + 2 H_2O$. Kr., l. in A., wl. in W. F. bei 215° C. Gebr. und dosirt wie Cinchonin purum.

Cinchonin tannicum.
Präparat von verschiedener Zus. Gelbes am. Pv., l. in A., wl. in W. Gebr. wie Cinchonin.

Cinnabaris factitia optima vide Hydrarg. sulfuratum.

Cinnamol ex acido cinnamylico.
(Cinnamen, Styrol, Styren, Styrolen.) $C_6H_5CH : CH_2$. Oelige Fl. $D^0 = 0,925$, mischbar mit A. und Ae. K. 140—145° C.

Cinnamylaldehyd.
(Aus Zimmtöl.) C_9H_8O. Oelige Fl., $D^{20} = 1,050$, l. in A. und Ae. K. 128—130° C. bei 20 mm Druck.

Citral.
Aldehydischer Körper aus verschiedenen aetherischen Oelen, besonders Citronenöl. $C_{10}H_{16}O$. Fl. $D^{15} = 0,899$. K. 228—229° C. Gebr. zum Parfümiren.

Citrophen.
Verbindung von Citronensäure und Paraphenetidin. $C_3H_4OH . CONH . OC_2H_5C_6H_4$. Kr., l. in viel k. W. F. bei 181° C. Antipyreticum, Antineuralgicum und Sedativum. Gebr. bei Typhus, Migräne, Neuralgie, Rheumatismen etc. Dosis 0,5—1,0.

Citrullin (Resinoid der Coloquinthen).
Gelbes am. Pv., l. in A. und Ae. Catharticum. Gebr. als Purgans, besonders auch in der Veterinärmedicin. Dosis beim Menschen 0,01—0,02, gel. in 16 Tropfen A. und Glycerin ãã u. mit W. verd. per rectum applicirt.

Cobaltiaksalze:
(Cobaltamine- oder Cobaltammoniumverbindungen).

Roseocobalt. chloratum.
$Co_2Cl_6 . 10 NH_3 + 2 H_2O$. Rothe dichroitische Microkr., leicht zers., l. in W.

Luteocobalt. chloratum.
$Co_2Cl_6 . 12 NH_3$. Orangebraune Kr., l. in sd. W.

Purpureocobalt. chloratum.
$Co_2Cl_6 . 10 NH_3$. Kr., l. in sd. W.

Cobaltidkalium cyanatum.
$Co_2K_6(CN)_{12}$. Kr., l. in W.

Cobaltidkalium nitrosum.
(Cobaltgelb.) $CoK_3(NO_2)_6$. Kleine gelbe Kr., wl. in W. Antispasmodicum und Antidyspnoicum. Gebr. bei Asthma u. Herzkrankheiten, die mit Dyspnoe einhergehen. Dosis 0,015—0,03.

Cobaltidkalium sulfuricum.
$CoK_2(SO_4)_2$.

Cobaltum metall. 98—99% granulirt.
» » 98—99% in Würfeln.
» » 98—99% Pulvis.
» » Blech.
» » **pur.**
Co. Stahlgraues, glänzendes, hartes, ductiles Metall vom D = 8,710.

Cobaltum metall. hydrogen. reduct.
Schwarzes Pv. Gebr. für technische Zwecke.

Cobaltum aceticum.
$Co(C_2H_3O_2)_2 + 4 H_2O$. Rothviolette Kr., l. in W. Gebr. zur Darstellung von sympathetischer Tinte.

Cobaltum arsenicicum.
(Normales Cobaltiarseniat, Natürlicher Erythrit.) $Co_3(AsO_4)_2 + 8 H_2O$. Violettes Pv., in der Technik gebr.

Cobaltum carbonicum pur.
$CoCO_3$. Leichtes rosarothes Pv.

Cobaltum chloratum pur.
» » **solut.**
(Cobaltochlorid.) $CoCl_2 + 6 H_2O$. Rubinrothe Kr., l. in W. und A. Gebr. zur Anfertigung von sympathetischer Tinte.

Cobaltum chromicum.
(Cobaltochromat.) $Co_2CrO_4(OH)_2+2H_2O$. Braunes Pv.

Cobaltum citricum.
$Co_3(C_6H_5O_7)_2+14H_2O$. Fleischrothes am. Pv.

Cobaltum cyanatum.
(Cobaltocyanid) $Co(CN)_2$. Rothgraues Pv., l. in W. u. Cyankalilsg.

Cobaltum jodatum.
(Cobaltojodid.) CoJ_2+6H_2O. Braunrothe Kr., l. in W.

Cobaltum nitricum cryst. pur.
(Normales Cobaltonitrat.) $Co(NO_3)_2+6H_2O$. Rothe Kr., ll. in W. Gebr. als Löthrohrreagens und Antidot bei Blausäurevergiftung, innerlich und subcutan in ½%-iger wss. Lsg.

Cobaltum nitricum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» » **solut.**
» **oleinicum.**
Rothbraune extractförmige M., l. in fetten Oelen.

Cobaltum oxalicum pur.
(Cobaltoxalat.) $CoC_2O_4+H_2O$. Blassfleischfarbenes Pv.

Cobaltum oxydatum puriss.
(Cobaltsesquioxyd.) Co_2O_3. Stahlgraues, metallisch glänzendes Pv., das in der Hitze Sauerstoff verliert und Oxydul hinterlässt.

Cobaltum oxydatum für Porzellanmalerei und Technik:
blau F. U.
schwarzes, I^a^. F. F. K. O.
graues, II^a^. F. K. O.
schwarzes, III^a^. R. K. O.
» IV^a^. P. O.
arseniksaures, A. K. O.
phosphorsaures, P. K. O.
kohlensaures, K. O. H.
Cobaltoxyde der verschiedenartigsten Zus. Die Nebenbezeichnungen beziehen sich auf die verschiedenen Handelstypen. Gebr. zu technischen Zwecken. Die Präparate finden hauptsächlich als blaue Farbe für Email, in der Töpferei, Porzellan-, Wasserglass- und Glasmalerei etc. Verwendung.

Cobaltum phosphoricum.
(Normales Cobaltphosphat.) $Co_3(PO_4)_2+2H_2O$. Fleischrothes Pv. Gebr. in der Technik.

Cobaltum sulfuratum.
Co_2S_3. Schwarzes Pv.

Cobaltum sulfuricum pur.
(Cobaltosulphat.) $CoSO_4+7H_2O$. Rothe Prismen, l. in 24 Theilen W.

Cobaltum tartaricum.
Fleischrothes Pv.

Cobaltum-Ammonium sulfuricum.
$CoSO_4(NO_4)_2SO_4+6H_2O$. Rothe kr. M., l. in W.

Cobaltum-Niccolum sulfuricum vide Niccol.-Cobalt. sulfuric.

Cocaethylin (Cocainderivat).
(Aethylbenzoylecgonin.) $C_{18}H_{23}NO_4$. Kr., l. in A. und Ae. F. 109° C. Gebr. als locales Anästheticum gleich dem Cocain, jedoch schwächer wirkend und deshalb für sehr nervöse Patienten geeignet.

Cocaïnum purum.
(Methylbenzoylecgonin.) Alkaloid aus den Blättern von Erythroxylon Coca Lam. $C_{17}H_{21}NO_4$. Kr., l. in A., Chlf. und Ae. F. 98° C. Cerebrospinales Stimulans, locales Anästheticum. Hauptsächlich in der Form des Hydrochlorats medicinisch verwandt.

Cocaïnum benzoicum.
$C_{17}H_{21}NO_4 . C_7H_6O_2$. Farblose, gummiartige, mit Kr. durchsetzte M., l. in W. und A. Gebr. in 5%iger wss. Lsg. gleich dem Hydrochlorat, besonders subcutan, da es keinen Schmerz hervorrufen soll.

Cocaïnum boricum.
Enthält 68,7% Cocaïn. Weisses kr. Pv., l. in A. Gebr. zu Augenwaschungen und subcutan. Die Lsg. sind stabiler als jene des Hydrochlorats.

Cocaïnum citricum.
Enthält 75,7% Cocaïn. Kr., l. in W. Gebr. in der Zahnheilkunde. Dosis 0,003—0,06

Cocaïnum hydrobromicum.
$C_{17}H_{21}NO_4 . HBr$. Kr., l. in W. Gebr. wie das Hydrochlorat.

Cocaïnum hydrochloricum albiss. cryst. Ph. G. III., Aust. VII., U. St., Helv. III., Dan., Ned. III., Brit. & F. U.
$C_{17}H_{21}NO_4 . HCl$. Kr., l. in 0,48 W., 3,5 A., 2800 Ae. F. 193° C. Lokales Anästheticum, Stimulans, Sedativum, Antisialagogum, Anhydroticum, Antipruriens, Mydriaticum, Hämostaticum u. Anodinum. Gebr. namentlich als lokales Anästheticum der Schleimhäute, wie der Augen, des Mundes, der Nase, des Halses, Darms etc., ferner bei Katarrh, Keuchhusten, Tonsillitis, Vomitus. Contraindicirt bei Fettherz, arteriellem Atheroma, perniciöser Anämie, Hysterie u. Epilepsie. Dosis innerlich 0,03–0,1 in Lsg.; innerliche Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,4 pro die. Zu Pinselungen der Nase 1–2%ige Lsg.; für Injectionen in Urethra, Vagina 2%ige Lsgn., wie auch für Einträufelungen ins Auge. Für andere Zwecke sind Pinselungen mit 10—20%igen Lsgn. angezeigt. Subcutane Injectionen: ½—1 Spritze einer 1—10%igen Lösung. Antid.: Inhalationen von Amylnitrit, Chloral, Alkohol, Ammoniak, Caffein, Morphin. Man beachte die chemischen Reactionen. Reines Cocainhydrochlorat soll folgende Prüfung bestehen: Maclagan's Reaction: Löse 0,06 Cocaïn. hydrochlor. in 60 W., füge 2 Tropfen 10%iger Ammoniak-Fl. bei und rühre gut um; nach 15 Minuten fällt beim reinen Cocain ein kr. Präcipitat zu Boden, während die Fl. klar bleibt. — Permanganatprüfung: Löse 0,1 des Salzes in 5 ccm. W. und gib 1 Tropfen einer 1‰igen Kaliumpermanganatlsg. zu; die rosenrothe Farbe muss mindestens ½ Stunde bestehen bleiben.

Cocaïnum hydrochloricum pulv. subt. zum Einblasen.
Gebr. besonders in der rhinolaryngologischen Praxis, wenn die Anwendg. wässeriger Cocainlsgn. nicht geeignet erscheint.

Cocaïnum hydrojodicum.
$C_{17}H_{21}NO_4 . HJ$. Kr., wl. in W.

Cocaïnum lacticum nach Dr. Wittzack.

$C_{17}H_{21}NO_4 . C_3H_6O_3$. Honigartige M., l. in W. Anästheticum u. Sedativum sowie Antisepticum. Gebr. bei tuberculöser Cystitis mit schmerzhafter Irritation der Blase. Man injicirt in die Blase: 0,1 Cocaïn. lactic., in Acid. lactic. und Aq. destill. āā 0,5 ccm. gelöst.

Cocaïnum nitricum puriss. cryst.

$C_{17}H_{21}NO_4 . HNO_3$. Kr., l. in W. Gebr. an Stelle des Hydrochlorats, wenn ein Cocaïnsalz zugleich mit Argentum nitricum verabreicht werden soll. Maximaldosis innerlich 0,05 pro dosi, 0,15 pro die.

Cocaïnum oleïnicum (5% purum)
» » (10% »)
» » (15% »)
» » (25% »)
» » (50% »)

Lsgn. von Cocaïn pur. in Oelsäure. Das Präparat löst sich in A., Oelsäure u. fetten Oelen. Gebr. äusserlich zur localen Anästhesie, wenn die Anwendung von Cocaïn mit Fettstoffen angezeigt ist.

Cocaïnum phenylicum (Merck-Oefele).

Enthält 75% Cocaïn. Butterähnliche, mit Kr. durchschossene M., l. in A. u. Ae., unl. in W. Locales Anästheticum, Analgeticum u. Sedativum. Gebr. subcutan in der Zahnheilkunde, ferner mit Antifebrin gemengt zu Einstäubungen in Rachen, Nase u. Hals, ebenso in Mischungen mit Menthol. Dosis innerlich 0,005—0,01, 1—2mal täglich in Kapseln; bei Magen- und Darmaffectionen injicirt man 1 ccm. einer 0,7 %₀igen verd. alkohol. Lsg. Es werden ferner angewandt zu Pinselungen 1—3%ige Lsg. in 30% A., 5%ige Cocaïn-Antifebrin Pv. Mischung etc.

Cocaïnum phtalicum.

Enthält 64,6% Cocaïn. Sirupartige Fl., meist subcutan gebr. Dosirt wie das Hydrochlorat.

Cocaïnum salicylicum.

$C_{17}H_{21}NO_4 . C_7H_6O_3$. Kr., l. in W. Gebr. bei spasmodischem Asthma etc. wie das Hydrochlorat.

Cocaïnum sulfuricum.

$(C_{17}H_{21}NO_4)_2 H_2SO_4$. Körniges Pv., gebr. wie das Hydrochlorat.

Cocaïnum tannicum.

Weisses am., in A. l. Pv.

Cocaïnum tartaricum.

$(C_{17}H_{21}NO_4)_2 . C_4H_6O_6$. Kr., l. in W. Gebr. wie das Hydrochlorat.

Cocaïnum purum durch Synthese dargestellt aus Ecgonin, identisch mit dem natürlichen Cocaïn.

Codeïnum pur. cryst. Ph. Brit., Dan. & F. U.

(Methylmorphin.) Alkaloid aus dem Opium. $C_{18}H_{21}NO_3 + H_2O$. Kr., l. in A. und Ae. sowie in 80 Theilen W. Gebr. an Stelle des Morphin als schmerzstillendes und schlafmachendes Mittel, besonders bei Bronchitis, Krampfhusten, Schmerzen bei Eierstockskrankheiten, ferner bei Morphiumentziehungskuren, bei Diabetes mellitus, Blasenleiden, Prostatahypertrophie u. Krankheiten der Respirationsorgane. Dosis 0,03—0,06; die Injectionsdosis beträgt die Hälfte. Codeïnsalze sind weniger giftig als Morphium. Antid. wie beim Morphin.

Codeïnum citricum.

Kr., l. in W. Gebr. und Dosis wie Codeïn.

Codeïnum hydrobromicum cryst.

$C_{18}H_{21}NO_3 . HBr + 2H_2O$. Kr., l. in W. Gebr. speciell bei nervösem Husten wie das Codeïnphosphat.

Codeïnum hydrochloricum cryst.

$C_{18}H_{21}NO_3 . HCl + 2H_2O$. Nadeln, l. in 20 Theilen W. Gebr. und Dosis wie das Codeïn purum.

Codeïnum jodicum.

$C_{18}H_{21}NO_3 . (HJO_3)_2$. Farblose Nadeln, wl. in W. und A. Zur subcutanen Anwendung empfohlen, weil weit wirksamer als die gebräuchlichen Codeïnsalze. Man injicirt 1—1,3 ccm einer 3%igen wss. Lsg.

Codeïnum phosphoricum solubile cryst. Ph. G. III.

$C_{18}H_{21}NO_3 . H_3PO_4 + 2H_2O$. Kr. Pv., l. in 4 Theilen W. u. wl. in A. Gebr. bei Morphinismus u. Psychosen als subcutanes Sedativum, da es ll. ist und wenig irritirend wirkt. Dosis innerlich 0,1—0,125 mehrmals täglich; in Injectionen gibt man 0,02—0,05.

Codeïnum salicylicum cryst.

Weisses kr. Pv., l. in W., wl. in A. Gebr. bei rheumatischen Affectionen und Gehirnhautentzündung.

Codeïnum sulfuricum cryst.

$(C_{18}H_{21}NO_3)_2 H_2SO_4 + 5H_2O$. Kr., l. in 40 Theilen W. Gebr. wie Codeïnum pur.

Codeïnum valerianicum.

$C_{18}H_{21}NO_3 . C_5H_{10}O_2$ + aq. Farbloses Pv., l. in W. Gebr. wie Codeïnum. Speciell wohlthätig wirkend bei nervösem Husten.

Codeïnum, Pseudo-, pur. cryst.

Nebenproduct gewonnen bei der Darstellung des Apocodeïn. $C_{18}H_{21}NO_3$. Farblose Nadeln, l. in A., wl. in W. F. 182° C. Physiologisch schwächer wirkend als Codeïn.

Codeïnum, Pseudo-, hydrochloricum cryst.

$C_{18}H_{21}NO_3 . HCl + 1^1/_2 H_2O$. Nadeln, l. in W.

Colchiceïn.

Zers.-Prod. des Colchicin, siehe unten. $C_{21}H_{23}NO_6 + {}^1/_2 H_2O$. Gelbe Nadeln, l. in A. und Ae., swl. in W. F. des wasserhaltigen Prod. bei 149—151° C. Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Dosis 0,0005—0,001.

Colchicin puriss. cryst. Ph. Hung. II.
» » **amorph.**

(Colchiceïnmethylaether.) Wirksames Princip aus den Samen von Colchicum Autumnale. $C_{22}H_{25}NO_6$. Gelbes kr. Pv., l. in W., A. und Ae. F. 154° C. Antirheumaticum, Antarthriticum und Antineuralgicum. Gebr. bei Gicht, Urämie, chronischer Ischias, Asthma, cerebralen Congestionen u. allen rheumatischen Leiden. Dosis 0,0005—0,002, 2—3 mal täglich. Antid. Stimulantia, Opiate, Tannin.

Colchicin tannicum.

Enthält 38% Colchicin. Gelbes Pv., l. in A. Gebr. gleich dem Colchicin in der Dosis 0,001—0,004.

Collidin aus Cinchonin.

(Betacollidin, Betamethylaethylpyridin.) Durch Zers. des Cinchonins gewonnen. $C_8H_{11}N$. Fl. D⁰=0,966. Mischbar mit W. K. 178,8° C.

Collodium 2% Ph. Brit.
» 4% Ph. G. III., Austr. VII. & Dan.
» 6%.
» 3% Ph. Ned. III.

Einfache Auflösung von Schiessbaumwolle in Aether. Gelbe sirupähnliche Fl., als Deckmittel für Wunden und bei Hautabschürfungen aufgepinselt, sowie für photographische Zwecke gebr.

Collodium cantharidat. Ph. G. III.

Blasenziehendes Collodium. Olivengrüne sirupähnliche Fl. Enthält die wirksamen Bestandtheile von ca. 60 Theilen Canthariden in 100 Th. Fl. Als blasenziehendes Mittel an Stelle der Cantharidinpflaster bei schweren Neuralgien, Pneumonie etc. angewandt.

Collodium elasticum Ph. Brit.
» » Ph. G. III. & Dan.
» » Ph. Gallica.

Mit Ricinusöl oder Canadabalsam versetztes Collodium. Gelbe Fl., l. in A. und Ae. Gebr. als Deckmittel wie das einfache Collodium, doch zweckmässiger, da es ein sich nicht contrahirendes Häutchen bildet.

Collodium jodatum.

Mit 5% Jod versetztes Collodium elasticum, wird bei Frostbeulen aufgepinselt.

Collodium jodoformatum.

Mit 5% Jodoform versetztes Collodium elasticum. Gelbe sirupähnliche Fl., l. in A. und Ae. Aeusserlich aufgepinselt bei Rheumatismus, Orchitis, Erysipel und anderen Affectionen, speciell syphilitischen Charakters.

Collodium-Wolle Ph. G. III.

(Pyroxylin, Colloxylin.) Gereinigte u. nitrirte Baumwolle (Trinitrocellulose). $C_6H_7(NO_2)_3O_5$. Zur Bereitung des Collodium verwandt.

Colocynthin puriss. = Glycosid d. Coloquinthen (Citrullus Colocynthidis.) $C_{56}H_{84}O_{23}$(?). Gelbes Pv., l. in W. u. A. Nicht drastisch od. toxisch wirkendes Catharticum. Dosis 0,01—0,05; injicirt zu 0,01. Per rectum werden 0,25—1,0 ccm einer 4% igen Lsg. von Colocynthin in gleichen Theilen Glycerin und A. angewandt.

Colocynthidin crystallisatum nach Walz.

Kr. geschmackloses Pv., l. in sd. A. und Ae.

Columbinum.

Bitteres Princip der Wurzel von Jateorrhiza Calumba. $C_{21}H_{22}O_7$. Kr., l. in A. und Ae., swl. in W. F. 182° C. Bitteres Tonicum, gebr. bei nervöser Dyspepsie und anderen Schwächezuständen. Dosis 0,03—0,06.

Conchinin vide Chinidin.

Condurangin (aus Cort. Condurango).

Wahrscheinlich ein Gemisch mehrerer Glycoside aus der Rinde von Gonolobus Condurango Mataperro Triana. Am. gelbes Pv., l. in A., Chlf. u. W. F. 134° C. Stomachicum und Adstringens. Gebr. bei Magengeschwüren, Magenkrebs, chronischen Dyspepsien etc. Dosis 0,006—0,015, 3 mal täglich in versüssten Mixturen.

Conessin pur. cryst. (Alkaloid).

(Wrightine.) Aus der Rinde von Nerium antidysentericum u. Hollarrhena africana etc. $C_{24}H_{40}N_2$. Weissliches Pv., swl. in W. u. A. F. bei 122° C. Adstringens und Anthelminticum, gebr. bei Dysenterie und Diarrhöen.

Conglutin.

Vegetabilisches Casein aus Mandeln, 18% N und 0,6% S enthaltend. Weisses Pv., l. in schwach alkalischen Fl.

Congo-Papier vide Reagenspapiere unter Rubrik Verschiedenes.

Conhydrin.

(Oxyconiin.) Aus den Samen von Conium maculatum L. $C_8H_{17}NO$. Glänzende Blättchen, l. in A. und Ae., wl. in W. F. 118-121° C. K. 220-225° C. Narcoticum, Anodinum, Alterativum, Antisepticum. Dosis nicht festgestellt.

Conhydrin, Pseudo-.

Aus rohem Coniin dargestellt. $C_{18}H_{17}NO$. Kr., l. in W. und A. F. 98° C. K. 230—232° C.

Coniferin.

Aus der Cambialschicht der Nadelhölzer. $C_{16}H_{22}O_8 + 2H_2O$. Graues Pv., l. in h. W., wl. in A. F. 185° C. In der Medicin gebr. innerlich bei Krankheiten der Respirationsorgane und Blasenleiden. In der Technik zur Darstellung des Vanillin benutzt.

Coniin purum.
» **puriss. wasserhell.**

(Cicutin, Dextroalphapropylpiperidin.) Alkaloid aus Conium maculatum L. $C_8H_{17}N$. Farblose, ölige Fl. Reinstes Prod. des Handels, färbt sich beim Zutritt von Licht langsam braun. Mischbar mit A. und Ae. K. 166° C. Medicinisch gebr. nur in der Form des Hydrobromids.

Coniin hydrobromicum cryst.

$C_8H_{17}N.HBr$. Kr., l. in 2 Theilen W. und in 2 Theilen A. Antispasmodicum und Antineuralgicum. Gebr. bei Tetanus, cardialem Asthma, Ischias, Keuchhusten. Dosis 0,002—0,005, 3—5 mal täglich. Kinder erhalten 0,0001—0,0015, 2—4 mal täglich; zu Injectionen 0,003—0,004. Maximaldosis nur bei rheumatischem Tetanus indicirt: 0,01! Antid. Emetica, Essigklystiere, Analeptica, Eis.

Coniin hydrobromicum amorph.
» **hydrochloricum cryst.**

$C_8H_{17}N.HCl$. Kr., l. in W. u. A. F. bei 218° C. Gebr. wie das Hydrobromid.

Conservesalz.

Mischung verschiedener, conservirend wirkender Salze, namentlich aus Salpeter, chlorsaurem Kali, Borsäure bestehend. Benutzt zur Conservirung von Fleischwaaren.

Convallamarin.

Glycosid aus dem Kraute u. der Wurzel von Convallaria majalis. L. $C_{23}H_{44}O_{12}$. Gelbes am. Pv., l. in W. u. A., Cardiales Stimulans u. Diureticum. Gebr. bei Herzkrankheiten mit Oedemen. Dosis 0,05—0,06, 6—8 mal täglich; injicirt, 0,005—0,01—0,02 mehrmals täglich. Maximaldosis 0,06 pro dosi, 0,3 pro die! Antid. Emetica, Magenpumpe, Wein, Campher.

Convallarin.

Zweites Glycosid aus Convallaria majalis L. $C_{34}H_{62}O_{11}$. Am. gelbweisses Pv., l. in A., unl. in W., wirkt nicht auf das Herz, sondern laxativ. Gebr. bei Constipation in Dosen von 0,1—0,25.

Convolvulin vide Resin. Jalap. e rad. pond.

Cornutin purum.

Am. bräunliches, in W. wl. Pv.

Cornutin citricum.

Das Cornutin ist ein Alkaloid aus Secale cornutum gewonnen. Nach Kobert ist es der Träger der specifischen Wirkung des Mutterkorns auf den Uterus. Gegeben in Form des Citrats zur Erregung von Contractionen, sowohl vor, wie nach der Geburt, sowie subcutan bei Metro- und Menorrhagien etc. Das Citrat ist ein braunschwarzes, in W. ll. Pv. Gebr. in der gynäcologischen Praxis zu 5—10 mgr. per os, zu 2—8 mgr. subcutan. Bei Harnröhren, Blasen- und Uterusblutungen gibt man 0,002, 5 mal täglich. Bei paralytischer Spermatorrhoe wirkt Cornutincitrat vorzüglich durch Herabsetzung der Irritabilität des Centrum genito-spinale und des ganzen Rückenmarks, sowie durch Hemmung der Secretionsapparate. Dosis 3 mgr. 2 mal täglich per os.

Coronillin.

Glycosid aus den Samen von Coronilla scorpioides $(C_7H_{12}O_5)x$. Gelbes Pv., l. in W. und A. Cardiales Tonicum und Diureticum. Gebr. bei Herzwassersucht und anderen Herzkrankheiten an Stelle von Digitalis. Dosis 0,6 pro die, in 4—6 Gaben abgetheilt.

Corydalin pur. cryst. vide auch Bulbocapnin.

Alkaloid aus der Wurzel von Corydalis cava. $C_{22}H_{27}NO_4$. Kr., l. in A. und Ae. F. 135° C. Herztonicum.

Corydinum purum amorph.

Am. Alkaloid aus Corydalis cava. Erzeugt nach Kobert in der Form des Hydrochlorats intravenös eingespritzt fast augenblicklich furchtbare Epilepsie, die bald zum Tode führt.

Cosmoline vide Vaseline.

Cotarnin hydrochloricum cryst. vide Stypticin.

Cotoin verum.

Kr. Princip aus der echten Cotorinde. (Stammpflanze unbekannt.) $C_{22}H_{18}O_6$. Kr. Pv., l. in A. und Ae. Antidiarrhoïcum und Antisudorificum. Gebr. gegen Cholera, Dysenterie, Diarrhöen und gegen Nachtschweisse der Phthisiker. Dosis 0,1—0,2 mehrmals täglich. Contraindicirt bei intestinaler Hyperämie mit Tendenz zu Blutungen.

Cotoin Para- puriss. frei von Leucotin.

Aus Paracotorinde. (Stammpflanze unbekannt.) Gelbe Kr., l. in W. und A. F. 149—151° C. Gebr. wie das echte Cotoin, jedoch in der doppelten Dosis, da entsprechend schwächer wirkend.

Cotoin Para-, käuflich.

Aus der Paracotorinde. Gemisch von Paracotoin und Leucotin. Gelbe Kr.

Cotoin Hydro-.

Aus Paracotorinde. $C_{15}H_{14}O_4$. Gelbe Nadeln, l. in A., Chlf. und Ae. F. 98° C.

Cotoin Proto-.

Kr. Bestandtheil aus Paracotorinde dargestellt. $C_{16}H_{14}O_6$. Gelbe Kr., l. in A., Chlf. und Ae. F. 135° C.

Cremor tartari puriss. vide Kali bitartar.

Creolin vide unter Rubrik Verschiedenes.

Cresolum crudum Ph. G. III.

Aus Steinkohlentheeröl. Ungereinigtes Gemenge der drei isomeren Kresole. Gelbbraune klare Fl., l. in A. und Ae., wl. in W. Gebr. wie die rohe Carbolsäure als Desinficiens.

Cresolum vide Kresol.

Crocus Martis vide Ferr. oxyd. rubr.

» **metallorum** vide Stib. oxyd. fusc.

Crotonchloralhydrat vide Butylchloralhydrat.

Cryptopin purum.

Alkaloid aus dem Opium. $C_{21}H_{23}NO_5$. Weisses kr. Pv., swl. in sd. A. F. 217° C.

Cryptopin hydrochloricum.

$C_{21}H_{23}NO_5 . HCl + 6H_2O$. Weisses kr. Pv., ll. in h. W.

Cubebin.

Bitterstoff aus Cubeba officinalis. $C_{10}H_{10}O_3$. Nadeln, l. in A. und Ae. F. 125° C. Physiologisch inactiver Körper. »Cubebine« ist auch die französische Bezeichnung für Extract. Cubebarum aethereum.

Cumarin album. cryst. F. U.

(Tonkabohnencampher, Cumarsäureanhydrid.) Träger des aromatischen Geruches der Tonkabohnen. $C_9H_6O_2$. Kr., l. in A. und Ae., sowie in Oelen. F. 67° C. K. 290—291° C. Gebr. als Parfüm, ferner um lästige Gerüche, wie den Jodoformgeruch etc. zu verdecken. Der Parfümwerth des Cumarin ist 65mal höher als der der besten natürlichen Tonkabohnen.

Cumidin -Pseudo purum cryst.

(Amido-α-Trimethylbenzol.) $[(CH_3)_3 . C_6H_2NH_2.]$ Kr. F. 70° C. K. 234—235° C.

Cuminol.

(Paracuminaldehyd.) $C_{10}H_{12}O$. Bildet einen Bestandtheil des römischen Kümmelöles Fl. K. 237° C. $D^0 = 0,9832$.

Cumol (Pseudocumol).

(Pseudocumen, unsymmetrisches Trimethylbenzol.) $C_6H_3(CH_3)_3$. [1 : 3 : 4]. Aus dem Steinkohlentheer. Oelige Fl., K. 169,8. $D^{20} = 0,853$.

Cumol.

$C_6H_5 . CH(CH_3)_2$. (Isopropylbenzol.) Fl. D = 0,8797. K. 152—153° C.

Cuprohaemolum vide Haemol.

Cuprum-Ammonium aceticum.

(Ammonium Cupriacetat.) Blaue Kr.

Cuprum-Ammonium chloratum.

$CuCl_2 . 2NH_4Cl + 2H_2O$. Grüne Kr., l. in W.

Cuprum-Ammonium chloratum puriss. pr. anal.

» » **chromicum.**

Grüne Kr.

Cuprum-Ammonium citricum.

Stahlblaue glänzende Blättchen, l. in W.

Cuprum-Ammonium cyanatum.
Grüne Kr.

Cuprum-Ammonium nitricum cryst.
Blaue Kr.

Cuprum-Ammonium sulfuricum F. U.
Doppelverbindung von Ammoniumsulphat mit Kupferoxydammoniak. Blaues kr. Pv., l. in W. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerlich bei Epilepsie, Hysterie und Chorea. Dosis 0,03—0,1, 3—4mal täglich mit Tinctura Opii nach den Mahlzeiten. Maximaldosis 0,3 pro dosi, 0,6 pro die. Bei chronischen Augenentzündungen 0,2—1,0%ige Lsg. oder Salben.

Cuprum-Calcium aceticum cryst.
$Ca\,Cu(C_2H_3O_2)_4 + 8\,H_2O$. Blaue Kr.

Cuprum-Kalium chloricum.
$Cu(ClO_3)_2 . 2\,KClO_3$. Gelbblaue Kr.

Cuprum-Kalium chloratum.
$Cu_2Cl_2 . 4\,KCl$. Blaugrüne Kr.

Cuprum-Kalium cyanatum.
$Cu_4K_2(CN)_6$. Weisses kr. Pv.

Cuprum-Kalium ferrocyanatum.
$[2\,KCN . Cu(CN)_2]\,Fe(CN)_2 + H_2O$.

Cuprum-Kalium tartaricum.
Blaue Kr., l. in verd. Alkali.

Cuprum-Natrium chloratum.
Verbindung von Kupferchlorür mit Chlornatrium.

Cuprum metallicum in foliis.
» » **granulat.**
Cu. Metall. Röthliche ductile hämmerbare Körner. D. ungefähr 8,894. Zum technischen Gebr.

Cuprum metallicum hydrogen. reduct.
» » **puriss.** auf electrolytischem Wege hergestellt pr. anal. v. Reag.-L.
» » **raspat.**
» » **reduct. pur. pulv.**
» » **tornat.**
» **aceticum raff. pulv.**
» » **i. globul.**
Vollkommen rein, ohne Zusatz von Schwerspath u. dgl.

Cuprum aceticum neutr. pur. cryst. Ph. Dan.
Kr. Grünspahn. $Cu(C_2H_3O_2)_2 + H_2O$. Kr., schm. unter Zers. bei 240° C., l. in W. und A. Adstringens und Alterans. Gebr. innerlich bei Scrofeln, verschied. Hautkrankheiten, Epilepsie. etc. Dosis 0,008—0,015. Aeusserlich bei Gonorrhoe u. Conjunctivitis in 0,25—1,0%igen Lsgn. Antid. für alle Kupferverbindungen, gleichgültig, ob in W. l. oder nicht: Holzkohle, Limatura ferri, Eiweisslösungen. Fett ist zu vermeiden.

Cuprum acet. basic. (Aerugo) pulv. et glob. vide Cuprum subaceticum.
» **albuminatum.**
Grüne Körner, l. in verd. Säuren und Alkalien.

Cuprum albuminatum Ph. G. III. in Platten.
» » » pulv.
(Kupferalaun, Augenstein, Lapis divinus.) Verbindung von Kupfer- und Aluminiumsulphat mit Kaliumnitrat. Grünes Pv., l. in W. Gebr. als mildes Aetzmittel in der Augenheilkunde.

Cuprum aluminatum Ph. G. III. in bacill.
Blaugrüne Stäbchen. Gebr. zum Aetzen von Granulationen.

Cuprum arsenicicum.
Von variabler Zus. Blaues Pv., l. in Säuren. Alterans, Gebr. bei Syphilis in der Dosis 0,002—0,008.

Cuprum arsenicosum.
(Kupferorthoarsenit.) $Cu_3As_2O_6$. Gelbgrünes Pv., l. in Alkalien. Intestinales Antisepticum. Gebr. bei Cholera morbus, Cholera infantum, Typhus, asiatischer Cholera, Dysenterie, Keuchhusten, Dysmenorrhoe etc. Dosis 0,0005 alle 1/2 Stunde, bis Erleichterung erfolgt, dann alle Stunden. Maximaldosis 0,06 pro dosi et die.

Cuprum benzoicum.
$Cu(C_6H_5CO_2)_2 + 2\,H_2O$. Hellblaue Kr. oder Pv.

Cuprum bichromicum.
$CuCr_2O_7 + 2\,H_2O$. Braune Kr., l. in W. und A.

Cuprum boricum.
Blaugrünes kr. Pv. zum technischen Gebr.

Cuprum bromatum.
(Cupribromid.) $CuBr_2$. Grauschwarzes kr. Pv., ähnlich dem Graphit, l. in W.

Cuprum butyricum.
$Cu(C_4H_7O_2)_2 + 2\,H_2O$. Monokline Kr., l. in W. Gebr. als Reagens für ätherische Oele.

Cuprum carbonicum puriss.
(Cuprum subcarbonicum.) $Cu_2CO_3(OH)_2$. Blaues am. Pv., l. in Säuren, unl. in W. u. A. Gebr. äusserlich als adstringirendes Mittel in Salben (1 : 10), und an Stelle des ätzenden Kupfersulfats innerlich als Gegengift gegen Phosphor.

Cuprum carbonicum pur,
» » **technic.**
Gebr. als Färbemittel in der Papierfabrikation.

Cuprum carbonicum (Bergblau) engl. I a.
Zus. approximativ: $3\,CuO . 2\,CO_2 + H_2O$. (Kupferlasur). Gebr. wie das Vorige und in der Pyrotechnik.

Cuprum chloratum (bichlorat.) **cryst. pur.**
$CuCl_2 + 2\,H_2O$. Grüne zerfliessliche M., l. in W. und A.

Cuprum chloratum (bichlorat.) **cryst. pur. arsenfrei.**
» » » **techn.**
» » » **pur.** pr. anal. v. Reag.-L.
» » » **sicc. techn.**
» » » **anhydric. pur.** arsenfrei.
» » » » » frei von Sulphat.
(Wasserfreies Kupferbichlorid.) $CuCl_2$. Leberfarbene M., unl. in W. und A. Gebr. in der Technik.

Cuprum chloratum alb. (monochlorat.).
(Cuprochlorid.) Cu_2Cl_2. Weisses Pv., l. in W. und A. Gebr. in der Gasanalyse.

Cuprum chloratum alb. (monochlorat.) pr. anal. v. Reag.-L.

» **chloricum pur. cryst.**
(Chlorsaures Kupfer.) $Cu(ClO_3)_2+6H_2O$. Blaugrüne zerfliessliche Kr., l. in W. und A. F. 65° C.

Cuprum chromicum.
(Basisches Kupferchromat.) $CuCrO_4 . 2CuO+2H_2O$. Hellchocoladebraunes Pv.

Cuprum chromicum liquid.
» **citricum.**
$Cu_2C_6H_5O_7+2^1/_2H_2O$. Grünes Pv.

Cuprum cyanatum (Cyanür).
$Cu_2(CN)_2$. Leichtes, grünes Pv., l. in Ammoniakwasser.

Cuprum cyanatum cryst. puriss.
(Kupfercyanürcyanid.) $Cu_3(CN)_4+5H_2O$. Glänzende grüne Kr.-Körner.

Cuprum ferro-cyanatum.
$Cu_2Fc(CN)_6$. Braunrothes Pv.

Cuprum fluoratum purum.
(Cuprifluorid.) $CuFl_2+2H_2O$. Durchscheinende, blaue Kr., wl. in W.

Cuprum formicicum cryst.
$Cu(CHO_2)_2$. Durchscheinende, blaue Kr., l. in A.

Cuprum jodatum.
(Cuprojodid.) Cu_2J_2. Braunes kr. Pv., l. in verd. Säuren und in Jodtinctur.

Cuprum lacticum.
(Cuprilactat.) $Cu(C_3H_5O_3)_2+2H_2O$. Grünblaue Kr., l. in W. und A.

Cuprum nitricum techn. cryst.
» » **pur. cryst.**
(Cuprinitrat, Normales Kupfernitrat.) $Cu(NO_3)_2+3H_2O$. Blaue Kr., l. in W. und A. F. bei 114,5° C. Adstringens und Alterans. Gebr. innerlich und äusserlich bei Syphilis, Gonorrhoe und Geschwüren. Innerlich in der Dosis von 0,005—0,01. Maximaldosis 0,03! Zur äusserlichen Verwendung empfehlen sich 0,5—1,5%ige Lsg.

Cuprum nitricum puriss. cryst. Ph. Brit.
Vollkommen reines Prod.

Cuprum nitro-prussicum.
$Cu_2Fe_2(NO)_2(CN)_{10}$. Dunkelgrünes körniges Pv., das sich bei Lichtzutritt grau färbt.

Cuprum nitrosum.
Von verschiedenartiger Zus. Feines grünes, sehr leicht zersetzliches Pv., l. in W. und A.

Cuprum oleïnicum.
Enthält 10% Kupferoxyd. $Cu(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Grünblaues körniges Pv., l. in Ae. Antisepticum, gebr. in 10—20% igen Salben bei indolenten Geschwüren und üppigen Granulationen.

Cuprum oxalicum.
CuC_2O_4. Grünes Pv.

Cuprum oxychloratum.
$CuO . CuCl_2$. Blaugrünes Pv., l. in Ammoniak u. Säuren, in der Technik gebr.

Cuprum oxydatum technic.
Schwarzes Pv.

Cuprum oxydatum pur. pulv.
(Cuprioxyd. schwarzes Kupferoxyd, Kupfermonoxyd.) CuO. Schwärzliches am. Pv. Tänifugum und Resolvens. Gebr. innerlich bei Bandwurm. Dosis 0,05—0,1, 3—4mal täglich in Pillen 2 Wochen lang. Hierbei muss man sich saurer Nahrungsmittel enthalten. Aeusserlich in 3—5%igen Salben zur Entfernung von chronisch indurirten Drüsen. Ferner gebr. zur organischen Analyse und in der Technik.

Cuprum oxydatum pur. pulv. pr anal. v. Reag.-L.
» » **ponderos. granulat.**
» » » » pr. anal. v. Reag.-L.
Schwarze grosse Körner. Gebr. in der Elementaranalyse.

Cuprum oxydatum pur. Drathform.
» » » pr. anal. v. Reag.-L.
» » **hydric. pur. pulv.**
$Cu(OH)_2$. Blaues oder schwarzes Pv., l. in Ammoniak, hauptsächlich technisch gebr.

Cuprum oxydatum hydric. pur. pr. anal. v. Reag.-L.
Dient zur quantitativen Bestimmung der Albuminate.

Cuprum oxydulatum techn.
Dunkelbraunes körniges Pv.

Cuprum oxydulatum rubrum pur.
(Cuprooxyd, Kupfersuboxyd.) Cu_2O. Dunkelbraunes kr. Pv., l. in Ammoniak und in Säuren, hauptsächlich technisch gebr.

Cuprum palmitinicum.
(Cupripalmitat.) $Cu(C_{16}H_{31}O_2)_2$. Grünblaues Pv.

Cuprum phosphoratum pulv.
(Cuprophosphid.) Cu_6P_2. Schwarze Metallblättchen.

Cuprum phosphoricum.
(Cupriphosphat.) $CuHPO_4$. Blaugrünes Pv. Antituberculosum. Gebr. bei frischer Phthisis. Dosis 0,008—0,03 mehrmals täglich.

Cuprum rhodanatum.
$Cu_2(SCN)_2$. Grauweisses Pv.

Cuprum salicylicum pulvis.
(Normales Kupfersalicylat.) $Cu(C_7H_5O_3)_2+4H_2O$. Blaugrüne mkr. Nadeln, l. in W.

Cuprum selenicum cryst.
$CuSeO_4+5H_2O$., isomorph. mit Kupfersulphat.

Cuprum silicicum.
Cu_2SiO_3. Grünblaues kr. Pv.

Cuprum silicio-fluoratum cryst.
$CuFl_2.SiFl_4+6H_2O$. Blaue hygroscopische Kr., l. in W.

Cuprum stearinicum.
$Cu(C_{18}H_{35}O_2)_2$. Hellblaues am. Pv., l. in Chlf., Benzin und Terpentinöl.

Cuprum subaceticum pulv. subt. (Blauer Grünspan.)
$CuO.(CuC_2H_3O_2)_2+6H_2O$. Hellblaues, feines Pv. von Metallgeschmack, l. in A. und W. Hauptsächlich in der Techn. gebr.

Cuprum subaceticum in globulis.
$Cu(C_2H_3O_2)_2+CuO$, mit Beimengungen von Kupfercarbonat und Cuprooxyd. Hellgrüne Kugeln, l. in W. und A. Gebr. in der Technik als Farbstoff.

Cuprum subaceticum (Aerugo coeruleus).
Enthält hauptsächlich $[(C_2H_3O_2)_2Cu+CuO+6H_2O]$ nebst kleinen Mengen anderer Kupferacetate. Zu Oel- und Wasserfarben und Bereitung anderer Kupferfarben für Zeugdruck.

Cuprum sulfophenylicum puriss.
(Cuprisulphocarbolat.) $Cu(C_6H_5SO_4)_2+6H_2O$. Grüne Kr., l. in W. und A.

Cuprum sulfuratum v. h. parat.
CuS. Schwarzes Pv. zum technischen Gebr.

Cuprum sulfuratum fus. granulat u. pulv.
Cu_2S. Graublaues Pv.

Cuprum sulfuratum fus. in bacill.
» **sulfuricum puriss. cryst.** eisenfrei, Ph. Dan.
» » » » pr. anal. v. Reag.-L.
(Blauer Vitriol.) $CuSO_4+5H_2O$. Blaue Kr., l. in 2,6 W. Causticum, Stypticum, Adstringens, Emeticum, Alterans und Nervinum. Innerlich bei chronischen Diarrhöen, Blutungen, Epilepsie, Diphtherie, Croup etc. Dosis als Nervinum und Alterans 0,01—0,015, als Emeticum 0,12—0,3. Aeusserlich in Form der sogenannten Kupferätzstifte zum Kauterisiren von Warzen, fungösen Granulationsflächen und der Ränder von Wunden angewandt. Antid. vide Cuprum aceticum.

Cuprum sulfuricum pur. cryst.
» » **fusum in bacillis.**
Blaue Stifte, l. in W. Gebr. als Causticum und Diureticum, wie oben beschrieben, zumeist bei schlecht granulirenden Wunden.

Cuprum sulfuricum, Aetzstifte, geschliffen.
Blaue konische Stifte. Zum Aetzen nach obigen Angaben gebr.

Cuprum sulfuricum techn. cryst.
$CuSO_4+8H_2O$. Blaue Kr., l. in W. zum technischen Gebr.

Cuprum sulfuricum techn. pulv.
» » **pur. anhydric. pulv.**
$CuSO_4$. Grauweisses Pv., l. in W. Gebr. als Entwässerungsmittel.

Cuprum sulfuricum basic.
(Dreibasisches Cuprisulphat.) $CuSO_4.3CuO.3H_2O$.

Cuprum sulfurosum.
(Cuprosulphit.) $Cu_2SO_3+H_2O$. Rothe prismatische Kr.

Cuprum tannicum.
Von verschiedener Zus. Braunes Pv.

Cuprum tartaricum.
$CuC_4H_4O_6+3H_2O$. Hellgelbes Pv., wl. in W., ll. in Weinsäurelsg. und alkalischen Lsgn. Gebr. in der Analyse.

Cuprum wolframicum purum.
(Normales Cupriwolframat.) $CuWoO_4$.

Curare (auf Wirksamkeit geprüft).
in Bambusrohren bezogen.
(Urari, Woorari.) Extract aus den Rinden verschiedener Strychnosarten, welche am Orinoko heimisch sind. Braune bittere M., l. in W. und in verd. Weingeist. Antitetanicum und Nervinum. Gebr. subcutan, da es per os einverleibt nicht wirkt. Dosis 0,005, 1—2mal und mehrmals täglich, bis sich die Wirkung zeigt, zur Bekämpfung von Lyssa und Tetanus.

Curarin puriss. frei von Curin nach Prof. Böhm.
$C_{18}H_{35}N$ (?). Zerfliessliches braunes Pv., l. in W. und A. Antitetanicum und Nervinum. Gebr. wie Curare, injicirt in der Dosis von 0,001—0,005. Antid. Strychnin, Atropin, künstliche Respiration und Stimulantien.

Curcumin.
Farbstoff aus dem Rhizom von Curcuma longa. $C_{10}H_{10}O_3$. Gelbes kr. Pv., l. in A. u. Ae. F. 178° C. Gebr. als Indicator.

Cyanamyl vide Amylium cyanatum.

Cyanin puriss. gross. cryst. (Chinolinblau).
$C_{29}H_{35}N_2J$. Kr. mit grünem Metallglanz, l. in A. Gebr. als Indicator.

Cyanin hydrojodicum.
$C_{29}H_{35}N_2J.HJ$. Gelbe Nadeln, l. in W.

Cyclamin cryst.
Glycosid aus der Wurzel von Cyclamen europaeum. Weisses am. Pv., l. in W. und A., die Lsgn. schäumen. F. 198° C. Emeticum und Catharticum.

Cymol (e Camphora paratum).
(Paracymol.) $C_{10}H_{14}=C_6H_4(CH_3)C_3H_7$ [1:4]. Farblose Fl. $D^{12}=0,8678$, l. in A. und Chlf. K. 175—176° C.

Cymol (ex oleo Cumini und anderen Oelen).
Identisch mit dem Vorigen.

Cymol aus Harzgeist vide Metamethylpropylbenzol.

Cytisin hydrochloricum cryst.
Chlorwasserstoffsaures Alkaloidsalz aus den unreifen Samen von Cytisus laburnum. $C_{11}H_{14}N_2O.HCl$. Weisse Kr., l. in W. und A. Nervinum, in seiner Wirkung zwischen Strychnin und Curare stehend. Gebr. bei paralytischer Migräne, Keuchhusten und Asthma. Dosis 0,003—0,005 gewöhnlich subcutan applicirt.

Cytisin nitricum cryst. (Alkaloid).
$C_{11}H_{14}N_2O(HNO_3)_2+2H_2O$. Gelbe Kr., l. in W., wl. in A., unl. in Ae. Gebr. wie das Vorhergehende.

Daphnetin.
Spaltungsproduct des aus der Rinde von Daphne Mezereum gewonnenen Glycosides Daphnin. $C_9H_6O_4$. Durchsichtige Nadeln oder Prismen, l. in W. und A. F. 253—256° C. unter Zers.

Daturin pur. cryst.

Alkaloid aus Datura Stramonium L. Identisch mit Hyoscyamin und isomer dem Atropin. $C_{17}H_{23}NO$. Farblose Nadeln, l. in A., Ae. und Chlf. F. 106—108° C. Sedativum und Hypnoticum. Gebr. bei Manie, Epilepsie, Neuralgie, Rheumatismus, Asthma etc., in der Dosis von 0,00025–0,001 Antid. Emetica, Oleum ricini, Opium, Magenpumpe.

Daturin hydrochloricum pur.

$C_{17}H_{23}.NO_3.HCl$. Kr., l. in W. und A. Gebr. wie das reine Alkaloid.

Daturin sulfuricum pur. cryst.

$(C_{17}H_{23}NO_3)_2H_2SO_4$. Kr., l. in W. und A. Gebr. wie das Obige.

Delphinin.

Alkaloid aus dem Samen von Delphinium Staphisagria. $C_{22}H_{35}NO_6$. Am., bitteres Pv., l. in W., A. und Ae. F. 119° C. Antineuralgicum, Antispasmodicum wie Aconitin wirkend. Gebr. bei facialer Neuralgie, chronischem Rheumatismus, Herzklopfen, Pediculosis etc. Dosis 0,001 allmählich steigend bis 0,04 pro die; äusserlich in 1—2%igen Salben. Antid. Brechmittel, Magenpumpe, Stimulantien.

Dermatol.

Basisches Bismuthgallat. $Bi(OH)_2C_7H_5O_5$. Gelbes Pv., 55% Bismuthoxyd enthaltend, l. in verd. Alkalien. F. bei 70° C. unter Zers. Antisepticum und Adstringens, Gebr. innerlich bei gastrointestinalen Störungen in der Dosis von 0,25–0,5, 4—8mal täglich und in Combination mit Opium. Aeusserlich als Streupulver auf Wunden, bei Verbrennungen, Ekzemen und Geschwüren und in 10—20%igen Salben.

Deuteroalbumose.

In k. und h. W. l. Eiweisskörper der bei der Umwandlung der primären Albumosen in Peptone als Uebergangsprod. erscheint.

Dextrin puriss. (alc. praec.).

Aus Stärkemehl. $(C_6H_{10}O_5)_n$. Weissliches Pv., D = 1,0384, l. in W.

Dextrin pur. Ph. G. I. & Hung. II.

Trocknes geruchloses Pv. Gebr. als Ersatzmittel von Gummi arabicum und Süssholz.

Dextrin körnig reinstes (Gommelin).

Durchsichtige gelbe Stücke von muscheligem Bruch. Gebr. als Ersatzmittel für Gummi arabicum.

Dextrin weiss oder **gelblich.**

Zum technischen Gebr.

Dextrose vide Traubenzucker chem. rein.

» aus Harn.

Aus dem Harn diabetischer Kranken.

Diacetonamin oxalicum.

$(C_6H_{13}NO)_2.C_2H_2O_4$. Kr., l. in W., wl. in A.

Diaethylacetal vide Acetal.

Diaethylamin vide Aethylamin.

Diaethylanilin pur.

$C_6H_5.C_2H_5.C_2H_5N$. Oelige Fl. D=0,936. K. 213,5° C.

Diaethylanilin venale.

Diaethylketon.

(Methaceton.) $C_2H_5.C_2H_5.CO$. Leicht bewegliche Fl., l. in A. und Ae. K. 101° C.

Diaethyloxamid.

(Symmetrisch.) $C_6H_{12}N_2O_2$. Kr. F. 175° C. D^4=1,1685.

Diamanttinte zum Glasätzen.

Gemisch von Fluorwasserstoffsäure u. Bariumsulphat.

Diamidobenzol vide Phenylendiamin.

Diamidophenol hydrochloric. cryst.

(Amidol.) $C_6H_8N_2O.HCl$. Gebr. als photographischer Entwickler.

Diamylamin.

(Diisoamylamin.) $C_{10}H_{23}N$. Oelige Fl. D^0=0,7825, wl. in W. K. 186—187° C.

Diamylamin hydrochloricum.

(Salzsaures Diisoamylamin.) $(C_5H_{11})_2NH.HCl$. Weisses kr. Pv., l. in W. und A.

Diaphtherin (Oxychinaseptol).

» in Tabletten à 0,5 g.

» » » » 1 g.

$HO.C_9H_6N.HSO_3.C_4H_4.OH.C_9H_6N.OH$. Gelbes kr. Pv., l. in W. und verd. A. F. 85° C. Ungiftiges Antisepticum, gebr. wie Jodoform bei Verbänden, Geschwüren, Verbrennungen, in der Zahnheilkunde. Zur Verwendung gelangen 1/2—2%ige Lsg.

Diastase absolut.

Organisches Ferment aus Weizen- und Gerstenmalz. Gelbweisses bis braungelbes am. Pv., l. in W. Besitzt amylolytische Eigenschaften.

Diastase.

Gebr. um stärkemehlhaltige Nahrungsmittel zu verdauen. Dient auch, innerlich genommen, in der Medicin zu jenem Zweck und zwar in Dosen von 0,05—0,2 mehrmals täglich, vielfach combinirt mit Pepsin.

Diazoamidobenzol.

$C_6H_5N:N.NH.C_6H_5$. Goldgelbe Schuppen, l. in Ae. und h. W. F. bei 96° C. Explodirt beim Erhitzen.

Dibenzoylhydrocotoin.

Aus Paracotorinde. $C_{32}H_{32}O_8$.

Dibromanthracen.

(Alphadibromanthracen.) $C_6H_4.C_2Br_2.C_6H_4$. Goldglänzende Blättchen. F. 221° C.

Dibrombenzol (para-).

$C_6H_4Br_2$. Kr. F. bei 89° C. K. 219° C.

Dibromgallussäure vide Gallobromol.

Dichinolylin pur.

(Dichinolyl.) $C_{18}H_{12}N_2$. Monokline Blättchen, l. in A. und Ae. F. 176° C. K. oberhalb 400° C.

Dichinolylin sulfuricum.

$(C_{18}H_{12}N_2)_2H_2SO_4+H_2O$.

Dichloraether.

$CH_2Cl.CHCl.OC_2H_5$. Fl. D^{23}=1,174. K. 140–145° C.

Dichlorbenzolsulphonamid.

$C_6H_3Cl_2SO_2NH_2$.

Dichlorhydrin (alpha-).
$C_3H_6OCl_2$. Aetherartige Fl. $D^{16}=1,396$, wl. in W. K. 174,5° C. Gebr. in der Technik und als Lösungsmittel für Harze.

Didymium metall. pulv.
Di. Graues Pv. D=6,544. Oxydirt sich in der Luft und verbrennt beim Erhitzen unter Flammenerscheinung, l. in verd. Mineralsäuren.

Didymium metall. fusum.
» **carbonicum.**
$Di_2(CO_3)_3$. Rothes kr. Pv., l. in Säuren.

Didymium chloratum.
$Di_2Cl_6+12H_2O$. Rosenrothe zerfliessliche Kr., l. in W. und A. Zers. sich in der Wärme.

Didymium nitricum.
$Di_2(NO_3)_6+12H_2O$. Rosenrothe Kr., l. in W. und A.

Didymium oxydatum anhydric.
Di_2O_3. Graues Pv., l. in Säuren.

Didymium sulfuricum.
$Di_2(SO_4)_3+9H_2O$. Fleischfarbene mkr. Kr., l. in W.

Digitalisstoffe:

Digitaleïn.
Glycosid aus den Blättern von Digitalis Purpurea L. $(C_4H_7O_2)n$ (?). Weisses, am., bitterschmeckendes Pv., l. in W. und A. Herztonicum u. Diureticum, wie Digitalin wirkend. Dosis 0,001—0,002, 2—4 mal täglich.

Digitalinum pur. amorph. Ph. Gallica und Ph. Belgica (Digitaline chloroformique, vollkommen löslich in Chloroform).

(Homolle's am. Digitalin, Digitalinum gallicum.) Besteht der Hauptsache nach aus einem am., dem Digitoxin ähnlich wirkenden Glycosid. Gelbes Pv., l. in A. u. Chlf., sowie in 2000 Theilen W. Gebr. und Gegengifte wie bei Digitalis. Dosis 0,00025 schnell steigend bis zu 0,0015 pro die, Maximaldosis 0,002 pro die.

Digitalinum pur. pulv. germanic.
Ist ein Gemenge der Glycoside Digitaleïn, Digitin (Digitalin. cryst.), Digitonin u. Digitalin (Kiliani) der Formel $C_{29}H_{46}O_{12}$, welches durch Kochen mit verdünnten Säuren in Digitalose und Digitaligenin $(C_{16}H_{22}O_2)$ gespaltet wird. Gelbweisses Pv., l. in W. und A., fast unl. in Chlf. Herztonicum und Diureticum, das der Cumulativwirkung entbehrt. Gebr. gleich der Digitalis, auch zu subcutanen Injectionen geeignet. Dosis per os und subcutan 0,001—0,002, 2—3 mal täglich, Maximaldosis 0,004 pro dosi, 0,020 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, Nitroglycerin, Morphin und alkoh. Stimulantien.

Digitalinum cryst. identisch mit Digitin.
Glycosid aus den Blättern von Digitalis purpurea. $(C_4H_9O_2)n$ (?). Körniges kr. Pv., l. in A. u. Ae., physiologisch inactiv.

Digitalinum depuratum.
Aus dem Digitalin germanicum durch Ausziehen mit A. und Chlf. dargestellter Körper, enthält neben Digitonin auch die im deutschen Digitalin nachgewiesenen wirksamen Bestandtheile. Wirkung wie Digitalin germanicum, doch etwas stärker. Maximaldosis 0,002 pro dosi, 0,01 pro die.

Digitin vide Digitalinum cryst.

Digitonin.
Eine den Saponinen nach Eigenschaften und Wirkungen nahe stehende Verbinduug (Glycosid) ohne specifische Digitaliswirkung. $C_{27}H_{46}O_{14}$. Zerfällt durch Kochen mit verd. Säuren in Galactose u. Digitogenin $(C_{15}H_{24}O_3)$. Gelbe Körnchen, l. in W. und A.

Digitoxin cryst. Merck.
Das wirksamste der in der Digitalis enthaltenen Glycoside. $C_{28}H_{46}O_{10}$. Weisses kr. Pv., l. in A. und Chlf., unl. in W. Zerfällt beim Kochen mit verd. Säuren in Digitoxose und Digitoxigenin $(C_{21}H_{32}O_4)$. Das beste und vertrauenswürdigste Herztonicum, vollkommener Ersatz der Digitalis und aller übrigen Digitalinpräparate. Gebr. bei Herzkrankheiten. Dosis 1/4 mgr. 2—3 mal täglich.

Digitoxin comprim., Tabletten à 0,00025.
Zur Einführung mittelst Klysmen nach Wenzel-Unverricht. Die Tabletten können auch innerlich genommen werden. 1 Tablette = 1/4 mgr. 3 stündlich oder 3—4 mal täglich. Für Klysmen löst man 1—2 Tabletten in ca. 1 ccm. A. und fügt 100 ccm. lauwarmes W. zu.

Dijodanilin.
(Metadijodanilin.) $C_6H_3.J_2.NH_2$ [4:2:1]. Kr., l. in Ae. und Chlf., sowie in h. A. F. 96° C.

Dijodoform.
(Aethylenperjodid, Aethylentetrajodid.) C_2J_4. Enthält 95,28% Jod. Gelbe Nadeln, l. in Chlf. und Bzl., wl. in A. und Ae., unl. in W. F. 192° C. Antisepticum an Stelle von Jodoform gebr.

Diisobutylamin.
$(C_4H_9)_2NH$. Fl. K. 135—137° C.

Dimethylacetal.
$C_4H_{10}O_2$. Fl. $D^0=0,879$. F. 62,7—63° C. Anaestheticum an Stelle von Chlf. gebr.

Dimethylaethylcarbinol vide Amylenhydrat.

Dimethylamidobenzol vide Dimethylanilin.

Dimethylamidoazobenzol.
(Buttergelb.) $C_6H_5.N_2.C_6H_4N.(CH_3)_2$. Gelbe Blättchen, l. in A., starken Mineralsäuren u. Oelen. F. 115° C. Gebr. als Indicator in der Alkalimetrie und als Fettfarbe.

Dimethylamin vide Methylamin.

Dimethylanilin monofrei.
$C_6H_5N(CH_3)_2$. Farblose, ölige Fl. $D^{20}=0,957$. K. 193° C., in der Technik gebr.

Dimethylhydrochinon.
$C_6H_4(OCH_3)_2$. Grosse kr. Blättchen. F. bei 56° C.

Dimethyloxamid.
$C_2O_2(NHCH_3)_2$, l. in h. W. und A. F. 217° C.

Dimethylparaphenylendiaminbase.
$C_6H_4.NH_2.N(CH_3)_2$, l in A., Ae. und Chlf.

Dimethylparaphenylendiaminchlorhydrat.
$C_6H_4.NH_2.N.(CH_3)_2$. HCl. Zerfliessliche Kr.

Dimethylresorcin.
$C_6H_4(OCH_3)_2$. Leichte Fl. $D^{15}=1,086$. K. 214° C.

Dimethyltoluidin (ortho-).
$C_6H_4 . CH_3 . N . (CH_3)_2$ [2:1]. Oelige Fl. D=0,932. K. 183° C.

Dimethyltoluidin (para).
$C_6H_4 . CH_3 . N . (CH_3)_2$ [4:1]. Oelige Fl. D=0,938. K. 208—210° C.

Dimethylsulfoharnstoff.
$CS(NH CH_3)_2$. Dicke sirupartige M.

Dinitrobenzol, meta-, (technisch).
» » **purum.**
$C_6H_4(NO_2)_2$ [1:3] Kr., l. in A. F. 90° C. K. 297° C.

Dinitronaphtalin (alpha-).
$C_{10}H_6(NO_2)_2$. Feine gelbe Kr., l. in Bzl. und Xylol.

Dinitrophenol
$C_6H_3 . (NO_2)_2 OH$ [2:4:1]. Gelbe Tafeln, l. in h. A. F. 113—114° C.

Dinitroresorcin in Teigform, dunkelgrün.
(Gewöhnliches Dinitroresorcinol.) $C_6H_2(NO_2)_2(OH)_2 + 2 H_2O$. Gelbgraue Kr., l. in A.; verbrennt bei 115° C.

Dinitrotoluol pur. cryst.
$C_6H_3 . CH_3(NH_2)_2$ [1:2:4]. Kr., l. in h. A. F. 70° C.

Dipenten.
(Diamylen.) $C_{10}H_{20}$. Farblose Fl. D^{10}=0,780, Mischbar mit A. K. 156° C.

Diphenyl puriss. cryst.
$C_6H_5 . C_6H_5$. Kr., l. in h. A. und Ae. F. bei 70° C. K. 254° C.

Diphenylhydrazin.
$(C_6H_5)_2N - NH_2$. Leicht flüssige, unzersetzt siedende Base. F. 34° C.; reducirt Fehling'sche Lsg. beim Erwärmen. Gibt mit Zuckerarten charakteristische Hydrazone.

Diphenylamin crudum.
Gelbe kr. M., l. in A. F. bei 54° C. K. 310° C.

Diphenylamin puriss. albissimum cryst.
$(C_6H_5)_2NH$. Kr. D^4=1,156, l. in A. und Säuren, wl. in W. F. 54° C. K. 310° C. Gebr. als Reagens für Salpetersäure.

Diphenylamin puriss. cryst. pr. anal. vide Reag.-L.
» **hydrochloricum puriss. cryst.**
$C_{12}H_{11}N . HCl$. Weisse Kr., l. in A. Gebr. als Reagens auf Salpetersäure.

Diphenylamin sulfuricum puriss. cryst.
$C_{12}H_{13}N . SO_4$. Weisse Kr., l. in A. F. 125° C. Gebr. wie die Vorigen.

Diphenylharnstoffchlorid.
(Carbanilidchlorid.) $(C_6H_5)_2N . CO . Cl$. Weisse kr. Blättchen, l. in A. F. 85° C.

Diphenylmethan.
(Benzyl — Benzol.) $CH_2(C_6H_5)_2$. Kr. von orangeartigem Geruch. F. bei 26—27° C. K. 261—262° C.

Diphtherin vide Antitoxin diphthericum Merck.

Diplatosamin vide Platinsalze.

Dipropylamin.
$(C_3H_7)_2NH$. Farblose Fl. D^0 = 0,756, wl. in W. K. 110° C.

Dipropylketon.
(Butyron.) $C_3H_7 . CO . C_3H_7$. Stark lichtbrechende Fl. D^{20}=0,820. K. 144° C.

Diresorcin.
$(OH)_2 . C_6H_3 . C_6H_3(OH)_2 + 2 H_2O$., kr. Pv., l. in h. W. F. 310° C.

Dislysin.
(Anhydrid der Cholsäure, Dyslysin.) $C_{24}H_{36}O_3$. Am. Salz, l. in Ae., wl. in sd. A. F. oberhalb 140° C.

Ditain cryst.
(Echitamin.) Alkaloid aus der Rinde von Alstonia scholaris (Dita bark). $C_{22}H_{28}N_2O_4$. Glasige Prismen, l. in W., A. und Ae., sowie in Chlf. F. 206° C. Gebr. wie Curare.

Ditain sulfuricum.
$C_{22}H_{28}N_2O_4 . H_2SO_4$. Kr. Nadeln, l. in W.

Dithion (Gemenge von Natr. dithiosalicylic. I u. II).
Graues Pv. Gebr. in der Veterinärmedicin bei Maul- und Klauenseuche äusserlich in 2,5—5% igen Lsgn.

Dithionaphtol.
$C_{10}H_6(SH)_2$. Weisses kr. Pv., l. in h. A., wl. in A und Ae. F. 180° C. K. 210° C.

Diuretin Ph. G. III. vide Theobromin natrio-salicylicum Ph. G. III.

Drogen vide eigenen Abschnitt.

Duboisin purum cryst.
Alkaloid aus den Blättern von Duboisia myoporoides. $C_{17}H_{23}NO_3$. Mkr. Nadeln, l. in A., Ae. und Chlf., wl. in W. F. 106—108° C. Sedativum, Hypnoticum und Mydriaticum. Gebr. in Form seiner Salze bei Aufregungszuständen von Irren. Dosis innerl. 0,0002—0,001. Antid.: Emetica, Pilocarpin, Muscarin, Magenpumpe etc.

Duboisin purum amorph.
Gelbe dicke sirupähnliche M., l. in A., Ae. u. Chlf. Dosis innerlich 0,0002—0,001.

Duboisin hydrobromicum.
Gelbweisses Pv., l. in A. und W.; gebr. wie die reine Base.

Duboisin hydrochloricum.
Gelbweisses mkr. Pv. oder sirupähnliche M., l. in W. und A. Gebr. wie Duboisin.

Duboisin salicylicum.
Gelbes Pv., l. in W. und A. Gebr. hauptsächlich in der Augenheilkunde als antiseptisches Mydriaticum in 0,2—0,8% iger wss. Lsg.

Duboisin sulfuricum amorph. Ph. Ned. III.
Gelbes, sehr zerfliessliches Pv., l. in W. und A. Dosis etc. wie bei Duboisin. Hauptsächlich als Mydriaticum gebr., da es stärker wirkt als Atropin. Man benutzt 0,2—0,8% ige Lsgn. Auch bei Aufregungszuständen von Geisteskranken subcutan gegeben in der Dosis von 0,0002—0,001.

Dulcit vide Melampyrit.

Durol.

(Duren, symmetrisches Tetramethylbenzol.) C_6H_2 $CH_3 . CH_3 . CH_3 . CH_3$ [1 : 2 : 4 : 5]. Campferähnlich riechende Fl., l. in A. und Ae. F. 79—81° C. K. 189—191° C.

Dysalbumose.

Nach Kühne durch Pepsineinwirkung auf Fibrin erhaltene Albumose. Das Präparat ist in W. und verdünnter Salzlsg. unl. u. wird aus seinen neutralen Lsgn. durch Na Cl gefällt.

Ecgonin.

Base aus dem Cocaïn. $C_9H_{15}NO_3 + H_2O$. Weisse monokline Prismen, l. in A., swl. in W. F. 198° C.

Ecgonin hydrochloricum.

$C_9H_{15}NO_3 . HCl$. Trikline Tafeln, l. in W., wl. in A. F. 246° C.

Ecgonin, -Anhydro, vide Anhydroecgonin.

Eikonogen in Eintheilung von 1/2 K.
» » » 1/4 K.
» » » 100 g.
» » » 50 g.
» » » 25 g.

Natriumsalz der Amidobetanaphtolbetamonosulphosäure. $NH_2 . C_{10}H_5(OH) . SO_3Na + 2^1/_2 H_2O$. Weisses Pv., das Silbersalz stark reducirt. Gebr. als photographischer Entwickler.

Elaidin.

Festes Polymeres d. Oleins. $C_3H_5(C_{18}H_{33}O_2)_3$. Weisse Kr., l. in Ae. F. 38° C.

Elastin sicc.

Aus den elastischen Fasern des Bindegewebes höherer Thiere, hauptsächlich aus dem Ligamentum nuchae gewonnen. Gelber Eiweisskörper, l. in concentrirter heisser Kalilauge, in Schwefelsäure, starken Mineralsäuren, sowie theilweise l. in Pepsin.

Elaterin cryst. Ph. Brit.

Wirksames Princip aus Momordica Elaterium. $C_{20}H_{28}O_5$. Gelbes kr. Pv., l. in A. und Chlf. Drastisches Purgans. Gebr. bei Ascites, Urämie, Lungenödem und Vergiftung durch Narcoticis. Dosis 0,003—0,006 in Granulis.

Elaterium.
» **pulvis.**

(Weisses oder Englisches Elaterium, Extractiv-Elaterium.) Aus dem Fruchtsaft von Ecballium Elaterium. Graugrünes Pv., zum Theil in h. A. l. Drastisches Purgans von wechselnder Wirkung. Dosis 0,008—0,03.

Elayl. chloratum vide Aethylen chloratum.

Emetinum (Extr. Ipecacuanhae spir. sicc.).

(Emetinum coloratum, Emetinum impurum.) Gereinigtes Extract aus der Wurzel von Cephaëlis Ipecacuanha. Gelbbraune Stücke, l. in W. Emeticum, Diaphoreticum, Expectorans. Dosis als Emeticum 0,2 auf 2 mal; als Expectorans 0,001—0,002.

Emetinum puriss. hell.

Gesammtalkaloid aus Cephaëlis Ipecacuanha. $C_{15}H_{22}NO_2$. (Paul und Cownley.) Weissliches Pv., l. in A. u. Chlf.; wl. in W. In grossen Dosen Emeticum, in kleinen Expectorans und Antipyreticum. Emetische Dosis 0,005—0,01, Dosis als Expectorans und Antipyreticum 0,001—0,002 mehrmals täglich.

Emetinum hydrochloric. cryst. nach Dr. Paul.

Chlorwasserstoffsaures Salz einer neben d. Cephaëlin in der Ipecacuanha enthaltenen, sehr stabilen Base. $C_{15}H_{22}NO_2 . HCl$. Gebr. gleich dem Emetin, jedoch meist als Expectorans in der Dosis von 5-10 mgrm. Zur Bereitung des Ipecacuanhaweines empfohlen.

Cephaëlinum hydrochloricum nach Dr. Paul.

$C_{14}H_{20}NO_2 . HCl$. Salzsaures Salz des 2. in der Ipecacuanhawurzel vorhandenen Alkaloides. Am. M., l. in W. und A. Die freie Base ist kr., aber sehr wenig haltbar. F. 120° C. Cephaëlin ist dem Emetin als Emeticum vorzuziehen. Dosis 0,005—0,01.

Emodin e radice rhei vide Rhabarberstoffe.
» » **cortice Rhamni frangulae.**

Orangerothe Kr., l. in verd. Alkalien.

Emplastrum adhaesivum extensum anglicum (Rolle von 6 Yards).

(Taffetas adhäsivum, Englisches Pflaster, Court Plaster.) Mit Hausenblase imprägnirter Seidentaffet. Gebr. als Deckmittel zur Vereinigung von Wundrändern.

Emplastrum Plumbi simplex (Rollen à 1/2 K).

(Emplastrum Lithargyri, Emplastrum diachylon simplex, Emplastrum simplex, Bleipflaster.) Gebr. als deckendes, nicht reizendes Pflaster u. als Grundlage für andere Pflastermischungen.

Emplastrum Plumbi compositum.

(Emplastrum diachylon compositum, Gummipflaster, Zugpflaster.) Gebr. als reizendes, maturirendes Pflaster auf Furunkeln und Abscesse.

Emplastrum de Vigo.

Enthält ca. 20% metallisches Quecksilber in feinster Vertheilung. Gebr. als reizendes u. zertheilendes Pflaster bei Hautausschlägen, Drüsenanschwellungen und syphilitischen Geschwüren.

Emulsin.

Ungeformtes Ferment aus den bitteren Mandeln. Enthält 48,7% C, 7,1% H, 14,1% N, 1,25% S und 28,7% O. Weisses Pv., l. in W.

Eosin vide Anilinfarben.

Ephedrin puriss.

Alkaloid aus Ephedra vulgaris, Rich. od. E. helvetica. $C_{10}H_{15}NO$. Kr., l. in A., Ae. u. Chlf., unl. in W.

Ephedrin hydrochloricum puriss. K. 210° C.

$C_{10}H_{15}NO . HCl$. Weisse Nadeln, l. in W. und A. Mydriaticum. Gebr. in der Dosis von 1—2 Tropfen einer 10%igen wss. Lsg. an Stelle von Atropin und Homatropin in der Augenheilkunde.

Ephedrin, Pseudo.

Alkaloid aus verschiedenen Vertretern des Genus Ephedra. $C_{10}H_{15}NO$. Kr., l. in A., Ae., u. Chlf. F. 115—116° C.

Ephedrin Pseudo-hydrochloricum.

$C_{10}H_{15}NO.HCl$. Kr., l. in W. u. A. F. 175—176° C. Mydriaticum. Gebr. in der Augenheilkunde wie das Ephedrin in der Dosis von 1—2 Tropfen einer 10—12% igen Lsg.; erzeugt keine Accommodationsstörungen.

Epheuglycosid vide Hederaglycosid.

Epichlorhydrin.

C_3H_5ClO. Fl. D°=1,203. Mischbar mit A. und Ae. K. 118—119° C.

Erbium metall.

Er. Dunkelgraues Pv.

Erbium nitricum.

$Er(NO_3)_2+6H_2O$. Farblose oder röthliche Kr., l. in W. und A.

Erbium oxydat. anhydric.

Er_2O_3. Gelbweisses oder schwach rosa Pv., das beim Erhitzen grün erglüht, l. in verd. Säuren.

Erbium sulfuricum.

$Er_2(SO_4)_3+8H_2O$. Luftbeständige Kr.

Ergotin Bonjean. Ph. Brit.

Wässerig alkoh. Extract aus dem Secale cornutum. 1 Theil entspricht 6 Theilen Mutterkorn. Rothbraunes weiches Extract, l. in W. Gebr. wie Secale cornutum. Dosis 0,2—0,6.

Ergotin Bonjean dep. pro inject.

Gereinigtes Ergotin Bonjean. 1,5 Theile entsprechen 1 Theil Ergotin Bonjean. Subcutan gebr. bei Uterusblutungen und internen Hämorrhagien. Dosis 0,2–0,6.

Ergotin Bonjean sicc. c. Dextrino.

Ist Ergotin Bonjean mit dem gleichen Gewicht Dextrin gemischt. Braunes Pv. Dosis doppelt so hoch wie Ergotin Bonjean.

Ergotin Bonjean sicc. c. Saccharo lactis.

Ergotin Bonjean mit dem gleichen Theil Milchzucker gemengt. Braunes zerfl. Pv., l. in W. Gebr. wie Ergotin Bonjean, jedoch in doppelter Dosis.

Ergotin Bombelon fluid. in 25 gr. Flaschen.

Flüssiges Ergotin. Schwarzbraune Fl. Gebr. und dosirt wie Extract. Secale Cornutum fluidum.

Ergotin Bombelon spiss. in 50 gr Flaschen.

Weiches braunes Extract. Gebr. wie Extract. Secale Cornutum spiss., siehe Dieses.

Ergotin Denzel fluidum in 100, 50 & 25 g Flaschen.

Gebr. wie Secale cornutum. Dosis 2 Esslöffel täglich einer Lösung von 2 Theilen des Ergotins in 180 Theilen Zimmtwasser. Subcutan injicirt man 0,5—1 ccm. einer Lsg. von 2,5 des Präparats in 2,5 Glycerin und 5,0 W.

Ergotin d'Yvon.

Schwarzbraune Fl., ein Aqua laurocerasi enthaltendes Fluid-Extract aus Secale cornutum. 1 ccm. Ergotin Yvon entspricht 1 gr. Secale cornutum pulv.

Ergotin Kohlmann fluid.

Schwarzbraune Fl., l. in W. 16 Tropfen (1 gr.) dieses Präparats entsprechen 1 gr. Secale cornutum non ab oleo liberatum. Die Wirkung gleicht der des frischen Mutterkorns. Dosis bei Uterusatonie nach der Entleerung 4,0—5,0 gr. (einmalige Dosis); bei Hämorrhagie wird die gleiche Dosis über den Tag vertheilt. Bei der Geburt gibt man zur Erzeugung von Wehen zu Beginn 8—12 Tropfen stündlich und steigt nach Bedarf allmählich auf 20—30 Tropfen pro Stunde.

Ergotin pur. dialys. Wernich spiss.

Dialysirtes gereinigtes Extractum Secale cornutum, l. in W. Gebr. wie die Vorigen subcutan. 1 Theil entspricht ca. 20 Theilen Secale cornutum pulverisat.

Ergotin pur. dialys. Wernich liq.

Ca. zwei Theile entsprechen 1 Theil Ergotin pur. dialys. Wernich spiss.

Ergotin pur. dialys. Wernich sicc.

Ca. 0,7 Theile entsprechen 1 Theil Ergotin pur. dialys. Wernich spiss.

Ergotin pur. sicc. Wiggers.

Getrocknetes alkoh. Extract aus Secale cornutum. Braunes Pv., l. in W. 1 Theil entspricht ca. 40 Theilen pulverisirtem Secale cornutum.

Ergotin Ph. G. III. etc. vide Extr. Secalis cornuti.

Ergotininum pur. amorph.

Alkaloid aus Secale cornutum. Gelbliches am. Pv., l. in A. und Ae., schwerl. in W. Ecbolicum und Hämostaticum wie das Ergotin, nach Kobert aber ohne therapeutische Wirkung.

Ergotininum pur. cryst.

Alkaloid aus Secale cornutum. $C_{35}H_{40}N_4O_6$. Kr., l. in A. und Ae., unl. in W. Nach Kobert physiologisch inactiv.

Ergotininum citricum.

$C_{35}H_{40}N_4O_6.C_6H_8O_7$. Graues Pv., l. in W.

Ericolin.

Glycosid aus Ledum palustre u. verschiedenen anderen Ericaceen. $C_{28}H_{24}O_3$ (?). Weingelbe, zerfliessliche Substanz. Adstringirend und tonisch wirkend.

Erythrit.

(Erythrol, Erythromannit.) Derivat des Erythrin, das sich in manchen Flechten (Rocellaarten) vorfindet. $C_4H_{10}O_4$. Kr., l. in W., wl. in A. F. 126° C. K. 330° C.

Erythrolum tetranitricum.

$(CH_2.ONO_2)_2(CHO.NO_2)_2$. Kr. M., wl. in W., ll. in A. und Ae. F. 61° C. Gefässerweiterndes Mittel u. als solches angewandt wie Nitroglycerin bei Angina pectoris, Asthma, Herzkrankheiten, chronischer Nierenentzündung etc. Dosis 4 ccm. einer alcoholischen Lsg. 1:60. Vorsicht, explodirt auf Schlag, daher am besten in Tablettenform verabreicht, deren jede 0,06 gr. enthält.

Erythrophleïn muriaticum puriss.

Alkaloidsalz aus der Rinde von Erythrophloeum guineense. (Sassybark.) Am. Pv., l. in W. u. A. Zeigt reine Digitaliswirkung. Als locales Anästheticum u. Herztonicum gebr. Hauptsächlich in der Augenheilkunde in 0,05–0,25%igen Lsg. Dosis innerlich: 0,002–0,004.

Erythroretin vide Rhabarberstoffe.

Eserin vide Physostigmin.

Eserin-Pilocarpin [1:3].

Gemenge von Eserin und Pilocarpin. Weisses kr. Pv., l. in W. und A. Anodinum und Laxativum. Gebr. in der Thierheilkunde bei Kolik der Pferde in Form von Injectionen. 0,4 in 5ccm. W. gelöst pro dosi.

Eseridin pur.

Alkaloid neben dem Eserin in den Samen von Physostigma venenosum (Calabarbohne) enthalten. $C_{15}H_{23}N_3O_3$. Kr., l. in A., Ae. und Chlf. F. 132° C. Gebr. wie Eserin als Laxativum bei der Kolik der Pferde, jedoch ist die Wirkung 6mal schwächer.

Essence de Mirbane vide Nitrobenzol.

Essentia Spermini Poehl vide Spermin.

Essenzen:

Arrac
Cognac Ia, braun
Curacao
Franzbranntwein, weiss
Kaffee
Korn
Muscat-Lunel
Rum-Aroma
» -Essenz, feinste Jamaica
» » feinste Kingston
» » concentrirte (Rumöl)
» » weisse
Sliwowitz vide Zwetschen
Trester
Weichsel
Zwetschen

Zur Bereitung von Likören u. Branntwein, sowie anderen geistigen Getränken auf kaltem Wege.

Eucainum hydrochloricum.

(Benzoylmethyltetramethyl-γ-Oxytetrapiperidiucarbonsäuremethylester.) $C_{19}H_{27}NO_4 . HCl + H_2O$. Farbl. Kr., l. in ca. 10 Theilen W. Locales Anaestheticum als Ersatz des Cocains empfohlen zur Anaesthesie der Schleimhäute; reizt das Auge stärker als Cocain und ist desshalb in der Augenheilkunde nur mit Vorsicht zu gebr. Man applicirt 2-5-10%ige Lsgen.; in der Augenpraxis combinirt man das Eucain mit Cocainchlorhydrat (āā 0,2 in 20,0 W. gelöst).

Eucalypten.

Kohlenwasserstoff aus Eucalyptusöl. $C_{10}H_{16}$. Klare, farblose Fl., l. in A. K. 160—170° C. Antisepticum.

Eucalypten hydrochloricum (Eucalypteol).

(Terpilendihydrochlorat.) Aus dem Oele von Eucalyptus globulus Labill. $C_{10}H_{16} . 2HCl$. Weisse Kr., campherartig riechend, l. in A., Ae. und Chlf., sowie in Oelen. F. von 50° C. ab. Antisepticum innerlich gebr. zum Ersatz des Eucalyptols und des Eucalyptusöles bei Lungenleiden, sowie bei gastrointestinalen Störungen, Bronchitis, Typhus und choleraartigen Diarrhöen. Dosis 1,6 täglich in Kapseln. Kinder erhalten 0,25—0,75 täglich mit etwas Milch.

Eucalyptolen.

Kohlenwasserstoff aus dem Oele von Eucalyptus globulus. Dicke Fl., l. in A. K. oberhalb 300° C.

Eucalyptol. puriss. wasserhell (krystallisirbar) Ph. U. St. 1890.

(Cineol.) Aetherisches Oel aus Eucalyptus globulus. $C_{18}H_{18}O$. Farblose Fl. K. 175—177° C. $D^{15} = 0{,}930$, l. in A., Schwefelkohlenstoff und Eg.; Antisepticum, Antispasmodicum, Expectorans und Antiperiodicum. Gebr. zu Inhalationen bei Diphtherie und Asthma, innerlich bei Katarrhen, Bronchitis und Pneumonie. Dosis 5—16 Tropfen 4—5mal täglich in Kapseln; injicirt 8—16 Tropfen einer Mixtur von 2—5 Theilen Eucalyptol in 10 Theilen Vaselin. Aeusserlich bei Rhinitis, Scorbut, Masern etc., ebenso bei Wunden u. anderen Verletzungen.

Eucalyptol, wasserhell.

Gereinigtes Oel aus Eucalyptus globulus. Farblose Fl., l. in A.

Eucalyptol-Capseln à 0,5 gr.

» **-Jodoform.**

5%ige Lösung von Jodoform in Eucalyptol. Antisepticum, meist äusserlich gebr.

Eucasin.

(Caseinammoniakverbindung.) Dargestellt durch Ueberleiten von Ammoniakdämpfen über Casein. Weisses Pv., l. in warmen W. Diätetisches Präparat für Kranke und Reconvalescenten. Dosis 3—4mal täglich 1 Esslöffel in Suppe, Caffee, Cacao etc.

Eudoxin excl. Packung.

Wismuthsalz des Nosophen, siehe Dieses. Rothbraunes Pv., unl. in W. Wird im Darm in Nosophennatrium und Wismuthoxyd gespaltet. Gegeben innerlich; Erwachsenen in Dosen von 0,3—0,5 bei Darmkatarrh, Kinder erhalten 0,1—0,2 mehrmals täglich.

Eugenol puriss. (in verdünnter Natronlauge klar l.).

Aus dem Oele der Nelken und anderen ätherischen Oelen gewonnen. $C_{10}H_{12}O_2$. Oelige Fl. $D^{15} = 1{,}072$, l. in A., Chlf. und Ae. K. 253—254° C. Antisepticum und Antituberculosum. Dosis innerlich 8—30 Tropfen. Maximaldosis 45 Tropfen. Aeusserlich in Salben mit Lanolin bei Ekzemen etc.

Eugenol, käuflich.

Euphorine.

(Phenylurethan.) $C_6H_5(NH)CO_2 . C_2H_5$. Nadeln, l. in A. u. Ae. F. 49—50° C. Antirheumaticum, Anodinum, Antisepticum und Antipyreticum. Gebr. innerlich bei Rheumatismus, Tuberculose, Kopfschmerz u. Ischias. Dosis 0,5—1,0, 2—3mal täglich. Aeusserlich als Streupulver bei syphilitischen und Hautkrankheiten.

Eupion (nach Reichenbach).

Bestandtheil des Holztheeres. Klare, angenehm riechende Fl. K. bei 47° C. Antisepticum.

Europhen. in Cartons von 25, 50 und 100 gr.

(Isobuthylorthocresoljodid.) Enthält 28,1 % Jod. $C_4H_9(CH_3)(O)C_6H_3C_6H_2OJ . CH_3 . C_4H_9$. Gelbes am. Pv., l. in A., Ae. und Chlf., sowie in fetten Oelen. F. 110° C. Antisepticum, Antisyphiliticum, Alterans. Gebr. intern gegen Syphilis. Injectionen zu 0,03—0,1, 1mal täglich in Oel gelöst. Aeusserlich in 5—10%igen Salben od. Streupulver bei Hautkrankheiten, Varicen und Geschwüren.

Euxanthon.

(Purrenon.) Derivat des Euxanthin ($C_{19}H_{16}O_{10}$), das dem gelben indischen Puréefarbstoffe entstammt. $C_{13}H_{18}O_4$. Gelbe Kr., l. in A. und Ae., sowie in Alkalien.

Evonyminum purum.
(Euonymin.) Gereinigtes Resinoid aus der Rinde und der Wurzel von Euonymus atropurpureus. (Wahoo.) Gelbbraunes Pv., l. in A., Cholagogum u. Catharticum. Gebr. bei chronischen Constipationen in Folge von Leberschwellungen, Wassersucht und anderen Leberleiden. Dosis 0,03—0,2 in Pillen oder Mixturen mit Extractum belladonnae combinirt, um etwa auftretende Kolikschmerzen zu bekämpfen.

Evonyminum americanum fuscum.
Eklektisches Resinoid aus Euonymus atropurpureus. Bräunliches Pv. Gebr. als Cholagogum u. drastisches Purgans wie das Podophyllin. Dosis 0,1—0,4.

Evonyminum americanum viride.
Chlorophyllhaltiges Harz aus Euonymus atropurpureus. Grünes Pv., l. in W. Dosis als Cholagogum und Laxans 0,1—0,2—0,4 mit Extract Hyoscyami combinirt.

Evonymit vide Melampyrit.

Exalgin vide unter Rubrik Verschiedenes.

Extractum Absynthii aquos. spiss.
Aus den Blättern und Zweigspitzen von Artemisia Absynthium. Als Bittermittel gebr. Dosis 0,5 mehrmals täglich in Pillen oder Mixturen.

Extractum Absynthii spirit. spiss. Ph. G. III.
Aus den Blättern und Zweigspitzen von Artemisia Absynthium. Stomachicum, aromatisches Tonicum, Anthelminticum und Antipyreticum. Dosis 0,3—1,25.

Extractum Absynthii spirit. spiss. F. U.
Gebr. wie das Obige.

Extractum Absynthii aethereum.
Enthält hauptsächlich das ätherische Absynthöl.

Extractum Aconiti aquos. spiss.
Aus den getrockneten Blättern von Aconitum Napellus bereitet.

Extractum Aconiti e succo spiss.
Aus dem frischen Safte von Aconitblättern.

Extractum Aconiti e succo spiss. Ph. Neerl. II.
» » **spirit. spiss. viride.**
» » » Ph. Ned. III. & Ph. Bor. VI.
Aus den Blättern von Aconitum Napellus. Antipyreticum u. Antineuralgicum. Gebr. äusserlich zu schmerzstillenden Einreibungen bei Neuralgien u. Rheumatismus in 1%igen Salben mit Lanolin oder Fetten. Innerlich in der Dosis von 0,01—0,03. Maximaldosis 0,08 pro dosi, 0,4 pro die. Antid. Brechmittel, Magenpumpe, Stimulantien.

Extractum Aconiti spirit. spiss. e radice Ph. G. III. & F. U.
Gebr. wie die Obigen. Dosis 0,005—0,02. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,1 pro die.

Extractum Aconiti spirit. spiss. e radice Ph. Austr. VII.
» » » **sicc. e radice** Ph. Hung. II.
» » » » » **c. radice liquiritiae** Ph. G. II.
Trockenes Eisenhutextract. Dosis 0,01—0,05 in Pv. und Pillen. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,2 pro die.

Extractum Aconiti spirit. sicc. e radice c. dextrino Ph. G. II.
Dosis wie bei dem Vorigen.

Extractum Acteae racemosae spirit. sicc.
(Extractum Cimicifugae.) Aus der Wurzel von Actaea (Cimicifuga) Racemosa. Analgeticum, Sedativum, Alterans, Emmenagogum. Gebr. bei Chorea und Herzkrankheiten, wo Digitalis contraindicirt ist, ferner bei Rheumatismus, Hysterie, Neuralgien, Wassersucht, Dysmenorrhöen und Amenorrhöen. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Acteae racemosae spirit. spiss.
Gebr. wie das Vorige.

Extractum Adonidis vernalis aquos. spiss.
Aus den Blättern von Adonis vernalis. Herz-Stimulans und Diureticum. Gebr. an Stelle von Digitalis. Dosis 0,006—0,06. Maximaldosis 1,0 pro die. Antid. Magenpumpe, Emetica, Tannin, A. und Opium.

Extractum Adonidis vernalis spir. spiss.
Aus Adonisblättern.

Extractum Alcannae spiss. vollständig in Alcohol l.
» » in Alcohol u. Petroläther l.
(Beide in Fett l.)
Aus der Wurzel von Anchusa tinctoria. Bequemes Mittel zum Rothfärben galenischer Präparate und von Fetten und Oelen.

Extractum Alkekengi spirit. spiss.
Aus den Früchten von Physalis Alkekengi (Judenkirsche). Diureticum. Hauptbestandtheil der Pilules antigoutteuses de Laville. Dosis 0,3—0,5 mehrmals tägl.

Extractum Aloës aquos. sicc. Ph. G. III. & Dan.
» » » » Ph. Aust. VII.
» » » » Ph. Helv. III.
» » » » Ph. Ned. III.
Aus Aloës socotrina. Catharticum, Tonicum und Stimulans der Leber, Emmenagogum. Gebr. besonders bei Hämorrhoiden, Constipation, Amenorrhoe, Gelbsucht und Chlorosis. Dosis 0,06—0,4.

Extractum Aloës aquos. sicc. (Barbados) Ph. Brit.
Aus dem Safte von Aloë vera L. (Barbadosaloë.) Gebr. wie das Vorige. Dosis 0,06—0,4.

Extractum Aloës aquos. in lamellis F. U.
Gebr. wie die Vorigen.

Extractum Aloës acido sulfurico correctum sicc.
Innerlich in höheren Dosen angewandt, wie die Vorigen, da das Aloëharz grösstentheils zersetzt ist.

Extractum amarum Ph. Ross.
Mischung gleicher Theile Extractum Absynthii, Gentianae und Trifolii Fibrini. Bittermittel. Dosis 0,2—0,5—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Angelicae aquos. spiss.
» **spirit. spiss.**
Aus der Wurzel von Archangelica officinalis. Aromaticum, Tonicum, Carminativum und Stimulans. Gebr. bei Dyspepsien, Bronchitis u. Flatulenz. Dosis innerlich 0,3—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Arnicae florum aquos. spiss.
Aus den Blüthen von Arnica montana. Früher vielfach gegeben bei blutigen Extravasaten, Gehirnblutungen etc. Gegenwärtig obsolet. Dosis 0,3—0,6 mehrmals

täglich in Pillen. Zweckmässiger ist das spirituöse Extract, das in derselben Dosis angewandt wird.

Extractum Arnicae florum spirit. spiss.
» » **radicis spirit. spiss.**

Aus der Wurzel von Arnica montana; angewandt wie die Obigen, als Tonicum, Alterans, Antisepticum und Antipyreticum. Gegenwärtig obsolet. Dosis des spirituösen Extractes 0,1—0,3.

Extractum Artemisiae aquos. spiss. Ph. Gall.
» » **spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Artemisia vulgaris. Tonicum, Vermifugum und Antiperiodicum. Gebr. bei Epilepsie, Bandwurm, Fieber etc. Dosis 0,1—0,6.

Extractum Aurantii corticis aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus der Rinde der Früchte von Citrus vulgaris. Tonicum, Stomachicum, Carminativum; meist als Bittermittel gegeben. Dosis 0,1—0,6.

Extractum Bardanae aquos. frigide paratum spiss.
» » » **sicc.**

(Kletteuwurzel-Extract.) Aeusserlich als Zusatz zu Haarwuchs befördernden Mitteln (Oleum Bardanae).

Extractum Belae indicae aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.**

Aus den halbreifen Früchten von Aegle marmelos. Adstringens. Gebr. bei Diarrhöen und Dysenterien. Dosis 2,0—4,0.

Aus den Blättern von Atropa Belladonna bereitet.

Extractum Belladonnae aquos. spiss.
» » **e succo spiss.**
» » » » » Ph. Neerl. II.
» » » **viride** Pillenconsistenz Ph. Brit.
» » » » **sicc. c. Dextrino.**

Dosis 0,015—0,06.

Extractum Belladonnae e succo sicc. ohne Zusatz.
» » **spirit. spiss.** Ph. G. III. & Dan.

Anodinum, Antispasmodicum, Diureticum, vasomotorisches Stimulans. Angewandt innerlich bei Asthma, nervösem Husten, Incontinentia urinae u. gegen Schmerzgefühl aller Art. Dosis 0,01—0,03. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,2 pro die. Aeusserl. bei Neuralgien, Rheumatismen etc. in Salben 1:5—1:10; gegen Tenesmus gibt man in Suppositorien 0,02—0,05 : 2,0 Ol. cacao und Klysmen 0,02—0,05 : 100,0 W.

Extractum Belladonnae spirit. spiss. Ph. Belg.
» » » » Ph. Ned. III.
» » » **sicc. c. radice liquiritiae** Ph. G. III.
» » » **c. Dextrino** Ph. G. III.

Dosis doppelt so hoch wie bei Extr. spir. spiss.

Extractum Belladonnae spirit. spiss. Ph. Aust. VII.
» » » » F. U.
» » » **sicc. c. Saccharo lactis** Ph. Aust. VII.
» » » **sicc. c. Saccharo lactis** Ph. Norv.

Extractum Belladonnae e radice spirit. spiss. Ph. Brit. & Aust. VI.

Aus der Wurzel von Atropa Belladonnae. Gebr. wie das Extract aus den Blättern. Dosis 0,005—0,015.

Extractum Belladonnae spirit. e radice sicc. Ph. Hung. II.
» » » **spiss. viride.**
» **Bistortae aquos. spiss.**

Aus der Wurzel von Polygonum bistorta. Adstringens. Dosis 0,5—1,0 bei Leucorrhoe. Aeusserlich als Zusatz zu Haarwuchs befördernden Mitteln.

Extractum Bryoniae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus der Wurzel von Bryonia alba und Bryonia dioica. Purgans u. Emeticum. Angewendet bei Wassersucht. Dosis 0,1—0,4.

Extractum Bucco foliorum aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Barosma crenata. Diureticum u. Diaphoreticum. Angewandt bei Nieren- u. Blasenleiden. Dosis 0,3—0,6.

Extractum Caincae spirit. sicc.
» » **spiss.**

Aus der Wurzel von Chiococca anguifuga (Radix Caincae). Innerlich zu 1,0–2,0 pro die, als Zusatz zu diuretischen Pillen.

Extractum Calabaris fabarum spirit. sicc.
» » » » **spiss.** Ph. G. I.
» » » **spiss.** Ph. Ned. III.
» » » » Ph. Brit.

Aus den Calabarbohnen (Physostigma venenosum). Antitetanicum, Sedativum, nervines Tonicum. Gebr. bei Tetanus, Neuralgien, Convulsionen, chronischer Bronchitis, Darmatonie, chronischer Constipation. Dosis 0,005—0,015. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,06 pro die. Aeusserl. zu Einträufelungen ins Auge (1:15 Glycerin), um Verengerung der Pupille hervorzurufen bei Mydriasis als Antidot der Atropinwirkung.

Extractum Calami spirit. spiss. Ph. G. III.
» » » » Ph. Aust. VII.

Aus dem Rhizom von Acorus Calamus. Aromaticum, Tonicum und Stimulans. Gebr. bei Flatulenz u. Dyspepsien. Dosis 0,1—0,4 mehrmals täglich in Pillen.

Extractum Calendulae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus den Blüthen von Calendula officinalis. Antisepticum, Revulsivum, Tonicum u. Alterans. Meist äusserlich zu Verbandwässern und Salben. Innerlich in der Dosis von 0,1—0,4 gegeben.

Extractum Campechiani ligni officinale sicc. (Extractum Haematoxyli).

Aus dem Holze von Haematoxylon Campechianum. Adstringens, Tonicum. Angewandt bei chronischen Diarrhöen, Dysenterien und Darmatonie. Dosis 0,5—1,5 mehrmals täglich. Aeusserlich zu Zahnfleischlatwergen.

Extractum Campechiani ligni technicum.

» **Cangourae spir. sicc.**

Aus den Samen v. Rourea oblongifolia. Sehr giftiges Extract, das unter den Erscheinungen von Tollwuth tötet.

Extractum Cannabis indicae aethereum.

» » » **spirit. spiss.** Ph. G. II. & Helv. III.

Aus Herba Cannabis indica. Narcoticum, Sedativum, Analgeticum, Aphrodisiacum. Gebr. bei Kopfschmerz, Anorexie, Gastrodynie, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Chorea, Hysterie, mentaler Depression, Delirium tremens. Dosis 0,016—0,1. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,3 pro die. Aeusserlich in Salben und Linimenten 1 : 100 zur Beschwichtigung localer, entzündlicher, neuralgischer oder rheumatischer Schmerzen.

Extractum Cannabis indicae spirit. spiss. Ph. Aust. VII.

» » » » » Ph. Ned. III.

Von rein grüner Farbe, an Wasser nichts abgebend.

Extractum Cannabis indicae spirit. sicc. Ph. G. II.

» » » » » Ph. Aust. VII.

» » » » » Ph. Hung. II.

Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,3 pro die.

Extractum Cantharidum aethereum.

Aus Cantharis vesicatoria. Alterans und Vesicans. Gebr. äusserlich als blasenziehendes Mittel bei Neuralgie, ferner als Zusatz zu Haarwuchs befördernden Mitteln.

Extractum Capitum Papaveris aquos. spiss.

» » » **spirit. spiss.**

Aus den unreifen Samenkapseln von Papaver somniferum. Anodinum, Hypnoticum und Sedativum, an Stelle von Opium gebr. Dosis 0,06—0,25. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 2,0 pro die.

Extractum Capsici annui aquos. spiss.

Aus den Früchten von Capsicum annuum bereitet Rubefaciens, Stimulans, Carminativum. Gebr. innerlich bei Diarrhöen, Dyspepsien, Kolik u. Alkoholismus. Dosis 0,006—0,03. Aeusserlich zu Einreibungen bei Rheumatismus, Neuralgien, Lumbago in alkoh. Lsg.

Extractum Cardui benedicti aquos. spiss. Ph. G. III. & F. U.

» » » » » Ph. Ned. III.

Aus dem Kraute von Cnicus benedictus. Tonicum, Diaphoreticum u. Antipyreticum. Gebr. bei Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Dyspepsien und intermittirenden Fiebern. Dosis 0,5—1,5 mehrmals täglich in Pillen u. Lsg.

Extractum Cardui benedicti aquos. sicc. Ph. Norv.

» » **mariae c. seminibus aquos. spiss.**

Aus den Früchten von Silybum marianum (Carduus Mariae). Antihaemorrhagicum, bei Blutspucken, Retentio mensium empfohlen; Dosis 0,3.

Extractum carnis Armour, Chicago } vide unter Rubr.
» » **Liebig americanum** } Verschiedenes.

Extractum Cascara sagrada hydroalcoholicum sicc.

Aus der Rinde von Rhamnus Purshiana. Laxativum und Antirheumaticum. Vorzugsweise bei chronischer Constipation angewandt. Dosis 0,3—1,2.

Extractum Cascara sagrada hydroalcoholicum sicc. entbittert.

Durch Zusatz von Magnesia entbittertes Extract. Dosirt wie das Vorige.

Extractum Cascara sagrada hydroalcoholicum spiss. Ph. Brit.

Dosis 0,1—0,5.

Extractum Cascarillae aquos. spiss. Ph. G. III.

» » » » Ph. Ned. III.

Aus der Rinde von Croton Eluteria. Tonicum und Adstringens. Gegeben in der Dosis von 0,5–1,5 mehrmals täglich in Pillen.

Extractum Cascarillae aquos. sicc.

» » **spirit. sicc.**

» » » **spiss.** Ph. Helv. III.

» » » » F. U.

Tonicum, Aromaticum und Stomachicum. Gebr. bei Flatulenz, Kolik, chronischen Diarrhöen, Dyspepsien. Dosis 0,1—0,4.

Extractum Castaneae vescae verum dulce fluidum.

Aus den Blättern von Castanea vesca. Antisepticum u. Adstringens. Hauptsächlich bei Keuchhusten angewandt in der Dosis von ½—1 Theelöffel voll mehrmals täglich.

Extractum Catechu aquos. sicc.

Aus dem Holze von Acacia Catechu. Adstringens und Haemostaticum. Gebr. bei Diarrhöen, Gonorrhoen und Haemorrhagien etc. Dosis 0,3—1,2.

Extractum Centauri minoris aquos. spiss.

» » » » Ph. Ned. III.

Von Achillea Centaurium. Tonicum u. Stomachicum bei Dyspepsien angewandt in der Dosis von 0,5—2,0 mehrmals täglich, meist in Pillenform.

Extractum Chamomillae vulgaris aquos. spiss. Ph. Dan.

» » » **spirit. spiss.**

» » » » » F. U.

Von Matricaria Chamomilla. Diaphoreticum, Emeticum, Anthelminticum, Antispasmodicum u. bitteres Tonicum. Dosis 0,1—0,5, mehrmals täglich.

Extractum Chamomillae romanae aquos. spiss.

Aus den Blüthen von Anthemis nobilis. Tonicum und Diaphoreticum. Gebr. bei Erkältungen, Fiebern und Eingeweidewürmern. Dosis 0,2—1,0.

Extractum Chelidonii aquos. spiss.

» » **spirit. spiss.** Ph. Aust. VI.

» » » » **viride.**

Aus dem Kraute von Chelidonium majus. Catharticum, Diureticum, Diaphoreticum, Expectorans u. Alterans. Gebr. bei Leberkrankheiten, Scrofeln u. Hautkrankheiten. Dosis 0,3—1,2. Aeusserlich zur Entfernung von Warzen benutzt.

Extractum Chelidonii e succo spiss.
Aus dem frischen Schöllkraute bereitet.

Extractum Chinae fuscae aquos. sicc.
» » » » **frig. par. spiss.**
» » » **aquos. frig. par. sicc.**
» » » **spirit. spiss.**
» » » » **siccum.**

Aus der Cortex Chinae fuscus oder griseus bereitet; besitzen die Eigenschaften des Chinins, wenn auch in geringerem Grade, und werden als bittere Tonica und Antiperiodica angewandt. Dosis der weichen Extracte 0,5—2,5 mehrmals täglich. Das Extractum frigide paratum enthält fast nur Chinagerbstoff.

Extractum Chinae flavae aquos. sicc.
» » » » **spiss.**
» » » **spirit. sicc.**
» » » » **spiss.**
» » » » » Ph. Port.

Extracte aus d. sogen. gelben Chinarinden (bolivianischen u. columbischen Rinden). Dosis wie beim Extractum Chinae fuscae.

Extractum Chinae regiae aquos. frigide paratum sicc.
» » **regiae aquos. frigide paratum spiss.**
» » **regiae aquos.** F. U.
» » » » **sicc.**
» » » **hydroalcoholicum spiss.** F. U.
» » **regiae spirit. sicc.**

Aus der Rinde von Cinchona Calisaya (beste Chinarinde). Antiperiodicum, bitteres Tonicum. Gebr. bei Malaria, Anorexie, allgemeinen Schwächezuständen etc. Dosis als Tonicum 0,1—0,6, als Antiperiodicum 1,0—2,0 mehrmals täglich.

Extractum Chinae rubrae aquos. sicc.
» » » **spirit. sicc.**
» » » » **spiss.**

Aus den südamerikanischen Rinden, wie der Cortex Cinchonae rubrae, suberosae etc. dargestellt. Dosis wie beim Extractum Chinae regiae.

Extractum Chinae succirubrae aquos. spiss. frigide paratum Ph. G. III.
Extractum Chinae succirubrae aquos. sicc. Ph. Aust. VII.
» » **succirubrae aquos. sicc.** Ph. Hung. II.
» » **succirubrae spirit. sicc.** Ph. G. III.
Extractum Chinae succirubrae spirit. sicc. Ph. Ned. III.

Aus Cortex Cinchonae succirubrae, Culturrinde d. ceylonesischen, javanischen und ostindischen Cinchona succirubra. Dosis u. Anwendung wie bei Extr. Chinae regiae.

» » **succirubrae spirit. spiss. detannisatum.**
Präparat, aus dem der Gerbstoff entfernt ist; im übrigen wie die andern Chinaextracte wirkend und dosirt; in Combination mit Eisenpräparaten gebr.

Extractum Chirettae aquos. spiss.
Aus dem Kraute von Chirayta Agathotes. Tonicum, Anthelminticum, Febrifugum. Gebr. bei Dyspepsien, Eingeweidewürmern, Fiebern u. allgem. Schwächezuständen. Dosis 0,5—1,0.

Extractum Cichorii aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
Aus Radix Cichorii Intybus, enthält Inulin. Tonicum und Aperitivum. Gebr. bei Gelbsucht und Lebercongestionen an Stelle von Taraxacum. Dosis 1,2—2,5.

Extractum Cinae aethereum spiss.
Aus den Blüthen von Artemisia Vahliana. Gebr. innerlich zu 0,3–1,0 als Anthelminticum in Pillen oder Kapseln.

Extractum Cinae spirit. spiss.
Ebenfalls gegen Eingeweidewürmer gebr. in der Dosis von 0,15–0,3 pro die für Kinder, Erwachsene erhalten mehr.

Extractum Cocae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
» » » **sicc.**
Aus den Blättern von Erythroxylon Coca. Nervöses Stimulans, Tonicum etc. Gebr. bei Hysterie, Melancholie, Dyspepsien u. Erschöpfungszuständen. Dosis 0,25—2,0.

Extractum Cochleariae e succo spiss.
Aus dem frischen Kraute von Cochlearia officinalis. Alterans, Antiscorbuticum, Diureticum; bei Scorbut und chronischem Rheumatismus gebr. in der Dosis von 0,5—2,0.

Extractum Coffeae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
Aus den trockenen ungerösteten Samen von Coffea arabica. Nervöses Stimulans und Antineuralgicum. Gebr. bei Migräne und als Antid. bei Opiumvergiftungen. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Colae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
» » » **sicc.**
Aus den Samen von Cola acuminata. Stimulans, Tonicum und Diureticum. Gebr. bei Herzkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Asthma und Wassersucht. Dosis 0,1—0,3, mehrmals täglich.

Extractum Colchici e radice spirit. spiss.
Aus den Knollen von Colchicum autumnale.

Extractum Colchici e seminibus spirit. sicc.
Aus den Samen der Herbstzeitlose.

Extractum Colchici e seminibus spirit. spiss.
» » **acidum e radice spiss.**
(E bulbo.) Mit Essig bereitetes Extract. Alterans, Sedativum, Diureticum, Expectorans. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Wassersucht, Asthma und Ascites in Folge von Leberobstruction. Dosis 0,03—0,1. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 0,8 pro die. Antid. Brechmittel, Mageupumpe, Stimulantien und Tannin.

Extractum Colchici acidum e seminibus.
Mit Essigsäure bereitetes Extract aus Herbstzeitlosesamen. Gebr. wie das Vorige in der Dosis von 0,05—0,1, mehrmals täglich.

Extractum Colchici aquos. spiss. Ph. Brit.
(Pillenconsistenz.) (E bulbo.) Dosis 0,03—0,1.

Extractum Colocynthidis spirit. sicc. Ph. G. III. & Helv. III.
» Ph. Aust. VII.
Ph. Hung. II.
» Ph. Ned. III. & Dan.
Aus den geschälten Früchten von Citrullus Colocynthis. Drastisches Catharticum und Diureticum. Gebr. bei hartnäckigen Verstopfungen und Wassersucht. Dosis 0,01—0,06. Maximaldosis 0,06 pro dosi, 0,4 pro die.

Extractum Colocynthidis spirit.
» » » **spiss.** F. U.
» **aquos. sicc.**
» » » **spiss.**
» » **compositum sicc.**
» » » Ph. Brit.
» » » Ph. U. St.
Gemenge aus Coloquinthen und Rhabarber-Extract mit Scammoniumharz. Catharticum. Gebr. als Purgans in der Dosis von 0,01—0,1 in Pillen.

Extractum Columbo aquos. sicc.
» » » **spiss.**
» » » **frigide paratum** Ph. Neerl. II.
» **spirit. sicc.**
» » » » **c. Dextrino.**
» » » **spiss.** Ph. Aust. VII.
» » » » F. U.
» » » **sicc.** Ph. Hung. II.
» » » **spiss.** Ph. Ned. III.
Aus der Wurzel von Jateorrhiza Calumba. Bitteres Tonicum und Adstringens. Gebr. besonders bei Dyspepsien und erschöpfenden Diarrhöen. Dosis 0,5-1,0.

Extractum Condurango Mataperro spirit. sicc.
» » » » **spiss.**
Aus Cortex Gonolobi Condurango. Empfohlen als zweckmässig gegen Krebs u. als Stomachicum. Dosis 0,2—0,5 mehrmals täglich.

Extractum Conii maculati e succo spiss. F. U.
Aus dem Kraute von Conium maculatum. Wirkt wie Coniin u. wird innerlich bei Neuralgien, Kopfschmerz, krampfhaften Affectionen der Luftwege etc. angewandt. Aeusserlich zu Augenwässern, schmerzlindernden Salben und Pflastern. Dosis innerlich 0,03—0,05, Maximaldosis 0,18—0,6 pro die. Augenwässer 1:15—20, Salben 1:5—10.

Extractum Conii maculati aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.** Ph. Ned. III.
» » » » » Ph. Aust. VII.
» » » » **sicc. c. Dextrino.**
» » » » » **c. radice liquiritiae.**
» » » » **spiss. viride.**
» » » **e seminibus spir. spiss.**
Aus den Samen von Conium maculatum. Gebr. wie das Vorige.

Ertractum } e planta tota } **Convallariae majalis aquos. sicc.**
» » » » **spiss.** F. U.
» » » **spirit. spiss.**
Aus Kraut und Wurzel von Convallaria majalis. Herztonicum und Diureticum, bei Herzkrankheiten u. Herzwassersucht gebr. Dosis 0,06—0,25.

Extractum Coto aquos. spiss.
» » » **sicc.**
» » **spirit. spiss.**
Aus Paracotorinde. Adstringens. Gewöhnlich bei den Diarrhöen der Phthisiker gebr. Dosis 0,05—0,2.

Extractum Cotyledonis umbilici spiss.
Eingedickter Saft der Herbae Cotyledonis umbilici. Innerlich in der Dosis von 0,3—1,0 mehrmals täglich in Pillen bei Epilepsie gegeben.

Extractum Croci spirit. spiss.
Aus Crocus sativus. Tonicum, Aromaticum und Diaphoreticum. Dosis 0,1—0,4.

Extractum Cubebarum aethereum viride Ph. Brit. & Helv. III.
» » » **spirit.** Ph. G. III. & Dan.
(Oleoresina Cubebarum.) Aus den Früchten von Piper Cubeba. L. in A. und Ae. Antisepticum und Expectorans. Gebr. bei Gonorrhoe u. Bronchial-Affectionen. Dosis 0,3—2,0 mehrmals täglich in Pillen od. Kapseln.

Extractum Cubebarum aethereum spirit. Ph. Aust. VII.
» » » » Ph. Hung. II.
Gebr. wie das Vorige in der Dosis von 0,5—2,0.

Extractum Cubebarum spirit. spiss.
Dosis und Anwendungsweise wie bei den Vorigen.

Extractum Curcumae spirit. spiss.
Aus dem Rhizom von Curcuma longa. Gebr. als Leberstimulans bei Ikterus. Dosis 0,06—0,3.

Extractum Cynoglossi aquos. spiss.
Aus der Wurzel von Cynoglossum officinalis. Sedativum. Gebr. bei Hysterie, katarrhalischen Affectionen und Diarrhöen. Dosis 0,06—0,3.

Extractum Damianae spirit. spiss.
Aus den Blättern von Turnera aphrodisiaca. Tonicum, Aphrodisiacum und Diureticum. Gebr. bei sexueller Atonie. Dosis 0,3—1,2.

Extractum Digitalis aquos. spiss.
» » » **sicc. c. Dextrino.**
» » **e succo spiss.**
» » **spirit. spiss.** F. U.
» » » » Ph. G. II.

Aus Folia Digitalis purpureae. Gebr. wie diese in der Dosis von 0,03—0,2 mehrmals täglich in Pillen, Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die.

Extractum Digitalis spirit. sicc. Ph. G. II.

In doppelter Dosis wie das Vorige zu gebr.

Extractum Digitalis spirit. sicc. c. Dextrino.
» » » **spiss. viride.**
» **Dogwood** (Cort.) vide Extr. Piscidiae.
» **Duboisiae spiss.**

Aus den Blättern von Duboisia myoporoides. Mydriaticum, Antisepticum, Hypnoticum. An Stelle von Belladonna und Hyoscyamus gegeben. Dosis 0,015—0,06 in Pillen oder Lsg. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, A.

Extractum Dulcamarae aquos. spiss. F. U.
» » **spirit. spiss.**

Aus den jungen Zweigen von Solanum Dulcamara. Alterans, Diaphoreticum, Diureticum. Gebr. bei Wassersucht, Krankheiten der Respirationsorgane, Lepra Psoriasis, Keuchhusten und Pityriasis. Dosis 0,3–1,2.

Extractum Erodii cicutarii aquos. spiss.

Aus dem ganzen Kraute von Erodium cicutarium. Haemostaticum. Gebr. gegen Metrorrhagien und Menorrhagien, besonders wenn diese durch Endometritis verursacht sind. Dosis 4,0 über den Tag vertheilt in Pillen oder Lsg.

Extractum Eucalypti e foliis aethereum.
» » » » **aquos. spiss.**
» » » » **spirit. sicc.**
» » » » » **spiss.**

Aus den Blättern von Eucalyptus globulus. Antiperiodicum, Antisepticum, Tonicum, Haemostaticum. Gebr. bei Haemorrhagien, Asthma, Dyspepsien und Malaria. Dosis 0,06—0,2 in Pillen.

Extractum fabarum St. Ignatii spirit. spiss.
» » » » » **sicc.**

Aus den Samen von Strychnos Ignatia. Tonicum, Nervinum und Stimulans, bei chronischer Obstipation, Dyspepsien, Neuralgien, Paralyse, Nervenkrankheiten und als Tonicum in der Reconvalescenz. Dosis 0,008–0,03. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,1 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, Chloroform, Amylnitrit und Opium.

Extractum Ferri pomatum Ph. G. III.

Apfelsaures Eisenextract. Milde wirkendes Eisenpräparat. Bei Anämie und Chlorosis in der Dosis von 0,3—0,6 mehrmals täglich, meist in Pillenform oder Lsg. gegeben.

Extractum (ätherfrei) Filicis maris aethereum
Ph. G. III., Brit., Dan., Helv. III. & F. U.

Aus dem Rhizom von Aspidium filix mas. Tänifugum. Dosis 0,5–2,0 in selteneren Fällen 4,0–8,0 (Vorsicht!), gewöhnlich in Gelatinekapseln eingehüllt, auf 2 mal gegeben. Kurze Zeit nach dem Einnehmen wird Ricinusöl (1—2 Esslöffel voll) verabreicht.

ätherfrei {
Extractum Filicis maris aethereum Ph. Japonica.
» » » » Ph. Hung. II.
» » » » Ph. Aust. VII.
» » » » Ph. Ned. III.
}
» » » **spirit. spiss.**

Extractum Frangulae aquos. sicc.

Aus der Rinde von Rhamnus Frangula, welche erst 1 Jahr nach dem Sammeln verarbeitet werden darf, da frische Rinde Kolikschmerzen hervorruft. Catharticum, gebr. bei chronischer Constipation. Dosis 0,2—0,6 in Pillenform.

Extractum Frangulae aquos. spiss.
» **Fuci vesiculosi hydroalcoholicum spiss.**
» » » » **sicc.**

Aus der Alge Fucus vesiculosus L. Alterativum und Mittel gegen Fettsucht. Gebr. bei Obesitas, Scrofeln, Bronchocele etc. Dosis 0,06—0,3 in Pillen mehrmals täglich.

Extractum Fumariae aquos. spiss.

Aus dem Kraute von Fumaria officinalis. Alterans und Antisepticum. Gebr. bei Hautkrankheiten und Scrofeln, innerlich in der Dosis von 0,6—2,0.

Extractum Fumariae parviflorae aquos. spiss.

Aus dem Kraute der in den südlichen europäischen Ländern heimischen Fumaria parviflora. Laxativum und Diureticum. Gebr. bei Dyspepsie, scrofulösen und eczematösen Hautkrankheiten. Neuerdings gegen Krebs und Lepra empfohlen. Dosis 0,5—2,0.

Extractum Galangae aethereum.

Aus dem Rhizom von Alpinia Galanga. Stomachicum. Dosis 0,05—0,1—0,2 mehrmals täglich. Besonders zur Anfertigung von Magenmorsellen verwandt.

Extractum Galegae officinalis folior. aquos. spiss.

Aus dem Kraute von Galega officinalis. Sehr werthvolles Galactagogum. Dosis 0,5—2,0, 2—4 mal täglich in Sirup, Pastillen und Mixturen.

Extractum Garciniae mangostanae sicc.

(Extract. Antidysentericum.) Aus den Fruchtschalen der Garcinia mangostana. Adstringens und Antidysentericum. Gebr. innerlich bei allen Arten von Diarrhöen in der Dosis von 0,06—0,1 in Pillenform.

Extractum Gelsemii sempervirentis spirit. spiss.
» » » » **sicc.**

Aus dem Rhizom von Gelsemium sempervirens. Antineuralgicum, nervines Sedativum, Antispasmodicum. Gebr. bei Neuralgien, Coryza, Dysurie, Hysterie, Dysmenorrhoe, Asthma, Keuchhusten etc. Dosis 0,015—0,03. Antid. Emetica, Magenpumpe, Morphium, Electricität, Senfteig.

Extractum gemmae Populi aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.**

Aus den frischen Knospen von Populus nigra. Innerlich wenig gebr. In der Pharmacie zur Anfertigung von Unguentum gemmae Populi verwandt.

Extractum Gentianae aquos. frigide paratum spiss. Ph. G. III., Ned. III., Dan. & F. U.
Aus der Wurzel von Gentiana lutea. Bitteres Tonicum und Alterans. Gebr. bei Anorexie, Dyspepsien, Amenorrhoe und atonischer Gicht. Ferner als Excipiens für Pillenmassen. Dosis 0,1—0,4 mehrmals täglich.

Extractum Gentianae aquos. frigide paratum spiss. Ph. Austr. VII.
» » » » **paratum sicc.**
» » » **spiss.** Ph. Brit.
» » **spirit. spiss.**
» **Gossypii herbacei** (e cortice radicis) **spirit. spiss.**
» » » » » » **spirit. sicc.**
Aus der Wurzelrinde von Gossypium herbaceum. Emmenagogum. An Stelle von Ergotin gebr. bei Menorrhagien etc. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Graminis aquos. spiss. Ph. G. II., Ned. III.
Aus Rhizoma Graminis von Triticum repens. Gebr. als Pillenconstituens u. Zusatz zu abführenden Mixturen. Dosis einige Gramm täglich in Pillen oder Lsg.

Extractum Granati e cortice radicis aquos. sicc.
» » » » » » Ph. Hung. II.
» » » » » **spirit. spiss.** Ph. Austr. VII.
» » » » » **spirit. sicc.** Ph. Ned. III.
Aus der Wurzelrinde von Punica Granatum. Tänifugum, Adstringens und Antiperiodicum. Gebr. gegen Bandwurm, Diarrhöen, Nachtschweissen der Phthisiker und Malaria. Dosis 0,3-0,6; als Tänifugum zu 2-6 Gramm, nach Eulenburg R. E. zu 10—25,0 gegeben.

Extractum Gratiolae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
» » » » F. U.
» » » » **viride.**
Aus dem frischen Kraute von Gratiola officinalis. Drastisches Purgativum. Dosis 0,05—0,5 in Pillen.

Extractum Grindeliae aquos. spiss.
Aus den Blättern von Grindelia robusta und Grindelia squarrosa. Antispasmodicum, Sedativum, Expectorans; bei Asthma, Bronchitis, Heufieber, Keuchhusten, Katarrh und chronischer Vaginitis. Dosis 0,1—0,2 mehrmals täglich.

Extractum Guajaci ligni aquos. spiss.
» » » » » F. U.
» » » » **siccum.**
» » » **spirit. spiss.**
» » » » **sicc.**
Aus Lignum Guajaci officinalis. Diaphoreticum, Alterans, Stimulans, Laxativum. Gebr. bei Scrofeln, Syphilis, chronischem Rheumatismus, Gicht etc. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Guaranae spirit. sicc.
Aus der Pasta Guarana (Paullinia sorbilis.) Stimulans, Tonicum und Analgeticum; bei Kopfschmerz., chronischen Diarrhöen u. nervösen Affectionen angewandt in der Dosis von 0,1—0,3.

Extractum Hamamelidis aquos. sicc.
» » » **spiss.**
» » **spirit. sicc.**
Aus der Rinde von Hamamelis virginiana. Antisepticum, Adstringens und Stypticum. Gebr. bei Varicen, Haemorrhoiden, Gonorrhoe und Leucorrhoe. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Helenii aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.** Ph. G. II.
» » » » Ph. Ned. III.
Aus der Wurzel von Jnula Helenium. Tonicum, Emmenagogum, Diureticum und Antisepticum. Gebr. innerlich bei Amenorrhoe, Dyspepsien, Bronchitis und Wassersucht. Dosis innerlich 0,5—2,0 mehrmals täglich; äusserlich bei Psoriasis und anderen Hautkrankkeiten.

Extractum Hellebori albi spirit. spiss.
Aus der Wurzel von Helleborus albus; wenig gebr.

Extractum Hellebori niger aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.**
Aus dem Rhizom von Helleborus niger. Catharticum, Emmenagogum und Alterans. Gebr. bei Wassersucht, Epilepsie, sowie bei Constipation. Dosis als Alterans 0,03—0,1, als Catharticum u. Emmenagogum 0,2—0,6.

Extractum Hellebori virid. spiss. Ph. Aust. VI.
Aus dem Rhizom von Helleborus viridis. Gebr. wie das vorige Präparat, jedoch in geringerer Dosis, (0,03—0,1 mehrmals täglich), da die Wirkung weit stärker ist. Maximaldosis 0,1 pro dosi ad 0,5 pro die.

Extractum Hydrastis canadensis hydroalcoholicum sicc.
Aus dem Rhizom von Hydrastis canadensis. Hämostaticum, Cholagogum, Anhydroticum und Adstringens. Gebr. bei Uterusblutungen, Gelbsucht, Leucorrhoe, Gonnorrhoe, spinaler Irritation, Nachtschweissen und inneren Blutungen. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Hydrastis liqu. Ph. Ned. III. vide Extr. fluid.
» **Hydrocotylis asiaticae aquos. spiss.**
» » » **spirit. spiss.**
» » » » **sicc.**
Aus Hydrocotyle asiatica. Tonicum, Alterans, Diureticum. Gebr. bei Scrofeln, Darmstörungen, Syphilis, sowie bei Hautkrankheiten. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Hyoscyami e seminibus spirit. sicc.
Aus den Samen von Hyoscyamus niger gewonnenes Product. Antispasmodicum, Hypnoticum, Sedativum, Analgeticum. Gebr. innerlich und äusserlich wie das Extract aus den Blättern — siehe unten. Innerliche Dosis 0,03—0,06.

Extractum Hyoscyami e seminibus spirit. spiss.
» » **aquos. spiss.**
» » » **sicc.** (ohne Zusatz).
» » » » **c. Dextrino.**
» » **e succo spiss.**
» » » » **viride** Ph. Brit. Pillenconsistenz.

Extractum Hyoscyami spirit. spiss. Ph. G. III.

Aus den Blättern und Zweigspitzen von Hyoscyamus niger (2 jährige Pflanzen). Antispasmodicum, Hypnoticum, Sedativum, Analgeticum. Gebr. innerlich bei Krampfhusten, Blasenreizungen, Schlaflosigkeit, Hysterie, nervösem Kopfschmerz, Delirium tremens, Spinalreizungen und Emphysem. Dosis 0,02—0,05—0,1—0,2 mehrmals täglich in Pillen, Pulver, Mixturen etc. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die. Aeusserlich in Salbenform 1—2 : 10 bei Haemorrhoiden, Rheumatismus, Krebs und Geschwüren etc. Antid. Emetica, Magenpumpe, Thierkohle, artificielle Respiration; subcutan, Pilocarpin, ferner mit Vorsicht kleine Dosen von Opium und Morphium.

Extractum Hyoscyami spirit. spiss. Ph. Ned. III. & Ph. Jap. II.

» » » » Ph. Aust. VII. & Dan.

» » » » F. U.

» » » **sicc. c. radice liquiritiae** Ph. G. III.

» » » » **c. Dextrino** Ph. G. III.

In doppelter Dosis gegeben.

Extractum Hyoscyami spirit. sicc. c. Saccharo lactis Ph. Aust. VII.

» » » » » **Saccharo lactis** Ph. Ned. III.

» » » » Ph. Hung. II.

» » » **spiss. viride.**

» **Inulae graveolentis spirit. spiss.**

Aus dem vom ätherischen Oele befreiten Kraute der Inula graveolens. Angewandt bei Kolik, Dysurie, Amenorrhoe und bei Asthma.

Extractum Ipecacuanhae aquos. sicc.

» » **hydroalcoholicum sicc.**

» » » **spiss.**

Aus der Wurzel von Cephaëlis Ipecacuanha. Emeticum, Expectorans, Diaphoreticum. Gebr. bei Bronchitis, katarrhalischem Husten, Haemorrhagien, Keuchhusten etc., besonders aber als Emeticum bei Vergiftungen. Dosis als Emeticum 0,1—0,15, als Expectorans 0,008—0,015.

Extractum Ipecacuanhae spirit. sicc. vide Emetinum.

» » » **spiss.** Ph. Port.

» **Jaborandi aquos. sicc.**

» » » **spiss.**

» » **spirit. spiss.**

» » » **sicc.**

Aus den Blättern von Pilocarpus Jaborandi. Diureticum, Diaphoreticum, Sialagogum und Purgans. Gebr. bei Wassersucht, Lungenoedem, Pleuritis, chronischen entzündlichen Katarrhen der Schleimhäute, Rheumatismus u. Coryza. Dosis 0,1-0,3; als Purgans 0,3-0,6.

Extractum Jalapae aquos. spiss.

» » » **sicc.**

» » Ph. Brit.

Aus den Knollen von Ipomoea Jalapa. Hydragogum, Catharticum, Anthelminticum. Gebr. bei Wassersucht, Gehirnhyperaemie, Constipationen und Eingeweidewürmern. Dosis 0,3—1,0.

Extractum Juglandis e foliis aquos. spiss.

» » » » **spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Juglans regia. Innerlich als Antiscrophulosum gebr., äusserlich bei Pustula maligna. Dosis 1,0—2,0—4,0 mehrmals täglich.

Extractum Juglandis e cortice nucum aquos. spiss.

» » » » » **spirit. spiss.**

Aus den Schalen d. unreifen Früchte von Juglans regia gewonnen. Innerlich selten, meist als Haarfärbemittel gebr. Aeusserlich ferner in wss. Lsg. (1 : 25) zu Verbandwasser bei torpiden Geschwüren.

Extractum Juniperi (Succus).

(Succus Juniperi inspissatus.) Aus den reifen Beeren von Juniperus communis. Diureticum innerlich theelöffelweise oder als Zusatz 15—25 gr. auf 100—150 gr. Mixtur oder Latwerge.

Extractum Kamalae spirit. siccum. }
» » **aethereum.** }

Aus den Drüschen und haarigen Kapseln von Mallotus Philippinensis. (Rottlera tinctoria.) Anthelminticum und drastisches Purgans. Innerlich in Pillen zu 0,6—1,2. Aeusserlich gegen Ringworm.

Extractum Kava-Kava hydroalcoholicum spiss.

Aus der Wurzel von Piper Methysticum. Diureticum, Alterans, Stimulans u. Tonicum. Gebr. bei Gonorrhoe, Gicht, Rheumatismus, Wassersucht, Vaginitis, chronischem Blasenkatarrh. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Kousso aethereum.

» » **spirit. sicc.**

Aus den blühenden Zweigen von Hagenia Abyssinica, (Brayera Anthelmintica). Taenifugum. Bei Bandwurm gegeben in der Dosis von 2,0—4,0.

Extractum Kousso spirit. spiss.

» **Lactucarii germanici spirit. spiss.** Ph. Port.

» » » » **sicc.**

Aus dem Lactucarium (Gift-Lattigsaft) durch Maceration mit Spiritus gewonnen. Anodinum, Antispasmodicum und Sedativum. Gebr. zu Hustenmixturen u. als mildes Ersatzmittel des Opium. Dosis 0,1—0,6. Maximaldosis 0,8 pro dosi, 2,5 pro die.

Extractum Lactucae virosae aquos. spiss.

» » » **e succo spiss.** F. U.

Aus dem Kraute der blühenden Lactuca virosa. Sedativum, Hypnoticum u. Antispasmodicum. Als schmerzstillendes Mittel an Stelle von Opium angewandt. Dosis 0,03—0,3. Maximaldosis 0,6 pro dosi, 2,5 pro die.

Extractum Lactucae virosae spirit. spiss.

» » » » » **e herba sicca.**

» » » » **sicc. c. radice liquiritiae.**

» **laxativum Viennense sicc.**

Getrocknetes Infusum Sennae compositum. Bekanntes Abführmittel. 1,3 Theil dieses Extractes entspricht 10 Theilen des Infuses.

Extractum Levistici spirit. spiss.

Aus der Wurzel von Levisticum officinale. Aromaticum, Diureticum und Emmenagogum, auch als Tonicum u. Stimulans bei Wassersucht, Amenorrhoe gebr. Dosis 0,5–1,5 mehrmals täglich in Pillen u. Mixturen.

Extractum Liquiritiae radicis aquos. frigide paratum spiss. Ph. Austr. VII. & F. U.

» **Liquiritiae radicis aquos. frigide parat. sicc.**

» » » » Ph. Ned. III.

Aus der Wurzel der Glycyrrhiza glabra bereitet. Innerlich als Constituens fester und als Corrigens flüssiger Arzneiformen gebr. Man bedient sich besser des Extractes liquiritiae e succo spiss. (siehe unten).

Extractum Liquiritiae e succo spiss. = Succus Liquiritiae depuratus Ph. G. III., Dan. & F. U.

» **Liquiritiae e succo sicc.**

» **Lobeliae inflatae spirit. spiss.**

Aus den Blättern u. Zweigspitzen von Lobelia inflata. Antispasmodicum, Expectorans und Diaphoreticum. Gebr. bei spasmodischem Asthma, Keuchhusten, croupösen Pneumonien. Dosis 0,03—0,1. Antid.: Magenpumpe; äusserlich Frictionen, ferner innerlich Tannin, A. und Opium.

Extractum Lupuli aquos. spiss,

» » **spirit. spiss.**

Aus den Strobili von Humulus Lupulus. Sedativum u. Antaphrodisiacum. Innerlich zu 0,5–1,5 täglich mehrmals gegeben bei Erethismus des Genitals, Satyriasis, Chorda venerea.

Extractum Malti spiss. Ph. G. I.

» » **sicc. pulv.**

Aus Gerstenmalz bereitet. Leicht verdauliches Nahrungsmittel und Expectorans. Häufig unter Zusatz von Tonicis und roborirenden Mitteln wie China, Eisen etc. gebr.

Extractum Malti lupulatum spiss.

Das Extractum Malti lupulatum spiss. enthält die extractiven Bestandtheile des Malzes und des Hopfens, ist also ein Bierextract ohne A.

Extractum Marrubii albi aquos. spiss.

Aus den Blättern von Marrubium vulgare. Tonicum, Sedativum, Diureticum, Diaphoreticum, Expectorans, Gebr. bei Katarrhen, chronischen Lungenaffectionen. Amenorrhoe, Cardialgie und Dyspepsien. Dosis 0,2—0,6 mehrmals täglich.

Extractum Matico aethereum spiss.

» » **aquos. spiss.**

» » **spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Piper angustifolium. Aromaticum, Adstringens und Stypticum. Gebr. innerlich bei Krankheiten der Schleimhäute, Blasenkatarrh, Hämorrhoiden, Dysenterie, Gonorrhoe, Hämoptysis, Menorrhagien und äusserlich bei Epistaxis und Gonorrhoe. Dosis innerl. 0,3–0,6 mehrmals täglich. Aeusserlich bei Gonorrhoe injicirt zu 3–5,0 : 150,0 W. mit Cupr. sulfuricum 0,2 combinirt.

Extractum Mezerei aethereum F. U.

Extractum Mezerei spirit. spiss. (pro Unguento mezerei Ph. Ned. III.).

Aus der Rinde von Daphne Mezereum. Rubefaciens, Epispasticum, Alterans. Innerlich selten bei Syphilis, chronischem Rheumatismus u. hartnäckigen Hautkrankheiten in der Dosis von 0,06—0,2 gebr.; hauptsächlich aber äusserlich in Form irritirender Salben bei indolenten Geschwüren und Wunden verwandt.

Extractum Mezerei spirit. sicc.

» **Millefolii aquos. spiss.**

» » **spirit. spiss.**

Aus dem Kraute von Achillea Millefolium. Tonicum, Stimulans, Emmenagogum, Adstringens. Gebr. bei Dysmenorrhöen, Amenorrhöen, stockenden Hämorrhoiden, ferner auch als Amarum. Dosis 0,3—1,2 mehrmals täglich.

Extractum Monesiae aquos. sicc.

» » » **spiss.**

Aus der Rinde von Chrysophyllum glycyphloeum. Tonicum, Emmenagogum, Adstringens, Stomachicum, Expectorans und Alterans. Innerlich gebr. bei chronischen Diarrhöen, Bronchitis, Dyspepsien, Scrofeln, Scharbock u. Hämorrhagien. Dosis 0,1—0,3 mehrmals täglich. Aeusserlich bei Leucorrhoe, Stomakace, zu Mundwässern. (1 : 100), Salben (1 : 6 Ungt. simpl.).

Extractum Myrobalanorum aquos. sicc.

Aus den Steinfrüchten von Terminalia Bellerica und anderen Terminalien. Adstringens bei Darmkatarrhen und Diarrhöen. Dosis 0,25—0,5 mehrmals täglich.

Extractum Myrrhae aquos. sicc.

» » **in lamellis.**

Aus Gummi Myrrha bereitet. Adstringens und Antisepticum. Innerlich zu 0,3—1,0 mehrmals täglich in den torpiden Formen der Phthisis, äusserlich zu Pinselungen des Zahnfleisches, Zahn-Latwergen u. Augenwässern.

Extractum Myrtilli Winternitz.

Aus den getrockneten Früchten von Vaccinium Myrtillus. Zu Pinselungen bei Ekzema squamosum, Ekzema seborrhoicum u. mykotischen Ekzemen, Brandwunden und Verbrühungen.

Extractum Nicotianae aquos. spiss.

» » **spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Nicotiana tabacum. Sedativum, Antispasmodicum, Anodinum und Antiparasiticum. Gebr. innerlich bei Keuchhusten und chronischem Asthma. Dosis 0,006—0,06; äusserlich bei Hämorrhoiden, Neuralgien, Tinea capitis und Zahnschmerz. Ausserdem zu Klystiren bei Hernia incarcerata und Ileus, (0,05—0,1 in einem Inf. Sennae mit suspendirtem Eigelb). Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, Nux vomica, A.

Extractum Nucum vomicarum vide Extract Strychni.

» **Opii aquos. sicc.** Ph. G. III.

Aus pulverisirtem Opium; enthält mindestens 17 % Morphin. Narcoticum, Hypnoticum, Anodinum, Stimulans, an Stelle von Opium und Morphium gegeben. Dosis 0,005—0,015—0,06 mehrmals täglich, Maximaldosis 0,15 pro dosi, 0,5 pro die. Aeusserlich in Suppositorien 0,05–0,1, ferner zu Salben 1 : 10; Augenwässer

0,2 : 100; Injectionen (0,2—1,0 : 100). Antid. Emetica, Magenpumpe, Kalium permanganicum, Atropin, Tannin, Einreibungen, Electricität, Branntwein u. starker Kaffee.

Extractum Opii aquos. sicc. Ph. G. III. **pulv.**
» » » » Ph. Austr. VII.
» » » » Ph. Ned. III. & Helv. III.
» » » **spiss.**
» » » » Ph. Brit.
» » » » F. U.
» » » **sicc. c. Dextrino.**
» » » » **c. Saccharo lactis.**
» **Orleanae aethereum.**
» » **spirit. spiss.**

Aus den Früchten von Bixa Orellana. Meist technisch gebr. zum Färben von Speisen und allen Gebrauchsgegenständen; in der Medicin selten als Stomachicum, Tonicum und Antidysentericum.

Extractum Phellandrii aethereum spiss.
» » **aquos. spiss.**
» » **spirit. spiss.**

Aus den frischen Samen von Phellandrium aquaticum. Expectorans und Tonicum. Gebr. bei Bronchialaffectionen und Lungenkrankheiten. Dosis 0,1—0,3 mehrmals täglich.

Extractum Physostigmatis vide Extract. Calabaris.
» **Pichi-Pichi spirit. spiss.**

Aus Fabiana imbricata. Gebr. bei Nierenleiden, Blasenstein, chronischem Blasenkatarrh u. Cystitis acuta. Dosis 0,2—0,8 mehrmals täglich.

Extractum Pimpinellae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus der Wurzel von Pimpinella Saxifraga. Diaphoreticum, Diureticum, Tonicum, Stimulans, Sialagogum. Gebr. innerlich bei chronischem Katarrh der Schleimhäute, Amenorrhoe, Wassersucht und Angina. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich. Aeusserlich als Mundwasser 1 : 20 gegen Zahnschmerzen.

Extractum Pini silvestris.

Aus den Nadeln von Pinus silvestris. Diureticum u. Antisepticum. Gebr. bei Wassersucht, Blasenleiden u. Krankheiten des Urogenital-Tractus. Dosis 0,2—0,4 mehrmals täglich. Ferner äusserlich bei chronischen Schwächezuständen, besonders des Nervensystems, zu d. stärkenden Fichtennadelbädern verwandt (250,0—500,0 pro balneo).

Extractum Piperis nigri spirit. spiss.

Aus den unreifen Früchten von Piper nigrum. Stomachicum, Carminativum. Gebr. als Adjuvans zu Arzneimitteln gegen Malaria, ferner bei Dyspepsien etc. Dosis 0,1—0,5 mehrmals täglich.

Extractum Piscidiae Erythrinae spirit. sicc.

Aus der Wurzelrinde von Piscidia Erythrina. (Jamaica-Dogwood). Anodinum, Sedativum, Alterans, Diureticum. Gebr. bei Neuralgien, Zahnschmerz, Dysmenorrhoe, Keuchhusten, nervöser Schlaflosigkeit. Dosis 0,1—0,5.

Extractum Podophylli spirit. spiss.

Aus dem Rhizom von Podophyllum peltatum. Catharticum, Tonicum, Cholagogum, Alterans. Gebr. bei Lebercongestionen, habitueller Constipation, Rheumatismus, Scrofeln und Gallenfieber. Dosis 0,06—0,2.

Extractum Polygalae amarae aquos. spiss.

Aus dem Kraute von Polygala amara L. Bitteres Tonicum, Expectorans u. Diaphoreticum. Gebr. bei Bronchialaffectionen als Ersatzmittel v. isländischem Moos. Dosis 0,2—0,6—2,0 mehrmals täglich.

Extractum Pulsatillae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus dem Kraute von Anemone Pulsatilla L. Alterans, Anodinum, Emmenagogum. Gebr. bei Syphilis, katarrhalischen Entzündungen, Dysmenorrhoe, Ovarialgie, Asthma, Rheumatismus, Husten, Coryza, Orchitis und Epididymitis. Dosis 0,015—0,06. Maximaldosis 0,2 pro dosi ad 1,0 pro die.

Extractum Pulsatillae spirit. spiss. viride.

Aus dem trockenen Kraute von Anemone Pulsatilla. Enthält Chlorophyll.

Extractum Punicae granati. vide Extract Granati e cortice radicis.
» **Pyrethri spirit. spiss.**

Aus der Wurzel von Anacyclus officinarum, (Radix Pyrethri germanica), Sialagogum, Rubefaciens. Gebr. hauptsächlich äusserlich in alkoh. Solutionen 1 : 300 bei Neuralgien, Zahnschmerz, Rheumatismus etc., Mundaffectionen.

Extractum Quassiae ligni aquos. spiss. F. U.
» » » » **sicc.** Ph. G. II. & Ned. III.
» » » » Ph. Aust. VII.
» » » **spirit. sicc.**

Aus dem Holze von Picraena excelsa. Bitteres Tonicum, Anthelminticum, Antipyreticum u. Antiparasiticum. Gebr. zur Stärkung der Verdauungsorgane und um Appetit zu erzeugen, ferner bei chronischer Constipation, Ascariden und Fieber. Dosis 0,06—0,3—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Quebracho blanco (Corticis).
aquos. siccum.
spirit. sicc.

Aus der Rinde von Aspidosperma Quebracho (blanco), Antiperiodicum, Antispasmodicum, Adstringens. Gebr. innerlich bei cardialem Asthma, Dyspnoe, Emphysem, Malaria und Dysenterie. Dosis 0,06—0,2; äusserlich bei Endometritis und Ulceration des Cervix.

Extractum Quebracho blanco (Corticis) nach Penzoldt fluid. (Tinct.)

Genau nach Professor Penzoldt's Vorschrift: 1 Theil der Rinde entspricht 2 Theilen der Tinctur (des Fluidextractes). Dosis 10—15 Tropfen bei Asthma, Emphysem und Nephritis mit Oedem.

Extractum Quebracho blanco (Corticis) nach Penzoldt siccum.
» » **colorado (ligni) aquos. sicc.**

Aus Lignum Quebracho colorado (Loxopterygium Lorentzii). Adstringens u. Antispasmodicum. Innerlich bei Dysenterie und Asthma, in der Dosis von 0,2—0,3.

Extractum Quebracho Colorado (ligni) aquos. liquid.
Bereitet aus dem Holz von Quebracho colorado. Aeusserlich gebr. als Adstringens zur Behandlung v. Verbrennungen, wenn diese beginnen zu granuliren. Vortreffliches Mittel die Vernarbung zu beschleunigen.

Extractum Quercus aquos. siccum.
Aus der Rinde von Quercus pedunculata und anderen Quercusarten. Antiperiodicum, Adstringens und Tonicum. Gebr. bei katarrhalischen Diarrhöen, Intermittens und Leucorrhoe. Dosis 0,2—0,6.

Extractum Quillayae aquos. spiss.
Aus der inneren Rinde von Quillaya saponaria. Expectorans, Diureticum, Adstringens, Detergens. Gebr. innerlich bei Bronchitis. Dosis 0,1—0,3. Aeusserlich bei Ekzemen, Geschwüren, Hyperidrosis, Pityriasis u. anderen Hautkrankheiten.

Extractum Ratanhae purum aquos. frigide paratum I. = Ph. Ned. III., Helv. III & Aust. VII.
» **Ratanhae purum aquos. frigide II.**
» » » » » **II. in lamell.**
» » **aquos. in lamellis** F. U.
» » **spirit. sicc.**
Aus der Wurzel von Krameria Triandra R. und P. Adstringens u. Haemostaticum. Gebr. innerlich bei chronischen Diarrhöen, Menorrhagien und innerlichen Haemorrhagien. Dosis 0,3—1,0. Aeusserlich in 1—10%igen Salben und 10%igen Augenwässern, 1—2%igen Injectionen bei Leucorrhoe, spongiösen Gummen, Prolapsus ani und Fissura ani.

Extractum Rhei aquos. sicc. Ph. Austr. VII.
» » » **spiss.** F. U.
» » **spirit. spiss.**
» » » **sicc.** Ph. G. III. & Helv. III.
» » » » Ph. Ned. III.
» » » » Ph. Dan.
Aus der Wurzel von Rheum officinale (chinesischem Rhabarber). Catharticum, Adstringens, Tonicum, Stomachicum. Gebr. bei Diarrhöen und Constipation, Leberleiden u. als Appetit beförderndes Mittel. Dosis als Tonicum 0,06-0,1, als Sedativum 0,2-0,3, als Purgativum 0,5—0,6.

Extractum Rhei compositum Ph. G. III.
» » » Ph. Ned. III.
(Extractum catholium, Extractum panchymagogum.) Enthält Extract Rhei, Aloes und Sapo jalapina zu gleichen Theilen. Dosis als Tonicum 0,1—0,3, als Abführmittel 0,5—1,0.

Extractum Rhois Toxicodendri aquos. spiss.
» » » **spirit. spiss.**
Aus den Blättern von Rhus Toxicodendron. Gebr. innerlich zu 0,01—0,03 mehrmals täglich in Pillen bei Paraplegie, Paresis und Paralysis. Aeusserlich als locales Irritans.

Extractum Rubiae tinctorum aquos. spiss.
Aus der Wurzel von Rubia tinctorum (Färberöthe). Früher in der Dosis von 1,0—1,5 mehrmals täglich innerlich als Tonicum, Diureticum u. Emmenagogum angewandt.

Extractum Rutae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
Aus der Wurzel von Ruta graveolens. Emmenagogum, Sedativum, Aromaticum u. Tonicum. Gebr. bei Amenorrhoe, Flatulenz u. Hysterie. Dosis 0,1—0,3. Gegenwärtig obsolet.

Extractum Sabbatiae Elliottii spiss.
Aus dem Kraute von Sabbatia Elliottii (Quinine flower). Tonicum, Antiperiodicum. Gebr. bei Malaria und anderen Fieberzuständen, sowie gegen Anorexie. Dosis 0,2—0,5.

Extractum Sabinae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.** Ph. G. II.
Aus den Zweigspitzen von Juniperus Sabina. Emmenagogum, Anthelminticum und Antiparasiticum. Innerlich bei Amenorrhoe, Rheumatismus, Gicht u. Ascariden. Dosis 0,03—0,1. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die. Vorsichtig zu gebr., da abortiv wirkend. Aeusserlich zu reizenden Salben (1:10 Fett) bei atonischen Geschwüren und Tinea capitis. Antid.: Senf, Emetica, Ricinusöl, A.

Extractum Salicis siccum.
Aus den Rinden von Salix pentandra, fragilis und purpurea. Adstringens wie Extract Quercus. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Sambuci purum.
(Succus Sambuci inspissatus.) Aus den Beeren von Sambucus nigra. Diaphoreticum. Innerlich »pure« in der Dosis von 5,0—10,0. Als schweisstreibendes Mittel in Mixturen zu 25,0—50,0 auf 100—150,0 Mixtur.

Extractum Sanguinariae aquos. spiss.
Aus dem Rhizom von Sanguinaria Canadensis. Expectorans, Emeticum. Gebr. als Mittel gegen Husten und als Emeticum. Dosis als Expectorans 0,01—0,02, als Emeticum 0,1—0,2.

Extractum Saponariae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**
Aus der Wurzel von Saponaria officinalis. Resolvens, Expectorans und Alterans. Gebr. zu Hustenmixturen, bei syphilitischen und Hautkrankheiten, Scrofeln und Gonorrhoe etc. Dosis 0,5—1,2. Maximaldosis 4,0 pro dosi, 12,0 pro die.

Extractum Sassafras ligni aquos. spiss.
Aus dem Holze von Sassafras officinalis. Diaphoreticum, Alterans, Adstringens und Stimulans. Meist in Gemeinschaft mit Sarsaparilla als Blutreinigungsmittel bei Scrofulose und fieberhaften Krankheiten. Dosis 0,1—0,5.

Extractum Sarsaparillae aquos. spiss.
» » » **sicc.**
» » **spirit. spiss.**
» » » **sicc.**
Aus der Wurzel von Smilax officinalis. Alterans und Tonicum als Blutreinigungsmittel bei Syphilis, Scrofulose, Rheumatismus und Hautkrankheiten gebr. Dosis 0,3—1,2.

Extractum Scillae aquos. spiss.
» » » **sicc.**

Extractum Scillae spirit. spiss. Ph. G. II.
» » » » Ph. Aust. VII.
» » » » F. U.

Aus Bulbus Scillae (Scilla maritima) bereitet. Dosis 0,03—0,1—0,2 mehrmals täglich in Pillenform bei Herzwassersucht.

Extractum Scillae spirit. sicc. c. Dextrino.
» » » » Ph. Hung. II.
» **Secalis cornuti aquos. spiss.**
» » » **spirit. spiss.** Ph. G. III.

Aus Secale cornutum. Gebr. wie Ergotin subcutan u. innerlich zumeist als Hämostaticum, bei Blutungen innerer Organe, Metritis chronica, Fibromyomen des Uterus u. als wehentreibendes Mittel; ferner empfohlen bei Keuchhusten, Migräne, Diabetes insipidus, Paraplegie, bei Epilepsie zur Beseitigung chronischer Congestivszustände des Gehirns, Blasenlähmung, Enuresis nocturna, hier meist combinirt mit Extractum Strychni. Dosis innerlich 0,02—0,05—0,1—0,5 mehrmals täglich. Subcutan 0,05—0,1—0,5 in Wasser gel.

Extractum Secalis cornuti spirit. spiss. Ph. Austr. VII.
» » » » » F. U.
» » » Ph. Belg. nova.
» » » **spir. spiss.** Ph. Dan.
» » » » » Ph. Helv. III.
» » » Ph. Ned. III.
» » » **siccum** Ph. Hung. II.
» » » vide auch Ergotin.
» **Senegae spirit. sicc.**

Aus der Wurzel von Polygala Senega L. Expectorans, Diureticum, Alterans u. Sedativum. Gebr. bei Krampfhusten, Erkältungen des Respirationstractus, Croup, Rheumatismus, Wassersucht u. Asthma. Dosis 0,06-0,2.

Extractum Senegae spirit. spiss.
» » **aquos. sicc.**
» **Sennae spirit. spiss.**

Aus den Blättern von Cassia angustifolia und acutifolia. Catharticum. Gebr. bei Constipation u. fieberhaften Krankheiten. Dosis 0,6—2,5.

Extractum Sennae aquos. spiss.

Gebr. wie das Vorige in der Dosis von 2,0—5,0.

Extractum Serpentariae spirit spiss.

Aus dem Rhizom von Aristolochia Serpentaria. Stimulans, Diaphoreticum, Emmenagogum. Gebr. bei intermittirenden Fiebern, meist in Combination mit Chinin, ferner bei Hautaffectionen, Diphtherie, Amenorrhoe und Bronchitis. Dosis 0,06—0,3.

Extractum Simarubae aquos. spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus der Wurzelrinde von Simaruba officinalis. Bitteres Tonicum, Catharticum u. Antipyreticum. Gebr. gegen Anorexie und Constipation wie Quassia-Extract. Dosis 0,3—0,6.

Extractum Stigmatum Maydis spir. spiss.

Aus den Stigmatis von Zea-Mays (Narben des fast reifen Mais (engl. corn silk) dargestellt. Demulcens und Diureticum. Gebr. bei acuten und chronischen Nieren- und Blasenleiden, z. B. Nierenkatarrh und Kolik, Cystitis, Incontinentia urinae, Hydrops. Dosis 1,2 gr. mehrmals täglich.

Extractum Stramonii aquos spiss.
» » **spirit. spiss.**

Aus den trockenen Blättern von Datura Stramonium. Narcoticum, Antispasmodicum, Sedativum und Analgeticum. Gebr. innerlich bei Epilepsie, Rheumatismus, Syphilis, Dysmenorrhoe, spasmodischem Asthma, Krebs, Chorea etc.; im Allgemeinen wie Extractum belladonnae wirkend. Dosis 0,015—0,05. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,4 pro die.

Extractum Stramonii spirit. sicc. c. radice liquiritae.
» » **e succo spiss.**

Aus dem frischen Kraute von Datura Stramonium dargestellt, verwandt wie das Vorige.

Extractum Stramonii e seminibus spirit. spiss. Ph. Brit.

Aus den Samen von Datura Stramonium. Gebr. wie das Blätterextract. Dosis 0,01—0,03. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,25 pro die.

Extractum Stramonii e seminibus spirit. sicc.
» **Strophanthi spirit. sicc.**

Aus den Samen von Strophanthus hispidus. Herztonicum und Diureticum. Gebr. wie Digitalisextract bei Herzkrankheiten, Asthma, Dyspnoe, Wassersucht, Nierenkolik, Nephritis etc. in der Dosis von 0,001—0,004. Antid. Emetica, Magenpumpe, Cathartica, Tannin, Opium, Kaffee, A.

Extractum Strychni spirit. sicc. Ph. G. III.
» » » » Ph. Dan.

Aus den Samen von Strychnos Nux vomica. Nervöses Stimulans und Alterans. Innerlich bei Incontinentia urinae, Enuresis, Prolapsus ani, Anaesthesien, besonders aber bei atonischen Verdauungsschwächen, Neurasthenie, acuten und chronischen Diarrhöen. ferner bei Constipation in Verbindung mit Abführmitteln, sowie als Antid. bei Chloral und anderen narcotischen Vergiftungen. Dosis innerlich 0,01—0,03—0,05 mehrmals täglich in Pillen, bei Kindern 0,0005-0,005 (höchstens 0,02 täglich). Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,15 pro die. Aeusserlich in Salben bei Lähmungen, Amblyopie und Amaurose zu 0,5—2,0 auf 30,0 Fett.

Extractum Strychni aquos sicc.

Wirkt wesentlich schwächer als das Vorige. Findet hauptsächlich bei Verdauungsstörungen u. Diarrhöen, namentlich der Kinder Anwendung, ferner bei Enuresis nocturna in Verbindung mit Extractum Secalis cornuti. Dosis: 0,025—0,2 mehrmals täglich; für Kinder: 0,003—0,01 je nach Alter. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 0,6 pro die.

Extractum Strychni spirit. spiss. Ph. Aust. VII.
» » » F. U.
» » » Ph. Aust. VII. sicc. c. Saccharo lactis.
» » » **sicc.** Ph. Ned. III.
» » » » **c. Saccharo lactis**
» » » » **c. Dextrino** (bei beiden spiss.: sicc. = 1:2)
» » » » Ph. Hung. II.

Extractum Strychni spirit. spiss. Ph. Brit. 1867.
» » » » » 1885.
(Letzteres mit 15 % Alkaloid.)
Gebraucht wie die Vorigen. Dosis 0,015—0,06, meist zu 0,01—0,03 gegeben.

Extractum Syzygii Jambolani spirit. spiss.
Aus den Früchten von Syzygium Jambolanum. Angewandt bei Diabetes, da es die Zuckerausscheidung unterdrückt. Dosis 2,0—5,0 mehrmals täglich.

Extractum Taraxaci aquos. spiss. Ph. G. III.
» » » » Ph. Ned. III.
» » » » F. U.
» » **e succo** Ph. Brit. (Pillenconsist.).
Aus dem frischen und getrockneten Kraute und der Wurzel von Taraxacum officinalis. Aperitivum, Diureticum, Tonicum, Stomachicum. Gebr. bei Leberkrankheiten mit dyspeptischen Zuständen und chronischen Congestivzuständen der Milz. Dosis 1,0—4,0 mehrmals täglich.

Extractum Tormentillae aquos. sicc.
Aus dem Rhizom von Potentilla Tormentilla. Adstringens und Tonicum. Gebr. bei Diarrhöen und Dysenterien. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Trifolii fibrini aquos. spiss. Ph. G. III., Aust. VII., Ned. III., Dan. & F. U.
Aus den Blättern von Menyanthes Trifoliata. Stomachicum und Amarum, besonders gegen Anorexie gegeben in der Dosis von 0,5—2,0 mehrmals täglich.

Extractum Uvae ursi aquos. spiss.
» » » » **sicc.**
» » » **spirit. spiss.**
Aus den Blättern von Arctostaphylos Uva ursi. Adstringens, Tonicum, Diureticum. Gebr. bei Harn-Gries, Incontinentia Urinae, Leucorrhoe, Nephritis etc. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich.

Extractum Valerianae aethereum.
» » **aquos. frigide paratum spiss.**
» » » **spiss.** (nicht aus abdestillirter Wurzel dargestellt.
» » **spirit. spiss.** F. U.
» » » » Ph. Ned. III.
Aus Radix Valerianae officinalis. Antispasmodicum, nervöses Sedativum u. Anodinum. Gebr. bei Hysterie, Epilepsie, Hypochondrie etc. Dosis 0,3-1,0-2,5 mehrmals täglich.

Extractum Viburni prunifolii spirit. spiss.
» » » » **sicc.**
Aus der Rinde von Viburnum prunifolium, Adstringens, Tonicum und uterines Hämostaticum. Gebr. bei habituellem Abortus, Irritation der Ovarien, Dysmenorrhoe etc. Dosis 0,3—1,0.

Extracta fluida. (Wenn nicht anders bemerkt nach der Ph. U. St. dargestellt.)
Die Angaben über Herkunft und die therapeutischen Indicationen der folgenden Präparate sind zum Theil schon vorausgehend bei den entsprechenden »Extractis spissis und siccis« gebracht worden und mögen dort nachgesehen werden. Es ist desshalb in solchen Fällen, um Wiederholungen zu vermeiden, nur auf die Dosirung der Fluid-Extracte Bezug genommen. Das Verhältniss der Droge zum fertigen Fluid-Extracte ist 100 gr. der gepulverten Droge = 100 ccm. Extract.

Extr. fluid. Absynthii.
Dosis 1,2—4,0 ccm.

Extr. fluid. Aconiti foliorum.
Dosis 0,03—0,2 ccm. mehrmals täglich. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 ccm. pro die.

Extr. fluid. Adonidis vernalis.
Dosis 0,03—0.3 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Antiscorbuticum Ph. Gall.
Zur »ex tempore« Bereitung des Sirop de Raifort composé der französischen Ph. bestimmt. 100 gr. des Extractes werden mit 900 gr. Sirupus simplex vermengt.

Extr. fluid. Apocyni cannabini.
Aus der Wurzel von Apocynum cannabinum. Diureticum, Diaphoreticum, Expectorans. Treffliches Tonicum des Herzens. Gebr. bei verschiedenen Herzkrankheiten. Die Wirkung tritt sehr rasch ein und soll sich daher das Apocynum ganz besonders als Ersatzmittel der Digitalis eignen. Dosis 0,3—1,2 ccm.

Extr. fluid. Araribae albae e cortice.
Aus der Rinde von Sickingia viridiflora. Febrifugum.

Extr. fluid. Arnicae radicis.
Dosis 0,3—1,0 ccm.

Extr. fluid. Arnicae florum.
Dosis 0,3—2,0 ccm.

Extr. fluid. Aurantii corticis.
Dosis 1,0—3,7 ccm.

Extr. fluid. Bailahuen.
Von Hysterionica Bailahuen. Adstringens und Tonicum. Gebr. bei Dysenterie, katarrhalischen Diarrhöen, Cholera nostras und Indigestionen. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich.

Extr. fluid. Belae indicae.
Dosis 4,0—8,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Belae indicae Ph. Brit.
Dosis wie beim Vorigen.

Extr. fluid. Belladonnae radicis.
Dosis 0,01—0,05 ccm., 2—3mal täglich, Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,4 pro die.

Extr. fluid. Berberidis aquifolii.
Aus der Wurzel von Berberis aquifolium. Alterans, Antiperiodicum, Tonicum und Diureticum. Gebr. bei Scrophulose, Hautkrankheiten, Syphilis, Leberkrankheiten, Malaria, Typhus und chronischen Uterusaffectionen. Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Boldo.
Aus den Blättern von Peumus Boldo. Tonicum, Antisepticum, Alterans. Gebr. bei Rheumatismus, Dyspepsien, chronischen Leberkrankheiten, Gonorrhoe und atonischen Zuständen verschiedener Organe, wenn Chinin nicht angezeigt ist. Dosis 0,25—0,5 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Bucco.
Dosis 1,0—4.0 ccm.

Extr. fluid. Bursae pastoris.
Aus dem frischen Kraute von Capsella Bursa pastoris. Antiscorbuticum u. Hämostaticum. Gebr. innerl. bei Scorbut, Wassersucht u. besonders bei Hämorrhagien. Dosis als Antiscorbuticum 1,0—2,0 ccm., bei Hämorrhagien 5—10 ccm. Maximaldosis 15 ccm. pro dosi, 30 ccm. pro die.

Extr. fluid. Cacti grandiflori (e stipitibus florum).
Aus Cactus (Cereus) grandiflorus. Gebr. als Herzstimulans bei functionellen u. organischen Herzkrankheiten, Wassersucht etc. Dosis 0,3—1,2 ccm.

Extr. fluid. Caincae.
Dosis 1,0—2,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Calabaris fabarum.
Dosis 0,06—0,2 ccm., allmählich steigend.

Extr. fluid. Calami.
Dosis 0,6—2,0 ccm. 3mal täglich.

Extr. fluid. Calendulae florum.
Gebr. hauptsächlich äusserlich bei Quetschungen. Die innerliche Dosis variirt zwischen 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Calliandrae Houstonii (Pambotano).
Aus der Rinde von Calliandra Houstoni (Pambotano). Febrifugum. Ersatzmittel des Chinin bei Malaria. Dosis 15,0, 4mal täglich, niemals bei vollem Magen zu nehmen.

Extr. fluid. Cangourae.
Klinische Angaben fehlen.

Extr. fluid. Cannabis Indicae.
Dosis 0,2—0,6 ccm.

Extr. fluid. Cannabis Indicae aquos.
Aus den blühenden Zweigspitzen der weiblichen Cannabis indica, Expectorans, Sedativum und Hypnoticum ohne die rauschartige Wirkung der Cannabis indica. Gebr. bei Lungentuberculose, bei mit Stuhlverhaltung verknüpften Verdauungsstörungen und als Soporificum bei Kinderkrankheiten. Dosis 2,0—4,0 ccm. mehrmals täglich, kei Kindern 0,01—0,02 ccm. pro Monat, später 0,1—0,2 pro Lebensjahr.

Extr. fluid. Capsici.
Dosis 0,06—0,2 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Cascarae amargae fluid.
Aus der Rinde von Picramuia antidesma. Alterans. Gebr. bei chronischer Syphilis, Rheumatismus und chronischen Ekzemen. Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Cascara sagrada (Rhamni Purshiani).
Dosis 2,0—8.0 ccm.

Extr. fluid. Cascara sagrada Ph. Austr. VII.
Dosis wie oben.

Extr. fluid. Cascara sagrada Ph. Brit. liquid.
Dosis 1,0—4,0.

Extr. fluid. Cascarillae.
Dosis 1,0—2,5 ccm.

Extr. fluid. Chamomillae vulgaris florum.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Chinae flavae.
Dosis 0,5—2,0 ccm.

Extr. fluid. Chinae fuscae.
Dosis wie beim Vorigen.

Extr. fluid. Chinae regiae Ph. Brit. 1874.
Dosis 0,5—2,0 ccm.

Extr. fluid. Chinae rubrae.
Dosis 0,25—0,6 ccm.

Extr. fluid. Chinae succirubrae.
Dosis 0,25—0,6 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Chinae Ph. Ned. III.
Aus Cortex Cinchonae succirubrae. Dosis 0,5—2,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Chinae Ph. Dan.
Aus Cinchona succirubra. Dosis 0,5—2,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Cichorii.
Dosis 1,0—2,0 ccm., auch höher.

Extr. fluid. Cimicifugae racemosae (Actaeae).
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Cocae.
Dosis 1,2—4,0 ccm.

Extr. fluid. Coccionellae.
Aus Coccus Cacti. Gebr. zum Färben galenischer Präparate.

Extr. fluid. Cochleariae.
Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Coffeae.
Dosis 1,2—4,0 ccm.

Extr. fluid. Colae.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Collinsoniae canadensis.
Aus der Wurzel von Collinsonia canadensis. Diureticum, Adstringens. Gebr. bei Wassersucht, Steinleiden, Leucorrhoe, Cystitis und anderen Entzündungskrankheiten des uropoëtischen Systems. Dosis 1,2—4,0 ccm. pro die.

Extr. fluid. Colchici radicis (bulbi).
Dosis 0,1—0,3—0,5 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Colchici seminis.
Dosis 0,05—0,2—0,5 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Colocynthidis.
Dosis 0,05—0,1—0,3 ccm. einigemale täglich. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,5 ccm. pro die.

Extr. fluid. Columbo.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Condurango (Mataperro).
» » » » Ph. G. III.
Genannt Mataperro, weil die Droge von Mataperro (Ecuador) aus in den Handel gelangt. Dosis: 1,25—2,5 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Conii foliorum.
Dosis 0,1—0,3 ccm.

Extr. fluid. Convallariae majalis.
Aus Radix Convallariae majalis. Dosis 1,0-2,0 ccm.

Extr. fluid. Coto-Para.
Dosis 0,3—1,0 ccm.

Extr. fluid. Cubebarum.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Damianae.
Dosis 4,0—8,0 ccm.

Extr. fluid. Digitalis.
Dosis 0,06—0,2 ccm. Maximaldosis 0,3 ccm. pro dosi, 1,0 ccm. pro die.

Extr. fluid. Dioscoreae villosae.
Aus der Wurzel von Dioscorea villosa. Tonicum und Antispasmodicum. Gebr. bei Gallensteinkolik, Rheumatismus etc. Dosis 2,0 – 4,0 ccm.

Extr. fluid. Dulcamarae,
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Eriodictyi californici seu glutinosi vide Yerba Santa.

Extr. fluid. Eucalypti Ph. Helv. III.
Dosis 0,3—1,2 ccm. pro dosis.

Extr. fluid. Euphorbiae piluliferae.
Aus dem Kraute von Euphorbia pilulifera. Antispasmodicum und Antiasthmaticum. Gebr. bei Asthma, cardialer Dyspnoe, Heufieher und chronischer Bronchitis. Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Evonymi atropurpurei.
Aus der Wurzelrinde von Euonymus Atropurpureus (Wahoo). Catharticum, Diureticum, Cholagagum. Gebr. als Laxativum und bei Wassersucht. Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Filicis maris.
Dosis 2,0—5,0 ccm.

Extr. fluid. Frangulae Ph. G. III.
Dosis 1,0—8,0 ccm.

Extr. fluid. Fuci vesiculosi.
Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Gelsemii sempervirentis.
Dosis 0,1—0,3 ccm.

Extr. fluid. Genistae.
Aus dem blühenden Kraute von Sarothamnus Scoparius (Spartium Scoparium). Diureticum, besonders angewandt bei Herzleiden, Morbus Brightii u. Wassersucht. Dosis: 10,0—20,0 ccm. auf den Tag vertheilt.

Extr. fluid. Gentianae.
Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Geranii maculati radicis.
Aus dem Rhizom von Geranium Maculatum. Adstringens und Stypticum. Gebr. innerlich bei Cholera infantum, Diarrhöen etc. Dosis 2,0—4,0 ccm. Aeusserlich bei Epistaxis, Hemorrhagien, Leucorrhoe, wunden Brustwarzen etc.

Extr. fluid. Gossypii herbacei.
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Graminis.
Dosis 2,0—15,0 ccm.

Extr. fluid. Granatorum corticis radicis.
Dosis 1,0—4,0; als Tänifugum 15—45 ccm. auf 4 Stunden vertheilt zu nehmen.

Extr. fluid. Grindeliae robustae.
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Guaco.
Aus den Blättern von Mikania Guaco. Tonicum, Adstringens und Alterans. Gebr. bei Cholera, Diarrhöen, chronischem Rheumatismus etc. Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Guajaci.
Dosis 2,0—8,0 ccm.

Extr. fluid. Guaranae.
Dosis 1,2—4,0 ccm.

Extr. fluid. Hamamelidis Virginicae corticis.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Hellebori viridis rhizomatis.
Dosis 0,03—0,1—0,3 ccm., Maximaldosis 0,3 ccm. pro dosi, 1,2 ccm. pro die,

Extr. fluid. Hydrastis canadensis Ph. G. III., Helv. III. & F. U.
» » » Ph. Austr. VII.
» » » Ph. Ned. III.
Bei sämmtlichen Präparaten ist die Dosis 0,6—4,0 ccm. pro dosi. Gewöhnlich gibt man 2,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Hyoscyami foliorum.
Dosis 0,05-0,3 ccm., Maximaldosis 0,3 ccm. pro dosi, 1,0 ccm. pro die.

Extr. fluid. Jaborandi.
Dosis 1,0—1,8 ccm.

Extr. fluid. Jacarandae.
Aus den Blättern von Jacaranda procera. Antisyphiliticum und Antisepticum, bei syphilitischen Affectionen und indolenten Geschwüren gebr. in der Dosis von 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Jalapae.
Dosis 1,0—1,8 ccm.

Extr. fluid. Ipecacuanhae Ph. Helv. III.
» » Ph. Dan.
Dosis als Expectorans 0,1—0,3 ccm., als Emeticum 1,0—3,0 ccm.

Extr. fluid. Ipecacuanhae deemetinisatum.
Aus Ipecacuanhawurzel, welche vom Emetin vollkommen befreit ist. Gebr. bei Dysenterie. Dosis 1,25 ccm. alle 12 Stunden, in schweren Fällen alle 6—8 Stunden.

Extr. fluid. Jurubebae (Solani paniculati).
Aus der Wurzel von Solanum paniculatum. Stomachicum. Gebr. bei Gallensteinkolik und chronischen Dyspepsien. Dosis 1,0—3,0 ccm. 3mal tägl.

Extr. fluid. Kava-Kava.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Lactucarii.
Dosis 0,6—4,0 ccm.

Extr. fluid. Leptandrae Virginicae.
Aus dem Rhizom von Leptandra (Veronica) Virginica (Culver's Root). Cholagogum, Laxativum, Alterans. Gebr. bei Leberanschoppung, Diarrhöen u. Dysenterien. Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Lippiae mexicanae.
Aus den Blättern von Lippia mexicana (dulcis). Expectorans. Gebr. bei Husten und anderen Affectionen der Respirationsorgane. Dosis 2,0-4,0 ccm.

Extr. fluid. Liquiritiae Ph. Brit. (liquid.)
Practische Arzneiform zur Versüssung von Mixturen. Dosis beliebig.

Extr. fluid. Lobeliae inflatae.
Dosis 0,1—0,6 ccm.

Extr. fluid. Manaca (Franciscea uniflora).
Aus der Wurzel von Manaca (Franciscea) uniflora oder Brunfelsia Hoppeana. Meist als Antisyphiliticum, Antiscrophulosum u. Antirheumaticum gebr. Dosis 0,3—1,2 ccm. 3 mal täglich.

Extr. fluid. Muira-Puama.
Aus dem Holze von Liriosma ovata Miers. Sehr starkes Aphrodisiacum, auf das Rückenmark anregend wirkend, ohne unangenehme Secundärerscheinungen hervorzurufen. Gebr. gegen geschlechtliche Impotenz. Dosis 1—2 ccm. 3—4 mal täglich.

Extr. fluid. Myrtilli foliorum.
Aus den Blättern von Vaccinium Myrtillus. Diureticum u. Adstringens. Gebr. bei chronischer Cystitis, Diarrhöen, Dysenterie, Wassersucht u. bei Diabetes. In letzterem Falle unsicheres Mittel. Dosis 2-5 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Naregamiae.
Aus der Wurzel von Naregamina alata (Goa-Ipecacuanha). Expectorans u. Sedativum. Gebr. bei Katarrhen der Respirationsorgane etc. Dosis 0,06—0,1 ccm. 1—2 stündlich.

Extr. fluid. Nucum vomicarum vide Strychni.
» » **Opii.**
Nach gewöhnlichem Verhältnisse dargestellt, d. h. 1 ccm. entspricht 1 grm. Opium pulv. Dosis 0,005—0,1. Maximaldosis 0,15 pro dosi, 0,5 pro die.

Extr. fluid. Opii. Ph. Brit. (**liquid.**)
Gebr. wie Extract Opium aquosum siccum. Enthält ca. 1% Morphin. Dosis 0,5-2,0 ccm. Die Dosis, welche ungefähr 0,06 Opium pulv. entspricht = 0,6 ccm.

Extr. fluid. Papaveris.
Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Phellandrii aquatici seminis.
Dosis 0,5—2,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Pichi-Pichi (Fabiana imbricata).
Dosis 1,0—4,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Pingo-Pingo.
Aus Ephedra andina. Gebr. bei Blasenleiden. Klinische Angaben fehlen.

Extr. fluid. Piscidiae erythrinae.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Psidii pyriferi (Guajava).
Aus den Blättern von Psidium pyriferum (Djamboë). Stypticum bei Diarrhöen, Dyspepsien, Gastroenteritis der Kinder und Erwachsenen. Dosis 2 stündlich 1,0 ccm.

Extr. fluid. Pulsatillae (ex herbis).
Dosis 0,1—0,3 ccm. Maximaldosis 0,3 pro dosi, 0,9 pro die.

Extr. fluid. Ratanhae.
Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Rhamni Purshiani vide Cascara sagrada.
» » **Rhei.**
Dosis als Tonicum 0,3—0,6 ccm., als Laxativum 1,0—1,2 ccm., als Purgans 2,0—3,0 ccm.

Extr. fluid. Rhois aromatici.
Aus der Wurzelrinde von Rhus aromatica. Diureticum und Tonicum. Gebr. namentlich bei Enuresis nocturna, Cystitis, Urethritis, Prostatahypertrophie und anderen Affectionen der Genito-Urinalorgane. Dosis 0,5—2,0 ccm., allmählich steigend, 3 mal täglich.

Extr. fluid. Rhois toxicodendri.
Dosis 0,06—0,3 ccm. mehrmals täglich bei Rückenmarklähmung. Aeusserlich bei verschiedenen Hautkrankheiten.

Extr. fluid. Salicis nigrae.
Aus der Rinde von Salix nigra. Adstringens, Tonicum, Antiperiodicum, sexuelles Sedativum. Gebr. bei Dyspepsien, Rheumatismus, Gonorrhoe, Spermatorrhoe und Ovarialneuralgien. Dosis 0,3—4,0 mehrmals täglich.

Extr. fluid. Sambuci nigrae corticis fluid.
(Sambucium der Franzosen.) Aus der Rinde von Sambucus nigra. Diureticum. Gebr. bei Nephritis, Herz- und Leberleiden. Dosis 20—30 ccm. in Mixturen.

Extr. fluid. Sarsaparillae compositum.
Enthält auch die Extractivbestandtheile v. Daphne Mezerëum, Sassafras u. Süssholzwurzel. Tonicum und Alterans. Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Sarsaparillae compositum Ph. Gall.
Zur Herstellung des Sirop de Salsepareille composé: 100,0 des Extractes werden mit 600,0 Sirupus simplex und 300,0 Sirupus mellis Pharm. Franç. gemischt.

Extr. fluid. Sarsaparillae Ph. Brit. **liquid.**
(Extract Sarsae liquidum.) Dosis 7,5—15 ccm.

Extr. fluid. Sarsaparillae simplex.
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Scillae.
Dosis als Emeticum 0,6—1,0 ccm. alle 15—20 Minuten; als Expectorans 0,1-0,2 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Secalis cornuti Ph. Brit.
Dosis 0,5—1,5 ccm.

Extr. fluid. Secalis cornuti U. St. Ph.
Dosis 2,0—8,0—15,0 ccm.

Extr. fluid. Secalis cornuti Ph. G. III.
Dosis 0,5—1,0—1,5 ccm.

Extr. fluid. Secalis cornuti Ph. Dan.
Dosis 0,5—1,0—1,5 ccm.

Extr. fluid. Senecionis Jacobaeae.
Aus dem Kraute von Senecio Jacobaea. Stimulans der katamenialen Functionen. Gebr. bei functioneller Amenorrhoe. Dosis 1,2 ccm. 4 mal täglich.

Extr. fluid. Senegae.
Dosis 0,3—1,0 ccm.

Extr. fluid. Sennae foliorum.
Dosis 4,0—15,0 ccm.

Extr. fluid. Serpentariae.
Dosis 0,6—2,0 ccm.

Extr. fluid. Solani carolinensis.
Aus den Beeren von Solanum carolinense (Horsenettle Berries), Sedativum, bei Epilepsie. Ersatzmittel der Bromalkalien. Dosis 2,0—8,0, 4 mal täglich.

Extr. fluid. Stigmatis Maidis.
Dosis 4,0 ccm.

Extr. fluid. Stillingiae.
Aus der Wurzel von Stillingia silvatica. Alterans, Resolvens, Catharticum. Gebr. bei Syphilis, Hautkrankheiten, Scrofeln, chronischem Rheumatismus, Leberentzündungen. Dosis 1,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Stramonii foliorum.
Dosis 0,06—0,2 ccm. Maximaldosis 0,25 pro dosi, 1,0 pro die.

Extr. fluid. Strophanthi.
Dosis 0,008—0,03 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Strychni.
Dosis 0,03—0,05—0,1 ccm., allmählich steigend, 2–3 mal täglich, Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,3 ccm. pro die. Nach amerikanischer Angabe ist die Dosis weit höher = 0,18—0,3 ccm. pro dosi.

Extr. fluid. Syzygii Jambolani seminis.
Dosis 15,0—20,0 ccm. 3 mal täglich.

Extr. fluid. Syzygii Jambolani corticis.
Dosis 20 ccm. 3 mal täglich.

Extr. fluid. Taraxaci.
Dosis 4,0—8,0 ccm.

Extr. fluid. Thujae occidentalis.
Aus den Zweigspitzen von Thuja occidentalis. Antiperiodicum, Alterans, Antirheumaticum, Emmenagogum, Vermifugum. Gebr. bei Intermittens, Scharbock, Rheumatismus, Amenorrhoe u. Spulwürmern. Dosis 2,0 ccm. 3—6 mal täglich.

Extr. fluid. Ustilaginis Maydis.
Aus dem Maisbrandpilz (Beulenbrand, Ustilago Zeae Maydis). Gebr. zur Beförderung d. Geburt an Stelle von Secale cornutum. Dosis 2,0—8,0 ccm.

Extr. fluid. Uvae ursi.
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Valerianae.
Dosis 2,0—4,0 ccm.

Extr. fluid. Veratri viridis americani.
Aus dem Rhizom von Veratrum viride Aiton (Amerikanische Nieswurz). Arterielles Sedativum, Diureticum und Diaphoreticum. Gebr. bei Herzkrankheiten, Laryngitis, Pneumonie, Meningitis, Vertigo, Diarrhöen, Wassersucht etc. Dosis 0,06—0,12 ccm. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,8 pro die. Antid. Brechmittel, Frictionen, Magenpumpe, Tannin, Stimulantien etc.

Extr. fluid. Viburni opuli.
Aus der Rinde von Viburnum opulus L. Antispasmodicum und Sedativum. Gebr. bei Hysterie und Nervenstörungen während der Schwangerschaft. Dosis 2,0—4,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Viburni prunifolii.
Dosis 2,0–4,0 ccm., bei drohendem Abortus 4,0 ccm. mehrmals täglich.

Extr. fluid. Yerba santa.
Aus Eriodictyon Glutinosum. Expectorans u. Alterans. Erzeugt, auf die Zunge gebracht, locale Ageusie. Gebr. bei Krampfhusten, Asthma, Entzündungen der Genitourinalorgane, ferner um den unangenehmen Geschmack bitterer u. scharfschmeckender Arzneistoffe zu verdecken. Dosis 1,2—4,0.

Extr. fluid. Zingiberis.
Aus dem Rhizom von Zingiber officinalis. Aromaticum, Carminativum, Alterans, Tonicum. Gebr. bei Dyspepsie, Flatulenz, Diarrhöen, Kolik und Gicht. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich.

Extracta narcotica. Angaben über den Alkaloidgehalt siehe Nachtrag.

Fel suis dep. sicc.
Aus getrockneter Schweinsgalle. Enthält Hyoglycocholsäure. $C_{27}H_{43}NO_5$. Gebr. als Cholagogum zur Beförderung der Gallensecretion bei Icterus, Verdauungsschwächen u. anderen von Oligocholie abhängigen Zuständen. Dosis 0,3—0,6 mehrmals täglich.

Fel tauri dep. sicc. vide Natrium choleïnicum.

» » **inspissat.** Ph. G. I. & U. St. klar l.
Eingedickte Ochsengalle, enthält vorzugsweise choleinsaures Natron. Gebr. wie die getrocknete Schweinsgalle zu 0,5—1,5 mehrmals täglich in Pillen.

Ferratin vide unter Rubrik Verschiedenes.

Ferrid-Ammonium bromatum.
Formel annähernd $Fe_2Br_6 + 2\,NH_4Br$. Braunes Pv., l. in W.

Ferrid-Ammonium chromicum pur.
Ferriverbindung. $(NH_4)_2CrO_4 . Fe_2(CrO_4)_3 + 4\,H_2O$. Braunviolette krümmelige M.

Ferrid-Ammonium citricum fusc. i. lamell. Ph. Brit. & Helv. III.

Rothbraune Blättchen, l. in W. Gebr. medicinisch als mildes Eisenpräparat. Dosis 0,2—0,6.

Ferrid-Ammonium citricum viride in lamellis.

Grüne Lamellen, l. in W.

Beide Präparate (fuscum & viride) sind vollkommen oxydfrei und für Lichtpauseverfahren geeignet.

Ferrid-Ammonium oxalicum cryst.

Zus. annähernd $(NH_4)_3 Fe (C_2 O_4)_3 + 3 H_2 O$. Kr., l. in W. Gebr. für Lichtpauseverfahren.

Ferrid-Ammonium sulfuricum.

(Eisenammoniakalaun.) $Fe_2 (NH_4)_2 (SO_4)_4 + 24 H_2 O$. Kr., l. in W. Stypticum, Adstringens und Tonicum. Gebr. bei Blutungen, Leucorrhoe wie andere Eisenmittel. Dosis 0,3—1,0.

Ferrid-Ammonium tartaricum in lamell.

Rothbraune Lamellen. Gebr. wie die anderen milden Eisenpräparate.

Ferrid-Kalium citricum.

Braune Blättchen. Mildes Eisenpräparat.

Ferrid-Kalium oxalicum cryst.

$Ka_3 Fe_2 (C_2 O_4)_3 + 3 H_2 O$. Smaragdgrüne monokline Kr., l. in W.

Ferrid-Kalium pyrophosphoricum.

Grauweisses Pv., l. in W.

Ferrid-Kalium tartaricum fusc. in lamell. Ph. Brit. & F. U.

Braune Blättchen, l. in W. Tonicum, Emmenagogum, nicht adstringirendes mildes Eisenmittel. Dosis 0,3—0,6.

Ferrid-Kalium tartaricum in lamell. Ph. Dan. II.
» » » **ammoniatum in lamell.**

Braune Blättchen, l. in W. Gebr. wie andere milde Eisenmittel.

Ferrid-Natrium oxalicum.

$Na_3 Fe (C_2 O_4) + 4^1/_2 H_2 O$. Grüne Kr., l. in W. Tonicum, Adstringens und Emmenagogum. Dosis 0,2—1,0.

Ferrid-Natrium pyrophosphoricum Ph. Aust. VII. & Hung. II.

$Fe_4 (P_2 O_7)_3 . 2 Na_4 P_2 O_7 + 14 H_2 O$. Grauweisses, körniges Pv., langsam l. in W. Tonicum, Adstringens und Emmenagogum. Dosis 0,2—1,0.

Ferrid-Natrium pyrophosphoricum granulat. & pulv. Ph. G. I.
» » » **in lamell.**
» » **tartaricum in lamell.**

Schwarzbraune Blättchen, l. in W. Tonicum, Adstringens. Emmenagogum. Dosis 0,6—2,0.

Ferrid-Strychnin citric. U. St. P.

Bräunliche Lamellen. Gehalt an Strychnin 1%, l. in W. Tonicum. Gebr. in Fällen, wo die gleichzeitige Anwendung von Eisen und Strychnin angezeigt ist. Dosis 0,1—0,3. Grosse Dosen sind zu vermeiden.

Ferripyrin.

(Ferropyrin, Eisenchloridantipyrin.) $Fe Cl_6 . 3 (C_{11} H_{12} N_2 O)$. Rothes kr. Pv., l. in W. Gehalt an Eisen 12 %, an Antipyrin 64 %. Tonicum, Adstringens und Hämostaticum. Gebr. bei Anämie und Chlorose, Blutungen aus Nase-, Rachen- u. Vagina, Zahnextractionen, sowie chronischen Darmkatarrhen. Dosis 0,04—0,08 in W. gelöst 3 stündlich. Aeusserl. mit 20 %iger wss. Lsg. imprägnirte Tampons.

Ferro-Ammonium sulfuricum cryst.
» » » **puriss. cryst.**
» » » » » pr. anal. v. Reag.-L.

$Fe SO_4 (NH_4)_2 SO_4 + 6 H_2 O$. Grüne Nadeln, l. in W. Gebr. zur volumetrischen Analyse.

Ferro-Kalium tartaricum pulv.

Gemenge von Ferrid-Kaliumtartarat $C_4 H_4 K (Fe O) O_6$ und Eisenoxydulkaliumtartarat. $(C_4 H_4 KO_6)_2 Fe$. Braunschwarzes Pv., l. in W. Gebr. zu Eisenbädern.

Ferro-Kalium tartaricum in globul.

(Tartarus ferratus, Tartarus chalybeatus, Globuli martiales, Boules de Nancy.) Dient zu Eisenbädern: 30—120,0 mit 100,0 Wasser gekocht und einem Vollbade beigemischt.

Ferro-Magnesium citricum in lamell.

Braune Lamellen. Mildes Eisenmittel. Dosis 0,3—0,6.

Ferro-Magnesium citricum effervesc. citrin.
» » » » **alb.**

Gebr. wie das Obige.

Ferro-Magnesium lacticum.

Hellgelbes Pv. Gebr. wie die Vorigen.

Ferro-Magnesium sulfuricum.

$Fe SO_4 . Mg SO_4 + 6 H_2 O$. Grünweisses kr. Pv., l. in W. Nicht adstringirendes, mildes Eisenmittel, gegen Chlorosis und Anämie gebr. Dosis 0,3—0,6.

Ferro-Manganum carbonicum.

Graues Pv. Alterans. Gebr. bei Anämie und Chlorosis in denselben Dosen wie Eisencarbonat.

Ferro-Manganum carbonicum sacchar.

Graubraunes Pv., Alterans und blutbildendes Mittel. Gebr. wie das Ferrum carbonicum saccharatum.

Ferro-Manganum chloratum.

Gelbrothe Kr., in W. mit Trübung l.

Ferro-Manganum citricum.

Braune Lamellen, swl. in h. W. Gebr. und dosirt wie das Ferrum citricum.

Ferro-Manganum jodatum.

Schwarzes Pv. oder Stäbchen, l. in W.

Ferro-Manganum lacticum.

Weisses Pv. Dosis als Eisenmittel 0,1—0,6.

Ferro-Manganum peptonatum.

Braunes, in W. l. Pv. Dosis 0,1—0,6.

Ferro-Manganum pyrophosphoricum.

Rothbraunes Pv. von variabler Zus.

Ferro-Manganum pyrophosphoricum c. Ammonio citrico.
Gelbgrüne Lamellen, sll. in W. Gebr. wie Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico, besonders zur subcutanen Injection geeignet. Dosis für 1 Injection 2 ccm. einer 10 %igen wss. Lsg.

Ferro-Manganum sulfuricum.
Hellgelbes Pv., Adstringens, Tonicum und Antisepticum. Gebr. bei Erysipel, Leucorrhoe etc. Dosis 0,06—0,1.

Ferro-Natrium benzoicum.
Enthält gleiche Theile Eisenbenzoat und Natriumbenzoat. Rothbraunes Pv.

Ferro-Natrium citricum.
Hellbraune Blättchen. Tonicum, Adstringens und Refrigerans.

Ferrohaemolum vide Haemol.

Ferropyrin vide Ferripyrin.

Ferrum limatum alcoholisatum purum.
(Limatura Ferri medicinalis.) Gebr. gegen Chlorose und Anämie zu 0,1—1,0 mehrmals täglich in Pulvern mit aromatischen Zusätzen und in Pillenform.

Ferrum limatum pur. pulv. gross.
(Eisenfeilspähne.)

Ferrum metallic. in filis (feinster Klavierdraht) Rollen von ca. 100 gr.
» » (per Electrolyse).
Zu analytischen Zwecken.

Ferrum metallic. i. lamin. puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
Reinstes Prod.

Ferrum aceticum sicc.
Basisches Eisenacetat. $Fe_2(OH)_2(C_2H_3O_2)_4$. Rothes Pv.

Ferrum aceticum oxydatum in lamell. solubile.
$Fe_2(C_2H_3O_2)_6$. Braunrothe Lamellen. Tonicum. Dosis 0,2—0,6; auch in der Technik gebr.

Ferrum acetico-formicicum oxydat.
Braunrothes, bis gelbrothes Pv. von salzigem Geschmack, l. in W.

Ferrum albuminatum in lamellis.
Enthält 5 % Eisenoxyd. Braune Lamellen, l. in W. Tonicum und blutbildendes Mittel, sl. assimilirbar u. greift die Zähne nicht an. Dosis 0,2—0,6.

Ferrum albuminatum pulv.
Braunes, sehr beständiges Pv., l. in W. Tonicum und mildes Ferruginosum. Gebr. b. Chlorosis; japanisches Mittel gegen Beriberi. Dosis 0,2—0,6.

Ferrum albuminatum peptonatum.
Hellbraunes Pv., l. in W. Dosis 0,2—0,6.

Ferrum albuminatum saccharatum.
Rothbraunes Pv., l. in W. Gemisch aus Eisenalbuminat und Eisenoxydsaccharat. Dosis 0,3—1,2.

Ferrum albuminatum solutum Ph. Ned. III.
Enthält 0,25 % Eisenoxyd. Löffelweise zu nehmen als mildes Eisenmittel.

Ferrum ammoniato-citricum fusc. } vide Ferrid-
» » » **viride.** } Ammonsalze.
» **anisicum.**
Rothbraunes Pv., nach Anissamen riechend.

Ferrum arseniato-citricum ammoniatum.
Grüne Lamellen, ausserordentlich ll. in W. Vorzügliches Eisenmittel, besonders angezeigt bei Anämie wenn diese mit Malaria complicirt ist, ferner auch bei perniciöser Anämie. Dosis innerlich 0,003—0,007.

Ferrum arsenicicum.
(Ferroarsenat.) $3Fe(FeO)AsO_4 + 16H_2O$. (?) Braungrünes am. Pv., l. in verd. Chlorwasserstoffsäure. Alterans u. blutbildendes Mittel. Gebr. bei chronischen Hautkrankheiten, Lepra, Psoriasis, Krebs, Lupus etc. Dosis 0,004—0,008.

Ferrum arsenicicum Ph. Brit. & F. U.
Gebr. wie das Vorige. Dosis 0,004—0,03 bei Nachtschweissen.

Ferrum arsenicosum.
(Ferriarsenit.) $4Fe_2O_3 . As_2O_3 + 5H_2O$. Gelbes Pv.

Ferrum benzoicum in oleo jecoris solubile.
(Ferrum benzoicum hydricum.) $Fe_2(C_7H_5O_2)_6$ + aq. Pv. Enthält 25 % Eisenoxyd, l. sich allmählich in warmem Ae. u. Leberthran. Gebr. zur Bereitung von Eisenleberthran: Man mische 80 Theile Leberthran mit 20 Theilen Ae. u. löse darin 1 Theil des Präparates, unter Anwendung von Wärme.

Ferrum boro-citricum.
Granatrothe Lamellen, l. in W.

Ferrum boro-lacticum.
Hellbraunes Pv., wl. in W.

Ferrum bromatum pur.
(Ferrobromid.) $FeBr_2 + 6H_2O$. Rothbraune Kr., l. in W. und A. Gebr. bei Scrofeln, Amenorrhoe, Phthisis, Leucorrhoe u. Drüsenanschwellungen. Dosis 0,06-0,3.

Ferrum bromatum saccharat.
(Ferriverbindung.) Zerfliessliches rothbraunes Pv., l. in W. Gebr. wie das Vorige. Dosis 0,2—1,0.

Ferrum bromato-jodatum.
(Ferriverbindung.) Zerfliessliches braunes Pv., in W. unter theilweiser Zers. l. Alterans u. Tonicum. Dosis 0,03—0,1.

Ferrum bromo-lacticum pur.
Enthält gleiche Theile Ferribromid und Ferrilactat. Rothbraunes Pv., zum Theil in W. l.

Ferrum camphoricum.
(Oxydverbindung.) Gelbliches, voluminöses unl. Pv. Dosis bei Chlorosis 0,1—0,2 mehrmals täglich in Pillen.

Ferrum carbonicum (Ferrum hydric. Ph. Bor. VI.)
Enthält Ferricarbonat $Fe_2(CO_3)_3$ nebst Ferrihydroxyd $Fe(OH)_3$ und $Fe_2(OH)_4$ in wechselnder Menge. Rothbraunes Pv., unl. in W., in verd. Salzsäure l. Mildes Eisenmittel in Pv. und Pillen zu 0,2—1,0 pro dosi.

Ferrum carbonicum sacch. Ph. G. I.
» » » Ph. G. III.
Enthält 15 % Ferrocarbonat. Grünbraunes Pv., l. in W. Mildes Eisenmittel und Tonicum. Dosis 0,3—2,0.

Ferrum carbonicum sacch. Ph. Aust. VII.
» » » Ph. Brit.
» » » Ph. Ross.
» » **viride.**

Grünes Ferrocarbonat. $Fe CO_3$, gemischt mit Eisenoxyd. Grüne Stücke, die sich an der Luft roth färben. Dosis als Eisenmittel 0,3—1,0.

Ferrum carbonicum effervescens.

Gelbe Körner von verschiedener Zus., in W. unter Aufbrausen l. Mildes Eisenmittel. Dosis 2,0.

Ferrum carbonicum puriss. (hydric.).

Gebr. wie Ferrum carbonicum Ph. Bor. VI., siehe Dieses.

Ferrum caseinatum vide Casein-Eisen.
» **chloratum pur. sicc. (muriatic. oxydul.).**

(Ferrochlorid.) $Fe Cl_2 + 4 H_2O$. Grünweisses kr. Pv., l. in W. Gebr. innerlich als Eisenmittel in der Dosis von 0,1—0,2. Aeusserlich in 2—5%iger wss. Lsg. als adstringirendes Gurgelwasser.

Ferrum chloratum oxydulat. pur. pr. anal. vide Reag.-L.
» **chlorhydrophosphoricum sicc.**

Gelbes Pv., l. in W. Gebr. wie das l. Eisenphosphat, siehe Dieses.

Ferrum chromicum siccum.

(Saures Ferrichromat.) $Fe_2(Cr O_4)_3$. Stahlblaue Körner, l. in W.

Ferrum chromicum liquidum.

$Fe_2(Cr O_4)_3 + aq$. Dunkelbraune Fl., die sich beim Kochen nicht zers.

Ferrum citricum pur. Ph. U. St.
» » **oxydat.** Ph. G. III. & F. U.

Zus. annähernd $Fe_2(C_6H_5O_7)_2 + 6 H_2O$. Rothbraune Lamellen, l. in A., wl. in W. Tonicum u. Adstringens. Gebr. bei Anämie und Chlorose. Dosis 0,2—0,6.

Ferrum citricum pulv. Ph. G. III.

Gebr. wie bei dem Vorigen.

Ferrum citricum. effervescens flav.

Gelbe Körner. Gemisch von Eisencitrat, Weinsäure u. einem Carbonat, l. in W. Angenehmes Eisenmittel. Dosis 0,3—1,2.

Ferrum citricum. effervescens alb.

Grauweisse Körner, l. in W. unter Aufbrausen. Gebr. wie das Vorige.

Ferrum cyanatum insolubile.

(Ferriferrocyanid.) Preussisch- oder Berlinerblau. $Fe_4(Fe Cy_6)_3$ oder $(Fe_2[CN]_{12})_3(Fe_2)_4$. Dunkelblaues Pv. oder Stücke. Tonicum, Antiperiodicum und Cholagogum, bei Malaria gebr. in der Dosis von 0,1—0,3.

Ferrum cyanatum solubile.

Lösliches Berliner- od. Preussischblau (Ferriferrocyanid), etwas Alkali enthaltend; besteht hauptsächlich aus $Fe_2(CN)_{12} Fe_2 K_2$, ist l. in W. Gebr. als blauer Farbstoff.

Ferrum fluoratum.

(Ferrofluorid.) $Fe Fl_2$. Weisses Pv. oder Kr.

Ferrum formicicum oxydatum cryst.

$Fe_2(HCO_2)_3$, kr. rothes Pv.

Ferrum glycerino-phosphoricum in lamellis.

$Fe PO_4 C_3H_5(OH_2) + 2 H_2O$. Gelbe Lamellen, l. in W. und verd. A. Vorzügliches Mittel gegen Neurasthenie, Morbus Addisonii, Phosphaturie, Reconvalescenz von Influenza, Beriberi etc. Dosis 0,1, 3 mal täglich in Pillen oder Sirup.

Ferrum hippuricum.

$Fe(C_9H_8NO_3)_3$. Braunes Pv., unl. in W., ll. in A.

Ferrum hydrogenio reduct. puriss. Ph. G. III.

(Fer Quevenne.) Enthält 92—94% metallisches Eisen. Stahlgraues glänzendes Pv., mildes Eisenmittel. Gebr. bei Anämie, Chlorosis, Hysterie, Neuralgie, Scrofulose u. Schwächezuständen. Dosis 0,1—0,3 mehrmals täglich in Pillen oder Pulverform.

Ferrum hydrogenio reduct. puriss. p. anal. vide Reag.-L.
» » » **pur.**
» » » **nigrum.**

Enthält 50% metallisches Eisen.

Ferrum hypophosphorosum.
» » **puriss.** Ph. U. St.

$Fe(H_2PO_2)_6$. Weissliches oder grauweisses Pv., l. in einer w. concentrirten Lsg. von Alkalicitrat, wl. in W. Eisenmittel, gleich dem Vorigen gebr. b. Tuberculose und Rachitis. Dosis 0,3—0,6.

Ferrum jodatum cryst.

(Ferrojodid.) $Fe J_2$. Kr., l. in W. unter theilweiser Zers. Alterans und Tonicum. Wenig gebr. Dosis 0,03—0,2.

Ferrum jodatum insipid.

Geschmackloses Eisenjodat. Enthält Kalicitrat. Gebr. wie das Vorige.

Ferrum jodatum saccharat.
» » » U. St. Ph.

Enthält ca. 20% Jodeisen. Gelbweisses od. graues hygroscopisches Pv. Theilweise l. in W. Alterans und Tonicum. Gebr. bei Anämie, Scrofulose, Chlorosis u. Schwächezuständen. Dosis 0,1—1,0.

Ferrum jodicum oxydat.

$Fe_2O_3 . 2 J_2O_5 + 8 H_2O$. Rothes Pv., das sich in der Wärme zers. Alterans, Tonicum, haltbares Präparat. Dosis 0,15—0,3, am besten in Pillenform, namentlich gegen Scrofulose empfohlen.

Ferrum lacticum purum cryst. in crust. Ph. G. III., Hung. II., Dan., Austr. VII., Ned. III., Helv. III., F. U. & U. St.

$Fe(C_3H_5O_3)_2 + 3 H_2O$. Grünweisse Kr.-Krusten, l. in 40 Theilen W. od. in Kalicitratlsg. Tonicum, Alterans, mildes Eisenmittel. Gebr. bei Chlorosis und Anämie. Dosis 0,06—0,3.

Ferrum lacticum purum cryst. in lamell.

Durchsichtige grüne Blättchen, l. in W.

Ferrum lacticum purum pulv. Ph. G. III., Hung. II., Dan., Austr. VII., Ned. III., Helv. III. & F. U.

Weisses oder grünweisses Pv., l. in W.

Ferrum lacticum pulv.
Gelbes bis graugrünes Pv.

Ferrum lacticum albuminatum.
Hellbraunes Pv., zum Theil l. in W. Mildes Eisenmittel, besonders für Kinder geeignet. Dosis 0,06—0,3.

Ferrum lacto-citricum.
Braunes Pv.

Ferrum malicum in lamell.
$Fe_2(C_4H_4O_5)_3$. Braune hygroscopische Lamellen, l. in W. u. A. Tonicum und Adstringens. Mildes Eisenmittel.

Ferrum nitricum oxydat. cryst.
$Fe_2(NO_3)_6+9H_2O$. Farblose Kr., l. in W. F. 47,2° C.

Ferrum nitricum oxydat. solut.
Dunkelrothe Fl., Lsg. von 33¹/₃ salpeters. Eisenoxyd $[Fe_2(NO_3)_6]$ ca. 7,5% Fe. enthaltend. D=1,25. Früher zu 5—10 Tropfen in W. innerlich als Tonico-Adstringens gegeben.

Ferrum nitricum oxydulat. liquid.
$Fe(NO_3)_2$+aq. Fl.

Ferrum oleïnicum purum.
(Ferrooleat) 20%ig. $Fe(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Braungrüne Stücke, l. in Ae. Tonicum. Aeusserlich angewandt in wss. Lsg. (Eisenseife) gegen Wunden und Geschwüre.

Ferrum oxalicum oxydat. in lamell.
Normales Ferrioxalat. $Fe_2(C_2O_4)_3$. Hellgrüne Lamellen.

Ferrum oxalicum oxydulat.
(Ferrooxalat.) $FeC_2O_4+2H_2O$. Blassgelbe Kr.-Pv., l. in verd. Säuren, unl. in W. Tonicum und Alterans. Gebr. bei Anämie und Chlorosis in der Dosis von 0,1—0,4, 2mal täglich; auch als photographischer Entwickler angewandt.

Ferrum oxydatum dialysat. liquid.
Lsg. von basischem Eisenoxychlorid. Dunkelrothe Fl., enthält 5% Eisenoxychlorid. Mischbar mit W. Tonicum, Adstringens, Hämostaticum. Gebr. als Antid. bei Arsenikvergiftungen, ferner bei Chlorosis, Anämie, Blutungen, Cholera, Diarrhöen, Gonorrhoe, Leucorrhoe, Wunden etc. Dosis 0,6—1,8.

Ferrum oxydatum dialysat. in lamellis.
Dunkelbraune Lamelle. Gebr. wie das Vorige. Dosis 0,03—0,6 in etwas W. verdünnt.

Ferrum oxydatum e ferro oxalico.
Durch Erhitzen von Eisenoxalat erhalten. Gebr. in der Technik als rothe Farbe.

Ferrum oxydatum fusc. (carb.) vide Ferr. carbonic.
» » » **pur.** Ph. Germ. I.

(Crocus martis aperitivus, Ferrihydroxid.) $Fe_2(OH)_6$. Braunes Pv., l. in Chlorwasserstoffsäure. Im frisch präparirten Zustande als Antid. gegen Arsenikvergiftung angewandt. Innerlich als mildes Eisenmittel zu 0,2—1,0.

Ferrum oxydatum fusc. pur. Ph. Brit.
» » **rubr. (Crocus martis adstringens).**

(Wasserfreies Eisenoxyd, Eisensesquioxyd.) Fe_2O_3. Rothes Pv., l. in Säuren. In der Medicin obsolet. Gebr. technisch zum Poliren etc.

Ferrum oxydatum sacch. sol. Ph. G. III.
(Eisenzucker.) Lösliches Eisensaccharat. Gemenge von Zucker mit Eisensaccharat $C_{12}H_{22}O_{11}(Fe_2O_3)_2+C_{12}H_{22}O_{11}Na_2O$. Enthält mindestens 2,8% an metallischem Eisen. Braunes Pv., l. in W. Gebr. als Arsenikantid., ferner bei Chlorosis und Anämie. Dosis 0,5–2,0.

Ferrum oxydatum sacch. sol. Ph. Helv. III.
» » **oxychloratum solut.** Ph. Helv. III.

Braunrothe Fl. D=1,05, enthält 3,5% Fe. An Stelle des Liquor ferri dialysati verordnet.

Ferrum oxydatum sulfuricum solutum Ph. Hung. II. vide Liquor.
» **oxydulatum v. h. parat. pur.**
» » Ph. Bor. V.

(Eisenoxyduloxyd, Eisenmohr, Ferrum oxydulatum nigrum, magnetisches Ferrioxyd, Aethiops martialis.) $[Fe_2O_3(OH)_2]$. Schwarzes am. Pv., l. in Salzsäure. Mildes Eisenmittel. Dosis 0,1—0,6 mehrmals täglich.

Ferrum peptonatum plane solub. pulv.
Mit 5% Fe_2O_3. Gelbbraunes Pv., l. in W. Gebr. als mildes leicht assimilirbares Eisenmittel. Dosis 0,1–0,5.

Ferrum peptonatum plane solub. i. lamell. 5%.
Rothbraune zerfliessliche Lamellen, l. in W. Gebr. wie das Vorige.

Ferrum peptonatum saccharat.
Enthält gleiche Theile Eisenpeptonat u. Ferrum oxydatum saccharatum. Braunes Pv., l. in W. Gebr. wie Eisenpeptonat, aber in doppelter Dosis.

Ferrum phenylicum.
Von variabler Zus. Zerfliessliche Stücke.

Ferrum phospho-citricum i. lamell.
Braune Lamellen.

Ferrum phospho-lacticum.
Enthält 56% Ferriphosphat und 44% Ferrolactat. Grünweisses Pv., l. in angesäuertem W. Gebr. wie das milchsaure Eisen.

Ferrum phosphoratum.
Fe_2P. Graue Stücke.

Ferrum phosphoricum albuminatum.
Gelbbraune Lamellen.

Ferrum phosphoricum oxydat.
$Fe_2(PO_4)_2+8H_2O$. Weissliches Pv., l. in Säuren. Gebr. äusserlich in Lsg. mit verd. Phosphorsäure gegen cariöse Zähne, in die es mit Watte eingeführt wird; in 10—20%igen Salben gegen Carcinom.

Ferrum phosphoricum oxydulat.
$Fe_3(PO_4)_2+H_2O$. Graues bis bläuliches Pv.

Ferrum phosphoricum oxydulat. Ph. Brit.
» » **c. Ammonio citrico in lamell.**

Tonicum, Adstringens, Emmenagogum und mildes Eisenmittel. Gebr. bei Dyspepsie, Ammenorrhoe etc. Dosis 0,3—0,6.

Ferrum phosphoricum c. Natrio citrico in lamell.

(Robiquez lösliches Pyrophosphat.) Hellgrüne Lamellen, l. in W. Gebr. wie das Ferrum pyrophosphoricum.

Ferrum pyrophosphoricum sicc. pulv.

(Ferripyrophosphat.) $Fe_4(P_2O_7)_3$. Weisses Pv., fast unl. in W., l. in kohlensaurem W. Mildes Eisenmittel. Dosis 0,1-0,3. 0,06 des Präparats in 200,0 kohlensaurem W. gelöst = pyrophosphorsaures Eisenw. Täglich bis zu 750 ccm. bei Chlorose gegeben.

Ferrum pyrophosphoricum albuminat.

Hellgrüne Lamellen. Gebr. wie das Vorige.

Sämmtlich zur subcutanen Anwendung geeignet:

Ferrum pyrophosphoricum c. Ammonio citrico in lamell. Ph. Ned. III. & Helv. III.

Gelbgrüne durchsichtige Lamellen, ll. in W. Dosis innerlich 0,3—0,5 mehrmals täglich. Subcutane Tagesdosis 0,05—0,1—0,15 in sterilisirtem destillirtem Wasser gelöst.

Ferrum pyrophosphoricum c. Kalio citrico.

Hellgrüne Lamellen, l. in W. Gebr. wie das Vorige, sowohl innerlich als subcutan.

Ferrum pyrophosphoricum c. Magnesio citrico in lamell.

Hellgrüne Lamellen, l. in W., gebr. wie das Vorige.

Ferrum pyrophosphoricum c. Natrio citrico in lam.

Apfelgrüne durchscheinende Lamellen, l. in W. Gebr. subcutan und innerlich wie das Vorige.

Ferrum pyrophosphoricum ammoniatum c. Natrio citrico.

Hellgrüne Lamellen. Gebr. wie die Vorigen.

Ferrum reductum vide hydrogenio reduct.

Ferrum resinicum (harzsaures Eisen).

Braune am. M., l. in Ae. Schwefelkohlenstoff, wl. in A., unl. in W.

Ferrum rhodanatum cryst.

$Fe_2(CNS)_6$. Braunes Pv., l. in W., A. und Ae.

Ferrum salicylicum.

(Ferrisalicylat.) Schwarzbraunes Pv., wl. in W. Tonicum, Antisepticum, Adstringens u. Antirheumaticum. Dosis 0,2—0,6 in Pillenform.

Ferrum sesquibromatum cryst.

Fe_2Br_6. Dunkelrothe zerfliessliche, leicht in W., auch in Ae. und Weingeist l. Kr. Besitzt in erster Linie die Wirkung des Broms. Gebr. bei Scrofeln, Amenorrhoe, Phthisis, Leucorrhoe u. Drüsenanschwellungen. Dosis 0,02—0,06. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,5 pro die.

Ferrum sesquibromatum liquid. (D=1,40=42° Bé.)
» **sesquichloratum cryst. sicc.**
» » » p. anal. vide Reag.-L.

Ferrum sesquichloratum cryst. (sine HNO_3) Ph. G. III., Dan., Ned. III. & Hung. II.

(Chloretum ferricum.) $Fe_2Cl_6 + 12 H_2O$. Zerfliessliche orangegelbe Kr., l. in W., A. u. Ae. Stypticum, Tonicum und Adstringens. Meist äusserlich in Lsg. gebr. als Stypticum und Causticum.

Ferrum sesquichloratum cryst. Ph. Austr. VII.
» » **sublim.** nur in abgefassten Gläsern à 500, 250, 100 u. 50 Gr.

(Ferrum sesquichloratum anhydricum.) Fe_2Cl_6.

Ferrum sesquichloratum solut. vide Liquor.
» » » Ph. Helv. III. = Liq. ferri sesquichlorat. Ph. G. III.
» **silicicum.**

Rothbraunes Pv.

Ferrum silicio-fluoratum purum.

$FeFl_2 . SiFl_4$. Gelbweisses kr. Pv.

Ferrum stearinicum.

Hellbraunes Pv.

Ferrum subsulfuricum pur. (Monselts Salt.)

Zus. annähernd: $Fe_4O(SO_4)_5$. Gelbes hygroscopisches Pv., l. in W. Adstringens und Stypticum. Gebr. innerlich bei Magen- und Darmblutungen. Dosis 0,1—0,3, äusserlich bei Schanker in wss. Lsg.

Ferrum succinicum.

(Ferrisuccinat.) $Fe(OH)C_4H_4O_4$. Am. rothbraunes Pv., wl. in k. W. Tonicum u. Alterans. Gebr. zur Lsg. von Gallensteinen. Dosis 1 Theelöffel voll des Salzes mit 10 Tropfen Chlf. 4—6 mal täglich.

Ferrum sulfo-cyanatum vide Ferr. rhodanatum.
» » **-phenylicum.**

$Fe(C_6H_5SO_4)_2 + 7 H_2O$. Graugrüne kleine Kr., l. in W.

Beide stark entwickelnd:

Ferrum sulfuratum fus.
» » in Stücken pr. anal. vide Reag.-L.
» » **fus. granulat.**
» » » » vide Reag.-L.
» » » **in bacillis.**
» » in Stäbchen pr. anal. vide Reag.-L.

(Eisenmonosulphid.) FeS. Dunkelbraune od. schwarze metallartige Stücke, Stäbchen etc., welche auf Zusatz von Säure Schwefelwasserstoff entbinden.

Ferrum sulfuratum praecip.

FeS. Grünschwarzes Pv., das sich in der Luft schnell oxydirt, l. in Säuren unter Entbindung von Schwefelwasserstoffgas. Gebr. als Antid. gegen Arsenik, Sublimat, Blei und Kupferverbindungen.

Ferrum sulfuricum oxydat. pur.

(Eisensesquisulphat, Ferrisulphat.) $Fe(SO_4)_3$. Grauweisses Pv., langsam in W. l.; in der Medicin nur in Lsg. gebr.

Ferrum sulfuricum oxydulat. pur. cryst. Ph. Brit. & F. U.
» » » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.

Ferrum sulfuricum oxydulat. cryst. parv. Ph. Hung. II.
» » » **pur. alcoh. praecip.** Ph. G. III, Dan. & Ned. III.

$Fe SO_4 + 7 H_2 O$ (Ferrosulphat.) Grosse blaugrüne Kr., l. in W. Tonicum u. Adstringens. Gebr. innerlich bei Anämie und Chlorosis etc. zu 0,05—0,5 mehrmals täglich in Pillen, Pv. od. Lsg. Aeusserlich zu Injectionen 0,5—2,5 auf 10 W. bei Blennorrhoe; stärkere Lsg. 1 auf 5-10 W. als Stypticum bei Blutungen, auch zu Bädern, ferner in Salben 1 : 30 Fett.

Ferrum sulfuricum oxydulatum pur. sicc. Ph. G. III., Dan. & Ned. III.

$2 Fe SO_4 + 3 H_2 O$. Grauweisses Pv., l. in W. Entwässertes schwefelsaures Eisenoxydul. Innerlich zu 0,03 -0,2 mehrmals täglich in Pillen bei gleicher Indication wie das Vorige.

Ferrum sulfuricum oxydulat. saccharat. cryst.

Eisenmittel, Adstringens und Emmenagogum. Gebr. bei Chlorosis, Anämie, Nachtschweissen, Erysipel etc. Dosis wie bei Eisensulphat.

Ferrum sulfuricum oxydulat. crud. (**Vitriol. viride**) Ph. G. III.

Grüne Kr., manchmal mit bräunlichem Anflug, als Desinfectionsmittel meist mit Schwefelsäure combinirt zur Geruchlosmachung von Latrinen, in der Technik in grossem Massstabe, z. B. in der Färberei als Beize verwandt. Zu Eisenbädern gibt man 35—40 gr. auf ein Vollbad.

Ferrum tannicum.

(Ferritannat, Eisengallotannat.) $[Fe_2 (C_{14} H_7 O_9) OH_3]$ Schwarzes Pv. Adstringens, Tonicum und Emmenagogum. Gebr. innerlich bei Chlorosis wie die übrigen Eisensalze. Aeusserlich bei Ringworm in Salben 2 : 10.

Ferrum tartaricum oxydat. in lam.

(Ferritartrat.) $Fe_2 (C_4 H_4 O_6)_3 + H_2 O$. Braune Blättchen, l. in W. Tonicum und Emmenagogum. Mildes Eisenmittel. Dosis 0,3—0,6. Obsolet.

Ferrum tartaricum oxydulat.

$Fe C_4 H_4 O_6 + H_2 O$. Grünes Pv., swl. in W.

Ferrum valerianicum Ph. U. St.

$[Fe_2 (C_5 H_9 O_2)_2 (OH)_4]$ Am. rothes Pv. Tonicum, Nervinum, Emmenagogum. Gebr. bei Anämie u. Chlorosis, wenn diese mit Hysterie einhergeht, ferner bei nervösen Erschöpfungszuständen, Diabetes insipidus, Epilepsie, Chorea. Dosis 0,2—1,0.

Fibrin, Blutfibrin.

Gelbbraune hornartige M., welche mit W. angesäuert eine gelatinöse Lsg. gibt. Gebr. in der Technik.

Fibrin, Pflanzenfibrin.

(Gluten, Glutenfibrin.) Nebenproduct der Stärkefabrication. Hornartige braungelbe M., l. in h. A., Alkalien und verd. Säuren. Amylolyticum und Nutriens, jedoch vorwiegend technisch gebr.

Fibrinferment.

(Fibrinogen.) Eiweisskörper, (Globulin), der sich in Blut, Chylus und in der Lymphe etc. vorfindet und Gerinnung des Blutes hervorruft. Elastische Flocken. L. in verd. (5—10%) Natriumchloridlsg.

Fibroin.

Stickstoffhaltiges Princip (albuminoide Substanz) der Seide. $C_{15} H_{23} N_5 O_6$.

Filicin.

(Filixsäureanhydrid.) Aus dem Rhizom von Aspidium Filix Mas. Gelbliches Pv., l. in Chloroform, theilweise l. in Ae. F. 180° C. Besitzt keine physiologische Wirkung.

Filtrirpapiere vide unter Rubrik Verschiedenes.

Flavojodin.

(Chinolinderivat.) Antipyreticum u. Antisepticum. Klinische Angaben fehlen.

Fluoren purissimum.

(Alphadiphenylenmethan.) $C_6 H_4 . C_6 H_4 . CH_2$. Weisse Blättchen, l. in h. A., Bzl. u. Schwefelkohlenstoff, sll. in Ae. F. 113° C. K. 302° C.

Fluoren techn.

Fluoresceïn.

(Resorcinphtaleïn). $C_{20}H_{12}O_5 + H_2O$. Orangerothe Kr., l. in Ae., zers. sich auf 290° C. erhitzt. Gebr. zur Diagnose von Hornhautdefecten u. undurchlässigen Stricturen des Nasenganges. Lsg. 0,5 Fluoresceïn, 1,0 Natriumbicarbonat in 30,0 W., ferner in der Analyse als Indicator verwandt.

Fluorescin.

(Resorcinphtalin.) $C_{20} H_{14} O_5$. Hellgelbes Pv., l. in Ae. Gebr. als Farbstoff und zur Diagnose von Hornhautdefecten, wie Fluoresceïn.

Fluorol vide Natrium fluoratum purum.

Fluss, weisser.

Flussmittel bei Schmelzoperationen, zugesetzt um die Abscheidung einzelner Producte zu erleichtern. Besteht aus kohlensaurem, salpetersaurem u. salpetrigsaurem Kali, wirkt stark oxydirend.

Fluss, schwarzer.

Gebr. als Flussmittel wie der Vorige. Enthält im wesentlichen Kohle und kohlensaures Kalium.

Folia Sennae sine resina.

(Mit Alkohol extrahirte Sennesblätter.) Verursachen weniger Leibschmerzen als die unpräparirten Folia Sennae. Gebr. und dosirt wie die Folia Sennae natural.

Formaldehyd (**Formol.**)
» Ph. G. III.

(Formalin.) Wss. 40%ige Lsg. von Formaldehyd. (H. COH.) Fl. Gebr. äusserlich als Antisepticum in $^1/_4$—$^1/_2$%iger Lsg. in der Chirurgie, ferner in Form von Dämpfen und Waschungen bis zu 10%ig zur Sterilisirung von Wohn- und Krankenräumen, sowie Krankenutensilien, Büchern, Kleidern, Pelz, Wäsche etc.; zum Inhaliren bei Keuchhusten verwendet man 1%ige Formaldehydlsg., für Augenwässer $^1/_{20}$%ige Lsg., zur Conservirung von Nahrungs- und Genussmitteln Lösungen von 1 : 1,000 000—1 : 5000. — Zum Härten anatomischer Präparate bedient man sich 4—10%iger Lsgn.

Formaldehyd crudum.

30%ig, für Desinfectionszwecke.

Formaldehyd (Para)

(Polymerer Formaldehyd, Triformol, Trioxymethylen.) $(CH_2O)_3$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. F. 171° C. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerlich bei Cholera nostras, Diarrhöen etc. Dosis 0,05-1,0, ferner zum Imprägniren antiseptischer Verbände, sowie zu Inhalationen bei Phthisis, Coryza u. Tracheobronchitis. Para-Formaldehyddämpfe dienen auch zur Desinfection von Krankenzimmern, Kleidern und Wäsche.

Formaldehyd, Para-, (Trioxymethylen) **Tabletten** comprimirt à 0,5 gr.

Gebr. für Desinfectionszwecke.

Formaldehyd aceticum.

(Oxymethylenacetat.) $C_5H_8O_4$. Schwere farblose Fl., l. in W. K. 170° C. Antisepticum.

Formaldehyd-Caseïn.

Condensationsproduct des Caseïns mit Formaldehyd. Weisse, griesförmige Substanz, langsam l. in verd. Salzsäure und aus der Lsg., im Gegensatze zu Caseïn, durch Natronlauge fällbar. Gebr. als Streupulver in der Chirurgie zur Behandlung frischer Wunden. Wirkt wie Glutol-Schleich (siehe Dieses) durch Bildung eines trockenen aseptischen Schorfs.

Formamid.

$H.CO.NH_2$. Farblose ölige Fl. $D^{19}=1{,}146$, l. in W. K. 200—212° C. unter theilweiser Zers.

Formanilid.

$C_6H_5.NH.CHO$. Kr., l. in W. u. A. F. 46° C. Analgeticum, Anästheticum, Antipyreticum, Hämostaticum. Gebr. innerlich bei Hämorrhagien, Fieber und localen Schmerzzuständen. Dosis 0,1—0,25, 2—3mal täglich; äusserlich in 20%iger Lsg. zur Erzeugung localer Anästhesien; bei Kehlkopfkrankheiten insufflirt man eine 50 % ige Verreibung mit Lycopodium; zur Anästhesie der Harnröhre bedient man sich 2—3 % iger wss. Lsgn.

Formin vide Hexamethylentetramin.

Formol vide Formaldehyd.

Furfurin.

Derivat des Furfuramids. $C_{15}H_{12}N_2O_3$. Nadeln, l. in A. und Ae. F. 116° C.

Furfurin nitric.

$C_{15}H_{12}N_2O_2.HNO_3$. Braungelbe Kr., l. in A., wl. in W.

Furfurol puriss.

Aldehyd der Brenzschleimsäure. Dargestellt durch Destillation von Kleie mit verd. Schwefelsäure. $C_5H_4O_2$. Farblose Fl. $D^{13}=1{,}164$, l. in W. K. 160—162° C.

Gallacetophenon liquid. = Alizaringelb C 20.

» **pulv.** = Alizaringelb C 100.

(Trioxyacetophenon.) $C_6H_2(OH)_3.CO.CH_3$. Gelbes Pv., l. in A. und Ae., sowie in h. W., ferner in Natriumacetatlsg. F. 168° C. Antisepticum. Gebr. bei Hautkrankheiten in 10%iger Lsg. oder in 10%iger Salbe mit Lanolin, besonders bei Psoriasis.

Galactose.

(Lactoglucose.) $C_6H_{12}O_6$. Durch Kochen von Milchzucker mit verd. Schwefelsäure gewonnen; rechtsdrehend; l. in W. F. 163—164° C.

Gallanilid vide Gallanol.

Gallanol.

(Gallanilid.) $C_6H_5.NH.CO.C_6H_2(OH)_3+2H_2O$. Farblose Blättchen oder Pv., l. in A. u. Ae., sowie in sd. W. F. 205° C. Antisepticum. Gebr. bei Hautkrankheiten, Psoriasis etc., an Stelle von Chrysophansäure u. Pyrogallol, bei acuten u. chronischen Ekzemen in 5—20%igen Salben; bei Psoriasis in 20%igen Lsgn. in Chlf. oder Traumaticin; bei nassen Ekzemen als 25%iges Streupulver, bei Favus, Prurigo und Trichophytie applicirt man 20%ige Alkohollsgn., die mit ein Wenig Ammoniak versetzt sind.

Gallobromol.

(Dibromgallussäure.) $C_6Br_2(OH)_3COOH$. Farbloses Pv., l. in A. u. Ae. F. 140-150° C. Sedativum, Antisepticum und Adstringens. Innerlich gebr. an Stelle von Kalium bromatum bei Epilepsie. Dosis 0,5—2,0. Aeusserlich in 1-4%iger Lsg. bei Cystitis u. Gonorrhoe; als Streupulver oder Pasta bei Ekzemen und anderen Hautkrankheiten.

Galleïn liquid.
» » pr. anal. vide Reag.-L.

(Pyrogallolphtaleïn.) Empfindlicher Indicator, färbt neutrale Lsgn. blassbraun u. bewirkt durch einen kleinen Alkaliüberschuss rosenrothe Färbung.

Gallicin.

(Gallussäuremethyläther.) $C_6H_2COOCH_3.(OH)_3$. Kr., l. in h. W., A. sowie in Ae. F. 202° C. Als Antisepticum bei Augenkrankheiten wie Conjunctivitis, acutem und chronischem Follicularcatarrh, Keratitis superficialis und bei phlyktaenulären Augenentzündungen. Es erfolgt direktes Auftragen des Pv. mit Haarpinsel an die erkrankte Stelle.

Gallium.

Metall. Ga. Spröde, graue, grünblau schillernde, harte, schwer hämmerbare M. D 5,9. F. 30,5° C.

Gallussäuremethyläther vide Gallicin.

Garancin.

(Krappkohle.) Enthält die wirksamen Färbebestandtheile des Krapp (Wurzel von Rubia tinctorum) in concentrirter, leicht ausziehbarer Form. 1 Theil Garancin hat die gleiche Färbekraft wie 3—4 Theile Krapp.

Gelatine (Nähr-), sterilisirte.

Für bacteriologische Zwecke. Reine Leimsubstanz.

Gelatine, weiss extrafein (Golddruck).

Reinste Leimsubstanz, l. in W., für culinarische und technische Zwecke geeignet.

Gelatine für ophthalmologische Zwecke vide Rubrik Verschiedenes.

Gelsemin.

Resinoid aus dem Rhizom von Gelsemium sempervirens, l. in A. Antipyreticum, Analgeticum, Anodinum, Hypnoticum und Herzmittel. Gebr. bei Fieber, Dysenterie, Rheumatismus, Dysmenorrhoe, Delirium tremens, Neuralgie, Epilepsie, Chorea, Zahnschmerzen etc. Dosis 0,008—0,03.

Gelseminin puriss. cryst. (Alkaloid).
Aus der Wurzel von Gelsemium sempervirens. $C_{12}H_{14}O_2N$. Kr., l. in A. und Ae. F. 154—155° C. Antineuralgicum, Antispasmodicum. Gebr. bei Neuralgie, Rheumatismus u. Dysmenorrhoe. Dosis 0,0005–0,002. Maximaldosis 0,002 pro dosi, 0,01 pro die. Antid. Emetica, Atropin, Strophanthin, künstliche Athmung.

Salze von Gelseminin. puriss. cryst.:

Gelseminin hydrobromicum puriss. cryst.
Weisse Kr., l. in W. & A. Gebr. wie das Vorige.

Gelseminin hydrochloricum puriss. cryst.
L. in W., wl. in A. Gebr. wie die Vorigen.

Gelseminin nitricum puriss.
Weisse Blättchen, l. in W. und A.

Gelseminin salicylicum puriss.
Weisses Pv., l. in W. und A.

Gelseminin sulfuricum puriss.
Weisses Pv., l. in W. und A.

Gelseminin tartaricum puriss.
Weisse Blättchen, l. in W. und A.

Gelseminin hydrochloricum amorph. (Salz eines zweiten, in Gelsemium enthaltenen Alkaloides.)
Gelbes hygroscopisches Pv., l. in W. und A. Klinische Angaben fehlen.

Gentianin (Extractform).
Ungereinigtes bitteres Princip aus der Wurzel von Gentiana lutea. Dunkelbraunes Extract, l. in A. Tonicum. Gebr. bei Dyspepsie, Hysterie und Schwächezuständen.

Gentisin.
(Gentianasäure.) Farbstoff der Gentiana lutea. $C_{14}H_{10}O_5$. Schwachgelbe Nadeln, l. in A. und Ae. sublimirt zum Theil zwischen 300 und 340° C.

Germanium metall. fus.
» » **pulv.**
Ge. Dunkelgraues Pv. $D^{20} = 5,469$. F. ca. 900° C.

Germanio-Kalium fluoratum.
K_2GeFl_6. Kr., wl. in kaltem W., ziemlich reichlich l. in kochendem W., unl. in A.

vide Organpräparate, Thierische:

Glandula Prostatae sicc. pulv. (Vorsteherdrüse)
» » **Tabletten**
Glandulae suprarenales sicc. pulv. (Nebenniere)
» » **Tabletten**
Glandula Thymi sicc. pulv. (Thymusdrüse)
» » **Tabletten**
» **Thyreoidea sicc. pulv.** (Schilddrüse)
» » **Tabletten**

Glasätztinte vide Diamanttinte.

Glaswolle vide unter Rubrik Verschiedenes.

Globulin (Krystallin).
Albumin aus Eigelb. Weisse, am. M., l. in W. und Alkalien.

Glucose vide Traubenzucker.

Gluten (Kleber).
(Pflanzenfibrin.) Eiweisskörper aus den Getreidearten. Enthält Gliadin, Gluten-Fibrin, Mucin und Glutencaseïn. Gelblich-graues Pv., l. in Alkalien und Essigsäure.

Glutin, thierisches (für Technik.)
(Knochenleim.) Aus den Knochen der Wirbelthiere. Am. M., l. in kochendem W., unl. in A. und Ae.

Glutol (Schleich).
(Formaldehydgelatine.) Verbindung des Formaldehyd mit Gelatine. Weisses Pv. Gebr. zur Behandlung von offenen Wunden in der Chirurgie. Das Pv. wird am besten einfach auf die genähten, gerissenen etc. Wunden aufgetragen.

Glycerin raffin. II. 26° Bé. (D=1,21).
» für Gasuhren 18° Bé.
» **raffin. I.** 24° Bé. (D=1,19).
» » » 28° Bé. (D=1,23).
» » » 30° Bé. (D=1,25).
» **pur.** (bidestillat) 24° Bé. (D=1,19).
» » » 28° Bé. (D=1,23) Ph. G. III.

$C_3H_5(OH)_3$. Klare farblose sirupartige Fl., l. in W. u. A. K. von 165° C. ab. Gebr. meist äusserlich in Form von Einreibungen, Einpinselungen etc. als reizmilderndes und deckenbildendes Mittel, weiter zu Klystiren; als Laxativum in der Dosis von 2,0 in Form von Suppositorien bei hartnäckigen Verstopfungen. Ferner als Lösungsmittel für in W. wl. Stoffe, zu Glycerolaten etc. Auch an Stelle von Sirup zur Versüssung von Mixturen.

Glycerin pur. (bidestillat) 30° Bé. (D=1,25).
» » » 30° Bé. (D = 1,25) Ph. Brit. — Chlor-, Metall-, Kalk- und H_2SO_4-frei.
» Price's Patent Originalflaschen von 1 ℔ engl.
» **puriss. cryst.**
» **sulfurosum.**
Lsg. von Schwefeldioxyd in Glycerin. Sirupartige Fl. Antisepticum. Aeusserl. bei Hautkrankheiten, Mundaffectionen, Tonsillitis etc.

Glycocoll puriss.
(Amidoessigsäure, Glycin.) $C_2H_5NO_2$. Hellbraune Kr., l. in W. F. 232—236° C.

Glycocoll muriaticum.
$C_2H_5NO_2Cl$. Zerfliessliche Kr., adstringirend schmeckend, l. in W., wl. in A.

Glycogen puriss.
Bestandtheil der normal funktionirenden Leber des Menschen und der Pflanzenfresser. $6(C_6H_{10}O_5)+H_2O$. Weisses Pv., l. in W. Die Lsg. ist rechtsdrehend.

Glycol vide Aethylenglycol.
» **monaceticum** vide Aethylen. monacetic.

Glycosamin hydrochloricum cryst.
Zers. Prod. des Chitin. $C_6H_{13}NO_5HCl$. Weisses kr. Pv., das Fehling's Lsg. reducirt.

Glycyrrhizin ammoniacale plane solubile.
Wirksamer Süssstoff aus der Wurzel von Glycyrrhiza glabra. Neutrales Ammonsalz der Glycyrrhizinsäure ($C_{44}H_{63}NO_{18}$). Dunkelbraune Blättchen, l. in W. u. A. Expectorans u. reizlinderndes Mittel. Meist zur Versüssung von unangenehm schmeckenden Arzneistoffen, auch bei Hustenreiz angewandt. Dosis 0,3—1,0.

Graphites depuratus.
(Plumbago, Wasserblei, Reissblei.) Hauptsächlich aus reinem Kohlenstoff bestehend. Gebr. technisch.

Graphites Ceylonensis.
Natürlich vorkommender Graphit aus Ceylon. Zum techn. Gebr.

Graphites ceylonensis pulv. alcoholisatus.

Gratiolin.
Glycosid aus dem Kraute von Gratiola officinalis. $C_{20}H_{34}O_7$. Braune Lamellen, welche die drastisch purgative Wirkung der Droge besitzen, l. in A., wl. in W.

Guaethol.
(Guajacol-Aethyl, chem. pur. synthetic., Brenzcatechinmonoaethylaether.) $C_6H_4 . OC_2H_5 . OH$. Oelige Fl., von angenehmem aromatischem Geruch, in der Kälte zu farblosen Kr. erstarrend. F. 27—28° C. K. gegen 215° C. Wirkt wie das Guajacol, jedoch rascher und energischer und wird auch besser vertragen als dieses. Dosis bei Tuberculosis 0,25—0,5, in Pv. und Pillenform täglich 2—4 mal genommen.

Guajacetin.
(Brenzcatechinmonoacetsäure.) $C_6H_4 . OCH_2 . OH_2 . COOH$. Pv., unl. in W. Empfohlen an Stelle des Kreosots zur Behandlung der Tuberkulose. Dosis 0,5 mehrmals täglich.

Guajacolum synthet. puriss. crystallisat.
(Methyläther des Brenzcatechin.) $C_6H_4(OH) . OCH_3$. Kr. M., l. in A., Ae. und viel. W. F. 33° C. K. 205° C. $D^0 = 1{,}1534$. Vollkommen reines Prod. Antituberculosum, Antisepticum, Analgeticum u. Antipyreticum. Gebr. bei Phthisis, Lupus, Miliartuberculose. Dosis 0,1—1,0 in Pillen, Kapseln oder alkoh. Mixturen. Auch äusserlich mit gleichen Theilen A. vermischt in der Dosis von 0,75—1,5 aufzupinseln, wobei Resorption erfolgt.

Guajacolum liquid. (sog. absolutum F. U.).
Farblose ölige Fl. $D^{15} = 1{,}33$, l. in A. u. Ae. K. 201—207° C. Gebr. wie das Vorige.

Guajacolum carbonicum puriss. (kohlensaur. Guajakyläther).
$(C_6H_4OCH_3)_2CO_3$. Kr., wl. in A., unl. in W. F. 78—84° C. Antituberculosum, Antisepticum. Gebr. bei Tuberculose an Stelle von Creosot und Guajacol, da es weniger irritirend wirken soll, Dosis 0,2—0,5, 3mal täglich, allmählich steigend bis zu 6 gr. pro die.

Guajacolum valerianicum.
(Isovaleriansäureguajacylester.) $C_6H_4 . OCH_3 . O . CO C_4H_9$. Fl., l. in A. und Ae., K. 266° C.

Guajakoljodoform.
Rothbraune sirupdicke Flüssigkeit, Lösung von Jodoform in Guajacol. Mit ca. 16 Theilen Oleum olivarum verdünnt, von französischen Aerzten zur subcutanen Behandlung von Tuberculose u. Pleuresie empfohlen. Man injicirt bis zu 3 ccm. in die Fossa supraspinalis.

Guajakolsalol.
(Guajacolsalicylat.) $C_6H_4OCH_3 . C_7H_5O_3$. Weisse Kr., l. in A. F. bei 65° C. Intestinales Antisepticum, Antituberculosum und Antirheumaticum. Gebr. bei Phthisis, Dysenterie, Diarrhöen, Rheumatismus, Chorea. Dosis 1,0 mehrmals täglich. Maximaldosis 10,0 pro die.

Guanidin carbonicum cryst.
$(CH_5N_3)_2H_2CO_3$. Weisse Kr., l. in W.

Guanidin hydrochloricum cryst.
CH_6N_3Cl. Weisses kr. Pv., l. in W. und A.

Guanidin nitricum cryst.
$CH_6N_4O_3$. Kr. Pv.

Guanidin rhodanatum cryst.
$CH_5N_3 . HCNS$. Kr., l. in W. F. 120° C.

Guanin.
(Imidoxanthin.) Aus Guano. $C_5H_5N_5O$. Weisses am. Pv., l. in Alkalien und Säuren.

Guanin hydrochloricum.
$C_5H_5N_5O . HCl + H_2O$. Sehr leicht zers. Kr.

Guarana, Siehe unter Rubrik Drogen.

Guaranin.
Diureïd aus Pasta Guarana. Chemisch identisch mit Caffeïn und Theïn. $C_8H_{10}N_4O_2$. Kr., l. in A. Gebr. wie Caffeïn in der Dosis von 0,06—0,3.

Guaranin trijodatum.
Schwarze glänzende Kr. Zus. u. Gebr. wie bei Caffeïn Trijodid.

Gutta Percha depurata alba in bacillis.
Der gereinigte Saft von Isonandra Gutta und anderen Sapotaceen, l. in Chlf., Schwefelkohlenstoff, zum Theil in A. und Ae. F. bei 100° C. Gebr. in der Chirurgie zu fixirenden Verbänden, findet in Chlf. gel. [1:10] als Traumaticin an Stelle des Collodium Verwendung. Gebr. ferner in der Zahntechnik zum Ausfüllen der Zähne.

Gutta Percha-Flaschen } vide unter Rubrik Verschiedenes.
» **-Papier** }

Haemalbumin vide unter Rubrik Verschiedenes.

Haematin (Blutroth, Haematosin) nach Nencki.
(Oxyhaematin.) Durch Behandlung von Oxyhämoglobin mit Säure gewonnen. $C_{32}H_{32}N_4FeO_4$. Schwarzbraunes Pv., l. in Alkalien und h. A.

Haematoxylin pur. cryst.
Farbstoff aus dem Holze von Hämatoxylon Campechianum. $C_{16}H_{14}O_6 + H_2O$. Gelbe Kr., l. in A. und Ae. und Ammoniaklsg. F. 100—120° C. Gebr. als Farbstoff, besonders zu microscop. Zwecken.

Haematoxylin nach Delafield siehe unter Rubrik: Verschiedenes (Farbstoffcombinationen).
» **cryst.** pr. anal. v. Reag.-L.

Haemoglobin pulv.
Rother Farbstoff des Blutes. Braunrothes Pv., l. in W. Eisenbildendes, leicht resorbirbares Mittel. Tonicum. Gebr. bei Anämie u. Chlorosis. Dosis 5,0—10,0 täglich in Wein oder Sirup.

Haemoglobin in lamell.
Schwarzbraune, glänzende, vollkommen geruchlose, in W. l. Lamellen. Für den medicinischen Gebrauch empfehlenswerthestes Hämoglobinpräparat.

Haemol und Haemogallol Kobert.
D. R.-P. No. 70 841.

Haemol.

Nur in Originalgläsern von 10, 25, 50, 100 u. 250 g.

Aus dem Haemoglobin durch Reduction mit Zinkstaub bereitet. Schwarzbraunes Pv., leicht resorbirbares Eisenmittel. Gebr. bei Anämie und Chlorosis. Dosis 0,1—0,5, 3mal täglich zu den Mahlzeiten.

Haemol-Chokolade-Plätzchen à 0,5 gr. Haemol.
Original-Schachtel von 100 Stück.
» » » 50 »

Gebr. wie das Vorige, 3mal täglich 1 Stück zu den Mahlzeiten.

Haemol-Tabletten comprimirt à 0,25 gr. Orig.-Dose à 100 Stück.

Gebr. wie die Vorigen in der Dosis von je 2 Tabletten, kurz vor den Mahlzeiten.

Haemogallol.

Nur in Orig.-Gläsern von 10, 25, 50, 100 u. 250 gr. excl.

Aus dem Haemoglobin durch Reduction mit Pyrogallol dargestellt. Rothbraunes Pv., das Eisen in leicht resorbirbarer Form enthält und sich als blutbildendes Mittel bei Anämie, Chlorose und Schwächezuständen vortrefflich bewährt. Dosis 0,5, ½ Stunde vor den Mahlzeiten zu nehmen, mit Zucker verrieben oder in Pillenform.

Haemogallol-Chokolade-Plätzchen à 0,5 gr. Haemogallol.

Original-Schachtel von 100 Stück
» » » 50 »

Gebr. wie das Vorige, täglich 3 Plätzchen kurz vor den Mahlzeiten zu nehmen.

Haemogallol-Tabletten comprimirt à 0,25 gr. Orig.-Dose à 100 St.

Gebr. wie die Vorigen. Dosis je 2 Tabletten vor jeder Mahlzeit.

Arsen-Haemol. (Arseno-Haemolum.)

Enthält 1,0 % Acid. arsenicosum. Trefflich wirkendes Mittel gegen Hautkrankheiten, Anaemie u. Neurosen. Dosis innerlich 0,1, 2—3mal täglich in Pillenform, jeden 4. Tag um 1 Pille steigend bis zu 10 Pillen pro die.

Bromhaemol nur in Originalgläsern wie Haemol.

(Haemolum bromatum.) Enthält 2,7 % Brom. Braunes Pv. bei Epilepsie gebr., besonders bei schwächlichen Individuen. Dosis 1,0, 3mal täglich.

Eisenhaemol.

(Haemolum ferratum.) Braunes Pv., leicht resorbirbares Eisenmittel. Dosis 0,5, 3mal täglich.

Jodhaemol.

(Haemolum jodatum.) Haemol mit 16 % Jod. Entfaltet alle Jodwirkungen in bedeutendem Grade. Gebr. bei tertiärer Syphilis, chronischen Bleivergiftungen, Scrofulose, Asthma, Psoriasis etc., Dosis 0,2—0,3 in Pillenform, 3 mal täglich zu nehmen.

Jodquecksilberhaemol nur in Originalgläsern von 10 u. 25 gr. excl.

(Haemolum hydrargyro-jodatum.) Braunes Pv., das 12,35 % metallisches Quecksilber und 28,60 % Jod enthält. Entfaltet die vollkommene Quecksilberwirkung ohne dessen Unannehmlichkeiten zu theilen. Gebr. innerlich in allen Formen der Syphilis, besonders, wenn sie durch Scrofulose oder darniederliegenden Ernährungszustand und Anämie complicirt sind.

Rp.: Haemoli Hydrargyro jodati 10,0
Opii pulverati 0,5
Albuminis ovi recentis quantum
satis ut. f. pilulae Nr. 50.
D. S. Täglich 3 mal 2 Stück.

Kupferhaemol nur in Originalgläsern von 5, 10 und 25 gr. excl.

(Haemolum cupratum.) Enthält 2 % Kupfer in leicht assimilirbarer Form. Milde wirkendes Kupfersalz. Gebr. bei Tuberculose, Scrofeln, Lues, Ekzemen, Chlorose etc. Dosis 0,1, 3mal tägl. Maximaldosis 3mal täglich 0,5.

Zinkhaemol.

(Haemolum zincatum.) Haemol mit 1 % Zink. Dunkelbraunes Pv. Mildes Zinkpräparat, das vor allen zur Resorption bestimmten Zinksalzen den Vorzug verdient. Gebr. bei Diarrhöen und Chlorose. Dosis 0,5, 3mal täglich.

Haschischin n. Prof. Sée.

Alkoholisches, mit W. gewaschenes Extract der Cannabis indica. Gebr. bei Dyspepsien und gastrischen Neurosen, sowie zur Bereitung des Extract cannabis indicae pingue: 5 Haschischin zu 95 Butter. Dosis dieses Extractes 0,05 pro die.

Hautpulver für Gerbstoffbestimmungen v. Reag.-L.

Hazeline vide Aqua Hamamelidis.

Hederaglycosid.

Glycosid aus Hedera Helix. $C_{32}H_{54}O_{11}$. Kr., l. in A. F. 233° C.

Helenin alb. (Alantcampbor.)

Stearopten aus der Wurzel von Inula Helenium. C_6H_8O. Kr., l. in A., Ae. u. in fetten Oelen. F. 68—70° C. Antisepticum, Expectorans und Antispasmodicum. Gebr. innerlich bei Phthisis, Diarrhöen, Bronchitis, Keuchhusten, Leucorrhoe mit Endometritis u. bei katarrhalischen Affectionen. Dosis 0,01-0,02, 5-10mal täglich in Pillenform. Aeusserlich in 2 %igen öligen Lsgn. bei Geschwüren, Diphtherie etc.

Helicin (e salicino).

Oxydationsprod. des Salicin. $C_{13}H_{16}O_7 + \frac{3}{4}$ aq. Kr., l. in W. und A. F. 170—175° C.

Helicina (ex Helice Pomatia) (Saccharolatum).

(Saccharolé de limaçons.) Gemisch des Schleims der Weinberg-Schnecke (Helix Pomatia) mit Zucker [5 : 1]. Weisses Pv., l. in W. Gebr. in Frankreich bei Brustkraukheiteu iu grossen Dosen (2—5—10 gr.).

Heliotropin.

(Piperonal.) Methylenäther des Protocatechualdehyd. Aus Piperin darstellbar $C_6H_3(COOH)(O)CH_2$. Kr., l. in A. und Ae., wl. in W. F. 37° C. Antisepticum u. Antipyreticum. Gebr. bei Fiebern, Hautkrankheiten, in der Dosis von 1,0 alle 2—3 Stunden. Aeusserlich in alkoh. Lsg. als Antisepticum und als Parfüm.

Helleboreïn.

Glycosid aus den Wurzeln von Helleborus niger u. Helleborus viridis. $C_{26}H_{44}N_{15}$. Gelbes Pv., l. in W. u. A.

Herzstimulans und lokales Anästheticum. Gebr. innerlich an Stelle von Digitalis 0,01—0,02, 4—5mal täglich. Aeusserl., als lokales Anästheticum bei Augenleiden. Man tropft eine wss. Lsg., die 0,0005 des Glycosides per Tropfen enthält, in den Conjunctivalsack. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, A. und Stimulantien.

Helleborin cryst.

Zweites Glycosid aus dem Rhizom von Helleborus viridis und Helleborus niger. $C_{36}H_{42}O_6$. Kr., l. in A., Ae. und Chlf. Narcoticum besitzt keine Digitaliswirkung. Antid. wie beim Vorigen beschrieben.

Hemialbumose.

Nach Kühne durch Pepsinverdauung aus Eiweiss dargestelltes Product, das durch weitere Verdauung in Hemipepton umgewandelt wird und eine Zwischenstufe zwischen Eiweiss und Pepton vorstellt. Weisses Pv., l. in verdünnten Säuren und Alkalien.

Hensel's Tonicum vide Tinct. tonica Hensel.

Hepar Antimonii in Stücken und Pulver.

(Spiessglanzleber, Kalium sulfuratum stibiatum.) Besteht aus Antimonoxyd, Schwefelantimon, Schwefelkalium und schwefelsaurem Kalium. Graubraune geschmolzene Stücke. Innerlich und äusserlich wie Calcium stibiatum sulfuratum, siehe Dieses.

Heptan.

(Normales Heptan.) C_7H_{16}. Farblose Fl. $D^{20}=0.684$, mischbar mit A., Ae. und Chlf. K. 95—100° C. Anästheticum und gebr. als Lösungsmittel.

Hesperetin.

Spaltungsproduct des Hesperidin, siehe unten. $C_{16}H_{14}O_6$. Gelbe Kr., l. in A. und Ae. F. 220° C. unter Zers.

Hesperidin.

Glycosid aus den unreifen Früchten von Citrus Aurantium. $C_{22}H_{26}O_{12}$. Microkr. Pv., l. in verd. Alkalien u. Essigsäure. F. 251° C. unter Zers.

Hexamethylentetramin = Formin.

$C_6H_{12}N_4$. Kr. Pv., l. in W., bei 100° C. sublimirbar. Harnsäure lösendes Mittel und Diureticum. Dosis 1,0—1,5 täglich in viel W. zu nehmen bei harnsaurer Diathese und Cystitis.

Hexan K. 65—70° C.

(Caproylhydrid, normales Hexan.) C_6H_{14}. Fl. $D^{20}=0,658$, l. in A., Ae. und Chlf.

Hexyl jodatum (aus Mannit).

(Secundäres normales Hexyljodid.) $C_6H_{13}J$. Fl. $D^0=1,453$. K. 168° C.

Homatropin Merck pur. cryst.

(Oxytoluyltropeïn.) $C_{16}H_{21}NO_3$. Synthetisch dargestellt aus Tropin und Mandelsäure. Kr., l. in A., Ae. u. Chlf. F. 95,5—98,3° C. Sedativum, Antispasmodicum, Anodinum, Anhidroticum. Gebr. gleich dem Atropin, jedoch meist in Form des Hydrobromats siehe Dieses. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, Ricinusöl, Stimulantien.

Homatropin hydrobromicum cryst. Ph. G. III., Ned. III., Dan., Helv. III. & Brit.

$C_{16}H_{21}NO_3 . HBr$. Kr., l. in 10 Theilen W. und 133 A. Gebr. als Mydriaticum in der Augenheilkunde in Form 1%iger Lsg. Die mydriatische Wirkung beginnt schon nach einer 1/4—1/2 Stunde und verschwindet binnen 6 Stunden. Die Accommodationsparese weicht schon früher. Innerlich und subcutan gegen die Nachtschweisse der Phthisiker. Dosis 0,0005–0,001. Maximaldosis 0,001 pro dosi, 0,003 pro die.

Homatropin hydrochloricum cryst.

$C_{16}H_{21}NO_3 . HCl$. Kr., l. in W. und A.

Homatropin salicylicum cryst.

$C_{16}H_{21}NO_3 . C_7H_6O_3$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Homatropin sulfuricum cryst.

$(C_{16}H_{21}NO_3)_2H_2SO_4$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Homo-Arecolin.

(Arecaïdinäthyläther.) $C_7H_{10}(C_2H_5)NO_2$. Farblose, alkalisch reagirende Fl. Besitzt die Wirkung des Arecolin, jedoch ist es weniger giftig.

Hydrargyro-Jodo-Haemolum vide Haemol.

Hydrargyrum vivum.

Nicht vollkommen reines, käufliches Product.

Hydrargyrum vivum puriss. Ph. G. III., Ph. Dan., Ph. Helv. III. & F. U.

Hg. Metall. $D^0=13,596$. K. 357° C. Gebr. in der Chemie, Technik und in der Pharmacie zur Bereitg. von Ungt. cinereum, Empl. Hydrargyri, Hydrargyrum c. Creta. In Form seiner Salze u. galenischen Präparate Specificum gegen Syphilis.

Hydrargyrum vivum puriss. per Electrolyse.

» » **depurat.** pr. anal. vide Reag.-L.

» » **puriss. bidestillat.** pr. anal. vide Reag.-L.

» **aceticum oxydulatum.**

$Hg_2(C_2H_3O_2)_2$. Weisses Pv., wl. in W.

Hydrargyrum aceticum oxydatum.

$Hg(C_2H_3O_2)_2$. Weisses Pv., l. in W.

Hydrargyrum aethylosulfuricum.

$(C_2H_5Hg)_2SO_4$. Silberglänzende Kr., welche durch W. in basisches Salz zerlegt werden.

Hydrargyrum albuminatum fluid. n. Bamberger.

Enthält 1% Mercurichlorid. Antisepticum und Alterans. Gebr. hypodermatisch bei Syphilis in der Dosis von 0,5—1,0 ccm.

Hydrargyrum albuminatum sicc.

Albumin mit 0,4% Mercurichlorid. Weisses Pv., trübel. in W. Antisepticum, meist äusserlich gebr. mit Milchzucker (1,5 : 100) verrieben, zu Wundverbänden. Die Lsgn. sind auf die Dauer nicht haltbar.

Hydrargyrum amido-bichloratum Ph. G. III, Dan., Hung. II., Ned. III., Helv. III., F. U. & U. St.

» » » **pulv.** Ph. G. III., Dan., Hung. II., Ned. III., Helv. III., F. U. & Ph. Brit.

» » » in trochiscis.

(Hydrargyrum praecipitatum album, Weisses Praecipitat, Mercuriammoniumchlorid.) $HgNH_2Cl$. Weisse Stücke, l. in w. Säuren und Ammoncarbonatlsgn. An-

tisepticum u. Alterans. Gebr. äusserlich bei Syphilis u. Hautkrankheiten etc. meist in Form von Salben (1 : 10) Augensalben bei Iritis etc. (0,1—0,2 : 10 Lanolin u. Vaseline). Das in der französischen Receptur innerlich verordnete »Précipité blanc« ist Calomel, was bei Anfertigung franz. Recepte zu beachten ist.

Hydrargyrum amido-propionicum. (Alaninquecksilber).
$Hg(C_3H_6NO_2)_2$. Nadeln, l. in W. (1 : 3). Alterans, Antisyphiliticum. Gebr. hypodermatisch oder per os bei Syphilis. Dosis 0,005—0,01 im ccm.; innerlich 0,0001—0,0005 mehrmals täglich in Pillen.

Hydrargyrum Ammonium-bichloratum (Alembrothsalz).
$(NH_4Cl)_2 . HgCl_2 + H_2O$. Weisse Kr., l. in W. Alterans und Antisepticum, weniger irritirend als Sublimat. Subcutan bei Syphilis. Dosis 0,02 in 0,5 ccm. W. Auch zu Alembrothwatte, Gaze etc. Technisch benutzt zum Vergolden.

Hydrargyrum arsenicicum pur.
(Mercuriarsenat.) $Hg_2H_2(AsO_4)_2$. Bräunliches Pv. Gebr. gegen Syphilis.

Hydrargyrum arsenicosum pur.
(Mercuroarsenit.) Hg_3AsO_3. Gelbgraues, unbeständiges Pv.

Hydrargyrum arsenico-jodatum.
Gemenge aus Hydrarg. jodat. und Arsenic. jodat. Grüngelbes Pv. Alterans u. Antisepticum. Gebr. bei chronischem Rheumatismus, Knochenschmerzen der Syphilitiker, Syphilis, Lepra, Psoriasis, Lupus und anderen Hautkrankheiten. Dosis 0,001—0,002 in Pillen oder als Donovan's Lsg., bestehend aus Arsen. jodat. 0,1, Hydrarg. bijodat. 0,2, Kal. jodat. 2,0, Aq. dest. 60,0. S. S. 5—100 Tropfen steigend 2—3mal täglich.

Hydrargyrum asparaginicum.
Hg $(C_4H_7N_2O_3)_2$. Antisyphiliticum von sehr geringer localer Wirkung. Dosis subcutan 0,005—0,01 pro die.

Hydrargyrum asparaginicum 2%ig nach E. Ludwig.
Farblose Fl. Antisyphiliticum. Subcutan in der Dosis von 1/4 ccm. pro die angewandt.

Hydrargyrum benzoicum oxydulatum.
$Hg_2(C_7H_5O_2)_2$. Weisses, kr. Pv.

Hydrargyrum benzoicum oxydatum solub.
$Hg(C_7H_5O_2)_2 + H_2O$. Weisse Kr., wl. in A., ll. in Natriumchloridlsg. Bei Syphilis und Hautkrankheiten innerlich in der Dosis von 0,002–0,006; subcutan täglich 1 ccm. einer Lsg. von 0,25 des Präparates in 30,0 W., dem 0,25 Na Cl beigegeben sind.

Hydrargyrum bibromatum.
$HgBr_2$. Silberglänzende Lamellen, l. in W. u. Ae. Antisyphiliticum. Dosis 0,002—0,015.

Hydrargyrum bichloratum ammoniatum Ph. Austr. VII.
Vergleiche Hydrargyrum amidato-bichloratum. Gebr. wie Dieses.

Hydrargyrum bichloratum corrosivum tot. } Ph. G. III.,
» » » **pulv.** } Brit., Dan., Helv. III., U. St. & F. U.
(Mercurichlorid, Sublimat.) $HgCl_2$. Weisse Kr., l. in 3 Theilen A., 4 Theilen Ae. u. 16 Theilen W. F. 265° C. Sublimirt bei 300° C. Toxicum, Antisepticum, Causticum. Gebr. innerlich bei Syphilis, chronischem Rheumatismus u. Hautkrankheiten. Dosis 0,0001—0,003. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,1 pro die. Subcutan in folgender Formel:

Rp.:	Sublimat	0,1—0,3
	Natriumchlorid	1,0—3,0
	Wasser	100,0

1/2—1 ccm. zu injiciren.

Aeusserlich mit Collodium bei Nävus, Ringworm. In wss. Lsg. bei verschiedenen Hautkrankheiten u. in der Chirurgie zu antiseptischen Verbänden, meist in der Stärke von 1 : 2000 W. Antid. Emetica, Magenpumpe, Schwefeleisen, Eiweiss, Milch, Kalkwasser.

Hydrargyrum bichloratum corrosivum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» » » **recryst.**
» » **carbamidatum c. Urea.**
(Quecksilberharnstoffchlorid.) $HgCO(NH)_2Cl_2$. Kr., l. in h. A. Antisyphiliticum. Gebr. äusserlich bei Scrofeln, chronischem Rheumatismus und syphilitischen Eruptionen. Subcutan 1/2—1 ccm. einer 1%igen wss. Lsg.

Hydrargyrum bichromicum praecip.
Schweres, rothes kr. Pv., unl. in den gebräuchlichen Lsgsmitteln.

Hydrargyrum bijodatum rubrum Ph. G. III., Brit., Dan. & Helv. III.
» » **cryst.**
(Mercurijodid.) HgJ_2. Rothes am. Pv., l. in A. und Kaliumjodatlsg. F. 238° C. Alterans, Antisepticum u. Antisyphiliticum. Bei Syphilis, Scrofeln, Lupus, Hautkrankheiten angewandt. Dosis 0,005—0,010, 2—3 mal täglich meist in Pillen oder Lsg. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,1 pro die. Aeusserlich mit Fetten gemischt in 1—5% igen Salben.

Hydrargyrum bitartaricum pur.
$Hg_2C_4H_4O_6$ (?) Weisses kr. Pv., swl. in W.

Hydrargyrum boricum oxydat.
$Hg_2(B_4O_7)_2$. Kermesfarbiges Pv. Antisepticum. Gebr. als Streupulver auf Wunden.

Hydrargyrum borowolframicum.
(Mercuroverbindung.) $3Hg_2OB_2O_3 . 9WoO_3 + 14H_2O$. (?) Hellgelbes Pv.

Hydrargyrum bromatum.
$HgBrHg_2Br_2$. Weisses Pv. Alterans u. Antisepticum. Mildes Quecksilberpräparat, in seiner Wirkung ziemlich mit dem Calomel übereinstimmend. Dosis 0,05 in mehrere Dosen abgetheilt u. allmählich steigend bis 0,5.

Hydrargyrum butyricum.
(Mercuriverbindung.) $Hg(C_4H_7O_2)_2$. Weisses kr. Pv.

Hydrargyrum carbonicum oxydatum.
$CO_3Hg + 3HgO$. Röthliches Pv. (basisches Salz).

Hydrargyrum carbonicum oxydulat.
Hg_2CO_3. Gelbliches, unbeständiges Pv., das beim Lagern Kohlensäure verliert, unl. in W.

Hydrargyrum chloratum mite sublim. tot.
» » » **praepar.**
Ph. G. III., Dan., Helv. III., Ned. III. & Brit.

(Mercurochlorid, Calomel.) Hg_2Cl_2. Weisses staubfreies Pv., unl. in W., A. und Ae. Sublimirt bei 400—500° C. ohne zu schmelzen. Catharticum, Alterans, Diureticum, Antisepticum, Anthelminticum. Gebr. innerlich bei Verstopfung, im Incubationsstadium infectiöser Krankheiten, bei Cholera, Dysenterie, Wassersucht, Pleuresie, Malaria, Syphilis, Ascariden, Gicht etc. Dosis als Catharticum 0,1—1,0, als Antisyphiliticum 0,02–0,06, 2–3 mal täglich, als Diureticum 0,1–0,2, 5 mal täglich. Aeusserl. als Streupulver bei Blattern, Pruritus, Diphtherie, Warzen u. Condylomen. In Salben (1:5) bei Pruritus vulvae und ferner bei Pruritus ani in Folge von Haemorrhoïden.

Hydrargyrum chloratum mite per vaporem Ph. G. III. & Helv. III.

Zumeist in der Augenheilkunde angewendet als Streupulver. Findet namentlich Verwerthung bei Blennorrhoe, granulöser Augenentzündung, Hornhauttrübung etc.

Hydrargyrum chloratum mite praecip. v. h. par. Ph. Aust. VII. & F. U.
» » **praecip. v. h. par.**
Ph. Gall. (= Précipité blanc Ph. Gall.)

Gebr. wie die Vorigen.

Hydrargyrum chloro-jodatum.

$2HgCl_2 . HgJ$. Rothes Kr.-Pv.

Hydrargyrum chromicum.

(Mercurichromat.) $Hg_2(CrO_4)_2$. Gelbes Pv.

Hydrargyrum citricum.

Weisses Pv.

Hydrargyrum cum Creta Ph. Suecica.

Gemisch von Quecksilber und Kreide (1:2). Graues Pv., das keine Hg.-Kügelchen aufweist. Mildes Quecksilberpräparat. Antisyphiliticum, Antisepticum, Anthelminticum u. Stimulans der Leber. Gebr. bei Diarrhöen und Dysenterie, Ascariden, Tuberculosis und Syphilis. Dosis innerlich 0,15—0,5 mehrmals täglich.

Hydrargyrum cyanat. cryst. Ph. G. III. & U. St.

(Mercuricyanid.) $Hg(CN)_2$. Kr., l. in W. u. A. Starkes Antisepticum u. Antisyphiliticum. An Stelle des Aetzsublimat gebr. Dosis 0,005—0,01, 2—3 mal täglich in Lsg. Subcutan injicirt 0,005—0,01; bei Diphtherie u. Croup zu Gurgelwässern 0,01:100,0, sowie innerlich zu 0,0005–0,001. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,1 pro die.

Hydrargyrum diaethylatum.

(Mercuriverbindung.) $Hg(C_2H_5)_2$. Fl. D=2,46, wl. in A. und Ae. K. 159° C. Sehr giftig!

Hydrargyrum dijodosalicylicum.

$Hg(C_7H_3J_2O_3)_2$. Gelbes am. Pv., 20,5% Quecksilber und 52% Jod enthaltend. Gebr. wie die anderen, unl. Quecksilberverbindungen.

Hydrargyrum dimethylatum.

$Hg(CH_3)_2$. Farbloses Oel. D=3,069, l. in A. u. Ae. K. 95° C.

Hydrargyrum diphenylatum (Diphenylquecksilber).

$Hg(C_6H_5)_2$. Kr. D=2,318, l. in Chlf. und Bzl., Ae. u. h. A. F. 120° C. Sehr giftig u. nicht für therapeutische Zwecke geeignet.

Hydrargyrum ferrocyanatum pur.

$Hg_4(C_3N_3)_4Fe$. Blaugraues Pv.

Hydrargyrum fluoratum.

$HgFl_2 + 2H_2O$. Weisse Kr.-M.

Hydrargyrum formamidatum solut. (1 %)
» » (2 %)
» » (10 %)

In Formamid gelöstes Quecksilberoxyd. Die % Zahlen beziehen sich auf den Quecksilberoxydgehalt. Zur subcutanen Injection bei Lues besser geeignet als Sublimat, da es weniger schmerzhaft ist. Applicirt in der Dosis von 1 ccm. der 1%igen Lsg. = 0,01 HgO, jeden 2. Tag. Die 2 und 10%igen Lsgn. werden nach obigem Verhältnisse verdünnt.

Hydrargyrum gallicum.

$Hg[C_6H_2(OH_3)CO_2]_2$. Grauschwarzes am. Pv., 37 % Quecksilber enthaltend. Alterans und Antisyphiliticum. Dosis innerlich 0,05—0,1 pro die in Pillenform, am besten mit Extr. Chinae.

Hydrargyrum glutino-peptonatum hydrochloricum liq. siehe unter der Rubrik Verschiedenes.
» **glycocollicum solut.** (1 %).

(Amidoessigsaures Quecksilber) enthält 1 % Quecksilberoxyd. Haltbares Präparat, das zur Injectionstherapie bei Syphilis verwendet wird. Dosis 1 ccm = 0,01 HgO jeden anderen Tag.

Hydrargyrum gynocardicum.

Gelbweisse, extractähnliche M. Antisepticum. Gebr. bei Hautkrankheiten.

Hydrargyrum jodatum flavum. F. U.

(Mercurojodid, grünes Quecksilberjodür, Quecksilberprotojodid.) Hg_2J_2. Hellgelbes oder grünliches am. Pv., unl. in W. Gebr. bei Scrofeln und Syphilis. Dosis 0,01—0,03, 2—3 mal täglich in Pillen. Maximaldosis 0,05 pro dosi, 0,2 pro die.

Hydrargyrum jodicum oxydatum.

$Hg(JO_3)_2$. Weisses am. Pv., l. in W., dem Kochsalz oder Jodkalium zugesetzt ist. Gebr. bei Lues in Form subcutaner Injectionen in der Dosis von 0,01—0,015 jeden 2.—4. Tag.

Hydrargyrum lacticum.

$Hg_2 . (C_3H_5O_3)_2$. Weisses, kr. Pv., ll. in W.

Hydrargyrum malicum.

(Basisches Quecksilbermalat.) Weisses am. Pv.

Hydrargyrum mercaptanatum.

(Quecksilberäthylmercaptid.) $Hg(C_2H_5S)_2$. Kr. Blättchen, l. in A. F. 77° C.

Hydrargyrum naphtolicum.

(β-Naphtolquecksilber.) $Hg(C_{10}H_7O)_2$. Citronengelbes Pv., unl. in W., ca. 30 % Quecksilber enthaltend. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Typhus in der Dosis von 0,06. Aeusserlich bei Wunden u. Hautkrankheiten angewandt.

Hydrargyrum naphtolo-aceticum.
$Hg\,C_{10}H_7O\,.\,C_2H_3O_2$. Farblose Nadeln, l. in Ae., Chlf., A. und Bzl. F. 154° C.

Hydrargyrum nitricum oxydat.
(Mercurinitrat.) $Hg(NO_3)_2$. Weisses zerfliessliches Pv., l. in W. Antisyphiliticum, Alterans. Gebr. innerlich bei Syphilis und Scrofeln. Dosis 0,004—0,015. Aeusserlich zu Salben wie Ungt. hydrargyri cinereum. Siehe auch Liq. Hydr. nitr. oxydat.

Hydrargyrum nitricum oxydulatum cryst.
(Mercuronitrat.) $Hg_2(NO_3)_2+2H_2O$. Kr., l. in verd. Salpetersäure. Antisyphiliticum, Antisepticum und Causticum. Dosis 0,002—0,015, Maximaldosis 0,015 pro dosi, 0,06 pro die. Siehe auch Liq. Hydr. nitric. oxydulat.

Hydrargyrum nitricum oxydulatum cryst. Ph. Dan.
» » » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.
» » **basic.** (Turpethum nitrosum).
(Hydrargyrum subnitricum oxydul.) Grünlich-gelbes Pv., l. in Salpetersäure. In Frankreich an Stelle des gelben Quecksilberoxydes angewandt und dosirt wie dieses.

Hydrargyrum oleïnicum 10 %. Ph. Brit.
Lsg. von gelbem Quecksilberoxyd in Oelsäure. Goldgelbe salbenartige M., l. in Aether und Oelen. Antisepticum, Antisyphiliticum. Gebr. bei Hautkrankheiten und zu Inunctionskuren, in Linimenten u. Salben 1 : 2—5 Ol. olivarum, Lanolin, Adeps. Um die bei den Einreibungen auftretenden Schmerzen zu beseitigen, ist ein Zusatz von Morphinoleat (1—2 %) angezeigt.

Hydrargyrum oleïnicum 15 %.
» » 25 %.
» » 40 %.
» » 20 %.
Dickliche gelbe Fl. Antisepticum u. Antisyphiliticum.

Hydrargyrum oxalicum oxydulat.
$Hg_2C_2O_4$. Weisses oder graues Pv., unl. in W.

Hydrargyrum oxalicum oxydatum.
$Hg\,C_2O_4$. Grauweisses Pv., auf Schlag heftig explodirend, unl. in W.

Hydrargyrum oxycyanatum cryst.
(Mercurioxycyanid.) $Hg\,O\,.\,Hg\,Cy_2$. Kr. Pv., l. in W., sehr starkes Antisepticum. Aeusserlich gebr. bei Diphtherie, Erysipel und Hautkrankheiten. 10mal stärker antiseptisch wirkend als Sublimat. Angewandt in 0,6 %igen Lsgn. bei Wunden und chirurgischen Operationen. Verdient bei Blennorrhoea neonatorum den Vorzug vor Sublimat u. Höllenstein. Man spült hierbei die Bindehaut 2 mal täglich mit einer 0,2 % igen wss. Lsg. ab. In den Zwischenpausen lässt man Eisumschläge machen. Bei anderen acuten Erkrankungen der Bindehaut verwendet man 1—2%ige Lsgn.

Hydrargyrum oxydatum rubrum totum. Ph. Brit.
» » » **praeparat.** Ph. G. III., Dan., Helv. III. & F. U.
Mercurioxyd oder rothes Praecipitat.) $Hg\,O$. Orangerothes Pv., in Säuren l. Stimulans und Causticum. Aeusserlich bei Schanker, indolenten Geschwüren, Pediculosis und ansteckenden Augen- und Hautkrankheiten in $^1/_2$—1%igen Salben gebr.

Hydrargyrum oxydatum rubrum praeparat. Ph. U. St.
» » » » p. anal. v. Reag.-L.
» » **flav. via hum. par.** Ph. G. III., Dan., Helv. III., Brit. & F. U.
(Gelbes Präcipitat.) $Hg\,O$. Orangegelbes am. Pv., l. in Salpetersäure. Antisepticum und Antisyphiliticum, an Stelle des rothen Quecksilberoxydes bei Augenentzündungen u. Syphilis gebr. In Salben dem rothen Oxyde wegen seiner feinpulverigen Beschaffenheit vorzuziehen. Zu intramusculären Injectionen bei Syphilis 0,5 : 15,0 Ol. olivar., wovon alle 8 Tage 1 ccm. zu injiciren ist. Salben (0,15 : 15,0).

Hydrargyrum oxydatum flav. via hum. par. Ph. Austr. VII.
» » » » » » pr. anal. v. Reag.-L.
» **oxydulatum nigr. Hahnemanni.**
(Hahnemanns lösl. Quecksilber, Schwarzes Präcipitat.) Zus. approximativ. $Hg_2O+NH_2Hg_2NO_3$. Schwarzes oder grauliches Pv. Dosis bei Syphilis 0,015—0,2, 1—3mal täglich. Gegenwärtig obsolet.

Hydrargyrum peptonatum fluid.
Peptonhaltiges Präparat, das 1 % Sublimat enthält. Gebr. wie Quecksilberalbuminat (Bamberger), also 1 ccm (= 0,01 Sublimat) pro Injection.

Hydrargyrum peptonatum sicc.
Mit 10% Sublimat. Gelblichbraunes Pv., l. in W. Gebr. wie trockenes Quecksilberalbuminat, jedoch in entsprechenden Dosen.

Hydrargyrum phenylicum nach Dr. Schadeck.
$Hg(C_6H_5O)_2+H_2O$. Grauweisses bis gelbes Pv., enthält ca. 61,5 % Hg., l. in Ae., h. A. u. Spirit. aethereus. Antisyphiliticum u. Antisepticum. Gebr. bei Syphilis in der Dosis von 0,02—0,03, 3 mal täglich, bei Kindern 0,004—0,005, 2 mal täglich, besonders bei secundärer Syphilis und als Nachkur nach vorangegangener Behandlung mit Inunctionen. Nicht mit dem giftigen Hydrargyrum diphenylatum zu verwechseln!

Hydrargyrum phenylo-aceticum.
$Hg\,C_6H_5\,.\,C_2H_3O_2$. Farblose Prismen, l. in A. und Bzl., wl. in W. F. 149° C.

Hydrargyrum phloroglucino-aceticum.
Gelbweisses Pv., unl. in W.

Hydrargyrum phosphoricum oxydatum.
(Mercuriphosphat.) $Hg\,H\,PO_4$. Schweres weisses Pv., l. in Säuren. Gegenwärtig obsoletes Antisyphiliticum, früher zu 0,01—0,06 pro dosi innerlich gegeben.

Hydrargyrum phosphoricum oxydulatum.
(Mercurophosphat.) $Hg_2HPO_4+{}^1/_2H_2O$.) Schweres weisses Pv., unl. in W., A. u. Phosphorsäure, l. in Salpetersäure. Dosirt wie das Mercuriphosphat.

Hydrargyrum praecipitat. alb. vide Hydr. amidato-bichlor.
» **pyroboricum.**
$Hg\,.\,B_4O_7$. Am. braunes Pv. In den gewöhnlichen Lösungsmitteln unl. Verwandt mit Bismuthum subgallicum gemengt (1 : 10) als Streupulver auf feuchte Wunden und Geschwüre, besonders, wenn Verdacht auf Lues besteht.

Hydrargyrum resorcino-aceticum.

Gelbes kr. Pv., 69 % Quecksilber enthaltend, unl. in W. Antisyphiliticum. Empfohlen zum subcutanen Gebr.: 0,1 ccm. einer Suspension von 5,6 gr. des Salzes in der gleichen Menge Paraffinum liquidum u. 2,0 Lanolinum anhydricum. Man gibt wöchentlich 2 Injectionen und erwärmt die Suspension vor der Verabreichung auf 25° C.

Hydrargyrum rhodanatum.

Hg $(CNS)_2$. Weisses Pv., l. in A. u. Natriumchlorid etc.

Hydrargyrum rhodanatum in bacillis (inclus. Stanniol.)

Als Spielzeug unter dem Namen Pharaoschlangen bekannt.

Hydrargyrum salicylicum.

(Secundäres basisches Quecksilbersalicylat.) Hg $C_7 H_4 O_3$. Weisses Pv., ca. 59% Quecksilber enthaltend, l. in verd. Alkalien und Chlornatriumlsg. Antisyphiliticum, Antisepticum u. Alterans. Gebr. äusserlich bei Schauker u. Lues in 1% igen Salben oder als Streupulver. In die Urethra applicirt man bei Gonorrhoe 0,01 –0,05% ige Lsgn. Innerlich sehr gut ertragenes Quecksilberpräparat. Dosis 0,02—0,06. Injicirt in Suspension (0,2 : 60 W. mit etwas Gummi arabicum versetzt), wovon alle 2—3 Tage 1 ccm. applicirt wird.

Hydrargyrum santoninicum.

(Mercuroverbindung.) Hg $(C_{15} H_{19} O_4)_2$. Weisses Pv.

Hydrargyrum sesquijodatum.

(Mercurperjodid, Hexajodid.) Hg J_6. Orangerothes Pv., das durch W. und A. zers. wird.

Hydrargyrum silicio-fluoratum.

(Quecksilbersiliciumfluorür.) $Hg_2 Si Fl_6 + 2 H_2 O$. Kr. ll. in W. Wundantisepticum, das doppelt so starke bacterientödtende Wirkung besitzt wie Sublimat und weniger giftig ist. Gebr. in wss. Lsg. (1 : 1000 und Vaselinsalben 0,1 : 200) für chirurgische Zwecke.

Hydrargyrum stearinicum.

Gelbliches körniges Pv.

Hydrargyrum stibiato-sulfuratum.

(Aethiops antimonialis, Spiessglanzmohr.) Schwarzes Pv. Gemenge aus schwarzem Quecksilbersulphid und grauem Antimonsulphid. Gebr. bei Scrofeln. Dosis 0,1—0,15, 3—4 mal täglich.

Hydrargyrum succinicum oxydatum.

Hg $(C_4 H_4 O_4)$. Weisses Pv., l. in Natriumchloridlsg.

Hydrargyrum succinimidatum.

(Succinimidquecksilber.) Hg $[C_2 H_4 (CO)_2 N]_2$. Weisse Nadeln, l. in W. Antisyphiliticum u. Antisepticum. Der subcutane Gebr. dieses Salzes ist infolge Mangels von Localwirkungen empfehlenswerth. Dosis 1 ccm. einer 1,3—2%igen wss. Lsg. subcutan pro die.

Hydrargyrum sulfuratum nigr.

(Schwarzes Quecksilbersulphid, Quecksilbermohr, Aethiops mineralis.) Schwarzes Pv. Hg S, enthält noch unverbundenes Quecksilber und viel freien Schwefel. Alterans und Anthelmiuticum, obsoletes Mittel gegen Scrofeln und Ascariden. Dosis 0,2—1,0.

Hydrargyrum sulfuratum rubr. totum } **(Cinnabaris).**
» » **pulv.**

(Rothes Quecksilbersulphid, Zinnober, künstlicher Zinnober, Vermillon.) Hg S. Scharlachrothes Pv., unl. in W., A. und Salzsäure. Als Sialagogum u. Alterans, gegenwärtig nur mehr selten gebr. zur Quecksilberräucherung: 2,0 des Salzes werden auf eine glühende Eisenplatte gestreut und die entstehenden Dämpfe eingeathmet, ferner Ingrediens des Decoctum Zittmanni.

Hydrargyrum sulfuricum basicum (Turpethum minerale).

Hg SO_4 . 2 Hg O. Schweres gelbes Pv. In W. swl. Alterans, Emeticum, Antisepticum. Dosis 0,015—0,03 mehrmals täglich in Pillen als pulverförmiges Alterativum. Früher in Dosen von 0,1—0,2 als Emeticum gegeben, gegenwärtig obsolet. Maximaldosis pro dosi 0,05, pro die 0,2.

Hydrargyrum sulfuricum neutr. (bisulfur.) Ph. Brit.

(Quecksilberpersulphat.) Hg SO_4. Weisses Pv., wird durch w. W. zers.

Hydrargyrum sulfuricum oxydulat.

(Normales Mercurosulphat.) $Hg_2 SO_4$. Weisses kr. Pv., das sich an der Luft grau färbt, wl. in W., l. in verdünnter Salpetersäure.

Hydrargyrum sulfurosum.

(Normales Mercurisulphit.) Hg SO_3. Schweres weisses Pv., das sich am Licht roth färbt.

Hydrargyrum tannicum oxydulat.
» » » Ph. Austr. VII.

(Mercurotannat.) Von variabler Zus., meist $2 Hg_2 3(C_{14} H_9 O_9)$. OH. Grüngraues Pv., etwa 50 % Quecksilber enthaltend. Antisyphiliticum. Dosis innerlich 0,06—0,1, 3mal täglich in Pillen oder Oblaten. Maximaldosis 0,25 pro die.

Hydrargyrum tartaricum.

Hg $C_4 H_4 O_6$. Weisses kr. Pv., swl. in W.

Hydrargyrum thymolicum.

Basisches Salz von variabler Zus., wohl meist $C_{10} H_{13}$ Hg OH. Farblose Kr. Antisyphiliticum. Gebr. in Form der beständigeren Salze wie Mercurthymolacetat etc.

Hydrargyrum thymolo-aceticum Merck.

$(CH_3 COO)_2$ Hg . $(CH_3 COO . C_{10} H_{13} O)$ Hg. Farblose Kr., unl. in W. Antisyphiliticum, Antituberculosum, Alterans. Gebr. bei Tuberculose, Syphilis, Scrofeln in Form intramusculärer Injectionen. Dosis 0,1 wöchentlich 1mal in Paraffin oder Glycerin gelöst, mit oder ohne Zusatz von Cocain (0,1). Mit Jodkali combinirt gegen Tuberkulose angewandt.

Hydrargyrum thymolo-salicylicum Merck.

Weissliches oder graues Pv., unl. in W. Gebr. wie das Vorige.

Hydrargyrum thymolo-nitricum Merck.

Weisses am. Pv., unl. in W. Antisyphiliticum. Gebr. wie die Vorigen.

Hydrargyrum thymolo-sulfuricum Merck.

Weisses, unl. Pv., unl. in W., als Antisyphiliticum gebr. wie die Vorigen.

Hydrargyrum tribromphenolo-aceticum.
Gelbes microkr. Pv., das ca. 30% Quecksilber enthält, unl. in W. D=1,59. Antisyphiliticum und Antisepticum. Hypodermatisch bei Syphilis nach folgender Formel.
Rp.: Hydrarg. tribromphenol.-acet. 6,5.
Paraff. liquid . . . . 18,0.
Agitatur!
Wöchentlich je 0,5 ccm an zwei verschiedenen Stellen zu injiciren.

Hydrargyrum uricum.
(Mercuriurat.) $Hg C_5 H_2 N_4 O_3$. Gelbliches Pv.

Hydrargyrum valerianicum.
(Mercurivalerianat.) $Hg (C_5 H_9 O_2)_2$. Weisses kr. Pv.

Hydrargyrum-Ammonium sulfuricum.
Weisses körniges Pv.

Hydrargyrum-Baryum bromatum.
$Hg Br_2 + Ba Br_2$.

Hydrargyrum-Baryum jodatum.
$Hg J_2 . Ba J_2$.

Hydrargyrum-Baryum jodatum solut. (Rohrbach'sche Lösung) v. Reag.-L.

Hydrargyrum-Kalium cyanatum cryst.
$Hg (CN)_2 . 2 KCN$. Farblose Kr., l. in W. Antisepticum.

Hydrargyrum-Kalium hyposulfurosum.
$3 Hg (S_2 O_3)_2 + 5 K_2 S_2 O_3$. Farblose Kr. 31,4% Quecksilber enthaltend, l. in W. Antisyphiliticum. Hypodermatisch injicirt in der Dosis von 0,01—0,025.

Hydrargyrum-Kalium jodatum.
$Hg J_2 . 2 KJ$. Gelbliche Kr., in W. zers. Zum Nachweis von Alkaloiden benützt.

Hydrargyrum-Kalium jodatum pr. anal. vide Reag.-L.
» » **solut.** (Toulet'sche Lösung, spec. Gew. 3,17) v. Reag.-L.
» » » pr. anal. (Mayer'sche Lösung) v. Reag.-L.
» » **tartaricum.**
Weisses Pv.

Hydrargyrum-Lithium jodatum.
$(Hg J_2 . 2 Li J)$, l. in A. u. Ae. Antisyphiliticum, Alterans und Antarthriticum.

Hydrargyrum-Thallium jodatum.
$Hg J_2 . Tl J_3$.

Hydrargyrum-Zincum aceticum.
Weisses Pv. Antisepticum und Antisyphiliticum.

Hydrargyrum-Zincum cyanatum nach Lister & Dunstan.
Keine chemische Verbindung, sondern ein Gemenge von Zincum cyanatum mit wechselnden Mengen von Hydrargyrum cyanatum. Weisses Pv., aus dem durch W. das Hydrarg. cyanat. ausgezogen werden kann. Antisepticum. Aeusserlich in der Chirurgie als Streupulver u. zur Imprägnirung von Wundverbänden gebr.

Hydrastin puriss. cryst.
Alkaloid aus dem Rhizom von Hydrastis canadensis. $C_{21} H_{21} NO_6$. Weisse prismatische Kr., l. in Chlf. und A. F. 135° C. Alterativum, Tonicum und Antiperiodicum. Gebr. bei Gonorrhoe, Leucorrhoe, Constipation u. namentlich bei Uterusblutungen. Dosis 0,015-0,03.

Hydrastin bitartaricum puriss. cryst.
$C_{21} H_{21} NO_6 . C_4 H_6 O_6 + 4 H_2 O$. Kleine weisse Kr., l. in h. W.

Hydrastin citricum puriss.
Weisses hygroscopisches Pv., l. in A.

Hydrastin hydrochloricum puriss.
$C_{21} H_{21} NO_6 . HCl + aq$. Am. weisses Pv., l. in W. Adstringens, Alterans, Tonicum u. Haemostaticum. Gebr. innerlich bei Uterushaemorrhagien, Dyspepsie, Haemorrhoiden. Dosis 0,03-0,06, im Nothfalle 2 stündlich. Aeusserlich in 0,1—0,5% iger Lsg. als Adstringens bei Gonorrhoe, Leucorrhoe, Hyperidrosis, Seborrhoe; bei Hautkrankheiten in 1% igen wss. Lsgn. od. in 1% igen Salben.

Hydrastin phosphoricum puriss.
Weisses oder gelblichweisses Pv., l. in A.

Hydrastin sulfuricum puriss.
$(C_{21} H_{21} NO_6)_2 H_2 SO_4 + aq$. Gelblichweisses am. Pv., l. in W.

Hydrastinin puriss. cryst.
(Oxydationsproduct des Hydrastin, siehe Dieses.) $C_{11} H_{11} NO_2 + H_2 O$. Weisse Kr., l. in A. und Ae. F. 115—117° C. Haemostaticum und Tonicum. Gebr. hauptsächlich in Form des Hydrochlorats, siehe unten.

Hydrastinin hydrochloricum puriss. cryst. Freund-Merck. Ph. U. St.
$C_{11} H_{11} NO_2 . HCl + H_2 O$. Gelbliches kr. Pv., l. in W. Uterines Haemostaticum und gefässzusammenziehendes Mittel. Gebr. bei Haemorrhagien, Congestionen, Dysmenorrhoe, Metrorrhagie, Epilepsie und Haemoptisis. Dosis innerlich 0,025, 3—4 mal täglich in Kapseln. Maximaldosis 0,12 pro die. In subcutanen Injectionen 0,5-1,0 ccm. einer 10% igen wss. Lsg.; bei Epilepsie 0,01—0,02 pro dosi, 0,05—0,1 pro die; bei Haemoptoe 0,025, 3—4 mal täglich.

Hydrastinin Capsul. } vide unter Rubrik Verschiedenes.
» **Injection,** sterilisirt. }

Hydro-Hydrastinin hydrochloric. cryst.
Aus dem Hydrastinin durch Reduction gewonnen. $C_{11} H_{13} NO_2 HCl$. Feines weisses Pv., ll. in W. F. 274° C. Beschleunigt die Respiration, ruft Dyspnoe hervor, besitzt keine Herzwirkung u. erzeugt successive Steigerung, Fallen u. Wiederansteigen des Blutdrucks. Klinisch nicht untersucht.

Oxy-Hydrastinin cryst.
Derivat des Hydrastinins. $C_{11} H_{11} NO_3$. Weisses Kr.-Pv., l. in A., Ae. und Chlf. F. 98° C.

Hydrazin. sulfuricum.
$NH_2 . NH_2 . H_2 SO_4$. Täfelchen, l. in h.W. Antisepticum

Hydrazobenzol.
$C_{12} H_{12} N_2 = C_6 H_5 . NH . NH . C_6 H_5$. Farblose Tafeln, l. in A., wl. in W. F. 133° C.

Hydrobenzamid.
(Tribenzylidendiamin.) $(C_6H_5 . CH)_3N_2$. Farblose Kr., l. in A. und Ae. F. 110° C.

Hydroberberin vide Berberin.

Hydrochinon puriss.
$C_6H_4(OH)_2$ [1:4]. Graue M. oder weisses kr. Pv., l. in A. und Ae., sowie in 17 Theilen W. F. 169° C. Antisepticum u. Antipyreticum. Medicinisch gebr. in 1—2% igen Lsgn. zur Injection bei Gonorrhoe, sowie zu Compressen bei infectiösen Augenentzündungen. Dosis per os als Antipyreticum 0,03 mehrmals täglich od. subcutan 2 ccm. einer 10% igen wss. Lsg. Die Lsgn. sind stets frisch zu bereiten, ältere Lsgn. wirken ätzend.

Hydrochinon.
In der Photographie als Entwickler gebr.

Hydrochinondimethyläther.
$C_6H_4O_2(CH_3)_2$. Grosse kr. Platten, die bei 56° C. schm.

Hydrocotarnin puriss. cryst. (Alkaloid aus dem Opium). $C_{12}H_{15}NO_3$., l. in A., Ae. und Chlf., sowie in Alkalien.

Hydrocotoin vide Cotoin.

Hydrogenium peroxydatum medic.
» » **techn.**
Beides sind 3% ige Wasserstoffsuperoxydlsgn., entsprechend 10 Volum % H_2O_2 + aq. Fl. D^5 = 1,006–1,012, l. in allen Proportionen in W. und A. Antisepticum, Desodorans u. Stypticum. Gebr. meist äusserlich bei Diphtherie, Mundgeschwüren, Angina, Scarlatina, Ekzemen, Krebs, Keuchhusten, Gonorrhoe, Otorrhoe, Diabetes, Phthisis, Syphilis, Rhinitis und fötiden Wunden in 1—5% igen Lsgn. Das technische Hydrogen. peroxydat. dient als Kosmeticum zum Blondfärben der Haare, zum Entfärben der Zähne (Bepinseln mit 1%iger Lsg. 1 mal täglich), ferner in der Textilindustrie zum Bleichen von Geweben, Federn, Haaren etc.

Hydrogenium peroxydat. puriss. (schwefelsäurefrei, so weit möglich).
» » » (salzsäurefrei, so weit möglich).
» » schwefelsäurefrei pr. anal. v. Reag.-L.
» » salzsäurefrei pr. anal. vide Reag.-L.

Hydroxylamin hydrochloricum puriss.
$NH_2OH . HCl$. Kr., l. in W. u. A. Antisepticum. Aeusserlich an Stelle von Chrysarobin u. Pyrogallussäure bei Psoriasis, Lupus, Herpes, Pruritus u. anderen Hautkrankheiten. Applicirt in 0,1–0,5% igen wss. od. alkoh. Lsg., wobei jedoch stets nur kleine Hautbezirke bepinselt werden, ferner in der Photographie als Entwickler gebr.

Hydroxylamin hydrochloricum puriss. pro anal. vide Reag.-L.
» **sulfuricum.**
(Oxammoniumsulfat.) $(NH_2OH)H_2SO_4$. Farblose Kr., l. in W. F. bei 140° C.

Hyoscyamin verum puriss. cryst. albiss. leviss.
Alkaloid aus Hyoscyamus niger. $C_{17}H_{23}NO_3$. Kr., l. in A., Ae. u. Chlf. F. 106—108° C. Mydriaticum, Hypnoticum u. Sedativum. Gebr. besonders in Form seiner Salze zur Beruhigung aufgeregter Geisteskranker, zur Bekämpfung des Hustens der Phthisiker, ferner bei Asthma etc. Dosis 0,0005—0,001 mehrmals täglich in Pillenform oder als Solution. Als Hypnoticum für Geisteskranke ist die Dosis 0,002—0,01 subcutan. Sonstige Maximaldosis 0,002 pro dosi, 0,005 pro die. Antid. wie bei Atropin.

Hyoscyamin hydrojodicum cryst. puriss.
$C_{17}H_{23}.NO_3.HJ$. Weisse Kr., l. in W. und A. Gebr. wie die reine Base.

Hyoscyamin salicylicum cryst. puriss.
$C_{17}H_{23}NO_3 . C_7H_6O_3$. Weisse Kr., l. in W. u. A. Gebr. wie das Vorige.

Hyoscyamin sulfuricum cryst. puriss.
$(C_{17}H_{23}NO_3)_2H_2SO_4$. Hygroscopische Nädelchen, l. in W. und A. F. 140—160° C.

Hyoscyamin purum amorph. colorat.
Alkaloid aus Hyoscyamus niger. Braune sirupartige Fl., l. in A., Chlf. und Ae. Gebr. wie das kr. Hyoscyamin in Dosen von 0,004—0,01 subcutan bei Geisteskranken.

Hyoscyamin hydrobromicum amorph. purum.
Aus dem Vorigen bereitet. Zerfliessliche am. M., l. in W. und A. Gebr. wie das Vorige.

Hyoscyamin hydrochloricum amorph. purum.
Aus dem am. Alkaloide dargestellt. Gelblichweisse krümmelige M., l. in W. und A.

Hyoscyamin sulfuricum amorph. purum.
Aus dem am. Alkaloide. Gelbliches hygroscopisches Pv., l. in W. u. A., das häufigst gebr. Hyoscyaminsalz, besonders in der Irrenpraxis. Dosis wie beim reinen am. Alkaloide angegeben.

Hyoscyamin, Pseudo-.
Base aus den Blättern von Duboisia myoporoides. $C_{17}H_{23}NO_3$. Gelbliche Nadeln, l. in A. u. Chlf., wl. in Ae. und W. F. 133–134° C. Sedativum, Antispasmodicum, wirkt wie Atropin, jedoch im Ganzen schwächer und flüchtiger. Dosis 0,0005—0,001. Injicirt bei den Aufregungszuständen der Irren in der Dosis von 0,002—0,006.

Hyoscyamin (käuflich).
Nicht aus Hyoscyamus niger gewonnen, sondern aus der Wurzel von Atropa Belladonna bereitet, aus welcher man, je nach der Art der Verarbeitung, sowohl Hyoscyamin als auch Atropin in wechselnder Menge gewinnen kann.

Hyoscyamin (käuflich) pur. cryst.
Aus käuflichem Hyoscyamin dargestellt. $C_{17}H_{23}NO_3$, Kr. von Tafelform. F. 108–109° C., ll. in A., wl. in Ae., linksdrehend α D = 20,97.

Hyoscyamin (käuflich) hydrobromicum.
Aus käuflichem Hyoscyamin. $C_{17}H_{23}NO_3 . HBr$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Hyoscyamin (käuflich) hydrochloricum cryst. pur.
$C_{17}H_{23}NO_3 . HCl$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Hyoscyamin (käuflich) sulfuricum cryst. pur.
Aus käuflichem Hyoscyamin bereitet. $(C_{17}H_{23}NO_3)_2H_2SO_4$. Feine Nadeln, l. in W. u. A. F. bei ca. 206° C.

Hyoscin verum Merck purum amorph.

Alkaloid aus Hyoscyamus niger. $C_{17}H_{23}NO_3$, nach andern Autoren $C_{17}H_{21}NO_4$; nach den neuesten Forschungen identisch mit Scopolamin. (Siehe dieses.) Sirupförmige M., l. in A., Chlf. und Ae. Hypnoticum, Sedativum und Mydriaticum. Meist in Form der kr. Salze angewandt. Gebr. intern als Hypnoticum bei Geisteskranken. Gewöhnliche Dosis 0,0001—0,0005 innerlich und subcutan injicirt. Dosis für Geisteskranke subcutan 0,0005—0,001. Maximaldosis innerlich und subcutan 0,0005 pro dosi, 0,002 pro die. Aeusserlich als Mydriaticum 4—6 Tropfen einer 0,25% igen wss. Lsg. Antid. Emetica, Magenpumpe, Muscarin, Tannin, Thierkohle, Cathartica.

Hyoscin hydrobromicum cryst. Helv. III.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HBr + 3^1/_2 H_2O$. Kr., l. in W. und A. F. 130° C. Gebr. u. dosirt wie das reine Hyoscin. Ist das zumeist angewandte Hyoscinsalz.

Hyoscin hydrochloricum cryst.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HCl$. Kr., l. in W. und A.

Hyoscin hydrojodicum cryst.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HJ + ^1/_2 H_2O$. Weisse Prismen, l. in W. und A. Gebr. wie die reine Base.

Hyoscin jodicum cryst.

$C_{17}H_{23}NO_3 . HJO_3$. Farblose Kr., l. in W. und Weingeist. Etwas stärker wirkend als die vorhergehenden Salze, wesshalb sowohl bei der internen als auch bei subcutanen Einverleibungen die Dosen um die Hälfte geringer sind. Bei subcutaner Einführung ist 0,0002 Maximaldosis.

Hyoscin sulfuricum cryst.

$(C_{17}H_{23}NO_3)_2 H_2SO_4$. Farblose Kr., l. in W. und A. Gebr. und dosirt wie Hyoscinum purum.

Hypnal.

(Chloralhydratantipyrin.) $CCl_3 . CH(OH)_2 . C_{11}H_{12}N_2O$. Farblose Kr., l. in 6 Theilen W. F. 67° C. Hypnoticum, Analgeticum u. Antipyreticum. Gebr. bei Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Krampfhusten. Dosis 1,0—2,0.

Hypnon puriss., wasserhell (Phenyl-Methyl-Keton, Acetophenon.)

$C_6H_5 . CO . CH_3$. Farblose Fl., bei niederer Temperatur lamellenartige Kr. D = 1,032, l. in A. und Ae., Chlf. und fetten Oelen. F. bei 14° C. K. 198—200° C. Hypnoticum. Gebr. bei Schlaflosigkeit. Dosis 0,2—0,5 in Kapseln oder in Emulsion.

Hypophysis cerebri sicc. pulv. (Gehirnanhang).

» **Tabletten** comprimirt à 0,1 g

vide Organpräparate, thierische.

Hypoxanthin vide Sarkin.

Ichthyol-Präparate vide unter Rubrik Verschiedenes.

Ilicin.

Bitterstoff aus Ilex Aquifolium. Dunkelbraune sirupförmige M. Antiperiodicum. Gebr. bei Malaria in den gleichen Dosen wie Chinin.

Imperatorin (Ostruthin).

Krystallinischer Körper aus der Wurzel von Imperatoria Osthrutium. $C_{14}H_{17}O_2$. Kr. Nadeln, l. in Ae. und A. F. 118—119° C.

Indican aus Harn.

Indoxylschwefelsaures Kali, $C_8H_6NSO_4K$. Farblose Blättchen, l. in W., wl. in A. Zerfällt beim Kochen mit verd. Schwefelsäure in Indoxyl u. Kaliumhydrosulfat.

Indigo I^a.

Rohes Indigoblau. Aus verschiedenen Arten von Indigofera. L. in konz. Schwefelsäure. Für den technischen Gebr. zum Färben und Drucken.

Indigocarmin opt. Teigform.

» » pr. anal. vide Reag.-L.

» **sicc.**

(Lösl. Indigoextract. Indigodisulfosaures Natron.) $C_{16}H_8N_2O_2(SO_3Na)_2$. Blaue Paste, l. in W. Gebr. als Farbstoff und zur volumetrischen Bestimmung von Nitraten.

Indigotin puriss. cryst.

» » » pr. anal. vide Reag.-L.

Blauer Farbstoff aus Indigo. $C_{16}H_{10}N_2O_2$. Schwarzblaues kr. Pv. mit Bronceglanz, unl. in W., l. in Anilin, Nitrobzl., Paraffin u. Petroleum. Sublimirt bei 170° C.; in der Chemie und Technik gebr.

Indium metallicum.

Ductiles silberglänzendes Metall. In. $D^{15} = 7,362$. F. 176° C.

Indium chloratum.

(Indiumdichlorid.) $InCl_2$. Graues hygroscopisches Pv.

Indium oxydatum.

(Indiumsesquioxyd.) In_2O_3. Hellgelbes Pv., l. in h. Säuren.

Indium sulfuricum.

$In_2(SO_4)_3 + aq$. Weisses oder graues hygroscopisches Pv., l. in W.

Indol cryst. in Schuppen.

$C_6H_4NH . CH . CH$. Durch Erhitzen von Orthonitrozimmtsäure mit Kali u. Eisenfeile gewonnen oder bei Pancreasfäulniss aus Eiweiss erhalten. Schüppchen von intensivem Fäkalgeruch, l. in A. und Ae. F. 52° C. K. 254° C. unter Zers. Bestes microchemisches Reagens auf verholzte Zellorgane, wie Holzschliff etc. Die betr. Objecte werden mit einer warm bereiteten, schwachen, wss. Indollsg. befeuchtet und dann Schwefelsäure von D = 1,3 zugetropft, worauf nach kurzer Zeit Rothfärbung der verholzten Zellmembranen eintritt.

Indophenol pulv.

$N . C_6H_4 . N(CH_3)_2 . C_{10}H_6O$. Indigblaues Pv., unl. in W., l. in A. und Essigsäure. Gebr. als Farbstoff.

Indophenol, weiss.

(Leukoindophenol, Indophénol en pâte.) $N . C_6H_4 . N(CH_3)_2 . C_{10}H_6 . OH . H$. Gelblichweisse Paste, in h. W. l. Dient für Zeugdruck od. mit Indigweiss zusammen in der Küpenfärberei.

Ingluvin in Originalfl.

(Hühnerkropfpepsin.) Enzym aus dem Kropfe der Hühner gewonnen. Gelbe körnige M., l. in W. Verdaut Eiweiss. Gebr. gegen Dyspepsie. Dosis 0,3 – 0,6.

Inosit.

(Fleischzucker, Nucit, Phaseomannit.) $C_6H_{12}O_6 + 2H_2O$. Zuckerart, zumeist aus dem Muskelfleisch gewonnen, auch in gewissen Vegetabilien (Blättern von Fraxinus excelsior) vorkommend. Kr., an der Luft leicht verwitternd, ll. in W. F. 210° C.

Inulin puriss. (Kiliani).

(Dahlin, Alantin, Sinistrin.) Kohlehydrat aus der Wurzel von Inula Helenium und anderen Compositen $(C_6H_{10}O_5)_n$. Stärkeähnliches Pv., l. in h. W. F. 160° C.

Inulin (Dragendorff).

Aus Dahlienknollen. Weisses Pv. F. bei 165° C. zu einer gummiartigen M. Im übrigen mit dem Vorigen gleich.

Inulin alb. (Alantstärke).

Kohlehydrat aus den Knollen der Dahlien gewonnen. Hornartige oder farblose, pulverige M., l. in h. W.

Invertin.

(Invertase, Zymase.) Enzym aus der Hefe (Saccharomyces-Species), besitzt amylolytische Wirkung. Weissliches Pv., l. in W.

Iridinum pur.

(Irisin.) Resinoid aus dem Rhizom von Iris versicolor. Bräunliches Pv., l. in A. Cholagogum, Catharticum, Emeticum, Diureticum. Gebr. bei Verstopfung, Amenorrhöe und Leberanschwellungen. Dosis 0,05—0,2 in Pillenform.

Iridium metallic. fusum.

» » **Stabform.**

Ir. Glänzendes stahlartiges Metall der Platingruppe. D=22,7. Schwerstes aller Metalle von hohem F. (1950—2500° C.).

Iridium metallic. pulv.

(Iridiumschwarz, Iridiummohr.) Schwarzes Pv., l. in Königswasser.

Iridium bromatum.

$IrBr_4$. Zerfliessliche, dunkelgraue Kr.-M., l. in W. und A.

Iridium sesquichloratum.

Ir_2Cl_6. Röthlichbraune, hygroscopische M.

Iridium sesquioxydatum.

Ir_2O_3. Blauschwarzes Pv.

Iridium-Kalium chloratum cryst.

$IrCl_4 . 2KCl$. Dunkelrothe Kr., l. in h. W. Gebr. technisch als schwarze Farbe in der Porzellanmalerei.

Iridium-Natrium chloratum cryst.

$IrCl_4 . 2NaCl + 6H_2O$. Schwärzliche Kr., l. in W.

Isatin.

Oxydationsproduct des Indigo. $C_8H_5NO_2$. Gelbrothe Kr., l. in A., wl. in W. und Ae. F. 201° C.

Isobutylaldehyd.

$(CH_3)_2CH . CHO$. Fl. $D^{15}=0,797$, mischbar mit A. K. 61° C.

Isobutyltoluol.

$(CH_3)_2CH . CH . C_6H_4 . CH_3$. Farblose Fl. K. 187° C.

Isochinolin.

Aus Steinkohlentheer. C_9H_7N. Kr. F. bei 22° C. K. 240,5° C.

Isodulcit.

(Rhamnose.) Kohlehydrat von der Formel $C_6H_{14}O_6$. Zersetzungsproduct verschiedener glycosidischer Körper. Kr., ll. in W. und A. F. bei 93° C.

Itrol.

Ist Argentum citricum.

Jaborin.

Drittes Alkaloid aus den Blättern von Pilocarpus Jaborandi. $C_{22}H_{32}N_4O_4$. Am. gelbliche sirupähnliche M., l. in A., Ae. u. Chlf. Jaborin wirkt qualitativ dem Atropin gleich, doch ist die mydriatische Wirksamkeit weit schwächer.

Jalapin vide Res. Jalapae e rad. laevi alba.

Jervin.

Alkaloid aus dem Rhizom von Veratrum album. $C_{26}H_{37}NO_3 + 2H_2O$. Kr., l. in A. F. 231—237° C.

Jod-Aethyl vide Aether jodatus.

Jod-Amyl vide Amylium jodatum.

Jod-Methyl vide Methyl. jodatum.

Jodacetanilid.

(Jodantifebrin.) C_8H_8JNO. Farblose Kr., l. in A. F. 181,5° C.

Jodanilin cryst. (para-).

$C_6H_4 . NH_2 . J$. [1 : 4] Kr., l. in A., Ae. und Chlf. F. bei 60° C. Antisepticum.

Jodanilin-para-hydrochloricum.

$C_6H_4 . NH_2 . J . HCl$. Kr.-Blättchen, l. in A., wl. in W.

Jodanilin-para-sulfuricum.

$(C_6H_4 . NH_2 . J)_2H_2SO_4$. Kr.-Lamellen.

Jodanisol.

(Orthojodanisol.) $C_6H_4 . OCH_3 . J$. [1 : 2] Oelartige Fl. $D^{20}=1,8$. K. 240° C., unl. in W., ll. in A., Ae. und Chlf. Ungiftiges starkes Antisepticum u. energisches lokales Reizmittel.

Jodoform puriss. Ph. G. III., Austr. VII., Hung. II., U. St., Ned. III., Brit., Dan., Helv. III. & F. U.

(Trijodmethan, Formyltrijodid.) CHJ_3. Gelbe Kr., l. in 5,2 Theilen Ae. und Chlf., sowie in 12 Theilen sd. A. und 52 Theilen A. bei 15° C. F. 115° C. Antisepticum, Alterans, Anaestheticum u. Antituberculosum. Gebr. innerlich gewöhnlich in Combination mit Tannin bei Blutungen der Lunge u. des Darmes, ferner bei Scrofeln u. Leberkrankheiten. Dosis 0,06—0,1. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die. Aeusserlich zu Wundverbänden, zur Bestreuung von Geschwüren etc.; bei

Tuberculose u. Gelenkkrankheiten injicirt man eine 10 % ige Oelemulsion. Antid. Emetica, Natrium bicarbonat, Kalium aceticum, Kalium bromatum. Das Jodoformekzem der Hände wird durch Eintauchen derselben in möglichst h. W. bekämpft. Bei Vergiftung von der Wunde aus: Entfernung des Jodoforms von der Wundfläche und nachfolgendes Bestreuen mit Magnesia usta.

Jodoform crystallisat.

» **pulv.**

» » **praecipit.**

Mittelst W. praecipitirtes Präparat.

Jodoform mittelfein, nicht ballend.

(Seit Jahren für die chirurgische Klinik in Heidelberg dargestellt.)

Sehr geeignet zum Zerstäuben.

Jodoform pulv. desodorat.

Durch Zusatz geeigneter Substanzen des specifischen Jodoformgeruches beraubt.

Jodoform in bacill.

» **creolinatum.**

Enthält 2% Creolin, um den specifischen Jodoformgeruch zu verdecken.

Jodocaffeïn nach Prof. Rummo.

(Caffeïnjodnatrium.) Weisses Pv., in W. l., Caffeïngehalt 65 %. Vereinigt die physiologischen Eigenschaften der Jodalkalien und des Caffeïns. Vermehrt die systolische Energie, den arteriellen Druck und die Diurese. Gebr. bei entzündlichen degenerativen Processen in der Leber mit secundärer Ascites, Herzschwäche mit Stenose. Dosis 0,25—0,5, 2—6 mal täglich.

Jodoformin.

Geruchloses Jodoform. Verb. des Jodoform mit einem Derivat des Formaldehyds. Weisses Pv., dessen Jodoformgehalt 75 % beträgt, unl. in W., A. und Ae. F. 178° C. unter Zers. Ersatzmittel des Jodoforms.

Jodotheobromin nach Prof. Rummo.

(Theobrominjodnatrium.) Enthält 40 % Theobromin, 21,6% Jodnatrium und 38,4 % salicylsaures Natrium. Weisses, in h. W. l. Pv., wirkt wie Jodocaffeïn. Dosirt wie dieses bei Aorten-Insufficienz.

Jodohaemolum vide Haemol.

Jodol praecipitatum F. U. (für allgemeine Wundbehandlung und für Augenkrankheiten).

(Tetrajodpyrrol.) $C_4 J_4 NH$. Enthält 89% Jod. Graubraunes Pv., l. in A. und Chlf. Zers. sich bei 140,6° C. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Syphilis, Scrofeln, Diabetes etc. an Stelle von Jodkalium. Dosis 0,5—1,0 pro die. Aeusserlich in 5—10 % igen Salben bei Geschwüren, Lupus, Schanker, suppurativer Adenitis. In der gynäcologischen Praxis werden Tampons gebr., welche mit einer Lsg. getränkt sind, die 1 Theil Jodol auf 16 Theile A. und 34 Theile Glycerin enthält.

Jodol crystallisatum (zum Einblasen für rhino-laryngologische Zwecke.)

Gelbgraues kr. Pv.

Jodolinum (D. R.-P. 30 358).

(Chinolinchlormethylat-Chlorjod.) $C_9H_7NCH_3Cl . ClJ$. Hellgelbe Blättchen oder gelbes Pv., wl. in W., l. in A. F. circa 112° C. Antisepticum, selten angewandt.

Jodophenin.

(Jodphenacetin.) Enthält 25 % Jod. $C_{20}H_{25}J_3N_2O_4$. Schwarzbraune Kr., l. in A. F. 130-131° C. unter Zers. Antisepticum, an Stelle von Jodtinctur gebr.

Jodopyrin.

(In Originaldosen von 25 g bis zu 1 K.)

(Jodantipyrin.) $C_{11}H_{11}JN_2O$. Farblose Kr., l. in h. W. F. 160° C. Antipyreticum, Analgeticum u. Alterans. Gebr. bei Tuberkulosis, Typhus, bronchialem Asthma, Migräne und Lues tertiaria. Dosis 0,4—1,0.

Jodotheobromin siehe oben.

Jodothyrin.

(Thyrojodin.) Milchzuckerverreibung der wirksamen Substanz der Schilddrüse. 1 gr. Jodothyrin enthält 0,3 mgr. Jod und ist aequivalent 1 gr. frischer Schilddrüse. Weisses Pv. Gebr. bei Struma parenchymatosa, Myxoedema spontanea u. congenita, Fettleibigkeit, Psoriasis, Eczem, Menstruationsbeschwerden, Menorrhagie, Rachitis etc. Dosis für Erwachsene 1,0—2,0 pro die; Tagesdosis für Kinder 0,3—1,0.

Jodrubidium vide Rubidium jodatum.

Jodtoluidin (ortho-).

$C_6H_3 . CH_3NH_2J$. [1:2:4] Kr. Nadeln, l. in A. u. Ae. F. 49° C. K. 273° C. unter Zers.

Jodtoluidin (para-).

$C_6H_3 . CH_3NH_2J$. [1:3:4] Kr. Nadeln, l. in A. F. 189° C.

Jodphosphonium.

PH_4J. Grosse glänzende Prismen.

Jodum anglicum.

(Rohjod.) J. Kr., theilweise l. in A.

Jodum resublimatum Ph. G. III., Austr. VII., Ned. III., Brit., Dan., Helv. III. & F. U.

J. Kr. D=4,948, l. in Natrium hyposulfurosum und Kaliumjodatlsg., sowie in Schwefeldisulphid, Glycerin, Chlf. u. A. F. 107° C. K. 187° C. Antisepticum, Alterans, Causticum. Gebr. hauptsächlich äusserlich in Gestalt von Inhalationen bei Croup und Bronchitis, in Salben bei Erysipelas u. Hautkrankheiten; als Tinctur bei scrofulösen Geschwulsten, Struma, zur Beschleunigung der Resorption von Exsudaten etc. Innerlich bei Syphilis in der Dosis von 0,015—0,06 in Lsg. Maximaldosis 0,06 pro dosi, 0,2 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, stärkehaltige Nahrungsmittel. Natrium sulfanilicum.

Jodum resublimat. puriss. pr. anal. vide Reag.-L.

» **albuminatum.**

(Albumina jodata.) Getrocknetes Jodeiweiss, enthält etwa 3% Jod. Gelbliche, in W. zum Theil l. Schuppen. Milde wirkendes, leicht assimilirbares Jodpräparat.

Jodum chloratum (mono-).

J Cl. Rothbraune ölige Fl., l. in A. und verd. Chlorwasserstoffsäure. F. 24,2° C. K. 101,5° C.

Jodum cyanatum.

J CN. Kr., l. in W., A. und Ae. F. 146,5° C. Heftiges Gift für Kalt- und Warmblüter, Universalmittel zur Vernichtung aller niederen Thiere. Gebr. zur Conservirung von Käfer- u. Schmetterlingssammlungen, zum Aufbewahren von Vogelbälgen, Thierpelzen etc.

Jodum tribromatum nach Dr. Kramer (Jod. bromat.).

J Br. Dunkelbraune Fl., l. in W. Antisepticum. Gebr. bei Diphtherie etc. in Form von Verstäubungen und Gurgelwässern (1 : 300) mit einem Zusatz von 0,5 Kal. jodat, zugleich wird innerlich Natrium benzoïcum (3—4 gr. pro die) verabreicht.

Jodum trichloratum.

$J\,Cl_3$. Gelbes zerfliessliches Pv., l. in W. u. A. F. 33° C. Antisepticum, Desinficiens, Antizymoticum. Vorzüglich äusserlich in 1‰igen Lsg. bei Hautkrankheiten, Gonorrhoe und in der chirurgischen Praxis gebr.; innerlich bei abnormen Zersetzungsprocessen im Magen in der Dosis von 4 ccm. einer 1‰igen Lsg. gegeben. Maximaldosis 0,01 pro dosi, 0,06 pro die.

Juglandin.

Resinoid aus d. Rinde der Wurzel von Juglans cinerea. Catharticum u. Antipyreticum. Gebr. als mildes Laxativum bei habitueller Verstopfung und Malaria. Dosis 0,1—0,3 in Pillen.

Kaffeegerbsäure vide Acid. caffeotannicum.

Kalium-Ammon. phosphoricum.

$KNH_4 . HPO_4$. Weisses Pv., l. in W.

Kalium-Ammon. tartaricum (Ammoniakweinstein, Tartar. solubilis ammon.).

$NH_4KC_4H_4O_6$. Kr., l. in W., Catharticum, gegenwärtig obsolet, früher gebr. wie Seignettsalz.

Kalium-Natrium tartaricum vide Tart. natron.

» **-Stibium tartaricum** vide Tart. stibiat.

» **-Zincum jodatum.**

(Jodzinkkalium.) $ZnJ_2 . KJ$. Sehr hygroscopische Kr. Gebr. als Reagens zum Nachweis von Alkaloiden.

Kalium metallic. I. in Kugeln.

K. Kugeln von Wachsconsistenz. F. 85° C. Gebr. für chemische Arbeiten.

Kalium aceticum techn.

Hygroscopische Salzmasse, l. in W. und A.

Kalium aceticum depur. alb.

(Terra foliata Tartari.) Kr., l. in W. und A. Diureticum und Laxans, gebr. besonders bei Hydrops. Dosis 1,0—30,0 in Lsg.

Kalium aceticum depur. alb. fus.

Graue strahlig kr. Platten, l. in W.

Kalium aceticum pur. Ph. G. III., Ned. III., Dan., Helv. III., F. U. & U. St.

$KC_2H_3O_2$. Kr.-Pv., l. in W. und A. Diureticum, Aperitivum, Catharticum. Gebr. bei Lithiasis, Rheumatismus, Wassersucht, Ekzemen und Psoriasis. Dosis 0,6—4,0 in Lsg.

Kalium aceticum pur. fus. Ph. Brit.

» » **puriss.**

» **aceto-wolframicum.**

(Doppelsalz.) Glänzende Kr., l. in W.

Kalium aethylosulfuricum.

(Kaliumsulphovinat.) $KC_2H_5SO_4$. Grosse Kr., l. in W. und A.

Kalium amylosulfuricum.

(Kaliumisoamylsulphat.) $2\,K\,C_5H_{11}SO_4 + H_2O$. Warzige Kr., l. in W., wl. in A.

Kalium amyloxanthogenicum.

(Kaliumamyloxydithiocarbonat.) $K(C_5H_{11})CS_2O$. Gelbes Pv., l. in W. Antiparasiticum. Gebr., um den Parasiten der Reben (Phylloxera vastatrix) zu vernichten.

Kalium anthranilicum.

(Kaliumorthoamidobenzoat.) $KC_7H_6NO_2$, l. in W.

Kalium arsenicicum crud.
» » **pur. cryst.**

(Kaliarseniat.) K_2HAsO_4. Farblose Kr., l. in W. Antiperiodicum und Alterans. Gebr. bei Hautkrankheiten und Malaria. Dosis 0,003—0,006. Maximaldosis 0,006 pro dosi, 0,02 pro die. Antid. wie bei d. arseniksauren Salzen.

Kalium arsenicosum crud.
» » **pur.**

Weissgraues Pv., l. in W. (Kaliumarsenit.) $KAsO_2 + H_3AsO_3$. Weisses Pv., l. in W. Dosis 0,002—0,004. Gebr. wie das Vorige. Antid. siehe arsenige Säure.

Kalium benzoicum.

$KC_7H_5O_2 + 3\,H_2O$. Kr. M., l. in W. und A. Gebr. wie das entsprechende Natriumsalz, siehe Dieses. Dosis innerlich 0,3—1,2.

Kalium benzoldisulfonicum.

$C_6H_4(SO_3K)_2$. Dünne farblose Blättchen.

Kalium biboricum.

(Kalium tetraboricum oder pyroboricum.) $K_2B_4O_7 + 5\,H_2O$. Weisses Pv., l. in W.

Kalium bicarbonicum pur. cryst. Ph. G. III., Brit., F. U. & U. St.

$KHCO_3$. Kr., l. in W. Diureticum, Antacidum. Gebr. bei Dyspepsie, Wassersucht, Lithiasis, Magensäure, Gelbsucht, ferner mit Citronensäure combinirt zu den sogenannten »Saturationen«. Dosis 0,3—4,0.

Kalium bicarbonicum pur. pulv.

» » **puriss. cryst.**

» » » **pulv.**

» **bichromicum puriss.** Ph. G. III. & F. U.

(Saures, chromsaures Kali.) $K_2Cr_2O_7$. Orangerothe Kr., l. in W. Causticum, Adstringens und Alterans. Gebr. innerlich bei Syphilis. Dosis 0,005—0,01—0,02. Aeusserlich bei Fussschweiss in 5%iger wss. Lsg., ferner bei syphilitischen und tuberculösen Efflorescenzen und Warzen, bei Wucherungen in der Nase, sowie zum Härten anatomischer Präparate. Antid. Eis, Emetica, Magenpumpe, gefolgt von Magnesia- oder Alkalicarbonat, Calciumsaccharat.

Kalium bichromicum puriss. fus.
Dunkelrothe Tafeln, l. in W.

Kalium bichromicum puriss. cryst. pr. anal. vide Reag.-L.
» » **venale** Ph. Brit. & U. St.
Rothgelbe Kr., l. in W. Gebr. in der Technik zu den verschiedensten Zwecken, besonders auch in der Gerberei, Electrotechnik, Färberei und Druckerei, Photographie, zum Bleichen von Palmöl, Entfuseln von A., Wasserdichtmachen von Geweben etc.

Kalium bichromicum venale pulv.
» » » **fusum.**
» » **Aetzstifte.**
Dunkelrothe Stifte. Gebr. zur Aetzung von Granulationen, diphtherischen u. syphilitischen Efflorescenzen etc.

Kalium bifluoratum purum.
K Fl . H Fl. Farblose Kr.

Kalium bijodicum cryst. Ph. Hung.
» » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.
KHJ_2O_6. Glänzende Kr., l. in verd. Säuren, swl. in W. Gebr. in der Maassanalyse.

Kalium bioxalicum cryst.
» » **pulv.**
» » **purum cryst.** F. U.
(Sal acetosellae, Sorrelsalz, Kleesalz.) $KHC_2O_4 + H_2O$. Farblose monokline Prismen, l. in W. Gebr. meist technisch zur Entfernung von Tintenflecken, zum Reinigen von Holz u. Metall, ferner in der Photographie. Antid. Aqua calcis, Magnesia.

Kalium biphosphoricum cryst.
(Einbasisches Orthophosphat.) KH_2PO_4. Farblose Kr., l. in W.

Kalium bisaccharicum.
$C_6H_6KO_8$. Kr., l. in über 100 Theilen W.

Kalium bisulfuricum.
» » **pur. cryst.**
» » » **fus.**
» » **puriss. cryst.**
$KHSO_4$. Farblose Kr., l. in W. Aperitivum und Tonicum. Gebr. bei Constipation u. Appetitlosigkeit. Dosis 4,0—8,0.

Kalium bisulfuricum puriss. cryst. pr. anal. vide Reag.-L.

Gebr. zum Aufschliessen von Mineralien.

Kalium bisulfuricum puriss. fus.
Weisse zerfliessl. Platten.

Kalium bisulfurosum puriss.
$KHSO_3$. Kr., l. in W. Antisepticum, und als solches gleich der schwefeligen Säure angewandt.

Kalium bisulfurosum pr. anal. vide Reag.-L.
» **bitartaricum (Cryst. Tartari) cryst.**
» » (» ») **pulv.**
» » **pur. cryst.** Ph. Dan.
» » » **pulv.**

Kalium bitartaricum puriss. pulv. Ph. G. III., Brit., Dan. & Ned. III.
(Weinstein, Cream of Tartar, Cremor Tartari.) $KHC_4H_4O_6$. Kr., l. in viel W. Catharticum, Diureticum, Aperitivum. Gebr. bei Wassersucht u. als erfrischendes Getränk bei fieberhaften Krankheiten. Dosis 2,0 bis zu 30,0 gr.

Kalium bitartaricum 100%ig vide Reag.-L.
» **boricum.**
(Kaliummetaborat.) $K_2B_2O_4$. Weisses Pv.

Kalium borosulfurosum.
Enthält 50% Kaliumbiborat und 50% Kaliumsulphit. Weisses Kr.-Pv., l. in W. Antisepticum.

Kalium borotartaricum.
Gemenge von Kaliumborat und Kaliumbitartrat. Weisses Kr.-Pv., wl. in W. Antisepticum.

Kalium bromatum puriss. Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Dan., U. St., Helv. III., Hung. II., & Ned. III.
K Br. Kr., l. in W., wl. in A. Antiepilepticum, Sedativum u. Hypnoticum. Gebr. bei Epilepsie, Neurasthenie, krampfartigen Zuständen, Delirium tremens, Tetanus, Strychninvergiftung, Scrofeln, Impotenz, Nymphomanie, Jodoformvergiftungen. Dosis 1,2—4,0 in Lsg., steigend bis 8,0 pro die; bei Tetanus oder Strychninvergiftungen bis zu 15,0 gr.

Kalium bromatum cryst.
» » **trublat.**
Gleichmässig feine, farblose Kryställchen, durch gestörte Krystallisation erhalten.

Kalium bromatum pulv.
» » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.
» **bromicum pur.** Pb. G. II. (100%).
» » **puriss.** pr. anal. vide Reag.-L.
$KBrO_3$. Kr.-Pv., l. in h. W. Gebr. in der volumetrischen Analyse.

Kalium bromo-arsenicosum.
Gemisch von Kaliumbromat u. Arsenbromid im molekularen Verhältniss. Weisses bis weissgraues Pv., l. in W.

Kalium bromo-salicylicum.
$KC_7H_4BrO_3$. Farbloses Kr.-Pv., l. in W. Antirheumaticum u. Hypnoticum. Gebr. bei Neuralgien u Rheumatismus.

Kalium butyricum puriss.
$KC_4H_7O_2$. Sehr zerfliessliche Kr., l. in W.

Kalium butyricum (iso-).
$KC_4H_7O_2$. Zerfliessliche weisse Kr.

Kalium butylsulfuricum (iso-).
$KC_4H_9SO_4$. Weisse M., l. in W.

Kalium camphoricum cryst.
$K_2C_{10}H_{14}O_4$. Farblose zerfliessliche Kr., l. in W. Antisepticum. Gebr. innerlich bei den Nachtschweissen der Phthisiker, Bronchitis, Cystitis, Pyelitis, Gonorrhoe, Mundgeschwüren etc. Dosis 0,6—2,0.

Kalium cantharidinicum.
$K_2C_{10}H_{12}O_5 + 2H_2O$. Weisses, am. Pv., l. in W. Gebr. bei Tuberculose hypodermatisch in sehr verd. (0,6 : 1000) Lsg., wovon 0,2—0,4 ccm. eingespritzt werden.

Pottasche.
Kalium carbonicum 80—84%.
» » 90—92% = K. carbonicum crud. Ph. G. III., Brit., Dan., Helv. III. & Hung. II.
» » 96—98%.

Rohe Pottasche. K_2CO_3. Weisses körniges Pv., l. in gleichviel W. Für technische und pharmaceutische Zwecke.

Kalium carbonicum bisdepurat.
» » **pur.** (**e tart.**) Ph. G. III., Hung. II., Ned. III., Dan. & depurat. F. U.

Aus Weinstein dargestellt. Weisses Kr.-Pv., l. in W. Antacidum u. Solvens. Innerlich bei Magensäure, Lithiasis, Wassersucht und Gelbsucht gebr. Dosis 0,6—2,0 mehrmals täglich. Aeusserlich in 15%igen Salben oder zu örtlichen Bädern (1%ige wss. Lsg.) bei Hautkrankheiten.

Kalium carbonicum pur. (e tart.) pulv. Ph. Dan.
» » **puriss.** Ph. Austr. VII. (puro F. U.).
» » » pro analyse v. Reag.-L.
» **causticum oxyd.** vide hydric.
» **chloratum crud.** ca. 98%.
» » **puriss.**
» » » **cryst.** pr. anal. vide Reag.-L.

(Kaliumchlorid, Chlorkalium.) KCl. Weisse würfelförmige Kr., l. in W. Dient in der Analyse unter anderem zur Bestimmung der Kiesel-Fluorwasserstoffsäure.

Kalium chloricum (oxymuriaticum) cryst.
» » » **pulv.**

Gebr. zur Sauerstoffentwicklung u. in der Feuerwerkerei.

Kalium chloricum puriss. cryst. Ph. G. III., Hung. II., Brit., Austr. VII., U. St., Helv. III., Dan., Ned. III. & F. U.

(Chlorsaures Kalium für medizinische Zwecke.) $KClO_3$. Farblose, glänzende Kr., l. in W. Antisepticum. Innerlich bei allen Formen von Stomatitis, Diphtherie, merkuriellem Speichelfluss und Krankheiten der Schleimhäute. Dosis 0,6—1,3 in Lsg. oder Tabletten. Maximaldosis pro die 1,25 für 1 jährige Kinder, 2,0 für Kinder von 2-3 Jahren, 6,0—8,0 bei Erwachsenen. Aeusserlich in gesättigter Lsg. mit Opium versetzt bei schmerzhaften Hämorrhoiden, namentlich aber zu Mund- u. Gurgelwässern: bei Soor, Aphten, Stomatitis, Angina, Tonsillitis etc. in 3—5%igen wss. Lsgn., ferner in Form von Streupulver bei schlecht granulirenden Wunden und Geschwüren. Antid. Diuretica, Eis, Opium, Pilocarpin, kohlensaure Alkalien und prolongirte Bäder.

Kalium chloricum puriss. pulv. Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Helv. III., Dan. & Ned. III.
» **chloricum Santoninform.**

Glänzende, farblose kr. Splitter. Sehr beliebtes Präparat für medicamentelle Zwecke.

Kalium chloricum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» **chloro-chromicum.**

$KClCrO_3$. Rothe Kr., l. in W. unter Zers.; entwickelt beim Erhitzen Chlor. Gebr. als Oxydationsmittel.

Kalium chromicum flav. puriss.

(Neutrales gelbes Chromkalium.) K_2CrO_4. Gelbe Kr., l. in W. Gebr. als Indicator in der volumetrischen Analyse.

Kalium chromicum flav. puriss. pr. anal. vide Reag.-L.
» » » **depurat.**
» » » **venale.**

Zum technischen Gebr. Färberei, Tintenbereitung etc.

Kalium chrysaminicum.
$K_2C_{14}H_2(NO_2)_4O_4$. Flache rhombische Kr., l. in W.

Kalium cinnamylicum.
$KC_9H_7O_2$. Schwachröthliches Pv., l. in W.

Kalium citricum purum Ph. Brit.
» » » U. St. Ph.

$K_3C_6H_5O_7 + H_2O$. Farblose Kr., l. in W., wl. in A. Diaphoreticum u. Refrigerans. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Malaria, Lithiasis u. Bronchialaffectionen. Dosis 1,2—1,5; grösste Tagesdosis 30,0.

Kalium cyanatum circ. 30% fus. in tabulis
» » » 40% » » »
» » » 45% » » »
» » » 50% » » »
» » » 60% » » »
(streng nach Liebig).
} Weisse harte Platten, l. in W. Zum technischen Gebr., vorzugsweise in der Electrochemie, Photographie etc.

» » **pur.** circ. 85% in tabulis.
» » » 98—100% Ph. Brit.

(Cyankali.) KCN. Weisse Stücke, l. in W., wl. in A. Sedativum, Antispasmodicum u. Anodinum. Gebr. bei Dyspnoe, Asthma, Phthisis, Keuchhusten etc. Maximaldosis: 0,005 pro dosi; 0,02 pro die. Aeusserlich in 0,2—0,8%iger wss. Lsg. zur Bekämpfung von neuralgischen und localen Schmerzen. Eine 1%ige Lsg. entfernt die durch den Gebr. von salpetersaurem Silber entstandenen schwarzen Flecken; sehr starkes Gift. Antid. Cobaltnitrat, Chlorwasser, Ammoniak, kalte Abgiessungen, Brechmittel, Chlorkalilsg., künstliche Respiration, frisch gefälltes Eisenoxydhydrat mit kohlensaurem Natron.

Kalium cyanatum puriss.
» » » pr. anal. vide Reag.-L.
» **cyanicum purum.**

KCNO. Farblose, kleine Kr., l. in W.

Kalium dichromicum vide Kal. bichromic.
» **dithiocarbonicum.**

K_2COS_2. Orangerothe Kr., l. in W., wl. in A. Antisepticum. Gebr. äusserlich bei Ekzemen, Tinea tonsurans

und anderen Hautkrankheiten in 5-10%iger Lsg. und Salbe; bei Psoriasis in 20%iger Lsg.

Kalium ferri-cyanatum pur. cryst.

(Rothes Blutlaugensalz.) $K_6Fe_2(CN)_{12}$. Rothe Prismen, l. in W. Gebr. für chemische Versuche.

Kalium ferri-cyanatum pur. pulv.

» » **puriss.** pr. anal. vide Reag.-L.

« » » **venale.**

Rothe, in W. l. Kr. Gebr. zu technischen Zwecken: zum Färben der Wolle, in der Kattundruckerei als Aetzmittel (Mercers Liquor), für Lichtdruck, zum Stählen von Eisen, als braune Holzbeize etc.

Kalium ferro-cyanatum pur. cryst. Ph. Brit. & U. St.

(Gelbes Blutlaugensalz.) $FeK_4(CN)_6+3H_2O$. Gelbe Kr., l. in W. Sedativum und Adstringens. Gebr. bei Nachtschweissen der Phthisiker. Dosis 0,6 – 1,0.

Kalium ferro-cyanatum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.

» » » **venale.**

Findet in grossem Massstabe in der Technik Verwendung zum Färben, Härten von Eisen etc.

Kalium ferro-cyanatum cum Urea.

Gemenge aus Harnstoff u. Kaliumferrocyanat. Grünlich-weisses Kr.-Pv., etwa 20% Harnstoff enthaltend, l. in W.

Kalium filicicum.

$KC_{14}H_{15}O_5$. Gelbe Kr., l. in W.

Kalium fluoratum technic.

Zum Glasätzen.

Kalium fluoratum dep.

Arsenfreies Präparat, gebr. in der Gährungstechnik als Conservirungsmittel.

Kalium fluoratum puriss.

KFl. Weisses, zerfliessliches Pv., l. in W. Conservirungsmittel.

Kalium fluoresceïnicum.

$C_{20}H_{10}O_5K_2$. Gelblichrothes Pv., l. in W. Gebr. in der Augenheilkunde zur Diagnose von Cornealdefecten.

Kalium formicicum.

$KCHO_2$. Kr., l. in W.

Kalium glycerinicum.

$KC_3H_5O_4$. Weisses Pv.

Kalium glycerino-phosphoricum 50%.

50%ige wss. Lsg. $C_3H_7O_3PO(OK)_2+H_2O$. Gelbe klare Fl., mit W. in jedem Verhältniss mischbar. Gebr. als nervines Tonicum bei Störungen der Nerven-Ernährung, Neurasthenie, Addisonskrankheit, Phosphaturie, Reconvalescenz von Infectionskrankheiten. Man injicirt subcutan 0,2-0,25 in physiologischer Chlornatriumlsg. gel. täglich.

Kalium hippuricum.

$KC_9H_8NO_3+H_2O$. Kr.-Pv., l. in A. u. kochendem W.

Kali causticum.

Kalium hydricum puriss. chem. rein, absol. frei von Al_2O_3, SiO_2, H_2SO_4.

(Aetzkali.) $KOH+aq$. Weisse zerfliessliche Stücke, die aus der Luft Kohlensäure anziehen, l. in W. u. A. Gebr. in der Chemie für analytische Zwecke.

Kalium hydricum puriss. pr. anal. vide Reag.-L.

» » **pur. alcoh. depurat.** Ph. Germ. III., Aust. VII., U. St., Dan., Hung. II. & F. U. in bacillis.

Weisse Stäbchen mit krystallinischem Bruch, l. in W. u. A. Aetzmittel, Diureticum und Antacidum. Gebr. innerlich bei Gicht, Gonorrhoe, Cystitis, dyspeptischen Beschwerden u. Magenaffectionen. Dosis 0,0015–0,065 stark mit Wasser verd. Aeusserlich zum Zerstören von Warzen, vergifteten Wunden und brandigem Gewebe etc. in Substanz angewandt. Antid. Essig, Citronensaft, Oel, Milch und Opium, Stimulantien, wenn Depression vorhanden ist.

Kalium hydricum pur. alcoh. dep. in tabulis.

» « » » » in guttis.

» » » in Stangen pr. anal. vide Reag.-L.

» » » » » in Stücken pr. anal. vide Reag.-L.

» » **depur.** in bacillis.

» » » in tabulis.

» » » in guttis.

» » » sicc. pulv.

» » » in Stangen pr. anal. vide Reag.-L.

» » » in Stücken pr. anal. vide Reag.-L.

» » **c. calce - Caustic. Viennense - fus.** in Stücken.

» » » » (4:1) » » **fus.** in bacillis.

(Wiener Paste, Pulvis escharoticus viennensis.) $KOH+Ca(OH)_2+aq$. Grauweisse Stücke u. Stäbchen, die gepudert mit A. zur Paste angerührt als Aetzmittel Verwendung finden.

Kalium hydrosulfuratum (sulfhydrat.) puriss.

(Kaliumhydrosulphid.) KHS. Rothgelbe Körner, l. in W. unter theilweiser Zers.

Kalium hydrotartaricum Ph. Hung. II. & Austr. VII. vide Kali bitartar. puriss. pulv.

Kalium hypophosphorosum.

» » **puriss.**

KPH_2O_2. Weisses körniges Pv., l. in W. und A. Nervines Stimulans. Gebr. bei Phthisis, Scrofeln und in allen Fällen von Beeinträchtigung der Nerventhätigkeit. Dosis 0,6—1,0.

Kalium hyposulfuricum.

(Kaliumdithionat.) $K_2S_2O_6$. Kr., l. in W.

Kalium hyposulfurosum.

(Kaliumthiosulphat.) $2K_2S_2O_3+3H_2O$. Farblose hygroscopische Kr., l. in W.

Kalium indigo-sulfuricum.
(Kaliumindigodisulphonicum.) $K_2C_{16}H_8N_2O_2(SO_3)_2$. Dunkelblaues Pv., l. in W., zum technischen Gebr.

Kalium indigo-monosulfuricum.
(Monoverb.) $KC_{16}H_9N_2O_2SO_3$. Purpurothes Pv., l. in W. Zum technischen Gebr.

Kalium isopurpuricum puriss.
(Kaliumpicrocyamat.) $KC_8H_4N_5O_6$. Braunrothe Lamellen von grünem Metallglanz, wl. in W. bei 215° C. explodirend.

Kalium jodatum puriss. Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Ned. III., U. St., Dan., Brit. & F. U.
KJ. Farblose Kr., l. in W. Alterans, Emmenagogum und Antisyphiliticum, sowie Lösungsmittel für Harnsäure. Gebr. innerlich bei Pleuritis, Rheumatismus, Pericarditis, Syphilis, Aneurismen, Pneumonie, Dyspnoe, scrofulösen Drüsenanschwellungen, Bleivergiftung, chronischer Metritis, Amenorrhoe etc. Dosis 0,12—0,6 mehrmals täglich. Aeusserlich in Gestalt 10%iger Salben, ferner als Reagens. Antid. Natrium bicarbonicum, Natrium sulfanilicum, Naphtionsäure.

Kalium jodatum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» » » neutrale pr. anal. v. Reag.-L.
» **jodicum.**
KJO_3. Kr., l. in W. Antisepticum und Alterans. Medicinisch in derselben Weise gebr. wie Kalium jodatum bei Diphtherie, gangrænöser Stomatis, Phtyalismus etc., an Stelle von Kalium chloricum. Dosis innerlich 0,25—0,5 mehrmals täglich.

Kalium jodicum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» **lacticum.**
$KC_3H_5O_3$+aq. Braune sirupförmige Fl., l. in W.

Kalium malicum.
$K_2C_4H_4O_5$. Gelbliche zerfliessliche M.

Kalium manganic. crud. vide K. permanganic. crud.
» **methylosulfuricum pur. cryst.**
$2KCH_3SO_4+H_2O$. Zerfliessliche Lamellen, l. in W. und A.

Kalium molybdaenicum.
$K_2MoO_4+5H_2O$. Mikrokr. Pv, l. in W.

Kalium myronicum.
Aus schwarzem Senfsamen. $KC_{10}H_{18}NS_2O_{10}$. Farblose Prismen, l. in W. und verd. A.

Kalium nitranilinicum.
$K_2C_6N_2O_8$. Gelbe Nadeln, welche beim Erhitzen heftig explodiren, l. in heissem W.

Kalium nitricum puriss. Ph. G. III., Brit., Austr. VII., Dan., Ned. III., Helv. III. & F. U.
(Kali-Salpeter.) KNO_3. Kr., l. in W. Antisepticum, Refrigerans, Diaphoreticum. Gebr. bei Fieber, Wassersucht, Asthma, Rheumatismus und Krankheiten der Schleimhäute des Magens und Darms. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich. Bei Asthma zündet man mit Kalinitrat imprägnirtes Papier an und athmet den Rauch ein. Aeusserlich als Gurgelwasser (1:100) bei Angina.

Kalium nitricum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» » **purum.**
» » » **in rotulis.**
» **nitro-prussicum cryst.**
$K_2Fe.NO.(CN)_5+2H_2O$. Rothe zerfliessliche Kr., l. in W. und A. Gebr. zum Nachweise von Eiweiss im Harn, ferner als Reagens auf Sulphide.

Kalium nitrosum puriss. 90%, **in bacillis.**
(Kaliumnitrit.) KNO_2. Am. zerfliessliche Stäbchen. Verstärkt die cerebrale Zirkulation. Gebr. bei Herzasthma, Epilepsie, Migräne in der Dosis von 0,015–0,12 mehrmals täglich. Antid. Naphtionsäure.

Kalium nitrosum puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» **purum in bacill.**
Gelblichweisse zerfliessliche Krystallstäbchen.

Kalium nitrosum techn.
Gelblichweisse, zerfliessliche Stücke, l. in W. Gebr. in der organischen Chemie zum Diazotiren.

Kalium oleinicum.
$KC_{18}H_{33}O_2$., l. in W. und A. Detergens und Emolliens. Gebr. äusserlich zur Reinigung der Haut bei Abscessen, Contusionen etc.

Kalium osmicum puriss.
(Kalium perosmicum.) $K_2OsO_4+2H_2O$. Violette Kr. Alterans und Sedativum. Gebr. wie die Ueberosmiumsäure bei Epilepsie, Neuralgien etc. Dosis 0,005–0,015 in Pillen.

Kalium oxalicum neutr. puriss.
$K_2C_2O_4+2H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. bei der chemischen Analyse.

Kalium oxalicum neutr. puriss. pr. anal. v. Reag.-L.
» » » **purum.**
Für Photographie geeignet.

Kalium oxymuriaticum vide Kal. chloric.
» **parawolframicum pur. cryst.**
$3K_2O.7WoO_3+6H_2O$. Weisse rhombische Kr., l. in W.

Kalium perchloricum pur.
$KClO_4$. Farblose Kr., wl. in W. Antipyreticum, Antiperiodicum, Sedativum u. Diureticum. Gebr. bei perniciösem Fieber und Malaria. Dosis 0,3—1,0. Technisch verwandt in der Feuerwerkerei.

Kalium perchloricum pur. pr. anal. v. Reag.-L.
» **perjodicum.**
KJO_4. Kleine farblose Kr., wl. in W.

Kalium permanganicum klein cryst.
» » **gross cryst.** Ph. G. III., Austr. VII., Dan., Brit., Ned. III. & F. U.
$KMnO_4$. Schwarzrothe Prismen, l. in 16 Theilen W. von 15° C., in 3 Theilen kochendem W. Zers. sich auf 240° C. erhitzt. Desinficiens, Desodorans, Emmenagogum. Gebr. bei Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Peritonitis, nach der Geburt, bei Diphtherie, Infectionskrankheiten u. als Antid. gegen Morphiumvergiftung. Dosis 0,06–1,2 in Pillen mit Kaolin od. einfacher wss. Lsg. Aeusserlich zur Injection bei Gonorrhoe und Leucorrhoe bei Schlangenbiss subcutan, ferner als

Wasch- u. Verbandwasser bei Schanker, gangranösen und übelriechenden Geschwüren, Abscessen etc. Zur Injection soll eine 1%ige Lsg. verwendet werden. Als Mundwasser bei Stomatitis (1:200), zu Pinselungen bei Stomakace (0,25 : 30,0 aq.).

Kalium permanganicum crudum.

Braungrüne Klumpen. Gebr. zur Desinfection von Aborten, zur Reinigung von Flussläufen. In der Technik zum Bleichen, Beizen etc.

Kalium permanganicum pur. cryst. pr. anal. v. Reag.-L.
» » » schwefelsäurefrei pr. anal. v. Reag.-L.
» **perruthenicum.**

$K Ru O_4$. Schwarze undurchsichtige Kr., wl. in W.

Kalium persulfuricum.

(Ueberschwefelsaures Kali.) $K SO_4$. Kr., wl. in W. Bleichmittel, ausserordentlich kräftiges Oxydationsmittel, dem auch starke antiseptische Wirkung eigen ist. Anwendung in 0,5—1,5 %iger Lsg.

Kalium phenolsulfonicum.

$K C_6 H_5 SO_4 + H_2 O$. Farblose Kr., l. in W. und A. F. bei 400° C. Antisepticum, Antiparasiticum. Gebr. gegen die Phylloxera vastatrix.

Kalium phenylicum.

$C_6 H_5 OK$. Farblose Kr., l. in W. Antisepticum. Gebr. bei Diarrhöen und Dysenterie. Dosis 0,06—0,3.

Kalium phospho-lacticum.

Enthält 51,8 % milchsaures Kali. Weisse sirupförmige Kr.-M., l. in W.

Kalium phosphoricum pur. siccum.
» » **puriss. siccum.**

(Zweibasisches phosphorsaures Kali, Kalium phosphoricum bibasicum.) $K_2 HPO_4$. Zerfliessliches am. weisses Pv., l. in W. Alterativum. Gebr. bei Scrofeln, Rheumatismus, Phthisis. Dosis 0,6—1,2.

Kalium phosphoricum cryst. vide biphosphoricum.
» **phosphorosum.**

$K_2 HPO_3$. Weisses Pv., l. in h. W.

Kalium picraminicum.

$KOC_6 H_2 (NH_2)(NO_2)_2$. Rothe rhombische Tafeln, l. in W., wl. in A.

Kalium piperinicum.

$K C_{12} H_9 O_4$. Gelbe Kr., l. in h. W.

Kalium plumbicum.

$K_2 Pb O_3 + 3 H_2 O$. Zerfliessliche, braune Blättchen, in der Technik gebr. als Oxydationsmittel.

Kalium propionicum crudum.
» » **purum.**

$K C_3 H_5 O_2$. Kleine farblose Kr., l. in W.

Kalium propylosulfuricum pur. cryst.

$K C_3 H_7 SO_4$. Feine Nadeln, l. in W.

Kalium pyrophosphoricum.

$K_4 P_2 O_7$. Zerfliessliche Kr.

Kalium pyrosulfuricum.

(Wasserfreies, saures Kalisulphat.) $K_2 SO_4 + SO_3$. Farblose Prismen, l. in W.

Kalium pyrosulfurosum.

$K_2 S_2 O_5$. Weisse Kr.-Krusten, wl. in W.

Kalium rhodanatum pur. cryst.

(Kaliumsulphocyanat.) $K CNS$. Farblose Nadeln, l. in W. und A. Sedativum, Antispasmodicum und Anodinum. Gebr. bei Phthisis, Dyspnoe, krampfartigem Husten, Manie etc. in der Dosis von 0,05—0,2. Maximaldosis 0,3 pro dosi, 1,5 pro die.

Kalium rhodanatum pur. cryst. pr. anal. v. Reag.-L.
» » **depur.**
» » **techn.**
» **ruthenicum.**

$K_2 Ru O_4 + H_2 O$. Braunschwarzes Pv., l. in W.

Kalium salicylicum.

$K C_7 H_5 O_3$. Weisses, zerfliessliches Pv., l. in W. und A. Antirheumaticum, Antipyreticum u. Analgeticum. Gebr. bei Rheumatismus, Pleuritis, Pericarditis, Lumbago, Muskelschmerzen etc. Dosis 0,4—1,0.

Kalium salicylosum.

(Salicylaldehyd-Kalium, Ulmarsaures Kali.) $K C_7 H_5 O_2 + H_2 O$. Gelbes zerfliessliches Pv., l. in W. und A. Antirheumaticum. Gebr. bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Lumbago etc. Dosis 0,2—1,0.

Kalium santoninicum sirupförmig.

$K C_{15} H_{19} O_4 + aq$. Bräunliche, sirupförmige Fl. Mischbar mit W.

Kalium santoninicum pur. sicc.

$K C_{15} H_{19} O_4$. Farbloses, kr., zerfliessliches Pv., l. in W. und A.

Kalium selenicum.

$K_2 Se O_4$. Farblose Kr. oder weisses Pv., l. in W.

Kalium silicicum pur. sicc.

(Lösliches Kali-Wasserglas.) Zus. annähernd: $K_2 Si O_3$. Durchscheinende, zerfliessliche, glasähnliche Stücke, l. in W. Gebr. in Lsg. zu Verbänden zur Fixirung von Knochenbrüchen und Luxationen etc.

Kalium silicicum pur. solut. v. Liquor.
» » **crud.** in Lösung (30—33° Bé.).

(Wasserglas.) Gebr. in der Technik zum Imprägniren von Geweben und Stoffen, um diese feuersicher zu machen.

Kalium silicio-fluoratum pur.

$K_2 Si Fl_6$. Weisses Pv., l. in h. W. Gebr. zur Darstellung von Silicium.

Kalium stannicum purum.

$K_2 Sn O_3 + 3 H_2 O$. Farblose Kr., l. in W.

Kalium stannosulfuricum vide Reag.-L.
» **stearinicum purum.**

$K C_{18} H_{35} O_2$. Weisses Pv., l. in h. W. unter theilweiser Zers., ferner in h. A.

Kalium stibicum Ph. bor. VI. vide Stib. oxyd. alb. VI.
» » **pur.** (pr. anal.)

(Saures, pyroantimonsaures Kali.) $K_2H_2Sb_2O_7 + 6 H_2O$. Körnig kr., in k. W. wl. Pv., leichter l. in h. W. (1:90.) Dient als Reagens auf Natronsalze.

Kalium stibicum pur. pr. anal. vide Reagentien.
» **succinicum neutrale.**

$K_2C_4H_4O_4$. Weisses Pv., l. in W. Gebr. bei Delirium tremens in der Dosis von 0,3—0,6.

Kalium sulfhydratum puriss.

(Kaliumhydrosulphid.) KHS. Rothgelbe Körner, l. in W. unter theilweiser Zers.

Kalium sulfhydratum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» » **liq.**, je nach Stärke, pr. anal. vide Reagentien.
» **sulfo-benzoicum.**

$KC_7H_5SO_5+5H_2O$. Kr., l. in W. und A. Antisepticum. Gebr. bei Hautkrankheiten u. Erosionèn äusserlich in 0,4—0,5%igen Lsgn.

Kalium sulfo-carbonicum pur. cryst.

(Kalitrithiocarbonat.) K_2CS_3. Gelbe, sehr zerfliessliche Kr., l. in W. Gebr. zu Bädern gegen Hautkrankheiten.

Kalium sulfo-carbonicum (gegen die Reblaus.)
» **sulfophenylicum.**

$KC_6H_5SO_4+H_2O$. Farblose Kr., l. in W. u. A. F. bei 400° C. Antisepticum, Antiparasiticum. Gebr. als Vernichtungsmittel der Reblaus.

Kalium sulfuratum pro balneo.

(Schwefelleber, Hepar sulfuris.) Gemenge verschiedener Kaliumsulphide, wie Kaliumtrisulphid K_2S_3, unterschwefeligsaures Kali $K_2S_2O_3$ und etwas schwefelsaures Kali K_2SO_4. Gebr. in Bädern zu 50,0—100,0 auf ein Vollbad unter Zusatz von 50,0—250,0 Leim, um die reizende Wirkung zu lindern bei einer Reihe von Hautkrankheiten, Rheumatismen, Gicht.

Kalium sulfuratum pur. (e. Kal. carb. dep.) Ph. Brit. & Dan.

(Kalium monosulphuratum.) Gemisch von Kaliumtrisulphid und Kaliumthiosulphat. Gelbbraune Stücke, l. in W. Gebr. innerlich in der Dosis von 0,05—0,1—0,3 mehrmals täglich in wss. Lsg. bei Gicht, chronischem Rheumatismus, chronischer Laryngitis, Bronchialkatarrh, Hautkrankheiten und Asthma, chronischen Metallvergiftungen, sowie als Antid. bei Blei- und Quecksilbervergiftungen. Aeusserlich in 1—10%iger wss. Lsg. zu Waschungen b. Hautkrankheiten.

Kalium sulfuratum pur. (e. Kal. carb. pur.)
» » » pr. anal. vide Reagentien.
» » » **liq.**, je nach Stärke, pr. anal. vide Reagentien.
» » **(mono-).**
» **sulfuricum dep. cryst. & pulv.**
» » **puriss. cryst.** Ph. G. III., Hung. II., Ned. III., Brit., U. St., Dan. & F. U.

(Tartarus vitriolatus, Arcanum duplicatum.) K_2SO_4. Farblose Kr., l. in W. Catharticum, Diureticum, Aperitivum. Gebr. gegen Constipation und zur Hemmung übermässiger Milchsecretion. Dosis 1,0—15,0 mehrmals täglich in Lsg.

Kalium sulfuricum puriss. pulv.
» » » **puriss. cryst.** pr. anal. vide Reagentien.
» **sulfurosum.**
» » **pur.**

$K_2SO_3+2H_2O$. Weisse undurchsichtige Kr., l. in W. Antisepticum, Laxativum. Gebr. bei saurer Gährung des Magens, Magengeschwüren und Hämorrhoiden in der Dosis von 1,0—4,0 pro die.

Kalium tannicum.

Zus. annähernd $KC_{14}H_9O_9$. Braunes Pv.

Kalium tartaricum pur. cryst. Ph. G. III., Brit., Hung. II., Dan. & F. U.

(Tartarus tartarisatus, Soluble Tartar, Sel végétal, Neutrales weinsaures Kali, löslicher Weinstein.) $2K_2C_4H_4O_6+H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Diureticum u. Laxans. Gebr. als Zusatz zu Sennesblätterdecoct, um die dadurch bewirkten Kolikschmerzen zu mildern, ferner als Refrigerans bei Fiebern. Dosis als Diureticum 1,0—2,0 mehrmals täglich; als Laxans 3,0—10,0.

Kalium tartaricum pur. pulv. Ph. G. III.
» **telluricum puriss. cryst.**

$K_2TeO_4+5H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Anhydricum. Gebr. bei den Nachtschweissen der Phthisiker. Dosis 0,02—0,04 in Pillenform des Abends zu nehmen.

Kalium tellurosum.

K_2TeO_3. Weisses am. Pv., l. in W.

Kalium tetraoxalicum.

$KHC_2O_4 . H_2C_2O_4+2H_2O$. Durchsichtige monokline Prismen, l. in W. Gebr. als unveränderliches Urmaass für Maassanalysen.

Kalium tetraoxalicum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» **uricum pur.**

$K_2C_5H_2N_4O_3$. Weisses Pv., wl. in W.

Kalium valerianicum.

$KC_5H_9O_2$. Am. M., l. in W. Stimulans. Gebr. bei Hysterie und Geistesstörungen, nach fieberhaften Zuständen etc. in der Dosis von 0,1—0,3 mehrmals täglich.

Kalium wolframicum depurat.

(Normales Wolframat.) $K_2WoO_4+5H_2O$. Schweres zerfliessliches kr. Pv., l. in W., unl. in A. Gebr. unter anderm in der Technik zur Herstellung der Magentabronze.

Kamalin cryst.

(Rottlerin.) Bitteres Princip der Kamala (Rottlera tinctoria.) $C_{22}H_{20}O_6$. Rothbraunes kr. Pv., l. in Ae., sd. A., Essigsäure, Schwefelkohlenstoff. F. bei 200° C. Anthelminticum.

Kassnersche Mischung zur Sauerstoffentwicklung vide Reagentien.

Kefir vide unter Abschnitt Drogen.

Keratin Ph. G. III. (Hornstoff.)

Gereinigter Hornstoff aus Federspulen dargestellt, l. in Essigsäure u. Ammoniak, unl. in W. und verd. Säuren. In essigsaurer oder ammoniakalischer Lsg. zum Ueberziehen von Dünndarmpillen angewandt. Siehe unten.

Keratin, Pepsino paratum (für Dünndarmpillen) nach Dr. Unna.

Aus Hornspänen. Hornsubstanz, durch Behandlg. mit Pepsin gereinigt. Gebr. zum Ueberziehen d. sog. »Dünndarmpillen«, welche den Magen unangegriffen passiren u. erst durch die alkalische Darmverdauung gel. werden. Die Lsg. erfolgt in Essigsäure (7 Theile Keratin auf 100 Theile Essigsäure) od. in Ammoniak (7 Theile Keratin auf 50 Theile Ammoniak und 50 Theile verd. A.). Die betr. Pillenmassen sind mit Fett oder Wachs anzustossen und vor der Behandlung mit Keratin mit Graphit oder Cacaobutter zu überziehen.

Keratin (Hornsubstanz).

Aus Hornspänen bereitet. Gereinigte Hornspäne. Weisse bis grauweisse Blättchen, wl. in Ammoniak u. Essigsäure.

Kleber vide Gluten.

Koch's Fleischpepton vide unter Abschnitt Verschiedenes.

» **Peptonbouillon** vide unter Abschnitt Verschiedenes.

Koji-Ferment (Takka-Diastase).

Durch den Aspergillus Oryzae Cohn auf gedämpftem Reis gebildetes Ferment. Weissgelbes Pv., das mehr als das 100fache seines Gewichtes Stärke verzuckert. Gebr. bei mangelhafter Speichelsecretion und Hyperacidität d. Magens. Dosis: 0,25, 3mal täglich bei den Mahlzeiten zu nehmen. Technisch angewandt zur Bereitung des japanischen Reisbiers u. von Whisky.

Kosin cryst. (Kussinum cryst. Ph. Hung. II.).

(Koussin, Kosseïn.) Gelbe Kr.-Nadeln. Wirksames Princip aus den blühenden weiblichen Pflanzen von Hagenia abyssinica. $C_{31}H_{38}O_{10}$. Gelbe Nadeln, l. in A., Ae. und Chlf. F. 142° C. Anthelminticum. Dosis 1,5—2,0. Nach Einführung von Kosin muss ein Laxans (Ol. ricin.) gegeben werden.

Kousseïn amorph.

Am. wirksames Princip aus den blühenden weiblichen Pflanzen von Hagenia abyssinica. Gelbbraunes am. Pv., l. in A. und Ae. Tänifugum. Dosis 1,0—2,0—4,0 in 4 Theile abgetheilt und in Zwischenräumen von ½ Stunde eingenommen, worauf man Oleum Ricini gibt; Kinder erhalten die Hälfte.

Kreatin.

(Methylguanidinessigsäure.) Appetitreizendes Prinzip des Rindfleisches und der daraus bereiteten Bouillon. $C_4H_9N_3O_2 + H_2O$. Farblose schwere Prismen, l. in W. Muskuläres Stimulans, gegeben in der Dosis von 0,1, 4—6 mal täglich in Pulverform.

Kreatinin.

(Dehydrirtes Kreatin, Leukomaïn des Harns.) $C_4H_7N_3O$. Monokline Kr., l. in W. Gebr. wie das Kreatin.

Kreatininchlorzink.

Zwischenproduct der Kreatinindarstellung. $ZnCl_2(C_4H_7N_3O)_2$. Kr., l. in verd. Chlorwasserstoffsäure.

Krebsserum (Erysipelserum) von Prof. Dr. Emmerich und Dr. Scholl (coccenfrei oder coccenhaltig).

In Original-Gläsern von 10 cc.

Sterilisirtes Blutserum von Thieren, welche durch allmähliche Einführung von Erysipelcoccen immunisirt wurden. Gebr. gegen Krebs in Form subcutaner Injection, welche in die Tumoren direct oder in deren nächste Nähe applieirt werden. Dosis 1 ccm allmählich steigend bis zu 15 ccm pro die bis Reaction erfolgt.

Kreosot puriss. alb. aus Steinkohlentheer.

Gelbe klare Fl. D = 1,07. K. zwischen 200 und 225° C. Dieses Kreosot soll nur zum äusserlichen Gebrauche verwandt werden. Unvermischt bei Zahnschmerzen, Frostbeulen, zu Mund- u. Gurgelwässern (1 : 200 aq.), Salben (1 : 10—1 : 20 Fett).

Kreosot pur. alb. aus Steinkohlentheer.

» **purum** aus Buchenholztheer Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Dan., Ned. III. & F. U.

Gemenge aus Guajacol $C_6H_4(OCH_3).OH$ und Creosol $C_6H_3OCH_3.CH_3.OH$. Oelige Fl. D = 1,07. K. 205—220° C. Mischbar mit A., Ae. u Schwefelkohlenstoff, Oelen etc. Zum innerlichen Gebr. geeignet u. als Antituberculosum, Antisepticum u. Anthelminticum verwandt bei Phthisis, Diabetes mellitus, Dyspepsie, Cholera morbus, abnormen Gährungsvorgängen des Magens und Darms. Dosis 0,01—0,06—0,1 in Emulsionen oder Pillen mehrmals täglich. Maximale Anfangsdosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, lösl. Alkalisulphate.

Kreosot benzoicum.

Gelbliche Fl., l. in A. und Ae. Antisepticum. Gebr. äusserlich in Form von Spray bei Nasen- und Halskrankheiten.

Kreosot carbonicum puriss.

(Creosotal.) Honigartige Substanz, l. in A., Ae., ätherischen u. fetten Oelen. Gebr. bei Lungentuberculose zu 5,0 pro die (in dosi refracta). Diese Dosen können allmählich bis auf 15,0 pro die erhöht werden.

Kreosotum valerianicum. (Kreosotvaleriansäureester.)

Oelige Flüssigkeit, l. in A. und Ae. Gebr. zur Behandlung der Lungentuberculose gleich den anderen Kreosotpräparaten; ferner angewandt zur Desinfection des Magens u. Darmkanales. Dosis: 0,2—0,6, in Gelatinekapseln gehüllt, 3 mal täglich.

Kreosot-Calcium chlorhydrophosphoricum.

Sirupförmige M., bestehend aus Calciumchlorhydrosulphat und Kreosotcarbonat. Gebr. gegen Phthisis und Scrofulose in Form von Emulsionen in der Dosis von 0,3—0,5, 2 mal täglich.

Kresalol (meta-).

(Salicylsaurer Metacresylaether.) $C_{14}H_{12}O_3$. Weisses Pv. F. 74° C. Gebr. wie p-Kresalol.

Kresalol (ortho-).

(Salicylsaurer Orthocresylaether.) $C_{14}H_{12}O_3$. Weisses Pv., l. in A. und Ae., unl. in W. F. 35° C. Findet keine therapeutische Anwendung.

Kresalol (para-).

(Salicylsaurer Paracresylaether.) $C_6H_4.OH.CO_2.C_6H_4.CH_3$. Weisses kr. Pv., l. in A. und Ae., unl. in W. F. bei 39° C. Antisepticum und Antirheumaticum, wie Salol wirkend. Gebr. bei Cholera asiatica, Typhoiden, Dysenterie, Rheumatismus. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich in Oblaten. Maximaldosis 4,0 pro die.

Kresol aus Theeröl.

Gereinigtes Gemenge der verschiedenen Kresole.

Kresol (ortho-).

» » **puriss.**

(Orthocresylsäure.) $C_6H_4 . OH . (CH_3)$ [1:2]. Weisse Kr. F. 30° C. K. 188° C. Gebr. als Desinficiens; weniger giftig als Carbolsäure.

Kresol (meta.).

(Metacresylsäure, Cresylol.) $C_6H_4 . OH . (CH_3)$ [1:3]. Gelblichrothe Fl. $D^0 = 1{,}0498$, l. in A., Ae. und Chlf., wl. in W. Die Löslichkeit wird durch Alkalizusatz vermehrt. K. 202,7° C. Desinficiens und Antisepticum, nur etwa ¼ so giftig als Carbolsäure, obgleich stärker antiseptisch wirkend als diese. Dosis 0,06—0,2 innerlich. Aeusserlich in ½%iger wss. Lsg.

Kresol (para-) puriss. cryst.

(Paracresylsäure.) $C_6H_4 . CH_3 . OH$ [1:4]. Weisse Prismen, l. in A., Ae. u. Chlf., wl. in W. F. 36° C. K. 198° C. Gebr. als Desinficiens.

Kresol (rohes) Ph. G. III. vide Cresolum.

Kreosol.

(Homopyrocatechinmonomethylaether.) $C_6H_3 . CH_3 (OCH_3) . OH$ [1:3:4]. Gelbe Fl. $D^{13} = 1{,}089$. Mischbar mit A. u. Ae., wl. in W. K. 220° C. Antisepticum.

Labessenz 1 : 10 000.

(Liquor seriparus.) Aus dem Labpulver mittelst Glycerin, Kochsalz, Weingeist u. W. dargestellte Essenz, von welcher 1 Theil 10 000 Theile Milch gerinnen macht. Zur Bereitung süsser Molken verwandt. Man gibt ein paar Tropfen zu je 500 ccm der auf 35—40° C. vorgewärmten Milch.

Lacmoid puriss. in lamellis.

Resorcinderivat. Glänzende dunkelviolette Lamellen, l. in A., Aceton, Holzessig, Essigsäure, wl. in W. Gebr. als sehr empfindlicher Indicator in der volumetrischen Analyse. Ersatz für Lakmus. Vorschrift für die Indicatorflüssigkeit: 0,5 Lacmoid, 100,0 W. u. 100 ccm. A. von 96%.

Lacmoid puriss. in lamellis pr. anal. v. Reagentien.

Lacmus puriss.

Aus verschiedenen Flechten, Variolaria, Rocella und Lecanoraarten, bereiteter Farbstoff, hauptsächlich aus Erythrolytmin und Azolytmin, gebunden an Alkalien bestehend. Blaue Würfel. Dient in der Analyse als Indicator, sowie zum Färben von Nahrungs- u. Genussmitteln.

Lacmus puriss. pr. anal. vide Reagentien.

» **venalis** pr. anal. vide Reagentien.

» **venalis I.** vide Abschnitt Drogen.

Lactamid.

$C_3H_7NO_2$. Strahlenförmige Kr., l. in W. und A. F. 74° C.

Lactokritflüssigkeit.

Gemisch aus Essig- u. Schwefelsäure, mittelst dessen die Bestimmung des Fettgehaltes der Milch im Laval'schen Lactokrit ausgeführt wird.

Lactopepsin.

Pepsin, gemengt mit Milchsäure. Gelblichweisses Pv., nur theilweise l. in W. Besitzt proteolytische u. amylolytische Eigenschaften. Gebr. bei den Diarrhöen der Kinder und bei Dyspepsie. Dosis 0,3—0,6 mehrmals täglich.

Lactophenin vide Abschnitt Verschiedenes.

Lactucarium Germanicum electum I. Ph. Dan.
» » » **II.**
» » in Krümel.
» » **pulv. subt.**

Eingedickter Milchsaft aus Lactuca virosa. Braune Klumpen von narcotischem Geruch, zum Theil l. in W., A. und Ae. Als Anodinum, Sedativum und Hypnoticum gebr. bei Husten, Nervosität etc., wenn Opium nicht angezeigt ist. Dosis als Hypnoticum 0,2—0,5; als Sedativum 0,03—0,3.

Lactucarium Gallicum (Thridace) in tabulis.
» » » in Originalfl. à 1 K.

Getrockneter Milchsaft aus Lactuca sativa var. capitata; weniger wirksam als das deutsche Product. Hypnoticum, Sedativum und Anodinum. Dosis als Hypnoticum 0,5—2,0, als Sedativum 0,2—1,0.

Lactucerin.

Aus dem deutschen Lactucarium dargestellter α- und β-Lactucerolessigäther. Kr., l. in A. F. 210° C. Sedativum.

Lactucin.

Bitterer Bestandtheil des französischen Lactucarium. Feine weisse Blättchen, l. in A., wl. in W. Sedativum und Hypnoticum. Dosis 0,06—0,3.

Lactyl-Tropëin nitricum.

(Salpetersaurer Milchsäuretropinester.) $C_8H_{14}NO . CO . CH(OH) . CH_3NO_3$. Weisse Prismen, die in A. und W. ll. sind. Herztonicum.

Laevulose puriss. cryst.

(Fructose, Fruchtzucker.) Aus Rohrzucker durch Hydrolyse dargestellt. $C_6H_{12}O_6$. Kr., l. in W. u. A. Bei Diabetikern an Stelle des Zuckers gegeben.

Laevulose sirupförmig für mkr. Zwecke.

$C_6H_{12}O_6$ + aqua. Rothbrauner Sirup. Zur Conservirung von Fetten und fetten Imprägnationen in der Mikroskopie gebr.

Lana Collodii vide Collodiumwolle.

Lanolin vide Abschnitt Verschiedenes.

Lanthan metall. pulv.

» **in glob.** (**per Electrolyse**).

Metall. La. Leicht hämmerbares und duktiles Metall, das sich in der Luft schnell oxidirt und W. zers. D = 6,163, l. in Säuren.

Lanthan carbonicum.

Künstlicher Lanthanit. $La_2(CO_3)_3 + 8H_2O$. Glänzende Blättchen.

Lanthan chloratum.

$La_2Cl_6 + 15H_2O$. Weisse kr. M., l. in A. und W.

Lanthan nitricum.

$La_2(NO_3)_6 + 12H_2O$. Grosse Prismen, l. in W. und A.

Lanthan oxalicum.
$La_2(C_2O_4)_3+9H_2O$. Weisse Kr.

Lanthan oxydatum anhydric.
(Lanthantrioxyd, Lanthansesquioxyd.) La_2O_3. Rothweisses Pv., l. in Säuren. Im Knallgasgebläse heller leuchtend als Kalk.

Lanthan sulfuricum.
$La_2(SO_4)_3+9H_2O$. Mkr. prismatische Kr., l. in W.

Lapis pumicis granul. pr. anal. v. Reagentien.

Laudanin pur. praecip.
Alkaloid aus dem Opium. $C_{20}H_{25}NO_4$. Kr., l. in Bzl., Chlf. und h. A. F. 165–166° C. Giftig und in der Wirkung dem Strychnin ähnlich. Antid. Tannin, Emetica, Magenpumpe.

Laudanosin.
Alkaloid aus Opium. $C_{21}H_{27}NO_4$. Kr., l. in A., Ae. u. Chlf. F. 89° C. Starrkrampf erzeugendes Gift.

Lecithin.
Wichtigster phosphorhaltiger Bestandtheil des Nervengewebes (Gehirnmasse), auch aus Eierdotter darstellbar. Spielt eine Hauptrolle bei den vitalen Processen des Pflanzenorganismus. $C_{42}H_{84}NPO_9$ oder $C_{44}H_{90}NPO_9$. Weisse hygroscopische M., l. in A., Chlf. u. Ae., quellbar in W. u. in Salz-Lsgn. Nach neuesten Forschungen bewirkt die subcutane Einführung von Lecithin bei jungen warmblütigen Thieren einen mächtigen Anreiz auf Körperwachsthum, Besserung des Blutes und Vermehrung der Gehirnmasse.

Legumin.
(Pflanzen-Casein.) Albumin aus den Samen verschiedener Leguminosen. Weisse, leicht zerreibliche M., l. in verd. Alkalien und verd. Säuren.

Lepidin aus Theeroel.
» » **Cinchonin.**
(γ-Methylchinolin.) $C_{10}H_9N = C_9H_6 . CH_3 . N$. Oelige Fl. $D^0=1{,}099$, l. in allen Verhältnissen in A., Ae., Bzl., wl. in W. K. 258—263° C.

Leptandrin
» **purum**
Resinoid aus dem Rhizom von Leptandra virginica. Gelbes Pv., l. in A., Cholagogum, Purgans, Alterans. Gebr. bei chronischer Constipation, Indigestion im Duodenum, Leberanschoppungen. Von den amerikanischen Eklektikern an Stelle der Quecksilberpräparate gegeben. Dosis als Cholagogum und Alterans 0,06—0,2; als Purgans 0,5.

Leucin. purum.
(α-Amidocapronsäure.) Aus Hornspänen. $C_6H_{13}NO_2 = CH_3 . (CH_2)_3 . CH(NH_2) . COOH$. Weisse Blättchen, wl. in W., swl. in A. F. 170° C. unter Sublimation.

Leucin. hydrochloricum.
$C_6H_{13}NO_2HCl$. Kr., l. in W.

Leucolin vide Chinolin.

Lichenin.
(Moosstärke.) Kohlenwasserstoff aus Cetraria islandica. $(C_{12}H_{20}O_{10})n$. Weisse gelatinöse M. od. weisses Pv., l. in kochendem W.

Lipanin vide unter Abschnitt Verschiedenes.

Lien siccatus pulv. (Hammelmilz)
» **, Tabletten**
» **siccatus pulv.** (Schweinemilz)
» **, Tabletten**
} vide Organpräparate, Thierische.

Liquor ad serum lactis parandum.
Liquor seriparus. Weiniges Extract aus dem Laabmagen, enthält das Laabenzym in wirksamer Form. Dient zur Bereitung süsser Molken. Man nimmt auf 500 ccm. Milch 1 Theelöffel voll Liquor, worauf man das Gemenge auf 35—40° C. erwärmt und nach vollendeter Gerinnung colirt.

Liquor Aluminii acetici vide Alumin acetic. solut.
» » **hypochlorosi.**
Durch Vermischen einer Lsg. von Chlorkalk und Aluminiumsulphat dargestellt. Wasserhelle, sich leicht trübende Fl. Wirkt als Brechmittel.

Liquor Ammonii acetici Ph. G. III., Hung. II. & Ned. III.
Spiritus Mindereri. Enthält 15 % Ammonacetat. ($NH_4C_2H_3O_2$). Farbl. Fl. Diaphoreticum, Antipyreticum, Diureticum. Innerlich bei Fieber, Dysmenorrhoe, Scarlatina. Dosis 5—40 ccm. mehrmals täglich. Aeusserlich als Lotion mit Opium-Tinktur bei chronischer Ophthalmie, ferner zu Waschungen bei Contusionen, Mumps und Hautkrankheiten.

Liquor ammonii caustici Dzondii.
Weingeistige Lsg. von Ammoniakgas. Gehalt 9—10%. Klare, farblose Fl. $D^{15} = 0{,}810$. Gebr. innerlich zu 0,1—0,4 in gleicher Weise wie Ammoniak, häufiger äusserlich bei Quetschungen; dient auch zur Darstellung der Tinctura jodi decolorata. Als Vesicans besser geeignet wie die wss. Ammoniaklsg.

Liquor ammonii caustici pur. (D=0,875=30° Bé.).
» » » (» =0,885=29° Bé.).
» » » » (» =0,890=28° Bé.).
» » » » (» =0,900=26° Bé.).
» » » » (» =0,910=24° Bé.).
» » » » F.U.(D=0,925=22Bé.).
Ammoniakgehalt 20 %.

Liquor ammonii caustici pur. D = 0,925 = 22° Bé. pr. anal. v. Reagentien.
» » » » (D=0,932=21° Bé.).
Ammoniakgehalt 18 %.

Liquor ammonii caustici pur. (D=0,960=16° Bé.). Ph. G. III., Aust. VII., Hung. II., Brit. & Ned III.
Enthält ca. 10 % Ammoniakgas, Fl. von stark alkalischer Reaction. Gebr. als Riechmittel bei Ohnmachten, bei Schnupfen in Combination mit Carbolsäure, als Antid. bei Vergiftungen mit Chlorgas, zu Waschungen u. Compressen gegen Stiche giftiger Insecten. Hauptanwendung äusserlich als Rubefaciens bei rheumatischen Schmerzen und Neuralgien. Einreibungen meist in Form von Linimenten 1—5 : 10 Lanolin, Oel oder Fett. Subcutan als Excitans im Collaps bei Typhus 1,0 : 10. Innerlich als Excitans bei Ohnmachten und Vergiftungen etc. 0,1—0,5 mehrmals täglich.

Liquor ammonii caustici pur. D = 0,960 = 16° Bé. pr. anal. v. Reagentien.
» » » **techn.**

Enthält Spuren von Metallen u. empyreumatische Stoffe. Gebr. in der Technik in mannigfaltiger und ausgedehnter Weise z. B. mit Soda und Seife zum Waschen, zum Vertilgen von Flecken, in Bleichereien und Kattundruckereien, zur Lack- und Farbenfabrikation, zur Extraction von Silbererzen, Orseille, Cochenille, in der Schnupftabaksfabrikation, zum Verseifen von Fetten und Oelen etc.

Liquor ammonii hydrosulfurati.
» » » pr. anal. v. Reagentien.

Wss. Lsg. von Ammoniumhydrosulphid. (NH_4HS). Als Medicament bei katarrhalischen und asthmatischen Leiden, Diabetes etc. früher in Dosen von 5—10 Tropfen gegeben, gegenwärtig obsolet u. hauptsächlich als Reagens verwandt.

Liquor ammonii pyrooleosi vide Spir. Corn. Cerv.
» » **succinici** (1,055 = 8° Bé.).

(Liquor Cornu cervi succinatus.) Thieröl und Bernsteinöl enthaltende wss. Lsg. von Ammonium succinat. Hellbraune Fl. Innerlich als Excitans und Antispasmodicum bei Krämpfen der Kinder und bei Gicht. Dosis 20—30 Tropfen mehrmals täglich, bei Kindern 5—10 Tropfen.

Liquor Amyli c. Zinco jodato Ph. G. III. pr. anal. v. Reagentien.
» **arsenicalis bromatus.**

(Liquor arsenicalis bromatus Clemens.) Ist eine mit Brom versetzte Kaliumarsenitlösung. Gebr. bei chronischen Hautkrankheiten, Neuralgien, Malaria und inveterirter Syphilis. Dosis 2—5 Tropfen 1—2 mal täglich in 1 Glas W.

Liquor Bismuthi et ammonii citrici Ph. Brit.

Eine 20 %ige Lsg. von Ammoniumwismuthcitrat. Wasserhelle Fl. Adstringens bei gastrointestinalen Störungen. Dosis 2—4 ccm.

Liquor Ergotini Ph. Brit.

Aus Secale cornutum. Ist etwa von derselben Stärke wie Extractum Secalis cornuti fluidum U. St. Ph. 1 gr. Droge = 1 ccm. Liquor. Rothbraune Fl. Tonicum, Emmenagogum u. Adstringens. Gebr. bei Amenorrhoe, Dysmenorrhoe u. Hämorrhagien. Dosis 0,6—2,0 ccm.

Liquor Ferri acetici (D = 1,145 = 18,5° Bé.).
» » » (D = 1,138 = 17,5° Bé.).
» » » Ph. G. III. (D = 1,087—1,091 = 12° Bé.).

Wss. Lsg. von halb basischem essigsauren Eisenoxyd, 4,8—5 % dieses Salzes enthaltend. Rothbraune Fl. Innerlich selten gebr. meist in Form der Tinctura Ferri acetici aetherea. Verwandt als Adstringens und Haemostaticum. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich; zu Einspritzungen und Compressen 0,5—1,0 : 50 aq.

Liquor Ferri acetici Ph. U. St. (D = 1,16 = 20° Bé.).

Enthält 31 % wasserfreies Eisenacetat $Fe(C_2H_3O_2)_6$, was einem Procentsatze von 7,5 Eisen entspricht. Dunkelrothe Fl. Tonisches Eisenmittel und Adstringens. Gebr. bei Anämie und Chlorosis in der Dosis von 2—10 Tropfen.

Liquor Ferri albuminati Ph. G. III.

Rothbraune Fl. in 1000 Theilen 4 Theile Eisen enthaltend. Als sehr mildes Eisenmittel bei Bleichsucht, Blutarmuth, sowie in der Reconvalescenz theelöffelweise 3mal täglich kurz vor der Mahlzeit mit Milch zu nehmen.

Liquor Ferri albuminati Ph. Ned. III. vide Solutio ferri alb. Ph. Ned. III.
» » » nach Dr. Drees.

Gebr. und dosirt wie das Präparat der Ph. G. III.

Liquor Ferri chlorati (D = 1,255 = 30° Bé.).

(Ferrochloridlsg.) Enthält 10% Eisen; grünliche Fl. Tonicum, Adstringens und Stypticum. Gebr. bei Anämie und Chlorosis. Dosis 0,2—1,0 mehrmals täglich in wss. oder alkoh. Lsg.

Liquor Ferri chlorati.

D = 1,350; SO_3 frei.

Liquor Ferri chlorati.

D = 1,350 II. Gebr. in der Technik als Beize beim Färben u. Drucken, zur Extraction des Kupfers aus seinen Erzen etc.

Liquor Ferri dialysati vide Ferr. oxydat. dialys.
» » **formicici** (D = 1,04 = 6° Bé.).

Gehalt an Eisenoxyd 2,13 %, was einem Gehalte von 5% Ferrum formicicum ($Fe[HCO_2]_2$) entspricht. Rothbraune Fl.

Liquor Ferro-Mangani peptonati.

Rothbraune Fl. ca. 4‰ Eisen und 1 ‰ Mangan enthaltend. Sehr mildes Eisenmittel, bei Bleichsucht und Blutarmuth, sowie in der Reconvalescenz theelöffelweise 3mal täglich zu nehmen.

Liquor Ferro-Mangani jodopeptonati.

Liquor Ferro-Mangani peptonati mit einem Zusatze von ca. 0,05 % FeJ_2. Rothbraune Fl. Ersatzmittel des Oleum jecoris Mangano-jodo-ferratum, besonders zum Gebr. in der wärmeren Jahreszeit und in Ländern mit warmem Klima geeignet. Dosis: esslöffelweise mehrmals täglich.

Liquor Ferri oxychlorati Ph. G. III. & Dan.

Eine Auflsg. von Eisenoxydhydrat in Eisenchloridflüssigkeit. $Fe_2Cl_6 . 8(Fe_2H_6O_6)$. Eisengehalt 3,5 %. Braunrothe Fl. Als Stypticum bei Blutungen äusserlich unverdünnt, innerlich zu 0,2—1,0 mehrmals täglich. Wird Liquor Ferri dialysati verordnet, so kann auch Liquor Ferri oxychlorati dispensirt werden.

Liquor Ferri oxydati Ph. Hung. II. vide Liq. Ferri oxychlorati.
» » **peptonati dialysati.**

Leicht resorbirbare Form des Peptoneisens, 3% Eisen enthaltend. Bei Anämie und Chlorose in der Dosis von 1,0—2,0—4,0 mehrmals täglich in Lsg., Milch etc.

Liquor Ferri peptonati Ph. G. III.

Enthält nahezu 0,4 % Eisen, dessen Oxyd an Pepton gebunden ist, sowie etwas Salzsäure. Dosis als mildes Eisenmittel: theelöffelweise 3mal täglich vor den Mahlzeiten.

Liquor Ferri sesquichlorati (D=1,50=49° Bé.).
» » Ph. Ned. III. D = 1,441—1,488.
» » (D=1,28=32° Bé.). Ph. G. III., Hung. II. & Helv. III.

Enthält etwa 46 % Fe_2Cl_6. Rothbraune Fl., l. in W. und A. Adstringens, Tonicum und Stypticum, sowie Causticum. Gebr. meist äusserlich als Stypticum; als Aetzmittel unverd. Bei Diphtherie (Pinselungen 1 : 1 W.), bei Fussschweiss (3 : 1 Glycerin); Injectionen 1%, Klysmen 0,5%; als Hämostaticum geeignet mit W. verd. zu Umschlägen, Nasentouschen etc. Innerlich bei Hämorrhagien im Darm zu 5—10 Tropfen stark verdünnt.

Liquor Ferri sesquichlorati D=1,28 Ph. Austr. VII.
» » » (D = 1,469 – 1,480 = 46—47,5° Bé.).
» » » II. D=1,280, SO_3 frei.
» » » II. D=1,280.
» » » II. D=1,450. SO_3 frei.
» » » II. D=1,450.
» **subacetici** Ph. G. III. vide Liquor Ferri acetici Ph. G. III.
» **succinici c. Kalio citrico.**

Rothbraune Fl. Mischbar mit W. D=1,110. Tonicum und Adstringens. Gebr. wie Ferrum succinicum; ist im Gegensatze zu diesem löslich.

Liquor Ferri sulfurici oxydati Ph. G. II. & Hung. II. (D=1,430 = 44,5° Bé.)

(Liquor Ferri Persulphatis.) Wss. Lsg. von Ferrisulphat. $Fe_2(SO_4)_3$. Enthält 8—10 % Eisen. Gelbe Fl., wirkt wie Liquor Ferri sesquichlorati und dient meist zur Bereitung des Antidotum Arsenici.

Liquor Hydrargyri nitrici oxydati (D=1,18=22° Bé.).
» » » » (D=1,67=59° Bé.).
» » » » (D=2,246) Ph. Gall.

Mercurinitratlsg. Konz. saure Lsg. von Mercurinitrat. $Hg(NO_3)_2$. Farblose Fl. Gebr. als sehr kräftiges Aetzmittel. Nur äusserl. unverd. zum Aetzen von Condylomen und Krebsgeschwüren; in stärkeren Verdünnungen 1 : 250—500 zu Einspritzungen.

Liquor Hydrargyri nitrici oxydulati (D=1,10).

Lsg. von Mercuronitrat. $Hg_2(NO_3)_2$. Farblose Fl., enthaltend ca. 10 % des Salzes. Gebr. meist nur äusserl., als Aetzmittel bei syphilitischen und krebsigen Geschwüren »pure«. Zu Injectionen, Verbandwässern und Waschungen 0,5—2,0 auf 100 aq. Innerlich 1—2 Tropfen 1—2 mal täglich stark verdünnt. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,5 pro die.

Liquor Kalii acetici Ph. G. III. & Hung. II.

Wss. Lsg. von Kaliumacetat ($KC_2H_3O_2$). 3 Th. Lsg. enthalten 1 Th. Salz. D=1,176—1,180. Farblose Fl. Diureticum und Diaphoreticum, Antipyreticum und Catharticum. Verwendung wie Kalium aceticum. Dosis 2,0—10,0 mehrmals täglich in Mixturen.

Liquor Kalii acetici Ph. Austr. VII.

2 Th. Lsg. enthalten 1 Th. Salz. D=1,20. Farblose Fl.

Liquor Kalii arsenicosi Ph. G. III., Austr. VII. & Ned. III.

(Solutio arsenicalis Fowleri.) Eine wss. Lsg. von arseniksaurem Kalium, enthaltend 1 % Acidum arsenicosum. Innerlich angewandt wie Acidum arsenicosum bei Psoriasis, Intermittens, Neuralgien, Anämie und Chlorose etc. in der Dosis von 2-6 Tropfen 3 mal täglich, allmählich steigend; bei älteren Kindern 2—3, bei kleinen 1/4—1 Tropfen 3mal täglich. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 2,0 pro die.

Liquor Kalii caustici (D=1,340=37° Bé.).

Gehalt an KOH=34 %.

Liquor Kalii caustici pur. (D=1,34 = 37° Bé.).
» » » Ph. G. III. (D=1,126-1,130 = 16° Bé.).

Wss. Lsg. von Kaliumhydrat, nahezu 15% dieses Salzes enthaltend, gebr. wie Kalium causticum.

Liquor Kalii caustici pur. D=1,30 pr. anal. vide Reagentien.
» » **silicici pur.** (10 %).

Liquor Kalii subsilicici, Kaliwasserglas. Fast farblose Lsg. von Kaliumsilicaten in W., welche zu Verbänden bei Knochenbrüchen, als Kitt für Glas, Porzellan und dergl. dient.

Liquor Kalii silicici pur. (D=1,3 = 34° Bé.).
» **Natrii caustici techn.** (D=1,34 = 37° Bé.).

Gehalt an Na OH = 31 %.

Liquor Natrii caustici pur. (D=1,30 = 34° Bé.).

Gehalt an Na OH = 27 %.

Liquor Natrii caustici pur, Ph. G. III. (D=1,168—1,172 = 21° Bé.).

Eine nahezu 15%ige wss. Lsg. von Natriumhydroxyd. (Na HO.)

Liquor Natrii caustici N-frei, D=1,30 pr. anal. vide Reagentien.

Zu Stickstoffbestimmungen.

Liquor Natrii caustici pur. N-frei D=1,30 pr. anal. v. Reagentien.
» » **hypochlorosi.**

Labaraque'sche Bleichflüssigkeit. Wss. Lsg. von unterchlorigsaurem Natron Na O Cl, Kochsalz Na Cl, Natriumcarbonat Na_2CO_3. Antisepticum. Gebr. äusserlich zu Mund- und Gurgelwässern 1 : 100. Zum Verbinden schlecht heilender Wunden (2—5 : 100). Zu Injektionen bei Tripper 1—2%ige Lsg., zu Klystiren 20—40 Tropfen auf ein Klystier. Technisch zur Tilgung von Flecken in der Wäsche, zur Desinfection, zum Bleichen etc.

Liquor Natrii silicici pur. (10 %).
» » » Ph. G. III.

Farblose wss. Lsg. von Natriumsilicaten. D=1,3-1,4; Gebr. meist zu festen Verbänden bei Knochenbrüchen, sowie um Gypsverbände wasserdicht zu machen; zu Injectionen (1 ‰ wss. Lsg.) bei Tripper; innerlich selten als steinlösendes Mittel bei Gicht. Dosis 0,25—0,6 in starker Verdünnung; ferner zur Darstellung von künstlichen Mineralwässern. Technisch zum Kitten von Glas und Porzellan.

Liquor Natrii silicici crud. vide Natr. silicic.
» » **sulfurati** pr. anal. v. Reagentien.
» **pancreaticus.**

Mit A. versetztes Glycerinextract der Pancreasdrüse. Gelbe Fl., mischbar mit W. Amylolytisches, proteolytisches und emulsificirendes Mittel. Gebr. bei Dyspepsien, Magenkatarrhen und Diabetes in der Dosis von 7—15 ccm.

Liquor Plumbi subacetici Ph. G. III.

(Bleiessig, Acetum Plumbi, Extrait de Saturne, Goulards Extract.) Wss. Lsg. von Bleisubacetat. [$Pb_2(C_2H_3O_2)_4.Pb.(OH)_2$.] Farblose Fl. D=1,235–1,24. Nur äusserlich angewandt als Adstringens in Mischungen mit Bleiweiss zu Umschlägen (1–2%ig), Wasch- u. Verbandwässern, Einspritzungen (1–5%ig), Augenwässer 0,5–1%ig; in Mischungen mit Oel zu kühlenden Linimenten bei Verbrennungen 1–5:30; mit Schweinefett gemischt als Unguentum Plumbi bei entzündeten, wunden Hautflächen (10%ig), ferner zu Aqua Plumbi (2%ig) und Aqua Plumbi Goulardi (2%ig, mit 8% A. versetzt).

Liquor Plumbi subacetici Ph. Brit.

D=1,275.

Liquor pyrotartaricus rectificatus.

(Liquor Tartari empyreumaticus, Spiritus Tartari, Brenzweingeist.) Obsolet gewordenes Arzneimittel. Das Product der trockenen Destillation des Weinsteins, enthält Essigsäure, Brenzweinsäure u. Aceton. Diureticum, Diaphoreticum. Dosis 1,0–2,0 mehrmals täglich.

Liquor Stibii chlorati (D=1,35=38° Bé.).
» » » **alb. pur.** (D=1,35=38° Bé.).

(Antimonchlorürlsg., Antimonbutter.) Salzsaure Lsg. von Antimonchlorür. $Sb\,Cl_3$. Causticum, b. Schlangenbissen und vergifteten Wunden, syphilitischen Geschwüren etc. äusserlich angewandt.

Lithargyrum Ph. G. III., Brit., Dan. & F. U.

(Gelbes Bleimonoxyd, Bleiglätte, Massicot.) PbO. Röthliches Pv., unl. in W., l. in verd. Salpetersäure. Besitzt die den Bleiverbindungen gemeinsamen toxischen Eigenschaften und wird nur zur Darstellung pharmaceutischer Bleipräparate, Bleipflaster etc. angewandt.

Lithium metallicum.

Li. Dunkelgraue Stücke. D=0,578—0,589. F. 180° C.

Lithium aceticum pur. cryst.

$Li\,C_2H_3O_2+2\,H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Diureticum, Antharthriticum. Dosis 0,5—1,5 mehrmals täglich.

Lithium arsenicicum.

$2\,Li_3AsO_4+H_2O$. Weisses Pv. Antarthriticum, gebr. bei Gicht, Malaria, Hautkrankheiten u. Anämie. Dosis 0,001—0,004.

Lithium benzoicum klar löslich Ph. U. St.

$Li\,C_7H_5O_2$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. u. A. Antarthriticum u. Diureticum. Dosis 0,3—1,25 in W. gel.

Lithium benzoicum e gummi.
» » **effervescens purum.**

Gemisch von Lithiumbenzoat, Weinsäure, Lithiumcarbonat u. Zucker. Weisses Pv., l. in W. Antarthriticum. Dosis 2,0—4,0 pro die.

Lithium benzo-salicylicum.

Weisses kr. Pv., l. in W. Vereinigt die therapeutischen Eigenschaften des Lithiumbenzoats u. der Salicylsäure.

Lithium bichromicum.

$Li_2Cr_2O_7$. Blaugraues mikrokrystallinisches Pv., l. in W.

Lithium bitartaricum.

$Li\,C_4H_5O_6+H_2O$. Rhombische Kr.

Lithium boricum (bi-).

$Li_2B_4O_7+5\,H_2O$. Weisses kr. Pv., wl. in W.

Lithium boro-citricum.

$Li_2HC_6H_5O_7.2\,HBO_2+2\,H_2O$. Weisses Pv.

Lithium boro-sulfurosum puriss.

Weisses kr. Pv., l. in W. Antisepticum, Antarthriticum. Gebr. gegen Gicht, Steinleiden und Cystitis.

Lithium bromatum.

Li Br. Weisse körnige M., l. in W. und A. Sedativum und Antarthriticum, namentlich bei Epilepsie u. Kopfschmerz gebr. Dosis 0,25—1,0 mehrmals täglich in wss. Lsg.

Lithium bromatum effervescens pur.

(Bromlithiumbrausemischung.) Weisses Pv., l. in W. Dosis 2,0—8,0.

Lithium carbonicum purum.
» » **puriss.** Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Brit., U. St., Dan., Ned. III., F. U. & Helv. III.

Li_2CO_3. Weisses Pv., l. in verd. Säuren. Diureticum, Antarthriticum. Gebr. bei Gicht, Steinleiden, Rheumatismus etc. Dosis 0,3—1,0 pro die in Sodawasser oder Brauselimonade gelöst.

Lithium carbonicum effervescens purum.

Körniges Pv., l. in W. und A. Dosis 2,0—4,0.

Lithium chloratum.

Li Cl. Farblose Kr., l. in W., A., Ae. und Chlf. Gebr. wie das Carbonat; auch für pyrotechnische Zwecke angewandt.

Lithium citricum cryst. Ph. Brit. nova.

$Li_3C_6H_5O_7$. Kr., l. in 5½ Theilen W. Gebräuchlichstes Lithiumsalz, das am wenigsten auf den Magen einwirkt; kräftiges Diureticum und Antarthriticum. Dosis 0,3—1,2 pro die, in dosi refracta verabreicht.

Lithium citricum pulv.
» » » U. St. Ph.

Gebr. wie das Vorige.

Lithium citricum effervescens purum.

Sehr angenehm schmeckendes Präparat. Weisse Körner, l. in W. Dosis 2,0—4,0 pro die.

Lithium dithiosalicylicum II.

$Li\,C_7H_4O_3S:S\,C_7H_4O_3Li$. Graues Pv., l. in W. und A. Gebr. als Antarthriticum bei chronischem Rheumatismus und Gicht. Dosis 0,2—0,6.

Lithium ferro-benzoicum.

Mischung der beiden Benzoate. Gelbes Pv., l. in W.

Lithium ferro-citricum.
Braune Lamellen, l. in W.

Lithium fluoratum pur.
$LiFl$. Weisses Kr.-Pv., wl. in W.

Lithium formicicum pur. cryst.
$LiCHO_2 + H_2O$. Farblose Kr., l. in W., bei Gicht gegeben in der Dosis von 15 ccm. einer 1% igen wss. Lsg. 2—3 stündlich.

Lithium glycerino-phosphoricum.
$Li_2PO_4C_3H_5(OH)_2$. Weisses kr. Pv., l. in W. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich, bei Gicht, wenn diese mit Schwächezuständen complicirt ist.

Lithium guajacicum.
$Li_2C_{20}H_{24}O_4$. Braune Lamellen, l. in W. Gebr. bei chron. Gelenkrheumatismus und Gicht. Dosis 0,25, 2 mal täglich.

Lithium hippuricum puriss.
$NH.C_7H_5O.CH_2COOLi$. Weisses Pv., wl. in h. W. Dosis 0,3—1,2 bei uratischer Diathese.

Lithium jodatum.
LiJ. Weisses Pv., l. in W. Antarthriticum, Diureticum u. Alterans. Gebr. bei chronischem Ischias, Gicht, Gelenkrheumatismus etc. Dosis 0,05—0,3 mehrmals täglich.

Lithium jodicum.
$LiJO_3 + \frac{1}{2}H_2O$. Weisses Pv., l. in W. Gebr. bei harnsaurer Diathese, Nierenkolik und Gicht. Dosis 0,15—0,2, 3 mal täglich.

Lithium lacticum.
$LiC_3H_5O_3$. Kr.-Pv., l. in W. Gebr. wie das Carbonat.

Lithium metaboricum.
$Li_2B_2O_4$.

Lithium nitricum.
$LiNO_3$. Zerfliessliche farblose Kr., l. in W. und A. Gebr. wie das Carbonat.

Lithium oxalicum.
$Li_2C_2O_4$. Farblose Kr., l. in 8 Theilen W.

Lithium oxydatum (caust.).
(Lithiumhydroxyd.) $LiOH$. Weisses ätzendes Pv., l. in W., wl. in A.

Lithium phenylicum.
Weisses, bis röthliches Pv. Antisepticum und Antarthriticum.

Lithium phosphoricum.
(Lithiumorthophosphat.) $2Li_3PO_4 + H_2O$. Kr.-Pv., l. in Säuren. Dosis 0,6—2,0.

Lithium rhodanatum.
$LiSCN$. Zerfliessliche Kr., l. in W.

Lithium salicylicum puriss. albiss. Ph. G. III., Helv. III. & U. St.
$LiC_7H_5O_3$. Weisses Pv., l. in W. und A. Gebr. bei Gicht u. Gelenkrheumatismus an Stelle von Natriumsalicylat. Dosis 0,6—2,0, 2 mal täglich.

Lithium salicylicum puriss. effervescens.
Granulöses Pv., l. in W. Dosis 2,0—4,0 pro die.

Lithium silicio-fluoratum.
$Li_2SiFl_6 + 2H_2O$. Kr., l. in W.

Lithium succinicum.
$Li_2C_4H_4O_4 + 3H_2O$. Farblose Kr., l. in W.

Lithium sulfo-ichthyolicum vide unter Abschnitt Verschiedenes.

„ sulfo-phenylicum puriss.
$LiC_6H_5SO_4 + H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Lithium sulfuricum cryst.
$Li_2SO_4 + H_2O$. Farblose Kr., l. in W. und A. Catharticum und Antarthriticum. Gebr. besonders wenn Lithiasis mit Constipation und Lebercanschoppung complicirt ist. Dosis 0,6—2,0 pro die.

Lithium tartaricum.
$Li_2C_4H_4O_6 + H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Lithium uricum.
$LiC_5H_3N_4O_3$. Körnige Kr., wl. in kochendem W. Treffliches Antarthriticum. Dosis 0,5—1,0—2,0 pro die.

Lithium valerianicum.
$LiC_5H_9O_2$. Weisse Kr., l. in W. Antispasmodicum u. Antarthriticum; gebr. bei Steinleiden und Rheumatismus, complicirt mit Hysterie und Nervosität. Dosis 0,3—1,0 pro die.

Lithium-Kalium tartaricum.
Weisses kr. Pv., l. in W. Antarthriticum, Laxativum und Diureticum. Gebr. bei Steinleiden und Rheumatismus mit chronischer Verstopfung. Dosis 2,0—4,0.

Lithium-Natrium salicylicum.
Gemenge von Lithium- u. Natriumsalicylat. Weisses Pv., l. in W. Gebr. wie die übrigen Lithiumsalze in der Dosis von 0,6—2,0 pro die.

Lobeliin purum e seminibus.
Alkaloid aus den Samen von Lobelia inflata. Gelber Sirup, l. in Chlf., A. und Ae. Sedativum und Antispasmodicum. Gebr. meist in Form des schwefelsauren Salzes. Antid. Emetica (man sucht Erbrechen durch grosse Mengen warmen W.'s hervorzurufen). Tannin, Morphin, Analeptica.

Lobeliin sulfuricum e seminibus.
Zerfliessliche gelbe Stückchen, l. in W. und A. Gebr. bei Asthma, Bronchitis, Dyspnoe, Chorea, Gicht, Husten, Epilepsie und mit Krämpfen complicirten neurotischen Störungen. Dosis bei spasmodischem Asthma 0,05 pro die, allmählich steigend auf 0,2—0,4 pro die; Dosis für Kinder 0,01—0,05 pro die.

Lobeliin sulfuricum e foliis.
Gelbliches Pv., weniger hygroscopisch als das Präparat aus den Samen, l. in W. u. A. Gebr. wie das Vorige.

Loretin.
(Orthooxychinolin-m-jod-ana-sulfosäure.) $C_9H_4N.J.OH.SO_3H$. Gelbes kr. Pv., wl. in W. und A., fast unl. in Ae. und fetten Oelen. Antisepticum, zum Ersatze des Jodoforms geeignet. Gebr. theils rein, theils vermischt mit Talk, Amylum, Magnesia usta, sowie in 5—10%igen Salben, ferner in Form von Gaze, Collodium, Stiften etc.

Losophan incl. Cartons von 25 g an aufwärts.
(Trijodmetakresol.) $C_6HJ_3 . OH . CH_3$. Enthält ca. 80% Jod. Farblose Nadeln, l. in Ae. und Chlf., sowie in fetten Oelen. F. 121° C. Adstringens und Antisepticum. Aeusserlich in 1% iger alkoh. wss. Lsg., 1—3% igen Salben bei acuten Entzündungen, Ekzemen, Prurigo und parasitischen Hautkrankheiten.

Lupanin.
(Rechtslupanin.) Alkaloid aus den Samen von Lupinus albus, perennis und Lupinus angustifolius (der weissen und blauen Lupine) gewonnen. $C_{15}H_{24}N_2O$. Gelbe sirupartige M., aus P. Ae. kr., l. in Ae. und Chlf., wl. in W.

Lupinin puriss.
Alkaloid aus den Samen von Lupinus luteus. $C_{21}H_{40}N_2O_2$. In W. l. Kr. F. 67—68° C. K. 255—257° C.

Lupinidin sulfuricum (Bisulfat).
Salz eines zweiten, in den Samen von Lupinus luteus u. schwarzen L. vorkommenden flüssigen Alkaloides. $C_8H_{15}N . H_2SO_4$. Kleine Kr., l. in W., wl. in A.

Lupulin vide Abschnitt Drogen.

Luteol vide unter Abthg. Indicatoren, Farbstoffe etc.

Lutidin (Dimethylpyridin.) C_7H_9N. [1:2:6]. Klare farblose Fl., l. in W. K. 154—156° C.

Lutidin aus Chinchonin. (β-Lutidin, β-Aethylpyridin).
Aus Chinchonin gewonnen. $C_5H_4(C_2H_5)N$. Farblose Fl. $D^0 = 0{,}959$, l. in A. u. Ae. K. 166° C. Narcoticum u. Antispasmodicum. Empfohlen als Gegengift gegen Strychnin und bei tetanischen Krämpfen. Antid. Emetica, Magenpumpe, Analeptica, Strychnin.

Lycetol incl. Originalcarton à 5, 10 oder 25 g (Dimethylpiperazin tartaricum.) Weisses Pv., l. in W. F. 243° C. Analgeticum und Diureticum. Gebr. bei Gicht, Rheumatismus und Lithiasis. Dosis 1,0—2,0 pro die.

Lycoctonin.
Alkaloid aus der Wurzel von Aconitum Lycoctonum L. $C_{27}H_{37}NO_5(OH)_4$. Kr., l. in A., Ae. u. Chlf. F. 98 bis 104° C. (?) Antid. Emetica, Stimulantien und Tannin.

Lymphe:

Reine animale Lymphe Merck.
Trockenstäbchen (Messerchen) in Packg. zu 1, 5, 10 St. Dargestellt in meiner bacteriologischen Abtheilung unter Controle des Hrn. Dr. med. Landmann. Diese Lymphe ist garantirt frei von pathogenen Bacterien und stammt von geschlachteten gesunden Thieren. Vorzügliches Präparat zur Schutzpockenimpfung; die für einen Impfling nöthige Lymphe ist an einem kleinen sterilisirten Messerchen angetrocknet und in ein steriles Glasrohr eingeschlossen. Der Impfstoff ist an einem kühlen, dunklen Orte aufzubewahren und hält sich dann wochenlang wirksam. Auf Wunsch stehen auch andere Lymphepräparate wie Glycerinlymphe, Impfpulver, Impfpaste etc. zur Verfügung.

Lysolum vide unter Abthg. Verschiedenes.

Maclurin.
Gerbsäure aus dem Holze von Morus tinctoria L. oder Maclura aurantiaca Nutt. $C_{13}H_{10}O_6 + H_2O$. Hellgelbes mikrokrystallinisches Pv., l. in A., Ae. u. in h. W. F. 200° C. Gebr. als Farbstoff.

Magnesit i. erbsengrossen Stücken v. Reag.-Abth.

Magnesium-Ammon. arsenicicum.
$MgNH_4AsO_4 + 6H_2O$. Weiss. Pv., wl. in Ammoniumchloridlsg.

Magnesium-Ammon. chloratum v. Reagentien.

» » **phosphoricum puriss.**
(Magnesiumammoniumorthophosphat.) Gewonn. aus Guano. $Mg(NH_4)PO_4 + 6H_2O$. Weiss. Pv., l. in verd. Säuren.

Magnesium-Ammon. sulfuricum.
$Mg(NH_4)_2(SO_4)_2$. Weisses Pv. D = 2,08.

Magnesium-Kalium phosphoricum.
$MgKPO_4 + 6H_2O$. Farblose Kr., l. in W. unter Zers.

Magnesium-Kalium-Ammon. phosphoricum pur. cryst.
$MgK . NH_4H_2(PO_4)_2 + 3H_2O$.

Magnesium in Barren.
(Mg.) Glänzendes, silberweisses, hämmerbares, mittelhartes Metall, das unter Aufleuchten verbrennt, F. bei 700° C. Gebr. an Stelle von Zink im Marsh-Apparat, ferner in Pulverform zur Darstellung versch. Präparate wie Stickstoffmagnesium etc. u. in der chem. Analyse.

Magnesium in Stangen 4—10 mm Durchm.

» » » 10 mm u. mehr Durchm.

» **-Band** 2—4 Millim. breit.

Erzeugt vorzügliches, intensives Licht.

Magnesium-Draht.

» **Pulvis** für pyrotechnische Zwecke.

» » **subtilis** für Blitzlicht zum Photographiren.

» **aceticum.**
$Mg(C_2H_3O_2)_2 + 4H_2O$. Zerfliessliche Kr., l. in W. und A. Catharticum. Gebr. wie das Citrat. Dosis 0,3—4,0.

Magnesium-aethylosulfuricum.
$Mg(C_2H_5SO_4)_2 + 4H_2O$. Zerfliessliche, farblose Kr., l. in W. und A.

Magnesium benzoicum ex acido e gummi.
$Mg(C_7H_5O_2)_2$. Weisses Pv., l. in W. Antarthriticum, Antisepticum, Alterans. Gebr. bei Lithaemie, Rheumatismus, Scrophulose und Lebercirrhose. Dosis 0,2–1,2 mehrmals täglich.

Magnesium benzoicum ex acido artificiale.

» **bichromicum.**
$MgCr_2O_7$. Zerfliessliche braunrothe Kr., l. in W.

Magnesium biphosphoricum.
(Saures Magnesiumphosphat.) $MgH_4(PO_4)_2$. Graues Kr.-Pv. Sehr empfohlen als Laxativum. Dosis 0,6–2,0.

Magnesium bisulfuricum.
$MgH_2(SO_4)_2$. Weisse Prismen, l. in W. Catharticum. Dosis 0,3—1,2.

Magnesium boricum.

(Antifungin.) $Mg(BO_2)_2 . 2 Mg(OH)_2 + 7 H_2O$. Farblose Kr. Antisepticum. Dosis 0,3—1,2, auch zur Conservirung von Nahrungsmitteln gebraucht.

Magnesium boro-citricum pulv.

Weis. Pv., l. in W. Antarthriticum, Antisepticum. Gebr. bei Steinleiden, Gicht, Rheumatismus. Dosis 1,0—2,0 1—2 mal pro die.

Magnesium boro-citricum in lamell.

Farblose, glänzende Blättchen, l. i. W.

Magnesium bromatum pur. cryst.

$Mg Br_2 + 6 H_2O$. Farblose Kr., l. in W., wl. in A. Sedativum, Nervinum. Gebr. bei Schlaflosigkeit, Hysterie, Nymphomanie, Epilepsie. Dosis 0,6—1,2 mehrmals täglich.

Magnesium bromicum cryst.

$Mg(Br O_3)_2 + 6 H_2O$. Farblose Kr., l. in 1,4 Theilen kalten W.

Magnesium butyricum.

$Mg(C_4 H_7 O_2)_2$. Kleine kr. Blättchen, l. in W.

Magnesium carbonicum cryst.
» » **leviss.** tot. in ▭
» » » **pulv. subt.**
» » » Ph. G. III., Dan., Helv. III. & F. U.

(Leichtes Magnesiumcarbonat.) $[Mg CO_3]_4 . Mg(OH)_2 + 5 H_2O$. Vollkommen weisses, leichtes Pv., wl. in W., l. in kohlensaurem W. Antacidum, Catharticum und Antarthriticum. Gebr. b. Constipation, Magensäure, Blasenstein, zur Darst. d. Magnes. citric. effervescens.

Magnesium carbonicum pr. anal. v. Reagentien.
» **chloratum crud.**
» » **pur. cryst.**
» » **puriss. cryst.**

$Mg Cl_2 + 6 H_2O$. Kr., l. in W., zum Theil in A. Aperitivum, Catharticum. Gebr. bei Gallenansammlung und Constipation. Dosis 16,0—30,0.

Magnesium chloratum puriss. fusum.
» » » p. anal. v. Reagentien.
» **chloricum.**

$Mg(Cl O_3)_2$. Sehr zerfliessliches Pv. von bitterem Geschmack, l. in W.

Magnesium chromicum.

$Mg Cr O_4 + 7 H_2O$. Orangegelbes, kr. Pv., ll. in W.

Magnesium citricum solubile.
» » **in lamellis.**

(Normal. Magnesiumcitrat.) $Mg_3(C_6 H_5 O_7)_2 + 14 H_2O$. Weisse Lamellen, l. in W. Catharticum, gegen Steinleiden gebr. Dosis 2,0—8,0 pro die.

Magnesium citricum Ph. Austr. VII.
» » F. U.
» » Ph. Gallica.
» » **efferv.** Ph. Austr. VII.
» » » Ph. G. III., F. U. & Ross. IV.

Gemisch von Magnesiumcitrat, Natrium bicarbonat, Citronensäure und Zucker. Grobkörniges Pv., l. in 2 Theilen W. Catharticum. Gebr. bei Steinleiden, Verstopfung, Kopfschmerzen etc. Dosis 8,0—30,0 pro dosi et die.

Magnesium citricum Ph. Japon.
» » Ph Nederl. III.
» » **granulatum anglic.**
» **copaïvicum.**

Gelbbraunes Pv., Antisepticum, Diureticum, Laxativum und Stimulans. Gebr. innerlich bei Gonorrhoe, Leucorrhoe, Dysenterie, Hämorrhoïden, chronischem Bronchialkatarrh, ähnlich d. Massa Copaibae U. St. Ph. Dosis 0,6—1,2.

Magnesium ergotinicum (sclerotinicum.)

Braunes Pv. Emmenagogum, gefässverengerndes Mittel. Gebr. bei Amenorrhoe, Menorrhagien, Uterusfibromen, Epilepsie. Dosis 0,04—0,06.

Magnesium ferro-lacticum vide Ferro-Magnesium lactic.
» **fluoratum puriss.**

$Mg Fl_2$. Weiss. Pv., unl. in W., swl. in Säuren. Empfohlen als Antisepticum. Zeigt im electrischen Lichte violette Fluoreszenz. Technisch gebr. bei der Fabrikation von Glas und von Soda nach Weldonsprocess.

Magnesium formicicum.

$Mg(CHO_2)_2 + 2 H_2O$. Farblose Prismen, l. in W.

Magnesium glycerinicum.

$Mg(C_3 H_5 O_4)_2 + 3 H_2O$. Farbloses Pv.

Magnesium glycerino-phosphoricum 50%.
» » » **cryst.**

$C_3 H_7 O_3 PO . O_2 Mg$. Weiss., in W. ll. Pv. Gebr. wie die übrigen Alkaliglycerophosphate.

Magnesium gynocardicum.

Weisses Pv., Alterativum. Gebr. bei Lepra, Phthisis, chronischem Rheumatismus u. Scrofeln. Dosis 1,0–4,0.

Magnesium hypophosphorosum pur.

$Mg(H_2 PO_2)_2 + 6 H_2O$. Weisse Kr., l. in W. Nervöses Stimulans. Gebr. bei Phthisis, Scrofeln u. Neurasthenie. Dosis 0,6—1,2 pro dosi.

Magnesium hyposulfurosum pur. cryst.

(Magnesiumthiosulphat.) $Mg S_2 O_3 + 6 H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Antisepticum und Catharticum. Dosis 0,6—2,0.

Magnesium jodatum.

$Mg J_2$. Zerfliessliches Kr. Pv., das sich beim Lösen in W. zers. Alterans. Gebr. bei Scrofeln, Syphilis und chronischem Rheumatismus. Dosis 0,1–0,6, mehrmals täglich.

Magnesium lacticum pur. cryst.

$Mg(C_3 H_5 O_3)_2 + 3 H_2O$. Kr., l. in 30 Theilen W. Laxativum, gebr. gegen Steinleiden u. Verstopfung. Dosis 1,0—3,0.

Magnesium malicum.

$Mg C_4 H_4 O_5$. Weisse Krystallkrusten, l. in W. Gebr., als Laxativum und bei Steinleiden etc. wie d. vorige. Dosis 2,0—8,0.

Magnesium nitricum pur.

$Mg(NO_3)_2 + 6 H_2O$. Gelblichweisse, zerfliessliche Kr. l. in W. und A.

Magnesium nitrosum.
$Mg(NO_2)_2+2H_2O$. Zerfliessliche M., l. in A.

Magnesium oxalicum.
$MgC_2O_4+2H_2O$. Weisses Pv., l. in W.

Magnesium oxydatum = Magnesia usta.
» » = » » ponderosa.
(Calcinirte Magnesia.) MgO. Leichtes, weisses Pv., l. in verd. Säuren. Antacidum, Catharticum. Gebr. innerlich bei Sodbrennen, Gicht, Dyspepsie, Verstopfung, Nephrolithiasis. Dosis 0,6—4,0. Kleinere Dosen wirken säureabstumpfend u. blasensteinlösend, grössere Dosen laxativ. Aeusserlich als Deckmittel auf Hautabschürfungen und als Basis für Zahnpulver.

Magnesium oxydatum = Magnesia usta, schwefelsäurefrei pr. anal. v. Reagentien.

Magnesium oxydatum pr. anal. v. Reagentien.
» **palmitinicum.**
Weisse, seifenartige M., l. in A. F. 120° C.

Magnesium permanganicum puriss. cryst.
$Mg(MnO_4)_2+6H_2O$. Krümmelige blauschwarze Kr., ll. i. W. Starkes Antisepticum, wirkt wie das entsprechende Kalksalz.

Magnesium phospho-lacticum.
Weisses Pv., das 45% Magnesiumlactat enthält. L. in W. Gebr. wie das milchsaure Magnesium. Dos. 0,2-1,0.

Magnesium phosphoricum pur.
(Magnesiumhydrophosphat.) $MgHPO_4+7H_2O$. Weiss. Kr.-Pv., l. in verd. Säuren, wl. in W.

Magnesium pbosphoricum II.
» **phosphorosum.**
$MgHPO_3$. Weisses kr. Pv., l. in W. Gebr. wie die übrigen Phosphide. Dosis 0,3—1,2.

Magnesium propionicum.
$Mg(C_3H_5O_2)_2$. Weisses P., l. in W.

Magnesium pyrophosphoricum.
$Mg_2P_2O_7+3H_2O$. Weisses P., l. in Chlorwasserstoff- und Salpetersäure.

Magnesium rhodanatum.
$Mg(CNS)_2+4H_2O$. Farblose zerfliessliche Kr., l. in W.

Magnesium ricinicum.
$(Mg(C_{18}H_{33}O_3)_2$. Weisses Pv.

Magnesium salicylicum puriss.
$Mg(C_7H_5O_3)_2+H_2O$. Farblose Krystallnadeln, l. in W. Antisepticum, Antirheumaticum, Antidiarrhoicum. Gebr. bei Typhus u. als Antisepticum, ferner bei Diarrhöen, Dysenterie u. Rheumatismus etc. Dos. 1,0-8,0.

Magnesium silicicum purum.
$3MgSiO_3+5H_2O$. Feines weisses Pv. Adstringens. An Stelle von Wismuth bei hartnäckigen Diarrhöen gebr. Dosis 4,0—16,0.

Magnesium succinicum.
$MgC_4H_4O_4$. Weisses Pv., l. in W.

Magnesium sulfo-phenylicum.
$Mg(C_6H_5SO_4)_2+7H_2O$. Farblose Kr., l. in W.

Magnesium sulfuricum cryst. albiss.
» » **sicc. albiss.**
» » **puriss. cryst.** Ph. G. III., Dan., F. U. & U. St.
(Bittersalz, Epsomsalz.) $MgSO_4+7H_2O$. Kr., l. in 1,5 Theilen W. Catharticum und Refrigerans. Gebr. bei Verstopfung u. als Ableitungsmittel bei fieberhaften Krankheiten. Dosis 15,0—30,0 pro dosi et die, besonders häufig in der Thierheilkunde angewandt. Dosis: bei Pferden 250,0—500,0, Rindern 500—1000,0, Schafen, Ziegen 50—100,0, Schweinen 25—50,0, Hunden 10—25,0, Katzen 2—5,0, Geflügel 1—2,0.

Magnesium sulfuricum puriss. exsiccat. Ph. G. III.
$MgSO_4+4H_2O$. Weisses Pv., l. in W. Gebr. wie das Vorige.

Magnesium sulfuricum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» **sulfurosum.**
$MgSO_3+6H_2O$. Weisses kr. Pv., l. in W., Antisepticum u. Cartharticum. Gebr. wie das Natriumsulphit. Dosis 0,6—4,0.

Magnesium tartaricum (Rademacher.)
$MgC_4H_4O_6$. Wss. Pv., wl. in W. Catharticum. Gebr. bei Milzanschwellung m. neuralgischen Symptomen. Dosis 0,5—1,0.

Magnesium uricum.
$MgC_5H_2N_4O_3$. Weisses am. Pv.

Magnesium valerianicum.
$Mg(C_5H_9O_2)_2$. Weisses Pv.

Magnesium wolframicum.
$MgWO_4$. Gröbliches Kr.-Pv., unl. in W. Fluorescirt in den Röntgenstrahlen u. wird daher gleich dem Calciumsalz zu radiographischen Zwecken verwandt.

Malakin.
(Salicylparaphenetidin.) Enthält 50% Salicylaldehyd. $C_{15}H_{15}O_2N$. Feine gelbliche Nadeln, l. in h. A., unl. in W. F. 92° C. Antipyreticum, Analgeticum, dem Antipyrin und Antifebrin ähnlich wirkend, ferner Taenifugum. Gebr. bei Fiebern, Rheumatismus, Neuralgien und Bandwurm. Dosis 1,0 mehrmals täglich.

Malleïnum sicc. Foth.
Gemisch d. giftigen, specifisch wirksamen Stoffwechselproducte des Rotzbacillus. Mittel zur Erkennung d. Rotzkrankheit. Weisses Pv., l. in W. Zur Diagnose der Rotzkrankheit werden 0,04—0,05 des Präparates in 5 ccm W. gel. subcutan injicirt. Eine auf die Injection eintretende Erhöhung der Temperatur um mindestens 2° und mehr lässt auf Rotzkrankheit schliessen.

Maltin vide Diastase und Nachtrag.

Maltose cryst.
(Malzzucker.) Kohlehydrat der Formel $C_{12}H_{22}O_{11}+H_2O$. Gebildet bei Einwirkung von Malz auf Stärke. Weisses K.-Pv., l. in W. u. A. Gebr. als Versüssungsmittel.

Manganum metallic. purum fusum.
Mn. Stahlgraue Stücke von metallischem Bruch, l. in verd. Säuren.

Manganum aceticum purum.
(Manganoacetat.) $Mn(C_2H_3O_2)_2+H_2O$. Durchsichtige, schwachrothe Kr., l. in W. u. A.

Manganum aceticum techn.
» **albuminatum.**
Braune Lamellen, l. in W. Tonicum u. Alterans. Gebraucht bei Chlorosis u. Anaemie allein oder in Verb. mit Eisenpräparaten und dosirt wie diese.

Manganum arsenicicum purum.
(Manganoarseniat.) $MnHAsO_4$. Röthlichweisses Pv., wl. in W. Alterans und Tonicum. Gebr. bei Anaemie und Chlorosis. Dosis 0,002—0,01.

Manganum benzoicum.
$Mn(C_7H_5O_2)_2$. Gelbweisse Krystallblätter, l. in W., wl. in A.

Manganum boricum.
(Siccativ, Manganoborat.) $Mn_2B_4O_7$. 50—80%. Weiss. Pv. Gebr. in der Technik, zur Bereitung trocknender Oele (Siccative).

Manganum bromatum.
$MnBr_2$. Hellbraunes, zerfliessliches Pv., l. in W. unter Zers. Dosis 0,05—0,5.

Manganum butyricum.
$Mn(C_4H_7O_2)_2$.

Manganum carbonicum pur.
» » **puriss.**
$MnCO_3$. Feines, am. hellbraunes Pv., Tonicum. Gebr. bei Anaemie und Chlorosis. Dosis 0,3—1,0, 2—3 mal täglich.

Manganum chloratum puriss. cryst.
(Manganochlorid.) $MnCl_2+4H_2O$. Rosenrothe Kr., l. in W. u. A. Gebr. innerlich zu 0,15—0,75 in Lsg., gegen Chlorosis, chronische Hautausschläge und bei Haemorrhagien. Aeusserlich in Lsg. als Mund- u. Gurgelwasser angewandt.

Manganum chloratum puriss. cryst. pr. anal. v. Reagentien.
» » » **sicc.**
» » **purum cryst.**
» » » **fusum.**
» » **depurat.**
» » **crudum.**
» **chromicum oxydul.**
(Basisches Manganchromat.) $MnCrO_4 . MnO+2H_2O$. Braunes P.

Manganum citricum.
$MnHC_6H_5O_7$. Weisses Pv. Tonicum u. Adstringens. Gebr. bei Chlorose an Stelle von Eisencitrat in der Dosis von 0,05—0,2.

Manganum ferro-cyanatum.
$Mn_2Fe(CN)_6+7H_2O$. Grünweisses Pv.

Manganum ferro-lacticum v. Ferro-Manganum lactic.
» **fluoratum.**
(Manganofluorid.) $MnFl_2$. Amethystrothe Kr., l. in W.

Manganum glycerinicum.
$Mn(C_3H_5O_4)_2 + 3H_2O$. Weissliches Pv.

Manganum hypophosphorosum pur.
$Mn(H_2PO_2)_2 + H_2O$. Rosenrothe Kr. Dosis bei Anaemie, Chlorose und Scrophulose 0,6—1,2.

Manganum hyposulfuricum.
(Manganodithionat.) MnS_2O_6. Wss. Nadeln, l. in W.

Manganum jodatum.
(Manganojodid.) MnJ_2. Braune, zerfliesslicheKrystallmasse, l. in W. unter Zers. Alterans, Tonicum u. Antisepticum. Gebr. bei Anaemie, Chlorosis, Scrophulose, Syphilis und Milzanschwellung. Dosis 0,06—0,2.

Manganum lacticum.
$Mn(C_3H_5O_3)_2 + 3H_2O$. Schwachrothe Krusten, l. in W. u. A. Tonicum, gebr. bei Chlorosis und Schwäche in Folge von Blutarmuth. Dosis 0,06—0,3 mehrmals täglich.

Manganum metaphosphoricum solut. pr. anal. v. Reagentien.
» **nitricum purum.**
(Manganonitrat.) $Mn(NO_3)_2 + 6H_2O$. Monokline, zerfliessliche, farblose Kr., l. in W.

Manganum oleinicum pur.
$Mn(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Braune körnige M., wl. in A., l. in Ae. u. Oelsäure zu Einreibungen b. Chlorosis u. Anaemie.

Manganum oxalicum purum.
$MnC_2O_4 + 2H_2O$. Weisses kr. Pv., wl. in W.

Manganum oxalicum techn.
In der Technik gebr. zur Darst. der Siccative.

Manganum oxydatum hydric.
$Mn_2O_2(OH)_2$. Dunkelbraunes Pv., l. i. h. Salpetersäure.

Manganum oxydatum pur.
(Mangansesquioxyd, schwarzes Manganoxyd.) Mn_2O_3. Schwarzes Pv., l. in conzentrirter Säure, gebr. in der Technik.

Manganum oxydulatum purum.
(Manganprotoxyd.) MnO. Grünes Pv., l. in Säuren. Tonicum, gebr. b. Chlorosis u. Anaemie. Dosis 0,1-0,6.

Manganum peptonatum.
Braunes Pv., das 4% Manganoxyd enthält, l. in W. Tonicum und Nutritivum. Gebr. bei Anaemie u. Chlorosis. Dosis 1,2—4,0 mehrmals täglich.

Manganum peroxydatum (artif.) pur. über 90%.
MnO_2. Schweres, schwarz. Pv., l. in h. Mineralsäuren. Tonicum, Alterans u. Emmenagogum. Gebr. bei Flatuleuz, Amenorrhoe, Erysipel, Syphilis, Chlorosis, Scrofeln, verschiedenen Hautkrankheiten etc. Dosis 0,1—0,6; auch äusserl. in 12—15%igen Salben bei Porrigo, Exanthemen, Scabies etc.

Manganum peroxydatum, Pyrolusit in Stücken ca. 90% pr. anal. v. Reagentien.
Stahlgraue Stücke von Metallglanz.

Manganum phosphoricum pur.
(Normales Manganoorthophosphat.) $Mn_3(PO_4)_2+7H_2O$. Weisse Stücke, wl. in A., unl. in W., ll. in Mineralsäuren.

Manganum phospho-lacticum.
(Manganolactophosphat.) Enthält 62%Manganolactat. Weisses, sehr zerfliessliches Pv., l. in W. Tonicum. Gebr. in der Reconvalescenz von fieberhaften Krankheiten, ferner bei Anaemie und Chlorosis, Tuberculosis und Scrofeln gleich den Eisensalzen. Dosis 0,06—0,3.

Manganum propionicum pur.
$Mn(C_3H_5O_2)_2$. Rothweisses Pv., wl. in W.

Manganum pyrophosphoricum.
$Mn_2P_2O_7+3H_2O$. Am., weisses Pv., l. in einem Ueberschusse von $Na_4P_2O_7$ oder $K_4P_2O_7$.

Manganum salicylicum.
$Mn(C_7H_5O_3)_2$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. und A. Tonicum, Alterans u. Antirheumaticum. Gebr. bei Anaemie und Chlorosis, Rheumatismus und Gicht. Dosis 0,1—0,6 mehrmals täglich.

Manganum silicicum.
$MnSiO_3$. Rothe Kr. oder gelb-röthliches Pv. Gebr. in der Technik.

Manganum succinicum.
Weissliches Pv.

Manganum sulfo-phenylicum.
$Mn(C_6H_5SO_4)_2+7H_2O$. Röthliche Kr., l. in W. u. A. Tonicum u. Antisepticum. Gebr. bei Darmstörungen, die durch Anaemie u. Chlorosis complicirt sind. Dosis 0,2—0,5.

Manganum sulfuratum pur.
(Manganosulphid.) MnS. Chokoladebraunes Pv.

Manganum sulfuricum crud.
» » **pur. cryst.** Ph. U. St.
(Manganosulphat.) $MnSO_4+4H_2O$. Blassrosa Kr., l. in 0,8 Theil. W. Tonicum, Cholagogum, Catharticum. Stypticum. Innerlich bei Anaemie, Chlorosis, Gelbsucht. Dosis 0,3—0,6, 3—4 mal täglich in Solution oder Pillen. Aeusserlich in Salben 1 : 5—10 gegen Gelenksteifigkeit in Folge v. Gicht, Rheumatismus etc.

Manganum sulfuricum pur. cryst. pr. anal. v. Reagentien.
» » » **exsiccat.**
» **sulfurosum.**
(Manganosulphit.) $MnSO_3$. Tonicum, Cholagogum, Antisepticum. Gebr. bei Anaemie, Chlorosis u. Diarrhöen. Dosis 0,3—1,0.

Manganum tannicum.
Braunes Pv.

Manganum tartaricum.
$MnC_4H_4O_6$. Weisses Pv.

Manganum valerianicum.
$Mn(C_5H_9O_2)_2+2H_2O$. Braunes Pv.

Mannit.
(Mannazucker.) Aus d. officiellen Manna, dem Secrete von Fraxinus Ornus gewonnen. $C_6H_{14}O_6$. Farblose Prismen, l. in W., wl. in A. F. 165—166° C. Laxativum. Gebr. als mildes Abführmittel bei Verstopfung, besonders der Diabetiker. Dosis 20,0—30,0 bei Erwachsenen, bei Kindern 4,0—12,0 in W. gel.

Mannit pulv. subt.
Weisses Pv., l. in W.

Mannit spiritu recrystallisatum.

Massa pilularum Hydrargyri.
(Blue pills.) Enthält 33% sehr fein vertheiltes Quecksilber, Catharticum u. Alterans. Gebr. b. Verstopfung, zur Beförderung der Gallensecretion, als Desinficiens des Verdauungskanals und als mildes Quecksilberpräparat. Dosis 0,2—0,5 pro die.

Massa pilularum Valleti.
Enthält 50% Fe_2CO_3. Tonicum. Gebr. bei Anaemie u. Chlorosis. Dosis 0,2—0,4 mehrmals täglich.

Meconin pur. cryst.
Neutrale Substanz aus dem Opium, auch in Hydrastis canadensis enthalten. $C_{10}H_{10}O_4$. Farblose Kr., l. in A. und Ae., Chlorform u. Amyl-A., wl. in W. F. 102,5° C.

Medulla ossium rubra sicc. pulv. (Rothes Knochenmark.)
Medulla ossium rubra, Tabletten
} vide Organpräparate, Thierische.

Medulladen.
Trockenes, pulveriges Extract aus d. rothen Knochenmarke des Rindes, empfohlen gegen Blasenleiden, Anaemia perniciosa, Leukämie und Harngries. Dosis 5—15 grm.

Melampyrit cryst. (Dulcit.)
Zucker aus Melampyrum nemorosum u. anderen Melampyrum- u. Evonymus-Arten. $C_6H_8(OH)_6$. Krystallkrusten l. in W., wl. in A. F. 188—189° C.

Melanin.
(Schwarzes oder braunes Pigment der Augen) auch d. Inhalt melanotischer Geschwüre bildend. Schwarzes Pv., wl. in verd. Alkalien.

Menthen.
Aus Menthol durch W.-Entziehung dargest. $C_{10}H_{18}$. Klare Fl. D⁰=0,8226, l. in A. und Ae. K. 167° C.

Menthol benzoatum.
Weisse Krystallmasse, l. in Ae. Gebr. wie Menthol.

Menthol recryst. puriss. Ph. G. III., Austr. VII., Dan., F. U. & U. St.
(Pfefferminzcampher.) Stearopten aus d. ätherischen Oele von Mentha piperita. $C_{10}H_{19}.OH$. Farblose Kr. von Pfefferminzgeruch, l. in A., Ae., ätherischen Oelen etc. F. 43° C. K. 212° C. Analgeticum, Anaestheticum, Antisepticum, Stimulans. Gebr. innerlich bei Tuberculose, Fieber, nervös. Diarrhöen u. Vomitus. Aeusserlich bei Zahnschmerz, Migräne, Neuralgien, Insectenstichen und Pruritus; ferner zu Inhalationen bei Heufieber, nasaler Diphtherie, Bronchialkatarrh, Asthma, Influenza, chronischer Bronchitis. Dosis 0,2—0,3. Bei Zahnweh bringt man einen Mentholkrystall in die Höhlung. Maximaldosis 6,0 pro die bei Tuberculosis in Dosen von 1 grm. abgetheilt; in Salben 1 : 10 Fett, besonders bei Pruritus ani et vulvae.

Mercaptan, in Röhrchen von 5, 10, 20 und 25 g.
(Thioalkohol, Aethylsulphhydrat.) Natürlich in der Absonderung des Stinkthieres (Mephitis mesomelas, Mustelidae) vorkommend. C_2H_5SH. Aeusserst unangenehm riechende Fl. D^{20}=0,8391. Mischbar mit A. und Ae. K. 36,2° C.

Mercurius vide Hydrargyrum.

Mesitylen puriss.
(Symmetrisches Trimethylbenzol.) $C_6H_3(CH_3)_3$ [1:3:5]. Farblose, ölige Fl. D^{10}=0,869. K. 164,5° C.

Mesityloxyd.
(Isopropylidenaceton.) $C_6H_{10}O$. Farblose, ölige Fl. von Pfefferminzgeruch. $D^{15}=0,8612$. Mischbar mit A. und Ae. K. 129—130° C.

Metadiamidobenzol vide Phenylendiamin.
» **hydrochloricum pur.** pr. anal. v. Reagentien.

Metadioxybenzolum Ph. Ned. III. vide Resorcin.

Metaldehyd puriss.
$(C_2H_4O)_3$. Weisse Prismen, l. in Chlf. und Bzl., wl. in A. und Ae. Sublimirt bei 112—115° C. Sedativum und Hypnoticum. Gebr. bei Schlaflosigkeit und Hysterie. Dosis 0,1—0,5.

Metamethylpropylbenzol.
(Metacymol.) $CH_3 . C_6H_4 . C_3H_7$. Fl. $D^{16}=0,863$. K. 176—177° C.

Metanitroparatoluidin.
$C_6H_3(CH_3)(NO_2)NH_2$ [1 : 3 : 4]. Rothe Nadeln od. Prismen, l. in A. F. 114° C.

Metaoxydiphenylamin.
$C_6H_5 . NH . C_6H_4OH$. Weisse, perlmutterartige Blättchen, l. in A. F. 82° C. K. 340° C.

Metall, leichtflüssig n. D'Arcet.
Legirung v. Wismuth 50%, Blei 25%, Zinn 25%. Weissgraues Metall. F. ca. 94° C. Gebr. in der Technik.

Metall, leichtflüssig n. Rose.
Legirung von Wismuth 50 Theilen, Blei 28,1 Theilen, Zinn 24,1 Theilen. Weissgraues Metall. F. 95° C. Gebr. in der Technik.

Metall, leichtflüssig n. Wood.
Legirung von 50% Wismuth, 25% Blei, 12,5% Zinn, 12,5% Cadmium. Weissgraues Metall. F. bei 70° C.

Methacetin.
(Paraacetanisidin, Homologes des Phenacetins.) $C_6H_4(O . CH_3) . NH . C_2H_3O$. Mikrokryst. Pv., l. in A., Chlf. und Aceton. F. 127° C. Antipyreticum, Antineuralgicum, Antisepticum. Gebr. bei Pneumonie, Typhus, Tuberculosis, Scharlach, Rheumatismus und Neuralgien. Dosis 0,25—0,5 mehrmals täglich; Kindern gibt man 0,15—0,3.

Methaemoglobin.
Anormaler Blutfarbstoff. Umsetzungsproduct aus Oxyhaemoglobin und Isomeres des letzteren. Kr., l. in W.

Methoxycaffein.
$C_8H_9(OCH_3)N_4O_2$. Weisses voluminöses Pv. F. bei 177° C., wl. in W., leichter l. in verd. A. Antineuralgicum und Anaestheticum. Gebr. innerlich bei Kopfschmerz und Neuralgien. Aeusserlich hypodermatisch zur localen Anaesthesie. (1 ccm einer 2%igen Lsg.) Dosis per os: 0,25.

Methylal pur.
(Methylendimethylaether.) $CH_2(OCH_3)_2$. Fl., ll. in W., A. und fetten Oelen. K. 42° C. $D^{20}=0,860$. Gebr. in Form von Linimenten und Salben 1 : 10 als locales Anaestheticum; zuverlässiges Hypnoticum, subcutan 1 : 9 W., alle 2—3 Stunden 1 Spritze bis Schlaf erfolgt. Die innerliche hypnotische Dosis ist 5,0.

Methylal, technisch.

Methylacetanilid vide Exalgin, unter Abschnitt Verschiedenes.

Methylaethylketon.
$CH_3 . CO . C_2H_5$. Aetherisch riechende Fl., mischbar mit W. und A. K. 77—78° C., $D^0=0,824$.

Methylamin pur. anhydric. (in Röhren von 5, 10 u. 20 g.).
CH_3NH_2. Bei gewöhnlicher Temperatur farblos. Gas, im comprimirten flüssigen Zustande in Röhrchen eingeschlossen, l. in W. K. unter 6° C.

Methylamin pur. solut. 33%.
» **chlorat.**
$CH_3NH_2 . HCl$. Grosse zerfliessliche Platten, l. in A.

Dimethylamin anhydric. (in Röhren von 5, 10 u. 20 g.).
$(CH_3)_2NH$. Bei gewöhnlicher Temperatur gasförmig, l. in W. K 7,2° C. Kommt im comprimirten Zustand in Röhrchen eingeschlossen und als wss. Lsg. in den Handel.

Dimethylamin pur. solut. 33%.
» **chloratum.**
$(CH_3)_2NH . HCl$. Weisse, zerfliessl. Kr.-Lamellen, l. in Chlf.

Trimethylamin pur. anhydric. (in Röhren von 5, 10 und 20 g.)
$(CH_3)_3N$. Bei gewöhnlicher Temperatur in Gasform. Gelangt comprimirt in Röhrchen eingeschlossen od. in wss. Lsg. in den Handel. $D^0=0,673$. K. 9—10° C.

Trimethylamin solut. 33%.
» **chloratum.**
$(CH_3)_3N . HCl$. In W. l., zerfliessliche Kr., die sich, auf 285° C. erhitzt, zers.

Trimethylamin medicinale.
(Propylamin solut.) 10% wss. Lsg. von Propylamin $CH_3(CH_2)_2 . NH_2$. Gebr. in der Dosis von 1—2—3,0 mehrmals täglich bei Rheumatismen; bei Chorea und Pneumonie gibt man 20,0—50,0 der Lsg. pro die.

Trimethylamin medicinale (Propylamin) chloratum.
$C_3H_9N . HCl$. Farblose, leicht zerfliessliche, Kr.-M. F. 155—158° C., ll. in W.

Trimethylamin med. (Propylamin) sulfuricum.
$CH_3(CH_2)_2NH_2 . H_2SO_4$. Gut ausgebildete Kr., ll. in W.

Tetramethylammonium hydrochloricum.
$(CH_3)_4NCl$. Zerfliessliche, farblose Kr.

Tetramethylammonium hydratum 10%.
$N(CH_3)_4 . OH$. In 9 Theilen W. gel. Fl.

Tetramethylammonium jodatum.
$(CH_3)_4NJ$. Prismatische Kr., swl. in W. $D^{17}=1,827$.

Methylchloroform.
(Trichloraethan.) $CH_3 . CCl_3$. Farblose, chloroformartig riechende Fl. K. 75° C. $D^{15}=1,346$. Inhalationsanaestheticum.

Methyldiphenylamin.
$(C_6H_5)_2N(CH_3.)$ Farblose Fl. $D^{20}=1,0476$. K. 282° C.

Methylenblau med. chem. rein u. chlorzinkfrei.
» » » » » in Kaps. v. 0,1 g.
» » » » » » » » » 0,05 g.
(Tetramethylthioninhydrochlorat.) Theerfarbstoff, $C_{16}H_{18}N_3S.Cl$. Bläuliche Kr., l. in W., Anodinum u. Antiperiodicum. Gebr. b. Rheumatismus, Malaria, Cystitis, Pyelitis, Neuralgien und Carcinom. Dosis 0,1—0,25 in Kapseln. Maximaldosis 1,0 pro dosi et die. Subcutan injicirt man gegen Carcinom 0,05 in W. gel. Bei der Methylenblaubehandlung färbt sich d. Harn grünlich.

Methylen bromatum.
(Dibrommethan.) CH_2Br_2. Fl. D^{15}=2,4985. K. 98,5° C.

Methylen chloratum puriss.
(Dichlormethan, Methylenbichlorid.) CH_2Cl_2. Farblose Fl. D^{15} = 1,377, l. in A. und Ae. K. 40° C. Anaestheticum. Gebr. in Form von Spray zur Erzeugung localer Anaesthesie. Nicht zu verwechseln mit dem Methylium bichloratum Richardson.

Methylen jodatum.
(Dijodmethan.) CH_2J_2. Gelbe Fl. D^{18} = 3,292. Enthält 94,9% Jod. Die schwerste der bis jetzt bekannten, organischen Flüssigkeiten. F. 4° C. K. 180° C. unter Zers.

Methylguanidin purum.
(Methyluramin.) $NH(CNH_2)(NHCH_3)$. Farblose, stark alkalische M., l. in W. Giftig. Tötet Kaninchen unter den Symptomen von Dyspnoë und Krämpfen.

Methylguanidin hydrochloricum.
$C_2H_7N_3HCl$. Prismatische Kr., l. in W.

Methylium acetico-acetic.
$CH_3.C_4H_5O_3$. Farblose Fl., D^9 = 1,037. K. 170° C.

Methylium aceticum.
$CH_3C_2H_3O_2$. Farblose Fl. D^0 = 0,964, l. in W. und in allen Verhältnissen in A. und Ae. K. 56° C.

Methylium anisicum.
$CH_3O.C_6H_4.CO_2.CH_3$. Lamellen. F. 45—46° C. K. 255° C.

Methylium benzoicum.
$CH_3C_7H_5O_2$. Farblose Fl. D^{17} = 1,088, l. in A. K. 199° C.

Methylium bichloratum nach Richardson.
Eine Mischung v. 1 Volumtheil Methyl-A. u. 4 Volumtheilen Chlf. Gebr. als Inhalations-Anaestheticum. Nicht mit Methylenbichlorid zu verwechseln.

Methylium bromatum (in Röhren à 20 und 25 g).
CH_3Br. Farblose Fl., D^0=1,733. Mischbar mit Ae., A. und Chlf. K. 4,5° C.

Methylium butyricum.
(Buttersäuremethylester.) $CH_3.C_4H_7O_2$. Farblose, leicht bewegliche Fl. D^0 = 0,919, l. in A. K. 102° C.

Methylium butyricum iso-.
(Isobuttersäuremethylester.) $CH_3.C_4H_7O_2$. Farblose, leicht bewegliche Fl. D^0 = 0,911. K. 92° C.

Methylium carbonicum.
(Di-Methylcarbonat.) $(CH_3)_2CO_3$. Fl. D^{22} = 1,069, l. in A. und Ae. F. bei 0,5° C. K. 91° C.

Methylium chloraceticum.
$CH_3.C_2H_2ClO_2$. Farblose Fl. D^{15} = 1,22. K. 130° C.

Methylium cinnamylicum.
$CH_3.C_9H_7O_2$. Farblose Kr. F. bei 34° C. K. 263° C.

Methylium cyanatum (**Acetonitril**).
$CH_3.CN$. Farblose klare Fl. von aromatischem Geruch. D^{15} = 0,789, l. in W. und A. K. 81—83° C.

Methylium formicicum.
$CH_3.CHO_2$. Farblose Fl. D^{15} = 0,9797, l. in A. K. bei ca. 33° C.

Methylium gallicum.
(Gallussäuremethylester, Gallicin.) $C_6H_2(OH)_3COOCH_3$. Rhombische Prismen, l. in W. Aethyl- und Methyl-A., sowie in Ae. F. 192° C. Gebr. äusserlich bei Katarrhen der Conjunctiva u. anderen Augenentzündungen, wobei das Pv. direct mit dem Pinsel applicirt wird.

Methylium jodatum.
CH_3J. Farblose Fl., D^0 = 2,335, l. in A. K. 42,8° C. Wird an Stelle von Canthariden als Vesicans gebr.

Methylium lacticum.
$CH_3.C_3H_5O_3$. Farblose Fl. D^0 = 1,118. Wird durch W. zers. K. 144,8° C.

Methylium malonicum.
$(CH_3)_2C_3H_2O_4$. Oelige Fl. D^{15} = 1,16, l. in Oelen, A. und Ae. K. 181,5° C.

Methylium naphtolicum.
$CH_3.C_{10}H_7O$. Farblose Krystallblättchen, l. in Ae., F. 70° C. K. 274° C.

Methylium oxalicum cryst.
(Dimethyloxalsäureester.) $(CH_3)_2C_2O_4$. Farblose Kr., l. in W., A. und Ae. F. bei 54° C. K. 163° C.

Methylium propionicum.
$CH_3.C_3H_5O_2$. Farblose Fl. D^0 = 0,937. K. 79,5° C.

Methylium rhodanatum.
$CH_3.SCN$. Farblose, nach Zwiebeln riechende Fl. D^0 = 1,088, l. in A. und Ae., swl. in W. K. 133° C.

Methylium salicylicum Ph. U. St.
(Salicylsäuremethylester, künstliches Gaultheriaöl.) $CH_3.C_7H_5O_3$. Farblose od. leicht gelbliche, ölige Fl. D^{15}=1,183—1,187. K. 219—221° C. Antirheumaticum, Antisepticum. Gebr. bei Gelenkrheumatismus u. soll hier besser wirken als Salicylsäure, ebenso bei gonorrhoischem Rheumatismus. Dosis 0,3—0,6 mehrmals täglich allmählich steigend.

Methylium sebacinicum.
$(CH_3)_2C_{10}H_{16}O_4$. Farblose, in d. Kälte fest werdende Fl. F. 38° C.

Methylium sulfuratum.
(Dimethylsulphid.) $(CH_3)_2S$. Farblose, unangenehm riechende Fl. D^{21} = 0,845. K. 37,5° C.

Methylium valerianicum.
$CH_3.C_5H_9O_2$. Farblose Fl. D^0 = 0,900. K. 116,5° C.

Methyloenanthol (**Methylhexylketon**).
$CH_3.CO(CH_2)_5CH_3$. Farblose Fl., nach Aepfeln riechend, nach Campher schmeckend. D^0 = 0,835, l. in A. und Ae. K. 172° C.

Methyloxydhydrat vide Alcohol methylicus.

Methylparaphenylendiamin, Di-, pr. anal. v. Reagentien.
» **Tetra-,** pr. anal. v. Reagentien.

Methylpropylketon.
$CH_3 . CO . C_3H_7$. Farblose Fl. $D^{15} = 0{,}812$, swl. in W., K. 102° C.

Methylsenföl.
(Methylthiocarbimid.) $CH_3 . N:CS$. Farblose Kr. F. bei 35° C., K. 119° C.

Methyl-Strychnin.
$C_{21}H_{22}(CH_3)N_2O_2 . OH + 4H_2O$. Gelbliches Pv., l. in W. und A. Wirkung und Gebrauch wie Curare.

Methyl-Strychnin hydrojodicum crist.
$C_{21}H_{22}(CH_3)N_2O_2J$. Glänzende farblose Kr., wl. in W.

Methysticin (aus Piper Methysticum).
(Kawain.) Stickstofffreier Körper aus der Wurzel von Macropiper Methysticum. $C_{15}H_{14}O_5$ oder $C_{16}H_{18}O_5$. Krystallnadeln. F. 137° C., l. in h. A. u. Ae. Ohne physiologische Wirksamkeit.

Mezereïn vide Extract Mezerei.

Microcidin (β Naphtol Natrium).
(Natrium betanaphtolicum.) Enthält 75% Naphtolnatrium. Gelbgraues Pv., l. in 3 Theil. W. Starkes Antisepticum. Gebr. in 3—5% wss. Lsg., als chirurgisch. Antisepticum zu Verbänden etc.

Mineralien vide besondere Abtheilung.

Minium Ph. G. III.
(Rothes Bleioxyd.) Pb_3O_4. Rothes Pv., l. in Eg. Gebr. nur zur Salben- und Pflasterbereitung.

Mirbanessenz vide Nitrobenzol.

Mollin vide unter Abtheilg. Verschiedenes.

Molybdaenium puriss.
Metall. Mo. Dunkelgraues, bis schwarzes, beim Reiben metallisch glänzendes Pv. D. = ca. 8,56.

Molybdaenium oxydatum pur.
(Molybdaenmonoxyd.) $MoO + aq$. Schwarzes Pv.

Molybdaenium sulfuratum.
Molybdaendisulphid. MoS_2. Glänzendes schwarz. Pv.

Monobrombenzol vide Benzol bromat.

Monobromphenol vide Phenol monobromatum (ortho-).

Monochloraceton.
$CH_3 . CO . CH_2Cl$. Farblose Fl. $D^{16} = 1{,}1622$. Mischbar mit Ae., A. und Chlf., unl. in W. K. 119° C.

Monochloraethylidenchlorid vide Methylchloroform.

Monochloraethylenchlorür.
$CH_2Cl . CHCl_2$. Farblose Fl. von angenehmem Geruch. $D^9 = 1{,}458$. K. 114° C. Gebr. als Inhalationsanaestheticum, in welcher Eigenschaft es das Chlf. u. den Liquor hollandicus übertreffen soll.

Monochlorbenzol vide Benzol chlorat.

Monochlorhydrin.
(Asymmetrisches Chlorhydrin.) $C_3H_7ClO_2 = CH_2Cl\,CH(OH) . CH_2(OH)$. Gelbe sirupartige Fl. $D^0 = 1{,}338$. Mischbar mit W., A. und Ae.

Monochlorphenol, (ortho-).
$C_6H_4Cl(OH)$ [2:1]. Farblose Fl., l. in A. und Ae. F. bei 7° C. Antisepticum. Gebr. mit Vaselin gemengt gegen Erysipel und andere Hautkrankheiten.

Monochlorphenol (para-) cryst.
$C_6H_4Cl(OH)$ [4:1]. Kr., l. in Ae. und Alkalien, wl. in W. F. 37° C. K. 217° C. Starkes Antisepticum. Gebr. äusserlich in 2%igen Salben bei Erysipel, syphilitischen Augenkrankheiten; bei Tuberkulose des Rachens u. Kehlkopfes u. bei Hyperplasien der Schleimhäute in Mund u. Hals pinselt man 5—20%ige Lsgn. in Glycerin auf; bei Lupus applicirt man mittelst Pinsel auf 40° C. erwärmtes reines Chlorphenol; 2%ige Lsg. dienen zur Desinfection tuberculöser Sputa; zu subconjunctivalen Injectionen in 1–2%iger wss. Lsg. bei Keratitis und Iritis; in der Zahnheilkunde gebr. man das Präparat unvermischt zu Zahneinlagen.

Monochlorphenol (para-) liquid.

Monomethylanilin purum.
$C_6H_5NHCH_3$. Rothbraune ölige Fl., l. in Ae. u. Chlf. K. 190—191° C. $D^{15} = 0{,}976$° C.

Mononitronaphtalin α.
$C_{10}H_7NO_2$. Gelbe glänzende Nadeln. F. 56,18° C. K. 304° C. $D^4 = 1{,}331$, l. in A.

Morphium purum cryst. F. U. & U. St.
(Morphia.) Alkaloid des Opiums. $C_{17}H_{19}NO_3 + H_2O$. Weisse Prismen, wl. in W., l. in Amyl-A. u. Aethyl-A. F. von 200° C. ab. Hypnoticum, Sedativum, Narcoticum. Gebr. besonders in Form seiner Salze, des Sulphat und Hydrochlorats, als schmerzstillendes Mittel und als Beruhigungsmittel bei Schmerzzuständen, nervöser Aufregung etc. Dosis bei Schmerzzuständen innerlich 0,008—0,03; als Hypnoticum 0,015, Maximaldosis 0,03 pro dosi, 0,12 pro die, subcutan 2%ige Lsg., wovon ¼—1 Spritze eingespritzt wird. Salben 0,1–0,5 : 10,0 Fett. Klysmata 0,005–0,01. Suppositoria 0,01—0,03. Antid.: Eis auf den Kopf, Hände und Füsse in warmes Wasser, Senfteig, Essigklystir, starker Kaffee, Coffeïn, Analeptica, Atropinum sulfuricum subcutan in der Dosis von 0,0005—0,001. Kalium permanganicum subcutan 1 ccm einer wss. Lsg. (1 : 20) u. innerlich 2stündlich 1 Kinder-Esslöffel voll einer wss. Lsg. (1 : 100).

Morphium purum praecip.

Morphium aceticum Ph. Brit. & U. St.
$C_{17}H_{19}NO_3 . C_2H_3O_2 + 3H_2O$. Gelblich-weisses Pv., l. in 2,5 Theilen W., 5 Theilen Glycerin, 47,6 Theil. A.

Morphium anisicum.
$C_{17}H_{19}NO_3 . C_8H_8O_3$. Weisses kr. Pv., l. in W., wl. in A.

Morphium citricum.
$(C_{17}H_{19}NO_3)_3C_6H_8O_7 + aq$. Weisses kr. Pv., l. in W.

Morphium hydrobromicum cryst.
$C_{17}H_{19}NO_3 . HBr + 2H_2O$. Farblose Kr.-Nadeln, l. in W. Bei nervösen Affectionen und Delirium tremens anderen Morphiumsalzen vorzuziehen.

Morphium hydrochloricum cryst. Ph. G. III., Dan., F. U. & U. St.
$C_{17}H_{19}NO_3 . HCl + 3H_2O$. Kr., l. in W. In England und Deutschland hauptsächlich gebr. Morphiumsalz.

Morphium hydrochloricum pulv. Ph. Brit. & U. St.
» **hydrojodicum cryst.**
$C_{17}H_{19}NO_3 . HJ + 2H_2O$. Weisse kr. Nadeln, l. in h. W.

Morphium lacticum.
$C_{17}H_{19}NO_3 . C_3H_6O_3$. Weiss. kr. Pv., l. in W., wl. in A.

Morphium meconicum.
(Morphinbimeconat.) Ist jene Form, in welcher das Morphin im Opium auftritt. $(C_{17}H_{19}NO_3)_2 . C_7H_4O_7 + 5H_2O$. Gelbliches kr. Pv., l. in A. und W., soll weniger unangenehme Einwirkung auf Gehirn, Magen u. Darm besitzen als die übrigen Morphinsalze.

Morphium nitricum cryst.
$C_{17}H_{19}NO_3 . HNO_3$. Weisse kr. Nadeln, l. in W.

Morphium oleïnicum solutum (20% Morphin).
Leicht zersetzliche Verbindung, l. in A. Gebr. wo die äusserliche Application von Morphium in Form von Einreibungen indicirt ist.

Morphium phtalicum.
$(C_{17}H_{19}NO_3)_2 . C_8H_6O_4$. Gelbgraue Lamellen od. kr. Pv., 77% Morphin enthaltend, l. in W. Wurde zum subcutanen Gebr. als vorzüglich geeignet empfohlen.

Morphium sulfuricum cryst. leviss. Ph. Brit. & U. St.
$(C_{17}H_{19}NO_3)_2 . H_2SO_4 + 5H_2O$. Kr. Nadeln, l. in 21 Theilen W. u. 702 Theilen A. F. 255° C. Vorzugsweise in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gebr. Morphinsalz.

Morphium tannicum.
Zus. approximativ. $C_{17}H_{19}NO_3 . (C_{14}H_{10}O_9)_3 + aq.$ Braunes am. Pv., l. in A.

Morphium tartaricum.
$(C_{17}H_{19}NO_3)_2 . C_4H_6O_6 + 3H_2O$. Weisses Kr.-Pv., l. in A. u. in 10 Theilen W. Zur hypodermatischen Anwendung empfohlen.

Morphium valerianicum.
$C_{17}H_{19}NO_3 . C_5H_{10}O_2$. Kr., l. in W.

Die sämmtlichen hier aufgeführten Morphiumsalze werden gebraucht und dosirt wie beim Morphium purum angegeben ist.

Morrhuol in Capseln à 0,2.
Ein aus dem Leberthran gewonnener Phosphor-, Jod- und Schwefel enthaltender Körper, nach Chapoteaut das wirksame Princip des Leberthranes, das 10-12mal soviel d. genanten Körper enthalten soll als d. Leberthran. Gebr. wie letzterer in der Dosis von 0,2=5,0 grm. Leberthran, für Kinder 4 mal, für Erwachsene 6 mal binnen 24 Stunden in Kapseln eingeschlossen.

Muavin. hydrobromicum.
Alkaloidsalz aus der ostafrikanischen Muavirinde. Gelbliches Pv., l. in W. u. A. Herzstimulans ähnlich dem Erythrophleïn und Digitalin wirkend.

Mucin.
Schleimige Substanz der Galle, wahrscheinlich aus einer Mischung von Serumglobulin, ächtem Mucin- u. Gallensalzen bestehend. Gelbes oder grüngraues Pv., l. in W.

Murexid sicc.
Saures purpursaur. Ammon. $C_8H_4N_5O_6 . NH_4 + H_2O$. Bei der Oxydation der Harnsäure entstehender Farbstoff. Purpurrothes Pv., l. in W.

Muscarin nitricum synthetisch.
Oxydationsproduct des Cholins, durch Oxydation des Chinolinchlorides mit Salpetersäure synthetisch dargestellt. $N(CH_3)_3 . C_2H_5O_2 . OH . HNO_3$. Braune, zerfliessliche M., l. in W. u. A. Selten gebr. als Antihidroticum und Antispasmodicum an Stelle von Eserin, ferner als Antid. des Atropin, sowie gegen Diabetes insipidus empfohlen. Dosis 0,002—0,004.

Muscarin sulfuricum.
$C_5H_{15}NO_3 . H_2SO_4$. Gelbliche, sehr zerfliessliche M., l. in W. Dosirt wie das Nitrat.

Muscarin nitricum aus Fliegenschwamm.
» **sulfuricum** » »
Aus dem Fliegenschwamm, Amanita muscaria, dargestellte Alkaloidsalze der Formel: $C_5H_{15}NO_3 . HNO_3$ bez. $C_5H_{15}NO_3 . H_2SO_4$. Beide stellen dunkelbraun gefärbte extractförmige M. dar, die in W. l. sind. Nach neueren Forschungen sollen d. physiologischen Wirkungen des synthetischen und des natürlich vorkommenden Alkaloïdes verschieden sein.

Mydrin.
Combination aus Ephedrin und Homatropin. Weisses Pv., l. in W. Mydriaticum. Gebr., wenn rasch vorübergehende Mydriasis angezeigt ist, da die Sehstörungen nur etwa 1 Stunde lang andauern. Dosis 2-3 Tropfen einer 10%igen wss. Lsg.

Myosin purum.
(Muskelfibrin.) Eiweisskörper aus dem Muskelplasma. Gelbliches Pv., l. in verd. Kochsalzlsg. Myosin wird als jene Substanz angesehen, die beim Gerinnen in der Muskelfaser die Todenstarre erzeugt.

Myristin.
(Myristinsäureglycerid.) Fettstoff aus dem Muskatbalsam und dem durch Pressen gewonnenen Fette der Samenkerne von Myristica moschata dargestellt. $C_3H_5(C_{14}H_{27}O)_3O_3$. Weiss. Pv., l. in Ae. u. Bzl. F. 55° C.

Myrtol-Capseln von 0,15 g.
Bestehend aus den bei 160—180° C. destillirenden Bestandtheilen d. ätherischen Myrtenoeles. Farblose Fl., l. in A. Antisepticum, Sedativum u. Stimulans. Gebr. bei chronischer Bronchitis, Tonsillitis, Cystitis u. Pyelitis. Dos. 1—2 Tropfen in Kapseln mehrmals täglich.

Napellin.
Basischer Körper aus den Knollen von Aconitum Napellus. Weisses Pv., l. in W., A., Ae. und Chlf. Anodinum, Antipyreticum und Antineuralgicum. Gebr. innerlich u. äusserlich bei Lumbago, Ischias, Rheumatismus. Dosis 0,01-0,03. Antid. Magenpumpe, Tannin, Branntwein, Ammoniak und Digitalis etc.

Naphtalin crudum.
Gebr. zur Vernichtung der Motten.

Naphtalin albiss. cryst.
» » **resubl.**

Naphtalin puriss. alcoh. dep. cryst. pro us. int. Ph. G. III., Helv. III., F. U. & U. St.

Kohlenwasserstoff aus dem Steinkohlentheer. $C_{10}H_8$. Weisse Blättch., l. in A. u. Ae. F. 79—80° C. K. 218° C. Antisepticum, Antidiarrhoicum, Anthelminticum, Antipyreticum. Gebr. innerlich bei chronischen und acuten Darm-Katarrhen, Eingeweidewürmern, Chorea, Typhus, chronischer Bronchitis. Dosis 0,1—0,5—1,0, letztere Dosis geg. Bandwurm. Maximaldosis 6,0 pro die. Aeusserlich bei Hautkrankheiten in Salben (2:30 Fett).

Naphtalin puriss. alcoh. dep. pulv. pro us. int. Ph. G. III., Helv. III., F. U. & U. St.

Naphtalin in Kerzenform.

Zum Einlegen in Pelz, Wolle- u. Filzkleidungsstücke, naturhistorische Gegenstände etc., um dieselben geg. Mottenfrass zu schützen.

Naphtalin, Alpha-, dibromatum.

$C_{10}H_6Br_2$. Weiss. bis gelbl. Pv., l. in A. F. 67–68° C.

Naphtalin, Alpha-, monobromatum.

$C_{10}H_7Br$. Gelbe Fl. $D^{12} = 1,503$, mischbar m. A., Ae. und Bzl. K. 277° C.

Naphtalin, Alpha-, dichloratum cryst.

$C_{10}H_6Cl_2$. Weisses kr. Pv., l. in A. und Ae. F. 35° C. K. 280—282° C.

Naphtalin, Alpha-, monochloratum.

$C_{10}H_7Cl$. Gelbe Fl., l. in Schwefelkohlenstoff. K. 251—263° C.

Naphtalin, Alpha-, tetrachloratum.

$C_{10}H_4Cl_4$. Lange Krystallnadeln. F. 130° C.

Naphtalin, Beta-, dibromatum.

(Paraverbindung.) $C_{10}H_6Br_2$. (1:4) Kr., F. 81—82° C., K. 310° C., l. in A.

Naphto-Chinon, Alpha-.

$C_6H_4(CO.CH)_2$. Gelbe Kr., l. in Ae., Eg. und Chlf. F. 125° C.

Naphtol, Alpha-, medic. recryst.

» » » » **pulv.**

Bestandtheil des Steinkohlen-Theeres. $C_{10}H_7.OH$. Farblose Prismen od. Pv., l. in A. u. Ae., wl. in W. F. 94° C. Antisepticum u. Antifermentativum. Gebr. bei Diarrhöen, Dysenterie, Chorea, Typhus; soll 1½ mal stärker antiseptisch wirken wie Betanaphtol.

Naphtol, Alpha-, depur.

» » **recryst. albiss.** pr. anal. v. Reagentien.

» **Beta-, benzoatum levissimum.**

(Benzonaphtol.) $C_{10}H_7.C_7H_5O_2$. Weisses Pv., l. in A. und Chlf. F. 110° C. Antisepticum. Gebr. bei Dysenterie, Diarrhöen, Typhus, Chorea und allen entzündlichen Krankheiten des Darmes. Dosis 0,25–0,5 mehrmals täglich. Tagesdosis für Erwachsene 5,0, für Kinder 2,0.

Naphtol, Beta-, depur.

» » » **pulv.**

» » **medicin. cryst.**

» » » **pulv.**

» » » **recryst. album.** Ph. G. III., Dan., F. U., Hung. II. & U. St.

(Hydronaphtol.) $C_{10}H_7.OH$. Farblose Lamellen, l. in A., Ae. und Chlf., Bzl. und Oelen, wl. in W. F. 122° C. K. 285—286° C. Antisepticum. Innerlich gebr. bei Typhus u. chronischen Diarrhöen. Dosis 0,2—0,5. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,2 pro die. Aeusserl. bei Psoriasis, Scabies, Ekzemen und anderen Hautkrankheiten in 2—10%ige Salben.

Naphtol, Beta-, bisublimatum medicin.

» **camphoratum.**

Gemisch aus Betanaphtol u. Campher. Sirupförmige Fl., l. in A., Antisepticum mit Cocain gemengt, für locale tuberculöse Affectionen; mit Oel vermischt bei Coryza, Pruritus und Furunkeln angewandt.

Naphtol, Beta-, sulforicinicum.

Ca. 6%ige Lsg. von Betanaphtol in Sulforicinsäure. Starkes Antisepticum, leicht mischbar mit W. Gebr. äusserlich z. Localbehandlung bei Nasen-, Kehlkopf- und Rachenaffectionen.

Naphtol, Beta-, in Capseln à 0,25 g.

» » Kerzenform.

Gebr. als Conservirungsmittel v. Pelz u. Wolle, Kleidungsstücken gegen Motten.

Naphtolbenzeïn, Alpha-.

$C_{54}H_{38}O_5$. Rothbraunes Pv., l. in A. mit gelbrother Farbe, in Alkalien mit grüner Farbe. Gebr. als Indicator in 1%iger alkohol. Lsg.: Mit Alkalien grün, durch Säure in Orange überschlagend. Sehr empfindlich gegen CO_2.

β-Naphtol-Natrium vide Microcidin.

Naphtylamin, Alpha-, crud.

Röthliche Kr.-M., zum technischen Gebr.

Naphtylamin, Alpha-, pur. albiss.

(Naphtalidin.) $C_{10}H_7NH_2$. Feine weisse Nadeln, l. in A. u. Ae. F. 50° C., K. 300° C.

Naphtylamin, Alpha-, chloratum pur.

$C_{10}H_9N.HCl$. Weisses kr. Pv., l. in W., A. u. Ae.

Naphtylamin, Alpha-, sulfuricum pur.

$(C_{10}H_9N)_2.H_2SO_4 + 2H_2O$. Glänzende Blättchen, l. in W. und A.

Naphtylamin, Beta-, crud.

» » **pur.**

$C_{10}H_7.NH_2$. Weisse kr. Blättch., l. in A. und Ae., wl. in W. F. 112° C. K. 294° C.

Naphtylamin, Beta-, chloratum pur.

$C_{10}H_9N.HCl$. Farblose Blättchen, l. in W. u. A., wl. in Salzsäure.

Naphtylhydrazin hydrochloricum, Alpha-.

$C_{10}H_7NH.NH_2.HCl$. Lange, dünne, farblose Tafeln, l. in W.

Naphtylhydrazin hydrochloricum, Beta-.

$C_{10}H_7NH.NH_2.HCl$. Glänzende Prismen od. Nadeln, l. in A. und Ae., wl. in W.

Narcein purum.

» **puriss. cryst.**

Alkaloid aus dem Opium. $C_{23}H_{29}NO_9 + 2H_2O$. Kr., l. in A. u. in h. W. F. 172—173° C. Hypnoticum, Seda-

tivum, Analgeticum u. Narcoticum. Im Allgemeinen ähnlich wirkend wie Morphium, jedoch wesentlich milder. Die Wirksamkeit des Narceins wird von einigen Autoren bestritten. Dosis 0,02—0,05.

Narcein hydrobromicum cryst.
$C_{23}H_{29}NO_9 . HBr$ + aq. Weisses körniges Kr.-Pv., l. in A. und h. W.

Narcein hydrochloricum puriss. cryst.
$C_{23}H_{29}NO_9 . HCl + 3H_2O$. Glänzende Prismen oder körniges Pv., l. in A. und in sd. W.

Narcein meconicum cryst.
Aechtes Salz. Nicht zu verwechseln mit dem französischen Meconarceïn. $C_{23}H_{29}NO_9 . C_7H_4O_7$ + aq. Citronengelbe Kr.-Nadeln, l. in h. W. F. 126° C.

Narcein nitricum cryst.
$C_{23}H_{29}NO_9 . HNO_3$ + aq. Weiss., wenig beständiges, kr. Pv., l. in A. und h. W.

Narcein sulfuricum cryst.
$(C_{23}H_{29}NO_9)_2H_2SO_4$. Körnige Kr., l. in A. und h. W.

Narcein-Natrium, Natrium salicylicum, v. Antispasmin.

Narcotin pur. cryst. (Anarcotinum).
Alkaloid aus dem Opium. $C_{22}H_{23}NO_7$. Durchsichtige farblose Prismen, unl. in W., wl. in A. u. Ae. F. 176° C. Antiperiodicum, das in manchen Fällen von Malaria und bei Migräne Wechselfieberkranker besser wirkt als Chinin. Man gibt es in Form seiner Salze in der Dosis von 0,1—0,2 mehrmals tägl. Maximale Tagesdosis 1,0—1,5.

Narcotin hydrochloricum.
$C_{22}H_{23}NO_7 . HCl$. Weisses, in W. klar l. Pv.

Narcotin sulfuricum.
$(C_{22}H_{23}NO_7)_2H_2SO_4$. Weisses in W. trübe l. Pv.

Natrium-Amalgam (2% Na) pr. anal. v. Reagentien.
» **Ammonium oxalicum.**
$Na(NH_4)C_2O_4$. Weisses Pv., l. in W.

Natrium-Ammonium phosphoricum puriss.
(Sal microcosmicum.) $Na(NH_4)HPO_4 + 4H_2O$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. zur Löthrohranalyse.

Natrium-Ammonium sulfuricum.
$Na_2SO_4 . (NH_4)_2SO_4 + 4H_2O$. Weisses Pv.

Natrium-Kalium carbonicum puriss.
$NaKCO_3 + 10H_2O$. Weisse Körnchen, l. in 0,54 Thl. W. Gebr. in der chemischen Analyse.

Natrium-Kalium phosphoricum.
$NaKHPO_4 + 7H_2O$. Weisses Pv.

Natrium-Kalium sulfuricum.
$Na_2SO_4 . 3K_2SO_4$. Weisses Pv., l. in W.

Natrium-Magnes. boro-citricum.
Weisses Pv. Antisepticum, Catharticum, Diureticum. Gebr. bei Nephrolithiasis und Störungen im Gebiete des uropoetischen Systems. Dosis 0,3—2,0.

Natrium-Magnes. lacticum solubile.
Weisses Pv., l. in W. Stomachicum und Tonicum.

Natrium-Magnes. phosphoricum.
Weisses Pv.

Natrium-Magnes. tartaricum.
$Na_2Mg(C_4H_4O_6)_2 + 10H_2O$. Weisses Pv. Catharticum. Dosis 8,0—16,0.

Natrium metall. Ph. Brit.
Na. Leichtes, ductiles, weiches Metall, auf d. Schnittfläche silberglänzend.

Natrium metall. puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» **aceticum cryst.** (Rothsalz).
» » » **puriss.** Ph. G. III. & F. U.
$NaC_2H_3O_2 + 3H_2O$. Farblose, monokline Kr., l. in 1,4 Theilen W. und 30 Theilen A. Diureticum. Gebr. bei Cystitis, Wassersucht u. anderen Affectionen der Harnorgane. Dosis 1,0—5,0.

Natrium aceticum pur. fusum albissim.
» » **puriss. cryst.** pr. anal. v. Reagentien.
» **aceto-wolframicum.**
Weisse Kr.-M., l. in W.

Natrium aethylatum sicc.
Weisses oder gelbliches, hygroscopisches Pv.

Natrium aethylatum cryst. nach Richardson.
(Aetzalcohol.) C_2H_5ONa. Weisses kr. Pv., l. in W. u. A. Causticum, äusserlich zur Zerstörung von Warzen und Naevus in 33% alkoh. Lsg. mittelst Glasstäbchen aufgetragen. Gebildete Krusten werden entfernt und das Mittel neuerdings applicirt; zu 1 Theil in 4 Theil. Olivenöl gel. gegen Psoriasis u. andere Hautkrankheiten verwandt. Chloroform hemmt die Aetzwirkung des Natriumaethylates.

Natrium aethylatum liquid. Ph. Brit.
Enthält 19% festes Natriumaethylat. Farblose sirupförmige Fl. D = 0,867 als Causticum wirkend und angewandt wie oben erwähnt.

Natrium aethylosulfuricum pur. cryst.
$NaC_2H_5SO_4 + H_2O$. Weisse hygroscopische Kr., l. in 0,7 Theilen W. und A. Catharticum. Gebr. als mildes, angenehmes Mittel geg. Constipation. Dosis 4,0–20,0.

Natrium alizarinsulfonicum.
$NaC_{14}H_5O_2 . (OH)_2SO_3 + H_2O$.

Natrium amylosulfuricum.
$2NaC_5H_{11}SO_4 + 3H_2O$.

Natrium amyloxanthogenicum.
$NaC_6H_{11}S_2O$. Gelbe Kr., l. in W. Zur Vernichtung der Phylloxera gebr.

Natrium anisicum.
$2NaC_8H_7O_3 + H_2O$. Farblose Blättchen, l. in W. Antipyreticum, Antirheumaticum und Analgeticum. Gebr. als Ersatzmittel d. Natriumsalicylats bei Ischias und Rheumatismus. Dosis 0,3—1,0 mehrmals täglich.

Natrium anthrachinonsulfonicum.
$NaC_{14}H_7SO_5 + H_2O$. Weisse Blättchen, wl. in W.

Natrium anthranilicum.
(Natrium-ortho-amidobenzoicum.) $NaC_7H_6NO_2$.

Natrium anthrarobinicum.

In W. lösl. Natriumverb. des Anthrarobin. $C_{14}H_{12}O_3$. Angewandt wie letzteres zur Behandlung von Hautkrankheiten namentl. Psoriasis, Herpes u. Pityriasis.

Natrium arsenicicum sicc.

Na_2HAsO_4. Weissgraues, körniges Pv.

Natrium arsenicicum cryst.

» » » **purum** F. U.

(Arsensaures Natron.) $Na_2HAsO_4 + 7H_2O$. Farblose monokline Prismen, l. in W. Alterans, Tonicum, Antisepticum und Antiperiodicum. Gebr. innerlich gegen Malaria, Schwächezustände, Anaemie, Chorea und nervöse Störungen. Dosis 0,001—0,003—0,008, 2—3 mal täglich. Zu Bädern bei Rheumatismus 2,0—6,0 gr. auf ein Bad, in Cigaretten gegen Asthma u. Phthisis. Antid. wie bei Acidum arsenicosum pag. 2.

Natrium arsenicosum crud.

Graue Stücke.

Natrium arsenicosum purum.

$NaAsO_2$. Grauweisses Pv., l. in W., wl. in A. Gebr. als Antisepticum und in der Technik.

Natrium asparaginicum.

$NaC_4H_6NO_4 + H_2O$. Rhombische Nadeln, l. in W.

Natrium benzoicum ex acido artific. Ph. U. St.

» » » » **e gummi** F. U.

$NaC_7H_5O_2$. Weisses Pv., l. in 1,8 Theilen W., wl. in A. Antirheumaticum, Antipyreticum und Antisepticum. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Uraemie, Cystitis, Lithaemie, Diphtherie, Tonsillitis, Steinleiden, Phthisis, Puerperalfieber und Marasmus. Dosis 0,6—4,0 mehrmals täglich. Zu Inhalationen 5%ige Lsg.

Natrium benzolsulfonicum.

$NaC_6H_5SO_3$.

Natrium beta-naphtolicum vide Microcidin.

» **biboricum fusum.**

$Na_2B_4O_7$ + aq. Weisse, glasartige Platten, l. in W. Gebr. in der Analyse und Technik.

Natrium biboricum fusum per anal. v. Reagentien.

» » **ustum.**

$Na_2B_4O_7$. Sehr leichtes Pv., l. in W. Gebr. wie der officinelle Borax.

Natrium biboricum ustum pr. anal. v. Reagentien.

» » **pur. cryst.** Ph. G. III., Ph. Austr. VII., Ned. III., F. U. & Ph. Dan.

(Borax.) $Na_2B_4O_7 + 10H_2O$. Harte, farblose Kr., l. in 16 Theil. W., 0,5 Theilen sd. W. Antisepticum, Emmenagogum u. Antiepilepticum. Gebr. innerl. b. Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Epilepsie, harnsaurer Diathese, Diarrhöen, Hautkrankheiten und Diphtherie. Dosis 1—4,0 pro die. Aeusserlich zu Gurgelungen und Pinselungen, 1 : 10 Honig bei Aphthen, Soor u. Anginen, zu Collyrien bei Conjunctivitis 1—5 : 100, ebenso zu Verbandwässern und Waschungen.

Natrium biboricum pur. cryst. pr. anal. v. Reagentien.

» » » **pulv.** Ph. G. III.

» » **cryst.**

» » » pr. anal. v. Reagentien.

Natrium biboricum pulv.

» » pr. anal. v. Reagentien.

» **bicarbonicum anglic. pulv.**

» » **puriss. cryst. in tabulis.** Ph. G. III., Dan., Brit., F. U. & U. St.

» » **puriss. pulv.** Ph. G. III., Dan., Brit., F. U. & U. St.

$NaHCO_3$. Weisse Krystallkrusten, l. in 11,3 Theilen W. Antacidum, Antipyreticum u. Antisepticum. Gebr. gegen Sodbrennen, bei Pneumonie, Diphtherie, Diabetes, Lithiasis und Cystitis. Dosis 1—4,0. Findet ferner ausgedehnten Gebrauch in der Chemie u. Technik und als Backpulver etc.

Natrium bicarbonicum purum pulv.

» » **puriss. pulv.** pr. anal. v. Reagentien.

» » » **cryst.** pr. anal. v. Reagentien.

» **bichromicum fus.**

$Na_2Cr_2O_7 + 2H_2O$. Rothe zerfliessliche, prismatische Kr., l. in W. Gebr. als Antisepticum und als Oxydationsmittel, in der Technik zum Gerben.

Natrium bioxalicum.

$NaHC_2H_4$. Monokline Kr., wl. in W. Gebr. in der Technik.

Natrium biphosphoricum purum.

(Mononatriumorthophosphat, saures Natriumphosphat.) $NaH_2PO_4 + H_2O$. Grosse Kr., l. in W.

Natrium bisulfuricum pur. cryst.

(Saures Natriumsulfat.) $NaHSO_4$. Grosse farblose Kr., l. in W.

Natrium bisulfuricum pur. fusum.

» » **crud.**

» » **puriss. cryst.** pr. anal. v. Reagentien.

» **bisulfurosum pur. cryst.**

» » **sicc. techn.**

Mit 90% $NaHSO_3$. Gebr. als Desinficiens u. Bleichpulver in der Technik.

Natrium bisulfurosum sicc. pur.

(Leucogen.) $NaHSO_3 + H_2O$. Undurchsichtige Kr. od. körniges Pv., l. in 4 Theilen W., wl. in A. Antisepticum und Antipyreticum. Gebr. innerl. bei Diphtherie u. abnormen Gährungsvorgängen des Magens in der Dosis von 0,6—2,0, äusserlich bei Hautkrankheiten in wss. Lsg. Ferner in Chemie und Technik.

Natrium bisulfurosum puriss. sicc. pr. anal. v. Reagentien.

Natrium bitartaricum cryst.

$NaHC_4H_4O_6 + H_2O$. Weisses Kr.-Pv., l. in 9 Theilen W., in 1,8 Thl. sd. W. Gebr. hauptsächl. als Reagens.

Natrium boricum neutrale puriss.

Na_2BO_3. Glasähnliche M., l. in W. Antisepticum bei Nasen- u. Ohrenkrankheiten, ferner in kalt gesättigter wss. Lsg. zu Verbänden.

Natrium boro-benzoicum.

Weisses kr. Pv., l. in W. Antisepticum, Diureticum u. steinlösendes Mittel. Gebr. bei Rheumatismus, Steinleiden und Puerperalfieber. Dosis 2,0—8,0 pro die.

Natrium boro-oitricum.
Weisses Pv., l. in W., wirkt wie das Vorige. Gebr. bei Lithämie und Steinleiden in der Dosis von 1,0—2,0 pro die.

Natrium boro-salicylicum.
Weisses Pv., l. in W. Antisepticum, Antirheumaticum und Analgeticum. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Scarlatina, Pleuritis und Chorea. Dosis 0,3–3,0 mehrmals täglich. Auch in der Technik u. als conservirender Zusatz zu Nahrungs- und Genussmitteln.

Natrium boro-sulfurosum purum.
Weisses, zerfliessliches Pv., l. in W. Antisepticum u. Antizymoticum. Gebr. als Conservirungsmittel.

Natrium boro-tartaricum.
Weisses Pv., l. in W. Antisepticum und Diureticum. Gebr. bei Lithaemie. Dosis 2,0—8,0 pro die.

Natrium bromatum sicc. Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Dan., Hung. II., U. St. & Ned. III.
» » **cryst.**
$NaBr$. Würfelförmige Kr., l. in W. und A. Sedativum. Gebr. bei Epilepsie, Kopfschmerzen, Nymphomanie, Satyriasis, Delirium tremens, Schlaflosigkeit, Nervosität, Hysterie. Dosis 0,5—1,0 mehrmals täglich in Pv., bei Epilepsie mit 1,0—2,0 beginnend und bis auf 10,0 pro die steigend.

Natrium bromicum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
$NaBrO_3$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. meist als Reagens.

Natrium butylosulfuricum (iso-).
$NaC_4H_9SO_4$. Farblose Kr., l. in W.

Natrium butyricum pur.
$NaC_4H_7O_2$. Zerfliessliche Kr., l. in W.

Natrium camphoricum.
$Na_2C_{10}H_{14}C_4$. Weisses, zerfliessliches Pv., l. in W. Antisepticum.

Natrium cantharidinicum.
$Na_2C_{10}H_{12}O_5$. Weisses kr. Pv., l. in W. Antisepticum, Antituberculosum. Gebr. wie Cantharidin und dosirt wie das cantharidinsaure Kali. Siehe dieses pag. 111.

Natrium carbolicum vide phenylicum.
» **carbonicum bisdep. cryst.**
» » » **sicc.**
» » **puriss. cryst.** Ph. G. III., Ned. III., Brit., F. U., Ph. Dan., U. St. & Helv. III.
$Na_2CO_3 + 10H_2O$. Farblose, monokline Kr. Enthaltend 98,9% reines Carbonat, l. in 1,6 Theilen k. W., 0,2 Theilen sd. W. Zur innerlichen Anwendung selten herangezogen, da man sich meist des Bicarbonats bedient. Aeusserlich zu Augenwässern 1,0 : 100,0 Mund- und Gurgelwässer und Injectionen 1%, Inhalationen 0,1—0,5 : 100.

Natrium carbonicum puriss. sicc. Ph. G. III., Dan. & U. St.
Wirkt wie Natrium bicarbonicum. Dosis 0,2—0,5 mehrmals täglich mit einer reichlichen Menge W.

Natrium carbonicum puriss. anhydric.
Na_2CO_3. In 2,2 Theilen W. l. Pv.

Natrium carbonicum puriss. fusum.
» » **chem. pur. anhydric.** pr. Anal. v. Reagentien.
» » » » **cryst.** pr. anal. v. Reagentien.
» » » » **sicc.** pr. anal. v. Reagentien.
» **carminicum.**
$Na_2C_{17}H_{16}O_{10}$. Rothes Pv., l. in W. Gebr. für mkr. Zwecke.

Natrium caseinatum vide Casein-Natrium.
» **causticum oxydatum** vide hydric.
» **chenocholinicum.**
$NaC_{27}H_{43}O_4$. Natriumsalz d. Chenocholalsäure, welches sich in der Gänsegalle vorfindet.

Natrium chloratum puriss. cryst. Ph. G. III., Dan., Brit., F. U. & Helv. III.
(Chem. reines Küchensalz.) $NaCl$. Weisse Kr., l. in 2,8 Theil. W. Antisepticum, Stomachicum, Tonicum, Catharticum, Emeticum. Innerlich bei Haemoptisis. Dosis 0,6—4,0—15,0. In Bädern 1–10 kg auf ein Vollbad; zu Augenwässern 5%ige Lsgn., Inhalationen: 0,5—1%ige wss. Lsg. Die physiologische Kochsalzlsg. zu subcutanen Injectionen besteht aus Chlornatrium 0,6, Natrium carbonicum 1 zu 100 Theilen W., wovon 6—8 ccm. auf einmal, 30—40 ccm. des Tags über bei Sommerdiarrhöen der Kinder zu geben sind. Für Hypodermoklyse bei Cholera u. Brechdurchfall der Kinder etc.: 0,4 Chlornatrium 0,3 Natrium carbonicum zu 100 Theilen W. Die Lsg. wird auf 40° C. erwärmt und davon bis zu 1500 ccm. injicirt.

Natrium chloratum puriss. exsicc.
» » **fusum.**
» » » » pr. anal. v. Reagentien.
» » **chem. pur.** pr. anal. v. Reagentien.
» **chlor-hydrophosphoricum.**
Gewonnen durch Verdampfen einer Lsg. von Natriumphosphat mit Chlorwasserstoffsäure. Weisses, kr. Pv., l. in W.

Natrium chloricum cryst.
» » **puriss. cryst.**
$NaClO_3$. Sehr leichte, farblose Kr., l. in 1,1 Theil. W., 5 Theilen Glycerin, 100 Theilen A. Desodorans, Antisepticum u. Alterans. Innerlich bei Diphtherie, Scharlach, Angina, Rachen- und Kehlkopfentzündung, Stomatitis, Urethritis, mercuriellem Speichelfluss und Haemorrhoïden. Dosis 0,1—0,5 mehrmals täglich. Aeusserlich zu Waschungen und als Augenwässer 1—5 : 100.

Natrium chloro-boricum.
Gemisch von Borsäure, Natriumchlorid und Natriumsulphat. Weisses, kr. Pv., l. in W. Antisepticum und Conservirungsmittel; innerl. gebr. bei Typhus u. Dysenterie; ferner zur Conservirung von Nahrungs- u. Genussmitteln. Dosis 1,0 mehrmals täglich.

Natrium choleïnicum pur. Ph. G. I.
Getrocknete, gereinigte Ochsengalle. Gelblichweisses Pv., das in der Luft leicht feucht wird, l. in W. und A. Tonicum, Laxativum und Cholagogum. Gebr. bei Mangel an Gallenabgang, chronischer Constipation etc. Dosis 0,3—0,6.

Natrium chromicum neutrale.

» » » **purum.**

$Na_2CrO_4 + 10 H_2O$. Gelbe, durchscheinende Kr., l. in W.

Natrium cinnamylicum puriss.

$C_6H_5CH.CH.CO_2Na$. Weisses, kr., in W. l. Pv. Gebraucht in Form intravenöser Injectionen geg. Tuberculose. Man applicirt 0,1—1,0 ccm. einer 5%igen wss. Lsg. 3mal wöchentl., ebenso verfährt man bei chirurgischer Tuberculose.

Natrium citricum acidum.

$NaC_6H_7O_7 + H_2O$. Weisses Pv., l. in W. Diureticum und Antipyreticum. Gebr. bei Fieber 0,3—3,5 mehrmals täglich.

Natrium citricum neutrale.

$2 Na_3C_6H_5O_7 + 11 H_2O$. Weisse Kr., l. in W. Diureticum u. Antipyreticum. Gebr. bei Nieren- u. Blasenleiden und gegen Malaria. Dosis 0,6—4,0.

Natrium citro-benzoicum.

Weisses, voluminöses Pv., l. in W. Diureticum, Anti septicum. Gebr. gegen Asthma, Bronchitis, Cystitis u. Cystolithiasis. Dosis 0,5—1,0, 2—3mal täglich.

Natrium copaivicum.

$NaC_{20}H_{29}O_2$. Gelbliches Pv., l. in W. Antisepticum und Diureticum. Gebr. bei Gonorrhoe, Bronchitis und anderen Affectionen der Schleimhäute. Dosis 0,6–2,0.

Natrium cresotinicum puriss., (para-).

$C_8H_7O_3Na$. Microkr. Pv., l. in 24 Theil. w. W. Antipyreticum. Gebr. bei Polyarthritis rheumatica acuta, Pneumonie, Typhus und gastrointestinalem Katarrh kleiner Kinder. Dosis 0,1—1,5, als Tagesgabe 0,4–4,5 je nach Alter in wss. Lsg.

Natrium crotonolicum 1%ige Lösung.

Lsg. des Natronsalzes der Crotonölsäure, welche den wirksamen Bestandtheil des Crotonöles bildet.

Natrium cyanatum.

$NaCN + 1-2$ aq. Weiss., kr. Pv., l. in W. Sedativum. Gebr. bei Krampfhusten und nervöser Erregbarkeit. Dos. 0,003—0,015. Antid. wie beim Kalium cyanatum.

Natrium dijodosalicylicum.

$2 NaC_7H_3J_2O_3 + 5 H_2O$. Weisse Blättch. od. Nadeln, l. in 50 Theilen W. Analgeticum, Antipyreticum und Antisepticum. Aeusserl. gebr. bei parasitischen Hautkrankheiten.

Natrium dinitrocresolicum.

$NaC_7H_5N_2O_5$. Orangerothes Pv. Antisepticum. Gebr. in der Technik.

Natrium dithiosalicylicum purum I.

$Na_2C_{14}H_8O_6S_2$. Gelbl. Pv., l. in W., jedoch weniger lösl. als das Salz II. Antisepticum. Gebr. in d. Veterinärmedicin zu Pinselungen gegen Maul- und Klauenseuche in Form von 2,5—5%iger wss. Lsg.

Natrium dithiosalicylicum purum II.

$Na_2C_{14}H_8O_6S_2$. Grauweisses, hygroskopisches Pv., l. in W. Antirheumaticum und Antisepticum. Gebr. innerlich bei Ischias, Rheumatismus, besonders wenn dieser auf gonorrhoischer Grundlage beruht. Dosis 0,06—0,6.

Natrium divanadinicum.

(Natrium tetravanadicum.) $Na_2V_4O_{11} + 9 H_2O$. Orangerothe Kr., in W. swl. Selbst sehr verdünnte Lsgn. (1 : 200 000) zeigen noch Gelbfärbung.

Natrium ferri-cyanatum pur.

$Na_6Fe_2(CN)_{12} + 2 H_2O$. Rothe, zerfliessliche Kr., l. in 5,3 k. W. in 1,2 sd. W.

Natrium ferro-cyanatum pur.

$Na_4Fe(CN)_6 + 12 H_2O$. Gelbe, monokline Prismen, l. in W.

Natrium ferro-cyanatum venale.

Gelbe Kr., gebr. in der Technik.

Natrium fluoratum pur.

NaFl. Wird von Frankreich aus unter dem Namen »Fluorol« in den Handel gebracht. Glänzende Kr., l. in W. Antispasmodicum, Antiperiodicum und Antisepticum. Gebr. innerl. bei Epilepsie, Malaria, Hautkrankheiten, Tuberculose. Dosis innerlich 0,005–0,01 in Lsg. Aeusserl. zu Wundverbänden in 0,5–10‰iger Lsg. Ebenso zur Ausspülung des Mundes und Injectionen bei Vaginitis in 0,5—1%iger Lsg.

Natrium fluoratum technic.

» » **depur.**, arsenfrei.

Für Spiritusbrennereien. Gebr. um die Bildung schädlicher Mengen von Milch- und Buttersäure bei d. Gährung der Maische zu verhindern. Man gibt 10—15,0 pro Hectoliter Maische.

Natrium formicicum pur. sicc.

$NaCHO_2 + H_2O$. Zerfliessliche Kr., l. in W. Antisepticum und Antituberculosum. Gebr. subcutan bei chirurgischer Tuberculosis. Dosis 0,01—0,2 in Lsg. alle 8—10 Tage.

Natrium glycerino-boricum v. Boroglycerin in Sirupform.

Natrium glycerino-phosphoricum (50%).

$Na_2PO_4C_3H_5(OH)_2 + H_2O$. Gelbe Fl., mit W. in jedem Verhältniss mischbar. Angewandt subcutan, 1 Theil in 5 Theilen physiologischer Kochsalzlösung gel. in der Dosis von 1 ccm. pro die bei Neurasthenie, Morbus Addisonii, Phosphaturie, Lumbago, Reconvalescenz von schweren Krankheiten und Ernährungsstörungen der Nerven.

Natrium glycocholicum.

$NaC_{26}H_{43}NO_6$. Weisses P., l. in W. und A. Vortreffliches Cholagogum, das die Gallenmenge um 100% zu steigern vermag; man verabreicht 4,0—5,0 tägl. bei Cholelithiasis, verminderter Gallenproduction etc.

Natrium gynocardicum.

$NaC_{14}H_{23}O_2$. Gelbes Pv., l. in W. u. A. Antisepticum und Alterans. Gebr. bei Lepra. Dosis 0,3—1,0, 2mal täglich in Kapseln, von denen jede 0,2 enthält.

Natrium hippuricum.

$NaC_9H_8NO_3$. Weisses Pv., l. in sd. W. Gebr. wie die anderen hippursauren Salze gegen Krankheiten, die auf uratischer Diathese beruhen.

Natrium hydricum puriss. (e Natrio).
» » » » pr. anal. v. Reagentien.
» » **pur. alcoh. dep.** in bac. Ph. Dan. & F. U.
» » » » » » **tab.** Ph. Dan. & F. U.

(Natriumhydroxyd, Aetzsoda.) Na OH+aq. Zerfliessliche Platten oder Stäbchen, l. in 1,7 W. u. in A. Gebr. in ausgedehntem Maassstabe in Industrie, Technik u. Pharmacie.

Natrium hydricum pur. alcoh. dep. in guttis.
» » » » » » Stangen pr. anal. v. Reagentien.
» » » » » » Stücken pr. anal. v. Reagentien.
» » **depur. in bac.**
» » » » **tab.**
» » » » **guttis.**
» » » **sicc.**
» » » in Stangen pr. anal. v. Reagentien.
» » » » Stücken pr. anal. v. Reagentien.
» » **crudum** (ca. 75%).
» » **c. Calce** (Natronkalk).

Graue Körner. Gebr. in der Elementaranalyse.

Natrium hydricum c. Calce absolut rein, aus Isländ. Doppelspath.
» **hydrocarbonicum** Ph. Austr. VII. & Ph. Hung. II. vide Natr. bicarbonic. puriss.

Natrium hydrosulfuratum (sulfhydrat.).

Na H S+aq. Im frischen Zustande farblose Kr. Gebr. bei der Analyse.

Natrium hypophosphorosum.
» » **puriss.**

Na $PH_2O_2 + H_2O$. Perlmutterähnliche Blättchen od. körniges Pv., l. in W. und A. Tonicum und Alterans. Gebr. bei Phthisis, Scrofeln, Rachitis. Dosis 0,6—2,0.

Natrium hyposulfuricum puriss. cryst.

(Natriumdithionat.) $Na_2S_2O_6+2H_2O$. Grosse, rhombische Prismen, l. in W., unl. in A.

Natrium hyposulfurosum.
» » **pur. sicc.**
» » **puriss.** Ph. G. III.

(Natrium subsulfurosum, Natriumthiosulphat, Antichlor.) $Na_2S_2O_3+5H_2O$. Weisse, durchsichtige, monokline Prismen, l. in 0,65 Theilen W. Antisepticum. Gebr. bei parasitischen Hautkrankheiten, Mundgeschwüren, Diphtherie, Pyaemie, Sarcina ventriculi, Diarrhöen, Typhus, Flatulenz, Haemorrhoïs u. Dyspepsien mit chronischer Verstopfung. Dosis 0,3—1,5 mehrmals täglich in Lsg. Aeusserlich in wss. Lsg. (5,0—10 : 100) bei Chloasma und Ringworm.

Natrium hyposulfurosum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» **indigosulfuricum puriss. siccum.**
» » » pr. anal. v. Reagentien.

(Indigocarmin, lösl. Indigo, Indigotindisulphosaures Natron.) $C_{16}H_8N_2O_2(SO_3Na)_2$. Trocken., blauschwarzes Pv., l. in W. Gebr. in der Technik als Färbemittel und in der volumetrischen Analyse zur Bestimmung der Nitrate, Gerbsäure und von in W. gel. Sauerstoff.

Natrium jodatum sicc. Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII., Ned. III., Brit. & U. St.

Na J. Weiss. Salz, l. in W. u. A. Alterans und Antisyphiliticum, entbehrt der Herzwirkung, welche dem Jodkali eigen ist. Gebr. bei Rheumatismus, Pneumonie, tertiärer Syphilis, Asthma, chronischer Bronchitis, Scrofulose. Dosis 0,3—4,0 mehrmals täglich.

Natrium jodicum.

$NaJO_3$. Weisses Pv., l. in W. besonders in der Wärme. Gebr. sowohl innerl. als auch äusserl. in 5—10% iger wss. Lsg. zum Ersatz des Jodkali und des Jodoform. Innerlich besonders bei Bronchialasthma, Drüsenanschwellungen, neuralgischen Affectionen u. Blutungen des Magens in der Dosis von 1,0 pro die in Pillenform, subcutan zu 0,05—0,2.

Natrium kakodylicum.

(Dimethylarsensaures Natron.) As $(CH_3)_2$ ONa. Am., weisses, in W. l. Pv. Gebr. bei Psoriasis und Pseudoleukämie. Dosis: innerl. 0,1—0,25 pro die, subcutan 0,05—0,1 pro die. Antid. wie bei den übrigen Arsenpräparaten.

Natrium kousseïnicum.

(Natrium-Salz des Kousseïn.) Weisslich., am. Pv., l. in k. W. und A. Infolge seiner leichten Löslichkeit vorzügliches Taenifugum. Dosis wie beim Kousseïn; in Amerika vielfach gebr.

Natrium lacticum (Sirupcons.).

$NaC_3H_5O_3$. Dicke, sirupförmige Fl., l. in W. und A. Hypnoticum, bei Schlaflosigkeit in der Dosis von 8,0—16,0 in W. gelöst angewandt. Wirkung unsicher.

Natrium metaboricum.

(Normales Natriumbetaborat.) $Na_2B_2O_4 + 4H_2O$. Weisse, durchsichtige, monokline Prismen, l. in W.

Natrium metaphosphoricum.

$NaPO_3$. Glasartige, farblose Stäbchen, unl. in W.

Natrium methylatum pur. sicc.

$CH_3ONa + 2CH_3OH$.

Natrium methylosulfuricum cryst.

$NaCH_3SO_4 + H_2O$. Farblose, hygroskopische Kr., l. in W. und A.

Natrium molybdaenicum puriss.

$Na_2MoO_4+2H_2O$. Perlmutterglänzende Tafeln, l. in W. Gebr. als Reagens.

Natrium naphtolsulfonicum, Alpha-.

Basisches Natriumalphanaphtolbetasulphonat. Na $C_{10}H_7SO_4$. Weisse, silberglänzende Blättchen, l. in W. und A.

Natrium naphtolsulfonicum, Beta-.

Basisches Natriumbetanaphtolalphasulphonat. Na $C_{10}H_7SO_4$. Glänzende Blättchen, l. in W.

Natrium, Alpha-, naphtylaminsulfonicum.

(Natriumnaphtylaminthionat.) Na $C_{10}H_6(NH_2)SO_3 \cdot 4H_2O$. Monokline Prismen, l. in W. Gebr. mit Beta-

Naphtol gemengt als äusserst empfindliches Reagens auf salpetrige Säure (Rieglers Reagens).

Natrium nitranilinicum.

$Na_2 C_6 N_2 O_8$. Dichroitische, monokline Kr. F. 140° C.

Natrium nitricum crud.

» » **depur.**

Natrium nitricum puriss. cryst. Ph. G. III., Hung. II., Ned. III., Brit., Helv. III., F. U. & U. St.

(Chilisalpeter.) $Na NO_3$. Farblose Kr., l. in W. Refrigerans, Antisepticum, Diureticum u. Diaphoreticum. Gebr. bei entzündlichen Zuständen des Darms (Dysenterie) etc. Innerliche Dosis 0,5 — 1,0 — 2,0 mehrmals täglich. Aeusserlich bei Rheumatismus Umschläge einer 33 1/3% igen wssg. Lsg.

Natrium nitricum puriss. pulv.

» » » **fus. pulv.**

» » » pr. anal. v. Reagentien.

Natrium nitricum-molybdaenicum pur. cryst. Gelbliche Kr., l. in W.

Natrium nitronaphtalinmonosulfonicum.

$Na C_{10} H_6 (NO_2) SO_3 + 1/2 H_2 O$.

Natrium nitro-prussicum cryst.

» » » pr. anal. v. Reagentien.

$Na_4 Fe_2 (CN)_{10} (NO)_2 + 4 H_2 O$. Rothe transparente Prismen, l. in W. Gebr. als Reagens auf Schwefelwasserstoff und auf Alkalisulphurete.

Natrium nitrosum puriss. in bacillis Ph. Brit.

$Na NO_2$. Farblose, durchsichtige Stäbchen, l. in 1,5 Theilen W. Diaphoreticum, Antispasmodicum u. Diureticum. Gebraucht bei Angina pectoris, Wassersucht, Harnverhaltung und Blasenleiden verschiedener Art. Dosis 0,5—2,0 in 150 W. 3—4 mal täglich 1 Esslöffel voll.

Natrium nitrosum puriss. in bacillis pr. anal. v. Reagentien.

» » » ganz kalifrei pr. anal. v. Reagentien.

» » **technisch** circa 94%.

» **nucleïnicum** vide nucleïnsaures Natron.

» **oenanthicum.**

(Natronsalz der normalen Heptylsäure.) $C_7 H_{13} O_2 Na = CH_3 (CH_2)_5 COO Na$. Weisses kr. Pv. oder Blättchen, l. in W. und A.

Natrium oleïnicum.

Besteht aus $Na C_{18} H_{33} O_2$ und einem Ueberschuss von Oleinsäure. Gelbliche fettige Körner, l. in A. u. in W. Gebr. in der Pharmacie und als Detergens.

Natrium osmicum puriss.

(Natrium perosmicum.) $Na_2 Os O_4$. Graugelbes Pv.

Natrium oxalicum.

» » **puriss.**

$Na C_2 O_4$. Weisses Pv., wl. in W. Gebr. als Reagens.

Natrium permanganicum crud.

$Na Mn O_4$. Schwarzes granulöses Pv., l. in W. Gebr. in der Technik und als Oxydationsmittel.

Natrium peroxydatum pulv. incl. Blech à 2 Kilo.

» » » in Gläsern von 100 g.

$Na_2 O_2$. Weisses Pv., l. i. W. unter Entbindung von Wasserstoffsuperoxyd. Gebr. zum Bleichen verfärbter Zähne mit abgestorbener Pulpa in 40—50% iger wss. Lsg., ferner in der chem. Analyse.

Natrium persulfuricum cryst.

$Na SO_4$. Starkes Bleichmittel und Antisepticum wie das Kalisalz, s. dieses.

Natrium phenolphtaleïnicum.

$Na_2 C_{20} H_{12} O_4$. Rothe sirupförmige M., l. in W.

Natrium phenylicum (carbolicum) sicc.

$Na C_6 H_5 O$. Weisse, kr. Masse oder Stäbchen, l. i. W. Antisepticum. Gebr. als internes Antisepticum bei Diarrhöen, Dysenterie und Typhus etc. Dosis 0,1—0,6.

Natrium phospho-lacticum.

Weisse, runde Kugeln, l. in W.

Natrium phospho-molybdaenicum.

$Na_3 PO_4 . 10 Mo O_4$. Gelbliche Kr., l. in W. Gebr. als Reagens auf Alkaloide.

Natrium phospho-wolframicum.

Weisses, körniges Pv. Gebr. als Alkaloid-Reagens.

Natrium phosphoricum depur. cryst.

» » **ammoniat. pur.** pr. anal. v. Reagentien.

» » **bisdepur. cryst.**

Farblose, durchsichtige Kr.

Natrium phosphoricum bisdepur. sicc.

Weises Pv.

Natrium phosphoricum purum granulat.

» » **puriss. cryst.** Ph. G. III., Austr. VII., Brit., Dan., Hung. II., Ned. III. u. F. U.

(Dinatriumorthophosphat.) $Na_2 HPO_4 + 12 H_2 O$. Farblose, monokline Prismen, l. in W. F. 40° C. Catharticum, Stimulans der Gallensecretion, ferner als mildes Laxativum gegen Blasenkonkretionen angewandt. Dosis 0,3—2,5 mehrmals täglich.

Natrium phosphoricum puriss. sicc. Ph. Dan.

» » » **fusum.**

» » » **cryst.** pr. anal. v. Reagentien.

» » **tribasicum puriss.**

(Normales Natrium od. Trinatriumorthophosphat.) $Na_3 PO_4 + 12 H_2 O$. Sechsseitige, farblose Kr., l. in W.

Natrium phosphoricum tribasicum techn. (Zum Kesselreinigen).

Natrium phosphorosum.

$Na_2 HPO_3 + 5 H_2 O$. Weisses, kr. Pv., l. in W.

Natrium picrocarminicum.

Gemische aus picrinsaurem Natron und Natriumcarminat. Rothbraunes Pv., l. in W. Zu mkr. Färbungen gebr.

Natrium picrocarminicum puriss. pr. anal. v. Reagentien.

» » » **solut.** nach Gedölst siehe Farbstoffcombinationen für die mikr. Technik.

Natrium plumbicum (Natriumplumbat).
$Na_2PbO_3 + 3H_2O$. Gelbe am. M., wird von W. unter Abscheidung von Bleiperoxyd zersetzt. Zum technischen Gebr.

Natrium propionicum pur.
$NaC_3H_5O_2$., l. in W. und A.

Natrium propylosulfuricum.
$NaC_3H_7SO_4$. Voluminöse, perlmutterglänzende Kr. Conglomerate, l. in W.

Natrium pyrophosphoricum acidum.
$Na_2H_2P_2O_7$. Weisse M., l. in W.

Natrium pyrophosphoricum pur. cryst. Ph. G. I. & Ned. III.
$Na_4P_2O_7 + 10H_2O$. Weisse, monokline Prismen, l. in W. Catharticum, Stimulans; besonders bei Lithiasis gebr. Dosis 0,1—1,2; ferner zur Gewinnung der pyrophosphorsauren Eisensalze verwandt.

Natrium pyrophosphoricum pur. sicc.
Na_4PO_7. Weisse Stücke, l. in W.

Natrium pyrophosphoricum pur. fusum.
(Anhydrisches Natriumpyrophosphat.) $Na_4P_2O_7$. Weisse Stäbchen, l. in W.

Natrium pyrophosphoricum pur. cryst. pr. anal. v. Reagentien.
» » **ferratum** vide Ferrid-Natr. pyrophosphoricum.

Natrium pyrosulfurosum puriss. 90—100%.
$Na_2S_2O_5$. Weisses, in W. ll. kr. Pv.

Natrium rhodanatum pur. cryst.
» » » **sicc.**
NaCNS. Farblose, rhombische Blättchen, l. in A.

Natrium rosanilinsulfonicum.
Säurefuchsin, -Rubin od. -Magenta. Gemisch der Natronsalze, der Pararosanilin- und der Rosanilintrisulphonsäure. $C_{19}H_{16}N_3O_{10}S_3Na_3$ und $C_{20}H_{18}N_3O_{10}S_3Na_3$. Metallisch grünglänzendes Pv., in W. ll. mit blutrother Farbe. Gebr. in der Technik, besonders auch zu mkr. Tinctionen.

Natrium rosolicum.
(Korallinsaures Natrium.) Natriumsalz des Trioxydiphenyltolylcarbinols. $NaC_{20}H_{15}O_3$. Dunkelrothe M. von grünem Glanz. Gebr. zu mkr. Färbezwecken.

Natrium salicylicum Ph. omn.
» » **puriss. pulvis.** in Beuteln,
in Cartons à 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 kg. und weniger.
» Gläsern à 1/1 und 1/2 kg. oder 1 ℔ engl., russ. oder span. Gew.
$C_6H_4(OH)COONa$. Weisses Pv., l. in 0,9 Theilen W. u. in 6 Theilen A. Antirheumaticum, Antisepticum, Antipyreticum. Gebr. bei Rheumatismus, Neuralgie, Pleuritis, Scarlatina, Chorea, Pericarditis, Migräne etc. Dosis 0,15—2,0, meist 1,0 mehrmals täglich. Specificum bei Gelenkrheumatismus, in diesem Falle = Dosis: 1—2,0 stündlich; auch in Suppositorien zu 4,0—6,0 wirksam. Maximaldosis 4,0 pro dosi.

Natrium salicylicum puriss. crystallisat. in Beuteln.
in Cartons à 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 kg. und weniger.
» Gläsern à 1/1 und 1/2 kg. oder 1 ℔ engl., russ. od. span. Gew.
Glänzende, weisse Blättchen. Gebr. wie oben erwähnt.

Natrium salicylicum ex Ol. Gaultheriae.
Aus dem Wintergreenöl dargest. $C_6H_4OHCOONa$. Schuppen, Nadeln od. Pv. von schwach aromatischem Geruch, l. in A. u. W. Gebr. wie Natr. salicylic. synth., in England diesem vorgezog., da es der unangenehmen Nebenwirkungen entbehrt.

Natrium santoninicum.
(Santoninsaures Natron.) $2NaC_{15}H_{19}O_4 + 7H_2O$. Kr., l. in W. und A. Anthelminticum. Gebr. an Stelle des Santonins gegen Ascariden, leichter l. als dieses, daher mit Vorsicht zu gebrauchen. Man gibt es am besten in keratinisirten Pillen. Dosis 0,015—0,065 für Erwachsene.

Natrium santonicum.
(Santonsaures Natron.) $NaC_{15}H_{19}O_4$. Farblose, zu sternförmigen Gruppen vereinigte Kr. od. weisses Pv., wl. in A. Anthelminticum. Dosis 0,1—0,25—0,4.

Natrium selenicum.
$Na_2SeO_4 + 10H_2O$. Weisse Kr., gebr. als Reagens.

Natrium selenosum.
Na_2SeO_3. Kr., ll. in W., unl. in A.

Natrium-Wasserglas.
Natrium silicicum crud. in Stücken u. gemahlen.
Glasartige M. oder Pv.
Gallerte. Weissgraue, gelatineartige M.
in Lösung (40—42° Bé.).
» Ph. G. III.
Natrium-Wasserglas. Gebr. wie Liq. Natrii silicici. Ph. G. III., siehe diesen.

Natrium silicicum pur. solut. vide Liquor.
» » » **cryst.**
Na_2SiO_3 + aq. Weisse b. grauweisse, harte Kr., l. in W.

Natrium silicio-fluoratum purum.
(Salufer.) Na_2SiFl_6. Weisse Kr. oder körniges Pv., wl. in W. Antisepticum, Desodorans, Stypticum. Gebr. äusserlich bei Wunden, Cystitis, Gonorrhoe, zur Desinfection der Mundhöhle bei cariösen Zähnen etc., in sehr verd. wss. Lsg. zu 0,2 : 100.

Natrium silvinicum.
(Natrium abietinicum.) $C_{20}H_{29}O_2Na$. Weisses, in W. und A. l. Pv. Gebr. innerlich gegen Blennorrhoe zu 0,5—2,0, 3—4 mal täglich.

Natrium stannicum (Präparirsalz).
$Na_2SnO_3 + 3H_2O$. Hexagonale Blättchen, l. in W. Gebr. als Mordant in der Färberei (Kattundruckerei).

Natrium stearinicum pur.
$NaC_{18}H_{35}O_2$. Weisses, seifenartig anzufühlendes Pv., l. in W. Zu technischen Zwecken gebr.

Natrium stibicum (Meta-antimonsaures Natr.).
(Natriumhydropyroantimoniat.) $Na_2H_2Sb_2O_7$. Weisse körnige Kr., swl. in h. W.

Natrium succinicum pur. cryst.

$Na_2C_4H_4O_4 + 6H_2O$. Weisse, monokline Prismen, l. in W.

Natrium succinicum anhydr.

Wasserfreies Salz.

Natrium sulfanilicum techn.

» » **puriss.**

$C_6H_4NH_2 . SO_2ONa + 2H_2O$. Weisse, glänzd. Blättchen, l. in W. Gebr. als ein vorzügliches Mittel zur Beseitigung der unangenehmen Symptome acuter Katarrhe und der Symptome des Jodismus, da es die im Speichel und Nasenschleim gebildeten schädlichen Nitrite in indifferente Diazokörper umbildet. Dosis 1,0 in W. gel. 6 mal täglich.

Natrium sulfhydratum vide hydrosulfuratum.

» » pr. anal. v. Reagentien.

» » **liq.**, je nach Stärke, pr anal. v. Reagentien.

» **sulfit-benzoicum** nach Heckel.

Weisses Kr.-Pv., l. in W.; unschädlich. Antisepticum. Gebr. als örtliches Mittel und Waschwasser in 0,4—5% wss. Lsg.

Natrium sulfo-carbonicum.

Gemenge von geschmolz. Natriumsulfid mit Schwefelkohlenstoff. Grobes, braunes Pv., l. in W. Antisepticum zur Vernichtung der Schädlinge von Kulturpflanzen, besonders des Weinstocks.

Natrium sulfo-ichthyolicum vide unter Abtheilg. Verschiedenes.

» » **phenylicum albiss.** Ph. Brit. & U. St.

$NaC_6H_5SO_4 + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Dyspepsie, Phthisis, Flatulenz, Cholera, Typhus, Dysenterie. Dosis 0,5—2,0 mehrmals täglich. Aeusserlich bei Gonorrhoe in Form von Injectionen.

Natrium sulfo-phenylicum II.

Röthliche Kr. Gebr. in der Technik als Desinficiens.

Natrium sulfo-phenylicum (para-) pur.

Gebr. wie die Vorigen.

Natrium sulfo-ricinicum pur. nach Berlioz.

$C_{18}H_{33}O_2OSO_3$(?). Klare, gelbbraune Fl. von Sirupconsistenz und schwach alkalischer Reaction, l. in Ae., A., Chlf. Mit W. geschüttelt bild. sich unter starkem Schäumen eine Emulsion. D = 1,035. Dient als Lösungsmittel von Phosphor, Schwefel, Jod, Phenol, Pyrogallussäure, Resorcin, Jodkalium, Naphtalin. Starkes Antisepticum. Gebr. meist in Form des Phenolnatrium sulforicinicum, siehe dieses.

Natrium sulfo-salicylicum puriss. cryst.

$NaC_7H_6O_3SO_3$. Weisses, kr. Pv., l. in W., fast unl. in A. und Ae. Antisepticum, Antirheumaticum, Antipyreticum. Gebr. gegen Rheumatismus, Neuralgien, Chorea, Pleuritis und als Ersatz für Natrium salicylicum; ist weniger wirksam, jedoch frei von unangenehmen Nebenerscheinungen.

Natrium sulfuratum cryst.

(Natriumschwefelleber.) $Na_2S + 9H_2O$. Farblose, zerfliessliche Kr., l. in W.

Natrium sulfuratum cryst. sulfitfrei.

Na_2S. Polysulphit. Braune M., l. in W.

Natrium sulfuratum fus.

» » **pur.**

» » **puriss. cryst.** pr. anal. v. Reagentien.

Natrium sulfuricum puriss. cryst. Ph. G. III., Brit., Dan., F. U. & St.

(Glaubersalz.) $Na_2SO_4 + 10H_2O$. Farblose, monokline Prismen, l. in 2,8 W. bei 15° C. Catharticum, Aperitivum, Diureticum. Gebr. gegen Verstopfung, Wassersucht, Leberanschwellung, Cystitis; meist in W. gel. Dosis 2,0 bis zu 30,0 gr. Auch in der Veterinär-Praxis vielfach angewandt.

Natrium sulfuricum puriss. sicc. Ph. G. III. & Dan.

» » » **cryst.** pr. anal. v. Reagentien.

» » **pur. cryst.** Ph. G. II., Austr. VII. & Ned. III.

» » » **sicc.** Ph. G. II., Austr. VII. & Ned. III.

» » **depurat. cryst.**

» » » **sicc.**

» » **crudum grob cryst.**

» » » **fein cryst.**

» **sulfurosum cryst.**

» » **anhydricum**

» » **pur. sicc.**

» » » **cryst.** Ph. Brit.

$Na_2SO_3 + 7H_2O$. Farblose Kr., l. in W., wl. in A. Antisepticum. Gebr. innerlich gegen Hautkrankheiten, Diphtherie, Sarcina ventriculi, Mund- und Rachenaffectionen. Dosis 0,6—4,0. Dient auch als Zusatz zu Conservirungssalzen.

Natrium sulfurosum pur. cryst. pr. anal. v. Reagentien.

» » **sicc.** pr. anal. v. Reagentien.

» **tannicum.**

» » **pulv.**

$NaC_{14}H_9O_9$. Braunschwarzes Pv., l. in W.

Natrium tartaricum cryst.

» » **pulv.**

» » **puriss. cryst.**

$Na_2C_4H_4O_6 + 2H_2O$. Weisse Kr., l. in W. Catharticum, Refrigerans u. Diureticum. Gebr. als geschmackloses Ersatzmittel für Tartarus natronatus u. Epsomsalz (Magnesiumsulphat.). Dosis 15,0-30,0, 1 mal tägl.

Natrium taurocholicum.

Aus der Galle von Carnivoren gewonnen. $NaC_{26}H_{44}NSO_7$. Weisses Pv., l. in W. und A. Mächtiges Cholagogum. Dosis 4,0—5,0 täglich.

Natrium telluricum.

$Na_2TeO_4 + 5H_2O$. Weisses Pv., l. in W. Antihydroticum, Antisepticum u. Antipyreticum. Zumeist gegen die Nachtschweisse der Phthisiker gebr., ferner bei Typhus etc. Dosis 0,015—0,05 in alkoh. Mixturen od. Elixir.

Natrium tellurosum.

Na_2TeO_3. Farbl. Kr., l. in W.

Natrium tetraboricum.

(Antipyonin.) Durchsichtige, glasige Massen, die sich in k. W. l. Treffliches, reizloses und kräftiges antiseptisches Mittel, angewandt, wo sich die wss. Borsäurelsg. zu schwach erweist. Heiss gesättigte Lsgn. werden zur Behandlung des Mittelohres angewandt; das Präparat wird auch in Pulverform b. Augenleiden (Keratitis, Conjunctivitis) eingestäubt.

Natrium thiophenmonosulfuricum.

$Na C_4 H_3 S_2 O_3 + H_2 O$. Weisses Pv., das 33% Schwefel enthält. Antisepticum. Gebr. in 5—10%igen Salben gegen Prurigo und andere Hautkrankheiten.

Natrium thiosulfuricum vide Natr. hyposulfuros.

» **trichloraceticum.**

$Na C_2 Cl_3 O_2 + 3 H_2 O$. Kr., l. in W.

Natrium trichlorphenylicum.

$C_6 H_2 Cl_3 . O Na$. Weisses Kr.-Pv., l. in h. W. Antisepticum.

Natrium uricum.

$Na_2 C_5 H_2 N_4 O_3 + H_2 O$. Weisses, körniges Pv., l. in viel W. unter Zers.

Natrium valerianicum pur. Ph. Brit.

$Na C_5 H_9 O_2$. Farblose Kr. Sedativum nervinum. Gebraucht bei Nervosität, Hysterie, Manie. Dosis 0,06—0,3, mehrmals täglich.

Natrium vanadinicum purum.

$Na_2 VO_{11} + 9 H_2 O$. Kleine, orangerothe Kr., wl. in W. Gibt mit 200000 Theilen W. eine gelbe Lsg. Unter Zusatz von Kupfersalzen als Reagens auf Alkaloïde angewandt.

Natrium wolframicum crud.

» » **depur.**

» » **pur.**

» » » pr. anal. v. Reagentien.

$Na_2 Wo O_4 + 2 H_2 O$. Farblose, rhombische Prismen, l. in 4 Theilen W. Gebr. als Reagens.

Natrium xanthogenicum purum.

$Na C_3 H_5 OS_2$. Gelbe Nadeln, l. in W. u. A. Antisepticum. Gebr. zur Vernichtung der Reblaus.

Nessler's Reagens v. Reagentien.

Neurin in Lösung 25%.

Lsg. des Neurin, eines sauerstoffhaltigen Ptomaines (thierischen Alkaloides). Identisch m. Trimethylvinylammoniumoxydhydrat. $C_2 H_3 . N (CH_3)_3 OH$. Constantes Product der Leichenfäulniss. Neuerdings v. Adamkiewicz als Ersatz des Cancroins, eines Specificum gegen Krebs, vorgeschlagen.

Neurodin cryst. (D. R.-P. Nr. 69328 und 73285).

(Acetylparaoxyphenylurethan.) $C_6 H_4 . (O CO . CH_3) . NH . CO . OC_2 H_5$. Kr., wl. in W. F 87° C. Treffliches Antineuralgicum und Antipyreticum. Gebr. gegen Ischias, rheumatische Schmerzen, Migräne, Tic douloureux, Tabes dorsalis etc. Dosis als Antineuralgicum 1,0—1,5. Dosis als Antipyreticum 0,3—0,6.

Niccolum metall. pur.

» » 98—99% **granulirt.**

» » 98—99% **in cubulis.**

» » **Anoden gewalzt.**

» » » **gegossen.**

Maasse der Anoden (in Millimetern):

a. gewalzt	b. gegossen
300 : 200 : 2	100 : 100 : 3
300 : 200 : 1	150 : 80 : 4
200 : 100 : 2	200 : 100 : 5
200 : 100 : 1	

Ni. Glänzendes, grauweisses Metall, ductil, hämmerbar und zäh. D=8,97—9,26.

Niccolum metall. Blech.

» » **Draht.**

» **aceticum.**

$Ni (C_2 H_3 O_2)_2 + 4 H_2 O$. Grüne Krystallkrusten, l. i. W.

Niccolum benzoicum.

$Ni (C_7 H_5 O_2)_2 +$ aq. Hellgrünes Pv.

Niccolum boricum.

$Ni (BO_2)_2 + 2 H_2 O$. Apfelgrünes Pv. Schmilzt zu einem hyacinthfarbigen Glase.

Niccolum bromatum.

$Ni Br_2$. Zerfliessliche, grüne Lamellen, l. in A., W. und Ae. Hypnoticum und Sedativum. Gebr. bei Schlaflosigkeit und Epilepsie. Dosis 0,1—0,5. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,5 pro die.

Niccolum carbonicum.

» » **puriss.**

$Ni CO_3$. Mit mehr od. weniger $Ni (OH)_2$. Hellgrünes Pv.

Niccolum chloratum.

» » **pur. cryst.**

$Ni Cl_2 + 6 H_2 O$. Grüne, monokline Kr., l. in W. und A.

Niccolum citricum.

$Ni_3 (C_6 H_5 O_7)_2 +$ aq. Grünes, zerfliessliches Pv., das Spuren von Cobalt enthält; l. in W.

Niccolum cyanatum.

$Ni (CN)_2 +$ aq. Apfelgrünes Pv., l. in W. u. in Kaliumcyanatlsg.

Niccolum jodatum.

$Ni J_2$. Schwarze Kr. mit Metallglanz, l. in W.

Niccolum nitricum purum.

$Ni (NO_3)_2 + 6 H_2 O$. Grüne monokline Prismen, l. in 2 Theilen W. und 2 Theilen A.

Niccolum oxalicum.

$Ni C_2 O_4$. Hellgrünes Pv.

Niccolum oxydulatum hydr. purum.

(Nickeloxydhydrat.) $Ni (OH)_2 + H_2 O$. Apfelgrün. Pv., unl. in W., l. in Säuren, Ammoniak- und Ammoniumsalzen.

Niccolum oxydatum nigr.

» » » **puriss.**

(Nickelperoxyd.) $Ni_2 O_3$. Grauschwarz. Pv., l. in Säur.

Niccolum oxydatum viride techn.
(Nickelmonoxyd, Nickelprotoxyd.) Ni O. Grünes Pv. Gebr. in der Malerei.

Niccolum phosphoricum.
(Normales Nickelorthophosphat.) $Ni_3(PO_4)_2 + 7\,H_2O$. Grünes Pv.

Niccolum sulfuricum.
$NiSO_4 + 7\,H_2O$. Smaragdgrüne Kr., l. in 3 Theilen W. Tonicum, Sedativum, Soporificum. Gebr. bei periodisch wiederkehrenden Migräneanfällen. Dosis 0,03—0,06, 3 mal täglich.

Niccolum sulfuricum puriss. pro Electrolysi.
» **tartaricum.**
$NiC_4H_4O_6 + 5\,H_2O$. Hellgrünes Pv.

Niccolum-Ammonium chloratum.
Enthält 3 Theile Nickelchlorid und 1 Theil Ammonchlorid. Gelbes Pv., l. in W. Gebr. zum Vernickeln v. Metallgegenständen.

Niccolum-Ammonium citricum.
$Ni(NH_4)_4(C_6H_5O_7)_2 + 4\,H_2O$. Grünes Pv. Gebr. wie das Vorige.

Niccolum-Ammonium nitricum.
$Ni(NO_3)_2 \cdot 4\,NH_3 + 2\,H_2O$. Dunkelblaue Kr., l. in W. Gebr. wie die Vorigen.

Niccolum-Ammonium sulfuricum.
$NiSO_4 \cdot (NH_4)_2SO_4 + 6\,H_2O$. Monokline, grüne Prismen, l. in W. Gebräuchlichstes Salz f. Vernickelungen.

Niccolum-Ammonium tartaricum.
Grünes Pv.

Niccolum-Cobaltum sulfuricum.
$NiSO_4 \cdot CoSO_4$.

Niccolum-Kalium cyanatum.
Gelbes Pv., l. in W.

Niccolum-Kalium sulfuricum.
$NiSO_4 \cdot K_2SO_4 + 7\,H_2O$. Grünes Pv., l. in W.

Niccolum-Thallium sulfuricum.
Grünes Pv.

Nicotin puriss.
(Dipyridilhexahydrid.) Alkaloid aus d. Blättern von Nicotiana tabacum L. $C_{10}H_{14}N_2$. Farblose Fl., die sich an der Luft allmählich braun färbt. $D^{20}=1{,}011$, l. in W., A. und Ae. K. 247° C. Locales Irritans und Sedativum. Innerlich meist in Gestalt des weinsauren Salzes gebr. bei functionellen Störungen der Herzthätigkeit und chronischen Dermatosen. Dosis 0,001—0,003, 1—2mal täglich in alkoh. Lsg. Aeusserlich subcutan bei Blasenlähmungen, Antid. gegen Strychnin. Antid. Emetica, Magenpumpe, Tannin, Strychnin, wärmende Einreibungen, Branntwein.

Nicotin crudum circa 75% Alkaloid enthaltend.
» **hydrochloricum cryst. alb.**
$C_{10}H_{14}N_2 \cdot 2\,HCl$. Braune, zerfliessl. Kr., l. in W. u. A.

Nicotin tartaricum cryst. alb.
$C_{10}H_{14}N_2 \cdot C_4H_6O_6 + 2\,H_2O$. Zu Bündeln vereinigte Kr., l. in W. Für den medicinischen Gebr. ist dieses Salz wegen seiner Löslichkeit und Stabilität den übrigen Nicotinpräparaten vorzuziehen. Betreffs der Dosirung siehe bei der reinen Base.

Niobium metall pur.
(Columbium.) Nb. Stahlgraues, glänzendes Metall. D = 7,0—7,37.

Niobium chloratum sublimat.
(Niobiumpentachlorid.) $NbCl_5$. Gelbe Krystallnadeln, welche an d. Luft Dämpfe v. Chlorwasserstoffsäure v. sich geben; l. in A. und concentrirter Salzsäure.

Niobium-Kalium fluoratum.
$NbFl_5 + 2\,KFl$. Rhombische Nadeln.

Nitranilin (meta-) pur.
$C_6H_4(NO_2)NH_2$ [3:1]. Gelbe Nadeln, l. in A., wl. in W. F. 109,9° C. K. 285° C. Reagens auf Tannenholz.

Nitranilin (meta-) käuflich.
Gelbes Pv.

Nitranilin (para-) pur.
$C_6H_4(NO_2)NH_2$ [4:1]. Lange, gelbe, monokline Nadeln, l. in W. und A. F bei 147° C.

Nitranilin (para-) käuflich.
Gelbes Pv.

Nitranilin (ortho-) pur.
$C_6H_4(NO_2)NH_2$ [2:1]. Orangerothe Nadeln, l. in A. u. Ae., sowie in h. W. F. 71,5° C.

Nitranisol (ortho-).
(Orthonitrophenolmethylester.) $C_6H_4(NO_2)(OCH_3)$ [2:1]. Gelbliche, ölige Fl., l. in A. und Ae. F. bei 9° C. K. 277° C. bei 734 mm. Druck.

Nitroaethan.
$C_2H_5NO_2$. Angenehm riechende, ölige Fl. D = 1,0561, K. 114° C.

Nitrobenzaldehyd (meta-).
$C_6H_4(NO_2) \cdot CHO$. [3:1]. Glänzende, weisse Nadeln, die nach Bittermandelöl riechen. F. 58° C.

Nitrobenzaldehyd (ortho-).
$C_6H_4(NO_2) \cdot CHO$. [2:1]. Lange, gelbe Nadeln, l. in A. und Ae., wl. in W. F 45—46° C. Dient zum Nachweis von Harnstoff.

Nitrobenzaldehyd (ortho-) pr. anal. v. Reagentien.
» **(para-).**
$C_6H_4(NO_2) \cdot CHO$ [4:1]. Lange, farblose Prismen, l. in A., wl. in W. und Ae. F. 106° C.

Nitrobenzol (Ess. Mirb.) hell (kein Nitrotoluol).
» **e Benzol cryst.**
$C_6H_5NO_2$. Farblose, ölige Fl., die stark nach Bittermandelöl riecht. $D^{14,4} = 1{,}187$, l. in A. und Ae., sowie in Oelen. K. 209° C. Gebr. technisch in der Parfümerie und Anilinindustrie.

Nitroglucose.
Nitrirte Glycose in alcoholischer Lsg. 1:20 geliefert, da sehr explosibel. Arterielles Stimulans. Gebr. gegen Epilepsie und Herzschwäche in obiger 5%iger Lsg., wovon ¼—1 Tropfen gegeben wird.

Nitroglycerintabletten v. unter Abthlg. Verschiedenes.

Nitroguanidin.

$CH_4 N_4 O_2 = N(NO_2) C(NH_2)_2$. Nadeln, wl. in W. und A., unl. in Ae., ll. in Kalilauge.

Nitromethan.

(Nitrocarbol.) $CH_3 . NO_2$. Schwere, farblose Fl. D^{15} = 1,144. K. 101° C.

Nitronaphtalin pur.

$C_{10} H_7 NO_2$. Gelbe, farblose Kr., l. in A. F. 56—61° C.

Nitronaphtalin techn.

(Entscheinungspulver.) Gebr., um aus Oelen, besonders Petroleum, den fluorescirenden Schimmer zu entfernen (Entscheinen). Hierzu sind 0,2—0,3 auf 100 ccm. Oel nöthig.

Nitropentan.

$CH(CH_3)_2 . CH_2 . CH_2 NO_2$. Helle, farblose Fl., von Fuselölgeruch. K. 150—160° C.

Nitrophenol (meta-).

$C_6 H_4 (NO_2) OH$. [3:1]. Gelbe Kr., l. in h. W. F. 96° C.

Nitrophenol (ortho-).

$C_6 H_4 (NO_2) OH$. [2:1]. Hellgelbe Nadeln, od. Prismen, l. in A., Ae. und h. W. F. 45° C. K. 214° C.

Nitrophenol (ortho-) pr. anal. v. Reagentien.

» **(para-).**

$C_6 H_4 (NO_2) OH$ [4:1]. Farblose Kr., l. in A. F. 114° C.

Nitrophenol (para-) pr. anal. vide Reagentien.

Nitrophenylmethylpyrazolon.

$C_{10} H_9 (NO_2) N_2 O$.

Nitropropan.

$CH_2 . CH_2 . CH_3 . NO_2$. Oelige Fl. D^{15} = 1,0108, l. in Ae. K. 125—127° C.

Nitrosoaethylanilin.

$C_6 H_5 N (C_2 H_5) NO$. Gelbes, nach Bittermandelöl riechendes Oel, l. in A.

Nitroso-Beta-Naphtol cryst.

» » » » pr. anal. v. Reagentien.

$C_{10} H_6 (NO) OH$. Orangebraune Kr., l. in Ae., heiss. A. und Bzl. F. 109,5° C. Gebr. in der Analyse zur Trennung der Metalle Nickel von Cobalt.

Nitrosodiaethylin.

(Diaethylnitrosamin.) $(C_2 H_5)_2 N(NO)$. Gelbes Oel. D^{17}=0,951. K. 166,9° C.

Nitrosodimethylanilin.

$C_6 H_4 (NO) N (CH_3)_2$. Grüne Blättchen oder Tafeln, l. in Ae. F. 85° C.

Nitrosodimethylanilin chlorhydrat.

$C_8 H_{10} N_2 O . HCl$. Schwachgelbe Nadeln. F. 77° C.

Nitrosodimethylin.

(Dimethylnitrosamin.) $C_2 H_6 N_2 O = (CH_3)_2 N (NO)$. Gelbes Oel, K. 148,5° C. bei 724 mm. Druck.

Nitrosophenol (para-).

(Chinonmonoxim.) $C_6 H_5 NO_2$. Fast farblose Nadeln oder grüne Blättchen, l. in Ae., Aceton und wss. Alkalien. Zers. sich auf 125° C. erhitzt, ohne zu schmelzen.

Nitrotoluol (ortho-) (flüssig).

$C_6 H_4 . CH_3 (NO_2)$ [1:2]. Farblose Fl. D^{15} = 1,168, K. 223° C.

Nitrotoluol (meta-).

$C_6 H_4 . CH_3 (NO_2)$ [1:3]. Oberhalb 16° C. flüssig, K. 230° C.

Nitrotoluol (para-).

$C_6 H_4 . CH_3 NO_2$ [1:4]. Farblose Kr., l. in A. und Ae. F. 54° C. K. 234—238° C.

Nitroxylol (meta-).

$C_6 H_3 (CH_3)_2 (NO_2)$ [1:3:2]. Farblose Fl. D^{15} = 1,112. K. 225° C. bei 744 mm. Druck.

Nitroxylol (ortho-).

$C_6 H_3 (CH_3)_2 (NO_2)$ [1:2:4]. Hellgelbe, glänzende Prismen. F. 29° C. K. 258° C.

Nitroxylol (para-).

$C_6 H_3 (CH_3)_2 (NO_2)$ [1:4:2]. Gelbe Fl., K. 239° C. bei 739 mm. Druck.

Nosophen (excl. Packung).

(Tetrajodphenolpthaleïn, Jodophen.) $(C_6 H_2 I_2 OH)_2 . C . C_6 H_4 CO . O$. Gelbes Pv., unl. in W. und Säuren, l. in Ae. und Chlf. F. unter Zers. bei 255° C. Jodgehalt 60%. Antisepticum und Desinficiens als Ersatzmittel des Jodoform. Gebr. in Form von Einblasungen in Nase und Ohr und bei syphilitischen Lokalerkrankungen im Munde.

Nucleïn (aus Hefe).

Substanz, gewonnen aus den Zellkernen der Hefe, wahrscheinl. eine Verbindung von Nucleïnsäure mit Eiweiss darstellend, enthält aber nebenbei noch Kohlehydrate. Grauweisses, am. Pv., unl. in A. und Ae., wl. in W., l. in verd. Alkalien, wl. in Mineralsäuren. Besitzt pyrogene Eigenschaften, w. das Tuberkulin Koch und erzeugt Hyperleucocytose. Anw. zu subcutanen Injectionen gegen Lupus in 0,5% iger alkalischer, mit Carbolsäure versetzter, wss. Lsg. Injectionsdosis 0,5—1,0 ccm. pro die. Ferner innerlich und subcutan gebr. bei chronischen Unterschenkelgeschwüren, larvirter Tuberculose und Puerperalinfection. Dosis innerlich 0,5 grm., 4—6 mal tägl.

Nucleïn-Horbascewski.

Aus Milzpulpa durch Verdauung mit Pepsinsalzsäure dargestelltes Nucleïn. Braungraues, in Alkalien l. Pv. Gebr. wie das Vorige.

Nucleïnsaures Natron.

Aus Hefenucleïn dargestellt. Weisslich. Pv., das in W. zum grössten Theile l. ist. Aehnlich wie die Organextrate subcutan angewandt, um die gesammte Ernährung günstig zu beeinflussen u. das Nervensystem zu erregen.

Nutrose ist Caseïn-Natrium.

Nucleohiston.

Dargestellt aus Kalbsmilchner. Weisses, in W., Mineralsäuren u. Alkalien l. Pv. Wird als die physiologisch wirksame Substanz der Leucocyten angesehen.

Nylander's Reagens v. Reagentien.

Octyljodid secundär.

$CH_3 . CH . C_6H_{13}$. Oelige Fl. $D^{16}=1,310$. K. 210° C. (?) unter Zers.

Oenanthol.

(Oenanthaldelyd.) $C_6H_{13} . CHO$. Aromatisch riechende Fl. $D^{15}=0,822$, l. in A. und Ae., wl. in W. K. 155° C.

Oleïn vide Acid. oleïnic.

Oleoresina Capsici Ph. U. St.

(Extractum Capsici aethereum.) Aus Capsicum annuum. Enthält das wirksame Princip des Capsicum, Capsaïcin. Gegeben als locales Stimulans bei excessiver Flatuleuz und Magenschwäche. Dosis 0,015—0,06, 1—2 mal täglich. Aeuserlich mit Olivenöl oder Seifenlinimenten als Rubefaciens angewandt.

Olea aetherea.

Die in Nachfolgendem beschriebenen, concentrirten u. von Terpenen befreiten, ätherischen Oele zeichnen sich durch grössere Löslichkeit, bessere Haltbarkeit, höheres spec. Gewicht u. höheren Parfümirungswerth vor den gewöhnlichen ätherischen Oelen aus, in denen die Anwesenheit von Terpen $(C_5H_8)x$ den charakteristischen Wohlgeruch verdeckt u. schwierigere Löslichkeit in schwach alkoholischen Flüssigkeiten bedingt. Die conc. und terpenfreien Oele sind desshalb besonders für die Likörfabrikation zu empfehlen.

Oleum Abietis vide Ol. Pini Abietis.

» **Absynthii verum.**

(Wermuthöl.) Dargestellt aus den Blättern von Artemisia Absinthium L. Fl. $D^{15}=0,925—0,955$. Hauptbestandtheil des Oeles: Thujon, $C_{10}H_{16}O$. L. in A. u. Ae. Anaestheticum, Analgeticum, Tonicum. Gebr. innerlich bei Nervenstörungen und Dyspepsie. Dosis 0,1—0,2.

Oleum Absynthii 10 fach sine Terpeno.

» **Amygdalarum amararum verum:**
chlorhaltig und blausäurehaltig
chlorhaltig und blausäurefrei
blausäurefrei
blausäurehaltig Ph. U. St.

Aus den Samen von Amygdalus communis L. Var. amara und mehreren Prunusarten. Fl. $D^{15}=1,045—1,060$. K. zwischen 175—250° C. Die blausäurehaltigen Oele enthalten im Durchschnitt 1,5—4% Blausäure, ausserdem ist Benzaldehyd C_6H_5COH vorhanden. L. in A., Ae. u. 300 Theilen W. Sedativum nervinum. Dosis 0,01—0,03. Aeusserlich zur Bepinselung v. torpiden Hornhautgeschwüren und zu Einreibungen bei Neuralgien. Als Parfüm vielen Cosmeticis zugesetzt.

Oleum Amygdalarum amararum artificiale chlorfrei.

Identisch mit Benzaldehyd. Siehe dieses.

Oleum Amygdalarum dulcium expressum.

Fettes Oel aus den Samen von Amygdalus communis. $D^{15}=0,915—0,920$. Gebr. in der Pharmacie zur Darstellung v. Emulsionen, ferner zu Klystiren. Aeusserlich bei Verbrennungen etc.

Oleum Amygdalarum dulcium expressum recens Ph. G. III., Brit., Dan. & F. U.

» **Angelicae** 30 fach sine Terpeno.

Aus der Wurzel von Archangelica officinalis. D = 0,85—90. Gebr. als aromatisches Stimulans. Dosis 0,06—0,2.

Oleum animale Dippelii bisrectificatum.

(Aetherisches Thieröl.) Rectificirtes Product aus dem trockenen Destillat thierischer Abfälle, wie Horn, Knorpel, Haut etc. Fl. von widerlichem Geruch in 80 Theilen W. l. Dient z. Darst. v. Ammon. carbon. pyro-oleosum, auch wird es zuweilen als wurmtreibendes Mittel benutzt u. in der Dosis v. 5—20 Tropfen in gelatinirten Pillen oder Kapseln gegeben.

Oleum animale bisrectificatum Ph. Dan.

» **Anisi vulgaris** Ph. G. III.

Aus d. Früchten v. Pimpinella Anisum. Fl. $D^{15}=0,980—0,990$. E. + 14 — + 19° C. Haupt.-Best. des Oeles Anethol $(C_{10}H_{12}O)$. Expectorans, Carminativum und Antisepticum. Dosis 0,06—0,3.

Oleum Anisi stellati 2 fach sine Terpeno.

Aus den Früchten von Illicium anisatum.

Oleum Anisi stellati Ph. Brit. u. Ph. U. St.

Aus den Früchten von Illicium anisatum. Fl. $D^{15}=0,980—0,990$. Bekannte Best.: Pinen, Phellandren, Anethol, Safrol, Hydrochinonaethylaether. Hauptsächlich zur Darstellung von Liqueuren verwandt.

Oleum Arnicae verum florum.

Aus den Blüthen von Arnica montana. L. Fl. $D^{15}=0,905$. Erstarrt in der Kälte. Hauptsächlichste Best. Laurin- und Palmitinsäure, Paraffin.

Oleum Aurantiorum amarorum.

Aus den Schalen der Früchte von Citrus Aurantium. Fl. $D^{15}=0,85—0,86$, in 5—10 Theilen h. W. l. Hauptbest. Limonen. Gebr. als Geschmackscorrigens.

Oleum Aurantiorum 30 fach sine Terpeno.

» » **florum** (Neroli).

(Oleum Naphae.) Aus den Blüthen von Citrus Aurantium. Fl. $D^{15}=0,893$, l. in 1—2 Theilen Weingeist. Gebr. als Geruchs- und Geschmackscorrigens.

Oleum Balsami copaivae Maracaibo.

Aus Copaivabalsam dargestellt. Fl. $D^{15}=0,890—0,910$, l. in Weingeist. Bekannter Bestandth.: Caryophyllen. Selten medicinisch gebr. bei Gonorrhoe in der Dosis von 0,3—1,2 in Kapseln.

Oleum Bergamottae.

Aus den frischen Fruchtschalen v. Citrus Bergamea (Var. Vulg.) Fl. $D^{15}=0,883—886$. Bekannte Bestandtheile: Limonen, Dipenten, Linalool, Linalylacetat; l. in A. Gebr. als Geruchscorrigens u. als Geschmackscorrigens für Naphtalin.

Oleum Bergamottae 2½ fach sine Terpeno.

» **Betulae (Rusci) aethereum.**

Der durch trockene Destillation gewonnene Theer der russischen Birkenstämme. Braunschwarze Fl., l. in Weingeist. Gebr. äusserlich gegen Hautkrankheiten, wie Pix liquid., benützt ferner bei Bereitung des Juchtenleders.

Oleum Betulae (Rusci) crudum.

Rohes Destillations-Product.

Oleum Cadi (Juniperi oxycedri) Ph. Dan.

(Oleum Juniperi empyreumaticum.) Durch trockene Destillation des Holzes von Juniperus Oxycedrus L. dargestellt. Aeusserlich bei Rheumatismus, Gicht, chronisch. Hautausschlägen, sowohl rein als in Salbenmischungen und Seifen. Innerlich nur selten benutzt als Anthelminticum und bei chron. Hautkrankheiten. Dosis 2—5 Tropfen 3—4 mal täglich.

Oleum Cajeputi viride.

Aus den Blättern von Melaleuca Leucadendron. Fl. D^{15} = 0,92—0,93, schwach links drehend. Bestandtheile: Cineol, Terpinol. Mit Weingeist klar mischbar. Gebr. bei Zahnschmerz in Pillen oder Tropfen in den hohlen Zahn eingeführt, bei rheumatischen Ohrenleiden wird es in Baumwolle in den äusseren Gehörgang gebracht, bei chronischem Rheumatismus und Neuralgien in Salben und Einreibungen. (1—5:10 Fett.) Innerlich bei Dyspepsie, Cardialgie, Bronchialcatarrh, Kolik, Flatulenz, Asthma, Cholera u. gegen Taenien. Dosis 1—3 Tropfen mehrmals täglich.

Oleum Calami Ph. G. III.

Aus der Wurzel von Acorus Calamus Fl. D^{15} = 0,960—0,980. Optische Drehung + 15 — + 21°, l. in A. Als Stomachicum und Carminativum, besonders bei Dyspepsie 1/2—2 Tropfen auf Zucker gebr.

Oleum Calami 8 fach sine Terpeno.
» **Camphoratum.**

Auflösung von Campher in fetten Oelen 1:10. Gebr. zur Darstellung des Campherlinimentes, sowie für sich zur Einreibungen bei rheumatischen Leiden, Neuralgien etc. Subcutan zu Injectionen bei Collaps, 0,5—1 ccm.

Oleum Carvi e seminibus hollandicis.

Aus den Früchten von Carum Carvi. Fl. D^{15} = 0,905—0,915. Bekannte Bestandtheile: Limonen, Carvol. Optische Drehung + 75° — + 85°. Carminativum gegen Blähungen, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit zu 1/2—5 Tropfen mehrmals täglich.

Oleum Carvi extrastark (Carvol).
» » 2 1/2 fach sine Terpeno.
» **Caryophyllorum.**
» » Ph. G. III. & F. U.

(Nelkenöl.) Aus den Blüthenknospen von Caryophyllus aromaticus. Fl. D^{15} = 1,060—1,070. Mit Weingeist klar mischbar. Bekannte Bestandtheile Eugenol und Caryophyllen. Schwach links drehend. Gebr. besonders äusserlich als Zahnmittel, innerlich selten zu 1/2—2 Tropfen mehrmals täglich als Stomachicum und Carminativum.

Oleum Caryophyllorum 2 fach sine Terpeno.
» » für Microskopie v. Reagentien.

Oleum Cassiae 2 fach sine Terpeno.

(Zimmtkassienöl.) Aus der Rinde von Cinnamonum zeylanicum. Bekannte Bestandtheile: Zimmtaldehyd, Eugenol. Stomachicum und Carminativum, besonders aber Geschmackscorrigens. Dosis 1/2-2 Tropfen, mehrmals täglich.

Oleum Cedri ligni.

Aus dem Holze verschiedener Cedernarten, besonders Juniperus virginiana. D. je nach Provenienz schwankend zwischen 0,906-0,985. Bekannte Bestandtheile: Cadinen, Cederncampher. Gebr. in der Microskopie für Immersionsysteme, ferner als Aufhellungs- u. Beobachtungsmittel.

Oleum Cedri ligni eingedickt f. microskopische Zwecke vide unter Abthlg. Indicatoren und Farbstoffe.

Oleum Cerae rectificatum, hell.
» » » dunkel.

(Aetherisches, empyreumatisches Oel.) Aus dem gelben Wachs durch trockene Destillation gewonnen. Farblose Fl., die man früher zu Einreibungen gegen Rheumatismus gebrauchte. Das frische Oel ist hell, bei längerem Aufbewahren färbt es sich dunkel.

Oleum Chaberti.

(Chabert's Bandwurmöl.) Ein Destillat aus stinkendem Thieröl u. Terpentinöl. Farblose Fl. Wird gegen Bandwurm in der Dosis von 15-20 Tropfen mehrmals täglich verabreicht.

Oleum Chamomillae coeruleum verum F. U.

Aus den Blüthenständen von Matricaria Chamomilla. Dickliches, blaugefärbtes Oel, l. in A. D^{15} = 0,930—0,945. Gebr. als Carminativum u. Stomachicum gegen Leibschmerzen und Magenkrämpfe auf Zucker oder in weingeistiger Lsg. zu 1/2-1 Tropfen mehrmals tägl.

Oleum Chamomillae romanae.

Aus den Blüthenständen von Anthemis nobilis. Fl. D^{15} = 0,905—0,915. Blaugrüne Fl., l. in A. Bekannte Bestandtheile: Angelica-Tiglin- und Isobuttersäure-Ester und Anthemol. Gebr. wie das Vorige.

Oleum Cinae aethereum.

(Wurmsamenöl.) Aus den Flores Cinae. Gelbgrünl. Fl. D^{15}=0,93. Hauptbestandtheil: Cineol; mit Weingeist klar mischbar. Gebr. gegen Ascariden zu 1—3 Tropfen meist in Combination mit Santonin.

Oleum Citri aethereum Ph. G. III.

Durch Auspressen der frischen Fruchtschalen von Citrus Limonum Risso gewonnen. Fl. D^{15} = 0,857—0,860. Bekannte Bestandtheile: Pinen, Limonen, Citral. Optische Drehung + 60° — + 64° C. Gebr. als Geschmackscorrigens in Form von Oelzucker, z. Aromatisirung von Backwerk, Likören.

Oleum Citri aethereum 30 fach sine Terpeno.
» **Citronellae.**

(Lemongras.) Aus dem frischen Grase von verschied. Andropogonarten, sog. Lemongras, wie Andropogon Nardus. D^{15}=0,895-0,910. Hauptbestandtheile: Camphen, Citronellal, Borneol, Geraniol, Dipenten. Gebr. als Parfüm und in der Thierarzneikunde zur Herstellung von Linimenten.

Oleum Coriandri 6fach sine Terpeno.

Aus den Früchten von Coriandrum sativum. Hauptbestandtheil: Linalool. Carminativum und Stomachicum, 1/4 bis zu 1/2 Tropfen mit Zucker verrührt oder in A. gel.

Oleum Crotonis, hell, Ph. G. III., Dan., Japon & Brit.

(Oleum Tiglii, Crotonöl.) Durch Pressung aus den Samen von Croton Tiglium L. gewonnenes fettes Oel. Fl. D^{15} = 0,945—0,955, l. in absolutem A. Drastisches Purgans und Rubefaciens. Gebr. innerlich bei hartnäckiger Verstopfung und als starkes Diureticum bei

Wassersucht. Dos. 0,01—0,05. Maximaldosis pro dosi 1 Tropfen, pro die 2 Tropfen. Aeusserlich als Rubefaciens. In der Veterinärmedicin mit Ricinusöl gebr. in folgenden Dosen: Rind 15-30 Tropfen, Pferd 10-20, Schaf 8-12, Schwein 5-10, Hund 1—5, Katze und Geflügel 0,25—1 Tropfen. Antid. ölige und schleimige Fl., Opium, Cocain etc.

Oleum Cubebarum aethereum.

Aus den Früchten von Piper Cubeba. Fl. $D^{15} = 0,910$ — 0,930. Hauptbestandtheile: Dipenten, Cadinen, Cubebencampher. Lösl. in 30 Theilen Weingeist. Gebr. gegen Gonorrhoe zu 5—15 Tropfen in gelatinirten Kapseln.

Oleum Cumini.

(Mutterkümmelöl, römisches Kümmelöl.) Aus den Früchten von Cuminum Cyminum. Fl. $D^{15} = 0,890$ — 0,930. Hauptbestandtheile: Cymol, Cuminaldehyd. Gebr. äusserl. zu krampfstillenden Einreibungen mit Muscatnussöl 1 : 10 besonders bei Kindern.

Oleum Cumini 4 fach sine Terpeno.
Gebr. zur Likörfabrikation.

Oleum Elaidis guineensis-Palmkernöl.

Fettes Oel aus den Samen von Elaïs Guineensis. Gelbliches Oel. $D^{15} = 0,952$. F. des Fettes 26—30° C.; Verseifungszahl 247,6° C., Jodzahl 13,4—13,6° C. Gebr. für Linimente u. Salben, besonders aber in der Seifenfabrikation.

Oleum Elaidis guineensis-Palmöl.

(Palmfett, Palmbutter.) Durch Auskochen oder Auspressen des Fruchtfleisches der Oelpalme Elaïs guineensis, Elaïs melanococca gewonnen. Fl., schwach nach Veilchenwurzel riechend. $D^{15,5} = 0,920$—0,927. F. 27—42,5° C. Verseifungszahl 202, Reichert'sche Zahl 0,5, Jodzahl 51,5. Gebr. als wichtigstes Rohmaterial der europäischen Kerzenfabrikation, ausserdem in der Seifenfabrikation.

Oleum Eucalypti australe.

Aus den trockenen Blättern von Eucalyptus amygdalina. Fl. $D^{15} = 0,86$—0,89; linksdrehend — 27 bis — 70°. Bekannte Bestandtheile: Phellandren, Cineol.

Oleum Eucalypti, eignes Destillat, rechtsdrehend.

Aus den Blättern von Eucalyptus globulus. Fl. $D^{15} = 0,91$-0,93; rechtsdrehend + 1 bis + 20°. Bekannte Bestandtheile: Valeraldehyd, Butyraldehyd, Capronaldehyd, Cineol, Pinen. K. 175° C. Mischbar mit A. u. Ae. Antisepticum, Antipyreticum, Desinficiens. Innerlich bei intermittirenden Fiebern, Bronchitis, Cystitis und Dysenterie in der Dosis von 0,3—1,0 genommen, geg. Asthma und Bronchialkatarrh inhalirt. Aeusserlich bei Hautkrankheiten.

Oleum Fagi expressum (Bucheckernöl).

Durch Auspressen der Früchte der Rothbuche (Fagus silvatica) gewonnen. Gelbes, fettes Oel. $D^{15} = 0,9200$—9225. Verwandt zumeist als Brenn- und Speiseöl, selten gebr. in der Pharmacie.

Oleum Filicis maris vide Extr. Filic. mar.

» » » **aethereum.**

Aus dem Rhizom von Aspidium Filix mas. Gelbe Fl., l. in Ae. und A. K. 160—250° C. Dieses Oel soll das wirksame Prinzip d. Wurmfarnwurzel darstellen. Dos. 0,75—1,6 in Gelatinkapseln.

Oleum Foeniculi Ph. G. III.

Aus den Früchten von Foeniculum vulg. (Gaertner). $D^{15} = 0,965$—0,975. Enthält zumeist Pinen Phellandren, Limonen, Dipenten, Fenchon, Anethol. Optische Drehung + 7 — + 22°. Innerl. 1—4 Tropfen als Oleosaccharum, vorzüglich bei Blähungen u. zur Kräftigung der Magenthätigkeit, sowie als Geschmackscorrigens.

Oleum Foeniculi 2 fach sine Terpeno.

» **Gaultheriae** vide Wintergreen.

» **Gynocardiae (Chaulmugra).**

Aus den Samen von Gynocardia odorata. Gelbliches, fettes Oel. $D^{15} = 0,93$, theilweise l. in Ae. u. Chlf. F. 42° C. Besitzt d. Ruf eines Specificum geg. Elephantiasis und Lepra. Dosis innerlich 0,25, allmählich steigend bis 1,25.

Oleum Hyoscyami coctum.

Ein mit Bilsenkraut erhitztes fettes Oel. Gebr. vorzugsweise äusserl. zu Einreibungen m. grauer Quecksilbersalbe, Campherlinimenten, Chloroform u. dergl. b. rheumatisch. Schmerzen, auch zu Einträufelungen in den äusseren Gehörgang und zu Klystiren. Man schreibt dem Oele schmerzstillende und schwach narcotische Wirkung zu.

Oleum Hyoscyami expressum.

Durch Pressung aus den Samen von Hyoscyamus niger gewonnen. Ein von narcotischen Beimischungen ganz freies Oel, das nur die Eigenschaften eines fetten Oeles besitzt.

Oleum Jecoris Aselli medicinale Ph. G. III., blank.

(Leberthran.) Gewonnen aus der Leber des Kabeljau (Gadus morrhua L.) Fl. $D^{15} = 0,92$—0,927. Gebr. thee- oder esslöffelweise zur besseren Ernährung schwächlicher Personen. Specialmittel gegen Scrofulose. Als geeignetstes Corrigens ist Pfefferminzöl zu wählen, 4 Tropf. auf 100 gr. Die Wirkung beruht sowohl auf seinem geringen Jodgehalte, als auch besonders auf seiner leichten Verdaulichkeit, in Folge der in ihm enthaltenen Gallenbestandtheile u. freien Fettsäuren. Aeusserlich bei gewissen Hautausschlägen, Hornhautflecken, sowie zu Klystiren.

Oleum Jecoris Aselli ferratum.

(Eisenleberthran.) Leicht verträgliches, mildes Eisenmittel. Dosis täglich 2—3 Kinderlöffel voll. Enthält 1% Ferribenzoat.

Oleum Juniperi baccarum 20 fach sine Terpeno.

» » » **optimum** F. U.

(Wachholderbeeröl.) Aus den Beeren von Juniperus communis. Fl. $D^{15} = 0,865$—0,885. Haupt-Bestandtheile des Oeles: Pinen und Cadinen. Gebr. innerlich zu 2-4 Tropfen in weingeistiger Lsg. als harntreibendes Mittel. Dient auch zur Sterilisirung von Katgut.

Oleum Juniperi ligni.

Aus dem Holze u. den beblätterten Zweigen von Juniperus communis durch Destillation gewonnen. Volksheilmittel u. Vieharzneimittel. Gebr. zu Einreibungen gegen rheumatische Leiden und Lähmungen.

Oleum Lauri aethereum.

Aeth. Lorbeeröl aus d. Beeren von Laurus nobilis gewonnen. Fl. $D^{15} = 0,924$—0,925. Bekannte Bestandtheile: Pinen u. Cineol, l. in A. Gebr. meist als Parfüm.

Oleum Lauri expressum.
Ein durch Chlorophyllgehalt gefärbt. Gemenge eines fetten Körpers (Laurostearin) mit einem ätherischen Oele und dem sog. Lorbeercampher. Gewonnen durch Auspressen der zerstossenen frischen Lorbeerfrüchte. Grünes, salbenartiges Fett. F. bei 40° C., l. in Ae. Gebraucht äusserlich zu vertheilenden Einreibungen, besonders in der Thierarzneikunde bei Geschwulsten.

Oleum Laurocerasi.
Aus den Blättern von Prunus Laurocerasus L. D^{15} = 1,055-1,065. Enthält: Blausäure, Benzaldehyd, Benzylalkohol. Gebr. wie das Bittermandelöl.

Oleum Lavandulae 2½ fach sine Terpeno.
Aus den Blüthen von Lavandula vera dargestellt. Enthält zumeist Cineol, Linalool, Linalyllacetat, Geraniol. Gebr. fast ausschliesslich als Cosmeticum u. als Zusatz zu Likören.

Oleum Lini sulfuratum.
(Haarlemeröl.) Lsg. von Schwefel in Leinöl. Aeusserlich zu Einreibungen gebr. als Zertheilungsmittel bei torpiden Geschwulsten. Als Verbandmittel bei schlaffen Geschwüren. Zur Bereitung des Oleum Terebinthinae sulphuratum.

Oleum Lupuli verum.
Aus den Blüthen von Humulus Lupulus. Fl. D^{15} = 0,855—0,880. Enthält Terpene und Humulen, l. in A. und Ae. Sedativum und Narcoticum. Gebr. in der Dosis von 1—5 Tropfen bei nervöser Schlaflosigkeit.

Oleum Majoranae.
Aus dem Kraute von Origanum Majorana. Fl. D^{15} = 0,890–0,91. Stomachicum und Carminativum. Gebr. innerl. zu 1—2 Tropfen, äusserl. als Zusatz zu reizenden Einreibungen.

Oleum Matico aethereum (e Foliis).
Aus den Blättern v. Piper angustifolium bereitet. Fl. D^{15}=0,93-1,13. Haupt-Bestandtheil: Maticocampher. Gebr. bei Krankheiten der Harnwege, Dysenterie und Bronchialaffectionen. Dosis ½ – 1 Tropfen mehrmals täglich.

Oleum Melissae germanicum verum.
Aus dem Kraute von Melissa officinalis L. D^{15} = 0,89 —0,925. Hauptbestandtheil: Citral. Gebr. als angenehmes Geschmackscorrigens, sowie zu spirituösen Einreibungen, innerlich 1—3 Tropfen mehrmals tägl. als Antispasmodicum.

Oleum Menthae crispae 2 fach sine Terpeno.
Aus dem Kraute von Mentha crispa. Fl. Hauptsächlich Carvon enthaltend. Innerlich als verdauungsbeförderndes Mittel, ferner zu spirituösen Einreibungen und als Geschmackscorrigens.

Oleum Menthae piperitae 2 fach sine Terpeno.
Aus d. Kraute v. Mentha piperita. Fl. enthält hauptsächlich Menthol und Menthon. Gebr. zumeist in der Likörfabrikation.

Oleum Menthae piperitae Mitcham.
Sehr geschätztes äth. Pfefferminzöl, englischer Provenienz (Mitcham-Surrey). Gebr. wie das Folgende.

Oleum Menthae piperitae Ph. G. III. & F. U.
Pfefferminzöl, aus dem Kraute von Mentha piperita gewonnen. D^{15} = 0,90–0,91. Bekannte Bestandtheile: Menthen, Limonen, Menthol und Menthon. Optische Drehung — 20 bis — 32°. Kräftiges Carminativum, bei Blähungen, Stomachicum 1—3 Tropfen in Oelzucker, Zuckerplätzchen od. in weingeistigen Tropfen genommen. Beliebtes Corrigens übelschmeckender Arzneistoffe. Dient zur Aromatisirung v. Zahnpulver, Zahnpasta, Zahnwässern etc.

Oleum Menthae, Poho-Oel vide Ol. Poho.

» **Millefolii.**
Aus d. blühenden frischen Kraute von Achillea Millefolium. Blaue Fl. D^{15} = 0,910—0,920. Hauptbestandtheil Cineol. Innerlich als Tonicum und Aromaticum gebr. in der Dosis von ½—3 Tropfen.

Oleum Mirbani vide Nitrobenzol.

» **Murure.**
Fettes Oel aus der brasilianischen Urticacee Bichetea officinalis. Aeusserlich angewandt bei rheumatischen Schmerzen und Syphilis. Innerlich bei Syphilis in der Dosis von 1 Theelöffel voll auf einmal.

Oleum Myrti.
Aus den Blättern von Myrtus communis. Fl. D^{0} = ca. 0,915. Enthält Pinen, Cineol und Dipenten. Gebr. innerlich zu 0,025—0,25 pro die, als Desinficiens, Aromaticum u. Adstringens gegen Dysenterie, Erkrankungen der Harnblase, Bronchialkatarrh, Haemoptisis, Menorrhagien.

Oleum Nucistae expressum Ph. G. III.
(Muscatbutter.) Fettes Oel aus den Früchten v. Myristica moschata durch Pressung gewonnen. Fett von Salbenconsistenz. D^{15} = 0,990—0,995. F. bei 45° C., l. in h. Weingeist und Ae. Gemenge von Palmitin, Olein und Myristin mit ätherischem Oele und etwas Farbstoff. Gebr. äusserlich zu Linimenten und Salben, in der Volksmedicin zu Application auf den Unterleib bei Darmkolik.

Oleum Olivarum Ph. G. III.
(Baumöl.) Aus den reifen Früchten der Olea Europaea durch kalte Pressung gewonnen. D^{15} = 0,915-0,918. Enthält zumeist Oleïn und Palmitin. Laxativum und Nährmittel. Innerlich bei Verstopfung, Würmern und Gallensteinen. Bei Gallensteinen u. Gallensteinkolik sind grosse Dosen von 50—100—200 gr. angezeigt. Ferner zu Klystiren und Einreibungen. In letzteren vielfach mit Chlf. combinirt.

Oleum Ovorum garantirt echt eigner Darstellung.
Durch Pressung aus dem Dotter der Hühnereier gewonnenes fettes Oel. Dient nurmehr als Volksheilmittel gegen Hornhautflecken, zum Bestreichen von Scarificationen.

Oleum Persico.
Durch Pressung aus den Samen von Amygdalus persica gewonnenes fettes Oel. D^{15} = 0,915, l. in Ae. und Chlf. Gebr. wie Mandel- und Olivenöl.

Oleum Philosophorum.
Product der trockenen Destillation fetten Oeles, gewöhnlich gleichbedeutend mit Ziegelsteinöl, Oleum Lateritium, das durch Erhitzen von Ziegelsteinmehl dargestellt wird, welches mit fettem Oele getränkt wurde. Gebr. in der Thierheilkunde und zu Firniss.

Oleum Pini Abietis.

(Edeltannenöl.) Aus den Nadeln von Abies pectinata. Fl. D^{15} = 0,865—0,875. Enthält Pinen, Limonen, Bornylacetat und Cadinen. Opt. Drehung — 20 bis — 50°. Gebr. zu Inhalationen bei Bronchitis u. Tuberculose; äusserl. zu Einreibungen bei Rheumatismen.

Oleum Pini piceae.

(Fichtennadelöl.) Aus den Nadeln von Picea vulgaris. Fl. D^{15}=0,888. Hauptbestandtheile des Oeles: Pinen, Phellandren, Dipenten, Bornylacetat, Cadinen. Optische Drehung — 21°.

Oleum Pini Pumilionis.

(Latschenkieferöl.) Aus den Nadeln von Pinus Pumilio. Fl. D^{15} = 0,865—0,870. Hauptbestandtheile: Pinen, Phellandren, Silvestren, Bornylacetat, Cadinen. Optische Drehung — 5 bis — 10° C.

Oleum Pini silvestris.

(Kiefernnadelöl.) Aus den Nadeln von Pinus silvestris. D^{15} = 0,884—0,886. Hauptbestandtheile: Dipenten, Pinen, Silvestren, zuweilen auch Bornylacetat u. Cadinen. Optische Drehung + 10°.

Die sämmtlichen Fichtennadelöle werden zu Einreibungen bei rheumatischen Leiden, besonders aber zu Inhalationen f. Lungenkranke u. als Parfümmittel zur Vertheilung in Krankenzimmern verwandt.

Oleum Piperis aethereum.

Aus d. Früchten Piper nigrum. Fl. D^{15} = 0,880-0,905. Enthält Phellandren u. Cadinen. Gebr. als Gewürzmittel; ferner medicinisch bei Flatulenz, Kolik und Malaria. Dosis 0,05–0,15.

Oleum Poho.

Der nach dem Abscheiden des Menthol verbleibende flüssige Antheil d. japanischen u. chinesischen Pfefferminzöles, das von einer Varietät der Mentha arvensis L. gewonnen wird. Aeusserlich zu Einreibungen bei Neuralgien und Zahnschmerzen.

Oleum Ricini italicum I. Ph. G. III.

(Castoröl, Oleum Palmae Christi.) Durch Pressung gewonnenes Oel aus den Samen von Ricinus communis. Fettes Oel von D^{15} = 0,95—0,97, l. in der 2—3 fachen Menge Weingeist. Gebr. bei Constipation Kolik und Ruhr, innerlich als mildes Laxans zu 1/2—2 Esslöffel voll, für Klystiere 1—2 Esslöffel; Kindern gibt man nach Alter 1 Thee- bis 1 Esslöffel, in Weingeist gel. als haarwuchsbeförderndes Mittel.

Oleum Rosarum turcicum verum Ph. G. III. & F. U.

Destillationsproduct aus den Blüthen der Rosa Damascena. Dickliches, in d. Kälte erstarrendes Oel. D^{20} = 0,855—0,867. Enthält: Geraniol, Citronellol und Stearopten. In 33 Theilen A. l. Ausschliesslich zu Parfümeriezwecken benutzt.

Oleum Rusci vide Ol. Betulae.

» **Rutae gallicum.**

Aus dem frischen Kraute von Ruta graveolens. Fl. D^{15} = 0,834—0,840, l. in gleichen Theilen A. Enthält Methylnonylketon. Schwach rechts drehend. Innerlich selten genommen, da sein Gebrauch leicht Abortus bewirkt. Irritans, Emmenagogum und Rubefaciens. Dosis 1—2 Tropfen. Maximaldosis nach Ph. Belg. 0,05 pro dosi, 0,15 pro die. Aeusserlich zu Einreibungen als Rubefaciens.

Oleum Sabinae.

Aeth. Oel aus d. Zweigspitzen v. Juniperus Sabina L. Fl. D^{15} = 0,905—0,930. Enthält Pinen und Cadinen. Optische Drehung + 45 bis + 60°. Irritans, Rubefaciens und Emmenagogum. Innerlich bei Amenorrhoe und Menorrhagien. Mit Vorsicht zu gebrauchen, da es bei Schwangeren leicht Abortus hervorruft. Dosis 1/2—2 Tropfen in weingeistiger Lsg.. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,5 pro die. Aeusserlich zur Beförderung des Haarwuchses bei Allopecia in A. gel. (1:10).

Oleum Santali ligni, Ostind.

» » » » Capseln à 0,5 g.

Aus dem älteren, gelben Holze von Santalum album. Fl. D^{15} = 0,975 — 0,980. Enthält Santalol. Optische Drehung —17° bis —19°. Dient vorzugsweise zu Parfümeriezwecken, wird jedoch auch in Gelatinekapseln zu 10—12 Tropfen mehrmals täglich bei Gonorrhoe gebr.

Oleum Santali ligni, Ostind. Capseln à 0.5.

» » » **Westind.**

Aus dem Holze einer bis jetzt nicht bestimmten Santalumart. Fl. D^{15} = 0,963—0,967. Optische Drehung + 26° C. Gebr. wie das Vorige.

Oleum Sassafras verum.

Aus dem Wurzelholze und der Wurzelrinde von Sassafras officinalis. Fl. D^{15} = 1,065—1,095, l. in 4—5 Theilen A. Enthält: Saffrol, Eugenol, Pinen, Phellandren, Campher. Optische Drehung + 1 bis + 4°. Dient zur Aromatisirung von Speisen und Getränken. Aeusserlich benutzt gegen Stiche von Insecten und als Corrigens übelriechender Arzneistoffe.

Oleum Sassafras 2 fach sine Terpeno.

Enthält: Saffrol und Eugenol.

Oleum Secalis cornuti pingue.

Fettes Oel aus Secale cornutum. Enthält: Cholestearin, Olein-, Palmitin-Triglyceride mit wenig Butter- und Essigsäure.

Oleum Sinapis verum (aus Samen) **rectificatum.**
Ph. G. III., Brit., F. U. & U. St.

Aus den Samen von Brassica nigra. Fl. D^{15} = 1,02—1,032. Enthält Alyllsenföl (C_3H_5NCS) und Spuren v. Schwefelkohlenstoff. K. 148° C. —150° C. Aeusserlich eingerieben zur Erzeugung eines kräftigen Hautreizes in spirituöser Lsg. 1:50, innerlich selten gebr.

Oleum Sinapis artificiale.

Künstlich durch Destillation von Rhodankalium mit Weingeist und Jodallyl bereitetes Isothiocyanallyl. (C_3H_5NSC) unterscheidet sich weder in seinen Eigenschaften, noch in seinem Verhalten zu Reagentien von dem Vorigen.

Oleum Spireae ulmariae vide Acid. salicylos.

» **Succini crudum.**

Theerartiges Product, das aus dem Bernstein bei der Darstell. der Bernsteinsäure u. des Bernsteincolophonium gewonnen wird. Braunes Oel v. höchst widerlichem Geruch. Gebr. nur äusserl. als Zahnschmerzmittel und zur Darstellung des folgenden Präparates.

Oleum Succini rectificatum.

Braunes, äth. Oel von durchdringendem Geruch. D= 0,920, l. in 10—12 Theilen A. Gebr. innerlich in der

Dosis von 5—15 Tropfen, in Pillen und Kapseln, als kräftiges, krampfstillendes Mittel.

Oleum Tanaceti.

(Rainfarnöl.) Aus dem Kraute von Tanacetum vulgare L. Fl. D^{15} 0,925—0,950. Enthält Thujon, Borneol und Campher, Anthelminticum; mit Vorsicht zu gebr. in der Dosis von 1—3 Tropfen als Zusatz zu wurmtreibenden Mitteln. Maximaldosis 10 Tropfen. Aeusserlich zu Einreibungen und Salben.

Oleum Terebinthinae.

Aus den verschiedenen Terbentinarten durch Dest. gewonnen. Gebr. äusserl. zu reizenden Einreibungen. In der Medicin wird hauptsächlich das folgende Präparat verwandt:

Oleum Terebinthinae rectificatum F. U.

(Oleum Terebinthinae puriss. pro Injectione.) Farblos., flüssiges Oel. D = 0,867, K. 160—162° C. Anthelminticum, Antisepticum, Diurecticum, Diaphoreticum, Stimulans, Rubefaciens. Innerlich bei Rheumatismus, Ischias, als Haemostaticum bei Lungen- und Uterusblutungen, bei Blasenkatarrh, Tripper, als Diureticum bei Hydrops und als Stimulans bei Typhus, ferner bei Dysenterie u. Puerperalfieber, sowie gegen Taenia. Dosis innerlich 5—15 Tropfen, 2—4 stündlich. Am besten in Gallertkapseln oder Emulsionen; zur Erzeugung derivirender Abscesse b. schwerer Puerperalinfection in der Dosis von 1 ccm; subcutan injicirt. Aeusserlich zu Linimenten (1 : 3) u. Salben, entweder pure od. mit anderen reizenden Mitteln b. Rheumatismus, Neuralgien, Lähmungen, Frostbeulen.

Oleum Terebinthinae sulfuratum.

(Balsamum sulfuris therebenthinatum. Balsamum sulfuris Rulandii.) Lsg. von Oleum Lini sulfuratum in Oleum Terebinthinae, innerlich zu 5—15 Tropfen geg. Steinbeschwerden. Wird auch als Haarlemeröl abgegeben.

Oleum Thymi album rectificatum.

Aus dem blühenden Kraute von Thymus vulgaris. Fl. D^{15} = 0,925—0,935. Enthält hauptsächlich Thymol, je nach der Herkunft aber auch Carvacrol, Pinen, Linalool, Cymol und Bornylacetat. Gebr. innerlich 1—3 Tropfen bei Collaps, Bronchialaffectionen und Kolik. Aeusserlich zu Einreibungen, Salben und Bädern als anregendes reizendes Mittel.

Oleum Thymi 5 fach sine Terpeno.

Enthält zumeist Thymol.

Oleum Valerianae verum.

Aus der Wurzel v. Valeriana officinalis. Fl. D^{15} = 0,94—0,95. Enthält Pinen, Limonen, Borneol, Bornylformiat, Bornylacetat, Bornylisovalerianat. Gebr. innerlich selten, in der Dosis von 1—4 Tropfen mehrmals täglich bei Hysterie; bei Epilepsie bis zu 20 Tropfen.

Oleum Vini (Weinöl schweres.)

End-Product der Dampfdestillation von mit W. angerührter Weinhefe mit verd. Schwefelsäure und Abfallproduct bei der Schwefelätherbereitung. Enthält Schwefelsäureaethylester, Aetherin und Aetherol. Gelbe, ölige Fl. von durchdringendem Geruch. D^{15} = 1,096—1,129, l. in A. und Ae., wl. in W. K 280° C.

Oleum Vitis viniferae vide Aether oenanthicus.

» **Wintergreen rectificatum aus Gaultheria procumbens.** Ph. U. St.

Aus den Blättern von Gaultheria procumbens gewonnen. Fl. D^{15} = 1,177. Besteht bis zu 9/10 aus Salicylsäuremethylester. $CH_3C_7H_5O_3$, l. in A. Ae. u. Chlf. K. 218—221° C. Gegen Gelenkrheumatismus in der Dosis von 8,0 pro die mit Magnesium carbonicum gemischt empfohlen.

Oleum Wintergreen aus Betula lenta (Birkenöl.)

Aus der Rinde v. Betula lenta. Fl. D^{15} = 1,180. Identisch mit dem Vorigen und gebr. wie dieses.

Oleum Wintergreen, künstl. vide Methyl. salicylic.

» **Zingiberis verum.**

Aus dem Rhizom von Zingiber officinale (Roxb.) Fl. D^{15} = 0,875—0,885. Enhält Camphen u. Phellandren. Opt. Drehung — 20 bis — 40°. Stomachicum, Carminativum u. Digestivum. Gebr. gegen Dysenterie, Flatulenz, Dyspepsie. Dosis 1 bis 4 Tropfen auf Zucker od. alkoh. Lsg.

Ononid.

(Ononis-Glyrrhicin.) Neutrales Prinzip aus der Wurzel von Ononis Spinosa. L. $C_{18}H_{22}O_8$. Dunkelgelbes Pv., l. in W. und A.

Ononin.

Glycosid aus der Wurzel der Ononis spinosa. $C_{30}H_{34}O_{13}$ (?). Weiss., kr. Pv., wl. in h. W. und h. A. F. 235° C.

Opium denarcotisat. } vide unter Abthlg. Drogen.
» **tot. u. pulv.** }

Orceïn cryst.

Farbstoff des Orcins. $C_7H_7NO_3$. Braunrothe Kr., l. in verd. Alkalien. Die Lsg. besitzen Purpurfarbe.

Orcin cryst.

(Orcinol, Methylresorcin.) Ein phenolartiger Körper aus verschied. Rocellaarten. $C_6H_3(CH_3)(OH_2)$ [1:3:5] + H_2O. Monokline Prismen, l. in W., A. u. Ae. F. 58—59° C. Antisepticum. Zuweilen gegen Hautkrankheiten gebraucht.

Orexin hydrochloricum.

(Salzsaures Phenyldihydrochinazolin.) $C_6H_4CH_2N.CH.NC_6H_5.HCl$. Farblose, glänzende Nadeln, in h. W. und A. ll. Stomachicum zu 0,3—0,5 am besten in Pv. u. Oblaten genommen. Contraindicirt bei Magengeschwür.

Orexin-Base.

(Phenyldihydrochinazolin.) Feines, weisses, in W. fast unlösl. Pv. Stomachicum bei Anorexie und Hyperemesis gravidarum. Dosis 0,3, 2—3 mal täglich in Oblaten.

Organtherapeutische u. Opotherapeutische Präparate.

Für die Darstellung der Organpräparate ist eine besondere Abtheilung meiner Fabrik eingerichtet worden. Die sämmtlichen Organe werden unter thierärztlicher Controle den frisch geschlachteten Thieren entnommen u. sofort, nachdem sie sterilisirte Zerkleinerungsapparate passirt haben, bei niederer Temperatur in Räumen getrocknet, deren Einrichtung gegen

etwaige Infection die beste Gewähr bietet. Auch das Pulverisiren der getrocknet. Organe u. deren schliessliche Verarbeitung zu Tabletten, sowie das Verpacken geschieht unter allen erdenklichen Vorsichtsmassregeln. Die Organpräparate sind vor Wärme, Feuchtigkeit, Licht und Luft möglichst zu schützen.

Die Opotherapeutischen Präparate, deren Darstellung ich neuerdings aufgenommen habe, enthalten die wirksamen Bestandtheile der thierischen Organe in möglichst concentrirter Form, da bei ihrer Herstellung aus den rohen Organen die gewebsbildende Substanz und die sogenannten fällbaren Eiweisskörper, welche an der Heilwirkung keinen Antheil nehmen, entfernt worden sind. Diese Präparate sind mittelst Chlornatriumzusatz derart eingestellt, dass ein Theil des Präparates 10—20 Theilen der frischen Gewebssubstanz des betreffend. Organes entspricht. Demnächst sollen folgende Opopräparate in den Handel gelangen:

Opothymiinum	aus Kalbsthymus;
Opothyreoidinum	» Schilddrüse;
Opohypophysinum	» dem Gehirnanhang;
Opomedullinum	» rothem Knochenmark;
Oporeniinum	» Nierengewebe;
Opolieninum	» Milzpulpa;
Opcorchidinum	» Testikeln;
Opoovulinum	» Ovarien;
Opoossiinum	» Knochenmark;
Opoprostatinum	» der Vorsteherdrüse;
Oposuprarenalinum	» Nebenniere.

Organpräparate, Thierische.

Cerebrum siccatum.

Entfettete u. getrocknete graue Gehirnsubstanz von Kälbern. 1 Th. = 5 Theilen d. frischen Organs. Gebr. gegen Neurasthenie, Psychosen, Chorea u. Agoraphobie. Dosis 2—4 gr pro die.

Cerebrum siccatum, Tabletten, comprimirt à 0,1.
in Originalgläsern von 50 Stück
» » » 100 »

Gebr. wie das Vorige, in der Dosis von 5—20 Stück pro die.

Glandula Prostatae sicc. pulv.

» » **, Tabletten** comprimirt à 0,125
Originalglas von 50 Stück
» » 100 »

Bereitet aus der Vorsteherdrüse des Stieres. 1 Theil = 6 Theil. der frischen Drüse. Gegeben geg. Prostatahypertrophie in der Dosis von 0,5 pro die. Dosis der Tabletten 5 Stück täglich in 2 Gaben zu je 2 bezw. 3 Tabletten.

Glandulae suprarenales sicc. pulv.

» » **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Bereitet aus den Nebennieren v. Rindern u. Schafen. Ein Theil der getrockneten Drüse entspricht etwa 5 Theilen des frischen Organes. Gebr. vorzugsweise bei Morbus Addisonii, Diabetes insipidus und allen jenen Krankheiten, die auf dem Verlust des vasomotorischen Tonus beruhen, z. B. Menopause, Neurasthenie, ferner cyklischer Albuminurie u. bei Herzkrankheiten. Dosis des gepulverten Organes 0,2, 2—3 mal tägl. 1 Stunde nach den Mahlzeiten, bei Diabetes 0,5, 3 mal täglich. Dosis der Tabletten 2 Stück, 2—3 mal täglich.

Extractum suprarenale haemostaticum Merck.

Auf besondere Art aus den getrockneten Nebennieren bereitetes wässeriges Extract. Braune, schollige Partickelchen, lösl. in gleichen Theilen W. Die Lsg. (1:1) bewirkt, auf Schleimhäute getropft, eine ausserordentlich starke Contraction der Blutgefässe. Gebr. in Combination mit Cocain zur Anaesthesie bei Augenoperationen, ferner als Haemostaticum bei capillären Haemorrhagien.

Glandula Thymi sicc. pulv.

» » **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus frischem Thymus der Kälber und Schafe. 1 Theil entspricht 6 Theil. der frischen Drüse. Enthält gleich der Schilddrüse Jod. Gegeben bei Struma, Morbus Basedowii in der Dosis von 2,5—5,0 pro die; Dosis der Tabletten mindestens 12—15 Stück täglich.

Glandula Thyreoidea sicc. pulv.

» » **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus den Schilddrüsen der Schafe. 0,4 gr. des Pulvers entsprechen den wirksamen Bestandthln. einer ganzen frischen Schilddrüse mittlerer Grösse, d. h. 1 Theil des Pulvers = 6 Theile frischer Drüse. Enthält Jod in organischer Bindung. Gebr. bei Myxoedem, Kretinismus, Psoriasis, acuten und chronischen Ekzemen, Lupus, Ichthyosis, Lepra, Obesitas, cerebraler Anaemie, Prurigo, Jodidiosynkrasie, Zwergwuchs. Dosis 0,1—0,2 pro die, welche allmählich aufs Doppelte erhöht wird. Dosis der Tabletten 1—4 Stück täglich.

Hypophysis cerebri sicc. pulv.

» » **, Tabletten** comprimirt 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus dem Gehirnanhang (Glandula pituitaria, Hypophysis cerebri) von Rindern dargestellt. 1 Theil entspricht etwa 6,5 Theilen des frischen Organes. Gebr. geg. Akromegalie in der Dosis von 0,1—0,3 mehrmals täglich. Dosis der Tabletten 3—9 Stück täglich.

Lien sicc. pulv. (Hammelmilz).

» **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

1 Theil des getrocknet. Präparates entspricht 5 Theil. des frischen Organes. Gebr. gleich dem rothen Knochenmark bei Anaemie und Chlorose, ferner bei Malaria, Myxoedem, Syphilis und Rachitis. Dosis 0,25—0,75 gr. 3 mal täglich. Die Tabletten werden entsprechend dosirt.

Lien sicc. pulv. (Schweinemilz).

» **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Gebr. und dosirt wie das Vorige.

Medulla ossium rubrum sicc. pulv.

» » » **Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Getrocknetes rothes Mark der Rumpfknochen v. Rindern. Gebr. bei Anaemie und Chlorosis, perniciöser

Anaemie, Rachitis u. Anaemia pseudoleukaemia infantum. Dosis 0,2 mehrmals täglich. Die Tabletten werden in entsprechender Dosis gegeben.

Ovaria siccata pulv.

Ovarial-Tabletten comprimirt à 0,1 gr.
» » » à 0,25 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus den ganzen Ovarien v. Kühen bereitet. Gewöhnlich ergeben 5 Ovarien 7,5 gr. Ovaria sicc. pulv., es entsprechen also 15 Stück Tabletten à 0,1 gr. einem frisch. Ovarium mittlerer Grösse u. 1 Theil des Pv. = 8 Theil. frischer Substanz. Gebr. als Specificum bei den Beschwerden des natürlichen und künstlich hervorgerufenen Klimakterium, so bei Amenorrhoe auf Grundlage v. Atrophie der Genitalien u. den Beschwerden nach totaler oder partieller Exstirpation des Uterus u. der Ovarien, ferner bei Chlorose. Dosis 0,5–1,0 pro die. Von den Tabletten à 0,1 gibt man 3 mal täglich 2—3 Stück.

Renes siccati pulv.

» **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus den frischen Schaf- und Schweinsnieren durch Trocknen bereitet; 6 Theile frischer Niere entsprechen ca. 1 Theil des Präparates. Gegeben bei Nephritis. Dosis 0,5—1,0, 3—4mal täglich. Die Tabletten werden entsprechend dosirt.

Thyreoidinum depuratum Notkin (Schilddrüse).
» » » **, Tabletten** comprimirt à 0,01 gr.
Originalglas von 50 Stück.
» » 100 »

Aus der Schilddrüse bereiteter Eisweisskörper, der sämmtliche Wirkungen der Drüse in ausgesprochenem Maase zeigt. Durchsichtige Lamellen, l. in W. Gebr. in allen Fällen, wo die Schilddrüsen-Präparate angezeigt sind. Dosis innerlich 0,01 gr. 1—2 mal täglich; subcutan gibt man pro die 1 ccm. einer wss. Lsg. (0,05 : 10,0), der zum Zwecke der Conservirung ein Tropfen Chloroform zugesetzt ist.

Testes siccati pulverisati.

Aus den Stierhoden durch Entfettung und Trocknung bereitet; 1 Theil des Productes entspricht 6 Theilen des frischen Organes. Gebr. bei Hysterie, Hysteroepilepsie, Neurasthenie, Gehirn- u. Rückenmarksleiden, sowie als Aphrodisiacum. Dosis 1—2 gr. pro die.

Ormosin. hydrochloricum.

Salzsaures Salz des aus den Früchten von Ormosia dasycarpa dargestellten Alkaloides Ormosin. Weiss. Pv., das in Weingeist und Chlf. l., in W. unl. ist. F. 80° C. Hypnoticum, Sedativum und Narcoticum.

Ortho-Nitro-Benzaldehyd vide Nitrobenzaldehyd.

Osmium. Metall.

Os. Blauweissglänzendes Metall, d. Platin gleichend. $D^{17} = 22,477$.

Osmium chloratum.

(Osmiumdichlorid.) Os Cl_2. Dunkelgrüne, zerfliessliche Nadeln, l. in W., A. und Ae.

Osmium-Iridium.

Iridium-Osmiumlegirung. Glänzende, stahlgraue, schwer hämmerbare M. D = 19,3–21,1. Gebr. in der Technik.

Ovaria siccata pulv. (Ovarien von Kühen).

Ovarial-Tabletten comprimirt à 0,25 gr. | s. unter Organpräparate, Thierische.
» » » à 0,1 gr.

Oxamaethan.

(Oxaminsäureaethylester.) $CO(NH_2) . CO(OC_2H_5)$. Kr., l. in A. F. 115° C.

Oxamid.

$CO(NH_2) . CO(NH_2)$. Weiss. Pv., vollkommen unl. in A., W. und Ae.

Oxanilid.

$CO(NHC_6H_5) . CO(NHC_6H_5)$. Elfenbeinschimmernde Blättchen, wl. in h. A., unl. in W. F. 245° C.

Oxyacanthin puriss. cryst.

Alkaloid, das sich neben dem Berberin in der Wurzel von Berberis vulgaris vorfindet. $C_{18}H_{19}NO_3$. Weiss. kr. Pv., l. in A., Ae. und Chlf. F. 210° C.

Oxyacanthin sulfuricum cryst.

$(C_{18}H_{19}NO_3)_2 . H_2SO_4 + 2H_2O$. Weiss. kr. Pv., l. in h. W., wirkt auf Gehirn u. verlängertes Mark lähmend. Letale Dosis für das Kaninchen bei subcutaner Einführung 0,1—0,2.

Oxybenzaldehyd (para-).

$C_6H_4(OH)CHO . [4:1]$. Farblose Nadeln, l. in A., W. und Ae. F. 115° C.

Oxybenzaldehyd (ortho-) vide Acid. salicylosum.

Oxychinaseptol vide Diaphtherin.

Oxyhaemoglobin.

(Haematoglobulin, Haematokrystallin.) O_2 Hb. Rother Farbstoff des Blutes der Warmblüter. Enthält 0,33—0,4% Eisen. Gelbliches bis rothbraunes Pv.

Oxy-Hydrastinin vide Hydrastinin.

Oxynaphtoësäure vide Acid. oxynaphtoic.

Oxysparteïn purum cryst.

Oxydationsprod. des aus Spartium scoparium gewonnenen Alkaloides Sparteïn. $C_{15}H_{24}N_2O$. Kr., l. in W., A. und Ae., sowie in Chlf. F. 84° C. Herzstimulans. Gebr. bei Herzschwäche, meist in der Form des Hydrochlorats.

Oxysparteïn hydrochloricum.

$C_{15}H_{24}N_2O . 2HCl$. Grosse durchsicht. Nadeln, l. in W. u. A. F. 48–50° C. Cardiotonicum. Gebr. subcutan gegen Herzkrankheiten. Dosis 0,05 - 0,1 pro dosi et die subcutan. Cave: Opiate!

Palladium metall. Blech und Draht.

Pd. Hämmerbare, ductile, harte, silberweise M., D 11,4—11,8, l. in Salpetersäure. Gebr. technisch.

Palladium metall. Blech & Draht pr. anal. v. Reagentien.
» » **nigrum (Mohr).**
Palladiumschwarz. Gebr. in Analyse und Technik.

Palladium metall. nigrum (Mohr) pr. anal. v. Reagentien.
» » **pulv.**
» » **spongiosum.**
(Palladiumschwamm.) Schwammige, beim Reiben weissglänzende M. Gebr. in Analyse und Technik; l. in Salzsäure bei Luftzutritt. Dient in der Gasanalyse zur Scheidung des Wasserstoffs aus Gasgemischen sowie zur Verpuffung v. Wasserstoff oder K. W. Stoff mit Sauerstoff.

Palladium-Asbest 50%.
Mit metallischem Palladium überzogener Asbest. Gebraucht z. Absorption des W.-Stoffs in der Gasanalyse.

Palladium chloratum sicc. (Chlorür).
$Pd Cl_2$. Schwarzbraune zerfliessliche M., l. in W.

Palladium chloratum sicc. pr. anal. v. Reagentien.
» » **solut.** (Chlorür).
» » » (in 100 gr. Lsg. 5 gr. Metall) pr. anal. v. Reagentien.
Reagens für die verschiedenen Gase, Leuchtgas, Kohlenoxyd und besonders für Jod.

Palladium chloratum natr. sicc. pr. anal. v. Reagentien.
» **jodatum.**
(Jodür.) $Pd J_2$. Schwarzes Pv., l. in Jodkaliumlsg., unl. in W.

Palladium nitricum sicc.
$Pd(NO_3)_2$. Salpetersaures Palladiumoxydul. Braunes, zerfliessliches Salz, in W. trübe l. Gebr. zur quantitativen Trennung von Chlor und Jod in der Analyse.

Palladium nitricum sicc. pr. anal. v. Reagentien.
» » **solut.**
» » » (in 100 gr. Lsg. 5 gr. Metall) pr. anal. v. Reagentien.
» **-Kalium chloratum.**
(Palladiumkaliumchlorür.) $Pd Cl_2 + 2K Cl$. Röthliche bis grüne Prismen, l. in W., wl. in A.

Palladium-Natrium chloratum.
(Palladiumnatriumchlorür.) $Pd Cl_2 . 2 Na Cl$. Rothe, zerfliessliche Kr., l. in W. u. A. Gebr. in der Analyse.

Pankreatin pur. absolutum Ph. U. St.
Ferment der Bauchspeicheldrüse. Gelbes Pv., theilweise l. in W. Besitzt amylolytische, proteolytische u. emulgirende Eigenschaften. 0,28 des Präp. peptonisiren 400 ccm. Milch binnen 30 Minuten. Gebr. zur Unterstützung der Darmverdauung und bei Diabetes. Dosis 0,3—1,0. Pankreatin wird im Magen zersetzt u. unwirksam u. muss daher in keratinisirten Pillen genommen werden.

Pankreatin pur. activum.
Enthält die sämmtlichen drei Enzyme des Secretes der Bauchspeicheldrüse, nämlich das diastatische, emulgirende und peptonisirende Princip. Drei Theile entsprechen 1 Theil Pankreatin absolutum. Gebr. und dosirt wie das Vorige, jedoch in 3 mal stärkerer Dosis.

Pankreatin pur. in lamell.
Durchsichtige, vollständig in W. l. Lamellen. Ca. 6 Thle. des Präp. entsprech. 1 Theil Pankreatin absolut.

Pankreatin pur. in Glycerino solutum. (1 : 10).
» **-Pepsin.**
Gemenge v. Pankreatin u. Pepsin, Diastase, Saccharum lactis nebst Milch- und Chlorwassertoffsäure. Gelbes, in W. trübe l. Pv.

Pankreatin cum amylo.
Gemenge von Stärkemehl und Pankreatin. 5 Theile entsprechen 1 Theil Pankreatin absolut.

Pankreatin c. Natrio bicarbonico.
Gemenge von Pankreatin mit Natrium bicarbonat. 6 Theile entsprechen 1 Theil Pankreatin absolut.

Pankreatin saccharatum.
Gemenge von Milchzucker mit Pankreatin. Weiss., in W. trübe l. Pv. 2 Theile entsprechen 1 Theil Pankreatin purum activum.

Papaverin purum cryst.
Alkaloid aus dem Opium. $C_{20} H_{21} NO_4$. Entdeckt 1848 v. G. Merck. Weisse Prismen, l. in A., Ae. u. Chlf. F. 147° C. Narcoticum u. Sedativum. Gebr. gegen Diarrhöen der Kinder. Dosis 0,005—0,02, mehrmals tägl.

Papaverin hydrochloricum.
$C_{20} H_{21} NO_4 . HCl$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. wie oben. Dosis für Kinder 0,005—0,05, 3—4 mal täglich.

Papain 1 : 80 vide Succus Caricae Papayae.
» 1 : 200 vide Papayotin.

Papayotin, 1 Theil 200 Theile Blutfibrin peptonisirend.
(Papaïn, vegetabilisches Pepsin.) Eiweisverdauendes Ferment, das im Milchsafte der Früchte und Blätter von Carica Papaya enthalten ist. Die Verdauung erfolgt in saurer Lsg. am besten. Gebr. bei Diphtherie, um die falschen Membranen durch Verdauung zu l. Man pinsele eine 5% ige Lsg. des Papain in gleichen Theilen Glycerin und W. Bei Zungenfissuren wende man eine 16%ige Lsg. in gleicher Weise an, als Digestivum innerlich gebe man 0,1—0,3 mehrmals täglich.

Paraacetphenetidin vide Phenacetin.

Para-Chloralose vide Chloralose, Para-.
» **-Cotoin** vide Cotoin.

Paradiamidobenzol vide Phenylendiamin.

Paraffin solidum Erstarr.-P. 46—48° C.
(Hartparaffin, Ceresin.) Gemische verschiedener Kohlenwasserstoffe, besond. $C_{22} H_{46}$, $C_{24} H_{50}$, $C_{27} H_{56}$, welche bei der trockenen Dest. aus dem Theer v. Braunkohlen, Ozokerit od. Petroleum abgeschieden werden; l. in Ae., Bzl., Chlf. Gebr. in Chemie, Pharmacie und Technik.

Paraffin solidum Erstarr.-P. 52—53° C.
» » » 56—58° C.
» » Ph. G. III., Hung. II. & Ned. III. F. 74—76° C.
Weisse, geruchlose M., l. in Ae., Chlf., Bzn. Mit Fetten, Wachs u. Walrath zusammen schmelzbar. Gebr. als nicht ranzig werdende Salbengrundlage u. zur Bereitung von festen Verbänden durch Tränken der Binden mit geschmolzenem Paraffin.

Paraffin molle (Weich-Paraffin) Erstarr.-P. 40—42° C.
» **liquidum** Ph. G. II. & Ned. III.
» » Ph. G. III.
(Paraffinoel, Vaselinoel.) Wird bei der Rectification des Petroleum aus den über 300° C. sied. Antheil gewonnen. Klare ölige Fl. D. = 0,880, nicht unter 360° C.

siedend, unl. in W. und A., l. in Ae., Amyl-A., Bzn., Bzl., Chlf. etc. Gebr. zu Salben, auch dient es zur Bereitung des Unguentum paraffini., ferner als Vehikel für verschiedene in W. unl. Substanzen, z. B. unl. Hg.-Präparate, Jodoform, Thymol.

Paraform vide Formaldehyd (para-).

Paraglobulin pur.

(Serumglobulin, Serumcasein.) Aus Blutserum gewonnener Eiweisskörper. Weisses, bis gelblich weisses Pv., l. in verd. Alkalien u. sehr verdünnt. Chlornatriumlsg.

Paraguay-roux (Tinctura Spilanthis).

(Parakressentinctur.) Eine aus Herba Spilanthis oleraceae, Radix Pyrethri rosei und Spiritus hergestellte Tinktur, welche als Zahnmittel verwandt wird. Dosis: ein Tropfen auf Baumwolle in den hohlen Zahn. Mundwasser 1 Theelöffel auf 1 Quart (250 ccm.) W.

Parakresalol vide Kresalol.

Paraldehyd puriss. Ph. G. III., Hung. II., Brit., Dan. & U. St.

Polymeres des Acetaldehyd $(C_2H_4O)_3$. Farblose Fl., welche unterhalb 10,5° C. krystallisirt. $D^{15} = 0{,}998$, l. in A., Ae. u. Oelen, sowie in 8—10 Theil. W. K. 124° C. Hypnoticum, Antispasmodicum und Stimulans. Gebr. gegen Schlaflosigkeit u. als Antidot gegen Morphium. Dosis 1,8—5,5 ccm. in Verdünnung m. Branntwein od. Zuckerwasser.

Paramid.

(Triimid, Mellitimid.) $C_6(CO_2)_6(NH)_3$. Weisse M., l. in Schwefelsäure.

Paramidoacetanilid.

$C_8H_{10}N_2O = NH_2 . C_6H_4 . NH(C_2H_3O)$ Weisse Kr.-Nadeln, l. in W., ll. in A. und Ae., wl. in kaltem W. F. 161° C.

Parvolin aus Cinchonin.

(Homologes des Pyridins.) $C_9H_{13}N$. Oelige Fl., $D^{22} = 0{,}966$, l. in A. und Ae. K. 200° C. bei 745 mm. Druck.

Pancin hydrochloricum.

(Paucin.) Salzsaures Salz des aus den Pançonüssen, den Früchten von Pentaclethra macrophylla (Graine d'Owalá) gewonnenen Alkaloides Pancin. $C_{27}H_{39}N_5O_5 . 2HCl$. Weisse Nadeln, wl. in W. F. 245—247° C.

Pelletierin (Pelletierin & Isopelletierin).

» **purum.**

(Punicin.) Gemisch von Pelletierin $C_8H_{15}NO$ u. Isopelletierin $C_8H_{15}NO$, beides Alkaloide, welche in der Wurzelrinde von Punica granatum vorhanden sind. Braune, ölige Fl. $D^0 = 0{,}988$, l. in A. u. Chlf. K. 195° C.

Pelletierin benzoicum pur.

Benzoesaures Punicin. Braune, zerfliessl. M., l. in A.

Pelletierin hydrobromicum pur.

Braune, zerfliessliche M., l. in W. und A.

Pelletierin hydrochloricum pur.

Braune, extractförmige M., l. in W.

Pelletierin nitricum pur.

Braune, zerfliessliche M., l. in W.

Pelletierin salicylicum pur.

Braune, zerfliessliche M., l. in A.

Pelletierin sulfuricum pur.

Braune, sirupartige Fl., l. in W. und A. Taenifugum. Dosis 0,4 meist mit 0,5 Tannin in 30 ccm. W. gel. Eine halbe Stunde nach Verabreichung des Mittels lässt man ein Sennesblätterinfus nehmen.

Pelletierin tannicum.

Graubraunes, geschmackloses, hygroskopisches Pv. Taenifugum. Gebräuchlichstes und bestwirkendes der Pelletierinsalze. Dosis 0,5–1,5 in 30 ccm. W. gel.; 1/2 Stunde nach dem Einnehmen soll man ein Sennesblätterinfus folgen lassen.

Pelletierin valerianicum.

Braune Fl., l. in A.

Methylpelletierin purum (ölig-flüssig).

$C_8H_{14}CH_3 . NO$. Alkaloid, das sich neben Pelletierin Iso- und Pseudopelletierin in der Granatwurzelrinde vorfindet. Farblose, bei 215° C. siedende Fl., l. in 25 Theilen W., l. in A., Ae. und Chlf.

Pseudopelletierin purum (crystallisirt).

Viertes Alkaloid aus der Wurzelrinde von Punica granatum. $C_9H_{15}NO + 2H_2O$. Weisse Kr., l. in W., Chlf. F. 46° C. Besitzt keine taenifugen Eigenschaften.

Pseudopelletierin sulfuricum alb. cryst.

$(C_9H_{15}NO)_2H_2SO_4 + 4H_2O$. Weisse Kr., l. in W.

Pseudopelletierin hydrochloricum alb. cryst.

$C_9H_{15}NO . HCl$. Weisse Kr., l. in W.

Pentadecyltolylketon.

(Tolylpentadekylketon.) $CH_3 . C_6H_4 . CO . C_{15}H_{31}$. Kleine Nadeln. F. 60° C. K. 262° C. bei 15 mm. Druck. Die geschmolzene und erstarrte Substanz entwickelt beim Zerbrechen oder Zerreiben blaugrünes Licht, swl. in k. A. Gebr. zu Versuchen mit Kathoden-Strahlen.

Pental in Blechdosen à 10 Originalgl. von 10 gr.

(Trimethylaethylen.) $C_5H_{10} = (CH_3)_2C . C . H . CH_3$. Farblose, leicht entflammbare Fl. $D^0 = 0{,}6783$; mischbar mit A., Ae. und Chlf. K. 38° C. Inhalationsanaestheticum. Gebr. in der kleinen Chirurgie bei Zahnextractionen etc. Dosis 10—20 ccm.

Pentamethylendiamin pur.

(Cadaverin.) Aus Albumin b. d. Fäulniss entstehendes Ptomain. $C_5H_{14}N_2 = NH_2 : CH_2 . CH_2 . CH_2 . CH_2 . CH_2 . NH_2$. Sirupförmige, rauchende Fl., die aus der Luft Kohlensäure anzieht, l. in W. u. A., wl. in Ae. K. 178—179° C.

Pentamethylendiamin hydrochloricum.

(Cadaverinhydrochlorat.) $C_5H_{14}N_2 . 2HCl$. Lange, farblose Nadeln, l. in W. und A.

Pentan.

(Amylhydrid.) Aus Steinkohlentheer gewonnen. $C_5H_{12} = CH_3 . CH_2 . CH_2 . CH_2 . CH_3$. Farblose, leicht entzündbare Fl. von angenehmem Früchtegeruch. $D^{15} = 0{,}6337$, l. in A. u. Ae. K. 36,5° C. Gebr. als Anaestheticum.

Pepsinum purum i. lamell.

Rasch und fast klar in W. l. Präparat, das in schwach saurer Lsg. treffliche Digestivwirkung zeigt.

Pepsinum pur. pulv. solub. Ph. G. III. & Dan.

Das die Eiweisskörper verdauende Ferment d. Magensaftes, welches von den sogenannten Magensaftdrüsen (Pepsindrüsen) abgesondert wird. Dargestellt aus dem Schweinsmagen. Pulverige, weissgraue M. v. schwach salzigem Geschmack, mehr oder weniger l. in W u. in verd. Salzsäure. 1 Thl. vermag 100 Theile eines durch Kochen gewonnenen Eiereiweisses zu lösen. Um die Verdauungskraft zu erhalten, werden dem Präparate Glycerin, Saccharum lactis oder Amylum zugesetzt. Gebr. innerlich bei Diphtherie, Dyspepsie. Dosis 0,06—1,0 oder mehr, 3 mal täglich in Lsg. oder in Pulverform nach den Mahlzeiten. Dosis für Kinder 0,05–0,1. Aeusserlich z. Bepinselung d. diphtheritischen Membranen i. concentrirter Lsg., meist mit Glycerinzusatz.

Pepsinum pur. pulv. Ph. Brit.
Ein Theil löst ca. 50 Theile coagulirtes Eiereiweis.

Pepsinum pur. granul. solub. [1:50].
In W. leicht und klar l., körnige M. Ein Theil löst 50 Theile coagulirtes Eiereiweiss.

Pepsinum pur. pulv. solub. Ph. Aust. VII., Hung. II. & Ned. III.
100% iges Pepsin, d. h. 1 Theil löst 100 Theile coagulirtes Eiereiweiss innerhalb 5—6 Stunden.

Pepsinum purum absolutum 1:4000.
1 Theil löst 4000 Theile frisch coagulirtes Eiereiweiss. Wirksamstes Pepsin aus Schweinemagen.

Pepsinum hydrochloricum solubile 100%.
Enthält Zusätze von Rohr- u. Milchzucker, sowie von Chlorwasserstoffsäure. 1 Theil löst 100 Theile coagulirtes Eiweiss.

Pepsinum hydrochloricum, Extractform.
Mit Chlorwasserstoffsäure versetztes Product.

Pepsinum acidificatum Ph. Portug.
Mit Amylum und Weinsäure versetztes Product.

Pepsinum saccharatum Ph. Japon.
Mit Saccharum lactis versetztes Pepsin.

Pepsinum in Glycerino solutum.
Angesäuerte 2,5% ige Lsg. von Pepsin absolut. 1:4000 in Glycerin.

Pepsinum lacticum vide Lactopepsin.
» Ph. Rossica.
Mit Rohrzucker und Saccharum lactis versetztes, haltbares Präparat.

Pepsinum c. amylo. Ph. Gall. (weiss).
Mit Amylum versetztes, haltbares Product.

Pepsinum c. Dextrino (gelb).
Zum Zwecke d. Conservirung mit gelbem Dextrin versetztes Präparat.

Pepsin-Essenz nach Dr. Liebreich.
Nach dem Verfahren von Prof. Liebreich dargestellter glycerinhaltiger Pepsinwein, mit Weisswein bereitet und mit Cognac u. Xeres versetzt. Dosis bei Verdauungsstörungen nach den Mahlzeiten je 1 Liqueurglass voll.

Pepton-Pepsin phosphoricum spiss.
Mit Phosphorsäure versetztes Pankreaspepton.

Pepton-Pepsin tartaricum spiss.
Mit Weinsäure angesäuertes Pankreaspepton.

Pepton spiss. e carne.
Durch Pankreasverdauung aus Fleisch gebildeter, im thierischen Organismus direkt assimilirbarer Eiweisskörper. Pepton spiss. e carne, sowie die folgenden Peptonpräparate sind sowohl am Krankenbette innerlich, wie in Form von Klysmen verabreicht zur Hebung der darniederliegenden Ernährung, z. B. bei Dyspepsie, Ulcus ventriculi etc., als auch zu Nährmedien für bacteriologische Zwecke vorzüglich geeignet.

Pepton sicc. e carne.
(Pankreaspepton.) Vorzugsweise empfehlenswerth für bacteriologische Zwecke.

Pepton sicc. ex albumine.
Aus Eieralbumin durch Pepsinverdauung dargestellt. Pepton.

Pepton e fibrino sanguinis sog. weisses Fleischpepton.
Dargestellt durch Pepsinverdauung aus Blutfibrin.

Pepton-Casein-Milch-.
Dargestellt durch Einwirkung von Pepsin auf reines Milchcaseïn. Schwach gelbbraunes in W. ohne Rückstand ll. Pv. Ausschliesslich zu Ernährungszwecken dienendes Präparat. Dosis innerl. ½–1 Theelöffel voll in Bouillon, Wein, Reiswasser etc.; das Caseinmilchpepton ist auch zur Ernährung mittelst Schlundsonde oder per Klysma geeignet.

Pereirin. purum.
Alkaloid, welches neb. dem Geissospermin in d. Rinde von Geissospermum Vellozii (Pao Pereiro-Rinde) vorkommt. $C_{19}H_{24}N_2O$ (?). Graues, am. Pv., l. in A., Ae. und Chlf. F. 124° C. Antiperiodicum und Antipyreticum. Gebr. bei Malaria an Stelle von Chinin. Dosis 0,5 2.0.

Pereirin. hydrochloricum.
$C_{19}H_{24}N_2O \cdot HCl$. Braunes, am. Pv., l. in W. und A. Dosis 0,5—2,0.

Peronin.
(Chlorwasserstoffsaures Benzylmorphin.) $C_{17}H_{18}NO_2 \cdot O \cdot C_6H_5 \cdot CH_2 \cdot HCl$. Weisses Pv., l. in W. u. verd. A., unl. in Ae. und Chlf. Vortreffliches Narcoticum, wirkt zwar etw. schwächer als Morphin, ohne jedoch dessen störende Nebenwirkungen zu äussern. Bestes Ersatzmittel des Morphins, wenn gegen dieses Idiosynkrasie besteht, oder dasselbe contraindicirt ist. Ferner gebr. als Beruhigungsmittel d. quälenden Hustens d. Phthisiker, bei Bronchialkatarrh, asthmatischen Beschwerden, sowie rheumatischen u. neuralgischen Schmerzen. Dosis 0,02–0,04. Maximaldosis: 0,06 p. dosi, 0,2 p. die.

Pergamentpapiere vide unter Abthlg. Verschiedenes.

Peucedanin.
Bitteres Princip aus der Wurzel von Peucedanum officinale. $C_{15}H_{14}O_4$. Gelbliche Kr., l. in A. und Ae. F. 94—95° C. Die conc. weingeistige Lsg. gibt auf Zusatz von conc. Salzsäure beim Erwärmen einen kr. Niederschlag von Oroselon.

Pflanzenpapier Japan. vide unter Abthg. Verschiedenes.

Phenacetin. Ph. G. III., Brit. Ross. & F. U.

(Paraacetphenetidin.) $C_{10} H_{13} O_2 N = C_6 H_4 (OC_2 H_5) (NH CH_3 CO)$ [1 : 4]. Weisse, geschmacklose Kr., l. in 16 Theilen A., 1500 Theilen W. F. 135° C. Antipyreticum, Analgeticum, Antirheumaticum. Gebr. innerlich gegen Neuralgien aller Art, diffuse Kopfschmerzen, Keuchhusten, Polyurie, Diabetes, Chorea, Influenza, Tonsillitis, Scarlatina. Dosis als Antipyreticum 0,5-0,6, als Antineuralgicum 1,0-1,5, Kinder 0,15 —0,3. Aeusserlich selten bei schmerzhaften Geschwüren aufgepudert.

Phenacetolin.

» pr. anal. v. Reagentien.

(Degener's Indicator.) Dargestellt durch Erhitzen v. Phenol, Schwefelsäure und Eg., wonach die freien Säuren durch Wasser entfernt werden. Gelbbraunes Pv., l. in A., wl. in W. In caustischen Alkalien mit blassgelber Farbe l., färbt sich mit kohlensauren Alkalien roth.

Phenanthren depur.

» **puriss.**

Ein mit dem Anthracen isomerer K. W. Stoff. $C_{14} H_{10} = (C_6 H_4 . CH)_2$. Farblose Blättchen, l. in Ae. und Bzl., Essigsäure u. Schwefelkohlenstoff, swl. in A. F. 100° C.

Phenanthrenchinon.

Oxydationsproduct d. Phenanthren. $(C_6 H_4 CO)_2$. Orangerothe Kr., l. in Ae., Bzl. u. in h. A. F. 202° C. Färbt sich auf Zusatz von concentrirter Schwefelsäure dunkelgrün.

Phenetol purum.

(Phenolaethyläther.) $C_8 H_{10} O = C_6 H_5 O . C_2 H_5$. Oelige Fl. $D^0 = 0{,}9822$, l. in A. und Ae. K. 172° C.

Phenocollum hydrochloricum.

(Amidoacetphenetidinhydrochlorat.) $C_{10} H_{14} O_2 N_2 + HCl = C_6 H_4 (OC_2 H_5) (NH CO CH_2 NH_2) HCl$. Kr.-Nadeln, l. in 16 Theilen W. u. in A. Antipyreticum, Antirheumaticum, Analgeticum u. Diaphoreticum. Gebr. bei Phthisis, Pneumonie, Rheumatismus, Neuralgien, Influenza, Malaria. Dosis 0,6—1,0, mehrmals täglich. Maximaldosis 5,0 pro die. Der auf das Mittel auftretende Schweiss wird durch Atropin bekämpft.

Phenol- & Phenylhydrat vide Acid. carbolic.

» **benzoatum.**

$C_6 H_5 OC_7 H_7$. Monokline Prismen, l. in A. und Ae. K. 314° C.

Phenol chloratum (mono-) vide Monochlorphenol.

» **-Glycerin.**

Mit 20% Carbolsäure. Fl., l. in W. u. A. Antisepticum. Gebr. innerl. und äusserl. gegen Diphtherie, Aphthen, Wunden, Verbrennungen, Quetschungen, Leucorrhoe, Pruritus, Gonorrhoe etc. Dosis innerlich 0,3—1,2 mit W. verdünnt. Zum äusserlichen Gebr. verdünnt man mit der 4- oder 6 fachen Menge W.

Phenol monobromatum (ortho-)

$C_6 H_5 Br O = C_6 H_4 Br OH$ [2 : 1]. Oelige, violette Fl., l. in Ae., Chlf. und 100 Theilen W. K. 195° C. Antisepticum. Gebr. äusserlich gegen Wunden u. Erysipel in 1—2%igen Salben mit Vaselin, welche man 2 mal täglich applicirt.

Phenol-Natrium-sulforicinicum (mit 25% Phenol syntheticum) nach Prof. Heryng für laryngologische Zwecke.

Phenol-Natrium-sulforicinicum (mit 30% Phenol syntheticum) nach Prof. Heryng für laryngologische Zwecke.

Beide Präparate sind Lsgn. von Phenolum syntheticum in Natrium sulforicinicum (siehe dieses pag. 140.) Gelbbraune, dicke, sirupartige Fl., mischbar mit W. D. des Präparats I = 1,049—1,050, von Präparat II = 1,051—1,052. Vortreffliches Causticum, Antisepticum und Rubefaciens; verwandt äusserlich stets unvermischt bei Tuberculose, chronischen Erkrankungen des Rachens, Kehlkopfes und der Nase, Diphtherie, besonders bei Larynx-Papillomen (Pinselung) und Warzen. Das Präparat wird in Frankreich unter dem Namen Phénol sulforiciné = Phenol-sulforicinicum gebr.

Phenol jodatum.

20%ige Lsg. von Jod in Carbolsäure, Antisepticum u. Causticum. Schwarze, sirupdicke, nach Jod riechende Fl. Intern bei Keuchhusten. Extern für sich allein od. mit Zusatz von Glycerin zum Bepinseln des Rachens bei Diphtherie, ferner bei Lupus, Krebs und zur intrauterinen Behandlung v. Leucorrhoe, Indurationen und Subinvolutionen des Uterus.

Phenolphtaleïn pur. Ph. Germ. III.

$C_{20} H_{14} O_4 = (C_6 H_4 . OH)_2 CO (C_6 H_4 CO)$. Gelblich-weisses oder fast weisses, kryst. Pv., das bei 150° C. schm., l. in 10 Theilen A.; die alkoholische Lsg. 1 : 100 sei farblos. Gebr. in der Analyse als Indicator zur Bestimmung kaustischer neben kohlensauren Alkalien; ferner zur Best. v. kohlensauren neben doppelkohlensauren Alkalien. Als Indicator verwendet man eine 1% ige Lsg. in 50% igem A.

Phenolphtaleïn zu Denaturirungszwecken, von klarer Löslichkeit.

» **pur.** pr. anal. v. Reagentien.

Pheno-Resorcin.

Mischung von 67 Thln. Phenol und 33 Thln. Resorcin; l. sich in W. Antisepticum.

Phenoxycaffeïn.

$C_{14} H_{14} O_3 N_4 = C_8 H_9 (OC_6 H_5) N_4 O_2$. Kr.-Pv., l. in A. F. 142° C. Anaestheticum, Antineuralgicum und Narcoticum. Gebr. subcutan b. Migräne, Ischias u. Rheumatismus. Dosis 0,25.

Phenylacetyl chloratum.

$C_6 H_5 . CH_2 . CO Cl$. Farblose, rauchende Fl.

Phenylendiamin (meta-) pur.

(Metadiamidobenzol.) $C_6 H_4 (NH_2)_2$. [1:3]. Kr., wl. in W., ll. in A. und Ae. F. 63° C. K. 276—277° C.

Phenylendiamin (meta-) hydrochloricum purum.

$C_6 H_4 (NH_2)_2 . 2 HCl$. Farblose, durchsichtige Kr., l. in W. Gebr. zum Nachweis von Nitriten in W.

Phenylendiamin (meta-) sulfuricum.

$C_6 H_4 (NH_2)_2 . H_2 SO_4$. Kr., l. in W. und A.

Phenylendiamin (para-) purum cryst.

(Paradiamidobenzol.) $C_6 H_4 (NH_2)_2$ [1:4]. Monokline Kr., l. in W., A. und Ae. F. 140° C. K. 267° C.

Phenylendiamin (para-) hydrochloricum purum.
$C_6H_4(NH_2)_2 . 2 HCl$. Farblose Kr., l. in W., A. u. Ae. F. 147° C.

Phenylglucosazon.
Verbindung von Phenylhydrazin mit Glucose. $C_{18}H_{22}N_4O_4$. Feine, gelbe Nadeln, l. in h. A. F. 204-205° C.

Phenylhydrazin puriss.
$C_6H_5 . NH . NH_2$. Farblose oder gelbliche Fl., l. in A. und Ae., wl. in W. F. 23° C. K. 241—242° C. bei 750 mm. Druck. Gebr. als Reagens für Harnzucker.

Phenylhydrazin puriss. pr. anal. v. Reagentien.
Farblose Fl. F. 23° C. K. 233° C.

Phenylhydrazin aceticum puriss.
$C_6H_8N_2 . C_2H_4O_2$. Lamellen l. in W.

Phenylhydrazin hydrochloricum puriss.
$C_6H_8N_2 . HCl$. Kleine, farblose Kr., l. in W. und A. Gebräuchlichstes Hydrazinsalz.

Phenylhydrazin sulfuricum.
$(C_6H_8N_2)_2 . H_2SO_4$. Kr.-Blättch., ll. in h. W., wl. in A.

Phenyl jodatum vide Benzol jodatum (mono-).

Phenyllactosazon.
Verb. von Phenylhydrazin mit Lactose. $C_{24}H_{32}N_4O_9$. Gelbe, körnige M., l. in 80—90 Theilen h. W. F. gegen 200° C.

Phenyl-Methyl-Keton vide Hypnon.

Phenylmethylpyrazolon.
$C_{10}H_{10}N_2O = C_6H_5N(CO . CH_2)N : C CH_3$. Weisses, kr. Pv. oder Prismen, l. in A. und h. W. F. 127° C.

Phenylsenföl.
(Thiocarbanil.) $C_6H_5 . N . CS$. Fl. $D^{15} = 1,135$. K. 222° C.

Phenylthiocarbamid (Phenylsulfoharnstoff).
$NH_2 . CS . NH(C_6H_5.)$ Farblose Nadeln von bitterem Geschmack, l. in A., wl. in W. F. 54° C.

Phenylurethan vide Urethan.

Phloretin cryst.
Spaltungsproduct des Phloridzins, siehe dieses unten. $C_{15}H_{14}O_5$. Gelbe, kr. Blättchen, l. in Alkalien und A. F. 253—255° C. unter Zers.

Phloridzin.
Glycosid aus der Wurzelrinde von Apfel-, Kirschen- und Pflaumenbäumen. $C_{21}H_{24}O_{10} + 2 H_2O$. Nadeln, l. in A. und h. W. F. bei 108,5° C., bei 130° C. erfolgt Erstarren und bei 170° C. nochmaliges Schmelzen. Durch Kochen in verd. Mineralsäuren erfolgt Spaltung in Glucose und Phloretin. Antipyreticum, Tonicum und Antiperiodicum. Gebr. bei Malaria. Dosis 0,6—1,0. Höhere Dosen erzeugen Glycosurie.

Phloroglucin puriss. F. 210°.
» » » pr. anal. v. Reagentien.
(Trioxybenzol.) Durch Schmelzen von Resorcin mit Aetznatron dargestellt. $C_6H_3(OH)_3 [1:3:5] + 2 H_2O$. Gelbe Kr., frei von Diresorcin, l. in W., A. u. Ae. Antisepticum, Antipyreticum und Tonicum. Gebr. meist nur mit Vanillin combinirt als Reagens auf freie Säure im Magensaft und für mkr. Zwecke zum Nachweise von Holzsubstanz.

Phlorol.
(Orthoaethylphenol.) $C_6H_4 . OH . C_2H_5$. Farblose Fl., l. in A. und Ae., wl. in W. F. 18° C. K. 211° C.

Phoron.
(Diisopropylidenaceton, p-Oxychinon.) $C_9H_{14}O = CO [CH : C(CH_3)_2]_2$. Gelbe Prismen, unl. in W. F. 28° C. K. 196° C.

Phosphorus amorphus.
Rothe, allotropische Modification des Phosphors. Braunes bis röthliches Pv., in den gewöhnlichen Lsgsmitteln, des Phosphors unl., schm. nicht und ist ungiftig. $D^{17} = 2,10$. Specifische Wärme 0,1698. Gebr. zur Fabrikation von Sicherheitszündhölzchen.

Phosphorus lucidus in bacill. Ph. G. III.
Element. P. Gelbe, fast durchsichtige Stäbe, von wachsartigem Glanz. D = 1,83, l. in Chlf., Schwefelkohlenstoff, Oel, 80 Theilen Ae., 360 Theilen absolutem A., F. 44° C. Innerlich bei Rachitis, Caries, Osteomalacie, bei Knochenbrüchen zur Beförderung d. Callusbildung. Dosis bei Kindern 0,0005—0,001 pro die in Chocoladepastillen oder in Form des Oleum Jecoris aselli phosphoratum [0,01 zu 100,0 Leberthran], morgens und abends einen Theelöffel, Maximaldosis 0,001 pro dosi, 0,005 pro die. Aeusserlich in öliger Lsg. oder in Salben 0,1 : 5,0—10,0 zu Einreibungen von Lähmungen. Antid. solange das Gift noch im Magen sich befindet, Oleum Terebinthinae ozonisatum, Cuprum sulphuricum. Fette Oele sind zu vermeiden.

Phosphorus lucidus in bacill. 3 mm dick.
» **jodatus (trijodatus).**
PJ_3. Rothe Kr. F. 55° C. Setzt sich mit W. zu phosphoriger Säure, Phosphorwasserstoff, Jodwasserstoff und festem, gelben Phosphorwasserstoff P_4H_2 um.

Phosphorus oxychloratus.
(Phosphorylchlorid.) $PO Cl_3$. Farblose, stechend riechende Fl., welche an feuchter Luft raucht. K. 110° C. $D^{12} = 1,7$, bei − 10° C. krystallinisch erstarrend.

Phosphorus pentabromatus.
(Phosphorperbromid.) $P. Br_5$. Gelbe Kr.-M., durch W. zersetzbar. F. unter 100° C. unter Zers. Gebr. in der synthetischen organischen Chemie.

Phosphorus pentachloratus.
$P. Cl_5$. Rauchende, gelbe Kr.-M., welche sich bei Berührung mit Luft und W. zers. Gebr. in der organischen Chemie zum Ersatz v. Hydroxylgruppen durch Chlor, namentlich zur Ueberführung von Säuren in Säurechloride.

Phosphorus pentasulfuratus cryst.
(Phosphorpentasulphid.) P_2S_5. Hellgelbe Kr.-M., l. in Schwefelkohlenstoff. Durch W. zersetzbar. F. 274—276° C. Gebr. in der organischen Chemie.

Phosphorus tribromatus.
$P Br_3$. Farblose, rauchende Fl. $D^0 = 2,9249$. K. 175° C. Durch W. zersetzbar.

Phosphorus trichloratus.
$P Cl_3$. Wasserhelle, rauchende Fl. K. 78° C. $D^0 = 1,616$, mischbar mit Ae., Chlf. und Schwefelkohlenstoff.

Phosphorus trisulfuratus.

P_2S_3 od. P_4S_6. Graugelbe, geruchlose u. geschmacklose M., l. in Schwefelkohlenstoff, leicht schm. bei ca. 200° C., bei stärkerem Erhitzen sublimirend. Gebr. in der organischen Chemie.

Phtaldiamid (Phtalamid).

(Phtalyldiamid.) $C_6H_4(CO.NH_2)_2$. Mikrokr. Pv., unl. in W., A. und Ae. F. 219—220° C.

Phtalid.

(Anhydrid der Orthooxymethylbenzoesäure.) $C_6H_4(CH_2)CO.O$. Farblose Nadeln, nach Zimmt riechend. F. 73° C. K. 290° C., wl. in W., ll. in A.

Phtalimid.

$C_6H_4(CO)_2NH$. Farblose Prismen, l. in Ae., F. 228° C.

Phtalimidkalium.

$KC_8H_4NO_2$. Feine Blättchen, wl. in W., unl. in A. und Ae. Besitzt antiseptische Eigenschaften.

Phtalyl. chloratum.

(Phtalylchorid.) $C_6H_4(CCl_2)CO.O$ (?). Oelige Fl., l. in Ae., K. 275,4 bei 726 mm. Druck.

Physostigmin (Eserin) puriss. cryst. Ph. Brit.

Alkaloid aus den Samen von Physostigma venenosum (Calabarbohne.) $C_{15}H_{21}N_3O_2$. Farblose Kr., die sich bei Gegenwart von Luft leicht roth färben. F. etwas über 100° C., ll. in A., Ae., Bzl., Chlf., wl. in W. Antitetanicum, Laxativum, Stimulans, Analgeticum und Myoticum. Gebr. meist in Form seiner Salze, besonders des Salicylates und Sulphates, bei traumatischem Tetanus, tonischen Krämpfen. Strychninvergiftung, Neuralgie, Verstopfung, Muskelrheumatismus, chronischer Bronchitis. Dosis 0,0005—0,001 in Pillen od. Lsg., mehrmals täglich. Kindern 0,000025—0,00005 subcutan. Maximaldosis 0,001 pro dosi, 0,003 pro die; zu Einträufelungen in das Auge und als Myoticum 0,2—0,5%ige Lsg. Antid. Emetica, Magenpumpe, künstliche Respiration, Stimulantien, Chloralhydrat und Atropin. In der Veterinärkunde wird als Laxans bei Kolik, chronischem Magen- und Darmkatarrh der Pferde meist das Sulfat angewandt. Dosis 0,1 Physostigmin in 2,0, 5,0, 10,0 ccm. W., kalt gel., subcutan zu injiciren; für Rinder 0,1—0,2 pro dosi.

Physostigmin (Eserin) benzoicum.

$C_{15}H_{21}N_3O_2 . C_7H_6O_2$. Harte, weisse Kr., l. in W. und A. F. 115—116° C.

Physostigmin (Eserin) boricum.

Weisses, kr. Pv., l. in W. Gebr. meist in der Augenheilkunde als Myoticum.

Physostigmin (Eserin) citricum.

$(C_{15}H_{21}N_3O_2)_3 . C_6H_8O_7$. Weisses, mkr. Pv., l. in W. und A.

Physostigmin (Eserin) hydrobromicum cryst.

$C_{15}H_{21}N_3O_2 . HBr$. Weisse Kr., l. in W.

Physostigmin (Eserin) hydrochloricum cryst.

$C_{15}H_{21}N_3O_2 . HCl$. Weisse Kr., l. in W.

Physostigmin (Eserin) nitricum.

$C_{15}H_{21}N_3O_2 . HNO_3$. Weisses, kr. Pv., l. in W.

Physostigmin (Eserin) salicylicum cryst. Ph. G. III., Ph. Austr. VII., U. St., Helv. III., Dan., Hung. II., Ned. III. & F. U.

$C_{15}H_{21}N_3O_2 . C_7H_6O_3$. Farblose od. gelbe, glänzende Kr., l. in 150 Theilen W. Gebräuchl. Physostigminsalz in der medicinischen Praxis.

Physostigmin (Eserin) sulfuricum alb. Ph. G. III. & U. St. **pulv. i. lamell.**

$(C_{15}H_{21}N_3O_2)_2 . H_2SO_4$. Weisses od. gelbliches, zerfliessliches Pv., l. in W. und A. F. 105° C. Gebr. fast ausschliesslich in der Veterinärmedicin.

Physostigmin (Eserin) tartarium.

$(C_{15}H_{21}N_3O_2)_2C_4H_6O_6$. Kr. od. zerfliessl. M., l. in W. Die sämmtlichen Physostigminsalze werden gebr. und dosirt, wie bei der reinen Base angegeben ist.

Physostigmin pur. Pseudo-, e nucibus Cali.

Aus den Calinüssen (Mucuna-Art) gewonnenes, mit dem ächten gleichwerthiges Physostigmin. Gebr. u. dosirt wie die reine Base.

Picolin.

(Alphamethylpyridin.) $C_5H_4 . N(CH_3)$. Farblose Fl. $D^{10} = 0,952$. Mischbar mit W. und A. Sedativum nervinum.

Picropodophyllin.

Aus dem Podophyllin, dem wirksamen, harzartigen Princip des Rhizoms von Podophyllum peltatum, dargestellt. Kr., ll. in h. A., Chlf., unl. in W., l. in fetten Oelen und Seifenlsg. F. 195—200° C. Besitzt cathartische und emetische Wirkung, die sich jedoch nur bei interner Anwendung in Oellsg. äussert; letale Dosis für die Katze 0,3. In der practischen Medicin nicht angewandt.

Picrotoxin Ph. Brit.

(Cocculin.) Neutrales Princip aus d. Samen von Anamirta paniculata (Cocculus palmatus) von der Formel $C_{45}H_{50}O_{19}$, wahrscheinlich aus zwei Molecülen Picrotoxinin ($C_{15}H_{16}O_6$) und einem Molecüle Picrotin ($C_{15}H_{18}O_7$) bestehend. Farblose Kr., l. in W., A. und Alkalien. F. 200° C. Antihydroticum, Nervinum und Antispasmodicum. Gebr. gegen die Nachtschweisse der Phthisiker, Paralyse, Epilepsie, Chorea, Dyspepsie u. Dysmenorrhoe; ferner als Antidot geg. Chloral und Strophanthin. Dosis subcutan u. innerlich 0,008—0,01 in wss. Lsg. (0,1 : 200,0), wovon 15–20 Tropfen gegeben werden. Antid. Emetica, Magenpumpe, Chloralhydrat, Analeptica.

Pilocarpidin nitricum crystall. Harnack.

Salz des aus den Blättern von Pilocarpus pennatifolius gewonnenen Alkaloides Pilocarpidin $C_{10}H_{14}N_2O_2 HNO_3$. Weisse Kr., l. in W. u. A. Diaphoreticum.

Pilocarpin purum syrupförmig.

Alkaloid. Wirksames Princip aus den Blättern von Pilocarpus pennatifolius, in denen es neben dem Pilocarpidin vorhanden ist. $C_{11}H_{16}N_2O_2$. Farblose od. gelbliche, sirupartige Fl., l. in W., A., Ae. und Chlf. Sialagogum, Myoticum, Diaphoreticum, Diureticum, Galactagogum. Gebr. meist in Form des chlorwasserstoffsauren Salzes gegen Wassersucht, Coryza, Laryngitis, Bronchitis, asthmat. Dyspnoë, uraemische Krämpfe, Rheumatismus, Obesitas, Scarlatina, Croup, Diabetes, Syphilis, z. Beförderung d. Resorption wss. Exsudate,

zur Einleitung der Frühgeburt, als Antid. bei Atropinvergiftungen; meist subcutan in der Dosis von 0,01, bei Kindern unter 2 Jahren 0,002, b. Säuglingen 0,001; innerl. bis zu 0,02 pro dosi, bei Kindern das Doppelte der Injectionsgabe. Maximaldosis 0,02 pro dosi, 0,05 pro die. Aeusserlich als Myoticum zu Augenwässern 0,1—0,2 : 10, ferner in Pomaden und Haarwässern zur Beförderung d. Haarwuchses. Antid. Emetica, Magenpumpe, Atropin, Analeptica.

Pilocarpin boricum cryst.

$(C_{11}H_{16}N_2O_2)_2B_4O_7$. Weisse, zerfliessliche Krümel, l. in W. und A., meist nur in der Augenheilkunde als Myoticum verwandt. Dosirt wie Pilocarpin purum.

Pilocarpin hydrobromicum cryst.

$C_{11}H_{16}N_2O_2 . HBr$. Farblose Fl., l. in A., W. u. Chlf. Gebr. wie die reine Base.

Pilocarpin hydrochloricum cryst. puriss. Ph. G. III., Austr. VII., F. U., Dan., Ned. III., Helv. III. & Hung.

Vollkommen frei von Jaborin. $C_{11}H_{16}N_2O_2 . HCl$. Hygroskopische Kr., l. in W. und A. F. 197° C. Gebräuchlichstes Pilocarpinsalz. Gebr. u. dosirt wie die reine Base.

Pilocarpin nitricum cryst. Ph. Brit.

$C_{11}H_{16}N_2O_2 . HNO_3$. Farblose Kr., l. in W. u. A. Gebraucht wie die reine Base.

Pilocarpin phenylicum.

(Aseptolin.) $C_{11}H_{16}N_2O_2OH . C_6H_5$. Farblose, ölige Fl., l. in A. u. W. Neuerdings in Amerika geg. Tuberculose und Malaria empfohlen in 0,02%iger wss. Lsg., der 2,75 Carbolsäure zugesetzt sind. Von dieser Lsg. werden 4 ccm. einmal täglich subcutan injieirt u. allmählich, um 0,5 ccm. steigend, mehr eingespritzt, bis die maximale Tagesdosis von 8 ccm. erreicht ist. Bei Malaria injicirt man täglich 3–6 ccm. obiger Lsg. subcutan; nach Verlauf einer Woche applicirt man die Injectionen nur mehr jeden 3. Tag.

Pilocarpin salicylicum cryst.

$C_{11}H_{16}N_2O_2 . C_7H_6O_3$. Weisse Kr., l. in W. u. A.

Pilocarpin sulfuricum cryst.

$(C_{11}H_{16}N_2O_2)_2 . H_2SO_4$. Weisse Kr., l. in W. u. A.

Pilocarpin tannicum.

Grauweisses Pv., l. in W. und A.

Pilocarpin valerianicum cryst.

$C_{11}H_{16}N_2O_2 . C_5H_{10}O_2$. Weisse Kr., l. in W. u. A. Gebraucht und dosirt wie die reine Base.

Pilulae.

Sämmtliche Arten von Pillen werden in meiner Apotheke angefertigt, soferne die beorderte Menge erheblich genug ist.

Pinacon.

(Hexylenglycol.) $C_6H_{14}O_2 = C(CH_3)_2OH . C(CH_3)_2OH$. Farblose Nadeln. $D^{15} = 0,9672$, l. in A. und Ae. F. 42° C. K. 171—172° C.

Pinen.

(Australen, Lauren.) Bestandtheil vieler ätherischer Oele, besonders des Terpentinöls. $C_{10}H_{16} = C_6H_5 . C_3H_7 . HCH_3$. [1:2:4]. Farblose, durchsichtige Fl. $D^0 = 0,8765$. K. 156° C.

Piperazin purum incl. Originalfl. à 1, 5, 10 oder 25 gr.
» » in Pastillen à 1 gr.

(Diaethylendiamin.) $C_2H_4(NH)_2C_2H_4$. Farblose, zerfliessliche Nadeln, l. in W. F. 104—107° C. K. 145° C. Gebr. als Harnsäure lösendes Mittel b. Gicht u. Rheumatismus. Dosis 0,1—0,5, mehrmals tägl.; subcutan 0,05—0,1 pro dosi, 0,3 pro die.

Piperidin.

Hydroderivat des Pyridins. $C_5H_{11}N = CH_2(CH_2)_4NH$. Fl. nach Pfefferminz und Ammoniak riechend; $D^0 = 0,881$. Mischbar mit W. u. A. K. 105—106° C.

Piperidin hydrochloricum.

$C_5H_{11}N . HCl$. Farblose Kr., l. in W. u. A. F. 237° C.

Piperin pur. cryst.

Alkaloid aus den Früchten von Piper nigrum L. $C_{17}H_{19}NO_3$. Farblose, glänzende, monokline Prismen F. bei 130° C., l. in 30 Theilen A., ferner in Ae., Chlf., Bzl. und flüchtigen Oelen. Antipyreticum und Antiperiodicum. Gebr. gegen Malaria und Dyspepsie. Dosis als Antipyreticum 0,4–0,5, als Stomachicum 0,05, mehrmals täglich.

Piperonal.

(Heliotropin.) Durch Spaltung aus dem Piperin dargestellt. $C_8H_6O_3$. Farblose Kr., l. in A. und Ae., wl. in W. F. 37° C. Antisepticum u. Antipyreticum. Gebr. gegen Fieber, Hautkrankheiten, ferner zu Verbandwässern in der chirurgischen Praxis und als Parfüm. Dosis innerlich 1,0, alle 2—3 Stunden.

Platin. metallic. Draht & Blech.

Pt. Hämmerbares, ductiles Metall. D = 21,48—21,50, l. in Königswasser.

Platin. metallic. Draht & Blech pr. anal. v. Reagentien.
» » **spongiosum.**

Poröse M. Gebr. in den Döbereiner'schen Feuerzeugen.

Platin. metallic. nigrum (Platinmohr).

Schwarzes Pv. D 15,8—17,6. Gebr. als Oxydationsmittel in der organischen Chemie und als Ersatz des Kupferoxyds in der Elementaranalyse.

Platin metallic.

» » (Platinmohr) pr. anal. v. Reagentien.
» » besond. rein nach Heraeus (ca. 0,001% Verunreinigung) in Blech, Dratform, v. Reagentien.

Platin chloratum (Chlorid.) sicc.

$PtCl_4 + 4H_2O$. Braune M. oder röthliche Kr., l. in W.

Platin chlorat. (Chlorid.) sicc. pr. anal. v. Reagentien.
» » (») **solutum** Ph. G. III. (1 : 19).
» » (») » » » » » Ph. G. III., pr. anal. v. Reagentien.
» » **(Chlorid.) solutum.** (1 : 9).

Gebr. als Reagens.

Platin chloratum (Chlorür).

$PtCl_2$. Graugrünes bis braunes Pv., unl. in W., l. in h. Salzsäure.

Platin cyanatum (Cyanür).

$Pt(CN)_2$. Grüngelbe M., l. in Cyankalilösung.

Platin jodatum.
PtJ_2. Schweres, schwarzes Pv., unl. in W. u. Alkalien, in geringer Menge l. in Jodwasserstoffsäure.

Platin nitricum.
$Pt(NO_3)_4$. Braunes Pv.

Platinum sulfuricum.
(Schwefelsaures Platinoxyd.) $(SO_4)_2Pt$. Grünlichschwarze, zerfliessliche M.

Platin-Ammonium chlorat. (Platinchlorür-Ammoniak).
$PtCl_2 . 2NH_4Cl$. Grosse, rothe Prismen oder dünne Platten, l. in h. W.

Platin-Ammonium chloratum sicc. (Chlorid, Platinsalmiak.)
» » **cryst.** (Chlorid, Platinsalmiak.)
$Pt.Cl_4 . 2NH_4Cl$.

Platin-Ammonium chloratum cryst. (Chlorür).
» **-Baryum chloratum cryst.** + 4 aq.
$PtCl_2 . BaCl_2 + 4H_2O$.

Platin-Calcium chloratum.
$CaCl_2PtCl_2 + 8H_2O$.

Platin-Kalium bromatum cryst.
$PtBr_4 . 2KBr$. Rothe Kr.

Platin-Kalium chloratum cryst. (Chlorür).
$PtCl_2 . 2KCl$. Rubinrothe Kr., l. in W.

Platin-Kalium sesquichloratum sicc. (Chlorid).
» » **cryst.** (Chlorid).
$PtCl_4 . 2KCl$. Kleine, gelbe Kr. oder gelbes Pv., l. in h. W.

Platin-Lithium chloratum (Chlorid).
$PtCl_4 . 2LiCl + 6H_2O$. Orangegelbe Kr., l. in W. u. A.

Platin-Lithium Rubidium cyanat. cryst. für Röntgen-Versuche, vide Rubidium.

Platin-Natrium chloratum cryst. (Chlorür).
$PtCl_2 + 2NaCl + 4H_2O$. Dunkelrothe Kr., ll. in W.

Platin-Natrium chloratum sicc. (Chlorid).
$PtCl_4 . 2NaCl + 4H_2O$. Gelbes Pv., l. in W. und A.

Platin-Ammon. cyanatum cryst.
$Pt(CN)_2 . 2NH_4CN . + H_2O$. Farblose, durchsichtige Nadeln, welche das Licht blau reflectiren, l. in W.

Platin-Baryum cyanatum cryst. f. Röntgen-Versuche.
$Pt(CN)_2 . Ba(CN)_2 + 4H_2O$. Dichroitische Kr., welche je nach dem Lichteinfall grün oder schwefelgelb gefärbt erscheinen. Gebr. als Belag für Röntgenschirme.

Platin-Calcium cyanatum cryst.
$CaPt(CN)_4 + 5H_2O$.

Platin-Cerium cyanatum.
$Ce_2[Pt(CN)_4]_3 + 18H_2O$.

Platin-Kalium cyanatum cryst.
$Pt(CN)_2 . 2KCN + 3H_2O$. Hellgelbe rhombische Prismen, in der Richtung der Hauptachse blau erscheinend, l. in h. W.

Platin-Kalium sesquicyanatum cryst.
$Pt(CN)_3 2KCN + 5H_2O$.

Platin-Lithium cyanatum (Cyanür.)
$Li_2Pt(CN)_4 + 3H_2O$ (?). Gebr. zur Photographie mittelst Röntgenstrahlen.

Platin-Magnesium cyanatum cryst. (gross).
$MgPt(CN)_4 + 7H_2O$. Grosse, viereckige, dichroitische Prismen.

Platin-Natrium cyanatum cryst.
$Pt(CN)_2 . 2Na(CN) + 3H_2O$.

Platin-Plumbum cyanatum cryst.
$PbPt(CN)_4$, oder möglicherweise $Pb(CN)_2 . Pt(CN)_3$. Gelblichweisses Prod., das bläulichen Flächenschimmer zeigt.

Platin Rubidium cyanatum cryst.
Grünlichgelbe, schwach fluorescirende, monocline Prismen.

Platin-Strontium cyanatum + 5 aq. cryst.
$PtSr(CN)_4 + 5H_2O$.

Platin-Strontium cyanatum + 4 aq.
$PtSr(CN)_4 + 4H_2O$.

Platin-Yttrium cyanatum cryst. (gross).
$Y_2[Pt(CN)_4]_3 + 21H_2O$.

Platin-Ammoniumcyanür-Kupfercyanid cryst.
$PtCu(CN)_4 2NH_3 + H_2O$.

Platin-Calcium-Ammonium-cyanür cryst.
$Pt(CN)_2 . Ca(CN)_2 . 2NH_4CN$.

Platin-Cyanid-Chlorkalium cryst.
$Pt(CN)_4 . 2KCl + 2H_2O$. Grosse, rhombische, trikline, kr. Platten, l. in W. und A.

Platin-Cyanür-Kupfercyanid.
$Pt(CN)_2 Cu(CN)_2$ + aq.

Platin-Kalium-Lithium-cyanür cryst.
$PtKLi(CN)_4$.

Platin-Kalium-Natrium-cyanür cryst.
$PtKNa(CN)_4 + 2H_2O$.

Platin-Kalium jodatum cryst.
PtK_2I_6. Schwarze Kr., l. in W.

Platin-Ammon. rhodanatum cryst.
$Pt(SCN)_4 . 2NH_4 . SCN$. Carminrothe Kr.

Platin-Baryum rhodanatum cryst.
$Pt(SCN)_4Ba(SCN)_2$. Rothe Nadeln, l. in W. und A.

Platin-Kalium rhodanatum cryst.
$Pt(SCN)_4 . 2KSCN$. Carminrothe Kr., l. in W.

Diplatosamin sulfuric. cryst.
$SO_4Pt(NH_3)_2$. Weisses, kr. Pv., l. in Ammoniak unter Bildung von Platosetetraminsulfat.

Platinsalze.
Sammlungen in Etuis können zusammengestellt werd.

Platinaschwämme.
Durch Glühen von Platinsalmiak erhaltenes, feinvertheiltes Platin. Gebr. in Folge seiner Fähigkeit, Ver-

brennungserscheinungen u. die Bildung chemischer Verbindungen zu veranlassen; findet Verwendung in Döbereiner's Feuerzeug, zu Räucherapparaten, Darstellung von SO_3 etc.

Plumbum metall. puriss. pulv.
» » **pur.** in Stangen.
» » » in Bandform.
» » » granul. silberfrei.
» » » fein granul. silberfrei.

Pb. F. 330—335° C. Gebr. in Chemie und Technik.

Plumbum aceticum puriss. cryst. Ph. G. III., Hung. II., Aust. VII., U. St., Dan., Brit., Ned. III. & F. U.

Plumbum aceticum puriss. pulv.
(Bleizucker.) $Pb(C_2H_3O_2)_2 . 3H_2O$. Farblose Kr.-M., l. in 2,3 Theilen W. und 21 Theilen A. Adstringens, Stypticum, Antihidroticum. Gebr. innerl. bei Lungen- und Magenblutungen, Uterus- und Hämorrhoidalblutungen bei Bronchoblenorrhoe, Lungenoedem, Aortaaneurismen, Nachtschweissen und Diarrhöen. Dosis 0,01—0,05—0,1, mehrmals täglich, meist combinirt mit Opium, bei Haemoptisis und Diarrhöen zu 0,05, Kinder 0,003 pro Lebensjahr. Maximaldosis 0,1 pro dosi, 0,5 pro die. Aeusserlich als Augenwasser, Pinselungen 1:100, Einträufelungen 1:500, Umschläge 1:1000; in 0,1—0,5% igen Injectionen gegen Tripper. Antid. Emetica, Magenpumpe, Alkalisulfat, Milch, Eiweisswasser, Opium.

Plumbum aceticum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
» » **depur. cryst.**
» » **depurat. sicc.**
» » **tribasicum.**

(Basisches Bleiacetat.) Pb. $(C_2H_3O_2)_2 . 2PbO + H_2O$. Glänzende, kleine Nadeln.

Plumbum acetico-tartaricum.
Farblose Kr., l. in W. Adstringens und Antisepticum. Gebr. meist äusserlich gleich dem Bleiacetat.

Plumbum aethylosulfuricum.
$Pb(C_2H_5SO_4)_2 + H_2O$.

Plumbum benzoicum.
$Pb(C_7H_5O_2)_2 + H_2O$. Weisses, kr. Pv., wl. in W.

Plumbum boricum.
$Pb(BO_3)_2 + H_2O$. Weisses Pv.

Plumbum bromatum.
$PbBr_2$. Weisses Pv., l. in h. W.

Plumbum butyricum.
$Pb(C_4H_7O_2)_2$. Blättchen, die unter h. W. schmelzen.

Plumbum carbonicum dep.
» » **puriss.**

(Bleisubcarbonat, basisches Bleicarbonat, Cerussa.) $2PbCO_3 Pb(OH)_2$. Schneeweisse M. od. Pv., l. in Essigsäure und verd. Salpetersäure. Antisepticum. Gebr. äusserlich in 10% igen Salben mit Fett gemengt, geg. Verbrennungen, Hautabschürfungen, Erysipel, Karbunkel; zum gleichen Zwecke äusserl. eingepudert.

Plumbum chloratum pur.
» » II.

$PbCl_2$. Weisses Kr.-Pv., l. in 140 Theilen W. und in 200 Theilen A.

Plumbum chromicum pur. fus. & pulv.
$PbCrO_4$. Bräunlichschwarze Stücke od. braunes Pv., l. in Säuren. Benutzt als Oxydationsmittel in der organischen Chemie.

Plumbum chromicum pur. pr. anal. v. Reagentien.
» » **praecip.**

(Chromgelb, Pariser- oder Leipzigergelb.) $PbCrO_4$. Feines, citronengelbes Pv. Gebr. als Farbstoff.

Plumbum citricum.
$PbHC_6H_5O_7$. Weisses, kr. Pv., l. in W.

Plumbum cyanatum.
$Pb(CN)_2$. Weisses Pv. Gebr. in der Technik.

Plumbum cyanicum.
$Pb(CNO)_2$. Weisses, kr. Pv.

Plumbum ferro-cyanatum.
$Pb_4Fe(CN)_{12}$. Gelblichweisses Pv.

Plumbum fluoratum puriss.
$PbFl_2$. Weisses Pv.

Plumbum formicicum pur. cryst.
$Pb(CHO_2)_2$. Glänzende, rhombische Prismen od. Nadeln von süssem, zusammenziehendem Geschmack, l. in W.

Plumbum hypophosphorosum.
$Pb(H_2PO_2)_2$. Weisses, hygroskopisches Pv.

Plumbum hyposulfuricum.
PbS_2O_6.

Plumbum hyposulfurosum praecip. alb.
(Bleithiosulphat.) PbS_2O_3. Graues Pv.

Plumbum jodatum pulv. Ph. G. II. & Brit.
» » **in trochisc.**
» » **cryst.**

PbJ_2. Goldgelb. Pv., Kr. od. Tabletten, l. in Alkalien, Kaliumjodat u. 200 Theil. kochendem W. Gebr. innerl. bei Scrofeln, indolenten Geschwüren, Phthisis, Syphilis. Aeusserlich gegen indolente Geschwüre. Dosis innerlich 0,05—0,1—0,5 in Pillen oder Pv., äusserlich in Salben 1—2:10 Lanolin und Fett.

Plumbum lacticum cryst.
$Pb(C_3H_5O_3)_2$. Schweres, weisses, kr. Pv., l. in W.

Plumbum malicum pur.
$PbC_4H_4O_5 + 3H_2O$. Weisses Pv.

Plumbum molybdaenicum.
$PbMoO_4$. Gelbes Pv.

Plumbum naphtalinsulfonicum.
(Bleibetanaphtolsulphat.) $Pb(C_{10}H_7O_4S)_2 + 6H_2O$. Silberglänzende Blättchen, l. in W.

Plumbum nitricum cryst.
» » **pur. cryst.** Ph. Brit.
» » **purum cryst.** U. St. P. (durchscheinende Krystalle).

$(Pb(NO_3)_2$. Weisse Kr., l. in 2 Thln. W. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerl. bei Diarrhöen, Dysenterie und Darmblutungen. Dosis 0,06—0,25. Aeusserlich in Form von Salben (1:10), bei wunden Brustwarzen, aufgesprungenen Lippen, Händen etc. Injectionen (1:100) bei Gonorrhoe.

Plumbum nitrosum basicum cryst.
Von variabler Zus. Schwachfleischrothe Nadeln.

Plumbum oleïnicum.
$Pb(C_{18}H_{33}O_2)_2$. Salbenartige Körnch. Enthält 28,0% Bleioxyd, l. in A. u. Ae., Terpentin, sowie in Bzn. Antisepticum und Adstringens. Gebr. als Salbengrundlage gegen indolente Geschwüre und schlecht granulirende Wunden.

Plumbum oxalicum.
PbC_2O_4. Schweres, weisses Pv.

Plumbum oxydatum pur.
(Bleiglätte, Massicott, Lithargyrum, Bleimonoxyd.) PbO. Gelbes bis röthliches Pv., l. i. Essig- u. Salpetersäure. Gebr. zu Salben u. Pflastern, sowie i. d. Technik.

Plumbum oxydatum puriss. Ph. U. St.
» » pr. anal. v. Reagentien.
» » **hydricum.**
$2PbO.(HO)_2$. Weisses, am. Pv., l. in caustischen Alkalien. Gebr. in der chem. Analyse.

Plumbum pernitricum.
Farblose, hygroskopische Kr., l. in W.

Plumbum peroxydatum.
» » **purum.**
(Bleidioxyd.) PbO_2. Schwarzbraunes bis schwarz. Pv. Gebr. in der Analyse und Technik.

Plumbum phenolsulfonicum (para-).
$Pb(C_6H_5SO_4)_2 + 5H_2O$. Weisse, glänzende Nadeln, l. in W. und A. Adstringens und Antisepticum. Gebr. äusserl. bei Hautkrankheiten, Geschwüren, Entzündungen etc. gleich dem Zinksulphocarbolat.

Plumbum phenylicum.
$Pb(OH).OC_6H_5$. Gelbes bis weisses Pv. Explodirt beim Reiben.

Plumbum phosphoricum pur.
» » **puriss.** (Chlorfrei).
(Normales Bleiorthophosphat.) $Pb_3(PO_4)_2$. Weiss. Pv.

Plumbum phosphorosum.
$PbHPO_3$. Weisses Pv.

Plumbum propionicum pur.
(Normales Bleipropionat.) $Pb(C_3H_5O_2)_2$. Gummiähnliche M.

Plumbum pyrophosphoricum.
$Pb_2P_2O_7$. Am., weisses Pv.

Plumbum rhodanatum.
$Pb(CNS)_2$. Gelbliche, mkr. Kr.

Plumbum salicylicum.
$Pb(C_7H_5O_3)_2 + H_2O$. Weisse Kr.

Plumbum selenicum.
$PbSeO_4$. Weisses Pv.

Plumbum silicicum.
Weisses, kr. Pv. Gebr. in der Technik.

Plumbum siliciofluoratum.
$PbSiFl_6 + H_2O$.

Plumbum stibicum.
(Neapelgelb.) $Pb_3(SbO_4)_2$. Feines, orangegelbes Pv. Gebr. als Farbstoff in der Technik.

Plumbum subaceticum.
(Basisches Bleisubacetat, einfach basisch. Bleiacetat.) $2Pb(C_2H_3O_2)_2 + Pb(OH)_2$. Weisses Pv., in W. leicht mit alkalischer Reaction l. Zur Bereitung von Bleiessig gebr.

Plumbum sulfuratum v. h. parat.
(Bleimonosulphid.) Durch Fällung von Bleisalzen mit Schwefelwasserstoff hergestellt. Schwarzes Pv., nur in verd. Säuren l.

Plumbum sulfuratum pur. fus.
PbS. Dargestellt durch Zusammenschmelzen von Blei mit Schwefel. Graue, kr. M.

Plumbum sulfuricum.
» » **puriss.**
$PbSO_4$. Weisses, kr. Pv., l. in h. Mineralsäuren, w. Ammoniak u. weinsaurer od. essigsaurer Ammoniaklösg. Gebr. in der Technik.

Plumbum sulfurosum.
(Normales Bleisulphit.) $PbSO_3$. Krümeliges, weisses Pv. Antisepticum und Adstringens. Gebr. äusserlich bei Erysipel, Scabies, Ekzem u. anderen Hautaffektionen in 1—10%igen Salben.

Plumbum tannicum sicc.
Braungelbes, in W. oder A. wl., am. Pv. Adstringens und Antisepticum. Aeusserl. bei brandigen Geschwüren, Decubitus, wunden Brustwarzen, Hautabschürfungen etc. entweder in Substanz aufgepudert oder in 10—20%igen Salben.

Plumbum tartaricum.
$PbC_4H_4O_6$. Weisses Pv.

Plumbum vanadinicum.
(Bleimetavanadat.) $Pb(VO_3)_2$. Gelbes Pv.

Plumbum wolframicum.
$PbWoO_4$. Rothe Kr.

Plumbum-Natrium hyposulfurosum.
(Bleinatriumthiosulphat.) $PbS_2O_3.2Na_2S_2O_3$. Kleine, schwere Kr., l. in Hyposulphitlösungen.

Plumierid.
Krystallisirter Bitterstoff aus Plumiera acutifolia. $C_{57}H_{72}O_{33} + H_2O$. Farblose Kr., von stark bitterem Geschmack. F. nach vorhergehender Sinterung bei 155—158° C. unter Gasentwickelung.

Podophyllin Ph. G. III., Hung. II., Brit., Dan., F. U. & Helv. III.
» **puriss.**
Beide von heller Farbe u. in Weingeist und Ammoniak völlig klar löslich.

Aus dem alkoh. Extract des Rhizoms v. Podophyllum peltatum L., durch W. abgeschiedener Körper. Enthält Podophyllotoxin, Picropodophyllin, Picropodophyllinsäure, Podophyllinsäure und Podophylloquercetin; nur die beiden ersten Bestandtheile sind wirksam. Gelbes Pv., l. in 10 Theilen Weingeist und 100 Theilen Ammoniak; wirkt auf Schleimhäute reizend; der Staub erzeugt heftige Bindehautentzündung. Ca-

tharicum, besonders gebr. bei habitueller Verstopfung in Combination mit Extr. Hyoscyami, um eventuell eintretende Kolikschmerzen zu beseitigen. Dosis als Laxativum 0,05—0,1, b. habitueller Verstopfung 0,005—0,03 in Pillen; bei Kindern unter 1 Jahr 0,005, von 1—4 Jahren 0,01—0,02, für ältere Kinder 0,03.

Podophyllin nach Lasnier.
Nach besonderer Vorschrift gereinigtes Product.

Podophyllotoxin (Podwyssotzki).
Wirksames Princip des Podophyllin. $C_{23}H_{24}O_9+2H_2O$. Gelblichweisses, bitterschmeckendes Pv., l. in A., Ae. u. Chlf. Drastisches Catharticum. Gebr. als Purgans bei hartnäckiger Constipation. Dosis 0,005—0,008.

Populin.
(Benzoylsalicin.) Glycosid aus der Rinde u. den Blättern von Populus nigra u. tremula. $C_{20}H_{22}O_8+2H_2O$. Weisses Pv., l. in verd. Mineralsäuren. F. 180° C. Antipyreticum. Gebr. gegen Fieber in der Dosis von 0,1—0,25.

Porphyrin (Alcaloid).
Aus der Rinde von Alstonia constricta. $C_{21}H_{25}N_3O_2$. Weisses, am. Pv., dessen saure Lsgn. blau fluoresciren. F. 97° C. Antipyreticum.

Praeparirsalz vide Natr. stannic.

Propionamid.
$C_3H_7ON = C_2H_5.CO.NH_2$. Farblose Kr., l. in W. F. 79° C., K 213° C.

Propionitril vide Aether cyanat.

Propionyl chloratum.
$C_3H_5OCl = C_2H_5.COCl$. Farblose Fl. D^{20} 1,0646. K. 78° C.

Propylaldehyd.
$C_3H_6O = CH_3CH_2CHO$. Fl. D^{20} = 0,807, l. in 5 Theil. W. K. 48,8° C.

Propylamin (Trimethylamin) vide Methylamin.
» **verum anhydric.**
$CH_3CH_2CH_2.NH_2$. Fl. von stark ammoniakalischem Geruch. K 49—50° C. Mit W. leicht mischbar. Anodinum und Sedativum. Gebr. bei Chorea in der Dosis von 2,0—4,0 pro die, in schweren Fällen 5,0—10,0 täglich; ferner zu 0,1—0,2—0,3 mehrmals täglich bei Rheumatismen. Vergleiche auch: Trimethylamin medicinale unter Methylamin pag. 128.

Propylamin chloratum verum.
$(CH_3)_3N.HCl$. Zerfliessliche, farblose Kr. Gebr. wie das Vorige, ll. in W.

Propylen. bromatum.
(Dibrompropan.) $CH_2.Br.CH_2.CH_2Br$. Fl. D^0 = 1,9617. K. oberhalb 141,5° C.

Propylen. butyricum.
$C_7H_{13}O_2 = C_3H_6(C_4H_7O_2)_2$.

Propylen propionicum.
$C_6H_{11}O_2 = C_3H_6(C_3H_5O_2)_2$.

Propylen valerianicum.
$C_{13}H_{24}O_4 = C_3H_6(C_5H_9O_2)_2$.

Propylium aceticum.
$C_3H_7.C_2H_3O_2$. Fl. nach Birnaether riechend. D^0 = 0,909, K. 102° C.

Propylium bromatum (normal-).
$CH_2CH_2CH_3$. Br. Fl. D^{16} = 1,358, K. 71° C.

Propylium bromatum (iso-).
$CH(CH_3)_2$. Br. Fl. D^0 = 1,3583, K. 60° C.

Propylium butyricum.
$C_3H_7.C_4H_7O_2$. Fl. D^{15} = 0,879, K. 143° C.

Propylium carbaminicum (Propylurethan).
$C_3H_7.NH_2CO_2$. Farblose Prismen, F. 53° C. K. 195° C.

Propylium chloratum (normal-).
$CH_3.CH_2.CH_2Cl$. Farblose, leicht bewegliche Fl. D^0 = 0,9156, K. 46,5° C.

Propylium formicicum.
$C_3H_7.CHO_2$. Farblose, angenehm riechende Fl. D^0 = 0,918, K. 81—83° C.

Propylium jodatum (normal-).
$CH_3.CH_2.CH_2J$. Farblose Fl. D^{16} = 1,747, l. in W. K. 102,5° C.

Propylium jodatum (iso-).
$CH(CH_3)_2J$. Oelige Fl. D^{15} = 1,7109, l. in Ae. u. Chlf. K. 89° C.

Propylium propionicum.
$C_3H_7.C_3H_5O_2$. Farblose Fl. D^0 = 0,9022. K. 122—124° C.

Propylium valerianicum.
$C_3H_7.C_5H_9O_2$. Farblose Fl. D^0 = 0,880, l. in Ae. und Chlf. K. 167,5° C.

Propylphtalimid bromatum.
$CH_2Br.CH_2.CH_2.N:C_8H_4O_2$. Kr.-Nadeln, l. in h. A. und Ae. F. 72—73° C.

Prostata siccata pulv. (Vorsteherdrüse).
» » **, Tabletten** comprimirt à 0,125 gr.
Vide Organpräparate, thierische.

Protalbumose.
Zwischenproduct bei der hydrolytischen Zers. der Proteïne (Proteose). Weisses Pv., l. in k. und h. W. und in Salzlösung. Wird gefällt wie die Globuline durch Sättigung mit Chlornatrium und Magnesiumsulphat.

Protagon (nicht identisch mit Cerebrin).
Physiologisches Präparat aus der Gehirnsubstanz, in der es sich neben den Cerebrinen vorfindet. Enthält Phosphor. Zus. $C_{160}H_{308}N_5PO_{35}$. Weisses Pv., l. in A. und Ae.

Protëin puriss.
Reinstes Pflanzeneiweiss. Hornartige M. oder gelbliches Pv., wl. in W.

Proteïnsubstanz (Pflanzen).
Eiweisssubstanz aus Körnerfrüchten.

Protopin pur. praecip.
Alkaloid aus dem Opium, darin aber nur in sehr geringer Menge vorhanden. $C_{20}H_{19}NO_5$. Weisses, kr. Pv., l. in Chlf. und h. A. F. 201° C.

Pseudo-Conhydrin vide Conhydrin.
» **-Hyoscyamin** vide Hyoscyamin.

Ptyalin activ.
Amylolytisches Ferment aus der Speicheldrüse von Schweinen. Gelbes Pv., l. zum Theil in W. u. Glycerin. Gebr. bei Dyspepsie, um die Umwandlung von Stärke in Zucker zu beschleunigen. Dosis 0,5—2,0.

Ptyalin-Pepsin.
Mit Pepsin gemengtes Ptyalin, besitzt sowohl amylolytische wie proteolytische Kraft. Gebr. und dosirt bei Dyspepsie wie Ptyalin activum. Gelbliches Pv., zum Theil l. in W.

Ptyalin in Glycerin.
Stabile Lsg. des Ptyalin in Glycerin. Bräunliche Fl.

Pulvis Algaroti.
(Antimonoxychlorid, Basisches Antimonylchlorid.) $(Sb\,OCl_2).Sb_2O_3$. Weisses, kr. Pv.

Pulv. Liquiritiae comp. Ph. G. III. & Ph. Brit.
Gepulvertes Gemenge von Zucker, Fol. Sennae, Rad. liquiritiae, Sem. Föniculi u. Sulphur. Gebr. als mildes Laxans. Dosis für Erwachsene: theelöffelweise, für Kinder messerspitzweise.

Pulv. Opii denarcotisat. vide Opium unt. Abthlg. Drogen.

Punicin vide Pelletierin.

Purpurin siccum } vide Anilinfarben.
» **Teigform** }
» **pulv. verum aus Krapp.**
$C_{14}H_8O_5$ (Trioxyanthrachinon.) Aus dem Krapp isolirt. Swl. in k., etwas l. in w. W. F. 253° C., l. in Alkalien mit carminrother Farbe. Gibt mit kochender, ges. Alaunlsg. eine gelbrothe, stark fluorescirende Lsg. Gebr. in der Krappfärberei.

Pyoktanin in Substanz:
coeruleum Originalglas von 10, 25, 50 und 100 gr.
Briefpackung von 50 und 100 gr.
Capseln von 1 gr.
aureum Originalglas von 10, 25, 50 u. 100 gr.

Pyoktanin-Stifte:
gross Format in Holzfassung,
coeruleum,
aureum,
klein Format mit Klemmhalter,
coeruleum,
aureum,
ohne Halter zum Einsetzen in die Klemmhalter,
coeruleum in Etui von 5 Stück.
aureum » » » 5 »

} Erläuterngn. siehe unter Abtheilung »Verschiedenes«.

Pyoktanin-Quecksilber nach Prof. Dinkler.
(Pyoktaninquecksilberchlorid.) Violettes Pv., wl. in W., unl. in A. und Ae. Enthält ca. 16% Quecksilber. Vortreffliches Antisepticum. Gebr. bei Gonorrhoe in $^1/_2$‰ wss. Lsg.; ferner bei schweren Brandwunden in Pulverform zum gleichen Theile mit Stärkemehl gemischt; bei Favus wird täglich eine Lsg. v. Hg.-Pyoktanin 1:100 Spir. saponat. aufgepinselt, dient auch zur Imprägnirung von Pyoktaninquecksilbergaze für Verbände etc.

Pyridinbasen, hell.
Gruppe von basischen Körpern, welche bei der trockenen Destillation von stickstoffhaltigen Kohlenstoffverbindungen entstehen und der Formel $C_n H_{2n-5} N$ entsprechen. Farbloses Oel. Gebr. zur Denaturirung von Spiritus.

Pyridin puriss.
C_5H_5N. Durch trockene Destillation N-haltiger Kohlenwasserstoffe gewonnen. Farblose Fl. $D^0 = 1,0033$. Mischbar mit W., A., Ae., Bzn. und fetten Oelen etc. K. 116—118° C. Sedativum der Respirationsorgane, Antisepticum. Gebr. bei Asthma, Angina pectoris, Dyspnoë. Gewöhnlich in der Form von Inhalationen, wobei man 3—5 ccm. im verschlossenen Raume der Verdunstung überlässt, 3 mal täglich eine Sitzung von $^1/_2$ Stunde Dauer, innerlich 8—10 Tropfen in W. gelöst, mehrmals tägl. Zur Bepinselung bei Diphtherie 10% ige Lsgn.

Pyridin citricum cryst.
$C_5H_5N.C_6H_8O_7$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Pyridin nitricum cryst.
$C_5H_5N.HNO_3$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Pyridin sulfuricum cryst.
$C_5H_5N.H_2SO_4$. Zerfliessliche, weisse Kr., l. in W. und A.

Pyridin-Chlorjod.
C_5H_3ClJN.

Pyridin-Chlormethylat.
(Pyridinmethylchlorid.) $C_5H_5N.CH_3Cl$. Weisse Kr. Nadeln.

Pyrocatechin bisublimat. (Brenzcatechin) D. R.-P. Nr. 71260 und 74493.
(Pyrocatechusäure, Catechol.) Durch Erhitzen von Brenzkatechinmonosulphosäure mit Mineralsäure in wss. Lsg. unter Druck auf 180—220° C. gewonnen. $C_6H_4(OH)_2$. Farblose Nadeln oder Blättchen. Antisepticum, Antipyreticum; wirkt stärker antiseptisch als Phenol, Resorcin und Hydrochinon, medicinisch nicht angewandt, nur gebr. in der Photographie als Entwickler.

Pyrocatechinmonoaethylaether vide Guaethol.

Pyrodin vide Acetylphenylhydrazin.

Pyrogallol Ph. G. III. vide Acid. pyrogallic.

Pyrogallolum oxydatum.
Oxydationsproduct des Pyrogallols, erhalten durch Einwirkung von Luft und Ammoniakdampf auf Pyrogallol. Braunes Pv. Von Unna empfohlenes haltbares u. sehr wirksames Ersatzmittel des Pyrogallols, entbehrt der giftigen und entzündungserregenden Nebenwirkung des letzteren. Gebr. bei Psoriasis, chronischem Eczem, Lupus erythematosus etc., in 10% igen Salben mit Vaselin und Lanolin.

Pyrosulfurylchlorid.
(Chlorsulphonsäureanhydrid.) $S_2O_5Cl_2 = Cl.SO_2.O.SO_2.Cl$. Farblose, leicht bewegliche, rauchende Fl. $D^0 = 1,8584$. Wird durch W. zers. K. 146° C.

Pyroxylin vide Collodium-Wolle pag. 61.

Pyrrol.

Aus Knochentheer durch fractionirte Destillation mit Schwefelsäure dargestellt. NH (CH : CH_2)$_2$. Gelbliche Fl. D.^{12,5} = 0,9752, l. in A. und Ae. K. 133° C.

Pyrrolroth.

$C_{12}H_{14}N_2O$. Am. rothbraunes Pv., das beim Kochen des Pyrrol mit Säuren entsteht.

Quassin puriss. cryst.

Bitterstoff aus dem Holze von Picraena excelsa (Jamaica Quassia), $C_{20}H_{26}O_6$. Weisse, bittere Kr., l. in A., wl. in W. Tonicum und Stimulans, gebr., um die Digestivorgane zu stärken. Dosis 0,002—0,02.

Quassin puriss. pulv.

Hellgelbes Pv.

Quassin usu gallico.

Bitterstoff aus dem Quassiaholze. Speciell für d. französischen Markt hergestelltes Product. Hellgelbes, am. Pv. oder kleine Kr., l. in W. und Ae., ll. in A. Bitteres Tonicum bei darniederliegendem Appetit in der Dosis von 0,025—0,1—0,15. Mittlere Dosis 0,10.

Quassin depur. sicc. (Stücke).
» » **pulv.** von heller Farbe.

Gebraucht und dosirt wie das Quassin pro usu gallico.

Quassin puriss. pulv. Surinam.

Bitterstoff aus dem Holze v. Quassia amara (Surinam-Quassia.) Gelbbraunes Pv., l. in A. und Chlf. Gebr. wie das Vorige.

Quebracho-Alkaloide:

Aspidospermin pur. amorph.

Aus der Rinde v. Aspidosperma Quebracho blanco. $C_{22}H_{30}N_2O_2$. Am., braungelbes Pv., l. in A., Ae. u. Chlf. F. 206° C. Gebr. gegen Dyspnoë, Asthma etc. Dosis 0,06—0,12, mehrmals täglich in Pillen.

Aspidospermin citricum amorph.

Gelblichbraunes, am. Pv., l. in W. und A.

Aspidospermin hydrochloricum amorph.

Gelbbraunes Pv., l. in W. und A.

Aspidospermin sulfuricum amorph.

Am., Gelbbraunes Pv., l. in W. u. A.

Aspidospermin cryst. Fraude's.

Alkaloid aus der Quebrachorinde. $C_{22}H_{30}N_2O_2$. Nadeln oder Prismen, l. in A., Ae., Chlf. und Bzl. K. 205° C. Gebr. wie das am. Aspidospermin. Dosis 0,02—0,05.

Aspidospermin cryst. Fraude's, sulfuricum.

$C_{22}H_{30}N_2O_2 . H_2SO_4$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Aspidosamin Hesse's.

Alkaloid aus d. Quebracho blanco Rinde. $C_{22}H_{28}N_2O_2$. Gelbbraunes Pv., das in der Luft nachdunkelt, l. in A., Ae., Chlf. und Bzl. F. von 100° C. ab.

Aspidosamin Hesse's, hydrochloricum.

$C_{22}H_{28}N_2O_2 . HCl$. Graugelbes Pv., l. in W. u. A.

Quebrachin cryst. Hesse's.

Kr.-Base aus der Quebrachorinde. $C_{21}H_{26}N_2O_3$. Farblose bis gelbliche Kr., die an der Luft dunkler werden, l. in Chlf., h. A., h. Ae. und Amyl-A. F. 214—216° C. Antiperiodicum und Tonicum. Gebr. bei Asthma und Dyspnoë in Folge v. Herzkrankheiten. Dosis 0,06-0,1.

Quebrachin cryst. Hesse's, hydrochloricum.

$C_{21}H_{26}N_2O_3 + HCl$. Weisse Kr., l. in W. u. A. Dosis 0,05—0,1.

Quebrachamin Hesse's.

5. in der Quebrachorinde enthaltene Base. Weisse, kr., bitter schmeckende Blättchen, wl. in A., Ae. u. Chlf. F. 142° C.

Quebrachamin Hesse's, sulfuricum.

Weisse Kr., l. in W. u. A.

Hypoquebrachin Hesse's.

6. Quebracho-Base. $C_{21}H_{26}N_2O_2$. Gelbes od. braunes, am. bitteres Pv., das sich zu Klümpchen zusammenballt, l. in A., Ae. und Chlf. F. 80° C.

Hypoquebrachin Hesse's, hydrochloricum.

$C_{21}H_{26}N_2O_2 . HCl$. Gelbes Pv., l. in W. u. A.

Quercetin.

Aus Quercitrin durch Behandlung mit verd. Schwefelsäure dargestellt. $C_{24}H_{16}O_{11} + 3H_2O$. Citronengelbes, kr. Pv., wl. in W., l. in wss. Alkalilösungen. Gebr. als Farbstoff.

Quercitrin.

Gelber Farbstoff der Quercitronenrinde, der Rinde aus Quercus tinctoria. (Glycosid.) $C_{36}H_{38}O_{20} + 3H_2O$. Gelbe Nadeln, l. in A., Amyl-A., Essigsäure, wl. in W. F. 168° C. Besitzt auch adstringirende u. tonisirende Eigenschaften.

Quercit (Eichelzucker).

Eine in d. Früchten verschiedener Quercusarten sich vorfindende Zuckerart von der Formel $C_6H_7(OH)_5$. Monokline Prismen, l. in W. u. Weingeist. D = 1,5806. F. 234° C.

Quinetum pur.

Gemisch der Alkaloide im Verhältnisse, wie es in der Rinde von Cinchona succirubra natürlicherweise vorkommt. Am., grauweisses P., das zwischen 50 und 70% Cinchonidin enthält, l. in verd. Säuren, wl. in W. Antiperiodicum. Gebr. bei Malaria. Dosis 0,06—0,5.

Quinetum sulfuricum.

Neutrales Sulphat des Vorhergehenden.

Radix Ipecacuanhae deemetinisata vide unt. Abschnitt Drogen.

Raffinose (Mellitose) nach Ritthausen.

Trisaccharid aus Rübenzucker-Melasse. $C_9H_{16}O_8 + 2^1/_2 H_2O$. Farblose Nadeln von süssem Geschmack, l. in W. F. 118—119° C.

Reagenspapier v. unter Abschnitt Präparate für Analyse und Mikroscopie.

Reagentien siehe besonderes Verzeichniss.

Regulus Antimonii vide Stibium.

Renes siccati pulv. (Niere).

" **Tabletten** vide Organpräparate, thierische.

Resina balsami Copaivae.

Vom ätherischen Oele befreites Harz des Balsamum Copaivae. Gebr. bei Gonorrhoe, Cystitis und Erkrankungen der Schleimhäute der Genitourinalorgane. Dosis 0,6—1,2, ferner als Diureticum bei Hydrops zu 1,0.

Resina Canabis Indicae.

Harzartiger Extractivstoff aus Cannabis Indica, besitzt die berauschenden und narkotischen Eigenschaften der Droge.

Resina Jalapae e radice ponderosa:
fusca in Zöpfen.

Ungebleichtes Harz aus der Wurzel von Ipomoea Purga, besteht im Wesentlichen aus Convolvulin. Drastisches Purgans, l. in A. Dosis 0,05—0,2 als Reizmittel, 0,3—0,5 als Drasticum.

Resina Jalap. fusca in Zöpfen Ph. G. III., Dan., Hung. II., Ned. III., Austr. VII & F. U.

Besteht hauptsächlich aus Convolvulin. Gebr. als Hydragogum und Drasticum wie das Vorige. Dosis 0,05—0,1—0,2.

Resina Jalap. alba in Zöpfen (Convolvulin). Meyer's Convolvulin. Wirksamer Bestandtheil von Convolvulus purga $C_{31}H_{50}O_{16}$. Drastisches Abführmittel. Dosis 0,05—0,2.

Resina Jalap. alba pulvis (Convolvulin). Am., Gummi arabicum ähnliche M. oder Pv., l. in Chlf. F. ungefähr bei 150° C.

Resina Jalapae e radice levi fusca in Zöpfen.

Ungebleichtes Harz aus den Knollen von Convolvulus Oribazensis, identisch mit Scammonin u. gebleichtem Jalapin. $C_{34}H_{56}O_{16}$, l. in A. Drastisches Purgativum. Dosis 0,25.

Resina Jalapae e radice levi alba in Zöpfen.

Reines Jalapin, gebleichtes Harz aus den Knollen von Convolvulus Oribazensis, identisch mit Scammonin. $C_{34}H_{56}O_{16}$. Drastisches Purgativum. Dosis 0,06--0,3.

Resina Jalapae alba pulvis.

Resina Kamalae.

Harz aus den Drüsen von Rottlera tinctoria (Kamala). Träger der tänifugen Wirkung der Kamala.

Resina Kava-Kava α.

Harz aus der Kava-Kava-Wurzel, Piper methysticum, l. in A. Locales Anästheticum u. Antisepticum. Gebr. äusserlich an Stelle von Cocaïn, gegen Gonorrhoe u. andere Entzündungserscheinungen der Schleimhäute. Das Alphaharz wirkt besonders stark.

Resina Kava-Kava β.

Ebenfalls aus der Wurzel von Piper methysticum gewonnenes, braunes Harz, weniger stark anaestetisch wirkend als das Vorige.

Resina Kava-Kava.

(Kawaïn.) Aromatische grüngelbe Substanz. Enthaltend das Alpha- und Betaharz in jenem Verhältniss gemischt, wie diese in der Wurzel vorkommen.

Resina Kousso.

Harz aus den weiblichen Blüthenständen der Hagenia abyssinica (Martius Kosseïn).

Resina Mezerei.

Scharfes Harz aus der Rinde von Daphne Mezereum, Epispasticum. Erzeugt auf der Haut Blasen.

Resina Quebracho blanco corticis.

Harz aus der Rinde von Quebracho blanco, Aspidosperma Quebracho. Soll sich bei Diarrhöen vorzüglich bewährt haben. Dosis 0,1 in Pillenform.

Resina Scammoniae e radice fusca in Zöpfen Ph. G. I., Brit. & F. U.

Aus den Knollen von Convolvulus Scammonia. Enthält hauptsächlich Jalapin-Scammonin. Braunes Pv., l. in A., Ae. u. Terpenthinöl. Catharticum und Hydragogum. Meist gebr. in Combination mit anderen cathartisch wirkenden Mitteln. Dosis 0,02—0,05 mehrmals täglich in Pillen, als Drasticum 0,2 pro dosi.

Resina Scammoniae e radice alba in Zöpfen.

Gebleichtes Scammoniumharz. Gebr. wie das Vorige.

Resina Scammoniae e radice alb. pulvis.

» **Sumbuli.**

Aus Radix Euryangii Sumbul, Jatamansi. Flüchtiges Excitans. Innerlich bei spastischen Beschwerden, Chorea, Delirium tremens, Blasenleiden und gegen Typhus, Chlorose etc. empfohlen. Dosis 0,1—0,5 mehrmals täglich. Aeusserlich als Charta sumbulina (Sumbulharz in conz. alkoh. Lsg. auf Papier gestrichen) gegen frischen Rheumatismus.

Resina Thapsiae Ph. Belg. & Gallic.

Harz aus der Wurzel von Thapsia garganica. Wirkt als Epispasticum und ruft starkes Erythem mit sehr intensiver Miliariaeruption hervor. Aeusserlich als epispastisches Pflaster, Sparatrap de Thapsia von Reboulleau.

Resina Turpethi.

Harz aus der Wurzel von Ipomoea Turpethum, besteht zum Theil aus Jalapin. $C_{34}H_{56}O_{16}$. Drastisches Purgans. Dosis 0,25.

Resina Veratri viridis americani.

Ein etwas modificirtes Extract aus Radix Veratri viridis. Innerlich als Antipyreticum bis zu 0,01, höchstens 0,02 pro dosi bei Pneumonie versucht.

Resineon (frei von Phenol).

(Aetherisches Pechöl.) Dest. Prod. des schwarzen Theeröles, das bei 148° C. übergeht. Antisepticum, äusserlich in Frictionen (1 : 8 Fett) gegen chronisches Exanthem gebr.

Resorbin vide unter Abschnitt Verschiedenes.

Resorcin puriss. resubl. medic. nach Dr. Menche.

(Metadioxybenzol.) $C_6H_4(OH)_2$ [1 : 3]. Leichte, weisse Krystallblättchen, l. in 0,6 Theilen W. und 0,5 Theilen A. F. 110—119° C. Antisepticum, Antispasmodicum, Antipyreticum. Gebr. innerlich bei Erbrechen, Seekrankheit, Asthma, bei Dyspepsie, Emphysem, Magengeschwür, Cholera infantum, Heufieber, Diarrhöen, Keuchhusten, Darmentzündungen, Blasenentzündungen und Diphtherie. Aeusserlich bei entzündlichen Krankheiten der Haut, der Augen, des Halses, der

Nase, des Mundes, der Urethra, Vagina, ferner bei Erysipel. Dosis innerlich 0,1 — 0,2 — 0,5 mehrmals täglich in 1% Lsg. Aeusserlich als Aetzmittel in Substanz; gewöhnlich in 5—30% igen Lsgen. Augenwasser 2:100, Injectionen in die Blase 2-5-10% ige Lsg., Injectionen in die Urethra 2:100, Klystire 1:200.

Resorcin puriss. recryst albiss. Ph.G.III., Ph. Hung. II., U. St., Dan., Ned. & F. U.

» » **resubl. albiss.** pr. anal. v. Reagentien.

pulv. subt. zum Zerstäuben.

Feinstes, weiss., trockenes Pv., besonders in der rhinolaryngologischen Praxis gebr.

Resorcin depurat. pulv. pro usu vet.

» **-Salol.**

Antiseptisch wirkendes Gemenge des Resorcins mit Phenyl salicylat. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Darmentzündungen, Diarrhoe, Dysenterie, Typhus, Rheumatismus. Dosis 0,2—0,6.

Resorcin-Eucalyptol.

Kr., weisses in A. l. Pv. Antisepticum. Inhalationen wss. Lsg. werden bei Phthisis mit foetidem Auswurf empfohlen.

Resorcinol.

Zusammengeschmolzenes Gemisch von Jodoform und Resorcin. Am., braunes Pv. Antisepticum. Gebr. äusserlich als Streupulver (1:4 Amylum), als 6—12% ige Salbe bei Scabies, Psoriasis, Ekzemen, Erysipel und anderen Hautkrankheiten.

Reten techn.

» **puriss.**

Bestandtheil des Holztheeres. $C_{18}H_{18}$. Weisse, kr. Blättchen, l. in A., Ae., sowie in Schwefelkohlenstoff. F. 98,5° C. K. 394° C.

Retinol.

(Rosinol.) $C_{32}H_{16}$. Dest. Prod. des Colophoniums. Dickes, gelbes Oel, l. in Ae. u. fetten Oelen. K. oberhalb 280° C. Antisepticum. Wird in der Medicin als Lösungsmittel für viele Arzneistoffe, wie Phosphor, Salol, Campher, Naphtol, Carbolsäure etc., gebr.

Reuniol (crystallisirbar.)

(Rhodinol de Pelargonium.) Aus dem Réunion-Geraniumöl gewonnenes Prod. von alkoh. Natur. $C_{10}H_{18}O$. Bläulich gefärbtes Oel. $D^{15} = 0{,}873$. Optische Drehung — 1°. K. 224-228° C. Gebr. zum Ersatz des Rosenöles in der Parfümerie.

Rhabarberstoffe:

Aporetin.

Ein aus der Rhabarberwurzel isolirter, wenig untersuchter, harzartiger Stoff; unl. in Ae., in Alkalien mit dunkelbrauner Farbe l.

Erythroretin (Rhabarberin).

Gelber, in A. l., harzartiger Körper, der ebenso wie das folgende Rhabarberproduct

Phaoretin ($C_{16}H_{16}O_7$).

wenig gekannt ist.

Emodin.

$C_{14}H_4(CH_3)(OH)_3O_2$. (Trioxymethylanthrachinon.) Identisch mit der Frangulinsäure aus d. Faulbaumrinde. Rothgelbe, monokline Nadeln, l. in A., Eg., Amyl-A. F. 250° C. Sublimirt, l. in Alkalien mit kirschrother Farbe.

Rheïn cryst.

(Acidum chrysophanicum verum. Rhabarbergelb.) Farbstoff aus dem Rhabarber. $C_{15}H_{10}O_4$. Kleine, gelbe Kryställchen, swl. in W., leichter l. in Weingeist. Antisepticum gebr. bei Hautkrankheiten an Stelle des Chrysarobin.

Rhodamin B.

(Phtaleïn des Diaethylmetaamidophenols.) $C_{28}H_{31}N_2O_3Cl$. Grüne Kr. oder röthlich-violettes Pv., in W. ll. m. bläulichrother Farbe; verd. Lsg. fluoresciren stark, ferner l. in A. Zur Färbung von Wolle u. Seide gebr.

Rhodium metallic. pulv.

Metall. Rh. aus Platinerzen gewonnenes, blaugraues, hartes Metall, ebenso ductil u. hämmerbar wie Silber. D. 12,1.

Rhodium chloratum.

(Rhodiumsesquichlorid.) Rh_2Cl_6. Braunrothes Pv.

Ricin nach Prof. Kobert.

Ausserordentlich giftiger Eiweisskörper, sogenannte Phytalbumose, aus den Samen von Ricinus communis gewonnen. Gehört zur Gruppe ungeformter Fermente und enthält etwa 25—30% Asche. Weisses Pv., l. in 10% Na. Cl.-Lsg. Bei intravenöser Darreichung für den Menschen schon in der Dosis v. 0,18 tödtlich wirkend.

Rosanilin.

(Triamidodiphenyltolylcarbinol.) $C_{20}H_{21}N_3O$. Farblose, bittere Kr., l. in Ae. u. Anilin. Gebr.: technisch.

Rosanilin aceticum.

$C_{20}H_{19}N_3 . C_2H_4O_2 + 5H_2O$. Kr. Unter den Rosanilinsalzen in W. und A. am leichtesten lösliches Product.

Rosanilin hydrochloricum.

$C_{21}H_{19}N_3 . HCl + 4H_2O$. Bildet den Hauptbestandtheil des technischen Fuchsins. Rhombische Tafeln, wl. in W., leichter l. in A.

Rosanilinsulfonsaures Natron vide Natr. rosanilinsulfonic.

Rubidium metallic. pur.

Rb. kleine, graue Stücke, auf der Schnittfläche glänzend. D. geringer als W. F. 38,5. Unter Petroleum aufzubewahren.

Rubidium aceticum puriss.

Rb. $C_2H_3O_2$. Kr.-Blättchen, l. in W.

Rubidium bichromicum cryst.

$Rb_2Cr_2O_7$. Orangerothe Kr.

Rubidium bitartaricum cryst.

Rb H . $C_4H_4O_6$. Farblose Prismen.

Rubidium bromatum cryst.

Rb Br. Farblose, 4 eckige Kr., l. in W., Sedativum, Antiepilepticum u. Hypnoticum. Gebr. bei Epilepsie, Delirium tremens, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, gleich dem Kaliumbromid. Dosis 0,3—0,6, mehrmals täglich.

Rubidium carbonicum.

Rb_2CO_3. Zerfliessliche Kr., l. in W. u. A. Antacidum.

Rubidium chloratum cryst.
Rb Cl. Glänzende Krystallwürfel, l. in W.

Rubidium chromicum cryst. neutr.
$Rb_2 Cr O_4$. Gelbe Kr.

Rubidium jodatum cryst.
Rb J. Weisse Krystallwürfel, l. in W., Alterativum, Antisyphiliticum etc. Gebr. wie Kalium jodatum, jedoch ohne ungünstigen Einfluss auf das Herz und den Magen. Dosis 0,06—0,3, mehrmals täglich.

Rubidium nitricum cryst.
$Rb NO_3$. Farblose Nadeln oder Prismen, l. in W.

Rubidium oxydatum hydricum.
Rb O H. Grauweisse, zerfliessliche M., l. in W. und A.

Rubidium sulfuricum cryst.
$Rb_2 SO_4$. Grosse, rhombische Kr., l. in W. Catharticum.

Rubidium tartaricum.
$Rb . C_4 H_5 O_6$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. als Sedativum bei nervösem Herzklopfen. Dosis 0,2-0,3, mehrmals täglich.

Rubidium-Ammonium bromatum.
$Rb Br . 3 NH_4 Br$. Weisses Pv., l. in W., Antiepilepticum und Sedativum. Gebr. bei Epilepsie und als Beruhigungsmittel an Stelle der übrigen Bromalkalien; antiepileptische Dosis 4,0—6,5 täglich in Lsg., als Hypnoticum 4,0—5,0.

Rubidium-Ammonium chloratum.
$Rb Cl . 3 NH_4 Cl$. Weisses, kr. Pv., l. in W.

Rubidium Ammonium jodatum.
$Rb . J . 3 NH_4 J$.

Rubidium-Alaun.
$Rb_2 Al_2 (SO_4)_4 + 24 H_2 O$. Kr., l. in h. W., ll. in k. W. F. 105° C.

Rubidium Lithium Platincyanür.
$Li . Rb . Pt (CN)_4$ + aq. Grünlichgelbe Kr.-Nadeln, l. in W. Fluorescirt in den Röntgenstrahlen erheblich stärker als Baryumplatincyanür und wird daher an dessen Stelle für Röntgenversuche gebr.

Ruthenium fusum pulvis.
Metall. Ru. Harte, schwere, weisse, glänzende, spröde M.

Ruthenium chloratum.
(Rutheniumsesquichlorid.) $Ru_2 Cl_6$. Zerfliessl., kr. M.

Ruthenium oxychloratum ammoniacale.
$Ru_2 (OH)_2 Cl_4 7 (NH_3) + 3 H_2 O$. (Rutheniumroth.) Gebr. zum Färben mkr. Präparate, Mkr. Reagens auf Pectinstoffe, Pflanzenschleim und Gummi. In Lsg. 1:5000—10000 zum Färben thierischer Gewebe u. Bacterien, für Kerntinction muss Eg. zugesetzt werden.

Sabadin cryst.
Alkaloid aus dem Samen von Sabadilla officinalis. $C_{29} H_{51} NO_8$. Weise Kr.-Nadeln, ll. in W. und Weingeist, wl. in Ae. F. 238—240° C. Erregt Niessen.

Sabadin hydrochloricum cryst.
Salzsaures Salz des Vorigen. $C_{29} H_{51} NO_8 . HCl + H_2 O$. Weisse Nadeln, ll. in W. und Weingeist. F. 282—284° C.

Sabadin nitricum cryst.
$C_{29} H_{51} NO_8 . HNO_3$. Farblose Kr., l. in W. und A.

Sabadin sulfuricum cryst.
$C_{29} H_{51} NO_8 . H_2 SO_4$, l. in W. und A.

Sabadinin cryst.
Tertiäre Base aus dem Samen v. Sabadilla officinalis. Entdeckt v. E. Merck 1890. $C_{27} H_{45} NO_8$. Nadelförmige Kr., l. in W., Weingeist, Chlf. und Ae., wirkt nicht niessenerregend.

Sabadinin hydrochloricum cryst.
$C_{27} H_{45} NO_8 . H Cl$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Sabadinin bisulfuricum.
Weisse Nadeln, l. in W.

Sabbatin (Glycosid aus Sabbatia Ellioti).
Antiperiodicum, wird als Ersatz des Chinin bei Malaria gebr.

Saccharin (Fahlberg, List & Co.) vide unt. Abtheilg. Verschiedenes.

Saccharum lactis cryst.
» » **pulv.**
» » **recryst.**
(Lactose, Milchzucker.) $C_{12} H_{22} O_{11} + H_2 O$. Weisses Kr.-Pv., l. in 6 Theilen W. bei 15° C. Starkes Diureticum, gebr. bei Herzkrankheiten aller Art in der Tagesdosis von 100,0 in 2 Liter W. gel., wobei jedes andere Getränke zu verbieten ist. Ferner verwandt als Grundlage für Pv., Pillen u. Pastillen in der Pharmacie.

Saccharum uvae vide Traubenzucker.

Safflorcarmin.
Farbstoff aus den Blüthen von Carthamus tinctorius vide Carthamin pag. 49.

Safranin vide Anilinfarben.

Safrol.
Sauerstoffhaltiger Körper aus dem Sassafrasoel. $C_{10} H_{10} O_2$. Farblose Fl., $D^{15} = 1{,}108$, l. in A. und Ae. F. 12° C. unt. 10° C. fest. K. 232—233° C. Tonicum, Aromaticum, Carminativum. Dosis 1—2 Tropfen.

Sal Carolinum factitium gross oder klein cryst.
» » » **sicc.** Ph. G. III., Dan. & Ned. III.
Künstliches Karlsbader Salz, bestehend aus Natrium sulfuricum, Kalium sulfuricum, Chlornatrium und Natriumbicarbonat. Weisses Pv., l. in W. Gebr. wie das natürliche Salz, siehe dieses, in der Dosis von 5,0—10,0 in einem Glas lauwarmen W.

Sal Carolinum verum (Sprudelsalz).
Echtes Salz. Verdampfungsrückstand des Karlsbader Mineralwassers. Kr., l. in W. Bekanntes Abführmittel. Gebr. bei chronischer Constipation, Leberleiden, Diabetes, Gicht etc., wie das natürliche Karlsbader Mineralwasser.

Sal Gregory.

Gemenge aus Morphium hydrochloricum und Codeïn hydrochloricum. Weisses Pv., l. in W. Gebr. u. dosirt wie das Morphium hydrochloricum.

Sal Raschig vide Hydroxylamin. hydrochloric.

Salacetol.

(Acetolsalicylsäureester.) $C_6H_4.(OH).COO.CH_2.CO.CH_3$. Kr.-Nadeln, l. in h. W. und A., Schwefelkohlenstoff, Ae., und Chlf. F. 71° C. Antisepticum. Gebr. speciell zur Bekämpfung von acuten und chronischen, infectiösen Darmkrankheiten u. chronischem, gichtischem Rheumatismus. Man gibt es in Ricinusöl gel. (3 : 30) morgens nüchtern.

Salicin Ph. Brit. & F. U.

Neutrales Princip aus der Rinde von verschiedenen Salix- und Populusarten. $C_6H_{11}O_5.OC_6H_4CH_2OH$. Kr.-Nadeln, l. in 28 Theilen W. und 30 Theilen A. F. 197—198° C., wirkt wie Salicylsäure, ohne deren unangenehme Nebenwirkungen. Gebr. bei Rheumatismus, Fieber, Chorea. Dosis 0,5—1,0, mehrmals täglich. Bildet den Hauptbestandtheil des sogenannten »Antiarthrin« eines Heilmittels gegen Gicht.

Salicylaldehyd. vide Acid. salicylosum.

Salicylamid.

$C_6H_4.(OH)CONH_2$. Kr.-Blättchen, wl. in W., l. in A. und Ae. F. 138° C. Antisepticum, Analgeticum, Antipyreticum. Gebr. bei Rheumatismus, Fieber, Chorea und Gicht wie Salicylsäure. Dosis 0,15—0,25 alle drei Stunden. Maximaldosis 1,0 pro die.

Salicylresorcinketon (Trioxybenzophenon).

$C_6H_4(OH)CO.C_6H_3(OH)_2$ [1 : 2 : 4]. Blättchen, wl. in W. F. 133° C. Antisepticum, Antipyreticum, Analgeticum. Gebr. bei Typhus, Diarrhöen, Rheumatismus, Malaria. Dosis 0,3—1,0, 3—4 mal täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 4,0 pro die.

Saliformin (Hexamethylentetraminsalicylat).

$C_6H_{12}H_4.C_6H_4.OH.COOH$. Weisses, kr. Pv. v. angenehm säuerl. Geschmack, l. in A. und W. Harnsäurelösendes u. antiseptisches Mittel, gebr. b. Cystolithiasis u. bacteriellen Erkrankungen der Harnwege. Dosis 1—2,0 pro dosi et die, in W. gel.

Saligenin.

(Orthooxybenzylalcohol.) Spaltungsprod. des in der Weidenrinde enthaltenen Glycosides Salicin. Auch synthetisch aus Phenol und Formaldehyd gewonnen. $C_6H_4.OH.CH_2OH$. Farblose Kr., l. in A., Ae. und h. W. F. 86° C. Gebr. wie die Salicylsäure bei acutem Gelenkrheumatismus und Gicht. Dosis 0,5—1,0, 1—2 stündlich in Pulverform.

Salipyrin.

(Antipyrinsalicylat.) $C_{11}H_{12}N_2O.C_7H_6O_3$. Weisses, kr. Pv., l. in A., Chlf., Ae. und 250 Theilen W. F. 92° C. Antisepticum, Antipyreticum und Analgeticum. Gebr. bei Ischias, Rheumatismus, Influenza, Chorea, Pleuritis, Dysmenorrhoe und Metrorrhagien, besonders im Klimakterium. Dosis 0,5—1,0, bei Metrorrhagie 1,0 3 mal täglich. Maximaldosis 4,0 pro die.

Salocoll (Phenolum salicylicum).

(Phenocolsalicylat.) $C_6H_4(OC_2H_5).NH.COCH_2—NH_2.C_7H_6O_3$. Feine Nadeln, l. in h. W. Antipyreticum, Antisepticum, Analgeticum, soll die unangenehmen Nebenerscheinungen des leichter l. Phenocollum hydrochloricum nicht aufweisen. Gebr. bei Rheumatismus, Gicht, Chorea, Pleuritis und Fiebern. Dosis 0,6—1,0, mehrmals täglich.

Salol.

(Phenolsalicylat.) $C_6H_4OH.C_7H_5O_2$. Weiss., kr. Pv., l. in 0,3 Theilen Ae. und Chlf., 10 Theilen A. und in fetten Oelen. F. 42—43° C. Antisepticum, Antirheumaticum, Antipyreticum. Gebr. innerlich bei Typhus, Diarrhöen, Dysenterie, Dyspepsie, Influenza, Rheumatismus und Cystitis. Dosis 0,2—1,0; antipyretische Dosis 2,0—3,0. Aeusserlich zum Bestreuen von Wunden, bei Verbrennungen, Geschwüren, ferner zum Ueberziehen von Dünndarmpillen.

Salol camphorat.

Gemenge aus 3 Theilen Salol mit 2 Theilen Campher. Oelige Fl., l. in A., Chlf., Ae. und Oelen. Antisepticum u. locales Anaestheticum, angewandt b. Zahnschmerzen, Neuralgien, Rheumatismus, Typhus u. bei Hautkrankheiten sowie bei Otorrhoe.

Salophen.

(Acetylparamidosalol.) Enthält 51 % Salicylsäure. $C_6H_4.OH.COO.C_6H_4N.H.COCH_3$. Feine, weisse Blättchen, l. in A. F. 187—188° C. Antisepticum, Antipyreticum und Analgeticum. Gebr. bei acutem Gelenkrheumatismus und Gicht. Dosis 0,3—1,0, mehrmals täglich. Maximaldosis 1,3 pro dosi, 6,0 pro die.

Sammlungen vide unter Abtheilung »Verschiedenes.«

Sanguinarin puriss.

Alkaloid aus der Wurzel von Sanguinaria canadensis. $C_{17}H_{15}NO_4 + H_2O$. Grauweisses Pv., unl. in W., l. in Chlf., wl. in A. u. Ae. Stimulans u. Tonicum; in höheren Dosen Purgativum und Emeticum; wirkt in der Dosis von 5—8 mgr. als Expectorans, 3—6 ctgr. bewirken Erbrechen. Gebr. bei Dyspepsie und katarrhalischen Affectionen u. als Brechmittel. Gewöhnliche Dosis 0,015.

Sanguinarin nitricum.

$C_{17}H_{15}NO_4.HNO_3$. Röthliche Kr.-Nadeln, l. in W. u. Weingeist. Gebr. wie die reine Base.

Sanguinarin sulfuricum.

$(C_{17}H_{15}NO_4)_2H_2SO_4$. Rothes Kr.-Pv., l. in W. und Weingeist. Gebr. wie das reine Alkaloid.

Sanguis tauri sicc. pulv.

Getrocknetes Ochsenblut, rothbraunes Pv., unvollständig l. in W. Ein gleiches Präparat ist unter dem Namen »Trefusia« im Handel anzutreffen. Gebr. geg. Anaemie u. Chlorose. Dosis 1,0, mehrmals täglich.

Sanguis tauri in lam.

Rothbraune Lamellen.

Santalin.

(Santalsäure.) Farbstoff aus dem rothen Sandelholz von Pterocarpus santalinus. $C_{15}H_{14}O_5$. Röthliches Pv., l. in A., Ae. und Eg. Gebr. in der Technik.

Sanoform.

(Dijodsalicylsäuremethyläther.) $C_6H_2.COOCH_3.OH.J_2$. Weisse Nadeln, l. in A., Ae. und fetten Oelen. F. 110° C. Jodgehalt 62,7 %. Ersatzmittel für Jodoform.

Gebr. »pure« als Streupulver oder in 10%igen Salben u. 10%igem Collodium, besonders zur Behandlung frischer und eitriger Wunden und der Ulcera genitalia, namentlich auch in der Augenheilkunde.

Santonin. pur. albiss. recryst. Ph. G. III. et Ph. omnium.
Chemisch indifferenter Stoff aus den Samen von Artemisia Vahliana. Träger der anthelmintischen Wirkung dieser Droge. $C_{15} H_{18} O_3$. Farblose Krystalltäfelchen, l. in 44 Theilen A. F. 170° C. Anthelminticum. Gebr. geg. Spulwürmer. Dosis bei Kindern 0,05, bei kleinen Kindern 0,01—0,02 vorsichtig zu geben, da grosse Dosen Intoxication hervorrufen. Maximaldosis: 0,1 p. dosi, 0,5 pro die. Antid. Chloralhydrat, Klystiere, kalte Uebergiessungen.

Santonin. pur. albiss. pulvis.
Weisses Pv., gebr. wie das Vorige.

Santoninoxim.
Derivat des Santonin, durch Einwirkung v. Hydroxylaminchlorydrat auf Santonin bei Ggw. von Soda erhalten. $C_{15} H_{18} O_2 NOH$. Weisse Kr., wl. in W., l. in A. F. 162° C. Gebr. als Wurmmittel. Dosis bei Kindern von 2—3 Jahren 0,05, ältere Kinder von 4—6 Jahren erhalten 0,1, Kinder von 6—9 Jahren 0,15, Erwachsene 0,3.

Sapo animalis F. U.
In Frankreich vielfach gebräuchliche Seife. Savon animale. Eine mit Medulla Bovina bereitete Natronseife.

Sapo butyricus (pro opodeldoc) Ph. Dan.
» » **pulv.**
Ist eine mit Butter bereitete Natronseife, wird als best. Material zur Bereitung von Opodeldoc angesehen.

Sapo Jalapinus Ph. Japon.
(Jalapenharzseife.) Enthält Resina Jalapae und Sapo medicata zu gleichen Theil. Innerlich als Reizmittel zu 0,1—0,3, als Purgans zu 0,3—2,0 mehrmals täglich in Pillenform.

Sapo medicatus Ph. Ned. III. in Riegeln.
» » Ph. Ned. III. pulv.
» » Ph. G. III. in Riegeln.
» » » » » pulv.
» » Ph. Aust. VII. in Riegeln
» » » » » pulv.
» » F. U.
» » Ph. Helv. III. in Riegeln.
(Sapo medicinalis, medicinische Seife.) Trockene Natronseife, je nach den verschiedenen Pharmacopoen aus Mandelöl, Olivenöl, Schweinefett oder Olivenöl u. Schweinefett bereitet. Gebr. innerlich zu 0,3—1,0 ausschliesslich in Pillen rein od. in Verb. mit auflösenden, abführenden, alterirenden Substanzen. Aeusserlich besonders zu Injectionen, Suppositorien etc.

Sapo kalinus Ph. G. II.
» » **pur.** Ph. G. III.
(Sapo mollis.) Aus Leinöl bereitete Kaliseife, gelblichbräunliche, schlüpfrige M., l. in W. u. Weingeist. Gebr. äusserlich bei Hautkrankheiten und besonders als Krätzmittel.

Sapo kalinus venale Ph. G. III.
(Sapo viridis), kommt unter dem Namen Schmierseife oder grüne Seife in dem Handel vor. Gebr. wie die Vorige.

Sapo kalinus F. U.
» » **Hebrae.**
Sapo mollis Hebrae. Aus Oleum olivarum mit alkoh. Kalilauge dargestellt. Als Deckmittel in Verbindung mit Antisepticis bei Hautkrankheiten.

Sapo kalinus für Volum. Seifenlsg.
Gebr. zur Bestimmung des Härtegrades von Wasser.

Sapo mollis Ph. Brit.
Seife aus Kalicarbonat und Olivenöl. Gelbgrüne, gelatinöse M., l. in W. und Spiritus. Gebr. wie die anderen Kaliseifen.

Sapo piceus Ph. Ross.
Theerseife aus Birkentheer u. Seife. Gebr. als Waschmittel gegen Exantheme.

Sapo venetus.
Sapo oleaceus. Aus Olivenöl bereitete Natronseife. Weisse, harte Substanz, l. in h. W. und Spiritus. Gebr. wie die übrigen Seifen, besonders zu Seifenspiritus u. Linimenten.

Sapogenin.
Spaltungsproduct der glycosidischen Saponine. $C_{14} H_{22} O_2$ (?). Sternförmig gruppirte Nadeln, löslich in A. und Ae.

Saponin puriss. albiss.
(Saporubin.) Glycosidischer Körper aus der Wurzel v. Saponaria officinalis; existirt jedoch auch in vielen anderen Pflanzen. $C_{32} H_{54} O_{18}$. Weisses, in W. ll. Pv., dessen wäss. Lsg. schäumt. Wirkt dem Sapotoxin analog aber schwächer giftig und besteht wohl zum grossen Theil aus Sapotoxin.

Saponin crud.
Kratzender Extractivstoff, aus der Seifenwurzel, zumeist Quillajasäure enthaltend. Gelbgraues Pv., in Wasser unter Schäumen l. Gebr. als Zusatz zu Limonaden, Mineralwässern, Oelemulsionen etc., um darin Schäumen zu erzeugen. Das Schäumen der wäss. Lsgn. der Handelssaponine wird durch Quillajasäure und Sapotoxin bedingt.

Sapotoxin.
Aus dem Handelssaponine dargestellter glycosidischer Körper, der auch in der Quillajarinde enthalten ist. $C_{17} H_{26} O_{10}$. Weisses, sehr giftiges Pv., l. in W. und verd. A. Die wässg. Lsgn. schäumen stark. Löst schon in Concentration 1 : 10 000 die rothen Blutkörperchen; in den Magen gebracht als Emeticum wirkend.

Sarkin (Hypoxanthin).
Physiologisches, den Diureïden angehöriges Präparat, aus dem Muskelfleische. $C_5 H_4 N_4 O$. Weisses, microkr. Pv., l. in W.

Sarkin hydrochloricum.
Salzsaure Verb. des Vorigen. $C_5 H_4 N_4 O HCl$. Weisse Kr., l. in W.

Sarkosin (Methylamidoessigsäure).

(Methylglycocoll.) Spaltungsprod. des Kreatin. $CH_2 NH CH_3 CO_2 H$. Weisse, zerfliessliche Kr., l. in W., wl. in A.; F. bei 210—215° C.

Scammonin vide Resina Scammoniae alba.

Scillapräparate:

Scillipicrin.

Wirksamer Körper aus den Knollen v. Scilla maritima. Gelbe bis röthlichgelbe, hygroskopische, krümelige M., l. in W. Diureticum. Gebr. bei Wassersucht, Herz- und Nierenkrankheiten. Dosis subcutan 0,02—0,06, 1 mal täglich.

Scillitoxin (Scillain).

Glycosidischer Körper aus den Knollen von Urginea Scilla. Am., bräunliches Pv., l. in A. Diureticum. Gebr. bei Nephritis etc. Dosis 0,001—0,002, mehrmals täglich. Maximaldosis von 0,05 pro die.

Scillitin spissum.

» **sicc.**

Bitteres, diuretisch wirkendes Princip aus Scilla maritima. Gebr. wie die Vorigen bei Hydrops in Folge von Herz- und Nierenleiden. In der Dosis von 0,01—0,03 in Pillenform.

Scoparin.

Indifferenter Stoff, der sich neben dem Spartein im Sarothamnus scoparius vorfindet. $C_{21} H_{22} O_{10}$. Gelbes, am. Pv., l. in Weingeist und in verd. Alkalien. Diureticum. Dosis innerlich 0,3—0,5; subcutan 0,03—0,06, entweder in W. 1 ccm gel. unter Zusatz einer Spur von Ammoniak oder in einer Mischung von 0,75 gr. W. u. 0,25 Glycerin.

Scopolamin hydrobromicum nach E. Schmidt Ph. G. III.

Alkaloid aus der Wurzel v. Scopolia atropoïdes; identisch mit dem Hyoscin. $C_{17} H_{21} NO_4 H Br + 3^1/_2 H_2 O$. Farblose Kr., l. in W. und A. Mydriaticum und Sedativum. Gebr. in der Augenheilkunde als Ersatzmittel des Atropin in Tropfenform. 6—7 Tropfen einer Lsg. von 0,01-0,02 zu 10 W. Ferner innerlich zur Beruhigung aufgeregter Geisteskranker injicirt in der Dosis von 0,00025—0,001—0,002. Gewöhnl. Maximaldosis 0,0005 pro dosi, 0,003 pro die. Antid. Emetica, Magenpumpe, Muscarin, Tannin, Thierkohle, Cathartica.

Scopolamin hydrochloricum nach E. Schmidt.

$C_{17} H_{21} NO_4 H Cl$. Gebr. wie das Hydrobromid.

Scopolamin hydrojodicum nach E. Schmidt.

$C_{17} H_{21} NO_4 HJ + {}^1/_2 H_2 O$. Kr. Gebr. wie das Hydrobromid.

Scopolamin jodicum.

$C_{17} H_{21} NO_4 H . JO_3$. Farblose, in W. und Weingeist l. Kr. Soll wesentlich stärkere Wirkung ausüben, als die übrigen Scopolaminsalze; innerlich sollen 0,5 mgrm. nicht überschritten werden. Bei subcutanen Injectionen gibt man Dosen von 0,0001—0,00015, Maximaldosis 0,0002.

Scopolamin sulfuricum nach E. Schmidt.

$(C_{17} H_{21} NO_4)_2 . H_2 SO_4$.

Seesand, gewaschen, pr. anal. v. Reagentien.

» mit Säure gereinigt, pr. anal. v. Reagentien.

Selenium cryst.

Se. Dunkelrothe Kr. F. 217° C.

Selenium praecipitat.

Rothes, am. Pv., l. in Schwefelkohlenstoff u. Schwefelsäure. Gebr. bei Prurigo, Pruritus und Eczemen, äusserlich in Salbenform 2 : 30 Vaselin.

Selenium in bacillis. (Stäbchen.)

Senegin. (Polygalasäure.)

(Senegasaponin.) $C_{32} H_{52} O_{17}$ (?). Gelblich-weisses Pv., l. in W. Bräunt sich, auf 195° C. erhitzt. Expectorans und Emeticum. Gebr. bei Bronchial-Katarrh, Croup, Wassersucht. Dosis 0,03—0,1.

Serum-Albumin.

(Serumeiweiss, Serin.) Ein zu der Gruppe der Albumine zählender Stoff, aus dem Blutserum gewonnen, l. in W. Gerinnt in 1%iger Lsg. auf 50° C. erwärmt.

Serum Sublimatum nach Prof. Lister 1%ig.

(Serosublimat.) Verb. von Quecksilbersublimat mit soviel überschüssigem Serumalbumin, dass sich das gebildete Quecksilberalbuminat in diesem noch auflöst. Fl., welche in 100 Theilen 1 Theil Sublimat enthält. Gebr. zum Imprägniren von Gaze, Baumwolle, Charpie etc. in der Chirurgie.

Serum Sublimatum nach Prof. Lister in lamell.

Getrocknetes Blutserum, das 10% Quecksilbersublimat enthält. Gelbliche, durchscheinende Lamellen, die sich zum grössten Theile in W. l. Antisepticum. Verwandt in 10facher Verdünnung zur Darstellung der Serumsublimatgaze.

Serum antituberculosum nach Prof. Maragliano.

Etuis mit 5 zugeschmolzenen Röhrchen à 1 gr. Serum von Pferden, die mit den Toxalbuminen u. Proteïnen der Tuberculosebacillen geimpft sind. Man injicirt sowohl bei den apyretischen, als auch bei den febrilen Formen der Phthise unter Beobachtung antiseptischer Cautelen, jeden zweiten Tag 1 ccm. des Serums in das Unterhautbindegewebe am Schulterblatt od. Rücken. Die Injectionen werden so lange fortgesetzt, bis die Schweisserscheinungen beim Kranken verschwunden sind. Dann applicire man wöchentlich 1 mal eine Injection von je 1 ccm. des Serums.

Serum antivenimeux, gegen Schlangenbiss nach Dr. Calmette, in Originalgläsern von 10 ccm.

Blutserum von Eseln oder Pferden, welche gegen das Schlangengift immunisirt sind. Die Immunisirungskraft beträgt 1 : 10000, d. h. es genügt b. Kaninchen eine Menge, welche gleich 1/10000 des Lebendgewichtes ist, um die nachherige Einführung von 1 mgrm. (absolut tödtliche Dosis) getrockneten Giftes d. Cobra di Capello wirkungslos zu machen. Bei Anwendung bringt man oberhalb der gebissenen Stelle eine Ligatur an, wäscht die Wunde mit einer Chlorkalklösung (1 : 60) und injicirt bei Kindern 10 ccm., bei Erwachsenen 20 ccm. des Serums in das Unterhautbindegewebe des Schenkels. Rings um die Bisswunde applicirt man an 3—4 Stellen 8—10 ccm. der erwähnten Chlorkalklsg., um das noch nicht absorbirte Gift in loco zu zerstören. Profuse Transpiration wird durch heissen Thee und Kaffee zu erzeugen gesucht; Alkohol ist zu vermeiden.

Silex farinosus vide Terra silicea.

Silicea pura vide Acid. silicic.

Silicium-Kupfer.

Legirung von Kieselsäure und Kupfer, welche auf electrischem Wege dargestellt ist; harte M.

Silicium metall. amorph.

Si. Braunes Pv., das sich an der Luft entzündet, l. in Alkalien.

Silicium metall. cryst.

Harte, schwarze oder grauschwarze, glänzende Blättchen, die sich beim Glühen an der Luft nicht verändern, l. in Alkalien.

Silicium bromatum.

(Siliciumtetrabromid.) $Si Br_4$. Farblose, rauchende Fl. $D^0 = 2{,}813$. Wird durch W. in Bromwasserstoffsäure und Kieselsäure zerlegt. K. 154° C.

Silicium chloratum puriss.

(Siliciumtetrachlorid.) $Si Cl_4$. Klare, rauchende Fl. $D^0 = 1{,}524$. K. 58° C.

Silicium-Magnesium.

(Magnesiumsilicid.) $Mg_2 Si$. Metallglänzende Blättch.

Sirupus Caricae Papayae. 100 gr. lösen 250 gr. Fleisch.

Aus den Früchten von Carica Papaja bereitet. Gebr. bei Verdauungsstörungen, theelöffelweise.

Sirupus Cerasorum.

Aus den Früchten der sogenannten Weichselkirsche (Prunus Cerasus). Gebr. als angenehmes Geschmackscorrigens.

Sirupus Ferri jodati Ph. G. III.

Enthält ca. 5% Jodeisen. Gebr. wie Ferrum jodatum, hauptsächlich bei scrofulösen Kindern. Dosis 1,0–5,0, mehrmals tägl., am besten in Verdg. mit Sirupus simplex.

Sirupus Ferri oxydati Ph. G. III.

Gemenge aus gleichen Theilen Ferrum oxydatum saccharatum solub., W. u. Sirupus simplex. Enthält 1% Eisen. Rothbraune Fl. Gebr. in der Kinderpraxis wie Ferrum oxydatum saccharatum solub. Dosis 1 Theelöffel 3—4 mal täglich, bei Arsenvergiftung esslöffelweise zu geben.

Sirupus Mororum.

Aus den reifen, schwarzen Maulbeeren (den Früchten von Morus nigra L.) bereitet. Geschmackscorrigens.

Sirupus Rubi Idaei Ph. G. III.

Aus den frischen Himbeeren, Früchten (von Rubus Idaeus) bereitet. Geschmackscorrigens.

Sirupus Spinae cervinae.

(Sirupus Rhamni catharticae, Sirupus domesticus, Kreuzdornbeerensirup.) Aus d. frischen, reifen Früchten von Rhamnus cathartica bereitet. Gebr. als Abführmittel bei Erwachsenen in der Dosis von 2–4 Esslöffel, bei Kindern ½—1 Theelöffel voll, ferner als Zusatz zu abführenden Mixturen.

Sirupus Violarum.

Aus den, von den Kelchen befreiten Flores Violae odoratae. Auflösendes Mittel, ferner Diureticum u. Tonicum. Gebr. bei Affectionen der Luftwege in der Dosis von 4—15 ccm.

Skatol synthetisch.

(Betamethylindol.) Bestandtheil der menschlichen Faeces. $C_8 H_6 (CH_3) N$. Weisse, dünne Blättchen von fäculentem Geruch, l. in h. W., A. und Ae. etc. F. 93—95° C.

Smilacin amorph.

(Parillin, Sassaparilla-Saponin.) Am. Saponin aus Smilax Sarsaparilla. Weisses bis gelblich-weisses Pv., l. in W. u. Weingeist. Alterans, Expectorans u. Emeticum. Gebr. bei Syphilis etc. Dosis 0,06—0,2.

Smilacin cryst.

Krystallisirtes Saponin aus Smilax Sassaparilla. $C_{20} H_{32} O_{10}$. (Schulz.) Weisse Kr., l. in Weingeist.

Solanidin pur. cryst.

Zers.-Prod. des Solanin siehe unten. $C_{26} H_{41} NO_2$. Weisse Krystallnadeln, welche sich bald gelb färben, l. in Ae. und A. F. 215° C.

Solanin. pur. cryst. (Solanidinfrei).

Physiologisch wirksamer Körper aus Kartoffelkeimen (Solanum tuberosum) dargestellt. Gehört hinsichtlich seiner Spaltbarkeit in Glycose zu den Glycosiden, hinsichtlich seiner basischen Eigenschaften zu den Alkaloiden. $C_{42} H_{73} NO_{15}$. Weisse, äusserst feine Krystallnädelchen, l. in h. Weingeist. F. 235° C. Analgeticum und nervöses Sedativum bei Neuralgie, Erbrechen der Schwangeren, spasmodischem Asthma, schmerzhaften Magenkrankheiten, epileptischem Tremor, Tabes dorsalis. Dosis 0,01–0,06, mehrmals tägl. Maximaldosis: 0,1 pro dosi, 0,5 pro die.

Solanin hydrochloricum.

$C_{42} H_{73} NO_{15} . H Cl$. Weisses, am. Pv., l. in W. Gebr. und dosirt wie das reine Solanin, meist subcutan bis zu 0,05 in wss. Lsg.

Solutio arsenicalis Fowleri vide Liqu. Kalii arsenicosi.

» **Ferri albuminati** Ph. Ned. III.

Röthliche Fl., welche 0,25% metallisches Eisen enthält. Leicht verdauliches Eisenpräparat, besonders bei Ulcus ventriculi sehr empfehlenswerth. Dosis: 1—2 gr., 3 mal täglich, kurz vor den Mahlzeiten; bei Kindern 2—15 Tropfen, am besten in einer kleinen Tasse Milch.

Solutio Indici pr. anal. v. Reagentien.

» **indiginis** vide Tinct. Indiginis.

» Kalii sulfurati mit 5% K^2S für N-Bestimmung nach Kjeldahl v. Reagentien.

» Niccoli chlorati (6,8 gr. Metall = 1 Ltr.) pr. anal. v. Reagentien.

» **pyrophosphatis Natrico-Ferrici** Ph. Neerl. (Solutio Leras).

(Phospate de Fer soluble de Leras.) Gelbliche Fl., enthaltend 0,114—0,119% Fe. Mildes Eisenmittel, verabreicht bei Anaemie und Chlorose in der Dosis von 5—10—15,0 gr., Morgens und Abends.

Solutio Stanni chlorati.

10% ige Lsg. von Stannochlorid, $Sn Cl_2 + 2 H_2 O$, in W. Reagens zum Nachweiss des Arsens im Quecksilber, des Goldes und Brucins etc.

Solutio Stanni chlorati pr. anal. v. Reagentien.

» **subchloreti ferrici** Ph. Dan. vide Liqu. ferri oxychlorati.

Solutol vide unter Abtheilung Verschiedenes.

Somnal.

Weingeistige Lsg. von Chloralurethan. Hypnoticum. Dosis 2,0.

Sorbin.

(Sorbose, Sorbinose.) Nichtgährungsfähiger Zucker aus den Früchten von Sorbus aucuparia. $C_6H_{12}O_6$. Rhombische Kr., l. in W.

Sorbit.

$C_6H_{14}O_6 + H_2O$. Kr., unl. in W., ll. in h. A. F. 102° C. Optisch unwirksam. Der dem Mannit und Dulcit isomere, zuckerartige Körper aus den Früchten von Sorbus aucuparia.

Sozal.

(Aluminium paraphenolsulphonicum.) $Al_2(C_6H_4 . OH . SO_3)_3$. Kr.-Körner, l. in W. und A. Antisepticum bei eiternden Geschwüren, Cystitis, tuberculösen Affectionen in 1%iger Lsg. injicirt.

Sozojodolpräparate:

[Salze der Sozojodolsäure (Dijod-p-phenolsulphonsäure.) $C_6H_2J_2OH . SO_3H + 3H_2O$.]

Kalium sozojodolicum.

$C_6H_2J_2 . OH . SO_3K + 2H_2O$. Farblose Kr., wl. in W. u. Glycerin, ll. in w. W. Antisepticum. Gebr. bei der Wundbehandlung, bei Verbrennungen, in der Rhinolaryngologie, bei Hautkrankheiten als Streupulver unverdünnt oder gemischt mit Talcum und Milchzucker 5—10%, Einblasungen in die Nase 5%, bei Verbrennungen Salben 1:5—10 Lanolin.

Natrium sozojodolicum.

$C_6H_2J_2 . OH . SO_3Na + 2H_2O$. Farblose Kr., l. in 15 Theilen W. und in Glycerin. Gebr. wie das Kaliumsalz in der Wundbehandlung. Lsgn. 2—3%, Gaze u. Watte 10%, zu Ausspülungen der Nase 2%, innerlich 1,0—2,0, mehrmals täglich, bei Diphtherie 2—5%ige Gurgelwässer.

Hydrargyrum sozojodolicum.

$(C_6H_2J_2 . OH . SO_3)_2Hg_2$. Enthält 31,2% Quecksilber. Dunkelgelbes Pv., l. in Kochsalz und Jodkaliumlsg., unl. in W. Gebr. in Salben 0,1:10 Lanolin bei Ekzemen; bei parasitären Hautkrankheiten in 3—5%, bei syphilitischen Geschwüren in 5%igen Lanolinsalben, zum Aetzen syphilitischer Geschwüre 5—10% Lsg. mit Kochsalz, zu Injectionskuren subcutan 0,08 in Jodkalilsg.

Zincum sozojodolicum.

$[C_6H_2J_2 . OH . SO_3]_2Zn + 6H_2O$. Weisse Kr., l. in A. und in 20 Theilen W. Adstringens. Gebr. bei Rhinitis u. Larynxcatarrh zu Einblasungen in Nase u. Rachen mit Milchzucker in 5—10% Verreibungen und 3—5% wss. Lsg. zur Ausspülung; bei Gonorrhoe injicirt man 0,5—1,0% wss. Lsgn.; auch in Salbenform mit Lanolin 5—10% angewandt.

Sozojodolsäure.

$C_6H_2J_2 . OH . SO_3H + 3H_2O$. Kr., ll. in W., A. und Glycerin. Gebr. zur Behandlg. von Wunden in 2—3% wss. Lsg.

Sparteïn purum syrupförmig.

Alkaloid aus den Zweigspitzen v. Spartium scoparium. (Sarothamnus scoparius.) $C_{15}H_{26}N_2$. Gelbliche Fl., l. in W., Ae. und Chlf. K. 288° C. Herzstimulans und Diureticum. Gebr. vorwiegend in der Form des schwefelsauren Salzes, Andit. Emetica, Cathartica, Tannin, Magenpumpe, Analeptica und Opium.

Sparteïn hydrochloricum cryst.

$C_{15}H_{26}N_2 . 2HCl$. Farblose Kr., l. in W. u. Weingeist. Gebr. wie das Sulphat.

Sparteïn hydrojodicum cryst. alb.

$C_{15}H_{26}N_2 . HJ$. Farblose Kr., l. in W. und Weingeist. Gebr. wie das Sulphat.

Sparteïn sulfuricum cryst. Ph. Helv. III.

$C_{15}H_{26}N_2 . H_2SO_4 + aq$. Farblose Prismen, l. in W. u. A. Gebräuchlichstes Sparteinsalz. Angewandt als Herzstimulans, besonders bei Affectionen des Herzmuskelgewebes und bei Erschöpfungszuständen des Herzens, ferner bei irregulärem und verlangsamtem Puls, Chloroformsynkope. Dosis 0,02—0,03, mehrmals täglich, Maximaldosis 0,03 pro dosi, 0,1 pro die, nach Andern: 0,1 pro dosi, 0,5 pro die! Aeusserlich in 0,5% wss. Lsg. aufgepinselt, setzt Spartein bei Infectionskrankheiten, wie Erysipel, Blattern, Scharlach, Masern, die Temperatur herab u. beschleunigt die Heilung.

Sparteïn trijodatum.

$C_{15}H_{26}N_2J_3$. Schwarzes Pv., l. in A. Gebr. wie das Vorige.

Sperminpräparate von Prof. Poehl.

Lösungen des salzsauren Salzes einer in den Hoden u. den meisten Drüsen des menschlichen Organismus enthaltenen Base Spermin. $C_5H_{14}N_2$. Das Spermin wirkt auf das gesammte Nervensystem gleichmässig als mächtiges Tonicum und Stimulans ein und ist gegen alle jene Krankheitserscheinungen anzuwenden, welche durch Autointoxicationen veranlasst werden. Z. B. bei Neurasthenie, Tabes dorsalis, Diabetes, Syphilis, Phthisis, Pneumonie, Typhus, Scorbut, Kachexien, Marasmus etc.

Man unterscheidet:

Spermin Poehl 2%ig, sterilisirte Lsg. pro injectione in Ampullen von ca. 1½ gr.

Zur subcutanen Injection. Eine Injection täglich bis zur 10. oder 12. Injection; später werden die Injectionen in grösseren Intervallen applicirt.

Essentia Spermini Poehl.

Zur innerlichen Darreichung geeignetes Präparat. 4%ige aromatisirte, alkoh. Lsg. des Spermin-Chlornatriumdoppelsalzes. Dieselbe wird zu 10—30 Tropfen mit alkalischem Mineralwasser Morgens gegeben. Etwas langsamer wirkend als die Injectionen.

Spiegel's Reagens v. Reagentien.

Spiritus Aethereus Ph. G. III.

(Liquor Hoffmanni, Aetherweingeist.) Gemenge von 1 Theil Schwefeläther mit 3 Theil. Alkoh. Fl. D = 0,807—0,811. Gebr. wie Ae. sulfuricus als Riechmittel bei Ohnmachten, innerlich zu 10—40 Tropfen auf Zucker als Anodinum, Stimulans und Antispasmodicum.

Spiritus Aetheris chlorati (D = 0,840 = 37° Bé.)
(Spiritus salis dulcis, Chloräther.) Gemenge von A. mit Aethylchlorür, Chloral u. Acetylchlorür. Fl. Gebr. gleich dem Spiritus aethereus, oft als Zusatz zu diuretischen Mixturen. Dosis 10—40 Tropfen auf Zucker.

Spiritus Aetheris martiatus vide Tinct. ferri chlorati.
» » **nitrosi** Ph. G. III.
(Versüsster Salpetergeist, Sweet Spirit of Niter.) Alkoh. Lsg. von Aethylnitrit mit geringen Mengen von Aldehyd u. Essigäther. Farblose Fl. D = 0,84—0,85. Mischbar mit W., Diaphoreticum, Diureticum. Findet meist als Zusatz zu diuretischen Mixturen Anwendung. Dosis 10—40 Tropfen mehrmals täglich auf Zucker. Als Zusatz zu Mixturen 5,0—10,0 : 150.

Spiritus Aetheris compositus Ph. Brit.
Ein den Hoffmannstropfen (Spiritus Aethereus) in der Zusammensetzung ganz ähnliches Präparat. Gebr. wie dieses in der Dosis von 30—120 Tropfen.

Spiritus Ammonii aromaticus.
Destillationsproduct eines Gemenges von Ammoncarbonat, Ammoniak, Citronen- und Macisöl mit verd. A. Antacidum, Antispasmodicum und Carminativum. Gebr. bei Trunksucht, Hysterie, nervöser Schwäche, Flatulenz in der Dosis von 20—40 Tropfen, meist in Haferschleim.

Spiritus Angelicae compositus Ph. G. III. (Theriakgeist.)
Alkoh. Destillationsproduct aus Angelica, Baldrianwurzel, sowie Wachholderbeeren, dem 2% Campher zugesetzt sind. Aeusserlich zu Einreibungen und Bädern bei Rheumatismus 100—200 pro balneo. Innerlich als Antisepticum und Antispasmodicum. Dosis 10—30 Tropfen mehrmals täglich auf Zucker.

Spiritus aromaticus Ph. Ned. III.
Alkoholisches Destillat aus Majorankraut, Zimmt, Muskatnuss, Nelken und Coriandersamen. Als Carminativum innerlich zu 20—40 Tropfen auf Zucker gegeben. Aeusserlich zu Waschungen, Einreibungen u. als Riechmittel.

Spiritus camphoratus Ph. G. III.
10%ige Lsg. von Campher in verd. A. Anodinum, Antispasmodicum und Stimulans. Gebr. meist äusserlich zu Einreibungen bei Rheumatismus, Neuralgien, ferner zum Verbinden v. atonischen Geschwüren, Frostbeulen und als Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern 1—3 : 100.

Spiritus Cochleariae Ph. G. III.
Alkoh. Destillationsprod. des Löffelkrautes, Cochlearia officinalis. Zu Pinselungen, Mund- und Gurgelwässern. 1 Theelöffel auf 250,0 W. bei Geschwüren im Munde und Scharbok.

Spiritus Cornu cervi rectificatus.
(Liquor ammonii carbonici pyrooleosi.) Lsg. von 1 Theil Ammonium carbonicum pyrooleosum in 5 Theil. W.; dient in Gaben von 1,0—2,5 als Antispasmodicum und Stimulans.

Spiritus Cornu cervi succinatus vide Liqu. amm. succ.
» **Formicarum verus.**
Aus Ameisen bereiteter Ameisengeist. Gebr. zu reizenden Einreibungen bei Rheumatismus.

Spiritus formicarum Ph. G. III. (mit versteuertem Spiritus.)
Lsg. von Ameisensäure in wasserhaltigem Spiritus. Gebr. zu hautröthenden Einreibungen bei Rheumatismus.

Spiritus Melissae compositus Ph. G. III.
Alkoh. Destillat aus Melissenblättern, Citronenschalen, Semen Myristicae, Cortex Cinnamomi und Caryophylli. Gebr. äusserlich zu reizenden Einreibungen u. belebenden aromatischen Waschungen; innerlich als Stimulans, Carminativum bei Cardialgie, Koliken und Diarrhöen. Dosis 20—40 Tropfen auf Zucker.

Spiritus Melissae simplex concentratus.
Alkoh. Destillat aus Folia Melissae. Gebr. wie das Vorhergehende. Innerlich zu 2,0—4,0 mehrmals täglich bei Urticaria.

Spiritus Sambuci.
Alkoh. Destillat aus Flores Sambuci nigrae. Zur Darstellung des Aqua Sambuci verwandt.

Spongiae ceratae.
Mit geschmolzenem Wachs durchzogener und vom Ueberschuss desselben durch Pressen befreiter Badeschwamm. Gebr. in der Chirurgie zur Erweiterung v. Wunden, verengten Höhlen, sowie zu Verbänden.

Spongiae pressae mit Bindfaden.
Cylinderförmige Stücke von Badeschwämmen, die mit Bindfaden umwunden und stark zusammengeschnürt sind. Zur Erweiterung v. Wundkanälen, Fistelgängen des Cervix uteri etc.

Spongiae pressae in foliis.
Flach zusammengepresste Platten. Gebraucht wie die Vorigen.

Spongiae ustae pulv. vide Carbo spongiae.

Spongin (Proteïnsubstanz d. Badeschwammes).
Die organische, sauerstoffreie Substanz des Badeschwammes, welche nach dem Behandeln desselben mit verdünnter Salzsäure ungel. zurückbleibt.

Sprengkohle vide Carbo nitratus.

Stannum metall. i. Stangen.
» » **foliat.** pr. anal. v. Reagentien.
» » **pur.** in bacill. und granul.
Metallisches Zinn. Sn. Weisse, glänzende Körner od. Stäbchen. D = 7,92. F. 235, l. in Salzsäure u. Königswasser.

Stannum metall. pur.
» » **praecip.**
» » **pulv.**
» » **raspat.**
» **aceticum oxydulatum.**
$Sn(C_2H_3O_2)_2$. Kleine, farblose Kr.

Stannum ammon-chloratum (Pinksalz).
$2(NH_4)SnCl_6$. Farblose Kr., l. in 3 Theilen W. Gebr. in der Kattundruckerei als Beize.

Stannum bichloratum fumans.
(Zinnchlorid, Spiritus fumans Libavii.) $SnCl_4$. Farblose, an der Luft rauchende Fl. $D^{15} = 2,234$. K. bei

115° C. Gebr. in der Kattundruckerei als Beizmittel, Zur Darstellung von Fuchsin, zum Färben mit Jodgrün, zum Verzinnen von Gefässen etc.

Stannum bichloratum cryst. alb. (Natr. Stanni-chlorid).
(Chlorzinn des Handels.) $Na_2 . Sn Cl_6 . H_2 O$. Kleine Kr., l. in W. Gebr. als Beizmittel in der Färberei.

Stannum bisulfuratum cryst. (Musivgold).
(Zinndisulphid, Stannisulphid, Schmalgold, Malergold, Zinnbronce.) $Sn S_2$. Goldfarbige Blättchen, gebr. zu Gold- und Broncefarbe, Ueberzügen auf Metall, Gyps, Holz, Papier, meist mit Lack oder Firniss angerieben.

Stannum chloratum pur. cryst.
(Zinnchlorür, Stannochlorid.) $Sn Cl_2 + H_2 O$. Weisse Kr.-M., l. in W. Kräftiges Reduktionsmittel, besonder in der Färberei gebr. zur Reduktion des Indigo, ferner in d. Papierfabrikation, Cochenillefärberei etc.

Stannum chloratum cryst. pur. pr. anal. v. Ragentien.
» » **pur. fusum.**
Gebr. wie das Vorige.

Stannum chromicum oxydat.
(Stannichromid.) $Sn Cr O_4$.

Stannum chromicum oxydulat.
(Stannochromid.) $Sn_2 Cr O_4$. Beide Zinnchromate finden in der Porzellanmalerei zur Erzeugung von rothen und lila-Tönen Anwendung.

Stannum citricum.
$C_6 H_6 O_7$ Sn. Weisses, schweres, in W. wl. Pv.

Stannum hypophosphorosum.
$H_6 P_3 O_6$ Sn. Weisses, in W. l. Pv.

Stannum jodatum.
$Sn J_4$. Rothe Kr., l. in Schwefelkohlenstoff, A., Ae. und Chlf.

Stannum Natrium oxydulat.
Lsg. von Natriumstannit. Fl. D = 1,150. Gebr. als Beize.

Stannum oxalicum.
(Stannooxalat.) $Sn C_2 O_4$. Schweres, weiss. Kr.-Pv., l. in w. Säuren. Zum technischen Gebr.

Stannum oxydatum alb.
$Sn O_2$. Weisses, am. Pv., l. in schmelzenden Alkalien, Gebr. in der Glasindustrie und Emaille-Schmelzerei.

Stannum oxydatum griseum.
(Cinis jovis., Zinnsäuranhydrid, Zinnasche.) $Sn O_2$. Grauweisses, am. Pv. Gebr. in d. Technik als Poliermittel, zur Darstellung von Milchglas, Emaille und undurchsichtiger Glasur.

Stannum oxydatum pur. alb.
(Zinnhydroxyd.) $Sn (OH)_4$. Weisses, am. Pv., l. in schm. Alkalien.

Stannum oxydulatum pur.
(Stannooxydul.) Sn O. Braunschwarzes Pv., das beim Erhitzen an der Luft zu $Sn O_2$ verbrennt.

Stannum phosphoratum.
(Zinnphosphid.) $Sn_2 P_2$. Grauglänzende, harte M. Gebr. zur Bereitung der Phosphorbronce, welche ausserordentlich widerstandsfähig gegen die oxydirende Wirkung der atmosphärischen Luft u. gegen Säuredämpfe ist.

Stannum sulfuratum cryst.
(Stannosulphid.) Sn S. Graue Kr.-Schuppen, l. in Salzsäure.

Stannum sulfuricum oxydulat pur.
(Stannosulfat.) $Sn SO_4$. Weisses, schweres Kr.-Salz, l. in W.

Stannum tannicum.
Schwarzbraunes Kr.-Pv.

Stannum tartaricum.
$Sn C_4 H_4 O_6$. Weisses, kr., schweres Pv., l. in W.

Staphisagrin.
Alkaloid aus Delphinium Staphis agria, welche Pflanze ausserdem das Delphinin enthält. $C_{32} H_{33} NO_5$. Am., bitteres Pv., wl. in W., ll. in A. u. Chlf. F. ca 90° C. Wirkt weniger toxisch als das Delphinin und ist ohne Einfluss auf das Herz. Gebr. als Antid. gegen Strophanthin.

Stérésol nach Dr. Berlioz, braun.
» » » » , fleischfarben.
Antiseptischer Firnissartiger Klebestoff, welcher sich an die Schleimhäute und an die Haut eng anschmiegt. Enthält Lack, Benzoeharz, Tolubalsamtinctur, Carbolsäure, sowie ätherisches Chamillenöl und etwas Saccharin in A. gel. Gebr. zum Bepinseln der falschen Membranen bei diphtheritischer Angina.

Stibium metall. Regulus (Antimon).
Metall. Sb. Glänzende, silberweisse, harte, spröde Metallmasse von schuppiger, kr. Structur. F. 425° C. Gebr. in der Pharmacie und Technik. Antid. sämmtlicher Antimonverbindungen: Brechmittel, Magenpumpe, Eispillen, concentrirte Abkochung v. Eichenrinde oder Galläpfeln, Mucilaginosa, Opium.

Stibium metall. regulus pulv.
» » » **puriss.**
» **arsenicosum.**
Gemenge gleicher Theile v. Stibium oxydatum album und Acidum arsenicosum. Weisses Pv. Gebr. bei Herzkrankheiten, vielen Neurosen, Asthma u. Hautkrankheiten in der Dosis von 0,001—0,002, 2—3 mal täglich. Maximaldosis 0,003 pro dosi, 0,02 pro die.

Stibium arsenicicum.
Gemenge von Stibium oxydatum album Ph. Bor. V. mit 20% Acidum arsenicicum. Weisses Pv. Gebr. bei Hautkrankheiten wie das Vorige.

Stibium bromatum.
$Sb Br_3$. Gelbliche Kr.-M., l. in Schwefelkohlenstoff. F. bei 90—94° C.

Stibium chloratum pur. cryst. F. U.
(Antimontrichlorid, Antimonchlorür.) $Sb Cl_3$. Weisse Kr.-M., welche bei 72° C. schmilzt, bei 230° C. sd., l. in A. und Schwefelkohlenstoff. Gebr. äusserlich als starkes Aetzmittel in gleicher Weise wie Liquor stibii chlorati, siehe diesen.

Stibium fluoratum sicc.
$Sb Fl_3$. Farblose Kr., l. in W.

Stibium jodatum cryst.
$Sb J_3$. Rothe Kr., die durch W. zersetzt werden unter Abscheidung von Oxyjodid, l. in Schwefelkohlenstoff. F. bei 165° C.

Stibium oxalicum.
$Sb_2O.(C_2O_4)_2 + H_2O$. Weisses Pv.

Stibium oxychloratum.
(Algaroth.-Pv., Basisches Antimonchlorid.) Sb O Cl. Weisses kr. Pv.)

Stibium oxydatum alb. Ph. Bor. V. (Acid. stibic.)
(Antimonpentoxyd, Antimonsäure-Anhydrid.) Sb_2O_5. Weisses, in W. und verd. Säuren wl. Pv., früher medicinisch wie Goldschwefel und Brechweinstein gebr., gegenwärtig obsolet.

Stibium oxydatum alb. Ph. Bor. VI. (Kal. stibic., Antim. diaph. ablut.)
Gemisch aus neutralem und saurem Kaliantimoniat, Antimonoxyd-Antimoniat u. Antimonoxyd. Weisses Pv. Früher bei Lungenblutungen, Pneumonie und Kindbettfieber in der Dosis von 0,5—1,5, 2—3 mal täglich angewandt.

Stibium oxydatum alb. Ph. Bor. VI. in trochiscis.
» » » **pur.** Ph. Bor. VI. (Acid. stibios.)
(Antimontrioxyd.) Sb_2O_3. Weisses, kr. Pv., unl. in W., l. in Weinsäure u. weinsauren Alkalien. Wirkt stark oxydirend. Gebr. zur Bereitung des Brechweinsteins und des Kalium stibio-tartaricum. Gegenwärtig als Expectorans u. Emeticum wenig mehr im Gebr. Dosis 0,2, 5—6 mal täglich.

Stibium oxydatum non ablutum.
(Stibium diaphoreticum non ablutum.) Gemenge von metaantimonsaurem, salpetersaurem und salpetrigsaurem Kali. Weisses Pv., gegenwärtig als Diaphoreticum gänzlich obsoletes Präparat.

Stibium oxydatum fusc.
(Crocus metallorum.) Enthält zumeist Antimonoxysulfid. $Sb_2O_3 + Sb_2OS_2$. Graubraunes Pv., l. in Salzsäure.

Stibium oxydatum pr. anal. v. Reagentien.
» **oxyjodatum.**
$(Sb OJ)_2 . Sb_2O_3$. Gelbes, kr. Pv.

Stibium perchloratum.
(Antimonpentachlorid.) $Sb Cl_5$. Farblose, rauchende, ölige Fl., welche ätzend wirkt und durch viel W. in Antimonsäure u. Chlorwasserstoffsäure zerlegt wird.

Stibium sulfuratum aurantiacum puriss. I. Ph. Brit.
(Antimonpentasulfid, Antimonpersulphid, Goldschwefel.) Sb_2S_5. Orangegelbes Pv., l. in verd. Alkalien. Alterans, Diaphoreticum, Emeticum und Expectorans. Gebr. bei katarrhalischen u. croupösen Leiden. Dosis 0,01—0,02—0,1, 2—3 mal täglich.

Stibium sulfuratum aurantiacum puriss. II.
» » » » III.
Für veterinäre Zwecke.

Stibium sulfuratum nigrum laevigatum pur.
» » » » II. Ph. U. St.
» » » **puriss.** Ph. Brit.
(Antimontrisulphid, schwarzes Schwefelantimon. Sb_2S_3. Grauschwarzes Pv., l. in Säuren. Diaphoreticum und Alterans. Gebr. in der Dosis von 0,3—1,0 in Pulver oder Pillenform; in der Veterinärpraxis gibt man zum gleichen Zwecke bei kleineren Hausthieren 0,5—2,0 —3,0, bei grösseren 7,5—15,0.

Stibium sulfuratum rubeum (Kermes III.).
« » » Ph. G. I & Dan. (Kermes II.).
(Stibium sulfuratum cum oxydo stibico, Kermes minerale, Karthäuserpulver.) $Sb_2S_3 + SbO_3$ gemischt. Am., rothes Pv., in W. und A. unl. Früher vielfach gebraucht als Alterans, Diaphoreticum und Emeticum gleich dem Goldschwefel, besonders bei Hautkrankheiten u. Syphilis, sowie bei Erkrankungen der Luftwege. Dosis 0,01—0,1, 2—3 mal täglich, als Emeticum gibt man 0,3—1,2.

Stibium sulfuratum rubeum Cluzel (Kermes I.).
Nach specieller Vorschrift Cluzel's hergestelltes Präparat. Feines, rothbraunes Pv.

Stibium sulfuricum.
(Antimontrisulphat.) $Sb_2(SO_4)_3$. Weisses Pv.

Stibium tannicum.
Graues Pv.

Stibium tartaricum.
$(SbO)_2C_4H_4O_6 + H_2O$. Weisses, kr. Pv., unl. in W. Gebr. innerlich an Stelle des Arsens bei Hautkrankheiten. Dosis 0,007, 3—5 mal täglich.

Stibium-Kalium oxalicum pulv.
$SbK_3(C_2O_4)_3 + 6H_2O$. Monokline Kr. Gebr. in der Druckerei zum Ersatz des Brechweinsteins.

Stibium-Kalium tartaricum vide Tartarus stibiatus.

Stilben cryst.
(Symmetrisches Diphenyläthylen, Toluilen.) $C_{14}H_{12} = C_6H_5.CH.CH.C_6H_5$. Farblose Kr., l. in h. A., in Ae. u. Bzl. F. 125, K. 306—307° C. Gebr. in der Form seiner Derivate als Ausgangspunkt für eine Reihe künstlicher Farbstoffe.

Strontium metall. ex amalgam.
» » (per Electrolyse).
Sr. Gelbes Metall, der Gruppe der alkalischen Erden angehörig. Atomgew. 87,5. D = 2,5. Oxydirt sich an der Luft rasch.

Strontium aceticum.
$Sr(C_2H_3O_2)_2 + \frac{1}{2}H_2O$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. Anthelminticum. Gegeben in der Formel:

Rp.:	Strontii acetici	20,0
	Aquae destillatae	100,0
	Glycerini	15,0.

Während 5 Tagen morgens und abends einen Esslöffel voll zu nehmen.

Strontium arsenicosum.
$Sr(AsO_2)_2 + 4H_2O$ (?) Weisses Pv., l. in W., Alterans und Tonicum. Gebr. bei Malaria u. Hautkrankheiten. Dosis 0,002—0,004.

Strontium bromatum cryst. Ph. U. St.
$SrBr_2 + 6H_2O$. Weisse Kr., l. in W. und Weingeist, Sedativum u. Tonicum. Gebr. bei Epilepsie, Krämpfen, Kopfschmerzen, Magenaffectionen, Neurasthenie und Hysterie. Dosis 0,3—1,2; bei Epilepsie kann man bis zu 10,0 täglich geben.

Strontium bromatum pulv. anhydr.
$SrBr_2$. Weisses, hygroskopisches Pv., l. in W. Gebr. wie das Vorige. 1,0 gr. Krystallsalz entspricht 0,7 wasserfreiem Salz.

Strontium bromicum.
$Sr.(BrO_3)_2 + H_2O$. Farblose, äusserst hygroskopische Kr., l. in 3 Theilen k. W.

Strontium carbonicum pur. albiss.
$SrCO_3$. Weisses Pv., l. in kohlensäurehaltigem W. und in Säuren.

Strontium carbonicum praecipit. f. Feuerwerk.

Strontium chloratum puriss. cryst.
$SrCl_2 + 6H_2O$. Weisse, nadelförmige Kr.; 1 Theil in 2 Theilen W. l.

Strontium chloratum pur. cryst.
Enthält etwas Kalk.

Strontium chloratum pur. sicc.
$SrCl_2$. Weisses Pv., sll. in W., unl. in A. Gebr. zur Darst. des Carbonats.

Strontium chloricum.
$Sr(ClO_3)_2 + 5H_2O$. Zerfliessliche, wasserhelle Kr., l. in W. Verwandt in der Pyrotechnik zu Rothfeuer. Die Manipulation verlangt dieselbe Vorsicht, wie beim Kalichlorat nöthig ist.

Strontium chromicum.
$SrCrO_4$. Gelbes Pv., l. in W.

Strontium citricum.
$Sr.C_6H_6O_7$ + aq. Weisses, in W. wl. Kr.-Pv.

Strontium fluoratum purum.
$SrFl_2$. Weisses, kr. Pv., l. in Fluorwasserstoffsäure und Salzsäure, unl. in W.

Strontium fluoratum, technisch wasserfrei.
» **formicic.**
$Sr(HCO_2)_2 + 2H_2O$. Rhombische Kr., l. in W.

Strontium hyposulfuricum.
$SrS_2O_6 + 4H_2O$. Kr., l. in W.

Strontium hyposulfurosum.
(Strontiumthiosulphat.) $SrS_2O_3 + 5H_2O$. Feine Kr.-Nadeln, l. in W.

Strontium jodatum.
$Sr.J_2 + 6H_2O$. Gelbliches, sehr hygroskopisches Pv., l. in W. Gebr. an Stelle d. Jodkaliums bei Herzkrankheiten. Dosis innerlich 1,0—3,0 pro die.

Strontium lacticum puriss. Ph. U. St.
$Sr(C_3H_5O_3)_2 + 3H_2O$. Weisses, körniges Pv., l. in W. und A. Anthelminticum, Diureticum, Tonicum. Gebr. bei Ascariden, Rheumatismus, Gicht u. Chorea, ferner bei Nephritis, wobei es den Eiweissgehalt des Harns direkt herunterdrückt. Dosis als Taenifugum 2,0, 2 mal tägl. während 5 Tagen. Gewöhnliche Dosis bei Nephritis etc. 0,3—0,6. Maximale Tagesdosis 8,0–10,0 gr.

Strontium nitricum pur. exsicc.
$Sr(NO_3)_2$. Weisses Pv., l. in W., wl. in A. Gebr. in der Feuerwerkerei zu Rothfeuer.

Strontium nitricum siccum.
Gebraucht wie das Vorige.

Strontium nitrosum.
$Sr(NO_2)_2$. Weisses, in W. l. Pv.

Strontium oxalicum.
SrC_2O_4. Weisses Kr.-Pv., wl. in W.

Strontium oxydatum caustic. pur. cryst.
(Aetzstrontian, Strontiumhydroxyd.) $Sr(OH)_2 + 8H_2O$. Farblose Kr., wl. in W. Gebr. in der Zuckerindustrie zur Abscheidung d. krystallisirbaren Zuckers aus der Melasse.

Strontium oxydatum caustic. pur. anhydric.
SrO. Strontiummonoxyd. Poröse, grauweisse M., l. in W. unter starker Erwärmung, wobei Hydroxyd entsteht.

Strontium peroxydatum hydric.
$SrO_2 + 8H_2O$. Perlmutterglänzende Schuppen, wl. in W., ll. in Säuren, findet in der Bleicherei Anwendung.

Strontium phosphoricum.
$Sr_3(PO_4)_2$. Weisses Pv., l. in Säuren. Besitzt die Wirkung der übrigen Phosphate der alkalischen Erden u. soll das Calciumsulphat als Tonicum und Nutritivum übertreffen. Dosis 0,6—2,0.

Strontium salicylicum.
$Sr(C_7H_5O_3)_2 + 2H_2O$. Kr., l. in W. und A. Antirheumaticum und Tonicum. Gebr. bei Gicht, Rheumatismus, Chorea, Muskelschmerzen und Pleuritis. Dosis 0,6—2,5.

Strontium sulfuratum.
(Schwefelstrontium.) SrS. Hellgraues Pv., l. in Säuren.

Strontium sulfuricum praecip. II.
$SrSO_4$. Ausserordentlich wl. in W., l. in Alkalichloridlsg. Gebr. in der Pyrotechnik.

Strontium sulfuricum praecip. I. (Natronfrei).
Ebenfalls zu pyrotechnischen Zwecken angewandt.

Strontium tartaricum neutr. cryst.
$SrC_4H_4O_6 + 4H_2O$. Farblose Kr., wl. in W.

Strontium Kalium chloricum.
$SrCl_2 + 2KCl$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. Gebr. zu pyrotechnischen Zwecken.

Strophanthin. puriss.
Glycosid aus dem Samen von Strophanthus hispidus. $C_{20}H_{34}O_{10}$. Weisses, am. Pv., l. in W. und A. Gefässverengendes Mittel, Herztonicum, wirkt nicht diuretisch, übertrifft in manch. Fällen das Digitalin. Wirkt 1500 mal stärker als Digitalin. Dosis 0,0002 pro dosi, mehrmals täglich, seltener subcutan: 0,0005–0,00075 pro dosi et die. Maximaldosis: 0,0005 pro dosi, 0,001 pro die. Antid. Staphisagrin, Muscarin, Atropin in Dosen von 0,0005—0,001 subcutan, Campher, Picrotoxin und Senfteig.

Strophanthin tannicum.
Gelbes, am. Pv., Gehalt an Strophanthin 58%, l. i. Weingeist. Gebr. wie das reine Strophanthin. Dosis 0,0005–0,001.

Strychnin purum cryst. Ph. Brit., F. U. & U. St.
Alkaloid aus den Brechnüssen, den Samen v. Strychnos nux vomica. $C_{21}H_{22}N_2O_2$. Kleine harte Kr., swl. in W., l. in h. und k. Weingeist. F. 268° C. Bitteres Tonicum, Stimulans u. Stomachicum, in der Medicin meist in Form des Nitrates angewandt. Innerlich bei Lähmungen, Tabes dorsalis, chronischem Alkoholismus, Brechreiz, Dyspepsie, Anaemie, Schlaflosigkeit von geistiger Ueberanstrengung. Ferner als Antid. des Chloroform und Chloralhydrates. Dosis innerlich 0,001—0,003, 2—3 mal täglich. Maximaldosis 0,01 pro dosi, 0,02 pro die, gegen Trunksucht subcutane Injection von 0,0005—0,002. Aeusserlich in Form von Einreibungen bei Lähmungen, Amblyopie u. Amaurose, in Salben zu 0,05—0,3 : 10,0 Fett. Antid: Tannin, Magenpumpe, Brechmittel, Campher, Chloroformeinjectionen, Chloral, künstliche Athmung, Curareinjection.

Strychnin purum praec.
Weisses Kr.-Pv., l. in W. und Weingeist.

Strychnin aceticum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_2H_4O_2$. Weisse Kr., wl. in W.

Strychnin arsenicicum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2As_2O_5$. Kr.-Pv., l. in W. Gebr. vorzugsweise bei tuberkulösen Hautkrankheiten u. Malaria. Subcutane Tagesdosis 0,25—1,0 ccm. einer 0,5%igen Suspension in Paraffin liquidum; innerlich 0,001-0,004.

Strychnin arsenicosum.
$(C_{21}H_{22}N_2O_2)_2As_2O_3$. Weisses Kr.-Pv., wl. in W. Gebr. bei Malaria, Dyspepsie, Tuberculose und Hautkrankheiten. Dosis innerlich 0,001—0,004.

Strychnin bisulfuricum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2H_2SO_4$. Lange, dünne, sehr saure Nadeln.

Strychnin camphoricum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_{10}H_{16}O_4$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. und dosirt wie das reine Alkaloid.

Strychnin citricum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_6H_8O_7$. Weisse Kr., l. in W. Gebr. und dosirt wie das reine Alkaloid.

Strychnin ferro-citricum.
Enthält 0,035% Strychnin pur. Braune, durchsichtige Blättchen, l. in W. Dosis als blutbildendes Mittel und als Tonicum 0,2—0,5.

Strychnin hydrobromicum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . HBr$. Weisse, nadelförmige Kr., l. in W. Gebr. bei nervösen Affectionen, chronischem Alkoholismus und Schlaflosigkeit infolge von geistiger Ueberanstrengung. Dosis innerlich 0,002—0,005, 2—3 mal täglich.

Strychnin hydrochloricum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . HCl + 1\frac{1}{2}$ aq. Weisse Nadeln, l. in 50 Theilen W. Gebr. und dosirt wie das reine Alkaloid.

Strychnin hydrojodicum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . HJ$. Weisses Kr., die sich an der Luft bald gelb färben, l. in W. Gebr. und dosirt wie das reine Alkaloid.

Strychnin hypophosphorosum.
Weisses Kr.-Pv., l. in W. Gebr. als Tonicum bei Tuberculose, Scrophulose u. in der Reconvalescenz nach erschöpfenden Krankheiten. Dosis 0,002—0,005, 2—3 mal täglich. In d. Pharmacie zur Darstellung des Sirupus Hypophosphitum compos. benutzt.

Strychnin jodicum cryst.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . HJO_3$. Farblose Kr.-Nadeln, l. in W. Gebr. meist subcutan als Tonicum und bei gewissen Lähmungen, Anaesthesien etc. Die Dosis von 0,006 darf bei subcut. Inject. nicht überschritten werden.

Strychnin lacticum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_3H_6O_3$. Weisses, Kr.-Pv., l. in W. Gebr. wie die reine Base.

Strychnin nitricum cryst. Ph. G. III., Dan., Ph. Austr. VII., Helv. III., Ned. III. & F. U.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . HNO_3$. Weisse, nadelförmige Kr., l. in 90 Theilen k. und in 3 Theilen kochendem W., ferner in 5 Theilen kochendem A. In der Medicin zumeist gebräuchliches Strychninsalz; Dosis, wie beim reinen Alkaloid angegeben.

Strychnin nitricum II. zum Vergiften von Raubzeug.
» » **puriss.** (Brucinfrei).
Weisse nadelförmige Kr.

Strychnin phenolsulfonicum.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_6H_5OH\,SO_3$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. und A.

Strychnin phosphoricum.
$(C_{21}H_{22}N_2O_2)_2 . H_3PO_4 + 9$ aq. Weisses Kr.-Pv., wl. in W. Gebr. und dosirt wie die reine Base.

Strychnin salicylicum cryst.
$C_{21}H_{22}N_2O_2 . C_7H_6O_3$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. u. A. Gebr. speciell bei Rheumatismus und Chorea; Dosis, wie beim reinem Alkaloid angegeben.

Strychnin sulfuricum.
» » **neutr.** Ph. Gallica, Belgica, Helv. III. & U. S.
$(C_{21}H_{22}N_2O_2)_2 . H_2SO_4 + 5H_2O$. Gut ausgebildete, weisse Kr.-Nadeln, l. in 10 Theilen k. W., 2 Theilen sd. W., 60 Theilen A. und 26 Theilen Glycerin. F. 135° C. In Amerika, Frankreich und Belgien hauptsächlich eingeführtes Strychninsalz. Höchste Anfangsdosis 0,004.

Strychnin c. Chinino ferro-citrico.
Verbindung von Strychnin mit Chinin ferrocitricum. Enthält 0,034% Strychnin purum. Grünlichbraune durchsichtige Blättchen, l. in W. Tonicum, Antipyreticum u. Antiperiodicum. Gebr. b. Anaemie, Chlorosis, Reconvalescenz von Malaria. Dosis 0,2—0,5, mehrmals täglich.

Stypticin.
Stypticinperlen à 0,025.
(Cotarninum hydrochloricum.) Salzsaures Salz des aus dem Opiumalkaloide Narcotin durch Oxydation gewonnenen Cotarnins. $C_{12}H_{13}NO_3 + H_2O . HCl$. Gelbe, in W., und Weingeist ll. Kr. Haemostaticum, Analgeticum und Sedativum, besonders gut geeignet b. Dysmenorrhoe mit starken menstruellen Blutungen u. Schmerzanfällen, sowie b. allen profusen, uterinen Haemorrhagien, wobei durch das Mittel zugleich der Schmerz gelindert wird. Dosis 0,025—0,05 in Gelatineperlen, 4—5 Tage vor der zu erwartenden Regel 5 mal täglich; subcutan täglich 2 ccm. einer 10%igen wss. Lsg.

Stypticinperlen à 0,05 gr.
Dosis 4—5 Perlen täglich zu nehmen.

Styracin cryst. alb.
Zimmtsäure-Zimmtaether aus flüssigem Storax. $C_{18}H_{16}O_2 = C_9H_7O_2 . C_3H_4 . C_6H_5$. Weisse oder weissgelbliche Nadeln, l. in A., Ae. und Bzn. F. 44° C. Antisepticum und Stimulans.

Styrax liquidus Ph. G. III.
Der aus Liquidambar orientalis M. gewonnene Balsam. Graubraune dickliche Fl., l. in Weingeist, Ae., Amyl-A. und Chlf. Gebr. als Räuchermittel, gegenwärtig vielfach gegen Krätze angewandt in Lsg. mit je 25% A. und Olivenöl.

Styrol (meta-).
Umwandlungsproduct des Styrols, mit diesem polymer. (C_8H_8)n. Durchsichtige, glasartige M., unl. in A., in sd. Ae. nur wl.

Styrol puriss.
(Cinnamol.) $(C_8H_8) = C_6H_5CH CH_2$. Bestandtheil des flüssigen Styrax, optisch inactiv. Aromatisch riechende, gelbliche, ölige Fl., mischbar mit A. und Ae. K. 140—145° C. $D^0 = 0{,}925$.

Styron liquid. (**Alcohol cinnamyl.**).
$C_9H_{10}O = C_6H_5CH . CH . CH_2 . OH$. Gelbe, ölige Fl., stark Licht brechend, von aromatischem Geruch, l. in A., Ae. und Bzn. F. 33° C. K. 250° C. Zu Injectionen b. Otitis media 1,25 in 30 A. gel.; hiervon wird 1 Theelöffel mit 1 Glas W. gemischt und das Gemenge 2—3 mal täglich injicirt.

Styron cryst.
Zimmt-A. $C_9H_{10}O$. Weisse Nadeln oder Kr.-M., l. in A. und Bzn. K. 250° C. F. 30—35° C. In Glycerin gel. 15 : 120 zu Desodorirungszwecken.

Suberin.
(Korkstoff.) Chemisch noch nicht sicher erkannte Substanz, welche die Korkzellen inkrustirt.

Sublimatpastillen vide unter Rubrik Verschiedenes.

Succinamid.
$C_2H_4(CONH_2)_2$. Farblose Nadeln. F. 243° C., wl. in k. W., ll. in h. W.

Succinimid cryst.
$C_2H_4CONHCO$. Kr.-Nadeln, l. in W., A. und Ae. F. 125—126° C. K. 287—288° C. Gebr. in der Form seines Quecksilbersalzes, siehe dieses.

Succinyl chlorat.
$C_2H_4(COCl)_2$. Rauchende Fl. $D^{15} = 1{,}4123$. K. 190° C.

Succi, nach Ph. U. St. 1870, oder Ph. Brit.
Frische Kräutersäfte, dargestellt aus dem frischen Kraute junger Pflanzen, welche in geeigneten Apparaten zerkleinert und zwischen Leinwand ausgepresst werden. Der Presssaft wird kolirt. Die gemeinsamen Bestandtheile der Presssäfte sind Zucker, Schleim, Eiweiss, Amylum, Chlorophyll, Salze und W., zu denen je nach der Natur der verwandten Pflanzen bittere Extractivstoffe, Harze u. aromatische Substanzen, ätherische Oele, Alkaloide und Pflanzensäuren kommen.

Succus Belladonnae.
Aus den frischen Folia Belladonnae bereitet, wirkt 3 mal so stark als Tinctura Belladonnae (1 : 20.) Dosis 2—10 Tropfen. Gebr. wie Tinct. Belladonnae.

Succus Conii.
Aus den Herbae Conii maculati, wirkt wie Coniin. Dosis 2,0—4,0.

Succus Digitalis.
Aus Herbis Digitalis purpureae. Gebr. wie Extractum Digitalis. Dosis 0,18—0,6.

Succus Hyoscyami.
Aus den Herbis Hyoscyami nigri. Gebr. wie Extractum Hyoscyami. Dosis 2,0—4,0 ccm.

Succus Scoparii.
Aus dem Kraute von Sarothamnus scoparius. Gebr. als Diureticum wie Scoparin. Dosis 4—8 ccm. Grosse Dosen erzeugen Kolik. Das Präparat wird darum besser als Adjuvans mit anderen Diureticis gegeben.

Succus Taraxaci.
Aus der Wurzel von Taraxacum officinale. Laxans. Dosis 4—8—15 ccm.

Succus Caricae Papayae siccatus.
Eingetrockneter Saft von Carica Papaya. Wirkt gleich dem Pepsin und findet hauptsächlich bei Dyspepsie Verwendung. Dosis 0,5—1,0, mehrmals täglich.

Succus Cinerariae maritimae.
Aus dem frischen Kraute der Cineraria maritima (Venezuela). Wirkt bei Cataract aufhellend. Man instillirt 3 mal täglich 2 Tropfen ins Auge.

Succus Juniperi vide Extract.

» **Liquiritiae in massa.** I. Qual.
Ungereinigter Süssholz- oder Lakrizsaft. Durch Auskochen der Süssholzwurzel gewonnenes Extract. In Holzkisten eingegossene, schwarze, extractförmige M. Gebr. zur Darstellung von Succus Liquiritiae depuratus.

Succus liquiritiae depuratus Ph. G. III., vide Extract.

» **Sambuci** vide Extract.

» **e testibus paratus** vide unt. Abtheilung Verschiedenes.

Sulfaldehyd (Thioaldehyd).
(C_2H_4S)x. Oelige, ungemein penetrant riechende Fl.

Sulfaminol.
(Thiooxydiphenylamin.) $C_6H_4 . S_2NH . C_6H_3OH$. Hellgelbes Pv., l. in A., unl. in W. F. 155° C. Antisepticum. Gebr. innerlich bei Cystitis. Dosis 0,25 pro dosi, 1,0 pro die. Aeusserlich als Ersatzmittel des Jodoform zu Einblasungen b. Kehlkopf-Phthise u. als Streupulv. auf Wunden, Fussgeschwüre, syphilitische Geschwüre etc., ferner gegen Faulbrut der Bienen eingestäubt.

Sulfaminol-Eucalyptol. (8%).
8%ige Lsg. von Sulfaminol in Eucalyptol. Gebr. wie Sulfaminol, besond. für rhinolaryngologische Zwecke zum Pinseln bei Kehlkopfphthise.

Sulfaminol-Guajacol (8%).
8%ige Lsg. von Sulfaminol in Guajacol. Fl., mischbar mit A. Gebr. äusserlich für rhinolaryngologische Zwecke.

Sulfaminol-Kreosot (8%).

8% ige Lsg. von Sulfaminol in Kreosot. Fl., mischbar mit A. Gebr. als örtliches Mittel für rhinolaryngologische Zwecke.

Sulfaminol-Menthol.

Lsg. von Sulfaminol in Menthol. Gebr. wie das Sulfaminolkreosot.

Sulfaminol salicylicum.

Gemenge von Salicylsäure und Sulfaminol. Antisepticum und Antirheumaticum. Gebr. innerlich bei rheumatischen Affectionen und Cystitis. Dosis 0,2—0,4, mehrmals täglich.

Sulfobenzid.

(Diphenylsulphon.) $C_{12}H_{10}SO_2 = (C_6H_5)_2SO_2$. Monokline Prismen oder Blättchen, l in Ae. F. 128–129° C. K. 376° C.

Sulfobenzo'azodimethylanilin.

(Dimethylanilinazobenzolsulfosäure). $SO_3H \cdot C_6H_4 \cdot N_2 \cdot C_6H_4N(CH_3)_2$. Orangefarbiges Pv. Stammsubstanz des Helianthin und verwandter Farbstoffe, welche verschiedene Salze dieser Säure vorstellen.

Sulfocarbanilid.

(Thiocarbanilid.) $C_{13}H_{12}N_2S = CS(NH \cdot C_6H_5)_2$. Kr.-Blättchen, l. in A. und Ae. F. 153° C.

Sulfoharnstoff, chem. rein. F. nach dem Schmelzen u. Wiedererstarren constant 149° C.

(Thiocarbamid.) $CS(NH_2)_2$. Weisse Kr., l. in 11 Theil. W. F. 149° C. D = 1,406. Gebr. in der Photographie als Fixirmittel u. zum Entfernen der Flecken aus Negativen.

Sulfonalum Ph.G. III., Brit., Dan. & F. U. (cryst. & pulv.).

Papierbeutel von 1 K. aufwärts.
Cartons von 25, 50—1000 gr.
Stöpselgläser von 25, 50—100, 250, 500—1000 gr.

(Diaethylsulphondimethylmethan.) $(C_2H_5SO_2)_2 - C - (CH_3)_2$. Farblose Kr., l. in 65 Theilen A., 135 Theil. Ae., 500 Theilen W. F. 125,5° C. K. bei 300° C. Hypnoticum, Sedativum. In therapeutischen Gaben ohne Wirkung auf das Herz. Gebr. bei Schlaflosigkeit, Epilepsie, Nachtschweissen der Phthisiker, Keuchhusten, besonders bei Herzkranken, wenn es sich darum handelt, ihnen ein Hypnoticum beizubringen. Dosis 1,0—2,0 in etwas Bier. Maximaldosis 4,0 pro dosi, 8,0 pro die. Antid. Excitantien, Magenpumpe, Natr. bicarbonic. 5—8,0 tägl. in Giesshübler W.

Sulfur purissimum cryst.

Gelbe, durchsichtige Kr., l. in Schwefelkohlenstoff. Antisepticum.

Sulfur fusum (Stangen).

Gelbe, solide, cylindrische Stangen.

Sulfur doppelt raffinirt, gemahlen.
» **sublimatum.**

(Schwefelblüthe.) Feines, gelbes Pv. Gebr. in Pharmacie, Technik und Pyrotechnik, nicht empfehlenswerth zur innerlichen Anwendung.

Sulfur depuratum (lotum) Ph. G. III. & F. U.

Aus sublimirtem Schwefel dargestellt. S. Feines, gelbes, trockenes Pv. Laxativum, Alterans, Antisepticum und Diaphoreticum. Gebr. innerlich bei Rheumatismus, Obstipation, chronischem Rheumatismus, Haemorrhoïden, ferner bei chronisch. Metallvergiftungen, Katarrh, Asthma, Croup und Diphtherie. Innerliche Dosis als Laxans 4,0—8,0, meist mit andern milden, abführenden Stoffen, wie Magnesia usta, Kalium bitartaricum und Folia Sennae zusammengegeben. Als Diaphoreticum und bei Katarrhen 0,5—1,0 mehrmals täglich. Aeusserlich gegen Krätze, bei chronischen Hautkrankheiten in Salben 1:2—6 Fett, Seifen 1:2—5 Sapo.

Sulfur praecipitatum pur.

(Lac sulphuris.) Feines, weisgelbes Pv., innerlich zu 0,1—0,5—1,0, mehrmals tägl. als Laxativum. Ausserordentlich viel gebr. zu kosmetischen Waschungen, meist in Verbindung mit Aqua calcis und Aqua rosae, besonders bei Comedonen, Epheliden und Chloasma.

Sulfur bromatum.

S_2Br_2. Rubinrothe Fl. $D^4 = 2,628$.

Sulfur chloratum (Chlorschwefel).

(Schwefelmonochlorid.) S_2Cl_2. Gelbrothe, rauchende, ölige Fl. von scharfem, die Augen zu Thränen reizenden Geruch. $D^0 = 1,68$, l. in Schwefelkohlenstoff, Bzl., A., Ae. unter Zers. K. 139° C. Löst Schwefel leicht auf und dient zum Vulkanisiren des Kautschuks.

Sulfur chloratum camphoratum.

Gemenge von Chlorschwefel und Campher. Gebr. zum Vulkanisiren des Kautschuk.

Sulfur jodatum puriss.

S_2J_2. Grauschwarze, metallisch glänzende M., enthält 80% J., l. in Schwefelkohlenstoff. Antisepticum, Alterans. Besitzt hauptsächlich die Jodwirkung. Gebr. innerlich bei Scrophulose u. chronischen Hautkrankheiten in der Dosis von 0,03—0,1, mehrmals täglich. Aeusserl. bei Psoriasis, Ekzemen, Impetigo, in Salben 1:10—20,0.

Sulfur stibiatum aurantiacum (Goldschwefel) vide Stib. sulf. aurant.

Symphorol vide Caffeinsulfosaure Salze.

Syntonin. (Parapepton).

(Muskelfibrin.) Umwandlungsprodukt der Albumose durch Einwirkung von verd. Salzsäure gewonnen. Weisse, pulverige Substanz, l. in verd. Salzsäure und Alkalicarbonaten.

Syringin puriss. cryst.

(Lilacin, Ligustrin). Glycosid aus der Rinde v. Syringa vulgaris und Ligustrum vulgare. $C_{17}H_{24}O_9 + H_2O$. Kleine, weisse, leichte, nadelförmige Kr., wl. in W., l. in A. Antipyreticum und Antiperiodicum. Gebr. bei intermittirenden Fiebern. Zuverlässige Angaben über die Dosirung fehlen.

Tannin albuminatum

(Verb. von Eiweiss mit Tannin, ca. 40% des letzteren enthaltend. Braunes Pv. Gebr. wie Tannin innerlich, schmeckt jedoch besser u. belästigt den Magen nicht. Dosis 0,06—1,2, äusserlich zu Gurgelwässern bei Pharingitis und angeschwollenen Mandeln.

Tannin leviss. puriss. klar löslich Ph. G. III., Dan., Brit., F. U. & U. St.

(Gallusgerbsäure aus Galläpfeln.) $C_{14}H_{10}O_9$. Gelbliches, am., sehr leichtes Pv., l. in 0,6 A. u. in 1 Theil W. Gebr. für arzneiliche Zwecke, in der Analyse und in der Technik. Stärkstes vegetabilisches Adstringens u. Antisepticum. Ungemischt als Stypticum bei Blutungen; 1—2—5—10% Lsgn. als Klysma, zu Mund- u. Gurgelwässern, Collirien, Injectionen, Inhalationen u. Pinselungen überall, wo stark adstringirende Wirkung gewünscht wird. Innerlich vorzugsweise bei Diarrhöen, bei Diabetes, Morbus Brigthii, Nierenblutungen, Nachtschweissen, Alkaloid- und Metallvergiftungen etc. in der Dosis von 0,03—0,1, mehrmals täglich. Gleichzeitige Anwendung von Alkaloiden ist zu vermeiden.

Tannin leviss. pur.

techn. pulv. I.

Weisses bis schwachgelbes, in A. und W. l. Pv. Gebr. in der Färbereitechnik.

Tannin techn. pulv. II.

Gelbes, in W. und A. l. Pv.

Tannin techn. pulv. III.

Gelbes Pv. Gebr. in der Färbereitechnik.

Tannin techn. pulv. IV.

Graugelbes Pv.

Tannin pulv. extrahell Ph. G. III., Hung. II., Austr. VII. & Ned. III.

$C_{14}H_{10}O_9$. Weisses bis schwachgelbes Pv., l. in W. u. A. Gebr. wie Tannin leviss. puriss.

Tannin geruchlos und löslich.

Gelblichweisses Pv., l. in W. u. A. Gebr. in der Oenotechnik zum Weinschönen.

Tannin puriss. pr. anal. v. Reagentien.

Tannalbin.

Durch länger andauerndes trockenes Erhitzen dargestelltes Tanninalbuminat, das im Magen ungelöst bleibt und erst im Darm zerlegt wird. Gebr. als Darmadstringens gegen acute Durchfälle und chronischen Darmkatarrh, sowie gegen die Diarrhöen der Phthisiker. Dosis 0,5—1,0, mehrmals täglich.

Tannigen.

(Diacetyltannin.) Am., gelblichgraues, geschmacklos. Pv., l. in A. und in verd. Lsg. von phosphorsaurem Natron, Soda, Borax und Kalk. Tanninverbindung, welche erst im Darmkanal zerlegt wird. Gebr. als Ersatz des Tannins bei chronischen Durchfällen von Kindern und Erwachsenen. Dosis 0,2—0,5, 3 mal täglich. Man kann auch bis zu 3—4 gr. täglich geben.

Tannoform (Substanz) in Beuteln von 25,0 gr.

Condensationsproduct aus Formaldehyd und Gallusgerbsäure. $C_{29}H_{20}O_{18}$. Weissröthliches Pv., unl. in W., l. in A., Ammoniak- und Sodalsg. F. 230° C. Vorzügliches Mittel bei Hyperidrosis, Bromidrosis, Balanitis, Pruritus Vaginae diabetischer Kranker, Brandwunden, nässenden Ausschlägen, chronischen Unterschenkelgeschwüren, Ozaena, Pruritus der Haemorrhoïdarier etc. Als Anidroticum ist das Streupulver direct oder mit Talcum verd. (1:5—10), auf die vom Schwitzen befallenen Stellen aufzustreuen. Bei Wundlaufen (Intertrigo) in 10%iger Salbe und 10% Seife angewandt. Innerlich als Adstringens u. Darmantisepticum bei chronischem Darmkatarrh. Dosis 0,25—0,5—1,0 gr., 3—4 mal täglich.

Tannoform-Streupulver in Streubeuteln v. 50,0 gr.

Tannoformsalbe 10% in Zinntuben.

» **seife** 10% » »

» » in Stücken.

Tantalium metall. pur.

Ta. Schwarzes Pv., das wahrscheinlich noch etwas Tantaloxyd enthält.

Tantalium chloratum sublimat.

$TaCl_5$. Hellgelbe, prismatische Nadeln, die an der Luft rauchen, l. in absolutem A.

Tantalium-Kalium fluoratum.

TaK_2Fl_7. Kleine, weisse Nadeln, die sich bei Gegenwart von W. zers.

Tartarus ammoniatus vide Kalium Ammon. tart.

» **boraxatus pur. pulv.** Ph. G. III., Dan. & Ned. III.

(Cremor Tartari solubilis, Kalium tartaricum boraxatum.) Weisses, an der Luft zerfliessliches Pv., l. in W., Diureticum und Laxans. Gebr. besonders bei Urat-Steinen und Harngries. Dosis als Diureticum 0,5–2,0, als mildes Abführmittel 5,0—7,5, 3—4 mal täglich.

Tartarus boraxatus solubilis in lamellis F. U.

In W. vollständig l. Präparat. Weisse, glänzende Lamellen.

Tartarus depur. vide Kalium bitartar.

» **natronatus cryst.** Ph. G. III., Hung. II., Ned. III., Brit., F. U. und Ph. Dan.

(Seignettsalz, Rochellsalz, Natrium-Kalium tartaric.) $KNaC_4H_4O_6 \cdot 4H_2O$. Farblose, durchsichtige Kr., l. in 1,4 Theilen W., wirkt in kleinen Dosen als Diureticum, in grossen Dosen als mildes Abführmittel. Diuretische Dosis 0,5—2,0 mehrmals täglich, als Purgans 15,0—30,0.

Tartarus natronatus pulv.

Weisses, in W. l. P., gebr. wie das Vorige.

Tartarus natronatus puriss. cryst. pr. anal. vide Reagentien.

» **stibiatus cryst.**

» » **pulv.**

Beide vollprocentig, circa 43% Sb_2O_3. Gebr. in der Technik.

Tartarus stibiatus pur. cryst. Ph. G. III., Brit., U. St. & F. U.

(Brechweinstein, Tartartus emeticus, Stibio-Kalium tartaricum, Weinsaures Antimonoxydkali.) $(KSbO \cdot C_4H_4O_6)_2H_2O$. Weisse Kr., l. in 17 Theilen W., unl. in A. Emeticum, in kleinen Dosen Expectorans und Diaphoreticum. Innerlich gebr. als Expectorans bei acutem Bronchialkatarrh, Pneumonie, Lungenemphysem. Dosis als Diaphoreticum 0,005—0,01, mehrmals täglich, als Nauseosum 0,02—0,03, mehrmals täglich, als Emeticum 0,03–0,05, 3—4 mal in Zwischenräumen von 10—15 Minuten, bis Erbrechen erfolgt. Maximal-Dosis 0,2 pro dosi, 0,5 pro die, äusserlich zu deriviren-

den Einreibungen, ferner bei gewissen Hautkrankheiten, wie Allopecie, Acne rosacea, Psoriasis in Salben 1:4, Injectionen bei Gonorrhoe 0,1—0,2:100. Augensalbe 0,05—0,1:10, Fett. Antid. Eis, Opium, Gerbsäure, Magenpumpe, Analeptica.

Tartarus stibiatus pur. pulv. Ph. G. III., Aust. VII., Brit., Hung. II., Dan., Ned. III. & F. U.

Gebraucht wie das Vorige.

Taurin.

(Amidoisäthionsäure.) Spaltungsproduct der Taurocholsäure, siehe diese. $C_2H_7NSO_3 = H(C_2H_4.NH_2)SO_3$. Grosse, glasglänzende, farblose Kr., l. in W., unl. in A. und Ae.

Taxin purum.

Alkaloid aus den Blättern von Taxus Baccata. $C_{37}H_{52}O_{10}N$. Weisse Schuppen, wl. in W., l. in A., Ae. und Schwefelkohlenstoff. F. 110° C. Besitzt die giftige Wirkung des Taxus.

Tellurium metallic. puriss. pulv.

Te. Dunkelgraues Pv., in der Luft mit blauer Farbe brennend, l. in Salpetersäure. F. 455° C.

Tellurium metallic. puriss. in bacillis.

Grauweisse, spröde Stäbchen von metallischem Glanz.

Tellurium dichloratum.

$TeCl_2$. Schwarze, am. M. F. bei 175° C.

Tellurium sulfuratum.

TeS_2. Schwarzes, am. Pv.

Tereben optisch inactiv.

Mischung verschiedener Terpene, hauptsächlich Dipenten und Terpinen. $C_{10}H_{16}$. Gelbliche Fl., l. in A. K. 170—185° C. Expectorans, Adstringens und Antifermentativum. Gebr. innerlich bei chronischen Bronchialleiden, Flatulenz, Dyspepsie, Blasenleiden, Emphysem, Phthisis, Asthma etc. Dosis 0,25—1,0. Aeusserlich bei Gebärmutterkrebs, gangränösen Wunden u. Hautkrankheiten. Phthisikern lässt man Tereben inhaliren, ca. 50,0 per Woche.

Tereben Dr. Bond's.

Gebr. wie das Vorige.

Terpen jodatum.

(Terpenhydrojodid.) $C_{10}H_{16}HJ$. Fl., von rothbrauner Farbe.

Terpentin monochlorhydrat. (Terpentincamphor).

$C_{10}H_{16}HCl$. Weisse, kr., dem Kampher ähnliche M. F. geg. 125° C. K. von 208° C. ab. Antisepticum. Gebr. innerlich gegen Phthisis und übermässige Schweissabsonderung, in der Dosis von 1,0—2,0. Aeusserlich mit Carbolsäure als locales Anaestheticum u. bei Hautkrankheiten etc.

Terpentin dichlorhydrat. cryst.

$C_{10}H_{16}2HCl$. Kr., l. in A. und Ae. F. 50° C.

Terpilen.

Derivat des Vorhergehenden. $C_{10}H_{16}$. Fl. $D^{15} = 0{,}852$. Mit W. nicht mischbar. K. bei 176—178° C.

Terpilen dihydrochlorat. vide Eucalpytcol.

Terpineol.

(Lilacin.) $C_{10}H_{16}H_2O$. Fl. $D^{20} = 0{,}935$, l. in A. K. 218° C. Riecht wie Flieder. Gebr. in der Parfümerie u. als Geruchscorrigens für Jodoform.

Terpinhydrat cryst. Ph. G. III. & U. St.

(Aus Terpentinöl.) $C_{10}H_{16}.2H_2O + HO$. Farblose Kr., wl. in W., l. in A. F. 116—117° C. Expectorans, Antisepticum, Diureticum und Diaphoreticum. Gebr. bei Affectionen der Bronchialschleimhäute, Keuchhusten, ferner als Haemostaticum bei Haemoptoë zu Beginn der Tuberculose, bei Neuralgien und als Diureticum bei chronischer Nephritis. Dosis als Expectorans 0,2—0,4, mehrmals täglich; als Diureticum 0,2—0,5 pro die, letztere Dosis ist nicht zu überschreiten. Kinder erhalten bei Keuchhusten 0,5—1,0 pro dosi, 3,0 pro die.

Terpinol.

Derivat des Terpenhydrat $(C_{10}H_{16})_2.H_2O$. D = 0,852. K. 168° C. Oelige Fl., l. in A. Gebr. medicinisch wie Terpinhydrat. Dosis 0,1 in Gelatinekapseln, 2—3-stündlich, besonders bei Bronchitis chronica; ferner in der Parfümerie und Seifenfabrikation verwandt, da es hyacinthenartigen Duft ausströmt.

Terra silicea (Silex farinosus) geglüht.

Gemahlener, geschlemmter und geglühter Kieselguhr. (Infusorienerde). Kieselpanzer verschiedener Diatomeen, namentlich der Gattungen Gallionella, Melosira, Navicula, Synedra, Gomphonema. Weisses Pv., das das 4fache seines Gewichtes an W. aufzunehmen vermag. Empfohlen um Fluidextracte in Pulverform zu dispensiren. Die Gemenge aus gleichen Theilen Fluidextract und Kieselguhr können wie jedes andere Pv. eingenommen werden. Gebr. ferner als Constituens und Excipiens für Pillenmassen; technisch in der Dynamit-, Ultramarin-, Anilin-, Alizarin-Fabrikation, zu Bauzwecken, Wärmeschutzmassen etc.

Tetanus Antitoxin vide Antitoxin.

Testes siccati pulv. vide Organpräparate, Thierische.

Tetraaethylammon. vide sub Aethylamin.

Tetrabromphenolphtalin.

$C_{20}H_{12}Br_4O_4 = C_6H_4.CO_2.HCH(C_6H_2Br_2OH)_2$. Weisses, kr. Pv., l. in Bzl. F. 205° C.

Tetrabromphenolphtaleïn.

$C_{20}H_{10}Br_4O_4 = C_6H_4.C_2O_2(C_6H_2Br_2OH)_2$. Farblose Nadeln, l. in Ae. F. unter Zers. bei 220—230° C.

Tetrachlorkohlenstoff vide Carbon. tetrachlorat.

Tetrahydrochinolin.

Reductionsproduct des Chinolin. $C_6H_4.CH_2(CH_2)(NHCH_2)$. Hygroskopische, ölige Fl., wl. in W. K. 244° C.

Tetrahydrochinolin (iso-).

$C_6H_4CH_2(CH_2)(NHCH_2)$. Farblose Fl., l. in W. K. 232—233° C.

Tetrahydrochinolin (iso-) hydrochloricum.

$C_9H_{11}N.HCl$. Kr. Lamellen. F. 195—197° C.

Tetrahydro-β Naphtylamin hydrochloricum.

(Thermin.) $C_{10}H_{11}NH_2HCl$. Weisses, kr. Pv., l. in W., A. und Amyl-A. F. 237° C. Besitzt stark mydriatische

Eigenschaften und vermag innerlich gegeben die Körpertemperatur beträchtlich (um 4,5° C.) zu erhöhen.

Tetramethylammonium vide Methylamin.

Tetramethylbenzol vide Durol.

Tetramethyldiamidobenzophenon.
$CO(C_6H_4 . N[CH_3]_2)_2$. Weisse Blättchen, l. in A. und Ae. F. oberhalb 360° C. unter Zers.

Tetramethylparaphenylendiamin.
$C_{10}H_{16}N_2 = N(CH_3)_2 . C_6H_4 . N(CH_3)_2$. Kr.-Blättchen, l. in A. und Ae. F. 51° C. K. 260° C. Gebr. als Reagens auf Ozon und Wasserstoffsuperoxyd.

Tetramethylparaphenylendiamin chlorhydrat.
$C_{10}H_{16}N_2 . 2HCl$. Kleine Kryställchen.

Tetronal in Cartons von 25, 50 und 100 gr.
(Diaethylsulphondiaethylmethan.) $(C_2H_5)_2$-C-$(C_2H_5SO_2)_2$. Glänzende Blättchen, wl. in W., ll. in A. F. 85° C. Hypnoticum und Sedativum. Gebr. bei Schlaflosigkeit an Stelle des Sulfonal. Dosis 1,0—2,0. Maximaldosis 4,0 pro die.

Teucrin vide unter der Abtheilung Verschiedenes.

Thallinum sulfuricum Ph. G. III.
(Schwefelsaures Salz des Tetrahydroparachinanisol = Tetrahydro-p-methyloxychinolin.) $(C_{10}H_{13}NO)_2H_2SO_4$. Weisse, nadelförmige Kr. von Cumaringeruch, l. in 5 Theilen W. und in A. F. oberhalb 100° C. Antisepticum, Antipyreticum und Haemostaticum. Gebr. innerlich bei Typhus, Malaria in der Dosis von 0.15—0,5; Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,5 pro die, äusserlich in 1—2%igen Lsgen. bei Gonorrhoe.

Thallinum salicylicum.
$C_{10}H_{13}NO . C_7H_6O_3$. Gebr. wie die anderen Thallinsalze als Antisepticum und Antipyreticum bei Typhus abdominalis innerlich, und äusserlich bei Gonorrhoe.

Thallinum tannicum.
Gebr. wie das Sulphat.

Thallinum tartaricum.
$C_{10}H_{13}NO . C_4H_6O_6$. Weisse, tafelförmige Kr. oder kr. Pv., l. in W. und A. Gebr. wie Thallin sulfuricum, jedoch ist zu beachten, dass es etwas schwächer wirkt.

Thallinum perjodatum.
(Thallinum perjodosulfuricum.) Jodadditionsproduct des Thallinsulphates. Schwarze Kr., in A. l. Gebr. innerlich gegen Carcinom in folgender Formel:

Rp.: Thallin. perjodati 5,0
Moschi 1,0
Mucilag. g. tragacanth. q. s.
Misce ut f. pil. Nr. XX.
Consperge lycopodio.

2—3stündlich 1 Pille den Tag über. Bei gross. Trockenheit und Funktionslosigkeit der Haut fügt man obiger Formel 0,02 Pilocarpin hydrochloricum zu.

Thallium.
Metall. Tl. Schwere, leicht schmelzbare, bleiähnliche, metallglänzende Stäbch. D = 11,8, F. 283° C. Thallium und seine Salze sind giftig und verursachen Blut-Extravasate etc.

Thallium aceticum.
(Thalloacetat.) $TlC_2H_3O_2$. Weisse Kr., l. in W. u. A.

Thallium bromatum.
(Thallobromid.) Tl. Br. Weissliches Pv.

Thallium carbonicum.
(Thallocarbonat.) Tl_2CO_3. Farblose Kr., die sich in W. l.

Thallium chloratum.
(Thallochlorid.) TlCl. Weisses Kr.-Pv., wl. in W.

Thallium jodatum.
(Thallojodid.) TlJ. Citronengelbe Kr.

Thallium nitricum.
(Thallonitrat.) $TlNO_3$. Farblose Kr., l. in W. Gebr. zur quantitativen Bestimmung von Jod bei Gegenwart von Chlor und Brom.

Thallium oxydatum.
(Thallioxyd.) Tl_2O_3. Braunschwarzes Pv., l. in Säuren.

Thallium oxydulatum.
(Thallooxyd.) Tl_2O. Schwarzes Pv., l. in W. und absolut. A.

Thallium sesquichloratum.
$2Tl_2Cl_3$. Gelbe Kr.-Blättchen, l. in h. W.

Thallium sulfuratum.
(Thallosulphid.) Tl_2S., mkr. blauschwarze, glänzende Kr. oder blauschwarzes Pv., l. in Mineralsäuren.

Thallium sulfuricum.
(Thallosulphat.) Tl_2SO_4. Farblose Kr., l. in W.

Thallium trioxydatum.
(Thalliumoxyd.) Tl_2O_3. Braunes Pv., l. in Salpeter-, Schwefel- und Salzsäure.

Thebain pur. cryst.
Alkaloid aus dem Opium. $C_{19}H_{21}NO_3$. Weisse, glänzende Kr.-Blättchen, l. in A. F. 193° C. Besitzt hauptsächlich tetanisirende Giftwirkung.

Thebain hydrochloricum cryst.
$C_{19}H_{21}NO_3 . HCl$. Durchsichtige, würfelartige Kr., l. in W.

Thebain tartaricum acid. cryst.
(Thebaïnbitartarat.) $C_{19}H_{21}NO_3 . C_4H_6O_6 + aq$. Wss., kr. Pv., l. in W. und h. A.

Theïn vide Caffeïn.

Theobromin puriss.
(Dimethylxanthin.) Diureïd (nicht Alkaloid) aus den Samen von Theobroma Cacao. $C_7H_8N_4O_2$. Mikrokr., weisses Pv., wl. in W. und A., etwas leichter l. in kochendem Chlf. Diureticum und nervöses Stimulans, besonders empfohlen bei Herzwassersucht, in Dosen von 0,5, 4mal täglich, welche Dosis bis zum 4. Tage täglich um 1,0 gr. erhöht wird, wonach man auf 4—6 Dosen à 0,5 gr. binnen 24 Stunden herabgeht. Theobrominsalze wirken als reine Diuretica und sind ohne Wirkung auf das Herz.

Theobromin hydrochloricum cryst.
$C_7H_8N_4O_2 . HCl$. Weisse Kr., unter Zers. l. in W.

Theobromin nitricum cryst.
$C_7H_8N_4O_2 . HNO_3$. Gelbe Kr., in W. unt. Abscheidung von Theobromin l.

Theobromin salicylicum ver. cryst.
$C_7H_8N_4O_2 . C_7H_6O_3$. Feine, weisse Nadeln, wl. in W. Ist ein ächtes Theobrominsalz, das sich für die Theobrominmedication v. allen Theobrominverbindungen am besten eignet. Dosis wie beim reinen Theobromin angegeben.

Theobromin tannicum.
Gelbbraunes Pv., das sich in Säuren nur unter Zers. l.

Theobrominlithio-benzoicum } vide Uropherin.
» » **salicylicum** }

Theobromin natrio-benzoicum.
Enthält 50% Theobromin. $NaC_7H_7N_4O_2 + NaC_6H_5CO_2$. Weisses, feines Pv., ll. in W. Dieses Präparat wird wie alle ll. Theobrominsalze, siehe besonders Theobromin Natrio-salicylicum, als Diureticum bei Wassersucht, Nephritis u. Herzkrankheiten gegeben. Dosis 1,0 pro dosi, 6,0 pro die. Alle Theobromindoppelsalze sind vor Luftzutritt zu schützen, da sie hierdurch unlöslich werden.

Theobromin natrio-salicylicum Ph. G. III.
$C_7H_7N_4O_2 . Na + C_6H_4(OH) . CO_2Na$. Enthält 50% Theobromin. Feines, weisses Pv., l. in 2 Theilen W. Specifisches Diureticum, gebr. bei Nephritis u. Hydrops. Dosis 1,0 pro dosi, 6,0—7,0 pro die.

Theobromin natrio-sulfuricum.
$C_7H_7N_4O_2Na + Na_2SO_4$. Weisses Pv., l. in W. Gebr. wie das Vorige.

Thermodin cryst. (D.-R.-P. Nr. 69328 und 73285).
(Acetyl-p-aethoxyphenylurethan.) $C_6H_4 . (C_2H_5O) . NCO_2 . C_2H_5 . CO . CH_3$. Geruchlose Kr., wl. in W. F. 86—88° C. Antipyreticum, Antisepticum und Analgeticum. Gebr. bei Typhus, Pneumonie, Pleuritis, Influenza, Tuberculose, Erysipel, Angina pectoris etc. Die Temperatur beginnt eine Stunde nach der Einverleibung zu sinken u. erreicht den tiefsten Punkt binnen 4 Stunden. Dosis als Antipyreticum 0,5—0,7; erst in grossen Dosen von 1,5 wirkt Thermodin antineuralgisch.

Thialdin.
$C_6H_{13}NS_2 = NH(CH\,CH_3 . S)CH\,CH_3$. Monokline Kr., l. in W., A. und Ae. F. 43° C. Herz-Stimulans.

Thioessigsäure vide Acid. thioaceticum.

Thioform vide unter der Abtheilung Verschiedenes.

Thiol liquid. 40%.
(Deutsches Ichthyol, Ammonium sulphothiolicum.) Aus dem Gasöle des Handels dargestelltes Gemenge geschwefelter Kohlenwasserstoffe, das schliesslich sulphonirt und mit Ammoniak neutralisirt wird. Dunkelbraune Fl. D = 1,08, l. in W. Gebr. bei Hautkrankheiten und Erysipel in Form von 5—10—20% igen Salben und wss. Lsg. gleich dem Ichthyol.

Thiol sicc. pulv.
Dunkelbraunes, schwach bituminös riechendes, Pv., l. in W. Gebr. wie das Vorige als Streupulver in Substanz.

Thionin.
(Laut'sches Violett.) Oxydationsprod. des Imidamidothiodiphenylimids $C_{12}H_{10}N_3SCl$. Schwarzgrünes, metallisch glänzendes Pv., l. in k. W. mit violetter Farbe. Dient als Farbstoff.

Thiophen, synthetisch.
(Bestandtheil des Steinkohlentheers.) $S(CH . CH)_2$. Farblose, ölige Fl. von $D^{23} = 1,062$, K. 84° C. Besitzt antiseptische Eigenschaften.

Thiophen bijodatum.
Enthält 75,5% Jod u. 9,5% Schwefel. $C_4H_2J_2S$. Kr.-Pv., l. in A., Ae. und Chlf. F. 40,5° C. Antisepticum. Gebr. in der Form von Streupulver bei Mastitis, Wunden, Erysipel, Bursitis und Carcinom.

Thiophen tetrabromatum.
C_4Br_4S. Kr., l. in A. F. 112° C. K. 326° C. Antisepticum.

Thioresorcin.
Einwirkungsproduct von Schwefel auf Resorcinalkali. $C_6H_4(OS)_2$. Gelblichgraues Pv., wl. in A. u. Ae., unl. in W. Antisepticum. Gebr. als Ersatzmittel des Jodoform zu chirurgischen Verbänden etc. Meist in Form von Streupulver oder bei Geschwüren als 5% Salbe.

Thiosinamin.
(Allylthioharnstoff.) $NH(C_3H_5)CSNH_2$. Farblose Kr. von schwach knoblauchartigem Geruch, wl. in W., ll. in A. und Ae. F. 74° C. Neuerdings bei Lupus, chronischen Drüsentumoren und zur Beseitigung von Narbengewebe mit Erfolg angewandt. Dosis anfänglich 0,2, dann 0,3—0,4 ccm einer 15% igen alkoh. Lsg., welche 2—3 mal wöchentlich subcutan injicirt werden. In der photographischen Technik gebr. als Fixirmittel.

Thonerdegoldpurpur.
Goldpurpur der an Stelle des Zinn's Aluminiumoxyd enthält. Gebr. wie Zinngoldpurpur (Cassiuspurpur) in der Keramik und Glastechnik zur Erzeugung rother Schmelzfarben (Rubinglas etc.) Rothviolettes, feines Pv.

Thorium metallic.
Graues, schweres, unschmelzbares Pv., l. in Königswasser. Verbrennt, bei Luftzutritt erhitzt, mit stark glänzendem Lichte zu Thoriumdioxyd. Graues Pv. (ThO_2). Die Thorerdesalze bedingen hauptsächlich die Leuchtkraft des Auerischen Gas-Glühlichtes.

Thorium nitricum sicc.
$Th(NO_3)_4$. Weisses Kr.-Pv., l. in W. und in Alkalien.

Thorium oxydatum anhydric.
ThO_2. Feines, weissliches Pv., D = 9,4, unl. in W. u. Alkalien, l. in verd. Schwefelsäure.

Thorium sulfuricum.
$Th(SO_4)_2 + aq$. Kr., wl. in W.

Thymen farblos.
Kohlenwasserstoff aus dem ätherischen Thymianöl. Wahrscheinlich identisch mit Pinen. $C_{10}H_{16}$. Fl. $D^{20} = 0,868$. K. 165° C. Antisepticum.

Thymol cryst. Ph. G. III., Dan. & F. U.
(Thymiancampher p-Propyl-m-Kresol.) Findet sich in den ätherischen Oelen von Thymus vulgaris, Thymus Serpyllum, Ptychotis Ajovan u. Monarda punctata. $C_{10}H_{14}O$. Farblose Kr., swl. in W., l. in A. und Ae., Chlf., Schwefelkohlenstoff und ätherischen Oelen. F. bei ca. 50° C., K. bei ca. 230° C. Antisepticum, Antipyreticum und Anthelminticum. Aeusserlich ähnlich wie Carbolsäure zu verwenden in 1/00 Lsg. Gebr. inner-

lich bei abnormen Gährungsvorgängen im Magen und Darm. Dosis 0,05—0,1, mehrmals täglich. Antipyretische Dosis 0,5—1,0 pro dosi; als Anthelminticum: 8,0 in 12 Dosen vertheilt und in ¼ stündigen Zwischenräumen zu nehmen. Ferner zum Conserviren anatomischer Präparate, zum Einbalsamiren von Leichen u. in alkoh. Lsg. als Zahnwasser 1% ig.

Thymol cryst. pr. anal. v. Reagentien.
» **pulv.**
Gebr. wie das Vorige.

Thymus siccatus pulv. (Thymusdrüse.)
» » **, Tabletten** comprimirt à 0,1 gr.
Vide Organpräparate, Thierische.

Thyreoidinum siccatum pulv. (Schilddrüse)
» » **, Tabletten** comprimirt à 0,1 g
vide Organpraeparate, thierische.

Thyreoidinum depuratum Notkin.
» » **,Tabletten** comprimirt à 0,01 g. Thyreoidin. dep.
Originalglas von 50 und 100 Stück.
Nach Notkin das wirksame Prod. der Schilddrüse und des Thyreoidinum siccatum. Enthält zwei Eiweisskörper, v. denen der eine zu den Globulinen, d. zweite zu den Enzymen zu zählen ist. Weisses, in W. ll. Pv. Dosis innerlich 0,01—0,02 b. Myxoedem u. Obesitas. Subcutan in 0,5% iger, mit Carbolsäure (0,2%) versetzter, wss. Lsg., von d. täglich 1 ccm. zu injiciren ist.

Thyrojodin Baumann vide Jodothyrin.

Tinctura Aconiti Ph. G. III.
Aus Aconitknollen 1 : 10. Gebr. wie Aconitin und Extractum Aconiti siehe diese. Dosis 5—10 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis 0,5 pro dosi, 2,0 pro die.

Tinctura Actaeae racemosae.
Aus dem Rhizom von Cimicifuga racemosa. Als nervines Tonicum und Antispasmodicum gebr. wie das Extract. Dosis 5 Tropfen stündlich.

Tinctura Adonidis vernalis.
Aus dem frischen Kraute von Adonis vernalis. Gebr. als Cardiotonicum, siehe das Extract. Dosis 0,15—1,2.

Tinctura Adonidis aestivalis.
Aus dem Kraute von Adonis aestivalis. Diureticum und Cardiotonicum. Gebr. bei Herzkrankheiten zumal Klappeninsufficienz, besonders aber bei Obesitas. Dosis zur Entfettung 3 mal täglich 10 Tropfen.

Tinctura Aloes Ph. G. III.
Aus Aloës Soccotrina und verd. Spiritus 1 : 5 bereitet. Gebr. Aeusserlich zu Mundwasser und Klystiren: 2,0—5,0 : 100. Innerlich als Stomachicum in der Dosis von 5—25 Tropfen.

Tinctura Ambrae.
Aus Ambra grisea. Gebr. in der Medicin als Stimulans und Antispasmodicum. Dosis 10—30 Tropfen rein od. als Zusatz zu Mixturen, ferner in der Parfümerie gebr.

Tinctura Apocyni Cannabini.
Aus d. Wurzel v. Apocynum Cannabinum. In grossen Dosen Emeticum u. Diaphoreticum, in kleinen Dosen Cathartieum und Diureticum. Dosis 5 Tropfen bis zu 4 ccm., mehrmals täglich.

Tinctura Arnicae florum Ph. G. III.
Aus Flores Arnicae und Spiritus dilutus 1 : 10. Gebr. wie Extract Florum Arnicae, meist zu Umschlägen bei Quetschungen und Wunden, entweder unverdünnt od. mit W. u. A. versetzt. Innerliche Dosis 10–40 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Aromatica Ph. G. III.
Spirituöser Auszug aus Cortex Cinnamomi, Rhizoma Zingiberis und Galangae, Nelken und Cardamomen. Gebr. als Stomachicum und Carminativum zu 20—25 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Aurantii corticis Ph. G. III.
Aus Cortex Fructus Aurantii und Spiritus dilutus 1 : 5. Gebr. als Stomachicum für sich oder als Zusatz zu anderen Bittermitteln. Dosis 15—50 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Baptisiae tinctoriae.
Aus der Wurzel von Baptisia (Sophora) tinctoria. In grossen Dosen Emeto-Cathartieum in kleinen Dosen Laxativum. Gebr. b. Scharlach, Typhus, Dysenterie und Diphtherie. Dosis 0,5—4,0, mehrmals täglich.

Tinctura Boldo.
Aus den Blättern von Boldoa fragrans. Gebr. wie Extr. Boldo bei Gonorrhoe, Dyspepsie und Blasenkatarrh. Dosis 10—20 Tropfen, 3 mal täglich.

Tinctura Bryoniae e succo.
Aus der frischen Radix Bryoniae dioicae. Gebr. bei Pleuritis u. als Antarthriticum, sowie als Reizmittel b. habitueller Obstipation in der Dosis v. 1—10 Tropfen und mehr.

Tinctura Bursae pastoris.
Aus dem Kraute von Capsella Bursa pastoris. Gebr. in der Dosis von 30 Tropfen, 4—6 mal täglich, besonders gegen Cystolithiasis.

Tinctura Cacti grandiflori.
Aus den frischen Blüthenstengeln von Cactus grandiflorus. Herzmittel wie Digitalis, soll jedoch d. Cumulativwirkung entbehren. Dosis 15 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis 2,0 ccm., 4 stündlich.

Tinctura Caladii seguini.
Aus der Wurzel von Caladium Seguinum. Gebr. besonders als Specificum gegen Pruritus pudendorum in der Dosis von 2 bis 4 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Cannabis indicae Ph. G. II.
Aus Extract Cannabis indicae 1 und Spiritus dilutus 19. Gebr. wie die übrigen Cannabis Indica-Präparate. Dosis als Narcoticum 5—20 Tropfen, mehrmals täglich, unverd. auf Zucker, gegen Metrorrhagie 4—6 Tropfen halbstündlich.

Tinctura Cascara Sagrada.
Aus Cortex Rhamni Purshianae. Meist gegeben als Laxativum in der Dosis von 10—60 Tropfen.

Tinctura Castorei Canadensis.
Aus Castoreum Canadense 1 : 10 A. Gebr. als erregendes Mittel bei plötzlich eintretendem Collaps an Stelle von Moschus, besonders aber als Antispasmodicum bei allen möglichen gastrischen Leiden. Dosis äusserlich zu Klystiren 1,0—2,0, innerlich 20—25 Tropfen mehrmals täglich, meist mit anderen Nervinis combinirt.

Tinctura Castorei sibirici.

Aus sibirischem Bibergeil und A. 1:10. Gebr. wie das Vorige in der Dosis von 10—20 Tropfen, 1—6 mal täglich.

Tinctura Chelidonii Rademacheri.

Aus dem frischen Kraute von Chelidonium majus und Spiritus dilutus bereitet. Innerlich bei acut. und chronischen Leberleiden in der Dosis von 5—20 Tropfen, 3—4 mal täglich gegeben.

Tinctura Chinae composita Ph. G. III. (mit versteuertem Spiritus.)

(Elixir roborans Whyttii.) Enthält Cortex Chinae, Fructus Aurantii, Radix Gentianae und Cortex Cinnamomi. Tonicum und Roborans, innerlich zu 1,0—5,0 in Wein und Mixturen.

Tinctura Chinae Ph. G. III. (mit versteuertem Spiritus).

Aus Cortex Chinae succirubrae mit Spiritus dilutus 1:5 bereitet. Aeusserlich zu Mund- u. Gurgelwässern und Haartincturen, innerlich als Stomachicum und Tonicum in der Dosis von 1—5,0, mehrmals täglich in Wein oder Mixturen.

Tinctura Cimicifugae vide Tinct. Actaeae racemosae.

» **Coccionellae.**

Bereitet aus Coccus cacti. Gebr. als Indicator bei volumetrischen Bestimmungen von Alkalicarbonaten, ferner zum Färben von Haarwasser und anderen spirituösen Fl.

Tinctura Colae (mit versteuertem Spiritus).

Aus den Früchten von Sterculia acuminata. Stimulans, Diureticum und Tonicum. Dosis 2,0—8,0, meist mit Wein.

Tinctura Condurango Mataperro.

Aus Gonolobus Condurango. Adstringens und Stomachicum, besonders bei Magenkrebs empfohlen. Dosis 1,0—2,0 gr., mehrmals täglich.

Tinctura Conii e herba.

Aus frischem Schirlingskraut mit dem gleichen Gewichtstheile A. dargestellt. Innerlich gleich dem Coniin und Extract. Conii in der Dosis von 5—10—20 Tropfen gegeben.

Tinctura Convallariae majalis.

Aus dem blühenden Kraut von Convallaria majalis. Herztonicum und Diureticum. Gebr. bei Herzkrankheiten wie Digitalis. Dosis 5—20 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Coronillae.

Aus den Blättern und Zweigspitzen der Coronilla varia dargestellt. Bei Herzkrankheiten an Stelle von Digitalis gebr. und dieser vorzuziehen, da sie keine Cumulativ-, wohl aber eine verdauungsbefördernde Wirkung ausübt. Dosis 2,0—4,0 gr. pro die, bei gefahrdrohenden Zuständen kann man dieselbe bis auf 10 gr. pro die in Dosi refracta erhöhen.

Tinctura Coto (Para-).

Aus der Paracotorinde. Adstringens, Analgeticum und Antisepticum. Gegeben bei chronischen Diarrhöen, Magenkatarrh, Neuralgien, Rheumatismus, Zahnschmerzen u. Gicht. Dosis 10—20 Tropfen 2stündlich.

Tinctura Coto (e Cort. vero).

Aus der echten Cotorinde bereitet. Analgeticum, Emeticum, Antisepticum und Adstringens. Gebr. wie die Vorige, besonders aber bei Darmaffectionen. Dosis 10 Tropfen 2stündlich.

Tinctura Cupri acetici Rademacheri.

Enthält Cuprum aceticum mit Acidum aceticum dilutum und A.; in 100 Theilen ist 0,5 Theil Cuprum oxydatum enthalten. Gebr. innerlich in der Dosis von 5—15 Tropfen, 1—2 stündlich bei der sog. Kupferaffection nach Rademacher.

Tinctura Daminanae.

Aus den Blättern von Turnera aphrodisiaca. Nervines Tonicum und Aphrodisiacum. Dosis 4,0—8,0 pro dosi.

Tinctura Digitalis Ph. G. III.

Aus Folia Digitalis und A. 1:10. Gebr. wie Digitalin. Dosis 10—30 Tropfen mehrmals täglich. Maximaldosis 1,5 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Droserae rotundifoliae.

Aus Drosera rotundifolia. Gegeben bei chronischer Bronchitis, Asthma, Keuchhusten und den Hustenanfällen der Phthisiker in der Dosis von 5—10 Tropfen mehrmals täglich.

Tinctura Eucalypti.

Aus den frischen Blättern von Eucalyptus globulus. Gegeben innerlich in der Dosis von 2,0—8,0 mehrmals täglich bei Intermittens, Gangraena pulmonum, Phthisis, Bronchectasie, Asthma, Bronchitis putrida u. Malaria.

Tinctura Ferri acetici aetherea Ph. G. III.

(Tinctura martis Klaprothi.) Tonicum u. Analepticum. Gebr. bei Chlorose zu 20—60 Tropfen, 3—4mal täglich in Zuckerwasser.

Tinctura Ferri acetici Rademacheri..

Enthält 0,75% Eisenoxyd. Gebr. bei Chlorose und besonders als Antidot bei Arsenikvergiftungen. Dosis 30—60 Tropfen, mehrmals täglich; als Antidot gegen Arsen muss man die Dosen 3—4mal höher greifen und gibt das Mittel mit W. verdünnt.

Tinctura Ferri chlorati aethera Ph. G. III.

(Tinctura tonico-nervina Bestuscheffii seu Lamotti.) Enthält etwa 1 Theil Eisen als Eisenchlorürchlorid in 100 Theilen. D=0,837—0,841. Tonicum u. Stimulans. Gebr. bei Anaemie, Erschöpfungszuständen u. Nervenleiden. Dosis 10—30 Tropfen, mehrmals täglich in Sirup, Wein oder Mixturen.

Tinctura Formicarum.

Aus 2 Theilen Ameisen durch Digestion mit 3 Theilen Spiritus gewonnen. Besitzt die Wirkung des Acidum formicicum. Gebr. äusserlich zu Einreibungen. Innerliche Dosis 20—40 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Gallarum Ph. G. III.

Aus Galläpfeln und verd. A. 1:5 bereitet. Gebr. gleich dem Acidum tannicum zu Pinselungen, Einreibungen bei Frostbeulen unverd., zu Injectionen 2,0—5,0:100. Innerlich 20—40 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Garciniae Mangostanae aetherea.

Aus der Rinde der Mangostanfrucht (Garcinia Mangostana) dargest. Enthält Gerbsäure und Mangostin.

$C_{20}H_{22}O_5$. Gebr. gegen chronische Diarrhöen der Kinder u. gegen Dysenterie. Dosis 30—40 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Gelsemii sempervirentis.

Aus Radix Gelsemini sempervirentis. Narcoticum, Antispasmodicum, Analgeticum u. Antiperiodicum. Gebr. bei Neuralgien, Malaria, Dysenterie, Pleuritis, Zahnschmerz, Delirium tremens und Rheumatismus. Dosis 2—15 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Geranii maculati.

Aus dem Rhizom von Geranium maculatum. Adstringens, gebr. bei Diarrhöen. Dosis 1,0—4,0 ccm.

Tinctura Grindeliae robustae.

Aus den Blättern von Grindelia robusta und Grindelia squarrosa. Expectorans, Antispasmodicum und Sedativum. Gebr. bei Bronchitis, Asthma, Keuchhusten. Dosis 10—20 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis 2,0 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Guaco.

Aus den Blättern von Micania Guaco. Gebr. bei Cholera, Diarrhöen und chronischem Rheumatismus als Adstringens und Tonicum. Dosis kaffee- bis esslöffelweise.

Tincture Guajaci e ligno.

Aus Guajakholz bereitet. Innerlich gegeben in der Dosis von 20—60 Tropfen, mehrmals täglich gegen Rheumatismus und Gicht; Reagens auf Chromsäure u. Ozone, sowie verwandt zur Probe nach Almén auf Blut- und Blutfarbstoffe.

Tinctura Hamamelidis.

Aus der Rinde von Hamamelis virginiana. Gebr. zumeist als Haemostaticum bei Haemorrhoïden, in der Dosis von 5—60 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Haemostyptica Denzel.

Enthält als wirksamen Bestandtheil Secale cornutum. 1,0 gr. Tinktur = 0,1 Secale cornutum. Haemostypticum. Gebr. bei Uterusblutungen. Dosis 2 Thee- bis zu 2 Esslöffel voll täglich.

Tinctura Hellebori viridis.

Aus dem Rhizom von Helleborus viridis. Gebr. als Catharticum, Emmenagogum und Alterans. Dosis 0,5—1,5, mehrmals täglich.

Tinctura Hydrastis canadensis.

Aus dem Rhizom von Hydrastis canadensis. Tonicum und Stomachicum, sowie Haemostypticum. Gebr. vorzugsweise bei uterinen Blutungen in der Dosis von 20—60 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Indiginis.

Lsg. von Indigo in Schwefelsäure. Als Reagens für Salpetersäure, des Sauerstoffes in Brunnenwasser, des Tannin etc.

Tinctura Jpecacuanhae Ph. G. II.

Aus der Wurzel von Cephaëlis Jpecacuanha. Innerlich meist als Expectorans in der Dosis von 10—20 Tropfen, ferner in gleicher Dosis als Stypticum bei Diarrhöen, selten als Emeticum in grossen Dosen gegeben.

Tinctura Jatrophae curcas.

Aus dem Samen von Jatropha Curcas. Drastisches Abführmittel. Gebr. an Stelle des purgirenden fetten Oeles dieser Droge. Dosis nicht genau festgestellt.

Tinctura Jodi fusca Ph. G. III. & Hung. II.

Aus 1 Theil Jod und 10 Theilen Spiritus. Aeusserlich zu Pinselungen unverd. oder mit Glycerin bei Drüsen-Geschwulsten 1:1 – 1:5, zur Resorption von Exsudaten, bei chronischen, mit Gewebsverdickung einhergehenden Entzündungsprocessen etc. Innerlich um die Wirkung des Jods hervorzurufen. Dosis 1—5 Tropfen, mehrmals täglich in grosser Verd. Maximaldosis 0,2 pro dosi, 1,0 pro die.

Tinctura Jodi decolorata.

Durch Natrium subsulfurosum entfärbte Jodtinctur. Gebr. als Ersatz der gewöhnlichen Jodtinctur, wenn die braune Färbung der Haut vermieden werden soll.

Tinctura Jodi Ph. Brit.

Enthält Jodjodkalium in Spiritus gelöst. Gebr. wie die gewöhnliche Jodtinctur.

Tinctura Laccae Musci.
» » » pr. anal. v. Reagentien.

Lackmustinctur, ein gegen 20% Spiritus enthaltender wss. Auszug von Lackmus. Gebr. als Indicator beim Titriren und als färbender Zusatz bei nicht resinösen Zahntincturen.

Tinctura Leptandrae virginianae.

Aus dem Rhizom von Leptandra virginica. Cholagogum, Laxativum und Alterans, besonders bei Leber- u. Gallenleiden. Dosis 2,0—5,0, mehrmals täglich.

Tinctura Lippiae mexicanae.

Aus den Blättern von Lippia mexicana. Gebr. als Expectorans bei Erkrankungen der Luftwege. 1 Theelöffel voll 3—4 stündlich.

Tinctura Lobeliae Ph. G. III.

Aus Herba Lobeliae inflatae mit Spiritus im Verhältniss v. 1:10 dargestellt. Gebr. bei Asthma u. organischen Herzleiden in der Dosis von 5—10—20 Tropfen, mehrmals täglich, bei asthmatischen Anfällen halbstündlich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Lycopodii clavati.

Aus den Samen von Lycopodium clavatum. Gebr. bei Krankheiten der Harnapparate, besonders bei Incontinentia urinae. Dosis 40 Tropfen, 3 mal täglich.

Tinctura Moschi Ph. G. III.

Dargestellt aus 1 Theil Moschus auf 50 Theile verd. A. Gebr. als Stimulans bei Collaps in der Dosis von 20—50 Tropfen.

Tinctura Moschi aetherea.

Aus Moschus mittelst Spiritus aethereus dargestellt; gebraucht und dosirt wie die Vorige.

Tinctura Naregamiae.

Aus der Wurzel von Naregamia alata. Expectorans. Gebr. bei krampfkaftem Husten mit Aqua Laurocerasi gemischt 1—3,0:10,0, wovon stündlich 10 Tropfen zu nehmen sind.

Tinctura Nerii Oleandri e foliis nach Dr. von Oefele.
Aus den frischen Blättern von Nerium Oleander. Digitalisersatzmittel, bei Herzkrankheiten angewandt. Dosis 3 mal täglich 20 Tropfen.

Tinctura Nerii Oleandri e cortice nach Dr. von Oefele.
Aus frischen Oleanderrinden im Verhältniss v. 1 Th. Rinde auf 10 The. Spiritus bereitete Infus-Tinctur. Gebr. als Cardiotonicum in der Dosis von 1,7— 3,3 pro die.

Tinctura Opii simplex Ph. G. III. & Austr. VII.
Bekanntes Sedativum und Hypnoticum. Gebr. wie Opium-Extract. Augenwasser 1,0—5,0 : 100, Klystire 5—10—20 Tropfen, Salben 1 : 5—20. Innerlich bei Diarrhöen 2—5 Tropfen, mehrmals täglich, als Hypnoticum 10—20 Tropfen. Maximaldosis 1,5 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Opii Ph. Brit.
Enthält etwa 0,75% Morphium. Einzel-Dosis 5—40 Tropfen.

Tinctura Opii Ph. Japon.
Aus Opiumpulver 1 Th., Spirit. dil. und Aqua aā 5 Theilen bereitet. D=0,974 ad 0,978. Dosis maxima 1,5 pro dosi, 5,0 pro die.

Tinctura Opii benzoica Ph. G. III.
Opiumtinctur unter Zusatz von Anisöl, Campher und Benzoesäure mit verd. Spiritus zubereitet. 100,0 gr. enthalten das Lösliche aus 0,5 Opium oder annäherud 0,05 Morphium. Gebr. als Anodinum bei Katarrhen, Hustenreiz, Nausea, ferner in der Kinderpraxis. Dosis 20—60 Tropfen, 2—4 mal täglich, bei Kindern 5—20 Tropfen.

Tinctura Opii crocata Ph. G. III.
Mit Saffran, Nelken u. Zimmmt vers. spirituöser Opiumauszug. Gebr. wie Opium, zu Augenwässern 1,0—5,0 : 100, Salben 1,0—5,0 : 20, Klystire 5—10—20 Tropfen. Innerlich genau in denselben Dosen wie Tinctura Opii simplex.

Tinctura Piscidiae Erythrinae.
Aus der Wurzelrinde von Piscidia Erythrina. Gebr. als Sedativum und Hypnoticum bei Neuralgien. Dosis 10—50 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Pulsatillae e herba recente.
Aus dem frischen Kraute von Anemone pulsatilla bereitet. Gebr. innerlich in der Dosis von 5—15 Tropfen, mehrmals täglich, gegen Zahnschmerzen.

Tinctura Quebracho blanco e cortice.
Aus der Rinde von Aspidosperma Quebracho. Gebr. bei Dyspnoë in der Dosis von 30—60 Tropfen bis zu 3 mal täglich.

Tinctura Quebracho blanco n. Penzoldt vide Extr.

» » **spirituosa e ligno.**
Aus dem Holze von Quebracho colorado (Loxopterygium Lorentzii.) Gebr. bei asthmatischen Zuständen aller Art, besonders bei Asthma bronchiale uraemicum, der Athemnoth der Emphysematiker, Pleuritiker, Phthisiker und Herzkranken. Dosis 3 mal täglich 1—2 Theelöffel.

Tinctura Ratanhiae Ph. G. III.
Aus der Wurzel von Krameria Triandra. Gebr. zu Mund- und Gurgelwässern 1 : 10, als Adstringens gibt man 20—25 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Rhois toxicodendri.
Aus d. frischen Blättern von Rhus Toxicodendron. Gegeben bei Rheumatismus, chronischen Hautkrankheiten und Incontinentia urinae in der Dosis von 2—5—15 Tropfen. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 3,0 pro die.

Tinctura Simulo (Capparis coriacea).
Aus den Früchten von Capparis Coriacea. Nervinum, gegeben gegen Epilepsie und Hysterie in der Dosis von $1^1/_2$—2 Theelöffel, 2—3 mal täglich; bei acuter u. subacuter Salpingo-Oophoritis zu 3—4,0 pro die.

Tinctura Solidaginis Virgaureae Rademacheri.
Aus dem frischen blühenden Kraute von Solidago Virgaurea. Diureticum, gegeben bei Nierenleiden, Enuresis, Wassersucht in der Dosis von 30 Tropfen, mehrmals täglich.

Tinctura Spilanthis composita vide Paraguay-roux.

» **Staphydis agriae.**
Aus dem Samen v. Delphinium Staphis agria. Aeusserl. bei Scabies zu Einreibungen empfohlen.

Tinctura Stigmatis Maidis.
Aus den Narben von Zea Mays. Diureticum, gebr. gegen Nieren- und Blasenleiden in der Dosis von 2,0—4,0 gr., mehrmals täglich.

Tinctura Strychni Ph. G. III.
Aus Semen Strychni 1 und Spiritus dilutus 10 dargestellt. Gebr. wie Strychnin, innerlich 2-5-10 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi, 2,0 pro die. Aeusserlich zu Einreibungen bei Rheumatismus mit Spiritus saponatus.

Tinctura Strophanthi, 1 : 20, Ph. Aust. VII., Brit. & F. U.
Aus Semen Strophanthi 1 : 20 dargestellt. Gebr. als Herztonicum und Diureticum an Stelle von Digitalis. Dosis 2—10 Tropfen.

Tinctura Strophanthi, 1 : 10, Ph. G. III.
Gebr. wie das Vorige. Dosis 3—6 Tropfen, mehrmals täglich. Maximaldosis pro dosi 0,5 gr., pro die 2,0 gr.

Tinctura Strophanthi, 1 : 10, Ph. Helv. III.
Gebr. wie das Präparat der Ph. G. III.

Tinctura Strophanthi, 1 : 20, Ph. U. St.
Gebr. wie das Präparat der Ph. Aust. VII.

Tinctura Strophanthi, 1 : 5.
Dosis 1—5 Tropfen. Maximaldosis 0,25 pro dosi, 1,0 pro die.

Tinctura Tayuyae.
Aus d. Wurzel von Trianosperma ficifolia. Drastisches Purgativum und Emeticum, Stimulans des lymphatischen Systems und wirksames Depurativum. Gebr. gegen tertiäre Syphilis und Wassersucht. Dosis 6—15 Tropfen, mehrmals täglich, allmählich steigend.

Tinctura Thujae.
Aus den frischen Blättern von Thuja occidentalis. Rubefaciens. Gebr. zum Bepinseln flacher Condylome, zu Verbänden derselben, ferner zu Einreibungen bei Rheumatismus.

Tinctura Tonica Hensel.
Spirituöse Fl., welche Ameisensäure, Kalk, Eisenoxydul und Eisenoxydsulphat, sowie Eg. enthält.

Tinctura Valerianae aetherea Ph. G. III.
Aus Radix valeriana mit Spiritus aethereus bereitet 1 : 5. Dosis innerlich als Antispasmodicum, 20—60 Tropfen mehrmals täglich auf Zucker, oft mit Tinctura Opii combinirt bei Diarrhöen.

Tinctura Vanillae (mit versteuertem Spiritus).
Aus den Schoten von Vanilla planifolia. Analepticum, Aphrodisiacum, Stomachicum und Carminativum. Dosis innerlich 1,0—3,0, mehrmals täglich, meist als Geruchs- und Geschmackscorrigens angewandt.

Tinctura Veratri albi Ph. G. III.
Aus dem Rhizom von Veratrum album. Gebr. wie Extractum Veratri albi bei fieberhaften Krankheiten und Gelenkrheumatismus. Dosis 3—6—10 Tropfen, mehrmals täglich, äusserlich »pure« zum Bestreichen von Cloasmaflecken.

Tinctura Veratri viridis americani.
Aus dem Rhizom von Veratrum viride. Sedativum, Antipyreticum. Gebr. bei Pneumonie, Pleuritis, Herzkrankheiten. Dosis 0,1—0,25—0,5, 3—4 stündlich in schleimigem Vehikel, bis zur Reduction der Pulsfrequenz.

Tinctura Viburni prunifolii.
Aus der Wurzelrinde von Viburnum Prunifolium. Uterines Tonicum u. Sedativum, das namentlich bei drohendem Abort und Dysmenorrhoe etc. Verwendung findet. Dosis 20—25 Tropfen, 3 stündlich.

Tinctura Vincae minoris.
Aus den Blättern von Vinca minor (Herbae Vincae pervincae.) Depurativum und Diureticum, Amarum und Adstringens, früher als Volksheilmittel gebr. Gegenwärtig obsolet.

Titanium metall.
Ti. Graues Pv., in verd. Säure l. D = 5,3, sehr hart, ritzt Achat und Stahl.

Titanium chloratum. Nur in 1,5 u. 10 gr. Gläsern.
(Normales Titanchlorid.) $Ti\,Cl_4$. Farblose, bei 136° C. siedende Fl., aus der Luft Feuchtigkeit anziehend und starke weise Nebel ausstossend.

Titanium oxydatum vide Acid. titanic.

» **-Kalium fluoratum.**
$K_2\,Ti\,Fl_6$ + aq. Perlmutterähnliche Kr.-M., l. in k. W. Ausgangsmaterial zur Darstellung reiner Titansäure und des Titans.

Tolidin pur.
(Orthodiamidoditolyl.) $(C_6H_3)_2\,(CH_3)_2\,(NH_2)_2$. Perlmutterartige Blättchen, l. in A. und Ae. F. 129° C.

Tolidin techn.
Gebr. in der Theerfarbenindustrie.

Toluidin (ortho-) venale.
(Orthoamidotoluol.) $C_6\,H_4\,CH_3\,(NH_2)$ (1 : 2). Rothbraune Fl., l. in A. und Ae. K. 197° C. D^{20} = 1,003.

Toluidin (ortho-) puriss.
(Chemisch rein, frei von Paratoluidin.) $(C_6H_4)\,CH_3\,NH_2$. (1 : 2). Wasserhelle Fl., die sich beim Zutritt v. Luft und Licht allmählich rothbraun färbt, l. in A. und Ae. K. 197° C. D^{16} = 1,000.

Toluidin (ortho-) nitricum.
$C_7\,H_9\,N\,.\,H\,NO_3$. Kleine Blättchen, l. in W. und A.

Toluidin (meta-).
$C_6\,H_4\,CH_3\,.\,NH_2$ [1 : 3]. Farblose, oelige Fl. D^{25} = 0,998. K. 197° C.

Toluidin (para-) venale.
$C_6\,H_4\,.\,CH_3\,NH_2$ [1 : 4]. Weisse bis braun gefärbte Blättchen oder braune Kr.-M., l. in A. und Ae. K. 198° C. F. 45° C. D = 1,0017. Gebr. in der Theerfarbenindustrie.

Toluidin (para-) puriss.
(Paraamidotoluol.) $C_6\,H_4\,.\,CH_3\,.\,NH_2$ [1 : 4]. Weisse, glänzende Tafeln oder Blättchen, l. in A., wl. in W. F. 45° C. K. 198° C. D = 1,0017.

Toluidin (para-) hydrochloricum.
$C_7\,H_9\,N\,.\,HCl$. Weisse Krusten, l. in W. und A.

Toluidin (para-) sulfuricum.
$C_7\,H_9\,N\,.\,H_2\,SO_4$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Toluilendiamin (Alpha-Diamidotoluol).
(Gewöhnliches Meta- Toluilendiamin.) $C_6\,H_3\,.\,CH_3\,(NH_2)_2$ [1 : 2 : 4] Kr.-Nadeln, l. in W., A. u. Ae. F. 99° C. K. ca. 280° C.

Toluilendiamin (ortho-) hydrochloricum.
$C_7\,H_{10}\,N_2\,.\,HCl$. Lange Nadeln, l. in W.

Tolunitril (ortho-).
$C_6\,H_4\,.\,CH_3\,.\,CN$ [1 : 2]. Fl. K. 203—204° C.

Tolunitril (para-).
$C_6\,H_4\,.\,CH_3\,CN$ [1 : 4]. Bei gewöhnlicher Temperatur. Fl. K. 218° C. F. 28,5° C.

Toluol pur. (0,870 = 31° Bé.).
(Methylbenzol.) $C_6\,H_5\,.\,CH_3$. Farblose Fl. D^{15} = 0,872, l. in A., Eg., Aceton, Chlf. und Ae., wl. in W. K. 110—112° C.

Toluol (ortho-) bromatum.
$C_6\,H_4\,.\,Br\,.\,CH_3$ [2 : 1]. Fl. D^{22} = 1,411. K. 182—183° C.

Toluol (para-) bromatum.
$C_6\,H_4\,Br\,.\,CH_3$ [4 : 1]. Kr., l. in A. K. 185,2° C. (?).

Toluol chloratum.
$C_6\,H_4\,.\,Cl\,.\,CH_3$ [4 : 1]. Farblose Fl. D^{27} = 1,073. K. 161,5° C.

Tolyl-Antipyrin.
(Tolypyrin, Paratolyldimethylpyrazolon.) $C_6\,H_4\,CH_3\,N\,.\,CH_3\,N\,.\,CH_3\,C : CH\,.\,CO$. Farblose Kr. F. 136-137° C., l. in 10 Theilen W. und in A. Antipyreticum, Antirheumaticum u. Antineuralgicum. Dosis als Antipyreticum 1,0, 4 mal täglich. Die analgetische Dosis des Tolypyrin ist 2,0—4,0 gr. täglich.

Tolylhydrazin (ortho-) hydrochloricum.
$C_7\,H_{10}\,N_2\,.\,HCl + H_2O$. Nadeln, l. in W. und A.

Tolylhydrazin (para-) hydrochloricum.
$C_7\,H_{10}\,N_2\,.\,HCl$.

Tolysal.
(Salicylsaures Tolypyrin.) $C_{12}H_{14}N_2O \cdot C_7H_6O_3$. Wenig gefärbte Kr., wl. in W. und Ae., ll. in A. F. 101—102° C. Antineuralgicum, Antipyreticum u. Antirheumaticum, besonders bei acutem Gelenkrheumatismus, gegeben in der Dosis von 3,0—6,0 pro die, in 1/2-1 stündlichen Zwischenräumen. Analgetische Dosis 1,0—3,0 pro die. Antipyretische Dosis 4,0—8,0 pro die.

Tonga vide unter Rubrik Verschiedenes.

Traubenzucker puriss. wasserfrei.
(Dextrose, Glucose.) Vollkommen rein. $C_6H_{12}O_6$. Weisses Pv., l in W. Gebr. zu analytischen Zwecken.

Traubenzucker, technisch.
Handelswaare. Enthält stets etwas Dextrin und unvergährbares Gallisin. Gebr. als Zusatz zu Wein etc.

Traubenzucker aus Harn
» n. Soxhlet.
Wasserfreie, vollkommen reine Glycose. Zu analytischen Zwecken gebr. Reines, weisses Pv. od. schneeweisse Kr.-Krusten, l. in W.

Traumaticin (hell).
In Chloroform gelöste Guttapercha. Sirupdicke Fl., welche in der Zahnheilkunde und zu Verbänden Verwendung findet.

Triaethylamin vide Aethylamin.

Triaethylphosphin.
$(C_2H_2)_3P$. Fl. $D^{15} = 0,812$. Mischbar mit A. und Ae. K. 128° C. Gebr. zum Nachweis von Schwefelkohlenstoff in Leuchtgas.

Tribromphenol cryst.
(Bromol.) $C_6H_2 \cdot Br_3OH$. Weisse Kr., unl. in W., l. in A., Chlf., Glycerin und Ae. F. 95° C. Antisepticum, Aetzmittel u. Desinficiens. Dosis innerlich als Darmdesinficiens bei Typhus, Diarrhöen und Cholera infantum, 0,1 pro dosi, 0,5 pro die, bei Kindern 0,005—0,015 pro dosi. Aeusserlich bei gangränösen Prozessen, Diphtherie, zum Bepinseln 1 auf 25 Glycerin, ferner in Salben 1 : 10 Fett, 1 : 30 Oel, Streupulver 1 : 10—30,0 Talcum.

Trichlorchinon.
$C_6HCl_3O_2$. Gelbe Blättchen, l. in Ae. u. h. A. F. 165—166° C.

Trichlormethyl sulfurosum.
$(CH\,Cl_3 \cdot SO_3)_2$. Trichlormethylschwefelige Säure. Farblose, grosse, nach Chlorsäure riechende Kr., wl. in W., l. in A. Wirkt antiseptisch.

Trichlorphenol cryst.
$C_6H_2OHCl_3$ [1 : 2 : 4 : 6]. Weisse Nadeln, l. in A. und Ae. F. 65–67°C. K. 243,5°C. Antisepticum. Gebr. äusserlich gegen Schanker, diphtheritische Geschwüre und Erysipel in 5—10% igen Lsgn. und Salben.

Trichlorphloroglucin.
$C_6Cl_3(OH)_3 + 3H_2O$. Dünne Nadeln, l. in A. u. h. W. F. 129° C.

Trikresol.
Gemenge der Ortho-, Meta- und Para-Kresole. Farblose, oelige Fl. D = 1,045, l. in ca. 40 Theilen W. Antisepticum. Gebr. äusserlich in 1% igen Lsgn. bei Hautkrankheiten und zu chirurgischen Verbänden, greift weder die Hände noch die Instrumente an.

Trimethylamin vide Methylamin.

Trimethylanthrachinon.
$(CH_3)_2 \cdot C_6H_2 \cdot C_2O_2 \cdot C_6H_3 \cdot CH_3$. Kr.-Nadeln. F. 161° C.

Trimethylcarbinol vide Alcohol butylicus tertiär.

Trimethylen bromatum.
$CH_2Br \cdot CH_2 \cdot CH_2 \cdot Br$. Fl. $D^0 = 2,018$. K. 165° C.

Trimethylen chlorobromatum.
$CH_2Br \cdot CH_2 \cdot CH_2 \cdot Cl$. Fl. $D^8 = 1,63$. K. 142° C. bei 746 mm. Druck.

Trimethylpyrogallol.
(Pyrogallussäuretrimethylester.) $C_6H_3O(CH_3)_3$. Nadeln, l. in A. und Ae. F. 47° C. K. 235° C.

Trinitrokresol.
$C_6H \cdot CH_3 \cdot OH \cdot (NO_2)_3 \cdot$ [1 : 2 : 3 : 4 : 5]. Lange, gelbe Nadeln, wl. in W. F. 102° C. Antisepticum.

Trinitronaphtalin venale.
$C_{10}H_5(NO_2)_3$. Gelbliche Kr.

Trinitrotoluol.
$C_6H_2(NO_2)_3CH_3$ (alpha). Gewöhnliches Trinitrotoluol. Kr.-Nadeln. F. ca. 80° C. l. in h. A.

Trional.
(Diaethylsulphonmethylaethylmethan.) $(CH_3 \cdot C_2H_5)$. $C \cdot (SO_2C_2H_5)_2$. Glänzende Tafeln, wl. in W., ll. in A. F. 76° C. Gebr. als Hypnoticum gleich dem Sulfonal, besonders bei Schlaflosigkeit, welche in Folge von Morphium, Cocain, oder Chloralentziehung entstanden ist. Dosis 1,0 pro dosi — 4,0 pro die, letztere Dosis ist Maximaldosis.

Trioxymethylen vide Formaldehyd (para-).

Triphenin.
(Propionylphenetidin.) $C_6H_4 \cdot OC_2H_5 \cdot NH \cdot C_2H_5CO$. Lange, weisse Nadeln, l. in A. und Ae., unl. in W. F. 120–122° C. Treffliches und milde wirkendes Antipyreticum und Analgeticum. Gebr. bei Typhus, Pneumonie, Pleuritis, Influenza, Erysipel, Tuberculose, ferner b. Migräne, Ischias, tabetischen Schmerzen etc. Antipyretische Dosis 0,3 — 0,5 — 0,6; Analgetische Dosis: 1,0, 3—4 mal täglich.

Triphenylguanidin.
$NC_6H_5 : C \cdot (NH \cdot C_6H_5)_2$. Am. Pv. oder Kr., l. in A. F. 143° C. Antisepticum.

Triphenylguanidin hydrochloricum.
$C_{19}H_{17}N_3 \cdot HCl + H_2O$., l. in W. F. 241—242° C.

Triphenylmethan.
$HC(C_6H_5)_3$. Farblose Kr., l. in A., Ae. und Chlf., sowie in Bzl. F. 92° C. K. 358—359° C.

Tristearin.
Hauptbestandtheil der meisten animalischen u. vegetabilischen Fette und Oele. $C_3H_5(C_{18}H_{35}O_2)_3$. Perlmutterweisse Blättchen, l. in Ae. und sd. A. F. 55° C. $D^{10} = 0,987$. Gebr. in der Technik.

Tritopin pur cryst. (Alkaloid aus Opium).
$C_{42}H_{54}N_2O_7$. Farblose, durchsichtige Kr.-Körner, l. in A. F. 182° C. Krämpfe erregendes Gift, ähnlich dem Strychnin wirkend.

Tropacocain vide Benzoyl-Pseudotropeïn.

Tropaeolin O.
(Resorcingelb, Chrysoïn, Natronsalz des Sulphanilsäureazoresorcins.) $C_{12}H_9N_2O_5SNa$. Braunes Pv., l. in W. u. A. mit rothgelber Farbe. Farbstoff, Indicator für Analyse.

Tropaeolin OO.
(Säuregelb D. Diphenylorange, Neugelb, Jaune d'aniline. Natronsalz d. Sulphanilsäureazodiphenylamins.) $C_{18}H_{14}N_3O_3SNa$. Orangegelbe Blättchen, in W. mit orangegelber Farbe l. Indicator.

Tropaeolin OOO No. I.
(Alphanaphtolorange, Orange I.) Natronsalz des Sulphanilsäureazo-a-naphtols. $C_{16}H_{11}N_2O_4SNa$. Rothbraunes Pv., l. in W. Indicator.

Tropaeolin OOO No. 2.
(Orange II. β-Naphtolorange, Mandarin, Chrysaureïn, Orange extra.) Natronsalz des Sulphanilsäureazobetanaphtols. $C_{16}H_{11}N_2O_4SNa$. Gelbrothes Pv., l. in W. Indicator.

Tropin pur.
(α-Oxaethyl-methyltetrahydropyridin.) Spaltungsproduct des Atropins. $C_8H_{15}NO = C_5H_3 . H_4 . [C_2H_4 . OH)\text{-}N(CH_3)$. Hygroskop., weisse Blättchen, l. in W. und A. F. 61° C. K. 229° C.

Tropin sulfuricum.
$(C_8H_{15}NO)_2H_2SO_4$. Weisse Kr., l. in W. und A.

Trypsin.
Ferment der Pankreasdrüsen. Verwandelt Albuminate bei Körperwärme und alkalischer Reaction successive in globulinartige Substanz, rohes Pepton und schliesslich ächtes Pepton, Tripepton. 1 Theil peptonisirt ca. 100 Thle. gekochtes Eierciweiss. Gelbliches bis graugelbes Pv., l. in W. Zum Peptonisiren von Milch etc. gebr.

Tumenol venale = Tumenol.
Aus bituminösen Gesteinen gewonnenes, öliges, sulphonirtes Prod. Dunkelbrauner Sirup, l. in Ae. und Bzl. Antisepticum. Bei Hautkrankheiten, Ekzemen, Erosionen, Excoriationen, oberflächlichen Ulcerationen und Pruritusformen eingepinselt, zu 10% in Ae., A., W. und Glycerin gel., ferner in 5% igen Salben, 5% Tumenol-Pasten angewandt.

Tumenolsulfon. = Tumenolöl.
Dunkelgelbe, dickliche Fl., l. in Ae. und Bzl. Antisepticum. Gebr. wie das Vorige.

Tumenolpulver = Acidum sulfotumenolicum.
Dunkelgelbes Pv., in W. ll. Gelangt theils rein, theils als Zinkamylpaste etc. bei Hautkrankheiten, wie oben bei Tumenol crudum erwähnt, zur Verwendung.

Tussol (Mandelsaures Antipyrin).
(Antipyrinum amygdalicum, Phenylglycolantipyrin.) $C_6H_5CH . OH . COOH . C_{11}H_{12}N_2O$. Weisses, in W. ll. Pv. Specificum bei Keuchhusten. Dosis 0,05—0,1—0,25—0,4—0,5, 4—6 mal täglich, je nach dem Alter der Kinder.

Tyrosin.
(Paraoxyphenyl-α-amidopropionsäure.) Spaltungsproduct der Proteïnsubstanzen. $C_9H_{11}NO_3 = C_6H_4 . OH . C_2H_3(NH_2)COOH$. Weisse, feine Nadeln, l. in k. W. und A., zersetzt sich beim Erhitzen.

Unguentum gynocardicum.
Aus Oleum gynocardiae, Chaulmugraöl 1 Theil, Vaselin 3 Theilen, zusammengesetzt. Gebr. zu Einreibungen gegen chronischen Rheumatismus, Lepra und Gicht.

Unguentum Hydrargyri cinereum Ph. G. III. & Hung. II. 33⅓%.
Enthält ca. 33% metallisches Quecksilber. Gebr. äusserlich geg. venerische Geschwüre, Drüsenanschwellungen, Hautkrankheiten, Pediculi, Frostbeulen, Blattern, zur Zertheilung von Entzündungen innerer Organe, bei Augenentzündungen, zur Schmierkur bei Syphilis, wo 20—30 mal, 1,2—2,5 gr. der Salbe Abends einzureiben sind. Die Einreibung geschieht jeden Tag an einem anderen Körpertheil von den Unterschenkeln beginnend und zieht dann die Oberschenkel, Unterarme, Oberarme und Bauchdecken in ihren Bereich. Augensalbe mit narkotischen Extracten u. Opium 1 : 9 Salbe.

Unguentum Hydrargyri cinereum 50%.
» » » 50% F. U.
» » » Ph. Ross. IV.
» » » 50% U. St. Ph.
» » » c. Lanolino 50%.
» » » Ph. Gallica 50%.
» » » duplex Ph. Belg. 50%.
» **Paraffini** Ph. G. III.
Besteht aus Paraffin solidum 1 Theil, Paraffin liquidum 4 Theilen. Weisse Salbe. F. zwischen 40 u. 50° C. Gebr. als deckende, reizmildernde Salbe, ferner als nicht ranzig werdende Salbengrundlage.

Unguentum Tannoformii vide Tannoformsalbe.

Uramyl.
(Amidobarbitursäure.) $CO(NH . CO)_2 . CH . NH_2$. Weisse Kr., unl. in W.

Uranin zur Untersuchung unterirdischer Gewässer.
Künstlicher, organischer Farbstoff, Natriumsalz des Fluoresceïns. $C_{20}H_{10}O_5Na_2$. Gelbbraunes Pv., l. in W.

Uranin II. zur Untersuchung unterirdischer Gewässer.

Uranium metall. fusum.
U. Schwarze, körnige M. D = 18,4. Verbrennt an der Luft bis zu 200° C., erhitzt zu Oxyduloxyd.

Uranium-Ammonium carbonicum cryst.
(Uranylammoniumcarbonat.) $UO_2(NH_4)_2 . 2\,CO_3$. Gelbe Kr., l. in W.

Uranium-Ammonium fluoratum cryst. für Röntgen-Versuche.
$UO_2Fl_2 . 3\,NH_4Fl. + aq$. Grüne, fluorescirende Kr., ll. in W., unl. in A., wl. in H Fl. Fluorescirt in den Röntgen-Strahlen.

Uranium Calcium phosphoricum.
$(UO_2)_2 Ca(PO_4)_2 + 8 H_2O$. Grüngelbe Kr., l. in W.

Uranium Kalium nitricum.
$2(KNO_3) . UO_2(NO_3)_2$. Grüngelbe Kr.-Pv., ll. in W.

Uranium Kalium sulfuricum.
$K_2SO_4 . U(SO_4)_2 + H_2O$. Grüngelbes Kr.-Pv., ll. in W.

Uranium aceticum puriss. cryst.
(Uranylacetat.) $(UO_2)(C_2H_3O_2)_2 + 2 H_2O$. Gelbe Kr., l. in W. Antisepticum, besonders geg. acut. Schnupfen empfohlen in 0,5—1% wss. Lsg., die 2—3 mal täglich in die Nase einzuziehen ist.

Uranium aceticum puriss. pr. anal. v. Reagentien.
Dient in der volumetr. Analyse vorzugsweise zum Nachweis der Phosphorsäure.

Uranium benzoicum.
$U_2(C_7H_5O_2)_3 + H_2O$.

Uranium boricum.
Hellgelbes Pv.

Uranium bromatum.
(Uranbromid.) UBr_4. Braungelbes, zerfliessliches Pv., l. in W.

Uranium chloratum.
Mit etwas NaCl verunreinigtes Uranylchlorid. Gelbe, kryst. Conglomerate, ll. in W.

Uranium ferricyanatum.
$U_2Fe(CHN)_6$. Rothbraunes Pv.

Uranium jodatum.
Uraniumoxyjodid. $(UO_2)J_2$. Schwarze, kr. M., l. in W.

Uranium nitricum puriss. cryst.
(Uranylnitrat.) $(UO_2)(NO_3)_2 + 6 H_2O$. Citronengelbe, fluorescirende, rhombische Prismen, l. in W. Gebr. bei Diabetes in der Dosis von 0,06—0,12 an langsam steigend bis zu 1,0, 2–3 mal tägl. nach den Hauptmahlzeiten.

Uranium nitricum cryst.
Gebr. in der Photographie und Technik.

Uranium nitricum puriss. pr. anal. v. Reagentien.

» **oxalium cryst.**
(Uranyloxalat.) $UO_2C_2O_4 + 3 H_2O$. Gelbes Pv.

Uranium oxychloratum.
(Reines Uranylchlorid.) UO_2Cl_2 + aq. Gelbe, zerfliessliche Kr., l. in W., A. und Ae.

Uranium oxydatum flav. (Natr. uranic.).
(Urangelb.) $Na_2U_2O_7 + 6 H_2O$. Orangegelbe Krusten, l. in Säuren. In der Technik zur Fabrikation gelbgrüner Gläser, ferner in der Porzellan- und Emaillemalerei.

Uranium oxydatum hydr.
(Ammon. uranic.) $(NH_4)_2U_2O_7$ + aq. Rothgelbes, am. Pv., l. in Säuren.

Uranium oxydatum nigr. pur.
UO_2. Schwärzliches Pv., l. in Säuren.

Uranium oxydatum rubr. pur.
(Acidum uranicum.) UO_3. Rothes Pv., l. in Mineralsäuren und Alkalien.

Uranium phosphoricum.
$(UO_2)HPO_4$. Gelbes Pv.

Uranium sulfuricum.
(Uranylsulphat.) $(UO_2)SO_4 + 3 H_2O$. Citronengelbe Kr., l. iu W.

Uranoxyd-Baryum gelb.
U_2O_7Ba. Gelbes Pv., l. in Säuren.

Uranoxyd-Baryum orange.
U_2O_7Ba. Orangefarbiges Pv., l. in Säuren.

Uranoxyd-Strontium.
U_2O_7Sr. Gelbes Pv., l. in Säuren.

Urea puriss. cryst.
(Reiner Harnstoff, Carbamid.) $CO(NH_2)_2$. Weisse Kr.-Krusten, l. in W. u. in 20 Th. A. F. 132° C. Starkes Diureticum. Gebr. bei Ascites mit Lebercirrhose, einfachen serösen Pleuritiden, um die Punction zu vermeiden; ferner bei Nephrolithiasis in der Tagesdosis von 10—15—20 gr. in W. gel. Diese Dosis wird 2 bis 3 Wochen lang gebr.

Urea acetica fusa.
$CH_4N_2O . C_2H_4O_2$.

Urea citrica.
Saures Harnstoffcitrat. $CH_4N_2O . C_6H_8O_7$.

Urea hydrochlorica.
$CO(NH_2)_2 . HCl$. Weisse Kr. oder zerfliessliche Blätter, l. in W. unter Zers.

Urea nitrica.
$CO(NH_2)_2 . HNO_3$. Weisse, rhombische Kr., wl. in W. und A.

Urea oxalica.
$(CH_4N_2O)_2 . C_2H_2O_4$. Weisse Kr., l. in W.

Urea sulfurica.
$(CH_4N_2O)_2SO_4H_2$. Weisse Kr.

Urethan Aethyl-, puriss.
(Carbaminsäureaethylester.) $CO(NH_2)OC_2H_5$. Farblose Kr., l. in 1 Theil W. und 0,6 Theilen A. F. 48—50° C. K. gegen 180° C. Gebr. als Hypnotikum bei Schlaflosigkeit, Eclampsie, nervösen Aufregungszuständen, Tetanus. Soll jeder unangenehmen Nebenwirkung auf die Cirkulation und Secretion entbehren, sowie störende Nachwirkung vermissen lassen. Dosis bei Kindern 0,25—0,5—1,0, 1—4 mal täglich. Hypnotische Dosis für Erwachsene 1,0, 1—3—4 mal in ½—1 stündlichen Zwischenräumen in 10%iger Lsg. Maximaldosis 5,2 gr. pro dosi.

Urethan-Aethyliden, puriss.
$CH_3CH(NHCO_2C_2H_5)_2$. Farblose Kr., l. in A. F. 125—126° C. Die hypnotische Wirkung ist fraglich.

Urethan Chloral-, puriss. cryst.
$CCl_3 . CH(OH)NHCOOC_2H_5$. Farblose Kr., l. in A. F. bei 103° C. Hypnoticum. Gebr. bei Aufregungszuständen u. Schlaflosigkeit Geisteskranker. Dosis 0,6—3,0.

Urethan-Methyl, Urethylan.
$CO(NH_2)OCH_3$. Farblose Kr., l. in W. F. 52° C. K. 177° C.

Urethan-Phenyl.
(Euphorin.) $C_6H_5NHCO_2 . C_2H_5$. Farblose Nadeln., l. in A. F. gegen 51—32° C. K. 237—238° C. unter theilweiser Zers. Antipyreticum, Analgeticum und Antisepticum. Gebr. intern bei Rheumatismus, Tuberculose, Kopfschmerzen und Ischias. Dosis 0,5—1,0, 2 bis 3 mal täglich. Maximaldosis 2,0 pro die. Aeusserlich in Substanz als Streupulver bei syphilitischen Hautkrankheiten.

Uricedin vide unter Abtheilung Verschiedenes.

Urobilin (Hydrobilirubin) nach Hoppe-Seyler.
Gallenfarbstoff. Findet sich in dem dunkel gefärbten Fieberharn. $C_{42}H_{40}N_4O_7$. Braunrothe, harzige M., l. in A, Ae., Chlf. und Alkalien.

Uromelanin (Thudichum's).
Farbstoff des Harns. $C_{36}H_{43}N_7O_{10}$. Am., schwarzes Pulver.

Uropherin (Benzoat).
(Theobrominlithium-Lithium benzoicum.) $LiC_7H_7N_4O_2 + LiC_6H_5CO_2$. Feines, weisses Pv., l. in 5 Theil. W. Enthält 50% Theobromin.

Uropherin (Salicylat).
(Theobrominlithium-Lithium salicylicum.) $LiC_7H_7N_4O_2 + LiC_7H_5O_3$. Weisse, pulverige Substanz, in 5 Theilen W. ll. Die wss. Lsg. sind vor Luftzutritt zu bewahren.

Beide Uropherine besitzen vorzügliche, rein diuretische Wirkung und werden bei Wassersucht, Nephritis, Herzkrankheiten und Nierenleiden angewandt. Dosis 3,0—4,0 gr., täglich in wss. Lsg.

Urson puriss.
Neben Arbutin in den Blättern von Arbutus uva ursi enthaltener Körper. $C_{10}H_{16}O$. Nadelförmige Kr., unl. in W., l. in A. und Ae. F. 198—200° C.

Usuyopapier vide unter Abtheilung Verschiedenes.

Valeraldehyd.
(Isovalersäurealdehyd) $(CH_3)_2CH . CH_2 . CHO$. Oelige Fl. $D^{15} = 0{,}804$. Mischbar mit A. und Ae. K. 92,5. Gebr. zum Parfümiren.

Valeral-Natrium bisulfurosum.
$2(C_5H_{10}O . NaHSO_3) + H_2O$.

Valeramid (iso).
$(CH_3)_2 . CH_2 . CH_2 . CO . NH_2$. Nadeln. F. 126—128° C. K. 230—232° C.

Valeryl chloratum.
(Isovalerylchlorid.) $(CH_3)_2 . CH . CH_2 COCl$. Fl. $D^{20} = 0{,}989$. K. 114° C.

Vanadium metall.
V. Hellgraues, glänzendes Pv. $D^{15} = 5{,}5$.

Vanadium chloratum.
(Salzsaures Vanadindioxyd.) $2VO_2 . 4HCl + 3H_2O$. Dunkelgrüne, sirupartige M., l. in A. und W.

Vanadium pentoxydatum.
(Vanadsäure.) V_2O_5. Gelbrothe Kr., l. in Säuren.

Vanadium sulfuratum.
V_2S_2. Braunschwarzes Pv.

Vanadium sulfuricum.
$(VO)_2(SO_4)_3$. Zerfliessliche, rothbraune Lamellen.

Vanadium trioxydatum.
(Vanadinsesquioxyd.) V_2O_3. Schwarzes, wenig glänzendes Pv., in der Luft allmählich in indigoblaue Kr. von vanadiger Säure (V_2O_4) übergehend.

Vanillin.
Vanillecampher in den Schoten von Vanilla planifolia und in Siambenzoë vorhanden, meist künstlich aus Eugenol und Coniferin etc. dargestellt. $C_8H_8O_3 — C_6H_3 . OH . OCH_3 . CHO$. [4:3:1] Farblose Prismen, l. in A. F. 80—81° C. K. 285° C. In der Medicin selten gebr. als Stimulans, Tonicum und Aphrodisiacum. Dosis 0,01—0,02 fast ausschliesslich zu Parfümerie- und Confiseriezwecken benutzt. 25 gr. Vanillin entsprechen in ihrem Parfümwerthe 1 Kilo Vanilleschoten.

Vaseline.
Gelb, Schmelzpunkt 40—42° C.
Weiss, Schmelzpunkt 43—45° C.

Mehr oder weniger gebleichte Prod., welche aus den bei der Petroleumdest. gewonnenen Rückständen gewonnen werden. Sie stellen ein Gemenge von verschiedenen Kohlenwasserstoffen mit hohem Kohlenstoffgehalt vor. C_nH_{2n+2}. Weiche, salbenartige, gelbliche bis weisse, geruchlose M., unl. in W. und Glycerin, wl. in A., ll. in Bzn., Chlf. u. Ae. Der Schmelzpunkt der verschiedenen Handelssort. variirt zwisch. 30 und 45° C. Sehr haltbare Salbengrundlage. Ferner gebr. in der Technik für Lederfett, Waffenfett, Maschinenfett, Schuhwichse, Hufschmiere, Putzpaste etc.

Vaseline für veterinäre Zwecke.
» **Pennsylvania.**
Vaselin amerikanischer Provenienz, im übrigen dem Vorigen vollkommen gleich.

Vasicinum tartaricum cryst.
Weinsaures Salz eines aus den Blättern von Adhatoda Vasica (Acanthacee Ostindiens) gewonnenen Alkaloides. Weisse, körnige Kr., wl. in W. und A., zersetzt sich beim Erhitzen. Vasicin wirkt auf niedere Thiere toxisch, während höhere Thiere davon unbeeinflusst bleiben, kann daher zum Vertilgen von Ungeziefer verwandt werden. In wie weit das Vasicin die therapeutischen Wirkungen der Adhatodablätter (als Expectorans u. Antispasmodicum) theilt, ist noch zu untersuchen.

Vasogen vide unter Abtheilung Verschiedenes.

Veratrinum puriss. Ph. G. III., Hung. II., Aust. VII., Ned. III., U. St., Helv. III., Dan. & Brit.
Alkaloidgemenge aus den Samen von Sabadilla officinalis, meist krystallinisches Cevadin $C_{32}H_{49}NO_9$, ferner Veratrin $C_{37}H_{53}NO_{11}$ (am.) und Cevadillin $C_{34}H_{53}N_{68}$ (am.) enthaltend. Weisses Pv., l. in A., Ae, u. Chlf. Der Staub reizt sehr zum Niessen. F. ca. 175° C. Gebr. meist äusserlich in Salben 0,1—0,5 : 10 Fett, bei Neuralgie, Rheumatismus, Lähmungen und Photopho-

bie. Antid. Emetica, Tannin, Analeptica, Wein und Campher. Gegen die Durchfälle Opium.

Veratrinum puriss. cryst. F. U.

Kr. Alkaloid aus den Samen von Sabadilla officinalis (Cevadin). $C_{32}H_{49}NO_9$. Weisse Kr., l. in 10—12 Thl. A. und in Ae. F. 202—203° C. Nach der F. U. für den innerlichen Gebr. bestimmt, während das vorhergehende Präparat für den äusserlichen Gebr. anzuwenden ist. Anwendung bei Gicht, Rheumatismus, Erysipel, Neuralgien, croupöser Pneumonie, sowie bei Herzkrankheiten. Dosis 0,001 — 0,003 — 0,005 mehrmals täglich, am besten in Pillen od. alkoh. Lsg. Maximaldosis: 0.005 pro dosi, 0,02 pro die.

Veratrinum aceticum.

$C_{32}H_{49}NO_9 . C_2H_4O_2$. Weisses Pv., l. in W. u. Weingeist. Gebr. wie das officinelle Alkaloid.

Veratrinum hydrochloricum.

$C_{32}H_{49}NO_9 . HCl$. Weisses, am. Pv., l. in W. und A. Gebr. wie das officinelle Alkaloid.

Veratrinum nitricum.

$C_{32}H_{49}NO_9 . HNO_3$. Weisses Pv., l. in W. und A. Gebr. wie das officinelle Alkaloid.

Veratrinum sulfuricum.

$(C_{32}H_{49}NO_9)_2 H_2SO_4$. Weisses Pv., l. in W. und A. Gebr. wie das officinelle Alkaloid.

Veratrinum valerianicum.

Weisses Pv., l. in W. und A.

Veratrol liquidum syntheticum.

(Brenzcatechindimethyläther.) $C_6H_4 . (OCH_3)_2$ [1 : 2]. Leicht bewegliche, klare Fl., l. in A., Ae. und fetten Oelen. K. 205—206° C. Antisepticum, wirkt 3 mal weniger giftig als Guajacol, besitzt jedoch eine gröss. Aetzwirkung. Gebr. äusserlich zu Einpinselungen bei Intercostalneuralgien (Veratrol und Tinctur jodi āā) u. mit Kalium jodatum combinirt (5 : 45) bei Orchitis. Innerlich in d. Dosis von 2 Tropfen in Gelatinekapseln 3 mal täglich bei Tuberculose.

Veratrol crystallisat. syntheticum.

Vollkommen reines Product, theilt im Uebrigen mit dem Vorigen alle Eigenschaften und Wirkungen. Kr. F. 23° C.

Vernickelungssalz vide Niccolum-Ammon. sulfuric.
» Gemisch von Niccol.-Ammon. sulfuric. und Borsäure 2 : 1.

Zur Vernickelung v. Metallen. Für ein Bad gebr. man ca. 1 Kilo des Gemisches in 10—12 Liter W. w. gel. Das Bad erhält sich sehr lange. Anzuwendende electrische Spannung 3 Volt. (Bad nach Langbein.)

Vinum Opii crocatum Ph. Japon.

(Laudanum liquidum Sydenhamii, Vinum Opii aromaticum.) Aus Opium mit Wein 1 : 10 dargestellt, enthält ausserdem Zusätze von Crocus, Zimmt und Nelken. Morphingehalt 0,5—0,6%. Gebr. wie Opiumtinctur. Maximaldosis 1,5 pro dosi, 5,0 pro die.

Vinum Pepsini Ph. G. III.

Mit Hilfe von Säure und Glycerin bereiteter, weiniger Auszug aus Pepsin. Enthält 2,4% des Letzteren. Gebr. esslöffelweise nach der Mahlzeit bei Verdauungsstörungen.

Vieirin.

Wirksames Princip aus der Wurzel von Remijia ferruginea (Vellozii). Am., weisse Substanz, l. in A. F. 120°C. Tonicum, Antiperiodicum. Gebr. geg. Anaemie, Chlorose, in der Reconvalescenz, Enuresis, Malaria. Dosis 0,1—0,2, mehrmals täglich. Als Antiperiodicum sind stärkere Dosen erforderlich.

Vitellin aus Eigelb (n. Hoppe-Seyler).

(Ovovitellin). Nucleïn, d. etwas Lecithin enthält. Weisses, körniges Pv., unl. in W., l. in Salzsäure u. in verd. Alkalien, sowie in Kochsalzlösung.

Vitellin purum aus Pflanzen.

Weissliches Pv. Globulin, durch Kochsalzlösung aus Hülsenfrüchten isolirt.

Vitrum Antimonii.

(Geschmolzene Spiessglanzasche, Spiessglanzglas). Dargestellt durch Rösten von Schwefelantimon und nachheriges Zusammenschmelzen des Röstprodukts mit einem neuen Zusatz von Schwefelantimon. Granatrothe M. Gegenwärtig in der Medicin obsolet.

Volumetrische Lösungen vide unter Abtheilung Präparate für Analyse und Mikroskopie.

Wasserglas vide Kalium, resp. Natr. silicic.

Wasserstoffsuperoxyd vide Hydrog. peroxyd.

Wolframium metall. puriss.

(Tungsten.) Wo. Hellgraues Pv. D = 19,129, wird durch Salpetersäure u. Königswasser in WoO_3 übergeführt.

Wolframium metall. techn.

Graues Pv. Benutzt zur Herstellung verschiedener Legirungen, Wolframstahl, wolframhaltiges Neusilber, Kanonenmetall.

Wolframbronce violett.

(Triwolframsaures Kali.) $Ka_2Wo_3O_9$ gemischt mit blauem Wolframoxyd. Wo_2O_5. Gebr. in der Technik als Broncefarbe.

Wolframbronce orange.

(Wolfram-Natron-Bronce, Saffranbronce.) $Na_2Wo_3O_9$. Goldgelbe Blättchen, unl. in den gebräuchlichen Lösungsmitteln. Gebr. als Surrogat von Broncefarben

Wolframium oxydatum.

(Blaues Wolframoxyd). Wo_2O_5. Blaues Pv., unl. in Königswasser.

Würfel zur bequemen Entwicklung von:

Chlorgas.

Gepresste Würfel aus Chlorkalk.

Sauerstoff.

Gemenge von Baryum peroxdatum hydricum, Braunstein und Gyps.

Schwefeliger Säure.

Gemenge von Calcium sulfurosum und Gyps.

Schwefelwasserstoff, arsenfrei (Schwefelbaryum) nach Winkler.

Durch Glühen eines Gemenges von Schwerspath, Steinkohlenpulver und Kochsalz hergestellt.

Schwefelwasserstoff, arsenfrei (Schwefelbaryum) nach Otto.

Durch Glühen von Baryumsulphat mit Kartoffelmehl dargestellt.

Schwefelwasserstoff, arsenfrei (Schwefelcalcium) nach Otto.

Durch Glühen eines Gemenges von entwässerten Gyps, Kohlenpulver und Roggenmehl dargestellt.

Xanthin.

Diureïd, dargestellt durch Behandlung v. Guanin mit salpetriger Säure. $C_5 H_4 N_4 O_2$. Gelbweisses Pv., wl. in h. W., Säuren und Alkalien. Zers. sich beim Erhitzen über 150° C.

Xeroform ist Bismuth tribromphenylicum.

Xylenol (ortho-).

(Dimethylphenol.) $C_6 H_3 (CH_3)_2 OH$ [1:2:4]. Lange Kr.-Nadeln, l. in W. und A. F. 62,5° C. K. 225° C.

Xylenol (meta-).

$C_6 H_3 (CH_3)_2 OH$. [1 : 3 : 4]. Oberhalb 26° C. flüssig, mischbar mit A. und Ae. K. 211,5° C:

Xylenol (para-).

$C_6 H_4 (CH_3)_2$ [1:4]. Oberhalb 15° C. flüssig. $D^{19,5}$ = 0,862. K. 138° C.

Xylidin.

(Amidoxylol.) $C_6 H_3 (NH_2) (CH_3)_2$. Fl., welche bei 215° C. siedet. Gebr. in der Farbstofftechnik zur Erzeugung von Azofarbstoffen.

Xylidin (meta-) asymmetrisch.

(Gewöhnlich. Metaxylidin.) $C_6 H_3 (CH_3)_2 NH_2$ [1:3:4]. Fl. D^{15} = 0,918. K. 212° C.

Xylidin pr. anal. v. Reagentien.

Xylol pur.

(Dimethylbenzol.) $C_6 H_4 (CH_3)_2$. Fl. (F. 137—140°). Gebr. in d. Technik als Lösungs- u. Extractionsmittel, ferner als Antisepticum, bei Blattern, Athmungsstörungen, Dyspepsie. Dosis 5—10 Tropfen in Kapseln. Maximaldosis 2,8 pro die.

Xylol (meta-).

$C_6 H_4 (CH_3)_2$ [1:3]. Farblose Fl. D^0 = 0,878, swl. in A. K. 139,8° C.

Xylol (meta-) chloratum.

$C_6 H_3 (CH_3)_2 Cl$ [1:3:4]. Fl., welche bei minus 20° C. noch nicht erstarrt. D^{20} — 1,060. K. 186,5° C.

Xylol (ortho-).

$C_6 H_4 (CH_3)_2$ [1:2]. Farblose, ölige Fl. D^0 = 0,893. K. 142—143° C.

Xylol (para-).

$C_6 H_4 (CH_3)_2$ [1:4]. Oberhalb 15° C. Fl. D^{20} = 0,862. K. 138° C.

Xylol, Capseln à 5 und 10 Tropfen.

Gebr. wie beim Xylolum purum erwähnt.

Xylol-Canadabalsam v. Reagentien.

Xylosteïn.

Glycosidischer Bitterstoff der giftigen Beeren von Lonicera Xylosteum L. Kr.-Nadeln, l. in kochendem W., A. u. Ae. F. 100° C. Besitzt emetische u. cathartische Wirkung.

Yttrium metallic.

Y. Im Gadolinit und Samarskit vorkommendes Metall. Dunkelgraues Pv. Wurde in Gestalt seiner Salze gleich dem Thor, Lanthan, Cerium etc. zur Herstellung des Auer'schen Glühlichtes verwandt.

Yttrium aceticum.

$Y (C_2 H_3 O_2)_3 + 8 H_2 O$. Farblose Kr.

Yttrium carbonic.

$Y_2 (CO_3)_3 + 3 H_2 O$. Weisses Pv.

Yttrium chloratum.

$Y_2 Cl_6 + 12 H_2 O$. Farblose Kr., l. in W. und A.

Yttrium nitricum.

$Y_2 (NO_3)_6 + 12 H_2 O$. Farblose Kr., l. in W., A. u. Ae.

Yttrium oxydat. anhydric.

(Yttererde.) $Y_2 O_3$. Gelblichweisses Pv., in verd. Säuren ll.

Zincohaemolum vide Haemol.

Zinknatrium.

Legirung von Zink- und Natriummetall. Weissgraue Körner.

Zincum-Ammonium chloratum.

$Zn Cl_2 + 5 NH_3 + H_2 O$. Weisse, in der Luft unbeständige Kr., l. in W.

Zincum-Ammonium sulfuricum.

$Zn SO_4 . (NH_4)_2 SO_4 + 6 H_2 O$. Kr., ll. in W.

Zincum-Calcium cyanatum.

$Zn Ca (CN)_4$. Kleine, weisse Kr., l. in W.

Zincum-Kalium cyanatum cryst.

$2 K CN . Zn (CN)_2$. Kr., l. in W.

Zincum-Kalium sulfuricum.

$Zn K_2 (SO_4)_2 + 4 H_2 O$. Weisse zerfliessliche Kr.

Zincum-Manganum chloratum.

$Mn Cl_2 . 2 (Zn Cl_2) + 3 H_2 O$.

Zincum metallic. absolut arsenfr. granulat.

Zn. D = 6,9. F. 419° C. L. in Säuren. Weissgraue, metallisch glänzende Körner zur Arsenbestimmung verwandt.

Zincum metallic. absolut arsenfrei in dicken Stäbchen.

Zn. Dicke Stäbchen, l. in Säuren.

Zincum metallic. absolut arsenfrei in dünnen Stäbchen.

Zum Nachweis von Arsen im Marsh'schen Apparat.

Zincum metallic. absolut arsenfrei in Platten.

Gebraucht wie das Vorige.

Zincum metallic. absolut arsenfrei gross. mod. pulv.
» » absolut arsenfrei raspat. Ph. G. III.

Zn. Kleine Metallschnitzel, l. in Säuren. Gebr. in d. forensischen Analyse. (As-Nachweis.).

Zincum metallic. absolut arsenfrei pro anal. vide Reagentien.

» » **puriss. granul.** } Zur Wasserstoffentwickelung.
» » » in dicken Stäbchen
» » » » dünnen »
» » » » Platten
» » » pulv.
» » » raspat.
» » » pr. anal. v. Reagentien.
» » **absolut. chem. rein** in dünnen Stäbchen.
» » » » » in dicken Stäbchen.

Zn. Bläulichweise Stäbchen von blätterig krystallinischem Bruch. D = 6,9—7,2. F. 413° C., auf 200° C. erhitzt spröde, bei 1000° C. dest. In verd. Säuren l.

Zincum metall. absolut. chem. rein granul.
» » » » » pr. anal. v. Reagentien.
» » **crud.** in Stäbchen.
» » » Blöcken für Zündmaschinen.
» » » granulat.

Für technische Zwecke.

Zincum metall. pulvis (Zinkstaub).

(Zinkgrau, Zinkmehl.) Gemenge fein vertheilten Zinkes mit 8—10% Zinkoxyd, meist noch mit anderen Metallen verunreinigt. Erstes Prod. der Zinkdestillation. Gebr. für chemische Operationen als Reductionsmittel, neuerdings mit Kalkhydrat gemischt zur Entwickelung von Wasserstoffgas für Füllung von Luftballons etc.

Zincum metall. pulvis (Zinkstaub) ca. 95% pr. anal. v. Reagentien.
» **aceticum pur.** Ph. G. III., Brit. & Hung. II.

$Zn(C_2H_3O_2)_2 + 3H_2O$. Weisse Blättchen, l. in W. u. A. Adstringens, Emeticum, Antisepticum und Nervinum. Gebr. innerlich an Stelle des Zincum sulfuricum als Emeticum in der Dosis von 0,5—1,0; als Nervinum Dosis 0,02—0,1—0,3, 3—4 mal täglich in Pillen oder Lsg. Aeusserlich als Augenwasser 0,01—0,02 : 10 aq. Gurgelwasser 0,5—1,0 : 100 W. Injectionen in die Urethra bei Gonorrhoe 0,2—0,5 : 100, Injectionen bei Otorrhoe in den Gehörgang.

Zincum aceticum pur. fus.

$Zn(C_2H_3O_2)_2$. Weisse, geschmolzene Stücke, in W. trübe l.

Zincum aethylo-sulfuricum pur. cryst.

$Zn(C_2H_5SO_4)_2 + 2H_2O$. Farblose, sehr hygroskopische Kr.-Blättchen, l. in W. und A.

Zincum albuminatum.

Gelbliche Lamellen, die sich in W. langsam u. unvollkommen l.

Zincum arsenicicum.

$ZnHAsO_4$. Weisses Pv., das sich in Säuren l.

Zincum arsenicosum.

$Zn(AsO_2)_2$. Weisses Pv., l. in Säuren.

Zincum benzoicum ex acido e gummi.

$Zn(C_7H_5O_2)_2$. Weisses Pv., l. in W.

Zincum benzoicum ex acido artificiale.

$Zn(C_7H_5O_2)_2$. Weisses, in W. l. Pv.

Zincum biboricum.

(Zinktetraborat.) ZnB_4O_7. Weisses, in Säuren l. Pv. Antisepticum.

Zincum bichromicum puriss.

$Zn(Cr_2O_7)$. Orangegelbes, in h. W. l. Pv.

Zincum boricum.

$ZnB_4O_7 + 7H_2O$. Am., weisses Pv., l. in Säuren. Neuerdings als Streupulver bei der Wundbehandlung empfohlen. Ferner in Salbenform, wie Zinkoxyd bei Ekzema.

Zincum bromatum.

$ZnBr_2$. Weisses, hygroskopisches Kr.-Pv., l. in W. und Ammoniak. Gebr. in wss., sehr verd. Lsg. bei Epilepsie. Dosis 0,02—0,06 pro dosi, 0,2—0,6 pro die. Maximaldosis 0,6 pro die.

Zincum bromicum.

$Zn(BrO_3)_2$. Weisses, zerfliessliches Pv., l. in W.

Zincum carbonicum.
» » **pur.** Ph. U. St.

(Zinksubcarbonat.) $2ZnCO_3 + 3Zn(OH)_2$. Weisses Pv., l. in verd. Säuren. Medicinisch kaum benutzt, in der Cosmetik meist als Schminke verwandt.

Zincum chloratum pur. alb. fus. in bacill. Ph. Helv. III.

$ZnCl_2$. Weisse Stangen, l. in W. u. A. Gebr. als Aetzmittel.

Zincum chloratum fus. in tabul.

$ZnCl_2$. Weisse Platten, l. in W. Gebr. als Conservirungs- und Aetzmittel.

Zincum chloratum fus. in Plätzchen.

$ZnCl_2$. Weisse, runde Plätzchen, l. in W. Gebr. als Conservirungs- und Aetzmittel.

Zincum chloratum fus. cum Kalio nitrico.

Gemisch aus einem Theil Kalinitrat und 10 Theilen Zincum chloratum siccum. Weisse Stängelchen, l. in W. Gebr. als Aetzmittel bei Endometritis.

Zincum chloratum siccum Ph. G. III., Ph. Helv. III., Hung. II., Austr. VII., Dan. & F. U.

(Butyrum Zinci.) $ZnCl_2$. Weisses, hygroskopisches Pv., l. in W. und A. Gebr. als Aetzmittel, Desinficiens und Conservirungsmittel für anatomische Präparate. Als Causticum mit dem gleichen Theile Roggenmehl und etwas W. zu Paste geformt bei Krebs. Zu Waschungen 1 : 10—100, Verbandwasser 1 : 100—500, Augenwasser 0,05 : 100, Injectionen in die Uretha 0,05—0,1 : 100, Injectionen bei tuberculösen Gelenkerkrankungen 1 : 10, wovon im Ganzen 6—20 Tropfen in einer Sitzung an mehreren der erkrankten Stellen (je 2—3 Tropfen) applicirt werden, ferner zur Chlorzinkjute, Rotter's antiseptische Wundspülfl. = Rotterin, Burnett's Desinfecting fluid. etc. Findet in Vereinigung mit Zinkoxyd als Zahnkitt Verwendung.

Zincum chloratum pur. sicc. pr. anal. vide Reagentien.

» **chloricum pur. cryst.**

$Zn(ClO_3)_2 . 6H_2O$. Farblose, äusserst zerfliessliche Kr., l. in A. und W.

Zincum chloro-jodatum.

Gemisch v. Zinkchlorat mit Zincum jodatum. Weisses Pv., l, in W. Gebr. als Desinficiens.

Zincum chromicum.

$CrO_4Zn + 7H_2O$. Gelbes, in W. l. Pv.

Zincum chrysophanicum.

Braunrothes Pv., in verd. Alkalien l. Antisepticum.

Zincum citricum.

$Zn_3(C_6H_5O_7)_2 + 2H_2O$. Weisses Kr.-Pv.

Zincum cyanatum.

$Zn(CN)_2$. Weisses Pv., l. in Cyankalilsg. Gebr. in der Galvanotechnik.

Zincum cyanatum purum.

$Zn(CN)_2$. Weisses Pv., l. in Cyankalilsg., unl. in W. und A. Gebr. früher in Gaben von 0,005—0,01, mehrmals täglich, bei Nervenleiden, Epilepsie, Hysterie, Carcinoma ventriculi, Keuchhusten u. Magenkrampf.

Zincum ferro-cyanatum.

(Zincum zooticum.) $Zn_2FeCy_6 + 3H_2O$. Weisses Pv., unl. in W. Gebr. wie Zincum oxydatum. Alterans u. Antispasmodicum. Dosis innerlich 0,03—0,12, mehrmals täglich, am besten in Pillen, bei Dysmenorrhoe, Rheumatismus, Chorea, Gasteralgie etc.

Zincum fluoratum purum.

$ZnFl_2$. Weisses Pv., wl. in W.

Zincum formicicum.

$Zn(CHO_2)_2 + 2H_2O$. Kr., l. in W., unl. in A. Adstringens u. Antisepticum. Gebr. äusserlich bei Gonorrhoe, ähnlich wie Zinkacetat.

Zincum gallicum (subgallicum).

Enthält 44% Zinkoxyd und 56% Gallussäure. Grüngraues Pv., unl. in den gewöhnlichen Lösungsmitteln. Antisepticum und Adstringens. Gebr. innerlich bei abnormalen Gährungserscheinungen im Darm und bei Nachtschweissen, in der Dosis von 0,03—0,25, mehrmals täglich. Aeusserlich bei Ekzema, Wunden, Gonorrhoe und Haemorrhoïden, entweder pure oder in Pv. und Salben.

Zincum gynocardicum.

Zinksalz der Gynocardsäure. Gelbes, körniges Pv., l. in Säuren, unter Abscheidung v. Gynocardsäure. Antisepticum. Gebr. äusserlich, gleich der puren Gynocardsäure, bei Psoriasis, Lepra, Lichen, Pruritus.

Zincum hypophosphorosum pur.

$Zn(H_2PO_2)_2 + H_2O$. L. in W. Antisepticum, Adstringens u. Antispasmodicum. Gebr. bei Magen- u. Darmkatarrh, Chorea, Keuchhusten, Epilepsie und Hautkrankheiten. Dosis 0,03—0,1, mehrmals täglich.

Zincum jodatum Ph. U. St.

(Jodzink.) ZnJ_2. Weisses, kr. Pv., l. in W. Gebr. gleich dem Zinkchlorid als Aetzmittel. Ferner innerlich bei Seropheln, Chorea, Syphilis etc. Dosis 0,06—0,1, mehrmals täglich in Sirup. Findet ferner Anwendung zur Herstellung der Jodzinkstärkelsg., Liquor amyli cum Zinco jodato Ph. G. III. Aeusserlich in Lsg. (0,05—0,1 : 30 cc. W., zur Injection bei Gonorrhoe.

Zincum jodicum.

$Zn(JO_3)_2$. Weisses, kr. Pv., wl. in W.

Zincum lacticum pur. cryst.

$Zn(C_3H_5O_3)_2 + 3H_2O$. Weisse Kr., welche in 6 Theilen kochendem W. l. sind. Innerlich an Stelle des Zincum oxydatum als mildes Zinkpräparat bei Epilepsie empfohlen. Dosis 0,03—0,06, mehrmals täglich in Pillen. Maximaldosis 0,06 pro dosi, 0,3 pro die.

Zincum malicum.

$C_4H_4ZnO_5 + 3H_2O$. Farblose Kr.

Zincum monochloraceticum.

$Zn(C_2H_2ClO_2)_2$. Weisses Pv., wl. in W.

Zincum nitricum crud.

» » **pur.**

$Zn(NO_3)_2 + 6H_2O$. Farblose Kr., l. in W. u. A. Aetzmittel. Gebr. äusserlich in 50%iger Paste bei carcinomatösen Affectionen, Naevus etc.

Zincum oleïnicum.

$Zn(C_{18}H_{32}O_2)_2$. Weisse, weiche Körner, l. in A., Bzn. und Ae. Enthält 13% Zinkoxyd. Gebr. mit Paraffinum molle gemischt, bei chronischen Ekzemen an Stelle von Zinksalbe.

Zincum oxalicum.

$ZnC_2O_4 + 2H_2O$. Weisses Pv.

Zincum oxydatum puriss. v. h. p. F. U.

» » **pur.** » » »

(Auf nassem Wege dargestellt durch Glühen von basischkohlensaurem Zink.) Ph. G. III., Ph. Aust. VII., Dan., Ph. Helv. III., Ph. Ned. III. u. Hung. II., indifferent gegen Permanganat.

ZnO. Weisses Pv. Wirkt auf Wunden austrocknend und gelangt in Substanz oder mit Amylum vermischt aā oder als Salbe 1 : 3—5 bei Wunden, Exanthem etc. zur Verwendung. Innerlich als Sedativum nervinum bei Chorea, Epilepsie, Convulsionen der Kinder, Keuchhusten, Magenkrampf, Durchfällen der Kinder, in der Dosis von 0,05—0,2—0,5, mehrmals täglich.

Zincum oxydatum v. sicca par.

(Lana philosophica.) Auf trockenem Wege durch Erhitzen von metallischem Zink dargestellt. Weisses, am. Pv., wie das Vorige, aber nur äusserlich angewandt zu Schminken, ferner als Malerfarbe, zur Darstellung von künstlichem Meerschaum, zum Bedrucken von Geweben, in der Glasfabrikation an Stelle des Bleioxydes, zur Bereitung von Zinkgrün etc.

Zincum oxydatum v. sicca par., in trochiscis.

» » für Zahnplomben.

» **permanganicum puriss. cryst.,** circa 80%.

$Zn(MnO_4)_2 + 2H_2O$. Fast schwarze, dem Kaliumpermanganat ähnliche Kr., ll. in W. Antisepticum. In Lsg. von 0,05 : 200,0 aq. injicirt bei Urethritis; in der ophthalmologischen Praxis 1—2 : 1000, als Augenwasser. Ist niemals mit vegetabilischen Extracten u. A. in Contact zu bringen, da hierdurch Explosion hervorgerufen wird.

Zincum permanganicum liq. 25%.
25%ige wss. Lsg. von Zinkpermanganat.

Zincum phenylicum pur.
Weisses Pv., theilweise l. in W. und A. Antisepticum. Gebr. in der Form von Streupulver in der Chirurgie u. gegen Hautkrankheiten.

Zincum phospholacticum.
Weisses Pv. Antisepticum, Adstringens u. Tonicum. Gebr. wie Zincum lacticum, siehe dieses.

Zincum phosphoratum pur. totum & pulv.
(Zinkphosphid, Zinkphosphür.) Zn_3P_2. Dunkelgraue, metallisch glänzende, nach Phosphor riechende M. od. Pv., unl. in W. und A. Besitzt die Wirkung des Phosphors und wird an dessen Stelle gegeben bei nervösen Krankheiten, Epilepsie, Rachitis, Caries, Osteomalacie, Lähmungen, Geisteskrankheit etc. Dosis 0,001 bis 0,003—0,005, mehrmals täglich in Pillen und Pv.

Zincum phosphoricum.
$(PO_4)_2Zn_3 + 4H_2O$. Weisses Pv., fast unl. in W. und A., l. in Mineralsäuren, Ammoniak und Ammoniumsalzlösungen. Empfohlen als Specificum bei Epilepsie und anderen Nervenkrankheiten in der Dosis von 0,1 bis 0,3, 3—4 mal täglich. Maximaldosis in saurer Lsg. 0,2 pro dosi, 1,0 pro die.

Zincum phosphorosum.
$ZnHPO_3 + 2^1/_2H_2O$. Körniges, kr., grobes Pv., l. in k. W., in h. W. nahezu unl.

Zincum pyrophosphoricum.
$Zn_2P_2O_7$. Weisses Pv.

Zincum rhodanatum.
$Zn(CNS)_2$. Weisses Pv., l. in Ammoniak und in A.

Zincum salicylicum alb.
$Zn(C_6H_4.OH.COO)_2 + 3H_2O$. Nadelförmige Kr., l. in W. und A. Gebr. äusserlich in der dermatologischen Praxis in Form von Streupulver u. als van Itallie's Zinkgelatine bei Hautkrankheiten.

Zincum silicicum.
Weisses Pv.

Zincum silicio-fluoratum pur.
$ZnFl_2.SiFl_4 + 6H_2O$. Weisse, in W. l. Kr.

Zincum stearinicum.
$Zn(C_{18}H_{35}O_2)_2$. Weisses Pv., das von den gewöhnlichen Lösungsmitteln nicht aufgenommen wird. Antisepticum und Adstringens ohne Reizwirkung auf die Schleimhäute. Gebr. bei Gonorrhoe in Combination mit Menthol 2% oder mit 30% Europhen vermischt zur Auskleidung der Urethra und zu Einblasungen in der rhinologischen Praxis.

Zincum subgallicum vide gallicum.
» **sulfhydricum.**
$Zn(SH)_2$. Weisses Pv., das unter W. aufbewahrt werden muss, da beim Trocknen Zers. eintritt. Gebr. sowohl innerlich als auch äusserlich bei chronischem Ekzem, Psoriasis, parasitären Dermatosen. Dosis innerlich 0,01 in Pillenform, 3-12 mal täglich. Aeusserl. in 10%igen Salben.

Zincum sulfo-ichthyolicum vide unter Abtheilung Verschiedenes.
» **sulfo-phenylicum cryst.** Ph. G. II., Helv. III. & Ned. III.
$(C_6H_5SO_4)_2Zn + 7H_2O$. Wasserhelle, säulenförmige Kr., l. in W. und A. Antisepticum und Adstringens. Gebr. in der Wundbehandlung und bei Gonorrhoe in wss. Lsg. 0,5—1,0 zu 100 W.

Zincum sulfo-phenylicum subt. pulv. Ph. G. II. & Ph. Ned. III.
Gebr. wie das Vorige.

Zincum sulfuratum purum.
$ZnS + H_2O$. Gelblichweisses bis hellgrauweisses Pv., l. in Säuren.

Zincum sulfuratum technisch.
Gebr. als Anstrichfarbe unter dem Namen Steingelb oder mit Zinkoxyd gemischt als Mineralweiss.

Zincum sulfuricum puriss. cryst. Ph. G. III., Austr. VII., Hung. II., U. St., Dan, Ned. III. & F. U.
(Vitriolum album.) $ZnSO_4 + 7H_2O$. Farblose Kr., in 0,6 Theilen W. l., unl. in A. Adstringens, Antisepticum und Causticum. Gebr. innerlich als Emeticum in der Dosis von 0,3—0,5—1,0 und als Antispasmodicum zu 0,01—0,05, mehrmals täglich. Maximaldosis 1,0 pro dosi. Ferner äusserl. Waschungen 1—2%ig, Gurgelwasser 0,5—1%ig, Injectionen in vaginam 1%ig, Injectionen in urethram 0,5-1%ig, Augenwasser 0,1%ig, Augenpinselungen 1%ig, Augensalbe 1-5%ig, Antid: bei allen Zinksalzen: schleimige Getränke, Milch, Gerbsäure, in späterem Stadium Opium.

Zincum sulfuricum puriss cryst. pr. anal. v. Reagentien.
» » **sicc.**
$ZnSO_4 + 2H_2O$. Weisses, leichtes Pv., l. in W.

Zincum sulfuricum puriss. fus. in bacill.
Weisse Stangen. Gebr. äusserlich als Causticum bei übermässigen Granulationen, Schleimhautpolypen etc.

Zincum sulfuricum technisch.
Gebr. als Beize in der Kattundruckerei, zur Herstellung von Zinkfarben, zum Conserviren von Holz u. Häuten, mit unterchlorigsaurem Baryt gemischt, zum Bleichen des Papiers, zur Erzeugung v. Eisglas, als trocknender Zusatz zu Firniss u. Oel, als feuerfester Anstrich etc.

Zincum sulfurosum.
(Zinksulphit.) $ZnSO_3 + 2H_2O$. Weisses, kr. Pv., wl. in W. In Folge seiner Sauerstoff absorbirenden Wirkung als Antisepticum gebr. Meist in Form von Zinksulphitgaze.

Zincum tannicum.
(Sel de Barnit.) Zus. nicht const., wahrscheinlich $Zn_3(C_{27}H_{19}O_{17})_2$. Graues Pv., unl. in W. und A., l. in verd. Säuren. Gebr. als Adstringens, innerlich in der Dosis von 0,05—0,2, mehrmals täglich. Aeusserlich als Specificum gegen Gonorrhoe in Form von Einspritzungen. 0,1—0,5:150 W., dem Gummi arabicum zugesetzt ist.

Zincum tartaricum.
$C_4H_4ZnO_6 + H_2O$. Weisses, in W. wl. Pv.

Zincum trichlorphenylicum.

$(C_6H_2Cl_3O)Zn$. Gelbes Pv., l. in Säuren. Antisepticum, als solches ähnlich wirkend wie Trichlorphenol; gebr., zumal bei Hautkrankheiten.

Zincum valerianicum crystall. leviss. albiss. Ph. Brit., F. U. & U. St.

» » **pulv.**

$Zn(C_5H_9O_2)_2 + H_2O$. Kleine, weisse Kr.-Blättchen, wl. in W., l. in A. Gebr. als Antispasmodicum, wie Zincum oxydatum. Dosis 0,03—0,06, mehrmals täglich in Pillen oder Pv. Maximaldosis 0,06 pro dosi, 0,3 pro die.

Zinkaethyl, in Glaskugeln.

$Zn(C_2H_5)_2$. Farblose Fl. K. bei 118° C. D = 1,18, Gebr. in der organischen Chemie, zur Darst. secundärer u. tertiärer Alcohole u. des Acetons.

Zirconium-Kalium fluoratum.

K_2ZrFl_6. Kr., l. in h. W., wl. in k. W. Ausgangspunkt zur Darst. des metallischen Zirkons.

Zirconium metallic. cryst. in Blättchen.

Zr. Harte, schwarze, glänzende Blättchen. D = 4,15, l. in Flusssäure zu $ZrFl_4$. Die Zirkonerdesalze werden wie die des Thor, Lanthan etc. zur Imprägnirung der Auer'schen Gasglühlichtstrümpfe verwandt.

Zirconium carbonicum.

$ZrO_2 . Zr(CO_3)_2 + 6H_2O$ (?) Weisses Pv.

Zirconium nitricum puriss. cryst.

(Orthozirkonsäure-Salpetersäure.) $ZrO_2 . 2N_2O_5 + 5H_2O$ od. $Zr(ONO_2)_4 + 5H_2O$. Farblose Kr.

Zirconium oxychloratum puriss.

$ZrOCl_2$. Weisses Pv.

Zirconium oxydatum anhydric.

(Zirkonerde.) ZrO_2. Weisses Pv., unl. in Säuren, langsam l. in konz. Schwefelsäure. Vorzugsweise zu Gasglühlicht gebr.

Zirconium oxydatum hydric.

$ZrO(OH)_2$. Weisses Pv., l. in konz. Säuren.

Zirconium phosphoricum.

(Zirconsäure-Phosphorsäure.) $5ZrO_2 . 4P_2O_5 + 8H_2O$. Weisses Pv.

Zirconium sulfuricum.

$Zr(SO_4)_2$. Weisses, in W. l. Pv.

Drogen.

Agar-Agar weiss in Federkielform.
» » in viereckigen Stangen à ca. 10 gr.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subtil. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Thallus von Gelidium Spec.
Fam. Rhodophyceae (Algae).
Vulg. Bez. Japan-Agar, Gelatine.
Vork. Japan und ostindisches Meer.
Best. Pflanzenschleim, Gelose.
Gebr. Medicinisch zu Gelatine bei Brustleiden, als Nahrungsmittel, Nährboden für Bacterienkulturen, als Appretur für Seide.

Agaricus mundatus albus (russischer).
» » **concisus.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subtil. pulv.** (Sieb Nr. 6).
(Boletus Laricis.)
Abst. Von Polyporus Officinalis.
Fam. Hymenomycetes.
Vork. Europäisches und asiatisches Russland.
Best. Agaricinsäure, Agaricol, Phytostearin, Harze.
Gebr. Medicinisch als Purgans und gegen Nachtschweisse, ferner in der Likörfabrikation.

Aloë Ph. G. III. **Capensis lucida.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subtil. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **exsicc. conc.** grobe Speciesform.
» » » » » » » fein. Speciesf.
Abst. Eingetrockneter Saft verschieden. Aloëarten, meist Aloë Ferox, Aloë Africana et Spec.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Glänzende Capaloë.
Vork. Capland.
Best. Aeth. Oel, Harz, Aloin.
Gebr. Medicinisch als Purgans und Amarum. Technisch in der Färberei u. zur Darst. brauner Farben.

Aloë hepatica.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Von Aloë Soccotrina.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Braune Soccotrina-Aloë.
Vork. Ostküste von Afrika.
Best. Aloin, Harz, Aeth. Oel.
Gebr. Wie die Vorige.

Aloë Barbados.
Abst. Aloë Vulgaris, Var. barbadensis.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Barbadosaloë.
Vork. Insel Barbados (West-Indien).
Best. Aeth. Oel, Harz, Barbaloin.
Gebr. Wie die Vorigen.

Ambra grisea I.
Abst. Darmconcrement des Pottwales (Physeter Macrocephalus).
Ord. Cetaceae.
Vulg. Bez. Amber.
Vork. Tropische Meere.
Best. Fettes Oel, Ambrain, (Cholesterin). Benzoesäure.
Gebr. In der Parfümerie.

Ammoniacum Ph. G. III. **in lacrimis.**
» » » » **in massa.**
» » » » **depuratum pulveris.**
Abst. Dorema Ammoniacum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Ammoniac-Gummi.
Vork. Persien, Nordindien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gummi, Verulasäure.
Gebr. Als Sedativum-Nervinum bei Hysterie, äusserl. zu Pflastern.

Amygdalae amarae majores Ph. G. III.
Abst. Amygdalus Communis, Var. amara.
Fam. Amygdaleae.
Vulg. Bez. Bittere Mandeln.
Vork. Spanien, Südfrankreich.
Best. Fettes Oel, Amygdalin.
Gebr. Zur Darstellung des Amygdalins, von Bittermandelöl, Bittermandelwasser.

Amygdalae dulces majores Ph. G. III.
Abst. Amygdalus Communis, Var. dulcis.
Fam. Amygdaleae.
Vork. Spanien, Südfrankreich.
Best. Zumeist fettes Oel.
Gebr. In der Parfümerie und Confiserie, zur Darst. des Mandelöles, der Mandelmilch etc.

Amylum Marantae siehe Arrow-Root.
» **Oryzae.**
» » **subtil. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Oryza Sativa.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Reisstärke.
Vork. Cultivirt in allen wärmeren Ländern.
Gebr. Als Nahrungsmittel, zu Appreturen, Kleister etc.

Amylum Tritici.
» » Ph. G. III. **subtil. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Triticum Vulgare.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Weizenstärke.
Vork. Cultivirt in allen Erdtheilen.
Gebr. Zu Kleister, Pulvern, Klystiren und als Streupulver.

Anacardia occidentalia.
Abst. Früchte von Anacardium Occidentale.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Westindische Elefantenläuse.
Vork. Westindien, Mittel- und Südamerika, in Afrika kultivirt.
Best. Cardol, Anacardsäure, Gerbstoff, Harz.
Gebr. Als Hautreiz- und Färbemittel.

Anacardia orientalia.
Abst. Früchte von Semecarpus Anacardium.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Ostindische Elefantenläuse.
Vork. Ostindien.
Best. Cardol, Anacardsäure, Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Hautreiz- und Färbemittel.

Anhalonium Lewinii (**Mescal Buttons**) Droge.

Die scheibenartigen Köpfchen von Anhalonium Lewinii, einer mexicanischen Cactee. Das Anhalonium ruft beim Kauen einen rauschartigen Zustand hervor, während dessen sich die merkwürdigsten und farbenprächtigsten Visionen einstellen, zugleich macht sich ein Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit geltend und bleiben die körperlichen und seelischen Funktionen unbeeinträchtigt. Als physiologisch wirksame Bestandtheile dieser Droge wurden bis jetzt die Alkaloide Anhalonin, Mezcalin, Anhalonidin und Lophophorin festgestellt.

Anhalonium Visnagra.

Abst. Anhalonium oder besser Echinocactus Spec.
Fam. Cacteae.
Vulg. Bez. Visnagra, Mescal buttons.
Vork. Mexiko.
Best. Alkaloid (Anhalonin.) (?)
Gebr. Als Berauschungsmittel.

Anthophylli majores.

Abst. Nicht völlig ausgereift. Beeren v. Caryophyllus Aromaticus L.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Mutternelken.
Vork. Molukken.
Best. Aetherisches Oel, Eugenol.

Araroba (**Goa-Pulver**) **naturalis.**
» **depurata** Ph. Aust. VII.
» **subtil. pulv.**

Abst. Secret aus den Spalten u. Höhlen des Stammes von Andira Araroba Aguiar.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Goapulver, Po de Bahia.
Vork. Brasilien.
Best. Chrysarobin (Acidum chrysophanic. crudum).
Gebr. Bei Hautkrankheiten.

Arrow-Root, St. Vincent extrafein.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Maranta Arundinacea.
Fam. Marantaceae.
Vulg. Bez. Westindisches Pfeilwurzelmehl.
Vork. Westindien cult.
Best. Stärkemehl, Cellulose.
Gebr. Als Nahrungsmittel.

Asa foetida Ph. G. III. **in lacrimis.**
» » » » » » **massa I.**
» » » » » » » **II.**
» » » » » **depurata pulverisata.**

Abst. Ferula Scorodosma und Ferula Narthex.
Fam. Umbelliferae, (Peucedaneae.)
Vork. Vorderasien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gummi.
Gebr. Als Nervinum gegen Hysterie.

Asa foetida cum semine foenugraeci pulverisat. 1:1.

Gebr. Als Viehpulver.

Asphaltum Syriacum.

Natürliches Erdpech, Judenpech. Wahrscheinlich Umwandlungsprodukt des Petroleums.
Best. Kohlenwasserstoffe.
Gebr. Zur Darstellung von Lack, Firniss u. Pflastern.

Avena excorticata tota (geschälter Hafer).
» » geschroten.
» » gewalzt.
» » **tota** gesotten.

Abst. Avena Sativa L.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Hafergrütze.
Vork. In sämmtlichen gemässigten Zonen cult.
Best. Stärke, Proteïne.
Gebr. Zu schleimigen Getränken und Suppen für Kranke, als Vehikel für scharfe Stoffe.

Baccae siehe Fructus.

Bailahuen.

Abst. Stengel u. Blätter v. Hysterionica Bailahuen.
Fam. Synanthereae.
Vork. Chile.
Best. Balsam, Gerbsäure.
Gebr. Als Adstringens bei Diarrhöen u. Dysenterie.

Balsamum canadense naturale.
» » **depuratum.**
» **copaivae** Ph. G. III. Maracaibo.
» » courante Waare.
» » **ostindicum** (Gurjun).
» **peruvianum verum** F. U. & Ph. Dan.
» **tolutanum** Ph. G. III.

Siehe sämmtlich pag. 33.

Benzoë Siam, Ph. G. III. **in lacrimis electa.**
» » » » » » **massa.**
» » » » » **concisa.**
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Harz aus Styrax Benzoin.
Fam. Styraceae.
Vulg. Bez. Siambenzoë.
Vork. Hinterindien.
Best. Aeth. Oel, Benzoesäure, Vanillin. Harz.
Gebr. Medicinisch als Wundbalsam, zur Darst. der Benzoësäure, als Cosmeticum u. Räuchermittel.

Benzoë Sumatra, optima mandolirt.
» » **naturalis.**
» » **minutim contusa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Harz aus Styrax Subdenticulata.
Fam. Styraceae.
Vulg. Bez. Sumatrabenzoë.
Vork. Sundainseln.
Best. Aeth. Oel, Harz, Vanillin, Benzoë-, Zimmtsäure.
Gebr. In der Technik.

Blatta orientalis pulvis.

Abst. Getrocknete Periplaneta Orientalis.
Ord. Orthoptera.
Vulg. Bez. Schaben, Taraken, Cochorachen.
Vork. Russland.
Best. Blattasäure, Antihydropin (?).
Gebr. Als Mittel gegen Wassersucht, Brightische Krankheit. Dosis 0,1—0,4 in Pulvern.

Boletus siehe Fungus.

Bolus alba.

» » **pulverisat.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Thonerdesilicat.
Vulg. Bez. Weisser Bolus.
Vork. Schlesien, Sachsen, Böhmen etc.
Gebr. Für medicinische Zwecke besonders als Pillenexcipiens.

Bolus rubra.

» » **pulverisat** (Sieb Nr. 4—5).

Rother nordafrikanischer Bolus. Gebraucht wie der Vorige.

Borneocamphor siehe Camphora Sumatrensis vera.

Bulbus Colchici.

» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Colchicum Autumnale.
Fam. Colchicaceae.
Vulg. Bez. Herbstzeitlosenknollen.
Vork. Deutschland.
Best. Colchicin, Colchiceïn.
Gebr. Als Diuretium, Catharticum u. Antarthriticum.

Bulbus Scillae recens Ia. klein.

» » » » mittlere.

» » Ph. G. III. **siccatus concisus** in Streif.

» » » » » » □ **concisus.**

» » » » » » **albiss, subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Urginea Maritima.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Meerzwiebel.
Vork. Mittelmeer.
Best. Scillin, Scillitoxin, Scillipicrin.
Gebr. Medicinisch als Brechmittel, Diureticum, Cardiotonicum und Expectorans. Dosis 0,05—0,2—0,5, mehrmals täglich. Ferner zum Vergiften von Mäusen und Ratten.

Camphora raffinata Ph. G. III. in Broden.

» » » » » in Tafeln à 500, 250, 200, 150, 100 u. 50 gr.

» » » » » in Würfeln à 1 gr.

» » » » » » » à 5, 7½, und 15 gr.

» » » » » **pulverata** (Sieb Nr. 4 u. 5.)

Abst. Camphora Officinarum.
Fam. Lauraceae.
Vulg. Bez. Formosacampher.
Vork. China, Japan.
Gebr. Medicinisch als Excitans: Dosis 0,05—0,2, als Sedativum 0,5—0,8; subcutan 1 : 10 Oel od. Aether.

Camphora sumatrensis vera.

Abst. Dryobalanops Camphora.
Fam. Dipterocarpeae.
Vulg. Bez. Baroscampher.
Vork. Borneo und Sumatra.
Best. Aeth. Oel, Campher.
Gebr. Meist als Räuchermittel.

Canella alba siehe Cortex Canellae.

Cantharides Ph. G. III. **hungaricae electae.**

» » » » » **depuratae** (Sieb Nr. 4.)

» » » » » **gross. mod. pulv.**

» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Getrocknete Lytta Vesicatoria.
Ord. Coleoptera.
Vulg. Bez. Spanische Fliege.
Vork. Süd- und Mitteleuropa.
Best. Cantharidin.
Gebr. Als Hautreizmittel. Zu Pflaster u. Collodium.

Cantharides chinenses.

» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).

Abst. Getrocknete Mylabris Cichoreï.
Ord. Coleoptera.
Vulg. Bez. Chinesische (spanische) Fliege.
Vork. China.
Best. Cantharidin.
Gebr. Wie das Vorige.

Carbo ligni Tiliae subt. pulv. Ph. G. III. (Sieb Nr. 5).
Aus dem Holze verschiedener Species Tilia. Gebr. als Desinfectionsmittel, zu Zahnpulver etc.

Carbo spongiae subt. pulv. (Sieb Nr. 5) vide pag. 49.

Cardamomum siehe Fructus.

Caricae in coronis.

» **exsiccatae concisae.**

Abst. Ficus Carica.
Fam. Artocarpeae.
Vulg. Bez. Kranzfeigen.
Vork. Klein-Asien, Süd-Europa.
Best. Fruchtzucker, Traubenzucker, Gummi.
Gebr. In der Confiserie, als Expectorans, Purgans u. bei Zahngeschwüren.

Carrageen Ph. G. III. **naturale.**

» » » » » **concisum.**

» » » » **electum.**

» » » » » **concisum.**

» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 5).

Abst. Chondrus Crispus.
Fam. Rhodophyllaceae.
Vulg. Bez. Irländisches Moos.
Vork. Irland und Nordamerika.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Nährmittel, medicinisch zu Kataplasmen u. als Mucilaginosum, sowie zu Nährböden für Amoeben.

Caryophylli Ph. G. III. **Zanzibar electi.**

» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).

» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 5).

Abst. Caryophyllus Aromaticus.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Gewürznelken.
Vork. Zanzibar.
Best. Aether. Oel, Eugenol.
Gebr. Als Gewürz, zur Darst. des aeth. Nelkenöles, des Eugenols, Vanillins etc.

Caryophylli Ph. G. III. **Amboina.**
Vork. Molukken.

Cascara amarga.
Abst. Rinde von Picramnia Antidesma.
Fam. Simarubeae.
Vulg. Bez. Honduras bark.
Vork. Westindien, Mexico.
Best. Alkaloid Picramnin.
Gebr. Als Tonicum und Alterativum bei constitutioneller Syphilis.

Cascara Sagrada vide Cortex Rhamni Purshiani.

Cassia cinnamomea siehe Cortex cinnamomi.
» **fistula in Röhren.**
Abst. Cassia Fistula.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Röhren-Cassia.
Vork. Südasien und Amerika.
Best. Fruchtzucker, Gummi, Gerbstoffe.
Gebr. Zu Pulpa Cassiae, als Abführmittel.

Castoreum canadense I.
» » **II.**
» » **III.**
» » **subt. pulv.** (Sieh Nr. 6).
Abst. Castor Americanus.
Ord. Rodentia.
Vulg. Bez. Canadisches Bibergeil.
Vork. Nordamerika.
Best. Aetherisches Oel, Harz.
Gebr. Als Nervinum, besonders bei Hysterie. Dosis 0,1 bis 1,0, mehrmals täglich.

Castoreum sibiricum.
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Castor Fiber.
Ord. Rodentia.
Vulg. Bez. Sibirisches Bibergeil.
Vork. Nordasien.
Best. Harz, Fett, aetherisches Oel.
Gebr. Wie bei der canadischen Droge.

Catechu Ph. G. III. **fuscum Pegu.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieh Nr. 4).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieh Nr. 6).
Abst. Acacia Catechu.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Pegu-Catechu.
Vork. Südasien.
Best. Catechin, Catechugerbsäure.
Gebr. Als Adstringens; ferner benützt zum Gerben, Färben etc.

Catechu Ph. G. III. **Gambir in cubulis.**
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Uncaria Gambir.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Gambir.
Vork. Süd-Asien.
Best. Catechin.
Gebr. Wie das Vorige.

Cera alba Ph. G. III.
Abst. Gebleichtes Ausscheidungsprod. der Apis Mellifica et Spec.
Ord. Hymenoptera.
Vulg. Bez. Weisses Bienenwachs.
Vork. In allen Erdtheilen.
Best. Cerin, Palmitinsäure, Myricin.
Gebr. Medicinisch.

Cera flava Ph. G. III.
Abst. Ausscheidungsprod. von Apis Mellifica L. et Spec.
Ord. Hymenoptera.
Vulg. Bez. Gelbes Bienenwachs.
Vork. In allen Erdtheilen.
Best. Cerotinsäure, Palmitinsäure, Melissyl-Aether.
Gebr. Medicinisch zu officinellen Pflaster, Salben, Spongiae ceratae, Wachspapier etc.

Cera Carnauba.
Abst. Copernicia Cerifera.
Fam. Palmeae.
Vulg. Bez. Carnaubawachs.
Vork. Brasilien.
Best. Cerotin-, Melissinsäure-Aether.
Gebr. Technisch als Ersatzmittel des Bienenwachses, zu Wachsfirnissen und Kerzen.

Cera Carnauba albificata.
Gebleichtes Carnaubawachs.

Cera Japonica alba.
Abst. Rhus Succedanea.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Japantalg.
Vork. Japan.
Best. Tripalmitin.
Gebr. Wie das Vorige u. pharmaceutisch zu Pflastern und Salben.

Cera mineralis alba (Ceresin).
Abst. Aus dem Ozokerit gewonnenes, gebleichtes Erdwachs.
Vork. Baku.
Vulg. Bez. Ceresin.
Best. Versch. Kohlenwasserstoffe.
Gebr. Zur Herstellung v. Kerzen, als Appreturmittel und an Stelle des Bienenwachses.

Cera mineralis flava.
Vergl. das Vorige. (Ungebleicht.)

Cetaceum album Ph. G. III.
Abst. Der gereinigte, feste Antheil des Inhaltes der Kopfhöhlen verschiedener Pottwale, besonders von Physeter Macrocephalus.
Ord. Cetacea.
Vulg. Bez. Wallrath, Spermacet.
Vork. Atlantischer uud stiller Ocean.
Best. Palmitinsäure-Cethyläther.
Gebr. Zu Salben, Schminken, Lichten, Seifen.

Cinnamonum acutum siehe Cortex cinnamoni.

Coccionellae griseae Teneriffa.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieh Nr. 4—5).
Abst. Die getrockneten, weiblichen Insekten, Coccus Cacti, welche auf Opuntia Coccinellifera leben.
Ord. Hemiptera.
Vulg. Bez. Cochenille.

Vork. Canarische Inseln.
Best. Enthält Carminsäure, Coccerin.
Gebr. Als Färbemittel, medicinisch gegen Keuchhusten.

Colla piscium in foliis.
» » » **fragmentis.**
» » » **filis.**
(Ichthycolla).
Abst. Die innere Auskleidung der Schwimmblase verschiedener Störarten, bes. Acipenser Huso.
Ord. Ganoidei.
Vulg. Bez. Russische Hausenblase.
Vork. Schwarzes Meer. Caspisches Meer etc.
Best. Glutin.
Gebr. Als Klebemittel, zum Klären etc.

Colocynthides vide Fructus.

Colophonium citrinum.
Abst. Aus dem Terpentin od. Fichtennadeln gewonnenes Harz.
Best. Enthält verschiedene Harzsäuren, wie Pininsäure, Silvinsäure etc.
Gebr. Zur Darstellung v. Firniss, Kitten, als Geigenharz. Zur Gewinnung v. Harzspiritus und Harzöl.

Colophonium fuscum.
Gebr. wie das Vorige.

Conchae praeparatae pulveratae.
Abst. Die ausgekochten, gereinigten und gepulverten Schalen von Ostrea Edulis.
Best. Calciumcarbonat.
Gebr. Zu Zahnpulvern.

Copal in Stücken.
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Harz aus Trachylobium-Arten.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vork. Zanzibar, Mozambique.
Best. Verschiedene Harzsäuren.
Gebr. Zur Lackfabrikation, zu Kitten, Surrogat für Bernstein.

Cornu Cervi raspatum.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Drehspähne aus Hirschgeweihen (von Cervus Elaphus).
Mammalia, Cervidae.
Vulg. Bez. Geraspeltes Hirschhorn.
Best. Leim, phosphorsaurer und kohlensaurer Kalk.
Gebr. Zur Bereitung v. Gallerte, Zusatz zu Brustthee.

Cornu Cervi pulverisat. ustum praeparatum.
Gebranntes Hirschhorn. Als Volksheilmittel.

Cortex Abuhab Cahoy.
Abst. Lophopetalum Toxicum Loher.
Fam. Celastraceae.
Vulg. Bez. Abuhab cahoy.
Vork. Philippinische Inseln.
Gebr. Als Pfeilgift der Negritos.

Cortex Abuhab Baquin.
Abst. Stammpflanze zweifelhaft, wahrscheinlich Argyreia Species.
Fam. Convolvulaceae.
Vulg. Bez. Abuhab baquin.
Vork. Philippinische Inseln.
Gebr. Als Pfeilgift der Negritos.

Cortex adstringens Brasiliensis verus.
Abst. Stryphnodendron Barbatimao.
Fam. Mimosaceae.
Vulg. Bez. Barbatimaorinde.
Vork. Brasilien.
Best. Schleim und Gerbstoff.
Gebr. Als Adstringens.

Cortex Alcornocco.
Abst. Bowdichia Virgilioides.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Chabarrorinde.
Vork. Venezuela.
Best. Gerbstoff, Alcornin.
Gebr. Als Tuberculosemittel.

Cortex Alstoniae constrictae.
Abst. Von Alstonia Constricta.
Fam. Apocyneae.
Vulg. Bez. Fieberbaumrinde.
Vork. Australien.
Best. Chlorogenin (Alstonin).
Gebr. Medicinisch als Fiebermittel.

Cortex Ananin.
Abst. Stammpflanze unbekannt.
Vork. Brasilien.
Gebr. Als Purgans. Aeusserlich als Escharoticum.

Cortex Andirae inermis.
Abst. Geoffroya Inermis.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Bark of Cabbage, Wormbark tree.
Vork. Westindien, Mexico.
Best. Surinamin und Berberin (beides Alkaloide).
Gebr. Als Anthelminticum und Purgativum.

Cortex Angosturae verus.
» » » **conciscus.**
Abst. Cusparia Trifoliata.
Fam. Rutaceae.
Vulg. Bez Angosturarinde.
Vork. Südamerika und West-Indien.
Best. Angosturin, Aeth. Oel.
Gebr. Als Fieber- und treffliches Bittermittel zur Bereitung von Angosturabitter.

Cortex Araribae albae.
Abst. Von Sickingia Viridiflora.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Casca de Arariba branca.
Vork. Brasilien.
Best. Gerbstoffe.
Gebr. Mediciuisch als Febrifugum.

Cortex Araribae rubrae.
Abst. Sickingia Rubra.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Casca de Arariba vermelha.
Vork. Brasilien.
Best. Aribin (Alkaloid), Gerbstoff.
Gebr. Medicinisch als Febrifugum.

Cortex Aurantii fructus Malaga amarus.
» » » » » **electus.**
» » » » » **naturalis.**
» » » » » ☐ **concisus.**
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Citrus Vulgaris amara.
Fam. Aurantiaceae.
Vulg. Bez. Orangeschalen.
Vork. Spanien.
Best. Aeth. Oel, Hesperidin, Aurantiamarin.
Gebr. Als Bittermittel und Geschmackscorrigens.

Cortex Aurantii fructus Malaga amarus expulpatus Ph. G. III.
» » » » **expulpatus** Ph. G. III. ☐ **conc.**
» » » **amarus expulpatus subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Vollständig von der Pulpa befreite Droge.

Cortex Aurantii fructus sine parenchymate i. Bändern.
» » » » **concisus.**
» » » » » **subt. pulveris.** (Sieb Nr. 6).

Französische, gelbe Rinde, in dünner Bandform von den Früchten schräg abgeschält.

Cortex Aurantii fructus viridis Curaçao expulpatus verus.
» » » » » **expulpatus** ☐ **conc.**
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **expulpatus subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » **viridis Curaçao sine parenchymate** in Bändern.
» » » » **Curaçao sine parenchymate concis.**

Grüne Orangerinde aus Curaçao.

Cortex Beilschmidiae obtusifoliae.

Abst. Beilschmidia Obtusifolia.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Queensland Sassafras.
Vork. New South-Wales.
Best. Saffrol.
Gebr. In der Parfümerie.

Cortex Berberidis, radicis.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Berberis Vulgaris.
Fam. Berberideae.
Vulg. Bez. Sauerdorn- Berberitzen- (Rinde).
Vork. Europa.
Best. Berberin, Berbamin, Oxyacanthin.
Gebr. Medicinisch als Fiebermittel, ferner zum Gelbfärben.

Cortex Betulae.

Abst. Betula Alba.
Fam. Cupuliferae.
Vulg. Bez. Birkenrinde.
Vork. Europa und Asien.
Best. Betulin und Betularesinsäure.
Gebr. Zur Darstellung des Birkentheeres, welcher zur Bereitung d. Juchtenleders dient. Medicinisch als Antipyreticum.

Cortex Bowdichiae majoris.

Abst. Von Bowdichia Major.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Sucupiro-Rinde.
Vork. Brasilien.
Best. Soll ein mydriatisch wirkend. Alkaloid enthalt.
Gebr. Medicinisch gegen Syphilis u. Rheumatismus.

Cortex Cacao depuratus.

Abst. Die Schalen der Samen von Theobroma Cacao.
Fam. Sterculiaceae.
Vulg. Bez. Cacaoschalen.
Vork. Tropenländer.
Best. Fett, Theobromin, Caffeïn, Cacaoroth.
Gebr. Als diuretisch wirkender Thee.

Cortex Calliandrae Houstoni.

Abst. Calliandra Houstoni.
Fam. Mimoseae, Leguminosae.
Vulg. Bez. Pambotano.
Vork. Mexico.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Febrifugum zum Ersatz des Chinins.

Cortex Canellae albae.
» » » **concisus** (Sieb Nr. 2).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Canella Alba.
Fam. Canellaceae.
Vulg. Bez. Falsche Wintersrinde, Weisser Zimmt.
Vork. West-Indien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Canellin.
Gebr. Als Gewürz und als Stomachicum.

Cortex Cascarae amargae siehe Cascara amarga.
» » **sagradae** siehe Cortex Rhamni Purshiani.
» **Cascarillae** Ph. G. III. **naturalis.**
» » » » » **electus.**
» » » » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Croton Eluteria.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Cascarillenrinde.
Vork. Westindien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoff, Cascarillin.
Gebr. Als aromatisches Bittermittel, Tonicum.

Cortex Chinae flavae Maracaibo naturalis (Sieb Nr. 1).
» » » » **depuratus concisus.**
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Div. Spec. von Cinchona.
Fam. Rubiaceae-Cinchonaceae.
Vulg. Bez. Gelbe Chinarinde.
Vork. Südamerika.
Best. Chinaalkaloide, Chinagerbsäure, Chinaroth, Chinasäure, Chinol etc.
Gebr. Als Amarum, Tonicum und Febrifugum.

Cortex Chinae fuscae Loxa electus.
» » » **naturalis.**
» » » **concisus** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Div. Spec. von Cinchona.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Braune od. graue Chinarinde.
Vork. Brasilien.
Best. Wie bei den Vorigen.
Gebr. Als Tonicum Amarum und Febrifugum.

Cortex Chinae regiae Calisaya electus.
» » » **naturalis.**
» » » **in fragmentis.**
» » » ☐ **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » **minut. concisus,** feine Speciesform (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cinchona Callisaya.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Aechte Königs-Chinarinde.
Vork. Südamerika, Ostindien.
Best. } *Gebr.* } Hauptbestandtheile und Verwendung wie bei den Vorigen.

Cortex Chinae rubrae in fragmentis.
Abst. Diverse Species von Cinchonaarten.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Rothe Chinarinde.
Vork. Bolivien, Guajaquil.
Best. } *Gebr.* } Hauptbestandtheile und Verwendung wie bei den Vorigen erwähnt.

Cortex Chinae Ph. G. III. **Succirubrae electus,** lange Röhren.
» » » » » » » kurze Röhr.
» » » » » » » **in fragment.**
» » » » » » » **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **electus minut. concis.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » » **electus raspatus** (Sieb Nr. 4.)
» » » » » » **electus gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).
» » » » » » **electus subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Div. Sorten kultivirter Cinchona-Species.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Ostindische rothe Chinarinde.
Vork. Ceylon etc.
Best. } *Gebr.* } Hauptbestandtheile und Verwendung wie bei den Vorigen.

Cortex Cinnamomi Cassiae Ph. G. III. **in fascibus electus.**
» » » » » » » **fascibus naturalis.**
» » » » » » » **fragmentis.**

Cortex Cinnamomi Cassiae Ph. G. III. **concisus** (Sieb Nr. 3).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » Ph. G. III. **pulverat.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
» » » Ph. G. III. **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cinnamomum Aromaticum.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Chinesische Zimmtrinde.
Vork. Südasien.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Zur Darstellung des Zimmtöles, als Gewürz; ferner als Stomachicum und Haemostaticum.

Cortex Cinnamomi acuti Ceylanicus optimus Nr. 0.
» » » » **Nr. I.**
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 2.)
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cinnamomum Ceylanicum.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Ceylon-Zimmtrinde.
Vork. Ceylon, Molukken.
Best. Gerbstoff, Aeth. Oel.
Gebr. Wie das Vorige.

Cortex Citri fructus Ph. G. III. **electus.**
» » » » » » **naturalis.**
» » » » » » ☐ **concisus.**
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Die Schalen der Früchte v. Citrus Limonum.
Fam. Aurantiaceae.
Vulg. Bez. Citronenschalen.
Vork. Italien, Spanien.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Hesperidin.
Gebr. Als Bittermittel und Geschmackscorrigens.

Cortex Condurango Ph. G. III. **Mataperro electus.**
» » » » » » **depuratus.**
» » » » » » ☐ **conc.**
» » » » » » **minut. conc.**
» » » » » » **contus.** (Sieb Nr. 4.)
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5)
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6.)
Abst. Gonolobus Condurango Triana.
Fam. Asclepiadeae.
Vulg. Bez. Condurangorinde.
Vork. Ecuador, Peru.
Best. Condurangin und andere Glycoside.
Gebr. Als Mittel gegen Krebs und andere Magenkrankheiten.

Cortex Coto verus.
» » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Stammpflanze unbekannt.
Fam. Wahrscheinlich Magnoliaceae.
Vulg. Bez. Echte Cotorinde.
Vork. Bolivien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoffe, Piperonylsäure, Alkaloid: Cotoin.
Gebr. Als Specificum gegen Dysenterie u. Diarrhöen.

Cortex Coto Para.
» » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Palicurea densiflora (?).
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Paracotorinde.
Vork. Brasilien.
Best. Paracotoin (Alkaloid), Aeth. Oel, Leucotin, Gerbstoff, Harz.
Gebr. Als Specificum gegen Diarrhöen u. Dysenterie.

Cortex Dita.
Abst. Echites (Alstonia) scholaris.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Ditarinde.
Vork. Philippinen.
Best. Ditain, Echitin (Alkaloid).
Gebr. Als Febrifugum.

Cortex Duboisiae myoporoidis.
Abst. Von Duboisia myoporoides.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Corkwood, Orungurabie.
Vork. Australien.
Best. Duboisin (Alkaloid).
Gebr. Als Mydriaticum und Hypnoticum.

Cortex Erythrinae Corallodendron.
Abst. Erythrina Corallodendron.
Fam. Leguminosae.
Vulg. Bez. Corallenbaumrinde.
Vork. Tropisches Asien und Amerika.
Best. Erythrin (Alkaloid), Saponin.
Gebr. Als Diureticum und Sedativum.

Cortex Erythrinae Mulungú.
Casca de Mulungú. Identisch mit dem Vorigen.

Cortex Erythrophleï guineensis (Sassy or Casca Bark).
Abst. Erythrophloeum guineense.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Sassy Bark, Mançone Bark.
Vork. Westküste von Afrika.
Best. Erythrophleïn (Alkaloid).
Gebr. Als Digitalisersatzmittel.

Cortex Evonymi atropurpurei radicis (Wahoo Bark).
Abst. Evonymus Atropurpureus.
Fam. Celastrinaceae.
Vulg. Bez. Wahoorinde.
Vork. Nordamerika.
Best. Evonymin (Resinoid).
Gebr. Als Cholagogum u. Drasticum, besonders bei Leberleiden.

Cortex Frangulae Ph. G. III. **electus.**
» » » » » **naturalis.**
» » » » » **electus ☐ concisus.**
» » » » » **depuratus concisus.**
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Rhamnus Frangula.
Fam. Rhamnaceae.
Vulg. Bez. Faulbaumrinde.
Vork. Europa.
Best. Frangulasäure, Frangulin, Emodin.
Gebr. Als sicher wirkendes, billiges Purgans. Die frische Rinde besitzt auch emetische Eigenschaften, welche durch einjähriges Lagern der Rinde verloren geben.

Cortex Fraxini.
» » **concisus** (Sieb Nr. 1).
Abst. Fraxinus Excelsior.
Fam. Oleaceae.
Vulg. Bez. Eschbaumrinde.
Vork. Europa.
Best. Fraxin, Gerbstoff.
Gebr. Als Fiebermittel.

Cortex fructuum Garciniae Mangostanae.
Abst. Garcinia Mangostana.
Fam. Guttifereae.
Vulg. Bez. Mangostanrinde.
Vork. Ostindien.
Best. Mangostin ($C_{20}H_{22}O_5$).
Gebr. Als Adstringens und Febrifugum.

Cortex Gossypii herbacei radicis.
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Gossypium Herbaceum.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Baumwollenstaudenrinde.
Vork. In wärmeren Ländern kult.
Best. Harzartige Stoffe.
Gebr. Als Emmenagogum und Abortivum.

Cortex Granati fructuum depuratus.
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
Abst. Punica Granatum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Granatschalen.
Vork. Südeuropa.
Best. Gerbsäure.
Gebr. Technisch als Gerbmaterial, medicinisch als Adstringens.

Cortex Granati Ph. G. III. **Stammrinde.**
» » » » » » **concis.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Punica Granatum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Granatbaumrinde.
Vork. Orient.
Best. Granatgerbsäure, Pelletierin, Methyl-, Pseudo- und Isopelletierin.
Gebr. Als Bandwurmmittel.

Cortex Granati Ph. G. III. **radicis verus depuratus.**
» » » » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » » **depuratus subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Herkunft wie bei den Vorigen. Enthält am meisten der oben erwähnten Alkaloide, gebr. 30—60 gr. im Mazerationsdecoct gegen Taenien.

Cortex Hamamelidis virginianae.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **virginianae subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **virginianae conc.** (Sieb Nr. 2).
Abst. Von Hamamelis Virginiana.
Fam. Hamamelideae.
Vulg. Bez. Witch Hazel.
Vork. Nordamerika.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum und Adstringens, gegen Hämorrhoiden.

Cortex Hippocastani.
» » **concisus** (Sieb Nr. 1).
Abst. Aesculus Hippocastanum.
Fam. Hippocastaneae.
Vulg. Bez. Rosskastanien-Rinde.
Vork. Europa cultiv.
Best. Aesculin, Aesculetin, Gerbstoffe.
Gebr. Als Febrifugum, Adstringens.

Cortex Hymenaeae Courbaril (Jatahy).
Abst. Von Hymenaea Courbaril.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Jatahy.
Vork. Brasilien.
Best. Aromatisches Harz.
Gebr. Zu Räucherzwecken.

Cortex Juglandis cinereae.
Abst. Juglans Cinerea L.
Fam. Juglandeae.
Vulg. Bez. Butternut.
Vork. Nordamerika.
Best. Juglandin (Resinoid).
Gebr. Als Laxans, Catharticum, Hepaticum, mildes intestinales Stimulans.

Cortex Juglandis regiae nucum depuratus.
» » » » » **concisus** (Sieb Nr. 1).
Abst. Schale der Früchte von Juglans Regia.
Fam. Juglandeae.
Vulg. Bez. Wallnussschalen.
Vork. Europa, Asien.
Best. Juglon, Gerbsäure.
Gebr. Als Haarfärbemittel, zur Likörfabrikation.

Cortex Mezerei.
» » **concisus** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Daphne Mezereum.
Fam. Thymeleae.
Vulg. Bez. Seidelbastrinde.
Vork. Europa.
Best. Daphnin, Umbelliferon, Harz.
Gebr. Als Antisyphiliticum, Vesicans.

Cortex Monesiae.
Abst. Von Chrysophyllum Glycyphlaeum.
Fam. Sapotaceae.
Vulg. Bez. Cortex Guaranham, Monesia Rinde.
Vork. Brasilien.
Best. Saponin, Gerbstoff, Hivuraheïn.
Gebr. Als Expectorans, Adstringens u. Stomachicum.

Cortex Mururé.
Abst. Bichetea Officinalis.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Mercurio vegetal.
Vork. Brasilien.
Best. Fettes Oel und Alkaloide (?).
Gebr. Als drastisches Purgans, bei Syphilis u. Rheumatismus in der Dosis von 10,0 – 15,0 gegeben.

Cortex Nucum Juglandis siehe Cortex Juglandis.
» **Pacarae.**
Abst. Enterolobium Timboivum Mart.
Fam. Acaciaceae.
Vulg. Bez. Pacararinde.
Vork. Brasilien.
Best. Saponin.

Cortex Paulliniae pinnatae.
Abst. Paullinia Pinnata.
Fam. Sapindaceae.
Vulg. Bez. Timbó.
Vork. Brasilien.
Best. Scharfes Harz.
Gebr. Als Fischgift und als Rubefaciens b. Leberleiden.

Cortex Parameriae philippinensis.
Abst. Parameria Vulneraria.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Tagulaway.
Vork. Philippinische Inseln.
Best. Kautschuk.
Gebr. Zur Darstellung des Balsamo de Cebú (Balsamo de Tagulaway, Aceite de moros), Heilmittel für Wunden.

Cortex Pereiro (Pao Pereiro).
Abst. Geissospermum Vellozii laeve.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Pao Pereiro.
Vork. Brasilien.
Best. Geissospermin, Pereirin (Alk.).
Gebr. Als Fiebermittel.

Cortex Pini-Pini.
Abst. Iatropha urens var. Markgravii Müll.-Argent. (?)
Fam. Euphorbiaceae; Arra Diabo (?)
Gebr. Als Aetzmittel.

Cortex Piscidiae Erythrinae radicis.
Abst. Piscidia Erythrina Jacques.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Dogwood Bark.
Vork. Westindien.
Best. Gerbstoff, Piscidin.
Gebr. Als Narcoticum gegen Asthma und Krämpfe; Fischgift.

Cortex Plumierae acutifoliae.
Abst. Plumiera Sucuuba Spruce.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Sucuubarinde.
Vork. Brasilien.
Best. Agoniadin (Glycosid).
Gebr. Als Febrifugum.

Cortex Pruni Padi.
Abst. Prunus Padus.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Trauben- od. Ahlkirschenrinde.
Vork. Europa.
Best. Gerbsäure, Amygdalin.
Gebr. Als Febrifugum und gegen Krampfhusten.

Cortex Pruni virginiani.
Abst. Prunus Virginiana.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Virginianische Traubenkirschenrinde.
Vork. Nordamerika.
Best. Gerbsäure, Amygdalin.
Gebr. Als Tonicum uud Febrifugum.

Cortex Quassiae.
Abst. Quassia Amara.
Fam. Simarubeae.
Vulg. Bez. Bitterholzriude.
Vork. Centralamerika, Westindien.
Best. Quassin, eiu Bitterstoff, Harz.
Gebr. Als Amarum.

Cortex Quebracho blanco verus.
» » » **minutim concisus.**
» » **subt. pulv.**
Abst. Aspidosperma Quebracho Schlechtendahl.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Quebrachorinde.
Vork. Argeutiuieu.
Best. Aspidospermin, Quebrachin, Quebrachamin, Aspidosamin (Alkal.).
Gebr. Als Febrifugum und Mittel gegen Asthma und Dyspnoë.

Cortex Quercus Ph. G. III. **electus** in Röhren.
» » » » **☐ concisus.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minut. concis.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Quercus Peduuculata und Quercus Sessiliflora.
Fam. Cupulifereae.
Vulg. Bez. Eichenrinde.
Vork. Europa.
Best. Gerbsäure, Quercin, Quercit.
Gebr. Als Gerbmaterial und Adstringens.

Cortex Quillaya Ph. G. III.
» » » » » **elect. ☐ concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim concisus** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **raspatus** iu Presspacketen à 25, 50, 100 und 200 gr.
Abst. Quillaya Saponaria.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Seifenrinde, Panamaholz, Quillajarinde.
Vork. Südamerika.
Best. Quillajasäure, Sapotoxin.
Gebr. Gegen Heiserkeit und als Waschmittel.

Cortex Rabelaisiae philippinensis (Philippinische Pfeilgiftrinde.
Abst. Rabelaisia Philippinensis Planchon.od.Lunasia Philippineusis Blanco.
Fam. Xanthoxylaceae.
Vulg. Bez. Lunas, Paëtan, Abuhab.
Vork. Philippinische Inseln.
Best. Rabelaisin, stickstofffreies Glycosid.
Gebr. Als Pfeilgift d. Negritos. Specifisches Herzgift.

Cortex Rhamni Purshiani.
» » » **concisus** (Sieb Nr. 4).
» » » **raspatus** (Sieb Nr. 4).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Von Rhamnus Purshiana.
Fam. Rhamnaceae.
Vulg. Bez. Cascara sagrada.
Vork. Californien.
Best. Emodin, Frangulin, Harz und Gerbstoff.
Gebr. Als Abführmittel. Die frische Cascararinde soll durch einjähriges Lagern von der ihr eigenen emetischeu Wirkung befreit werden.

Cortex Rhois aromaticae.
Abst. Rhus Aromatica Ait.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Sweet Sumac, Sumachrinde.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff, Harz.
Gebr. Bei Nieren- und Blaseukrankheiten, Enuresis nocturna, sow. als Tonicum u. Adstringens bei Diarrhöen.

Cortex Salicis.
» » **☐ concisus** (Sieb. Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Salix Nigra Mart.
Fam. Salicineae.
Vulg. Bez. Schwarze amerikanische Weidenrinde.
Vork. Nord-Amerika.
Gebr. Als sexuelles Sedativum bei Gonorrhoe, Spermatorrhoe, Pollutiouen und Ovarialgien.

Cortex Sambuci.
Abst. Sambucus Nigra.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Flieder-Hollunderrinde.
Vork. Deutschlaud.
Gebr. Als starkes Diureticum, Dosis 25 gr. in 1/4 l. Wasser abgekocht.

Cortex Sassafras.
» » **concisus** (Sieb Nr. 1).
Abst. Sassafras Officinale.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Sassafrasrinde.
Vork. Nord-Amerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Diaphoreticum und Diureticum; besonders gegen Syphilis.

Cortex Sideroxylontis obovati.
Abst. Sideroxylon (Achras) Obovatum.
Fam. Sapotaceae.
Vork. Queensland (Australien).

Cortex Simarubae verus.
» » » **concisus** (Sieb Nr. 1).

Cortex Simarubae verus subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst, Simaruba Officinalis.
Fam. Simarubeae.
Vulg. Bez. Ruhrrinde.
Vork. Guyana.
Best. Quassin.
Gebr. Gegen Dysenterie, Dosis 0,5—1,5, mehrmals täglich, oder im Infusum 10 : 150.

Cortex Styracis. (Cortex Thymiamatis, Cortex Thuris.)
Abst. Liquidambar Officinalis.
Fam. Hamamelideae.
Vulg. Bez. Storaxrinde.
Vork. Kleinasien.
Best. Styracin, Zimmtsäure.
Gebr. Als Weihrauch in der griechischen Kirche.

Cortex Sucuubae (Plumiera Sucuuba) vide Plumiera Acutifolia.
» **Syzygii Jambolani.**
Abst. Syzygium (Eugenia) Jambolanum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Jambul.
Vork. Ostindien.
Best. Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als vorzügliches Mittel bei Diabetes.

Cortex Tonga.
Abst. Gemische aus Rhaphidophora Vitiensis (Aroïdeae) und Premna taitensis (Verbenaceae).
Vulg. Bez. Aro und Nai-Yalu (Walu).
Vork. Fitschi-Inseln, Neu-Hebriden.
Best. Tongin (flüchtiges Alkaloid).
Gebr. Als Antineuralgicum.

Cortex Ulmi mundatus.
» » **concisus** (Sieb Nr. 1).
Abst. Ulmus Campestris, seu U. Effusa.
Fam. Ulmaceae.
Vulg. Bes. Ulmenrinde.
Vork. Europa.
Best. Schleim, Gerbstoff.
Gebr. Als Mucilaginosum und Emolliens, äusserlich auf Wunden.

Cortex Viburni prunifolii.
Abst. Viburnum Prunifolium.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Black-Haw.
Vork. Nordamerika.
Best. Viburnin, Gerbstoffe.
Gebr. Als uterines Tonicum u. Sedativum, besond. bei drohendem Abortus augezeigt.

Cortex Viburni Opuli.
Abst. Viburnum Opulus.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Cramp Bark. Schneeballenrinde.
Vork. Amerika, Europa.
Gebr. Als Antispasmodicum bei Krämpfen aller Art, bei Hysterie und in der Schwangerschaft.

Cortex Winterani verus.
Abst. Drimys Winteri.
Fam. Magnoliaceae.
Vulg. Bez. Wintersrinde.
Vork. Zentral- und Südamerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Harz
Gebr. Als Specificum geg. Scorbut u. Antiperiodicum.

Crocus Ph. G. III. **Gatinais.**
» » » **electus.**
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Die getrockneten Narben v. Crocus Sativus.
Fam. Irideae.
Vulg. Bez. Saffran.
Vork. Frankreich. (Pithiviers en gatinois).
Best. Aeth., Oel, Crocin (Polychroit).
Gebr. Als Gewürz u. Färbemittel. In d. Medicin als Stomachicum, Antispasmodicum, Emmenagogum und Antihystericum.

Crocus Hispanicus Ph. G. III.
» Ph. G. III **hispanicus electus.**
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Spanische Waare; Gebrauch wie beim Vorigen.

Cubebae naturales.
» **electae** stielfrei Ph. G. III.
» **minutim concisae** (Sieb Nr. 3).
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 5).
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Cubeba Officinalis.
Fam. Piperaceae.
Vulg. Bez. Cubeben.
Vork. Südasien, Java kult.
Best. Aetherisches und fettes Oel, Cubebin, Cubebensäure, Harz.
Gebr. Als Antiblennorrhagicum.

Dammara, siehe Resina Dammar.

Dolichos pruriens.
Abst. Haarbekleidung d. Hülsen v. Mucuna Pruriens.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Juckbohne, Juckpulver.
Vork. Tropisches Afrika, Amerika und Asien.
Gebr. Zu hautreizenden Salben, mit Honig als Anthelminticum. Vorsicht; erzeugt, auf die Haut gebracht, heftiges Brennen.

Elemi Manila, weich.
» » hart.
Abst. Cannarium Commune.
Fam. Burseraceae.
Vulg. Bez. Elemiharz.
Vork. Manila.
Best. Aeth. Oel, Eleminsäure, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Medicinisch als Zusatz zu erweichenden Pflastern, Salben u. bei atonischen Geschwüren. Technisch zu Firnissen und Lacken.

Euphorbium Ph. G. III. **electum.**
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Euphorbia Resinifera.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Euphorbium.
Vork. Marokko.
Best. Euphorbin, Euphorbon, Harz, Kautschuck.
Gebr. Als Vesicans. Aeusserlich als Hautreizmittel, innerl. als Drasticum wenig gebraucht.

Fabae albae subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Phaseolus Vulgaris.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Weisse Bohne.

Vork. Deutschland.
Best. Amylum, Legumin.
Gebr. Als Nahrungsmittel und zu Kataplasmen etc.

Fabae calabaricae totae.
» » **pulverisat.** (Sieb Nr. 5).
Abst. Physostigma Venenosum Balfour.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Calabarbohne.
Vork. Westafrika.
Best. Das Alkaloid Physostigmin (Eserin).
Gebr. Als Myoticum, Sialagogum, Antineuralgicum und Antispasmodicum.

Fabae Impigem.
Abst. Crudya Obliqua Griesebach.
Fam. Caesalpiniaceae, Amherstieae.
Vulg. Bez. Paracaxibohnen. Rabo de Cavalho.
Vork. Brasilien.
Gebr. Bei Hautkrankheiten.

Fabae St. Ignatii.
» » » **raspatus** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Ignatia Amara.
Fam. Strychneae.
Vulg. Bez. Ignatiusbohnen.
Vork. Philippinen.
Best. Strychnin, Brucin, Igasursäure.
Gebr. Als Tonicum wie Strychnin.

Fabae Tonco Angosturae.
» » **subt. pulv. cum Saccharo lactis** Nr. 1 (Sieb Nr. 6).
Abst. Dipterix Oppositifolia.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Tonkabohne.
Vork. Tropisches Amerika, Angostura.
Best. Cumarin.
Gebr. In der Parfümerie u. zur Darst. des Cumarins.

Flores Acaciae electi.
» » **naturales.**
Abst. Prunus Spinosa.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Schlehdornblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Amygdalin.
Gebr. Als Blutreinigungsmittel u. Laxativum.

Flores Althaeae.
Abst. Althaea Officinalis.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Eibischblüthen.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Asparagin und Schleim.
Gebr. Als Mucilaginosum.

Flores Anthyllidis vulnerariae.
Abst. Anthyllis Vulneraria.
Fam. Papilionaceae.
Vork. Europa.
Gebr. Als Wundmittel.

Flores Arnicae sine calicibus (Ph. G. III).
» » **cum calicibus.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).

Flores Arnicae subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Arnica Montana.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Arnicablüthen.
Vork. Europäische Gebirge.
Best. Aeth. Oel, Arnicin.
Gebr. Als Fieber- u. Wundmittel, sowie als Nervinum.

Flores Aurantii siccati.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Citrus Vulgaris.
Fam. Aurantiaceae.
Vulg. Bez. Orangeblüthen.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff.
Gebr. Als Nervinum. Zur Darst. des Orangeblüthenwassers.

Flores Bellidis.
Abst. Bellis Perennis.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Massliebchenblüthen, Gänseblümchen.
Vork. Deutschland.
Best. Fettes und äth. Oel, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Innerlich zu Brustthee, äusserl. als Wundmittel.

Flores Boraginis.
Abst. Borago Officinalis
Fam. Asperifoliaceae.
Vulg. Bez. Boretschblüthen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Harz und Schleim.
Gebr. Als Emolliens und Mucilaginosum.

Flores Calcatrippae.
» » **minutim concisi** (Sieb Nr. 3).
Abst. Delphinium Consolida.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Rittersspornblüthen.
Vork. Europa.
Best. Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Als Anthelminticum, Diureticum, Aperitivum.

Flores Calendulae sine calicibus.
» » **minutim concisi** (Sieb Nr. 3).
Abst. Calendula Officinalis.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Ringelblume.
Vork. Deutschland, Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Bitter-, Farbst., Calendulin.
Gebr. Gegen Typhus und Carcinom.

Flores Carthami subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Carthamus Tinctorius.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Safflor.
Vork. Levante, Orient etc.
Best. Carthamin, Safflorgelb.
Gebr. Als Färbemittel, Surrogat des Saffrans.

Flores Cassiae depurati.
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cinnamomum Aromaticum.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Zimmtblüthen.
Vork. China.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Gewürz.

Flores Chamomillae Romanae electi (Sächsische).
» » **naturales** »
» » » (Belgische).
Abst. Anthemis Nobilis.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Römische Kamillen.
Vork. Südeuropa, Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff.
Gebr. Als Antispasmodicum und Diaphoreticum.

Flores Chamomillae vulgaris Ph. G. III. **Germanici**; kurz gepflückte Blüthen Nr. 00, gute primaQualität. Nr. I a naturelle Blüthen.

Flores Chamomillae vulg. gross. mod. pulv. (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Matricaria Chamomilla.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Kamillen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoffe und Harz.
Gebr. Als Diaphoreticum, Antispasmodicum und Emolliens.

Flores Chrysanthemi; beste wildgewachsene geschloss. Montenegriner.
» » beste wildgewachsene geschloss. **subt. pulv.** (Sieb. Nr. 6).
» geschlossene Dalmatiner.
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Pyrethrum Cinerariaefolium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Pyrethrumpulver, Insectenpulver.
Vork. Dalmatien, Montenegro.
Best. Aeth. Oel, Pyrethrosin, Chrysanthemin.
Gebr. Als Vertilgungsmittel für Insecten.

Flores Cinae Ph. G. III. **depurati.**
» » » » **viridis.**
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Artemisia Maritima Spec.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Wurmsamen.
Vork. Persien, Turkestan.
Best. Santonin, Bitterstoff, aeth. Oel.
Gebr. Als Anthelminticum zur Darst. des Santonins.

Flores Convallariae majalis in fasciculis.
» » **electi stielfrei.**
» » » **concisi** (Sieb Nr. 2).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Convallaria Majalis.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Maiblumen.
Vork. Europa, Nordamerika und Nordasien.
Best. Aeth. Oel, Convallarin, Convallamarin.
Gebr. Als Diureticum und Cardiotonicum.

Flores Convolvuli arvensis.
Abst. Convolvulus Arvensis.
Fam. Convolvulineae.
Vulg. Bez. Ackerwickenblüthe.
Vork. Deutschland.
Gebr. Innerlich als Purgans, äusserlich als Wundheilmittel.

Flores Cyani coerulei sine calicibus.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 3).
Abst. Centaurea Cyanus.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Kornblumen.
Vork. Deutschland.
Best. Anthocyan, Gerbstoff.
Gebr. Als Diureticum, Febrifugum, fern. als Zusatz zu Räucherpulvern etc.

Flores Farfarae.
Abst. Tussilago Farfara.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Huflattichblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff und Pflanzenschleim.
Gebr. Bei Hustenreiz und Bronchialkatarrh als Thee.

Flores Genistae, siehe Flores Spartii scoparii.

» **Gnaphalii rubri.**
Abst. Gnaphalium Dioicum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Katzenpfötchen.
Vork. Europa.
Best. Harz und Gerbstoff.
Gebr. Als Hustenmittel.

Flores Graminis (Heublumen), (nicht zu verwechseln mit Flores Melliloti).

Gemenge der Inflorescenzen verschied. Gramineen, welche das gemeine Wiesenheu bilden.
Gebr. Zu Bädern als Volksheilmittel.

Flores Granati Gallici.
Abst. Punica Granatum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Granatbaumblüthen.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Granatin, Gerbstoff, Farbstoff.
Gebr. Als Adstringens.

Flores Helianthi annui.
Abst. Helianthus Annuus.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Sonnenblumen.
Vork. Cult. in allen Erdtheilen.
Gebr. Als Volksheilmittel.

Flores Hippocastani.
Abst. Aesculus Hippocastanum.
Fam. Hippocastaneae.
Vulg. Bez. Rosskastanienblüthen.
Vork. Europa cult.
Gebr. Als Volksheilmittel.

Flores Humuli lupuli.
Abst. Die reifen, zapfenartigen Kätzchen v. Humulus Lupulus.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Hopfen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Lupulin, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Antispasmodicum, Tonicum, Diureticum; ferner in der Bierbrauerei.

Flores Ivae moschatae.
Abst. Santolina Moschata.
Fam. Compositae.

Vulg. Bez. Genippi-, Moschus-, Ivakraut.
Vork. Alpen.
Best. Achilleïn.
Gebr. Als Diaphoreticum und Wundmittel.

Flores Kousso Ph. G. III. frisch in Bündeln.
» » » » I. abgerebelt, entstielt.
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Hagenia Abyssinica, Brayera Anthelmintica.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Koussoblüthen.
Vork. Abyssinien.
Best. Kosin, Koussein (Bitterstoffe).
Gebr. Als Bandwurmmittel.

Flores Lamii albi.
Abst. Lamium Album.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Weisse Nesselblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Pflanzenschleim, Gerbstoffe, Lamiin. (?)
Gebr. Als Haemostaticum und Blutreinigungsmittel.

Flores Lavandulae Ph. G. III. extrafein.
» » **Gallici depurati.**
» » » » **naturales.**
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 2).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Lavandula Vera.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Lavendelblüthen.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Räuchermittel, zu Bädern, Parfüm, gegen Motten und als Nervinum.

Flores Malvae arboreae cum calicibus.
» » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » **sine** »
Abst. Althaea Rosea.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Stockrosen.
Vork. Europa cult.
Best. Pflanzenschleim, Gerbstoff.
Gebr. Als Färbemittel und Mucilaginosum.

Flores Malvae vulgaris Ph. G. III. **electi** hellblau.
» » » » » » » » **concisi** (Sieb Nr. 3).
» » » » » » » dunkelblau.
» » » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 3).
Abst. Malva Silvestris.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Kleine Malvenblüthen.
Vork. Europa.
Best. Pflanzenschleim, Gerbstoff, Farbstoff.
Gebr. Als Mucilaginosum und Emolliens.

Flores Meliloti siehe Herba Meliloti.
» **Millefolii naturales.**
» » **electi** kurzstielig.

Flores Millefolii concisi (Sieb Nr. 2).
Abst. Achillea Millefolium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Schafgarbenblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Achilleïn. Gerbstoff.
Gebr. Als Aperitivum, Tonicum, Stimulans u. Emmenagogum.

Flores Napi.
Abst. Brassica Napus.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Kohlrepsblüthen.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Volksheilmittel.

Flores Paeoniae rubrae.
» » **minut. concisi.**
Abst. Paeonia peregrina.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Pfingstrosen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Gerbstoff, Farbstoff.
Gebr. Zu Räucherspecies, ferner gegen Epilepsie und als Abortivum.

Flores Pedis cati rubri.
Identisch mit Flores Gnaphalii rubri, siehe diese.

Flores Primulae sine calicibus electi.
Abst. Primula Officinalis.
Fam. Primulaceae.
Vulg. Bez. Schlüsselblume.
Vork. Deutschland.
Best. Fettes Oel und Harz.
Gebr. Als Antispasmodicum und Nervinum.

Flores Pyrethri rosei.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Pyrethrum Roseum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Persisches Insectenpulver.
Vork. Persien.
Best. Aeth. Oel, Pyrethrosin und Pyrethrosinsäure.
Gebr. Zur Vertilgung von Insecten.

Flores Rhoeados Ia.
» » **electi.**
» » **concisi** (Sieb Nr. 1).
Abst. Papaver Rhoeas.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Klatschrosen.
Vork. Deutschland.
Best. Rhoeadinsäure, Farbstoff.
Gebr. Als Mucilaginosum, Anodinum.

Flores Rosae incarnatae Ph. G. III.
» » » » » **conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Rosa Centifolia.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Hellrothe Rosenblätter.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Zur Parfümerie, Rosenwasser, Mel rosatum, Confectio Rosarum etc.

Flores Rosae rubrae.
» » **concisi** (Sieb Nr. 3).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Rosa Gallica.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Dunkelrothe Rosenblätter.
Vork. Europa cult.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Adstringens.

Flores Rosmarini.
Abst. Rosmarinus Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Rosmarin, Flores Anthos.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Aeusserl. als Reizmittel, fern. in d. Parfümerie.

Flores Salviae sclareae.
Abst. Salvia Sclarea.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Sclarea.
Vork. Südfrankreich, Italien.
Gebr. Als Volksheilmittel.

Flores Sambuci in Träubchen electi.
» » » » » **naturales.**
» » Ph. G. III. abgerebelt Nr. 0.
» » » » » » Nr. 1.
Abst. Sambucus Nigra.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Wilder Flieder, Hollunderblüthen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Diureticum. Diaphoreticum.

Flores Spartii scoparii.
» » » **concisi.**
Abst. Sarothamnus Scoparius.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Besenginsterblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Scoparin, Spartein, Farbstoff.
Gebr. Als Diureticum, Cardiotonicum, Purgans, techn. als Färbemittel.

Flores Spiraeae ulmariae.
Abst. Spiraea Ulmaria.
Fam. Spiraceae.
Vulg. Bez. Sumpfspiräenblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Salicylaldehyd.
Gebr. Als Vermifugum und Adstringens.

Flores Stoechados citrini in fasciculis.
» » » gerebelt.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 1).
Abst. Helichrysum Arenarium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Katzenpfötchen, Immortellen.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff, Bitterstoff, äth. Oel.
Gebr. Bei Gicht, Nieren- u. Blasenleid., Wassersucht.

Flores Tanaceti naturales.
» » **electi** entstielt.

Flores Tanaceti gross. mod. pulv. (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Tanacetum Vulgare.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Rainfarnblüthen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Tanacetin.
Gebr. Als Febrifugum.

Flores Tiliae Ph. G. III. **cum bracteis naturales.**
» » » » » » » **electi.**
» » » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » **sine bracteis.**
Abst. Tilia Ulmifolia et Spec.
Fam. Tiliaceae.
Vulg. Bez. Lindenblüthen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Pflanzenschleim, Gerbstoff.
Gebr. Als Antispasmodicum und Diaphoreticum.

Flores Trifolii albi.
Abst. Trifolium Repens.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Weisskleeblüthen.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Antarthriticum.

Flores Trifolii arvensis.
Abst. Trifolium Pratense.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Rothkleeblüthen.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Volksheilmittel gegen Husten.

Flores Verbasci Ph. G. III. **electi** extrafein Nr. 00.
» » » » » **exsiccati** Nr. 0.
» » » » » » » Ia.
» » » » » **electi concisi** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **naturales conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Verbascum Thapsiforme u. Verbasc. Thapsus.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Wollblumen.
Vork. Europa.
Best. Fettes und äth. Oel, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Diaphoreticum, Mucilaginosum.

Flores Violae odoratae.
Abst. Viola Odorata.
Fam. Violaceae.
Vulg. Bez. Veilchenblüthen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Zu Veilchensirup und als Färbemittel.

Flores Violae tricoloris.
Abst. Viola Tricolor.
Fam. Violaceae.
Vulg. Bez. Stiefmütterchenblüthen.
Vork. Europa.
Best. Violin, Salicylsäure.
Gebr. Gegen Dermatosen.

Foeminell extrafein.
Präparirte, rothgefärbte Blätter d. Ringelblume, siehe Calendula Officinalis. Ersatzmittel des Saffran.

Folia Adhatodae vasicae.
Abst. Von Adhatoda Vasica.
Fam. Acanthaceae.
Vulg. Bez. Arusa, Adulsa, Vasaka. Adatodai.
Vork. Ost-Indien.
Best. Adhatodasäure, Vasicin.
Gebr. In der Medicin als Expectorans und Antispasmodicum, ferner zum Vertilgen niederer Thiere.

Folia Althaeae Ph. G. III. **electa.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Althaea Officinalis.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Eibischblätter.
Vork. Mitteleuropa cult.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Mucilaginosum, besond. zu Kataplasmen.

Folia Aurantii Ia. mit Flügelblatt.
» » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Citrus Vulgaris.
Fam. Aurantiaceae.
Vulg. Bez. Pomeranzenblätter.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel. Hesperidin.
Gebr. Als Tonicum und Antispasmodicum.

Folia Belladonnae Ph. G. III. **electa.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **naturalia.**
» » » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Atropa Belladonna.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Tollkirschenblätter.
Vork. Europa.
Best. Atropin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Nervinum, Mydriaticum u. Narcoticum. Zur Darstellung des Atropins, Hyoscyamins und Belladonna-Extractes etc.

Folia Boldo Peruviana.
Abst. Boldoa Fragrans (Peumus Boldo).
Fam. Monimiaceae.
Vulg. Bez. Boldoblätter.
Vork. Chile.
Best. Aeth. Oel, Boldin, Boldoglucin, Gerbstoffe.
Gebr. Als Diureticum und Tonicum bei Leberkrankheiten und Blasenleiden.

Folia Boraginis.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Borago Officinalis.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Boretschblätter.
Vork. Europa cult.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Mucilaginosum und Küchenkraut.

Folia Bucco longa.
Abst. Barosma und Empleurum div. Spec.
Fam. Diosmeae.
Vulg. Bez. Buccoblätter, Buckublätter.
Vork. Cap der guten Hoffnung.
Best. Campherart, Diosphenol, Diosmin, Bitterstoff.
Gebr. Als Diureticum, bei catarrhalischen Krankheiten der Genito-Urinalorgane.

Folia Bucco rotunda electa.
» » » **depurata.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Barosma Betulina und Crenata.
Fam. Diosmeae.
Vulg. Bez. Breite Buckublätter.
Vork. Südafrika.
Best. Hauptbestandtheile und Anwendung wie bei der Vorigen.

Folia Caricae Papayae.
Abst. Carica Papaya L.
Fam. Passifloreae, Papayaceae.
Vulg. Bez. Melonenbaum-Blätter.
Vork. Tropisches Amerika und Asien.
Best. Papayotin (vegetabilisches Ferment), Carpaïn (Alkaloid).
Gebr. Zur Bereitung des Carpains, ferner um hartes Fleisch weich zu machen.

Folia Carobae.
Abst. Jacaranda Procera et Spec.
Fam. Bignoniaceae.
Vulg. Bez. Carobenblätter.
Vork. Brasilien.
Best. Carobin, Carobasäure, Carobenharz.
Gebr. Als Diureticum und Blutreinigungsmittel, besonders bei Syphilis.

Folia Castaneae vescae.
Abst. Castanea Vesca.
Fam. Cupuliferae.
Vulg. Bez. Edelkastanienblätter.
Vork. Südeuropa, Deutschland cult.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Volksheilmittel gegen Keuchhusten.

Folia Cocae.
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Erythroxylon Coca Lamark.
Fam. Erythroxyleae.
Vulg. Bez. Cocablätter.
Vork. Bolivia, Chile, Peru.
Best. Cocain, Ecgonin, etc. (Alkaloide).
Gebr. Als bekanntes Anaestheticum und Tonicum.

Folia Combreti Raimbaulti.
Abst. Combretum album Gillet, Porr.
Fam. Combretaceae.
Vulg. Bez. Kinkélibah.
Vork. Westküste von Afrika. Senegal, Sierra Leone.
Best. Kalinitrat, Gerbstoff.
Gebr. In Form einer Abkochung gegen d. westafrikanische Schwarzwasserfieber.

Folia Damianae depurata.
» » » **concisa.**
Abst. Turnera Aphrodisiaca Ward.
Fam. Turneraceae.

Vulg. Bez. Damianablätter.
Vork. Mexiko.
Best. Flüchtiges Oel, ein Harz, Bitterstoff.
Gebr. Als Aphrodisiacum.

Folia Digitalis purpureae Ph. G. III. **electa.**
» » » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **naturalia Ia. concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** mtf. (Sieb Nr. 5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Digitalis Purpurea.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Fingerhutblätter.
Vork. Mittleres Europa.
Best. Verschiedene Glycoside, wie Digitoxin, Digitonin, Digitalin, von denen Digitoxin das wirksamste ist.
Gebr. Bekanntes Herztonicum.

Folia Djamboë siehe Folia Psidii pyriferi.
» **Duboisiae myoporoidis.**
Abst. Duboisia Myoporoides.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Duboisiablätter.
Vork. Australien, Neu-Guinea.
Best. Duboisin (Alkaloid).
Gebr. Als Mydriaticum und Sedativum.

Folia Eucalypti.
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Eucalyptus Globulus Labill.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Eucalyptus-, Fieberbaumblätter.
Vork. Australien, Südeuropa cult.
Best. Aetherisches Oel, Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Als Antispasmodicum, Antisepticum und Febrifugum.

Folia Farfarae Ph. G. III. **electa.**
» » » » » **electa concisa** (Sieb. Nr. 1).
» » » » » **naturalia Ia.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Tussilago Farfara.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Huflattichblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Schleim, Bitter- und Gerbstoffe.
Gebr. Als Mucilaginosum bei Hustenreiz u. Bronchialkatarrh.

Folia Gymnematis silvestris.
Abst. Asclepias Geminata.
Fam. Asclepiadaceae.
Vulg. Bez. Merasingiblätter.
Vork. Vorderindien.
Best. Gymnemasäure.
Gebr. Bei Parageusie der Diabetiker und als Geschmackscorrigens für bittere und süsse Arzneimittel, da es hierfür die Geschmacksempfindung aufhebt.

Folia Hamamelidis virginianae.
Abst. Hamamelis Virginiana.
Fam. Hamamelidaceae.
Vulg. Bez. Witsch-Hazel.
Vork. Nordamerika.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Adstringens u. Stypticum, besonders gegen Haemorrhoïden.

Folia Jaborandi, naturalia.
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Pilocarpus Pennatifolius et Spec.
Fam. Rutaceae.
Vulg. Bez. Jaborandiblätter.
Best. Aeth. Oel, Jaborin, Pilocarpin (Alk.)
Gebr. Als Myoticum, Sialagogum und Diaphoreticum.

Folia Jaborandi Ph. G. III. **electa viridia**, entstielt.
» » » » » » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
Grüne, im Schatten getrockn. Jaborandiblätter. Im Uebrigen mit den Vorigen übereinstimmend.

Folia Ilicis aquifolii.
Abst. Ilex Aquifolium.
Vulg. Ilicineae.
Fam. Bez. Stechpalmblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Pflanzenschleim, Farbstoffe.
Gebr. Als Antarthriticum, Antispasmodicum, Tonicum.

Folia Juglandis Ph. G. III.
» » » » » entstielt.
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Juglans Regia.
Fam. Juglandeae.
Vulg. Bez. Walnussblätter.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Juglon, Gerbstoff.
Gebr. Als Aperitivum, Antarthriticum.

Folia Lauri nobilis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Laurus Nobilis.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Lorbeerblätter.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Gewürz, Stomachicum.

Folia Laurocerasi.
Abst. Prunus Laurocerasus.
Fam. Rosaceae.
Vork. Südeuropa.
Best. Amygdalin, Gerbstoff.
Gebr. Als Anodinum u. Antispasmodicum bei Asthma und Krampfhusten.

Folia Leucodendronis concinni.
Abst. Von Leucodendron concinnum.
Fam. Proteaceae.
Vulg. Bez. Leucodendronblätter.

Vork. Cap der guten Hoffnung.
Best. Proteacin (Glycosid), das dem Saligenin sehr nahe steht.
Gebr. Als Antiperiodicum.

Folia Liatris odoratae.

Abst. Liatris Odoratissima.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Hirschzungenblätter.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Cumarin.
Gebr. Als Parfüm, ferner als Stimulans u. Tonicum.

Folia Malvae silvestris Ph. G. III. **electa.**

» » » » » » **concisa** (Sieb Nr 1).
» » » » » » **naturalia.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Malva Silvestris.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Malvenblätter.
Vork. Europa.
Best. Pflanzenschleim, Gerbstoffe.
Gebr. Als Emolliens und Mucilaginosum.

Folia Mate-Paraguay-Thee.

» » **concisa** (Sieb Nr. 2).

Abst. Ilex Paraguayensis.
Fam. Aquifoliaceae.
Vulg. Bez. Paraguay Thee, Mate.
Vork. Südamerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Coffeïn.
Gebr. Als Genussmittel gleich Kaffee und Thee.

Folia Matico vera.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Piper Angustifolium.
Fam. Piperaceae.
Vulg. Bez. Soldatenkraut, Maticoblätter.
Vork. Peru, Bolivia.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe und Maticin (Bitterstoff).
Gebr. Als Haemostaticum, Antiblennorrhagicum.

Folia Melissae Ph. G. III.

» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim concisa** (Sieb Nr.3).
» » » » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr.4-5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Melissa Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Melissenblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Als Diaphoreticum u. Excitans, ferner in der Parfümerie.

Folia Menthae aquaticae.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 6).

Abst. Mentha Aquatica.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Wasserminzenblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Stimulans, Antispasmodicum, Carminativum bei Kolik, Flatulenz, Diarrhöen und Cholera.

Folia Menthae crispae electa.

» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **naturalia** Ia.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minut. concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb. Nr. 6).

Abst. Mentha Crispa.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Krauseminz-Blätter.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Aromaticum u. Carminativum wie d. Vorig.

Folia Menthae piperit. Ph. G. III. **electa.** Nr. 0.

» » » » » » **conc.** Nr. 0 (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **conc.** Nr. 1.
» » » » » » » » Nr. 1. (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **natur.**
» » » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minut. conc.** (Sieb Nr.3).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. plv.** (Sieb Nr. 6).

Sämmtl. Sorten auf Wunsch auch extra grob geschnitten.

Abst. Mentha Piperita.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Pfefferminzblätter.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Aromaticum und Carminativum, wie die Vorigen, stärker wirkend als diese.

Folia Myrti.

Abst. Myrtus Communis.
Fam. Myr aceae.
Vulg. Bez. Myrtenblätter.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff, Myrtol.
Gebr. Bei Bronchialkatarrh, Blasenkatarrh, Leucorrhoe, Gonorrhoe, Haemorrhoïden. Innerlich 5 bis 10 gr. auf den Liter wässerigen Absud, äusserlich 15—30 gr. auf den Liter.

Folia Nicotianae Ph. G. III. nicht fermentirt.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **gross.mod.plv.** (Sieb Nr.4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Nicotiana Tabacum.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Virginische Tabakblätter.
Vork. Cultiv. in allen Erdtheilen.
Best. Nicotin, Nicotianin.
Gebr. Bei Verstopf., Asthma u. Stimmritzenkrampf.

Folia Oleandri.

» » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Nerium Oleander.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Oleanderblätter.
Vork. Italien, Spanien.
Best. Neriin, Nerianthin.
Gebr. Als Cardiotonicum gegeb. in Form einer Infustinctur (1:10), entsprechend einer Tagesdosis von 0,2 bis 0,6 der Blätter.

Folia Patchouli depurata.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Pogostemon Patchouly.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Patchouliblätter.
Vork. Ost- und West-Indien.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. In der Parfümerie.

Folia Psidii Araça.

Abst. Psidium Araça Raddi.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Araça.
Vork. Brasilien, Uruguay.
Best. Gerbstoffe, äth. Oel, fettes Oel, Aracin.
Gebr. Als Adstringens, bei Diarrhöen.

Folia Psidii pyriferi.

Abst. Psidium Pyriferum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. (Guajava, Djamboë.)
Vork. Tropisches Asien.
Best. Gerbsäure.
Gebr. Bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.

Folia Rhododendri chrysanthi.

Abst. Rhododendron Chrysanthum.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Sibirische Alpenrosenblätter.
Vork. Nordostasien.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff, Ericolin.
Gebr. Als Antarthriticum und Antirheumaticum.

Folia Ribis nigri.

» » **concisa.**

Abst. Ribes Nigrum.
Fam. Grossulariaceae.
Vulg. Bez. Ahlbeerblätter.
Vork. Europa.
Gebr. Als Diureticum u. Diaphoreticum geg. Wassersucht, Gicht, Bisse giftiger Thiere, gegenwärtig wenig angewandt.

Folia Rosmarini depurata.

» » **concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Rosmarinus Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vork. Mittelmeerländer.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Hautreizmittel, Carminativum, zu aromatischen Waschungen.

Folia Salviae Ph. G. III.

» » » » » **electa.**
» » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **depurata.**
» » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Salvia Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Salbeiblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Antisepticum und Adstringens, zu Mund-, Gurgel- und Waschwässern.

Folia Salviae sclareae.

Abst. Salvia Sclarea.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Muskatsalbeiblätter.
Vork. Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Antispasmodicum.

Folia Sambuci nigri.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Sambucus Nigra.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Hollunderblätter.
Vork. Deutschland.
Best. Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Als Diureticum und Diaphoreticum.

Folia Sarraceniae purpureae.

» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Sarracenia Purpurea.
Fam. Nympheaceae.
Vulg. Bez. Sarraceniablätter.
Vork. Nordamerika.
Gebr. Als Diureticum u. bei Blattern. (?)

Folia Sennae Ph. G. III. **Alexandriner electa** 1/1 Blatt.

» » » » » » **bisdepur.** 1/2 Blatt.
» » » » » » » **concisa** (Sieb Nr 2).
» » » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » » **parva depurata.**

Abst. Cassia Acutifolia.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Alexandrinische Sennesblätter.
Vork. Nubien, Berberei, Abessynien und Aegypten.
Best. Cathartinsäure, Chrysophansäure, Sennacrol, Sennapicrin, Cathartomannit.
Gebr. Als Purgans und Laxativum.

Folia Sennae Ph. G. III. **Alexandriner bisdep. sine resina conc.** (Sieb Nr. 2).

» » » » » **bisdep. sine resina subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Mit Alkohol ausgezogene Sennesblätter, welche weniger Kolikschmerzen erzeugen, als die naturelle Droge.

Folia Sennae Ph. G. III. **Tinnevelly** Nr. 0.
» » » » » I.
» » » » » II.
» » » » » **concisa** Nr. I.
» » » » » » » II.
» » » » » **subt. pulv.** Nr. 1 (Sieb Nr. 6).
» » » » » » **pulv.** Nr. II. (Sieb Nr. 6).

Abst. Cassia Angustifolia, Var. Royleana.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Tinnevellysennesblätter.
Vork. Südspitze Indiens. Hauptbestandtheile u. Anwendung wie bei den Vorigen.

Folia Sennae Hegási.

Abst. Cassia Augustifolia.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Senna Hegási, Hayazi, Jabali. Kleine Senna von der uncultivirten Pflanze geerntet.
Vork. Arabien, Hedjas.
Best. u. *Gebr.* wie bei den Vorigen.

Folia Sennae Mecca.

Abst. Cassia Angustifolia.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Arabische oder Mekkasennesblätter.
Vork. Arabien und Vorderindien.
Best. u. *Gebr.* wie bei den Vorigen.

Folia Stramonii Ph. G. III. **electa.**
» » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minut.conc.**(Sieb Nr.3).
» » » » » **depurata.**
» » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **minut. concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Datura Stramonium.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Stechapfelblätter.
Vork. Europa, Asien, Amerika.
Best. Atropin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Hypnoticum, Nervinum, Mydriaticum.

Folia Trifolii fibrini Ph. G. III. **electa.**
» » » » » » » **conc.** (Sieb Nr.1).
» » » » **minut. conc.**(Sieb Nr.3).
» » » » » » **naturalia conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Menyanthes Trifoliata.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Bitterkleeblätter.
Vork. Europa.
Best. Menyanthin.
Gebr. Als Tonicum amarum.

Folia Urechitis suberectae.

Abst. Urechites Suberecta.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Urechitesblätter.
Vork. Jamaica.
Best. Urechitsäure und Urechitoxin, ein Glycosid und stark wirkendes Herzgift.

Folia Uvae Ursi Ph. G. III.
» » » » » » **electa conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **depurata.**
» » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).

Abst. Arctostaphylos Uva Ursi.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Bärentraubenblätter.
Vork. Europa, Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Arbutin, Urson, Harz u. Gerbstoffe.
Gebr. Als Tonicum u. Adstringens der Harnorgane.

Folia Vitis idaeae.

Abst. Vaccinium Vitis Idaea.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Preisselbeerblätter.
Vork. Europa.
Best. Arbutin, Ericolin, Gerbstoff.
Gebr. Als Ersatzmittel der Bärentraubenblätter.

Folliculi Sennae Alexandrinae.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 2).

Abst. Die Samenhülsen von Cassia Senna Spec.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Mutterblätter.
Vork. Aegypten.
Best. Cathartinsäure.
Gebr. Als Purgans, milder wirkend wie Sennesblätter.

Fructus Alkekengi.

Abst. Physalis Alkekengi.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Judenkirschen.
Vork. Europa.
Best. Physalin.
Gebr. Als Febrifugum, Diureticum und Gichtmittel.

Fructus Amomi (Piment).

Abst. Pimenta Officinalis.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Piment, Jamaika-Nelkenpfeffer.
Vork. West-Indien.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Küchengewürz, bei der Wurstfabrikation.

Fructus Anethi Germanici.
» » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr.4-5).
» » » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr.5).

Abst. Anethum Graveolens.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Dillsamen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Gewürz, medicinisch als Carminativum u. Gallactagogum.

Fructus Anisi stellati.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).

Fructus Anisi stellati subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Illicium Anisatum.
Fam. Magnoliaceae.
Vulg. Bez. Sternanis.
Vork. China.
Best. Aeth. und fettes Oel, Anissäure, Gerbstoff.
Gebr. Als Gewürz zur Likörfabrikation, als Aromaticum und Carminativum.

Fructus Anisi vulgaris Ph. G. III. **Germanici electi.**
» » » » » **Russici electi.**
» » » » » » **depurati.**
» » » » » » **contusi.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).
» » » » » **Russici pulverisat.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Pimpinella Anisum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Anissamen.
Vork. Deutschland und Russland.
Best. Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Gewürz, Aromaticum, Carminativum, Expectorans.

Fructus Aurantii immaturi Ph. G. III.
» » » » » **cont.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Die unreifen Früchte von Citrus Vulgaris.
Fam. Aurantiaceae.
Vulg. Bez. Orangetten.
Vork. Italien und Südfrankreich.
Best. Aeth. Oel, Hesperidin,
Gebr. In der Likörfabrikation, als Tonicum amarum und zu Fontanellerbsen.

Fructus Belae.
Abst. Aegle Marmelos Corr.
Fam. Hesperideae.
Vulg. Bez. Baelfrüchte.
Vork. Ostindien, Sundainseln.
Best. Gerbstoffe, Schleim.
Gebr. Als Adstringens bei Dysenterie u. Diarrhöen.

Fructus Cannabis depurati.
Abst. Cannabis Sativa.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Hanfsamen.
Vork. Europa.
Best. Fettes Oel und Harz.
Gebr. Zu Hanfmilch bei Gonorrhoe u. als Vogelfutter.

Fructus Capparis coriaceae.
Abst. Von Capparis Coriacea.
Fam. Capparideae.
Vulg. Bez. Simulofrüchte.
Vork. Peru.
Gebr. Als Antihystericum und Antiepilepticum.

Fructus Capsici Ph. G. III. **electi.**
» » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **pulveris.** mittelf. (Sieb Nr. 5).
Abst. Capsicum Annuum.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Spanischer Pfeffer, Paprika.
Vork. Ungarn.
Best. Fett. Oel, Capsaïcin, Farbstoff.
Gebr. Als Rubefaciens, innerl. als Stimulans, hauptsächlich als Gewürz.

Fructus Cardamomi Ph. G. III. **Malabarici electi.**
» » » » » » **excorticati.**
» » » » » **gross. mod. plv.** (Sieb Nr. 4–5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Elettaria Cardamomum.
Fam. Zingiberaceae.
Vulg. Bez. Kleine Malabar-Cardamomen.
Vork. Malabarküste.
Best. Harz, äth. und fettes Oel.
Gebr. Als Küchengewürz.

Fructus Cardamomi Ceylanici.
» » » **excorticati.**
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Elettaria Major.
Fam. Zingiberaceae.
Vulg. Bez. Lange Ceylon-Cardamomen.
Vork. Ceylon.
Best. Aeth. und fettes Oel, Harz.
Gebr. Als Gewürz.

Fructus Carvi Ph. G. III. **depurati.**
» » » » **gross. mod. plv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **pulveris.** mittelf. (Sieb Nr. 5).
Abst. Carum Carvi.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Kümmelsamen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Gewürz, in der Medicin als Carminativum und Stomachicum.

Fructus Cayaponiae cabocleae.
Abst. Cayaponica Caboclea oder C. Globulosa.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Purga do Gentio.
Gebr. Als drastisches Purgans bei chronischen Hautkrankheiten, zugleich mächtiges Emmenagogum.

Fructus Colocynthidis Ph. G. III. **electi.**
» » » » » **naturales.**
» » » » » **sine seminibus.**
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. plv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Citrullus Colocynthidis.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Coloquinten-Aepfel.
Vork. Mittelmeergebiet cult.
Best. Colocynthin, Colocynthidin, Harz-Stoffe.
Gebr. Als Purgans, Emmenagogum, in alkoh. Tinctur gegen Ungeziefer.

Fructus Coriandri depurati.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Coriandrum Sativum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Coriandersamen.
Vork. Asien und Europa cult.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Carminativum und Geschmackscorrigens.

Fructus Cumini depurati.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
pulv. mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Cuminum Cyminum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Römischer Kümmelsamen.
Vork. Mittelmeergebiet, Nordafrika.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Küchengewürz, in der Medicin als Carminativum.

Fructus Cynosbati sine seminibus electi.
» » **naturales.**
» » » **sicc. conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Rosa Canina.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Hagebutten.
Vork. Deutschland.
Best. Gerbstoffe, Vanillin, Farbstoff.
Gebr. Als Fruchtmus, zu Saucen.

Fructus Ebuli nigri.
Abst. Sambucus Ebulus.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Attichbeeren.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Baldriansäure, Gerbstoff.
Gebr. Als Laxativum, für Tinte.

Fructus Embeliae Ribis.
Abst. Embelia Ribes.
Fam. Myrsinaceae.
Vulg. Bez. Barabangfrüchte.
Vork. Ostindien.
Best. Embeliasäure.
Gebr. Als Taenifugum.

Fructus Foeniculi Ph. G. III. **depur. extra Kamm Nr. Ia.**
Kamm Nr. Ib.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt pulv.** (Sieb Nr. 5).
Abst. Foeniculum Officinale (Capillaceum).
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Fenchelsamen.
Vork. Europa cult.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Expectorans, Carminativum zu Augenwässern, Gallactagogum, in der Küche als Gewürz.

Fructus Hyaenanchis globosae.
Abst. Hyaenanchis Globosa oder Toxicodendron Capense.
Fam. Buxeae.
Vulg. Bez. Hyaenanchissamen.
Vork. Capland.
Best. Hyaenanchin (Bitterstoff).
Gebr. Als cerebrales Tonicum.

Fructus Jacarandae acutifoliae.
Abst. Von Jacaranda Acutifolia H. & B.
Fam. Bignoniaceae.
Vulg. Bez. Arabicheo, Jarabisco, Paravisco.
Vork. Mittleres und nördliches Peru.
Best. Gerbstoffe.
Gebr. Als Adstringens und Antisyphiliticum.

Fructus Johannesiae principis.
Abst. Johannesia Princeps.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Anda Assu.
Gebr. Bei Leberleiden, Gelb- und Wassersucht, sowie bei Menstrualstörungen und Scropheln.

Fructus Jujubae.
Abst. Zizyphus Vulgaris.
Fam. Rhamnaceae.
Vulg. Bez. Rothe Brustbeeren.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Zucker, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Mucilaginosum und Solvens.

Fructus Juniperi Ph. G. III. **Germanici depurati.**
» » » » » **Italici electi.**
» » » » » **contusi pro specie.**
» » » » » **gross. mod. pulv.**
» » » » » **pulverisat.** mittelfein.
Abst. Juniperus Communis.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Wachholderbeeren.
Vork. Europa und Asien.
Best. Aeth. Oel, Juniperin.
Gebr. Zur Likörbereitung, als Räuchermittel und als Diureticum.

Fructus Lauri Ph. G. III. **siccati depurati.**
» » » **gross. mod. plv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Laurus Nobilis.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Lorbeerfrüchte.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Gewürz, zur Bereitung von Oleum Lauri expressum.

Fructus Myrtilli siccati extrafein.
» **naturales Ia.**
Abst. Vaccinium Myrtillus.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Heidelbeeren.
Vork. Europa.
Best. Ericolin, Gerbstoff, Farbstoff.
Gebr. Innerlich im Absud gegen Diarrhöen, äusserl. bei Eczem und Brandwunden, ferner als Färbemittel.

Fructus Pakara.
Abst. Enterolobium Timboivum (Timbura).
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Pacarafrüchte.
Vork. Südamerika (Uruguay).
Best. Saponin.

Fructus Papaveris immaturi Ph. G. III. **cum seminib.**
» » » » » **sine seminibus conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » Ph. G. III. **sine seminibus minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **maturi cum seminibus.**
» » » **sine** » **conc.** (Sieb Nr. 2).
Abst. Papaver Somniferum.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Mohnköpfe.
Vork. Europa, Asien.
Best. Opiumbasen an Meconsäure gebunden.
Gebr. Innerlich als Narcoticum, Hypnoticum und Sedativum.

Fructus Petroselini depurati.
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 1—5).
Abst. Petroselinum Sativum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Petersiliensamen.
Vork. Deutschland, Russland, Frankreich.
Best. Aeth. und fettes Oel, Apiol, Apiolin, Apiin.
Gebr. Als Diureticum, Febrifugum, Emmenagogum, gegen Ungeziefer.

Fructus Phaseoli sine seminibus.
Abst. Phaseolus Vulgaris.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Bohnenhülsen.
Vork. Deutschland.
Best. Stärke.
Gebr. Als Diureticum bei Diabetes, Nephritis etc.

Fructus Phellandrii depurat.
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **pulveris.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Oenanthe Phellandrium.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Wasserfenchel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Diaphoreticum und als Expectorans bei Bronchial-Catarrhen.

Fructus Rhamni catharticae Ph. G. III. **maturi siccati.**
» » » **immaturi.**
Abst. Rhamnus Cathartica.
Fam. Rhamneae.
Vulg. Bez. Kreuzdornbeeren.
Vork. Europa.
Best. Frangulin, Rhamnin, Rhamocathartin.
Gebr. Als Diureticum und Laxativum.

Fructus Rubi idaei siccati.
Abst. Rubus Idaeus.
Fam. Rosaceae, Potentilleae.
Vulg. Bez. Getrocknete Himbeeren.
Vork. Deutschland.
Gebr. In Russland als antibiliöses Mittel.

Fructus Sambuci siccati.
Abst. Sambucus Nigra.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Hollunderbeeren.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff, Farbstoff.
Gebr. Zur Fabrikation v. Essig u. künstl. Rothwein.

Fructus Sapotae.
Abst. Aehras Sapota.
Fam. Sapotaceae.
Vulg. Bez. Sapotillfrüchte.
Vork. Südamerika, Arabien cult.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Antiperiodicum und Diureticum.

Fructus Solani carolinensis.
Abst. Solanum Carolinense.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Horse Nettle Berries.
Vork. Florida, Südamerika.
Gebr. Als Antiepilepticum.

Fructus Sorbi aucupariae.
Abst. Sorbus Aucuparia.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Ebereschenbeeren.
Vork. Deutschland.
Best. Apfelsäure, Sorbinsäure, Sorbin, Gerbstoff.
Gebr. Als Aperitivum.

Fructus Syzygii Jambolani.
Abst. Syzygium Jambolanum.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Jambulsamen.
Vork. Ostindien.
Best. Aeth. und fettes Oel, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Specificum gegen Diabetes.

Fructus Tamarindorum siehe Pulpa.
» **Trapae natantis.**
Abst. Trapa Natans.
Fam. Onagraceae.
Vulg. Bez. Wassernüsse.
Vork. Europa.
Best. Fettes Oel und viel Eisen.
Gebr. Als Nahrungsmittel und als vegetabilisches Ferruginosum.

Fructus Vanillae Ph. G. III. **Bourbon** 20—22 cm. lang.
» » » » » » 17—19 » »
» » » » » » 14—16 » »
Abst. Vanilla Planifolia.
Fam. Orchideae.
Vulg. Bez. Vanilleschoten.
Vork. Mexico, Westindien.
Best. Vanillin, Balsam, Vanillasäure.
Gebr. Als Emmenagogum, Aphrodisiacum, Gewürz, besonders in der Chocoladebereitung u. in der Confiserie.

Fructus Vanillae pulverisati cum Saccharo.
Zuckerverreibung v. Vanille, direct für Küchenzwecke verwendbar.

Fucus vesiculosus.
Abst. Fucus Vesiculosus.
Fam. Fucaceae.
Vulg. Bez. Blasentang.
Vork. Atlantischer und stiller Ocean.
Best. Pflanzenschleim, Jod- und Bromsalze.
Gebr. Bei Obesitas und Scropheln.

Fungus cervinus siccatus (Boletus cervinus).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Elaphomyces Granulatus.
Fam. Ascomycetes.

Vulg. Bez. Hirschbrunst.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Volksmittel, meist in der Thierheilkunde benutzt als Brunstpulver.

Fungus Chirurgorum Ph. G. IV. **electus.**
Abst. Polyporus fomentarius.
Fam. Hymenomycetes.
Vulg. Bez. Wundschwamm.
Vork. Mitteleuropa.
Gebr. Als Blutstillungsmittel.

Fungus Cynosbati.
Abst. Durch den Stich der Cynips Rosae hervorgebrachte Auswüchse auf der Rosa Canina (Rhodophoraceae).
Vulg. Bez. Rosenschwamm, Schlaf-Apfel.
Vork. Deutschland.
Best. Tannin und ein dem Cantharidin ähnlicher scharfer Stoff.
Gebr. Der alkoh. Auszug wurde unter dem Namen Tinctura Fungorum Cynosbati von Rademacher gegen die Krankheiten der Harnorgane empfohlen.

Fungus Laricis siehe Agaricus.
» **Sambuci siccatus.**
Abst. Exidia Auricula Judae.
Fam. Basidiomycetes.
Vulg. Bez. Hollunderschwamm, Judasohr.
Vork. Europa.
Best. Mykose und Schleim.
Gebr. Zu Augenwässern.

Galbanum Ph. G. III. **in massa.**
» » » » » **lacrimis electum.**
» » » » **depuratum pulverisat.**
Abst. Peucedanum Galbanifluum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Galbanum Gummi.
Vork. Persien.
Best. Aeth. Oel, Gummi, Harz.
Gebr. Innerlich als Excitans und Expectorans sowie bei Rheumatismus, ferner als Emmenagogum u. Antispasmodicum sowie zu reizenden und maturirenden Pflastern.

Gallae Ph. G. III. **Haleppenses naturales.**
» » » » » **electae.**
» » » » » **concisae.**
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Durch den Stich d. Gallwespe Cynips Tinctoria auf Quercus Infectoria hervorgerufene Auswüchse.
Vulg. Bez. Galläpfel.
Vork. Levante.
Best. Gallussäure und Gallusgerbsäure, Ellagsäure.
Gebr. Medicinisch als Adstringens, zur Darstellung von Tannin, zur Tintenbereitung u. zum Schwarzfärben etc.

Gallae sinenses.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Durch den Stich der Aphis Chinensis, einer Blattlausart (Hemiptera), auf d. Blättern von Rhus Semialata (Anacardiaceae) hervorgebrachte Auswüchse.
Vulg. Bez. Chinesische Galläpfel.
Vork. China und Japan.
Best. Gerbsäure.
Gebr. Zur Darstellung des Tannins, von Tinte etc.

Gemmae Populi.
Abst. Populus Nigra.
Fam. Salicineae.
Vulg. Bez. Pappelknospen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Salicin, Populin, Chrysin.
Gebr. Zur Darstellung von Unguentum Populi.

Glandes Quercus excorticatae.
» » **tostae concisae.**
» » » **pulverisat.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Quercus Pedunculata et Spec.
Fam. Cupuliferae.
Vulg. Bez. Eicheln.
Vork. Europa.
Best. Quercit, fettes Oel, Gerbstoff.
Gebr. Im geröstet. Zustand (Glandes Quercus tostae) als Kaffeesurrogat.

Glandulae Lupuli siehe Lupulin.

Grana Paradisi siehe Semen Amomi Paradisi.
» **Tiglii** siehe Semen Crotonis.

Guarana.
» **subt. pulv.** F. U. (Sieb Nr. 6).
Abst. Paullinia Sorbilis.
Fam. Sapindaceae.
Vulg. Bez. Guaranapaste.
Vork. Brasilien.
Best. Coffeïn und Gerbstoffe.
Gebr. Als Antineuralgicum, Adstringens u. Stimulans.

Gummi arabicum Ph. G. III. **albissim. electum.**
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **album.**
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » » **blond.**
» » » » » **naturale I.**
» » » » » **in sortis.**
» » » » » **naturale subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Acacia Verek. Guill. und Perr.
Fam. Mimoseae.
Vulg. Bez. Gummi arabicum.
Vork. Nordöstliches Afrika, Arabien und Senegal.
Best. Arabin, Pararabin.
Gebr. Medicinisch als einhüllendes Mittel. Technisch als Klebe- und Bindemittel etc.

Gutta Percha Ph. G. III. in Platten.
Abst. Milchsaft von Isonandra Gutta.
Fam. Sapotaceae.
Vulg. Bez. Gutta Percha.
Best. Kautschuckähnliche Masse.
Gebr. Zu Zahnkitt, Guttaperchapapier etc.

Gutti (Gummi) Ph. G. III. **electum.**
» » **naturale subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Garcinia Morella.
Fam. Clusiaceae.
Vulg. Bez. Gummi Gutti.
Vork. Ostindien.
Best. Harz, Cambogiasäure, Gummi.
Gebr. Als Drasticum. Dosis 0,01–0,1 – 0,5, mehrmals tägl. in Pillen; Maximaldosis 0,5 pro dosi, 1,0 pro die.

Haschisch.
Abst. Gereinigtes alkoh. Extract der vom äth. Oel befreiten Cannabis Indica.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Haschisch, Kif.
Vork. Ostindien.
Best. Tetaninhaltiges Cannabinon.
Gebr. Als Sedativum, Antispasmodicum u. Hypnoticum. Dosis 0,06 mit Kaffeepulver genommen; wird als Berauschungsmittel auch geraucht.

Haferstroh geschnitten.
Abst. Von Avena Sativa.
Fam. Gramineae.
Vork. Europa.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Zu Bädern als Volksmittel.

Helmintochorton.
Abst. Alsidium-, Polysyphonia- und Ceramium Spec.
Fam. Rhodophyceae.
Vulg. Bez. Wurmmoos.
Vork. Atlantischer Ocean, mittelländisches Meer.
Best. Schleim und Salze.
Gebr. Als Antiscrophulosum und Vermifugum.

Henna.
Abst. Lawsonia Alba.
Fam. Lithrariaceae.
Vulg. Bez. Hennablätter.
Vork. Orient, Mittelmeergebiet.
Best. Gerbstoffe, Farbstoffe.
Gebr. Als Diureticum u. orientalisches Cosmeticum, zum Färben d. Fingernägel, Handflächen, Fusssohlen, Barthaare.

Herba siehe auch Folia.
» **Abrotani.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Artemisia Abrotanum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Eberraute.
Vork. Deutschland cult., Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel, Abrotanin, Bitterstoff.
Gebr. Als Gewürz, ferner z. aromat. Bäd. u. Umschläg.

Herba Absynthii Ph. G. III. **vulg., folia cum floribus concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **in fascicul. c. florib.**
» » » » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).

Herba Absynthii Ph. G. III. **vulg., gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Artemisia Absynthium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Wermuthkraut.
Vork. Europa.
Best. Absynthin, Aeth. Oel.
Gebr. Als Stomachicum amarum.

Herba Absynthii alpini.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Artemisia Mutellina.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Alpenbeifuss, Geneppi und Herba Geneppi albi.
Vork. Alpengebirge, Centraleuropa.
Best. Aeth. Oel und Bitterstoff.
Gebr. Als Stomachicum amarum.

Herba Absynthii pontici.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Artemisia Pontica.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Römischer Wermuth.
Best. Aeth. Oel und Bitterstoff.
Gebr. Als Stomachicum amarum.

Herba Achilleae moschatae.
» **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Achillea Moschata.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Moschusartige Garbe, Herba Genippi veri, Ivakraut.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Ivaïn, Achilleïn, Moschatin.
Gebr. Als Tonicum, Stimulans, aromatisches Bittermittel, gegen Epilepsie.

Herba Aconiti Napelli, folia cum floribus electa.
» » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» **naturalis Ia.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Aconitum Napellus.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Eisenhutkraut, Sturmhutkraut.
Vork. Bergiges Europa.
Best. Aconitin, Aconitsäure.
Gebr. Gegen Rheumatismus und Neuralgien.

Herba Adianti aurei.
Abst. Polytrichum Commune.
Fam. Bryoideae.
Vulg. Bez. Goldner Wiederthon, Goldhaar.
Vork. Europa.
Best. Fett, Gerbstoffe und Harz.
Gebr. Als Adstringens, Diaphoreticum und Tonicum, bei Scropheln, Bronchialkatarrh u. profuser Menstruation gegeben.

Herba Adonidis aestivalis.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Adonis Aestivalis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Feuerröschen.
Vork. Europa.
Best. Adonidin.
Gebr. Als Cardiotonicum und Diureticum.

Herba Adonidis vernalis electa cum floribus.
» » » **naturalis sine floribus.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Adonis Vernalis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Christwurzelkraut, Adonisröschenkraut.
Vork. Europa.
Best. Adonidin (Glycosid).
Gebr. Als Herzmittel gegen Wassersucht.

Herba Agrimoniae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Agrimonia Eupatoria.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Odermennigkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Bitter- und Gerbstoffe.
Gebr. Bei Leber- u. Magenleiden, zu Gurgelwässern.

Herba Alchemillae vulgaris.

Abst. Alchemilla Vulgaris.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Frauenmantelkraut.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Adstringens, Blutreinig.- u. Wundmittel.

Herba Anagallidis.
» » **depurata concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Anagallis Arvensis.
Fam. Primulaceae.
Vulg. Bez. Gauchheil.
Vork. Europa.
Best. Saponin, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Gegen Rabies.

Herba Angelicae.
» » **depurata concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Angelica Officinalis.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Engelwurzkraut.
Vork. Europa.
Gebr. Als Tonicum und Stomachicum.

Herba Arboris vitae.

Abst. Thuja Occidentalis.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Lebensbaumblätter.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoff, Thujin.
Gebr. Bei Krebs, als Hautreizmittel und Abortivum.

Herba Arenariae rubrae.

Abst. Arenaria (Spergularia) Rubra.
Fam. Caryophyllaceae.
Vork. Algier, Südeuropa.
Best. Chlor- und kohlensaure Salze, Stearopten, aromatisches Harz.
Gebr. Bei Blasenkatarrh und Nierenstein.

Herba Aristolochiae (folia).
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Aristolochia Clematitis.
Fam. Aristolochiaceae.
Vulg. Bez. Osterluzeikraut.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Harz.
Gebr. Als Tonicum gegen Bisswunden, äusserl. als Wundheilmittel.

Herba Arnicae montanae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).

Abst. Arnica Montana.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Wohlverleihkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Arnicin.
Gebr. Gegen Fieber, Lähmungen, Haemorrhagien, äusserlich als Wundmittel.

Herba Artemisiae electa in fasciculis cum floribus.
» » **depurata** gebündelt.
» » **electa** gestreift.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Artemisia Vulgaris.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Gemeiner Beifuss.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Als Gewürz und Aromaticum.

Herba Asclepiadis Curassavicae.

Abst. Asclepias Curassavica.
Fam. Asclepiadeae.
Vulg. Bez. Blood flower.
Vork. Westindien, Südamerika.
Best. Asclepiadin (Glycosid).
Gebr. Als Haemostaticum u. Mittel geg. chronische Gonorrhoe.

Herba Asperulae odoratae (Matrisylvae).
» » » **depurata.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Asperula Odorata.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Waldmeisterkraut.
Vork. Europa.
Best. Cumarin, Gerbstoffe, äth. Oel.
Gebr. Als Aromaticum zu Brustthee u. Gewürzwein.

Herba Ballotae lanatae.

Abst. Leonurus Lanatus.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Wolfstrappkraut.
Vork. Mittelasien.
Best. Aeth. Oel, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Bei Rheumatismus, Gicht, Hydrops.

Herba Balsamitae Tanaceti.

Abst. Tanacetum Balsamita.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Minzenartiger Rainfarn.
Vork. Südliches Europa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Wurmmittel.

Herba Bardanae.

Abst. Lappa Major.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Klettenwurz.
Vork. Europa.
Best. Pflanzenschleim, Inulin, Gerbstoffe.
Gebr. Als Aperitivum, Diureticum, als Blutreinigungsmittel bei Scropheln, Syphilis und Rheumatismus, mit Oel zerrieben b. atonischen Geschwüren.

Herba Basilici Germanica.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **pulverisat.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Ocymum Basilicum.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Gemeine Basilie.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe.
Gebr. Mit kaltem Wasser übergossen als Mucilaginosum b. katarrhalischen Entzündungen.

Herba Basilici Gallica in fasciculis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Französische Droge. Gebr. gleich dem Vorigen.

Herba Beccabungae.
Abst. Veronica Beccabunga.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Bachbungenkraut.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Antiscrophulosum, Depurativum, Aperitivum.

Herba Betonicae electa.
» » **naturalis.**
» » **depurata concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Betonica Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Betonien-Kraut.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff und Gerbstoff.
Gebr. Zu Niespulvern.

Herba Bidentis aquaticae.
Abst. Bidens Cernua.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Zweizahnkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Pflanzenschleim. Gerbstoff.
Gebr. Gegen Steinleiden.

Herba Brancae ursinae.
Abst. Heracleum Sphondylium.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Gemeines Bärenkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Aperitivum und Antiepilepticum.

Herba Buglossi.
Abst. Anchusa Officinalis.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Ochsenzunge.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Aperitivum, Emolliens, Expectorans.

Herba Bursae pastoris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Capsella Bursa Pastoris.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Hirtentäschelkraut.
Vork. Europa.
Best. Bursin, Saponin, Gerbstoff, Kalicarbonat.
Gebr. Als Haemostaticum, Febrifugum und Diureticum.

Herba Camara cum stipitibus.
Abst. Lanthana Spinosa.
Fam. Verbenaceae.
Vulg. Bez. Camara.
Vork. Brasilien und Westindien.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Expectorans und Diureticum, ferner zu aromatischen Bädern.

Herba Canchalaguae.
Abst. Erythrea Chilensis.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Canchalagua.
Vork. Peru, Chile.
Best. Bitterstoff, fettes Oel, Erythrocentaurin.
Gebr. Als Tonicum, Febrifugum, Emmenagogum.

Herba Cannabis indicae gerebelt.
» » » **depurata electa.**
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Cannabis Sativa Var. Indica.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Indisches Hanfkraut.
Vork. Persien, Ostindien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Cannabin, Cannabinon.
Gebr. Als Hypnoticum, Diureticum, Berauschungsmittel.

Herba Capillorum Veneris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Adiantum Capillus Veneris.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Frauenhaar.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Zu Sirup und Thee gegen Brustkatarrh.

Herba Cardui benedicti Ph. G. III. **cum floribus electa.**
» » » » » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **(folia), electa.**
» » » » **concisa.**
» » » **cum capsulis.**
Abst. Cnicus Benedictus.
Fam. Compositae.
Vulg Bez. Kardobenedictenkraut.
Vork. Deutschland, Südeuropa.
Best. Cnicin, Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum amarum.

Herba Centaurii Ph. G. III. **minoris electa cum florib.**
» » » » » **concisa Ia.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Erythrea Centaurium.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Tausendguldenkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Erythrin, Centaurin, Harz.
Gebr. Als Tonicum amarum, Febrifugum.

Herba Cerefolii Germanica.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Anthriscus Cerefolium.
Fam. Umbelliferae.

Vulg. Bez. Kerbelkraut.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Suppengewürz, zu Kräutersäften.

Herba Cerefolii Hispanica.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Spanische Waare; Abst. u. Gebr. wie bei der Vorigen.

Herba Chamaedryos.
Abst. Teucrium Chamaedrys.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Edelgamanderkraut.
Vork. Europa, Asien.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum und Diureticum.

Herba Chelidonii electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Chelidonium Majus.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Schöllkraut.
Vork. Europa.
Best. Chelidonin, Chelerithrin, Chelidoxanthin, Chelidoniumsäure.
Gebr. Als Diureticum und Purgans, Lebermittel, geg. Krebs; die aus der frischen Pflanze ausfliessende Milch gegen Warzen.

Herba Chenopodii ambrosioidis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
(Herba Botryos mexicanae.)
Abst. Chenopodium Ambrosioides.
Fam. Chenopodiaceae.
Vulg. Bez. Jesuitenthee, Mexikan. Traubenkraut.
Vork. Central-Amerika.
Best. Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Stomachicum, Nervinum, namentlich bei Chorea, ferner Emmenagogum.

Herba Chirettae indicae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Ophelia Chiraita.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Chirettakraut.
Vork. Ostindien.
Best. Chiraitin, Opheliasäure.
Gebr. Als Amarum.

Herba Cichorii.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Cichorium Intybus.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Gemeiner Wegwart.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Harz, Kalisalze.
Gebr. Als Aperitivum und Tonicum.

Herba Cicutae aquaticae.
Abst. Cicuta Virosa.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Giftiger Wasserschirling.
Vork. Europa.
Best. Coniin, Conhydrin.
Gebr. Gegen Krämpfe, Scrophulose, Krampfhusten.

Herba Cochleariae Ph. G. III.
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Cochlearia Officinalis.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Löffelkraut.
Vork. Europa cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Bei Wassersucht, Skorbut und als Blutreinigungsmittel.

Herba Conii maculati Ph. G. III. **cum floribus electa.**
» » » » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 2.)
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Conium Maculatum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Schirlingskraut.
Vork. Europa, Asien.
Best. Coniin, Conhydrin.
Gebr. Zur Darstellung d. Coniin, medicinisch angew. bei Krämpfen, Hustenreiz, Scrophulose.

Herba Convallariae majalis (folia).
» » » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Convallaria Majalis.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Maiblumenblätter.
Vork. Europa.
Best. Convallarin, Convallamarin.
Gebr. Als Cardiotonicum.

Herba Convolvuli.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Convolvulus Arvensis.
Fam. Convolvulineae.
Vulg. Bez. Ackerwinde.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff und Harz.
Gebr. Als Purgans, äusserlich als Wundheilmittel; Gegenwärtig obsolet.

Herba Conyzae (Herb. Conyzae majoris).
Abst. Conyza Squarrosa.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Grosses Mücken- od. Flöhkraut, Gelbe Münze.
Vork. Europa.
Gebr. Als Diureticum und Diaphoreticum, namentlich gegen Krätze.

Herba Coronillae variae cum floribus.
Abst. Coronilla Varia.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Kronwicke.
Vork. Europa (Deutschland).
Best. Coronillin (Glycosid).
Gebr. Als Diureticum und specifisches Herzmittel.

Herba Cynoglossi.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Cynoglossum Officinale.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Officinelle Hundezunge.
Vork. Europa.
Best. Fettes Oel, Harz, Gummi.
Gebr. Als Antispasmodicum bei Diarrhöen, Hämorrhagien u. Krampfhusten. Aeusserlich gegen Entzündungen und Geschwüre.

Herba Dictamni Cretici.
Abst. Majorana Dictamnus.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Kretischer Diptam.
Vork. Kreta.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Zu Kräuterbädern bei Scrophulose.

Herba Dracunculi in fasciculis.
» » **(folia).**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Artemisia Dracunculus.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Estragonkraut.
Vork. Südeuropa, Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Bitterstoff.
Gebr. Als Gewürz, zu Senf und Essig, medicinisch gegen Skorbut, Hydrops.

Herba Droserae (Rorellae) rotundifoliae.
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Drosera Rotundifolia.
Fam. Droseraceae.
Vulg. Bez. Sonnenthau.
Vork. Europa.
Best. Peptonisirendes Ferment, Farbstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Diureticum, Antispasmodicum, besonders gebraucht gegen Epilepsie und Asthma.

Herba Ebuli.
Abst. Sambucus Ebulus.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Zwerghollunder oder Attich.
Vork. Europa, Deutschland.
Gebr. Als Purgans und Diureticum.

Herba Equiseti arvensis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Equisetum Arvense.
Fam. Equisetaceae.
Vulg. Bez. Ackerschachtelhalm.
Vork. Deutschland.
Best. Kieselsäure, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Diureticum.

Herba Equiseti majoris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Equisetum Hiemale.
Fam. Equisetaceae.
Vulg. Bez. Schachtelhalm.
Vork. Deutschland.
Best. Kieselsäure, Harz.
Gebr. Als Poliermittel.

Herba Ericae in fasciculis cum floribus.
» » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Calluna Vulgaris.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Heidekraut.
Vork. Europa.
Best. Ericin, Ericolin, Callunagerbsäure.
Gebr. Gegen Nephrolithiasis.

Herba Eriodictyi californici seu glutinosi vide Herba Santa.

» **Erodii cicutarii.**
Abst. Erodium Cicutarium.
Fam. Geraniaceae.
Vulg. Bez. Kleine Harke, Reiherschnabel.
Vork. Mittel- und Nord-Europa.
Gebr. Als Haemostaticum bei Metrorrhagien und Menorrhagien im Absud (15: 180), wovon zweistündl. 1 Esslöffel zu nehmen ist.

Herba Eupatorii cannabini.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Eupatorium Cannabinum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Wasserdost.
Vork. Deutschland.
Best. Eupatorin.
Gebr. Als Febrifugum geg. Wassersucht; äusserlich als Wundmittel.

Herba Euphorbiae piluliferae.
Abst. Euphorbia Pilulifera.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Pillen-Wolfsmilchkraut.
Vork. Queensland.
Gebr. Als Expectorans und Diureticum b. Bronchitis und Asthma.

Herba Euphrasiae.
» **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Euphrasia Officinalis.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Augentrost.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff, Harz.
Gebr. Aeusserlich zu Augenwässern, innerlich gegen Icterus.

Herba Fragariae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Fragaria Vesca.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Erdbeerkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Ersatzmittel für chinesischen Thee.

Herba Fraxini (folia).
» **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Fraxinus Excelsior.
Fam. Fraxineae.
Vulg. Bez. Eschenblätter.
Vork. Europa.
Best. Fraxin, Gerbstoff.
Gebr. Als Purgativum im Absud v. 15 gr. auf 250 gr. Wasser, ferner gebraucht gegen Rheumatismus und Gicht.

Herba Fumariae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Fumaria Officinalis.
Fam. Fumariaceae.
Vulg. Bez. Erdrauchkraut.
Vork. Europa.
Best. Fumarin, Fumarsäure.
Gebr. Als Blutreinigungsmittel.

Herba Galegae officinalis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Galega Officinalis.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Gaisraute.

Vork. Südeuropa.
Best. Bitterstoff, Gerbstoffe.
Gebr. Als Galaetagogum.

Herba Galii Aparines (Cleavers Galium).
Abst. Galium Aparine.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Klebkraut.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Diureticum, gegen Hydrops.

Herba Galeopsidis grandiflorae extrafein gestreift.
» » **electa conc.** (Sieb Nr. 1).
» » **naturalis.**
Abst. Galeopsis Ochroleuca.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Grossblütiger Hohlzahn.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Im Absud gegen Lungenleiden.

Herba Genistae tinctoriae cum floribus.
» » » » » (Sieb Nr. 2).
Abst. Genista Tinctoria.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Färberginster.
Vork. Deutschland.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Gegen Haemorrhoïden, Milz und Leberkrankheiten, Wassersucht.

Herba Gentianae.
Abst. Gentiana Cruciata.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Kreuzenzian.
Vork. Bergwälder Mitteleuropa's.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Tonicum amarum und Aperitivum.

Herba Geranii Robertiani.
Abst. Geranium Robertianum.
Fam. Geraniaceae.
Vulg. Bez. Roberts-Geranium.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Adstringens, Haemostypticum für Gurgelwässer bei Angina, meist im Absud 15—30 gr. auf 500 gr. Wasser.

Herba Gratiolae electa in fasciculis.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.**
» » **subt. pulv.**
Abst. Gratiola Officinalis.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Gottesgnadenkraut.
Vork. Europa.
Best. Gratiolin, Gratiosolin.
Gebr. Als drastisches Abführmittel bei Gicht.

Herba Grindelae robustae.
Abst. Grindelia Robusta Nutt.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Grindeliakraut.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Harz, Grindelin (Saponin).
Gebr. Als Expectorans, b. Entzündungen d. Luftwege.

Herba Guaco.
Abst. Micania Guaco. Hb. Bpl.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Guaco.
Vork. Columbien.
Best. Guacin (Bitterstoff).
Gebr. Gegen Cholera, Schlangenbisse etc.

Herba Hederae terrestris electa.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **naturalis.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Glechoma Hederaeca.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Gundermann, Gundelrebenkraut.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff, Harz, Gerbstoff, äth. Oel.
Gebr. Als Febrifugum, äusserlich als Wundheilmittel.

Herba Hepaticae nobilis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1)
Abst. Hepatica Triloba.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Leberkraut.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum und Adstringens, zumal bei Leberleiden.

Herba Herniariae glabrae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Herniaria Glabra.
Fam. Caryophyllaceae.
Vulg. Bez. Dürrkraut.
Vork. Europa.
Best. Herniarin, Saponin, Gerbstoff, Paronychin.
Gebr. Als Diureticum bei Nephrolithiasis u. Nephritis.

Herba Hydrocotylis Asiaticae.
Abst. Hydrocotyle Asiatica L.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Asiatisches Wassernabelkraut.
Vork. Südasien.
Best. Aeth. Oel, Vellarin.
Gebr. Als Diureticum und Alterativum bei Leprose und Elephantiasis, sowie bei Hautkrankheiten.

Herba Hyoscyami Ph. G. III. **cum floribus electa.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » **(folia).**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Hyoscyamus Niger.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Bilsenkraut.
Vork. Europa.
Best. Hyoscin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Narkoticum b. Neuralgie, Krampfhust. etc., zur Darstellung des Oleum Hyoscyami etc.

Herba Hyperici cum floribus.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Hypericum Perforatum.
Fam. Hypericaceae.
Vulg. Bez. Johanniskraut, Hartheu.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff, Farbstoff, äth. Oel.
Gebr. Als Wundmittel zu Umschlägen und zur Bereitung des Oleum Hyperici.

Herba Hyssopi, folia cum floribus electa.
» » » » » **concisa.**
» » **in fasciculis.**

Abst. Hyssopus Officinalis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Yssop.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Zu Umschlägen, innerlich als Brustthee.

Herba Jaceae siehe Herba Violae tricoloris.
» **Ivae moschatae** vide Herba Achilleae moschatae.
» **Lactucae virosae electa.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Lactuca Virosa.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Giftiger Lattig.
Vork. Europa.
Best. Lactucin, Lactucerin, Lactucarium.
Gebr. Als Narkoticum bei Wassersucht, Gelbsucht, Gicht, Asthma, ferner zur Bereitung des Lactucarium.

Herba Ledi palustris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Ledum Palustre.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Sumpfporst.
Vork. Mittel-Europa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Narcoticum bei Keuchhusten, ferner als Febrifugum u. zur Tödtung von Ungeziefer.

Herba Levistici.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Levisticum Officinale.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Liebstöckel.
Vork. Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. AlsExcitans für das arterielle u.nervöse System.

Herba Linariae cum floribus.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Linaria Vulgaris.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Leinkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Linarin, Linaracrin, Linaresin etc.
Gebr. Als Laxans und Diureticum, besonders bei Hämorrhoiden.

Herba Lippiae mexicanae.

Abst. Lippia Dulcis Var. Mexicana.
Fam. Verbenaceae.
Vulg. Bez. Lippienkraut.
Vork. Mejico.
Best. Lippiol, flüchtiger Campher, äth. Oel.
Gebr. Als Expectorans.

Herba Lobeliae inflatae. Ph. G. III.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Lobelia Inflata.
Fam. Lobeliaceae.
Vulg. Bez. Lobelienkraut.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Lobeliin (Alkaloid).
Gebr. Als Antispasmodicum, Emeticum, Expectorans und Nervinum.

Herba Lycopi virginiani.

Abst. Lycopus Virginianus.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Virginianisches Wolfsfusskraut, Bugle Weed.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoffe, Glycosid.
Gebr. Als Haemostaticum und Adstringens.

Herba Lycopodii.
» » **concisa.**

Abst. Lycopodium Clavatum.
Fam. Lycopodiaceae.
Vulg. Bez. Bärlappkraut.
Vork. Nord-Europa.
Best. Bitterstoff, Fett, Harz.
Gebr. Als Volksmittel geg. Weichselzopf, Emmenagogum, Drasticum und Diureticum.

Herba Majoranae Germanica in fasciculis.
» » » **concisa** (Sieb No. 1).
» » » **(folia).**
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Origanum Majorana.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Majorankraut.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Gewürz, ferner als Stomachicum und zu Niespulver.

Herba Majoranae Gallica, folia.

Französische Droge; Gebrauch wie beim Vorigen.

Herba Mari veri.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Teucrium Marum.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Katzengamander.
Vork. Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Aeusserlich als Schnupfpulver, innerlich als Tonicum und Digestivum bei atonischer Dyspepsie und Magenerweiterung.

Herba Marrubii albi.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Marubium Vulgare.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Weisser Andorn.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Bei Lungenschwindsucht als Volksheilmittel.

Herba Mate = Paraguay-Thee vide folia Mate.

» **Matricariae vera aromatica.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Pyrethrum Parthenium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Mutterkraut.
Vork. Deutschland cult., Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff.
Gebr. Als Vermifugum und Nervinum.

Herba Matrisylvae siehe Herba Asperulae odoratae.
» **Meliloti** Ph. G. III. **cum floribus** gerebelt.
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.**
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Melilotus Officinalis.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Steinklee.
Vork. Deutschland.
Best. Cumarin, Harz, äth. Oel.
Gebr. Zu erweichenden Pflastern und Umschlägen.

Herba Mercurialis.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Mercurialis Annua.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Jähriges Bingelkraut.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Emolliens und Purgans.

Herba Millefolii electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **naturalis I a.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Achillea Millefolium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Schafgarbenkraut.
Vork. Nord-Europa.
Best. Aeth. Oel, Achilleïn, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Tonicum, Haemostaticum, Blutreinigungsmittel.

Herba Myrtilli, folia.
» » **depurata concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Vaccinium Myrtillus.
Fam. Vaccineae.
Vulg. Bez. Blaubeerenkraut.
Vork. Europa, Deutschland.
Best. Chinasäure, Arbutin.
Gebr. Als Specificum gegen Diabetes (?) und als Ersatz für Bärentraubenblätter.

Herba Nasturtii.
Abst. Nasturtium Officinale.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Brunnenkresse.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Febrifugum, Antineuralgicum, Blutreinigungsmittel und Antiscrophulosum.

Herba Ononidis spinosae electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Ononis Spinosa.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Dornige Hauhechel.
Vork. Europa.
Gebr. Als Diureticum und Aperitivum.

Herba Oreoselini.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Athamanta Oreoselinum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Bergpetersilie.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Diureticum im Aufguss (10-20 gr. auf 100 gr. Wasser).

Herba Origani cretici electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Origanum Onites et Spec.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Spanischer Hopfen.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Gegen Zahnschmerzen.

Herba Origani vulgaris cum floribus.
» » » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).
Abst. Origanum Vulgare.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Gemeiner Dosten.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Antiserophulosum und aromatisches Mittel zu Kräuterbädern.

Herba Orthosyphonis staminei.
Abst. Orthosyphon Stamineus.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Orthosyphonkraut.
Best. Orthosyphonin (Glycosid).
Gebr. Als Diureticum b. Krankheiten der Harnorgane und Nierengries.

Herba Parietariae.
» **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Parietaria Officinalis.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Glaskraut.
Vork. Deutschland.
Best. Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Als Diureticum.

Herba Pentaphylli.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Potentilla Reptans.
Fam. Fragariaceae.
Vulg. Bez. Kriechendes Fünffingerkraut.
Vork. Europa.
Gebr. Als Febrifugum, Adstringens und Haemostaticum.

Herba Perfoliatae.
Abst. Bupleurum Rotundifolium.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Rundblätteriges Hasenohr.
Vork. Europa.
Gebr. Als Wundmittel zur Zertheilung von Kröpfen, bei Brüchen etc., obsolet.

Herba Petasitidis, folia.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Petasites Vulgaris.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Grosser Huflattich.
Vork. Europa.
Gebr. Als Aperitivum, obsolet.

Herba Petroselini.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Petroselinum Sativum.
Fam. Umbelliferae.

Vulg. Bez. Petersilienkraut.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Apiin, Apiolin.
Gebr. Als Küchengewürz, äusserlich in der Medicin als Wundmittel.

Herba Plantaginis majoris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Plantago Major.
Fam. Plantagineae.
Vulg. Bez. Spitzwegerich.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Febrifugum, Stypticum und Antispasmodicum.

Herba Plantaginis lanceolatae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Plantago Lanceolata.
Vork. u. Gebr. etc. wie beim Vorigen.

Herba Polygalae amarae cum floribus.
« » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Polygala Amara.
Fam. Polygaleae.
Vulg. Bez. Bittere Kreuzblumen.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Polygalasäure, Saponin.
Gebr. Als Expectorans, Mittel gegen Lungenschwindsucht.

Herba Polygoni avicularis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Polygonum Aviculare.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Vogelknöterich.
Vork. Europa.
Best. Schleim, Harze.
Gebr. Als Diureticum, ferner als Wundmittel und als Specialität gegen Lungenleiden verwandt unter dem Namen, „Homeriana".

Herba Prunellae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Prunella Vulgaris.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Prunellenkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Harz, Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Volksmittel gegen Blutflüsse, sowie innerlich und äusserlich als Wundmittel.

Herba Ptarmicae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Achillea Ptarmica.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Wiesen-Bertram, Weisser Dorant.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Volksheilmittel, Tonicum.

Herba Pulegii.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Mentha Pulegium.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Poleikraut.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Carminativum, Emmenagogum und Abortivum.

Herba Pulmonariae arboreae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Sticta Pulmonacea.
Fam. Parmeliaceae.
Vulg. Bez. Lungenflechte.
Vork. Europa.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Adstriugens, besonders bei Lungenkrankheiten gebräuchlich.

Herba Pulmonariae maculosae.
» » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Pulmonaria Officinalis.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Gebräuchliches Lungenkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Gegen Erkrankungen der Luftwege.

Herba Pulsatillae nigrae.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Anemone Pulsatilla.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Küchenschellenkraut.
Vork. Europa, Asien.
Best. Anemonin, äth. Oel, Bitter- und Gerbstoffe.
Gebr. Gegen Rheumatismus, als Staarmittel; innerlich zu 0,1—0,4.

Herba Pyrolae rotundifoliae.
Abst. Pyrola Rotundifolia.
Fam. Ericaceae.
Vulg. Bez. Rundblätteriges Wintergrün.
Vork. Europa.
Best. Arbutin, Ericolin, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Diureticum und Rubefaciens, gegen Harnstein.

Herba Pyrolae umbellatae.
Abst. Chimophila Umbellata.
Fam. Pyrolaceae.
Vulg. Bez. Doldiges Wintergrün.
Vork. Europa.
Best. Gerbsäure.
Gebr. Als diuretisches Mittel, Surrogat für Bärentraubenblätter, äusserlich als leichtes Epispasticum.

Herba Rhois toxicodendri.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Rhus Toxicodendron.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Gift-Sumach.
Vork. Nordamerika.
Best. Harz, Gummi, Gerbstoff, Toxicodendronsäure.
Gebr. Gegen Lähmungen der Extremitäten, Flechten und Scrophulose, Augenentzündungen.

Herba Rubi idaei.
Abst. Rubus Idaeus.
Fam. Fragariaceae.
Vulg. Bez. Himbeerkraut.
Vork. Europa.
Gebr. Als Adstringens und Haemostaticum.

Herba Rubi fructicosi.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Rubus Fructicosus.
Fam. Fragariaceae.

Vulg. Bez. Bromheerkraut.
Vork. Europa, Deutschland.
Gebr. Als Adstringens, zu Augenwässern; innerlich gegen Diarrhöen und Haemorrhagien.

Herba Rutae hortensis, folia, electa.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Ruta Graveolens.
Fam. Rutaceae.
Vulg. Bez. Gartenraute.
Vork. Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Rutin.
Gebr. Als Gewürz, Abortivum und Rubefaciens.

Herba Rutae murariae.
Abst. Asplenium Ruta Muraria.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Mauerraute.
Vork. Europa.
Gebr. Als Aperitivum, Expectorans, wie Adiantum Capillus Veneris.

Herba Sabbatiae Elliottii.
Abst. Sabbatia Elliottii.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Chininblumenkraut.
Vork. Amerika (Florida).
Best. Sabbatin (Glycosid).
Gebr. Als Antiperiodicum. Dient als Chininsurrogat.

Herba Sabinae siehe Summitates Sabinae.
» **Sanguinariae.**
Abst. Polygonum Sanguinarium.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Sanguinariakraut.
Vork. Chile.
Best. Gerbstoffe.
Gebr. Als Diureticum.

Herba Saniculae, folia, electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Sanicula Europea.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Sanikelkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Als Wundmittel und zur Aufsaugung und Zertheilung von blutigen Extravasaten.

Herba Santa.
Abst. Eriodictyon Californicum (Glutinosum).
Fam. Hydrophyllaceae.
Vulg. Bez. Yerba Santa, Mountain Balm.
Vork. Brasilien, Vereinigte Staaten von Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Eriodictyonsäure.
Gebr. Als Expectorans und Geschmackscorrigens für bittere und süsse Arzneimittel, da es den Geschmack verdeckt.

Herba Saponariae.
Abst. Saponaria Officinalis.
Fam Caryophyllaceae.
Vulg. Bez. Gemeines Seifenkraut.
Vork. Europa.
Best. Saponin.
Gebr. Als Aperitivum, besonders gegen Syphilis empfohlen.

Herba Saturejae, folia.
» » **in fasciculis.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst Satureja Hortensis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Bohnenkraut.
Vork. Süd-Europa, Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Gewürz, zu Bädern und bei Tuberculose.

Herba Scabiosae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Knautia Arvensis.
Fam. Dipsaceae.
Vulg. Bez. Scabiosenkraut, Teufels-Abbiss.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff, Gerbstoff.
Gebr. Bei Lungen- und Hautkrankheiten.

Herba Scolopendri.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Asplenium Scolopendrium.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Hirschzungen.
Vork. Deutschlaud.
Gebr. Als Adstringens u. Mucilaginosum bei Lungentuberculose, äusserlich als Wundmittel.

Herba Scordii vulgaris.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Teucrium Scordium.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Knoblauch-Gamander.
Vork. Europa.
Best. Scordeïn, äth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Diaphoreticum, Tonicum, Anthelminticum, wirkt antifermentativ.

Herba Scrophulariae.
Abst. Scrophularia Nodosa.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Knotenwurz.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Volksmittel bei Geschwulsten, Scropheln und Hautkrankheiten.

Herba Selini palustris.
Abst. Selinum Palustre, (Peucedanum Palustre).
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Sumpf-Silge.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Weichharz, Gummi, Zucker.
Gebr. Als Volksmittel geg. Epilepsie u. Keuchhusten.

Herba Senecionis Jacobeae.
Abst. Senecio Jacobea.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Jacobskraut.
Vork. Europa, Asien.
Best. Senecin.
Gebr. Als Antispasmodicum, Stimulans der katamenialen Functionen, bei functionellen Amenorrhöen.

Herba Senecionis vulgaris.
Abst. Senecio Vulgaris.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Gemeines Gold- oder Grindkraut.
Vork. Europa, Nordamerika.
Best. Senecionin und Senecin (Alkaloide).
Gebr. Als Emmenagogum.

Herba Serpylli Ph. G. III. **electa** stielfrei.
» » » » » **naturalis.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **pulverisat.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Thymus Serpyllum.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Quendelkraut.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Als Rubefaciens zu Bädern, Kräuterkissen.

Herba Sideritidis in fascibus.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Sideritis Hirsuta.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Berufkraut..
Vork. Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Gerb- und Bitterstoff.
Gebr. Als Volksheilmittel zu Bädern.

Herba Siegesbeckiae orientalis.
Abst. Siegesbeckia orientalis.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Herbe de Flacq.
Vork. Tropisches Asien und Amerika.
Gebr. In Form der alkoh. Tinctur bei Hautkrankheiten.

Herba Solidaginis virgaureae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Solidago Virgaurea.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Goldruthe.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Diureticum bei Nierenleiden, Enuresis, Wassersucht.

Herba Spartii scoparii.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Sarothamnus Scoparius (Spartium Scoparium).
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Besenginsterkraut.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Spartein, Scoparin.
Gebr. Als Purgans, Diureticum, Cardiotonicum.

Herba Spilanthis oleraceae cum floribus.
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Spilanthes Oleracea.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Parakresse.
Vork. Westindien, Südamerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbsäure, Spilanthin.
Gebr. Gegen Scorbut und Zahnschmerz.

Herba Spiraeae ulmariae.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Spiraea Ulmaria.
Fam. Spiraeeae.
Vulg. Bez. Sumpfspiree.
Vork. Europa.
Gebr. Als Febrifugum und Adstringens.

Herba Tanaceti.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Tanacetum Vulgare.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Rainfarnkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Tanacetin, Tanacetsäure.
Gebr. Als Anthelminticum.

Herba Taraxaci sine radice.
Abst. Leontodon Taraxacum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Löwenzahnkraut.
Vork. Europa, Deutschland.
Best. Harz, Bitterstoff.
Gebr. Als Aperitivum, zu Kräutersäften.

Herba Taxi baccatae.
Abst. Taxus Baccata.
Fam. Taxineae.
Vulg. Bez. Eibenblätter.
Vork. Europa.
Best. Taxin.
Gebr. Als Abortivum und gegen Epilepsie.

Herba Thymi Ph. G. III. **Gallica, folia.**
Abst. Thymus Vulgaris.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Thymian.
Vork. Frankreich.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Gewürz zu aromatischem Kräuterthee und Bädern.

Herba Thymi Ph. G. III. **German., folia, cum floribus.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Deutsche Droge; im Uebrigen gleich dem Vorigen.

Herba Trifolii arvensis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
Abst. Trifolium Arvense.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Hasenklee.
Vork. Europa.
Gebr. Als Volksheilmittel gegen Gicht.

Herba Urticae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Urtica Dioica.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Nesselkraut.
Vork. Europa.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Volksmittel gegen Gicht, Diarrhöen und Haemorrhagien.

Herba Verbasci, folia.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Verbascum Thapsus.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Königskerzenkraut.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Mucilaginosum bei Bronchialaffectionen, äusserlich zu erweichenden Umschlägen.

Herba Verbenae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Verbena Officinalis.
Fam. Verbenaceae.
Vulg. Bez. Eisenkraut.
Vork. Europa.

Best. Gerbstoff, Bitterstoff.
Gebr. Als Mucilaginosum amarum, angewandt als Universalheilmittel, gegenwärtig obsolet.

Herba Veronicae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Veronica Officinalis.
Fam. Scrophulariaceae.
Vulg. Bez. Ehrenpreiskraut.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Bitter- und Gerbstoff.
Gebr. Gegen Tuberculose, Rheumatismus u. Gicht, unter dem Namen „Europäischer Thee".

Herba Vincae pervincae.
Abst. Vinca Minor.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Sinngrün.
Vork. Europa.
Best. Vincin, Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum.

Herba Violae odoratae (folia).
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Viola Odorata.
Fam. Violaceae.
Vulg. Bez. Veilchenkraut.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Diaphoreticum, Volksheilmittel.

Herba Violae tricoloris Ph. G. III. **electa.**
» » » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **depurata.**
» » » » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » »**subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Viola Tricolor.
Fam. Violaceae.
Vulg. Bez. Stiefmütterchenkraut.
Vork. Europa.
Best. Violin, Salicylsäure.
Gerb. Als Laxans, äusserlich im Aufguss geg. Hautkrankheiten.

Herba Xanthii spinosi.
Abst. Xanthium Spinosum L.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Dorniges Spitzklettenkraut.
Vork. Süd-Europa, Levante.
Best. Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Mittel gegen die Hundswuth.

Heublumen siehe Flores graminis.

Hirsespreu.
Abst. Die Spelzen der echten Hirse, Panicum Miliaceum.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Hirseschalen.
Vork. Deutschland.
Gebr. Für Kissen gegen Decubitus.

Insectenblüthen siehe Flores Chrysanthemi.

Kamala purissima Ph. G III. (6% Asche).
» **depurata** (10% Asche).
» » (15% Asche).
Abst. Die von den Früchten von Mallotus Philippinensis Müll. abgeriebenen Drüschen und Sternhaare.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Kamala, Glandulae Rottlerae.
Vork. Philippinen.
Best. Rottleraroth und Mallotoxin.
Gebr. Als Bandwurmmittel.

Kava-Kava siehe Radix Kava-Kava.

Kefir-Pilze.
Als Ferment wirkendes Pilzconglomerat, enthaltend Dispora Caucasica, sowie Schizomyceten nebst einer Saccharomyces-Species. Die graugelblichen Kefirknöllchen werden von den Eingeborenen des Kaukasus zur Darstellung eines erfrischenden Getränkes, des Kefir, verwandt, das besonders auch für Lungen-, Magenkranke und Reconvalescenten empfehlenswerth ist. Darstellung des Kefir: Ein Esslöffel voll Kefirkörner wird 3 Stunden in lauwarmem Wasser liegen gelassen, das Wasser dann weggeschüttet und die so gewaschenen Kefirkörner in 30° C. warme, unabgekochte Milch gebracht, welche sich in einer Selterswasserflasche befindet, die damit bis zu 3/4 gefüllt ist. Man lässt diese nun unter zeitweiligem Aufschütteln an einem nicht zu warmen Orte 24 Stdn. lang stehen und giesst dann die Flüssigkeit, die den genussfertigen Kefir darstellt, ab. Mit den verbliebenen Kefirkörnern können weitere Mengen Kefir auf die beschriebene Weise erzeugt werden.

Kino.
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Pterocarpus Marsupium.
Fam. Papilionaceae.
Vork. Ost-Indien.
Best. Kinoroth und Kinogerbsäure.
Gebr. Als Stypticum und Adstringens, ferner zum Färben und in der Gerberei.

Lacca in tabulis, orange.
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Durch den Stich der Lackschildlaus, Coccus Lacca (Ord. Hemiptera), auf der Rinde von verschied. Ficusarten erzeugter Gummilack.
Vork. Süd-Asien.
Best. Laccinsäure, Harz, Farbstoff und Fett.
Gebr. Zu Lack, Firniss, Politur, zum Kittsteifen.

Lacmus venalis I.
Abst. Farbstoff aus Flechten, namentlich Lecanora und Roccella Species.
Fam. Parmeliaceae.
Vulg. Bez. Lackmus.
Vork. Küsten der afrikanischen Inseln.
Best. Azolithmin, Farbstoff.
Gebr. Als Indicator in der Analyse.

Lactucarium Gallicum in tabulis.
» » **(Thridace)** in Originalfl. à 1 Ko.
Abst. Lactuca Sativa Var. Capitata.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Thridace, französisches Lactucarium.
Vork. Frankreich.
Best. Lactucin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Narcoticum und Hypnoticum, besonders bei Asthma, Bronchitis. Dosis 0,2—0,5, Maximaldosis 1,0—2,0.

Lactucarium Germanicum electum I.
» » » II.
» » » in Krümeln.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Lactuca Virosa.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Deutsches Lactucarium.
Vork. Deutschland cult.
Best. Lactucin, Lactucerin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Narcoticum gegen Asthma etc., weit stärker wirkend als das französ. Product, Maximaldosis 0,3 pro dosi, 1,0 pro dic.

Laminaria digitata electa.
» Hohlstifte, conisch assortirt div. Durchmesser.
» Vollstifte, » » » »
Abst. Laminaria Cloustonii (Laminaria Digitata).
Fam. Fucaceae.
Vulg. Bez. Laminariastifte.
Best. Algin, Laminarin, Laminarsäure, Jodsalze.
Gebr. Zu Quellstiften, um Körperhöhlen zu erweitern.

Lapides Calaminares grisei et rubri.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
Vulg. Bez. Galmeistein.
Vork. Polen, Galizien, Belgien, Sardinien, Spanien.
Best. Zinksilicat und Zinkcarbonat.
Gebr. In der Medicin, als Zinkpräparat obsolet, meist als Ausgangspunkt zur Darstellung der Zinksalze benutzt.

Lapides Cancrorum minores.
» » **majores.**
» » **praeparati in trochiscis.**
Abst. Concrement aus dem Magen des Flusskrebses (Astacus Fluviatilis).
Klasse. Crustacea, Ord. Malacostraca.
Vulg. Bez. Krebsaugen.
Vork. Flüsse Europa's.
Best. Kohlensäure, Kalk, Schleim.
Gebr. In der Volksmedicin, um Fremdkörper aus dem Auge zu entfernen. Innerlich in der Kinderheilkunde als Kalkpräparat.

Lapides Haematitis 9—15 cm lang.
» » 15—20 » »
» » 25—40 » »
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Vulg. Bez. Blutstein.
Best. Gemeines Eisenerz, bestehend aus Eisenoxyd mit Verunreinigung von Kalk, Quarz mit Thon.
Gebr. Technisch als Putzpulver zu Putzpomaden, zum Poliren von Metalltheilen.

Lapides Pumicis electi majores.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Vulkanisches Auswurfsproduct, das meist bei der Insel Lipari (griech. Archipel) gefunden wird.
Vulg. Bez. Bimstein.
Best. Enthält zumeist Kieselsäure mit Kali u. Natron.
Gebr. Als Schleif- und Polirmittel, mit Wasser entziehenden Mitteln imprägnirt in der Analyse.

Lapides Smiridis praeparati extrafein.
» » **granulati.**
» » **subt. pulv.**
Vulg. Bez. Schmirgel.
Vork. Europa.
Best. Thonerdesilicat.
Gebr. Als Polir- und Schleifmittel für Holz, Steine, Metall, mikroskopische Gesteinschliffe etc.

Leite de Amapa (Amapa-Milch).
Abst. Milchsaft der bitteren Rinde von Plumeria fallax Müll. Arg.
Fam. Apocynaceae.
Vork. Brasilien (Pará und Amazonas).
Gebr. Innerlich gegen Sumpffieber, und als Vermifugum. Dosis bei Kindern 2 Tropfen für jedes Jahr des Lebensalters. Aeusserlich bei krebsartigen Wunden.

Lichen islandicus Ph.G.III. **electus.**
» » » » **consisus** (Sieb Nr. 1).
» » » **naturalis.**
» » » » **concisus** (Sieb Nr. 1).
» » » **minutim concisus** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cetraria Islandica.
Fam. Discolichines.
Vulg. Bez. Isländisches Moos.
Vork. Europa, Nord-Amerika.
Best. Cetrarsäure, Cetrarin, Lichenin.
Gebr. Als Mucilaginosum, Wundmittel f. Emulsionen.

Lichen islandicus concisus sine amaritia (Sieb Nr. 1).
(Ab amaritia liberatus).
Durch mehrmalig. Abwaschen mit lauwarmem Wasser unter Zusatz von Kalicarbonat, ihres Bitterstoffes beraubte Droge.

Lignum Anacahuite.
» » **raspatum.** (Sieb Nr. 3).
Abst. Cordia Boissieri.
Fam. Asperifoliaceae.
Vulg. Bez. Anacahuiteholz.
Vork. Mexiko.
Best. Gerbsäure.
Gebr. Gegen Lungenschwindsucht im Decoct 4—10 Th. auf 100 Th. Wasser.

Lignum Campechianum verum raspatum (Sieb Nr. 2).
» » » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » **minut. concis.** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Haematoxylon Campechianum.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Blauholz, Campecheholz.
Vork. Central-Amerika.
Best. Aeth. Oel, Haemateïn, Haematoxylin, Gerbstoff.
Gebr. Als Adstringens und Färbemittel.

Lignum Cedri gross. mod. pulv. (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Larix Cedrus.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Cedernholzpulver.
Vork. Kleinasien.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Früher officinell, gegenwärtig obsolet. Zur Gewinnung des Cedernöles benutzt.

Lignum citrinum verum raspatum (Sieb Nr. 2).
» » » □ **concisum** (Sieb Nr. 1).
Abst. Morus Tinctoria.
Fam. Urticinae.
Vulg. Bez. Fustik, gelbes Brasilienholz.
Vork. Süd- und Mittel-Amerika, Cuba.
Best. Zwei Farbstoffe, Morin und Maclurin.
Gebr. Zum Gelbfärben.

Lignum Fernambuci.
» » □ **concisum** (Sieb Nr. 1).
Abst. Caesalpinia Echinata.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Fernambuk-, Rothholz.
Vork. Tropisches Amerika.
Gebr. In der Rothfärberei und zu Rothlack.

Lignum Guajaci Ph. G. III.
» » » » » **raspatum** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **depurat. conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **elect.** □ **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
Abst. Guajacum Officinale.
Fam. Zygophyllaceae.
Vulg. Bez. Franzosen- oder Pockholz.
Vork. Westindien, Centralamerika.
Best. Harz, Quassin.
Gebr. Als Blutreinigungsmittel, besond. geg. Gicht, Rheumatismus und Syphilis angewandt.

Lignum Ipė-tabaco.
Abst. Von Tecoma Ipé Mart.
Fam. Bignoniaceae.
Vulg. Bez. Ipé tabaco.
Vork. Brasilien.
Best. Chrysophansäure.
Gebr. Gegen Flechten.

Lignum Jabuti Matumata.
Abst. Bauhinia Species. (?)
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Cipó Jabuti Matúmatá.
Vork. Brasilien.
Gebr. Als Expectorans und Antidysentericum.

Lignum Juniperi.
» » □ **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Juniperus Communis.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Wachholderholz.
Vork. Europa, Asien.
Best. Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Diureticum und Diaphoreticum.

Lignum Muira-puama.
Abst. Lyriosma Ovata } nach Rebourgeon v. Acanthea Virilis (Acanthaceae).
Fam. Oleaceae
Vulg. Bez. Potenzholz, Muira-puama.
Vork. Brasilien.
Best. Aromatisches Harz.
Gebr. Als mächtiges Aphrodisiacum.

Lignum Njimo.
» » **raspatum.**
Abst. Sarcocephalus Esculentus.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Doundakéh-Holz.
Vork. Tropisches West-Afrika, Senegal, Kamerun, Kongostaaten.
Best. Bitterstoff, Harz, Gerbstoff.
Gebr. Als Febrifugum und Stomachicum.

Lignum Pichi-Pichi (Fabiana imbricata) (Zweige).
» » » **raspatum** (Sieb Nr. 2).
Abst. Fabiana Imbricata R. & P.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Pichi-Pichi.
Vork. Chile.
Best. Fabianin (Alkaloid).
Gebr. Als Specificum bei Cystitis und Blasenkatarrh.

Lignum Pterocarpi pallidi.
Abst. Pterocarpus Pallidus.
Fam. Leguminosae, Papilionaceae.
Vulg. Bez. Narraholz, Palo nefritico.
Vork. Philippinische Inseln.
Gebr. Gegen Steinleiden und Harngries.

Lignum Quamacai.
Abst. Paullinia Thalictrifolia Juss.
Fam. Sapindaceae.
Vulg. Bez. Quamacai, Qumacai Cipó.
Vork. Brasilien.
Gebr. Bei Rheumatismus, Beri-Beri innerlich; zu diaphoretischen Bädern äusserlich.

Lignum Quassiae Ph. G. III. **Jamaicense.**
» » » » » » **raspat.** (Sieb Nr. 2).
» » » » » » **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **in cubulis concis.**
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Picrasma Excelsa.
Fam. Simarubeae.
Vulg. Bez. Jamaicabitterholz.
Vork. Jamaica.
Best. Picrasmin.
Gebr. Als Tonicum amarum, Fliegengift, Hopfensurrogat.

Lignum Quassiae Ph. G. III. **Surinamense.**
» » » » » » □ **conc.** (Sieb Nr. 1).
Abst. Quassia Amara.
Fam. Simarubeae.
Vulg. Bez. Surinam-Bitterholz,
Vork. Südamerika.
Best. Quassin.
Gebr. Als Bittermittel, Fliegengift, Hopfensurrogat.

Lignum Quebracho colorado raspatum (Sieb Nr. 2).
Abst. Loxopterygium Lorentzii.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Rothes Quebrachoholz.
Vork. Argentinien.
Best. Gerb- und Farbstoffe.
Gebr. Gegen Asthma; als Gerbmaterial.

Lignum Rhodii.
» » **raspatum** (Sieb Nr. 2).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Convolvulus Scoparius, C. floridus.
Fam. Convolvulineae.
Vulg. Bez. Rosenholz.
Vork. Canarische Inseln, West-Indien.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. In der Parfümerie, zu Kunst-Tischlerarbeiten.

Lignum Santalinum citrinum verum conc. (Sieb Nr. 1).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).

Abst. Santalum Album et Spec.
Fam. Santalineae.
Vulg. Bez. Gelbes Sandelholz.
Vork. Ost-Indien.
Best. Aeth. Oel und Harz.
Gebr. Als Räuchermittel u. zur Bereitung des Oeles, das gegen Gonorrhoe verwandt wird.

Lignum Santalinum rubrum ☐ concisum (Sieb Nr. 1).
» » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Pterocarpus Santalinus.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Rothes Sandelholz.
Vork. Ost-Indien.
Best. Santalin, Santol, Pterocarpin, Harz.
Gebr. Zu Holzthee und als Färbemittel.

Lignum Sassafras Ph. G. III.
» » » » » **elect. ☐ conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **minutim concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **naturale concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Sassafras Officinale.
Fam. Laurineae.
Vulg. Bez. Sassafras oder Fenchelholz.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff.
Gebr. Als Blutreinigungsmittel und Diureticum.

Lignum Tupelo.

Abst. Nyssa Aquatica.
Fam. Santalaceae.
Vulg. Bez. Tupelo-Quellholz.
Vork. Süden d. Vereinigten Staaten v. Nordamerika.
Gebr. Zu Quellstiften wie Laminaria Digitata.

Lupulinum depuratum, ca. 11% Asche.
» » » 15% »

Abst. Drüsch. d. Fruchtstände v. Humulus Lupulus.
Fam. Urticaceae.
Vulg. Bez. Hopfenmehl.
Vork. Deutschland.
Best. Hopfenbuttersäure, aeth. Oel, Harz.
Gebr. Als Anaphrodisiacum. Dosis 0,2—0,5, mehrmals täglich.

Lycopodium I. Ph. G. III. **bisdepuratum.**
» » » » » » **exsiccat.** von allen Unreinigkeiten befreit.

Abst. Die Sporen von Lycopodium clavatum.
Fam. Lycopodiaceae.
Vulg. Bez. Bärlappmehl, Hexenmehl.
Vork. Europa, Nordasien, Amerika.
Best. Fettes Oel, Lycopodin. (?)
Gebr. Gegen Blasenleiden und zu Streupulver.

Macis Ia.
» **minutim concis.** (Sieb Nr. 3).
» **pulveris.** mittelfein (Sieb Nr. 5).

Abst. Aryllus von Myristica Fragrans.
Fam. Myristicaceae.
Vulg. Bez. Macis, Muscatblüthe.
Vork. Molukken.
Best. Fettes und äth. Oel.
Gebr. Als Gewürz, Carminativum.

Manna cannelata electa.
» » **in fragmentis.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **pulveris.** (Sieb Nr. 4).

Abst. Ausscheidungsprodukt aus dem Stamme von Fraxinus Ornus.
Fam. Oleaceae.
Vulg. Bez. Manna.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Pflanzenschleim, Mannit.
Gebr. Als Süssstoff und Purgans.

Manna cannelata Geracina.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **pulveris.** (Sieb Nr. 4).

Zweite, weniger gereinigte Sorte der Manna.

Mastix Levantica electa.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **naturalis.**

Abst. Pistacia Lentiscus.
Fam. Anacardiaceae.
Vulg. Bez. Mastix-Gummi.
Vork. Inseln des Mittelmeeres, besonders Chios.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoffe.
Gebr. Zu Zahnkitt, Pflastern, Lack, zu Likören, zum Kauen und Räuchern.

Morcheln.

Abst. Morchella esculenta.
Fam. Discomycetes.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als beliebter Speisepilz.

Moschus Cabardinicus.
» » **ex vesicis.**

Abst. Präputialsecret von Moschus Moschiferus.
Ord. Artiodactyla.
Vulg. Bez. Russischer oder sibirischer Moschus.
Vork. Nordasien.
Best. Flüchtige Riechstoffe, Cholesterin, Fett.
Gebr. Als Stimulans, Antispasmodicum in der Parfümerie.

Moschus Tonquinensis.
» » **ex vesicis I.**
» » » **II.**

Abst. Präputialsecret des Moschusthieres, Moschus Moschiferus.
Ord. Artiodactyla.
Vulg. Bez. Tonkinesischer Moschus.
Vork. Tonkin und Tibet.
Best. Moschus-Riechstoffe, Ammoniak, Fett, Cholesterin.
Gebr. Wie der Vorige, geschätzter und theuerer als dieser, auch als Parfüm benutzt.

Moschusbeutel.

Die entleerten, noch mit den Haaren versehenen Drüsenbeutel des Moschusthieres, in denen der natürliche Moschus enthalten war.

Myrobalani.
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Terminalia Chebula W.
Fam. Combretaceae.
Vulg. Bez. Runde Myrobalanen.
Vork. Ostindien.
Best. Tannin und Harz.
Gebr. Als Adstringens, Gerb- und Farbmaterial.

Myrrha Ph. G. II. **electa.**
» » » » **naturalis.**
» » » » **conc. Speciesform** (Sieb Nr. 1).
» » » » **cont. pro tinct.** (Sieb Nr. 4).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Balsamea Myrrha.
Fam. Burseraceae.
Vulg. Bez. Myrrhen, Gummi.
Vork. Nubien, Somaliland.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Harz und Gummi.
Gebr. Als Antisepticum, Tonicum, Stomachicum, hauptsächlich zu Zahnmitteln verwandt. Das äth. Oel innerlich bei Bronchitis etc.

Nuces Arecae siehe Semen Arecae.
» **Cali.**

Abst. Mucuna urens.
Fam. Papilonaceae.
Vulg. Bez. Pseudo-Calabarbohnen.
Vork. Westafrika.
Best. Enthält Pseudophysostigmin.
Gebr. Als Sialagogum, Myoticum, Purgans, wie Physostigmin.

Nuces Colae siccatae, naturales.
» » » **electae.**
» » » **concisae** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4–5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Sterculia Acuminata.
Fam. Sterculiaceae.
Vulg. Bez. Guru- oder Colanüsse.
Vork. Westafrika.
Best. Colaroth, Caffein, Theobromin, sowie Colanin, ein Glycosid.
Gebr. Als geschätztes Stimulans.

Nuces Moschatae siehe Semen Myristicae.
» **vomicae** siehe Semen Strychni.

Olibanum electum.
» **in granis.**
» **minutim concisum** (Sieb Nr. 3).
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Boswellia Spec.
Fam. Burseraceae.
Vork. Nubien, Aegypten, Somaliland.
Best. Aeth. Oel. Harz, Gummi, Bitterstoff.
Gebr. Zu Pflastern und als Räuchermittel.

Opium Guévé I. Kleine Brode.

Abst. Eingetrockneter Saft, durch Ritzen der unreifen Kapseln der Früchte von Papaver Somniferum gewonnen.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Laudanum, Meconium.
Vork. Kleinasien.
Best. Opiumbasen, Meconin, Meconsäure.
Gebr. Medicinisch als Narkoticum, ferner zur Darstellung v. Morphium u. des zum Rauchen bestimmten Opiums.

Opium Smyrner, bestes (ca. 10% Morph.).
» » » (ca. 9% Morph.).
Abst. etc. wie beim Vorigen.

Opium Smyrner, soft shipping. Smyrnesisches Opium, „Soft shipping" ist ein Handelsausdruck.

Opium Smyrner subt. pulv. Ph. G. III. (Sieb Nr. 6).
» » » » (ca. 12% Morph. garantirt).

Gebraucht wie Morphium, besonders aber um Verminderung der Darmperistaltik zu erzielen. Dosis innerlich: 0,005-0,01-0,05 mehrmals täglich. Maximaldosis 0,15 pro dosi, 0,5 pro die. Aeusserlich in Salben 1:10–20 Fett; Suppositorien und Vaginalkugeln à 0,1 bis 0,2.

Opium Smyrner subt. pulv. mittelfein (Sieb Nr. 5).
» **Persicum** in Stängeln.
» » » Broden.

Abst. Aus Papaver Sommiferum L. Var. alb. Papaver Officinale Gmelin.
Fam. Papaveraceae.
Vork. Persien.
Bestandtheile und Verwendung wie bei den Vorigen.

Opium denarcotisatum subt. pulv. Ph. U. St.

Durch Behandlung mit Ae. v. Narcotin befreites, bestes Opium, soll daher die dem Narcotin zugeschriebenen schädlichen Nebenwirkungen des rohen Opium nicht zeigen. Enthält 14% Morphium, gebr. w. Morphin, jedoch in entsprechend höheren Dosen.

Orseille Ia.

Abst. Aus mehreren Farbflechten, Rocella Tinctoria etc. Arten, durch Gährung bereiteter Farbstoff.
Vulg. Bez. Archil.
Vork. Sardinien.
Best. Orcin, Orceïne.
Gebr. Zum Färben von Nahrungs- u. Genussmitteln, z. B. holländischem Käse.

Ossa Sepiae majora.
» » **naturalia.**
» » **in fragmentis.**
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Die Rückenplatte des Tintenfisches (Sepia Officinalis).
Ord. Cephalopoda.
Vulg. Bez. Weisses Fischbein.
Vork. Atlantischer und stiller Ocean.
Best. Kohlensaurer und phosphorsaurer Kalk, Leim.
Gebr. Als Poliermittel und zu Zahnpulver.

Ova Formicarum depurat.

Die Puppen von Formica Rufa.
Ord. Hymenoptera.
Gebr. Zum Füttern der Vögel und Goldfische.

Paraguaythee siehe Folia Mate.

Pasta Guarana.
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Aus den enthülsten, zerstossenen u. zermalenen Samen von Paullinia Sorbilis, mit Hilfe von Wasser bereitete Pasta.
Fam. Sapindaceae.
Vork. Brasilien.
Best. Coffeïn, etwas Tannin und Fett.
Gebr. Als Stimulans gleich dem Coffeïn, in Dosen von 0,5—1,0—5,0, mehrmals täglich, ferner als Adstringens bei Dysenterie u. Diarrhöen sowie bei Migräne.

Penghawar-Yambi (Paleae stypticae).

Abst. Die Spreuhaare der Blattansätze von Cibotium Baromez.

Fam. Filicineae, Cyatheaceae.
Vulg. Bez. Pinghawar Djambé.
Vork. Sundainseln.
Gebr. Zu blutstill. Verbandwatte, Haemostaticum.

Piper album.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Die geschälten reifen Früchte v. Piper Nigrum.
Fam. Piperaceae.
Vulg. Bez. Weisser Pfeffer.
Vork. Ostindien, Mollukken.
Best. Aeth. Oel, Piperin, Piperidin, Harz.
Gebr. Als Rubefaciens, Fiebermittel, besonders als Küchengewürz.

Piper Cayennense.
» » **pulv. mittelfein** (Sieb Nr. 5).
Abst. Früchte von Capsicum Fastigiatum.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Cayennepfeffer.
Vork. West-Indien, Südamerika.
Best. Capsaïcin, Farbstoff, Oel.
Gebr. Als Küchengewürz, Stimulans u. Rubefaciens.

Piper Hispanicum siehe Fruct. Capsici.
» **longum.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Piper Officinarum.
Fam. Piperaceae.
Vulg. Bez. Langer Pfeffer.
Vork. Ost-Indien, Molukken.
Best. Aeth. Oel, Harz, Piperin, Chavicin.
Gebr. Als Stimulans, Diureticum u. Diaphoreticum.

Piper nigrum.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Die vor der Reife gesammelten Früchte von Piper Nigrum.
Vulg. Bez. Schwarzer Pfeffer.
Vork. Ost-Indien, Molukken.
Best. Aeth. Oel, Harz, Piperin, Piperidin, Chavicin.
Gebr. Als Febrifugum, Rubefaciens, besond. Küchengewürz.

Pix liquida Ph. G. III.
Schiffstheer.
Trockenes Destillationsproduct v. Buchenstöcken etc. Enthält Harz, Terpentinöl, empyreumatische Oele.

Placenta Amygdalarum amararum.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Die vom Oele befreiten Pressrückstände der bitteren Mandeln. Kosmetisch. Mittel. (Mandelkleie.)

Placenta Seminis Lini Ph. G. III.
» « » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Die vom Oele befreiten Pressrückstände der Leinsamen (Linum Usitatissimum).
Gebr. Aeusserlich zu maturirenden Kataplasmen.

Pulpa Tamarindorum Ph. G. III.
» » » » » **depurata.**
Abst. Die aus den Hülsen von Tamarindus Indica nach Entfernung des Fruchtgehäuses gewonnene Masse.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Tamarindenmus.
Vork. Ost-Indien.
Best. Enthält Wein-, Citronen- und Apfelsäure, neben weinsaurem Kali, Zucker u. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Laxans.

Pulvis Herbarum (Sieb Nr. 4—5).
(Pulvis Equorum.)
Fresspulver für Pferde und Rinder. Aus magenstärkenden und die Verdauung befördernden Kräutern u. Wurzeln unter Zusatz von Chlornatrium und Glaubersalz, bez. Bittersalz, zusammengesetztes Pulver, das grösseren Thieren (Pferden und Rindern) zu 30—50, kleineren zu 10—15 gr. mehrmals täglich gegeben wird.

Radix siehe auch Rhizoma.
» **Aconiti** siehe Tubera Aconiti.
» **Acteae racemosae.**
Abst. Cimicifuga Racemosa Ellis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Schwarze Schlangenwurzel.
Best. Harz, Cimicifugin.
Gebr. Namentlich bei Rheumatismus, sow. bei Fieber und Asthma.

Radix Alcannae electa.
» » **naturalis depurata.**
» » **concisa.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Alcanna Tinctoria.
Fam Asperifoliaceae.
Vulg. Bez. Alcanna-Wurzel.
Vork. Mittelmeergebiet, Ungarn.
Best. Alcannin, Gerbstoff.
Gebr. Als Färbemittel und Adstringens.

Radix Aletris farinosae.
Abst. Von Aletris Farinosa.
Fam. Haemodoraceae.
Vulg. Bez. Sternrunzelwurzel, Star grass.
Vork. Nordamerika.
Gebr. Als Tonicum, Diureticum, Vermifugum, Laxans und Emeticum.

Radix Allii sativi.
Abst. Allium Sativum.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Knoblauch-Wurzel.
Vork. In Deutschland als Küchengewächs gebaut.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Diaphoreticum, Diureticum, Anthelminticum und Rubefaciens.

Radix Althaeae Ph. G. III. **Gallica albiss. electa.**
» » » » » **Germanica electa.**
» » » » » » ☐ **concisa 00** (Sieb Nr. 1).
» » » » ☐ **conc. 0** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **conc. Nr. I.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » » Nr. II. (Sieb Nr. 1).
» » « » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Althaea Officinalis.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Eibischwurzel.
Vork. Mittel-Europa cult.
Best. Asparagin, Pflanzenschleim, Zucker.
Gebr. Als Mucilaginosum.

Radix Angelicae Ph. G. III. **Saxonica depurata.**
» » » » » **Thuringica siccata.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» « » » » **minutim conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Archangelica Officinalis.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Engelswurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel, Angelicasäure, Harz.
Gebr. Als Nervinum, Aromaticum.

Radix Apii graveolentis.

Abst. Apium Graveolens.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Selleriewurzel.
Vork. Küchengewächs.
Gebr. Als Aperitivum und Diureticum.

Radix Apocyni cannabini.

Abst. Apocynum Cannabinum.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Indische Hanfwurzel, Black Indian hemp.
Best. Apocynin, Apocyneïn (Glycoside), Harz, Gerbst.
Gebr. Als Emeto-Catharticum, Diureticum, Cardiotonicum.

Radix Apocyni androsaemifolii.

Abst. Apocynum Androsaemifolium.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Bitter root.
Vork. Nordamerika.
Hauptbestandtheile und Gebr. wie beim Vorhergehenden.

Radix Araça.

Abst. Psidium Araça Raddi.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Araça.
Vork. Brasilien und Uruguay.
Gebr. Als Haemostaticum und bei Diarrhöen.

Radix Araliae racemosae.

Abst. Aralia Racemosa L.
Fam. Araliaceae.
Vulg. Bez. Spikenard root, Wild-Sarsaparilla.
Vork. Nord-Amerika.
Gebr. gleich der Sarsaparilla.

Radix Aristolochiae cymbiferae.
» » » **longa.**
» » » **rotunda.**

Abst. Aristolochia Cymbifera.
Fam. Aristolochiaceae.
Vulg. Bez. Raiz Milhomeno.
Vork. Nord-Amerika.
Gebr. Als Stimulans und Emmenagogum, auch gegen Schlangenbisse und Typhus angewandt.

Radix Arnicae depurata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Arnica Montana.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Wohlverleihwurzel.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Arnicin, äth. Oel, Harz.
Gebr. Innerlich gegen Durchfälle, äusserlich als Wundmittel, ferner als Febrifugum.

Radix Aronis depurata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Arum Maculatum.
Fam. Aroïdeae.
Vulg. Bez. Aronswurzel.
Vork. Mittel- und Süd-Europa.
Best. Saponin, Stärkemehl.
Gebr. Als Stomachicum u. Tonicum bei Bleichsucht.

Radix Artemisiae depurata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Artemisia Vulgaris.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Beifusswurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Als Tonicum, besonders gegen Epilepsie.

Radix Asari cum herba.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **sine herba.**
» » » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Asarum Europaeum.
Fam. Aristolocheae.
Vulg. Bez. Haselwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Asarumkampfer, Bitterstoff.
Gebr. Als Niespulver und Vomitivum.

Radix Aspidii marginalis.

Abst. Aspidium Marginale.
Fam. Filices.
Vulg. Bez. Male fern.
Vork. Nord-Amerika.
Best. Filixsäure, äth. Oel, Harz.
Gebr. Als Taenifugum wie Rhizoma Filicis maris.

Radix Asphodeli.

Abst. Asphodelus Ramosus.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Affodillwurzel.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Stärkemehl, Bitterstoff.
Gebr. Als Emmenagogum, Diureticum. Aeusserlich bei Hautausschlägen.

Radix Baptisiae tinctoriae.

Abst. Baptisia Tinctoria.
Fam. Papilionaceae.

Vulg. Bez. Wild-Indigowurzel.
Vork. Nord-Amerika.
Best. Baptin, Baptisin (Glycoside) und Baptitoxin (Alkaloid).
Gebr. In kleinen Dosen als mildes Laxativum, in grossen Dosen als Emeto-Catharticum.

Radix Bardanae siccata.
» » □ **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Lappa Officinalis.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Klettenwurzel.
Vork. Europa, Nordasien.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoff, Bitterstoff.
Gebr. Als Aperitivum und Diureticum, äusserlich als haarwuchsbeförderndes Mittel.

Radix Baycuru.
Abst. Statice Brasiliensis.
Fam. Plumbaginaceae.
Vulg. Bez. Baycuruwurzel.
Vork. Südamerika.
Best. Baycurin (Alkaloid), Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Als Adstringens gegen Drüsenanschwellungen.

Radix Belladonnae cruda electa.
» » » **naturalis.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1.
» » **mundata.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Atropa Belladonna.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Tollkirschenwurzel.
Vork. Mittel- und Süd-Europa.
Best. Atropin, Chrys- und Leucatropasäure.
Gebr. Als Narcoticum, Mydricaticum und Sedativum.

Radix Bistortae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Polygonum Bistorta.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Wiesenknöterich.
Vork. Europa.
Best. Gallussäure, Gerbstoff, Stärkemehl.
Gebr. Als Adstringens bei acuten und chronischen Darmkatarrhen.

Radix Bryoniae electa in Scheiben.
» » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Bryonia Alba.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Zaunrübe.
Vork. Europa.
Best. Bryonin, Harz.
Gebr. Als Purgans.

Radix Buglossi.
Abst. Buglossum Officinale.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Rindszungenwurzel.
Vork. Südeuropa.
Gebr. Als Aperitivum, Mucilaginosum.

Radix Caïncae.
Abst. Chiococca Racemosa.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Schneebeerenwurzel.
Vork. West-Indien, Mexiko.
Best. Caïncasäure, Kaffeegerbsäure, Harz.
Gebr. Als Diureticum gegen Wassersucht.

Radix Cannae Hispanicae.
Abst. Canna Indica.
Fam. Scitamineae.
Vulg. Bez. Indisches Blumenrohr.
Vork. In Europa cult.
Best. Meist Stärkemehl.
Gebr. Als Diureticum. Aeusserlich geg. Hautkrankheiten.

Radix Caricis arenariae siehe Rhizoma Caricis.
» **Carlinae.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Carlina Acaulis.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Eberwurzel.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Harz.
Gebr. Als Diureticum, Febrifugum.

Radix Carnaubae.
Abst. Copernicia Cerifera Mart.
Fam. Palmeae.
Vulg. Bez. Carnaubawurzel.
Vork. Brasilien, Pernambuco.
Best. Aeth.Oel,Alkaloid, Gerbstoffe, Farbstoffe,Harz.
Gebr. Als Diureticum u. Blutreinigungsmittel, wie Sarsaparilla.

Radix Caryophyllatae.
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Geum Urbanum.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Benedictenwurzel, Nelkenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Harz, Gerbstoff.
Gebr. Als Adstringens.

Radix Chinae siehe Rhizoma Chinae.
» **Cichorei.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cichoreum Intybus.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Cichorienwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoff.
Gebr. Als Blutreinigungsmittel und Kaffeesurrogat.

Radix Cimicifugae racemosae siehe Radix Acteae racemosae.
» **Colchici** siehe Bulbus Colchici.
» **Collinsoniae Canadensis.**
Abst. Collinsonia Canadensis.
Fam. Labiatae.
Vulg. Bez. Stone root.

Vork. Nordamerika.
Gebr. Als Antispasmodicum, Adstringens u. b. Krankheiten des uropoetischen Systems.

Radix Colombo Ph. G. III. **electa.**
» » » » » **depurata.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Jateorrhiza Columba.
Fam. Menispermaceae.
Vulg. Bez. Colombowurzel.
Vork. Ost-Indien und Ost-Afrika.
Best. Colombin, Berberin, Colombosäure.
Gebr. Als Tonicum u. Adstringens gegen Dysenterie.

Radix Consolidae depurata.
» » **exsiccata concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 6).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Symphytum Officinale.
Fam. Asperifoliaceae.
Vulg. Bez. Schwarzwurz, Beinwellwurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Asparagin, Gerbstoff, Pflanzenschleim, Zucker.
Gebr. Als Adstringens.

Radix Convallariae majalis.
Abst. Convallaria Majalis.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Maiblumenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Convallamarin, Convallarin, Bitterstoff.
Gebr. Als Tonicum.

Radix Cynoglossi.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cynoglossum Officinale.
Fam. Asperifoliaceae.
Vulg. Bez. Hundszungenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Schleim, Gerbstoff, Riechstoffe.
Gebr. Als Adstringens gegen Diarrhöen.

Radix Dictamni albi.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Dictamnus Albus.
Fam. Rutaceae.
Vulg. Bez. Diptam- oder Escherwurzel.
Vork. Mittel- und Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Antiepilepticum.

Radix Dioscoreae villosae.
Abst. Dioscorea Villosa.
Fam. Dioscoreaceae.
Vulg. Bez. Wild Yam.
Vork. Nordamerika.
Best. Saponin.
Gebr. Gegen Rheumatismus und biliöse Kolik.

Radix Duboisiae myoporoidis vide Folia Duboisiae myoporoidis.
» **Ebuli.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Sambucus Ebulus.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Attichwurzel.
Vork. Europa, Deutschland.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Purgans und Diureticum.

Radix Filicis maris siehe Rhizoma Filicis.
» **Foeniculi.**
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Asbt. Foeniculum Capillaceum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Fenchelwurzel.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Carminativum.

Radix Fragariae sine herba.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Fragaria Vesca.
Fam. Fragariaceae.
Vulg. Bez. Erdbeerwurzel.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Adstringens und Diureticum.

Radix Gelsemii sempervirentis.
» » » **raspata** (Sieb Nr. 4).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Gelsemium Sempervirens Ait.
Fam. Loganiaceae.
Vulg. Bez. Gelbe Jasminwurzel.
Vork. Südstaaten von Nordamerika.
Best. Kr. und am. Gelseminin, beides Alkaloide.
Gebr. Als Antineuralgicum und Antiperiodicum.

Radix Gentianae albae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Laserpitium Latifolium.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Weisse Enzianwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Laserpitin.
Gebr. Als Tonicum.

Radix Gentianae rubrae Ph. G. III. **depurata.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **concisa** in Scheiben 1-2 mm dick pro extracto.
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Gentiana Lutea und Spec.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Enzianwurzel.
Vork. Mittel- und Süd-Europa.

Best. Gentisin, Gentiopicrin.
Gebr. Gegen Wechselfieber, Tonicum amarum, Laxativum, zur Likörfabrikation.

Radix Geranii maculati.
Abst. Geranium Maculatum.
Fam. Geraniaceae.
Vulg. Bez. Cranesbill root, Alaunwurzel.
Vork. Nordamerika.
Gebr. Als Adstringens und Stypticum, besonders bei Nieren- und Darmblutungen.

Radix Ginseng.
Abst. Panax Quinquefolium.
Fam. Araliaceae.
Vulg. Bez. Amerikanischer Ginseng.
Vork. Nordamerika.
Best. Aeth. Oel, Harz, Panacin, Panaquilon.
Gebr. Als Stimulans. Wird wie der thibetanische Ginseng von den Chinesen als Panacee gegen alle möglichen Krankheiten gegeb.

Radix Helenii mundata.
» » **cruda sicca.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Inula Helenium.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Alantwurzel.
Vork. Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Alantol, Helenin, Alantsäure, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Expectorans und Diureticum.

Radix Hellebori albi.
Abst. Veratrum album.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Weisse Nieswurzel.
Vork. Europa und Nordasien.
Best. Pseudojervin, Veratralbin, Veratrin.
Gebr. Als Antipyreticum, Derivativum; Insecticidum.

Radix Hellebori nigri sine herba depurata.
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Helleborus Niger.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Schwarze Nieswurzel.
Vork. Mittel- und Süd-Europa.
Best. Aeth. Oel, Helleborin, Helleboreïn (Glycoside).
Gebr. Als Cardiotonicum, Catharticum und Emmenagogum.

Radix Hellebori viridis cum herba.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Helleborus Viridis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Grüne Nieswurzel.
Vork. Mittel-Europa.
Best. Aeth. Oel, Helleboreïn, Helleborin (Glycoside).
Gebr. Als Cardiotonicum, Catharticum und Emmenagogum.

Radix Hydrastis canadensis siehe Rhizoma Hydrastis canadensis.

Radix Hyoscyami.
Abst. Hyoscyamus Niger.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Bilsenkraut.
Vork. Deutschland.
Best. Hyoscyamin. (?)
Gebr. Als Mydriaticum und Narcoticum.

Radix Jalapae siehe Tubera Jalapae.
» **Imperatoriae** siehe Rhizoma Imperatoriae.
» **Ipecacuanhae** Ph.G.III. **Rio electa.**
» » » » **depurata.**
» » » » **naturalis.**
» » » » **concisa** in Scheibchen (Sieb Nr. 1).
» » » **minut.conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **concisa sine ligno.**
» » » » **gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Cephaëlis Ipecacuanha Willd.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Brechwurzel.
Vork. Brasilien.
Best. Emetin, Cephaëlin (beide Alcaloide), Ipecacuanhasäure.
Gebr. Als Emeticum, Expectorans, Antidysentericum.

Radix Ipecacuanhae Carthagena electa.
» » » **concisa** in Scheibchen (Sieb Nr. 1).
» » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Psychotria Emetica.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Schwarze Ipecacuanhawurzel.
Vork. Neu-Granada.
Best. Emetin, Ipecacuanhasäure, vorwieg. Cephaëlin.
Gebr. Als Vomitivum u. Adstringens bei Dysenterie.

Radix Ipecacuanhae deemetinisata pulv.
Von den brechenerregenden basischen Bestandtheilen (Emetin u. Cephaëlin) gänzlich befreite Ipecacuanhawurzel, enthält ausschliesslich Ipecacuanhagerbsäure. Vorzügliches Antidysentericum, das der Depressivwirkung d. Ipecacuanhawurzel vollkommen entbehrt. In Indien und den deutschen Kolonien mit dem grössten Erfolge angewandt; verabreicht in der Dosis von 1,25 alle 12 Stunden, in schweren Fällen alle 6—8 Stunden.

Radix Ivarancusae depurata.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Andropogon Muricatus.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Vetiver — Ivarankusawurzel.
Vork. Ost-Indien.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Als Parfüm und Diaphoreticum.

Radix Junci conglomerati.
Abst. Juncus Conglomeratus.
Fam. Juncaceae.
Vulg. Bez. Binsenwurzel.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Mucilaginosum.

Radix Iridis versicoloris.
Abst. Iris Versicolor.
Fam. Iridaceae.
Vulg. Bez. Blue flag, Amerikanische Schwertlilienwurzel.
Vork. Nordamerika.
Best. Iridin, ein Resinoid.
Gebr. Cholagogum, Catharticum, Diureticum.

Radix Kava-Kava (**Radix Ava-Ava**).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6)
Abst. Macropiper Methysticum Miq.
Fam. Piperaceae.
Vulg Bez. Kava-Kavawurzel.
Vork. Polynesien.
Best. Alpha- und Beta-Kava-Kavaharz.
Gebr. Als Sialagogum u. Sudorificum, gegen Gonorrhoe etc.

Radix Lapathi acuti.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
Abst. Rumex Obtusifolius.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Amphergrindwurzel.
Vork. Europa.
Best. Chrysophansäure, Gerbstoff, Harz, Rumicin.
Gebr. Bei Hautausschlägen als Waschmittel.

Radix Lasiosiphonis anthyloidis.
Abst. Lasiosiphon Anthyloides Meisn.
Fam. Thymelcae.
Vork. Südafrika, Natal.
Gebr. Als Antid. gegen Schlangengift.

Radix Leptandrae virginianae.
Abst. Leptandra Virginica.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Culver's root.
Vork. Nordamerika.
Best. Leptandrin (Resinoid).
Gebr. Als Purgans und Emeticum.

Radix Levistici Ph. G. III. **depurata exsiccata.**
» » » » » » ☐ **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minut. concis.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Levisticum Officinale.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Liebstöckelwurzel.
Vork. Mitteleuropa cult.
Best. Aeth. Oel, Harz, Angelicasäure.
Gebr. Als Diureticum bei Wassersucht.

Radix Lichtensteiniae interruptae.
Abst. Lichtensteinia interrupta E. M.
Fam. Umbelliferae.
Vork. Südafrika, Natal.
Gebr. Als Antiperiodicum. Gegen Fieber mit gleichzeitig starker Schwellung der Milz.

Radix Liquiritiae glabrae Tortosa electa.
» » » » » ☐ **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).

Radix Liquiritae glabrae subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Glycyrrhiza Glabra.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Spanisches Süssholz.
Vork. Spanien cult.
Best. Glycyrrhizin, Asparagin, Zucker.
Gebr. Als Hustenmittel u. als Geschmackscorrigens.

Radix Liquiritiae Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis depurata.**
» » » » » » » **naturalis mundata** extraf. nachgeschält.
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismundata** ☐ **conc.** Nr. 0. (Sieb Nr. 1).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismund.** ☐ **conc.** Nr. I. (Sieb Nr. 1).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis mundata** ☐ **conc.** Nr. II. (Sieb Nr. 1).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismundata minut. conc.** Nr. 0. (Sieb Nr. 3).
» **Liquiritiae** Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis mundata minut. conc.** Nr. I. (Sieb Nr. 3).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismund. subt. pulv.** Nr. 0. (Sieb Nr. 6).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismund. subt. pulv.** Nr. I. (Sieb Nr. 6).
» » Ph. G. III. **Russica, Ural, naturalis bismund. subt. pulv.** Nr. II. (Sieb Nr. 6).
Abst. Glycyrrhiza Glabra Var. Glandulifera.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Russisches Süssholz.
Vork. Südrussland.
Best. Glycyrrhizin. Asparagin, Zucker.
Gebr. Wie die Vorige.

Radix Lycoctoni vide Radix Aconiti Lycoctoni.
» **Manaca** (mit Blättern und Rinde).
Abst. Franciscea Uniflora Pohl. Brunfelsia Hopeana Bent.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Manaca.
Vork. Brasilien.
Best. Aesculetin, Manacin (Alkaloid), Manaceïn.
Gebr. Als Antisyphiliticum, Antiscrophulosum und Antirheumaticum.

Radix Meï vera depurata.
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Meum Athamanticum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Bärenwurzel.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Als Aromaticum, gegen Hysterie.

Radix Menispermi canadensis.
Abst. Menispermum Canadense.
Fam. Menispermeae.
Vulg. Bez. Yellow Parilla.
Vork. Nordamerika, Texas.
Gebr. Als Tonicum und Alterativum mit laxativer Nebenwirkung, besond. benutzt bei Magenleiden.

Radix Morrheniae brachystephanae.

Abst. Morrhenia Brachystephana.
Fam. Asclepiadeae.
Vulg. Bez. Tasi.
Vork. Argentinien, Brasilien.
Best. Morrhenin (Alkaloid).
Gebr. Als Galactogogum, gegeben in Aufguss 30 gr. der Droge auf 1—2 Liter W.

Radix Morsus diaboli sine herba.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).

Abst. Succisa Pratensis.
Fam. Dipsaceae.
Vulg. Bez. Teufels-Abbiss.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Adstringens, äusserlich gegen Metritis, zu Gurgelwässern bei Halskrankheiten.

Radix Naregamiae alatae.

Abst. Naregamia Alata.
Fam. Meliaceae.
Vulg. Bez. Goanesische Ipecacuanhuawurzel.
Vork. Ostindien.
Best. Naregamin (Alkaloid).
Gebr. Als milde wirkendes Expectorans.

Radix Ninsi siehe Radix Ginseng.
» **Nymphaeae.**

Abst. Nymphaea Alba.
Fam. Nymphaeaceae.
Vulg. Bez. Weisse Seerosenwurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Stärkemehl, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Anaphrodisiacum und Adstringens bei Blenorrhoe und Dysenterie.

Radix Ononidis spinosae Ph. G. III. **depurata.**
» » » » » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » » **electa** ☐ **conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **naturalis conc.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Ononis Spinosa.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Hauhechelwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Ononin, Ononid, Onocerin, Gerbstoff.
Gebr. Als Diureticum.

Radix Paeoniae mundata siccata.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **minut. concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Paeonia Officinalis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Pfingstrosenwurzel.
Vork. Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Gerbstoffe, Fett.
Gebr. Als Antiepilepticum, Antispasmodicum.

Radix Pannae siehe Rhizoma.

Radix Pareirae bravae.
» » » ☐ **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).

Abst. Chondodendron Tomentosum.
Fam. Menispermaceae.
Vulg. Bez. Pareira brava. Grieswurzel.
Vork. Brasilien, Peru.
Best. Buxin, Pelosin (Bitterstoff).
Gebr. Als Diureticum, Emmenagogum u. Febrifugum.

Radix Petasitidis.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Petasites Vulgaris.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Grosse Wasserkletten-Wurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Aperitivum, Diaphoreticum, Emmenagogum, Antispasmodicum. Aeusserlich als Wundmittel.

Radix Petroselini siccata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Petroselinum Sativum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Petersilienwurzel.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Diureticum.

Radix Peucedani.
» » ☐ **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Peucedanum Officinale.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Rossfenchelwurzel.
Vork. Mittel-Europa.
Best. Peucedanin, Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Tonicum, Diureticum, Emmenagogum.

Radix Phytolaccae decandrae.

Abst. Phytolacca Decandra.
Fam. Phytolaccaceae.
Vulg. Bez. Kermeswurzel, Poke root.
Vork. Nordamerika, Südeuropa.
Best. Harz, Gerbstoffe, Phytolaccin.
Gebr. Als Emeticum u. Purgans. Empfohlen b. chronischemRheumatismus,Gicht u.Fettsucht.

Radix Pimpinellae albae.
» » **concisa.**

(Radix Tragoselini majoris).
Abst. Pimpinella Magna.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Weisse Bibernellwurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Innerlich bei chronischem Katarrh, Angina, äusserlich als Kaumittel, ferner zu Mund- u. Gurgelwässern, Zahnpulver, Latwergen und Pillen.

Radix Pimpinellae Saxifragae Ph. G. III. **electa.**
» » » » » » ☐ **concisa** (Sieb Nr. 1).

Radix Pimpinellae Saxifragae Ph. G. III. **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » Ph. G. III. **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Pimpinella Saxifraga.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Bibernellwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Benzoëe-Säure, Pimpinellin.
Gebr. Bei Angina, der alkoh. Auszug geg. Heiserkeit.

Radix Podophylli Emodi.
Abst. Podophyllum Emodi Walch.
Fam. Berberideae.
Vork. Himalaya und Kashmir.
Best. Podophyllin, Berberin, Harz.
Gebr. Als drastisches Purgans.

Radix Podophylli peltati.
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Podophyllum Peltatum.
Fam. Berberideae.
Vulg. Bez. Mandrake root. Fussblattwurzel.
Vork. Nordamerika.
Best. Podophyllin(Glycosid),Podophyllotoxin,Picropodophyllin, Picropodophyllinsäure.
Gebr. Als Purgans,besond.b.habituellerVerstopfung.

Radix Polygalae amarae cum floribus.
» » » » » **conc.**(Sieb Nr. 2).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Polygala Amara.
Fam. Polygaleae.
Vulg. Bez. Bittere Kreuzblumenwurzel.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Tonicum amarum, besonders bei Tuberculose.

Radix Polypodii siehe Rhizoma Polypodii.
» **Primulae depurata.**
Abst. Primula Officinalis.
Fam. Primulaceae.
Vulg. Bez. Himmelschlüsselwurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Als Niesmittel, Nervinum und Diureticum.

Radix Pyrethri Germanica sine herba.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **gross. mod. pulv.**(Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Anacyclus Officinarum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Pyrethrumwurzel.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel, Pyrethrin.
Gebr. Gegen Zahnschmerz, gekaut.

Radix Pyrethri Romana electa.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Anacyclus Pyrethrum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Römische Pyrethrumwurzel.
Vork. Nordafrika.
Best. Aeth. Oel, Pyrethrin.
Gebr. Bei Zahnschmerz, gekaut.

Radix Ratanhiae Ph. G. III. **Payta naturalis I.**
» » » » » » **electa longa.**
» » » » » **electa concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Krameria Triandra.
Fam. Krameriaceae.
Vulg. Bez. Peru-Payta-, Ratanhiawurzel.
Vork. Peru, Bolivia.
Best. Ratanhiagerbsäure, Ratanhiaroth.
Gebr. Als Tonicum und Adstringens, besonders bei Haemorrhagien.

Radix Rhapontici cruda.
» » **mundata electa.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **cruda gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Rheum Rhaponticum.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Rhapontikwurzel.
Vork. Klein-Asien, Süd-Sibirien.
Best. Rhabarberin, Rhaponticin, Gerbstoff, Stärke.
Gebr. In der Veterinärkunde; angewandt nach Art des Rhabarber.

Radix Rhei majoris Anglica flach.
Abst. Rheum Spec.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Englischer Rhabarber.
Vork. England cult.
Best. Chrysophansäure, Emodin, Cathartinsäure, Rheumgerbsäure, Apo-Phaeo- und Erythroretin.

Radix Rhei Austriaca.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Rheum Spec.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Oesterreichischer Rhabarber.
Vork. Oesterreich cult. Im Uebrigen vergleiche die Vorige.

Radix Rhei Ph. G. III. **Sinensis Shensi.**
» » » » » » » 1/1 **mundirt** extrafeine Cabinetstücke.

Radix Rhei Ph. G. III. **Sinensis Shensi** 1/1 **mund.** □ **in cubulis** von 1 cm.
» » » » » » **Shensi** 1/1 **mund.** □ **in cubulis** von 7 mm.
» » » » » » **Shensi** 1/1 **mund.** □ **in cubulis** von 5 mm.
» » » » » » **Shensi** 1/1 **mund.** □ **in cubulis** von 4 mm.
» » » » » » **Shensi** 1/1 **mund.** □ **in cubul.** 1b unregelmässig.
» » » » » » **Shensi** 3/4 **mund.** extra ausgewählte ganze schwere Stücke.
» » » » » **Sinensis Shensi** 3/4 **mund.** extra ausgewählte, aufgeschlagene rothbrechende Stücke.
» » » » » **Sinensis Shensi** 3/4 **mund.** ausgewählte ganze Stücke.
» » » » » **Sinensis Shensi** 3/4 **mund.** ausgewählte, aufgeschlagene rothbrechende Stücke.
» » » » » **Sinensis Shensi:**
3/4 **mund. conc.** in Scheiben 3 mm dick.
» » » Stangen 6 » »
» » grob. Speciesform staubfrei (Sieb Nr. 2).
» » feine Speciesform staubfrei (Sieb Nr. 3).
» **in fragmentis** Platten-Abfälle vom Sägen.
gross. mod. pulv. (Sieb Nr. 4).
subt. pulv. Nr. 0 (Sieb Nr. 6).
» » Nr. 1 (Sieb Nr. 6).

Radix Rhei Tabletten comprimirt aus Shensi Rhabarber. à 1/4, 1/2 und 1/1 grm.

Ph. G. III. **Sinensis Canton:**
» » » » » » 1/1 **mundirt** rund extrafein.
» » » » » » » 1/1 **mund.** □ **in cubulis** à 5 mm.
» » » » » » » 1/1 **mund.** □ **in cubulis** à 4 mm.
» » » » » » » 1/1 **mund.** □ **in cubulis** 1b unregelmässig.
» » » » » » » 3/4 **mund. elec.**, aufgeschlagen.
» » » » » » » 3/4 **mund. naturalis.**
» » » » » » » 3/4 **mund. conc.** in Scheiben, 3 mm dick.
» » » » » » » 3/4 **mundirt** Plattenabfälle vom Sägen.
» » » » » » **Shanghai:**
» » » » » » » 1/1 **mund.** flach.
» » » » » » » 3/4 » ausgewählte, ganze St.
» » » » » » » 3/4 **mund. naturelle,** kleine St.
» » » » » » » 3/4 **mundirt conc.** in Scheib., 3 mm dick.
» » » » » » » 3/4 **mund. gr. mod. pulv.** Nr. 4—5).
» » » » » » » 3/4 **mundirt subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Rheum Officinale.
Fam. Polygoneae.
Vulg. Bez. Chinesischer Rhabarber.
Vork. China, Thibet.
Best. Chrysophanssäure, Apo-Phaeo- u. Erythroretin, Emodin u. Cathartinsäure, Gerbstoff.
Gebr. Als Tonicum, Stomachicum und Laxans.

Radix Rubiae tinctorum depurata.
» » » » **conc.** (Sieb Nr. 2).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Rubia Tinctorum.
Fam. Rubiaceae.
Vulg. Bez. Krappwurzel, Färberröthe.
Vork. Orient, südliches Europa.
Best. Ruberythrin, Rubichlorsäure, Erythrozym.
Gebr. Als Diureticum, Tonicum, Färbemittel.

Radix Sambuci nigri.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Sambucus Nigra.
Fam. Caprifoliaceae.
Vulg. Bez. Hollunderwurzel.
Vork. Europa.
Best. Weichharz.
Gebr. Als Emetocatharticum und Diureticum.

Radix Sanguinariae Canadensis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Sanguinaria Canadensis L.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Blutwurzel, Bloodroot.
Vork. Nordamerika.
Best. Sanguinarin (Alkaloid) Chelerythrin, Protopin, Betahomochelidonin.
Gebr. In kleinen Dosen als Expectorans und Emmenagogum, in grossen Dosen als Emeto-Catharticum.

Radix Saniculae depurata.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Sanicula Europaea.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Sanikelwurzel.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Adstringens, als Wundmittel, sowie zur Heilung von inneren und äusseren Geschwüren.

Radix Saponariae albae Levantica.
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Gypsophila Arostii.
Fam. Caryophyllaceae.
Vulg. Bez. Weisse Seifenwurzel.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Saponin.
Gebr. Als Waschmittel, zur Darstellung d. Saponins.

Radix Saponariae rubrae in fasciculis.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 3).
Abst. Saponaria Officinalis.
Fam. Caryophyllaceae.
Vulg. Bez. Seifenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Saponin.
Gebr. Als Waschmittel, Aperitivum, Diaphoreticum und Diureticum.

Radix Sarraceniae purpureae cum herba.
Abst. Sarracenia Purpurea L.
Fam. Sarraceniaceae.
Vulg. Bez. Pitcher Plant, Side Saddle Flower.
Vork. Nordamerika.
Best. Sarracenin.
Gebr. Als Stimulans, Diureticum, namentlich bei Kinderblattern.

Radix Sarsaparillae Ph. G. III. **Honduras electa** nachgebündelt.
» » » » » » **naturalis I a.**
» » » » » » **electa conc.** Nr. I.
» » » » » » » » Nr. II.
» » » » » » **minut. concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » » » » **depurata electa fissa conc.** 2 cm. lang.
» » » » » **Honduras depurata electa fissa conc.** 4 cm. lang.
» » Ph. G. III. **Honduras gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **Honduras subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Smilax Spec.
Fam. Smilaceae.
Vulg. Bez. Hondurassarsaparille.
Vork. Honduras, Nicaragua, Guatemala.
Best. Smilacin, Parillin, Harz.
Gebr. Als Antisyphiliticum und Diureticum.

Radix Sarsaparilla Veracruz electa nachgebündelt. (Tambico.)

Radix Sarsaparilla Veracruz naturalis I a.
» » » **electa concisa** Nr. I.
» » » » » II.
» » » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » **electa fissa conc.** 2 cm. lang.
» » » » » » 4 » »
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abstammung etc. wie bei den Vorigen.

Radix Scammoniae.
Abst. Convolvulus Scammonia.
Fam. Convolvulaceae.
Vulg. Bez. Scammoniawurzel.
Vork. Kleinasien.
Best. Jalapin (Glycosid).
Gebr. Als drastisches Purgativum.

Radix Scillae siehe Bulbus Scillae.
» **Scopoliae japonicae.**
Abst. Scopolia Japonica.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Japanische Belladonnawurzel.
Vork. Japan.
Best. Scopolamin, Hyoscin (Alkaloïde).
Gebr. Als Mydriaticum und Hypnoticum, wie Atropa Belladonna wirkend.

Radix Scorzonerae mundata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Scorzonera Hispanica.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Schwarzwurz.
Vork. Deutschland, Spanien, Orient.
Best. Stärkemehl, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Febrifugum, Diäteticum, Aperitivum.

Radix Scrophulariae.
Abst. Scrophularia Nodosa.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Braunwurz.
Vork. Deutschland.
Best. Bitterstoff.
Gebr. Gegen Skropheln und Hautkrankheiten.

Radix Senegae Ph.G.III. **electa depurata** ohne lose Wurzelköpfe.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » Wurzelköpfe abgeschn.
» » » **depurata.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » **minutim concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **naturalis** I a.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Polygala Senega.
Fam. Polygaleae.
Vulg. Bez. Senegawurzel.
Best. Senegin, Saponin, Polygalasäure.
Gebr. Als Expectorans.

Radix Serpentariae.
» » **concisa** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Aristolochia Serpentaria.
Fam. Aristolochiaceae.
Vulg. Bez. Schlangenwurzel.
Vork. Nordamerika.
Best. Aristolochin, äth. Oel und Harz.
Gebr. Als Diureticum, Diaphoreticum und Tonicum.

Radix Solani paniculati.
Abst. Solanum Paniculatum.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Jurubeba-, Jurumbebawurzel.
Vork. Brasilien.
Gebr. Als Purgans, Tonicum und Alterans, bei Leber- und Milzerkrankungen, sowie bei Blasenkatarrh.

Radix Spigeliae Marylandicae (Pinkroot).
Abst. Spigelia Marylandica.
Fam. Spigeliaceae.
Vulg. Bez. Pinkroot. Spigelienwurzel.
Vork. Nordamerika.
Best. Spigelin, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Narcoticum und Anthelminticum.

Radix Stillingiae silvaticae.
Abst. Stillingia Silvatica L.
Fam. Euphorbiaceae.

Vulg. Bez. Queens root.
Best. Stillingin.
Gebr. Als Emeticum und Alterans bei Leber- und Hautkrankheiten, ferner als Antisyphiliticum und Antiscrophulosum.

Radix Sumbuli depurata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Euryangium Sumbul.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Moschuswurzel.
Vork. Centralasien, Ostindien.
Best. Angelicasäure, äth. Oel, Harz.
Gebr. Als Tonicum und Stimulans, ferner in der Parfümerie- und Likörfabrikation.

Radix Tachiae guianensis.
Abst. Tachia Guianensis.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Caferana.
Vork. Südamerika.
Gebr. Als Tonicum und Antipyreticum.

Radix Taraxaci cum herba Ph.G.III. **depurata.**
» » » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» **sine** » **depurata.**
» » » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minutim concisa** (Sieb Nr.3).
» » » » **gross mod.plv.**(Sieb Nr.4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Taraxacum Officinale.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Löwenzahnwurzel.
Vork. Europa.
Best. Taraxacin, Inulin und Zucker.
Gebr. Als Aperitivum und Tonicum bei Leberleiden.

Radix Tayuyae.
Abst. Trianosperma Ficifolia Mart.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Tayuyawurzel.
Vork. Brasilien.
Best. Harz.
Gebr. Bei Syphilis u. Hydrops, sowie als Fiebermittel.

Radix Trifolii fibrini.
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
Abst. Menyanthes Trifoliata.
Fam. Gentianeae.
Vulg. Bez. Bitterkleewurzel.
Vork. Europa, Nordamerika.
Gebr. Als Tonicum, gegenwärtig obsolet.

Radix Turpethi.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Ipomoea Turpethum.
Fam. Convolvulaceae.
Vulg. Bez. Turpethwurzel.
Vork. Ostindien.
Best. Aeth. Oel, Jalapin, Harz.
Gebr. Als Purgans.

Radix Valerianae citrina concisa.
Abst. Valeriana Officinalis.
Fam. Valerianeae.
Vulg. Bez. Kleine gelbe Baldrianwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Baldriansäure, Valerin.
Gebr. Als Anodinum und Antispasmodicum.

Radix Valerianae Hercynica montana, wildgewachsene Harzer Baldrianwurzel.
» » » **montana cultivata depurata siccata.**
» » » » **cultivata depurata concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » **contusa pr. tinctura** (Sieb Nr. 3—4).
» » **Thuringica cultivata depurata siccata** (Thüringer Wurzel).
» » » » » **depurata siccata concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **depurata siccata minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **minor citrina Belgica depur. sicc.**
» » **citrina depurata siccata concisa** (Sieb Nr. 2).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» **Victorialis longa depurata.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr.4—5).
Abst. Allium Victoriale.
Fam. Liliaceae.
Vulg. Bez. Allermannsharnisch.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Diureticum. Vermifugum und Stimulans.

Radix Victorialis rotunda.
Abst. Gladiolus Communis.
Fam. Irideae.
Vulg. Bez. Runde Siegwurz, runder Allermannsharnisch.
Vork. Deutschland.
Gebr. Als Wundmittel.

Radix Vincetoxici depurata.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Vincetoxicum Officinale.
Fam. Asclepiadeae.
Vulg. Bez. Schwalbenwurzel.
Vork. Gebirge Europas.
Best. Asclepiadin, äth. Oel, Harz, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Diureticum, Antiscrophulosum, hauptsächlich in der Thierheilkunde.

Resina Dammar Ph. G. III. **electa.**
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Dammara Orientalis.
Fam. Auracarieae.
Vulg. Bez. Dammarharz.
Vork. Ost-Indien, Philippinen.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Zu Pflastern, Firnissen, Lacken.

Resina elastica naturalis in Platten.
Abst. Der eingetrocknete Milchsaft von Jatropha.

(Syphonia) Elastica.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Kautschukfederharz.
Vork. Guayana, Parà.
Best. Kautschuk.
Gebr. Zu den verschiedenen Kautschukpräparaten.

Resina Guajaci in massa.
» » **alcohol. depurata** in Rollen.
» » **subt. pulv.** nur abgepackt in Dosen à 1/4, 1/2 und 1 Kg.
Abst. Guajacum Officinale.
Fam. Zygophyllaceae.
Vulg. Bez. Franzosenholzharz, Guajakharz.
Vork. West-Indien, Südamerika.
Best. Harzsäure.
Gebr. Als Antisyphiliticum, Blutreinigungsmittel u. in der Analyse.

Resina Pini Burgundica.
» » » **pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
Abst. Pinus Species.
Fam. Coniferae.
Vork. Frankreich.
Best. Harzsäure.
Gebr. Zu Pflastern und Salben.

Rhizoma Calami Ph. G. III. **crudum depuratum.**
» » » » » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **minutim conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **mundatum albissim.** gebleicht.
» » » **album electum.**
» » » » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » » **minutim concisum.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Acorus Calamus.
Fam. Aroideae.
Vulg. Bez. Calmuswurzel.
Vork. Deutschland.
Best. Acorin, äth. Oel.
Gebr. Als Tonicum, Stomachicum, Amarum bei Dyspepsie und Flatulenz.

Rhizoma Caricis arenariae concisum depuratum.
Abst. Carex Arenaria.
Fam. Cyperaceae.
Vulg. Bez. Rothe Queckenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Als Diureticum, Aperitivum.

Rhizoma Chinae ponderosum.
» » » **concisum** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Smilax China.
Fam. Smilaceae.
Vork. China, Cochinchina.
Best. Smilacin, Harz, Amylum.
Gebr. Als Diureticum, Antisyphiliticum, bei Rheumatismus und Gicht.

Rhizoma Contrayervae.
Abst. Dorstenia Contrayerva.
Fam. Artocarpeae.
Vulg. Bez. Giftwidrige Dorsteniawurzel, Bezoargiftwurzel.
Vork. Westindien, Südamerika.
Best. Bitterharz.
Gebr. Als kräftiges Stimulans und Diaphoreticum. Gegen Schlangenbiss.

Rhizoma Curcumae electum longum.
» » » » **concisum** (Sieb Nr. 2).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Curcuma Longa.
Fam. Zingiberaceae.
Vulg. Bez. Curcumawurzel.
Vork. China, Ostindien.
Best. Aeth. Oel, Curcumin, Amylum.
Gebr. Als Färbemittel und Aromaticum, Hauptbestandtheil des Kerry-Powder.

Rhizoma Filicis maris Ph. G. III. **crudum depuratum.**
» » » » **crudum naturale.**
» » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » » » **mundatum.**
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Aspidium Filix Mas.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Wurmfarnwurzel.
Vork. Europa.
Best. Am. Filixsäure, äth. Oel.
Gebr. Als bekanntes Taenifugum.

Rhizoma Galangae Ph. G. III. **electum.**
» » » » » **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » » » **naturale.**
» » » » » **minut.conc.** (Sieb Nr. 3).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb (Nr. 4—5).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Alpinia Galanga.
Fam. Scitamineae.
Vulg. Bez. Galgantwurzel.
Vork. China.
Best. Aeth. Oel, scharfes Harz, Kämpferid.
Gebr. Als Gewürz, Stomachicum und Aromaticum.

Rhizoma Graminis concisum electum.
» » » **depuratum** (Sieb Nr. 2).
Abst. Agropyrum Repens.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Queckenwurzel.
Vork. Europa.
Best. Triticin, Zucker.
Gebr. Als Aperitivum und als reizmilderndes Mittel bei Erkrankungen der Harnwege.

Rhizoma Hydrastis Canadensis. Ph. G. III. **depuratum.**
» » » » » » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » » » » **pulv.mittelfein** (Sieb Nr. 4—5).
» » » Ph. G. III. **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Hydrastis Canadensis.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Goldsiegelwurzel.
Vork. Nordamerika.
Best. Hydrastin, Berberin, Canadin (Alkaloide).
Gebr. Als Haemostypticum b. Gebärmutterblutungen.

Rhizoma Imperatoriae depuratum.
» » » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » » **minutim conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Imperatoria Ostruthium.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Meisterwurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Ostruthin.
Gebr. Als Stomachicum u. Stimulans, zu Likörfabrikation.

Rhizoma Iridis Ph. G. III. **Florentinae electum.**
» » » » » » **concisum** grobe Speciesform (Sieb Nr. 1).
» » » » » **Florentinae concisum** feine Speciesform (Sieb Nr. 3).
» » » » » **Florentinae gross.mod.pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **Florentinae subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Iris Germanica, Iris Pallida, Iris Florentina.
Fam. Iridaceae.
Vulg. Bez. Veilchenwurzel.
Best. Jonon, Harz, Stärke.
Gebr. Als Parfüm, als Kaumittel zum Zahnen, als Geschmackscorrigens u. kosmetisches Mittel.

Rhizoma Iridis Ph. G. III. **Veronense naturale Ia.**
» » » » » **concisum** grobe Speciesform (Sieb Nr. 1).
» » » » » **Veronense concisum** feine Speciesform (Sieb Nr. 3).
» » » » » **Veronense gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » » » **Veronense subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **tornatum electum pro infantibus.**

Speciell als Kaumittel, um das Zahnen der Kinder zu erleichtern.

Rhizoma Iridis tornatum electum pro infantibus
majus } nach Stückzahl
medium } auf das Kg. Gew.
minus } berechnet.

pro infantibus I b majus, medium u. minus gemischt.

Rhizoma Iridis versicoloris (Blue flag). Siehe Radix Iridis versicoloris.

Rhizoma Pannae.
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Aspidium Athamanticum.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Wurmfarn, Uncomocomo.
Vork. Capland, Natal.
Best. Pannasäure, Harz, Gerbstoff, fettes u. äth. Oel.
Gebr. Als Taenifugum.

Rhizoma Polypodii depuratum.
» » » **concisum** (Sieb Nr. 2).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).

Abst. Polypodium Vulgare.
Fam. Polypodiaceae.
Vulg. Bez. Engelsüsswurzel.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoff, Glycyrrhizin.
Gebr. Als Diureticum bei Leberleiden und Gicht.

Rhizoma Tormentillae depuratum electum.
» » » **concisum** Sieb Nr. 1).
» » » **minutim conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **naturale Ia.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Potentilla Tormentilla.
Fam. Rosaceae.
Vork. Deutschland.
Best. Als Gerbsäure, Tormentillroth, Chinovasäure, äth. Oel.
Gebr. Als Adstringens bei Diarrhöen und Dysenterie. Aeusserlich als Gurgel- und Mundwasser.

Rhizoma Veratri albi Ph. G. III. **cum fibrillis.**
» » » » » » **concisum** (Sieb Nr. 2).

Abst. Veratrum Album.
Fam. Colchicaceae.
Vulg. Bez. Weisse Nieswurzel.
Vork. Europa.
Best. Jervin, Veratrin.
Gebr. Als Antipyreticum, Depurativum, als Nies- u. Brechmittel, ferner gegen Ungeziefer.

Rhizoma Veratri albi sine fibrillis.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **viridis Americanum.**
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Veratrum Viride.
Fam. Colchicaceae.
Vulg. Bez. Indian Poke, amerikanische Nieswurz.
Vork. Nordamerika.
Best. Yervin, Pseudoyervin, Veratrin, Cevadin, Rubiyervin, Veratralbin.
Gebr. Wie die Vorigen.

Rhizoma Zedoariae Ph. G. III. **electum.**
» » **depuratum.**
» » **concisum** (Sieb Nr. 1).
» » **minut. conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. plv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Curcuma Zedoaria.
Fam. Scitamineae.
Vulg. Bez. Zittwerwurzel.
Vork. Ostindien.
Best. Harz, äth. Oel.
Gebr. Als Stomachicum bei Dyspepsien u. Flatulenz.

Rhizoma Zingiberis Ph.G.III. **Bengal electum.**
» » » **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » **minutim concisum** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » » **subt.pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Zingiber Officinale.
Fam. Scitamineae.
Vulg. Bez. Ingwer.
Vork. Südasien, Westindien und Afrika.
Best. Aeth. Oel, scharfes Harz.
Gebr. Als Rubefaciens, Stomachicum, Digestivum bei Flatulenz und Verdauungsbeschwerden, ferner als Geschmackscorrigens zu Gewürz und Gingerbier.

Rhizoma Zingiberis Cochin. mundatum.
» » » **concis.** (Sieb Nr. 1).
» » » **subt.plv** (Sieb Nr. 6).
» » **Jamaica gross. mod.** (Sieb Nr. 4-5).

Sago (**Tapioca**).
Abst. Manhiot Utilissima.
Fam. Euphorbiaceae.
Vork. Amerika, Antillen.
Best. Amylum.
Gebr. Als Nahrungsmittel.

Sandaraca electa.
» **naturalis.**
» **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Callitris Quadrivalvis.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Sandarakgummi.
Vork. Marokko.
Best. Bitterstoff. Harz.
Gebr. Zu Räucherungen, bei Gicht u. Rheumatismus, zu Zahnkitt, Lack und Firniss.

Sanguis Draconis in Bast.
» » **massa.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Calamus Draco et Spec.
Fam. Palmeae.
Vulg. Bez. Drachenblut.
Vork. Südasiatische Inseln.
Best. Zimmtsäure, Benzoësäure, Harz.
Gebr. Zu Pflastern und Lack.

Sanguis Hirci.
Abst. Das eingetrocknete Blut der Hausziege, Capra Hircus.
Klasse: Mammalia, Ord. Artiodactyla, Subfam. Ovinae.
Vulg. Bez. Bocksblut.
Gebr. Als Volksmittel bei Lungenentzündungen und Haemoptoë.

Secale cornutum Ph. G. III. **depuratum.**
Abst. Der auf dem Roggen parasitirende Pilz Claviceps purpurea Tulasne.
Fam. Pyrenomycetes.
Vulg. Bez. Mutterkorn.
Vork. Europa.
Best. Ergotinsäure, Sphacelinsäure, Ergotin und Cornutin (basische Stoffe).
Gebr. Als bekanntes wehenbeförderndes Mittel und Haemostaticum. Dosis 0,5–1,0, als wehenbefördendes Mittel alle 10—15 Minuten; als Haemostaticum 0,2–0,3, 3–4 mal tägl.

Semen Abelmoschi depuratum.
» » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Abelmoschus Moschatus.
Fam. Malvaceae.
Vulg. Bez. Moschuskörner.
Vork. Aegypten, Indien.
Best. Riechstoffe, Schleim, fettes Oel.
Gebr. Als Parfüm, Aphrodisiacum.

Semen Abri precatorii vide Sem. Jequirity.
» **Amomi depuratum electum.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Myrtus Pimenta.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Nelkenpfeffer, Piment.
Vork. Ost- und West-Indien.
Best. Aeth. Oel, Harz und Gerbstoffe.
Gebr. Als Speisegewürz.

Semen Amomi Paradisi depuratum.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Amomum Melegueta Rosc.
Fam. Zingiberaceae.
Vulg. Bez. Paradiskörner.
Vork. Ceylon, tropische Westküste Afrikas.
Best. Aeth. Oel, fettes Oel, scharfes Harz, Paradol, Gerbstoff.
Gebr. Als Gewürz.

Semen Anagyris foetidae.
Abst. Anagyris Foetida L.
Fam Papilionaceae.
Vulg. Bez. Bois puant.
Vork. Mittelmeerländer.
Best. Anagyrin (Alkaloid), Harz, scharfes Oel.
Gebr. Als Emeticum und Purgans.

Semen Anisi siehe Fructus Anisi.
» **Angelicae.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Archangelica Officinalis.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Engelswurzsamen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Bitterstoff, Harz.
Gebr. Als Tonicum, Stomachicum, Diureticum und Diaphoreticum.

Semen Apii graveolentis.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
Abst. Apium Graveolens.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Selleriesamen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Diureticum, Febrifugum.

Semen Aquilegiae.
Abst. Aquilegia Vulgaris.
Fam. Ranunculaceae.

Vulg. Bez. Akeleisamen.
Vork. Nordasien, Europa.
Best. Fettes Oel und scharfes Harz.
Gebr. Gegen Ikterus und Skorbut.

Semen Arecae Ph. G. III. **electum.**
» » » **gross. mod. pulv.**
» » » **subt. pulv.**
Abst. Areca Catechu.
Fam. Palmeae.
Vulg. Bez. Betelnüsse.
Vork. Ostindien.
Best. Arecolin und Arecaïn (Alkaloide).
Gebr. Als beliebtes Genuss- und Kaumittel der Ostasiaten, ferner in der Thierheilkunde als Laxans und Taenifugum.

Semen Bardanae.
Abst. Lappa Major.
Fam. Synanthereae.
Vulg. Bez. Klettensamen.
Vork. Europa.
Gebr. Als Aperitivum, in grösseren Gaben a. Purgans.

Semen Belladonnae.
Abst. Atropa Belladonna.
Fam. Solanaceae.
Vulg. Bez. Tollkirschensamen.
Vork. Europa.
Best. Atropin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Narcoticum, Nervinum und Mydriaticum.

Semen Canariense depuratum.
Abst. Phalaris Canariensis.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Canariensamen.
Vork. Südeuropa.
Best. Harz.
Gebr. Gegen Blasenleiden, als Futtermittel für Vögel.

Semen Cardui benedicti.
Abst. Cnicus Benedictus.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Kardobenediktensamen.
Vork. Südliches Europa, Deutschland.
Best. Cnicin.
Gebr. Als Diureticum und Febrifugum.

Semen Cardui Mariae.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Silybum Marianum.
Fam. Compositae.
Vulg. Bez. Mariendistelsamen.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Fettes Oel, Gerbstoff.
Gebr. Gegen Gelbsucht und Leberleiden.

Semen Cinae siehe Flores Cinae.
» **Coccognidii.**
Abst. Daphne Mezereum.
Fam. Thymelaceae.
Vulg. Bez. Seidelbast-, Kellerhalsbeeren.
Vork. Europa.
Best. Aeth. und fettes Oel, scharfe Harzsubstanz.
Gebr. Als Diureticum und in alkoh. Tinctur bei Zahnschmerz.

Semen Cocculi indici.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Anamirta Cocculus.
Fam. Menispermeae.
Vulg. Bez. Kockelskörner.
Vork. Ostindien.
Best. Menispermin (Alkaloid), Picrotoxin (Bitterst.)
Gebr. Als Fischgift, auch geg. Hautkrankheiten u. Ungeziefer.

Semen Colchici, Ph. G. III. **depuratum.**
» » **contusum** (Sieb Nr. 4).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4-5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Colchicum Autumnale.
Fam. Liliaceae.
Vulg Bez. Herbstzeitlosensamen.
Vork. Europa.
Best. Fettes Oel, Colchicin, Gerbstoff.
Gebr. Als Drasticum, Specificum gegen Gicht, Rheumatismus und Wassersucht.

Semen Conii maculati.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb. Nr. 4—5).
Abst. Conium Maculatum.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Schirlingsamen.
Vork. Europa, Asien.
Best. Coniin, Conhydrin.
Gebr. Als Nervinum; äusserl. z. narkot. Kataplasmen.

Semen Crotonis depuratum.
Abst. Croton Tiglium.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Crotonsamen.
Vork. Ostindien.
Best. Fettes Oel (Crotonöl), darin Crotonol- u. Tiglin-Säure.
Gebr. Als drastisches Purgans.

Semen Cucurbitae.
» » **excorticatum.**
Abst. Cucurbita Pepo.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Kürbissamen.
Vork. Südasien, Europa.
Best. Fettes Oel, Harz.
Gebr. Als Taenifugum.

Semen Cydoniae Hispanicum rubrum electum.
Abst. Cydonia Vulgaris.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Quittenkörner.
Vork. Südasien, Europa.
Best. Amygdalin, fettes Oel, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Mucilaginosum, besond. zu Augenwässern.

Semen Cydoniae russicum electum.
» **Cynosbati depuratum.**
» » » **concisa** (Sieb Nr. 3).
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr 4).
Abst. Rosa Canina.
Fam. Rosaceae.
Vulg. Bez. Hagebuttensamen.
Vork. Deutschland.
Best. Vanillin, Gerbstoff und Farbstoff.
Gebr. Als gelind adstringirendes Mittel.

Semen Digitalis purpureae.
Abst. Digitalis Purpurea.
Fam. Scrophularineae.
Vulg. Bez. Fingerhutsamen.
Vork. Deutschland.
Best. Digitalin, Digitonin u. Digitoxin, letzteres nur in geringer Menge.
Gebr. Als Cardiotonicum.

Semen Erucae electum.
» » **naturale.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb. Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** mittelf. (Sieb Nr. 5).
» » **sine oleo pingui** (Sieb Nr. 6).
Abst. Sinapis Alba.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Weisser Senf.
Vork. Deutschland, Europa.
Best. Sinapin, Sinalbin, Myrosin, Erucin, Erucasäure.
Gebr. Als Gewürz, Diäteticum, innerl. b. Hämorrhoidalbeschw. u. Neigung zu Flatulenz.

Semen Euchrestae Horsfieldii.
Abst. Euchresta Horsfieldii.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Pronodjuvo.
Vork. Java.
Best. Euchrestin., (Alkaloid), wahrscheinl. identisch mit Cytisin.
Gebr. Als Expectorans bei Brust- und Halsleiden, sowie als Aphrodisiacum, Antid. gegen Gifte.

Semen Faenugraeci, Ph. G. III. **depuratum.**
» » **conc.** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **pulv.** mtf. (Sieb Nr. 5.)
Abst. Trigonella Fænumgraecum.
Fam. Papilionaceae.
Vork. Aegypten, Kleinasien, Frankreich, Deutschland cult.
Vulg. Bez. Bockshornkleesamen.
Best. Aeth. u. fettes Oel, Trigonellin, Pflanzenschleim.
Gebr. Zu erweichenden Umschlägen, innerl. bei Hämorrhoidalbeschw., fern. als Thierarzneim.

Semen Genistae scopariae.
Abst. Spartium Scoparium.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Besenginstersamen.
Vork. Mitteleuropa.
Best. Spartein, Scoparin.
Gebr. Als Cardiotonicum und Diureticum.

Semen Gynocardiae.
Abst. Gynocardia odorata.
Fam. Bixaceae.
Vulg. Bez. Chaulmugrasamen.
Vork. Ost-Jndien.
Best. Fettes Oel (Gynocardsäure).
Gebr. Als Specificum bei Lepra.

Semen Helianthi annui.
Abst. Helianthus Annuus.
Fam. Compositae.
Vulg Bez. Sonnenblumensamen.
Vork. Europa, Russland.
Best. Fettes Oel, Helianthsäure, Gerbsäure.
Gebr. Als Expectorans und Diureticum, zur Gewinnung des Sonnenblumenöles.

Semen Holarrhenae.
Abst. Holarrhena Antidysenterica.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Conessisamen, Semen Indager.
Vork. Indien.
Best. Conessin (Alkaloid).
Gebr. Als Antidysentericum, Febrifugum.

Semen Hordei excorticatum
Abst. Hordeum Vulgare.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Gerstengraupen.
Vork. Orient, Europa.
Best. Fettes Oel, Avenin, Stärke.
Gebr. Als einhüllendes Mittel bei Fieber u. Katarrh.

Semen Hyoscyami depuratum.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv., sine oleo pingui.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Hyoscyamus Niger.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Bilsenkrautsamen.
Vork. Europa.
Best. Hyoscin, Hyoscyamin.
Gebr. Als Narcoticum, Nervinum, Mydriaticum. Zur Bereitung von Hyoscyamin.

Semen Jatrophae curcas
(Semina Ricini majoris).
Abst. Jatropha Curcas L.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Purgirnuss.
Vork. Westindien und Südamerika.
Best. Fettes Oel (Oleum infernale). Enth. eine sehr gift. Phytalbumose, die dem Ricin ähnl. ist.
Gebr. Als drastisches Purgans.

Semen Jequirity.
Abst. Abrus Precatorius.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Paternostererbsen.
Vork. Tropische und subtropische Länder, Ostindien.
Best. Abrin, eine sehr giftige Phytalbumose.
Gebr. In der Augenheilkunde als Infus bei Trachom.

Semen Johannesiae principis.
Abst. Johannesia Princeps.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Anda Assu.
Vork. Brasilien.
Best. Fettes Oel.
Gebr. Als Purgativum.

Semen Levistici.
Abst. Levisticum Officinale.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Liebstöckelsamen.
Vork. Europa.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Als Tonicum.

Semen Lini Ph. G. III.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Linum Usitatissimum.
Fam. Lineae.
Vulg. Bez. Leinsamen.
Vork. In allen Erdtheilen cult.
Best. Fettes Oel und Schleim.

Gebr. Als Purgans zu Kataplasmen und Klystiren, zur Gewinnung des Leinöles; als Diabetesmittel: 1 Esslöffel der Samen mit 1 Ltr. W. ansetzen, auf die Hälfte einkochen und dieses Quantum Tags über zu nehmen.

Semen Lobeliae inflatae.
Abst. Lobelia Inflata L.
Fam. Lobeliaceae.
Vulg. Bez. Lobeliasamen.
Vork. Nordamerika.
Best. Fettes Oel, Lobeliin (Alkaloid).
Gebr. AlsExpectorans,Emeticum u.Antiasthmaticum.

Semen Lycopodii siehe Lycopodium.
» **Meloni.**
Abst. Cucumis Melo.
Fam. Cucurbitaceae.
Vulg. Bez. Melonensamen.
Vork. Südliches Europa.
Best. Fettes Oel, Stärke, Pflanzenschleim.
Gebr. Als Taenifugum.

Semen Milii solis.
Abst. Lithospermum Officinale.
Fam. Boragineae.
Vulg. Bez. Steinsamen, Meerhirse.
Vork. Europa.
Gebr. Als Diureticum bei Steinbeschwerden, Ruhr, Gonnorrhoe, ferner als Emmenagogum.

Semen Myristicae Ph.G.III. **majus.**
» » » » » **minus.**
» » » » » **gross.mod.pulv.**(Sieb Nr.4).
» » » » » **subt. pulv. cum saccharo lactis** (Sieb Nr. 6).
Abst. Myristica Moschata.
Fam. Myristicaceae.
Vulg. Bez. Muskatnuss.
Vork. Südasien, Molukken.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Als Carminativum und Digestivum bei Flatulenz u. Darmkatarrh, als Gewürz im Haushalt.

Semen Napi.
Abst. Brassica Napus.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Rapssamen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. und fettes Oel.
Gebr. Zur Oelgewinnung.

Semen Nigellae damascenae.
Abst. Nigella Damascena.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Damascener-, Schwarz-Kümmel.
Vork. Deutschland cult., Levante.
Best. Aeth. und fettes Oel, Damascenin.
Gebr. Als Galactagogum und Thierarzneimittel.

Semen Nigellae sativae.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Nigella Sativa.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Schwarz-Kümmel.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. u. fett. Oel, Nigellin, Melanthin, Gerbstoff.
Gebr. Als Galactagogum, Carminativum, Thierarzneimittel, Zusatz zu Schnupftabak.

Semen Ormosiae.
Abst. Ormosia Dasycarpa.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Ormosiasamen.
Vork. Venezuela.
Best. Ormosin, ein narkotisch wirkendes Alkaloid.

Semen Oryzae subt. pulv. (Sieb Nr. 6).
Abst. Oryza Sativa.
Fam. Gramineae.
Vork. Cultiv. in allen Erdtheilen.
Best. Stärkemehl.
Gebr. Als Nahrungsmittel, zur Bereitung v. Arac etc.

Semen Paeoniae.
» » **gross. mod. pulv.**
» » **subt. pulv.**
Abst. Paeonia Peregrina.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Paeoniensamen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Fettes Oel, Harz, Gerbstoff.
Gebr. Im Volk in Form von Arm- und Halsbändern angelegt, um den Kindern das Zahnen zu erleichtern.

Semen Paulliniae sorbilis.
Abst. Paullinia Sorbilis Mart.
Fam. Sapindaceae.
Vulg. Bez. Guarana.
Vork. Länder am Amazonenstrom.
Best. Caffein (Diureïd).
Gebr. Als Stimulans und Antineuralgicum.

Semen Papaveris Ph. G. III. **album** extrafein.
» » » » » Nr. 1.
» » **coeruleum** Nr. 1.
Abst. Papaver Somniferum.
Fam. Papaveraceae.
Vulg. Bez. Mohnsamen.
Vork. Deutschland cult., Asien.
Best. Eiweiss (55%), fettes Oel.
Gebr. Zu Emulsionen 5-15:100). Zum pharm. Gebr. sind nur die weissen Samen zulässig. Die blauen Samen werden auf Backwerk gestreut.

Semen Psyllii Gallicum.
» » » **depuratum.**
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Plantago Psyllium.
Fam. Plantagineae.
Vulg. Bez. Flohsamen.
Vork. Südliches Europa.
Best. Pflanzenschleim.
Gebr. Als Mucilaginosum, techn. zur Appretur d. Seide.

Semen Quercus siehe Glandes Quercus.
» **Ricini.**
Abst. Ricinus Communis.
Fam. Euphorbiaceae.
Vulg. Bez. Ricinussamen.
Vork. Beide Indien, Südeuropa, Afrika.
Best. Fettes Oel, Ricin (äusserst gift. Eiweisskörper).
Gebr. Meist nur zur Oelgewinnung.

Semen Roureae oblongifoliae.
Abst. Rourea Oblongifolia.
Fam. Connaraceae.

Vulg. Bez. Cangoura.
Vork. San Salvador.
Best. Ein giftiger Stoff, der die Symptome der Tollwuth erzeugt.

Semen Sabadillae excorticatum.
» » **contusum** pulverfrei (Sieb Nr. 4).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **pulv.** mittelfein (Sieb Nr. 5).
Abst. Sabadilla Officinarum (Brand).
Fam. Veratreae.
Vulg. Bez. Sabadillasamen.
Vork. Mexico.
Best. Veratrin, Cevadin, Cevadinin, Sabadin, Sabadinin, sämmtlich Alkaloide.
Gebr. Nur gegen Ungeziefer und als Ausgangspunkt zur Darstellung des Veratrin.

Semen Schini mollis pulverisatum.
Abst. Schinus Molle.
Fam. Terebinthinaceae.
Vulg. Bez. Schinuspfeffer, Aro-Airafrüchte.
Vork. Brasilien, Peru.
Best. Aeth. Oel, Harz, Gerbstoffe.
Gebr. Als Ersatzmittel der Cubeben bei Gonorrhoe.

Semen Sileris (**Seseli**) **montani.**
Abst. Laserpitium Siler.
Fam. Umbelliferae.
Vulg. Bez. Rosskümmel.
Vork. Südeuropa.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Meist in der Thierheilkunde als Carminativum.

Semen Simabae Cedron.
Abst. Simaba Cedron.
Fam. Simarubaceae.
Vulg. Bez. Cedronsamen.
Vork. Neu-Granada, Columbien.
Best. Cedrin (Glycosid).
Gebr. Als Heilmittel gegen Malaria, Dyspepsie, Schlangen- und Hundebisse.

Semen Sinapis Ph.G.III. **Hollandicum.**
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **pulv.** mittelf. (Sieb Nr. 5).
» » » » » **subt. pulv. sine oleo pingui** (Sieb Nr. 6).
Abst. Brassica Nigra.
Fam. Cruciferae.
Vulg. Bez. Schwarzer Senf.
Vork. Europa cult.
Best. Sinigrin, Myrosin, fettes Oel, Sinapin, Myronsäure.
Gebr. Als Diäteticum, Gewürz, vorzugsweise a. Hautreizmittel (Senfteig) und zur Bereitung des Senföles.

Semen Staphidis agriae.
» » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » **subt. pulv. sine oleo pingui** (Sieb Nr. 6).
Abst. Delphinium Staphisagria L.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Stephanskörner.
Vork. Südeuropa.
Best. Delphinin, Staphisagrin (Alkaloide).
Gebr. Als Antineuralgicum.

Semen Stramonii electum.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **gross. mod. pulv. sine oleo.**
Abst. Datura Stramonium.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Stechapfelsamen.
Vork. Europa, Asien, Amerika.
Best. Fettes Oel, Hyoscyamin, Atropin.
Gebr. Als Narcoticum, Nervinum, Mydriaticum.

Semen Strophanthi Ph. G. III. **Kombé** grün.
Abst. Strophanthus Kombé Oliv.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Grüne Strophanthussamen.
Vork. Central-Afrika.
Best. Strophanthin (Glycosid), fettes Oel.
Gebr. Zum Ersatz von Digitalis bei Herzkrankheiten.

Semen Strophanthi Ph.G.III. **pulv. deoleatum** mittelf.
» » **hispidi.**
Abst. Strophantbus Hispidus.
Fam. Apocynaceae.
Vulg. Bez. Braune Strophanthussamen.
Vork. Central-Afrika.
Best. Strophanthin (Glycosid), fettes Oel.
Gebr. Als Digitalisersatzmittel.

Semen Strychni Ph. G. III.
» » » » » **raspatum** (Sieb Nr. 3—4).
» » » » » **gr. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Strychnos Nux Vomica.
Fam. Loganiaceae.
Vulg. Bez. Krähenaugen, Strychnossamen, Brechnüsse.
Vork. Südasien, Nordaustralien.
Best. Strychnin, Brucin, Loganin, Igasursäure.
Gebr. Als Tonicum bei Lähmungen, Dyspepsie, Neurasthenie etc.

Semen Syzygii Jambolani.
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Eugenia Jambolana.
Fam. Myrtaceae.
Vulg. Bez. Jambulsamen.
Vork. Ostindien.
Gebr. Verzögert die Wirkung diastatischer Fermente und wird desshalb bei Diabetes mellitus angewandt.

Siliqua dulcis.
» » **concisa** (Sieb Nr. 1).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Ceratonia Siliqua.
Fam. Caesalpiniaceae.
Vulg. Bez. Johannesbrot.
Vork. Mittelmeergebiet.
Best. Buttersäure, Zucker.
Gebr. Als Nahrungsmittel u. Hustenmittel zu Species.

Species aromaticae Ph. G. III.
Gemenge von Folia Menthae Piperitae, Herba Serpilli, Thymi, Flores Lavandulae, Caryophylli, Cubebae; gebr. zu Bädern.

Species diureticae.
Gemisch verschiedener diuretisch wirkender Drogen, wie Radix Levistici, Ononidis, Liquiritiae und Baccae Juniperi. Esslöffelweise zum Theeaufguss.

Species emollientes.
Gemisch von Folia Altheae, Malvae, Herba Meliloti, Flores Chamomillae, Semen Lini. Gebr. zu erweichenden Umschlägen.

Species Gasteinenses.
Gemisch von Sennesblättern, Süssholzwurzel, Manna, Radix Polypodii, Flores Malvae u. Saccharum album. Als Purgans gebr.

Species Hamburgenses.
Gemenge aus Folia Sennae, Manna, Coriandersamen und Weinsäure. Als Purgans gebr.

Species Hierae picrae.
Heiligenbitterthee. Ein dem Species ad longam vitam ähnlich zusammengesetztes Gemisch, das mit Branntwein zu einer Tinctur angesetzt wird. Stomachicum und Laxans.

Species laxantes Ph. G. III.
Gemenge aus Sennesblättern, Hollunderblüthen, Fenchel, Anis, Weinsäure u. weinsaurem Kali; gebr. als Laxans.

Species Lignorum Ph. G. III. extrafein.
» » » » » Ia.
Gemenge aus Lignum Guajaci, Radix Ononidis, Liquiritiae, Lignum Sassafras; gebraucht als Diaphoreticum bei chronischen Hautkrankheiten, Rheumatismus und Syphilis.

Species Marienbadenses.
Gemisch a. Flores Malvae vulgaris, Radix Liquiritiae, Radix Polypodii, Folia Sennae, Saccharum, Manna u. Caricae. Aperitivum.

Species pectorales extrafein.
Ia.
» » Ib.
Gemisch v. Radix Altheae, Radix Liquiritiae, Rhizoma Iridis, Folia Farfarae, Flores Verbasci und Fructus Anisi. Gebr. bei katarrhalischen Affectionen der Luftwege im Infus.

Species pectorales cum fructibus.
Den obigen Brustheesorten werden noch Fructus Ceratoniae, Semen Hordei und Caricae beigemengt. Gebr. wie gewöhnlicher Brustthee.

Species pectorales cum fructibus et floribus.
Gemenge des obigen Brustthees mit Flores Altheae, Rhoeados, Verbasci und Sambuci.

Species pro pulv. fumali Berolinensi extrafein.
» » **pulvere fumali coloratae Ia.**
Species odoratae pro pulvere fumali.
Aus leicht zerschneidbaren Drogen, wie dem Parenchym der Pomeranzenschalen, den Iriswurzeln etc. bestehende, regelmässig zerkleinerte Species (einf. Species). Mit Anilinfarben lebhaft grün, gelb, roth, blau etc. gefärbt, bilden sie die Species pro pulvere fumali coloratae Ia. Mit verschiedenen Essenzen, Styrax, Benzoë etc. imprägnirt, werden die letzteren als d. Species odoratae pro pulvere fumali bezeichnet, welche als Räucherpulver gebraucht werden.

Species resolventes.
Gemenge von zertheilenden Kräutern, wie Melissen, Origanum, Kamillen, Lavendel u. Fliederblüthen etc.

Spongiae compressae vide Spongiae pressae pag. 173.
» **equorum** extrafein (Pferdeschwämme).
» » extrafein minores.
» **marinae** à 15—20 gr. (Toiletteschwämme).
» » à 40—80 »
» » extrafeine (Augenschwämme).
» **pro tabulis** (Toilettenschwämme II a.) Zum Reinigen von Schultafeln.
» **in fragmentis** (Schwammabfälle) zur Bereitung von Spongia usta (Carbo Spongiae).

Spongiae (Bade- od. Meerschwämme, Porifera) sind die Skelette verschiedener Zoophyten, welche zur Gruppe Acnidaria (Coelenteratae) gehören. Auserlesene Exemplare werd. zur Toilette u. besonders zu medicinischen Zwecken benutzt.

Stigmata Maidis.
» **concisa** (Sieb Nr. 1).
» **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
Abst. Die getrockneten Narben von Zea Mays L.
Fam. Gramineae.
Vulg. Bez. Maisnarben.
Vork. In allen Erdtheilen cult.
Best. Maizenasäure, fettes Oel.
Gebr. Als Diureticum bei Blasenkatarrh, Nierenstein etc.

Stipites Cerasorum acidarum.
» » » **concisi** (Sieb Nr. 3).
Abst. Cerasus Acida.
Fam. Amygdaleae.
Vulg. Bez. Sauerkirschenstiele.
Vork. Deutschland.
Best. Gerbstoff.
Gebr. Als Diureticum.

Stipites Dulcamarae.
» » **concisi** (Sieb Nr. 1).
» » □ **concisi** (Sieb Nr. 1).
» » **minutim concisi** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Solanum Dulcamara.
Fam. Solaneae.
Vulg. Bez. Bittersüssstengel.
Vork. Deutschland.
Best. Solanin, Dulcamarin.
Gebr. Als Diaphoreticum und Diureticum, bei Hautkrankheiten, chronischem Rheumatismus, chronischem Bronchial-Katarrh u. Asthma.

Styrax Calamitus.
» » **concisus** (Sieb Nr. 3).
Gemenge der Spähne von Cortex Thymiamatis (siehe diese) und flüssigem Storax, siehe diesen.
Gebr. Meist zu Räucher- u. Parfümeriezwecken.

Styrax liquidus venalis.
» » **depuratus** Ph. G. III.
Abst. Liquidambar Orientalis.
Fam. Balsamifluae.
Vulg. Bez. Flüssiger Storax.
Vork. Kleinasien.
Best. Styrol, Zimmtsäure, Styracin α u. β Storesin.
Gebr. Als Antisepticum, besonders bei Scabies angewandt; innerlich als Stimulans und Expectorans, ferner zu Räucherkerzen und Räucheressenzen, sowie in der Parfümerie.

Succus Caricae Papayae vide pag 178.
» **Liquiritiae** Ph. G. III. **Barracco verus** ohne Blätter.
» » » » » » **concisus** in Scheiben.
» » **Duca di Atris** ohne Blätter.
» » **in massa I a.**
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4—5).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» » **depuratus subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
vide pag. 80.

Summitates Juniperi.
» » **sine stipit. concisae** (Sieb Nr. 3).
Abst. Juniperus Communis.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Wachholderspitzen.
Vork. Nordeuropa.
Best. Aeth. Oel und Harz.
Gebr. Als Diureticum.

Summitates Sabinae electae.
» » » **concisae** (Sieb Nr. 3).
» » **depuratae** gerebelt.
» » » **concisae** (Sieb Nr. 3).
» » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Juniperus Sabina.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Sadebaumspitzen.
Vork. Deutschland cult.
Best. Aeth. Oel.
Gebr. Als Abortivum, Emmenagogum; äusserlich als Epispasticum.

Tacamahaca alba.
Abst. Amyris Icica Spec.
Fam. Burseraceae.
Vulg. Bez. Tacamahaca.
Vork. West-Indien, Südamerika.
Best. Aeth. Oel und Harz.
Gebr. Zu Salben u. Pflastern, sowie a. Räuchermittel.

Terebinthina Chios.
Abst. Pistacia Terebinthus.
Fam. Terebinthaceae.
Vulg. Bez. Chios-Terpenthin.
Best. Aeth. Oel, Harz, Bitterstoff.
Gebr. Innerlich u. äusserlich bei Krebs; Dosis innerlich 0,2—0,4 mehrmals täglich, extern iu Salbenform 5,0 : 30,0 Vaselin.

Terebinthina Gallica Ph. G. III.
Abst. Pinus Piuaster.
Fam. Couiferae.
Vulg. Bez. Französischer Terpenthin, Galipot.
Vork. Südfrankreich.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Zu Salben und Pflastern als örtlich reizendes Mittel.

Terebinthina Veneta extrafein.
Abst. Larix Europaea.
Fam. Coniferae.
Vulg. Bez. Venetianischer Terpenthin.
Vork. Mittel- und Südeuropa.
Best. Aeth. Oel, Harz.
Gebr. Innerlich bei chronischem Blasen- u. Bronchialkatarrh. Acusserlich zu Pflastern u. Salben als örtlich reizendes Mittel.

Terra Tripolitana (Tripel).
Abst. Erdiges Mineral, aus den kleinen Kieselpanzern von Infusionsthierchen bestehend. Thonerdesilicat mit Spuren von Eisen.
Gebr. Als Polirmittel.

Thea Congo O.
» » **I.**
» **Imperial I.**
» » **II.**
» **Pecco.**
» **Souchong O.**
» » **I.**
Abst. Sämmtliche Theesorten stammen von verschiedenen Species Thea. Für Pecco und Souchong wird CamelliaThea als Stammpflanze angesehen.
Fam. Ternstroemiaceae.
Vork. China, Assam cult. etc.
Best. Aeth. Oel, Coffein, Theophyllin.
Gebr. Als hervorragendes Nahrungs- u. Genussmittel; ferner zur Darstellung von Coffein.

Tragacantha albissima electa in foliis Ph. G. III.
» » **subt. pulv.** Ph.G. III. (Sieb Nr. 6).
» **alba in foliis.**
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
» **naturalis I a.**
» » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Astragalus Spec.
Fam. Papilionaceae.
Vulg. Bez. Traganthgummi.
Vork. Kleinasien, Syrien, Persien.
Best. Bassorin, Arabin, Stärke.
Gebr. Als Klebe-, Binde- und Appreturmittel in der Technik. Pharmaceutisch als Constituens und Bindemittel für verschiedene Arzneiformen wie Pillen, Pastillen u. Emulsionen.

Tubera Aconiti Ph.G.III. **Napelli exsiccata electa.**
» » » » » **naturalia.**
» » » » » **electa concisa** (Sieb Nr. 2).
» » » » » **gross. mod. pulv.** (Sieb Nr. 4).
» » » » » **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
Abst. Aconitum Napellus.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Blaue Sturmhut- und Eisenhutknollen.
Vork. Gebirgiges Europa und Asien.
Best. Aconitin, Picroaconitin (Alkaloide).
Gebr. Bei Rheumatismus, Gicht und Neuralgien.

Tubera Aconiti Lycoctoni.
Abst. Aconitum Lycoctonum.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Gelbe Eisenhutknollen.
Vork. Europa, Nordasien.
Best. Lycaconitin, Mycoctonin (Alkaloide).
Gebr. Zur Darstellung obiger Alkaloide.

Tubera Aconiti ferocis.
Abst. Aconitum Ferox Wallich.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Bish, Visha, Indische Eisenhutknollen.

Vork. Indien (Nepal).
Best. Pseudaconitin (Alkaloid).
Gebr. Zur Darstellung v. Pseud-Aconitin u. Aconitin.

Tubera Aconiti Japonici.

Abst. Aconitum Fischeri.
Fam. Ranunculaceae.
Vulg. Bez. Japanische Eisenhutknollen.
Vork. Japan.
Best. Japaconitin,(Alkaloid),Aconitsäure. Besitzt die sog. Aconitwirkung im stärksten Grade.

Tubera Jalapae Ph. G. III. **electa, majora.**
" " " **vera ponderosa,**
" " " **concisa** (Sieb Nr. 2).
" " " **gross. mod. pulv,** (Sieb Nr. 4).
" " " **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).
" " " **levia.**

Abst. Ipomoea Purga Wend.
Fam. Convolvulaceae.
Vulg. Bez. Jalapenknollen.
Vork. Mexiko.
Best. Convolvulin.
Gebr. Drastisches Purgativum.

Tubera Salep, Ph. G. III. **electa.**
" " " **naturalia.**
" " " **subt. pulv.** Nr. 0 (Sieb Nr. 6).
" " " " " Nr. 1 (Sieb Nr. 5).
" " " griesförmig (Sieb Nr. 4).

Abst. Orchis Spec.
Fam. Orchidaceae.
Vulg. Bez. Salepknollen
Vork. Europa, Kleinasien.
Best. Pflanzenschleim, Stärke.
Gebr. Als Nutriens und Mucilaginosum, vorzugsweise bei Darmkatarrh u. als Vehikel für scharf wirkende Medikamente.

Turiones Pini.
" **concisa** (Sieb Nr. 1).

Abst. Pinus Silvestris.
Fam. Coniferae.
Vork. Deutschland.
Best. Aeth, Oel, Harz, Pinipicrin.
Gebr. Zu Inhalationen bei Lungengangraen; als diuretisches, die Secretionen anregendes Mitt., besonders im alkoh. Auszug angewandt.

Ustilago Maidis.

Abst. Ein auf dem Mais schmarotzender Pilz, Ustilago Maidis.
Fam. Ustilagineae.
Vulg. Bez. Maisbrand.
Vork. Europa.
Best. Ustilagin (Alkaloid).
Gebr. Als wehenbefürderndes Mittel, wie Mutterkorn.

Vanilla siehe Fructus Vanillae.

Viscum quercinum cum foliis.
" " " **concisum** (Sieb Nr. 1).
" " " **gross. mod. pulv.** (Sieb. Nr. 4—5).
" " " **subt. pulv.** (Sieb Nr. 6).

Abst. Auf den Eichenarten schmarotzender Loranthus Europaeus L. oder Viscum Album.
Fam. Loranthaceae.
Vulg. Bez. Eichenmistel.
Best. Viscin, Fett, Gerbstoffe, Gummi.
Gebr. Als Volksmittel, besonders gegen Epilepsie.

Zibethum verum.

Abst. Die Absonderung besonderer, in der Nähe des Afters und der Geschlechtstheile liegender Drüsen der männlichen u. weiblichen Zibethkatze (Viverra Zibetha).
Klasse. Mammalia; *Ord.* Carnivora, *Fam.* Viverridae.
Vulg. Bez. Zibeth.
Vork. Asien, Molukken.
Best. Ammoniak, Farbstoffe, fettes u. flüchtiges Oel.
Gebr. Früher als Arzneimittel wie Bibergeil, dient gegenw. nur noch z. Parfümeriezwecken.

Moschus artificialis Baur.

Mit Antifebrin versetztes Trinitroisobutyltoluol. $C_6 H_4 . CH_3 . C . (CH_3)_3 . (NO_2)_3$. Durch Nitriren von tertiärem Butyltoluol, $C_6 H_4 (CH_3) C_4 H_9$ gewonnener Körper von ausserordentlich prägnantem Moschusgeruch. Weisses Kr.-Pv., l. in A., Ae., h. W. und Chlf. F. 108° C. *Gebr.* Zu Parfümeriezwecken.

Mumia vera Aegyptica.
" " " Charakteristische Stücke.

Die von den alten Aegyptern mit aromat. Harzen u. Balsam, sowie den empyreumatischen Produkten des Cedernholzes imprägnirten und conservirten Theile von Leichnamen. Gegenwärtig fast ausschl. nur noch vom Volke als Haemostaticum gegen Blutungen bei Hausthieren angewandt.

Mineralien.

Die nachstehenden Mineralien sind nach **P. Groth's** „Tabellarischer Uebersicht der Mineralien" III. Auflage bearbeitet. In den chemischen Formeln sind jene Elemente mit Kleinschrift aufgeführt, welche in den betreffenden Mineralien nur in geringer Menge vorhanden sind oder zufällige Bestandtheile derselben bilden.

Aeschynit (völlig rein).
Chem. Zus. Im wesentl. thoriumhaltige Verbindung v. Certitanat mit Cerniobat. — $(Ti\,Th)_8\,O_{21}\,Ce_2\,(Ca, Fe)_2\,.\,2\,[Nb\,O_3]_4\,Ce$, worin Ce = (Ce, La, Y). — *Kryst. S.* rhomb.

Alaunstein (Alunit).
Chem. Zus. Wasserhaltiges bas. Aluminium-Kaliumsulfat. — $[SO_4]_2\,[Al\,O]_3\,K\,.\,3\,H_2\,O$. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Albit (Natronfeldspath).
Chem. Zus. Natrium-Aluminiumpolysilikat. — $Si_3\,O_8\,Al\,(Na_K)$. — *Kryst. S.* asymmetr.

Allemontit.
Chem. Zus. Misch. von gedieg. Arsen und Antimon. — (As, Sb). — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Amblygonit.
Chem. Zus. Fluorhalt. Aluminium - Lithiumphosphat. $PO_4\,[Al\,Fl]\,Li$ mit $PO_4\,[Al\,OH]\,Li$. - *Kryst. S.* asymmetr. — *Gebr.* zur Darst. v. Lithiumpräparaten.

Analcim F. O. Seiser-Alpe, Tyrol.
Chem. Zus. Krystallwasserhalt. (zeolithisch.) Natrium-Aluminiummetasilikat. - $[Si\,O_3]_2\,Al\,Na\,.\,H_2\,O$. - *Kryst. S.* regulär.

Andalusit (Chiastolith).
Chem. Zus. Bas. Aluminiumsilikat. — $Si\,O_4\,Al\,[Al\,O]$. — *Kryst. S.* rhomb.

Anthracit.
Chem. Zus. Ziemlich reiner Kohlenstoff. - C. - amorph?

Antimonnickelkies vide Nickelantimonkies.

Antimonit (Antimonglanz).
Chem. Zus. Antimontrisulfid. — $Sb_2\,S_3$. — *Kryst. S.* rhomb. — *Gebr.* als wichtigstes Antimonerz.

Apatit F. O. Norwegen.
Chem. Zus. Chlor- od. fluorhaltiges Calciumphosphat. — $[PO_4]_3\,FlCa_5$ oder $[PO_4]_3\,Cl\,Ca_5$. — *Kryst. S.* hexag. pyram. hem.

Aragonit (Eisenblüthe) F. O. Erzberg (Steyermark), Bilin.
Chem. Zus. Calciumcarbonat. — $CO_3\,Ca$. — *Kryst. S.* rhomb.

Arsenik (Scherbenkobalt).
Chem. Zus. Gediegenes Arsen. — As. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Arsenkies (Arsenopyrit, Mispickel).
Chem. Zus. Eisen-Arsensulfid. — $Fe\,(As\,S)_2$ od. $Fe\,As\,S$. *Kryst. S.* rhombisch.

Arsennickelkies (Nickelglanz, Gersdorffit).
Chem. Zus. Nickel- (Eisen) Arsensulfid. — $(Ni_{Fe})\,As\,S$. *Kryst. S.* regulär pentag. hem.

Asbest.
Chem. Zus. Im wesentl. wasserhaltiges Magnesiumsilikat von wechselnder Zus. — Vielfach technisch verwandt als Dichtungsmittel, z. Herstellung unverbrennb. Gewebe, für Laboratoriumzwecke etc.

Asbest langfaserig.
» für d. Technik.
» Seidenasbest I langfaserig.
» » II »

Astrachanit vide Blödit.

Augit (gem. schwarzer Augit) F. O. Arendal.
Chem. Zus. Zur Pyroxengruppe gehöriges Calcium-Magnesiummetasilikat in isomorpher Mischung mit Magnesium-Aluminiummetasilikat. — $[Si\,O_3]_2\,Mg\,Ca$ mit $[Si\,O_3\,.\,Al\,O_3]\,Mg\,Al$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Bauxit (Beauxit).
Chem. Zus. Aluminiumhydroxyd. — $Al_2\,O\,[OH]_4$. — *Gebr.* zur Darstell. von metall. Aluminium.

Bergkrystall vide Quarz.

Bernstein (Succinit).
Harz vorweltlicher, aus der oligocänen Epoche stammender Pinusarten. *Chem. Zus.* Gemisch sauerstoffhaltiger harzartiger Körper. — $C_{40}\,H_{64}\,O$?. — *Gebr.* Zur Lack- und Firnissbereitung, Darstellung v. Bernsteinsäure, Bernsteinöl etc. Ausgesucht schöne Stücke zu Schmuckwaaren, Cigarrenspitzen etc.

Bernstein Gruss.
» in Stücken.

Beryll.
» FO. Limoges.
» » Norwegen.
Chem. Zus. Aluminium-Berylliummetasilikat. — $[Si\,O_3]_6\,Al_2\,Be_3$. — *Kryst. S.* hexagon.

Bimstein grossstückig.
Chem. Zus. Durch vulkanischen Prozess entstandenes, sehr kieselsäurereiches Gestein. — *Gebr.* Als bekanntes Polir- und Reinigungsmittel.

Bituminit (Bitumen).
Chem. Zus. Harzartige, der Kohle nahestehende Substanz.

Bleiglanz (Galenit) F. O. Bliesenbach, Rheinprovinz.
Chem. Zus. Bleisulfid. — $Pb\,S$. — *Kryst. S.* regulär.

Blödit (Astrachanit) in Stufen.
Chem. Zus. Krystallhaltiges Magnesium-Natriumsulfat. - $[SO_4]_2\,Mg\,Na_2\,.\,4\,H_2\,O$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Blutstein, Hämatit.
Chem. Zus. Eisenoxyd. — $Fe_2\,O_3$. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Blutstein, langstrahlig.
» Abfälle.

Boracit vide Stassfurter Salze.

Boronatrocalcit.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Calcium-Natriumborat. — $B_5\,O_9\,Ca\,Na\,.\,6\,H_2\,O$.

Brauneisenerz (Limonit).
Chem. Zus. Eisenhydroxyd. — $Fe_4\,O_3\,(OH)_6$.

Braunstein Pyrolusit).
Chem. Zus. Mangandioxyd. — $Mn\,O_2$. — *Kryst. S.* tetragonal.

Bronzit F. O. Kraubath (Steyermark).

Chem. Zus. Zur Pyroxengruppe gehöriges, eisenhaltiges Magnesiummetasilikat. — $SiO_3(Mg^{Fe})$. *Kryst. S.* rhombisch.

Buntkupfererz (Bornit).

Chem. Zus. Kupfersulfoferrit. — FeS_3Cu_3. — *Kryst. S.* regulär.

Cerit.

Chem. Zus. Bas. Cersilikat mit wechselnden Mengen Lanthan, Didym neben Calcium, Aluminium, Eisen etc. — $[SiO_3]_3Ce_2(OH)_3[CeO](CaFe)$. — *Kryst. S.* rhomb. — *Gebr.* Zur Gewinnung seltener Erden.

Chabasit F. O. Aussig.

Chem. Zus. Krystallwasserhaltiges (zeolithisches) Aluminium-Calciumsilikat in isomorpher Mischung mit einem kieselsäureärmeren, thonerdereicheren Silikat. — $Si_6O_{16}Al_2Ca_2 . 8H_2O$ mit $Si_4Al_2O_{16}Al_2Ca_2 . 8H_2O$. *Kryst. S.* hexagonal. rhomboëdr.

Chalcedon.

Chem. Zus. Krystallinisches Quarzaggregat.

Chromeisenstein (Chromit).

Chem. Zus. Eisen-(oxydul)-Chrom(-oxydul)-chromit. $[(Cr_{Fe})O_2]_2$ Fe, Cr. — *Kryst. S.* regulär.

Coelestin.

Chem. Zus. Strontiumsulfat. — SO_4Sr. — *Kryst. S.* rhombisch.

Columbit (Niobit) F. O. Moos, Norwegen.

Chem. Zus. Eisen-(oxydul)-niobat mit beigemengtem isomorphen Tantalat. — $[(Nb_{Ta})O_3]_2Fe$. — *Kryst. S.* rhomb.

Corund.

Chem. Zus. Aluminiumoxyd. — Al_2O_3. — *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr. — *Gebr.* Als Schleifmittel.

Cuprodescloizit.

Chem. Zus. Bas. Blei-, Kupfer-, Zinkvanadinat. — $VO_4(Pb, Cu, Zn)[PbOH]$. — *Kryst. S.* rhombisch (?). — *Gebr.* zur Darstellung von Vanadinsäure.

Descloizit.

Chem. Zus. Bas. Blei-Zinkvanadinat. — $VO_4(PbZn)[PbOH]$. — *Kryst. S.* rhombisch. — *Gebr.* wie voriges Mineral.

Desmin siehe auch Stilbit. F. O. Island.

Chem. Zus. Krystallwasserhaltiges (zeolithisches) Aluminium-Calcium-(Alkali-) Polysilikat. — $Si_6O_{16}Al_2(Ca_{Na_2K_2}) . 6H_2O$ mit $Si_4Al_2O_{16}Al_2(Ca_{Na_2K_2})6H_2O$. — *Kryst. S.* monosymmetrisch.

Dolomit.

Chem. Zus. Calcium-Magnesiumcarbonat. — $(CO_3)_2(Ca, Mg)$. — *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr.

Doppelspath vide Kalkspath.

Egeran vide Vesuvian.

Eisenglanz (Rotheisenstein, Hämatit).

Chem. Zus. Eisenoxyd. — Fe_2O_3. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Erdwachs siehe Ozokerit.

Eudialyt.

Chem. Zus. Calcium-, Eisen-(oxydul) Alkalizirkonat, beziehungsweise -silikat mit 2—3 % Cer. — $(SiZr)_{20}O_{52}Cl(Ca, Fe)_6(Na_{KH})_{13}$. — *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr.

Euxenit F. O. Arendal.

Chem. Zus. Verbindung von Titan- u. Niobsäure mit Yttrium, Erbium, Cerium, Uran und Eisen etc. — $[Ti_2O_5]_3(Y, Er, Ce)_2 . [NbO_3]_6(Y, Er, Ce)_2$ mit $[Ti_2O_5]_3[UO]Fe . [NbO_3]_6[UO]Fe$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Fahlerz F. O. Müsen, Westfalen.

Chem. Zus. Sulfarseniat, beziehungsweise Sulfantimoniat des Kupfer, Silber, Quecksilber, Eisen u. Zink. — $(AsSb)_2S_7(Cu_2, Fe, Zn, Ag_2, Hg_2)_4$. — *Kryst. S.* regulär tetraëdr. hem.

Feldspath (Kalifeldspath, Kaliorthoklas). F. O. Norweg.
Chem. Zus. Aluminium-Kaliumpolysilikat m. geringer Beimengung der isomorph. Natriumverbindung. — $Si_3O_8Al(K_{Na})$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Feldspath (Natronfeldspath) vide Albit.)
» (Kalknatronfeldspath) vide Oligoklas.

Fergusonit (Yttrotantalit).

Chem. Zus. Niobat und Tantalat des Yttriums und der dem letzteren nahestehenden Erdmetalle. — $(Nb, Ta)O_4Y$. — *Kryst. S.* tetragonal pyramid. hem.

Feuerstein (in Stücken).

Chem. Zus. Krystallinische, wasserhalt. Kieselsäure.

Flussspath (Fluorit).

Chem. Zus. Calciumfluorid. — $CaFl_2$. — *Kryst. S.* regulär. — *Gebr.* zur Darstellung von Flusssäure etc.

Franklinit.

Chem. Zus. Zur Spinellgruppe gehör. Zink-, Mangan-, Eisen-(oxydul)-ferrit. — $[FeO_2]_2(Fe, Mn, Zn)$. — *Kryst. S.* regulär.

Gadolinit F. O. Norwegen.

Chem. Zus. Dem Datolith analog constituirtes Beryllium-Yttrium-Eisenorthosilikat. — $[SiO_4Be(YO)]_2Fe$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Galmei (Zinkspath).

Chem. Zus. Zinkcarbonat. — CO_3Zn. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Gelbbleierz vide Molybdänbleierz

Glimmer (Magnesiaglimmer, Biotit).

Chem. Zus. Saures Magnesium-Aluminium-Alkaliorthosilikat. — $[SiO_4]_3(Al, Fe)_2 . (Mg, Fe)_2(K, H)_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Glimmer (Kaliglimmer, Muscovit).

Chem. Zus. Saures Aluminium-Kaliumorthosilikat.— $[SiO_4]_3Al_3(K_{Na})H_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Glimmer (Lithionglimmer). a) Zinnwaldit.
Chem. Zus. Fluorhaltiges, saures Aluminium-(Eisen) Lithium- (Kalium) orthosilikat. — $Si_5O_{16}Al_3Fe(Li, K_{Na})_3(Fl, OH)_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Glimmer (Lithionglimmer) b) Lepidolith vide diesen.

Granat (Kalkeisengranat, Aplom), F. O. Arendal.
Chem. Zus. Calcium-Eisenorthosilikat mit wenig beigemengtem isomorphen Calcium-Aluminiumorthosilikat. — $[SiO_4]_3Fe_2Ca_3$. — *Kryst. S.* regulär.

Graphit.
Chem. Zus. Krystallisirter Kohlenstoff m. Spuren von Eisen, Kieselsäure etc. — C. — *Kryst. S.* hexagonal.

Gyps F. O. Montmartre — Zwillingskrystalle.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Calciumsulfat. — $Ca\,SO_4\,2\,H_2O$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Gyps (Marienglas).

Hercynit.
Chem. Zus. Mineral der Spinellgruppe Eisen-(oxydul) aluminat. — $[Al\,O_2]_2\,Fe$. — *Kryst. S.* regulär.

Heulandit.
Chem. Zus. Krystallwasserhaltiges (zeolithisches) Aluminium-Calciummetasilikat. — $[Si\,O_3]_6\,Al_2\,(Ca, Sr)\,H_4 \,.\, 3\,H_2O$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Hjelmit F. O. Falun, Schweden.
Chem. Zus. Im wesentlich. Pyrotantalat, beziehungsw. niobat d. Calcium, Eisen u. Mangan neben kl. Mengen v. Uran, Wolfram, Zinn etc. — *Kryst. S.* rhombisch (?).

Honigstein (Mellit).
Chem. Zus. Mellitsaure Thonerde. - $C_{12}O_{12}Al_2 \,.\, 18\,H_2O$. *Kryst. S.* tetragonal.

Horbachit.
Chem. Zus. Eisen-, Nickel-sesquisulfid. — $(Fe\,Ni)_2\,S_3$.

Hornblende (gem. schwarze Hornblende). F. O. Lochkow, Böhmen.
Chem. Zus. Mineral der Amphibolgruppe, Magnesium-Eisen-(oxydul) Calciummetasilikat mit beigemengtem isomorphen, thonerdehaltigen Silikat. — $[Si\,O_3]_2\,(Mg\,Fe)_3\,Ca\,[Si\,O_3]_2$ mit $[Si\,O_3]_2\,(Mg\,Fe)_3\,Al_2\,[Al\,O_3]_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Hydrotalkit (Völknerit). F. O. Snarum.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Aluminium-Magnesiumhydroxyd. — $Al\,(OH)_3 \,.\, 3\,Mg\,(OH)_2 \,.\, 3\,H_2O$. — *Kryst. S.* hexagonal.

Idrialit (Quecksilberlebererz). F. O. Idria.
Chem. Zus. Quecksilbersalz einer hochmolekularen Harzsäure.

Jaspis.
Chem. Zus. braune od. rothbraune Varietät des Chalcedons. — *Gebr.* als Halbedelstein.

Kalkspath, Calcit.
Chem. Zus. Calciumcarbonat. — $CO_3\,Ca$. *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr.

Kalkspath (Doppelspath). F. O. Island. In klaren Stücken.
Gebr. für optische Zwecke; zur Darstellung sehr reinen $Ca\,O$ (pro analysi) etc.

Kalkspath, gewöhnlicher.
Gebr. zur Darstellung von Kohlensäure.

Kalkspath, krystallinischer, siehe Marmor.

Kaolin (Porzellanerde).
Chem. Zus. Durch Zersetzung unter Wasseraufnahme (Kaolinisirung) aus Feldspäthen hervorgegangenes Aluminiumsilikat. — $Si_2\,O_9\,Al_2\,H_4$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Keilhauit (Yttrotitanit). F. O. Arendal.
Chem. Zus. Calciummetadisilikat bezw. -metadititanat in isomoph. Mischung mit kieselsäureärmerem Yttrium-Aluminium-Eisensilikat. — $Si\,Ti\,O_5\,Ca$ mit $Si\,(Al, Y)\,O_5\,(Y, Al, Fe)$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Kobalt-Arsenkies (Danait).
Chem. Zus. Eisen-Kobalt-arsenid mit -sulfid. — $(Fe, Co)\,As\,S$ mit $(Fe, Co)\,(As\,S)_2$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Kobaltglanz (Kobaltin).
Chem. Zus. Cobalt-Arsensulfid. — $(Co, Fe)\,As\,S$. — *Kryst. S.* regulär pentag. hem.

Krokydolith.
Chem. Zus. Dem Asbest nahestehendes Mineral. — Misch. aus: $[Si\,O_3]_4\,Fe_2\,Na_2$ mit $Si\,O_3\,Fe$.

Krokydolith (Tigerauge). F. O. Brasilien.
» (Blauquarz). F. O. Salzburg.
Gebr. als Halbedelstein.

Krugit.
Chem. Zus. Dem Polyhalit ähnlich zusammengesetzt. Calcium-Magnesium-Kaliumsulfat. — $[SO_4]_6\,Ca_4\,Mg \,.\, K_2 \,.\, 2\,H_2O$.

Kryolith.
Chem. Zus. Aluminium-Natriumfluorid. — $Al\,Fl_3 \,.\, 3\,Na\,Fl$. - *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* zur electrolyt. Darst. des metall. Aluminiums.

Kupferkies (Chalkopyrit).
Chem. Zus. Kupfersalz einer Sulfoeisensäure. — $(Fe\,S_2)_2\,Cu$. — *Kryst. S.* tetragonal sphen. hem.

Labradorit F. O. Labrador.
Chem. Zus. Mineral der Feldspathgruppe. Misch. aus dem asym. Natronfeldspath (Albit) mit Kalkfeldspath (Anorthit). — $Si_3\,O_8\,Al\,Na$ mit $Si_2\,Al\,O_8\,Al\,Ca$. — *Kryst. S.* asymmetr.

Lasurstein (Lapis lazuli).
Chem. Zus. Dem Hauyn nahestehendes schwefelhalt. Calcium-Natrium-Aluminiumsilikat. — *Gebr.* als Halbedelstein.

Lepidolith (Lithionglimmer). F. O. Rožna, Mähren.
Chem. Zus. Lithionhaltiges Mineral der Glimmergruppe. — $Si_3\,O_9\,Al_2\,(Li, K_{Na})_2\,(Fl, OH)_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* zur Darstellung von Lithiumpräparaten.

Leucit.
Chem. Zus. Aluminium-Kaliummetasilikat. — $[SiO_3]_2\,Al\,K$. — *Kryst. S.* regulär.

Lièvrit F. O. Herbornseelbach, Nassau.
Chem. Zus. Bas. Eisenoxyd-Eisen-oxydul-Calcium-orthosilikat. — $[Si\,O_4]_2\,[Fe\,OH]\,Fe_2\,Ca$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Limonit (Brauneisenerz). F. O. Hornhausen, Nassau.
Chem. Zus. Eisenhydroxyd. — $Fe_4\,O_3\,(OH)_6$.

Magnesit.
Chem. Zus. Magnesiumcarbonat. — $CO_3\,Mg$. — *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr. — *Gebr.* zur Darstellung sehr reiner CO_2 für analyt. Zwecke.

Magnetit (Magneteisen).
Chem. Zus. Mineral der Spinellgruppe. — $Fe_3 O_4$ oder $[Fe O_2]_2$ Fe mit beigemischtem $[(Fe Ti)O_2]$ Fe. - *Kryst. S.* regulär.

Magnetit attractorisch.

Magnetkies (Pyrrhotin).
Chem. Zus. Schwefeleisen der Formel $Fe_{11} S_{12}$. — *Kryst. S.* hexagonal.

Malachit.
Chem. Zus. Bas. Kupfercarbonat. — $CO_3 [Cu OH]_2$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Mangansuperoxyd vide Braunstein.

Marienglas vide Gyps.

Markasit (Speerkies, Kammkies).
Chem. Zus. Eisendisulfid. - $Fe S_2$. - *Kryst. S.* rhomb.

Marmor F. O. Carrara.
Chem. Zus. Krystallin. Calciumcarbonat. — CO_3 Ca. — *Gebr.* zur Darstellung von CO_2 etc.

Marmor-Abfälle.

Mispickel vide Arsenkies.

Molybdänbleierz (Gelbbleierz). F. O. Bleiberg, Kärnthen.
Chem. Zus. Bleimolybdat.- $[Mo O_4 Pb.]$ - *Kryst. S.* tetragon. pyram. hem. — *Gebr.* zur Darstellung der Molybdänsäure.

Molybdänbleierz in Stufen.

Molybdänglanz (Molybdänit).
Chem. Zus. Molybdänsulfid. — $Mo S_2$. — *Kryst. S.* hexagon. — *Gebr.* wie voriges Mineral.

Molybdänglanz I. Qualität.
» II. Qualität.

Monazit F. O. Norwegen.
Chem. Zus. Im wesentlichen Phosphat des Cers, Lanthans, Didyms mit Gehalt an Thonerde. — (PO_4) (Ce, La, Di). — *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* zur Darstellung von Glühlichtkörpern.

Montebrazit vide Amblygonit.

Natrolith.
Krystallwasserhaltiges (zeolithisches) Aluminum-Natriummetasilikat. — *Kryst. S.* rhombisch.

Natronfeldspath vide Albit.

Nickelantimonkies (Nickelantimonglanz, Ullmanit).
Chem. Zus. Im wesentlichen Nickel-Antimonsulfid. — Ni Sb S. — *Kryst. S.* regulär pent. hem.

Nickelglanz vide Arsennickelkies.

Oligoklas (Kalknatronfeldspath).
Chem. Zus. Isomoph. Mischung des Albit- mit dem Anorthitmolekül. — $Si_2 Si O_8 Al Na$ mit $Si_2 Al O_8 Al Ca$. — *Kryst. S.* asymmetr.

Olivin (Chrysolith).
Chem. Zus. Magnesium-Eisen-(oxydul-)Orthosilikat.- $Si O_4 (Mg Fe)_2$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Olivin (Halbedelstein).

Orthit.
Chem. Zus. Bas. Aluminium — Cer-Eisen-(oxyd-)Calcium-Eisen-(oxydul-)silikat. — $[Si O_4]_3 (Al, Ce, Fe)_2 [Al OH] (Ca Fe)_2$. - *Kryst. S.* monosymmetr. - *Gebr.* zur Darstellung von Cererde.

Ozokerit (Erdwachs).
Chem. Zus. Gemisch hochmolekularer Kohlenwasserstoffe der Methanreihe. — $[C_n H_{2n+2}]$ x.

Ozokerit, gereinigt.
» roh.

Petalit (Castor).
Chem. Zus. Saures Aluminium-Lithium (Natrium etc.) metadisilikat. — $[Si_2 O_5]_2$ Al $(Li_{Na H})$. — *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* zur Darstellung von Lithiumpräparaten.

Phosphorit.
Chem. Zus. Zersetzte u. verunreinigte erdige Varietät des Apatit. — *Gebr.* als wichtiges Düngemittel.

Platinerz.
Chem. Zus. Metallisches Platin mit einigen % Eisen nebst etwas Iridium, Rodium, Palladium, Osmium etc. — (Pt_{Fe}) — *Kryst. S.* regulär. — *Gebr.* zur Darstellg. von reinem Platin und den übrigen Metallen der Platingruppe.

Psilomelan (Hartmanganerz).
Chem. Zus. Baryumhaltg. Manganmanganit = Braunit mit Ba O neben etwas Ca O, Mg O, Cu O, $Al_2 O_3$, $Fe_2 O_3$ etc. — *Kryst. S.* kryptokrystallin. — *Gebr.* zuweilen wie Braunstein.

Pyropissit.
Chem Zus. Dem Ozokerit ähnlich zusammengesetzte Substanz..

Quarz.
Chem. Zus. Siliciumdioxyd, Kieselsäureanhydrid. — $Si O_2$. — *Kryst. S.* hexagon. trapezoëdr. tetart.

Quarz, weiss, ausgesucht.
» Krystalle.
» Bergkrystall.
» -Sand für Laboratoriumzwecke.

Rhätizit (Disthen).
Chem. Zus. Die grau bis schwarz gefärbte Varietät des Disthen. — $Si O_3 [Al O]_2$. — *Kryst. S.* asymmetr.

Rhodonit (Kieselmangan).
Chem. Zus. Zur Pyroxengruppe gehöriges Mangan-Metasilikat mit beigemengtem Calciummetasilikat. — $Si O_3$ (Mn) mit $Si O_3$ (Mn Ca). — *Kryst. S.* asymmetr.

Rosenquarz.
Chem. Zus. Durch dilute Färbung rosenroth erscheinende krystallin. Varietät des Quarz.

Roth-Arsen-Nickel vide Rothnickelkies.

Rotheisenstein.
Chem. Zus. Mikrokrystallinische Varietät des Eisenglanz. — *Gebr.* fein geschlemmt als Putz- und Polirmittel.

Rothnickelkies, (Roth-Arsennickel, Arsennickel-Kupfernickel, Nickelin).
Chem. Zus. Arsennickel, Arsen z. Theil durch Antimon vertreten. — Ni As. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Rutil.
Chem. Zus. Titandioxyd oder wegen der Isomorphie mit Zirkon wohl als $Ti\,Ti\,O_4$ Titantitanat aufzufassen. — $Ti\,Ti\,O_4$. — *Kryst. S.* tetragonal.

Rutil F. O. Limoges, Zwillingskrystalle.
» F. O. Norwegen.

Samarskit (Uranotantalit). F. O. Mitchell-County.
Chem. Zus. Pyroniobat bezw. -tantalat des Eisen, Yttrium, Cer. etc. in Mischung mit isomorph. Uranat, $8\,[Nb_2\,O_7]_3\,R_4 + U_5\,O_{21}\,R$, worin R=Fe, Y, Ce, Er. — *Kryst. S.* rhombisch (?) — *Gebr.* zur Darstellung der Niob- und Tantalsäure und der seltenen Erden.

Scheelspath (Scheelit) F. O. Australien.
Chem. Zus. Calciumwolframat. - $W\,O_4\,Ca$. - *Kryst. S.* tetragonal pyram. hem.— *Gebr.* zur Darstellung der Wolframsäure; ausgesucht klare Stücke z. Nachweis der Röntgenstrahlen.

Schwefel F. O. Girgenti, Sicilien.
Chem. Zus. Gedieg. Schwefel. — S. — *Kryst. S.* rhomb.

Schwefelkies (Eisenkies, Pyrit).
Chem. Zus. Eisendisulfid. — $Fe\,S_2$. — *Kryst. S.* regulär pentag. hem.

Schwerspath (Baryt).
Chem. Zus. Baryumsulfat. - $Ba\,SO_4$. - *Kryst. S.* rhomb. — *Gebr.* zur Herstellung von Baryumverbindgn., Anstrichfarbe etc.

Schwerspath gepulvert.

Seesand.

Senarmontit.
Chem. Zus. Antimontrioxyd. — $Sb_2\,O_3$. — *Kryst. S.* regulär.

Senarmontit, lose Octaëder.

Serpentin. F. O. Snarum.
Chem Zus. Durch Zersetzung unt. Wasseraufnahme (Serpentinisirung) aus anderen Silikaten hervorgegangenes Magnesium - Eisen - (oxydul-) silikat. — $Si_2\,O_9\,(Mg_{\,Fe})_3\,H_4$. — *Kryst. S.* rhomb.

Skapolith.
Chem. Zus. Mineral von der Zusammensetzung eines polymeren Feldspathes. — $[Si_3\,O_8]_3\,Al_2\,(Al\,Cl)\,Na_4$ mit $[Si_2\,Al\,O_8]_3\,Al_2\,[Al\,OH]\,Ca_4$. — *Kryst. S.* tetragon. pyramid. hem.

Smirgel FO. Naxos.
Chem. Zus. Unreine, feinkörnige Varietät des Korund. — $Al_2\,O_3$. — *Gebr.* Schleifmittel.

Spatheisenstein (Eisenspath, Siderit).
Chem. Zus. Eisen (-oxydul) -carbonat. — $CO_3\,Fe$. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr.

Speckstein (Steatit).
Chem. Zus. Dem Talk nahestehendes Magnesiumsilikat. — $Si_4\,O_{12}\,Mg_3\,H_2$. — *Kryst. S.* krypto-krystallinisch. — *Gebr.* zum Zeichnen (span. Kreide), Schmiermittel für Maschinen, Gasbrenner etc.

Speiskobalt (Smaltin).
Chem. Zus. Kobaltarsenid mit beigemengten isomorph. Nickel- u. Eisenverbind. — $(Co_{\,Ni,\,Fe})\,As_2$. — *Kryst. S.* regulär pentag. hem.

Spodumen.
Chem. Zus. Zur Pyroxengruppe gehöriges Aluminium-Lithium (Natrium) -metasilikat.— $[Si\,O_3]_2\,Al\,(Li_{\,Na})$. — *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* zur Darstellung von Lithiumpräparaten.

Staffelit.
Chem. Zus. Grüngefärbte, traubige, mikrokrystallinische Varietät des Phosphorit mit beigemengtem (rhomb. ?) Calciumcarbonat.

Stassfurter Salze für Sammlungen:

Anhydrit.
Chem. Zus. Wasserfreies Calciumsulfat $SO_4\,Ca$. — *Kryst. S.* rhomb.

Boracit (Stassfurtit).
Chem. Zus. Chloroborat des Magnesium. — $B_{16}\,O_{30}\,Cl_2\,Mg_7$. — *Kryst. S.* pseudoregulär (rhomb. !).

Carnallit.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Magnesium-Kaliumchlorid. — $Mg\,Cl_2 . K\,Cl . 6\,H_2\,O$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Kainit.
Chem. Zus. Magnesiumsulfat-Kaliumchlorid-doppelsalz. — $SO_4\,Mg . K\,Cl . 3\,H_2\,O$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Kieserit.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Magnesiumsulfat. — $SO_4\,Mg$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Polyhalit.
Chem. Zus. Wasserhaltiges Calcium-Magnesium-Kaliumsulfatdoppelsalz. — $[SO_4]_4\,Ca_2\,Mg\,K_2 . 2\,H_2\,O$.

Sylvin.
Chem. Zus. Kaliumchlorid. — $K\,Cl$. — *Kryst. S.* regulär.

Tachhydrit (Tachyhydrit).
Chem. Zus. Wasserhaltiges Magnesium - Calcium-chlorid-doppelsalz. — $2\,Mg\,Cl_2 . Ca\,Cl_2 . 12\,H_2\,O$. — *Kryst. S.* hexagonal rhomboëdr.

Staurolith.
Chem. Zus. Bas. Aluminium-Eisen- (oxydul) orthosilikat. — $[Si\,O_4]_2\,[Al\,OH]\,[Al\,O]_4\,Fe$. — *Kryst. S.* rhombisch.

Steatit vide Speckstein.

Steinsalz.
Chem. Zus. Natriumchlorid. — $Na\,Cl$. — *Kryst. S.* regulär.

Steinsalz in klaren Stücken.
» » kubischen Stücken.

Stilbit F. O. Island.
Chem. Zus. Meist identisch mit isländischem Desmin, vide diesen.

Stinkstein F. O. Pfaffrath b. Köln.
Chem. Zus. Bituminöser Schiefer.

Strontianit.
Chem. Zus. Strontiumcarbonat. — $CO_3\,Sr$. — *Kryst. S.* rhombisch. — *Gebr.* Darstellung von Strontiumpräparaten.

Talk.
Chem. Zus. Saures Magnesiumsilikat. — $Si_4O_{12}Mg_3H_2$. — *Gebr.* Als bekanntes Schmier- u. Schleifmittel, für kosmetische etc. Zwecke.

Tellurerz.
Chem. Zus. Gediegenes Tellur mit einem Gehalt an Gold, Eisen etc. — Te (Au, Fe). — Zur Darstellung der reinen Tellursäure.

Thorit F. O. Norwegen.
Chem. Zus. Verunreinigtes, wasserhaltiges Zersetzungsprodukt des dem Zirkon analog constit. Minerals $ThSiO_4$. — *Kryst. S.* tetragonal.

Thuringit (Owenit).
Chem. Zus. In die Chloritgruppe (zu den Leptochloriten) gehöriges Mineral. — $Si_6O_{41}(Al, Fe)_8(Fe, Mg)_8H_{18}$. — *Kryst. S.* mikrokrystallinisch.

Tigerauge vide Krokydolith.

Tinkal (natürl. Borax).
Chem. Zus. Im wesentl. wasserhaltiges Natriumtetraborat. — $B_4O_7Na_2 . 10H_2O$. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Titaneisen (Ilmenit) F. O. Snarum.
Chem. Zus. Isomorphe Mischg. v. Fe_2O_3 mit Ti_2O_3, od. Eisen-(oxydul)-titanat mit beigemengten $Fe_2O_3 . FeTiO_3$. — *Kryst. S.* hexagon. rhomboëdr. tetart.

Triphyllin.
Chem. Zus. Eisen-(oxydul)-Mangan-(oxydul)-Lithiumphosphat PO_4 (Fe, Mn) Li. — *Kryst. S.* rhombisch. — *Gebr.* Zur Darstell. v. Lithiumpräparaten.

Turmalin (gem. brauner und schwarzer Turmalin).
Chem. Zus. Borhaltiges Silikat von sehr complizirter und wechselnder Zusammensetzung. — Annähernd $Si_4O_{20}B_2([AlO]_2Mg, Fe, Na_2Li_2H_2)_9$. — *Kryst. S.* rhomboëdr. hemimorph. — *Gebr.* Ausgewählte Stücke für optische Zwecke.

Ullmannit vide Nickelantimonglanz.

Uranpecherz (Pechblende, Uraninit) F. O. Joachimsthal.
Chem. Zus. Salz der Uransäure $U[OH]_6$, deren Wasserstoff durch vierwerthiges Uran neben Blei ersetzt ist. — $[UO_6]_2(UPb_2)_3$. — *Kryst. S.* regulär. — *Gebr.* zur Darstellung von Uransalzen.

Vanadinit.
Chem. Zus. Dem Apatit isomorphes, chlorhaltiges Bleivanadat. — $[VO_4]_3ClPb_5$. — *Kryst. S.* hexagon. pyram. hem.

Vesuvian (Egeran, Idokras).
Chem. Zus. Im wesentl. bas. Aluminium-Calciumsilikat $Si_{20}O_{77}Al_{12}Ca_{24}[OH]_{10}$. — *Kryst. S.* tetragonal.

Wad (Manganschaum).
Chem. Zus. Im wesentl. stark wasserhaltiges Mangansuperoxyd mit Gehalt an Manganoxydul neben Kalk, Baryt, Eisenoxyd etc. — *Gebr.* wie Pyrolusit.

Wismutglanz (Bismutin).
Chem. Zus. Wismutsulfid. — Bi_2S_3. — *Kryst. S.* tetragonal.

Witherith.
Chem. Zus. Baryumcarbonat. — CO_3Ba. — *Kryst. S.* rhombisch. — *Gebr.* zur Darstellung von Baryumverbindungen.

Wolframit (circa 76 %).
Chem. Zus. Eisen-(oxydul)-wolframat mit Mangan-(oxydul) wolframat $WO_4(Fe, {}_{Mn})$. — *Kryst. S.* monosymmetr. — *Gebr.* Darstellung von Wolframsäure, Wolframstahl etc.

Wollastonit F. O. Auerbach, Hessen.
Chem. Zus. Zur Pyroxengruppe gehöriges Calciummetasilikat. — SiO_3Ca. — *Kryst. S.* monosymmetr.

Xenotim (Ytterspath).
Chem. Zus. Yttriumphosphat mit beigemengter isomorph. Cerverbindung. — PO_4 (Y, Ce). — *Kryst. S.* tetragonal.

Yttrotantalit vide Fergusonit.

Yttrotitanit vide Keilhauit.

Zinkblende.
Chem. Zus. Zinksulfid mit isomorph. Eisen-, Mangan-, Cadmiumsulfid etc. - Zn S. - *Kryst. S.* regulär tetraëdr. hem.

Zinkblende deutsch.
» spanisch.

Zinkit (Rothzinkerz) F. O. Sterling, New-Jersey.
Chem. Zus. Zinkoxyd mit Manganoxydul. — $(Zn_{Mn})O$. — *Kryst. S.* hexagonal hemimorph.

Zinnober (Cinnabarit).
Chem. Zus. Quecksilbersulfid. — Hg S. — *Kryst. S.* hexagon. trapezoëdr. tetart.

Zirkon.
Chem. Zus. Dem Rutil isomorphe Verbindung. — $ZrSiO_4$. — *Kryst. S.* tetragonal.

Bergblau vide Cuprum carbonicum, pag. 63.

Kieselguhr naturell. } vide Terra silicea pag. 181.
» geschlemmt.

Talcum venetum albiss. subt. pulv.
Im Princip übereinstimmend mit Speckstein. — *Gebr.* als Streumittel allein od. in Mischungen, als Cosmeticum, zum Conspergiren von Pillen, mit Firniss verrieben zum Anstrich eiserner Gegenstände, als Kesselsteinmittel und Maschinenschmiermittel.

Tripel feinst geschlemmt, vide Terra Tripolitana pag. 260.

Präparate für Analyse und Mikroskopie.

Merck's garantirt reine Reagentien.

Ich habe eine besondere Abtheilung eingerichtet, in der die nachstehend aufgeführten, sowie überhaupt alle für die quantitative und qualitative Analyse, die Elementaranalyse organischer Stoffe, die organische Synthese, für gerichtlich chemische Analysen, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen nothwendigen Reagentien in entsprechender Reinheit auf's sorgfältigste hergestellt werden. Aus der grossen Anzahl derselben hebe ich besonders hervor: Sämmtliche Normallösungen, sowie die Chemikalien zur Herstellung derselben, die Reagentien für Stickstoff- und Phosphorsäurebestimmung, Wasser- und Gas-Analysen, für Harnuntersuchungen und hüttentechnische Analysen.

Alle zur chemischen Analyse bestimmten Reagentien liefere ich unter Garantie für Reinheit gemäss den Gesichtspunkten, welche Dr. **C. Krauch**, Chemiker der chemischen Fabrik von **E. Merck zu Darmstadt**, in seinem Werke: „Die Prüfung der chemischen Reagentien auf Reinheit", 3. Auflage. Verlag von Julius Springer, Berlin 1896, gegeben hat.

Die Reagentien der Ph. Germ. III sind im Nachfolgenden mit † bezeichnet.

Acid. acetic. puriss. glac. 1,064 pro analysi.
» » » 90 % pr. anal.
» » anhydric. pr. anal.
» arsenicos. pur. tot. pr. anal.
» » » pulv. pr. anal.
» carminic. puriss. pr. anal.
† » chromic. puriss. cryst. schwefelsäurefr. pr. anal.
» citric. albiss. puriss. cryst. pr. anal.
» hydrobromic. puriss. D = 1,38 pr. anal.
» hydrochloric. pur. D = 1,19 pr. anal.
† » » » D = 1,124 pr. anal.
» hydrofluoric. fumans puriss., 40 % H Fl, pr. anal.
» hydrojodic. pur. D = 1,5 pr. anal.
» hydro-silicio-fluoric. puriss. D = 1,06 pr. anal.
» jodic. cryst. pur. pr. anal.
» » anhydr. pur. pr. anal.
» molybdaenic. puriss. ammoniak- u. salpetersäurefrei pr. anal.
» » pur. pr. anal.
» » solut. pr. anal. n. Fresenius.
» nitric. puriss. D = 1,20 pr. anal.
» » » D = 1,30 pr. anal.
† » » fum. pur. D = 1,48 pr. anal.
† » oxalic. puriss. cryst. pr. anal.
» » » sublimat. pr. anal.
» phospho-molybdaenic. solut. 10 % pr. anal.
» phosphoric. puriss. D = 1,7 (Sirupcons.) pr. anal.
» » » D = 1,12 pr. anal.
» » glac. (Meta-) pr. anal.
» » anhydric. albiss. pr. anal.
» phospho-wolframic. cryst. absolut frei von NH_3 & N_2O_5 pr. anal.
» phospho-wolframic. solut. 10 % pr. anal.
» picronitric. puriss. cryst. pr. anal.
» pyrogallic. bisublimat. pr. anal.
† » rosolic. puriss. pr. anal.
» sulfanilic. cryst. alb. pr. anal.
» sulfuric. anhydric., in Glaskölbchen pr. anal.
† » » puriss. D = 1,84 pr. anal.
» » fumans. pr. anal.
† » sulfuros. puriss. pr. anal.
† » tartaric. puriss. cryst. pr. anal.
†Aether puriss. D = 0,720 pr. anal.
» puriss. wasserfrei, über Natrium destillirt. pr. anal.
» Petrolei, vide Benzin Petrolei.

†Alcohol absolut. I. D = 0,796 pr. anal.
» (Feinsprit) pr. anal.
† » amylic. puriss. pr. anal.
» methylic. puriss. pr. anal.
» sulfuris pur. pr. anal.
Aluminium metallic. in Blöckchen von ca. 125 g pr. anal.
» Band, dünn, 30 Millimeter breit, pr. anal.
» Blech, dünn, pr. anal.
» » dick, pr. anal.
» Draht, dünn, pr. anal.
» pulv. gross. pr. anal.
» subtiliss. pulv. pr. anal.
» foliat. Buch à 250 Blatt pr. anal.
†Ammon. carbonic. puriss. pr. anal.
† » chlorat. purum pr. anal.
» fluorat. puriss. pr. anal.
» molybdaenic. puriss. pr. anal.
» nitric. puriss. cryst. pr. anal.
† » oxalic. puriss. pr. anal.
» phosphoric. puriss. pr. anal.
» picrocarminic. sicc. puriss. pr. anal.
» rhodanat. puriss. cryst. pr. anal.
» sulfo-telluric. pr. anal.
» sulfuric. puriss. pr. anal.
Anilin puriss. pr. anal.
Aqua hydrosulfurata pr. anal.
Argent. metallic, puriss. in Blech pr. anal.
† » nitric. puriss. cryst. pr. anal.
» » » in Stäbchen pr. anal.
» nitros. puriss. pr. anal.
Azolitmin puriss. pr. anal.
Baryum acetic. puriss. pr. anal.
» carbonic. puriss. pr. anal.
» chlorat. puriss. pr. anal.
† » nitric. puriss, pr. anal.
† » oxydat. hydric. puriss. cryst. pr. anal.
» sulfurat. pr. anal.
†Benzin Petrolei. pr. anal.
†Benzol puriss. (crystallisirbar) thiophenfrei pr. anal.
Bimstein granulirt vide Lapis pumicis.
Bismuth.-Kal. jodat. solut. pr. anal.
» subnitric. puriss. leviss. pr. anal.
†Bromum pr. anal.
» in Gläsern unter 100 g und nicht weniger wie 25 g.
Brucin puriss. cryst. pr. anal.

Cadmium boro-wolframic. solut. D = 3,28 pr. anal.
» -Kal. jodat puriss. pr. anal.
» » » solut. pr. anal.
†Calcium carbonic. praec. puriss. pro anal.
» chlorat. pur. cryst. pr. anal.
† » » pur sicc. pr. anal.
» » » fus. albiss. i. Stücken pr. anal.
† » oxydat. caust. e marmore pr. anal.
» » » aus Doppelspath pr. anal.
» phosphoric. acid. pur. pr. anal.
» » bibasic. pr. anal.
» » tribasic. sicc. pr. anal.
» » » gelatinos. pr. anal.
» sulfuratum pr. anal. nach Otto.
† » sulfuric. pur. praec. pr. anal.
Carbo animal. puriss. pr. anal.
» sanguinis pr. anal.
Ferrum metallic. i. lamin. puriss. pr. anal.
» » mit Säure gereinigt pr. anal.
Carmin, reinst in Stücken pr. anal.
†Chloroform pur. pr. anal.
Cobalt. nitric. puriss. pr. anal.
Cuprum metallic. puriss. auf electrolytischem Wege hergestellt pr. anal.
» chlorat. (bichlor.) pur. pr. anal.
» » alb. (monochlor.) pr. anal.
» oxydat. pur. Drahtform pr. anal.
» » » pulv. pr. anal.
» » » ponderos. granulat. pr. anal.
» » hydric. pur. pr. anal.
» sulfuric. puriss. cryst. pr. anal.
Cuprum-Ammon. chlorat. puriss. pro anal.
Diphenylamin puriss. albiss. cryst. pr. anal.
» chlorat. oxydulat. pur. pr. anal.
» hydrogen reduct. puriss. pr. anal.
† » sesquichlorat. cryst. pr. anal.
» sulfurat. in Stücken pr. anal.
» » granulat. pr. anal.
» » in Stäbchen pr. anal.
† » sulfuric. oxydulat. puriss. cryst. pr. anal.
Ferro-Ammon. sulfuric. puriss. cryst. pr. anal.
Galleïn liquidum pr. anal.
Haematoxylin cryst. pr. anal.
Hautpulver für Gerbstoffbestimmungen.
Hydrarg. vivum pur. pr. anal.
« » puriss. bidestillat. pr. anal.
† » bichlorat. corros. puriss. pr. anal.
» nitric. oxydulat. puriss. cryst. pr. anal.
» oxydat. rubr. praep. pr. anal.
» » v. h. p. flav. pr. anal.
» -Kalium jodat. pr. anal.
Hydrogenium peroxydat. schwefelsäurefrei pr. anal.
» » salzsäurefrei pr. anal.
Schwefelsäure- resp. salzsäurefei soweit wie möglich.
Hydroxylamin hydrochl. puriss. pr. anal.
Indigocarmin opt. Teigform pr. anal.
Indigotin puriss. cryst. pr. anal.
Jod. resublimat. puriss. pr. anal.
†Kalium bichromic. puriss. pr. anal.
» bijodic. puriss. cryst. pr. anal.
» bisulfuric. puriss. cryst. pr. anal.
» bisulfuros. pr. anal.
» bitartaric. 100 % ig pr. anal.
» bromat. puriss. cryst. pr. anal.
» bromic. puriss. pr. anal.
† » carbonic. puriss. pr. anal.
» chlorat. puriss. cryst. pr. anal.

Kalium chloric. puriss. pr. anal.
† » chromic. flav. puriss. pr. anal.
» cyanat. puriss. pr. anal.
† » ferri-cyanat. puriss. pr. anal.
† » ferro-cyanat. puriss. pr. anal.
» hydric. puriss. pr. anal.
† » » alc. dep. (purum) in Stangen pr. anal.
† » » » » (») » Stücken pr. anal.
» » depur. in Stangen pr. anal.
» » » » Stücken pr. anal.
» hypermanganic. vide Kal. permanganic.
† » jodat. puriss. pr. anal.
» » » neutrale pr. anal.
» jodic. puriss. pr. anal.
» nitric. puriss. pr. anal.
» nitros. puriss. pr. anal.
» oxalic. neutrale puriss. pr. anal.
» perchloric. puris. pr. anal.
† » permanganic. pur. cryst. pr. anal.
» » puriss. schwefelsäurefrei pr. anal.
» rhodanat. puriss. cryst. pr. anal.
» stanno-sulfuric. Marigna'sches Salz.
» stibic. pur. pr. anal.
» sulfhydrat. puriss. pr. anal.
» « liq., pr. anal.
» sulfurat. pur. pr. anal.
» » » liq., pr. anal.
» sulfuric. puriss. cryst. pr. anal.
» tetraoxalic. puriss. pr. anal.
Lacmoid puriss. in lamell. pr. anal.
Lacmus venale pr. anal.
» puriss. pr. anal.
Lapis pumicis granul. pr. anal.
Liquor Ammon. caust. pur. D = 0,925 = 22° Bé. pr. anal.
† » » » » D = 0,960 = 16° Bé. pr. anal.
» » hydrosulfurati pr. anal.
» Amyli c. Zinco jodato Ph. G. III. pr. anal.
» Kalii caust. pur. D = 1,30 pr. anal.
» Natrii caust. N-frei D = 1,30 pr. anal.
» » » pur. N-frei D = 1,30 pr. anal.
» » sulfurati pr. anal.
Magnesit i. erbsengrossen Stücken
Magnesium carbonic. pr. anal.
» chlorat. puriss. pr. anal.
» oxydat. pr. anal.
» » (Magnes. usta) schwefelsäurefrei pr. anal.
† » sulfuric. puriss. pr. anal.
Magnesium-Ammon. chloratum pr. anal.
Zur Magnesiamischg. für Phosphorsäurebestimmung.
Manganum chlorat. puriss. cryst. pr. anal.
» metaphosphoric.. solut. pr. anal.
† » peroxydat. Pyrolusit in Stücken ca. 90%. pr. anal.
» sulfuric. pur. cryst. pr. anal.
Metadiamidobenzol hydrochloric. (Phenylendiamin-chlorhydr.) pur. pr. anal.
Methylparaphenylendiamin, Di- pr. anal.
» Tetra- pr. anal.
*a*Naphtol recryst. albiss. pr. anal.
Natrium metall. puriss. pr. anal.
† » acetic. puriss. cryst. pr. anal.
» biboric. fusum pr. anal.
(Borax) » » ustum pr. anal.
» » pur. cryst. pr. anal.
» » cryst. pr. anal.
» » pulv. pr. anal.
» bicarbonic. puriss. pulv. pr. anal.
† » » » cryst. pr. anal.
» bisulfuric. puriss. cryst. pr. anal.

Natrium bisulfuros. puriss. sicc pr.. anal.
» bromicum puriss. pr. anal.
» carbonic. chem. pur. anhydric. pr. anal.
» » » » cryst. pr. anal.
† » » » » sicc. pr. anal.
† » chlorat. chem. pur. pr. anal.
» » puriss. fusum pr. anal.
» hydric. puriss. e Natrio. pr. anal.
» » alcohol. dep. in Stangen pr. anal.
† » » » » » Stücken pr. anal.
» » dep. in Stangen pr. anal.
» » » » Stücken pr. anal.
† » hyposulfuros. puriss. pr. anal.
» indigosulfuric. puriss. pr. anal.
» nitric. puriss. pr. anal.
» nitroprussic. cryst. pr. anal.
» nitros. puriss. in bacillis pr. anal.
» » » » » ganz kalifrei pr. anal.
† » phosphoric. puriss. cryst. pr. anal.
» picrocarminic. puriss. pr. anal.
» pyrophosphoric. puriss. cryst. pr. anal.
» sulfhydrat. liq. pr. anal.
» sulfurat. puriss. cryst. pr. anal.
» » liq. vide Liquor.
» sulfuric. puriss. cryst. pr. anal.
» sulfurosum pur. cryst. pr. anal.
» » » sicc. pr. anal.
» wolframic. puriss. pr. anal.
Natrium-Amalgam (2% Na) pr. anal.
» -Ammon. phosphoric. pur. pr. anal.
Nitrobenzaldehyd, Ortho- pr. anal.
Nitroso-β-Naphtol cryst. pr. anal.
Nitrophenol, Ortho- pr. anal.
» Para- pr. anal.
Palladium metall., Blech und Draht, pr. anal.
» » nigrum (Mohr) pr. anal.
» chlorat. sicc. pr. anal.
» » solut (in 100 g Lösung 5 g Metall) pr. anal.
» » natr. sicc. pr. anal.
» nitric. sicc. pr. anal.
» » solut. (in 100 g Lösung 5 g Metall) pr. anal.
Phenacetolin pr. anal.
Phenolphtaleïn pur. pr. anal.
Phenylhydrazin puriss. pr. anal.
Phloroglucin puriss. F. 210° C. pr. anal.
» puriss. diresorcinfrei pr. anal.
Phloroglucin-Vanillin pr. anal.
Phosphorsalz vide Natr.-Amm. phosphoric. pr. anal.
Platin metall., Blech und Draht, pr. anal.
» » (Platinmohr) pr. anal.
» » besonders rein nach Heraeus (circa 0,001 Verunreinigung) in Blech- und Drahtform.
» chlorat. chlorid. sicc. pr. anal.
† » » » solut. 1 : 19 Ph. G. III. pr. anal.
†Plumbum acetic. puriss. pr. anal.
» chromic. pur. pr. anal.
» oxydat. puriss. pr. anal.
Quarzsand, gewaschen und geglüht.
Resorcin. puriss. resubl. albiss. pr. anal.
Seesand, gewaschen, pr. anal.
» mit Säure gereinigt, pr. anal.
Solutio Acidi rosolici Ph. G. III. pr. anal.
Solutio Indici pr. anal.
» Niccoli chlorati (6,8 g Metall = 1 Ltr.) pr. anal.
† » Stanni chlorati pr. anal.

†Stannum chlorat. cryst. pur. pr. anal.
Stibium oxydatum pr. anal.
†Tannin puriss. pr. anal.
Tartarus natronatus puriss. cryst. pr. anal.
Thymol cryst. pr. anal.
Tinct. Lacc. Musci pr. anal.
Uranium acetic. puriss. cryst. pr. anal.
» nitric. puriss. pr. anal.
Xylidin. pr. anal.
Zinc. metallic. absol. arsenfrei granul. pr. anal.
» » » » in dicken Stäbchen pr. anal.
» » » » in dünnen Stäbchen pr. anal.
» » » » pulvis gross. pr. anal.
† » » » » raspat. pr. anal.
» » puriss. granul. pr. anal.
» » » in dicken Stäbchen pr. anal.
» » » in dünnen Stäbchen pr. anal.
» » » in Platten pr. anal.
» » » pulv. pr. anal.
» » » raspat. pr. anal.
» » absol. chem. rein in düun. Stäbchen pr. a.
» » » » » » dick. » » »
» » » » » granulat. pr. anal.
» chloratum pur. sicc. pr. anal.
» sulfuric. puriss. cryst. pr. anal.

Acidum molybdaenic. solut. n. Fresenius.
» thioaceticum solut. 6%.
Ammoniumcitrat-Lösung n. Prof. Paul Wagner 1 Ltr. = 150 g Citronensäure und 23 g Ammon.
Chlorcalcium, granulirt für Trockenröhren.
Kassner'sche Mischung.
Zur Entwickelung von Sauerstoff. Baryumsuperoxyd u. Ferridcyankalium in getrennter Packung. Die Komponenten werden erst vor dem Gebrauch gemischt und W. zugegeben, worauf O entweicht.

Für Kjeldahl's N Bestimmung:
Acidum sulfuricum fumans c. Acido phosphorico.
» » c. Acido sulfurico fum.
Liquor Natrii caustic. pur. D = 1,3.
» » » D = 1,35.
» » sulfurati 5 % Na S.
» Kalii » 5 % KS.
» Amyli c. Cadmio jodato.
» » » Acido chromic.
» » » Zinco jodato Ph. G. III.
Magnesiamischung zur Phosphorsäurebestimmung.
Natronkalk, div. granulat.
» aus isländischem Doppelspath.
Natrium hydricum cum Calce. —
Lösungen zur Gas-Analyse nach Orsat.
Cuprumchlorat. ammonical. n. Hempel.
» » » Winkler.
Natriumpyrogallat.
Kaliumpyrogallat.
Würfel zur Entwickelung von:
Chlor.
Sauerstoff.
Schwefeliger Säure.
Schwefelwasserstoff, arsenfrei. —
Schwefelbaryum n. Winkler.
» » Otto.
Schwefelcalcium » »

Spezielle Reagenslösungen.

Ammoniakalische Zinkacetatlösung vide Reagens nach Carpené.

Jodjodkaliumlösung zur Bestimmung der Verzuckerung im Brennereibetrieb.

Concentrirte Lsg. von Jod in Jodkaliumlsg. Mit fortschreitender Verzuckerung tritt die auf Zusatz des Reagens erzeugte Blaufärbung, welche durch die Ggw. von Stärke hervorgerufen ist, zurück.

Phloroglucin-Vanillin vide unter Reagens nach Günzburg.

Reagens nach Almén auf Blut.

(Reagens nach Almén und Schönbein). Gemenge aus Tinct. Guajaci und Terpenthinöl. Bei Ggw. von Blut entsteht Blaufärbung.

Reagens nach Almén auf Zucker.

(Nylander'sches Reagens). Wss. Lsg. von Seignettesalz und Aetznatron, der Wismuthsubnitrat zugesetzt ist. Beim Kochen entsteht bei Ggw. v. Traubenzucker ein schwarzer Nd.

Reagens nach Barfoed auf Glucose.

Wss., mit Essigsäure angesäuerte Lsg. von Kupferacetat, die durch Glycose schon bei gewöhnlicher Temparatur reducirt wird.

Reagens nach Barreswill auf Glucose.

Identisch mit dem Fehling'schen Reagens, enthält aber statt Natronlauge Kalilauge.

Reagens nach Bohlig, Lösung I. und II. auf Ammoniak.

Lsg. I. Wss. Sublimatlsg.
» II. » Kalicarbonatlsg.

Auf Zusatz von Lsg. I. werden freies Ammon und Ammoncarbonat als weisser Nd. gefällt; andere Ammonsalze fallen erst auf Zusatz von Lsg II. aus.

Reagens nach Bouchardat auf Alkaloide.

Wssg. Jod-Jodkaliumlsg. Fällt Alkaloide braun. Dient zum Nachweis der Alkaloide, zumal im Harn.

Reagens nach Brücke auf Glucose.

Lsg. von frisch gefälltem Wismuthsubnitrat in wss. Jodkaliumlsg., der verd. Salzsäure zugesetzt ist. Bei Ggw. v. Glucose entsteht ein braun. bis schwarzer Nd.

Reagens nach Campani auf Glucose.

Gemenge einer concentrirten Bleiacetatlsg. mit einer verd. wss. Lsg. v. Kupferacetat. Wird durch Glucose, nicht aber durch Rohrzucker reduzirt.

Reagens nach Carpené auf Gerbstoff im Wein.

Gesättigte Lsg. von Zinkacetat in verd. Ammoniak, fällt Tannin, nicht aber Gallussäure.

Reagens nach de Vrij zu Chinin-Bestimmungen.

Alkoh.Lsg. von Jod-Chinoidin. Die schwefelsaure Lsg. der Chinaalkaloide giebt mit dem Reagens einen braunrothen Nd. (Herapathit, schwefelsaures Jodchinin).

Reagens nach Dobbin (auf Aetznatron im Natriumcarbonat). Lsg. von Kaliumquecksilberjodid, der Ammoniak zugesetzt ist. Gibt bei Ggw. v. $NaOH$ in Na_2CO_3-lsgen. eine Gelbfärbung.

Reagens nach Dragendorff auf Alkaloide (Kaliumwismuthjodid).

Wss. Lsg. von Wismuthjodid mit Jodkalium. Gibt mit Alkaloiden rothbraune Fällungen.

Reagens nach Dudley auf Glucose.

Mit Salpetersäure angesäuerte wss. Lsg. von Wismuthnitrat, die mit Essigsäure versetzt ist. Wird durch Traubenzucker reduzirt.

Reagens nach Dupasquier auf organische Substanzen in Wasser.

Wss. Goldchloridlsg.; das Reagens fällt beim Kochen die organischen Substanzen unter Blauviolettfärbung.

Reagens nach Ehrlich auf Gallenfarbstoffe.

Mit Salzsäure angesäuerte wss. Lsg. von Sulfanilsäure u. Natriumnitrit. Das Reagens gibt bei Ggw. von Bilirubin in mit Essigsäure angesäuerter Lsg. intensive Blau- oder Violettfärbung.

Reagens nach Eimbrodt auf Ammonsalze.

Mit Alkalibikarbonat alkalisch gemachte wss.Lsg.von Quecksilberchlorid. Bewirkt bei Ggw. eines Ammoniumsalzes eine Fällung.

Reagens nach Erdmann (Salpeter-Schwefelsäure auf Alkaloide).

Mit verd. Salpetersäure versetzte concentr. Schwefelsäure. Gibt mit d. verschiedensten Alkaloiden Farbenreactionen.

Reagens nach Esbach (Picrinsäurelösung).

Mit Citronensäure verzetzte, concentrirte, wss. Picrinsäurelsg. Erzeugt in Eiweisslsgen. einen gelben Niederschlag.

Reagens nach Fehling, auf Glycose, Lösung I. und II.

Lsg. I. besteht aus einer wss. Lsg. von Kupfersulfat;
» II. enthält Seignettesalz u. Natriumhydroxyd in Wasser gelöst.

Das Gemenge von gleichen Volumina der Lsgen. I. u. II. wird durch Glycose reducirt.

Reagens nach Ferreira da Silva auf Alkaloide.

Lsg. von Ammoniumselenit in concentrirter Schwefelsäure. Gibt mit vielen Alkaloiden etc. charakteristische Farbenreactionen.

Reagens nach Fischer auf Cobalt.

Wss. Lsg. v. Kaliumnitrit, mit Essigsäure angesäuert. Gibt bei Ggw. von Kobaltsalzen einen gelben Nd. von salpetrigsaurem Kobaltoxydkali.

Reagens nach Fraude auf Alkaloide. Acid perchloric. $D = 1{,}13-1{,}14$.

Erzeugt b. Kochen mit d. Lsgen. zahlreicher Pflanzenbasen Farbenreactionen.

Reagens nach Fröhde auf Alkaloide.

Lsg. von Natriummolybdat in concentr. Schwefelsäure. Gibt mit Alkaloiden Farbenreactionen.

Reagens nach Frommherz auf Glucose.

Wss. Lsg. von Kupfersulfat, Kaliumbitartarat und Kalihydrat. Wird durch Glucose reducirt.

Reagens nach Gouvers auf Eiweiss.

Wss. Lsg. von Jodkalium-Quecksilbercyanid. Fällt Eiweisslsgen. weiss.

Reagens nach Günzburg auf freie Salzsäure (im Magensaft).

Alkoholische Lsg. von Phloroglucin und Vanillin. Erzeugt beim Verdampfen mit der zu untersuchenden Fl. eine rothe Marginalzone.

Reagens nach Hager auf Glucose.

Verd. wss., mit Eg. angesäuerte Lsg. von Quecksilberoxyd, Natriumacetat und Chlornatrium. Bei Ggw. von Traubenzucker erfolgt Reduction d. Quecksilbersalzes zu Mercurochlorid.

Reagens nach Haine auf Glucose.

Mit Glycerin versetzte wss. Lsg. von Kupfersulfat und Aetzkali. Wird durch Glucose reduzirt.

Reagens nach Huber auf freie Mineralsäuren.

Wss. Lsg. von Ammoniummolybdat und Ferrocyankalium; erzeugt bei Ggw. freier Mineralsäuren (Bor- u. Arsenige Säure ausgenomm.) einen rothbraunen Nd.

Reagens nach Jacquemart auf Aethylalcohol.

Mit Salpetersäure angesäuerte wss. Lsg. von Mercurinitrat. Beim Erwärmen des Reagens mit der z. prüfenden Lsg. findet theilweise Reduction des Quecksilbersalzes statt und dieses wird nach Zusatz von NH_3 bei Anwesenheit v. Aethylalkohol schwarz gefällt. Unterschied von Methylalkohol, der diese Rk. nicht gibt.

Reagens nach Knapp zur quantitativen Bestimmung von Glucose.

1 % ige, mit Na OH versetzte Lsg. von Quecksilbercyanid. Zur Titration wird mit Essigsäure angesäuert und SH_2 dient als Tüpfelindicator. Gleichung: n ccm Lsg.: 0,1 = 100 : x; x = % Zucker.

Reagens nach Lipp auf Dextrin.

Gesättigte wss. Lsg. von Bleiacetat, die mit Bleioxyd im Ueberschuss versetzt und dann mit W. extrahirt wurde. Das Filtrat wird beim Kochen durch Dextrin weiss gefällt.

Reagens nach Löwe auf Glucose (auch zur quantitat. Bestimmung).

Lsg. von Kupferhydroxyd in Natronlauge, der Glycerin zugesetzt ist. Wird in der Wärme durch Glucose reducirt.

Reagens nach Löwenthal auf Glucose.

Wss. Lsg. von Weinsäure, Natriumcarbonat u. Eisenchlorid. In der Wärme erfolgt durch Traubenzucker Reduction (brauner Nd.).

Reagens nach Mangini auf Alkaloide.

Lsg. von Jodkalium und Jodwismuth in concentrirter Salzsäure. Gibt mit Alkaloiden rothbraune Niederschläge.

Reagens nach Mann auf Wasser in Alcohol, Aether u. Luft etc.

Wss. Lsg. einer Molybdäncitronensäureschmelze, mit der Filtrirpapier getränkt wird. Dieses blaue Papier wird nach dem Trocknen durch Feuchtigkeit entfärbt.

Reagens nach Marmé auf Alkaloide (Kal.-Cadmiumjodid).

Gemenge gesättigter wss. Lsgen. von Jodkalium und Cadmiumjodid. Erzeugt in angesäuerten Alkaloidlsgn. weisse bis gelbe Nd.

Reagens nach Mayer zur quantitat. Best. der Alkaloide, siehe Winckler (Tanrets Reagens).

Wss. Lsg. von Quecksilberchlorid u. Jodkalium. Gibt mit Alkaloiden Nd.

Reagens nach Méhu auf Eiweiss.

Mit Eg. angesäuerte alkoholische Lsg. von Karbolsäure. Fällt bei Ggw. von NO_3H oder Na_2SO_4 Eiweiss aus seinen Lsgen.

Reagens nach Millon auf Eiweissstoffe.

Lsg. von metallischem Quecksilber in verd. Salpetersäure. Gibt m. Eiweiss, Harnstoff etc. beim Erwärmen ziegelrothe Fällung.

Reagens nach Mulder zur Glycoseprobe.

Mit Natriumcarbonat alkalisch gemachte Indigcarminlösung. In zuckerhaltigen Flüssigkeiten tritt auf Zusatz des Reagens nach dem Erhitzen Farbenwechsel von Grün nach Roth und Gelb ein.

Reagens nach Nessler auf Ammoniumsalze.

Wss. Lsg. von Jodkalium und Quecksilberchlorid, die mit Aetzkali versetzt ist. Gibt mit Spuren von Ammoniak und Ammoniumsalzen einen gelben Nd.

Reagens nach Nylander-Almén auf Zucker.

Siehe Alméns-Reagens auf Zucker.

Reagens nach Obermeyer I und II auf Indican im Harn.

Lsg. I enthält Bleiacetat in W. gel.; Lsg. II ist eine stark salzsaure Lsg. von Eisenchlorid. Der Chlf.-Auszug des mit beiden Reagenslösungen geschüttelten Harnes färbt sich bei Ggw. von Indican blau.

Reagens nach Pavy auf Glucose.

Lsg. von Kupfersulfat, Seignettesalz und Aetzkali in ammoniacalischem Wasser. Gebraucht wie Fehlingsche Lsg.

Reagens nach Pellet auf Glucose.

Wss. Lsg. von Kupfersulfat, Chlornatrium, Natriumcarbonat und Chlorammonium. Wird durch Glucose reducirt.

Reagens nach Persoz zur Unterscheidung v. Gespinstfasern.

Mit Zinkoxyd versetzte wss. Lsg. von Chlorzink. Löst Seide in der Kälte, Wolle in der Wärme auf.

Reagens nach Plugge auf Ammoniakgummi.

Mit Brom versetzte Aetznatronlsg. Das alkalisirte, alkoholische Extract von Gummi ammoniacum wird auf Zusatz des Reagens vorübergehend violett gefärbt.

Reagens nach Riegler (auf Eiweiss).

Wss. Lsg. von β-Naphtalinsulfosäure. Ausserordentlich empfindliches Eiweissreagens, das bei gewöhnlicher Temperatur Eiweiss noch in 40,000 facher Verdünnung nachzuweisen gestattet. (Fällung.)

Reagens nach Riegler in Pulverform (auf salpetrige Säure).

Pulverförmiges Gemenge von Naphthionsäure und β-Naphtol. Aeusserst empfindliches Reagens auf Nitrite, welche damit noch in 100-millionenfach. Verdünnung nachgewiesen werden können. (Rosafärbung.)

Reagens nach Roth (mit Salpetrigsäuredämpfen gesätt. Schwefelsäure).
Gebraucht zur Elaïdinprobe in Olivenöl. Man beobachtet die Zeit, binnen welcher nach Zusatz des Reagens Festwerden des Olivenöles eintritt. Bei Ggw. fremder Oele ergeben sich auch gewisse Färbungen.

Reagens nach Sachsse zur Bestimmung von Glucose.
Wss. Lsg. von Quecksilberjodid, Jodkalium und Aetzkali. Wird durch Glucose reducirt.

Reagens nach Sachsse-Heinrich zur Bestimmung von Glucose.
Identisch mit dem Vorigen.

Reagens nach Scheibler, Phosphorwolframsäure-Lsg. Fällt Eiweiss und Alkaloide.

Reagens nach Schiff vide Ammonthioacetat pag. 24.

» » **Schlagdenhauffen** auf Alkaloide.
Mischung aus gleichen Theilen Guajactinctur und gesättigter Quecksilberchloridlsg. Wird nur durch Alkaloide, nicht aber durch Glycoside blaugefärbt.

Reagens nach Schlossberger zur Untersuchung von Gespinstfasern.
Lsg. von Nickelhydroxyd in Ammoniak. Löst nur die Seidenfasern auf.

Reagens nach Schultze auf Cellulose.
Wss. Lsg. von Zinkchlorid und Kaliumjodat, die mit Jod gesättigt ist. Färbt Cellulose blau.

Reagens nach Schultze auf Alkaloide = Phosphorantimonsäurelösung.
Mit Antimonchlorid versetzte Natriumphosphatlösg. Gibt in den schwefelsauren Lsgen. der Alkaloide verschiedenfarbige Nd.

Reagens nach Schweizer zur Unterscheid. v. Gespinstfasern = Kupferoxydammon-Lösung.
Löst Seide, Baumwolle u. Leinwandfaser, nicht aber Wolle.

Reagens nach Selmi auf Alkaloide.
Gesättigte schwefelsaure Jodsäurelsg. Gibt mit Alkaloiden Farbenreactionen.

Reagens nach Soldaïni auf Glucose.
Wss. Lsg. von Kaliumbicarbonat und Kupfersulfat. Wird durch Glucose reduzirt.

Reagens nach Sonnenschein auf Alkaloide. Mit Salpetersäure angesäuerte Phosphormolybdänsäurelösung.
Fällt Eiweiss und Alkaloide aus ihren Lösungen.

Reagens nach Sonnenschein auf Alkaloide (Ceroxydul-oxyd).
Die in concentrirt. Schwefelsäure gel. Alkaloide geben, mit Ceroxyduloxyd versetzt, Farbeureactionen.

Reagens nach Spiegel.
Lsg. von Diphenylamin in concentrirter Schwefelsäure. Gibt mit Salpetersäure und anderen oxydirenden Substanzen prächtige Blaufärbung.

Reagens nach Tanret auf Eiweiss.
Mit Eg. versetzte wss. Lsg. von Jodkalium u. Quecksilberchlorid. Fällt Alkaloide, Peptone und Eiweiss.

Reagens nach Thresh auf Alkaloide.
Mit Salzsäure angesäuerte Lösung von Wismuth-Ammoniumcitrat und Jodkalium. Fällt Eiweiss und Alkaloide, letztere aus angesäuerten Lsgen.

Reagens nach Thoulet (Quecksilberkaliumjodid).
Conc. wss. Lsg. von Jodkalium und Quecksilberjodid. D = 3,196. Gebr. zur Trennung von Mineralien durch Verschiedenheit des sp. Gew.

Reagens nach Violette-Fehling.
Der Fehling'schen Lsg. ähnliches Präparat. Gebraucht wie dieses.

Reagens nach Wayne auf Glucose.
Lsg. v. Kupfersulfat u. Kaliumhydroxyd in Glycerinwasser. Wird beim Erwärmen durch Glucose reducirt.

Reagens nach Wegert.
Wss. Lsg. von Natriumbiborat u. Kaliumferricyanat.

Reagens nach Weingärtner.
Wss. Lsg. von Tannin und Natriumacetat. Dient zur Unterscheidung von sauren und basischen Theerfarbstoffen; gibt mit letzteren Nd.

Reagens nach Welmanns auf Fettsubstanzen.
Lsg. von Natriumphosphomolybdat in Salpetersäure. Pflanzenöle rufen mit dem Reagens eine grüne, auf Ammoniakzusatz blau werdende Färbung hervor.

Reagens nach Winckler.
Identisch mit d. Mayer'schen Alkaloidreagens; siehe dieses.

Reagens nach Worm-Müller auf Glucose.
Modificirte Fehling'sche Lsg., wobei die beiden Fl. (Kupfersalzlösung u. Seignettesalz-Aetznatronlösung) getrennt aufzubewahren sind.

Rohrbach'sche Lösung.
Wss. Lsg. von Quecksilberjodid und Baryumjodid. Dient zur Trennung von Mineralien-Gemengetheilen.

Normal-(volumetrische) Lösungen zur Maassanalyse.

Acidum arsenicosum volum. normal.
» » » 1/10 normal Ph. Belg. II.
» » » 1/10 » Ph. Helv. III.
» » » 4,95 g As_2O_3 in 1 Ltr. (Solutio Penoti).
» » » 1 cc = 0,0142 g Chlor; zur Chlorkalkbestimmung.
† » hydrochloricum » normal Ph. G. III., Helv. III. & Hung II.
» » » 1/2 normal.
» » » 1/10 »
» » » 2/10 »
» nitricum volum. normal.
» » » 1/10 normal.
» oxalicum » normal Ph. Helv. III.
» » » 1/2 normal.
» » » 1/10 »
» » » 1/100 »
» » » zum Einstellen von Baryt- oder Kalkwasser:
a. nach Pettenkofer: 1 cc = 1 mg CO_2.
b. » Hesse: 1 cc = 1 cc CO_2.
» phosphoricum volum. 1/10 normal.
» sulfuricum volum. normal Ph. Japon.
» » » 1/2 normal 10 cc = 0,2 SO_3.
» » » binormal.
» » » 1/10 normal.
» » » 1/20 »
» tartaricum » 1/10 »
Solutio acidimetrica normal vide Sol. Natrii caust. volum.
» » 1/10 » » » » » »
» alcalimetrica normal vide Acid. oxalic. volum.
» » 1/10 » » » » »
» Acidi nitrici zur P_2O_5 Bestimmung
» Ammoniacae volum. normal Ph. Ned. III.
» » » 1/2 normal.
» Ammonii acetici für P_2O_5 Bestimmung.
» » chlorati volum. 1/10 normal.
» » » » 1 cc = 0,001 NH_3.
» » rhodanati volum. normal.
» » » » 1/10 normal Ph. Helv. III.
† » Argenti nitrici volum. 1/10 normal Ph. Austr. VII., G. III., Belg. II., Helv. III., Hung II. etc.
» » » » 1/100 normal Ph. Ned. III.
» » » 8 %.
» Baryi chlorati volum normal.
» » » » 1/10 normal Ph. Hung. II.
» » » zum Einstellen der Seifenlösung nach Clark 0,523 g im Ltr.
» » nitrici zum Einstellen der Seifenlösung nach Clark 0,559 g im Ltr.
» Calcii chlorati (Wilson) aus 0,215 Kalkspath.
» Chamaeleon vide Sol. Kali permanganic.
» Cupri sulfuric. volum. Ph. Austr. VII.
» » » » 1/10 normal.
» » » für Fehling'sche Lösung.
† » » tartaric. natronati (Fehling'sche Lösung) Ph. G. III. etc.
» Cupro-Kalii carbonici (Ost).
a. 50 cc = 100 mg Invertzucker.
b. 100 cc = 40 mg »
» Ferri oxalici oxydati (Hübl).

Solutio Ferri sesquichlorati 1 cc = 0,01 g Fe.
» » » 1 cc = 0,0056 g Fe.
» Ferro-Ammonii sulfurici 1/10 normal.
» » » » 1/100 »
» Hydrargyri chlorati 13,546 g im Liter.
» » nitrici oxydati 1 cc. = 0,01 Harnstoff.
» Indiginis 1 cc = 0,001 N_2O_5.
» » 6—8 cc = 0,001 N_2O_5.
» » (Schröder-Löwenthal)
» Jodi volum. normal.
» » » binormal.
† » » » 1/10 normal Ph. Austr. VII., Germ. III., Helv. III., Belg. II., Hung II. etc.
» » » 1/100 normal.
» » » 1 cc = 0,005 g J.
» Kalii arsenicosi volum. 1/10 normal.
» » bichromici volum. normal.
» » » » 1/10 normal.
» » bijodici 1/10 normal pro jodo Ph. Hung II.
» » bromati volum.
» » bromici 1/10 normal pro Bromo Ph. Hung II.
» » carbonici volum. normal.
† » » caustici volum. normal Ph. G. III., Hung II., Belg. II. etc.
» » » » 1/2 normal.
» » » » binormal.
» » » » 1/10 normal.
» » » » 2/10 »
» » » » 1/100 »
» » » » normal alcoholica.
» » » » 1/10 normal alcoholic.
» » » » 2/10 » »
» » » » 1/20 » »
» » chromici (neutral) volum. normal.
» » » (») » 1/10 normal.
» » ferri cyanati 1/30 Atom. = 10,977 g in 1 Ltr.
» » jodati volum. 1/10 normal.
» » » » 1/20 »
» » » chlorometrica Ph. Belg. II.
» » nitrici 1 cc = 0,001 g N_2O_5.
» » nitrosi 1 cc = 0,001 g N_2O_3.
» » » 1 cc = 0,01 mg. N_2O_3.
» » » volum. 1/10 normal.
† » » permanganici volum. 1:1000 Ph. G. III. etc.
» » » » 1/10 normal Ph. Hung. II., Austr. VII.
» » » » 1/20 normal
» » » » 1/100 »
» » rhodanati volum. 1/10 normal.
» » sulfurici » »
» » tetraoxalici » »
» Natrii arsenicosi volum. normal 1 cc = 0,04942 g As_2O_3.
» » » » 1/10 normal.
» » bisulfurici volum. 1/10 »
» » carbonici volum. normal.
» » » » 1/10 normal.
» » » » 2/10 »
» » caustici normal Ph. Ned. III., Belg. II., Helv. III. etc.
» » » volum. 1/4 normal
» » » » 1/10 » Ph. Austr. VII.
» » » » 2/10 »

Solutio Natrii caustici volum. binormal (zur Essigbestimmung).
» » » » $^1/_{100}$ normal.
» » » » $^1/_2$ »
» » chlorati volum. normal.
† » » » » $^1/_{10}$ normal Ph. Japon., Ph. G. III. etc.
» » jodici volum. normal.
» » nitrosi volum. 1 %.
» » sulfurati nach Fleck.
» » » » Schaffner.
» » thiosulfurici volum. normal 1 cc = 0,0248 g.
† » » » » $^1/_{10}$ normal Ph. G. III., Hung II., Helv. III., Japon etc.

Solutio Natrii thiosulfurici volum. $^1/_{100}$ normal.
» Paladii chlorati 1 g Pd. im Liter.
» Phenolphtaleïni 1 : 100.
» Plumbi nitrici $^1/_{10}$ normal.
» Saponis (Boutron & Boudet)
» » (Clark).
» » (Wilson).
» Stanni chlorati volum. $^1/_{10}$ normal 1 cc = 0,0056 g Fe.
» Tartari natronati für die Fehling'sche Lösung.
» Uranii acetici oxydati 1 cc = 0,005 P_2O_5.
» » » » 1 cc = 2 mg P_2O_5.
» » » » 1 cc = 1 mg P_2O_5.
» » nitrici oxydati 1 cc = 0,005 g P_2O_5.
» Zinci alkalina $^1/_{10}$ normal.
» » » 10 g im Liter.

Reagentien-Lösungen des Arzneibuches für das deutsche Reich. 3. Ausgabe und Nachtrag.

Die Reagentien sind in dem vorstehenden Verzeichnisse garantirt reiner Reagentien mit einem † bezeichnet. Lösungen werden nach Wunsch und Vorschrift hergestellt. Volumetrische Lösungen finden sich in dem vorigen Verzeichnisse, ebenfalls mit † bezeichnet, aufgeführt.

Ich liefere ferner:

Eine Serie sämmtlicher Reagentien

(statt der extemporär darzustellenden oder wenig haltbaren Lösungen feste Substanzen) in Glasstöpselgläsern von 30—50 grm. Inhalt, sowie die volumetrischen Lösungen in Gläsern von 500 ccm. Inhalt.

Reagentien und Controlflüssigkeiten der Kriegs- und Friedens-Sanitätsordnung

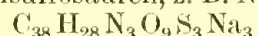
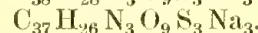
werden ebenfalls geliefert.

Indicatoren, Farbstoffe etc. für analytische und mikroskopische Zwecke.

Alkannawurzel vide Radix Alcannae pag. 241.

Alkannin vide Extr. Alcannae pag. 73.

Alkannatinktur.
Aus d. Wurzel v. Anchusa Tinctoria. Gebr. zum Nachweis von Harzen.

Anilinblau, wasserlöslich (Wasserblau).
Salze der Triphenylrosanilin- und Triphenylpararosanilintri- und disulfosäuren, z. B. Natronsalze:

$C_{38}H_{28}N_3O_9S_3Na_3$

$C_{37}H_{26}N_3O_9S_3Na_3$.
Blaues Pv. od. Stücke, l. i. W. mit blauer Farbe. Gebr. zum Färben von Knochenschliffen etc.

Azolitmin vide pag. 33.

Balsam-Canadense nat. u. depur. vide pag. 33.

Balsam-Canadense
für Mikroskopie, eingetrocknet bis zur Glashärte und dann aufgelöst in Xylol, Terpenthinöl oder einem anderen Lösungsmittel. Geliefert in Zinntuben von ca. 20 bis 25 gr. Inhalt. Gebr. als Verschluss- u. Einbettungsmittel.

Benzoazurin G.
Natronsalz der Dianisidin-Disazo-bi-1-naphtol-4-sulfosäure. $C_{34}H_{24}N_4O_{10}S_2Na_2$. Blauschwarzes Pv., l. in W.

Bismarckbraun vide pag. 26.

Bixin vide pag. 39.

Carmin in Stücken vide pag. 49.
» für histologische Untersuchungen. Reinster Nakaratcarmin.

Carminsäure vide pag. 4.

Cedernholzöl, verdickt vide pag. 145.

Chinolinblau (Cyanin) $C_{29}H_{35}N_2J$.
Grünglänzende Kr., l. in warmem W. u. verd. A. Gebr. als Tinctionsmittel in A. u. W. 1:1 gel., ferner in der Photographie zum Sensibilisiren v. photographischen Platten.

Cochenilletinctur vide Tinctura Coccionellae pag. 185.
Gebr. zu Kerntinctionen.

Cochenille pulverisirt vide Coccionellae pag. 204.

Congoroth.
Natriumsalz der Benzidin-disazo-bi-1-naphtylamin-4-sulfosäure. $(C_6H_4 . N . N C_{10}H_5 . SO_3H . NH_2)_2$. Rothbraunes Pulver, l. in W. Vorzüglicher Indicator. Dient zum Titriren v. Anilin, als Reagens auf freie Säure, wird auch als Tinctionsmittel benutzt.

Dahliaviolett, identisch mit Hoffmannsviolett, siehe dieses: pag. 27.
Gebr. in essigsaurer alk. Lsg. zur Färbung v. Achsen-Cylindern der Nervenfasern.

Dammar Harz I vide Resina Dammar pag. 251.
Gebr. in Bzl., Terpenthinöl oder Xylol gel. als Conservirungsmittel.

Dammarlack in Xylol.
» **in Chloroform.**
Gebr. als Conservirungsmittel für Thier- u. Pflanzenpräparate.

Diamantfuchsin gr. Kr. vide Fuchsin (grosse Krystalle) pag. 27.
Gebr. als einfaches Tinctionsmittel u. in Combination mit anderen Farbstoffen, besonders zur Bacterienfärbung.

Dimethylamidoazobenzol siehe unter dem gleichen Namen pag. 67.
Gebr. als Farbstoff und zur Kennzeichnung der Handelsmargarine.

Eosin blaustichig. Alkalisalze des Tetrajodfluoresceïns. $(C_{20}H_6O_5J_4)_2Ka_2Na_2$.
Braunes, in W. l. Pv. Gebr. zum Färben von Wolle, Baumwolle, Papier, ferner in der Histologie als Tinctionsmittel für Epithelien, Muskelfasern, Kerne, Haemoglobinpräparate etc.

Eosin gelbstichig siehe unter der Bez. Eosin gelblich, pag. 27.

Erythrosin I siehe unter Anilinfarben pag. 27.

Erythrosin V rein.
Vergl. Erythrosin (Jodeosin) pag. 27.

Fluoresceïn vide pag. 94.
» A vide pag. 27.
Gebr. wie Diamantfuchsin siehe oben.

Galleïn (Oxydationsproduct des Pyrogallol-Phtaleïn) $C_{20}H_{10}O_7$.
Violette Paste od. dunkelgr. kr. Pv., in warmem W. und A. l.

Gelatine I vide Nährgelatine pag. 95.

Gelatine nach Klebs.
Mit Glycerin versetzte Gelatine. Gebr. als Einschlussmittel für Bakterienpräparate.

Gelatine nach Kaiser vide Glycerin-Gelatine nach Kaiser.

Gelatine nach Gerlach.
Mit ammoniacalischem Carmin versetzte wss. Gelatinelösung. Gebr. als Injectionsmasse.

Gentianaviolett.
Wesentlich Chlorhydrate des Pentamethylpararosanilins $C_{24}H_{28}N_3Cl$ und Hexamethylpararosanilins $C_{25}H_{30}N_3Cl$. Grünes, metallglänzendes Pv., l. in A., Amyl-A. und verd. A. Gebraucht zu Weigerts, Simons etc. Bacterienfärbelösungen.

Glycerin-Hausenblaselösung nach Behrens.
Mit Kampfer u. Glycerin versetzte Hausenblaselösung. Gebr. als Conservirungsmittel für Pflanzenpräparate.

Glycerin-Gelatine (Kaiser).
Mit Carbolsäure und Glycerin versetzte wss. Gelatinelösung. Als Conservirungsmittel gebr. wie die Vorige.

Haematoxylin vide pag. 97.

Indigo sublimirt vide pag. 106.

Indigolösung.
Mit Schwefelsäure bewirkte wss. Lsg. von Indigo. Dient zum Nachweis oxydirender Agentien.

Indigotin cryst. vide pag. 106.

Indigocarmin in Teigform vide pag. 106.

Lacmoïd reinst in Blättchen vide pag. 117.

Lacmus gereinigt } vide pag. 117.
» käuflich }

Lacmustinctur vide Tinctura Laccae musci pag. 186.

Luteol (Autenrieth) Oxychlordiphenylchinoxalin.
Gelblich gefärbte Kr. Nadeln. F. 246 °C., l. in heissem A. und in Ae., unl. in W. Dient in alkoh. Lsg. (1:300) als Indicator für Alkalien, womit es sich intensiv gelb färbt.

Manchesterbraun GG. rein.
Salzsaures, m-Toluylendiamin-dis-azo-bi-m-toluylendiamin. $C_{21}H_{28}N_8Cl_4$. Dunkelbraunes Pv., l. in W. und A. Färbt Wolle, Leder und tannirte Baumwolle braun.

Methylenblau B extra siehe Methylenblau B. pag. 26.
» BB. siehe pag. 26.

Methylgrün A. vide Methylgrün (Lichtgrün) pag. 26.

Methylorange vide Methylorange (Helianthin) pag. 27.

Methylviolett (Krystallviolett) }
» 3 B. }
Siehe Methylviolette des Handels pag. 27.

Methylviolett K B rein }
» 5 B }
» 6 B }
Wesentlich Gemenge der Chlorhydrate des Pentamethylbenzylpararosanilins und Hexamethylrosanilins (Benzylviolette des Handels) $C_{31}H_{34}N_3Cl$. Metallisch braunglänzendes Pv., l. in W. und A. Gebr. zu Bacterienfärbungen.

Methylviolett 7 B (Säureviolett).
Natriumsalz der Tetra methyl -p - tolyltriamido - aethoxytriphenylcarbinolsulfosäure. Dunkelviolett. Pv., l. in W. u. A. Gebr. wie das Vorige.

α Naphtol Benzeïn. $C_{54}H_{38}O_5 = C_6H_5 . C(C_{10}H_6 . OH)_2 O . (C_6H_5) C . (C_{10}H_6 OH)_2$.
Rothbraunes Pv., unl. in W., l. in A., Ae., Eg. Bzl. Verbindet sich mit Säuren und Alkalien.

Orange IV. (Säuregelb D., Diphenylaminorange.)
Natriumsalz des Sulfanilsäure - azo - Diphenylamins. $C_{18}H_{14}N_3O_3SNa$. Orangegelbe Blättchen, l. in W.

Orange R. F.
Natriumsalz des Sulfanilsäure-azo-α-naphtols. Rothbraunes Pv., l. in W.

Orceïn siehe Orceïn cryst. pag. 149.

Origanumöl, cretisches (Spanisches Hopfenöl).
Aus Origanum creticum. Gelblich-röthliches äther. Oel. D = 0,95. K. 161., l. in A. Gebr. als Aufhellungsmittel in der Mikroskopie.

Orseille-Extract.
Aus Rocellarten (Flechten) bereitetes Extract, das zumeist Orseillecarmin enthält. Gebr. als Substantiv-Farbstoff für Wolle und Seide.

Orlean-Extract, ätherisch vide Extr. Orleanae aether. pag. 81.

Phenacetolin vide pag. 155.

Phenolphtalein
» **Lösung alkoholisch 1:10.** } vide pag. 155.

Poiriersblau C 4 B.
Dem Gentianablau ähnliches Product, speciell für mikroskopische Zwecke dienend.

Purpurin aus Krapp
» **sublim.** } vide Purpurin pulv. verum aus Krapp, pag. 163.

Rosanilin vide pag. 166.

Rosolsäure, phtalinfrei vide Acidum rosolicum puriss. pag. 11.
Gebr. in einer 20 %igen Natriumcarbonatlsg. gel. zur Tinction von Pflanzengeweben.

Rosolsäure vide Acidum rosolicum pag. 11.

Thioninblau.
Chlorzinkdoppelsalz des Trimethyläthylthionins. Formel als Chlorhydrat $C_{17}H_{20}N_3SCl$. Rothbraunes Pv., l. i. W. mit blauer Farbe, wl. in A.

Tropaeolin 00
» **000** Nr. 2 } vide pag. 190.

Tropaeolin Y.
Natronsalz des Sulfanilsäure-azo-phenols. $C_{12}H_9N_2O_4S . Na$. Braungelbes Pv., l. in W.

Vesuvin 000 extra.
Besondere Marke des Bismarckbrauns (Vesuvins) siehe dieses pag. 26 u. im Allgemeinen mit diesem identisch.

Victoriablau.
Im Allgemeinen übereinstimmend mit Victoriablau 4 R siehe dieses pag. 26.

Farbstoff-Combinationen und Lösungen, Conservirungs-, Fixirungs-, Härtungs-, Einbettungs- etc. Flüssigkeiten für die mikroskopische Technik.

Alauncarmin (Grenacher).
Lsg. von Carmin und Kalialaun in W. Gebr. als Kernfärbemittel (bläulichroth) u. zur Tinction von Muskelgewebe.

Alizarinlösung 1 %.
In physiologischer Kochsalzlösung gel. Alizarin S. (Alizarinblau wasserlöslich, Natriumbisulfitverbindung des Dioxyanthrachinonchinolin, $C_{17}H_{11}NO_{10}S_2Na_2$). Färbt Zellkerne und Cytoplasma blau.

Alkoholessigsäure (Carnoy).
Gemenge von absolutem A. u. Eg. Dient zum Fixiren thierischer Organismen und von Schnitten etc. vor der Färbung, bes. mit Haematoxylin.

Alkoholische salzsaure Carminlösung (Grenacher).
Mit Salzsäure angesäuerte, alkoholische Carminlösg., Gebr. für Kerntinctionen.

Alkohol-Boraxcarmin (Grenacher).
Lsg. von Carmin und Borax in verd. A. Gebr. zu Kernfärbungen.

Ammoniak-Carmin (Beale).
Mit A., Glycerin u. Ammoniak versetzte wss. Carminlsg. Gebr. zur Untersuchung des Nerven- u. Knochensystems, zur Darstellung der Achsencylinder.

Boraxcarmin (Nikiforoff).
Wss. Lsg. von Borax und Carmin, die mit Ammoniak und verd. Essigsäure versetzt ist. Gebr. zu Kernfärbung und Durchfärbungen von Geweben in toto.

Boraxmethylenblaulösung (Sahli).
Mit Borax versetzte wss. Methylenblaulösg. Färbt die Markscheiden tiefblau, die Ganglienzellen leicht grünlich, die Gliakerne blau. Eignet sich auch zum Nachweis gleichzeitig vorhandener Mikrobien.

Boroglycerin (Barff).
Gesättigte Lsg. von Borsäure in Glycerin. Gebr. als Conservirungsmittel für Thier- u. Pflanzenpräparate.

Carbolfuchsin-Lösung (Ziehl, Neelsen).
Mit A. versetzte Lösung von Fuchsin in 5% igem Karbolwasser. Zur Färbung von Sporen gebr.

Carmin-Lösung, sauer alkoholisch (Mayer).
Der Grenacher'schen, salzsauren alkoholischen Carminlsg. ähnliches Product, benützt wie diese.

Carminsaures Ammon (Hoyer) trocken.
» » » in Lösung.
Letzteres Präparat wird durch Lsg. von Carmin in ammoniakalischem Wasser unter Zusatz von Chloralhy-

drat bereitet. Durch Beifügen von Alkohol wird in dieser Lösung ein Niederschlag erzeugt, d. getrocknet, das erstgenannte Präparat vorstellt. Gebr. zur Tinction von Kernen, Achsencylindern, Nervenzellen.

Chromameisensäure (Rabl).
Mit conc. Ameisensäure versetzte wss. Chromsäurelsg. Gebr. als Fixirungsmittel für thierische Gewebe.

Chromessigsäure (Flemming).
Mit Eg. versetzte wss. Chromsäurelsg. Gebr. als Fixirmittel für thierische und pflanzliche Gewebe, die später mit Carmin und Haematoxylin gefärbt werden.

Chromessigosmiumsäure (Flemming).
Wss. Lsg. von Chrom- und Osmiumsäure mit einem Zusatz von Eg. Sehr gutes Fixiruugsmittel für thierische u. Pflanzen-Objekte, namentlich zur Beobachtung von karyokinetischen Vorgängen geeignet.

Chromosmiumsäure (Flesch).
Gemenge wss. Lsgen. von Osmiumsäure und Chromsäure. Gebr. als Fixationsflüssigkeit.

Chromsäureplatinchlorid (Merckel).
Lsg. von Platinchlorid und Chromsäure in destillirtem W. Gebr. als Fixirungsmittel.

Chromsalpetersäure (Perenyi).
Mit absolutem A. versetzte, stark salpetersäurehaltige Chromsäurelsg. Gebr. als Fixirungsmittel für feinere pflanzliche und thierische Objekte.

Chlorzinkjodlösung (Behrens).
Lsg. von Chlorzink, Jodkalium u. Jod in W. Gebr. in der botanischen Mikroskopie z. Erkennung der Cellulose.

Cochenille-Kalialaunlösung (Czokor).
Wss. Lösung von Kalialaun und Cochenille, der Carbolsäure zugesetzt ist. Vorzugsweise für Kerntinctionen geeignet.

Corallin-Lösung (Strassburger).
(Rosolsäure n. Strassburger). Mit Natriumcarbonat versetzte wss. Lsg. von Corallin. Gebr. zur Tinction von Pflanzengeweben.

Ehrlich'sche Lösungen:
Lsg. I. besteht aus einer wss. Anilinöllsg.;
» II. ist eine concentrirte alkoholische Fuchsinlösung;
» III. ist eine concentrirte alkoholische Gentianaviolettlsg.

100 Theile von Lsg. I. werden mit 11 Theilen, von Lsg. II. od. III. gemengt zur Färbung von Tuberkelbacillen verwandt. Frisch bereitet dienen diese Gemische zur Färbung von Deckglaspräparaten. Zur Tinction von Schnitten sind die Mischungen erst nach vollkommener Kläruug zu gebrauchen, die nach 24-stündigem Stehen erfolgt.

Ehrlich'sche Triacidlösung.
Darst.: einem Gemische von W., Glycerin und absolutem A. werden gesättigte wss. Lsgen. v. Orange G., Säure-Fuchsin u. Methylgrün beigemengt. Gebr. zur Tinction von Sputumpräparaten.

Erlicki'sche Flüssigkeit.
Lsg. von schwefelsaurem Kupfer u. Kaliumbichromat in W. Fixirt und härtet schneller als die Müller'sche Flüssigkeit (siehe diese).

Essigsaurer Alaunkarmin (Henneguy).
Mit Essigsäure versetzte wss. Lsg. von Carmin und Kalialaun. Gebr. zur Tinction von Geweben und Zellkernen.

Essigsaurer Carmin, neutral (Hamann).
Concentrirte Lsg. von Carmin in gesättigtem Ammonliquor, die schliesslich mit Eisessig neutralisirt wird. Gebr. wie die übrigen Carmintinctionsmittel.

Essigsaurer Carmin, sauer (Frey, Schneider).
Lsg. von Carmin in 45 %iger Essigsäure. Für frische Objecte zur Färbung und gleichzeitigen Fixirung geeignet.

Farrant'sche Flüssigkeit.
Lsg. v. Gummi arabicum in Glycerin-W., der arsenige Säure zugesetzt ist. Als Conservirungsmitt. f. gröbere Objekte.

Ferrotannatbeize (nach Löffler).
Wässerige Tanninlösung, der kalt gesättigte Ferrosulfatlösung und etwas alkoholische Fuchsinlsg. zugegesetzt ist. Dient zur Beizung u. Färbung der Geisseln von Bacterien.

Fettgemisch (Kleinenberg's).
Lsg. von Cacaobutter und Wallrat in Ricinusöl. Gebr. als Einbettungsmittel in der Mikroskopie.

Fettgemisch (Strasser's).
Lsg. v. Wallrat u. Talg in Ricinusöl. Dient zu gleichem Zwecke wie das Vorige.

Fuchsinlösung, alkoholisch 2 %.
Gebr. mit Wasser verdünnt, zur Tinction von Kernen, Protoplasma, elastischem Gewebe etc.

Goldsize.
Leinölabkochung von Mennigen und Umbra, die mit Bleiweiss u. gelbem Oker versetzt ist. Dient als Verschlusslack für mikroskopische Präparate.

Goadby'sche Flüssigkeit.
Concentrirte wss. Chlornatriumlsg., die mit Sublimat u. Alaun versetzt ist. Conservirungsmittel für niedere marine Thierformen.

Gummichloralhydrat (Hoyer).
Auflösung von Gummi arabicum in glycerinhaltiger, wss. Chloralhydratlsg. Gebr. als Beobachtungs- und Conservirungsmittel.

Haematoxylin-Lösung (Delafield).
Gesättigte wss. Lsg. v. Ammoniakalaun, der krystallinisches Haematoxylin, in A. gelöst, beigefügt wird. Färbt Kerne intensiv blau, Protoplasma blassblau.

Haematoxylin mit Alaun und Chlorcalcium (P. Mayer).
Concentrirte alkoholische Lsg. von Haematoxylin, Alaun und Chlorcalcium. Gebr. zu Durchfärbungen und Kerntinctionen.

Haematoxylin mit Alkohol und Alaun (Böhmer).
Mit Kalialaun versetzte Lsg. von Haematoxylin in verd. A. Gebraucht wie die vorigen Haematoxylinlösungen.

Haematoxylin mit Alkohol-Jodkalium (Cuccati).
Mit Alaun und Jodkalium versetzte Lsg. von Haematoxylin in verd. A. Gebr. wie das Vorige.

Haematoxylin mit Eosin (Renaut).
Gemische von Ehrlich's Glycerinhaematoxylin mit getrennt bereiteten Lsgen. von Eosin in kochsalzhaltigem Glycerin und von Kalialaun in reinem Glycerin. Färht Kerne violett, Bindegewebe perlgrau, elastische Fasern u. Blutkörperchen dunkelroth. Das Zell-Protoplasma u. das Protoplasma der Achsencylinder wird rosa und die Schleimzellen blau gefärbt.

Haematoxylin-Glycerin und Alaun (Friedländer).
Mit Alaun versetzte Lsg. v. Haematoxylin in Glycerin und verd. A. Gebr. zum raschen Färben v. Zellkernen.

Haematoxylin-Glycerin (Ehrlich).
Gemenge einer alkoholischen Haematoxylinlsg. mit einer Mischung von Glycerin, destillirtem W. u. Eisessig, die mit Alaun gesättigt ist. Gebr. zur Färbung von Kernen und Schizomyceten.

Haematoxylin-Glycerin (Renaut).
Eine der Friedländer'schen Haematoxylin - Glycerin (Alaun)- Mischung ähnlich zusammengesetzte Färbelösung; gebr. wie diese.

Haematoxylin-Safranin (Rabl).
Besteht aus Lösung I = Haematoxylinlösung Delafield u. Lsg. II, die Safranin in verdünntem A. gel. enthält. Gebr. zu Haematoxylin - Safranin - Doppelfärbungen.

Haematoxylin nach Weigert I. u. II.
Beide Präparate stellen Lösungen von Haematoxylin in verdünntem Alkohol dar, denen eine sehr geringe Menge von Lithiumcarbonat zugesetzt ist. Sie dienen zur Tinction der markhaltigen Nervenfasern.

Haematoxylin nach Haidenhain.
Wss. Haematoxylinlsg. Gebr. zur Durchfärbung histologischer Präparate.

Haematoxylin-Tinctur (Boehmer).
Alkoholische Lösung v. krystallisirtem Haematoxylin. Gebr. als Grundlage für andere Färbeflüssigkeiten.

Indigocarmin mit Oxalsäure (Merkel).
Besteht aus zwei Lösungen a. und b.
a. ist eine wss. Lsg. von Indigcarmin u. Oxalsäure;
b. ist eine ammoniakalische Carminlsg.
Gebr. zur Tinction von Ossificationspräparaten.

Indigocarmin mit Boraxcarmin (Seiler).
Besteht aus drei Lsgn. a. b. c.
a. ist eine Lsg. von Boraxcarmin in verd. A.
b. ist eine mit A. versetzte Salzsäure.
c. eine Lösung von indigschwefelsaurem Natron in Alkohol.
Gebr. zum Färben histologischer Präparate. Man färbt die Schnitte in a., wäscht mit b. aus u. bringt dann in c.

Indigocarminlösung (1:100).
Lsg. von Indigocarmin in W.

Jodglycerin.
Lsg. von Jod in Glycerin. Gebr. als mikrochemisches Reagens auf Stärke, Proteinsubstanzen, Alkaloide, Gummi, Schleim, Tunicin, Dextrin, Amyloidsubst. etc.

Jodjodkalium (Russow).
Lsg. von Jod in jodkaliumhaltigem W. Gebr. wie das Vorige.

Lithioncarmin (Orth).
Mit Lithiumcarbonat versetzte Carminlösung. Gebr. zu Kerntinctionen.

Müller'sche Flüssigkeit.
Lsg. von doppelchromsaurem Kali und Natriumsulfat in W. Gebr. zum Härten histologischer Objekte, ferner als Mazerirungsmittel.

Osmiumessigsäure (Hertwig).
Gemenge verdünnter wss. Lsg. von Osmiumsäure und Essigsäure. Gebr. als Mazerirungsmittel.

Osmiumsilbernitrat (Golgi).
Besteht aus Lsg. a. und b. Lsg. a enthält Osmiumsäure u. Kaliumbichromat gelöst. Lsg. b. ist eine wss. Silbernitratlösung, der ein Tropfen Ameisensäure zugesetzt ist. Gebr. zur Darstellung der Ausläufer von Ganglienzellen.

Oxalsaurer Carmin (Thiersch).
Lsg. von Carminammoniak in verdüntem Alkohol mit einem Zusatz von Oxalsäure. Gebr. wie das Vorige.

Pacini'sche Flüssigkeit I. und II.
Besteht aus Lsg. a und b. Erstere enthält Sublimat u. Chlornatrium in Glycerinwasser gel., letztere bildet eine Lsg. v. Sublimat in Glyerinwasser, der etwas Eg. zugesetzt ist. Conservirungsmittel für Nerven, Retina und Lymphkörperchen.

Picrin-Schwefelsäure (Kleinenherg und Mayer).
Lsg. von Picrinsäure in stark verd. Schwefelsäure, der einige Tropfen Kreosot zugesetzt werd. (Kleinenberg). Fixirungsmittel für d. meisten Gewebselemente (Kalkcarbonathaltige Gewebe ausgeschlossen).

Picrinsalpetersäure (Mayer).
Lsg. v. Picrinsäure in stark verdünnter Salpetersäure. Angewandt wie das Vorige.

Picrinsalzsäure (Mayer).
Lsg. von Picrinsäure in stark verd. Salzsäure. Verwandt wie die beiden vorigen Fixirungsmittel.

Picrocarmin (Ranvier).
Wässrige Lsg. von Ammoniak-Carmin, der Picrinsäure zugesetzt ist. Gebr. zu Doppelfärbungen: die Kerne werden darin roth, das Bindegewebe rosa, Keratohyalin roth, Hornsubstanz gelb, elastische Fasern hellgelb, Muskeln braungelb gefärbt.

Picrocarminlösung, alkoholisch (Ranvier).
Alkoholische Lösung des Vorigen, gebr. wie dieses.

Picrocarmin Klemensiewicz.
Dem Picrocarmin-Ranvier ähnlich zusammengesetztes Präparat. Gebr. wie dieses.

Picrocarmin (P. Mayer).
Wässerige Picrocarminlösung, gebr. wie das Ranvier-sche Präparat.

Picrocarmin (Weigert).
Nach besonderer Methode dargestellte wss. Picrocarminlsg., verwandt wie Picrocarmin Ranvier.

Picrocarmin (Friedländer, Bizzozero).
Wss. Picrocarminlösungen, denen zum Zwecke der Conservirung Alkohol bez. Carbolsäure zugesetzt ist. Gebraucht zu Doppelfärbungen wie Ranvier's Picrocarmin.

Picrocarmin-Eosin (Lang).
Gemenge wssr. Lsgen. von Picrocarmin u. Eosin. Gebr. zur Tinction von Alkoholobjekten (niedere Thierformen).

Picrocarmin-Natriumlösung (Gedölst).
Wss. Lsg. von Natrium-Picrocarminat, nach besonderem Verfahren dargestellt. Soll speciell für mikroskopische Zwecke (Schnittserien des Centralnervensystems) wesentliche Vortheile vor der Ammoniakverbindung bieten.

Picrolithiumcarmin (Orth).
Mit Picrinsäure versetzte Lsg. von Lithiumcarmin Orth. (Siehe diese.) Wird sowohl bei frischem wie in jeder Weise gehärtetem Material, wie Lithioncarmin gebraucht und färbt wie dieses.

Purpurin mit Glycerin (Grenacher).
In Glycerin gel. Purpurin (Trioxyanthrachinon), dem Kalialaun zugesetzt ist. Färbt Kerne zart rosa.

Ripart'sche Flüssigkeit.
Mit Eg. versetzte Lsg. von Kupferchlorid und Kupferacetat in verdünntem Kampferwasser. Gebr. als Conservirungsflüssigkeit für Algen.

Sublimatlösung (Lang).
Lsg. von Sublimat in mit Eg. angesäuertem Wasser, in dem Alaun und Chlornatrium aufgelöst ist. Gebr. als Härtungsflüssigkeit für frische Objekte.

Tuberkelfärbelösung (Koch-Ehrlich).
Mit Kalilauge versetzte wss. Lsg. von Methylenblau. Die Objekte werden mit dieser Blaulösung angefärbt und dann in eine conc. wss. Lsg. von Vesuvin gebracht. Die Kerne, sowie die meisten Mikrokokken erscheinen braun gefärbt, die Tuberkelbacillen zeigen dagegen intensive Blaufärbung.

Wickersheimer's Flüssigkeit.
Wss. Lsg. von Alaun, Kochsalz, Salpeter, Pottasche und arseniger Säure, der Glycerin und Methylalkohol zugesetzt ist. Gebr. zum Conserviren anatomischer Präparate.

Reagenspapiere und Filtrirpapiere.

Azolitminpapier 22 × 45.
Mit Azolitmin imprägnirtes, roth-violettes Filtrirpapier. Färbt sich durch Säuren roth, durch Alkalien blau.

Bleiacetatpapier 22 × 45.
Mit wss. Bleiacetatlsg. getränktes Filtrirpapier. Dient zum Nachweis von Schwefelwasserstoffgas.

Bleiglacèpapier 40 × 49.
Mit Bleicarbonat imprägnirtes, glanzirtes Papier. Dient zum Nachweis von Schwefelwasserstoff.

Brasilinpapier 22 × 45.
Mit Brasilinlsg. imprägnirtes Filtrirpapier. Gebr. als Indicator auf Säuren.

Carminpapier blau 22 × 45.
Mit Indigocarminlsg. imprägnirtes Filtrirpapier. Gebraucht zur Bestimmung des Sauerstoffs.

Carminpapier roth 22 × 45.
Mit ammoniakalischer Carminlsg. getränktes Filtrirpapier. Gebr. als Indicator für Säuren, wodurch gelbrothe Färbung entsteht.

Charta exploratoria:

Curcuma 22 × 45.
Mit alkoholischer Curcumatinctur getränktes Filtrirpapier. Bekannter Indicator auf ätzende Alkalien und Erden, womit rothbraune Färbung erzeugt wird. Borsäure färbt braun, Säuren lebhaft schwefelgelb. Empfindlichkeit f. KOH ungefähr 1 : 180 000, für NH_3 = 1 : 35 000.

Lacmus blau und roth, Format 23 × 46.
Bekannte, äusserst empfindliche Indicatoren, gewonnen durch Imprägniren v. Filtrirpapier mit einer neutralen bezw. sauren alkohol. Lacmustinctur. Empfindlichkeitsgrenze f. rothes Papier 1 : 20 000 KOH, für blaues Papier 1 : 50 000 H Cl.

Lacmus in Heftchen mit je 100 Streifen blau u. roth 23 × 46.

Cobaltpapier 22 × 45.
Mit Cobaltochlorid u. Methylenblaulsg. imprägnirtes Filtrirpapier. Dient als Indicator zur volumetrischen Bestimmung von Zink, Kupfer und Nickel.

Congopapier.
Durch Tränken v. Filtrirpapier i. Congorothlsg. dargestellt. Rothes Papier, das durch geringe Mengen von Säuren blau gefärbt wird. Gebraucht als Indicator auf freie Säuren.

Eiweiss (Albumin-)-papier 44 × 56.
Mit wss. Albuminlsg. imprägnirtes Papier. Meist zu photographischen Zwecken gebr.

Fuchsinpapier 22 × 45.
Mit alkoholischer Fuchsinlösung getränktes Papier. Gebr. zum Nachweis von schwefeliger Säure.

Georginenpapier (Dahliapapier) 22 × 45.
Filtrirpapier, das mit einer alkoholisch. Lsg. des Farbstoffes von Dahlia variabilis imprägnirt ist. Gebr. als Indicator auf Säuren und Alkalien.

Haematoxylinpapier.
Mit wss. Haematoxylinlsg. getränktes Filtrirpapier. Gebr. als sehr sensibler Indicator für Ammoniak, Alkalien, alkalische Erden, sowie gewisse Metalle.

Heidelbeerpapier 22 × 45.
Papier, das mit einem alkoholisch wässerigen Extracte d. Heidelbeeren getränkt ist. Gebraucht als Indicator für Ammoniak u. fixe Alkalien.

Lacmoidpapier 22 × 45.
Filtrirpapier, getränkt mit einer alkoholisch-wässerig. Lacmoidlsg. Wird geliefert roth und blau u. wird verwandt wie die Lacmuspapiere. Rothes Lacmoidpapier übertrifft als Indicator für Alkalien das rothe Lacmuspapier weit und ist wegen seiner Neigung, sich zu verändern, in wohlverschliessbaren Gläsern aufzubewahren.

Lacmuspapier, neutral 22×45
nach Böckmann. Mit Lacmustinctur getränktes Briefpapier: äusserst empfindlicher Indicator, ebensowohl geeignet zur Prüfung auf Säuren wie auf Alkalien. Ist gut verschlossen aufzubewahren, da leicht veränderlich.

Methylorangepapier 22×45.
Mit wss. Lsg. von Methylorange getränktes Filtrirpapier. Gebr. als Indicator für Säuren und Alkalien. Das gelbe Methylorangepapier wird durch Mineralsäuren tief bräunlichgelb gefärbt.

Ozonpapier:

1) **Jodkalistärkepapier.**
(Schönbein's Ozonpapier). Filtrirpapier, das mit Stärkekleister getränkt ist, der mit Jodkalium versetzt wurde. Färbt sich bei Gegenwart von Ozon blau.

2) **Thalliumpapier.**
Mit Thalliumoxydulhydrat getränkt. Filtrirpapier. Wird bei Ggw. von O_3 braun gefärbt.

3) **Nach Böttger.**
Mit säurefreiem Goldchlorid getränktes Filtrirpapier, das durch Ozon violett gefärbt wird.

Palladiumchlorürpapier 22×45.
Mit Palladiumchlorürlsg. getränkt. schwedisches Filtrirpapier. Reagens auf Leuchtgas, Kohlenoxyd etc., wobei metallisches Palladium abgeschieden wird.

Phenolphtaleïnpapier 22×45.
Mit alkoholischer Phenolphtaleïnlsg. imprägnirt. Filtrirpapier. Gebr. als Indicator in der Alkalimetrie.

Phloroglucinvanillinpapier 22×45.
Filtrirpapier, das mit einer alkoholischen Lsg. von Phloroglucin-Vanillin getränkt ist. Gebr. als Reagens zum Nachweis der freien Salzsäure im Magensaft.

Polreagenspapier 22×45.
Ungeleimtes Papier, das mit einer verd. alkoholischen Lsg. von Phenolphtaleïn und Natriumsulfat getränkt ist. Dient zur Bestimmung d. negativen Poles des electrischen Stromes, den das befeuchtete Papier durch Rothfärbung anzeigt.

Silberpapier (Argent. nitric.)
Mit wss. Silbernitratlsg. imprägnirtes Filtrirpapier. Dient z. Nachweis der Chromsäure, arsenigen Säure etc. Schärfstes Reagens auf Arsen, für toxicologische Untersuchungen besonders geeignet.

Tropaeolinpapier 22×45.
Mit einer gesättigten alkoholischen Lsg. von Tropaeolin getränktes Filtrirpapier. Dient zum Nachweis freier Salzsäure im Magensafte, bei deren Ggw. Lilafärbung des Papiers eintritt.

Dr. Wurster's Dimethyl-Paraphenylen-Diaminpapier incl. Farbenscala u. Gebrauchsanweisg. (Rothes Wurster'sches Ozon-Papier.)
Mit Dimethylparaphenylendiaminlsg. imprägnirt. Papier. Dient zum Nachweis von Ozon, Schwefelwasserstoff, Holzstoff etc.

Dr. Wurster's Tetramethyl-Paraphenylen-Diaminpapier incl. Farbenscala und Gebrauchsanweisung.
Mit Tetramethylparaphenylendiamin getränktes Filtrirpapier. Wird durch Spuren von activem Sauerstoff in neutraler od. essigsaurer Lsg. intensiv blau-violett gefärbt. Reagens auf Ozon u. Wasserstoffsuperoxyd.

Reagenspapier nach Geissler und Oliver.
Zum Nachweis von Eiweiss:

a. **Picrinsäure und Citronensäure.**
Durch Eintauchen d. Papierstreifens in eiweisshaltigen Harn wird ein Niederschlag hervorgebracht.

b. **Natriumwolframat und Citronensäure.**
Durch Eintauchen dieser Papierstreifen in Harn wird bei Gegenwart von Eiweiss, Mucin, Harnsäure, Peptonen und Kreatinin ein Nd. erzeugt.

c. **Kaliumquecksilberjodid und Citronensäure.**
Erzeugt beim Schütteln mit eiweisshaltigem Harn in letzterem einen voluminösen Nd.

d. **Kaliumferrocyanid und Citronensäure.**
Diese Papiere besitzen ebenfalls die Eigenschaft, im Harne Eiweiss auszufällen und werden desshalb zum Nachweis des letzteren angewandt.

Zum Nachweis von Zucker:

Indigocarmin und Natriumcarbonat (cf. Pharm. Centralhalle **24**, 431; **25**, 3).
Diese Papierstreifen geben in zuckerhaltigem Harn die Mulder'sche Reaction (successive Grün-, Roth- und Gelbfärbung).

Reagenspapier nach Griess, gelb.
Mit einer alkoholischen Lsg. von Metaphenylendiamin getränktes Filtrirpapier. Wird durch salpetrige Säure und Nitrite gelb bis braun gefärbt und dient zu deren Nachweis.

Reagenspapier nach Griess, roth.
Filtrirpapier, das mit einer alkoholisch. Lsg. von Sulfanilsäure u. α Naphtylaminhydrochlorat getränkt ist. Dient zum Nachweis von salpetriger Säure und von Nitriten, welche eine schmutzig-rothe Färbung des Papiers verursachen.

Reagenspapier nach Schönbein und Pagenstecher auf Blausäure.
Mit alkoholischer Guajakharztinctur u. wss. Kupfersulfatlsg. getränktes Filtrirpapier. Bei Befeuchtung mit blausäurehaltigen Lsgen. tritt Blaufärbung des Papiers ein.

Filtrirpapier, schwed. Ia (Berzeliuspapier).
» Median 47×47 cm.
» weiss, feinst, 42×42 cm.
» » » 42×52 cm.

Filtrirpapier, rundes, französisches, grau.
80. 50. 45. 40. 33. 25. 19. 15 cmtr. Durchm.

Filtrirpapier, rundes, deutsches, grau.
50. 45. 40. 33. 25. 19. 15. cmtr. Durchm.

Filtrirpapier CS u. S Nr. 589, extradick, für quantitative Analysen mit Salz- u. Flusssäure ausgewaschen.

Runde Scheib. v.	5½	7	9	11	12½	15 cm
Asch v. 1 Filter	0,00004	0,00007	0,00011	0,00017	0,00021	0,00025

Filtrirpapier C S u. S Nr. 590.

Rund.Scheib.v.	5½	7	9	11	12½	15 cm
Asch.v.1Filt.	0,000031	0,000051	0,000085	0,000116	0,000163	0,000231

Filtrirpapier C S u. S Nr. 595. 47×54 cm.
» C S u. S Nr. 597. 38×58 cm.

Glaswolle.
Aus geschmolzenem, leicht schmelzbaren Glase durch Aufhaspeln hergestellt. Gebraucht als Filtrirmaterial für Säuren und Laugen, welche Papier lösen.

Verschiedenes.

Sammlungen.

I. Etui, enthaltend:

Kalium metall., krystallisirt } in grossen Octaëdern — 1,4 cm. Kantenlänge. Jedes in einer Glasröhre eingeschmolzen.
Natrium » »

Kalium-Natrium-Legirung zusammengesetzt aus 1 Aeq. K. und 1 Aeq. Na. dem Quecksilber täuschend ähnliche Flüssigkeit, F. —8° C., alle 3 Körper in Wasserstoffatmosphäre eingeschmolzen.

II. Metalle.

56 Stück im Etui enthaltend:

1. Aluminium	18. Cuprum (reduct. pulv.)	37. Plumbum
2. Argentum (Blech)	19. Didymium	38. Rhodium
3. Argentum (pulv.)	20. Erbium	39. Rubidium
4. Arsenicum	21. Ferrum	40. Ruthenium
5. Aurum (Blech)	22. Hydrargyrum	41. Selenium
6. Aurum (pulv.)	23. Indium	42. Silicium
7. Baryum	24. Iridium.	43. Stannum
8. Beryllium	25. Kalium.	44. Stibium
9. Bismuthum	26. Lanthan	45. Strontium
10. Borium	27. Lithium	46. Tantalium
11. Cadmium	28. Magnesium	47. Tellurium
12. Calcium	29. Manganum	48. Thallium
13. Caesium	30. Molybdänium	49. Thorium
14. Cerium	31. Natrium	50. Titanium
15. Chromium	32. Niccolum	51. Uranium
16. Cobaltum	33. Niobium	52. Vanadium
17. Cuprum (granul.)	34. Osmium	53. Wolframium
	35. Palladium	54. Yttrium
	36. Platinum	55. Zincum
		56. Zirconium.

III. Sammlung von 18 Präparaten zu spectroscopischen Untersuchungen in Glasgefässen nebst Platindrähten.

nämlich: $BaCl_2 + 2H_2O$; — $CuCl_2 + 2H_2O$; — $CsCl$; — $CaCl_2 + 6H_2O$; — $KaCl$; — In_2Cl_6; — $LiCl$; — $NaCl$; — $PbCl_2$; — $RbCl$; — $SrCl_2 + 6H_2O$; — $TlCl$; — Se; — $ZnCl_2$; — $TeCl_4$ und

$Di(NO_3)_3$, $KMnO_4$, $Er(NO_3)_3$ } in Lösung.

IV. Sammlung der 64 wichtigsten Elemente in elegantem Lederetui:

in Glasröhrchen a) kleine Abfassung
b) grössere »

enthaltend:

1. Sauerstoff } Gase in Röhren eingeschmolz.	15. Arsen met.
2. Stickstoff	16. Brom
3. Wasserstoff	17. Cobalt
4. Chlor	18. Fluor (Calc. fluorat.)
5. Alumin. met. i. Blech	19. Jod
6. Antimon reinst.	20. Kalium
7. Blei reinst.	21. Kohlenstoff (Graphit)
8. Cadmium met. i. Stäbch.	22. » (Diamantsplitter)
9. Eisen.	23. Magnesium (Band)
10. Kupfer	24. Mangan met.
11. Schwefel cryst.	25. Molybdaen met. pulv.
12. Wismuth reinst.	26. Natrium.
13. Zinn reinst.	27. Nickel met. reinst.
14. Zink reinst.	28. Phosphor i. Stangen
29. Quecksilber reinst.	47. Lanthan
30. Selen pur. i. Stäbchen	48. Lithium
31. Argent. metall. Blech	49. Niobium
32. Thallium met.	50. Osmium
33. Tellur	51. Palladium
34. Wolfram	52. Platin
35. Baryum met.	53. Rhodium
36. Beryll	54. Rubidium
37. Borium cryst.	55. Ruthenium
38. Caesium metallisch.	56. Silicium cryst.
39. Calcium	57. Strontium
40. Cerium	58. Tantal
41. Chrom geschmolz.	59. Thor
42. Didym	60. Titan
43. Erbium	61. Uran
44. Gold	62. Vanadium
45. Indium	63. Yttrium
46. Iridium fus.	64. Zirkon.

V. Sammlung von 100 Präparaten in Standcylindern, enthaltend die wichtigsten Repräsentanten der anorganischen und organischen Stoffe.

(Für Schulen besonders geeignet).

Inhalt:

1. Jod	33. Zinn (met.) puriss. in Stäbchen
2. Chlorjod (dreifach)	34. Stannum chlorat.
3. Jodsäure cryst.	35. Graphit, Ceylon.
4. Schwefel cryst.	36. Kalium met.
5. Selen in Stangen	37. Kalialaun, chem. rein.
6. Selenige Säure	38. Kali carbon. puriss.
7. Tellur i. Stäbchen	39. » nitrat. puriss., gross. cryst.
8. Tellurige Säure	40. Natrium met.
9. Phosphor amorph.	41. » carbon. cryst. puriss.
10. Phosphorsäure glac. in Stäbchen	42. » sulfat. cryst. puriss.
11. Arsen. met.	43. Rubidium Alaun
12. Jodphosphor	44. Caesium Alaun
13. Realgar (Stücke)	45. Lithium met. i. glob.
14. Antimon met.	46. » nitrat.
15. Arsenige Säure (Stücke)	47. Ammon carbonat.
16. Goldschwefel	48. » chlorid. puriss.
17. Antimonsaures Kali	49. Calciumchlorid pur. sicc.
18. Bismuth ca. 98 % (reines Metall)	50. Strontium nitrat. anhydr.
19. Bismuth nitrat. cryst.	51. Barium chlorat. puriss.
20. Borsäure, chem. rein, cryst.	52. Magnes. met.
21. Borax, chem. rein, cryst.	53. » sulfat. puriss.
22. Silicium cryst.	54. Zinksulfat puriss.
23. Kieselsäure (v. h. p.)	55. Cadm. (met.) i. Stangen.
24. Titansäure	56. Cupr. sulfat. puriss.
25. Zirkonoxyd hydrat.	57. Silbernitrat cryst.
26. Thor sulfat.	58. Hydrarg. met. puriss.
27. Chrom. oxyd. puriss.	59. Quecksilberoxyd (Stücke)
28. Chromsäure, frei von H_2SO_4	60. Bleioxyd puriss.
29. Molybdänsäure puriss.	61. Thalliumsulfat
30. Wolfram met. puriss.	62. Aluminium in Barren
31. Urannitrat	
32. Vanad. chlorat.	

63. Ceroxyd puriss.
64. Mangan. sulfat. pur. cr.
65. Ferr. sulfat. pur. cr.
66. » oxydat. rubr. pur.
67. Cobaltnitrat cr.
68. Nickelsulfat cryst.
69. Aurum chlor. cryst.
70. Platinchlorid sicc.
71. Osmiumsäure
72. Monochlor-Essigsäure
73. Jodaethyl.
74. Urea pur. cryst.
75. Chloralhydrat cryst.
76. Weinsäure cr. puriss.
77. Stearinsäure puriss.
78. Traubenzucker, chem. rein.
79. Nitrobenzol
80. Orthonitrophenol
81. Anilin pur. hell
82. Salicylsäure pur. cr.
83. Benzoësäure artif.
84. Azobenzol
85. Diphenylamin
86. Thymol
87. Phenol cryst.
88. Naphtalin alcoh. dep. cryst.
89. Alizarin sicc.
90. Rosanilin chlorhydrat
91. Eosin, gelblich
92. Chinon
93. Methylviolett
94. Cocain pur.
95. Morph. hydrochlor. cr.
96. Chinin sulfuric.
97. Resorcin recryst.
98. Benzol
99. Tannin leve I.
100. Zimmtsäure puriss.

VI. Sammlung von Alkaloïden, Glycosiden etc.

Gross-Format, Gläschen von ca. 1 gr. Wasser Inhalt. | Klein-Format, Gläschen v. ca. 0,5 gr. Wasser Inhalt.

enthaltend:

a) Folgende 52 Alkaloide und Glycoside etc.

1. Aconitin ex Aconit. Napello
2. Anemonin.
3. Apomorphin. hydrochl.
4. Arbutin cryst.
5. Aspidosperm. cryst. Fraude
6. Atropin
7. Bebeerin
8. Berberin carbonic.
9. Brucin
10. Caffein
11. Cannabin tann. Merck
12. Cantharidin
13. Chelidonin
14. Cocain
15. Codein
16. Colchicin
17. Colocynthin
18. Colocynthidin
19. Coniin hydrobromic.
20. Convallamarin.
21. Cotoin verum
22. Cotoin-Para
23. Cryptopin.
24. Cyclamin
25. Daturin
26. Delphinin
27. Digitalin cryst.
28. Ditain
29. Duboisin sulf.
30. Elaterin cryst.
31. Gelseminin
32. Helleborein
33. Homatropin
34. Hyoscyamin
35. Hydrastin
36. Hyoscin jodat.
37. Morphium
38. Papaverin
39. Pelletierin sulfur.
40. Physostigmin salicyl.
41. Pilocarpin hydrochlor.
42. Piperin
43. Podophyllotoxin
44. Quassin cryst.
45. Sabbatin
46. Scillitoxin
47. Scoparin
48. Solanin.
49. Spartein sulf.
50. Strychnin
51. Thebain
52. Veratrin.

b) Nachstehende 72 Alkaloide und Glycoside etc.

1. Aconitin cryst. ex Aconit. Napell.
2. Adonidin
3. Apocynin
4. Apomorphin hydrochloric.
5. Arbutin
6. AspidosperminFraude's
7. Atropin
8. Bebeerin
9. Benzoylecgonin
10. Berberin carbonic.
11. Boldin.
12. Bryonin
13. Brucin
14. Caffein
15. Cedrin
16. Chelidonin
17. Chinin
18. Cocaethylin
19. Cocain
20. Codein
21. Colchicin
22. Coniin hydrobromic.
23. Conessin
24. Convallamarin
25. Cotoin verum
26. » Para-
27. » Hydro-
28. Curarin
29. Cyclamin
30. Cytisin nitric.
31. Digitoxin
32. Ditain
33. Duboisin sulfuric.
34. Ecgonin
35. Elaterin
36. Emetin
37. Ephedrin hydrochlor.
38. Erythrophlein hydrochlor.
39. Gelseminin
40. Helleborein
41. Homatropin
42. Hydrastin
43. Hyoscyamin
44. Hyoscin hydrochlor.
45. Morphium
46. Napellin
47. Narcein
48. Narcotin
49. Ormosin hydrochloric.
50. Papaverin
51. Pelletierin tannic.
52. Pseudopelletierin
53. Pereirin
54. Physostigmin
55. Pilocarpidin nitric.
56. Pilocarpin hydrochlor.
57. Piperin
58. Quassin
59. Sabadillin
60. Sabbatin
61. Salicin
62. Santonin
63. Saponin
64. Sapotoxin
65. Scoparin
66. Solanin.
67. Spartein sulf.
68. Strophanthin
69. Strychnin
70. Syringin
71. Theobromin
72. Veratrin

VII. Sammlung physiologisch-chemischer Präparate:

42 Stücke in elegantem Etui, enthaltend:

Gewebsbildner.

Albuminate.

1. Albumin
2. Fibrin
3. Globulin
4. Caseïn
5. Haemoglobin

Albuminoide.

6. Elastin
7. Chondrin
8. Pepsin

Fettsäuren.

9. Palmitinsäure
10. Stearinsäure
11. Haematin (Haematosin)
12. Protagon
13. Chitin

Durch Desassimilation erzeugt.

I. Prod. secretbild. Processe. Gallensäuren etc.

14. Glycocholsäure
15. Taurocholsäure
16. Cholsäure
17. Choloïdinsäure
18. Dyslysin
19. Hyocholsäure
20. Taurin

Gallenfarbstoffe.

21. Bilirubin
22. Biliverdin
23. Bilifuscin
24. Biliprasin
25. Melanin
26. Cholesterin

Zuckerarten.

27. Inosit
28. Glycogen

II. Prod. der regressiven Stoffmetamorph.

29. Allantoin
30. Asparagin
31. Asparaginsäure
32. Lecithin
33. Leucin
34. Tyrosin
35. Kreatin
36. Kreatinin
37. Guanin
38. Sarkin
39. Xanthin
40. Harnstoff
41. Harnsäure
42. Hippursäure

VIII. Sammlungen von Edelstein-Imitationen und Modellen.

Nr. 1. **28 Modelle der berühmtesten Diamanten,**
» 2. **20** » » »
» 3. **4** » » »

darstellend:

Kohinoor (englisch) $106\frac{1}{16}$ Karat.
Regent oder Pitt (französisch) $136\frac{3}{4}$ Karat.
Florentin (österreichisch) $139\frac{1}{2}$ Karat
Orlow (russisch) $194\frac{3}{4}$ Karat.

Nr. 4. **21 Edelstein-Krystallisations-Modelle,**

bestehend aus:

Amethyst, Aquamarin, Chrysoberyll, Chrysolith, Chrysopras, Cristall, Diamant (Octaëder), Diamant (Triakis Octaëd.), Dichroit, Euclas, Granat, Hyacinth, Korund, Pyrop, Rubin balais, Sapphir, Spinell, Topas, Turmalin, Zirkon, Smaragd.

Nr. 5. **12 Diamant-Krystallisations-Modelle.**
» 6. **44 Brillant-Grössen-Modelle** nach Karatgewicht, folgende Karatgewichte darbietend:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100, $136\frac{3}{4}$.

Nr. 7. **12 Modelle von Diamantschliffen,**

darstellend:

Tafelstein (Schliff), Brillant (1 mal), Brillant (2 mal), Brillant (3mal), Brillant (4mal), Rautenschliff (einfach), Rautenschliff (doppelt), Sternschliff (einfach), Sternschliff (dopp.), Dünnstein (Schliff), Spitzstein (Schliff), Treppenschliff.

Nr. 8. **24 Edelstein-Imitations-Modelle.**
» 9. **48** » » » ca. $20\frac{1}{2}$ mm.
» 10. **60** » » » » » »

IX. Sammlung künstlicher Krystalle,

enthaltend alle 6 krystallographischen Systeme.
Bestand einer derartigen Sammlung:

I. Reguläres System.

Octaëder von Chromalaun.
Combination von Octaëder (herrschend) mit Würfel. (Chromalaun, Eisenalaun.)
Würfel von Kalialaun-Ammoniakalaun.
Combination von Würfel (herrschend) mit Octaëder. (Kalialaun, Ammoniakalaun, Kochsalz.)
Combination von Octaëder (herrschend) m. Rhombendodekaëder. (Chromalaun.)
Combination von Tetraëder mit Gegentetraëder und Würfel. (Bromsaures Natrium.)
Combination von Würfel, Tetraëder, Gegentetraëder, Pentagondodekaëder. (Salpetersaures Blei.)
Umhüllungskrystalle von Chromalaun (Octaëder) um Kalialaun. (Würfel mit Octaëder.)
Zwillingskrystall nach $^{0}/_{2}$ von salpetersaurem Blei.

II. Hexagonales System.

Natronsalpeter.

III. Tetragonales System (Quadratisch).

Doppeltphosphorsaures Ammon.
» Kalium.
Doppeltarsensaures Ammon.
» Kalium
Schwefelsaures Nickel und 6 aq.

IV. Rhombisches System.

Schwefel, Kalisalpeter.
Schwefelsaures Kalium, Chlorbaryum.
Zinkvitriol, schwefelsaures Nickel und 7 aq.
Bittersalz, Seignettesalz.
Umhüllungskrystall von: Bittersalz um schwefelsaures Nickel, oder: Bittersalz um schwefelsaures Cobalt-Magnesium.
Zwillings- oder Drillingsverwachsung von schwefelsaurem Kalium.

V. Monosymmetrisches System (Monoclin).

Gelbes Blutlaugensalz.
Rothes » (mit Zwillingslamellen).
Schwefelsaures Magnesium-Ammonium und 6 aq.
» Zink-Ammonium.
» Nickel-Ammonium.
» Cobalt-Ammonium.
» Mangan-Ammonium.
» Magnesium-Kalium.
» Zink-Kalium.
» Nickel-Kalium.
Chromsaures-Magnesium-Ammonium.
Zwillingsverwachsung: Weinsteinsäure.

VI. Asymmetrisches System.

Kupfervitriol.
Kaliumbichromat.

X. Sammlungen von Krystallmodellen in Holz.

a) **Sammlung von 30 Krystallmodellen,** einfache Hauptformen, Durchschnittsgrösse 5 cm.

b) **Sammlung von 30 Krystallmodellen,** einfache Hauptformen, Durchschnittsgrösse 10 cm.

c) **Sammlung von 50 Krystallmodellen** (Durchschnittsgrösse 5 cm.).

Diese Sammlung ist mit besonderer Berücksichtigung des mineralogischen Unterrichtes auf höheren Schulen zusammengestellt und enthält ausser den einfachen Hauptformen noch die wichtigsten Combinationen und Zwillinge.

d) **Uebungs-Sammlung von 57 Modellen verzerrter und pseudosymmetrischer Krystallformen.** Diese Sammlung enthält für Uebungszwecke besonders geeignete, einfache Krystallmodelle, die theils die gleichwerthigen Flächen im ungleichen Centralabstande zeigen, theils in ihren Combinationsverhältnissen eine pseudosymmetrische Entwickelung darstellen, so dass das System erst unter Zuhilfenahme des Anlegegoniometers festgestellt werden kann. Zusammengestellt von Prof. Dr. J. Hirschwald.

XI. Würfel von Glas.

I. **Würfel** von Uranglas.
II. **Parallelepipede** von Didym- und Erbiumglas.
III. **Würfel** von Sapphiringlas, kaffeebraun u. azurblau fluorescirend.

XII.

Einzelne Meteorite, polirt, zur Hälfte angeätzt, mit Widmanstätten'schen Figuren.

XIII.

Bismuthum metallicum crystallisirt.

Die Erklärung der Abkürzungen befindet sich auf Seite V und VI.

Verschiedene Utensilien, gesetzlich geschützte Präparate und Specialitäten.

Charpie-Holzwolle, feinste Faser.
Zerfasertes Holz, ein trockenes, wolliges Pv. darstellend. Wird in Folge der grossen Imbibitionsfähigkeit, welche d. Produkt gegenüber Flüssigkeiten zeigt, zu Verbandstoffen verwandt.

Charpie aus Zellstoff.
Gereinigte Holzfaser. Gebr. wie die Vorige als Verbandstoff.

Guttaperchapapier (Percha lamellata).
Dünngewalzte Guttapercha (eingetrockneter Milchsaft mehrerer indischer Sapotaceen, wie Isonandra Gutta Hook). Dient als Verbandstoff zur Umhüllung der Priessnitz-Verbände etc., um möglichsten Luftabschluss der betr. Stellen zu erzeugen.

Infusorienerde, vide Terra silicea, pag. 181.

Kartenblätter.
Ausgeschossene Spielkarten. Gebr. in der Pharmacie zum Abtheilen der Pv. u. beim Dispensiren v. Salben.

Oblaten, runde, zum Einnehmen.
Nr. 1 Durchm. 7 cm.
» 2 » 8 »
» 3 » 9 »
Aus reinster Weizenstärke bereitete, runde Medicinaloblaten, die zum Einhüllen schlecht schmeckender Medikamente dienen.

Oblaten, Verschluss-Fasser, siehe unten.

Pflanzenpapier, Japanisches (Usuyo), ungeschnitten u. geschnitten, letzteres in Paquets à 200 Stück.
Die in Papierform gebrachten Fasern d. Wickströmia canescens, Thymeleae, Japau. Dient zum Einnehmen von pulverförmigen Arzneimitteln.

Pergamentpapier, bestes, in drei Stärken.
Durch Behandlung mit Schwefelsäure von 58—60° Bé. pergamentartig verändertes Papier. Gebr. zur Einhüllung und Verpackung von Medikamenten.

Pergamentpapier, rothes und blaues.

Tarirgranaten. (Pyropen-) Calciumsilicat, meist in anderen Mineralien eingesprengt vorkommend.
Granatenabfall von gleichem Korn, in der Pharmacie zum Tariren gebraucht.

Wachspapier von Schreibpapier.
» » Conceptpapier.
(Charta cerata.) Mit Wachs getränktes Papier, das zur Dispensation v. Medikamenten etc. Verwendung findet.

Guttapercha-Flaschen mit Stopfen.
Wasserinhalt in ccm: 10, 15, 30, 50, 60, 100, 125, 150, 250, 500, 750, 1000, 2000, 2500, 5000, 10 000.

Hartgummiflaschen, inclusive Gummistopfen, für reine Flusssäure.
Wasserinhalt in ccm: 15, 30, 60, 100, 150, 250, 500.

Runde Bleiflaschen mit Schraubenverschluss.
Wasserinhalt: 1, 2, 5, 10, 20, 25, 50 Liter.

Sämmtliche Behälter sind zum Versandt von Flusssäurepräparaten, besond. reiner Flusssäure, Diamanttinte etc. bestimmt.

Creolin (Originalflüssigkeit Nr. 1).
In Kistchen à 12 Flaschen à 125 g.
» » à 2 Glasflaschen à 1 Ltr.
» » à 12 » à 1 »
» » à 50 Probeflaschen à 15 g.
Korbflasche à 5 Liter.
» à 25 »

Creolin purissimum in Originalflaschen à 100 g.
» » » à 500 g.
» » » Korbflaschen à 5 Liter.

Creolinkapseln à 0,2 g., in Schachteln à 50 Stück.
Gemenge, bestehend aus Homologen der Carbolsäure, Wasser, Kohlenwasserstoffen, organischen Basen, Harzen, Schwefel- und Chlorverbindungen, eingeführt von d. Firma W. Pearson & Co. Dunkelbraune, sirupförmige Fl. von theerartigem Geruche. D = 1,04—1,08. In allen Verhältnissen l. in A., Ae. und Chlf., gibt mit W. milchige Emulsionen, l. in W. zu 2½ %. Starkes Desodorans, Antisepticum und Stypticum etc. Ungiftiges Ersatzmittel der Carbolsäure, vernichtet den Geruch des Jodoforms. Gebr. innerl. geg. Dysenterie, Diarrhöen, Meteorismus, Magenkatarrh, Spulwürmer, Diphtherie, Mundschwamm etc. Dosis 0,06—0,3 grm. 3 mal tägl. in Pillen, bei Cholera 1 grm. ½—1 stündlich bis zur 5. Dosis, dann in grösseren Zeiträumen; gegen Dysenterie gibt man ½ % wss. Lsg. im Clysma. Aeusserlich meist in ½—2 % Lgs., bei chirurgischen Operationen in 1—5 ‰ wss. Lsg.; gegen Scabies, Pediculi, Erysipelas, Geschwüre, Brandwunden verordnet man 2—5 % Salben. In der Thierheilkunde in 2 % wss. Lsg. u. in 10% Salben mit Lanolin od. Vaseline äusserlich bei Hautkrankheiten etc. gebraucht.

Carniferrin, in Originaldosen à 25, 50, 100, 250, 500 und 1000 grm.
Verbindung der Phosphorfleischsäure des Muskels mit Eisen, gewonnen aus Fleischextract oder Molke. Geschmackloses, in verd. Alkalien und Säuren l. Pv. Organisches, verhältnissmässig leicht resorbirbares Eisenmittel, empfohlen bei Anaemie u. Chlorose. Dosis: 0,5 pro die für Erwachsene, für Kinder 0,2—0,3 pro die.

Exalgin von Brigonnet und Naville, Hauptniederlage für Deutschland.
(Methylacetanilid) $[C_6H_5N(CH_3) . CH_3CO]$. Kr., wl. in W., ll. in verd. und conc. A. F. 101° C. Treffliches Analgeticum, besonders geeignet bei allen essentiellen Neuralgien (a frigore und congestiver Form), ferner bei den symptomatischen Neuralgien. Dosis: 0,25, Morgens und Abends zu nehmen.

Extractum Carnis Armour, Chicago.
In Töpfen per 1/1, 2/2, 4/4, 8/8 Pfd. engl. Gew.
Aus dem Fleisch v. gemästeten, nordamerikanischen Rindern bereitetes haltbares Extract von sehr angenehmem Geschmacke. Enthält wie Liebigs Fleisch-Extract sehr wenig Leim und Eiweiss, wohl aber die

basischen appetiterregenden Produkte des Fleischsaftes. Gebr. als Zusatz zu Suppen, Beeftea, etc. Der vierte Theil eines Theelöffels, in einer Tasse kochend heissen Wassers aufgelöst, gibt eine klare Bouillon, deren Geschmack durch ein paar Tropfen Sherry od. Portwein gehoben werden kann.

Extractum Carnis Liebig Americanum Fray Bentos.

In Töpfen von $^1/_1$, $^2/_2$, $^4/_4$, $^8/_8$ Pfd. engl. Gew.

Nach Liebig's Angaben durch die Liebig's Compagnie zu Fray Bentos (Uruguay) aus dem Fleisch der Rinder unter Anwendung von Wärme bereitetes Extract. Enthält neben Salzen u. Globulin die sogenannt. Fleischbasen: Kreatin, Kreatinin, Xanthin, Sarcin, Harnstoff; ferner sind geringe Mengen von Eiweis, Pepton und Leim zugegen. Diätetisches Mittel, verwandt wie das Obige als Zusatz zu Suppen, Beeftea, Kraftbrühen, Saucen etc.

Ferratin.

In Originalflaschen à 25 grm.

Offen in Blechdosen à 1000, 500, 250 und 100 grm.
Auf synthetischem Wege aus Albumin u. weinsaurem Eisenoxydnatron dargestell. Eisenpräparat, das leicht resorbirbar sein soll; enthält ca. 6—10 % Eisen. Gebr. bei Chlorose und Anaemie in der Dosis von 0,5—1,5 pro die.

Ferratin-Chocolade.

In Original-Cartons à 50 Pastillen à 0,5 Ferratin. Dosis: 2—3 Pastillen täglich.

{ **Ferropyrin.**
{ **Ferripyrin.**

Siehe pag. 89. Beide Präparate sind Verbindungen v. Eisenchlorid mit Antipyrin und besitzen gleiche Wirkung.
Der Name »Ferripyrin« ist den Farbwerken vorm. Meister, Lucius & Brüning zu Höchst am Main gesetzlich geschützt. Für »Ferropyrin« ist d. Firma Knoll und Co., Ludwigshafen a. Rh. Namenschutz ertheilt.

Fleisch-Pepton von Dr. Kochs. (Hauptniederlage der Gesellschaft.)

Kiste von 4 Blechdosen à 1 K.

Verbesserte Qualität.			Töpfe mit neuem Verschluss.
	Kistchen	» 6 » à 500 g.	
	»	» 6 Porcellantöpfen à 200 g.	
	»	» 12 » à 90 g.	
	»	» 10 Etuis-Tafeln à 200 g.	
	»	» 24 Schachteln Pastillen à 40 g.	

Aus dem Eiweiss d. Muskelfleisches, d. Einw. v. W.-dampf bereitetes Pepton. Besitzt hohen Nährwerth u. wird vorzugsweise Magenkranken und Reconvalescenten gegeben. (Vergleiche auch Peptone pag. 154) Koch's Fleischpepton in weicher Form soll löffelweise pur u. ohne weitere Zusätze mit Wasser, Wein, Thee, Milch genossen werden, ebenso kann das Präparat in Oblaten eingeschlossen oder per Clysma verabreicht werden. Koch's Fleisch-Pepton in fester Form (Etui mit Tafeln, Schachteln mit Pastillen) eignet sich für den Gebrauch von Kranken und Gesunden während der Berufsthätigkeit ausserhalb des Hauses. Man läst von Zeit zu Zeit einige Stückchen der Tafeln oder einige Pastillen nehmen.

Gelatine und Papiere für ophthalmiatrische Zwecke

a. Gelatine Discs von Savory & Moore:

Atropin-, $^1/_{5000}$ grain	1 Orig.-Röhrch.
Calabarin-,	1 » »
Cocain-, $^1/_{200}$ grain (Lamellae Cocainae Ph. B.)	1 » »
Duboisin-, $^1/_{200}$ grain	1 » »
Eserin-, (Lamellae Physostigminae Ph. B.)	1 » »
Homatropin-,	1 » »

b. Gelatine und Papiere von Allen & Hanburys:

Atropin-Papier	Büchel à 100 Applicat.
» -Gelatine	Tafeln à 25 »
Calabar-Papier	Büchel à 100 »
» -Gelatine	Tafeln à 25 »

Die Gelatine Discs sind feine Gelatinelamellen, die, mit einem feuchten Pinsel aufgenommen, leicht an jede Stelle des Auges gebracht werden können. Die Atropin- und Calabarin-Papiere werden dargestellt, indem man zartes Filtrirpapier mit der entsprechenden Lsg. tränkt; ihre Verwendung ist gleich der der Gelatine-Scheiben und Lamellen. Bez. der Wirkung vergleiche die Angaben über Atropin, Calabarin, Cocain, Duboisin, Eserin und Homatropin im Abschnitte: Präparate.

Haemalbumin Dr. Dahmen.

Aus Blut bereitetes Eisenpräparat. Schwarzbraunes, körniges, nach Zimmt riechendes Pv., l. in heissem W. u. alkoholischen Fl., besteht aus Haematin, Haemoglobulin, Serumalbumin u. Paraglobulin nebst den Mineralsalzen des Blutes. Dosis für Säuglinge 1,0 pro die; bei Anaemie und Chlorose 3—5 mal tägl. 1 grm., bei Tuberculose 1—2 grm. täglich.

Ichthyol-Präparate

der Ichthyol-Gesellschaft **Cordes Hermanni & Co.**
Haupt-Niederlage.

Ichthyolsulfosäure.

Ichthyolsulfosaures Ammonium = Ichthyol F. U.
» **Natron F. U.**
» **Lithium.**
» **Zink.**
» **Ammonium**

in kleinen Fläschchen (Original-Packung).

10 %ige alcohol-ätherische Ichthyol-Lösung
in kleinen Fläschchen (Original-Packung).

30 %ige alcohol-ätherische Ichthyol-Lösung
in kleinen Fläschchen (Original-Packung).

Ichthyol-Pillen überzuckert, enthaltend 0,1 g Na.-Salz.

Ichthyol-Kapseln à 0,25 g Ammonium.
» à 0,25 g Natrium.
» à 0,25 g Lithium.
Sämmtlich verpackt in Blechdosen à 40 Stück.

Ichthyol-Pflaster in kleinen Briefchen.

Ichthyol-Watte (20 %) in Cartons von 40 g.

Ichthyol-Seife (10 %).

Die Ichthyolpräparate werden gewonnen durch trockene Destillation von bituminösem Gestein, das bei Seefeld i. Tyrol gefördert wird. Die Ichthyolsalze sind

Salze der Ichthyolsulfosäure $C_{28}H_{36}S_3O_6H_2$, welche man durch Behandlung des aus der Destillation resultirenden Ichthyolrohöls mit Schwefelsäure erhält.

Unter dem Namen »Ichthyol« versteht man stets Ichthyolsaur. Ammonium $C_{28}H_{36}S_3O_6(NH_4)_2$. Rothbr. Fl., l. i. W., Ae.-A. und Glycerin. Medicinisch zumeist gebrauchte Ichthyolverbindung.

Ichtyosulfosaures Natron $C_{28}H_{36}S_3O_6Na_2$.
Braune, theerartige M., l. in W., Glycerin und Ae.-A.

Ichthyosulfosaures Lithium $C_{28}H_{36}S_3O_6Li_2$ und
Ichthyosulfosaures Zink $[C_{28}H_{36}S_3O_6H]_2Zn$
gleichen physikalisch der Ammonverbindung.

Die sämmtlichen Ichthyolpräparate wirken als Antiseptica, Anodina, Alterantia uud Antigonorrhoica. Gebr. hauptsächlich äusserlich in Form von 5 bis 50 % Salben, Lösungen (Pinselungen), Watte, Seife, Pflaster bei Rheumatismus, Ischias, Migräne, Brandwunden, Frostbeulen, Gonorrhoe, Uterus- u. Scheidenentzündungen, Gicht, Urticaria, Pruritus, Carbunkeln, Akne, Ekzemen, Herpes etc. Bei Gonorrhoe spritzt man 2 % Lsg. ein; gegen Insektenstiche pinselt man J. unvermischt auf. Innerlich bei: Hautkrankheiten, Rheumatismus, Scropheln, Nephritis, Gonorrhoe etc. meist in Form des Ammon-, Na.- u. Lithiumsalzes. Dosis: 0,2—0,6 mehrmals täglich in Pillen und Kapseln.

Lactophenin in 25, 50, 100, 250, 500 und 1000 Dosen.

(Lactylphenetidin) $C_6H_4 . O_2C_2H_5 . NH . CO . CH(OH) CH_3$. Kr.-Pv., l. in 330 Theilen W. Antipyreticum, Analgeticum u. Hypnoticum. Gebr. bei Typhus, Gelenkrheumatismus, Influenza, Scharlach, Septicaemie. Dosis 0,6 dreimal täglich. Maximaldosis 1 gr. pro dosi, 3 gr. pro die.

Lanolin (Liebreich) **purum.**

(Wasserhaltiges Wollfett). Gereinigtes, aus der Schafwolle gewonnenes, mit 25 % W. versetzt. Fett. Weisse, salbenartige Masse, mischbar mit 1,8 Theilen W., l. in Ae., Chlf. und Bzn. F. 40° C. Emmolliens. Keimfreie, haltbare Salbengrundlage und als solche in der Pharmacie sehr viel gebraucht.

Lanolinum (Liebreich) **anhydricum.**

Wasserfreies Lanolin, besteht aus Cholestearin- und Isocholestearinäthern der höheren Fettsäuren. Gebr. wie das Vorige.

Lipanin, Kahlbaums.

in 1/1 Originalflaschen à 1/4 Liter.
in 1/2 » à 1/8 Liter.

Ersatzmittel für Leberthran, bestehend aus feinstem Olivenöl, dem 6 % Oelsäure beigegeben sind. Oelige Fl., v. angenehmem Geschmack, wird leicht emulgirt und resorbirt. Dosis für Erwachsene 2—6 Esslöffel täglich; für Kinder 1—4 Theelöffel pro die.

Lysolum purum.

Flaschen von 100 g Inhalt:
in Kiste von 100 Flaschen = 10 K
und im Anbruch und einzelne Flaschen.

Flaschen von 250 g Inhalt:
in Kiste von 40 Flaschen = 10 K
und im Anbruch und einzelne Flaschen.

Flaschen von 500 g Inhalt:
in Kiste von 20 Flaschen = 10 K
und im Anbruch und einzelne Flaschen.

Flaschen von 1000 g Inhalt:
in Kiste von 10 Flaschen = 10 K
und im Anbruch und einzelne Flaschen.

Korbflaschen à 5 K Inhalt.
Korbflaschen à circa 50 K Inhalt.

Gemenge von Alkaliverbiudungen der höheren Phenole mit Fett- u. Harzseifen, gewonn. durch Kochen eines Gemisches v. schweren Theerölen (K. 200° C.), Fett u. Harzen mit Alkalien. Braune, ölige Fl. von Kreosotgeruch, l. in W., A., Chlf., Bzn., Bzl. u. Glycerin. Als Antisepticum und Desinficiens in der chirurg. Praxis gebr., meist in 0,3 % wss. Lsg. Zur Desinfection der Hände 1—3 % wss. Lsg., zur Desinfection v. Krankenutensilien u. Krankenräumen 3—5 % wss. Lsg.

Mollin-Präparate

von **A. Canz.**

Haupt-Niederlage für Deutschland, England und Nord-Amerika.

Mollin.

» **Acidi carbolici**	3—5 % ig.
» » **salicylici**	3—5 %.
» » **tannici**	5 %.
» **Balsami Peruv.**	10 %.
» **Chrysarobini**	20 %.
» **Creolini**	2 %.
» **Hydrarg. praec. albi**	10 %.
» » **ciner.**	33 1/3 %.
» » **praec. rubri**	5 %.
» **Ichthyoli**	10 %.
» **Jodoformi**	10 %.
» **Kalii jodati**	10 %.
» **Naphtalini**	10 %.
» **Naphtoli**	5 %.
» **Picis** (Pix betulae)	10—20 %.
» **Resorcini**	5 %.
» »	10 %.
» **Styracis**	10 %.
» **Sublimati**	1 ‰.
» **Sulfuris**	30—50 %.
» **Thymoli**	5 %.

Mollin ist ein überfettetes Seifenpräparat, bestehend aus einer Mischung von Kokosseifen u. Fetten. Empfohlen als Salbengrundlage von sehr leichter Resorptionsfähigkeit. Die oben aufgeführten Salbenformen haben sich sehr gut bewährt.

Nitroglycerine Tablets à 1/100 grain (0,00065 grm.) **Martindale's.**

In Schachteln à 72 Stück
» » à 144 »

Sehr praktische Arzneiform für die Darreichung des Nitroglycerin (Trinitrin). Gegeben b. Angina pectoris Migräne, Asthma, Morbus Brigthii, Hirnanaemie, Gesichtsschmerz. Dosis 2—3—4 Stück pro die.

Runde Verschluss-Oblaten Patent Fasser.

Nr. 0 (ganz klein) 2 cm Durchm. für 0,5 gr. Pulver
in zwei Sorten a) halbtief.
b) tief.

Nr. I. (klein) 2,5 cm Durchm. für 0,5—1,2 gr. Pulver
in drei Sorten a) halbtief.
b) tief.
c) sehr tief.

Nr. II. (gross) 3 cm Durchm. für 1—1,5 gr. Pulver in zwei Sorten a) halbtief.
b) tief.

Elastische, vertiefte Medicinal-Verschluss- oder Deckeloblaten zur Einführung pulverförmiger oder schlecht schmeckender Arzneimittel. Zum Verschliessen der Oblaten bedient man sich der:

Oblaten-Verschlussapparate, Patent Fasser.

Dieselben werden in eleganter und einfacher Ausstattung geliefert, welche sowohl für Verschluss aller drei Oblatengrössen, wie für 2 Grössen (Nr. I und II oder Nr. 0 und I) oder für nur eine der drei Grössen geeignet sind.

Pepton-Bouillon von Dr. Kochs.

In Kistchen à 8/1 Flaschen.
» » à 18/2 »
» » à 24/4 »

Besteht z. Th. aus den Extractivstoffen des Fleisches, wie sie im Fleischextracte vorhanden sind, enthält aber ausserdem auch Eiweiss im peptonisirten Zustande. Dient sowohl als Nährmittel für Kranke und Reconvalescenten, als auch besonders als vortheilhafter Ersatz des Fleischextractes in Küchen und Haushaltungen. Dosis: 2 Theelöffel voll auf 1 Tasse heissen Wassers.

Präparate von Egasse & Bouyé.

(Liquides organiques.)

Haupt-Niederlage für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Succus e testibus paratus.

Präparat Nr. 0 in weissem Originalfläschchen à 15 cc.
» » » à 30 cc.
» » 1 » gelbem » à 15 cc.
» » » à 30 cc.

In Ampullen à 4 cc. fertig zum Gebrauch und in Schachteln à 20 und à 10 Ampullen.

Aus den Hoden des Bullen dargestelltes, flüssiges Organextract. Das in weisse Glasfläschchen gefüllte Präparat Nr. 0 ist im d'Arsonval'schen Filter durch Aluminiumkerzen unter Kohlensäuredruck filtrirt. Präparat Nr. 1 ist ein in d'Arsonval's Autoclaven unter Kohlensäuredruck sterilis. Product, das etwas stärker wirkt als Nr. 0. Gebr. in subcutanen Injectionen bei allen auf Autointoxicationen beruhenden Krankheitserscheinungen, besonders bewährt b. Impotenz, Anaemie, Tabes dorsalis, Malariacachexie, Carcinoma, Diabetes, Incontinentia urinae, Tuberculose, Senilitas, Lepra etc. Pro die subcutan gegeben in der Dosis von 2—5—8 ccm. des zur Hälfte mit frisch ausgekochtem W. verdünnten Extractes.

Succus renalis.

Originalflaschen à 30 gr.
» à 15 »

Aus den Nieren gleich dem Succus e testibus dargestelltes Organextract. Gebraucht wie Renes siccati (siehe diese, pag. 151.) Subcutane Dosis pro die: 2 bis 5—10 ccm. des zur Hälfte mit destillirtem, frisch ausgekochten W. verdünnten Extractes.

Succus glandulae suprarenalis.

In Originalflaschen à 30 ccm.
» » à 15 »

Aus den Nebennieren, ähnlich den beiden vorigen Extracten, bereitet. Gebraucht wie die Glandulae suprarenales pulv. sicc. (vide pag. 150). Das Product wird wie die obigen Präparate mit gleichen Theilen sterilisirten W. verd. injicirt. Dosis 2—10 ccm. pro die.

Pravazspritzen für Thierärzte (Capacität) 10 ccm. im Etui, das ausserdem 3 Dosen Eserin-Pilocarpin und 9 Dosen Eserinsulfat enthält. Vergl. Eserinpilocarpin pag. 71 und Physostigmin (Eserin) pag. 157.

Pyoktanin (Schutzmarke Pfeil).

(Methyl-Pyoktanin.)

Von Prof. Dr. Stilling-Strassburg entdecktes Antisepticum, bis jetzt mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt in der Chirurgie, Augenheilkunde, Otiatrie, gegen Hals- und Nasenkrankheiten, Syphilis, bösartige Neubildungen etc., sowie in der Thierheilkunde als Specificum bei Maul- u. Klauenseuche.

a) *Pyoktanin caeruleum.*
Violettes kr. Pv., l. in Chlf., ferner in 12 Theilen 90 % A., 50 Theilen Glycerin, 75 Theilen kalten, 50 Theilen heissen, 30 Theilen kochenden W.

b) *Pyoktanin aureum.*
Gelbes schwefelähnliches Pv., l. in W. und A.

Alle folgenden Pyoktanin-Präparate und Verbandstoffe werden sowohl mit Pyoktanin. caeruleum, als auch mit Pyoktanin. aureum angefertigt.

1. *Pyoktanin* in Substanz zur Anfertigung von wässerigen Lösungen, zum Aufstreuen etc.
Die Lösungen werden in der Augenheilkunde bei Conjunctival- und Hornhautaffectionen, ferner bei Gonorrhoe, zu chirurgischen Zwecken und in der Thierheilkunde (bei Maul- und Klauenseuche), gewöhnlich in der Stärke von 1:1000—1:100 angewandt.

2. *Pyoktanin*, Stifte, grosses Format.
Anwendung: In der kleinen Chirurgie. Zur Sterilisation frischer Wunden, bei kleineren eiternden Wunden u. Geschwüren, bei Brandwunden, Nagelbettentzündungen, in der Veterinärpraxis etc.
Pyoktanin, Stifte, kleines Format.
Zur Sterilisation eiternder Hornhautgeschwüre.
Pyoktanin, Stifte, ohne Halter zum Einsetzen in die Klemmhalter.

3. *Pyoktanin*, Streupulver, 2 % ig.
» » 1 ‰ ig.
Zum Aufstreuen bei durchgeriebenen Hautstellen, nässenden Ekzemen, heftig eiternden Conjunctival-Entzündungen, Entzündungen der Nasenschleimhaut etc.

4. *Pyoktanin*, Salbe, 2% ig.
Anwendung bei chronischen Lidrandentzündungen, Ekzemen und in allen jenen Fällen, wo das Streupulver angezeigt ist.

5. *Pyoktanin*, Seide (Näh-) auf Spulen à 10 Meter
6. » Verbandwatte, 1 ‰ ig
» Verbandgaze, 1 ‰ ig
Anwendung gleich den anderen bekannten Verbandmaterialien.
Pyoktanin, Antrophore (Gehalt 1%).
Gegen Urethralaffectionen etc.

Resorbin.

Salbengrundlage, bestehend aus Mandelöl, Wachs u. geringen Zusätzen von Gelatine, Seife nebst Lanolin. Wird schnell resorbirt und bildet daher ein passendes

Vehikel zur Einverleibung von Medikamenten in die Haut. Besonders bewährt hat sich 33¹/₃ %iges Hg-Resorbin.

Saccharin von Fahlberg, List & Co.

(Benzoësäuresulfinid) $C_6H_4[CO . SO_2]NH$.

Weisses, geruchloses, mikrokrystallinisches Pv. von äusserst süssem Geschmack, der noch bei einer Verdünnung von 1 : 70,000 deutlich wahrnehmbar ist. Wl. in kaltem Wasser (1 : 400), leichter l. in heissem W. (1 : 28) und Glycerin, ll. in Ae., A (1 : 30), unl. in Chlf. u. Bzn. Gebr. von Diabetikern und Fettleibigen zur Versüssung von Nahrungs- und Genussmitteln an Stelle des Zuckers, ferner in der Pharmacie als Geschmackscorrigens in Mixturen etc. Leicht l. Saccharin ist das Natriumsalz des Benzoësäuresulfinid: es enthält circa 90 % Saccharin und ist von allen Saccharinverbindungen am leichtesten verdaulich. Es wird geliefert:

1. **Reines Saccharin** — purum, 300 m. so süss w. Zucker.
2. **Raffinirtes Saccharin** — reines Benzoësäure-Sulfinid, 500 mal so süss wie Zucker.
3. **Leicht lösliches Saccharin** — 270 mal so süss wie Zucker.
4. **Leicht lösliches raffinirtes Saccharin** — 450 mal so süss wie Zucker.
5. **Saccharin-Tabletten:**

a) *Tabletten für den Haushalt und direkten Gebrauch — 100 mal so süss wie Zucker:*

1 Tablette = ca. 0,077 gr. = 1¹/₂ Stück Würfelzucker, nur in ¹/₁₂, ¹/₄, ¹/₂ u. ¹/₁ Kilo-Gläsern.

b) *Grosse Tabletten für die Industrie — 300 mal so süss wie Zucker:*

1. Grösse: 1 Tablette wiegt 0,5 gr.—2000 Tabletten = 1 kg; 1 Tablette gibt die Süsse v. 150 gr. Zucker.
2. Grösse: 1 Tablette wiegt 0,83 gr.—1200 Tabletten = 1 kg; 1 Tablette gibt die Süsse v. 250 gr. Zucker.

Verpackungen: Dosen à ¹/₄, ¹/₂, 1, 2, 5 und 10 kg.; Gläser à 25, 50, 100, 200, 250, 500 u. 1000 gr. Gläser à 15 gr. nur bei leicht löslichem und leicht löslichem raffinirten Saccharin.

Für den Wiederverkauf werden die Gläser des leicht löslichen und leicht löslichen raffinirten Saccharin von 15—200 gr. in Originalkästen von ¹/₂ und 1 kg. verpackt und in folgenden Grosso-Abfassungen geliefert:

Kasten à 1 kg. = 5 Flaschen à 200 gr., 10 à 100, 20 à 50, 40 à 25 und 66 Flaschen à 15 gr.

Kasten à ¹/₂ kg. = 5 Flaschen à 100 gr., 10 à 50, 20 à 25 und 33 Flaschen à 15 gr.

Briefpackungen:

1 Carton = 50 Briefchen
à 3¹/₂ gr. leicht lösliches Saccharin, oder
à 2¹/₄ » » » raffin. Saccharin.

1 Carton = 100 Briefchen
à 3¹/₂ gr. leicht lösliches Saccharin, oder
à 2¹/₄ » » » raffin. Saccharin.
(1 Briefchen = 1 kg. Zucker.)

Tablettenpackungen für die Westentasche:

50 Glasröhrchen	à 25 Stück	Tabletten	à 0,077 gr.
100 »	à 25 »	»	à 0,077 gr.
10 Glasflacons	à 300 Stück	Tabletten	à 0,077 gr.
25 »	à 300 »	»	à 0,077 gr.

Solutol, wasserlösliches Desinfectionsmittel.

Rohsolutol in Fässern à 210 kg. Inhalt.

Reinsolutol (fast geruchlos) in Ballons von ca. 60–80 kg.

Das Solutol ist eine mit W. mischb. alkalische Lsg. von Kresolen in Kresolalkali. Kresolgehalt 60,4 %. Rohsolutol enthält geringe Beimengungen v. Pyridin und Kohlenwasserstoffen, welche demselben einen theerartigen Geruch ertheilen. Gebr. zur Desinfection von Senkgruben und dergl. Reinsolutol ist ein gutes Desodorans u. eignet sich zur Desinfection von Wohnräumen u. Krankenutensilien. Medicinisch wird Solutol nicht gebraucht.

Strychnin-Gelatine Discs für hypodermatischen Gebr. von Savory & Moore, (à ¹/₆₀ grain = 0,001 gramm), in Originalröhrchen. Sehr practische u. bewährte Arzneiform, besonders angezeigt zur antidotarischen Behandlung von Chloroform und Chloralvergiftungen. Dosis: 1—2 der Discs in W. gel. werden subcutan injicirt.

Sublimat-Pastillen von Prof. Dr. Angerer.

In Cartons à 5 Cyl. à 10 Stück.
» Originalgläsern à 100 »
» » à 500 »
» » à 1000 »

Dargestellt durch Comprimiren von 1 gr. Quecksilbersublimat und 1 gr. Natriumchlorid, welches Gemenge mit Carmin gefärbt ist. 1 Pastille gibt mit 1 Liter W. eine ¹/₁₀ %ige Sublimatlsg.

Salzsaures Glutin-Pepton-Sublimat.

(Wässerige Lösung, enthaltend 1 % $HgCl_2$)

in Originalflaschen à 100 ccm.
» » à 1000 »

Doppelsalz aus Sublimat und salzsaurem Glutinpepton (Leimpepton) bestehend. Wasserlösliche Hg-Verbindung, geeignet für die Injectionstherapie bei Syphilis. Dosis für 1 Injection 1 ccm. der Lsg. = (0,01 Sublimat). Zu einer erfolgreichen Kur sind im Durchschnitt 20 Injectionen nöthig.

Teucrin, Mosetig's.

In Schachteln à 4 Phiolen.

Wss. gereinigtes Extract aus dem Kraute von Teucrium Scordium, sterilisirt in gläserne Röhrchen von 3 ccm. Inhalt eingeschmolzen. Reizmittel, das bei kalten Abscessen, fungösen Adenitiden, Actinomycosis, Lupus etc., subcutan injicirt, lokale, active Hyperämie bedingt und hierdurch eine günstige Reaction der erkrankten Gewebe gegen die Krankheitserreger auslöst. Dosis: 3 ccm., in der Nähe der erkrankten Theile zu injiciren.

Thioform in Originalfl. von 25, 50, 100 und 250 gr.

Basisch dithiosalicylsaures Wismuth. $(S . C_6H_3(OH)COO\,Bi\,O)_2 + (Bi_2O_3 + 2\,H_2O\,(?)$.

Gelblich braunes Pv., unl. in den gewöhnl. Lösungsmitteln. Gehalt an Wismuthoxyd 72%. Antisepticum. Gebr. als Jodoform-Ersatzmittel in der Veterinärpraxis „pure" in Form von Streupulver bei Wunden, Mauke, Erysipel, Ekzem, Otitis externa, Conjunctivitis und Keratitis etc.

Tonga von Allen & Haubury's.

Hauptniederlage für Deutschland und Oesterreich. In ¹/₁ Originalflacons.

Flüssiges Extract, bereitet aus Rhaphidophora vitiensis und Premna Taïtensis. Specialität gegen Neuralgie. Dosis 4–8 ccm. Vergleiche auch Cortex Tonga, pag. 211.

Uricedin „Stroschein".

In 1/1 Originalcarton, (blaue Flasche in Carton) ca. 135 gr.
» 1/2 » (» » » Carton) von 50 gr.

Lose für die Receptur:
und in Schachtel à 50 gr.
» » » à 100 »
» » » à 250 »
» » » à 500 »
» » » à 1000 »

Nach gesetzlich geschütztem Verfahren dargestelltes Gemenge v. Natriumsulfat, Natriumchlorid, Natriumcitrat und Lithiumcitrat. Weisses, in W. ll. Pv. Gebr. gegen harnsaure Diathese. Dosis: 5—6 gr. pro die, am besten Morgens in W. gel. zu nehmen.

Vasogen.

(Vaselinum oxygenatum.) Mit Sauerstoff angereichertes Vaselin, das die Eigenschaft besitzt, mit W. emulsionsartige Mischungen zu geben und in Verbindung mit kräftig wirkenden Arzneimitteln, wie Creolin, Menthol, Jod, Ichthyol, Pyoktanin etc., diese Stoffe leicht resorbirbar zu machen. Schwach alkalisch reagirende, gelbbraune, dickflüssige Masse. Gebraucht in Verbindung mit den genannten Medikamenten, wo diese indicirt sind, sowohl innerlich als äusserlich. Besonders bewährt hat sich Jodvasogen in Einreibungen (5,0 pro die) bei Syphilis und Drüsenanschwellungen jeder Art, innerlich bei Arteriosklerose (Dosis: 8—12 Tropfen täglich bei den Hauptmahlzeiten); das Jodoformvasogen wird bei tuberculösen Processen mit Erfolg angewandt.

Ich liefere folgende Vasogenpräparate:

a) *In kleiner Packung.*

Jodoform-Vasogen	1,5 % ig.
Jod- »	6 »
Ichthyol- »	10 »
Kreosot- »	20 »
Creolin- »	15 »
Jodoform- (desod.) Vasogen	1,5 »
Kreosot-Vasogen	5 »
Creolin- »	5 »
Creolin-Menthol-Vasogen	3 »
Menthol-Vasogen	2 »
Terpenthin- »	20 »
Pyoktanin- »	2 »
Eucalyptol- »	20 »
Salicyl- »	2 »
Guajacol- »	20 »
Hydrarg.-Kal. jodat.-Vasogen	2,5 »
Menthol-Vasogenin	25 »
Campher- »	33 »
» »	33 »
Creolin- »	50 »
» »	50 »

Vasogenin ist ein Gemenge v. Chloroform u. Vasogen, dem besonders in Combination mit Campher u. Menthol schmerzstillende Wirkung zukommt.

Creolin-Vaselin-Seife 50 % ig.

b) *In grosser Packung.*

Jod-Vasogen	6 % ig.
Ichthyol-Vasogen	10 »
Kreosot- »	5 u. 20 »
Jodoform- »	1 1/2 »
Creolin- »	15 u. 5 »
Campher-Vasogenin.	
Vasogen pur. spiss.	

Präparate

von Dr. *Kade*'s Oranien-Apotheke in Berlin.

Hydrastinin-Präparate aus Hydrastinin. muriat. Freund-Merck.

Capsul. Hydrastinini (0,025 gr. Hydrastinin), Glas à 100 St.
Injectio Hydrastinini, à 0,05, Carton à 12 St.
(Vergleiche Hydrastininum hydrochloricum puriss. cryst. Freund-Merck, pag. 104.)

Subcutan-Injectionen.

Sterilisirte Subcutan-Injectionen, in Glasröhrchen eingeschmolzen und dauernd haltbar.

Die sterilisirten Subcutan-Injectionen sind zu je 12 Stück in Pappcartons zu beziehen und sind in folgenden Stärken vorräthig:

Acid. benzoic. Camphor ãã 0,1.
Apomorphin. mur. Merck 0,01.
Atropin sulf. Merck 0,001.
Chinin. bimur. carbam. Merck 0,25.
» » » » 0,5.
» chlorhydrosulfuric. 0,5.
» dihydrobrom. Merck 0,1.
Cocaïn mur. Merck 0,01.
» » » 0,03.
» » » 0,05.
» » » 0,1.
Ergotin. dialys. Kade 0,1.
» » » 0,2.
Hydrargyr. glut.-pept. 0,01.
Morphium mur. 0,01.
» » 0,015.
» » 0,02.
Ol. camph. 1,0.
Physostigm. sulf. Merck 0,001.
Pilocarpin. mur. Merck 0,01.
Strychnin nitr. Merck 0,001.
Aether sulf. 1 cc.

Complete Etuis zu subcutanen Injectionen.

a) für Subcutan-Injectionen, in Tablettenform:
Etui für Pravaz-Spritze aus Hartgummi mit 6 Röhrchen-Tabletten.
Etui mit Overlach-Spritze und Glasmörser mit 12 Röhrchen-Tabletten.

b) für sterilisirte Subcutan-Injectionen, in Glasröhren:
Etui mit Pravaz-Spritze von Hartgummi und 6 Röhrchen-Injectionen.
Etui mit Overlach-Spritze, Apparat zum Abbrechen der Spitze des Röhrchens und 10 Injectionen.

c) für Injectionen mit Tuberculin. Kochii:
Completes Etui mit Overlach-Spritze u. einer Serie Röhrchen von 1 mgr.—1 decigr. Tuberculin.

Subcutan-Injectionen in Tablettenform.

Verpackt in Röhrchen à 12 Stück und à 100 Stück.

Apomorph. mur. Merck 0,01.
Atropin sulf. Merck 0,001.
Chinin. bisulf. 0,1.
» bimur. carbamid. Merck 0,1.
» dihydrobrom. Merck 0,1.
Cocaïn mur. Merck 0,01.
» » » 0,03.
» » » 0,05.
» » » 0,1.
Hydrarg. bichlor. } ãã 0,01
Natr. chlorat. }

Morph. mur. 0,01.
» » 0,015.
» » 0,02.
» » 0,03.
» » 0,05.
Physostigmin. sulf. Merck 0,001.
Pilocarpin. mur. Merck 0,01.
Strychnin nitr. 0,001.

Granulae.

Die von mir in den Handel gebrachten Granules sind den Anforderungen des deutschen Arzneibuches Edit. III entsprechend hergestellt und in Packungen zu 100 gr. und 10 gr. abgetheilt.

Granulae c. Acido arsenicoso 0,5 mgr.
» » » » à 1 mgr.
» » Aconitino puro pulv. 0,5 mgr.
» » Atropino sulf. 0,5 mgr.
Granulae c. Atropino sulf. 1 mgr.
» » Chinino arsenicico à 1 mgr.
» » Colchicino 0,5 mgr.
» » Coniino hydrobromico 0,1 mgr.
» » Digitalino 1 mgr.
» » Ferro arsenicico à 1 mgr.
» » Kalio » à 1 »
» » Natrio » à 1 »
» » Kalio arsenicoso à 1 »
» » Natrio » à 1 »
» » Liqu. Kalii arsenicos. à 1 gtt.
» » » » » » c. ferro pepton. à 1 mgrm.
» » Strychnino nitrico 1 mgr.
» » Tinct. Strophanthi à 1 gtt.

Bezüglich der Anwendung obiger Arzneimittel verweise ich auf die im Abschnitte „Präparate" unter den entsprechenden Bezeichnungen gebrachten Angaben.

Nachtrag, Ergänzungen und Berichtigungen.

Nachtrag.

Acidum boricum pur. fusum pulv.

B_2O_3. Weisse, glasige Stücke, l. in W.

Acidum butyricum puriss. 100 % ig.

$CH_3CH_2CH_2COOH$. Wasserhelle Fl., mischbar mit W. K. gegen 163° C.

Acidum chromicum technic. cryst. sicc. Siehe Acidum chromicum technic. pag. 5.

Acidum molybdaenicum puriss., ammoniakfrei, pr. anal. v. Reagentien.

Acidum molybdaenium pur., pr. anal. v. Reagentien.

Acidum naphtionicum.

(Para-Amidonaphtalinsulfonsäure) $C_{10}H_6NH_2SO_3H$. Glänzende Kr., l. in ca. 4000 Th. k. W. Neuerdings empfohlen als Antid. bei Nitritvergiftung, gegen acuten Jodismus und Blasenleiden, welche mit Abscheidung von alkalischem Harn einhergehen. Dosis innerlich 0,5 pro dosi, 3,0—4,0 pro die. Ausspülung der Blase mit einer Suspension v. 1,0 Naphthionsäure auf 500 ccm. W. In der Analyse gebr. als Reagens auf Nitrite.

Acidum nitricum crudum, D = 1,38—1,40. Ph. III.

Rohe Salpetersäure, enthält mindestens 61 % HNO_3. Gebraucht zur Darst. des Collodiums.

Acidum oxynaphtoïcum (β-Oxynaphtoësäure, β-Naphtolcarbonsäure).

$C_{10}H_6 . OH . COOH$. Gelbes Kr.-Pv., l. in Bzl., Chlf., A. und Ae.; swl. in k. W.; l. in h. W., diese Lsg. wird durch Fe_2Cl_6 blau gefärbt. F. 216—218° C.

Acidum phosphoricum puriss. (D = 1,730 = 61° Bé. Sirupconsistenz).

Wasserhelle, sirupartige Fl., erstarrt in d. Kälte leicht zu Kr. u. ist daher im Winter in temperirtem Raume aufzubewahren, um der Bruchgefahr der Behälter vorzubeugen.

Actol ist Argentum lacticum.

Aether.

Fruchtgeiste. Naturfruchtäther für Caramells.

Aepfel,
Ananas,
Apfelsinen,
Citronen,
Erdbeer,
Himbeer,
Orangen,
Quitten,
Weintrauben { Champagner, Muscateller,
Spitzwegerich,
Zwiebel.

Diese Fruchtgeiste zeigen genau das Aroma der Früchte, nach denen sie benannt sind. Sie weisen auch nach Erhitzung des Zuckers, dem sie zugesetzt worden sind, ihr unverändert kräftiges Fruchtaroma auf u. beeinträchtigen, selbst nach längerer Aufbewahrung, den Geschmack des so parfümirten Zuckers in keiner Weise.

Aether caprinicus (Aethylium caprinicum). $C_{10}H_{19}O_2 . C_2H_5$.

Farblose Fl., mischbar mit A., Ae., ätherischen Oelen etc. K. 240—250° C. Gebr. für wissenschaftl. Zwecke u. als Parfüm für Weinbouquets u. Cognacessenz etc.

Aethylendiaminhydrat. (1. 2 Diaminaethan.) $NH_2 . CH_2 . CH_2NH_2 + H_2O$.

Farblose bis schwach gelbliche, an der Luft rauchende Fl., l. in W., nicht mischbar mit Bzl. oder Ae. D^{15} = 0,965—0,97.

Alcohol propylicus, K. 96—99° C.

Farblose Fl.

Aleuronat.

Nach patentirtem Verfahren hergestelltes Pflanzeneiweiss, das sich durch leichte Verdaulichkeit auszeichnet und an Nährwerth dem thierischen Eiweiss gleichkommen soll. Gelblichweisses geschmackloses Pv.; gebr. zur Herstellung von Diabetiker-Brod und in der Chirurgie zur Verklebung v. Kontinuitätstrennungen u. um Verwachsung benachbarter Gewebe zu erzielen. Man trägt hierbei das Präp. mit dem Pinsel auf oder injicirt eine mit arabischem Gummi versetzte Suspension von Aleuronat in W.

Aluminium acetico-tartaricum sicc. solub. pulv.

Weisses, wasserlösliches Pv.

Aluminium acetico-tartaricum sicc. in lamell.

Starke, durchsichtige, farblose Lamellen, l. in W.

Ammonium carbonicum puriss. pr. anal. v. Reagentien.

Ammonium fluoratum puriss. pr. anal. v. Reagentien.

Ammonium rhodanatum pur. cryst. pr. anal. vide Reagentien.

Ammonium salicylicum cryst. ex Oleo Gaultheriae. $C_6H_4OHCOONH_4$.

Weisses, in A. u. W. l. Pv. Medizinisch gebr. wie das aus künstl. Salicylsäure dargestellte Salz, pag. 23; soll besser wirken wie dieses.

Amygdophenin. (Aethylamygdophenin.) $C_6H_4 . OCO_2C_2H_5 . N . H . COCHOHC_6H_5$.

Grauweisses Kr.-Pv., swl. in W. Antirheumaticum u. Antineuralgicum. Gebr. bei Gelenkrheumatismen und Neuralgien. Dosis 1,0; Tagesdosis 6,0.

Amylacetatcollodium.

Lsg. von Collodiumwolle in Amylacetat. Klare, farblose, dicke Fl. Gebr. für photographische Zwecke.

Amyloform.

Einwirkungsprodukt von Formaldehyd auf Stärkemehl. Weisses, geruchloses, in den gebr. Lsgsmitteln unl Pv. Antisepticum, gebr. zur äusserlichen Behandlung v. Wunden in Substanz od. in Form von 10 % iger Gaze.

Anilin und andere Theerfarbstoffe:

Alizarin.

α-β-Dioxyanthrachinon. $C_{14}H_8O_4$. Rothe Prismen, ll. in A. und Ae., wl. in h. W., ll. in Alkalien. F. 289° C.

Bildet mit Metalloxyden prächtige Farblacke. Gebr. in der Färberei: die Textilstoffe werden durch vorheriges Beizen (mit Aluminiumacetat od. Tournantöl) zur Fixirung des Farbstoffs vorbereitet.

Blau:

Alkaliblau 2 B, » 3 B, » 5 B, » R

Verschiedene Handelssorten von blauen Farbstoffen, vorstellend die Natriumsalze d. Triphenyl-p-rosanilinmonosulfosäure oder ein Gemenge von Natriumsalzen der Triphenylrosanilinmonosulfosäure u. der Triphenylpararosanilinmonosulfosäure. Zumeist blaue Pv., l. zum Th. in kaltem, zum Th. in h. Wasser.

Blau 2 R, spritlöslich.

Handelssorte des Gentianablau, vide pag. 26.

Methylenblau B. X.

Handelssorte des Methylenblau, siehe dieses pag. 26.

Methylenblau med., vide Methylenblau, pag. 129.

Naphtalinblau (Naphtolschwarz b).

Natriumsalz der p-Nitranilin-anilin-disazo-1-Amido-8-naphtol-3-6-Disulfosäure. Schwarzes, in W. l. Pv.

Reinblau.

Salze (Na, NH_4, Ca) der Triphenylrosanilin- u. Triphenylpararosanilintrisulfosäuren mit den entsprechenden Disulfosäuren. Blaues, in W. l. Pv.

Rothblau.

Ist eine Handelssorte des Wasserblau's od. Reinblau's. Siehe dieses.

Toluidinblau.

Chlorzinkdoppelsalz d. Dimethyltoluthionin. Dunkelgrünes. in W. und A. l. Pv.

Wasserblau 2 B N, » 5 B S, » R, » 2 R

Verschiedene Handelssorten eines blauen, wasserlöslichen Theerfarbstoffes, im Allgemeinen in der Zusammensetzung übereinstimmend mit dem ob. erwähnten »Reinblau«.

Braun:

Vesuvin

Salzsaures m-Toluylendiamin-dis-azo-bi-m-toluylen-diamin. Dunkelbraunes, in A. und W. l. Pv.

Gelb:

Chrysanilin basicum.

Unsymmetrisches Diamidophenylacridin. $C_{19}H_{15}N_3 = C_{19}H_{11}N(NH_2)_2$. Gelbe Kr., wl. in W. und A. F. 267—270° C. Färbt Seide und Wolle gelb.

Grün:

Methylgrün I B K 2 M.

Handelssorte des Methylgrün (Lichtgrün), vide pag. 26.

Roth:

Cerise DN.

Phosphin enthaltende Fuchsinsorte.

Congoroth.

(Substantiver Theerfarbstoff.) Natriumsalz des o-Tolidin-disazo-1-naphtylamin-4-sulfosäure-resorcins. Braunes Pv., l. in W.

Eosin, bläulich.

Handelssorte d. Erythrosins (Jodeosin), vide pag. 27.

Jodeosin.

Alkalisalze des Dijodfluoresceïns. $C_{20}H_8O_5I_2K_2$ od. Na_2. Gelbbr. Pv., in W. mit kirschrother Farbe l.

Phloxin RBN.

Alkalisalz des Tetrabromdichlorfluoresceïns. $C_{20}H_4Cl_2Br_4O_5Ka_2$. Braungelbes, in Wasser l. Pv.

Poncean.

Natronsalz der Amidoazobenzolazo-β-naphtolmonosulfosäure. $C_{22}H_{15}N_4O_4SNa$. Braunes Pv., l. in W.

Purpurin, Teigform.

Trioxyanthrachinon. $C_{14}H_8O_5$. Rothbraune Paste, wl. in W., l. in A., Ae., Eg. und Bzl.

Purpurin siccum.

Das Obige in trockener, pulverisirter Form. Gelbes Pv., l. in A. und Ae.

Schwarz:

Indulin, wasserlöslich.

Natriumsalze der Sulfosäuren des spirituslöslichen Indulins, siehe dieses. Bronzeglänzendes Pv., l. in W. u. A.

Nigrosin, benzinlöslich, (Blauschwarz).

Anilidodiphenylsafraninchlorhydrat (arsenfrei). Pv., l. in Petroleumbenzin. Gebr. zur Anfertigung von schwarzen Spritlacken, Firnissen etc.

Violett:

Gentiana B.

Bestimmte Handelssorte des Methylvioletts. Siehe dieses pag. 27.

Gentiana BR.

Bestimmte Handelssorte des Gentianablau. Siehe dieses pag. 26.

Methylenviolett.

Dimethylsafraninchlorid. $C_{20}H_{19}N_4Cl$. Schwarzes, in W. und A. ll. Pv.

Parme.

Identisch mit dem Gentianablau 6 B. (spiritusl. Anilinblau) des Handels.

Fettfarben, in Petroleumbenzin löslich.

Grün.

Stearat eines nicht näher beschriebenen, grünen, basischen Theerfarbstoffes. Zum Färben von Oelen und Fetten gebraucht.

Anthion, ist Kalium persulfuricum.

Apiolin.

Aus dem Apiolum viride durch Verseifung und Dest. gewonnen. Gelbliche Fl., mischbar mit A. K. 280—300° C. D = 1,135. Gebr. bei menostatischen Beschwerden zur Regelung der Menstruation. Dosis: 0,4—0,6 in Gelatinekapseln. 2—3 mal täglich bei den Mahlzeiten, ca. 2—3 Tage vor Eintritt der Menstruation.

Aqua Laurocerasi Ph. Gallic.

Gehalt an Cyanwasserstoff (HCN) = 0,5 ‰.

Argentum boracicum.

Weisses Pv., das sich bei längerem Aufbewahren zersetzt. Formel des frisch bereiteten Salzes: $3 Ag_2O . 4 Bo_2O_3$.

Argentum bromatum.

Ag Br. Schweres gelbes Pv., l. in Bromalkalien und Natriumthiosulfat. In Ammoniak, im Gegensatze zu Chlorsilber, nur äusserst wl.

Arsenicum citricum totum (Auripigment).

Gelbe bis orangefarbige, glänzende, feste Stücke von muscheligem Bruche oder blätteriger Textur.

Aurum metallicum granulatum, nach Jolles.

Gelbes, grobkörniges Pv. Dient zum quantitativen und qualitativen Nachweis von Quecksilber im Harn.

Baryum amylosulfuricum.

$Ba(C_5H_{11}SO_4)_2 . 2 H_2O$. Glänzende Kr., l. in 10 Thln. W. und in A.

Baryum fluoratum depur., arsenfrei.

$Ba Fl_2$. Weisses, am. Pv., swl. in W., in Salpeter-, Salz- und Fluorwasserstoffsäure unter Zersetzung l.

Baryum tannicum.

$Ba(C_{14}H_9O_9)_2$.

Beryllium chloratum anhydric. sublimat.

(Wasserfreies Berylliumchlorid). $Be Cl_2$. Gelblich-weisses kr. Pv., l. in Säuren; schmilzt erst, wenn es über Rothgluth erhitzt wird.

Bismuthum butyricum.

Enthält zum Theil basisches Salz. $(C_3H_7COO)_3Bi$. Weisses, nach Buttersäure riechendes Pv., das seine Säure allmählich an Lösungsmittel abgibt.

Bismuthum loretinicum.

(Orthooxychinolin-m-jod-a-sulfosaures Wismuth.) Gelbes, in W. fast unlösl. Pv., Antisepticum und Adstringens. Gebr. bei Diarrhöen der Phthisiker innerlich; äusserlich als austrocknendes Mittel bei Ekzem, Psoriasis, als Streupulver und in Salben (1 : 10), in der Augenheilkunde pure einzustäuben. Dosis intern: 0,5 mehrmals täglich.

Bismuthum trichloratum sublimatum puriss.

$Bi Cl_3$. Weisses Kr.-Pv., l. in Salzsäure.

Blutegelextract.

Wss. sterilisirtes Extract der in A. gehärteten, getrockneten u. pulverisirten Köpfe von Sanguisuga medicinalis. Fl. 2 ccm. enthalten die wirksamen Bestandtheile eines Blutegelkörpers. Verhindert die Gerinnung des Blutes. Empfohlen zur Bluttransfusion, um die Defibrinirung des Blutes zu umgehen, ferner gegen recidivirende Thrombose u. Infarkt. Dos. 150–200 ccm. intravenös zu injiciren.

Bromhaemol-Tabletten, comprimirt.

à 0,25 in Originalpackung v. 100 Stück. Vergl. Bromhaemol, pag. 98. Dosis: 4 Stück dreimal täglich bei den Mahlzeiten.

Brucin cryst. puriss.

$C_{23}H_{26}N_2O_4 + 4 H_2O$. Lockeres, farbloses Kr.-Pv., l. in A., wl. in k. W. F. bei 178° C., nach dem Entwässern bei 105° C.

Caffeïn-Natrium salicylicum, Ph. Ned. III.

Weisses, in W. l. Pv., das 50% Caffeïn pur. enthält.

Calcium stearinicum purum.

$(C_{17}H_{35}COO)_2Ca$. Weisse, pulverige M., l. in Säuren unter Abscheidung von Stearinsäure.

Calcium sulfuratum, pro anal. vide Reagentien.
» » Ph. U. St.

$x Ca S + y Ca SO_4$. Graues bis röthlichgraues Pv., l. in Säuren. Gebr. wie Calc. sulfurat. pag. 47.

Celloïdincollodium 2 % ig.
» 3 % ig.
» 4 % ig.

Lsgen. v. Collodium-(Celloïdin)-Wolle in Ae.-A. Klare, farblose Flüssigkeiten. Gebr. in der Photographie.

Celloïdincollodium, jodirt.

2,3% ige Lsg. von Collodium-(Celloïdin)-Wolle in Ae.-A. nebst einem Zusatz von Cadmium bromatum, Cadmium jodatum u. Ammonium jodat. Klare, schwachgelbliche Fl. Gebr. in der Photographie.

Chinaphtol (Chinin-β-naphtolsulfonat). $C_{20}H_{24}N_2O_2 [C_{10}H_6(OH)SO_3H]_2$.

Gelbe Kr., wl. in W. und A. F. 185° C. Chiningehalt 42 %. Antipyreticum und Antisepticum. Gebr. innerlich in der Dosis von 0,5 gr. 3–4 stündlich bei Typhus abdominalis, Darmtuberculose, Dysenterie, acutem Gelenkrheumatismus u. septischer Puerperalinfection.

Chininum arsenicosum Ph. Ross.-IV.

Weisses Kr.-Pv., wl. in k. W., l. in 150 Th. h. W., ferner l. in 15 Th. A., 25 Th. Ae. u. 8 Th. Chlf. Enthält 10,8 % Acidum arsenicosum. Gebr. wie das Chininarseniat, vide pag. 51. Maximaldosis: 0,004 p. dosi, 0,02 p. die.

Chininum carbonicum.

$C_{20}H_{24}N_2O_2 . CH_2O_3 + H_2O$. Farbloses Kr.-Pv., l. in A., unl. in Ae. Verwittert an der Luft u. zers. sich beim Erhitzen über 110° C. unter Abgabe von CO_2.

Chininum ferro-arsenicosum.

Gemenge von Chinin arsenicosum und Ferrum arsenicosum. Röthliches Pv.

Chinolin β-naphtolicum.

$C_9H_7N . C_{10}H_7OH$. Gelbliches Kr.-Pv., l. in A. F. 57 bis 58° C.

Chromium oxydatum anhydr., dunkelgrün.

Cr_2O_3. Enthält etwas Alkalien und Schwefelsäure. Dunkelgrünes Pv., l. in Säuren.

Cobaltum butyricum.

$Co(CH_3 . CH_2 . CH_2 . COO)_2$. Violettes, körniges Pv.

Collodium, für medicinische Zwecke. 5 % Ph. Gallica.

5 % ige Auflösung von Collodiumwolle in Aether-Alkohol. Klare, farblose, sirupdicke Fl.

Collodium, für technische Zwecke.
» 2 % ig.
» 4 % ig.
» 6 % ig.

Nach obigen Procentsätzen hergestellte Lsg. reinster Collodiumwolle in Ae.-A. mit einem Zusatz von 1/4 % Balsam. canadense. Farblose, klare, sirupdicke Fl.

Collodium, für photographische Zwecke.
» 2 % ig.
» 3 % ig.
» 4 % ig.

Nach obigen Prozentsätzen hergestellte Lsg. reinster Collodiumwolle in Ae.-A. mit einem Zusatz von 1/4 % Ol. ricini ital. Ph. G. III. Klare, farblose, sirupdicke Flüssigkeit.

Crotin.

Gemenge der giftigen, in den Samen von Croton Tiglium enthaltenen Eiweisskörper. Weissliches Pv., das 21 % Asche enthält, l. in k. Wasser. Protoplasmagift.

Cuprum sulfuricum (Aetzstifte geschliffen).

Gebr.: vergl. Cuprum sulfuricum pag. 65.

Dinitrobenzol, Meta-, technisch pulv.

Enthält Spuren von Dinitrothiophen. $C_6H_4(NO_2)_2$. Hellgelbes, körniges Pv., wl. in k. A., ll. in w. A., unl. in W. F. 80—85° C.

Eosot, ist Kreosotum valerianicum.

Euchinin.

(Chininkarbonsäureester.) $CO . OC_2H_5 . OC_{20}H_{23}N_2O$. Kr.-Nadeln, wl. in W., ll. in Ae., A. und Chlf. Gebr. als Ersatzmittel des Chinins, von dessen unangenehmen Nebenwirkungen es frei sein soll. 2 grm. entsprechen in ihrem Wirkungswerthe 1 grm. Chinin. Dosis 0,2—0,5—1,0 mehrmals täglich.

Eurythrol,

ist ein wässeriges Milzextract u. wird wie die übrigen Milzpräparate bei Anaemie und Chlorose angewandt.

Extractum Chelidonii majoris aquos. spiss. nach Denissenko.

(Chlorophyllfreies Extract, aus Chelidonium Majus bereitet). Neuerdings von Denissenko innerlich und subcutan gegen Carcinoma empfohlen. Dosis innerlich: 1,5—5,0 täglich in wss. Lsg.; subcutan sind 0,5 ccm. einer Lsg. aus gleichen Theilen Extract u. W. in Zwischenräumen von 2—5 Tagen an einer vom Carcinom entfernten Körperstelle zu injiciren.

Extractum Rhei jalapinum Ph. Dan.

Ein aus Rhabarberextract, Aloëextract, Jalapenharz und Seifenpulver zusammengesetztes Präparat, das als Tonicum u. Laxativum wie Extr. Rhei compos. (pag. 82) gebr. wird.

Extractum Rhinacanthi communis fluid. (Chinesische vulg. Bez.: Tong-pang-chong).

Aus der frischen Wurzel von Rhinacanthus Communis (Justitia nasuta) bereitet. Gebr. gegen Hautkrankheiten, (Impetigo, ringworm, Tinea circinata propria), wobei man das Extract unverdünnt auf die von der Krankheit befallenen Stellen aufpinselt.

Extractum Aesculi hippocastani seminis fluid.

Aus den Samen von Aesculus Hippocastanum bereitet. Specificum gegen die Schmerzanfälle bei Haemorrhoïden. Dosis: 10—15 Tropfen Morgens u. Abends vor den Mahlzeiten.

Extractum Anhalonii Lewinii fluid.

Aus den Köpfchen von Anhalonium Lewinii. Bewirkt einen rauschartigen Zustand, mit merkwürdigen und glänzenden Visionen (Farbenbildern in Roth u. Grün etc.). Die Dosis z. Erzeugung d. Anhaloniumrausches beträgt 6—15 ccm. des Fluid-Extracts.

Ferrostyptin.

Gemenge von Eisenchlorid, Chlorammonium und Antifebrin. Gelbes kr. Pv., l. in W., unl. in A., Ae. u. Aceton. In der Chirurgie u. Gynaecologie äusserlich als Antisepticum und Stypticum gebr.

Ferrum phosphoricum oxydul. Ph. Brit.

$Fe_3(PO_4)_2$ + Oxyd. Blaues, in Säuren l. Pv.

Formaldelyd-Gelatine ist Glutol Schleich.

Geosot, ist Guajacolum valerianicum.

Glycerin destillatum pur.

24° Bé. D = 1,19
28° Bé. D = 1,23
30° Bé. D = 1,25

Einfach destillirte, wasserhelle u. geruchlose Handelswaare.

Guajacolum phosphoricum (Phosphorsäureguajacyläther).

$(C_6H_4 . OCH_3 . O)_3 . PO$. Weissliches Kr.-Pv., l. in A., Chlf. u. Aceton. F. 98° C. Vereinigt die Eigenschaften des Guajacols und der Phosphorsäure in sich und ist daher als Ersatzmittel des Guajacols bei Tuberkulose sehr empfehlenswerth. Dosis 0,25, 3—4 mal täglich.

Hexamethylentetramin-Tabletten, comprimirt à 0,5 gr.

Vgl. Hexamethylentetramin = Formin (pag. 99). Dosis: 2—3 Tabletten pro die.

Homoarecolinum hydrobromicum.

$C_9H_{15}NO_2 . HBr$. Bromwasserstoffsaures Salz des Arecaïdinäthyläthers. Siehe diesen (pag. 99). Farbl. Kr., l. in W. und A. F. 118—119° C.

Hydragyrum cupro-jodatum.

$HgJ_2 . Cu_2J_2$. Rothes Pv., das sich beim Erhitzen über 100° C. zerzetzt.

Kalium bromatum puriss. cryst., nach Eder.

KBr. Scharfgetrocknetes, nicht alkalisches, ausserordentlich reines und vollkommen jod- und chlorfreies Präparat. Gebr. zu photographischen Zwecken.

Laevulose für Diabetiker.

Dextrosefreie Lävulose, speciell als Versüssungsmittel für Zuckerkranke bestimmt, da sie von denselben assimilirt wird. Weisse, krümelige, rein süss schmeckende M., ll. in W.

Lithium chromicum.

$Li_2CrO_4 + 2H_2O$. Gelbes, sehr hygroscopisches Pv., ll. in W.

Piperidin guajacolicum.

Einwirkungsprod. von Piperidin auf Guajacol, das in Bzl. od. Petrol-Ae. gel. ist. $C_5H_{11}N . C_7H_8O_2$. Antisepticum, Antipyreticum u. cardiovasculäres Tonicum. Gebr. gegen Phthise. Dosis 0,3—1,5 gr., 3 mal täglich.

Taka-Diastase, vide Koji-Ferment (pag. 116).

Tinctura Salviae.

Aus den Blättern von Salvia officinalis bereitet. Gebr. innerlich gegen profuse Schweisse. Dosis: 20—40 Tropfen Morgens und Abends.

Tuberculin Merck. In Orig.-Flacons à 0,5, 0,3 u. 0,2 ccm. Nach dem Koch'schen Verfahren hergestelltes Tuberculin, das zur Erkennung der Tuberkulose des Rindviehes bestimmt ist. Ein ausgewachsenes Thier erhält 0,5 ccm, ein halberwachsenes 0,30, ein Kalb 0,2 ccm. des Tuberculins injicirt. Die braune Flüssigkeit ist vor dem Gebrauch mit der neunfachen Menge $^1/_2$ %igen Carbolwassers zu verdünnen. Das Vorhandensein der Tuberculose verräth sich durch die auf die Injection erfolgende Temperaturerhöhung (um $1^1/_2{}^0$ C.).

Tuberculin (Neues Koch'sches Präparat=TR).
Durch mechanische Verreibung getrockneter, hochvirulenter Tuberkulosebacillen-Culturen und nachheriges Centrifugiren der in Wasser aufgeschwemmten, zertrümmerten Bacterienkörper erhaltene Fl., die zur Bekämpfung der Tuberkulose dient. 1 ccm. der Flüssigkeit enthält 10 mgrm. fester Substanz. Anfangsdosis = $^1/_{500}$ mgr. der festen Substanz. Die Verdünnungen werden stets frisch mit 0,6% iger Kochsalzlsg. bereitet. Man injicirt die obige Dosis jeden 2. Tag und steigt allmählich mit den Dosen. Dosen v. 5 mgrm. dürfen nur 2 mal, höhere Dosen nur 1 mal in der Woche verabreicht werden.

Urotropin, ist Hexamethylentetramin.

Extracta narcotica (vergl. auch pag. 88).

Die nachstehenden narkotischen Extracte werden auf Wunsch mit bestimmtem, garantirten Alkaloidgehalt geliefert. Dieser Gehalt wird stets auf den betreffenden Packungen angegeben. Die zur Feststellung des Alkaloidgehaltes eingeschlagene Methode, worüber demnächst ausführlich berichtet werden soll, lehnt sich im Allgemeinen an das Verfahren von Schweissinger an und hat nur in einigen unwesentlichen Punkten Abänderungen erfahren.

Extractum Aconiti;
» **Belladonnae;**
» **Conii;**
» **Hyoscyami;**
» **Strychni.**

Ergänzungen.

Acidum vanadinicum techn. (pag. 13).
Vd_2O_5. Braunes Pulv., l. in verd. Säuren u. Alkalien.

Antitoxinum tetanicum (Tizzoni-Cattani) (pag. 28).
Die in einem Originalflacon von circa 4,5 gramm enthaltene Normaldosis besitzt gegenwärtig nicht mehr 2,250,000 I.-E., sondern 1,800,000 I.-E., neutralisirt also „in vitro" 1800 ccm. Kultur, wenn deren Toxicitätseinheit 0,001 gr. auf das Kilo Kaninchen beträgt.

Arecolin hydrochloricum (pag. 30).
Farblose Kr., l. in W. und A. F. 157—158° C.

Celloïdin (pag. 49).
Eine Lsg. von 1 Th. Celloïdin in je 4 Th. A. und Ae. wird bei Wunden etc. aufgepinselt, um eine undurchdringliche Deckschicht zu erzeugen.

Celluloïd (pag. 50).
Eine Lsg. von 1 Vol.-Th. Celluloïd in 3 Vol.-Th. Aceton dient zum Versteifen v. Mullbinden (Landerer's Verband).

Chelidonin. purum (pag. 50).
Dosis der Chelidoninsalze: 0,05—0,1—0,2 pro dosi.

Chelidonin. tannicum (pag. 51).
Gelblichweisses, in W. fast unl. Pv., l. in A. Gehalt an reinem Alkaloid: 53,5%. Dosis 0,2 pro dosi.

Chininum joduretum (pag. 53).
(Chininum jodo-hydrojodicum.) Gegeben zu 0,3—1,0 bei rebellischen Fiebern, ferner in der Tagesdosis von 2,5—3,0 bei secundärer Syphilis; äusserlich in Salben (1:30 Fett) bei Milzanschwellungen.

Diastase absolut. (pag. 66).
1 Theil verzuckert 300 Th. Stärke binnen 5 Minuten.

Diastase (pag. 65).
(Maltin). 0,5 Th. verzuckert 10 Th. Stärke binnen 2 bis 3 Minuten.

Digitalinum pur. pulv. germanic. (pag. 67).
Die Maximaldosis = 0,004 pro dosi u. 0,02 pro die ist nach amerikanischer Quelle angeführt. In Deutschland wird als Maximaldosis allgemein 0,002 pro dosi und 0,01 pro die angesehen.

Digitoxin cryst. Merck (pag. 67).
Subcutane Dosis: 0,5—1,0 ccm. von folgender Lsg.: Digitoxin 0,01, Aq. dest. 15,0, Alcohol absolut. 5,0.

Diphtherie-Antitoxin Merck (vide Antitoxin diphthericum, pag. 28, staatlich geprüft).
Dieses Präparat wird nur noch in 250 fach normaler Stärke ausgegeben u. zwar in folgenden Abfüllungen:

Nr. 0 D	0,8 ccm.	= 200 I. E.	Blauer	Umschlag.
» 1 »	2,4 »	= 600 » »	Rother	»
» 2 »	4,0 »	= 1000 » »	Grüner	»
» 3 »	6,0 »	= 1500 » »	Gelber	»

Gebr.: Nr. 0 ist für Immunisirungszwecke vorgesehen; Nr. 1 ist für ganz leichte, Nr. 2 u. 3 für mittelschwere u. schwere Fälle bestimmt; im Nothfalle ist die Dosis noch 1—2 mal zu wiederholen.

Extr. fluid. Cacti grandiflori (**e stipitibus florum**) (p. 85).
Die angeführte Dosis von 0,3—1,2 ccm. ist dreimal täglich zu geben.

Extr. fluid. Gossypii herbacei (pag. 86).
Aus der frischen Rinde der Wurzel des Baumwollenstrauches, Gossypium herbaceum, Malvacee, bereitet. Ruft wie Mutterkorn Uteruscontractionen hervor und wird daher bei primärer u. secundärer Wehenschwäche, sowie als Haemostaticum bei Metrorrhagien (Fibromyomen) etc. gebr. Die angegebene Dosis soll 3-4 mal täglich verabreicht werden.

Guaethol (pag. 97).
Wirkt mit gleichen Thln. Chlf. gemischt u. in d. Dosis von 2—3 ccm. 2 - 3 mal täglich aufgepinselt bei Neuralgien und Neuritiden als Sedativum. Hierbei muss die Verdunstung des Medikaments durch einen Schutzverband verhindert werden.

Guajacolum valerianicum (pag. 97).
Gebr. bei Tuberculose. Dosis 0,2 in Gelatine-Kapseln gehüllt, 2—3 mal täglich.

Fettfarben, in Petroleumbenzin löslich (pag. 27).
Die sämmtlichen fettlöslichen Anilinfarben stellen Verbindungen der Stearinsäure mit basischen Theer-Farbstoffen dar.

Formaldehyd, Para- (Trioxymethylen) **Tabletten, comprimirt à 0,5 grm.**
Gebr. zur Desinfection von elastischen Kathetern und Bougies.

Hydrargyrum aceticum oxydulatum (pag. 99). Weisses Kr.-Pv., l. in k. W. (1 : 300).

Kalium cyanatum (pag. 111).
Beste Antidota: 1) Innerliche Verabreichung von 300—500 ccm einer 0,3—0,5 %igen wss. Lsg. von Kaliumpermanganat. oder 2) subcutane Injection von 20—30 ccm. einer 0,5 %igen wss. Lsg. v. Cobaltum nitricum; gleichzeitig lässt man einige Gläser dieser Lsg. trinken.

Tropacocain hydrochloricum (pag. 36).
In d. Zahnheilkunde bedient man sich 10%iger Lsgen. zum Bepinseln des Zahnfleisches, auch injicirt man 10 Tropfen einer 4%igen Lsg.

Berichtigungen.

Acidum anilosulfonicum (pag. 2).
Statt: $C_6H_{11}NO_5$ lies: $C_6H_4NH_2SO_2 . OH + H_2O$.

Acidum borophenylicum, pag. 3.
Das Präparat entspricht nicht der hier aufgeführten Formel, sondern ist ein Gemenge von Phenylborat $C_6H_5BoO_2$ und Phenyltriborat $C_6H_5Bo_3O_5$.

Acidum vanadinicum puriss. (pag. 13).
Statt: Grünes Pv. lies: Braunes Pv.

Argentum citricum (pag. 30).
Statt: l. in W. lies: wl. in W.

Amylum jodatum (pag. 25).
Statt: Amylum jodatum solubile lies: Amylum jodatum insolubile.

Chinosoltabletten (pag. 55).
Statt: $C_9H_6N . OSO_3$ lies: $C_9H_6N . O . SO_3K$.

Collodium 2%ig. Ph. Brit. etc. (pag. 61).
Statt: Gelbe sirupähnliche Fl. lies: nahezu farblose, sirupähnliche Fl.

Digitoxin cryst. Merck (pag. 67).
Statt: unl. in W. lies: in ungefähr 2000 Thl. W. l.

Guajacetin (pag. 97).
Statt: (Brenzcatechinmonoacetsäure). $C_6H_4 . OCH_2 . OH_2 . COOH$ lies: Brenzkatechinmonoacetsaures Natron = $C_6H_4 . OH . OCH_2 . COONa$.

Hydrochinon puriss. (pag. 105).
Statt: Graue M. oder weisses kr. Pv. lies: Farbloses Kr.-Pv.

Papayotin (pag. 152).
Statt: »Die Verdauung erfolgt in saurer Lsg. am besten« lies: Die Verdauung erfolgt in alkalischer Lsg. am besten.